

This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + Refrain from automated querying Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at http://books.google.com/



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + Beibehaltung von Google-Markenelementen Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter http://books.google.com/durchsuchen.



angsnummer × ?



OWNERORD UNIVERSITY LIBRARIES

Swing ay. Alas finiframi Fieren Chal inventarison sub Sil. I N'16

STACES
JUN 1976

LIBRART

• . .

Amts = Blatt

Der

Königlichen Regierung zu Potsdam

und ber

Stadt Berlin.

Jahrgang 1840.

Potsbam, 1840.

Bu haben bei bem Roniglichen Sofpostamte bafelbft und bei allen übrigen Koniglichen Postamtern ber Proving.

(Preis 15 Silbergroschen, und mit bem alphabetischen Namen = und Sachregister über ben ganzen Jahrgang und einem Inhaltsberzeichniffe bes Extrablatts 18 Silbergroschen 9 Pfennige.)

car candivirte chall who are are a second traction for Personal Commence of the control of the c

Eborswaldo

Chronologische Uebersicht

ber in dem Amtsblatte der Konigkichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Bei im Isten Quartal 1840

erfchienenen Berordnungen und Befanntmachungen, nach Ordnung ber Materien.

Bemertung. Die Berordnungen und Befanntmachungen ber Konigl. Regierung ju Porsdam find durch die blofe Rumn die des Konigl. Kammergerichts durch den Buchfiaben K., die des Konigl. Konfiftoriums und Schultollegiums der ging Brandenburg burch die Buchfiaben Co., und die des Konigl. Polizei-Praftdiums in Berlin durch die Buchfie PP. neben der Rummer bezeichnet.

	ngen. bes Amts- blatts	
I. Abgaben, lanbesherrlich	e.	1
A. Zoll= und Steuersachen.		ľ
3m. 1 6 Das amtliche Waarenverzeichnist zum Zolltarif für bie Jat erschienen, und bei allen Boll = und Steuerstellen zur Ginfi		9
Bebr. 20 44 Bestimmungen in Betreff ber Unwendung und Stempelung ber beren Gebrauch sich lediglich auf die Behufs der Erhebung lirung ber Ein's, Auss und Durchgangs Abgaben vorkomm	dollgewichte, und Kontro= enden amt=	
lich en Berwiegungen beschränkt	9	55
28 54 Errichtung eines Neben = Jollamts Ilter Rlaffe zu Flecken Zed 29 55 Bekanntmachung eines Auszugs aus dem, für sammtliche Zo ten geltenden Begleitschein = Regulativ vom 25. November	lvereinsstaa=	68
lage jum 11ten Stud bes Umteblatte)	003 (2) (1)	1 _
B. Etauffeefachen.	j	1
Febr. 12 40 Definitive Anstellung bes Wegebaumeisters Maresch auf ber ? liger Chaussee	8	49
27 50 Bestimmungen aber ben Begriff ber Fuhrwerke, welche im Si. Berkehr auf ben Kunststraßen betreffenden Berordnung vom 17 zu dem gewerbsmäßig betriebenen Frachtfuhrwer	. Mår: 1839	62
C. Rlaffensteuersachen.	,] .
Jan. 12 17. Rechtzeitige Anmelbung ber etwanigen Reklamationen gegen b Beranlagung ber Klaffensteuer bei ben landrathlichen Behor	e diesjährige	25
D. Stempelfachen.		1
Dez. 14 2 Die von ben Schulamte - Afpiranten mit ihren Gesuchen um bie Schullehrer = Seminarien beigubringenben Zeugniffe find		1
Bebr. 15 49 Bestimmungen in Bezug auf die Bestrafung ber Stempelfont welche burch migbrauchliche Unwendung stempelfrei ertheil	raventionen, er amtlicher	67
Uttefte 2c. zu andern stempelpflichtigen Geschäften verübt w	orben 10	61
II. Domainen = und Forftsachen.		I
Jan. 8 24 Bekanntmachung ber genehmigten Holztare für die Königlichen Potsbamer Regierungsbezirks pro 1840 (Beilage zum !		
bes Umtsblatts)	5	29
Mrz. 10 70 Bieberholte Bestimmungen wegen rechtzeitiger Unmelbung ber Berabreichung von Bauholz aus Königlichen Forsten		86

-,	n	•	
Rumm. ber Berord= ungen.	Inhalt ber Berordnungen und Bekanntmachungen.	Stud des Umts- blatts.	Seitenjahl des Amtsblatts.
1 K. 2 K.	III. Just jg fach en. Borfchriften zur Berhutung bes Kinbermorbes	1	2
3 K.	find, ober sonft die Anfertigung neuer Amtosiegel nothwendig wird	1	3
4 K.	abfolgung ohne schriftliche Anweisung der betreffenden Behörden Undlegung der Allerhöchsten Kabinetsordre vom 11. November 1839 in	1	3 .
5 K.	Beziehung auf die Kosten in den Untersuchunge und Injuriensachen. Den Justizamtern Buchholz, Fehrbellin, Neustadt an der Doffe und Alt= Ruppin, und den Stadtgerichten Bernau und Strausberg ist die Be=	2	9
.	nennung: "Land= und Stadtgericht" beigelegt	3	14
6 K.	Bestimmungen über die Auffündigung ber Deposital=Privatbarlehne	5	30
7 K.	Erinnerung an die Borfdriften, welche bei Ueberweisung von Gefangenen an die Strafanstalten zu beobachten find	7	43
8 K.	Befugnif des Landgerichts in Berlin zur Aufnahme von Berhandlungen ber freiwilligen Gerichtsbarkeit	8	51
9 K.	Bestimmungen über die zinsbare Belegung der entbehrlichen Kassenbestande bei den Untergerichten und über die Verwendung der alljährlichen Zins-		
0 K.	überschüffe	8	51
1 K.	in Charlottenburg	10 11	68 72
	IV. Raffen=, Rrebit= und Schulbenwesen, auch Rechnungs= und Etats= Angelegenheiten.		_
16	Aushandigung der Quittungen über die im Iten Quartal 1839 zur Ablosfung von Domanial=Abgaben eingezahlten Kapitalien an die Intereffenten	4	24
5	Kundigung und Ruckzahlung der bei der 5ten Berloosung gezogenen Aftien über die Unleihe Behufs des Chausseebaues von Prenzlow nach Pasewalt	- 2 ્	9
9	Bestimmungen über die zu erstattenden Anzeigen von den, binnen 3 Mo- naten nicht abgehobenen Militair-Gnabengehaltern der Invaliden	3	14
43	Das Kapital der sammtlichen, durch Berloofung bisher noch nicht realis- firten Staatsobligationen à 100 Thir. über die Anleihe Behufs des		•
51	Chausseebaues von Prenzlow nach Pasewalk soll am 1. April d. J. nebst Zinsen ausgezahlt werden	9	55
	bau von Prenzlow bis zur Löffelbrucke bei Franz. = Buchholz auf Aktien zu= fammengebrachte Kapital ausgestellten Staatsobligationen zum 1. Juli b. 3.	10	63
61	Aufforderung zur Ginlieferung ber ausgelooseten, aber noch nicht prafen- tirten Obligationen über die Abtretung der Chausee von Franz. = Buch=	10	. 7 0
. 1	holz bis Prenzlow	12	78
			•
			•

	•	in		
Datum der Berord= nungen.	Rumm. der Berord= nungen.	Inhalt der Berordnungen und Bekanntmachungen.	Stud bes Umis- blatts.	Seitenjah des Umtsblatt
Mrj. 9	57	Berordnung wegen Regulirung des Kriegesschulbenwesens der Kurmark für den noch übrigen Theil der zweiten Amortisationsperiode	11.	69
10	60	Aufforderung gur Erhebung bes Rapitalbetrages ber in ben fruheren zwolf Berloofungen gezogenen, aber noch nicht realifirten Staatsichulbicheine	12	77
16	69	Kundigung und Auszahlung der bei ber 14ten Berloofung gezogenen 920,000 Thir. Staatsfculbicheine	13	86
17 20	71 68	Bestimmung, daß bei Berleihung bes landesherrlichen Pathengeschenks an Eltern von sieben Sohnen die vor der Ehe erzeugten, aber durch Bollziehung berselben legitimirten Sohne nicht mitgezählt werden sollen Belohnung für Entbedung eines Berfertigers oder wissentlichen Berbreiters	13	87
!		falfcher Raffen = Unweisungen	13	85
Dez. 30	1 Co.	Ausländische junge Theologen werben fernerhin zu den Kandidaten : Prus fungen nicht mehr augelassen	2	10
Jan. 20		Befähigte Lehrer im Potsbamer Regierungsbezirk zur Ertheilung bes Taub-	5	28
Febr. 3	3 Co.	Termin zur Unmelbung ber nicht in einem Seminar gebilbeten Glementar- lehrer, welche zur nachsten Prufung fur bas Boltoschulant zugelaffen werben wollen	7	44
, , 7	34	Rirchen . und Saudfollette gur Berftellung ber evangelischen (Barfuger)	7	43
9	35	Rirche in Erfurt Anerkennung ber obern Anabenschule in Perleberg als wirkliche hohere Burger= und Realschule, mit ber Befugniß, Entlassungs=Prufun- gen zu halten.	7	43
-		VI. Lanbtagesachen.	′	40
Jan. 4	. –	Ober = Prafibial = Bekanntmachung wegen ber für die Wahlperiode vom 3. Oktober 1839 bis dahin 1842 gewählten und von des Königs Majestät bestätigten Borsigenden und Stellvertreter auf den Kommunal = Landtags =	,	
		Bersammlungen der Kurmark und Neumark	4	19
Jan. 10	19	Rechtzeitige Ummelbung zum einjahrigen freiwilligen Militairdienste	5	27
Febr. 8	E0	Busammentritt ber Departemente = Kommiffion jur Prufung ber Freiwilligen jum einjahrigen Militairdienste für ben Ginstellungetermin am 1. April 1840	- 8	53
Mr3. 1	58	Wegen ber zum Antauf ber Remontepferbe für bas Jahr 1840 im Regie- rungsbezirke Potsbam und bem angrenzenben Bereiche anberaumten Markte	11	71
Dez. 20	1 PP.	VHI. Polizeifpannige Droschken konnen auf sammtlichen Standplagen in Berlin		
20 Jan. 4	5 PP. 3 PP.	und in gleicher Folgenreihe mit den einspannigen Droschken auffahren. Borschriften über die Reinigung und das Reinhalten der Straßen in Berlin	1'4	3 25
5	4 PP.	Taxe und Instruktion, das Fegen der Schornsteine in Berlin betreffend, für die Jahre 1849	3	14 - 17
, 1	# E.E.	Berbot des Labactrauchens in den Straßen und auf den dffentlichen Plagen in Berlin und im Thiergarten	4	25

Rumm. ber Berorb: umgen.	Inhalt ber Berordnungen und Befanntmachungen.	Stud bes Umts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.	v
12	Belche Polizeibehorben zur Ertheilung ber polizeilichen Legitimationsscheine		-	
8	zum steuerfreien Musikmachen kompetent sind	3	22 13	
10	Durchschnitts - Marktpreise bes Getreibes und ber Biktualien im Potsbamer Regierungs - Departement im Dezember 1839	4	20 u, 21	
27	Bestimmungen über die Berrechnung ber fur umberlaufende hunde ver-			
18	wirkten Polizeistrafen	6	33 ' 27	
22	Ausgesetzte Belohnung fur die Entbeckung bes Thatere eines auf ber	5	28	
32	Chauffee zwischen Tempelhof und Mariendorf begangenen Baumfreveld. Bekanntmachung bes Reglements über die gegenseitigen Verhaltniffe ber	,		
6 PP.	Fifcher und Floger auf bem Lieper und Oberberger Gee Beftimmungen über bie Ginbringung von Brennholz, unverarbeitetem Bau-	7	39	
,	und Rugholz, Birkenreis, Rien, Befen, Raff= und Lefeholz und Bilb=	8	52	
37	Berichtigung bes Marktpreifes bes heues in Beestow im Juni 1839	8	47	•
36 38	Berliner Durchschnitts = Marktpreise bes Getreibes 2c. im Januar 1840 Durchschnitts = Marktpreise bes Getreibes und ber Biktualien im Potsbamer	. 8	47	
	Regierungs Departement im Januar 1840	8	48 u. 49	
41 47 .	Bufferstande an ben Pegeln ber Spree und Havel im Januar 1840 Beftunnung über bie vorzunehmende Prufung ber Richtigkeit ber Maaße	8	50	
8 PP.	und Gewichte bei ben Domainen Rentamtern	9	58	
	wirthschaft in Berlin	11	74	
52	Brandenburg für bas Jahr 1839 und über ben bermaligen Zustand die-			
.56	fer Anstalten Berliner Durchschnitts Marktpreise bes Getreibes ze. im Februar 1840	10 11	64 69	
59	Durchschnitte - Marktpreise bes Getreibes und ber Viktualien im Potsbamer		72 u. 73	
65	Regierungs = Departement im Februar 1840 Wafferstände an den Pegeln der Spree und Havel im Februar 1840	11 12	82	
	A. Feuerversicherungewesen.			•
4	Bestimmung über die vorzunehmende Revision der Buchführung der Ugen- ten von Mobiliar=Feuerversicherunge-Gesellschaften	2	8	
3	Uebersicht der für die Zeit vom 1. Ottober 1828 in Berlin zu zahlenden	l	5-8	
13	Brandentschäbigungsgelber und der aufzubringenden Beiträge Bestätigung mehrerer Agenten im Potsbamer Regierungsbezirke für ver-	2	İ	
	ichiebene Feuerversicherungs = Gesellschaften	4	22	
	Meumark zur Einreichung ber Brandschäben = Liquidationen aus dem		K9	
	Jahre 1839, so wie zur Einsenbung ber Feuerkaffengelber=Refte	8	53	
2 PP.	B. Medizinalpolizei. Buttegelpreise in den Apotheken zu Berlin im Januar und Februar 1840	3	14	
20	Aufgehobene Biehsperre auf bem Gute Lindenberg	5	28	
			Auf=	

Datum ber - Berord= nungen.	Rumm. ber Berord- nungen.	Inhalt ber Berordnungen und Befanntmachungen.	Stud bes Amts- blatts.	Seitenzah bes Amtsblatt
Jan. 24 29	21 29	Aufgehobene Biehsperre in Plattenburg	5	28
Febr. 1	30	Fehrbellin Uufgehobene Biehiperre auf bem Gute Ruhftabt	6	35 35
10		Mufgehobene Biehfperre in Schonhagen	.8	48
22	48 9 PP.	Aufgehobene Biehfperre in Tiegom Blutegelpreis in ben Apothefen ju Berlin im Mary und April 1840	11	59 75
Mrz. 11	63	Aufgehobene Biehsperre auf bem v. Bredowschen Rittergute zu Rriele	12	81
	100	C. Benfurmefen.		
Jan. 7	7	Debitserlaubniß fur funfzehn, außerhalb ber Staaten bes Deutschen Bun-	100	54
19	25	bes in beutscher Sprache erschienene Schriften	6	31
29		Desgleichen für vier bergleichen Schriften	6	32
Febr. 26		Desgleichen fur fechsundzwanzig bergleichen Schriften	10	65
		IX. Allgemeine Regierunge = Angelegenheiten.	2	
Jan, 24	28	Bekanntmachung ber Stadtschulen im Potebamer Regierungebegirt, beren Lehrer jum Beitritt gur allgemeinen Bittwen- Berpflegunge : Unftalt be-		
e 10		rechtigt find	6	33
Febr, 10	1000	Unordnungen zur Borbeugung einer unnothigen Erhohung bes Poftportos bei amtlichen Erlaffen an Privatpersonen	9	56
16	46	Bekanntmachung wegen ber, in ber Bundes - Prafibial - Druderei gu Frant- furt am Main herausgegebenen Drudfchrift uber bie politischen Unter-		1
Mrz. 12	64	Bermaltung bes Rent= und Polizeiamte 3inna und ber bamit verbundenen	9	57
12		Korftfaile	12	. 81
12	00	Bermaltung bee Rent = und Polizeiannte Lehnin und der damit verbunde= nen Forfitaffe	12	83
		X. Bermischte Angelegenheiten.	<u> </u>	l
Dez. 17	1	Bekanntmachung bes, von bem Ronigl. Finang = Ministerium genehmigten Fabrikzeichens fur ben, bem Fabritbefiger Egelle zu Berlin gehörigen		
		Elfenhammer zu Tegel	1	1
-	75	Geschenke an verschiedene Kirchen	1	4
29	15 2 C-	Empfehlung bes, in ber Plahnschen Buchhandlung zu Berlin erscheinens ben Zentralblatts für Gewerbe = und Handelsstatistit	4	24
30	2 Co.	Empfehlung ber Schrift: » Das Pflangenreich «, vom Seminarlehrer Fischer zu Neu-Belle 2c	2	10
. \-	-	Geschenke an einige Kirchen	3	18
Jan. 3	11	Die Oberaufsicht über die Konigl. Stammschaferei zu Frankenfelbe ift bem Ober = Regierungerath zc. Grafen von Ihenplig übertragen	4	20
14	14	Erscheinung ber britten Auflage bes Sandbuchs ber technischen Chemie von Dr. Schubarth	4	24
18	_	Berleihung der Erinnerungsmedaille für Lebensrettung an den 12=jährigen	1	ļ
		Albert Zastrow in Bruffom	6	37

ed-	Pennu. der Berord- nungen.	Inhalt ber Berordnungen und Befanntmachungen.	Stud des Amts- Natts.	Scitenzahl Des Umtsblatts
0		Berleihung ber Erinnerungsmebaille für Lebensrettung an ben Biegelmeifter		25
31		Ortier zu Goldbeck	5	37 30
1	-	Berleihung bes Berdienst = Ehrenzeichens an den Lobgerbergesellen Bischof		0.7
4	-	Dem Ctabliffement bes Mechanikus Brexenborf auf ber Felbmart bes	6	37
-	'	Dorfes Reuendorf bei Brandenburg ift der Name: "Bilhelmehof"		0=
18	31	beigelegt Berlin Bechnungerath Reifch in Berlin herausgege=	6	37
_	-	benen Rechnungstafeln fur die Preuß. Boll-Erhebungestellen	6	35
.3	. 2 23	Befchenke an verschiedene Kirchen und Schulen	6	39
		werben, so wie der Termine, in welchen die Stutenbedeckung daselbst aufangt	7	12
6	42	Empfehlung eines Werfes bes Oberlandesgerichts = Rathe von Ronne ju		
7	:	Bredlau über bie Preuß. Stadteordnungen	8	51
1	_	Lakai Patelt in Berlin	7	46
3	-	Auf die, von dem pension. Burgermeister Schnetter herausgegebene, zum Handgebrauch geeignete Fortsetzung des, von demselben versasten Repertoriums der in der Gesetzsammlung und dem Potsbamer Amtsblatt dis inkl. 1828 enthaltenen, den Polizei und Kommunaldienst betreffenden Gesetz und Verrodnungen für die Jahre 1829 dis inkl. 1838, wird auf-		
6	_	merksam gemacht Sperre ber Schiffahrt auf dem Wentowkanal bis zum 1. April 1840	8	60 54
7	— P P.	Berleihung einer Geldpramie an ben Kanonier Krobatis in Berlin für		
9	7 PP.	Der alten Kommandantenftraße in Berlin ift die Benennung: » Reu e	10	68
1		Promenade « beigelegt	10	68
0	-	Bekanntmachung wegen eines, mit ber am 14. Mai b. 3. in Frankfurt an ber Ober flattfindenden Thierschau verbundenen Biehmarktes	9	60
3	67	Muf bas, von bem Schullehrer Meifiner in Alt = Landeberg hergestellte		
0	62	Tellurium wird wiederholt aufmerksam gemacht Bestimmungen über die Ablickerung der Pflichteremplare von den im In- lande verlegten oder gedruckten Büchern und Schriften an die Königliche Bibliothek in Berlin und an die Bibliothek der Friedrich-Wilhelms-Uni-	12	- 83
		verfitat dasethst	12	80
1	— PP.	Gefchenke an verschiedene Rirchen und Schulen Berleihung ber Erinnerungsmebaille fur Lebensrettung an ben Kammerge=	12	83
		richte Referendarius Rebentisch	13	88

Chronologische Uebersicht

ber in bem Amteblatte ber Koniglichen Regierung zu Potebam und ber Stadt Berfin im 2ten Quartal 1840

erichienenen Berordnungen und Befanntmachungen, nach Ordnung ber Matfrien.

Bemerkung. Die Berordnungen und Bekanntmachungen der Kinigl. Regierung ju Potsbam find durch die blose Rummer, die des Kinigl. Kammergerichts durch den Buchkaben K., die des Kinigl. Konsikoriums und Schulfollegiums der Proving Brandenburg durch die Buchkaben Cq., und die des Kinigl. Polizei-Prästdiums in Berlin durch die Buchkaben PP. neben der Rummer bezeichnet.

Datum ber Berord- nungen.	Rumm. ber Berorb- nungen.	Inhalt ber Berordnungen und Befanntmachungen.	Stad des Souts blatts.	Geltenjahl bes Untsblates.
		I. Abgaben, landesherrliche.		
Mrz. 21	81	A. Zolls, Steuers und Salzsachen. Strafe auf die Nichtbefolgung ober Uebertretung der in der Anweisung zur Erhebung der Schiffahrtsabgaben auf den Wasserstraßen zwischen der Elbe und Oder enthaltenen Borschriften	14	94
April 11	100	Aufhebung ber einstweilen eingerichteten Bollftelle in Frepenftein gur Gin-	1	"
23	112	gange Mbfertigung von Rindvieh Bieberholtes Berbot bes Salzankaufs von Schiffern und Schiffeknechten	17 19	117 130
Mai 8		Abanderungen bes Tabackfteuer = Remiffions = Reglements vom 29. De=		130
Juni 16	143	gember 1828	21 26	142 189
Mrz. 30 April 11	85 88	Chauffeegeld - Erhebung auf ber Strede zwischen Ravensbrud und bem Schwabrower See auf ber Berlin - Streliger Kunfistrage	15	101
zibin II	8a	Befanntmachung bes Tarifs zur Erhebung bes Chausseegelbes auf ben Staatschausseen von 29. Februar 1840	16	103
23	102	Berordnung in Bezug auf die Rabfelgenbreite ber Fuhrwerke beim Berkehr auf den Kunststraßen	18	119
Of and	05	C. Stempelsachen.		
April 7 Mai 15	· 95 124	Unterfagter Verbrauch verdorbener Stempelbogen zu andern 3wecken Stempelpflichtigkeit der Beamten = Bestallungen und Beamten = Berpflich=	16	113
		tunge Protofolle D. Andere Abgaben.	23	163
Juni 12	34	Bekanntmachung bes haupt = Steueramts für inlanbische Gegenftanbe in Berlin wegen Aufhebung bee Bruckgelbes für bie Benutung ber Ober-	-	
	,	baumebrude bafelbft	26	191
Mai 21	121	Strafen auf das Tobten ober Beschädigen der Schwäne, das Ausnehmen ober Vernichten der Schwaneneiter, und das Zerkieren der Schwanennester. III. Juben fachen.	22	158
April 2	. 83	Raffation berjemigen Naturalisationspatente für Juden, welche binnen einem Jahre nicht eingelöset worden	15	100

	• .	viii .					
	Rumm. ber Berord- nungen.	Inhalt ber Berordnungen und Bekanntmachungen.	Stud des Amts- blatts.	Seitenzahl bes Amtsblatts			
. 23	12, K.	IV. Just ig fach en. Ernennung bes Land = und Stadtrichters Ruhlmeper in Brandenburg zum Juftizkommissarius bei ben Gerichten bes Westhavellandischen Kreises					
13	13 K.	und dem Land = und Stadtgerichte in Belgig	14 17	96 117			
	14 K.	Bieberholte Bestimmungen in Bezug auf bas Depositalmefen	18	121			
23	15 K. 16 K.	Bestimmungen in Betreff ber zu führenden Holzdiebstahls = Untersuchungen Befanntmachung in Betreff des Instituts der Schiedemanner im kammer=	20	137			
		gerichtlichen Departement im Jahre 1839	21	145			
4	17 K.	Jurisbiftions - Beranberung über einige Gehofte im Dorfe Mellin	22	159			
4	18 K. 19 K.	Bestimmungen über die Führung ber Rechnungsbucher ber Justizkommiffarien Bestimmungen über die Verrechnung ber Werthstempel = Tantieme in Kris	22	160			
15	20 K.	minal = und fistalischen Untersuchungssachen	23	166			
1	91 K.	nal = Untersuchungefachen	23	166			
		bie Justizkommissarien Salzmann und Schumacher baselbst V. Raffens, Krebits und Schulbenwesen, auch Rechnungssund Etatssungelegenheiten.	25	178			
27	75	Rundigung sammtlicher noch nicht ausgeloofeten, über bas jum Chauffeebau	14	91			
3	103 84	von Prenzlow bis zur Loffelbrude bei Franz. Buchholz auf Aftien zusam= mengebrachte Kapital ausgestellten Staatsobligationen zum 1. Juli b. J. Aufforderung zur Reglistrung ber zu diesem Behuf noch nicht prasentirten	18	120			
6	89	gefundigten Reumartichen Interimescheine	15	100			
7	94	gekandigten Kurmarkfchen ständischen Obligationen	16	108			
14	96	fung von Domanial-Abgaben eingezahlten Kapitalien an die Intereffenten Auszahlung ber in ber 14ten Berloofung gezogenen und zum 1. Juli 1840	16	113			
		gefundigten 920,000 Thir. Staatsschuldscheine	17	115			
12 13	122 119	Bestimmungen in Gerichtstaffen Mungelegenheiten Sieben und breißigste Berloosung ber vormals Sachsichen Rammertrebit=	22 22	159			
1	300	Raffenscheine		157			
) 11		Berlogfung ber Steuerkredit=Raffenscheine im diesjährigen Oftertermine Anmelbung und Justisizirung der Forderungen an den Staat, welche sich aus der alteren, von der Altmark in Gemeinschaft mit der Kurmark	22.	158			
		fontrahirten Kriegesschuld herschreiben	26	183			
<u>_</u>	70		1				
20 22	79 78	Uebersicht des Schullehrer=Wittwen= und Waisen=Unterstützungsfonds für das Jahr 1839	14	93			
	·	und anderer Ortschaften im Potsbamer Regierungsbezirk zur Berbessc- rung ihres Ortsichulweiens gescheben ist	14	92			
6	9 8	Rirchen : und hauskollekte jum Wieberaufbau ber abgebrannten Pfarrges baube in Ihlow	17	116			

Datum	Numm		Ståd	Seitensal
der Berord- nungen,	der Berord-	Inhalt ber Berordnungen und Befanntmachungen.	des Amis- blatts.	des Unitsblat
April 28		Bekanntmachung wegen bes erweiterten und verbefferten Ortsichulwesens in Treuenbriegen	19	129
Mai 4	115	Reglement, die Beaufsichtigung der Privatschulen, Privat=Erziehunge=Un= ftalten, Privatlehrer, Hauslehrer und Erzieherinnen Etreffend (und Beilage zum 20sten Stud des Amtsblatts.)	20	136
	4 Co.	Bekanntmachung in Beziehung auf den 3weck der Konigl. Blindenanstalt zu Berlin	22	160
23 Juni 10	5 Co.	Unordnungen in Betreff des Nachweises über den von Seiten der in den Fabriken zu beschäftigenden jugendlichen Arbeiter genoffenen Schulunterricht Berechtigung der hohern Stadtschule auf der Dorotheenstadt in Berlin zur	23	167
Jan 10	U Cab.	Abhaltung von Entlassungs-Prüfungen	25	180
M 13. 1	1	Unberaumte Martte zum Ankauf der Remontepferde für bas Jahr 1840 im Regierungsbezirk Potebam und dem angrenzenden Bereiche	18	121
April 28 Juni 14		Bekanntmachung wegen ber biesjährigen militairischen topographischen Lans- besvermeffungen	19	129
	. —	jum einjährigen Militairdienste für den Einstellungstermin am 1. Aug. 1840 VIII. Polizeisachen.	26	202
1839 Mrz. 31 April 8	10 PP. 12 PP.	Aufforberung jum Abraupen ber Baume (Republikation) Beftimmungen in Betreff bes erforberlichen polizeilichen Qualifikationefcheins	17	117
10 11		und der Gewinnung des Burgerrechte zum Anfange eines Geschäfts	17 16	118 112 109
. –	91	Berliner Durchschnitte Marttpreise bes Getreibes ze. im Marz 1840 Durchschnitte Marttpreise bes Getreibes und ber Biftualien im Potsbamer Regierungs Departement im Marz 1840	16 16	110u,1
	13 PP.	Erneuerte Borfchriften jur Sicherung ber Passage auf offentlichen Plagen, Begen, Straffen ic. bei Bauten in Berlin.	18	122
20 24	14 PP.	Berfahren bei ber Berhaftung von Bettlern und beren Einlieferung in bas Landarmenhaus zu Strausberg Bestimmungen in Betreff ber bei bem Polizei : Prasidium zu Berlin in bau-	18	125
	15 PP.	und gewerbepolizeilichen Angelegenheiten einzureichenden Gesuche Berbot ber Storungen mabrend ber Dauer ber Borftellungen im Konigs	19	131
3 0	22 PP.	ftabtschen Theater zu Berlin	19	132
30	23 PP.	Jahren 1849	21	148
1835 Upril 6	26 PP.	wit Granitplatten belegt werben follen	. 21	.153
908ai 1	18 PP.	publikation) Haufgeforbert nicht in Saufern und Höfen anbieten	23 20	1 6 8
3	19 PP.	Berbot ber Benutung ber Straßen und Plate jum Sonnen und Aus- Nopfen ber Betten und Fußbecken, ober jum Trocknen ber Basche	20	137

21 .	•	X	,	· ·
Baiset - B	ver der derord= ungen.	Inhalt ber Berordnungen und Befanntmachungen.	Sthat bes Umts- platts.	- Contradute
	116	Berliner Durchschnitts = Marktpreise bes Getreibes ic. im April 1840 Durchschnitts = Marktpreise bes Getreibes und ber Biktualien im Potsbamer	21	141
	4 PP. 9 PP.	Regierunge Departement im April 1840	21 21 25	142 u. 143 154
29	127	Bafferstände an den Pegeln der Spree und havel im April 1840	23	190 165
	133	Berliner Durchschnitte = Marktpreise bes Getreibes ze. im Mai 1840	25	175
13	134	Bafferstande an ben Pegeln ber Spree und Savel im Mai, 1840	25	176
1836	137 2 PP.	Durchschnitts Marktpreise bes Getreibes und ber Biftualien im Potsbamer Regierungs Departement im Mai 1840	25	178 u. 17 9
		schälungen in Berlin (Republikation)	26	190
Mpril 15	-	Resultate bei ber Feuersozietät für das platte Land der Aurmark und der	10	
26 24	PP.	Rieberlausit pro 1. Marz 1823	18 20	123
28 21	PP.	Ugentur= Nieberlegung bes Titel in Berlin	20	138 138
Mai 2 25	5 PP.	Ugentur Beftatigung bes Kaufmanus Sahnbrich in Berlin	21	155
	114	Aufforderung zur Einzahlung der firirten Beitrage zum Domainen Feuer- schaden = Fonds pro 1. Mai 184	20	135
	135	Agentur = Beftatigungen im Potebamer Regierungebegirte	25	177
31 30 Juni 4	PP.	Agentur-Bestätigung des Polizeirathe Tig in Berlin	25 , 26	181 1 90202
20 773. 23	_	und Neumark und ber Niederlaufig	16	113
25	76	Blutegelpreise in den Apotheken des Potsbamer Regierungsbezirks pro April	!	٠.
	777	bis intl. Juni d. F	14	91
25 25	77 80	Ausgebrochene Lungeuseuche unter ben Ruben bes Guts Quisobel Aufgehobene Biehsperre in Ceeftom	14	92 96
27	73		14	90
	PP.	Beranberungen in ben Taxpreisen mehrerer Arzneien	17	118
Mpril 1	86 j	Aufgehobene Biebsperre in ber Stadt Menenburg	15	102
	92	Aufaehobene Biebloerre in Rubom	16	110
	101	Aufgehobene Biebsperre zu Dorf und Forft Grimnit	17	117
	106	Aufgehohene Riehlperre in Staffelbe	18 19	.121
	108 109	Bestimmungen in Bezug auf die Impfung der Schutyvoden	19	128 129
	7 PP.	Aufgehobene Biehsperre auf bem v. Brebowschen Rittergute zu Landin . Blutegelpreise in ben Apotheten zu Berlin in ben Monaten Mai und Juni 1840	19	132
	123	Aufgehobene Bichsperre im Dorfe Bagenig	22	159 -
	131	Ausgebrochene Lungenseuche unter bem Rindvieh des Borwerts Dorotheenhoff		173
8	136	Aufgehohene Riehlnerre in Marmis	25	177
17	141	Aufgehobene Biehsperre im Dorfe und Borwerk Linum und zu Carmefee Da f f a de n.	26	168
Juni 16	140	Errichtung eines befondern Paß=Polizei=Bureaus ju Bittenberge a. b. Elbe	26	185 D. Zen=

ber	tumm. ber scrord= ungen.	Inhalt ber Berordnungen und Befanntmachungen.	Stud des Amts- blatts.	Seitenjal Des Amtsbiat
		D. Benfurfachen.		
Mrz. 21	72	Debitserlaubniß für zwei, außerhalb ber Staaten bes Deutschen Bunbes		
00	_	in beutscher Sprache erschienene Schriften	14	89
26 April 14	82 97	Desgleichen für neunzehn bergleichen Schriften	15 17	99 116
	107	Desgleichen für drei dergleichen Schriften	19	127
	130	Desgleichen für vier bergleichen Schriften	24	173
	- 1	IX. Poftfachen.		
Mrs. 30	74	Berfahren bei Bestellung von Briefen, Gelbern, Padeten 1c	14	90
	- 1	X. Allgemeine Regierunge : Angelegenheiten.		
April 24	104	Bestimmungen in Betreff ber Uebernahme von Nebenamtern burch Staats=		
m .: c	112	beamte	18	120
Mai 6	113	Portofreie Beforderung der dienstlichen Korrespondenz zwischen den Königl.	20	135
30	129	Preußischen und Großberzogl. Medlenburg = Schwerinschen Beborden Bestimmungen über die Zurudlieferung von Orben und Chrenzeichen beim	20	700
1	- 1	Ableben ber Inhaber	24	172
Juni 9	128	Unordnungen über die Landestrauer um bes Sochseligen Ronigs Friedrich	j l	
70	132	Bilhelm III. Majestat	24	171
10	102	Fernerweite Bestimmungen in Bezug auf biefen Gegenstand (Beilage jum 24ften Stud bes Amteblatte)		
22	138	Beroffentlichung zweier Urfunden über ben letten Willen bes Sochseligen	-	_
		Ronigs Majeffat vom 1. Dezember 1827 und ber barauf Bezug baben=		
	- 1	ben Allerhochften Orbre Gr. Majestat bes Konigs Kriebrich Bils		
\	. }	belm IV. vom 12. Juni 1840	26	183
1		(und Beilage jum 26ften Stud bes Amteblatte).		
90 70	1	XI. Bermifchte Angelegenheiten.	1	
Mrz. 18	_	Ober=Prafibial=Bekanntmachung wegen ber erfolgten Wahl ber brei Landsarmen=Direktoren ber Kurmark für bie Wahlperiode vom 1. Juli 1840	1 1	
		bis bahin 1846	14	89
24	_	Dem Erbpachte Etabliffement Diegtute ift ber Rame: "Ribbedehorft"		
20	- 1	beigelegt	14	98
26 31 -	- PP.	Empfehlung ber Schartlichschen Schrift: "Der liturgische Chor zc."	14	98
. 31	· FF.	Ertheilung einer Gelopramie an ben Schneibermeifter Reidewit in Ber- lin fur bewirkte Lebensrettung	19	134
April 2	87	Ausgefette Belohnung fur bie Entbedung bes Thaters eines, auf ber	10	TOF
	• 1	Chauffee von Glienicke nach Nowawest verlibten Baumfrevels	15	102
4	99	Empfehlung der Schrift des Seminar = Direktors Bormbaum; »Das	1 - 1	
- 1	- 1	Biffenswerthefte aus ber Brandenburgisch = Preußischen Geschichte"	17	116
7 _	- PP.	Berleibung ber Erinnerungemebaille fur Lebenbrettung an ben Land- und Stabt=	1 -	116
•		gerichterath Bonferi in Stettin und ben Raufmann Salinger in Berlin	17.	118
7	- 1	Empfehlung bes » Rleinen Duobes - Atlaffes in 24 Blatt über		
15	_	alle Theile ber Erbe « Berleihung ber Erinnerungsmebaille fur Lebensrettung an ben Seilerlehrling	19	134
40	·	Schröder zu Spandau und den Schönfarbergesellen Roppe zu Strausberg	19	134
•		- 4 2. In - Aminana and and and interest defended to the 34 - commone 8	1 -0 1	102

	Inhalt ber Berorbnungen und Befanntmachungen.	Stad des Umts-	Seitengahl des
. Beter		blatts.	Amtshlatts,
0 _	Empfehlung ber » Statiftit bes Rreifes Giegen a vom Umtmann	}	
" -	Schend ju Beiben	18	126
6 16 P	?. Beginn ber Schiefversuche ber Artillerie = Prafungetommiffion bei Berlin .	19	132
5 —	Belobung ber Gemeinde Wietstod wegen Berschönerung bes Begrabnis-	من	3.00
	plages um ihre Kirche	20 22	140 162
8 126		28	164
2 125	Belobigung berjenigen Gemeinden und Gingeseffenen des Interbogk-Ludens malber Kreises, welche Behufs Chauffirung der Straffen von Juterbogk nach Dahme, Ludenwalde und Baruth freiwillige Leffungen au Fuhren,		
	Gelb und Lebm getban baben	23	164
3 -	Berleihung bes Verdienst-Schrenzeichens an ben Schiffer und Obsthandler	102	. 170
3 _ P	Schulz aus Sperlingsberg	23 23	170 170
1 - P	P. Werleihung der Erinnerungsmedaille für Lebensrettung an den Tischlerges		
4 -	fellen Gaillard in Berlin	23	170
4 - P	P. Berleihung ber Erinnerungsmedaille fur Lebensrettung an ben Raufmann Biefe in Berlin	24	174
6 - P			
1	leiftung bei Rettung eines Frauenzimmere aus ber Gefahr bes Ertrintens	24	174
7 27 P		23	1 6 8 1 6 8
0 28 P	P. Beginn bes Scheibenschießens bes Garde Dragoner Regiments bei Berlin Begen eines in der Kirche zu Berckholz bei Schwedt mittelft gewaltsamen Einbruchs verübten Diebstahls	24	174
0 _ P			
	Raffer geretteten Knaben	25	182
1 -	Ober = Prasidial = Bekanntmachung, daß die von der Berlin = Sachfischen Eisfenbahn = Gefellschaft beschloffene Annahme der Benennung: "Berlins		
1	Unhaltsche Gifenbahn : Gesellschaft« Allerhöchsten Orts geneh-	24	171
8 31 P		25	161
2 -	Sperre ber Pyramiden = Bruce und der hirschtruge = Bruce auf der Strafe		
_	von Berlin nach Copenic und Fürstenwalde	26	203
5 -	Berlangerte Sperre der Schiffahrt an der Schleuse bei ber hollandischen Papiermuble im Werbelliner Ranal	26	204
6 _	Ansgefeste Belohnung fur Die Entoedung bes Thatere eines, auf ber	1	
1 -	Berlin = Streliger Chauffee verübten Baunfrevels	26	203
6	Belobigung des Amtmauns Rhiller zu Neu-Glienecke, fo wie des Gutes befigers Schwabe und Schmiedemeisters Rehrberg zu Luhm über		
1	ihre bewiesene Thatigkeit und Schlfeleistung bei Unterdruckung der Wald-		
_1	brande in ber Ronigl. Ruppiner und Zechliner Forst	26	204
0 142	Termine jum Einbrennen ber von Königl, Landbeschalern des Brandenburg-	00	100
- • -	schen Landgestuts gefallenen Fohlen Geschente an verschiebene Kirchen	26 26	188 204
	Collideure un gelichtegene genchen von verreiter	,	,
			-
•			

Chronologische llebersicht

ber in dem Amtsblatte ber Koniglichen Regierung zu Potsbam und ber Stadt Berlin im 3 ten Duartal 1840

ericbienenen Berordnungen und Befanntmachungen, nach Ordnung ber Materien.

Bemertung. Die Berordnungen und Befanntmachungen der Königl. Regierung ju Potsdam find durch die bloge Rummer, die des Königl. Kammergerichts durch den Buchftaben K., die des Königl. Konsistoriums und Schultollegiums der Prosping Brandenburg durch die Buchstaben Co., und die des Königl. Polizei-Präfibiums in Berlin durch die Buchftaben PP. neben der Rummer bezeichnet.

Datum ber Berorb- nungen.	ber Beror	Juhalt ber Berordnungen and Befanntmachungen.	Ståd bes Umts- blatts.	Seitenzahl des Umtsblatts
		I. Abgaben, lanvesberrliche.	1	
		A. Boll= und Steuerfachen.	İ	ľ
Juli 10	. 157	Aufforderung jur rechtzeitigen Anmelbung der mit Taback bepflanzten Grundflucke	29	217
18	171	1 Chapter Carried and and an entrance and an entrance and an entrape and and	31	231
Aug. 10	179	renden Zollstrafie	34	249
		B. Stempelfachen.	1	
Juni 15 Uug. 18		Unweifung über die Stempelverwendung bei Lieferungevertragen Bewilligte Stempel= und Sportelfreihrit fur die Land=Reuersoxietaten ber	27	208
uuy. 10	401	Aurmart rc. und der Neumart	35	251
		II. Juftigfachen.		
funi – 29	23 E	and the state of t	28	213
		Riehungen ber Seehandlunge : Pramienscheine ausgeloofeten Gerien und Nummiern, jum Gebrauch bei der angeordneten Recherche in den Depositiorien, versehen worden find	29	220
Juli 11	24 K	Bestimmungen in Bezug auf die Anfertigung ber gliabrlich einzureichenben	20	
lug. 3	25 K	Gefchafte : Ueberfichten	32 34	237 250
13			36	262
17	27 K	i continued and the posterior and in occuproundered and in the	36	263
24		Die Berhandlungen über die Entstehung von Feuersbrunften follen, fofern ben Gerichten eine Beranlaffung zur Ginleitung einer Ariminal=Untersuschung nicht vorzuliegen scheint, bem Ariminalgericht zur Prufung einges		
1	•	reicht werben	37	270

		XIV					
Datun ber Berorb nungen	ber	Inhalt ber Berordnungen und Bekanntmachungen.	Stud des Umts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts,	4 .		
٠.١		III. Raffen = , Rrebit = unb Schulbenmefen.		,			
Juni 2	1 .	Bekanntmachung wegen eines im Jahre 1839 bei der Kontrole ber Staats- papiere als amortifirt nachgewiesenen Staatsschulbscheins	28	211			
Juli 1		Aushandigung der Quittungen über die im Iften Quartal 1840 zur Able- fung von Domanial=Abgaben eingezahlten Kapitalien an die Intereffenten	30	224			
Mug.	1 1	Aufforderung zur Ablieferung ber in ben erften 13 Berloofungen gezoge- nen, aber zur Realisation noch nicht prasentieten Staatsschulbscheine	33	243			
1	189	Aushandigung ber Quittungen über bie im Zten Quartal 1840 gur Abld- fung von Domanial=Abgaben eingezahlten Kapitalien an die Intereffenten	35	257			
Spt.	197	Kundigung ber in der 15ten Berloofung gezogenen 920,000 Thir. Staate- schuldscheine zur Auszahlung am 2. Januar 1841	37	267			
		IV. Rirden = und Schulfachen.	0'	201			
Juni 1	149	Rirchenkollekte jum Wiederaufbau der in Tauchris abgebrannten Pfarr-					
Juli 3	1 1	und Schulgebaube ber ebungelischen Gemeinde daselbst	27	210			
•	7 Co.	fungen pro Schola funftig stattfinden Der pormals Cauerschen Erziehungsanstalt in Charlottenburg ift die Be-	33	243			
_	1	nennung: »Påbagogium « beigelegt	36	263			
•	8 Co.	Melbung der nicht in einem Seminar gebilbeten Elementarlehrer, welche zur nachsten Prufung fur das Bolisschulamt zugelaffen werden wollen .	37	270			
1	210	Bestimmungen in Bezug auf die Anfragen wegen Ertheilung von Erlaub- nisscheinen für Privat = und Familienlehrer	40	284			
,		V. Militairfaöten.					
Zuni. 3	154	Wieberholte Bestimmung, daß Militairpflichtige durch Berheirathung ober Unsagigmachung ihrer Berpflichtung jum Dienst im stehenden heere nicht überhoben werben	28	212			
A ug. 1	3 -	Busammentritt ber Departements=Rommission zur Prüfung ber Freiwilligen zum einjährigen Militairbienst fur ben Ginstellungstermin am 1. Otto-					
2	191	ber 1840	36	263			
		burch die Departements=Ersasfommission	36	259			
Zuni 2	152	Erlauterungen gur richtigen Auslegung und Amvendung der bestehenden fruberen Bestimmungen über die außere Heilighaltung der Sonn= und					
Juli' (156 159	Beflitage	28 29	212 216			
1839 Juli	36 PP.	Regierunge-Departement im Juni 1840	1	218u. 219			
13	163	publikation) Bafferstande an ben Begeln ber Spree und Havel im Juni 1840	29 30	220 225			

	•	XV		• .
Datum ber Berords nungen.	Rumm. der Berord= nungen.		Scitetty.	
Juli 16	161	Bestimmungen zur Erganzung ber in ber Maaß= und Gewichtsordnung enthaltenen Borschriften aber die Berbindlichkeit zur Unwendung gestem= pelten Maaßes und Gewichtes	ntsblat	20. f,
16	_	Unweisung der Ståndischen Landarmen Direktion ber Kurmark, daß in den Transportzetteln, mittelft welcher Bettler in das Landarmenhaus zu Strausberg eingeliefert werden, über die etwa verzögerte Absendung bes Bettlers von dem Orte seiner Ergreifung stets die nothigen Bemerkungen gen gemacht werden	31	en bet
18 24	165 40 PP.	Berbot des Holz und Richntrocknens auf und neben den Stubendfen . Beftimmung wegen der zu ertheilenden Legitimation zur Ueberfahrt von Personen zwischen Stralow und Treptow am Tage des Stralauer Fisch= zuges	30	
28 1836	173	Die durch das Reglement vom 6. Juni 1799 angeordneten Sicherheites Magregeln zur Berhutung von Gefahren beim Ptivattransport von Schiefpulver werden in Erinnerung gebracht	32	1, ,
	42 PP.	Biederholte Verordnung über bas Treiben bes Rindviehes burch bie Stra- gen in Berlin (Republikation)	33	24
U ug. 13 —	190 182	Berliner Durchschnitts = Marktpreise bes Getreibes 2c. im Juli 1840 Durchschnitts = Marktpreise bes Getreibes und ber Biktualien im Potsbamer	35	251 252 u. 2
	43 PP.	Regierunge Departement im Juli 1840	35 35	258
18 21	45 PP. 196	Berordmung über die Aufnahme der sogenannten Haltekinder Bafferstände an den Pegeln der Spree und Havel im Juli 1840	36 36	26 26
24	194	Berbot des Haustrhandels mit Tabackblättern	36	20
Spt. 4 10 —		Bestimmungen über den Betrieb der Gast= und Schankwirthschaft Berliner Durchschnitts=Marktpreise des Getreides 2c. im August 1840 Durchschnitts=Marktpreise des Getreides und der Viktualien im Potsdamer	37 38	2/0 475
13	206	Regierunge'= Departement im August 1840 Basserstände an ben Pegeln der Spree und Havel im August 1840	38 38	276 u. 27 278
	49 PP.	Bechtzeitige Unmeldung der Gesuche um die Erlaubniß zum umberziehen= den Betrieb irgend eines Handels oder sonftigen Geschäfts außerhalb		
17	50 PP.	Serve see and execus selbanners applied and the Stubble te vin approprie	40	284
,		tung von Bestellungen auf Holz= und Torffuhren	40	285
Juli 6	160	Ueberweisung eines Antheils von ber Gewinnhalfte ber Aachen=Munchener Feuerversicherungs-Gesellchaft fur bas Jahr 1839 an verschiebene An=		
8		ftalten und Städte im Potsbamer Regierungs = Departement Uebersicht der im Jahre 1839 stattgefundenen Brande in den zu einer Keuer=	29	218
Mug. 13	185	sozietat verbundenen Stadten der Rur= und Neumark und der Niederlausis	31 35	233 254
aug. 13	186	Mobiliar=Brandentschäbigungegelber=Ausschreiben für die Prediger Dergleichen für die Stadtschullehrer	35 35	255
. 13	187	Dergleichen für die Landschullehrer	35	256

III. Kaffen = , Kredit = und Schulden wessen. III. Kaffen = , Kredit = und Schulden wessen. Suni 14 162 Bekanntmachung wegen eines im Jahre 1839 bei der Kontrole der Staatspapiere als amortisite nachgewissen. Suni 14 162 Bushöhnigung der Austrangen über die im sten ersten 18 Austochungen geggenen. 18 189 Is9 Is9 Is9 Is9 Is9 Is9 Spt. 5 197 Isp Is9 Is9 Is9 Is9 Is9 Spt. 5 197 Isp Is9 Is9 Is9 Is9 Is9 Is9 Spt. 5 197 Isp Is9 Isp	Datum Rum ber Berord- Berord- nungen.	Inhalt ber Berordnungen und Befanntmachungen.	Stud des Umts- blatts.	Seitemahl des Umtsblatts.	đ
Sefanntmachung wegen eines im Jahre 1839 bei der Kontrole der Staatstepapier als amortisitet nachgenvielenen Staatsschuldschaft papiere als amortisitet nachgenvielenen Staatsschuldschaft wischandigung der Quittungen über die im Iken Quartal 1840 gur Milstefung von Domanials Whyderberung zur Whisefrenung der in den ersten 13 Westenschuldschaft uns hehre der zur Kealisation noch nicht präsentieren Staatsschuldschaft. Spt. 5 197 Kindigung der Quittungen über die merken 13 Westenschuldschaft uns der zur Kealisation noch nicht präsentieren Staatsschuldschaft. Spt. 5 197 Kindigung der Quittungen über die im Zen Quartal 1840 gur Nöhlenung wie der die der der der der der der der der der de	. ·	III. Raffen = , Rrebit = und Schuldenwesen.			
fung von Domanial-Whadden eingezahlten Kapitallen an die Inferessen 30 224 18 189 189 24 7 197 25 1	Juni 26 151	papiere ale amortifirt nachgewiesenen Staatsschuldscheine	28	211	
nen, ober jur Realisation noch nicht präsentirien Staatsschubscheine Mushändigung ber Duittungen über die im Zenn Quartal 1840 zu Abbehabigung der nie der 18ten Bersoofung gezogenen 920,000 The. Staatsschuld fung don Domanial-Absablung am 2. Januar 1841 IV. Kir chen zu und Schulsschung gezogenen 920,000 The. Staatsschuld fund der nie der 18ten Bersoofung gezogenen 920,000 The. Staatsschuld fund der nie der in der und Schulsschung am 2. Januar 1841 IV. Kir chen zu und Schulsschung am 2. Januar 1841 Nichenkolleste zum Wiederausbau der in Lauchring abgebrannten Pfarrund Schulsschung der in Berlin bestehnden Gemeinde dasselbst Mug. 24 7 Co. Span die von der in Berlin bestehnden Gemeinde dasselbst Der vormals Cauerschen Erziehungsanstalt in Charlottenburg ist die Bernenung: "Phdagogium ebeigelgt Der vormals Cauerschen Erziehungsanstalt in Charlottenburg ist die Bernenung: "Phdagogium ebeigelgt W. Mill ist a ir sach en. Juni 30 154 Biederholte Prhsung für des Mosteschuldung von Erlaubnissschung in Portsanten Wegen Ersteilung von Erlaubnissschung hischerien für Bernenung, das Militairpslichtige durch Berkeitalbung oder Anschlässignandung ihrer Verpslichtung zum Dienst im stehenben Heren icht das der 1840 V. Mill ist a ir sach en. Biederholte Bestimmung, das Militairpslichtige durch Berbeirathung oder Anschlässignandung ihrer Verpslichtung zum Dienst im stehenden Heren der 1840 V. Mill ist air sach en. Biederholte Bestimmung, das Militairpslichtige durch Berbeirathung oder Anschlässignandung ihrer Verpslichtung zum Dienst im stehenden Heren der 1840 V. Polizels ach en. Suni 28 182 212 Indi 8 156 Suni 28 Prilaterungen zur richsigen Auslegung und Anwendung der bestehenden früheren Bestimmungen über die Außere Heiligkaltung der Sonne und Keitnagen. Prilaterungen zur richsigen Auslegung und Anwendung der bestehenden früheren Bestimmungen über de Außere Keiligkaltung der Sonne und Keitnagen. Prilaterungen zur richsigen Kuselber der Keireibes z. im Juni 1840 Durchschnitts- Warf		fung von Domanial = Abgaben eingezahlten Kapitalien an die Intereffenten	30	224	
fung von Domanial-Albgaben einfgezahlten Kapitalien an die Interessenten Kündigung der in der Ihren Berlsosiung gezogenen 920,000 Ihr. Staats- schuldlicheine zur Aushzahlung am 2. Januar 1841		nen, aber gur Realisation noch nicht prafentirten Staateschulbscheine .	33	243	
Sumi 19 149	1 .	fung von Domanial=Abgaben eingezahlten Kapitalien an die Interessenten	35	257	
To To To To To To To To	Opt. 5 197		37	267	
175 Bann die von der in Berlin bestehenden Kommission adzuhaltenden Prüssung. 24 7 Co. Der vormals Cauerschen Englich bestehenden Kommission adzuhaltenden Prüssung. 24 7 Co. Der vormals Cauerschen Englich bestehenden Kommission adzuhaltenden Prüssung. 24 33 243 Spt. 3 8 Co. Weldung der nicht in einem Seminar gebildeten Elementarlehrer, welche nennung: "Pådagogium « beigelegt Weldung der nicht in einem Seminar gebildeten Elementarlehrer, welche nennung: "Pådagogium « beigelegt 36 36 37 37 37 V. M i l i t a i r sa de n. Weldennen für Privats und Hamiltenscherer 40 284 V. M i l i t a i r sa de n. Weichenden heere nicht überhoben werden Welchenden hießigmachung ihrer Verpstlichtung zum Dienst im stehenden heere nicht überhoben werden Wilstairpstlichtung zum Prüsung der Freiwilligen zum einsährigen Militairbienst für den Einstellungstermin am 1. Oktober 1840 28 212 Juni 25 152 Isa i g i sa de n. Erläuterungen zur richtigen Ausstehmisstlich und der einstellungstermin am 1. Oktober 1840 263 Juni 25 152 Erläuterungen zur richtigen Ausstehmisstlich und der einstellungstermin der bestehenden früheren Bestimmungen über die äußere heilighaltung der Sonn= und Zestagstehmen werden welchen der Sonn= und Zestagstehmen der Durchschnikts Marktpreise des Getreides ze. im Juni 1840 28 212 216 Durchschnikts Marktpreise des Getreides und der Wistaalien im Potsdanner Regierungs. Departement im Juni 1840 29 216 218u. 219 218u. 219 218u. 219					
fungen pro Schola fünstig stattsinden. Der vormals C au er schen Erzlehungsanstalt in Charlottendurg ist die Benennung: "Pädagogium « beigelegt Meldung der nicht in einem Seminar gebildeten Elementarsehrer, welche zur nächsten Prüfung sur das Volksschulamt zugelassen werden wollen. Bestimmungen in Bezug auf die Anfragen wegen Ertheilung von Erlaubenissscheinen siere Privat= und Familienlehrer V. M i l i t a i r s a d e n. Biederholte Bestimmung, daß Militairpssichtige durch Berheirathung oder Anschiedigmachung ihrer Berpstichtung zum Dienst im stehenden Heren nicht überhoden werden Um i l i t a i r s a d e n. Biederholte Bestimmung, daß Militairpssichtige durch Berheirathung oder Anschiedigmachung ihrer Berpstichtung zum Dienst im stehenden Heren werden Um i l i t a i r s a d e n. Biederholte Bestimmung, daß Militairpssichtige durch Berheirathung oder Anschiedung ihrer Departements-Kommission zur Prüfung der Freiwilligen zum einzichtigen Militairdienst für den Einstellungstermin am 1. Oftober 1840 Zermine zur diesigährigen Ersagaushebung im Potsdamer Regierungsdezirt durch die Departements-Ersagtommission werden VI. P o l i z e i s a d e n. Ersäuterungen zur richtigen Ausslegung und Anwendung der bestehenden früheren Bestimmungen über die äußere Helighaltung der Sonn= und Kesstage VI. P o l i z e i s a d e n. Ersäuterungen zur richtigen Ausslegung und Anwendung der bestehenden früheren Bestimmungen über die äußere Helighaltung der Sonn= und Kesstage Berliner Durchschnitts-Warstpreise des Extreides und der Bestikualien im Potsdamer Regierungs-Departement im Juni 1840 Biederholtes Berbot des Getreides und der Bistualien im Versin (Re- Biederholtes Berbot des schreides und Keitens in Berlin (Re-		und Schulgebaube ber evangelischen Gemeinde daselbft	27	210	
mennung: "Pådagogium « beigelegt Meldung der nicht in einem Seminar gebildeten Elementarlehrer, welche zur nachsten Prhfung für das Bolföschulamt zugelassen werden wollen Bestimmungen in Bezug auf die Anfragen wegen Ertheilung von Erlaub-nißscheinen sur nachsten Privat= und Familienlehrer V. M i l i t a i r sach e n. V. M i l i t a i r sach e n. Biederholte Bestimmung, daß Militairpssichtige durch Berbeirathung oder Ansäsignachung ihrer Berpstichtung zum Dienst im stehenden Heere nicht überhoben werden 3usammentritt der Departements=Kommission zur Prüsung der Freiwilligen zum einighrigen Militairdienst für den Einstellungstermin am 1. Oktober 1840 Lermine zur dießährigen Ersassussehebung im Potsdamer Regierungsbezirf durch die Departements=Ersassommission VI. Polizels ach en. Frläuterungen zur richtigen Ausslegung und Amvendung der bestehenden früheren Bestimmungen über die äußere Hellighaltung der Sonn= und Kestage. Berliner Durchschnitts=Marktpreise des Estreides zu. im Juni 1840 Durchschnitts=Warktpreise des Getreides und der Wistaalien im Potsdamer Regierungs-Departement im Juni 1840 Biederholtes Berbot des schwellen Kahrens und Reisens in Berlin (Re= 370 284 284 285 212 286 287 287 288 289 289 280 280 280 280 280	1 .	fungen pro Schola funftig stattsinden	33	243	
37 270 30 210 Bestimmungen in Bezug auf die Anstragen wegen Ertheilung von Erlaubenisscheinen sur die Anstragen wegen Ertheilung von Erlaubenisscheinen sur die Anstragen wegen Ertheilung von Erlaubenisscheinen sur die Anstragen wegen Ertheilung von Erlaubenisscheinen siesen für Private und Familienlehrer V. M i l i t a i r sa de e n. Bieberholte Bestimmung, das Militairpssichtige durch Berheirathung oder Ansäsigmachung ihrer Verpssichtung zum Dienst im stehenden Heere nicht aberhoben werden 3usammentritt der Departements-Kommission zur Prüsung der Freiwilligen zum einigährigen Militairdienst für den Einstellungstermin am 1. Oktober 1840 2ermine zur diesighrigen Ersatzenmission VI. Polize i sa den. 3uni 25 36 36 37 263 37 263 38 263 38 38 38 38 38 39 30 30 40 28 212 212 212 213 229 216 229 216 218 219 30 30 310 37 37 30 30 30 31 31 31 32 32 31 32 32 32 32 32 32 32 33 34 35 36 36 36 36 36 36 36 36 36 36 36 36 36	1	nennung: » Påbagogium « beigelegt	36	263	
No. M. i l i t a i r s a ch e n. No. M. i l i t a i r s a ch e n.		gur nachsten Prufung fur bas Boltsschulamt zugelaffen werben wollen .	37	270	
Aug. 18 Biederholte Bestimmung, daß Militairpssichtige durch Berheirathung oder Ansätigmachung ihrer Verpstichtung zum Dienst im stehenden Heere nicht überhoben werden Jusammentritt der Departements-Kommission zur Prüfung der Freiwilligen zum einjährigen Militairdienst sür den Genstellungstermin am 1. Oktober 1840 Lermine zur diesjährigen Ersatschebung im Potsdamer Regierungsbezirt durch die Departements-Ersatschebung im Potsdamer Regierungsbezirt durch die Departements-Ersatschebung im VI. Polize is achen. In der in den n. Erläuterungen zur richtigen Auslegung und Amwendung der bestehenden früheren Bestimmungen über die außere Heilighaltung der Sonn- und Kestage. In der in Juni 1840 Durchschnitts-Marktpreise des Getreides und der Viktualien im Potsdamer Regierungs-Departement im Juni 1840 Biederholtes Berbot des schnellen Fahrens und Reitens in Berlin (Re-	10 210		40	284	
Aufläßigmachung ihrer Verpstichtung zum Dienst im stehenden Heere nicht überhoben werden Jusammentritt der Departements=Kommission zur Prüsung der Freiwilligen zum einjährigen Militairdienst für den Einstellungstermin am 1. Oktober 1840 Lermine zur diesijährigen Ersatzaushebung im Potsdamer Regierungsbezirk durch die Departements=Ersatzschehung im Potsdamer Regierungsbezirk durch die Departements=Ersatzschehung im Potsdamer Regierungsbezirk durch die Departements=Ersatzschehung und Anwendung der bestehenden früheren Bestimmungen über die äußere Heilighaltung der Sonn= und Festage Iso Durchschnitts=Marktpreise des Getreides ze. im Juni 1840 Durchschnitts=Warktpreise des Getreides und der Wiktaalien im Potsdamer Regierungs=Departement im Juni 1840 Weiederholtes Verbot des schnellen Fahrens und Reitens in Verlin (Re=	2				
3us. 18 3usammentritt der Departements Rommission zur Prüfung der Freiwilligen zum einjährigen Militairdienst für den Einstellungstermin am 1. Oktos der 1840 Lermine zur diesjährigen Ersatzaushebung im Potsdamer Regierungsbezirk durch die Departements Ersatzommission VI. Polize is achen. Ivilia eisen die außere Heilighaltung der bestehenden früheren Bestimmungen über die äußere Heilighaltung der Sonns und Festage. VI. Polize is achen. VII. VI. Polize is achen. VII. VII. VII. VIII. VIIII. VIII. VIII. V	3um 30 154	Unsäßigmachung ihrer Berpflichtung zum Dienst im stehenden heere nicht	28	212	
ber 1840	A ug. 18 —	Busammentritt der Departements-Rommission zur Prufung der Freiwilligen			
VI. Polizeisachen. Indie 25 IS2 Is2 Erläuterungen zur richtigen Ausslegung und Anwendung der bestehenden früheren Bestimmungen über die äußere Heilighaltung der Sonn= und Festage. Is30 Is30 Is30 Is30 Is30 Is30 Is30 Is3	24 191	ber 1840	36	263	
Tuni 25 152 Erläuterungen zur richtigen Auslegung und Anwendung der bestehenden früheren Bestimmungen über die äußere Heilighaltung der Sonn= und Festage Berliner Durchschnitts=Marktpreise des Getreides zc. im Juni 1840 Durchschnitts=Marktpreise des Getreides und der Viktualien im Potsdamer Regierungs=Departement im Juni 1840 Biederholtes Verbot des schoellen Fahrens und Reitens in Verlin (Re=			36	259	
Festtage	Ini 25 152	Erlauterungen jur richtigen Auslegung und Anwendung der bestehenden			
1830 Regierungs Departement im Juni 1840	Juli 8 156	Restage			
Juli 6 36 PP. Bieberholtes Berbot bes fchnellen Fahrens und Reitens in Berlin (Re-	·— 159	Durchschnitts = Marktpreise bes Getreides und der Biktualien im Potsdamer		1	
13 163 Wafferstände an ben Pegeln der Spree und Havel im Juni 1840		P. Bieberholtes Berbot bes fchnellen gahrens und Reitens in Berlin (Re-	l	220	
	13 163	Bafferstande an ben Pegeln der Spree und Havel im Juni 1840		225	-

Suli 16 161 Bestimmungen zur Ergänzung der in der Maaß= und Gewichtsordnung enthaltenen Worschriften über die Berdinblichkeit zur Amwendung gestempelten Maaßes und Gewichtes zur Amwendung gestempelten Maaßes und Gewichtes zur Amwendung gestempelten Maaßes und Gewichtes zur Amwendung gestempelten Machen Gewichtes zur Amwendung des Straußberg eingeliesert werden, über die etwa verzigerte Absendung des Gestelles in das Landarmenhauß zu Straußberg eingeliesert werden, über die etwa verzigerte Absendung des Gestelles von dem Orte seiner Ergrefsung stets die mötisigen Bemerkung gen gemacht werden. 18 165 Bestond des Hoofs werden dauf und neben den Studenfen 30 Bestimmung wegen der zu ertheilenden Legistmation zur Uebersahrt von Personen zwischen Stralow und Areptow ann Tage des Stralauer Fischzuges. 183 Indi 12 42 PP. Biederfolse Weroknung über das Treiben des Aindwiehes durch die Straßen in Berlin (Republikation). Berliner Durchschaftes Machtrycise des Getreibes ie. im Juli 1840. 184 194 Berdot des Auslischen des Streiben des Mindwiches durch die Straßen wie Gesterdies und der Wiktualien im Potsdamer Regierungs über des Durchschaftern. 184 184 184 189 184 189 184 189 184 189 184 189 184 189 205 204 204 204 204 204 204 204		•	XV		
entholtenen Worldoristen über die Berdinblichfeit zur Amvendung gestempeten Maaßes und Gewichtes mweisung der Ständlichen Landaumen-Direktion der Kurmart, daß in den Transportzetteln, mittelst welcher Bettler in daß Landaumensdaus zu Strausberg eingelliester werden, über die etwa verzigerte Wischung des Bettlers von dem Orte seiner Ergreisung stets die nöttigen Bemerkung gen genacht: werden der ergreisung stets die nöttigen Bemerkung gen genacht: werden der einer Ergreisung stets die nöttigen Bemerkung gen genacht: werden der die der der der der der der der der der de	der Berord=	der Berord=	Inhalt ber Berordnungen und Bekanntmachungen.	des Umts-	مانكوسيوا
entholtenen Workdriften über die Verdindiget zur Ammendung gestem beiten Waagse und Verdiender Verdien der Verdiender Verdien der Verdiender Verdien der Verdiender Verdien der Verdiender von dem Drie sieher werdien der verzigerte Wischnung von Verdiener Verdien der Verdien der Verdiender Verdien der Verdien der Verdienen d	Juli 16	161		1	
Amweisung der Ständischen Landarmen-Dicktion der Kautwart, daß in den Transsportzetteln, mittelst welcher Bettler in das Landarmenhaus au Strausberg eingeliesert werden, über die etwa verzögerte Wisendung des Bettlers von dem Orte seiner Ergessung sied die nötsigen Bemerkung gen gernacht werden. 18 165 Bekönd des Holls, die eine Ergessung sieden der Erubendssen zu gen gernacht werden. 28 173 Bekönd des Holls, die eine Ergessung sieden der Erubendssen wegen der zu ertheilenden Legissinatoin zu lebersseit von Bestimmung wegen der zu ertheilenden Legissinatoin zu lebersseit von Bestimmung wegen der zu ertheilenden Legissinatoin zu lebersseit von Bestimmung wegen der zu ertheilenden Legissinatoin zu lebersseit von Bestimmung wegen der die Ereiden der Mindvelses der die der Westimmung und Geschenen der die Erstellen der Mindvelses durch die Erkalden der Von Schießpulker werden in Erinnerung gedracht 32 239 32 230 32 230 32 230 32 230 32 230 32 230 32 230 32 230 32 230 32 230 32 230 32 2	,		enthaltenen Borschriften über die Verbindlichkeit zur Unwendung gestem= velten Maaßes und Gewichtes	30	223
Schausberg eingeliefert werben, über die etwa verzögerte Alssementungen gemacht werben. 24 40 PP. 25 173 26 173 27 28 173 28 173 28 173 29 173 20 1838 30 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20	16		Unweisung ber Standischen Landarmen = Direktion ber Rurmark, daß in ben		
gen gemacht werden gerkafte werden gerkendet werden gerkeinnemag wegen der zu ertseilenden Legitimation zur Uederschieft von Personen zwischen Stefinnemung wegen der zu ertseilenden Legitimation zur Uederschieft von Personen zwischen Strason und Teretow am Tage des Strasauer Fischzuges des Iras die der der der der der der der der der de			Strausberg eingeliefert werden, über die etwa verzögerte Absendung des	``	
24 40 PP. Bestimmung wegen ber zu ertheilenden Legistimation zur Ueberschrt von Personen zwischen Strackow und Arcytow am Tage des Stralamer Hispanges. 28 173 Die durch das Reglement vom 6. Juni 1799 angeordneten Sicherheits- Maßregeln zur Berhütung vom Geschen Privattransport von Schießpulver werden in Erinnerung gedracht. 32 235 Juli 12 42 PP. Mug. 13 180 — 182 Buil. 183 — 184 A 3 PP. Bestimer Durchschaftles Martyreise des Getreides zu. im Juli 1840	• 40		gen gemacht; werben		234
28 173 Die durch das Reglement vom 6. Juni 1799 angeordneten Sicherheites Wahregeln zur Verhätung von Eefahren dem Privattransport von Schießpulver werden in Erinnerung gebracht 12 42 PP. Verhöfte Berordnung über das Areiben des Rindviehes durch die Strassen in Berlin (Republikation). 23 235 236 311 12 42 PP. Verhöfte Berordnung über das Areiben des Rindviehes durch die Strassen in Berlin (Republikation). 24 194 35 251 24 43 PP. Verhüchnitts Marktpreise des Getreibes ie. im Juli 1840. 36 251 37 261 38 45 PP. Waase und Gewichte betreffend. 38 Absterfände an den Vegeln der Spree und Hausendung gestempelter Waase und Gewichte betreffend. 38 Absterfände an den Vegeln der Spree und Hausendung gestempelten Bestimmungen über die Ausstehed in Ausgust 1840. 38 Absterfände an den Vegeln der Spree und Hausenstehen Regierungs Departement im August 1840. 38 Absterfände an den Vegeln der Spree und Hausenstehen Rechtzeitige Verreibes und der Vistualien im Potsdamer Rechtzeitige Ammeldung der Gestreibes in Magust 1840. 38 Absterfände an den Vegeln der Spree und Hausenstehen der Kechtzeitige Ammeldung der Gestreibes und der Vistualien im Potsdamer Rechtzeitige Ammeldung der Gestreibes und der Vistualien im Potsdamer Rechtzeitige Ammeldung der Gestreibes und der Vistualien im Potsdamer Rechtzeitige Ammeldung der Gestreibes und der Vistualien im Potsdamer Rechtzeitige Ammeldung der Gestreibes und der Kinduhist ammehrziehen den Verhich der Amsterfichen der Gertreibes und der Kinduhist ammehrziehen den Verhichten der Spandels oder sonstigen Geschäfts außerhald Berlind für das Jahr 1840 38 Absterder und Schaftellen der Genach der Geschaftschaft der und Schaftellen der Kinduhiste der Amsterder der Amst			Bestimmung wegen ber zu ertheilenden Legitimation zur Ueberfahrt von	30	220
Raßregeln zur Berhlutung von Gefahren beim Ptivattransport von Schießpulver werden in Erinnerung gedracht Rug. 13 180 Biederholte Werordnung über das Treiben des Alindviehes durch die Strassen in Berlin (Republikation). 182 Durchschnitts-Warftpreise des Getreibes ie. im Juli 1840. 184 3 PP. 184 3 PP. 18 45 PP. 21 196 Berordnung über die Berbinblichkeit zur Amwendung gestempelter Maaße und Gewichte betressen der durch die die Berbinblichkeit zur Amwendung gestempelter Maaße und Erwichte betressen. 18 45 PP. 21 196 Berordnung, über die Aufnahme der sogenannten Haltelinder. 35 252u.2 36 261 Berordnung, über die Aufnahme der sogenannten Haltelinder. 36 263 Beschröhade an den Pegeln der Spree und Haude im Juli 1840. 37 270 38 275 39 Berliner Durchschnitts-Warftpreise des Getreibes ie. im August 1840. 38 275 39 Berliner Durchschnitts-Warftpreise des Getreibes in. im August 1840. 39 Berliner Durchschnitts-Warftpreise des Getreibes in. im August 1840. 30 Berliner Durchschnitts-Warftpreise des Getreibes in. im August 1840. 30 Berliner Durchschnitts-Warftpreise des Getreibes in. im August 1840. 30 Berliner Durchschnitts-Warftpreise des Getreibes in. im August 1840. 31 Berliner Durchschnitts-Warftpreise des Getreibes in. im August 1840. 32 256 Berlines Amrttpreise des Getreibes in. im August 1840. 38 276 L.2 39 276 L.2 30 Berliner Durchschnitts-Warftpreise des Getreibes in. im August 1840. 30 Berliner Durchschnitts-Warftpreise des Getreibes in. im August 1840. 31 Berliner Durchschnitts-Warftpreise des Getreibes in. im August 1840. 32 261 32 252 L.2 35 254 35 254 36 261 37 270 38 275 39 Berliner Durchschnitts-Warftpreise des Getreibes in. im August 1840. 38 276 L.2 39 276 L.2 30 Berliner Durchschnitts-Warftpreise des Getreibes in. im August 1840. 30 276 L.2 31 286 32 252 L.2 32 255 32 250 32 252 L.2 33 256 34 39 PP. 45 PP. 46 PP. 47 PP. 48 Berliner Durchschnitts-Warftpreise des Getreibes in. im August 1840. 39 276 L.2 30 276 L.2 30 276 L.2 31 286 32 26 L.2 32 26 L.2	-		2uaeg	32	239
Fuli 12 42 PP. Wiederholte Berordnung über das Treiben des Kindviehes durch die Strassen in Berlin (Republifation). Berliner Durchichitits-Marktpreise des Getreides ie. im Juli 1840		173	Maßregeln zur Berhütung von Gefahren beim Ptivattransport von	32	235
Bug. 13 180 Berliner Durchschnitts Marktpreise bes Getreibes ze. im Juli 1840 35 251 14 43 PP. Die Worschriften über die Berbindlichkeit zur Anwendung gestempelter Maaße und Gewichte betreffend 35 252 u.2 18 45 PP. Die Worschriften über die Berbindlichkeit zur Anwendung gestempelter Maaße und Gewichte betreffend 36 263 26		42 PP.	Biederholte Verordnung über das Treiben des Rindviehes durch die Stra=	.[1
182 Durchichnitts Marktpreise des Getreibes und der Biktualien im Potsdamer Regierungs Departement im Juli 1840 35 252u.2 36 36 36 36 36 36 36 3	Aug. 13	180			
Die Vorschriften über die Verdindlichkeit zur Anwendung gestempelter Maaße und Gewichte betreffend	_		Durchschnitts = Marktpreise des Getreides und ber Biftuglien im Potedamer	l	ł
Berordmung über die Aufnahme der sogenannten Haltekinder	14	43 PP.	Die Vorschriften über die Verbindlichkeit zur Amvendung gestempelter		•
21 196 Bafferstände an den Pegeln der Spree und Havel im Juli 1840 36 260 Berbot des Hausuchandels mit Tabacksblättern 36 260 Bestinnrungen über den Betrieb der Gast und Schankwirthschaft 37 270 Bestinnrungen über den Betrieb der Gast und Schankwirthschaft 38 37 270 Louchschnitts Marktpreise des Getreides i.e. im August 1840 38 275 Louchschnitts Marktpreise des Getreides i.e. im August 1840 38 275 Basserungs Departement im August 1840 38 276 Louchschnitts Marktpreise des Getreides in August 1840 38 276 Louchschnitts Marktpreise des Getreides in August 1840 38 276 Louchschnitts Marktpreise des Getreides in August 1840 38 276 Louchschnitts Marktpreise des Getreides in August 1840 38 276 Louchschnitts Marktpreise des Getreides in August 1840 38 276 Louchschnitts Marktpreise des Getreides in August 1840 38 276 Louchschnitts Marktpreise des Getreides in August 1840 38 276 Louchschnitts Marktpreise des Getreides in August 1840 38 276 Louchschnitts Marktpreise des Getreides in August 1840 38 276 Louchschnitts Marktpreise des Getreides in August 1840 38 276 Louchschnitts Marktpreise des Getreides in August 1840 38 276 Louchschnitts Marktpreise des Getreides in August 1840 38 276 Louchschnitts Marktpreise des Getreides in August 1840 38 276 Louchschnitts Marktpreise des Getreides in August 1840 38 276 Louchschnitts Marktpreise des Getreides in August 1840 38 276 Louchschnitts Marktpreise des Getreides in August 1840 38 276 Louchschnitts Marktpreise des Getreides in August 1840 38 276 Louchschnitts Marktpreise des Getreides in August 1840 38 276 Louchschnitts Marktpreise des Getreides in August 1840 38 278 Louchschnitts Marktpreise des Getreides in August 1840 38 276 Louchschnitts Marktpreise des Getreides in August 1840 38 276 Louchschnitts Marktpreise des Getreides in August 1840 38 278 Louchschnitts Marktpreise des Getreides in August 1840 38 278 Louchschnitts Marktpreise des Getreides in August 1840	18	45 PP.	Berordmung über die Aufnahme der spaenannten Galtekinder		
Bestimmungen über den Betrieb der Gast und Schankwirthschaft	21	196	Bafferstande an ben Pegeln ber Spree und Havel im Buli 1840	36	261
Durchschnitts = Marktpreise des Getreides ie. im August 1840 Durchschnitts = Marktpreise des Getreides und der Viktualien im Potsdamer Regierungs' = Departement im August 1840 Basseriad des PP. Bechtzeitige Anneldung der Spree und Havel im August 1840 Rechtzeitige Anneldung der Gesuche um die Erlaudniß zum umherziehens den Betrieb irgend eines Handels oder sonstigen Geschäfts außerhald Berlins sur der das Jahr 1841 Berbot des Ausstellungen auf Holz = und Torssur und Kowarstung von Bestellungen auf Holz = und Torssur und Kowarstung von Bestellungen auf Holz = und Torssur und Kowarstung eines Antheils von der Gewinnhalste der Auchen = Munchener Feuerversicherungs = Gesellschaft für das Jahr 1839 an verschiedene Anstellen und Städte im Potsdamer Regierungs = Departement Uedersicht der im Jahre 1839 stattgesundenen Brände in den zu einer Feuersssalls werdenen Etädten der Kurz und Reumark und der Niederlausig 31 233 185 Wobiliar = Brandentschädigungsgelder Aussschreiben für die Prediger 35 254			Verbot des Haustrhandels mit Labacksblättern		
Durchschnitts Marktpreise des Getreides und der Viktualien im Potsdamer Regierungs Departement im August 1840			Berliner Durchschnitts = Marktpreise des Getreides ic. im August 1840		
Rafferstände an den Pegeln der Spree und Havel im August 1840 Rechtzeitige Anmeldung der Gesuche um die Erlaubniß zum umherziehens den Betrieb irgend eines Handels oder sonstigen Geschäfts außerhalb Berlins für das Jahr 1841		205	Durchschnitte = Marktpreise bes Getreibes und ber Viktualien im Potsbamer	000	
14 49 PP. Rechtzeitige Anneldung der Gesuche um die Erlaudniß zum umherziehens den Betried irgend eines Handels oder sonstigen Geschäfts außerhald Berlins für das Jahr 1841. 17 50 PP. Berdot des Ausstellungen auf Holz und Torffuhren. A. Fru erversicher ung son des Verschener Reuerversicherungs Gesellschaft für das Jahr 1839 an verschiedene Anstellen und Städte im Potsdamer Regierungs Departement. 18 - Uebersicht der im Jahre 1839 stattgefundenen Brände in den zu einer Feuerssschäften und Städten der Kurz und Neumark und der Niederlausig 31 233 233 233 234 264 Dergleichen für die Stadtschullehrer.	13	206	Rasserstände an den Megeln der Spires und Ganel im Mugust 1840	1	
17 50 PP. Berbot des Aufstellens bespannter Wagen auf den Straßen 2c. zur Abwarstung von Bestellungen auf Holzs und Torfsuhren			Rechtzeitige Annielbung ber Gesuche um die Erlaubniß zum umberziehen= ben Betrieb irgend eines Handels ober sonftigen Geschäfts außerhalb		
A. Fruerversicherungswesen. Juli 6 160 Ueberweisung eines Antheils von der Gewinnhälfte der Aachen=Münchener Feuerversicherungs=Gesellschaft für das Jahr 1839 an verschiedene Anstitalten und Städte im Potsdamer Regierungs=Departement	17	50 PP.	Berbot bes Aufstellens bespannter Bagen auf ben Strafen zc. jur Abwar-	1	
Juli 6 160 Ueberweisung eines Antheils von der Gewinnhälfte der Nachen=Münchener Feuerversicherungs=Gesellschaft für das Jahr 1839 an verschiedene Ansstalten und Städte im Potsdamer Regierungs=Departement	,	.		40	200
Feuerversicherungs = Gesellschaft für das Jahr 1839 an verschiedene Anstalten und Städte im Potsdamer Regierungs = Departement	gari e	160			
Uebersicht ber im Jahre 1839 stattgefundenen Brande in den zu einer Feuers sozietät verbundenen Städten der Kurs und Neumark und der Niederlausis 31 233 234 234 255	J uli 0	100	Reuerversicherungs = Gesellichaft für das Rabr 1839 an verschiedene An=	29	218
Nug. 13 185 Mobiliar=Brandentschäbigungsgelder=Ausschreiben für die Prediger 35 254 255	8	-	Uebersicht ber im Sahre 1839 stattgefundenen Brande in ben zu einer Reuer-		
13 186 Dergleichen für die Stadtschullehrer	Mua 13	185	pozierar verdundenen Stadien der Kurs und Neumark und der Niederlaufig		
				1	
			Dergleichen für die Landschullehrer		

Numm. ber Bereeb: mingen.	Inhalt ber Berordnungen und Bekanntmachungen,	Stud des Units- blatts.	Seitenzahi des Umtsblatte
	Gebaude mit flachen Dachern, welche mit einer als feuerficher anerkannten Maffe überzogen find, werden Behuft ihrer Feuerversicherung bei ber		
1. 1	Landfeuerfogietat der Rurniart, Gebauden mit einer Metall=, Biegel=		
i 1	ober Dornschen Bedachung gleich geachtet	40	265
193	Bertheilung bee Reftes von dem auf den Potebamer Regierungebegirt fal-		
[:]	lenden Antheil an der Gewinnhalfte der Aachen = Munchener Feuerver= ficherungs = Gefellschaft pro 1839	36	260
195	Ausschreiben ertraordinairer Beitrage zum Domainen = Feuerschabenfonds	00	. 200
	pre 1. Mai 1849	36	260
201	Ugentur = Befintigung ber Gebruder Boldart in Berlin für ben Dotes		200
8 P P.	damer Regierungsbezirk	37 40	269 284
D PP.	Ausschreiben jur Bergutung ber Branbichaben im Sozietatebezirke ber	40	204
	Stadte der Rur = und Reumart ze, im Isten Gemester 1840	- 40	285
		ļ.	
· I	B. Medizinalpolizei.		
5 PP.	Blutegelpreis in den Apotheken zu Berlin pro Juli und August 1840	28	213
148	Ausgebrochene Lungenseuche unter bem Rindviehstande bes Gutes Rum=	27	209
153	Ausgebrochene Lungenseuche unter ber Rindviehheerde bes Domainenamts		
	Dreck	28	212
158	Blutegelpreis in ben Apotheten bes Potsbamer Regierungsbezirke bis jum	'aa	317
7 PP.	1. Oftober 1840	29 31	217 231
8 PP.	Ueber die von dem Dr. Bolffsheim zu Braunschweig in Anwendung ge-		
	brachte Methobe, den Bandwurm abzutreiben	31	231
1 PP.	Berordnung in Betreff der Unlegung neuer Apotheten	32	239
176 188	Ausgebrochene Lungenfeuche unter bem Rindvieh der Stadt Nauen Begen Konzessionirung neuer Apotheken	33 35	244 257
183	Ausgebrochene Lungenseuche unter bem Rindvieh in Brunne	35	252
184	Musgebrochene Lungenfeuche unter bem Rindviehstande bes Ritterguts]
2 (14)	Mothlow	35	253
19 2 200	Aufgehobene Biehsperre auf bem Gute Quibobel	36	260
	des Dr. Bolffsheim heilmethode vom Bandwurm in ihre Sanitate:		
	berichte aufnehmen	37	269
16 PP.		36	263
208	Bestimmungen in Bezug auf die Sperre der Stadt Nauen und ihrer Felb- mart für Rauchfutter	40	283
209	Ausgebrochene Mindvieh-Lungenseuche im Dorfe Schneeberg	40	283
•	, " · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		1
	C. Paffachen.	1	1
169 179	Berfahren bei Kontraventionen der Inbaber von Zwangspaffen	31	2229 248
178	Bestimmungen in Bezug auf Die Paffe ber Schiffelente	34	ŀ
		1	D. Zen=

Datum der Berord= nungen.	Numm. der Berord= nungen.	Inhalt ber Berordnungen und Befanntmachungen.	Stud des Umts= blatts.	Seitenzahl des Umtsblatts
		D. Benfurfachen.		
Juli 8	155	Debitserlaubniß fur gwolf, außerhalb ber Staaten bes Deutschen Bunbes	29	015
20	167	in beutscher Sprache erschienene Schriften	31	215
21	168	Desgleichen für zehn bergleichen Schriften	31	228
Mug. 10	177	Desgleichen für zwölf bergleichen Schriften	34	247
Spt. 5	198	Desgleichen für fieben bergleichen Schriften	37	267
8	203	Desgleichen für vierzehn bergleichen Schriften	38	273
		VII. Allgemeine Regierunge : Ungelegenheiten.		
Juni 23	146	Ericheinung eines Minifferialblattes fur bie gefammte innere Bermaltung		1
Jan. 20	140	in ben Königlich Preußischen Staaten	27	206
24	150	Rentei = und Polizeiverwaltung bes Umte Reuftabt an ber Doffe	27	210
27	145	Unbefohlene Bereidigung fammtlicher Staatebiener nach bem Regierungs=	1	-10
	1.40	antritt Er. Majeftat bes Ronigs Friedrich Bilbelm IV	27	205
28	144	Se. Konigl. hoheit ber Pring Bilhelm, Bruber Er. Majeftat, foll fortan:		1 400
	144		27	205
Juli 13	164	"ber Pring von Preufen" titulirt werden	1	205
100	D. Collins	ergangenen Resolute	30	226
22	166	Fernerweite Bestimmung über bie Burudlieferung ber Orben und Ehren-	100	
		zeichen nach bem Tobe ihrer Befiger	31	227
Mug. 19	190	Beichen nach bem Tobe ihrer Befiger	150	
		Rahlenberg	35	258
25	199	Eibesformel fur fammtliche Rlaffen ber Debiginalperfonen	37	268
25	202	Bermaltung ber Kreistaffen=Renbantenftelle in Angermunbe	37	269
Spt. 8	-	Dberprafivial : Befanntmachung, baß bie Ginfenbung von Kunftprobutten ic. an bes Konige Majeftat niemals ohne vorherige Anfrage und barauf		-
	1	ertheilte Genehmigung erfolgen barf	38	273
18	207	Allerhochfte Begnabigungeorbre vom 10. September b. 3. fur verschiebene	00	1
		Rategorien bon Bergehungen und Berbrechen	39	279
		VIII. Bermifchte Ungelegenheiten.		
Juni 22	- PP.	Sperre ber Pionierftrage bor bem Salleichen Thore Berlind	27	210
23	- PP.	Sperre ber Paffage über bie Gertraubtenbrude in Berlin	27	210
27	- PP.	Berleihung ber Erinnerungs = Debaille fur Lebenerettung an ben Salloren	-	1755
i		Luge in Berlin	28	214
29	- Co.	Empfehlung ber Bochenschrift: "Der evangelifche Rirchenfreund. Gin Buch		
19		für ben Landmann in Schlesien"	29	222
30	5-	für ben Landmann in Schlefien«		
		Jahres 1839	-	-
	1	(Beilage jum 36ften Stud bes Umteblatte.)		
		(Same Soltin Stur ben milliagente)	1	1

tum et stb= igen.	Numm. bet Berord= nungen.	Inhalt der Berordnungen und Befanntmachungen,	des des Ames- blaces,	Schengehl hei Hantsblatts
j. 24	-	Gebaude mit flachen Dachern, welche mit einer ale feuerficher anerkannten Maffe überzogen find, werden Behufe ihrer Feuerversicherung bei der Landfeuersozietat der Aurmark, Gebauden mit einer Metall =, Biegelsoder Dornschen Bebachung gleich geachtet	40	265
25	193	Bertheilung bes Reftes von bem auf ben Potebamer Regierungebegirt fal- lenden Antheil an der Gewinnhalfte der Aachen = Munchener Feuerver-		_
26	195	ficherunge : Gesellschaft pro 1839 Domainen : Feuerschabenfonde	36	260
31	1	pro 1. Mai 1847	36	260
	40 00	Danier Regierungsbezirf	37	269
rt. 9	48 PP.	Agentur=Beftatigung bes zc. Krusemart in Berlin	40	284 285
		B. Medizinalpolizei.		
26 28	35 PP.	Blutegelpreis in den Apotheten zu Berlin pro Juli und August 1840 Ausgebrochene Lungenseuche unter dem Rindviehstande des Gutes Rum=	28	213
1	153	mernit	27	209
10	158	Blutegelpreis in den Apotheten des Potedamer Regierungsbezirke bis jum	28	212
امم	25 00	1. Oftober 1840	31	217 231
	37 PP. 38 PP.	Ueber die von bem Dr. Bolffebeim ju Braunfchmeig in Umvendung ge-		231
20	41 PP.	brachte Methobe, den Bandwurm abzutreiben	31	239
. 10		Ausgebrochene Lungenfeuche unter bem Mindviel der Stadt Nauen	33	244
14	186	Begen Konzessionirung neuer Apotheken	35	257
17 18	183 184	Ausgebrochene Lungenfeuche unter bem Mindvieh in Brunne Unsgebrochene Lungenfeuche unter bem Mindviehstande bes Mitterguts	35	252
24 24	1 92 200	Mothlow Aufgehobene Biehsperre auf dem Gute Quisobel	35 36	253 260
		berichte aufnehmen	37	269
25 . 15	46 PP. 208	Blutegelpreis in den Apotheken Berlins pro September und Oftober 1840 Bestimmungen in Bezug auf die Sperre der Stadt Nauen und ihrer Feld-	36	263
18	209	mark für Rauchfutter	40	263 283
		C. Paffaden.		
22 14	169 178	Berfahren bei Kontraventionen der Inhaber von Zwangspaffen Bestimmungen in Bezug auf die Passe ber Schiffsleute	31 34	229 248

der der erord= ungen.	Numm. der Berord= nungen.	Juhalt ber Berordnungen und Bekanntmachungen.	Ståd des Umis- blatts.	Seiten bet Emt sbi a
		D. Zenfursachen.		
20 21 19. 10 pt. 5	167 168 177	Debitserlaubniß für zwölf, außerhalb ber Staaten des Deutschen Bundes in deutscher Sprache erschienene Schriften Desgleichen für sieden dergleichen Schriften Desgleichen für zehn dergleichen Schriften Desgleichen für zwölf dergleichen Schriften Desgleichen für sieden dergleichen Schriften Desgleichen für sieden dergleichen Schriften	29 31 31 34 37 38	215 227 228 247 267 273
		VII. Allgemeine Regierunge-Angelegenheiten.		
mi 23 24 27	150	Erscheinung eines Ministerialblattes für die gesammte innere Berwaltung in den Koniglich Preußischen Staaten	27 27	206 210
28 28	145 144	Unbefohlene Gereibigung sammtlicher Staatsbiener nach dem Regierungs= antritt Er. Majestat bes Königs Friedrich Wilhelm IV Se. Königl. Hoheit ber Prinz Wilhelm, Bruder Er. Majestat, soll fortan:	27	205
i 13	164	»ber Pring von Preußen« titulirt werben	27	205
22	166	waltungobehörben in ben Untersuchungen wegen Steuerkontraventionen ergangenen Resolute	30	226
g. 19	190	Beichen nach bem Tobe ihrer Befiter	31	227
OE	300	Rahlenberg	35	258
25 25	199 202	Eibesformel für sämntliche Klassen der Medizinalpersonen Berwaltung der Kreiskassen-Rendantenstelle in Angermunde	37	268
t. 8		Dberprafivial=Bekanntmachung, bag bie Einsenbung von Aunstprodukten 2c. an bes Konigs Majestat niemals obne vorberige Anfrage und barauf	37	269
18	207	ertheilte Genehmigung erfolgen barf	38	273
- 1		Kategorien von Vergehungen und Verbrechen	39	279
.	1	VIII. Bermischte Angelegenheiten.		
	— PP.	Sperre ber Pionierstraße bor bem halleschen Thore Berlins	27	210
	— PP — PP	Sperre der Paffage über die Gertraudtenbrude in Berlin	27	210
29	— Co.	Lute in Berlin	28	214
30	-	für den Landmann in Schlessen	29	222
		Jahres 1839	-	-

Datum ber Beret- nungen. Inhalt ber Berordnungen und Bekanntmachungen. Jeft Beret- nungen. Jeft ber Berordnungen und Bekanntmachungen. Jeft gerordnungen. Jeft gerordnungen und Bekanntmachungen. Jeft gerordnungen. Jeft gerordnungen. Jeft gerordnungen und Bekanntmachungen. Jeft gerordnung zu Alein-Glienicke am Schlusse bes Jahred 1839. Lett gerordnung zu Alein-Glienicke am Schlusse bes Jahred 1839. Lett gerordnung zu Alein-Glienicke am Schlusse bes Antisblatts. Derre ber Beruther Straße in Jossen von der sogenannten Schweiner behate ab bis durch das Waruther Thor. Bestieding der Erinnerungse Wedaille sin Ledensrettung an den Immers gesellen Massuchen gesellen Massuchen. In PP. Berleibung der Erinnerungse Wedaille sin Ledensrettung an den Königl. Anger Erube ner in Berlin. In PP. Berleibung der Erinnerungse Wedaille sin Ledensrettung an den Königl. Anger Erube ner in Berlin. Megen einer unter der Benemung: Gemeinde des Habelbergschen Dom- beziefse sonstitutieren Kommune. Masgeleiste Prännle sin Entheckung des muthmaßlichen Brandssiffere der Kusselbung der Erinnerungse Wedaille sin Kabenspischen Brandssiffere der Kussel – Geschenten und Bassen werden und der Abenspischen Dom- bauer Britate und Basse am Immirgaaden. Derraßenbenennungen in Berlin: Haalesse der Spane Derre der Passuchen der Erinnerungse zu gemeinde durch Bestien und Berlin in Kessen. Derre der Passuchen der Erinnerungse zu gemeinde au Rechord wegen Berlin nach Bernau Geschente an einige Kirchen. Delobigung der Schallichrerselle in Rehm. Derreibung der Schallichrerselle in Berden der und Abenstellung an den Pantosselle Derreprässelle Zelanntmachung, betressen eine Nachtrag zu den Schallweien den ihren bei Bertiebanne Erenablische					
Brandendurg zu Alcins Glienide am Schuffe des Izahred 1839 (Bellage zum 38sten Stad des Amteblatts.) Sperre der Baruther Straße in Jose des Amteblatts.) Sperre der Baruther Straße in Jose den der Schweines beäde ab bis durch das Baruther Thor. Seschenke an Kirchen Beschenke an Kirchen Berleibung der Erinnerungs-Medaille für Lebensrettung an den Rönigl. Tänzer Grubener in Berlin. Berleibung der Erinnerungs-Wedaille für Lebensrettung an den Rönigl. Tänzer Grubener in Berlin. Bescheibung der Erinnerungs-Wedaille für Lebensrettung an den Paachofssarbeiter Koppen in Berlin. Bescheibung der Erinnerungs-Wedaille für Lebensrettung an den Paachofssarbeiter Koppen in Berlin. Bescheibung der Erinnerungs-Wedaille für Lebensrettung an den Paachofssarbeiter Koppen in Berlin. Bescheibung der Erinnerungs-Wedaille für Lebensrettung an den Paachofssarbeiter Koppen in Berlin. Bescheibung der Erinnerungs-Wedaille für Lebensrettung an den Paachofssarbeiter Koppen in Berlin. Bescheibung der Erinnerungs-Wedaille für Lebensrettung an den Paachoffssarbeiter Lebenschaftschaften der Sperre der Pasifiage über die Bräcke dei Walchow auf der Allen Positischen Branden der Berlins Bescheilung der Berlinspalen der Berlinspalen der Sperre der Sperinspalen der Spe	ber Berord-	Berorb-		des Amis-	bes
bricke ab bis durch das Baruther Thor			Brandenburg zu Klein=Glienicke am Schlusse bes Jahres 1839 (Beilage zum 38sten Stuck bes Amtsblatts.)	_	-
Sescheine an verschiedene Kirchen 28 214	Juli 1	-	Operre der Baruther Straße in Zopen von der sogenannten Schweines		
Geschenke an Kirchen - Geschenke an Kirchen - Geschenke an Kirchen - Geschenke an Kirchen - Geschenke an Kirchen - Geschenke an Kirchen - Geschenke an Kirchen - Geschenke an Kirchen - Geschenke an Kirchen - Geschenke an Kirchen - Geschenke an Kirchen - Geschenke an Kirchen - Geschenke an Kirchen - Geschenken unger Medaille für Lebenskrettung an den Königl. Tänger Grude ener in Berlin - Begen einer unter der Benemung: Semeinde des Haubelbergschen Doms dergirks konstituten Kommune - Buggesche Prämie für Entbeckung des muthmaßlichen Brandslissen der Haubelbergschen Doms dergirks konstituten Kommune - Begen einer unter der Entbeckung des muthmaßlichen Brandslissen der Haubelbergschen Doms dergeschen und Gusse muthmaßlichen Brandslissen der Haubelbergschen Doms dergeschen der Entbeckung des muthmaßlichen Brandslissen der Haubelbergschen der Kraßen der Entbeckung des muthmaßlichen Brandslissen der Haubelbergschen Doms derer Kraßen der und Gussen der Kraßen der Entwerder und Gussen der Kraßen der Spanschaußen der Spanschaußen und Berlin nach Bernau - Geschenke an einige Kirchen - Geschenke an einige Kirchen - Geschenke an einige Kirchen - Belobigung der Sommune Lychen und der Gemeinde zu Rechon wegen Wegen der Schillkererschelle in Kehow Belobigung der Gemeinde zu Premnitz wegen eines zwecknäßigen Umbaues des der Herlinspotsbaner Geschliche Straße und Undaltisches Thor Berleibung der Erinnerungs Wedaille für Lebensrettung an ben Pantossellen - Berleibung der Erinnerungs Wedaille für Lebensrettung an ben Statuten der Wedellschausen Brande, dem Kirchens und Schulwesen von desendagleisten freundlichen und uneigennähigen Dienste - Geschaften freundlichen und uneigennähigen Dienste		1			
Berleihung ber Erinnerungs-Medaille sür Lebensrettung an den Zimmers gesellen Massuche zu Straußerg		-	Geldenke an verschiedene Alkaden		
gesellen Masure zu Strausberg		-	Weldense an Airmen and Webeite Su Pakandustum au ban Simuna	29	222
17 — PP. Berleihung der Erinnerungs Medaille für Lebensrettung an den Königl. 18 172 Berleihung der Erinnerungs Medaille für Lebensrettung an den Packhofs arbeiter Köppen in Berlin. 18 172 Begen einer unter der Benennung: "Gemeinde des Havelbergschen Doms bezirks konstituirten Kommune. 20 170 Wegescheft Prämie für Entbectung des muthmaßlichen Brandssiffers der Keuersbrunst in Kehin. 21 170 Straßendenennungen in Berlin: Haaleschen Warkt, Straße an der Spans dauer Brücke und Gasse am zwirngraden. 22 238 18 19 D. Straßendenennungen in Berlin: Haaleschen Warkt, Straße an der Spans dauer Brücke und Gasse am zwirngraden. 23 2 238 24 2 235 25 24 2 235 26 2 242 27 2 26 espensiver die Erinkerung des Mackow auf der alten Posststaßen der Spans der Gespächen und Bernau. 28 2 242 29 2 242 20 2 242 20 2 242 21 2 250 20 2 242 21 2 242 22 242 23 2 250 24 2 250 25 2 250 26 espensiver sieden der Mackow auf der alten Posststaßen Wegen der Scholigung der Schullehrerstelle in Kehow. 26 2 242 27 2 242 28 2 250 29 2 250 20 2	. 4	- 1	Berieibung der Erinnerunges Wedante für Ledenbrettung an den Jimmers	20	040
Tänzer Grubener in Berlin 17 — PP. Berleichung der Erinnerungs Medaille sür Lebensrettung an den Pachoss arbeiter Koppen in Berlin Begen einer unter der Bemennung: "Gemeinde des Habelbergschen Doms bezirts anstellen Kommune 170 Musgesetzte Prämie für Entdeckung des muthmaßlichen Brandssifters der Feuersdrunst in Ketzlin 23 39 PP. The Ausgesetzte Prämie für Entdeckung des muthmaßlichen Brandssifters der Feuersdrungen in Berlin: Haarles Konntrungen in Berlin: Daalesche Markt, Straße an der Spans dauer Brücke und Gasse mit Gruben der alten Poststraße von Berlin nach Bernau ———————————————————————————————————	46	aa	Marlaikung har Grinnerung Mohaille für Rehendrettung om han Gluist	32	242
Berleihung der Erinnerungs-Medaille für Lebensrettung an den Pachfossarbeiter Köppen in Berlin. 172 Begen einer unter der Benennung: "Gemeinde des Habelbergschen Domsbezirks" konstituirten Kommunne. 23 Judgesetze Prämie für Entdeckung des muthmaßlichen Brandstifters der Feuersdrunst in Ketzlin. 23 JPP. 23 JPP. 24 LPP. 26 Sefedente an einige Kirchen. 26 Begen vierande über die Brücke dei Malchow auf der alten Poststraße von Berlin nach Bernau. 26 Geschente an einige Kirchen. 27 Lebeldbigung der Kommune Lychen und der Eemeinde zu Kehow wegen Verschefterung der Schullehrerstelle in Kehow. 36 Lebeldbigung der Gemeinde zu Premuitz wegen eines zwecknäßigen Umbaues des dortigen Küsterz und Schulkaufes. 37 Lebeldbigung der Erinnerungs Wedenlaufes der dehen Pantosselle für ebensrettung an den Pantosselle Kappen wachenseller Kappen. 38 Lebeldbigung der Erinnerungs Berdalle für ebensrettung an den Vantatien der Berlin-Potsdamer Eisendahn-Gesellschaft vom 23. August 1837. 38 Lebeldbigung des Seepächters Eriseler zu Wähnsborf über die, nach dem dasselbst stattgefundenen Brande, dem Kirchenz und Schulwesen von ihm geleisteten freundlichen und uneigennähzigen Dienste. 39 Lebeldbigung der Erinnerungs Werdenschiller für Lebensrettung an den Branders dem dem dassellster für Lebenssrettung an den Branders von geleisteten freundlichen und uneigennähzigen Dienste. 30 Lebeldbig stattgefundenen Brande, dem Kirchenz und Schulwesen von ihm geleisteten freundlichen und uneigennähzigen Dienste. 30 Lebeldbig stattgefundenen Brande.	17	- PF.	Ange Gruhener in Reelin	30	0.46
arbeiter Köppen in Berlin. Begen einer unter der Benenung: "Eemeinde des Haveldergschen Doms bezirks e konstituten Kommune. 170 Ausgesetzte Prämie für Entbeckung des muthmaßlichen Brandstifters der Keuerdbrunst in Kehin. Straßenbenenungen in Berlin: Haaksche Warkt, Straße an der Spans dauer Brücke und Sasse am Journgraden. Sperre der Passage über die Brücke dei Malchow auf der alten Posistraße von Berlin nach Bernau. Seschenke an einige Kirchen. Veschenke an einige Kirchen. Veschenke an einige Kirchen. Veschenke an einige Kirchen. Veschenke der Schallebrerstelle in Retzow. Veschenke der Semannen Lychen und der Eemeinde zu Rehrow wegen Verschessen der Sebst dortigen Kuster= und Schulkauses. Veschenkenenung in Verminst wegen eines zwecknahigen Umbaues des dortigen Kuster= und Schulkauses. Veschenkenenung in Versisch über die Schissaksen Umbaues. Veschenkenenung in Versisch über die Schissaksen Umbaues. Veschenkenenung in Versisch über die Schissaksen Umbaues. Verschischer Feinnerungs-Medaille für Lebensrettung an den Pantossel. Verschische Seschachters Geisseler zu Wüngsborf über die, nach dem der Versisch über Versischen und weigennübigen Dienste. Verschisung der Sexpäckters Geisseler zu Wüngsborf über die, nach dem des der Versisch werden und uneigennübigen Dienste. Verschisung der Sexpäckters Geisseler zu Wüngsborf über die, nach dem der Versischen und weigennübigen Dienste. Verschisung der Erinnerungs-Wedaille für Lebensrettung an den Brauer- Verschisung der Erinnerungs-Wedaille für Lebensrettung an den Brauer-	1 7	DD	Marleihung her Frinnerunge-Mehaille für Lehendrettung an hen Machaile	32	242
Begen einer unter der Benennung: »Gemeinde des Habelbergschen Doms bezirks « konstituirken Kommune	4.	- FF.	arhoiter Rannen in Berlin	33	946
bezirks « konstituiren Kommune	10	179	Megen einer unter ber Benenuung: » Gemeinde des honelberolchen Dom-		210
Nusgeseigte Prämie für Entbedung des muthmaßlichen Brandslifters der Feuersbrunst in Kehln	. 10	1.2	hezirka kantituirten Rommune	32	235
Feueröbrunst in Kehin Straßenbenennungen in Berlin: Haakesche Markt, Straße an der Spansbauer Brücke und Gasse am Zwirngraben Sperre der Passage über die Brücke dei Malchow auf der alten Posisstraße von Berlin nach Bernau Geschenke an einige Kirchen Belobigung der Kommune Lychen und der Gemeinde zu Achow wegen Versbessenung der Schullehrerstelle in Rehow Belobigung der Gemeinde zu Premuih wegen eines zwecknäßigen Umbaues des dortigen Küsters und Schulhauses bes dortigen Küsters und Schulhauses 34 250 35 258 36 264 Derleihung der Erinnerungs Medaille für Lebensrettung an den Statuten ber Berlins Potsdamer Eisenbahns Gesellschaft vom 23. August 1837 Belobigung des Seepächters Geiseler zu Wähnsdorf über die, nach dem baselbst stattgesundenen Brande, dem Kirchens und Schulwesen von ihm geleisteten freundlichen und uneigennühzigen Dienste Berleihung der Erinnerungs Wedaille für Lebensrettung an den Brauers Spet. 10 Berleihung der Erinnerungs Wedaille für Lebensrettung an den Brauers	90	170	Ausgesetzte Pramie für Entbedung bes muthmaßlichen Branbflifters ber		200
Straßenbenennungen in Berlin: Haatesche Markt, Straße an der Spansbauer Brücke und Gasse am Zwirngraben	-	2.0	Senerabrunkt in Rekin	31	230
bauer Brücke und Gasse am Zwirngraben	93	30 PP	Straffenbenennungen in Berlin: Sagtelde Markt. Straffe an ber Spans		
Sperre ber Passage über die Brücke bei Malchow auf der alten Posissirase von Berlin nach Bernau Geschenke an einige Kirchen Belobigung der Kommune Lychen und der Gemeinde zu Achow wegen Berke desselbeitung der Schullehrerstelle in Rehow Belobigung der Gemeinde zu Premuih wegen eines zwecknäßigen Umbaues des doortigen Küster= und Schulhauses des doortigen Küster= und Schulhauses Begen viertägiger Sperre des Finowkanals sür die Schissahrt Straßenbenenmung in Bersin: Anhaltische Straße und Anhaltisches Thor. Berseihung der Erinnerungs=Medaille sür Lebensrettung an den Pantossels machermeister Tabbert in Prenziow Deerpräsidal=Bekanntmachung, betressend einen Nachtrag zu den Statuten der Bersin=Potsdamer Eisenbahn=Gesellschaft vom 23. August 1837. Belobigung des Seepächters Geiseler zu Wahnsborf über die, nach dem daselbst stattgesundenen Brande, dem Kirchen= und Schulwesen von ihm geleisteten freundlichen und uneigennützigen Dienste Berleibung der Erinnerungs=Medaille für Lebensrettung an den Brauer= Spe. 10 — Verleihung der Erinnerungs=Medaille für Lebensrettung an den Brauer=	20		bauer Brude und Gaffe am 3mirnaraben	32	238
bon Berlin nach Bernau Geschenke an einige Kirchen Belobigung der Kommune Lychen und der Gemeinde zu Rehow wegen Werschessen Schulkehrerstelle in Rehow Belobigung der Schulkehrerstelle in Rehow Belobigung der Gemeinde zu Premniß wegen eines zwecknäßigen Umbaues des dortigen Küsters und Schulhauses bes dortigen Küsters und Schulhauses bes dortigen Küsters und Schulhauses bes dortigen Küsters und Schulhauses Begen viertägiger Sperre des Finowkanals für die Schissahrt. Straßendenennung in Berlin: Anhaltische Straße und Anhaltisches Thor. Berleihung der Erinnerungs-Medaille für Lebenstrettung an den Pantosselle machermeister Tabbert in Prenzlow Derpräsibial=Bekanntmachung, betreffend einen Nachtrag zu den Statuten der Berlin=Potsdamer Eisenbahn=Gesellschaft vom 23. August 1837. Belodigung des Seepächters Geiseler zu Wähnsdorf über die, nach dem daselbst stattzesundenen Brande, dem Kirchens und Schulwesen von ihm geleisteten freundlichen und uneigennüßigen Dienste Berleihung der Erinnerungs-Wedaille für Lebenstrettung an den Brauers Berleihung der Erinnerungs-Wedaille für Lebenstrettung an den Brauers	Mug. 4	_	Sperre ber Paffage über bie Brude bei Malchom auf ber alten Dofffrage		
Belobigung ber Kommune Lychen und der Gemeinde zu Achom wegen Versbesserung der Schullehrerstelle in Rehom Belobigung der Schullehrerstelle in Rehom Belobigung der Gemeinde zu Premuitz wegen eines zwecknucksigen Umbaues des bortigen Küster= und Schulhauses bes dortigen Küster= und Schulhauses bes dortigen Küster= und Schulhauses Begen viertägiger Sperre des Finowkanals für die Schissfahrt Begen viertägiger Sperre des Finowkanals für die Schissfahrt Straßendenennung in Versin: Anhaltische Straße und Anhaltisches Thor Berleihung der Erinnerungs=Medaille für Lebensrettung an den Pantosselle machermeister Tabbert in Prenzlow Deerprästial=Bekanntmachung, betressend einen Nachtrag zu den Statuten der Berlin=Potsdamer Eisenbahn=Gesellschaft vom 23. August 1837 Belodigung des Seepächters Geiseler zu Wansborf über die, nach dem dasselbst stattgefundenen Vrande, dem Kirchen= und Schulwesen von ihm geleisteten freundlichen und uneigennützigen Dienste Perleihung der Erinnerungs=Nedaille für Lebensrettung an den Brauer=			von Berlin nach Bernau	32	242
Belobigung ber Kommune Lychen und der Gemeinde zu Mchow wegen Versbesserung ber Schullehrerstelle in Rehow. Belobigung der Gemeinde zu Premuiß wegen eines zwecknuäßigen Umbaues des dortigen Küster= und Schulhauses. Begen viertägiger Sperre des Finowkanals für die Schissfahrt. Begen viertägiger Sperre des Finowkanals für die Schissfahrt. Straßendenennung in Versin: Anhaltische Straße und Anhaltisches Thor. Berleihung der Erinnerungs=Medaille für Lebensrettung an den Pantossels machermeister Tabbert in Prenzlow. Oberprässial=Bekanntmachung, betressend einen Nachtrag zu den Statuten der Berlin=Potsdamer Eisenbahn=Gesellschaft vom 23. August 1837. Belodigung des Seepächters Geiseler zu Wansborf über die, nach dem dasselbst stattgefundenen Vrande, dem Kirchen= und Schulwesen von ihm geleisteten freundlichen und uneigennüßigen Dienste. Spet. 10 Berleihung der Erinnerungs=Nedaille für Lebensrettung an den Brauer=	-		Geschenke an einige Kirchen	33	216
besserung ber Schullehrerstelle in Rehow	7		Belobigung ber Kommune Lychen und ber Gemeinde zu Regow wegen Ver-		
bes bortigen Küster= und Schulhauses			besterung ber Schullebrerstelle in Resom	34	250
Degen viertägiger Sperre des Finowkanals für die Schiffahrt	10	_	Belobigung ber Gemeinde zu Premuit wegen eines zweckmäßigen Umbaues	· ·	
265 26 Perleihung ber Erinnerungs = Medaille für Lebensrettung an den Pantoffels machermeister Tabbert in Prenzlow			bes dortigen Rufter= und Schulhauses		250
265 26 Perleihung ber Erinnerungs = Medaille für Lebensrettung an den Pantoffels machermeister Tabbert in Prenzlow	12	-	Wegen viertägiger Sperre des Finowkanals für die Schiffahrt		
machermeister Tabbert in Prenzlow — Dberpräsidial=Bekanntmachung, betreffend einen Nachtrag zu den Statuten der Berlin=Potsdamer Eisenbahn=Gesellschaft vom 23. August 1837 Belodigung des Seepächters Geiseler zu Wansborf über die, nach dem dasselbst stattgefundenen Brande, dem Kirchen= und Schulwesen von ihm geleisteten freundlichen und uneigennützigen Dienste	16	44 PP.	Straßenbenennung in Berlin: Anhaltische Straße und Anhaltisches Thor.	35	258
Dberpräsibial=Bekanntmachung, betreffend einen Nachtrag zu den Statuten ber Berlin=Potsbamer Eisenbahn=Gesellschaft vom 23. August 1837	20	-	Berleihung ber Erinnerungs=Medaille für Lebendrettung an den Pantoffels		
ber Berlin=Potsbamer Eisenbahn=Gesellschaft vom 23. August 1837			machermeister Zabbert in Prenzlow	36	264
Belobigung bes Seepachters Geiseler zu Wansborf über die, nach dem baselbst stattgefundenen Brande, dem Kirchens und Schulwesen von ihm geleisteten freundlichen und uneigennützigen Dienste	38	-	Oberprasibial = Bekanntmachung, betreffend einen Nachtrag zu den Statuten		
baselbst stattgefundenen Brande, dem Kirchens und Schulwesen von ihm geleisteten freundlichen und uneigennützigen Dienste	y -	}	ber Berlin-Potsbamer Eisenbahn-Gesellschaft vom 23. August 1837	37	265
ihm geleisteten freundlichen und uneigennütigen Dienste		:	Belodigung des Seepachters Gelleler zu Wansborf aber die, nach dem		
Spt. 10 - Perleihung ber Erinnerunge Mebaille fur Lebendrettung an ben Brauers	•	':	dazeint statigefundenen Wrande, dem Archen und Schulweien bon	25	
ept, au - werteinung der Erinnerungs werdaue für Levenbrettung an den Brauers			ion geseisteren freundlichen und uneigennutzigen Dienste	37	272
	Opt. 10	_	werteinung der Erinnerungsswerdaus für Levenbreitung an den Brauers	40	000
1		i .	tnecht Bigfe in Radlow	40	290

			XXI	-	
	Datum ber Berord- nungen.	Numm. ber Berord- nungen.	Inhalt ber Berorbnungen und Befanntmachungen.	Stud bes Amis- blatts.	Seitengah bes Umtsblatt
	Nov. 24	258	Bekanntmachung ber von ben Seehandlungs = Pramienscheinen am 14. Octo-		
	Dez. 7 12	267 272	ber d. J. gezogenen 108 Serien und der darin enthaltenen Rummern . Bekanntmachung wegen Berloosung der Schlessschen Pfandbriefe B Bereinigung der geistlichen und Unterrichts-Berwaltung mit dem Haupt-Schulfonds und Uebertragung der Verwaltung dieser vereinigten Fonds vom 1. Januar 1841 ab an die Haupt-Justituten= und Kommunaltägse in Potsdam	51 52 53	366 377 388
			VI. Rirden = unb Schulfachen.		🚥
·,	Deg. 7	275	Die Bewerber um erledigte Pfarr= und Schulanter werben an die Stelle von besonderen Bescheiden auf die, im Amtsblatte erscheinenden viertels jährlichen Anzeigen der stattgefundenen Pfarr= und Schulbesetzungen verwiesen	53	390
	Ept. 8	-	VII. Landtags fachen. Ober-Prasidial-Bekanntmachung wegen Eröffnung bes nachsten Kommunal- Landtags ber Kurmark zu Berlin und bes nachsten Kommunal-Landtags ber Neumark zu Cuftrin am 15. November 1840	41	·· 2 91
		1 1	VIII. Militairsachen.		1.
	G pt. 23	212	Beranberter Termin zur Uebernahme ber Erfatzmannschaften aus bem Zauch= Belzigschen Rreise in Treuenbriezen Seitens ber Departements= Erfatz-		
	•	·×.	fommission	41	292
•	Spt. 14	1 1	Berichtigung bes Durchschnittspreises für ben Scheffel Weizen auf bem Martte zu Ludemvalbe im Monat Juli 1840	41	291
		52 PP.	Berbot bes Berkehrs auswärtiger Tuchfabrikanten mit Tuchwaaren außer ben Jahrmarkten in Berlin	42	298
	Ditt. 4	54 PP.	- Warnung gegen Beschädigung der öffentlichen Laternen innerhalb der Stadt Berlin und in deren näheren Umgebungen	45	319
	· 8	229	Berliner Durchschnitts = Marktpreise bes Getreibes 2c, im September 1840.	45	318
	10		Wafferstande an den Pegeln der Spree und Havel im September 1840 Durchschnitts = Marktpreise des Getreides und der Viktualien im Potsdamer	43	305
		58 PP.	Regierunge Departement im September 1840 Beibehaltung ber, bas Fegen ber Schornsteine in Berlin betreffenben Taxe	45	316u, 31
	24	1 1	und Instruktion vom 27. Oktober 1836, bis zum 1. Januar 1843 Bestimmungen zur Berhutung ber weitern Berbreitung ber in einigen Ge-	46	324
1	•		genden Schlesiens bei ben Pferden mahrgenommenen Beschaltrantheit	46	321
,	28 28	237 256	Befanntmachung bes Regulative über bie Labungsticfe ber Rahne, welche	47	332
	20	59 PP.	die Bredereichsche Havel befahren	50 47	361 337
-		61 PP.		l	
	29	62 PP.	innerhalb ber Stadt Berlin ober in beren nachsten Umgebung anlegen . Bestimmungen über bas halten ber Wagen vor ben haufern und Rauf-	48	345
			laben an ben Werberschen Mublen gu Berlin	48	846

•		XXII			
um : tb= en.	Rumm. ber Berord= nungen.	Juhalt ber Berorbnungen unb Bekanntmachungen.	Stud des Amts- blatts.	Seitenjahl des Amtsblatts.	
7	246	Berliner Durchschnitte = Marktpreise bee Getreibes zc. im Oktober 1840	49	349	
9	245	Bafferstände an den Pegeln der Spree und Havel im Oktober 1840	48	344	
10	247	Bestimmungen über die Aufnahme ber Bevolkerungelisten pro 1840	49	350	
_	249	Durchschnitte = Marktpreise des Getreides und der Viktualien im Poteda=	ł	Ì	
19	261	mer Regierungs = Departement im Oftober 1840	49	354 u. 355	
		weisungen ber neugeschloffenen gemischten Chen	51	369	
25	263	haupt = Durchschnitts = Martini = Marktpreise pro 1840	51	370	
25		Martini = Durchschnitte = Marktpreise des Roggene pro 1840 gur Berech=	1		
26		nung ber Bergutung ber Getreiberente in baarem Gelbe	51	371—373	
-7		Personalftanbe = Angelegenheiten ber Juben bestehenben Berordnungen	51	368	
5	67 PP.	Bestimmungen wegen bes Fahrens über ben Beihnachtsmarkt in Berlin .	52	381	
	70 PP.	Bestimmung über die Zuziehung ber nicht promovirten Medizinal=Personen	1		
,		bei gerichtlichen Gemuthezustandes = Untersuchungen	54	399	
9	271	Berliner Durchschnitts = Marktpreise bes Getreides 2c. im November 1840 .	53	388	
	69 PP.	Berordnung wegen des Schlittschublaufens	53	392	
12	273	Bafferstände an den Pegeln der Spree und Havel im November 1840	53	389	
_	274	Durchschnitts=Marktpreise bes Getreibes und ber Viktualien im Potsbamer			
		Regierunge = Departement im November 1840	53	390 u. 391	
	71 PP.	Berordnung in Betreff ber Straßenreinigung in Berlin	54	399	
13 14	72 PP. 279	Berbot bes Baschespulens an ben Straffenbrunnen in Berlin Bekanntmachung in Betreff ber Formulare ber kunftigen Sachsischen Heis	54	400	
		mathescheine	54	396	
- 4	. 010	A. Feuerversicherungswesen.	40	906	
14	216	Ugentur=Bestätigung der Kausleute Kallmann & Bramigt in Potebam	42	296 308—314	
30		Resultat bes Abschlusses bes Stabte-Feuersozietate-Fonds ad 31. Dez. 1839	44	318	
8	53 PP. 230	Agentur=Bestätigung des Elliot in Berlin	45	318	
	57 PP.	Ugentur=Bestätigung bes Evenius in Berlin	46	324	
14	233	Berschiebene Agentur=Bestätigungen im Potsbamer Regierungsbezirf	46	324 323	
29	<i></i>	Einzahlungstermin der Stadte=Feuersozietate=Beitrage für das 1ste Se=		1	
		mester 1841	48	347	
	65 PP.	Ugentur-Bestätigung bes zc. Feller in Berlin	51	376	
17	66 PP.	Agentur=Beftatigung bes zc. Drabitius in Berlin	51	376	
i	g.	B. Medizinalpolizei.		•	
1	51	Berzeichniß ber im Winter 1840 auf ber Konigl. Thierarzneischule in Berzlin zu haltenden Borlefungen	41	293	
26	214	Blutegelpreis in den Apotheten des Potsbamer Regierungsbezirks für die		230	
40	914	Zeit vom 1. Oktober 1840 bis 1. April 1841	41	292	
4	218	Ausgebrochene Rindvieh : Lungenseuche in Frenenkein	42	296	
4	218 219	Ausgebrochene Biehsperre in Kummernis	42	296	
10	222	Ausgebrochene Rindvieh = Lungenseuche in der Stadt Baruth	43	304	
17	231	Aufgehobene Wiehsperre auf bem Borwerk Dorotheenhof	45	318	
29	238	Ausgebrochene Rindvieh = Lungenfeuche in Ruhlsborf	47	. 337	

Datum ber Berord= nungen.	Rumm. ber Berord= nungen.	Inhalt ber Berordnungen und Bekanntmachungen.	Stud bes Umts- blatts.	Seitengahl des Amtsblatts
Ott. 29	60 PP.	Blutegelpreis in den Upotheken Berlins in den Monaten November und Dezember 1840	48	345
Nov. 3	63 PP.	Aufforderung an die Materialwaarenhandler in Berlin gur genauen Besachtung der Borschriften des, den Debit der Arzneiwaaren betreffenden		1
		Reglements bom 16. September 1836	48	346
_	64 PP.	Barnung gegen ben Gebrauch ber tupfernen, nicht überzunten Eggefchirre	49	359
4		Ausgebrochene Rindvieh - Lungenfeuche auf bem Borwert Beefen	48	343
9		Ausgebrochene Rindvieh = Lungenfeuche in Felbberg	49	854
9 12		Aufgehobene Biehlperre auf bem Rittergut Mothlom	49	356
•	071	nigten Getreibes	49	356
15		Ausgebrochene Rindvieh = Lungenseuche auf bem Borwert Bogelfang	49	355
Dez. 19 Spt. 25		Aufgehobene Biehsperre auf bem Amte und in ber Stadt Fehrbellin C. Paß ach en	54	398
•		genommenen Dienstboten	41	292
•		D. Zenfurfachen.	1	
Spt. 29	215	Debitserlaubniß für zehn, außerhalb ber Staaten bes Deutschen Bunbes in deutscher Sprache erschienene Schriften	42	- 295
Off. 23	-	Ober = Prafibial = Bekanntmachung wegen Ernennung bes Kammergerichts = Raths Baron v. Lauer = Munchhofen zum Zenfor für bie in ber Proving Brandenburg erscheinenben juristischen, philosophichen und streng		200
29	-236	wissenschaftlichen Schriften Debitserlaubniß für vierzehn, außerhalb der Staaten des Deutschen Bun-	47	330
Nov. 27	268	bes in beutscher Sprache erschienene Schriften	47	330
2,000	-00	X. Post sa den.	52	377
Dez. 19	278	Bekanntmachung bes General Poftamte, Die Berfenbung von Raffenan-		
		weisungen mit den Reit= und Schnellposten betreffend	54	396
@4 O1	217	and the stable s		
Spt. 21	223	Berwaltung ber Bafferbauinspettor=Stelle zu Bittenberge	42	296
29 Oft, 15	225 225	Berwaltung ber Oberbarnimschen Kreiskassen = Rendantenstelle	43	304 ′
		zellenz vom 14. Oktober b. J. wegen ber verbotenen Ausfuhr von Pfersben über bie außere Zollgrenze, für ben ganzen Umfang bes Staats		
Nov. 7	244	und nach jeder Richtung hin, auf unbestimmte Zeit	44	307 .
. 01	262	Sacrow burch ben Abministrator Zarnad.	48	343
21	202	Nebenamtern ze. für Staatsbeamte erforberlichen Genehmigung ber Zen-		
		tralbehorden, ift nur auf die unmittelbaren und nicht auf die mittelba-		070
26	257	ren Staatsbeamten zu beziehen	51	370
		rerer Bestimmungen in ber Amnestie=Orbre vom 10. September b. 3.	51	365 .

Amts Blatt

ber

Röniglichen Regierung zu Potsbam

und ber

Stabt Berlin.

Stück 1.

Den 3. Januar 1840.

Allgemeine Gefetssammlung.

Das vorjährige 27ste Stuck der Allgemeinen Gesetssammlung enthält:

NO 2064. Die Ministerial Erklärung über die mit der Königl. Sächsischen Regierung getroffene Uebereinkunft zur Beförderung der Rechtspflege vom 14. Otrober 1839.

Berordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potsdam und für die Stadt Berlin.

Potsbam, ben 17. Dezember 1839.

Das Konigl. Finang, Ministerium, Abtheilung für Hanbel, Gewerbe und Baus wesen, hat auf ben Antrag bes Fabrikbesigers F. A. Egells zu Berlin bas nachs folgende Fabrikzeichen

M 1 Kabritzeld für F. A. Egell & E fenhammer ju Tegel. 1. 87. I

für den dem ic. Egells gehörigen Eisenhammer zu Tegel, Niederbarnimschen Kreisses, mittelst Berfügung vom 30. November d. J. auf Grund des Gesesses vom 3. Juli 1818 (Gesessammlung Pag. 153) genehmigt. Dieses genehmigte Fabrifszeichen wird hiermit in Gemäßheit des § 3 jenes Gesesses durch das Amtsblatt von der unterzeichneten Regierung bekannt gemacht.

Ronial. Regierung. Abtheilung bes Inpern.

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Potsbam, ben 14. Dezember 1839.

Durch die biesseitige, im Amtsblatte pro 1831 (Stuck 40 S. 270) abges bruckte Bekanntmachung vom 15. September 1831, ist sub 1 jur offentlichen

Me 2 Stempelflichtigkeit der, bei d

)! '8, mts-

Am 18. Dezember 1839 find von dem Konigl. Konfistorium der Provinz Brans benburg die Predigtamte, Kanbibaten:

Friedrich Wilhelm Stuard Brose, aus Brandenburg, Johann Sustav Ferdinand Sichoff, aus Berlin, Louis Wilhelm Ubalbert Hane, aus Berlin, Karl Emil Hinrichs, aus Eraaß, Rudolph Friedrich Wilhelm Karl Kirchner, aus Berlin, Friedrich Wilhelm Kropatscheck, aus Berlin, August Theodor Langebecker, aus Unflam, Karl Moriß Nothnagel, aus Barwalde, Karl Julius Richter, aus Groß, Zehser, Heinrich Gottlob Schmidt, aus Wandborf, Allerander Ernst August Seger, aus Bechlin, Robert Sberhard Otto Karl Seibler, aus Hohensaten, Karl Samuel Seiffert, aus Kottbus, Friedrich Wilhelm Alerander Spohn, aus Berlin, und Karl Friedrich Stephann, aus Lutte gebürtig,

für mahlfähig jum Predigtamte erflart worben.

Der Kandibat ber Chirurgie Ubraham Cobn ift als praktischer Bunbargt 2ter Klaffe in bem Großherzogehum Posen approbirt und vereibigt worben.

Bermischte Rachrichten. Geschenke an Kirchen.

Der Kirche zu Baumgarten sind von der Frau Kirchenpatronin Witte, geb. Reibel, ein Kruzisir von Gußeisen, von der dortigen Kommune zwei Leuchter von Gußeisen und zwei Wachelichte, und von dem Prediger Woldmann eine Kanzelbekleidung und eine Kanzelpultdecke von schwarzem Sammet, mit echten goldenen Frangen verziert, zum Geschenk gemacht; auch ist die Kirche zu Schenkenberg von dem Fraulein Hermine, Witte mit einer violettsammtnen, mit Silber gestickten Kanzelpultdecke, und die Kirche zu Neu-Zittau von dem Schisseigenthumer Friesdrich Kreitling daselbst mit einem Taufstein von Gußelsen, nebst einem zinnernen Tausbecken und dergleichen Wasserkanne beschenkt worden.

(Hierbei die dronologische Uebersicht ber im 4ten Quartal 1839 im Amteblatte erschienenen Berordnungen und Bekanntmachungen, nebst dem Titelblatte zum Jahrgang 1839, imgleichen ein Extrablatt.)

jum Iften Stud bes Umteblatte

ber Koniglichen Regierung zu Potsbam und ber Stadt Berlin.

Den 3. Januar 1840.

Holzberkauf. Am 6. Januar 1840, von fruh 10 Uhr ab, follen folgende Solzer im Lochowver Revier, Dberforfterei Glinte, unfern Ratel, auf bem Stamm offentlich verfteigert werben, als: a) Riefern:

98 Stud ordinair fart Bauholz,

458 mittel Bauholz,

tlein Bauholz Ifter Rlaffe, **401** flein Bauholz IIter Klaffe,

20 418 Rlafter Rloben und

Anuppel;

b) Eichen: 9 Rlafter Rloben und 1 Rlafter Knuppel;

c) Birten:

40 Rlafter Rloben und 8 Rlafter Anuppel.

Die genannten Holzer weiset der Ronigl. Revierjager Pernow ju Lochowo nach, und wird nur noch bemerkt, baß fich biefelben nur eine Bierteimeile vom Bromberger Kanal befin= ben, und von dort fehr bequem verflößt werden konnen. Raufluftige werben eingelaben, fich zu oben angegebener Zeit im Rruge zu Lochowo einzufinden.

Ronigl. Dberforsterei Glinke bei Bromberg,

ben 10. Dezember 1839.

Stedbriefe.

Die bei uns wegen Diebstahls in Unterfudung fich befindende, nachstehend figualifirte, unverehelichte Unne Auguste Bommert, auch Quednow und Lenz genannt, hat gestern Bormittag Gelegenheit gefunden, von dem Gange aus bem Berhordzimmer nach bein Gefangniffe zu entweichen.

Alle resp. Zivil = und Militair = Beborden bes In = und Auslandes werden dienstergebenft er= fucht, auf diese bochst gefährliche Diebin genau ju vigiliren, im Betretungsfalle aber fie verhaften, und nebst den bei ihr fich vorfindenden Sachen unter fehr ficherer Begleitung an bie Gefangniß = Expedition ber Stadtvoigtei, Mol= tenmartt Dr. 1 hierselbst, abliefern zu laffen.

Wir verfichern die sofortige Erstattung ber · Auslagen, und den verehrlichen Behorden bes Auslandes unsere Bereitwilligkeit zu rechtlichen Gegendiensten.

Berlin, ben 21. Dezember 1839.

Ronigl. Rriminalgericht hiefiger Refibenz.

Sianalement.

Die unverehelichte Unne Auguste Bommert, auch Quebnow und Lenz genannt, ift 30 Jahr alt, evangelischer Religion, von mittlerer Sta= tur, 4 Fuß 11 Boll groß. Sie hat braunschwar= zes haar, blaue Mugen, braune Mugenbraunen, eine breite Rafe, ein rundes Rinn und einen fleinen Mund. Die oberen Bahne fehlen ihr. Sie spricht beutsch und polnisch. Besondere Rennzeichen: die rechte Schulter ist höher als die linke. Bei ihrer Entweichung mar dieselbe mit einem hellblauen Merinofleide, einem ichwarz und roth karirten Umschlagetuch, und einer mel-Ben, eng anschließenden Saube betleibet.

Die nachstehend signalifirte, unter polizeili= der Aufsicht stehende unverehelichte Dienstmagb Johanne Dorothec Meier, welche am 6. No= vember b. J. von der Inspektion bes Landar= menhauses zu Strausberg entlassen, und mittelft Reiseroute hierher gewiesen worden, ift bis jett hier nicht eingetroffen.

Alle resp. Militair= und Zivilbehorden mer= ben ersucht, die zc. Meier im Betretungsfalle verhaften, und hierher durch Transport ablie= -

fern zu lassen.

Lengen, ben 2. Dezember 1839. Der Magistrat.

Signalement.

Geburteort: Lenzen, Religion: evangelifc, Alter: 22 Jahr, Große: 5 Fuß, haare: dun= felblond, Stirn: frei, Augenbraunen: blond, Augen: blaugrau, Rase: etwas spit, Mund: gewohnlich, Bahne: befett, Kinn und Gefichte= bilbung: oval, Gesichtefarbe: gesund, Gestalt: mittel.

Der unter polizeilicher Auflicht stehenbe, nachsfolgend signalisitete Dienstinecht Johann Friedrich August Wandrack aus Imentow ist dringend verdachtig, die am 15. d. M., Abends, aus einem Pferdestalle des hiesigen Amtshofes abshanden gekommenen, nachstehend verzeichneten Effekten entwendet zu haben.

Bir bitten baher, auf benfelben zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle anzuhalten, und und bemmachft zur weiteren Beranlaffung von feiner Arrestation Nachricht mitzutheilen, warnen aber auch gleichzeitig einen Jeben wegen etwanigen

Untaufe ber gestoblenen Sachen.

Alt = Landsberg, ben 21. Dezember 1339. Ronigl. Preuß. Domainenamt.

Signalement.

Alter: 29 Jahr, Große: 5 Fuß 2 30ll, Haare: braun, Stirn: gewolbt, Augenbraunen: braun, Augen: grau, Nase und Mund: flein, Bart: schwach, Kinn: spig, Gesicht: mager, Gesichtsfarbe: blaß, Statur: schwach.

Geftoblene Gaden.

- 1) Ein guter blauer Tuchmantel mit einem Kragen, halb mit blauem Flanell gefüttert, 2) eine blaue Tuchmütze, mit schwarzem Pelze bessetzt, 3) ein unreines und zwei reine weißleinene Hemben ohne Zeichen, 4) eine neue blaue Tuchsiace, mit weißem Parchent gefüttert und Tuchstaden, 5) ein Paar blauleinene Beinkleiber, 6) ein neuer schwarzer Mantel von grobem Tuche mit grauem Futter, 7) zwei Paar blausleinene Beinkleiber und zwei Paar weiße bergl., 8) eine schwarze Tuchwesse und eine bunte kattunene bergl. mit schwarzem Tuche gesuttert.
- * Aus bem hiesigen Kriminalgefängnisse ist in ber verwichenen Nacht ber nachstehend signalissirte Schissenecht Joh. Gottfried Schilling, ein höchst gefährlicher und schon oft bestrafter Verbrecher, der sich bei und wieder wegen Diebsstahls in Untersuchung besindet, ausgebrochen und flüchtig geworden. Sammtliche Zivils und Willtairbehörden werden ersucht, auf diesen höchst gefährlichen Verbrecher zu vigiliren, denselben im Vetretungsfalle zu verhaften, und an und gefesselt, unter sicherer Begleitung, gegen Erskattung der Kosten abliefern zu lassen.

Muncheberg, ben 28. Dezember 1839. Ronigl. Preuß. Stadtgericht.

Signalement.

Geburtsort: Kennath im Sternberger Kreise, Religion: evangelisch, Alter: 36 Jahre, Größe: 5 Fuß 2 Joll 2 Strich, Haare: braun, Stirn: bebeckt, Augen: grunlichgrau, Augenbraunen: braun, Nase: spig, Mund: gewöhnlich, Bart: schwarz, Jahne: vollzählig, Kinn: oval, Gessichtsfarbe: gesund, Gestichtsbildung: länglich, Gestalt: untersett; besondere Kennzeichen: unterm Kinn eine Narbe, ein starter Bart, da ber 2c. Schilling lange nicht rasirt worden.

Befleibung.

Ein alter blautuchener Ueberrock, eine schwarztuchene Weste mit weißen Perlmutterkabpfen,
neue grautuchene Beinkleider, ein grobes leinenes Hembe, ein Paar kurze zweinathige Stiefeln, ein schwarzer Filzhut, der sich durch seine
breite Form auszeichnet, ein Paar kurze wollene Strumpse.

Der von und unterm 4, b. M. steckbrieflich verfolgte Strafgefangene, Schneibergefelle Friesbrich Johann Karl Frevenhagen, ift am 12. D. M. in Berlin verhaftet, und ber Steckbrief baher erlebigt.

Brandenburg, ben 21. Dezember 1839. Ronigl. Direktion ber Strafanftalt.

Der untern 19. Juni b. J. hinter ben Bur-ichen Philipp Bernharbt von und erlaffene Stedbrief im Extrablatt jum 26ften Stud bes Umteblatte, hat burch die Berhaftung bes Berfolgten in Berlin seine Erledigung gefunden.

Beelit, ben 23. Dezember 1839. Der Magifrat.

Der angebliche chirurgische Gehülfe Friedrich Joseph Chuard Rabuste ift in Berlin wieber anwesend, und barum ber unterm 9. b. M. von uns im Extrablatt zum 51sten Stud bes Umteblatts erlaffene Stedbrief erlebigt.

Beclit, ben 23. Dezember 1839. Der Magistrat.

Alls muthmaßlich gestohlen ist ein feiner grauer Offizier=Zuchmantel, an welchem ber Kragen und Vorstoß, so wie die besonders vorz gefundenen ovalen gelben Metallknöpfe abgetrennt sind, in Beschlag genommen worden. Der unbekannte Eigenthumer wird aufgefordert, sich am 7. Februar 1840, Vormittags 10.Uhr,

im hiefigen Gerichtelokale vor bem Justigrath Riem zu seiner Bernehmung einzufinden. Koften entstehen ihm hierdurch nicht.

Greifenberg i. b. U., ben 19. Dez. 1839. Das Gericht ber herrschaft Greifenberg.

Dachbem bie Gebrüber Sagebarth, Martin und Johann Karl Friedrich, Sohne bes zu
Biesenthal verstorbenen Einliegers Johann Sagebarth, rechtstraftig für todt erklart worden
find, und ein Bermögen von 21 Ihr. 10 Sgr.
7 Pf. nachgelassen haben, werden deren undekannte Erben bierdurch aufgefordert, sich binnen
9 Monaten, spatestens in dem

am 5. Oktober 1840, Bormittags 10 Uhr, in Neuftadt-Eberswalde im Gerichtslokale anberaumten Termine mit ihren Erbansprüchen zu melben, und diese zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit denselben präkludirt, der Nachlaß für herrenlos erklärt, und dem Kiskus zugesprochen werden soll.

Neuftabt = Ebersmalbe, ben 10. Dez. 1839. Ronigl. Preuß. Juffigamt Biefenthal.

Der Kaufmann Wolff zu Berlin beabsich= tigt, in seinem Fabritgebaube zu Schoneweibe brei Dampfzylinder aufzustellen, wogegen sich in polizeilicher Sinsicht nichts zu erinnern findet.

polizeilicher Hinsicht nichts zu erinnern sinbet. In Gemäßheit bes § 6 bes Ebikts vom 6. Mai v. J. wird dies hiermit zur öffentlichen Renntniß gebracht, und Jedet, der sich durch diese Anlage in seinen Rechten gefährdet hält, aufgefordert, seine Einwendungen dagegen bei dem unterzeichneten Landrathe binnen vier Woschen präklusivischer Krist anzubringen und zu begründen. Teltow, den 20. Dezember 1839.

Ronigl. Landrath des Teltowichen Rreifes. Ulbrecht.

Der Fabritbesitzer Bretsch beabsichtigt, auf seinem Fabritzetablissenent im Thiergartenfelbe zwei Dampstessel anzulegen. In Gemäßheit bes § 16 bes Regulativs vom 6. Mai 1838 wird bies Verfahren hierburch zur öffentlichen Kenntzniß gebracht, und sind etwanige Einwendungen bagegen binnen vier Wochen praklusivischer Frist hierselbst anzubringen und zu begründen.

hierselbst anzubringen und zu begründen. Charlottenburg, den 21. Dezember 1839. Konigl. Polizeiannt. Da die Staatsschuldscheine 32 29,282 Litt. A über 1000 Thir.,

2 B 2 87(M) 300 = in der Nacht vom 18. zum 19. Januar 1836 durch gewaltsamen Einbruch aus den mit ben Depositis des Stadtgerichts zu Wilsnack gemein= schaftlich verwahrten Depositalbestanden ber Gerichte über Alette, Aleinow und Schreptom mit vielen andern gleichen Papieren gestohlen morben find, so werben auf ben Antrag ber gebachten Gerichte alle biejenigen, welche als Eigen= thumer, Zeffionarien, Pfanb= ober fonftige Briefs= Anhaber, ober beren Erben, Anspruche an biefe Papiere zu haben vermeinen, hierdurch diffentlich aufgefordert, in bem hier auf bem Rammergericht coram deputato Rammergerichte = Referen= barius Schulf IV. auf

ben 31. Juli 1840, Bormittags 11 Uhr, anberaumten Termine zu erscheinen, und ihre Unsprüche zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit prakludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die obensbenannten Staatsschuldscheine für amortisit erstlart und statt derselben neue ausgefertigt wersden sollen. Den Auswärtigen werden die Justiganmissarien Wendland, Ebell und Naude zu Mandatarien in Borschlag gebracht.

Berlin, ben 21. Oktober 1639. Konigl. Preuß. Rammergericht.

Bon bem Ronigl. Stadtgericht Angermunbe werben hiermit alle biejenigen, welche als Eigen= thumer, Zeffionarien, Pfand= ober sonstige Briefe= Inhaber an die verloren gegangene Schuldverfcreibung ber verwittweten Sauptmann und Doftmeister Philippine Ludovite Sophie von Horn geb. von Reuf, de dato Angermunde ben 25. Auguft 1818, nebft beigeheftetem Retognitiones fchein vom 25. August 1818, von ben Sausern. 118, 124, 125, 126 und Garten 79, über 2000 Thir. 17 Sgr. Rour. Batererbe bes Muguft Alexander Ronftantin von Sorn, entsprin= gend aus bem Erbvergleiche über ben Dachlaß des Hauptmanns und Postmeisters Christian August von horn, de exped. 26. Mai 1818, Unfpruche haben, hiermit vorgelaben, folche bin= nen brei Monaten, fpateftens aber in bem

am 30. Marz 1840, Bormittags 10 Uhr, auf ber Gerichtoftube anftehenden Termine zum Protofoll zu geben, und mit ben nothigen Beweismitteln zu unterstützen, im entgegengesetzen Falle aber zu gewärtigen, daß dieselben unter Aussegung eines ewigen Stillsschweigens mit ihren Ausprüchen an das in Rebestehende Dokument präklubirt, das Dokument selbst aber amortisiert werden wird.

Angermunde, ben 13. Dezember 1839. Ronigl. Preuf. Stadtgericht.

Das Soppothekenbuch von Liebenthal soll regulirt werden. Wer dabei ein Interesse hat, und seiner Forderung die mit der Eintragung verbundenen Vorrechte zu verschaffen wunscht, hat bis zum 1. Februar 1840 seine Ansprüche

bei une anzugeben.

Die, welche sich binnen ber bestimmten Zeit melben, werden nach bem Alter und Borzuge ihres Realrechts eingetragen werden, wogegen bie, welche sich nicht melben, ihr vermeintes Realrecht gegen ben britten, im Sypothetenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben tonnen, in jedem Falle aber wit ihren Forderungen ben eingetragenen Posten nachstehen muffen.

Denen, welchen eine Grundgerechtigkeit que stehet, bleiben ihre Rechte vorbehalten, jedoch stehet ihnen frei, ihr Recht, wenn es gnerkannt ober erwiesen wird, eintragen zu lassen.

Bittstod, ben 10. Dezember 1839. Das Schirmannsche Patrimonialgericht über Liebenthal.

Nothwendiger Verkauf.
Stadtgericht zu Bezlin, ben 3. Juli 1839.
Das in der Dresdener Straße Nr. 33 belez gene Zieglersche Grundstüd, taxiet zu 19,151 Thr. 25 Sgr. 9 Pf., soll Schuldenhalber am 3. April 1840,

Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtestelle subhaftirt werben. Tore und Sppothetenschein sind in der Registratur einzuseben.

Rothwendiger Bertauf.

Ronigl. Landgericht zu Berlin, den 8. Oft. 1839. Das der Schefrau des Restaurateurs Olberg geb. Busch gehörig gewesene, dem Tischlermeisster Martus Boge adjudizirte Erbpachtörecht auf die zu Hermstorf belegene Wasser-, Mahlund Schneidemüblenbesitzung, abgeschätzt ohne Albzug der darauf baftenden Lasten und Abgaben auf 8563 Thir. 20 Sgr. 11 Pf., zusolge der,

nebst Spoothetenschein in ber Registratur einzu= sehenden Lare, soll

Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichts, ftelle in Berlin, Zimmerftraße Mr. 25, subhasstitt werben.

Rothmenbiger Bertauf.

Die dem Schiffeigenthumer Christoph Ruhberg und bessen Shefrau Friederike Wihelnine geb. Krüger gehörigen, zu Werder belegenen Grundstücke, bestebend in einem Wohnhause mit Garten und zwei Weinbergen, welche nach ber, nebst Hypothetenschein in der Gerichteregistratur einzusebenden Tare auf 4827 Thir. abgeschätzt sind, sollen am 13. Kebruar 1840.

Bormittage 11 Uhr, auf bem Rathhaufe gu Berber fubhaftirt werben.

Potebam, ben 10. Oftober 1839. Ronigl. Stadtgericht Werber.

Nothmenbiger Bertauf. Stabtgericht zu Rathenom.

Die jum Nachlaß bes verftorbenen Direftors Johann Gottlieb Beiße geborigen Grundflude, namlich:

1) bas auf biefiger Neuftabt in ber Schleus fenftraße Nr. 459 belegene, Bol. IV Fol. 32 bes Sppothekenbuches ber Häuser vers zeichnete Hous, tarirt zu 2000 Able.,

2) bas auf hiefiger Altikabt in bem fogenannsten seibenen Beutel sub Nr. 26 belegene, Bol. I Fol. 26 bes Spothetenbuches ber Haufer verzeichnete Haus, taxirtzu 150 Thir., sellen auf Antrag ber Testamentserben, ber Aus.

einanberfegung megen,

am 11. Februar 1840, Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes ftelle subbaffirt werden.

Sypothetenscheine, Bebingungen und Taxastione-Inftrumente tonnen werktaglich in unserer Registratur eingeseben werben.

Rathenom, ben 21. Ofrober 1839.

Nothwendiger Berkauf. Stadtgericht ju Berlin, ben 29. Oftober 1839.

Das in ber Leipziger Strafe Rr. 115 und 116 belegene Grundstud ber Begelschen Erben, taxirt zu 21,260 Thir. 29 Sgr. 3 Pf., foll auf Untrag ber Eigenthamer, Behufs ber Auflbfung ber Gemeinschaft

am 3. Juli 1840, Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle subhastirt werben. Tare und Sppothekenschein sind in ber Registratur einzuschen.

Die jum Nachlaß bes bler verftorbenen Muhlenmeistere Ludwig Robn geborigen Grundftuce, bestehend in acht verschiedenen Kampen, brei Garten, einem Bauplage und einer Scheune, sollen Theilungshalber

am 25. Februar 1840 offentlich an den Meistolctenden verlauft werden. Die Lage, Größe und Beschaffenheit, so wie der Erwerbungepreis eines jeden einzelnen Grundsstücks, welchen die Erben beim Berkaufe zum Grunde legen, find nebst den Kausbedingungen in unserer Registratur einzusehen.

Ungermande, ben 29. Ottober 1839. Ronigl. Preuß. Stadtgericht.

Nothwendiger Berkauf.

Stadtgericht zu Berlin, ben 5. November 1839.
Das den Geschwistern Schramm gehörig gewesene Grundstuck Zimmerstraße Nr. 44, taz rirt zu 8955 Thr. 16 Sgr. 11 Pf., soll, weil ber Reistbietende das Kaufgeld nicht belegt hat,

am 24. Juli 1840, Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtöftelle refubhastirt werben. Lare und hoppothekenschein find in der Registratur einzusehen.

Der bem Aufenthalte nach unbekannte Rauf= mann Joh. Friedrich Karl Koppen, ober beffen Erben, werden hierburch offentlich vorgelaben.

Das dem Gartner Johann heinrich Tausschel gehörige, in der Berliner Borstadt Neue Königsstraße Nr. 24. b belegene, in unserm hypothekenbuche von der genannten Borstadt Bol. II Nr. 92 verzeichnete, auf 1434 Thlr. 22 Sgr. 9 Ps. abgeschätzte Grundstück nehst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und ist hierzu ein Bietungstermin auf den 9. März 1840,

Bormittage 11 Uhr, vor bem herrn Stabtges richterath Afchenborn im Stabtgericht, Lins benftraße De. 54, anberaumt.

Der Sypothekenschein, die Tare und bie be-

fonderen Kaufbebingungen find in unserer Registratur einzusehen.

Potebam, den 12. November 1839. Königl. Stabtgericht hiefiger Resbenz.

Nothwendiger Bertauf. v. Trestowiches Patrimonialgericht über Friebrichsfelbe.

Berlin, ben 16. Rovember 1839.

Das in der Gutskolonie Friedrichsfelde, rechts und links der Frankfurter Chausses gelegene Mühlengrundstück des Joh. Friedrich Ludwig Beusster, abgeschätzt mit der darauf besindlichen Windmuhle auf 1706 Thir. 8 Sgr. 3 Pf., soll

am 2. Marz 1840, Bornittags 11 Uhr, im Schlosse zu Friedrichsfelde, woselbst auch Taxe und Hypothekenschein einzusehen, offentlich meistbietend verkauft werben. Alle unbekannten Realpratendenten haben sich zur Vermiedung der Praklusion spatestend in diesem Termine zu melden.

Nothwendiger Berkauf.

Stadtgericht zu Prenzlau, ben 18. Nov. 1839. Das bem Webermeister Friedrich Wilhelm Bruse gehörige, hierselbst in der Hospitalstraße sud Nr. 511 belegene Wohnhaus, so wie eine Budenstelle nebst dazu gehörigen Ländereien, absgeschätzt auf 818 Thir. 11 Sgr. 3 Pf., zufolge der, nebst hypothetenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am 5. Marz 1840, Bormittags 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtsftelle subhastirt werben.

Nothwendiger Berkauf.

Konigl. Preuß. Lands und Stadtgericht zu Wriezen, ben 18. November 1839.

Das ber Wittive Bergemann geb. Brenfide gehörige, zu Wriezen belegene, im Syppothekenbuche Nr. 286 verzeichnete, auf 391 Thir. 28 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätte Wohnhaus, nebst & Wiesen, soll

ben 31. Januar 1840, Bormittags 11 Uhr, bier an Gerichtsstelle subhastirt werben. Die Tare und der neueste Hypothetenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Nothwendiger Bertauf. Das der unverebel. Dorothee Louise Man gehorige, ju Werber belegene Wohnhaus, nebft Garten und Fischereigerechtigfeit, sammt Bubebor, welches nach ber, nebst Sypothetenschein in der Gerichtsregistratur einzusehenden Tare auf 903 Thir. 1 Sgr. abgeschätt ift, sou

am 2, April 1840 Bormittage 10 Uhr, an ordentlicher Gerichte-

stelle subhastirt werden. Potsbam, ben 22. November 1839. Ronigl. Stadtgericht über Werber.

> Gerichtlicher Bertauf. Land = und Stadtgericht Becetow.

Das hierselbst belegene, im Hypothekenbuche Bol. II Mr. 168 verzeichnete Mittelwohnhaus bes Schumachermeisters Wilh, Reblich, nebst Luchkavel, abgeschätzt auf 108 Thir. 5 Sgr., zufolge ber, nebst Sprothekenschein in der Regiftratur einzuschenden Zare, foll

am 2. April 1840, Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtestelle verkauft werben. Die Bedingungen werden im Termine festgestellt werben.

Beedtow, ben 23. November 1839.

Nothwendiger Berkauf. v. Errlebensches Gericht über Hoppenrabe. Spandow, ben 12. Dezember 1839.

Das den Erben ber verehelicht gewesenen Johanne Sophie Karoline Behrend geb. Liefede gehörige, zu Hoppenrade belegene und Fol. 13 bes Sypothekenbuches verzeichnete 3mei= bufnerbauergut, zufolge bet, nebst bem neuesten Spothekenschein in unferer Registratur einzusehenden Taxe gerichtlich abgeschätzt auf 1620 Thir. 13 Sgr. 4 Pf., soll in termino

ben 6. April 1840 in hoppenrade subhastirt werben.

Nothwendiger Bertauf. Stadtgericht zu Prenglau, ben 16. Dez. 1839. Das ber verebelichten Gigenthumer Lubate, Chriftiane Friederite geb. Richter, fruber Witt= me Simanfom, gehörige, hierfelbft am Ruhbamm belegene und im Sypothekenbuche Bol. I Mr. 78 verzeichnete Gartengrundstud, nebst Wohngebauden, abgeschätzt auf 730 Thir. 18 Ggr. 5 Pf., jufolge ber, nebft Sypothetenichein

und Bedingungen in unferer Registratur einzus.

Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtestelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realpratenbenten werben aufgefordert, sich bei Vermeidung der Praklusion spatestens in diesem Termine zu melden.

Nothwendiger Berkauf. Land = und Stadtgericht ju Zehbenick, den 20. Dezember 1839.

Das bem Lohgerber Ferbinand August Wilhelm Matthias gehörige Budnergrundstuck zu Damm, abgeschätzt auf 1368 Thir. 21 Sgr., zufolge ber, nebst Sypothekenschein in ber Regiftratur einzusehenden Taxe, foll

am 4. April 1840, Vormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Es wird gewünscht, daß sich ein Maurer= meifter und ein Bimmermeifter hier nieberlaffe. Bahn, im Dezember 1839. Der Magistrat.

Beranberungehalber bin ich Billene, meine Gastwirthschaft und Brauerei mit ben volltan= bigen Braugerathschaften aus freier hand ju vertaufen. Das Geschaft wird in einem, in ber lebhafteften Strafe belegenen Edbaufe betrieben, in welchem fich funf beigbare Stuben, ein Entree, vier Rammern, zwei Boben und zwei masfive Reller befinden, und wozu außer Stallung ju 30 Pferben, zwei fleinen Stallen und einem ·febr geraumigen Holyschuppen, noch ein hinter= gebaube mit einer Stube und einer Rammer, cin Pferbeftall fur zwei Pferbe, und eine Sauswiese, welche brei Fuber heu giebt, gehoren. Raufliebhaber ersuche ich, fich megen ber naberen Bedingungen gefälligst an mich zu wenden. Rathenow, ben 15. Dezember 1839.

Der Braueigen Sietaß, havelstraße Dr. 168.

Ein fleiner Gang zu einer Bodwindmuble, fo gut wie neu, mit vierfußigen Steinen, cifernem Getriebe, und alles dabei, mas jum gang= baren Gange gehort, soll billig verkauft werden beim Dublenmeifter Beimar zu Charlottenburg.

Amts Blatt

Det

Königlichen Regierung zu Potsbam

Stabt Berlin.

Stúck 2. -

Den 10. Januar 1840.

Berordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potsbam und für die Stadt Berlin.

Uebersicht

ber für bas Jahr vom 1. Oktober 1838 bis legten September 1839 in Berlin zu zahlenden Brand Entschäbigungsgelber und ber nach bem Reglement vom 1. Mai 1794 zuläffigen Nebenkoften, imgleichen ber aufzubringenden Beiträge.

Branb, Entschädigungsgelber. Thir. Egr. Pf. 1838. a) nachträglich aus der Veriode vom 1. Oft. 1837: 1 Am 20. Januar auf bem Grunbftud ber Zuckerfieber Mittwe Grus now geb. Cinbrod, Rofenquergaffe Mr. 26 . . 15 b) pro 1. Oftober 1823: auf ben Grunbftuden: ber Beb. Rathin Roblrausch geb. Gichmann, 13. Nov. Dorotheenstraße Mr. 5...... 411 2 8 3 ber Rentiere Backenschmibt, Markgrafenstraße *,* 17. 99 Mr. 13... **3**0. bes Kaufmanns Meander, Meanbershof Mr. 4. 1377 13 Ropnickerstraße Mr. 103 des Maschinenbauers Osti, daselbst Mr. 3..... 33 15 des Tabagisten Linck, baselbst Mr. 100 2 20 des Maurerpoliers Brodthubn, baselbst Mr. 99 bes Hofmebailleurs Jachtman, baselbst Mr. 98 6 16 5 3. Des. bes Destillateurs Bogel, große Hamburger 283 20 Straße Mr. 40. bes Schlächtermeisters Schulze, baselbst Mr. 39 16 16 Brunnenreparaturi 18 20 6 bes Rentiers Henkel, Invalidenstraße Mr. 23. 83 12 10

M 3. Brandichdben in Beelin und beren Bergüttgungssumme pro 1. Oftos ber 1844. I. 1807. Deg.

2349 26

· Latus

•			•	6		•	•	
.13	l	18	3 8.		Thir. E	ðar.	Øf.	•
		•		Transport	2349			
				Auf ben Grunbstücken:				1
7			. Dez.	ber Wittwe Jagor, unter ben Linben Dr. 23 .	231		11.	
· 8		22.		bes Raufmanns Borchmann, Schafergaffe Rr. 25	57	18	4	
			39.	s a contamination of the conta				
9	An	ı y.	Januar	bes Backermeisters Muller, Weinmeisterstraße Mr. 2 a	. 608	00	5	
	ł			bes Schneibermeisters Ruhl, baselbst Mr. 1 u. 2		25 25		
•	Ì	•		bes Deftillateurs Barbeleben, bafelbft Dr. 3.		10		
	•	• .	•	Brunnenrepatur		28		٠.
10	,	7.	Februar	bes Golbarbeiters Ragner, Rlofterftrage Dr. 92		25		
.11	,	14.		bes Kaufmanns Fischer, Gollnowsstraße im Win-	. "	,	` .	
	ł		•	fel am Samesknichen Weinberge	516			
		•		bes Geb. Ralfulatore Samegen, bafelbft	7	20	-	-
10	.	99		ber Wittwe Beelig, Gollnowsstraße Nr. 32 b.	4	-	_	•
12	"	22 .	*	der Wittwe Dannenberg, Franzosische Straße Nr. 26.	235	16	1	
13	١,	6.	Mårz	bes Raufmanns Suffelbt, Mublenftrage Rr. 69		6		•
14	2	40		bes Schlächtermeisters Rothhammel, Markgra-	02	ľ		
			•	fenstraße Rr. 29.	217	11	11	
15		18.		bes Kaufmanns Dinglinger, Mublenbamm Dr 15		17	ı	
16	,	19.	5	der Gebrüder, Berend, Köpnicker Straße Mr. 68	179		3.	
17	*	23 .	, , ,	bes Rentiers Sannier, Wassergasse Mr. 13	19		1	
18	• •	Z.	April	bes Gartners Noack, Krautsgaffe Mr. 52	1291		10	
				bes Gartners Grunow, baselbst Mr. 53 bes Gartners Zimmermann, baselbst Mr. 49.	11	5 22	6	-
19		10.	•	des Kriegsraths Stier, Kochstraße Nr. 3	5	1 .		
20		14.	,	ber Wittwe Garban, Gertrautenstraße Mr. 25.	23		ľ	
•				bes Ronigl. Polizei, Rathe Breging, bafelbft Dr. 26	•	19		
21	*	29 .	5	ber Wittive Duchter, Linienstraße Mr. 9	45	_	5	•
22	5	11.	Mai	bes Rentiers Cherftein, Konigestraße Dr. 52		•	_,	
		4 =		(Blisschaben)	5	7	_	
23		15.		ber Wittwe Bergius, Spanbauer Strafe Mr. 50		13		:
24 , 25		29.	Juni -	ber Bockschen Erben, große Friedrichsftr. Dr. 250 bes penf. Kammermufikus Dein, große Frankfurter	10	25	<u> </u>	
, 20		∠ J.	,	Strafe Nr. 76	72	17		
26	. ,	18.	Juli	bes Badermeifters Curth, Ronigsftrage Mr. 29		27		
27		19.		bes Rentiers Danger, Rofenthaler Strafe Dr. 39	611			
				des Weinhandlers Bernouilly, daselbst Mr. 38		16		
-				der Rentiere Schafte, baselbst Mr. 37	8	12	6	
;			•	des Destillateurs Miether, dafelbst Mr. 40		15		
		_	,	Latus	6734	12	9	
	•	•						
•					_			
			`		. ·			
•								

	•			7	٠,.	•	•	•)		٠.		
	м	1839.		, -		, ,			Thir.				
			6 4 5	. <i>.</i>	: 6.0		ransp	ort	6734	12	ย	'	
		or 'or br		ben Gr	•			., ^~ 10	2010			,	
	28	Am 27. August	des Glaserme	its Swith	er, will a bosel	grengi	rage 2	Kt. 10	3213	21 27		`	`
			der Wittwe P										
		-	bes Schlächte						2	15		,	•
		•	ber Boigtid	en Erben,						27	6		
_	200	, 90 Gant	Sas Canturana	Manadan A				aturen		4			
	29	. 20, Sept.	bes Gartners bes Gartners							15			٠., ٠
			bes Gartners						11				•
									10983	16	9		
	II.	Mebent	often.	,	•		•						ı
	1	Un Tarations	gebühren		255 E hl	r. 10	Sgr	— Pf					•
		Un Arbeitslo	n ber Feuers	. Maurers							İ		•
			eute und für		200	25		•	1		Ĺ	•	
		•	Mannschaften		336, 4	25	4.	6 ,			ĺ	•	
-	3	An Reparaturfo	hren der dem Spriken		893	12		4 ,	' · .		l	•	
•	·	Für Licht, Ki			,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,		`,	T '	ł			•	
	7		Sprigen		54 ,	10	, -	- ,	1			,	•
	5	Subrlohn	. •	•	33 😘		· , -	- •	I				, •
	6	Un Pramien					· •			1		•	
	_		• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •		180 ,		•	,	Ī		ĺ		
	7	Un bie Nachn							i	ļ	ŀ		
			ı für Berbesse ber Feuerlö							ĺ	'	·	
•	.		Feuerwachten		871 ,	79	,	1 ,			-	•	
	· 8	Für Sackeln	• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	4 2			, ·-	<u>.</u>				•	
	9	Rosten wegen				• ·			1				
	,	und fur Bus binder/Arbe	ddruckers ur	_	171 .	1		7.	1		ł		•
	10	Insgemein	, , , , , , , , , , , , , , , , , , ,		171 <i>s</i> 91 <i>s</i>	. 24	, .	- 1		-	ŀ		
. ,	10	3 " 5 g t t t	-		31 ,	- 44	, -		11612	2	6		•
	Ш	. Firirte Be	folbungen .	- ••••••					560	_	_		
	IV		er Stabtme									. •	. •
	-	weiter unt	en berechneten	Beitrage 1	oro 1.	Oftob	er 18	18 bon			-		•
•		20,369 X I	ilr. 27 Egr.			•			305				
			· Summa b	es Bedarfs	pro 1	. Ofti	der J	8^{38}_{39}	23461	5	8	•	
• .		•		· .	•								

laffung bagu ergiebt, fonbern bon Beit gu Beit, und gwar jebes Sabr minbeftens Einmal, von Amtewegen fellift bei ben zwerlaffigften Agenten vorzunehmen. Bom Ergebniß biefer Revision ift uns jederzeit, und zwar spatestens bis jum 1. Dezember Ronial. Regierung. Abtheilung bes Innern. jedes Jahres Unzeige zu machen.

Potsbam, ben 5. Januar 1840.

Bei ber geftern ftattgefunbenen funfter Berloofung ber nebenbezeichneten Aftien find nachbemerfte Mummern, namlich:

18, 27, 75, 122, 307, 316, 361, 395, 409, 452, 456, 464, 606, 751, 795,

899. 941. 948. 1012,

gezogen worben, und werben folde ben Eigenthumern hiermit gefündigt. Die Alle ruckablung bes Betrages wirb mit bem legten Juni b. 3. gefcheben, und von da ab feine weitere Berginfung fattfinden. Wegen Empfangnahme bes Belbes gegen Ausbanbigung ber quittirten Aftien wird ben Gigenthumern noch besonbere Befannte Ronigl. Regierung. Abtheilung des Innern. machung jugeben.

Potsbam, ben 1. Januar 1840. Unter Bezugnahme auf ben § 14 bes Bollgeseges vom 23. Januar v. g. wirb bierburch jur offentlichen Renntnig gebracht, bag bas amtliche Waarenverzeichnig jum Bolltarif fur bie Sabre 1842 nunmehr erichienen ift, und beffen Inhalt bei allen Boll und Steuerstellen mabrent ber Arbeitsftunden eingefeben werben fann, ju welchem Behufe ein Eremplar bestelben baselbst ausgelegt werben wird.

Ronigl. Regierung.

Abtheilung für die Berwaltung der indiretten Steuern.

Berordnungen und Bekanntmachungen bes Ronigl. Rammergerichts.

In Gemäßheit bes Juftig. Ministerial Rescripts vom 13. b. M. wird fammte lichen Untergerichten unferes Departements jur Machachtung befannt gemacht, bag in ben Untersuchungs, und Injuriensachen, auf welche bie Allerbochfte Rabinetsorbre bom 11. Movember b. 3. Unwendung findet,

1) bie angeordnete Niederschlagung ber Rosten auch bei Patrimonialgerichten eintritt;

2) nur biejenigen Roften, als: baare Auslagen, jur Unweisung auf offentliche Ronde fich eignen, bei welchen biefes in unvermogenden Sachen ber Rall ift, obne Rudficht auf ben Musfall, welchen in einzelnen Rallen folche Beamte, benen Ropialien, Meilengelber und abnliche, bei Unwendung biefes Grundfages nicht zur Unweisung fich eignenden Ginnahmen bestallungemäßig als Theile ihrer Befoldung angewiesen find, an ihrem Einkommen erleiden mochten;

3) eine Erstattung ber Manbatariengebubren in ben Injurienfachen nicht verlangt werben fann, fondern diefe von jeder Partei aus eigenen Mitteln getragen

werden muffen. Berlin, ben 30. Dezember 1839.

Romgl. Preuß. Rammergericht.

Muslegung der MUerbbchften Ra-

binetsorbre

vom 11. November 1889.

JE · 5. Radiablune Der bet ber fanften Berloojung geso-genen Aftien Aber ble Anleibe Bebufs bes Chauffecbaues von Drenglow nach Pase-I. 1938. Dej.

Mmtliches

Bagrenver-

seichniß jum Bolltarif auf

1819. IV. 877. Dq.

bie Jahre

jum 2ten Stuck bes Umteblatts

ber Koniglichen Regierung zu Potsbam und ber Stadt Berlin.

Den 10. Januar 1840.

Durch bas am 23. Dezember v. J. erfolgte Ableben bes Superintenbenten Eruger zu Lenzen ift bie bartige Pfarrstelle erledigt worben. Patron biefer Stelle ift ber Magistrat zu Lenzen. Potsbam, ben 2. Januar 1840. Ronigl. Regierung.

Abtheilung fur bie Kirchenverwaltung und bas Schulmefen.

Die Gesetssammlunge : Intereffenten werben benachrichtigt, baß vom 1. Januar 1840 ab fur bie Gefetsammlung eine abermalige Preis-Ermäßigung bewilligt worden ift, und solche in folgenber Beise zu fteben tommt:

für ein Exemplar auf Druckpapier von 1810

bis 1825 einschließlich 5 Thir.,

für jeben Jahrgang, ber von 1826 bis 1835 mehr verlangt wirb, 15 Sgr.,

für jeben Jahrgang, ber von 1836 bis 1838 mehr verlangt wird, 1 Thir., und

für ben Jahrgang 1839 et seq. 2 Thir., für ben Nachtrag von 1806 bis 1810 einschlieflich, bavon nur noch Eremplare im-Folioformat vorhanden find, wird er für fich allein bestellt, 1 Thir., jedoch in Berbinbung mit einem kompleten Gesetsamm= lunge - Eremplar 15 Sgr.,

fur bas haupt = Sachregifter pro 1806 bis 1830. 15 Sgr.

Schreibpapier kommt 50 Prozent hoher zu stehen. Berlin, ben 31. Dezember 1839. Debitokomtoir ber Gesetssammlung.

nach Bestimmung ber Konigl. Regierung zu Potsbam wird bas unterzeichnete haupt-Steuer-Umt, und gwar im Dienstgelaffe bes Ronigl. Steuer-Umte in Briegen, am 25. Januar 1840, Bormittage 10 Uhr, die Chauffeegeld-Bebeftelle bei Blumenthal an den Meistbietenden, mit Vor= behalt des höhern Zuschlages, vom 1. April 1840 ab zur Pacht ausstellen. Nur bispositionefabige Personen, welche minbestens 130 Thir. baar ober in annehmlichen Staatspapieren bei dem Ronigl.

Steuer = Umte zu Briegen zur Sicherheit niebergelegt haben, werben zum Bieten zugelaffen. Die Pachtbedingungen find bei uns und bei bem Ronial. Steuer = Amte in Wriegen von beute an, mahrend ber Dienststunden, einzusehen.

Reuftadt = Cbersmalde, ben 24. Dez. 1839. Ronial. Preuß. Saupt = Steuer = Umt.

Stectbriefe.

* Der in Berlin wegen Bettelns nach bem Landarmenhause zu Strausberg auf Transport gegebene Johann August Rarl Richter aus Boffen, ift bier entsprungen, und nach erhaltener amtlicher Nachricht in Boffen nicht eingetroffen. Da berselbe mahrscheinlich sich wieber vagirend umbertreibt, so wird auf benselben biermit aufmerksam gemacht.

Alt = Landsberg, Den 21. Dezember 1839.

Der Magistrat.

Signalement. Bor= und Zuname: August Rarl Richter, Geburte - und Aufenthaltsort : Boffen , Religion : evangelisch, Alter: 25 Jahr, Größe: 5 Fuß 3 3oll, Saare: blond, Stirn: bebedt, Augenbraunen: blond, Augen: blau, Rafe: fpis, Mund: gewöhnlich, Kinn und Gefichtebilbung: oval, Gefichtefarbe: gesund, Geftatt: unterfett.

Befleibet mar berfelbe mit brauner Rahmudjade, grauen Tuchhosen mit rothen Biesen, und

blauer Militairmage.

Der nachstehend naher fignalisirte, bereits nach ben Merter ichen Mittheilungen refp. un= term 1. September 1838 sub Mr. 22,903 und 15. September b. J. sub Dr. 15,107 steckbrieflich verfolgte Handelsjude Jakob Levy aus Schlichtingeheim murbe am 19. b. DR. im hiesigen Orte mit Wagen und zwei Pferden an= gehalten, und mit letteren am 24. b. M. per Transport nach Schlichtingsheim abgefanbt.

Es ift bem Transportaten burch arge Lift gelungen, auf dem Transporte, furz vor Sehlich= tingsheim, unter Mitnahme bes Gespanns, ben

beiden Transporteurs zu entweichen.

Nach allem, was hier Orts über ben Lebn - unter feinen Mitgenoffen Baron genannt ermittelt worden, ift berfelbe ein bochst gefahr= licher Gauner und Dieb, ber unzweifelhaft mit feinen Bermandten Levy Jakob, Levy Esbel, Jakob Abraham und Jakob Ifaac Golb=fein, welche in ben Mittheilungen sub Mr. 14,008 feit bem 19. September v. J. ftedbrief= lich verfolgt werden, in Berbindung steht.

Alls Legitimation besitt ber Jakob Levn: 1) einen verfalschten Paß d. d. Schlichtings= heim ben 27. April 1839, auf ben Ramen bes Banbelsmanns Salomon Levy lautend, in melchem a) bie Dauer ber Gultigfeit, b) bas Da= tum ber Ausstellung, c) bie Jahreszahlen sammt= licher Bisas sichtbar rabirt und resp. verfälscht find, so wie benn auch in bemselben d) ber Ge= bulfe nachgeschrieben und e) bas Signalement auf mehreren Stellen falschlich verandert wor= ben ift; 2) ein Attest, ausgestellt von bem Ortsrichter zu Aloha in Sachsen, mit kleinem rothem Polizeistenwel in ovaler Form versehen, worin ihm bescheinigt worden, daß er seinen Daß verloren habe, als ber Wagen bes Inhabers um= geworfen wurde, und 3) einen Gewerbefteuer= schein ale Sandelemann, ausgestellt ju Ronige= bruck im Frühjahre 1839.

Er führt mit sich auf seinem Wagen zwei Roffer, - eigentliche Wagentaften unter bem Sis - worin fich mehrere Schnittmaaren befinden. Der Bagen ift vierraberig, gang bebedt mit fcmargem Plan und Vorschirm über ben Ruticherfit. Die Sitbanke bes Wagens find mit rothkarrirtem Zeuge von dunklem Grunde überzogen. Gins ber Pferbe, links, ein Fuchs, ift mittler Große, geftrect, mit Bleffe; bas zweite, rechte, etwas fleiner, ift bunkelbrauner Farbe, mit fleinem Stern am Ropfe. Das Ge-

schirr ift alt und unegal.

Es wird auf biesen verschmitten Berbrecher wieberholt biermit aufmerksam gemacht, und gebeten, ihn im Betretungsfalle festzunehmen, und entweder hierher an une, ober an das Ronigl. Inquisitoriat zu Breslau, unter sicherer Bebedung und gefesselt, abzulicfern.

Bullichau, ben 27. Dezember 1839.

Der Magistrat.

Signalement. Alter: 34 Jahr, Große: 5 Fuß 5 3oll, Haare: blond, hochtragend, Stirn: frei, Au=

genbraunen: blond, Augen: graubraun, Geficht: langlich, Rafe: gewöhnlich, Kinn: fpig, Dund: gewöhnlich, Gefichtsfarbe: blaß, mehr fabl. Statur: untersett, Jahne: vollzählig, Bart: braun, fart, besondere Merkmale und außeres Benehmen: fehr frei, ftolz und vornehm.

Belleibung. Mantel von feinem blauem Tuche, Oberrock von schwarzbraunem Tuche, vorn mit Schnuren beset, schwarze Tuchweste, graumelirte Tuch= beinkleiber, braune Tuchmuse mit Relbel besett, grune gestricte Unterziehjade, Stiefeln.

Der Baffermullergefelle Rarl Ferbinand Robe aus bem hiefigen Amteborfe Schwanebedt, ift am 28. November b. J. von bem Wohlloblichen Magistrate zu Ropnick wegen nublosen Umbertreibens, mit einer bis jum 3. b. DR. gultig gemesenen Reiseroute verseben, aus ber Banberschaft in seine Seimath gurudgewiesen morben, bort aber nicht eingetroffen.

Es wird baber ersucht, auf benfelben zu vigiliren, ibn bei seiner Betretung ber erwähnten Reiseroute zu entaußern, und mittelft anderweiten 3mangspaffes unter bem Bebeuten in feine Beimath gurudzuweisen, bag nochmaliges Ab= meichen von ber ihm vorgeschriebenen Tour jebenfalls seinen Transport zur Kolge haben wurde.

Belgig, ben 28. Dezember 1839.

Ronigl. Rentamt.

Signalement. Name: Karl Ferdinand Roge, Gemerbe: Waffermullergeselle, Geburtsort: Dorf Schwas nebed, Religion: evangelisch, Alter: 27 Jahr, Große: 5 Fuß 4 Boll, Haare: bunkelbraun, Stirn: frei, Augenbraunen: braun, Augen: braun, Nafe und Dund: gewöhnlich, Bahne: gut, Bart: schwarz, Kinn: rund, Gesicht: opal, Gesichtsfarbe: gesund, Statur: mittel, beson= bere Rennzeichen: podennarbig.

Der hiefigen Stadt ift von Seiten der hohes ren Behörden ein vierter Biehmarkt bewilligt worden, welcher alljahrlich am zweiten Donnerstage nach Lichtmessen, und in diesem Jahre zum erften Male

am 13. Februar b. 3. abgehalten werden wird. Wenn nun burch biefe Bewilligung einem langst gefühlten Beburfniffe in hiefer Gegend Abhalfe geschehen ift, fo fegen wir bas Publifum hiervon mit bem Erfuchen

in Remenig, ben neuen Markt mit ihrem Biebc recht zahlreich zu besuchen, bamit Raufer und Bertanfer ihre Befriedigung finden.

Bufterhausen a. b. D., ben 2. Januar 1840.

Der Magistrat.

Die Lieferung bes Bebarfs an leinenen und mollenen Sachen im bledfeitigen Garnifon . Bers maltunge und Latareth : Saushalte pro 1840, und mar:

I. an wollenen Saden:

440 Daar wollene Coden;

II. an meiße und grauleinenen Sachen: 300 Sanbinder;

III. an buntleinenen Sachen: :150 blau und weiß gewürfelte leinene ordis

naire Dectenubergige,

20 dergleichen Ropfpolfterüberguge, unb 50 blan undweiß geftreifte Drillich : Rrantenrode, foll im Bege bes Gubmiffond : Berfahrens unter ben, in ben Bureaur ber Ronigl. Garnifon : Berwaltung bierselbst, zu Custrin und Berlin einzusehenden Bedingungen, und nach ben bafelbft ausgelegten Normalproben, in Entreprife gegeben werben. Die unterzeichnete Ronigl. Intens bantur wird die franco eingesendeten Offerten bis jum 24. Japuar t. J. entgegennehmen, in ibrem Geschaftelbrale um 11 Uhr fruh an gebachtem Tage bie Submiffionen eroffnen, und event. unter ben erschienenen Submittenten ein Minus : Ligitations : Berfahren einleiten. Es blei: ben die Submittenten an ihre besfallfigen Gebote bis zur Entscheidung des Ronigl. Rriegs = Miniferti gebunden.

Rrantfurt a. b. D., ben 12. Dezember 1839. Ronigl. Intendantur bes 3ten Urmeecorps.

Durch bas von biefigem Umte am 18. Juli 1839 erlaffene und vom Serzogl. Sofgericht gu Ufingen burch Defret vom 4. Dezember 1839, - Dr. 5645 und 6458 bestätigte Urtheil ift über bas fammtiiche Bermogen eines jeden ber brei Bruber Ernft, Rarl und Joseph Berglaffen, erftere beibe ju Deftrich, letterer bermalen ju Limburg, ber Kontureprozeß erkannt worben.

Diejenigen, welche Forderungen, perfonliche ober auch dingliche, an ben Ernft, Joseph ober Rarl Betflaffen ju machen vermeinen, merben beshalb biermit aufgefordert, folche ben 4. Res bruar 1840, Morgens 9 Uhr, in der Sigungeftube bes unterzeichneten Gerichts anzuzeigen, und awar bei Bermeibung bes Ausschluffes von ben Maffen.

Den Rreditoren wird bekannt gemacht, bag bas Pratlufivbetret nur in ber Glaungeftube bes unterzeichneten Gerichte jur Publitation gebracht, und ber Ronfursprozeß gegen einen jeden ber brei Braber Ernft, Jofeph und Rarl Berflaffen in getreunten Ulten fortgefett merben mirb, bieferhalb aber gemeinschaftliche Paffiven berfelben gegen einen jeben ber brei Bruber angemelbet merben miffen.

Eltville, den 15. Dezember 1839. Bergoglich Naffauisches Umt.

Rothmendiger Bertauf. Stadtgericht zu Bernau, ben 14. Oftober 1839.

Das in ber Stadt Bicfenthal belegene, im neuen Spootbekenbuche von Bielenthal Bol. I Mr. 41 verzeichnete, jum Rachlaffe bes verftorbenen Schmiebemeifters Daste geborige Aders gut, beftebend aus:

1) einem in ber breiten Etraße zu Biefenthal unter ber Dr. 80 belegenen Bobnbaufe mit Stallungen und Sofraum,

2) einer unweit bes Rirchhofes belegenen Scheune,

3) einem Ried Mder beim Gericht,

4) einem besgleichen beim Aneppnerneft,

5) einer breiten und einer ichmalen Seibetavel, 6) einer besgleichen binter ber Bolisbrude an ber Finom,

7) einer Biefe im Morgenlande,

8) einer Grastavel,

9) einer Streefentavel,

10) einem Beideberggarten,

11) einem Gidbuschgarten,

susammen gerichtlich abgeschatt auf 763 Tblr.

3 Ogr. 2 Pf., foll Theilungehalber

am 17. Februar 1840, Bormittage von 11 Ubr ab, auf ber Gerichtes ftube zu Biesenthal meisthietend verlauft werben. Tare und Spothelenschein find in ber Regiftratur bes Gingange bezeichneten Gerichte einzuseben.

> Nothwendiger Bertauf. Stadtgericht ju Neu = Ruppin.

Das auf bem Taschenberge bierfelbft Rr. 594 belegene und im Sppothetenbuche Bol. I Rol. 455 Mr. 245 verzelconete Bobinbaus ber Mcters burger Christian Friedrich und Johann Joachim Gebrüder Souls, abgeidatt auf 427 Thr.

14 Sgr., zufolge ber, nebft Sypothetenschein in ber Registratur einzusehenben Tare, foll

am 21. Februar 1840, Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichts-Kelle subhastirt werben.

Rothwenbiger Bertauf.

Das jum Nachlaß bes Budners Karl Friesbrich Schelzius gehörige, ju Fahrland belegene halbe Budnergrundftud nebst Inbehör; welches — nach ber, nebst Hyppothetenschein in ber Sezrichts : Registratur einzusehenden Tare — auf 627 Thir. 29 Sgr. 7 Pf. abgeschatt ift, soll

am 27. Februar 1840, Bormittage 10 Uhr, an orbentlicher Gerichtes Relle fubbaffirt werben.

Potebam, ben 26. Oltober 1839. Ronigl. Justigamt Fahrland.

Nothwenbiger Bertauf. Stabtgericht ju Prenglau, ben 31. Ottober 1839.

Das der verwittweten Pantoffelmacher Miller, Dorothee Juftine geb. Etarbt, jest fep. Bitte gehörige, hierfelbst in der Johannisstraße sub Rr. 455 belegene Wohnhaus nebst Ländereien, abgeschätzt auf 688 Thir. 4 Sgr. 3 Pf., zufolge der, nebst Hypothetenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe,

foll am 26. Februar 1840, Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichte.

stelle subhastirt werden.

Bugleich werden die bem Aufenthalte nach

unbefannten Spothefglaubiger:

1) bie Bauer Michael Dengelichen Erben gu Raltenbagen,

2) ber Schutiube Bernbt Itig, event. beffen Erben,

3) bie Gebruber, angeblich Pantoffelmacher Johann Rarl Wilhelm und Gottlieb Luds wig Ruller, event. beren Erben,

4) bie verehelichte Eidstedt geb. Schmies benedt, früher zu Berlin, jest angeblich zu Konigeberg in Preußen, event. beren Erben,

su obigem Termine hierburch offentlich vorgelaben.

Das zum Nachlaß bes Bottchermeisters Johann Gottlieb Rose gehörige, hierselbst in ber Charlottenstraße Nr. 10 belegene, in unserm Hypothekenbuche von ber Stadt Vol. V. Nr. 326 verzeichnete, auf 2957 Thlr. 18 Sgr. 8 Pf. abgeschätte Grunbftud nebst Zubehör, soll Theis lungshalber im Wege ber nothwendigen Gubhasstation vertauft werden, und ift hierzu ein Biestungstermin auf

ben 18. Marz 1840, Bormittage 11 Uhr, vor dem herrn Rammergerichte-Uffessor Bolf im Stadtgericht, Lindenstraße Rr. 54, anderaumt. Der hoppothetenschein, die Lare und die besonderen Kausbedingungen sind in unserer Registratur einzuseben.

Potebam, ben 22. November 1839. Ronigl. Stadtgericht biefiger Refibenz.

Nothwenbiger Bertauf. v. Jagowiche Gerichte au Rubftabt.

Das den Geschwistern Koch und der Wittswe Koch gehörige, zu Rühstädt gelegene, im Hypothetenbuche sud Nr. 16 verzeichnete Kossathengut, abgeschätzt zufolge der, nehst Hyposthetenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 746 Thlr. 25 Sgr. 5 Pf., soll in termino

ben 18. Marz 1840, Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes ftelle zu Rubstabt subbaftirt werben.

Rothwendiger Bertauf. Land= und Stadtgericht zu Branbenburg, ben 24. November 1839.

Das allhier in ber Wollenweberstraße ber Neustadt sub Nr. 537 belegene Wohnhaus nebst Haustavel, zum Nachlaß ber Wittme Frige, Warie Rosine Charlotte geb. Schulze gehörig, Bol. 12 Pag. 517 bes hypothetenbuches, absgeschäft auf 787 Thir., zufolge ber, nebst hypothetenschein und Bedingungen in der Registrastur einzusehenden Tare, soll

am 23. Marz 1840, Bormittage 11 Uhr, vor bem Herrn Lands und Stadtgerichte Mfeffor Siemon an ordentlicher Gerichtsstelle subhaftirt werben.

Alle unbekannten Realpratenbenten werben aufgeboten, sich bei Bermeidung der Praklusion spatestens in diesem Termine zu melben.

Nothwendiger Bertauf. Land= und Stadtgericht zu Brandenburg, ben 26. November 1839.

Das hierselbst in der Neustadt auf der heibe sub Nr. 353 belegene Wohnhaus mit hauskavel, zum Nachlaß der Wittwe Frige, Marie Rosine Charlotte geb. Schulze gehörig, Vol. 8 Vag. 481 bes Syppothetenbuches, abgeschätzt W Thir., zufolge ber, nebst Syppothetensund Bedingungen in ber Registratur eine iben Tare, soll

am 23. Mars 1840,

ittage 11 Uhr, vor bem herrn ganb = und gerichte = Affeffor Siemon an ordentlicher toftelle fubhaftirt werden.

le unbekannten Realpratenbenten werben verben, fich bei Bermeibung ber Praklufion ens in biefem Termine zu melben.

Nothwendiger Berkauf. b= und Stadtgericht zu Oranienburg, ben ovember 1839. 18 den Erben des Koffathen Karl Ludwig le gehörige, Bol. I Nr. 15 des hypo= nuches von Baßdorf aufgeführte, daselbst

re Kossäthengut, abgeschätzt auf 506 Thir. pr. 4 Pf., zufolge ber, nebst Hypothetens und Bedingungen in der Registratur eins

den Tare, soll

ben 20. Marz 1840, ttags 11 Uhr, in dem im Gute felbst ans en Termine subhastirt werden. Alle unt Realpratenden werden aufgeboten, sich meidung der Praklusion spatestens in dies ermine zu melden.

Nothwenbiger Berkauf. uterfeldsches Patrimonialgericht zu Carve. r bem Friedrich Jaap gehörige, zu Schweis: belegene, und im Hypothekenbuche Fol. zetragene Halbhufnerhof, auf 1411 Thir. 7 Pf. abgeschätzt, zufolge ber, nebst zekenschein einzusehenden Tare, soll

am 19. März 1840, tags 11 Uhr, an orbentlicher Gerichts= 2 Muggertuhl fubbastirt werben.

Nothwenbiger Berkauf. h v. Arnimiches Gericht ber herrschaft Bongenburg i. b. U.

r ben Geschwistern Schulz gehörige, zu la belegene Sof Rr. 16, taxirt zu 2120 22 Sgr. 10 Pf., zufolge ber, nebst Bezen werktäglich bei und einzusehenden Lare,

foll am 10. Marz 1840, tags 11 Uhr, an biefiger Gerichtsftelle at werben. Alle unbekannten Realprain werben aufgeboten, fich bei Bermeibung ber Praklusion ihrer Anspruche spatestens in biefem Termine zu melben.

Schloß Bongenburg, ben 8. Dezember 1839.

Nothwendiger Verfauf. Konigl. Preug. Bergamtegericht Rubereborf.

Das im Kalkgebirge Rubersborf belegene Saus nebst Garten ber Steinmet Langschen Erben, abgeschätzt auf 1165 Thir. 29 Sgr. 9 Pf., zufolge ber, nebst Hyppothekenschein in ber Registratur einzusehenden Laxe, soll

am 9. Upril 1840, Bormittage 10 Uhr, an orbentlicher Gerichtsftelle subhaftirt werben.

Mothwendiger Bertauf.

Das den Erben des verstorbenen Kirchenkossation Gottfried Dahlendurg zu Dreetz gehörige, vor dem Kampehler Thore allhier belegene, Bol. II Pag. 45 des hypothekenbuches verzeichnete Breitenstück Acker, welches gerichtlich zu 70 Thlr. 2 Sgr. 1 Pf. abgeschätzt ift, soll am 17. Februar 1840, Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsskelle subhastiet werden. Lare und hypothekenschein sind täglich in unserer Registratur einzusehen; die Bedingungen werden im Lermine bekannt gemacht.

Wusterhausen a. b. D., ben 19. Dez. 1839. Ronigl. Preuf. Stabtgericht.

Auf bem, im Inpothetenbuche ber Domtapis tularischen Gerichte über Tremmen sub Rr. 5 verzeichneten Koffathengute haften Rubr. III Dr. 4. 275 Thir. aus ber gerichtlichen Oblis gation vom 9. April 1821 für die am 17. Oftober d. J. verstorbene Wittwe des Schneidermeistere Gotsche geb. Maag. Rapital und Binsen sind laut gerichtlicher Quittung bes eine zigen legitimirten gesetlichen Erben ber Glaus bigerin bezahlt, bas Dotument felbst aber ift angeblich abhanden gefommen. Auf Antrag ber Besigerin bes verpfandeten Guts werden baher alle diejenigen, welche an die zu loschende Post und bas barüber ausgestellte Instrument als Eigenthumer, Zeffionarien, Pfand = ober fon= stige Briefeinhaber Anspruch zu haben vermeis nen, aufgeforbert, fid) im Termine

ven 27. April 1840, Bormittags 9 Uhr, an hiefiger Gerichtsstelle zu melben, und ihre Ansprüche nachzweisen, wibrigenfalls sie bamit werben praklubirt, und

ihnen beshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Burg : Branbenburg, ben 23. Dez. 1839. Die Domfapitularifchen Gerichte.

Nothwenbiger Bertauf. Stabtgericht Angermunbe.

Bur Subhaftation bes Burger Benthins fchen Saufes Dr. 70 fteht mit ber Tare von 1522 Thir, ein neuer Bietungstermin auf

den 20. Februar 1840, Bormittage 11 Uhr, zu Rathhause an.

Nothwendiger Bertauf. Stabtgericht zu Treuenbriegen, ben 27. Dez. 1839.

Das in der Berliner Borstadt Ar. 26 hiers selbst belegene Grundstud des Tabagisten Wilsbelm Hoch, abgeschätzt auf 1349 Thir. 20 Sgr., zufolge der, nebst Hoppothetenschein und Bedingungen in der Registratur einzuschenden Tare,

foll am 8. April 1840, Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichts= stelle subhastirt werben.

Nothwendiger Verkauf. Königl. Land= und Stadtgericht zu Treb= bin, ben 30. Dezember 1839.

Das zur Konkursmasse ber verehel. Hallert gehörige Erbpachts = Schützenhaus, zufolge ber, nebst Sypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe von 1114 Thir. 27 Sgr. 6 Pf., soll

am 11. April 1840

fubhastirt werben.

Das Mittergut Grabow in ber Oftpriegnit, $1\frac{1}{4}$ Meilen von Kprit, $1\frac{1}{4}$ Meilen von Wittstock, 2 Weilen von Prizwalt, $4\frac{1}{4}$ Meilen von der Elbe entsternt, soll mit gesammtem Inventario bem Weistbietenden verkauft werden. Als Spezialbevollmächtigter der majorennen und als Kurrator der minorennen von Calvoschen Erden nehme ich Gedote entgegen. Falls aber vorber keine Einigung statissibet, habe ich einen Ligistationstermin auf

ben 13. Marz 1840, Bors und Nachmittage, zu Grabow angesett, wozu ich Raufliebhaber einsabe. Der neuefte Hoppothetenschen, Die ritterschaftliche Laxe zu 41,410 Ahlr. 23 Sgr. 7 Pf., und die Bedins gungen bes Bertaufs find bei mir und im Geschäftslotale bes Juftigraths Felfch zu Kpritz einzusehen, und werben Abschriften gegen Los pialien auf portofreie Briefe ertheilt.

Butide, im Ottober 1839. Der Gutebefiger von Platen.

holz = Auftion.

Aus dem sogenanten Hegeorte in der Rosssower Heide, unmittelbar am flößbaren Dosses sufferstussen n. D. belegen, sollen Freitag den 10. Januar 1840, extra starke, starke, mittel und kleine Kiefern-Bauhölzer, so wie auch dergletchen Sageblocke auf dem Stamm meistbietend verkauft werden.

Kauflustige werben ersucht, sich gebachten Tages, Morgens 9 Uhr, auf Hof Rossow einzusinden. Hof Rossow, den 28. Dez. 1839. C. von Lücken.

Der Unterschriebene beabsichtigt, sein in Ketin belegenes, von allen Abgaben freies Grundstuck, auf welchem ein Wohnhaus mit neun Stuben und Kammern, nebst Stallung und Hofraum, besindlich ist, aus freier Hand zu vertaufen, und ersucht etwanige Kausliebhaber, sich wegen ber naheren Bedingungen baldgefälligst personlich ober in portosreien Briefen an ihn zu wenzben, indem er nur noch bemerkt, daß das fragliche Grundstück hart an der Havel liegt, und zu jedem Geschäftsbetriebe sich eignet.

Retin, im Januar 1840. Der Stadtchirurgus Mekger.

Nachbem ein zwischen mir und meinem Oheinn M. Lehfelbt in Breslau errichteter Aboptionsspertrag von Seiten des Königl. Oberlaudesgerichts daselbst d. d. den 19. November d. J. bestätigt worden, din ich durch die nachgesuchte und erhaltene Erlaudniß des Königl. Polizeispräsidums hierselbst vom 24. Dezember d. J. ermächtigt, den Familiennamen meines Aboptivaters für mich und die Weinigen anzunehmen. Ich werde biesen demgemäß statt des disherigen Namens Joseph Levy künstig sühren, und mich nennen Joseph Levy künstig sühren, und mich nennen

Berlin, ben 30. Dezember 1839.

Amts Blatt

ber

Königlichen Megierung zu Potsbam

Stabt Berlin

Stück 3.

Den 17. Januar 1840.

Berordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potsdam und für die Stadt Berlin.

Potsbam, ben 7. Januar 1840.

In Gemäßheit eines Ober Drasibial Erlasses vom 29. Dezember v. 3. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Königl. Ober Zensurfollegium unterm 14. desselben Monats, auf Grund des Artifels XI der Zensurverordnung vom 18. Oktober 1819 die nachbenannten, außerhalb der Staaten des Deutschen Bundes in deutscher Sprache erschienenen funfzehn Schriften zum Debit innerhalb der Königlichen Lande verstattet hat.

№ 7. Zenfurfache. I. 308. Jan.

- 1) Repertorium für Anatomie und Physiologie von G. Balentin. Bierten Bandes erste Abtheilung. Jahrgang 1839. Bern und St. Gallen. Berlag von huber & Komp. 1839.
- 2) Die Noth unserer Zeit und die verderbliche Macht des Weltsinnes. Zwei Predigten, gehalten von Daniel Schenkel, Lizentiat der Theologie und Privats dozent an der Universität zu Basel. Basel, Schweighausersche Buchhands lung. 1839.
- 3) Das Buch für ben Landmann, ober was Pferde, und Rindviehbefiger thun und laffen sollen, um zu Rug und Freud Hausthiere aufzuziehen zc. Bon J. Richner, Professor ber Thierheilkunde an der Universität zu Bern. Zweite unveränderte Ausgabe. Mit drei Holzschnitten. Bern, 1840. Druck und Verlag von Chr. Fischer.
- 4) Ueber bie Anordnung der Erzählungen in ben sonoptischen Evangelien. Ein Senbschreiben an Herrn Professor Rarl Lachmann von Ernst Friedrich Gelpke, Dr. philos. und Professor an der Hochschule Bern. Bern und St. Gallen. Bei Huber & Komp. 1839.
- 5) Ueber die Terteskritik der Schriften des Juden Philo. Einladungeschrift zur Rede des zeitigen Rektors magnificus, Herrn Professor Dr. K. K.

- Meisner, von Professor Ligentiat 3. S. Muller. Bafel, gebruckt bei August Wieland. 1839. 4to.
- 6) Unterhaltungen einer Mutter mit ihren zwei Kindern über die Parabeln bes Reuen Testaments. Bern. In Kommission bei Suber & Komp. 1839.
- 7) Ueber ben neuesten Stand ber Kolner Wirren. Aus bem Portfolio eines pensionirten Hauptmanns ber papstlichen Schweizergarbe in Rom. Zurich, gebruckt bei Orell, Fußli & Komp. 1839.
- 8) Leben und Leiden eines ruffischen Seebefehlshabers und seiner sechs Gefahrs ten mahrend zweijahriger Gefangenschaft unter ben Japanern. Bolksschriften, herausgegeben von der Schulfpnode Mr. II. Zurich, bei Orell, Füßli & Romp.
- 9) Die Unsterdichkeit ber menschlichen Seele und ihr Zustand semseits bes Grabes. Eine Untersuchung für gebildete Leser in Briefen. Von Joh. Peter Aebli V. D. M. Zürich, bei Fr. Schultheß. 1839.
- 10) Flora ber beutschen Offceprovinzen Esthe, Live und Kurland, bearbeitet von Dr. Joh. Gottlieb Fleischer, Kaiserlich Ruffscher Kollegiene Affestor und gegeben von Emanuel Lindemann, Kaiserlich Ruffscher Kollegiene Affestor und Lebrer am Symnasium zu Mitau zc. Mit dem Bilduisse des Verfasses. Mitau und Leipzig, bei G. A. Renher. 1839.
- 11) Naturgeschithte bes frankhaften Zustandes der Hausthiere, ober Grundlagen zu einer naturgerechten allgemeinen Pathologie und Therapie derselben. Bon I. I. Nichner, Professor der Thierheilkunde am Thierarzneis Institute ber Bochschule zu Bern ic. Bern, bei Chr. Kischer. 1840.
- 12) Der Tempel Salomos. Eine archäologische Umersuchung von Karl Friedrich Keil, Dr. der Philosophie und Theologie und außerordentlicher Professor an der Universität Dorpat. Dorpat, bei Friedrich Severin. 1839.
- 13) Ueber Sphills und Aussaf, von Theodor v. Bolschwing, Dr. med und Kollegien-Uffessor, Arzt bes Kirchspiels Dondangen in Kurland. Dorpat, 1839. In Kommission bei Fr. Severin.
- 14) Jugenbblätter. Monatschrift zur Forberung mahrer Bilbung. Bon Dr. E. G. Barth und L. Sanel. Siebentes Halbjahr, fünftes heft. November, 1839. Stuttgart, J. F. Steinkopfsche Buchhandlung.
- 15) S. Malten's Reueste Weltkunde. Jahrgang 1839. Auch mie bem Titel: Bibliothef ber Reuesten Weltkunde. Herausgegeben von H. Malten. Drits ter Band, sebenter bis neunter Theil. Achter Theil. Aarau, 1839, bei Heinsrich Remigius Sauerlander.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Potsbam, ben 8. Januar 1840.

f 9. aliden= enge= 3ab= n. 9. Dej.

Auf Beranlaffung ber Ronigl. Ober Rechnungetammer wird ben mit ber Rab. lung der Invaliden . Gnadengehalter beauftragten Spezialkaffen unfere Berwaltunge. bezirts die Bestimmung sub e des Erlaffes des Konigl. Krieges Ministerii, Ab, theilung für bas Invalibenwesen, vom 28. Oktober 1822 (Amtsblatt 1822 Mr. 234) hierdurch in Erinnerung gebracht, und banach über jeden einzelnen Rall, in welchem bas Militair . Gnabengehalt eines Invaliden nicht binnen 3 Monaten abgehoben worben ift, mit Beifugung ber beshalb eingezogenen Auskunft von berjenigen Beborbe, von welcher bas legte Utteft über ben Aufenthaltsort bes betreffenben Invaliden ausgestellt ift, so wie biefes Utteftes felbft, fofort Unzeige erwartet. Diefe Unzeigen find von den Spezialkaffen an Die refp. Saupte Boll: und Saupte Steuere amter zu richten und von lektern burch bie Regierungs. Sauvtfasse uns zur weitern Beranlaffung einzureichen. Ausgenommen von vorbemerkter Bestimmung find bie Anvaliben, welchen bie Erlaubnif ertheilt worben ift, mit einer Dreborgel in ber Proving umber zu ziehen, und ift in Unsehung berfelben nach ber Bekanntmachung bom 7. Juni 1823 (Umteblatt 1823 Mr. 138) ju verfahren, nur mit ber Abanderung, daß bie bieferhalb event, zu erstattenden Unzeigen uns ebenfalls durch bie Regierungs Sauptkaffe einzureichen finb. Ronial. Regierung.

Berordnungen und Bekanntmachungen des Königl. Rammergerichts.

5. und

Es wird hiermit zur offentlichen Kenntniß gebracht, daß den Justigamtern Buch, holz, Fehrbellin', Neustadt an der Dosse und Alte Ruppin, so wie den Stadtgerichten Bernau und Straußberg die Benennung:

»Land, und Stadtgericht.
vom 1. Januar 1840 beigelegt worden ift. Berlin, ben 30. Dezember 1839.
Ronigl. Preuß. Rammergericht.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörben der Stadt Berlin.

2. tegel Es wird hierdurch zur dffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Preis, für welchen mahrend der Monate Januar und Februar 1840 die Blutegel in den hiefigen Upothefen zu haben sein werden, auf drei Silbergroschen für das Stuck festige, sest ift. Berlin, den 30. Dezember 1839. Königl. Preuß. Kammergericht.

ind aftion, tgen ber infleine erlin end.

Das Königl. Ministerium des Innern und der Polizei hat die Beibehaltung der unter dem 27. Oktober 1836 erlassenen Tare und Instruktion, betreffend das Fegen der Schornsteine in hiesiger Residenz, für den Zeitraum vom 1. Januar d. I. dis dahin 1843 genehmigt. Beibe werden daher zur genauesten Befolgung hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, insbesondere aber die Schornsteinfeger angewiesen, sich danach zu achten. Berlin, den 4. Januar 1840:
Ronigl. Polizei=Prassdum.

stelle, und bie hierdurch vakant werbenbe achte Stelle ift bem Schulamts & Rands baten Dr. Chambeau von bem gebachten Zeitpunkte ab verlieben worben.

Der bisherige Registratur, Uffistent Karl Ernst Albert Helfrich ist zum Resgistrator befördert, und ber Hulfsarbeiter Johann Bernhard Shuard Köllingshaus, der invalide Unterosfizier und Bataillonsschreiber Johann Heinrich Ferdinand Ruhsfuß, der Hulfsarbeiter Karl Friedrich Rud und der Oberfeuerwerker Friedrich Wilhelm Sucksch sind als Registratur, Uffistenten bei dem Königl. Polizei, Prasibium in Berlin angestellt worden.

Der Baukondukteur Beinrich Bobo von Minchwiß ist im Laufe bes vierten Quartals 1839 bei ber Konigl. Ministerial Baukommission in Berlin veresbigt worden.

Der praktische Urzt und Wundarzt Dr. Ehristoph August Ludwig Mertens ift auch als Geburtshelfer in ben Königlichen Landen approbiet und vereibigt worden.

Bei dem Konigl. Stadtgericht in Berlin sind ernannt worden: ber bisherige Stadtgerichts, Direktorialsekretair Friedrich Wilhelm Franke jum etatsmäßigen ersten Kanzlei, Inspektionsassistenten, die amoviblen Kanzlei, Inspektionsassistenten Johann Karl Heinrich Julius Nen und Karl Wilhelm Gustav Bohmhammel zu etats, mäßigen Kanzlei, Inspektionsassistenten, der bisherige Salarienkassen, Buchhalter Bers ger und die supernumerairen Kanzlei, Uffistenten Friedrich Nelle und Karl Gotts fried Stachow zu etatsmäßigen Kanzlisten, der bisherige Kassen, Uffistent Louis Felmy zum Salarienkassen, Buchhalter, und der Supernumerarius Wilhelm Gotts lob Theodor Lischke zum etatsmäßigen Salarienkassen, Uffistenten.

Bermischte Rachrichten. Geschenfe an Rirchen.

Von dem Bauer Joachim Friedrich Gradow und deffen Chefrau Katharine Marie geb. Pape zu Schöneberg, ist die bortige Kirche mit einer für den Taufe tisch bestimmten neuen Decke von feinem blauen Kaisertuche mit duntseidener Kante, und mit den,' in weißer Seibe eingestickten Unfangsbuchstaden der Namen der Seber und der Jahredzahl 1839 versehen, beschenkt, und der Kirche zu Schulzendorf von einem Unbekannten eine Kanzeldecke von feinem blauen Tuche und eine Kanzelpulte decke von feinem rothen Tuche, beide Decken mit gelben wollenen Frangen besetzt, zum Geschenkt gemacht worden.

Auch ist nicht die Kirche zu Wollin von ihrem Herrn Patron, sondern bie Kirche in Ziemkendorf, Filia von der Mutterkirche Wollin, von dem Herrn Gutspächter Wiese baselbst in der, im 48sten Stuck des vorjährigen Amtsblatts erwähnten Art beschenkt worden, welches zur Berichtigung dieses Irrihums hiers durch bemerkt wird.

Ertra. Blatt

sum 3ten Stuck bes Amteblatts

der Roniglichen Regierung zu Potsbam und ber Stadt Berlin.

Den 17. Januar 1840.

Dem Fabrik-Unternehmer J. E. Sarkort zu Sarkorten ist unterm 5. Januar 1840 ein Patent

auf eine durch Zeichnung und Beschreibung erläuterte, in ihrem ganzen Zusammenhansge als neu und eigenthümlich anerkannte Wasserbeungs Maschine, ohne Jemand in der Anwendung des zum Grunde lies genden Prinzips oder der bekannten Theile zu beschränken,

auf acht Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für ben Umfang bes Staats ertheilt worben.

Durch bas am 22. Dezember v. J. erfolgte Ableben bes Predigers Dannroth ift die Pfarrftelle zu Teltow, Königlichen Patronats, erlebigt worden.

Potebam, ben 8. Januar 1840. Ronigl. Regierung. Abtheilung für die Kirchenverwaltung und bas Schulwesen.

Solavertauf.

Die höherer Anordnung zufolge abzuhaltens ben kleinen Holzlizitationen sind als Fortsetzung des Winterhalbjahres 1833 für das hiesige Ros wigl, Forstrevier

- 1) auf ben 21. Januar,
- 2) = ben 10. Rebruar, unb .
- 3) = ben 9. Marg

vom Unterzeichneten, jedesmal gedachten Tages Morgens 10 Uhr, im Gasthofe zu Seddin ans beraumt. Kauflustige werden mit dem Bemersten hierdurch eingeladen, daß nur geringe flesferne Brenns und Bauhölzer zu den Landesbes durfnissen in kleinen Partien nach den, dem alls gemeinen Holzverkaufe zu Grunde liegenden Besdingungen ausgeboten werden.

Forsthaus Cunereborf, ben 5. Januar 1840. Der Oberforfter Gabow.

- Bauholz = Bertauf. Es follen aus bem Königl. Forstreviere Schonlante, und zwar:
- a) aus bem Forftbiftritt Reuborf:
 140 Stud Riefern, ertra ftart Bauholy,
 300 = , orbinair ftart Bauholy,
 80 = , mittel Bauholy;
- b) aus bem Forftbiftritt Floth:
 54 Stud Riefern, orbinair ftart Bauholz,
 46 = , mittel Bauholz;
- c) aus bem Forstbistrikt Schonlanke: 30 Stud Riefern, ertra ftart Baubolz, 17 = , ordinair start Baubolz,
 - 11 . Gageblocke;
- d) aus bem Forftbiftrift Nietosten: 2 Ethat Riefern, ertra ftart Bauholg,

18 = , ordinair Bauholz, 18 = , Sageblode,

auf dem Stamm, im Wege des Meistgebots diffentlich verlauft werden. Hierzu ist ein Termin, in welchem die naheren Bedingungen der kannt gemacht werden sollen, auf Dienstag den 28. Januar 1840, Bormittags 10 Uhr, in Schönlanke dei dem Apotheker Herrn Tietze im Gasthofe zum schwarzen Abler anderaumt, wozu Kauser mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die speziellen Schätzungsregister dieser Hölzer bei der unterzeichneten Oberförsterei zur Einsicht bereit liegen, und daß die betrese fenden Förster angewiesen sind, auf Verlangen die Hölzer an Ort und Stelle vorzuzeigen.

Der Zuschlag erfolgt bei Erfullung und reft. Ueberbietung ber Tare und gegen Deponirung bes britten Theils bes Gebots sofort im Termine.

Forsthaus Richlich, ben 12. Dezember 1839. Ronigl. Oberforsterei Schonlanke.

Stedbrief.

* Um 3. b. M. ift ber nachstehend beschriebene, wegen Diebstahls inhaftirt gewesene Jager Delius and Schabeleben, Areis Afchersleben, auf bem Transporte von hier nach Juterbogt entsprungen. Derselbe ist ungefahr 34 Jahr alt, starter Statur, etwa 5 Fuß 7 Zoll groß, trägt einen Schnurrbart, hat etwas rothliche Haare, volles rundes Gesicht, blonden Bart, blaugraue Augen, trägt einen aschgrauen Staubmantel und barunter einen grunen Tuchrock mit Sammetz-Kragen, Stiefeln mit Kamaschen und eine runde Witze mit Schirm, sührt eine Jagdtasche, Flinte und einen vom Schulzen zu Schadeleben ausgestellten Legitimationsschein zur Reise nach Berzlin zu seiner Schwester und seinem Bruder bei sich, und spricht gut beutsch.

Jebermann wird ersucht, auf diesen Berbrecher zu vigiliren, und falls er sich betreten laßt, benfelben festzwiehmen, und unter sicherem Geleit an und gegen Erstattung ber Transportto-

ften abliefern zu laffen.

Binna, ben 4. Januar 1840. Ronigl. Rent = und Polizeiamt.

* Der burch ben Steckbrief vom 11. Dezems ber b. J. verfolgte Privatschreiber Hugo Friebrich Alexander Apel ist ergriffen, und baburch ber Steckbrief erledigt worden.

Berlin, ben 30. Dezember 1839. Ronigl. Kriminalgericht hiefiger Refibenz.

Der aus Sandhausen bei Dranienburg gesburtige Scilergeselle Christian Wilhelm Heinrich Holz hat ben ihm von bem Königl. Rentamte Dranienburg unterm 18. Mai 1838 sub Nr. 61 bes Paß-Journals auf 3 Jahr 4 Monat ersthellten Wanderpaß, welcher zuletzt am 5. Dezember v. J. in Groß-Glogau in die Heimath visit ist, angeblich am 16. Dezember v. J. auf bem Wege von Protel hierher verloren, was wir hierburch unter Beistugung des Signalesments des Paßinhabers besannt machen, und gleichzeltig jenen Paß zur Verhütung eines etzwanigen Mißbrauchs für ungultig erklären.

Straußberg, ben 5. Januar 1840. Der Magistrat.

Signalement.

Vor = und Zuname: Christian Wilhelm Heinstich Holz, Geburtsort: Sandhausen, Religion: cvangelisch, Alter: 21 Jahr, Größe: 5 Fuß 3 Zoll, Haare: blond, Stirn: frei, Augensbraunen: blond, Augen: blaugeau, Nase: lang,

Mund: gewöhnlich, Bart: braun, Jahne: gut, Kinn: gegrabt, Gesichtsbilbung: langlich, Gerfichtsfarbe: gefund, Gestalt: unterfett.

Die mittelst Bekanntmachung vom 6. Dezember 1839 gesuchte vierjährige Fuchkstute mit weißem hinterfuß ist aufgefunden, daher die gebachte Anzeige erledigt.

Spandow, ben 27. Dezember 1839. Der Magistrat.

Den geehrten Sozietatsmitgliedern ber Ofts und Westpriegnitz zeigen wir ergebenst an, daß ber Gutsbesitzer herr von Winterfeld auf Burg Freyenstein seine Geschäfte als Spezials Director_hiesiger Versicherungs : Vereine abgez geben, und solche ber Gutsbesitzer herr von Platen auf Wuticke bei Kyritz zur fernern Verwaltung übernommen hat.

Schwebt, ben 7. Januar 1840. Haupt=Direktion ber hagelschaben= unb Masbiliar=Brandversicherungs=Gesellschaft.

Sånger. Meyer. v. Roller. v. Binterfelb.

Das Sypothelenbuch von Liebenthat foll regulirt werden. Wer babei ein Interesse hat, und seiner Forderung die mit der Eintragung verbundenen Vorrechte zu verschaffen wunscht, hat dis zum 1. Februar 1840 seine Ansprüche bei und anzugeben.

Dle, welche sich binnen ber bestimmten Zeit melben, werben nach bem Alter und Borzuge ihms Realrechts eingetragen werben, wogegen bie, welche sich nicht melben, ihr vermeintes Realrecht gegen ben britten, im Hypothekenbuche eingetragenen Besiger nicht mehr ausüben konen, in jedem Falle aber mit ihren Forderuns gen ben eingetragenen Posten nachstehen nuffen.

Denen, welchen eine Grundgerechtigkeit que fiehet, bleiben ihre Rechte vorbehalten, jedoch stehet ihnen frei, ihr Recht, wenn es anerkannt ober erwiesen wird, eintragen zu lassen.

Wittstod, ben 10. Dezember 1839. Das Schirmannsche Patrimonialgericht über Liebenthal.

Die Eigenthumer bes Kapitals von 20 Thlr., welches aus ber Obligation bes Eigenthumers

Genzmer som 24. Mai 1780 auf ber vorz maligen Genzm'erschen Ackerwirthschaft Nr. 9 zu Alt-Wriezen, von Reichenbachschen Anz theils, eingetragen gewesen, und nach erfolgter gerichtlicher Einzahlung barauf gelöscht worden, ober beren Erben, werden hierdurch aufgesorz bert, sich binnen vier Wochen zu melben, und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls biese 20 Thlr. ex deposito zur allgemeinen Tustizoffizianten=Wittwenkasse abgeliesert werden sollen. Wriezen, den 24. Dezember 1839.

v. Reichenbachsches Patrimonialgericht über Alt= Wriezen.

Rothmenbiger Bertauf. Ronigl. Rammergericht in Berlin.

Das in der Philippstraße Nr. 23 belegene Grundstad nebst Bubebor, abgeschätt auf 6057 Iblr. 25 Sgr. 6 Pf., zusolge ber, nebst Hoppostbetenschein und Bedingungen in der Registrastur einzuschenden Taxe, soll

am 3. Mary 1840, Bormittage 10 Uhr, an orbentlicher Gerichtes felle subhafiirt werben.

> Rothwenbiger Berfauf. Rönigl. Rammergericht in Berlin.

Das im Teltomschen Kreise, Regierungsbezirk Potsbam, belegene Allodial=Rittergut Sputensborf und Borwerk Teupig, abgeschätzt mit Aussschluß bes an die Teupiger Burger verkauften Amtsackers und der Wiesen des Borwerks auf 33,842 Thir. 18 Sgr. 7 Pf., zufolge der, nebst Toppothekenschein und Bedingungen in der Ressistratur einzuschenden Tare, soll

am 13, Mara 1840,

Bormiltags 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtsftelle subhaftirt werden.

Alle unbefannten Realpratenbenten werben aufgeforbert, sich bei Bermeibung ber Pratiusion spatestens in biefem Termine zu melben.

Das zur Kontursmaffe bes verftorbenen Kriegsraths Lehnhardt gehörige, in ber Teltower Borftadt, alte Königsftraße Rr. 18 beles gene, in unferm Syppothetenbuche von ber genamnten Borftadt Bol. I Rr. 9 verzeichnete, auf 6238 Thir. 3 Sgr. 9 Pf. abgeschätte

Grunbftud nebft Bubebor, foll im Bege ber nothwendigen Subhaftation vertauft werben, und ift hierzu ein Bietungetermin auf

ben 2. April 1840,

Bornittage 11 Ubr, vor bem herrn Stadtgerichtesth Aldenborn im Stadtgerichte, Unsbenftraße Rr. 54, anberaumt. Der hypothetenschein, die Taxe und die besondern Kaufbebinsgungen find in unferer Registratur einzusehen.

Potebam, ben 30. Luguft 1839. Ronigi. Stadtgericht hiefiger Refibens.

Rothwenbiger Bertauf.

Ronigi. Landgericht zu Berlin, ben 6. Ceptember 1839.

Das ben Erben bes Kreisschulzen Karl Lubwig Grunow gehörige, zu Pantow unter ber Nr. 31 belegene Bauergut, mit einem neu erbauten, zu Sommerwohnungen eingerichteten massiven Hause, einem geräumigen Ausgebluzerhause, und den ihm bei der noch schwebenden Separation faktisch bereits zugetheilten Acker und Hutungsplanen, abgeschätzt auf 6629 Thir. 5 Sgr., soll, mit Ausschluß der davon veräußerten, noch nicht abgeschriebenen Parzelen,

am 14. Mars 1840,

Bormittags 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtsftelle, Zimmerftraffe Rr. 25, fubhaflirt werben. Die Taxe und ber Syppothetenschein find in unferer Registratur einzusehen.

Alle unbekannten Realpratenbenten werben aufgeboten, fich bei Bermeibung ber Praklufion fpateftens in biefem Termine au melben.

Rothwenbiger Bertauf.

Königl. Stadtgericht zu Charlottenburg, ben 10. September 1839.

Das bem Dekonomie Inspektor Gottfried Karl Meyer zugehörige, im stadtgerichtlichen Syppothekenbuche von Charlottenburg Bol. 1 Rr. 31 verzeichnete, und in der Schloßstraße Rr. 36 belegene Grundstad, bestehend aus einem eins stäckigen Wohnhause, mit theils massiven, theils aus Fachwert bestehenden Wanden, einem Seistengebäude, Stallgebäude, Brunnen, hofraum, Garten, einer Scheune und einer sogenannten altstelligen Ackers und Wiesenportion, abgeschätzt

auf 6998 Abir. 17 Sgr. 9 Pf., foll, jufolge ber, nebft Syppothetenfchein in unferer Registratur einzusehenben Zore, in bem

am 16. April 1840,

Bormittags 10 Uhr, an orbentlicher Gerichtsfielle anflebenben Termine meiftbietenb verlauft werben. Die Bebingungen werben im Termine befamt gemacht werben.

nothwenbiger Wertauf.

Stadtgericht ju Berlin, ben 16. September 1839.

Das an der Pankower Chaussee links belegene Grundstüd der verehelichten Schumachermeister Fleischer, taxirt zu 12,858 Thir. 7 Sgr. 3 Pf.,

foll am 15. Mai 1840,

Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtsfielle subshaftirt werben. Taxe und Sppothetenschein find in ber Registratur einzusehen.

A Rothwenbiger Bertauf. Königl. Preuß. Land = und Stadtgericht zu Briezen, ben 19. Oftober 1839.

Die ben Immschen Geschwistern gehörige, zu Reus Trebbin belegene, im Hypothetenbuche sub Nr. 113. B verzeichnete, auf 539 Thir. 17 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte Babnerskelle, soll im Termine

ben 21. Rebruar 1840,

Bormittags 11 Uhr, an Ort und Stelle dffents lich meistbietend verlauft werden. Die Taxe, ber neueste Hypothetenscheln und die Kausbedingungen können täglich in unserer Registratur einges sehen werden, und wird der seinem Aufenthalte nach unbekannte Miteigenthamer des Grundstück, Johann Friedrich Christian Imme, zur Wahrenehmung seiner Gerechtsame hiermit öffentlich vorgeladen.

Das zu Pernig bei Branbenburg belegene Bibnerhaus ber Louise Anbert, taxirt zu 145 Ahlr. 20 Sgr., soll auf glaubigerischen Antrag in termino ben 27. Marz 1840, Bormittags 11 Uhr, in Golzow meistbietenb verlauft werben. Lare und Syppothetenschein sind im Schulzensgerichte einzusehen.

Frohben, ben 20. Oktober 1839. v. Rochowsche Gerichte über Golzow und Zubehor. Rothwenbiger Bertauf. Lanb. unb Stabtgericht zu Savelberg.

Das Wohnhaus Nr. 37 nebft Zubehör, zu Köperberg belegen, und im hypothekenbuche Pag. 505 verzeichnet, bem Schiffer Johann Joachim Friedrich Schulz und beffen Sohn gehörig, abgeschätzt auf 1200 Ahr., zufolge ber, nebst hypothekenschein in der Registratur einzussehenden Tare, soll

am 22. Februar 1840,

Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes ftelle fubhaftirt werden.

Die bem Aufenthalte nach unbefannten Glaus biger, die Gebrüder Peter und Johann Friedrich Rogge, ober beren Erben, werden hierzu offentlich vorgelaben.

Rothwenbiger Bertauf. Jufijamt Alt. Ruppin, ben 29. Oftober 1839.

Die zu Strubensee bei Lindow im Ruppins schen Kreise belegene Bodwindmuble, nebst Wohnsbaus und Stall, abgeschätzt auf 1020 Thir. 18 Sgr. 41 Pf., zusolge ber, in der Registratur des hiefigen Gerichts einzuschenden gerichtslichen Tape, soll

am 6. Mars 1840,

Bormittags 11 Uhr, burch ben herrn Kammergerichts Affessor Pieper an ordentlicher Serichtsstelle subhassirt werden. Alle unbekannten
Gläubiger werden hiermit aufgesordert, sich bei Bermeldung der Präklusion ihrer Ansprüche in biesem Termine zu melden. Die dem Ausenthalte nach unbekannten Gläubiger, Geschwister Speckin, Kinder des chemaligen Rühlenmelsters Speckin in Baumgarten, und die Seschwister Negendand, Kinder des chemaligen Rühlenmeisters Negendand zu Erammnis, werden hierzu öffentlich vorgeladen.

"Nothwendiger Bertauf.

Stadtgericht zu Berlin, ben 30. Oktober 1839. Das in ber Klosterstraße Nr. 58 belegene Dieberichsche Grundstück, taxirt zu 3973 Thr. 21 Sgr. 8 Pf., soll

am 24. Marz 1840,

Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtestelle subhaftirt werben. Tare und Sypothetenschein find in ber Registratur einzusehen. Die unbefannten Realpratenbenten werben unter ber Warnung ber Praklufion vorgelaben.

Rothwenbiger Bertauf. Stabtgericht ju Berlin, ben 11. Nov. 1839.

Das in ber Kalferstraße Mr. 5 belegene Grundstad bes Biebbalters Tech, taxirt zu 4741 Thir. 16 Sgr. 10 Pf., soll Schuldenhalber am 24. Mars 1840,

Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle subshaftirt werden. Taxe und Sppothetenschein sind in der Registratur einzusehen. Der dem Aufentshalte nach unbefannte Arbeitsmann Joh. Friedrich Krafft, oder bessen etwanige Erden wers. ben hierdurch offentlich vorgeladen.

Nothwendiger Berkauf.

Stadtgericht zu Berlin, ben 4. Dovember 1839.

Das in der Krauts = und Rosenquergasse bes legene Grundstud des Gartners Michael Lat, taxirt zu 913 Thir. 16 Sgr., soll im Wege des nothwendigen Verkaufs

am 31. Marz 1840, Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtestelle subhaftirt werben. Tare und Sppothetenschein find

in ber Registratur einzusehen.

Die unbekannten Realpratundenten werden zugleich unter der Berwarnung der Praklusion vorgeladen.

Rothwendiger Berlauf. Stabtgericht zu Berlin, ben 5. November 1839.

Das in der Landsberger Straße Mr. 14 und in der Landwehrstraße Mr. 38 belegene Grundsstad des Biehhandlers Franz Unton Moser, dessen Erfterer Theil zu 10,480 Thr. 25 Sgr. 9 Pf., und bessen letzterer zu 6024 Thr. 21 Sgr. 4 Pf. taxirt ist, soll

am 7. Juli 1840, Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtostelle subhastirt werben. Tare und Suppothetenschein sind in ber Registratur einzusehen. Jugleich werben alle unbekannten Realpratenbenten unter ber Berwarnung ber Praklusion vorgelaben.

Rothmenbiger Bertauf. Cfabigericht ju Rprit, ben 8. November 1839. Das in ber Friedrichestraße allbier belegene Bargerhans, nehft Zubebor, bes Schneibermeisfters Daniel Friedrich Dammann, Bol. 11 Rr. 194 bes Spypothelenbuches, abgeschätzt auf 867 Thir. 5 Sgr. 7½ Pf., zufolge ber, nebst Spypothelenschein in der Registratur einzusehenden Laxe, soll am 27. Kebruar 1840,

Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtsffelle fubbaffirt merben.

Rothmenbiger Bertauf. Stabtgericht ju Friefad.

Die Großburgerftelle ber Erben bes Coumachermeifters Deder zu Friefad, gerichtlich abgeschatt auf 1200 Thir., zufolge ber, nebst Sppothetenschein in ber Registratur einzusehens ben Lare, soll

am 3. Mar; 1840,

Bormittags 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes ftelle subhaftirt werben.

Die Bebingungen werben im Termine bekannt gemacht. Der seinem Aufenthalte nach unbekannte, im Sppothekenbuche eingetragene Glaubiger Mathias Krohn zu Gorne wird zu bem Termine offentlich vorgelaben.

Rothmenbiger Bertauf.

Die Babnerstelle Nr. 30. b ju Röglin, gesborig jum Nachlaß ber verebelichten Schwabe geb. Wienede, vormals geschiebenen Krufes mart, abgeschätz auf 323 Thir. 13 Sgr. 7 Pf., jufolge ber, nebst Sppothetenschein in ungerer Registratur einzusehenben Tare, soll

am 22. Aebruar 1840,

Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes fielle subhaftiet werden.

Bittstod, ben 15. Nevember 1839. Rönigl. Preuß. Juftjamt Bechlin.

Gerichtlicher Berkauf. Lanbe und Stabtgericht Beestom.

Jum diffentlichen Berkauf, Theilungshalber, bes den fünf Kindern bes verstorbenen Obersamtmanns hankwig, August Karl Friedrich, Emilie Albertine, Mrike Wilhelmine, Karl Friedrich Wilhelm und Alexander Franz Friedrich Geschwister hankwig, zugehörigen, im Hyposthekenbuche Bol. V Fol. 1 Nr. 1 verzeichneten

Kehnschulzenguts in Bornow und bes benselben gehörigen, Bol. V Fol. 7 Mr. 2 verzeichneten Pfarrbotalguts, beibe nach der unterm 21. Oktober b. J. revidirten gerichtlichen Taxe vom 29. August 1827 auf 7282 Thlr. 15 Sgr. absgeschätzt, ist ein Termin auf

ben 10. August 1840,

Bormittage 10 Uhr, an Land = und Stadtges richtestelle hier angesetzt worden.

Tare, Sppothelenschein und Raufbebinguns gen find in ber Registratur einzuseben.

Beestom, ben 27. November 1839.

Nothwendiger Berkauf.

Die Erbzins - Kolonistenstelle Nr. 8 zu Manbow, gehörig bem Johann Christian Schmidt, abgeschätzt auf 758 Thir. 20 Sgr. 8 Pf., zufolge ber, nebst Hypothetenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 27. Februar 1840,

Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichteftelle fubhaftirt werben.

Wittstod, ben 17. November 1839. Ronigl. Preuß. Juftizamt allhier.

Mothwendiger Berkauf. Stadtgericht zu Reu-Ruppin.

Das ben Erben bes Schumachers Daniel Rigerow gehörige, Bel. I Fol. 286 Nr. 173 bes hiefigen Hypothekenbuches verzeichnete und auf 1086 Thir. 27 Sgr. abgeschätzte Wohnshaus, soll in termino

ben 31. Darg 1840,

Vormittags 11 Uhr, auf bem hiefigen Stabt= gericht subhaftirt werben. Taxe und hypothes tenschein find in ber Registratur einzuseben.

Nothwendiger Bertauf.

Das im Ruppiner Kreise zu Stenbenig belegene, im Hypothekenbuche bes Kanigl. Justizamts Alt-Ruppin Vol. V Fol. 1 verzeichnete, ben Erben bes Bubners Vogler gehörige Bubnergrundstud, bessen Werth gerichtlich auf 65 Thlr. 11 Sgr. abgeschätzt worden, soll Theis lungshalber in termino

ben 28. April 1840, Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichteftelle subhaftirt werben, wozu Bietungeluftige bierburch eingelaben werben.

Alle unbekannten Realpratenbenten werben aufgeboten, fich bei Bermeibung ber Praklufion fpatestens in biesem Termine zu melben.

Alt: Ruppin, ben 30. November 1839. Ronigl. Preuß. Justigamt.

Nothwenbiger Berfauf.

Rachstehenbe, jum Nachlaß ber verehelicht gewesenen Kantor Kannopfc, Marie Gilfabeth geb. Brofe geborige, in ber Stadt Biesenthal belegene Grundstude, im ftabtgerichtlichen Spothetenbuche resp. Bol. II Nr. 80, Bol. IV Rr. 176 verzeichnet, ale:

- 1) bas am Markte Nr. 72 belegene Bohnhaus, nebst bem bahinter befindlichen Gara ten, gerichtlich abgeschaht auf 769 Thir. 28 Sgr. 21 Pf.;
- 2) ber vor ber Riezmuhle belegene, 1 Morgen Land enthaltende Garten, gerichtlich taxirt auf 150 Thie.;
- 3) ber Eichenbuschgarten von eiren & Morgen Landes, gerichtlich taxirt auf 50 Thir.;
- 4) ein Stud Ader auf bem fleinen Gidwers ber, eine vor bem Riez belegene Rriegfavel, ein Stud Ader auf bem fleinen Gidwers ber, ein Stud Ader ebenbafelbft, zusammen gerichtlich abgeschätzt auf 366 Thr. 20 Sar.:
- 5) eine Wiese am Mengeberge, eine Wiese beim Spillwerber, eine kleine Eichwerbe wiese, eine Wiese im Morgenlande, zusammen gerichtlich auf 802 Ahr. taxirt;
- 6) ble am Rirchhofe belegene Scheune, gerichtlich auf 166 Thir. 15 Sgr. abgeschätzt, find Theilungshalber zur nothwendigen Subbaflation gestellt, und der Bietungstermin auf den 20. März 1840

im fabtgerichtlichen Lotale auf bem Rathhaufe zu Biefenthal anberaumt.

Tare und Sppothetenscheine können in ber Registratur bes Stadtgerichts zu Bernau eingesehen werben.

Urlundlich unter unferem Inflegel und Unter-

Bernau, ben 11. Dezember 1839. Ronigl. Stabtgericht.

Nothwenbiger Berkauf.

Das zu Wölstlenborf belegene, im Hyposthekenbuche Pag. 157 sub Nr. 14 verzeichnete ehemalige Hirtenhaus, mit den dazu gehörigen, circa 77½ Muthen Ackerland, gerichtlich taxirt auf 164 Thir. 5 Sgr., soll

am 14. April 1840,

Bormittage 11 Uhr, auf ber Gerichteftube zu Wolfikenborf fubhaftirt werben.

Briegen, ben 18. Dezember 1839.

o. Bredowsches Patrimonialgericht über Wblfilenborf.

Das ber Wittwe Uter gehörige Etablisses ment Dreibrud, auf 1775 Thir. 24 Sgr. 3 Pf. abgeschätzt, soll

am 27. April 1840,

Bormittage 11 Uhr, in ber Gerichtestube zu Ronigehorft subhastirt werben.

Tare und Sppothetenschein konnen in ber Registratur hier eingesehen werben.

Fehrbellin, ben 19. Dezember 1839. Königl. Preuß. Justizamt Fehrbellin, Königshorft und Berge.

Nothwendiger Berkauf.

Ronigl. Landgericht zu Berlin, ben 20. Dez. 1839.

Das zur Kreditmasse bes Ober-Amtmanns Ferdinand Rebelung gehörige, zu Reinickenborf belegene Bauergut, abgeschätzt zusolge ber, nebst Hypothekenschein in dem ersten Bureau bes Königl. Landgerichts einzusehenden Lare auf 3696 Thir. 28 Sgr. 4 Pf., soll

ben 15. April 1840, Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtsftelle, Zimmerstraße Nr. 25, öffentlich verlaufe tverben.

Alle unbekannten Realpratenbenten werben aufgeboten, sich bei Vermeibung ber Praktusfion spatestens in biesem Termine zu melben.

Nothwenbiger Berkauf. Patrimonialgericht über Gofen und Wernsborf zu Ronigs = Wufterhaufen, ben 8. Januar 1840.

Die zu Gosen belegene Kolonistenstelle bes Schiffers Johann Christian Wilhelm Korte, Rr. 99, und die bazu gelegte Erbpachtsgerech=

tigkeit von 2 Morgen Forstader, abgeschätzt auf 474 Thlr. 26 Sgr. 10 Pf., zufolge ber, nebst Hypothetenschein in der Registratur einzusehenden Tare, sollen

am 22. Mai b. J.,

Bormittage 11 Uhr, in ber Gerichteftube gu Gofen fubhaftirt werben.

Es wird gewunscht, daß sich ein Maurermeister und ein Zimmermeister hier niederlasse, Bahn, im Dezember 1839.

Der Magistrat.

Der Mobiliarnachlaß ber, auf bem unweit hiesiger Stadt belegenen Rittergute Bullenborf verstorbenen verwittveten Obrist von Quitow und des ebendaselbst verstorbenen Rittmeisters a. D. von Beulwitz, bestehend in Juwelen und Kleinodien, Uhren, Gold= und Silbergesschirt, Porzellan, Glaswaaren, Jinn, Kupfer, Messing, Blech und Eisen, lactirten Sachen, Leinenzeug, neuer Leinewand, Betten, Möbeln und Hausgerath, Kleidungsstücken, mehreren Chaisen und Sielengeschirt, Flachs, Garn und Semälben, soll

am 10. Februar b. 3.

und ben folgenden Tagen, jedesmal von 9 Uhr Bormittags bis 4 Uhr Nachmittags, auf bem Gute Bullendorf gegen gleich baare Bezahlung verauktionirt werden.

Prigwalf, ben 2. Januar 1840. Der Auftions = Rommiffarius Rubn.

Auftion.

Um Montage ben 10. Februar b. J., bes Vormittage um 9 Uhr, und ben folgenden Tagen, soll der Mobiliar=Nachlaß der zu Stadt Zinna verstorbenen verwittweten Frau Steuer=Einnch=mer Weiß, bestehend in Porzellan, Glasen, Kupfer, Wessing, Zinn, Leinenzeug, Betten, Mupfer, Hauße und Wirthschaftsgerath, Kleizdungsstücken, Schlossenhandwerkszeug und einem Umboß, gegen gleich baare Bezahlung in der Nachlaswohnung meistbietend verkauft werben.

Ludenwalbe, ben 11. Januar 1840.

Im Auftrage: Bobel.

Meinen vollig speziell separirten und ausgesbauten Bauerbof, aus brei Hufen fast lauter Weizboden bestehend, auf welchem jetzt 10 Stud Rindvich, 4 Pferde und 80 und einige Stud Schaafe gehalten werden, will ich mit ober ohne Inventarium aus freier Hand sobald als moglich verkaufen. Zugleich ist ein Torsstich dabei besindlich. Hierauf Achtende bitte ich, sich entweder personlich ober durch frankirte Briefe an und zu wenden. Pinnow bei Angermunde.

Sponholt.

Holz=Auttion.

Aus bem sogenannten Segeorte in ber Rose somer Seibe, unmittelbar am floßbaren Dosses flusse und unweit Wusterhausen a. b. D. gelegen, sollen Freitag ben 31. Januar b. J., extra starte, flarte, mittel und kleine Baubblzer, so wie auch Sageblode, auf bem Stamm meistbietend verstauft werben.

Kauflustige werben ersucht, sich gebachten Tages, Morgens 9 Uhr, auf Hof Rossow einzusinden. Hof Rossow, den 11. Jan. 1840.

C. pon Luden.

Bodvertauf.

Am 10. Februar 1840 beginnt auf meinem Gute Erüben bei Seehausen in ber Altmark der Berkauf von zweijährigen und alteren Boden zu ben Preisen von 5 Friedrichsb'or für die erste Rlasse, 3 Friedrichsb'or für die zweite Klasse, und wird außerdem noch eine dritte Klasse gebildet werden, in welcher die Preise geringer sind. Von dem 5. Februar die zur Erdssnung des Verkauses werden die Thiere Niemandem gezeigt werden.

Die unterzeichneten Dominialbesiger haben von der Aachener und Munchener Feuer-Berssicherungs-Gesellschaft jeder die namhafte Beishuse von Einhundertundfunfzig Thalern überswiesen erhalten, um damit die Loschanstalten zu verdessen und zu vermehren.

Fur die richtige Bermendung wird Sorge getragen werden, und jum Theil ift es bereits

geschehen. Die genamte Gesellschaft aber moge biermit in unserm, wie im Namen aller berer, welche burch jenes Geschenk eine vermehrte Hulfe bei entstehenbem Branbe erwarten durfen, aufrichtigen Dank empfangen.

' Schonfließ, Friedrichefelbe und Weißenfee,

im Dezember 1839.

v. Beltheim. C. v. Trestom. 3. h. L. Piftorius.

In bem Berlage bes Berfassers ift erschienen, und gegen freie Einsendung bes Preises von 1½ Thir. pro Exemplar zu haben:

Repertorium

aller in ber Preuß. Gesetzsammlung, ben Unnalen ber innern Staatsverwaltung und bem Amteblatte ber Königl. Regierung zu Potsbam enthaltenen, ben Polizei = und Kommunaldienst betreffenden Gesetze, Rescripte, Berordnungen und Verfügungen.

3weite Zeitfolge von 1829 bis incl. 1838.

Ein Sanbbuch

für Geschäftsmanner bieser Berwaltungezweige, Domainen :, Rent = und Polizei = Memter, Gutebesiger, Gutspachter, Kommunalbeamte, jeben Burger und Dorfgemeinben,

21. 28. Schnetter, penf. Burgermeifter.

Diejenigen Soch = und Bohllobl. Behorben, welche die Subscriptionelisten noch nicht einge sendet haben, werben baran ergebenst erinnert.

Die aus der ersten Zeitfolge bis incl. 1838 noch vorräthigen Exemplare habe ich, nach Uebeneinkunft mit dem Herrn Berleger derselben, an mich genommen, und sind davon, gegen freix Einsendung des Preises à Exemplar 13 Ihr., gleichfalls bei mir zu haben.

Den Herren Buchhandlern, welche sich um ben Debit bieses Werkes bemuben wollen, bewillige ich, wenn die freie Einsendung des Gelbs betrages bei der Bestellung erfolgt, 25 Prozent.

Angermunde, im Januar 1840.

Schnetter.

Amts Blatt

bet

Königlichen Megierung zu Potsbam

Stabt Berlin.

Stúck 4. -

Den 24. Nanuar 1840.

Allgemeine Gefetsammlung.

Das biesjahrige Ifte Stud ber Allgemeinen Gefetfammlung enthalt:

M 2065. Die Bekanntmachung, wegen einer mit ber freien und Sanfestadt Sams burg getroffenen Uebereinkunft, bezüglich auf gegenfeitige Berkehres Erleichtes rungen. Bom 31. Dezember 1839.

Auf ben am 15. Movember v. J. eröffneten Kommunal, Landtagen ber Kur, und Neumark ist in Semäßheit bes § 9 ber Allerhochsten Verordnung vom 17. Aus gust 1825 zur Wahl eines Borsigenden und Stellvertreters für die Wahlperiode vom 3. Oktober 1839 bis dahin 1842 geschritten worden.

Die Kommunal Landtagsversammlung ber Rurmark hat

ben herrn Dombechanten Major von Errleben auf Selbelang zum Borfigenben, und ben herrn hofmarschall von Rochow auf Stulpe zum Stells
vertreter,

und bie Kommunal. Landtagsversammlung ber Meumark

ben herrn Major und Landrath a. D. von Waldow auf Fürstenau jum Borfigenben, und ben herrn Ritterschaftsrath von Znchlinsky auf Treps peln jum Stellvertreter

gewählt, und biese Wahlen sind zufolge Benachrichtigungen bes Königl. Ministeriums bes Innern und ber Polizei von bes Königs Majestät mittelst Allerhöchster Kabinets, orbres vom 8. und vom 14. Dezember v. J. Allergnäbigst bestätigt worden.

Berlin, ben 4. Januar 1840.

Der Ober. Prafibent ber Proving Branbenburg. v. Baffewig.

M 10.

Berordnungen und Bekanntmachungen, welche ben Rachweisung sammtlicher in ben Stadten bes Regierungsin welchen Getreibemarkte abgehalten werben, flattgefundenen Getreibe.

ät.	Namen	Der Sheffel														
Raufende	e tå bte.	Weizen.			1.7	vgg			Berf			5 afe		Erbfen.		
1	Beestow	2	19	4	1	15	3	1	4	2	-	26	3	1	18	-
2	Brandenburg	2	14	-	1	12	3	1	6	10	_	26	9	1	23	7
3	Dabme	2	13	6	1	15	9	1	5	10	_	26	3	2	-	_
4	Sabelberg	2	13	-	1	8	6	1	5	10	_	25	10	1	20	-3
5	Buterbogf	2	15	10	1	16	4	1	7	4	-	28	10	2	2	6
6	· Luctenwalde	2	18	11	1	19	1	1	9	5	-	29	3	1	22	6
7	Meuftabt . Ebersmalbe	2	19	-	1	3	11	1			-	26	5		-	-
8	Oranienburg	2	27	11	1	17	5	_	9	3	1	1	-	1	28	6
9	Perleberg	2	11	10	1	7	9	1	5	4	_	27	6	1	18	3
0	Potsbam	2	20	2	1	15	.1	.1	6	8	-	29	7	1	22	6
1	Prenglow	2	10	6	1	8	-	-	29	11	_	21	8	1	12	10
2	Rathenow	2	15	-	1	10	100	-	8	2	-	28	2		2	6
3	Meu . Ruppin	2	14	-	1	10	6	1	_		-	22	6	1	19	. 6
4	Schwebt	2	13	9	1	10	1	, 1	3	2	-	25	5	1	11	-
5	Spanbau	2	15	6	1	12	4	1	6	8	-	27	6	1	29	3
6	Strausberg	-	-	-	1	13	2	1	3	9	-	24	5		18	5
7	Templin	2	20	-	1	10	-	1	2		-	22	6	1	18	-
8	Treuenbriegen	2	14	10	1	15	3	1	8	_	_	26	8	-	_	_
9	Bittfod	2	16	1	1	9	-	1	4	9	_	23	9	1	16	7
20	Briegen an ber Ober	-!	_	_	1	11	10	1	6	3	-	25	_	1	17	_

Potsbam, ben 3. Januar 1840.

M 11.
Dberaufficht aber bie Rbmigl. Stamm
fchiferei gu
grantenfelbe.

Einer Benachrichtigung bes Königl. Ministeriums bes Innern und ber Polizei vom 16. vorigen Monats und Jahres zufolge, ist die bisher von dem, vor Kurzem in den Ruhestand getretenen Wirklichen Seheimen Ober, Regierungs, Rath Bethe geführte Oberaufsicht über die Konigliche Stammschäferei zu Frankenfelbe

Regierungsbezirk Potebam ausschlieflich betreffen.

Bezirks ber Koniglichen Regierung zu Potsbam, und Biftualien. Durchschnitts. Marktpreise pro Dezember 1839.

Der Zentner Heu. 18-4 18-4		Der Das			Das			Das			Das			Das			0	a	3 5	D f	u n	0	8	as	14	Qu	a	r t	0	•	Me	ģ
		Schod Strop.			e	fel Erb, toffeln		fel Erb.		geni		5.57		ter.		Braun- bier.		tß.	Brant: wein.		Grau, pe.		Grü Oz-									
Jil	la la	-	- 0	22	1 7	111	10	1	10	2		7	2	1	7	Tyre:		1		Oge.	6	4	7									
(0:2	18	9	(50)	13	100	12	1	1	2	3	1	7	6	-	2	1	5	3	6	14	_	8	h									
10	18	9	55)/7	1000	477	10		10	11	2	6	5	8	3	3	Ŷ	9	2	6	4	130	3	P									
37%	20	131	5	PACK.	100	12	6	100	9	2	_	7	6		11	_	11	3	0.61,775	9	4	5	35									
Ġ.	3	2	5	100	9	12	6	1	10	2	6	6	6	1				3		12		7										
3		T.	5	1000	Ti day	14	6	1	. >	2	6	7	6	1		1	3	3	6	19	6	6										
	25		5	-	-	12	6	-	11	2	_	7	6	1	-	1	3	2		8	2	6	-									
	23	6			4	12	6	1	_	2	6	8	1	1	-	1	6	3	_	11	6	7	-									
0	27	6	6	10	1	9	2	4	11	2	6	7	6	1	_	1	40	4	_	. 7	_	4	-									
-	17	2	5	20	2	15	8	1	3	3	9	10	_	1	3	2	3	4	-	13	_	7	-									
0	15	A	7	The second	-	8	9	1	-	2	6	8	6	1	-	1	6	4	_	35	-	9	-									
1619 665	16	100	4	5	500	10	6	1	100	3	95	7	6	.1	-	1	6	3		18	-	6	-									
76) 76)	12	777	4	26	6	11	1911	1	3	2	6	7	d.	1	5	1	3	3	2	10		5	9									
13	-	45	-	200	-	10	-	1	3	1	3	7	6	-	-	-	-	-	_	10	4	12	-									
-	922 98.3	-		3	-	13	-	1	700	3	6	8	-	1	3	2		5	-	-	-	-	-									
-	The	100	THE STATE	51	-	9	9	-	200	-		7	11	27	Ču.	7	-	75				4	1									
all's	15	70	4	15	101.7	10		100	9	10		9		13	-	-	15	No.	-	11	6	. 7	-									
171	15	10	5	COL	-	12	TOY'	100	9	2	6	6	6	1	3	1	6	3	6	450.0	=	4										
1/3	13	9	4	20	10	9	10	7	9	3	200	6	9	2	-	70	M.	3	7	8	+	5	+									
1	-	100	-	1	-	12	6	1	-	2	6	7	6	1	-	1	3	3	-	9	1	8										

gegenwärtig bem Ober Regierungs Rath und Direktor der General Kommission für die Rurmark Brandenburg zu Berlin, Grafen von Igenplig, übertragen worden, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

4) als Agenten ber Gothaer Feuerversicherunge Gefellichaft: ber Registrator Saffelbarth ju Juterbogt,

. Privatfefretair 3. 2B. Robring ju Luckenwalbe;

5) als Agent ber Leipziger Feuerversicherungs. Gefellichaft: ber Raufmann Roprbad ju Belgig;

6) als Agent ber Royal-Exchange-Assurance-Association ju London: ber Raufmann Pfügenreuter ju Havelberg;

7) als Agenten ber Sun Fire Office ju London:

bie Raufleute G. Sofmann und D. A. Romer ju Bittenberge;

8) als Agenten ber Schwebter Bagelichaben, und Mobiliar, Brand, verficherungs, Gefellichaft:

ber Amtmann Schrobsborff ju Krabne,

. Rittergutebesiger von Platen auf Butice;

- 9) als Agenten ber Colner Feuerversicherungs. Gefellichaft: ber Gelbwecheler S. Bleichrober ju Berlin (Saupt. Agent),
 - Banquier E. Jacobi ju Potsbam,
 Rathsberr Frenfchmibt zu Prenzlau,

Raufmann Markus Loffer zu Angermunde,

, penfionirte Strafanftalts Direttor Burchharbt ju Anris,

s Raufmann 3. C. Grabener ju Savelberg,

s Raufmann E. Moris zu Bufterhaufen an ber Doffe,

. Raufmann Uron Rieß zu Lengen,

Raufmann E. F. Beder ju Briegen, Raufmann S. Gudler ju Strausberg,

, Kommiffionair S. Renber ju Prigmalf;

10) als Pauptelgent ber Duffelborfer Feuerversicherungs. Gefellschaft: , ber Kaufmann U. D. Fahnbrich ju Berlin. Dagegen haben bie Agenturen niebergelegt:

1) bie Agentur ber Elberfelber Feuerverficherungs . Gefellschaft: ber vormalige Rammerer Pahn ju Strausberg;

2) bie Agentur ber Berliner Feuerversicherungs Gesellschaft: ber Raufmann E. Schulze zu Templin,

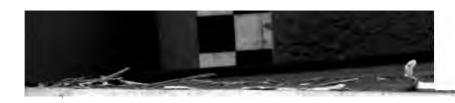
. Raufmann 21. 3. Eifenhart ju Potebam;

- 3) bie Agentur ber Leipziger Feuerversicherunge Gefellschaft: ber Raufmann A. Rosenstern zu Belgig;
- 4) bie Agentur ber Royal-Exchange-Assurance-Association ju

ber Kaufmann E. J. Betge zu Brandenburg, Kaufmann L. Gartner zu Potsbam;

5) bie Agentur ber Schwebter Hagelichaben, und Mobiliar, Brand, versicherunge, Gefellschaft:

ber Rittergutsbesiger bon Bolgenborf auf Jagow. Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.



jum 4ten Stud bes Amteblates

der Königlichen Regierung zu Votsdam und der Stadt Berlin.

Den 24. Januar 1840.

. Das bem Fabritanten Jean Benffier zu Berlin unterm 10. Marg. v. 3. ertheilte Patent auf ein von ihm beschriebenes Berfahren, farbige harzmaffen zu mufivischen Arbeiten barzustellen,

ift aufgehoben worden, ba bie Ausführung binmen ber vorgeschriebenen Frift nicht nachgewiesen worben ift.

Für die der Jurisdiktion des unterzeichneten Serichts unterworfenen brei Königl. Forsten weren im Jahre 1840 folgende Forststrafgerichtes

Be abgehalten: A) für bie Dranienburger Forst: ben 10. April und 9. Ottober,

für die Reuhollander Forft: ben 14. April und 13. Oftober,

biefiger Gerichtsstelle burch ben Land und Sabtgerichte - Affessor Menel; far bie Dublenbeder gorft:

ben 10. Januar, 13. Marz, 8. Mai, 10. Juli, 11. September und 6. November, Thaus Muhlenbeck burch ben Land = und erichte = Affessor Deutsch.

== ienburg, ben 27. November 1839. Adnigh Rands und Stabtgericht.

Forstgerichtstage werden im laufenden

anbe unb Stabtaericht.

bas Forstrevier hammer am 29. und 31. Januar, 6., 7., 23. und 24. Marz, 9. und 30. Juni, 30. und 31. Oftober, und 30. Dezember, jebesmal Bormit 1088 9 Uhr, Die Reviere Bafferburg und Roniges Busterhausen am 1. und 3. Februar, Bormiltag Quni 20 Stelle 20. 30. Juni, 30. Offober, 29. und 30. jedesmal Nachmittags 2 Uhr,

Berichten B. Samen 30. Bur Untersuchung und Aburtelung ber Korft-Defraudationen und Kontraventionen im Jahre 1840 haben wir folgende Termine angesett:

1) für bas Colpiner Forstrevier auf ben 2. und 5. Darg,

= = 4. = 7. Mai.

= = 7, = 10. September,

= = 19. = 21. Dezember:

2) für bas Friedersborfer Revier auf den 10. und 13. Februar,

= 9. = 11. Mai,

= 12. = 14. September,

= 14. = 17. Dezember;

3) får bas Alt=Schabower Revier auf ben 16. und 19. Marg,

= 18. = 20. Juni,

= 26. = 28. November, was biermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wirb. Stortow, ben 8. Januar 1840.

Ronigl. Preuß. Land = und Stabtgericht.

Stedbriefe.

Der bei und wegen Diebstahle zur Unterfuchung gezogene, nachstebend fignalifirte Arbeiteund Wehrmann Johann Undreas Rochow hat sich von hier und der Umgegend entfernt, ohne une bavon Unzeige zu machen.

Alle resp. Zivil = und Militairbehorben mer= ben ersucht, auf ben ze. Rochow gefälligft bis gillren, ihn im Betretungefalle verhaften, und uns gegen Erstattung ber Auslagen überliefern ju laffen. Branbenburg, ben 4. Januar 1840.

Ronigl. Preug. Land = und Stadtgericht.

Gignalement. Geburtsort: Jeserich bei Brandenburg, Religion: evangelisch, Alter: 38 Jahr, Große: 5 guß 6 300, Statur: unterfett, Saare: blond, Stirn: bebeckt, Augen: blau, Augenbraunen: blond, Rafe: spit, Kinn: rund, Mund: groß, Bahne: vollzählig, Bart: blond, Gesichtsfarbe: gefund. Gefichtsbilbung: swal.

Die in ber Erziehung ganzlich verwahrloste, ber Bettelei ergebene, nachstehend naher signaslistete Henriette Schmiedichen, welche sich auch ben Namen Schulz giebt, von hier gesburtig, hat Gelegenheit gefunden, dem Fuhrsmann, welcher sie von Berlin, wo sie aufgesgriffen war, hierher transportirte, auf der hersreise zu entlaufen, und treibt sich vagabondirend umber. Indem wir auf dieses Madchen hiersburch aufmertsam machen, bitten wir, selbige im Betretungsfalle einzuziehen, und aber hiersvon sodann gefälligst in Kenntniß zu seigen.

Juterbogt, ben 11. Januar 1840.

Der Magistrat. Signalement.

Religion: evangelisch, Alter: 15 3 Jahr, Haare: blond und nicht lang, Augen: blau, Nase und Mund: gewöhnlich, Kinn: spig, Gessichtsbildung: oval, Gesichtsfarbe: auffallend roth in Folge bes Frostes, Gestalt: mittel.

Betleibung. Blauleinener Rock, rothgestreifter Unterrock, schwarze Merinojacke, weißbuntes und gelbwollenes Halbtuch, Hembe, gez. G. F. F. Nr. 6, blauwollene Strumpfe, leberne Pantoffeln und bunte Filzschuse.

Der mittelst Steckbriefs vom 13. November v. J. (Extrablatt zum 49sten Stud des Amtsblatts) verfolgte Arbeitsmann Joh. Albrecht aus Grunheibe ist ergriffen, und bereits im Landarmenhause zu Strausberg betinirt, weshalb der gebachte Steckbrief erledigt ist.

Alt=Landsberg, ben 8. Januar 1840. Ronigl. Preuß. Domainenamt.

- Die im Extrablatt zum 2ten Stud bes bies jährigen Umtsblatts befindliche steddriesliche Bestanntmachung vom 28. Dezember v. J. wegen Bigilanz auf ben Wassermüllergesellen Karl Fersbinand Kotze, geburtig aus Schwanebeck, wird hierburch für erledigt erklart, da berselbe in hiessigem Bezirke in Arbeit stehend betroffen wors den ist. Belzig, den 17. Januar 1840.
 Königl. Kentamt.
- Ein brauner Tuchmantel ist, als muthmaßlich hier entwendet, von der Kriminal-Deputation des Königl. Landgerichts zu Wittenberg angehalten worden. Der Eigenthumer dosselben wird aufgefordert, sich in termino

ben 28. Januar b. J., Vormittags 10 Uhr, vor bem Herrn Stabtgerichterath von Ciesielski zu melben. Koften werden baburch nicht verursacht.

Potebam, ben 12. Januar 1840. Ronigl. Stadtgericht hiefiger Refibenz.

Da über die Identität des im Jahre 1835 zu Genshagen verstordenen Wirthschafts=Insspektors hartmann oder herrmann nur die damals gleichfalls als Wirthschafterin in Genshagen im Dienste befindlich gewesene Philippine Kannenberg sep. hofen, 54 Jahr alt, Ausskunft ertheilen, ihr Aufenthalt aber nicht ermitetelt werden kann, so ersuchen wir die Wohllobl. Polizeibehörden ergebenst, uns von ihrem Bohnsorte Kenntniß zu geben.

Trebbin, ben 10. Januar 1840. Das Patrimonialgericht über Genshagen.

Durch bas von hiefigem Umte am 18. Jufi
1839 erlaffene und vom Herzogl. Aofgericht zu
Ufingen burch Detret vom 4. Dezember 1839,
Ar. 5645 und 6458 bestätigte Urtheil ist über
bas sammtliche Bermögen eines ieben ber brei Brüber Ernst, Karl und Joseph Berglaffen,
erstere beibe zu Destrich, letzterer bermalen zu
Limburg, ber Kontursprozes ertannt worben.

Dlejenigen, welche Forberungen, personiche ober auch dingliche, an den Ernst, Joseph oder Karl Berflassen zu machen vermeinen, werden beshalb hiermit aufgesordert, solche den 4. Februar 1840, Morgens 9 Uhr, in der Sitzungssstude des unterzeichneten Gerichts anzuzeigen, und zwar dei Bermeidung des Ausschlusses don den Massen.

Den Kreditoren wird bekannt gemacht, daß bas Praklufivdefret nur in der Sitzungsfiude bes unterzeichneten Gerichts zur Publikation gebracht, und der Konkursprozeß gegen einen jeden der der Brüder Ernft, Joseph und Karl Berflaffen in getreunten Alten fortgesetzt werden wird, die ferhalb aber gemeinschaftliche Paffiven berselben gegen einen jeden der drei Brüder angemelbet werden maffen.

Ettville, ben 15. Dezember 1839. Serzoglich Raffauisches Umt.

Rothwenbiger Bertauf. Ronigl. Rammergericht in Berlin. Das in ber Oftpriegnit belegene Rittergut Jabel ober Gabel, abgeschätzt auf 6866 Ahr. 22 Sgr. 1 Pf., zufolge ber, nebst Dypothetens schein und Bedingungen in der Registratur eins zusehenden Lore, soll

am 4. Marz 1840,

Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichte-Kelle subhaftirt werben.

Bu diesem Termine wird zugleich

1) ber bem Aufenthalte nach unbefannte frühere titulirte Mitbefiger, Domainenbeamte Rarl Friedrich Bibelm Schirrmann,

2) die ebenfalls bem Aufenthalte nach unbetannte eingetragene Glaubigerin, Fraulein Elfabeth Louise Ernestine Balter von Eronegt,

Behufs Bahrnehmung ihres Interesses mit vorgelaben, und werden gleichzeitig alle unbefannte Realpratendenten aufgefordert, sich bei Bermeidung der Praklusion spatestens in diesem Termine zu melben.

> Nothwenbiger Bertauf. Konigl. Kammergericht in Berlin.

Das im Niederbarninschen Kreise belegene, im Hopothekenbuche bes Kammergerichts Wol. III Pag. 169 verzeichnete, auf 8647 Thir. 17 Sgr. 1 Pf. taxirte Erpachtsvorwert Lehnis, nebst Jubehdr, soll im Wege ber nothwendigen Subhastation an ben Meistbietenben verkauft werben, roozu ein Termin auf

ben 5. Juni 1840, Bormittags 10 Uhr, vor dem Kammergerichts-Rath Kuhn im Kammergericht anderaumt worben. Die Taxe, & wie die Berkaufsbedingungen nebst dem Hypothekenschiene konnen in der Kammergerichts-Registratur eingesehen werden.

Alle unbekannten binglich Berechtigten werben aufgeboten, fich bei Bermeibung ber Ausschlies fung mit ihren Ansprüchen spateftens in biesem Termine zu melben.

Rothwendiger Bertauf.

Justizamt zu Spandau, ben 21. August 1839. Das Bauergut der verehelichten Regierungs-Kondukteur Mann zu Seedung, abgeschätzt auf 6804 Ahr. 3 Ggr. 4 Pf., zufolge der, nebk Hypothekenschein und Bedingungen in der Regiskratur einzusehenden Tare, soll

ant 6. Mar; 1840, Bormittags 11 Uhr, an orbentlicher Gerichts-ftelle fubhaftirt werben.

Das dem Kaffetier E. L. heinzelmann gehörige, hierselbst in der Teltower Borstadt Schützenstraße Rr. 1 belegene, in unserm Hoppothekenduche von der Teltower Borstadt Bol. I Nr. 15 verzeichnete, auf 5442 Thr. 10 Egr. 2 Pf. abgeschätzte Grumbstud nebst Zubehde, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verlauft werden, und ist hierzu ein Bietungstermin auf

ben 9. April 1840, Bormittags 11 Uhr, vor bem Herrn Stadtgerichtsrath Afchenborn im Stadtgericht, Linbenstraße Nr. 54, anderaumt.

Der Spootbetenschein, die Tare und die befonderen Raufbedingungen find in unferer Regiftratur einzusehen.

Potebam, ben 27. August 1839. Ronigl. Stadtgericht hiefiger Refibenz.

Rothwenbiger Bertauf. Stadtgericht zu Berlin, den 10. September 1839. Das in der Krausenstraße Nr. 73 belegene Grundstück der Gebrüder Mollander, taxirt zu 11,187 Abir. 15 Sgr. 9 Pf., soll

am 15. Mai 1840, Bormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und hyppothetenschein find in der Registratur einzuseben.

Rothwenbiger Berkauf. Stadtgericht zu Berlin, den 3. September 1839. Das in der alten Jakobsstraße Nr. 36. des legene Grundstick der Chefran des Tischlermeis

legene Grundstück der Shefran des Tischlermeissters Bollert, taxirt zu 20,745 Ahlr. 18 Sgr. 3 Pf., soll Schuldenhalber

am 22. Mai 1840, Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtestelle subhastirt werben. Taxe und Sppothetenschein sind in ber Registratur einzusehen. Die unbekannten Bealpratenbenten werben hierburch unter ber Warnung ber Pratlusion vorgelaben.

Das bem Badermeister Karl August Schrober geborige, hierselbst in ber Kalserstraße Rr. 2 belegene, in unserm Sppothekenbuche von ber Stadt Bol. III Nr. 186 verzeichnete, auf 7438 Ablr. 24 Sgr. 6 Pf. abgeschätte Grundstad, nebst Jubebor, soll im Wege ber nothwendigen Subhastation verlauft werben, und ift bierzu ein Bietungstermin auf

ben 22. Mai 1840, Bormittage 10. Uhr, vor bem herrn Stadtgerichtsrath Cteinhausen im Stadtgericht, Lindenstraße Rr. 54, auberaumt. Der Sppothetenschein, die Kare und die besonderen Kausbedingungen find in unserer Registratur einzusehen.

Potebam, ben 8. Ottober 1839. Ronigl. Stadtgericht hiefiger Refibens.

Rothwenbiger Bertauf jur Auflosung ber Gemeinschaft.

Stadtgericht zu Berlin, den 9. Oktober 1839. Das in der Augustsfraße Mr. 7 belegene Moser=Klägersche Grundstück, taxirt zu 7132 Thr. 20 Sgr., soll Behuft der Auslidsung der Gemeinschaft am 9. Juni 1840,

Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle subshaftirt werden. Lare und hopothetenschein sind in ber Registratur einzusehen. Die unbefannten Realpratendenten werden zu diesem Termine unter ber Berwarnung ber Praklusion hiermit vorgeladen.

Gerichtlicher Berfauf.

Land = und Stadtgericht zu Beektow. Das hierselbst gelegene, bem Backermeister Danow zu Frankfurt a. b. D. gehörige Grundsstad, im hypothetenbuche ber Stadt Bol. I Fol. 361 Nr. 112 verzeichnet, nehst Luchkavel, abzgeschäft auf 957 Thir. 15 Sgr. 6 Pf., zusolge ber, nehst hypothetenschein in der Registratur einzusehenden Lare, soll

am 5. Marz 1840, Bormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsftelle offentlich vertauft werden. Die Bedingungen werden im Termine festgestellt werden.

Beestow, ben 27. Oftober 1839.

Nothwenbiger Berkauf. Königl. Preuß. Stadtgericht zu Nauen, ben 30. Oktober 1839.

Die zur Kontursmasse bes Backermeisters Rari Friedrich Wilhelm Maas gehörigen, hiersselbst gelegenen Grundstade, und zwar:

1) bie in ber Mittelftraße sub Nr. 301 belegene, im Syppothetenbuche Bol. I Pag. 600 verzeichnete und auf 1362 Thir. 2 Sgr. 1 Pf. gerichtlich abgeschätte Großburgerstelle,

2) bie am Langen Damm sub Dr. 168 belegene, im Spoothelenbuche Bol. Il Bag. 417 verzeichnete und auf 597 Thir. 12 Sgr. 7 Pf. gerichtlich abgeschähte Scheune, 3) bie im Mitterfelbe sub Rr. 13 belegene, im Hopothelenbuche Bol. III Pag. 27 verzeichenete und auf 548 Thr. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt eine Achtelbufe Acker,

4) bie im Bauerfelde sub Nr. 94 belegene, im Sypothekenbuche Bol. III Pag. 461 verzeichnete und auf 1026 Thir. 4 Sgr. 3 Pf. gerichtlich abgeschätzte eine Biertelhufe Acker, sollen subhastirt werden, und steht zu biesem

Behuf ein Bietungstermin auf

ben 21. Mårz 1840, Bormittags 11 Uhr, allhier zu Rathhaufe am. Die Taxen, so wie die neuesten Sppothetensscheine bieser Grundstüde können jederzeit in unserer Registratur eingesehen, die Raufbedingungen aber sollen im Lizitationstermine bekannt gemacht werden.

Freiwilliger Berkauf.
Die ben feche minorennen Geschwistern Lude gehörigen, zu Bornim belegenen und Bol. I Fol. 320 bes Sypothekenbuches verzeichneten Grundstüde.

1) bas ehemalige Schaferhaus, nebft bem bagu gehörigen Stuck Forstlanbe, und

2) bas sogenannte Familienhaus, nebst bem bazu gehörigen ehemaligen Schulgarten und einem Stuck Korftlanbe,

welche nach ber, nebst Hypothetenschein in ber Gerichte-Registratur einzusebenben Lare resp. auf 276 Thir. 1 Sgr. 3 Pf. unb 324 Thir. 11 Sgr. 3 Pf. abgeschätzt find, sollen

am 9. April 1840, Bormittage 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsftelle subhastirt werden.

Potebam, den 4. November 1839. Rongl. Juftizamt bierfelbft.

Rothwendiger Bertauf. Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht zu Wriezen, den 13. November 1839.

Das der Wittwe Grothe gehörige, bier belegene, im Sppothekenbuche sub Nr. 343 vers
zeichnete, auf 837 Thir. 11 Sgr. 2 Pf. gerichtlich abgeschätzte Wohnbaus nehft Garten, soll

ben 30. Marz 1840, Bormittags 11 Uhr, hier an Gerichtoftelle inthatiert werben. Die Lare und der neueste Hopp pothetenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werben.

Rothwenbiger Bertauf. Graffic v. Arnimfdes Gericht ber Serrichaft Bonbenburg.

Das zu Bophenburg belegene, and Rr. 31 bes Spyothetenbuches verzeichnete Telzinsche Grundfünd, abgeschätzt auf 806 Thir. 15 Sgr., zufolge ber, nebft Spyothetenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 3. Marz 1840, Bormittags 11 Uhr, öffentlich verkauft werben. Schloß Bophenburg, ben 15. Nov. 1839.

Rothwenbiger Berkauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 19. November 1839. Das in ber Linienstraffe Dr. 92 belegene

Schlabensty iche Grundstück, taxirt zu 7670 Thr. 27 Sgr. 9 Pf., soll

am 31. Juli 1840, Bormittage 11 Uhr, an der Gerichtsstelle subhastirt werden. Tare und Spyothekenschein sind in der Registratur einzusehen. Bu biesem Termine werden:

a) die unbekannten Realpratenbenten unter Bermarnung ber Praklusion,

b) bie etwanigen Erben ber zu Fürstenberg verstorbenen Miteigenthumerin Emilie Lifette Ernestine Schlabenety, und

biger, Schutzube Levin Aron Samuel, ober beffen Erben,

blerburch offentlich vorgelaben.

Rothwenbiger Bertauf.
Stadtgericht zu Treuenbriegen, ben 3. Des

Folgende, zum Nachlaß bes Gastwirths Karl Friedrich Schneiber geborige, theils bier Drts, theils in ber ftadtischen Felbmart belegene Grund= flucte, als: 1) bas Grundstuck Nr. 277 auf ber Breiten Straße, taxirt zu 2158 Thlr. 25 Sgr. 10 Pf.; 2) die neue Hufe Mr. 6, taxirt ju 1425 Thir. 16 Sgr. 8 Pf.; 3) die neue Sufe Dr. 13, torirt ju 1371 Thir. 6 Sgr. 8 Pf.; 4) ein aus wei Halften ber sogenannten Weinberge an ber Canbrochr, C. c. 22 Nr. 26 und 27 gebilbetes Aderfind, taxirt zu 159 Thir.; 5) ein bergleichen, ber fogenannte Weinberg, C. c. 22 Rr. 17, taxirt zu 42 Ihir. 2 Sgr. 6 Pf.; 6) ein Ende Morgenland in den Egelpfuhlen, A. a. 10, tarirt ju 60 Thir.; 7) bie Dabrig fche Spufe Rr. 30, tarirt zu 1268 Ablr. 1 Sgr. 8 Pf.; 8) ein halber Steinmiblengarten, K. 7, taxirt zu 165 Thir. 10 Sgr. 5 Pf.; 9—11) die Wendewasserwiesen, R. 4. 5. 6, taxirt zu 441 Thir. 20 Sgr.; 12) die Hälfte des Reuen Gartens, M. 28, taxirt zu 46 Thir. 20 Sgr.; 13) die auf der Wallparzelle A. 7. d erdaute Scheume, taxirt zu 500 Thir. 26 Sgr. 8 Pf.; 14) die aus zwei Parzellen von J. 13—14 gebildete Wiese am Hohen Holze, taxirt zu 116 Thir. 27 Sgr. 6 Pf., sollen Theilungshalber einzeln am 27. März 1840,

Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichte-

ftelle subhastirt werben.

Die Tare, die Berkaufsbebingungen und ber Hoppothekenschein ad 1 bis 12 und 14 können in der Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig werden in Anschung des sub Mr. 33 aufgesubrten Grundstücks die Realprästendenten, so wie rücksichtlich der, auf der neuen Hufe Mr. 13 rudr. 111 Mr. 12 aus einem Kaustionsscheine vom 12. März 1757 für einen geswissen Salomon Hirsch in Hohe von 126 Thirn. 4 Sgr. 6 Pf. intabulirten Kaution, der im Hyspothefenduche nicht benannte Kautionsberechstigte, dessen Erben, Zessionarien oder sonstige Rechtsnachfolger aufgesordert, sich spätesten in diesem Termine, dei Vermeidung der Präklusion, zu melden.

Nothwenbiger Bertauf. v. Jagomiches Gericht ju Rubftabt.

Das bem Joachim Christoph Treu und ben Geschwistern Schulze gehörige, zu Glowen beslegene und im Sypothekenbuche sub Nr. 13 verzeichnete Ackergut, abgeschätzt zufolge ber, nebst Sypothekenschein in ber Registratur einzusehenden Taxe auf 2005 Thir. 6 Sgr. 3 Pf., foll in termino ben 11. April 1840,

Bormittage 11 Uhr, auf ber Gerichtsflube zu Rubftabt subhastirt werben.

Nothwendiger Verkauf.
Das den fünf minderjährigen Geschwistern Auhlmen gehörige, zu Phoben belegene Kofssäthengut, nebst einem Antheil an der ErbpachtssGroß-Garnsischerei und dem sogenannten wüssten Bauergute, welches nach der, nebst Hyppothekenschein in der Gerichts-Registratur einzussehenden Tare auf 1458 Thir. 22 Ggr. 6 Pf. abgeschätz ift, soll

viel Berkehr getrieben worben, aus freier Hand zu verkaufen. Anfragen von außerhalb werben franco erbeten.

Neu-Ruppin, ben 16. Januar 1840. Ariebrich Dugmann.

Schleuniger Beränberung wegen soll in Nebe lit bei Potsbam eine Sechszehnmorgen - Wirth- schaft mit bestellter Wintersaat sogleich aus freier hand verkauft werben. Das Nähere bei Oftros witty baselbst.

Holz = Auftion.

Aus bem sogenannten Hegeorte in ber Ross sower Heibe, unmittelbar am sidsbaren Dosses flusse und unweit Wusterhausen a. d. D. gelegen, sollen Freitag ben 31. Januar d. J., extra starte, karte, mittel und kleine Baubolzer, so wie auch Sageblode, auf bem Stamm meistbietend verstauft werden.

Rauflustige werben ersucht, sich gebachten Tages, Morgens 9 Uhr, auf Hof Rossow eips zusinden. Hof Rassow, den 11. Jan. 1840.

C. von Luden.

In meiner Stammschäferei stehen wieder, wie alljährlich, Zuchtwidder verschiedenen Alters zu bekannten Preisen zur Auswahl bereit.

Pleet bei Neu-Brandenburg in Mecklenburg. R. H. Runge.

Ein mit bem Justig=Subalterndienst verstrauter, wo möglich ad criminalia verpflichteter junger Mann, der eine gute hand schreibt, sins bet sofort bei bem Unterzeichneten dauernde Besschäftigung. Die näheren Bedingungen sollen den Bewerbern nach portofreier Einreichung ihrer Qualisitations = und Fährungs = Utteste bekannt gemacht werben.

Wendisch = Buchholz, ben 17. Januar 1840.

Ronigl. Land= umb Stabtgerichte = Aftuarius.

Die große Gemeinnützigkeit ber Nachen-Minschener Feuerversicherunge- Gesellschaft ist zwar bereits vielsach gerühmt worden, indessen wenn ihr selbst auch ein ferneres Anerkenntnis berseiben schwerlich mehr von Nutzen sein kann, so hat Unterzeichneter boch bas eigene Bedurfwiß, sich barüber auszusprechen. Diese Gesellsschaft beseitigte nicht allein schon am 15. b. M.

und ohne alles hinderniß den einige Tage zuvor erlittenen vollen Brandschaben in meinen Glads huttengedauden, sondern der haupt-Agent, herr Kämmerer Pape in Draniendurg, bewilligte auch meinen Arbeitern, die bei dem Loschen thätige hulfe geleistet, eine Gratistation von funzig Thalern. Er und seine gechrten Kommittenten empfangen hiermit meinen, und der für ihren Eiser so reichlich belohnten Leute aufrichtigen herzlichen Dank.

Friedrichsthaler Glashutte bei Dranienburg.

ben 31. Dezember 1839.

Der Gute : und Glashattenbefiger E. Greiner.

In bem Berlage bes Berfaffers ift erfchies nen, und gegen freie Einsenbung bes Preises von 1½ Thir. pro Exemplar zu haben:

Repertorium
aller in ber Preuß. Gesetzsammlung, ben Umnalen ber innern Staatsverwaltung und bem Umtsblatte ber Königl. Regierung zu Potsbam
enthaltenen, ben Polizei = und Kommunaldienst
betreffenden Gesetze, Rescripte, Verordnungen
und Verfügungen.

3weite Zeitfolge von 1829 bis incl. 1838.

Ein hanb uch
für Geschäftsmänner bieser Berwaltungszweige,
Domainen=, Rent= und Polizei= Uemter, Gutsbesitzer, Gutspächter, Kommunalbeamte, jeden
Burger und Dorfgemeinden,

N. B. Schnetter, penf. Burgermeifter.

Diejenigen hoch = und Bohllobl. Behörben, welche die Subscriptioneliften noch nicht einges senbet haben, werben baran ergebenft erinnert.

Die aus ber ersten Zeitfolge bis incl. 1838 noch vorrathigen Exemplare habe ich, nach Uebereinkunft mit bem Herrn Berleger berfelben, an mich genommen, und sind davon, gegen freie Einsendung des Preises à Exemplar 13 Thir., gleichfalls bei mir zu haben.

Den herren Buchhanblern, welche fich um ben Debit bieses Werkes bemuhen wollen, bewillige ich, wenn die freie Einsendung bes Gelbbetrages bei der Bestellung erfolgt, 25 Prozent.

Angermunde, im Januar 1840.

Schnetter.

Amts Blatt

ber

Königlichen Megierung zu Potsbam

Stabt Berlin.

- Stúck 5.

Den 31. Januar 1840.

Berordnungen und Wekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potsdam und für die Stadt Berlin.

Die Durchschnittspreise von bem im Monat Dezember v. 3. auf bem Markte Berlin verkauften Setreibe, Rauchfutter zc. haben betragen:

1) für den Scheffel Weizen..... 2 Thaler 20 Sgr. 7 Pf.

2) für ben Scheffel Roggen 1 Thaler 16 Sgr. 3 Pf., 3) für ben Scheffel große Gerfte... 1 Thaler 8 Sar. 9 Pf.

4) für ben Scheffel fleine Berfte . . . 1 Thaler 7 Sgr. 1 Df.

5) für ben Scheffel Hafer..... Thaler 29 Sgr. 6 Pf., 6) für ben Scheffel Erbsen 1 Thaler 20 Sgr. 11 Pf.,

7) für bas Schod Strot 6 Thaler 23 Sgr. 1 Df.,

8) für ben Zentner Beu Thaler 25 Sgr. — Pf. Die Conne Weißbier kostete 4 Thaler 25 Sgr. — Pf.,

bie Conne Braundier koftete 4 Thaler 15 Sgr. — Pf.,

ber Bentner Hopfen koftete.........10 Thaler — Sgr. — Pf., bas Quart boppelter Kornbranntwein koftete 4 Sgr. 6 Pf.,

bas Quart einfacher Kornbranutwein kostete 2 Sgr. 3 Pf.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Berordnungen und Bekanntmachungen, welche den Megierungsbezirk Potedam ansschließlich betreffen.

Potsbam, ben 10. Januar 1840.

Nach ben hoheren Orte ergangenen Bestimmungen sollen biejenigen jungen Leute, welche auf die Begunstigung des einjährigen freiwilligen Militairdienstes Ansspruch zu haben glauben, sich dazu spätestens die zum 1. August desjenigen Jahres, in welchem sie ihr 20stes Lebensjahr vollenden, dei den betreffenden Departements Prüfungskommissionen für einjährige Freiwillige melden; diejenigen, welche sich zur gehörigen Zeit gemelbet haben, und als zu der in Rede stehenden Begunstigung

Mun gen | gen si blenft

treb

berechtigt anerkannt werden, muffen disdann ihren Militairbienst vor zuruckgelegtem 23sten Lebensjahre wirklich antveten, widrigenfalls sie ber gewöhnlichen Aushebung zum breijährigen Militairdienst anheimfallen. Hiernach und mit Bezug auf die Beskanntmachung vom 27. Januar 1828 (Amtsblatt pro 1828 C. 26) forhern wir die Herten Direktoren ber Bilbungsanstalten hierdirch auf, die dem militairpsichtigen Alter sich nahernden Zöglinge auf die Nothwendigkeit der zeitigen Anmeldung zum einjährigen sweiwissigen Dienste und des Antrices desselben vor vollendetem 28stem Lebensjahre, so wie auf die aus der Berabsaumung entstehenden unausbleidelichen Rolgen ausmerksam zu machen. Königh Regierung. Abtheitung des Innern.

M 20. Aufgehobene Bichfperre. I. 1294, Jan. Dotsbam, ben 20. Januar 1840. Da bie Lungenseuche unter bem Rinboleh bes Gutes Lindenberg, im Wests priegitisschen Areise, aufgesibrt hat, so ist bie burch die Bekanntmachung vom 30. Okrober v. J. (Anneblatt 1839 Pag. 365) verfügte Spetre des Orts sur Rinboleh und Rauchstuter wieder aufgehoben worden.

Ronigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Nº 21. Aufgehobene Viebluewe. I. 1669. Jan. Potsbam, ben 24. Januar 1840. Die wegen ber Lungenfeuche unter ber Rindviehheerde zu Plattenburg in ber Wefamtmachung vom 7. Geptember v. J. (Amtsblatt 1839 Pag. 307) angeordnete Sperre dieses Orts für Rindvieh und Rauchfutter ist wieder aufgehoben worden, da seit brei Monaten sich keine weitere Spur der Krankheit gezeigt hat. Konigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Potsbam, ben 25. Januar 1840.

Dotsbam, ben 20. Januar 1840.

M 22. Baumfrevel. I. 1904, Jan. Am Morgen bes 9. vorigen Monats und Jahres find von ben, an der Chausses zwischen Tempelhof und Mariendorf angepflanzten hohen Lindenbaumen 21 Studt vorsählicher Weise mit einem scharfen Instrumente dicht über der Erde abgehauen worden, ohne daß es die jest gelungen ware, den Thater zu ermitteln. Es wird daher demjenigen, welcher den Thater nachweist, so daß derfelbe zur Untersuchung und Bestrafung gezogen werden kann, hiermit eine Belohnung von 20 Thalern zugesichert. Königl. Ragierung, weitheilung des Junern.

Des Taubflummen-Unterrichts funbige Lehrer. II. 1292, Jan. Im Verfolg unserer Befanntmachung vom 18. Oktober 1837 (Amtsblatt vom Jahre 1837 Studt 43 S. 328) bringen wir hierburch zur offentlichen Kemntnis; baß jest folgenbe, im hiefigen Bezirke angestellte Lehrer bes Taukstummenunterrichte kundig find, und Stern, Vormunbern und Ortsobrigkeiten, welchen bie Sorge für taubstumme Kinder obliegt, empfohlen werden tonnen:

1) ber Lehrer Lehmann ju Luckenwalbe;

2) . Scheibe gu Gottow bei Enckenwalbe,

3) . Schulze ju Belgig,

4) . Seffe ju Konigs, Bufterhaufen,

5) , s Lehmann ju Beestow,

v. J. für die Königliche Forsten des hiefigen Regierungsbezirks für das Jahr 1840 genehmigte Holztare, wird hierdurch zur Kenntuss des Publikums gebracht.
Ronial. Regierung.

Abtheilung für die Berwaltung ber biretten Steuern, Domainen und Forften.

Verordnungen und Vefanntmachungen des Königl. Rammergerichts.

M 6. Unftanbigung der Deposital-Privat - Darlepne. Nach Inhalt bes im JustigeMinisterialblaet Nr. 51 de 1839 sub Nr. 839 abgebruckten Hohen Ministerial-Rescripts vom 5. Dezember v. 3., soll zwar, ber Allerhochsten Kabinetsorbre vom 24. Rovember v. 3. zusolge, bie nach bem Misnisterial-Rescripte vom 1. August v. 3. zu 1 und 4 für ben Kall, daß

bie Sicherheit nicht nach ben Bestimmungen zu I berechnet worben, ober, bag bem Rescripte zu 4 entgegen, bem Deposital Rapital noch Pesvet-Hope vorlbeken vorstehen,

vorgeschriebene Auffundigung ber Deposital-Privatbartehne bann nicht sofort erfolgen, wenn ber Schuldner die Zinfen bisher regelmäßig bezahlt hat, und

wenn er überhaupt als ein schlechter Wirth nicht bekannt ist, inbessen sollen, ba Se. Majestät befohlen haben, baß, wenn sich bei der Revision in Beziehung auf einzelne Darlehne dennoch erhebliche Data für die Rothwendigkeit ber Anflündigung auch gegen bisher zuverlässige Schuldner ergeben sollte, die Gerichtsbirigenten nähere Bestimmungen hierüber auszuwirken haben, die Untergerichte über die erfolgte Revision der Darlehne in dieser Beziehung an die Obergerichte berichten, und die etwa erforderlichen Anträge wegen der Kundigung machen.

In Semäßheit bieses Rescripts werben hierburch sammetliche Königliche und Privat-Untergerichte bes Departements bes Königl. Kammergerichts angewiesen, bie befohlene Revision sammtlicher, auch vor Erlaß bes Ministerial-Rescripts vom 1. August v. 3. aus den Generals und Spezial-Depositorien verabfolgten Darlehne und aller darin vorhandenen Hypotheten-Dokumente in der vorgedachten Beziehung vorzunehmen, und vom Ergebniß bis zum 1. Juni d. 3. zu berichten. Diejenigen Gerichte, bei benen dergleichen Darlehne nicht vorkommen, haben Vakat-Berichte einzureichen.

Die Nichtbefolgung bieser Verfügung wird mit 2 Thlr. Strafe gegen ble Dis rigenten ber resp. Gerichte geahndet werben. Berlin, den 6. Januar 1840. Königl. Preuß, Rammergericht.

Vermischte Rachrichten.

Die in der Aussührung stehenden Bauten im Malzer, Boß, und Finow Kanal machen es nothwendig, diese Kanale, auf welchen die Schiffahrt jest unterbrochen ist, die zum 1. April d. J. gesperrt zu halten. Potsbam, den 21. Januar 1840. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

(Hierbei eine besondere Beilage, enthaltend bie Holztare fur ben Regierungsbezirk Potsbam fur bas Jahr 1840, imgleichen ein Ertrablatt.)

v. J. für die Königliche Forsten des hiefigen Regierungsbezirks für das Jahr 1840 genehmigte Holztare, wird hierdurch zur Renntuiß des Publikums gebracht. Ronigl. Regierung.

Abtheilung für die Berwaltung ber biretten Steuern, Domainen und Forfien.

Berordnungen und Befanntmachungen bes Königl. Rammergerichts.

M 6. Unftanbigung der Deposital-Privat - Darlehne. Mach Inhalt bes im Justig-Ministerialblatt Mr. 51 de 1839 sub Mr. 839 abgebruckten Hohen Ministerial-Rescripts vom 5. Dezember v. 3., soll zwar, ber Allerhochsten Kabinetsorbre vom 24. Rovember v. 3. zufolge, bie nach bem Mis, nisterial-Rescripte vom 1. August v. 3. zu 1 und 4 für ben Fall, daß

ble Sicherheit nicht nach ben Bestimmungen zu 1 berechnes worben, vober, bag bem Rescripte zu 4 eutgegen, bem Deposital Rapital noch Peiver-Hopppothefen vorfteben,

vorgeschriebene Auffündigung ber Deposital-Privatbarlebne bann nicht sofort erfolgen, wenn ber Schuldner die Zinfen bisher regelmäßig bezahlt hat, und

wenn er überhaupt als ein schlechter Wirth nicht bekannt ift, inbeffen sollen, ba Se. Majestat befohlen haben, baß, wenn sich bei ber Revision in Beziehung auf einzelne Darlehne bennoch erhebliche Data für bie Nothwenbigkeit ber Ankfundigung auch gegen bisher zuverläffige Schuldner ergeben sollte, die Ge-

richtsbirigenten nabere Bestimmungen hierüber auszuwirken haben, die Untergerichte über die erfolgte Revision ber Darlehne in biefer Beziehung an die Obergerichte berichten, und die etwa erforderlichen Antrage wegen ber Aundigung machen.

In Semäßheit bieses Rescripts werben hierburch sammetliche Königliche und Privat-Untergerichte des Departements des Königl. Kammergerichts angewiesen, die befohlene Revision sammtlicher, auch vor Erlaß des Ministerial-Rescripts vom 1. August v. J. aus den Seneral, und Spezial-Depositorien verabsolgten Darlehne und aller darin vorhandenen Hypotheten-Dokumente in der vorgedachten Beziehung vorzunehmen, und vom Ergebniß dis zum 1. Juni d. J. zu berichten. Diesenigen Gerichte, bei denen dergleichen Darlehne nicht vorkommen, haben Vakat-Berichte einzureichen.

Die Nichtbefolgung bieser Verfügung wird mit 2 Thlr. Strafe gegen ble Disrigenten ber resp. Gerichte geahnbet werben. Berlin, ben 6. Januar 1840. Konigl. Preuß, Kammergericht.

Bermischte Rachrichten.

Die in der Ausführung stehenden Bauten im Malzer, Boß, und Finow Ranal machen es nothwendig, diese Ranale, auf welchen die Schiffahrt jest unterbrochen ist, die zum 1. April d. J. gesperrt zu halten. Potsbam, den 21. Januar 1840. Ronigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

(Hierbei eine befondere Beilage, enthaltend bie Holztare für den Regierungsbezirk Potebam für bas Jahr 1840, imgleichen ein Ertrablatt.)

jum Sten Stuck bes Umteblatte

Röniglichen Megierung zu P und ber Stadt Berlin.

Holls = Tare

Z

fur ben Regierungsbezirt Potsbam fur bas Jahr 1840.

Benenn: ber Holzarten.	Position =	gund Beschreibung ber Holisortimente.	Einheit.	E	lste Lars asse.	f	Ute Ears lasse. Liar.v	I E f. Thi
Eichen.	1 2 3 4 5	A. Bau= und Rutholz in Stammen. 1. Gewöhnliches Bau= und Nutholz in Stammen, rund gemessen. a) bis inkl. 20 Kubikfuß. b) von 21 bis inkl. 40 Kubikfuß. c) 41 60 60 60 60 60 60 60 60 60 60 60 60 60	der Kubikfuß " " " "		3 4 4 5 6	6 -	3 3 4 5 6	$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$
	6 7 8 9	a) bis inkl. 40 Rubikfuß b) von 41 bis inkl. 60 Rubikfuß c), 61, 80, d) über 80 Rubikfuß 3. Knieholz, beschlagen.	der Kubiffuß " " " "	1111	4 5 6 7	6 -	4 5 6 7	
	10 11 12	a) bis inkl. 10 Rubikfuß b) von 11 bis inkl. 20 Rubikfuß c) über 20 Rubikfuß	» »		10 12 15		10 11 14	
uchen , Ruftern , Ihorn und Efchen.		1. Gewöhnliches Bau-und Nugholz in Stammen, rund gemessen. a) bis inkl. 20 Kubikfuß b) von 21 bis inkl. 40 Kubikfuß c) , 41 , , 60 , d) über 60 Kubikfuß	der Rubikfuß	1 101 4	3 4 5	6-9-3	33	

enn	Dofition =	gund Befchreibung ber Holsfortimente.	Einheit.	E	ite aps affe.		3 FI	Ite aps affe		fl	Hte Ears laffe		fl	Vte Ear	2
	8	2. Cageblocke, Chlittenkufen u. Cchiffs- bauhol; in Stammen, rund gemeffen.		Eht	.fgr.1	7.	Ebl.	igr.	Dr.	Thi	.igr.	pt.	Thi	.fgr,	1
	17 18 19	a) bis infl. 40 Rubiffuß	der Kubikfuß	1.1.1	4 5 6	3	=	4 5 6	- 67	111	4	9 9		3 4 5	1
Elfen.		1. Gewöhnliches Bau= und Nugholz in Stammen; rund gemeffen.													
	20 21	a) bis infl. 20 Rubiffuß	ber Kubikfuß	_	3	3	=	3	9	_		6 9	=	2	
	22	2. Eageblocke und Schlittenfufen in Stammen, rund gemeffen	ber Kubitfuß	_	3	6	_	3	3)	3	-		2	
	23	3. Leiterbamne und Deichfelftangen	Stuck à 2 Kubiffuß	_	7	6	_	6	6	_	6			5	
en, Pap Weiben.	24	Gewöhnliches Bau- und Nugholz in Stammen, rund gemeffen		_	2	6		2	3		2		_	1	
	25	Cageblocke		-	3	3	-	3	100	-	2	1.0	-	2	۱
	26	a) Bohnenstangen und Dachstocke, 10 bis 12' lang und ½ bis 1" am Zopf		_	12	6		10	b		7	6		5	
	27	h) Baumpfahle, 10' lang und 11 bis 2" am Zopf	Schock à 30 Kbkffi.			1	1	_	STATE OF	_	22	6	_	15	1
141	28	c) Ruck= und Hopfenstangen, 18 bis 20' lang und 1 bis 1½" am Zopf. d) Ruckstangen, 24 bis 30' lang, 1		2	-	-	1	22	6	1	15	-	1	-	1
	30	e) Rundlatten, 24 bis 30' lang, 12	à 90 Kbfff. Stud	4	-	-	3	7	6	2	15		1	1	
1	31	f) Spaltlatten, 24 bis 30' lang, 3	à 3½ Kbffß. Stúck à 5 Kubikfuß		5	1		4 7	6		6		_	_	
h	7	2. Gewöhnliches Bau= und Nugholz in Stammen, rund gemeffen.											-		
At 111	32	a) Bohlftamme, 24' lang und 5", ober 30' lang und 4" am Bopf				١			1					_	1

Benenn ber Holjarten.	Position =	gund Beschreibung ber Spolzsfortimente.	Einheit.	FI	fte Cars affe.		Ute Zars flaffe.
	33 34	b) fleines Bauholz, 30' lang und 7 bis 8", oder 36' lang und 5 bis 6" am Zopf	der Rubiffuß	-	2	3	2
· No	35	bis 9", ober 36' lang und 7 bis 8" am Zopf		-	2		2
*	36	e) extra-ftarfes Bauhold, über 40' lang und auf 40' über 12" Durchmeffer	n	_	3	1	3
	37 38 39	3. Sageblocke, Muhlenwellen, Schiffs- Bauholzer, Masten und Segelstangen in Stammen, rund gemessen. a) bis inkl. 35 Rubikfuß b) von 36 bis inkl. 48 Rubikfuß c) über 48 Rubikfuß B. Nußholz in Klaftern.	der Rubiffuß		3 4 5		3 4 4 4 4
, Ruftern , und Efchen.		1. Aus dem Brennholze gesondert.	die Klafter		- 15	0.0	10
und Elfen. Espen, Pap, nd Weiden.	42 43	}	»	6 6	- 20 -	-	14
und Elfen.	45 46 47 48	2. Rinde. ungepußt	bie Klafter "	6	15 15	4 1 1 4	
	49 50	C. Stabholz und Reifenstabe. 1. Stabholz. a) ein Ring Piepenstabe b) , , Orhoftstabe	248 Stůď	40		3	

nı	n n				fte cars		HOTEL.	Ite Cars		M 85.5	lite Ears	711	1.5	Vte Ears	
n.	Position	Solsfortimente.	Einheit.	Aug. S	affe	_	F	affe		f	affe		El	affe	
-	8			Thl	igr.	1		.fgr.		Th	.far.	of.	Thi	.fgr.:	p
	51	c) ein Ring Connenftabe	248 Stud	20	-	-	18	20	-	17	10	-	16	-	ŀ
	52	d) , , Orhoftbodenftabe		10	-	H	9	10	-	8	20	-	8	-	ŀ
1	53	e) Tonnenbodenftabe	n .	7	15	-	7	-	-	6	15	-	6	-	ŀ
* }	54	ein Ring Salgtonnen Stabholg	2Ý	4	15	-	4	-	-	3	15	-	3	-	ŀ
		2. Reifenstäbe und Bandsibce.	bas Schock	•					Į						
, Sas	55	a) Tienenbande, 11 bis 16' lang	à 20 Kbfff. dito	1	20	-	1	15	-	1	10	-	1	5	ŀ
iben.	56	b) Fagbande, 9 bis 10' lang	à 13 Abffß.	1	5	-	1	-	-	-	25	-	-	20	
1	57	c) Orhoftbanbe, 8' lang	à 6 Rubiffuß	-	20	-	-	15	6	-	12	6	-	12	
	58	d) Connenbande, 6 bis 7' lang	dito à 5 Rubiffuß dito	-	15	-	-	12	6	-	10	2	1-	8	١
- 4	59	e) fleine Banbftocte, 4 bis 5' lang	à 2 Kubikfuß	-	10	-	_	8		-	6	2	-	5	1
1	60	f) ein Gebind Rorbmacher, Wiethen gu,	200 Stud	-	1	6	-	1	6	-	1	3	Z	1	ŀ
		D. Außerdem verschiedene geringe Rugholger.		V					77						
rten.	61	a) Faschinen		1	-	-	-	25	S.	-	20	-	-	15	l
	62	b) Zaunruthen	zweispan= nige Fuhre	_	20	_	_	17	6	_	15	L	+	12	١
	63	c) Buhnen und Zaunpfahle	12. 02	_	15	-	_	12	6	-	10	_		7	ı
	64	d) Flogweden		_	15	-	_	12	6	_	10	_	W.	7	l
	65	e) Ernbtweden	»	_	5	-	_	5	2	0	4	_	1	4	I
	66	f) Lindspließe, Sandschlitten Baume, Pflugfterze	€tůď	_	4	_	_	3	_		2	6	_	2	
1		1. Befenreifig.	3.			П			Н						ł
	67	a) Gebunbholg, 3' lang, 16" Durchmefer, ober 4' lang, 14" Durchmeffer		1	_	_	_	25	_	_	20	_	_	15	-
	68	b) eine Rarre	n	-	6	-	_	5	-	-	4	-	-	3	1
	69	c) eine zweispannige Fuhre	»	1	_	-	_	25	-	_	20	-	-	15	1
	70	2. Sebebaume	€tůď.	_	4	_	_	3	L	_	2	6	_	2	1

•	ř	nd Beschreibui ber		3	lste Ears lasse.		3	ite ars Me.		IIIc Tap: Flasso	,	3	Vte ars Me.		Vte Ears lasse.		3	Ite aps affe.		VUc Zari lasse	;
der Holjarten.	Solito Co	Bolzfortimen	te.		•	- 1			•			ł	ige.r	1		- 1		•••		•	
		·	,	•										-							Γ
•		E. Brennho	13.												\ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \						
		1. In Rlaftern:												j					Ì		
Eichen.	71	d) Rlobenholi		4	_	-	3	20 -	{	3 10		3	5	- 2	25	-	2	15	- 2	5	-
`	72	b) Rnuppelholz .	• • • •	2	15	-	2	10 -	- 5	2 .6	i -	2	1	- 1	25	-	1	17	- 1	10	-
	73	c) Stubbenholz.	• • • •	-	25	-	- :	22	 -	- 20		-	17	i -	15	-	-	12	6 —	10	-
Buchen , Rus	74	a) Klobenholz	• • • •	5	_	-	4	20 -	- ·	1 10		4	2	- 3	25	-	3	20	- 3	15	-
stern , Aborn und Eschen.	75	b) Knuppelholz .	• • • •	3	10	-	3	2	- 5	2¦25	-	2	20	- 2	15	-	2	10	- 2	5	-
	76	c) Stubbenholz.	••••	-	25	-	- :	22	i -	- 20		-	17	i -	15	-	-	12	6 -	10	-
Birfen.	77	a) Klobenholz	• • • •	3	25	-	3	20 -	- :	3 15		3	10	- 3	_	7	2	20	- 2	15	-
	78	,			15	1	- 1	10 -	1	2 5		2	- 1		25	-	1	20	- 1	17	6
	79	c) Stubbenholz .	• • • •	-	17	6	-	15	1	1	i i		12	i -	10	-	-	7	6 -	5	-
Ellern.	80	a) Klobenholz	• • • •	3	15	-	3	10	1 :	3 5	-	3		- 2	25	-	2	20	- 2	15	-
· ; •	81			•	15		- 1	10 -	ı	2 5		2	-1	1	25	ı	/	20	- 1	15	-
	82	, -						- 1	1	1	1	1	- 1	ı	(10	- -	5	-
inden, Espen, Pappeln und		, ,			1 1		- 1	- 1		;	1 1		i	j 1	12	6		10	- 1		6
Weiben.	84	, 4 • •					- 1	- 1		1	1 1		5	- 1	-	-	-	27	6 -	1	ı
	85	,				. 1	- 1	- 1	1	- 7	6	! 1	7	1	5			5	- -	1	6
Liefern.	86	a) K lobenholz	1		10		3	- 1		3 -	-	1 1	25	1	20		1	12	6 2	5	-
	87	b) Knuppelholz .			5	-	2	- -	1	l 25		1	20 -	1	15	-	1	10	- 1	5	-
•	88	c) Durchforstung		1		İ										1			1		
		(geringe Knu			1 1		1	- 1	1	1	-	1		1-	27			1	1-	22	1
	89	, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,			10	- 1	- 1	10 -	1	1	6		7	1	5	1		5	1-		6
	90		1		10		- 1			3 -	1	1 1	25		22	1		20	1	17	1
aulbaum.	91	die Klafter	•••	2	10	7	2	5	1 2	2 -	17	1	25	11	20		1	15	- ¹	12	6
•	·					ı			1				- {		1				Ì	١,	

,

._.

ten n	Dofition =	gund Beschreibung ber Holisortimente.	Tarklaffe.		Tarklaffe.		Tarklaffe		Iste Tarklasse. Thir. sgr. pf. !		Tarklaffe.		MU	ffe.	Za	97	ffe.	E		ffe.
	8		Th	r. 191	. pf.	Thi	r. igr	.pr.	Thi	r. Igt	. pţ.	Th!	r. igt	. pr						
rten.		2. Reifer= oder Durchforftungs=Solz und Abraum.					,													
	92	a) Gebundhold, 3' lang, 16" im Durch,												-						
		meffer, ober 4' lang, 14" im Durche meffer, bas Schock	1	_	4	_	27	6	_	25		_	22	6						
	93	b) eine vierfrannige Fuhre	2	10	_	1	25	_	1	20	-	1	15	_						
	94	c) , breifpannige ,	1	15	_	1	10	_	1	5	100	1	_	_						
	95	d) , zweispannige ,	1	_	_	_	27	6	-	25	3	_	22	6						
	96	e) , einspannige ,	_	20	_	_	17	6	_	15		_	12	6						
	97	f) mit bem Karren	-	7	6	-	7	6	+	6	-	-	6	-						
arten.	98	a) Gebundholi, 3' lang, 16", ober 4'	-	90									10							
		lang, 14" im Durchmeffer, bas Schock	Ι,	20		-	17	6	_	15			12	6						
	99 100	b) eine vierspännige Fuhre	1	10	- (1	5 27	-		05			25 22	-						
	101	d) , zweispannige ,	^	20			17	6	100	25 15		-	12	6						
	102	e) s einspannige s		10	1		10		9	7	6		7	6						
	103	f) mit bem Karren		5			1			3	U		2	6						
	105	3. Raff= und Lefeholz.		3			*						*							
			١.	- 19						-				1						
garten.	104	a) eine vierspännige Fuhre	1	7		_	20	3		15			15							
	105	b) s breispannige s	-	25		_	20	-		15		7	10	-						
	106	c) s zweispannige s		15			12 7	6		10		1								
	107 108	d) s einspannige s		7	6		3	6		5 2	-		0	-						
w)	100	e) mit bem Rarren	-	3	6	_	9	0	$\overline{}$	-	0	7	2	0						
						١.								1 19						

	Vte	-	1	VIts	100		VII	11	VIIIte					
Ea	rfla	ffe.	Za	rfla	ffe.	20	rfla	ffe.	Ea	rfla	ffe.			
Th	r. fgr	. vf.	Thi	r. fgt	e. pf.	Thi	r.fgr	. pf.	Thi	r. fgr	. pf.			
				. 1					*					
	50			17			15			12	6			
1	20 10	1	1	5	6	'n	19			25	U			
_	27	6		25		_	22	6	3	20				
	20	_		17	6		15	-		12	6			
	10			7	6		5			5				
_	5	_	-	5	_	-	3	-	_	2	6			
	10			7	6	_	5	_	_	5				
_	20	_	_	15		_	10		_	10				
_	17	6	_	15	_	_	12		_	10	_			
-	10	_	_	7	6	_	5	_	_	5	_			
-	5	_	_	5	_	_	2	6	_	2	6			
-	2	-	-	2	-	-	1	-	1	1	~			
	12	6		12	6		12	6		10				
_	7	6	_		6		5	_	_	-0.1				
_	.7	6	_	6	3		5	_	_	5	_			
_	5	-1	_	5		_	2	6	_	2	6			
_1	2	-1.	-	2	_	_	1			1				

Augemeine Bestimmung

- 1. Borftebende Taren enthalten nur ben reinen Bi alle Mebenkoften.
- 2. Der Einschlag und bie Aufbereitung ber Sollebiglich burch bie Forstverwaltung; nur ausnahmsweise brudlicher Genehmigung ber Konigl. Regierung wird Käufern überlassen.
 - 3. Die Mebenkoften bestehen in ben Sauer, und ! und in den Unfuhr, und Segerlohnen bis zur Ablag und Pflanzgeld werden für die Folge nicht mehr erhob
 - 4. Alles rindschälige, wandelbare und raupenfraßig ju zwei Drittheilen bes tarmäßigen Werthes verkauft.
 - 5. Bei dem Verkaufe der Kiefern, Baus und I A. Kiefern 2 werden nur auf besonderes Verlangen de Wipfelstucke oder Zopfenden erkl. des Abraums mit v ist alsbann die Tare bafür:

	Ggr.	Sgr.
ad a) beim Bohlstamm zu 1½ Kubikfuß	2	1¾
act b) beim Rleins Bauholz zu 3 Rubiffuß	• 4	3½
ad c) beim Mittel Bauholz fü 6 Kubiffuß	8	7
ad d) beim Starf, Bauholz zu 12 Rubiffuß	16	14

Auch hinsichtlich ber Zopfenden an Schwammbaume biefen Bestimmungen verfahren.

6. Pflanzlinge burfen ohne vorher eingeholte Geneh verkauft, und wird für jeden einzelnen Fall ber Preis stimmt werben.

Rlaffifitation der Forsten bei der Anwendung der vorstehenden Tare.

Namen ber	Für bie Bau= und Nußhölzer,	Für die Brenn= hölzer,		Namen ber	Für die , Bau= und Nuthölzer,	die s
Forfireviere.	A. B. C. D.	Abtheilung E.	. 13	Forstrevbere.	A. B. C. D.	*Both
I. Forfibezirk Potsbam.				IV. Forstbezirk Reuftadt=		
Potsbam	I.	I.		Ebersmalde.	_	
Borním	I,	I.	١.,			
Lebnin	I.	JII.	24	, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	II.	I
Cunersborf	l.	II.	25		II.	7
Scharffenbruck		IV.	26		IV.	V.
Zinna		IV.		Riefern	11.	V
Boffen		V	27	•	Ш.	7
Dippmannsborf	II.	IV.	28		II.	I
Klepzig	II.	IV.	29	Locknis	11.	.4
II. Forstbezirk Konigs: Wusterhausen.		•	0.0	V. Forfibezirk Zehdenid.		
Konigs , Wusterhaufen	I.	Ш.		Zehdenick	IL.	. I'
Hammer	· II.	III.	31		Ш	V
Wafferburg	Ш.	V.	32	•	Ш.	V
Colpin	III.	. ₩.	33	•	'II.	ľ
Friedersdorf	III.	IV.		Liebenwalde	II.	I
Alt.Schabow	IV.	VI.	35	,	II.	ľ
Coffenblatt	III.	V.	36	Mluglenbeck	· II.	I
III. Forfibezirt Berlin.		_		VI. Forstbezirk Rheins=		_
Edpnick		1.		berg.	٠.	•
Falckenhagen	I.	II.	2-	y =	II.	Г
Reuholland	· 11.	11.	37		II. II.	Г
Oranienburg		II .	38		1	_
Rübersborf	II.	Ш.	39	2	III.	V]
Belauf Kähnsborf und Ties		-	40			V
fenfee	II.	IV.	41	J	IĬ.	V
Spandow		I.	42	6	I.	1
Tegel	I.,	I.	43	Grúnau	, I.	1

Potsbam, ben 8. November 1839.

Ronigliche Regierung.

Abtheilung fur die Bermaltung ber birekten Steuern, Domainen und Forst

93 r

gum Sten Stuck bes Umteblatte

ber Koniglichen Regierung zu Votsdam und ber Stadt Berlin.

Den 31. Januar 1840.

216 im Fruhjahre bes vorigen Jahres ber Elbstrom an zwei verschiedenen Stellen bie bieß= seitigen Deiche burchbrochen hatte, und hierdurch und burch den Ruckstau beffelben mehr als viergig Dorfer und zwei Stabte ber Beftpriegnis fich mit ihrer gesammten liegenben und beweglichen Sabe mehr ober weniger bem zwanglosen Elemente Preis gegeben und in Nothstand verset faben, floffen burch bie vereinigte Milbthatigfeit naher und ferner ebler Menschenfreunde auch bem hiefigen Ronigl. Landrathsamte, neben weldem fich fur bie Weftpriegnit noch zwei Gevarat = Unterflugunge = Bereine gebildet hatten, ber eine ausschließlich fur bie Stadt Wittenberge, und ber andere für biejenigen Gemeinden, welche bas sogenannte Landchen Rumlosen in sich begreift, und bie beibe, erfterer burch bie Befannt= machung vom 6. Dezember 1838 (Extrablatt gum liten Stud bes Umteblatte pro 1839), und letterer burch bie Befanntmachung vom 11. Dezember 1838 (Extrablatt zum Isten Stuck bes Amteblatte pro 1839), über die Berwenbung ber ihnen anvertrauten milben Beitrage bereits Rechenschaft abgelegt haben, reiche Gaben an Geld und Naturalien zur Unterstützung iener beflagenemerthen Berungludten zu, wodurch es möglich wurde, nicht nur ben erften bringenbften Nothstand sammtlicher Unterstützunge= beburftiger, inebesondere der der speziellen gurforge obigen Umtes verbliebenen Gemeinden fofort zu lindern, sondern auch unter dem Beifande eines zu bem Enbe besonders zusammen= getretenen ftanbifchen Ausschuffes für eine, ben Mitteln entsprechenbe fernerweite Beihulfe und Entschädigung berfelben zu forgen.

Jett, nachbem alle Unftanbe, welche eine frabere Rechenschafte = Ablegung verhinderten, beseitigt sind, zogere ich nicht, eingebent ber allgemeinen, nicht genug zu schätzenden Theil= nahme, welche fich ber Rothstand jener Berunglucten von nah und fern zu erfreuen hatte, die Art und Beise ber Verwendung obiger Gaben, welche außer den Naturalien in 4229 Thlr. 12 Sgr. 9 Pf. baaren Gelbes bestanben baben,

dffentlich barzulegen.

Nach bem bei ber Kreiskasse ber Westpriegs nit geführten Ginnahme = Journal und nach Lage ber hiefigen Aften find an baarem Gelde eingekommen: 1) von dem inzwischen verstorbenen Landrath herrn von Petereborff auf Book 5 Thir., 2) von bem herrn Prediger Barnad zu Biesecke 15 Sgr., 3) von der Gemeinde Rlegfe 7 Thir., 4) von der Gemeinde Pyrow 6 Thln. 2 Sgr. 6 Pf., 5) von der Gemeinde Wolfshagen 2 Thir. 14 Sgr., 6) von bem herrn Generalmajor von Bieten auf Barficon 26 Thir. 22 Sgr. 6 Pf., 7) von bem herrn Polizeidirektor Flesche zu Potedam 74 Thlr., 8) von ber Gemeinde Toppeln 1 Thir. 17 Sgr. 6 Pf., 9) von bem ablichen Frauleinstift zu Marienfließ 32 Thir. 19 Sgr., 10) von bem herrn Major bon Grabenit auf Frehne 17 Thir. 16 Sgr. 3 Pf., 11) von bem unterzeiche neten Landrath 26 Thir., 12) von bem herrn Prediger Stammler ju Groß - Leppin 45 Thir. 15 Sgr., 13) von bem Bohllobl. Magistrat ju Colberg 25 Thir., 14) von bem herrn Land= rath von Pfannenberg zu Delitsch 100 Thlr., 15) von dem herrn Ober - Prafidenten Grafen zu Stolberg zu Magbeburg 1870 Thir. 24 Sgr. 10 Pf., 16) von ber Wohllobl. fladtischen Rommiffion zur Bertheilung ber Unterftugunges gelber ju Berlin 1000 Thir., 17) bon bem Herrn Erbtruchses von Gravenit auf Queet 25 Thir., 18) von dem herrn Major von Jagow auf Rubstadt 20 Thir., 19) aus bem Rreis = Rommunalfond ber Weftpriegnig 5 Thir. 5 Sgr., 20) von dem herrn Landrath von Petersborff ju Friedeberg 44 Thir. 7 Sgr., 21) von bem Rittergutebefiger herrn von Plas ten ju Rorig 17 Thir., 22) von bem Ronigi. Boblibbl. Lanbrathsamte zu Uedermunbe 40 Abir., 23) von bem Herrn Lanbrath von Sobe zu Nauen 392 Thir. 6 Sgr. 2 Pf., 24) von Gr. Erzellenz bem Herrn Dber-Prafidenten von Baffewit zu Berlin 80 Thir., 25) von ber

Wohllobl. stabtischen Kommissien zur Vertheislung ber Unterstützungsgelber in Berlin 305 Ahle. 10 Sgr., 26) von dem Herrn Kammergerichtes Kanzleidirektor Seeger zu Verlin 30 Thlr., 27) von dem Herrn Landrath von Bassewitz zu Halle 29 Thlr. 18 Sgr. Macht zusammen obige 4229 Thlr. 12 Sgr. 9 Pf.

Außerdem an Aleidungsstücken: 1) von der Wohllobl. städtischen Kommission zur Bertheilung der Unterstützungsgelder zu Berlin eine Kiste und fünf Kollis, 2) von dem Herrn Polizeidirektor Flesch zu Potsdam ein kleines Packet.

So reich diese Gaben der Milde auch genannt werden konnten, so drang sich bei dem Umfange, in welchem von den Verunglückten Huterstützungs = Vereine doch bald die Ueberzeugung auf, daß derselbe nicht im Stande sein wurde, allen Verunglückten gleichmäßig zu helfen, daher er sich denn genothigt gesehen hat, bei der Vertheilung obiger Gaben den Grundsat überall streng festzuhalten, nur da zu helfen, wo die eigenen Krafte und die eigenen Mittel dazu nicht ausreichten.

In Erwägung bes Umstandes, das sammtliche verungludte Gemeinden, mit Ausnahme
einiger wenigen, welchen dazu von Staatswegen eine besondere Beihülfe gewährt worden, die Pflicht der Wiederherstellung ihrer durchbrochenen, auch sonst im höchsten Grade beschädigten meilenlangen Elb = und Privatdeiche auf eigene Rosten über sich hatten, hat der Verein es sich indest hierbei zur besonderen Aufgabe gestellt, jenen Gemeinden, welche auf ihre eigenen Mitztel angewiesen waren, vorzugsweise zene Kosten durch theilweise Bestreitung derselben aus obigen Geldern zu erleichtern; eine Erleichterung, welche den wohlthätigsten Einstuß auf die ohnehin bedrängten Berunglückten gewesen ist.

Hiernach find verwendet worden: 1) zur Beibulfe Behufs der Wiederherstellung der offentlichen und Privatdeiche 2256 Thir. 14 Sgr. 2 Pf., 2) zu Entschädigungen für verloren gegangenes Bieh, Verlust an Saaten, beschädigten Ländereien, Gebäuden und beweglichen Gegenständen 1108 Thir. 10 Sgr. 1 Pf., 3) zur Unschaffung von Saatsorn 200 Thir., 4) zur Beihulfe Behufs Abbaues inchrerer, der Gesahr des Hochwassers ausgesetzten Gehöfte von Ackerhöfen 300 Thir., 5) an Kosten für Abschäung ber Schaben an Lanbereien, Gebauben, beweglichen Gegenständen ic., imgleichen für Hulfsleistung mahrend der Wassergefahr 65 Thir. 25
Sgr., 6) an die Unterstützungs = Vereine zu
Gadow und Wittenberge, nach besonderer Bestimmung der Geber 248 Thir. 23 Sgr. 6 Pf.,
7) zur Deckung der Insertionskosten und Ver
rückschitigungen etwaniger nachträglicher Reklamation 50 Thir., sind obige 4229 Thir. 12
Sgr. 9 Pf.

Es ift also bie ganze Einnahme, ausschließe lich ber sub Nr. 7 aufgeführten noch bisponis blen 50 Thlr., verwendet worden. Sollte keine Reklamation der vordedachten Urt angebracht werden, so wird die Vertheilung jener 50 Thlr., nach Abzug der etwanigen Insertionskosten für diese Bekanntmachung, an anerkannt bedürftige und einer solchen Unterstützung noch dendthigte Verunglückte noch nachträglich erfolgen.

Die eingegangenen Aleidungsstude erhielten eine Anzahl bedurftiger armerer Familien, und die Naturalien an Korn, Brodt, Hulfenfruchsten, Fleisch, Kartoffeln, Heu, Stroh ze. wurs den in den ersten Tagen der dringendsten Noth, und spaterhin, so lange die Bestände dazu ausereichten, nach Bedurfniß vertheilt.

Indem ich dies mit dem unigsten Dankgefühl hiermit zur öffentlichen, insbesondere zur Kenntniß der edlen Geber bringe, durch deren
menschenfreundliche Mildthätigkeit es möglich
geworden ist, viele Familien in ihrem Nahrungsstande zu erhalten, bemerke ich, daß für alle
diejenigen, welche sich von der gewissenhaften
Verwendung ihrer Gaben noch näher zu überzeugen wünschen, die Rechnung über Einnahme
und Verwendung bei mir zur jederzeitigen Emsicht bereit liegt.

Perleberg, ben 29. Dezember 1839. Königl. Landrath ber Westpriegnis und Deichs hauptmann ber Priegnis. pon SaldernsPlattenburg.

* 3m Jahre 1840 finden die Forsigerichtestage statt:

1. in Bruffow: am 16. Januar, 19. Marz, 21. Mai, 16. Juli und 8. Oftober,

II. in Gramzow: am 13. Februar, 30. April, 18. Juni, 10. September und 5. November,



jebesmal von Bormittags 10 Uhr an, moges gen bie Depositaltage an eben biesen Tagen, Nachmittags stattfinden werden.

Prenzlau, ben 2. Januar 1840. Königl. Justizamt Gramzow, Lodnitz und Bruffow.

Holzverkauf.

Jum Berkauf von eirea 600 Stammen ertra, proinair und mittelstarten Riefern-Bauholzstams men, so wie von eirea 200 Rlaftern Riefern- Nugholz in Rlaftern, zur Ausarbeitung von Tonnenholz sich eignend, sieht hierfelbst auf.

Mittwoch ben 12. Februar b. J., Nachmittags 2 Uhr, Termin an, zu welchem Kauflustige mit bem Bemerken eingeladen wers ben, daß das zum Berkauf gestellte Holz auf Berlangen vorgezeigt, und dasselbe nach Ertheis lung des Zuschlages gefällt und eingeschlagen werden wird. Forsthaus Linichen bei Tempels burg, ben 18. Januar 1840.

Der Ronigl. Dberforfter Lichtenfele.

Stedbrief.

Der sich bei uns wegen wiederholten gewaltsfamen Diebstahls in Untersuchung befindende Schlossergeselle August Rarl Christian Bagner hat, gestern Gelegenheit gefunden, sich ber haft burch die Flucht zu entziehen.

Sammtliche Wohllobl. Zivil = und Militair= Behorben werben ersucht, auf ben zc. Wagner vigiliren, und benselben im Betretungsfalle un= ter sicherer Begleitung, gegen Erstattung ber Kosten, in Buctow abliefern zu lassen.

Muncheberg, ben 22. Januar 1840. v. Flemmingsches Amtsgericht Buckow.

Signalement.

Der ec. Wagner ist 21 Jahr alt, ebangelischen Glaubens, in Grabow in MecklenburgSchwerin geboren, 5 Fuß 2 Zoll groß, hat blondes Haar, freie Stirn, braune Augenbraunen, blaue Augeu, große Nase, gewöhnlichen Mund, vollständige Zähne, spitzes Kinn, längliches Gesicht, blasse Gesichtsfarbe, schlanke Gestalt. Der Bart ist im Entstehen. Der ec. Wagner hat ein schwaches Sprachorgan.

Bekleibet mar berfelbe mit einem alten grunen Luchrodt, grauen Luchhofen, einer blauwollenen Unterjacke nilt kurzen Aermeln, langen blauen baumwollenen Strümpfen, falblebernen Schuben und einer geblumten weißblauen Wefte.

Der Schiffstnecht Johann Gottfried Schilling ist ergriffen und an uns abgeliefert worben, ber unterm 28. Dezember y. J. hinter benselben erlassene Steckbrief bennach erlebigt. Muncheberg, ben 18. Januar 1840. Königl. Preuß. Stabtgericht.

* Um 14. November v. J. ist Seitens ber hiesigen Königl. Polizeibehörde eine Partie von circa & Klafter frisch gefälltes Elsen=Rugholz, als muthmaßlich gestohlenes Gut in Beschlag genommen worden. Wir fordern hierdurch den Eigenthumer oder jeden, der sonst über dieses Holz Auskunft zu geben im Stande ist, auf, sich entweder schriftlich, oder in termino

ben 20. Marz b. J., Bormittags 10 Uhr, vor bem herrn Stadtgerichtsrath von Ciesielski zu melben und die
etwanige Aufklarung zu geben. Kosten werden
burch dieses Verfahren nicht veranlaßt.

Potebam, ben 14. Januar 1840. Ronigl. Stadtgericht hiefiger Refibenz.

Der Besitzer ber Walkmuble zu Zehdenick, Kaufmaun Manger baselbst, beabsichtigt, in berselben ein Meusilberwalzwerk anlegen zu lassen, wodurch die disherigen Wasserwerte der Walksmuble in keiner Art eine Veränderung erleiden. Indem ich dieses Bauprojekt des ze. Manger hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, sors dere ich alle diesenigen, welche dadurch eine Geschrbung ihrer Rechte fürchten, auf, ihre auf das Edikt vom 28. Oktober 1810 sich grünz benden Widersprüche gegen die beabsichtigte Anslage binnen 8 Wochen präklusvischer Frist bei mir anzumelben und nachzuweisen.

Templin, ben 14. Januar 1840.

Der Lanbrath bes Templinschen Rreises.

Bon bem Königl. Stadtgericht Angernunde werden hiermit alle diejenigen, welche als Eigensthumer, Zessionarien, Pfands oder sonstige Briefs-Inhaber an die verloren gegangene Schuldversschreibung der verwittweten Hauptmann und Postmeister Philippine Ludovise Sophie von Horn geb. von Reuß, de dato Angermunde den 25.

August 1818, nebst beigeheftetem Rekognitionesschein vom 25. August 1818, von den Häusern 118, 124, 125, 126 und Garten 79, über 2000 Thir. 17 Sgr. Kour. Vatererbe des Ausgust Allerander Konstantin von Horn, entsprinzgend aus dem Erdvergleiche über den Nachlaß des Hauptmanns und Postmeisters Christian Ausgust von Horn, de exped. 26. Mai 1818, Ansprüche haben, hiermit vorgeladen, solche dinen drei Monaten, spätestens aber in dem

am 30. Marz 1840, Bormittags 10 Uhr, auf ber Gerichtsstube ansstehenden Termine zum Protofoll zu geben, und mit den nottigen Beweismitteln zu unterstützen, im entgegengesetzen Falle aber zu gewärtigen, daß dieselben unter Ausstehenge eines ewigen Stillsschweigens mit ihren Ansprüchen an das in Rede stehende Dokument präkludirt, das Dokument selbst aber anvortisitt werden wird.

Ungermunde, ben 13. Dezember 1839. Ronigl. Preuß. Stadtgericht.

Nothwendiger Berkauf. Königl. Kammergericht zu Berlin, ben 20. Januar 1840.

Mit Bezug auf bas Subhastations = Prostlama vom 11. Juli 1839 über bas im Hopposthekenbuche bes Kammergerichts Vol. III Pag. 477 verzeichnete, in der Ostpriegnig belegene, und vormals den drei Geschwistern Schirrsmann, jett der Konkursmasse des Regierungssraths Karl Wilhelm Ludwig Sterling zugeshörige Rittergut Jabel oder Gabel, wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Lare in Folge eingegangener Erinnerungen einer Resvision unterworfen, und hiernach der Werth des Gutes auf 14,997 Thir. 4 Sgr. 6 Pf. ermittelt ist.

Rothwendiger Berkauf. Königl. Landgericht zu Berlin, ben 8. Oft. 1839.

Das ber Chefrau bes Restaurateurs Olberg geb. Busch gehörig gewesene, bem Tischlermeisster Martus Boge abjudizirte Erbpachterecht auf die zu hermeborf beiegene Wasser-, Mahlund Schneibemüblenbestigung, abgeschätt ohne Ubzug ber barauf baftenben Lasten und Ubgaben auf 8563 Thir. 20 Ggr. 11 Pf., zusolge ber, nebst hypothetenschein in ber Registratur einzussehnben Tare, soll

am 16. Mai 1840,

Bormittags 11 Ubr, an orbentlicher Gerichtsftelle in Berlin, Zimmerstraße Rr. 25, subhas stirt werben.

Nothwenbiger Berkauf. Stabtgericht ju Berlin, ben 29. Oftober 1839,

Das in der Leipziger Straße Nr. 115 und 116 belegene Grundstüd der Wetelschen Ers ben, taxirt zu 21,260 Thir. 29 Sgr. 3 Pf., soll auf Antrag der Eigenthumer, Behufs der Auflösung der Gemeinschaft

am 3. Juli 1840, Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle subhastirt werben. Taxe und Hypothetenschein find in ber Registratur einzusehen.

Das dem Gartner Johann Heinrich Lausschel gehörige, in der Berliner Worstadt Neue Königöstraße Nr. 24. de belegene, in unserm Hospothekenbuche von der genannten Borstadt Bol. III Nr. 92 verzeichnete, auf 1434 Thir. 22 Sgr. 9 Pf. abgeschätzte Grundstadt nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und ist hierzu ein Bietungstermin auf den 9. März 1840,

Bormittags 11 Uhr, vor bem Herrn Stadtges richterath Afchenborn im Stadtgericht, Linsbenftraße Rr. 54, anberaumt.

Der Hypothetenschein, bie Aare und bie bessonberen Raufbedingungen sind in unserer Resgistratur einzusehen.

Potebam, ben 12. November 1839. Ronigl. Stadtgericht hiefiger Refibenz.

Nothwenbiger Berkauf. v. Trestowiches Patrimonialgericht über Friebrichsfelbe.

Berlin, ben 16. November 1839.
Das in der Gutskolonie Friedrichsfelde, rechts und links der Frankfurter Chaussee, gelegene Muhlengrundstück des Joh. Friedrich Ludwig Beus
ster, abgeschätzt mit der darauf befindlichen
Windmahle auf 1706 Thir. 8 Sgr. 3 Pf., soll

am 2. Marz 1840, Bormittags 11 Uhr, im Schloffe zu Friedrichsefelbe, woselbst auch Taxe und Hypothekenschein einzusehen, offentlich meistbictend verkauft werben. Alle unbekannten Realpratendenten haben sich zur Bermeidung der Praklusion spatestens in diesem Termine zu melden.

Nothwendiger Bertauf.

Stadtgericht zu Prenzlau, den 18. Nov. 1839. Das dem Webermeister Friedrich Wilhelm Bruse gehörige, hierselbst in der Hospitalstraße sud Nr. 511 belegene Wohnhaus, so wie eine Budenstelle nebst dazu gehörigen Ländereien, abzeichätzt auf 818 Thir. 11 Sgr. 3 Pf., zufolge der, nebst hoppothetenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am 5. Marz 1840, Bormittags 11 Uhr, an orbentlicher Gerichts-

stelle subhastirt merben.

Nothwendiger Verkauf. Königl. Land= und Stadtgericht Joffen, ben 20. November 1839.

Das im Dorfe Mogen belegene hartleys sche Bauergut, abgeschätzt auf 136 Thir. 7 Sgr. 6 Pf., zufolge ber, nebst Hyppothetenschein in ber Registratur einzuschenben Taxe, foll

am 5. Marz 1840, Bormittags 11 Uhr, hierfelbst an orbentlicher

Gerichtsstelle subhastirt werben.

Nothwendiger Berkauf. Das ber unwerehel. Dorothee Louise Man gehörige, zu Werder belegene Wohnhaus, nebst Garten und Fischereigerechtigkeit, sammt Zubehör, welches nach der, nebst Hypothekenschein in der Gerichtsregistratur einzusehenden Taxe auf 903 Ihr. I Sgr. abgeschätzt ift, soll

am 2. April 1849, Bormittags 10 Uhr, an orbentlicher Gerichts=

stelle subhastirt werden.

Potsbam, ben 22. November 1839. Königl. Stadtgericht über Werber.

Nothwendiger Berkauf. v. Errlebensches Gericht über Hoppenrabe. Spandow, ben 12. Dezember 1839.

Das den Erben der verehelicht gewesenen Johanne Sophie Karoline Behrend geb. Liessed'e gehörige, zu Hoppenrade belegene und Fol. 13 des Appothekenbuches verzeichnete Zweischfnerbauergut, Jusolge der, nehst dem neuesten Hoppothekenschein in unserer Registratur einzuschenden Tare gerichtlich abgeschätzt auf 1620 Thir. 13 Sgr. 4 Pf., soll in termino

ben 6. April 1840 in Hoppenrade subhaftirt werben.

Rothwendiger Berkauf.

Stadtgericht zu Prenzlau, den 16. Dez. 1839. Das der verechelichten Eigenthümer Ludde, Christiane Friederike geh. Richter, früher Wittewe Simankow, gehörige, hierselbst am Ruhbamm belegene und im Hypothekenbuche Vol. I Nr. 78 verzeichnete Gartengrundstück, nebst Wohngebäuden, abgeschätzt auf 730 Thir. 18 Sgr. 5 Pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzussehenden Tare, soll

am 7. April 1840,

Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichte-

stelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realpratendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Praklusion spatestens in diesem Termine zu melden.

Nothwenbiger Bertauf. Land= und Stadtgericht ju Behbenic, ben 20. Dezember 1839.

Das bem Lohgerber Ferbinand August Wilshelm Matthias gehörige Bübnergrundstüd zu Damm, abgeschätzt auf 1368 Thir. 21 Sgr., zufolge ber, nehst Hypothetenschein in ber Resgistratur einzusehenden Taxe, soll

am 4. April 1840, Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtssfelle subhastirt werden.

Gerichtlicher Verfauf. Land = und Stabtgericht Beestom.

Das der verchelichten Riemermeister Stangegeb. Edert hierselbst gehörige, im Rennefelde gelegene, und im Hypothetenbuche Nr. 172 verzeichnete Wohnhaus, nebst Garten, abgesschätzt auf 687 Thir. 12 Sgr. 6 Pf., zufolge ber, nebst Hypothetenschein in der Registratur einzusehenden Tare, soll

ben 7. Mai 1840, Bormittags 10 Uhr, an ordenslicher Gerichtssfelle offentlich verkauft werden. Die Bedingunsgen werden im Termine festgestellt werden.

Beekkom, ben 28. Dezember 1839.

Gerichtlicher Verkauf. Land = und Stadtgericht Beeskom. Das zum Nachlaß des verstorbenen Schus machermeisters Gottlied Siegismund Grunicke gehörige, hierselbst gelegene und sub Nr. 197 bes Sppothekenbuches verzeichnete kleine Bohns haus nebst Luchkavel, abgeschäht auf 73 Thir. 24 Sgr., zufolge ber, nebst Sppothekenschein in ber Registratur einzuschenden Tare, soll

ben 11. Mai 1840, Bormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden. Die Bedingunz gen werden im Termine festgestellt werden.

Beestow, ben 28. Dezember 1839.

Nothwendiger Verkauf. Land= und Stadtgericht zu Brandenburg, ben 7. Januar 1840.

Das allhier in ber Altstadt und in ber Kaspellenstraße Nr. 347 belegene Wohnhaus nebst Hauskabel bes Ackerburgers Friedrich Wilhelm Genrich, Wol. 8 Pag. 205 bes hypothekenbuches, abgeschätzt auf 734 Thir. 17 Sgr. 7½ Pf., zufolge ber, nebst hypothekenschein und Bedinsgungen in der Registratur einzusehenden Tare,

foll am 2. Mai b. J., Bormittags 11 Uhr, vor bem herrn Kammer= gerichte = Alfessor Raumann an orbentlicher

Gerichtsstelle subhastirt werden.

Freiwilliger Berfauf.

Ronigl. Juftizamt Gramzom. Prenglau, ben

18. Januar 1840.

Der zum Nachlaß best verstorbenen Bauers Karl Friedrich Riebskahl gehörige, zu Grusnow belegene, im bortigen Hypothetenbuche Bol. II Fol. 67 eingetragene, und auf 5402 Thir. 29 Sgr. 7 Pf. taxirte Vierhufnerhof, soll auf ben Antrag ber Erben

am 12. Marz b. J., Bormittags 11 Uhr, im erbichaftlichen hofe zu Grunom meistbictend affentlich subhaftirt werben.

Tare und Soppothekenschein sind in unserer Registratur zu Prenzlau einzuschen, und wird bemerkt, daß auf das Meistgebot im Lizitationstermine sofort 3000 Thir. eingezahlt verlangt werden.

Nothwendiger Verkauf.

Land = und Stadtgericht zu Beelig. Das zu Schenkendorf bei Potsdam belesgene, mit Arugnahrung verbundene Bauergut bes Karl Kuhlmen, Nr. 12 Vol. VII Fol. 97 bes Hypothekenbuches, abgeschätzt auf 4301 Thke. 21 Sgr. 8 Pf., soll ben 4. Mai 1840, Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden. Tare und Hypothekenschein liegen zur Einsicht in der Registratur vor.

Der auf ben 27. Februar b. J. jum Bertauf ber, bem Johann Chriftian Schmibt geborigen Erbzinskolonistenstelle, Rr. 8 ju Ranbow, angesetze Termin ist aufgehoben.

Wittstock, ben 16. Januar 1840. Konigl. Preuß. Justizamt allbier.

Folgenbe, bem Ronigl. Militairfietus gehorens be, hierselbst belegene Wachtgebaube, und zwar:

1) bas in ber Altstadt am Muhlenthore belegene, zu 265 Thir. 7 Sgr. abgeschätte Wachthaus, und

2) bas ebenbaselbst am Plauer Thore belegene Wachthaus, ju 243 Thir. 10 Sgr. 3 Pf. abaelchast,

sollen im Auftrage ber Königl. Intendantur bes

Iten Armeckorps verkauft werden.

Hierzu steht ein Termin auf ben 23. Marz b. 3.,

Vormittags 10 Uhr, zu Nathhause im Vernehmungszimmer Nr. 3 an, zu welchem Kause lustige mit bem Bemerken eingeladen werden, baß die Taxen und die Verkaufsbedingungen in unserer Registratur eingesehen werden können.

Brandenburg, ben 17. Januar 1840. Ober=Burgermeister, Burgermeister und Rath hießiger Chur= und Hauptstadt.

Bererbpachtung ber Biegelicheune bei Dahme.

Es soll bie ber hiesigen Stadtkommune ansgehörige, an der Herzberger und Schliebener Straße in einer sehr angenehmen Gegend gelegene Ziegelei, wozu ein aus zwei Studen des stehendes Wohnhaus, auf welchem bisher bie Schanknahrung betrieben worden ist, und noch schwunghafter betrieben werden kann, und außersdem ein Ruh = und Pferdeskall, zwei Ziegelscheusnen, eine Fruchtscheune und ein Ziegelbreunofen gehören, in Erdpacht ausgethan werden. Zur Abgabe der Gebote haben wir einen Zermin auf

ben 26. Marz b. J., Bormittage 11 Uhr, auf bem hiesigen Rathhause angesetzt, zu welchem wir Erbpachtelustige

Hermit einladen.

Die Bebingungen können täglich in unserer Registratur eingesehen, und auch schriftlich auf portofreie Briefe, gegen Bezahlung der Kopialien, zugesendet werden.

Dahme, ben 21. Januar 1840. Der Magistrat.

Bur Verpachtung ber zum 24. August 1840 pachtlos werdenden kleinen Feldjagd auf den Aedern, in den Bruchen und im Luche, diesseits des Hauptkanals, ist unter den in unserer Rezgistratur täglich einzusehenden Bedingungen ein Termin zum Meistgebot auf

Montag ben 1. Juni 1840, Bormittags 10 Uhr, zu Kathhause anberaumt. Nauen, den 22. September 1839. Der Magistrat.

Der Gasthof und bie Baderei zu Spiegels fabrik bei Reustadt an der Dosse sollen vereinszelt oder zusammen am 21. Februar 1840, fruh 10 Uhr, im dasigen Komptoir von dem Ober-Inspektor Farenthold meistbietend lizitirt werden.

Menn ber Gasthof zu Dannenwalbe zu Joshannis b. J. pachtlos wird, und zur anderweitigen meistbietenben Berpachtung besselben ein Termin auf

ben 15. Februar b. I., anberaumt worden, als werden Pachtlustige hiersburch eingeladen, am gedachten Tage, Vormitztags 10 Uhr, sich in der Amtervohnung des unterschriebenen Justiziarii im Großherzoglichen Schlosse hierselbst einzusinden, Bot und Uebersbot zu thun und dennachst zu gewärtigen, daß in Entgegenhalt der grundleglichen und 14 Tage vor dem Bietungstermin bei Unterschriebenem einzussehenden Pachtbedingungen der Zuschlag erfolzgen werde.

Nachrichtlich wird hinzugefügt, daß mit der Pachtung die Brau = und Brennerci zum Besdarf der Schankwirthschaft verdunden, die dazu erforderlichen Geräthschaften, welche Pächter als eiserne Inventarienstücke überkommt, gleich sammtlichen Gedäuben sich in einem gut untershaltenen Justande befinden, und außer einem Garten mit Kegelbahn am Hause, zu derselben auch 12 Scheffel Aussaat Aecker hinter dem Wohnshause belegen, eirea 6 zweispännige Fuder Heu und das in den Bedingungen näher bestimmte

Brennmaterial an Holz und Torf gehören, übrigens aber bas Pachtftud auf geschehende Melbung bei bem Wirthschaftsinipektor Alisch zu
Dannenwalde jederzeit in Augenschein genommen
werden kann.

Fürstenberg, ben 9. Januar 1840.

3. C. H. Stroh.

In meiner Stammschaferei stehen wieder, wie alljahrlich, Buchtwidder verschiedenen Alters zu bekannten Preisen zur Auswahl bereit.

Pleet bei Neu-Brandenburg in Wecklenburg. R. B. Runge.

Auf bem Gute Petow bei Potebam find circa 1000 Pfund vorzüglich guter, von allen tauben Kornern entfernter Kiehnensaamen, für bessen Keimfahigkeit geburgt wird, zu verkaufen. Kauflustige werden ersucht, fich deshalb an den Rechnungeführer Schreper baselbst zu wenden.

Um ben mannichfachen Unannehmlichkeiten au entgeben, die mit bem Raufe bes Uebermaafies verbunden find, welches bei Cendun= gen von Getreide gum hiefigen Martte ben Rnech= ten ober Ruhrleuten zum Verkauf fur ihren eigenen Bortheil mitgegeben wird, haben wir besichloffen, vom 1. f. D. ab teln Uebermaaß mehr zu faufen, es mare benn, baß foldice in einem besondern Sade jum Raufe angeboten murbe. Wir ersuchen bemnach die herrn Absender hiers mit ergebenft, nur bas richtige Scheffelmaaß in bie Sade einzumeffen, und zu jeder Fuhre nur Sacke gleichen Inhalts zu Markte zu schicken, indem wir vom 1. f. M. ab fein Getreide faufen merben, welches mit Uebermaaß in die Gade und nicht in gleichhaltige Gade eingemeffen ift. Potsbam, ben 21. Januar 1840.

Das hiefige Badergewerk.
Die zeitigen Altmeifter.
Dangmann. E. Roppen.

Bichtige, gang neue Erfindung für Brennereibefiger, Defonomen u. f. w.

Durch thatiges Forschen ift es bem Unterzeichneten möglich geworden, ben herren Brenzneribesitern ein ganz neu entbedtes koftenzloses Gabrungenittel zu empfehlen, welz des sowohl für Rartoffel als Getreibemaische

anwendbar ift, und bei Entbebrung je ber hefe hohere Spiritus - Ausbeute liefert, als dis jeht durch abnliche Mittel zu erzielen möglich war. Die Einschhrung deffelben erfordert durchaus keine Beranderung der vorhandenen Brennerei = Einzichtungen, und ist der Preis dastir nur auf 3 Ihlr. gestellt, wofür dasselbe gegen portofreie Einsendung allein bei dem Unterzeichneten zu haben ist.

U. F. Schulz in Berlin,
Stralauer Straße Nr. 12,
Apothefer und wirkliches Mitglied bes Apothefer=
Bereins im nordlichen Deutschland

Shr Landwirthe und Schafereibesiger. Bei Georg Wigand in Leipzig ift so eben erschienen:

Gumprechts Mittheilungen aus ber Generalversammlung beutscher Landwirthe in Potsdam, insbesondere Zusammenstellung ber Berhandlungen

ber Abtheilung für Schaafzucht. Gr. 8vo. broschirt 18 gGr. = 22½ Sgr. = 1 fl. 22 fr. Vorrathig in ber Stuhrschen Buch= handlung in Berlin und Potebam.

Machener und Munchener gener: Berficherunge: Gefellichaft.

Die Privatversicherung berjenigen Immobis llen, worauf Snpothekarschulben haften, hatte bieher bem Interesse ber Glaubiger nicht volls ståndig entsprochen. Bon Seiten unserer Gefellschaft war in dieser hinsicht schon etwas geschehen; sie hatte sich verpflichtet, die Entschabigung entweber nur auf bie Genehmigung jener, ober Behufe bee Wiederaufbaues auszuzahlen. Den Sypothekar = Glaubigern genugte bas aber noch nicht; fie erwogen, bag burch grobe Berschuldung bei einem Brande, durch falsche Ungaben, Berfdweigung feuergefahrlicher Umftanbe und bergleichen, bei allen Privatgefellichaften ber Entschädigungs = Unspruch bes Berficherten verloren gehen konnte; fie forberten Schut vor ber hieraus hervorgehenden Gefahr, ihr Pfand zu verlieren, und machten bie Zusage bieses Schutes gur Bedingung ihrer Einwilligung in das Forts beftehen ber Privatverficherung.

Demzufolge haben wir ben § 15 umferer, auf jeber Polize abgebruckten allgemeinen Berficherungs = Bedingungen geanbert, und ihm inse besondere folgenden Zusatz gegeben:

wenn bet einer Gebaubeversicherung ber Entsichabigunges-Anspruch bes Bersicherten burch besserscherten burch besserscherten burch beisen Schulb verloren geht, so verzichtet bie Gesellschaft auf biesen Einwand, eingestragenen Sypothetar = ober Real = Glaubisgern gegenüber, gegen Zession ihrer bessallsigen Rechte zu Gunsten ber Gesellschaft.

Wir machen bies hiermit bekannt, und erklaren ferner, daß wir gegen die Hypothekar-Gläubiger die obige Verpflichtung auch in Betreff berjenigen fammtlichen Gebäude übernehmen, welche, ohne obigen Zusaß, durch und oder unfere Haupt = Agenten versichert sind.

Muf blese Weise sind die obigen Bebenken vollständig beseitigt, und fortan werden die Interessen der Toppothekar-Gläubiger bei Bersiches rungen unserer Gesellschaft, auch in diesem Punkte vollig geschützt sein.

Nachen, im Januar 1840.

Die Direktion. L. Senffarbt.
Dbige Erklarung beehrt sich ber Unterzeichente zur öffentlichen Kenntnis zu bringen.
Berlin, ben 12. Januar 1840.

Brüggemann, Konigl. Hofrath und Subdirektor ber obigen Gefellschaft.

Mit Bezugnahme auf meine Bekanntmachung im Ertrablatt zum Sten Stud des vorjährigen Amtöblatts der Königl. Reglerung zu Potsdam und der Stadt Berlin, bringe ich hierdurch zur diffentlichen Anzeige, daß ferner in Freienwalde an der Ober keine Agentur der Preuß. Rentens Bersicherungs-Anstalt besteht, weshalb der Agent Herr E. F. Becker in Wriegen an der Ober besugt ist, Einzahlungen von dort anzunehmen. Ferner bemerke ich noch, daß die disher von dem Raufmann Herrn E. Steindorf verwaltete Agentur von Havelberg dem Kaufmann Herra J. E. Gräbener baselbst übertragen worden ist. Potsdam, den 28. Januar 1840.

J. Sache, Saupt : Agent ber Preuß. Renten : Verficherunge : Anftalt im Regierungebegirt Potebam.

Amts Blatt

ber

Königlichen Regierung zu Potsbam

Stabt Berlin.

Stúck 6. -

Den 7. Februar 1840.

Allgemeine Gefetsfammlung.

Das blesjährige 2te Stuck ber Allgemeinen Gefegsammlung enthalt:

- 2066. Die Berordnung, betreffend bie Allobififation ber nicht jur Klaffe ber Bauerlehne geborigen landesherrlichen Lehne im Berzogthum Westphalen. Bom 28. November 1839.
- M 2067. Das Geset, betreffend die Rechtsverhaltnisse ber Grundbesiger und bie Ablosung ber Reallasten in den Grafschaften Wittgenstein. Berleburg und Wittgenstein. Wittgenstein. Bom 22. Dezember 1839.

Berordnungen und Bekanntmachungen für den Megierungsbezirk Votsdam und für die Stadt Berlin.

Potsbam, ben 19. Nanuar 1840.

In Gemäsheit eines Ober Prasidial Erlasses vom 11. d. M. wird hierdurch zur offentlichen Kenntniß gebracht, daß das Königl. Ober Zensurkollegium auf Grund bes Urtikels XI ber Zensurverordnung vom 18. Oktober 1819 unterm 29. Dezember v. J. die nachbenannten, außerhalb der Staaten des Deutschen Bundes in deutsscher Sprache erschienenen sieden Schriften zum Debit innerhalb der Königlichen Lande verstattet hat.

AF 25. Bensursache. I. 1253. Jan.,

- 1) Die Perspektivlehre jum Gebrauch für Künstler. Bon J. Abbemar. Aus bem Franzosischen überset von D. Möllinger. Solothurn, 1839. Wals sersche Berlagebuchhandlung.
- 2) Gottes Band und Gottes Liebe. In Erzählungen und Liebern. Zweites Seft. Bafel, Druck und Berlag von Felix Schneiber. 1839.
- 3) Schiffbarmachung bes Rheinfalls bei Schaffbaufen. Bon Mener, Ingenieur von Schaffbaufen. St. Gallen, 1839.
- 4) Sumal und Lina. Gine lehrreiche Erzählung zur Beredlung jugenblicher Bergen. Bon Raroline Reinhold. Mit 16 folorirten Rupfern. Chur, Gruben, mannsche Buchhandlung.

7) an ber allgemeinen Stabtschule ju Rathenow; 8) , , obern Rnaben, und bobern Cochterfchule ju Deu , Ruppin; 9) , , obern Knaben, und hobern Tochterschule ju Schwebt: 10) , allgemeinen Stadtschule ju Spandau; ...11) 's " phern Knaben, und höhern Tochterschule zu Wittstock; 12) allgemeinen Stabtschule ju Briegen; II. bie **Rektoren** und **Konrektoren** an den augemeinen.

1) zu Angermunde;
2) , Beeskow;
3) , Charlottenburg;
4) , Havelberg;
5) , Knriß;
6) , Lenzen;
7) , Luckenwalde;
11) , Schbenick;
12) , Schbenick; III. bie Reftoren an ben Stabtschulen: 1) ju Belgig; 4) ju Freienwalde; 5) . Oranienburg;
6) . Templin 2) , Bernau; 3) . Dahme; jum Beitritte jur allgemeinen Bittmen. Berpflegungsanftalt berechtigt find, in fofern bie Lehrer an den oben sub I benannten Schulen nach Maafgabe ihrer Stellung an biefen und ber besfallsigen Allerhochsten Rabinetsorbre vom 17. April 1820 wirklich Unfpruch auf die gebachte Berechtigung haben, worüber uns die Entscheis

bung in jedem einzelnen Falle vorbehalten ist.

Es haben daher die Lehrer an den oben sub I benannten Schulen, wenn sie den Konsens zu ihrer Verheirathung bei dem Chef, Prasidenten unsers Kollegii nachsuchen, oder jest, sofern sie schon verheirathet sind, ihre Aufnahme in die alle gemeine Wittwen, Verpflegungsanstalt bei deren General-Direktion beantragen wollen, zuvörderst unsere Anerkennung ihrer sie dazu berechtigenden Stellung zu erbitten, und dann solche gehörigen Orts beizubringen, wogegen die Rektoren und Kon.

reftoren an allen sub I, II und III genannten Schulen fich bei Nachsuchung bes Beirathekonsenses nur auf biese Bekanntnachung berufen burfen.

Uebrigens wied in Semäßheit hoherer Bestimmung hiermit ausbrücklich bemerkt, daß den nach Obigem hier in Betracht kommenden Schulmannern, wenn sie bereits verheirathet sind, und nun von der ihnen zugestandenen Berechtigung Sebrauch machen wollen, wozu sie in solchem Falle nicht verpflichtet sein sollen, zur Entrichtung der Retardaten an die Wittwen-Berpflegungsanstalt eine Beihülfe aus Staatsfonds nicht zu Theil werden kann, sondern solche Nachzahlungen ihnen les biglich selbst überlassen bleiben mussen.

Die Superintendenten und Prediger aber werden in Betreff der Zulaffung der an den oben benannten Schulen stehenden Rektoren. ze. zum Aufgebote und zur Trauung, auf den § 3 der Bekanntmachung vom 22. Juli 1822 (Amteblatt vom Jahre 1822 Stuck 31 S. 163) mit der Maafgabe verwiesen, daß sie sich hins

sichtlich ber Lehrer an ben sab I aufgeführten Schulen Nachweis muffen beibringen laffen, ob fie für beitrittsberechtigt erkannt find, und baber bes vorschriftsmäßigen Beirathskonsenses bedürfen ober nicht.

Ronigl. Regierung. Abtheilung für bie Kirchenvermaltung und bas Schulwefen.

Potsbam, den 29. Januar 1840.

Da unter bem Rindviehe der Stadt und des Amts Fehrbellin, Ofthavellandis schen Kreises, die Lungenseuche ausgebrochen ist, so ist sowohl die Stadt als das Amt und beren Feldmark bis auf weitere Bestimmung für Rindvieh und Rauchsfutter gesperrt worden. Ronigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

M 29. Rindvieh-Lungenseuche in Kehrbellin. I. 2191. Jan.

Potsbam, ben 1. Februar 1840. Die wegen ber Lungenseuche unter bem Rindviehstande des Guts Ruhstadt in der Westpriegnis, nach der Bekanntmachung vom 12. November v. J. (Umteblatt 1839 Pag. 387) angeordnete Sperre dieses Orts für Rindvich und Rauchsfutter ist wieder aufgehoben worden, da seit langerer Zeit keine weitere Spur der Krankheit sich gezeigt hat. Ronigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

AF 30. Aufgehobene Biehiperre. I. 2420. Jan.

Potsbam, ben 28. Januar 1840. Die von bem Rechnungsrath Neisch in Berlin nach Anweisung des Königl. Finange Ministeriums aufgestellten, und von demfelben herausgegebenen Archnungstafeln für die Königl. Preuß. Zoll s Erhebungsstellen, nebst Gewicht; und Maaße Bergleichungstafeln dum allgemeinen Gebrauch,

Meisch iche Rechnungstafeln für die 30U-Erbebungsftellen. IV 1172. Januar.

(bem neuen Zolltarif gemäß bearbeitete, vierte vermehrte Ausgabe. Berlin, 1840. Starkes Schreibpapier, Lexikonformat. Preis 221 Silbergroschen.) find als ein dem Zwecke vollkommen entsprechendes und sonst sehr nugliches Werk den Zolls und Steuerbehorden und Beamten, und dem Handlungsstande sehr zu empfehlen. Ronigl. Regierung.

Abtheilung für die Bermaltung der indiretten Steuern.

Personaldronif.

Der bisherige Rammergerichts Referendarius Julius Friedrich Goslich ist zum Rammergerichts Affessor ernannt, der bisher bei dem Konigl. Oberlandesgericht zu Frankfupt an der Oder beschäftigt gewesene Referendarius Heinrich Julius Lehnert auf seinen Untrag in gleicher Eigenschaft an das Rammergericht versest, der bish herige Oberlandesgerichts Referendarius Robert Karl Friedrich Wilhelm von Benda beim Konigl. Rammergericht eingetreten, der bisher bei der Konigl. Justizkammer zu Schwedt beschäftigt gewesene Auscultator Nudolph von Dewis zum Kammerzgerichts Referendarius ernannt, der bisherige Rammergerichts Auscultator Paul de la Croix zum Referendarius befördert und dem Königl. Oberlandesgericht zu Stettin zur Beschäftigung überwiesen, der Rechtskandidat Karl August Wilhelm Maurer zum Auscultator ernannt und dem Königl. Kriminalgericht in Berlin zur Beschäft

tigung überwiesen, ber Intendantur Bolontair Johann Franz Philipp Ludwig Meus mann zum Auscultator ernannt und dem Ronigl. Landgericht in Berlin zur Beschäftigung überwiesen, und der Rechtskandibat Suftav Ludwig Uterander Reffier zum Kammergerichts Auscultator bestellt und dem Konigl. Kriminalgericht und dem Konigl. Stadtgericht in Berlin zur Beschäftigung überwiesen worden.

Der bisher bei bem Konigl. Kriminalgerichte in Berlin beschäftigt gewesene Auscultator Karl Gottfried Florens Geebobe ist auf seinen Antrag, Behufs seines Beberganges in bas Departement bes Königl. Oberlandesgerichts zu Naumburg, aus seinen Geschäftsverhaltnissen im kammergerichtlichen Departement, und ber bissperige Rammergerichtes Referendarius von Ferentheil auf sein Ansuchen, mit Vorsbehalt seines Dienstkarakters, aus bem Konigl. Justizdienste entlassen worden.

Die Berwaltung der Gerichtsbarkeit über bas Gut Johannisthal bei Copenick ist interimistisch bem Konigl. Land, und Stadtgericht zu Copenick übertragen worden.

Ju Patrimonialrichtern sind ernannt: über Garzau und Borwerk Upig, so wie über Landarmenhaus Strausberg, an die Stelle des bisherigen Justitiarius, Stadtzichters Grieben, der Stadtrichter Walder in Strausberg, über Kleins Kienis an die Stelle des Stadtrichters Walder, der Lands und Stadtrichter Hache zu Zossen, und über Wendisch, Wilmersborf an die Stelle des pensionirten Lands und Stadtrichter Helmar zu Trebbin.

Der Forftfandibat Johann Beinrich Morif Werner von Schele ift jum Regies rungs, und Forft, Referendarius beim hiefigen Regierungs, Rollegium ernannt worben.

Der Oberforster Schmals zu Sonnenburg bei Freienwalde ist mit Pension in den Rubestand versetzt, und dem Forstandidaten Hahn vom 1. Februar d. J. ab die interimistische Berwaltung des Freienwalder Forstreviers übertragen, auch dem Förster Fischer zu Großenköris der Försterdienst zu Prierosbrück im Forstrevier Wusterhausen verliehen worden.

Der bisherige Zivissupernumerarius Pollack ift jum Sekretair zweiter Rlaffe bei bem Konigl. Konsistorio und Schulkollegio ber Provinz Brandenburg, und ber bisherige interimistische Lehrer an ber Dorotheenstabtschen Stadtschule in Berlin Karl Georg Bohm zum ersten Clementarlehrer an biefer Schule ernannt worden.

Der Doktor ber Mebizin und Chirurgie Wilhelm Abolph Bergmann ift als praktischer Arzt und Wundarzt, und ber praktische Arzt und Wundarzt Dr. Alexander Ludwig Wilhelm Breigmann auch als Geburtspelfer in den Koniglichen Landen approbirt und vereibigt worden.

Der supernumeraire Kanzleiaffistent Johann Wilhelm Gottlieb Klose ift zum etatsmäßigen Kanzlisten, und ber supernumeraire Kanzleiafistent Ludwig August Peters zum etatsmäßigen Journalisten bei bem Konigl. Stadtgerichte in Berlin ernannt worden.

Dem bisherigen Schleusenmeister Meinecke an ber Rosenbecker Schleuse im . Werbellin Ranal ist bie Schleusenmeisterstelle an ber Drathammer Schleuse im Finomfanal übertragen, bem invaliben Oberjager Jofeph die Schleusenmeisterstelle an ber Rosenbecker Schleuse verlieben, und ber Genbarme Diephagen zum Schleus fenmeister an ber Zerpenschleuse im Finomfanal ernannt worden.

Der Domainenbecmte Palm ju Amt Krausnick ift an bie Stelle bes abgegam genen Oberamtmanne Uckermann bafelbft jum Stellvertreter bes Feuerlofchemmiffarius im Iten Feuerloschiftrikt bes Beeskowschen Kreises gewählt, und nachdem er bie Wahl angenommen hat, in ber gebachten Eigenschaft biebfeits bestätigt worben.

Vermischte Rachrichten.

Das Königl. Ministerium bes Innern hat in Folge Unlerhochster Rabinetsorbre vom 31. Dezember v. J., mittelst Erlasses vom 9. Januar d. J. dem zwölfjährigen. Albert Zastrow zu Brussom, Sohn des Maurermeisters Zastrow daselbst, welcher ersterer sich bei der Rettung des am 24. Juli v. J. im großen See bei Brussow verungluckten Uckerburgers Bressin ausgezeichnet hat, die zur Ausbewahrung bes stimmte Erinnerungsmedaille für Lebensrettung verlieben.

Porebam, ben 18. Januar 1840. Ronigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Herr Minister bes Innern und ber Polizei, Erzellenz har mittelst Erlasses vom 13. d. M. dem Ziegelmeister Dreier zu Goldbeck für die am 5. Oktober v. J. bewirkte Rettung der separirten Shefrau des Tuchmachergesellen Kraft zu Wittstack aus der Gesahr des Ertrinkens, die zur Ausbewahrung bestimmte Erinnerungs. Medaille für Lebensrettung verliehen. Potsdam, den 20. Januar 1840. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Seine Majestat ber Konig haben mittelft Allerhochster Rabinetsorbre vom 27. Dezember v. J. dem Lohgerbergesellen Samuel Bischof zu Prenzlau für die am 2. Mai v. J. bewirkte Lebensrettung zweier Kinder des Schumachers Schröder baselbst aus der Gefahr des Ertrinkens, das durch die Allerhochste Urkunde vom 1. Jehruar 1833 gestistete Verdienstenstenzeichen zu verleihen geruhet. Diese Verleihung wird hiermit vorschriftsmäßig zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Potsbam, ben 21. Januar 1840.

Ronigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Dem im Westhavelländischen Kreise belegenen, westlich von der Stadt Branbendurg, in einer Emsernung von 100 Juß von der Chaussee nach Plaue auf der Feldmark des Dorfes Neuendorf neu angelegten, dem Mechanisus Brerendorf in Brandenburg zugehörigen Etablissement ist der Name "Wilhelmshof" beiges legt worden. Potsdam, den 24. Januar 1840.

Konigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Gefchenke an Rirchen und Schulen.

Bei Gelegenheit ber breihundertjährigen Gebachtniffeier ber Einführung ber Reformation in die Mark Brandenburg bat ber Herr Patron von Blumberg und

Eiche ben bortigen Rirchen, und zwar ber erfteren eine reich gebundene Altarbibel und ber letteren ein vergolbetes eifernes Rrugifir, bie Gemeinbe ju Danewig ber bafigen Rirche einen Kronleuchter von Gufeifen mit grunem Brongeanstrich und vergolbeter Bergierung, die Krau Kirchenvatronin zu Gruntbal ber Kirche baselbit eine farmoifintuchene Altarbede und eine gleichfarbige fammine Rangelpultbede, beibe mit gelben wollenen und feibenen Krangen befest, imgleichen 20 Ehlr. jur Unschafe fung bes jest bort eingeführten neuen Berliner Gefangbuches, bie Gemeinbe ju Tempelfelbe ihrer Rirche einen Kronleuchter von Bronge, bie Bemeinbe gu Weefow ber bortigen Kirche eine mit weißen Rrangen versebene Kanzelpultbecke und Kanzel befleibung von schwarzem Sammt, Die Gemeinde ju Rrummenfee ber Rirche bas felbst ein eisernes Arugifir mit vergoldetem Christus, die jungen Leute des Dorfes Schonwalde ber bafigen Rirche eine neue Rangel, und Altarbece von fcmargem Tuche mit filbernen Frangen, bie Gemeinbe zu Bernhowe peue Altargerathe jum Abendmable von Neufilber und eine ichwarztuchene Dece zur Befleibung bes Altars tisches, auch ber Schiffseigenthumer Rett bafelbft eine Weinkanne von Reufilber, bie Gemeinde zu Rlofterfelbe ihrer Kirche ein Aruzifir von Sußeisen mit vergolbetem Chriftus, ein Gemeindeglied in Rublsborf ber bortigen Rirche eine Kanzelbefleibung von Scharlachrothem Tuche mit golbenen Rrangen, und endlich bie Gemeinbe ju Bies fenthal ber Rirche baselbst eine Altar, und Rangelbekleibung von scharlachrothem Tuche mit goldplattirten Treffen und Frangen, und bie Altar, und Ranzelpultbecken mit Rreugen von breiten Golbborten befest, fo wie jur Bertheilung in ber Schule 198 Eremplare ber Schrift: »Rurze Befchreibung ber Einführung ber Reformation in bie Mark Brandenburg« zum Geschenk gemacht; auch wurde vom Magistrat und ben Stadtverordneten in Biefenthal ber Befchluf gefaft, im Jahre 1840 ein zweites Schulhaus zu erbauen.

Ferner ist die Kirche der Strafanstalt zu Spandau von dem Polizeikoms missarius Remin in Berlin mit einem Positiv, die St. Mikolaikirche in Prenzlow von der verwittweten Justigrathin Busch mit einem schwarztuchenen, mit goldenen Holzfrangen besehren Kanzelbehang, die Kirche zu Polzow von zwei undekannten Gebern mit einer Kanzelpultdecke und einer Altarpultdecke von schwarzem Sammt mit silbernen Tressen, die Kirche zu Namis von dem Kirchenvorsteher Johann Schulze mit einer schwarzsammtnen Kanzelbekleidung mit goldenen Frangen, die Kirche zu Grebs von dem Kirchenvorsteher Daniel Weiland mit einer schwarzsammtnen Kanzelpultdecke mit silbernen Frangen, die Kirche zu Nessen von dem Predigtamtskanzbidaten Dr. Mese berg mit einer großen Altarbibel in schwarzsehrem Einbande mit Goldschnitt und einem goldenen Kreuze auf dem Deckel, und die Kirche zu Abbendorf von den Ackermann Reine cheschen Seleuten zu Haferland mit einer neuen schwarzsammtnen, mit rothen Frangen besehren Kanzelbecke beschenkt, auch der Schulstelle zu Abbendorf von der kleinen, nur aus fünf Ackerwirthen bestehenden Gemeinde zu Haferland, deren Kinder die Schule in Ihdendorf besuchen, aus freiem

Untriebe ein balber Morgen bes besten Beigenackers jugelegt worden.

⁽Hierbei ein Extrablatt.)

H

sum Gten Stud bes Umteblatte

der Konialichen Regierung ju Dotsdam und ber Stadt Berlin.

Den 7. Februar 1840.

Die Korstgerichtstage von den im At-Ruppiner und Ruthnider Forstreviere im Jahre 1840 portommenden Holzbefraudationen und Forston= traventionen stehen bei bem unterzeichneten Gerichte an:

1) am 29. Januar, 2) = 26. Februar, 3) = 25. Marz,

4) = 29. April,

5) = 27. Mai.

= 24. Juni,

75 25. und 26. August,

= 30. September,

9) = 28. Ottober,

10) = 25. November, und

11) = 16. Dezember.

Alt = Ruppin, ben 20. Januar 1840.

Ronigl. Preug. Land = und Stabtgericht.

Stectbrief.

Der nachstehend signalisirte Schumachergefelle Christian Friedrich Sertel aus Frohse an ber Elbe, welcher am 17. Dezember v. 3. mit beschränkter Reiseroute nach Frohse gewiesen worden, hat sich, zufolge der dem unterzeiche neten Umte gewordenen Radricht, allbort nicht eingefunden, und foll auch feit langerer Beit einen vagirenden Lebensmandel führen. Wir maden baber auf diesen Bagabonben aufmertfam.

Allt=Landsberg, den 8. Januar 1840. Ronigl. Preug. Domainenamt.

Signalement.

Ramen: Christian Friedr. Bertel, Stand: Schumachergeselle, Geburtsort: Gollenbeck im Rreise Blelefeld, Angehörigkeitsort: Frohse an ber Elbe, Religion: cvangelifc, Alter: 44 Jahr 6 Monat, Große: 5 Juß 1 3oll 2 Strich, Baare: buntelblond, Stirn: bebedt, Mugenbraunen: blond, Augen: blau, Rase und Mund: gewöhnlich, Bahne: gut, Bart: braunlich, Rinn und Geficht: oval, Gefichtefarbe: gefund, Ctatur: flein, etwas unterfest.

Bekleibet war berselbe mit einer blauen, mit rother Biefe und lebernem Schirm versebenen Tuchmuge, einer schwarzen Zeughalsbinde, einer grauen Tuchjade, bergl. Beinkleibern, bergl. Unterziehjade und turzen Bicheftiefeln.

Der Jager Delius aus Schabeleben ift ergriffen, und der hinter ihn erlaffene Steckbrief bom 4. b. M. erlebigt.

Binna, ben 28. Januar 1840. Ronigl. Rentamt,

Der Befiger ber Baltmuble au Bebbenick, Raufmann Danger bafelbft, beabsichtigt, in berfelben ein Neufilbermalzwert anlegen zu laffen, wodurch die bisherigen Bafferwerte ber Baltmuble in keiner Urt eine Veranderung erleiben. Indem ich bieses Bauprojekt bes zc. Manger hierburch zur offentlichen Renntniß bringe, forbere ich alle biejenigen, welche baburch eine Gefahrdung ihrer Rechte furchten, auf, ihre auf bas Ebift bom 28. Oftober 1810 fich gruns benden Biderspruche gegen die beabsichtigte Unlage binnen 8 Wochen praklusivischer Krift bei mir anzumelden und nachzuweisen.

Templin, ben 14. Januar 1840. Der Landrath bes Templinschen Rreifes. von haas.

Der Muhlenmeifter galde beabfichtigt, auf feiner im Lutower Zelbe belegenen Windmuble zwei hirsestampfen anzulegen. In Gemäßheit bes Edifte vom 28. Oftober 1810 und ber Allerhochsten Kabinetsorbre vom 23. Oktober 1826 wird bies Unternehmen hierdurch gur offentlichen Renntulg gebracht, mit ber Aufforderung, etwanige Ginvendungen binnen acht Bochen praklufivischer Frist hierfelbst anzuhringen und zu begranben.

Charlottenburg, den 27. Januar 1840. Konigl. Polizeiamt.

Mr.	Ramen und Stanb.	Geburteort.	es Allter	Gr F.	бре 3.	Spaare.	Stirn.	Augens braunen,
1	Johannes Chriftenfen, Schu-	Bogenfe in Danemark	24	5	4	blonb	frei	blonb
2	machergefelle Joh. Karl Steinmuller, Tuch= machergefelle	Warschau .	21	5	3/4	blond	halb be= beckt	blond
3	Abolph Mener, Backergeselle	Deffau	19	5	4	blond	breit	blonb
4	Joh. Gottfried Dunfter, Zuch=		22	5	6	blonb	niebrig	blonb
5	fcheerergefelle Karl August Helmert, Tischler- geselle	femberg Forchheim in Sachsen	30	5	-	braun	breit	braun
6	heinrich Julius Martin Momes, Tabadefpinnergefelle	Hamburg	20	5	3	braun	runb	braun
7	Friedrich Ferbinand Finbeifen,	Frankenberg in Sach=	19	5	5	ichwarz, fraus	Боф	braun
8	Johann Georg Chrfam, Sattler=		19	5	5		flady	bunfels blonb
9	Johann Chuard Siemer, Schlof=	Hamburg	19	5	5	blonb	bebedt	braun
10	Johann Seinrich Ronrad Dreper, Badergefelle	Schorborn bei Olben- borfin Braunfchweig	28	5	3	blonb	runb	blonb

Nothwendiger Bertanf. Königl. Kammergericht zu Berlin, ben 20. Januar 1840.

Mit Beug auf bas Subhastations : Prosstama vom 11. Juli 1839 über bas im Hoppothelenbuche des Kammergerichts Vol. III Pag. 477 verzeichnete, in der Ostpriegniß belegene, und vormals den drei Geschwistern Schirr mann, jeht der Konkursmasse des Regierungsraths Karl Wilhelm Ludwig Sterling zugebörige Kittergut Jabel oder Sabel, wird hiermit zur öffenslichen Kenntniß gebracht, daß die Kare in Folge einzegangener Erinnerungen einer Revision unterworfen, und hiernach der Werth des Entes auf 14,997 Thie. 4 Sgr. 6 Pf. ermittelt ist.

Das zum Nachlaß des Böttchermeisters Joshann Gottlieb Rose gehörige, hierselbst in der Charlottenstraße Nr. 10 belegene, in unserm Hypothetenbuche von der Stadt Bol. V Nr. 326 verzeichnete, auf 2957 Thir. 18 Sgr. 8 Ps. absgeschätzte Grundstadt nebst Judehör, soll Aheistungshalber im Wege der nothwendigen Subhas

flation verfauft werben, und ift bierzu ein Die tungstermin auf

ben 18. Marz 1840, Bormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Kammergerichts-Affessor Wolf im Stadtgericht, Eindenstraße Nr. 54, anderaumt. Der Hypothekenschein, die Taxe und die besonderen Kausbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Potebam, ben 22. November 1839. Ronigi. Stadtgericht hiefiger Refibenz

Nothwenbiger Berkauf. Land= und Stadtgericht zu Brandenburg, ben 24. November 1839.

Das allhier in der Wollenweberstraße der Neustadt sub Nr. 537 belegene Wohnhaus nebst Haustavel, zum Nachlaß der Wittwe Frige, Warie Rosine Charlotte ged. Schulze gehörig, Wol. 12 Pag. 517 des Ippothetenbuches, absgeschäft auf 787 Thir., zufölge der, nebst Hyppothetenschein und Bedingungen in der Registrastur einzusehnem Tare, soll am 23. Mars 1840.

bie Lanbesgrenze gewiesenen Bettler und Bagabonben.

Augen.	Nase.	Munb.	Kinn.	Bart.	Geficht.	Statur.	Befonbere Rennzelchen.
blaugrau	propor=	propor= tionirt	runb	blonb	oval	mittler.	
blaugrau	langlich, nach ber linten Sele te fchief.	Hein	(pit	-	långlich	flein	Sommerfproffen.
blan	start	etwas auf= geworfen	gespalten	(chivach	långlich	mittler	verfruppelte Pupille bes linken Auges.
grau	spitig	gewohn= lich	rund	(d)wach	runb	unterfett.	
blau .	mittel	flein	långlich	blonb	långlich	mittler	auf bem linken Arme bas Tifche lerzeichen mit ben Buchstaben
braun	mittel	mittel	oval	blonb	oval	mittler.	А. Н.
ģraun	flumpf	aufge- worfen	breit	blonb	oval	flein	amei aneinanber fehenbe Lebers flede auf ber Unten Bade,
graublau	lang	flein	runb	blonb	Noc	mittler.	und eine Narbe an der Obers lippe rechts.
braun	gewohn=	gewdhn= lich	runb	blonb	oval	schlant.	
blan	gewöhn= lich	1 '	runb	blonb	boal	mittler.	

Borinittags 11 Uhr, vor dem Herrn Lands und Stadtgerichts Mifessor Siemon an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbefannten Realpratenbenten werben aufgeboten, fich bei Bermeibung ber Praklufion spatestens in biesem Termine zu melben.

> Rothwenbiger Bertauf. v. Jagomiche Gerichte ju Rubftabt.

Das ben Seschwistern Koch und ber Witte we Koch gehörige, zu Rühstädt gelegene, im Hoppothekenbuche sub Nr. 16 verzeichnete Kofsathengut, abgeschätzt zufolge der, nebst Hoppothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 746 Thir. 25 Sgr. 5 M., soll in termino

ben 18. Marz 1840, Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtefelle zu Ruhftabt subhaftirt werben.

Rothmenbiger Berkauf. kinds und Stadtgericht zu Brandenburg, ben 24. Rovember 1839. Dat hierselbst in ber Reustabt auf ber heibe sub Nr. 363 belegene Wohnhaus mit haustavel, zum Nachlaß der Wittwe Frige, Marie Rosine Charlotte geb. Schulze gehörig, Bol-8 Pag. 481 des Hypothekenbuches, abgeschätzt auf 530 Thir., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Tare, soll am 23. März 1840,

Bormittage 11 Uhr, vor dem herrn Lands und Stadtgerichts Uffeffor Siemon an ordentlicher Gerichtsfielle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realpratenbenten werben aufgeboten, sich bei Bermeibung ber Praklusion spatestens in diesem Termine zu melben.

Nothwendiger Verkauf. Königl. Land= und Stadtgericht zu Zossen, ben 26. November 1839.

Das hierselbst auf bem Kiez sub Rr. 11 belegene, ber Garnwebermeisterfrau Felgentreu gehörige, auf 488 Thir. 4 Sgr. 7 Pf. gerichtlick gewürdigte Bürgergrundstück, soll im Termine ben 12. März 1840, Wormittage 11 Uhr, an hiefiger Gerichtoftelle Schulbenhalber fubhaftirt werben.

Care und Soppothetenschein find werktaglich

in der Registratur einzusehen.

Rothmenbiger Berfauf.

Land = und Stadtgericht zu Dranienburg, ben

27. November 1839.

Das ben Erben bes Koffathen Karl Ludwig Schiele gehörige, Bol. I Rr. 15 bes Hyppozthekenbuches von Baßborf aufgeführte, baselbst belegene Koffathengut, abgeschätzt auf 506 Thir. 28 Sgr. 4 Pf., zufolge ber, nebst Hypothekenzschein und Bedingungen in der Registratur eine zusehenden Tare, sou

ben 20. Marg 1840,

Bormittags 11 Uhr, in bem im Gute felbst ansstehenden Termine subhastirt werden. Alle unstannten Realpratenden werden aufgeboten, sich bei Bermeldung ber Praklusion spatestens in biesem Termine zu melben.

Nothwendiger Berkauf.

v. Winterfelbsches Patrimonialgericht zu Carve. Der bem Friedrich Jaap gehörige, zu Schweisnefoln belegene, und im Hypothekenbuche Fol. 36 eingetragene Halbufnerhof, auf 1411 Thir. 9 Sgr. 7 Pf. abgeschätzt, zufolge ber, nebst Hypothekenschein einzusehenden Tare, soll

am 19. Marz 1840, Bermittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsftelle zu Muggertuhl subhaftirt werben.

Mothwendiger Bertauf. Graflich v. Arniniches Gericht ber Herrschaft Bongenburg i. b. U.

Der ben Geschwistern Schulz gehörige, zu Bertholz belegene Sof Nr. 16, tarirt zu 2120 Ihlr. 22 Sgr. 10 Df., zufolge ber, nebst Besbingungen werktaglich bei uns einzusehenden Lare,

foll am 10. Marz 1840,

Bormittags 11 Uhr, an hiefiger Gerichtoftelle subhastirt werben. Alle unbekannten Realpratenbenten werben aufgeboten, sich bei Bermeibung ber Praklusion ihrer Anspruche spatestens in biefem Termine zu melben.

Schloß Bopgenburg, ben 8. Dezember 1839.

Rothwendiger Bertauf. v. Rohriches Patrimonialgericht über Alt-Rundenboef, ben 16. Dezember 1839.

Das ben Erben bes verftorbenen Muhlen-

meisters Friedrich Wilhelm Gerber zu Kleins Biethen gehörige, im Hypothekenduche bei dem zud Nr. 6 eingetragenen Bauerhofe mit verzeichnete Mühlengrundstüd zu Klein = Ziethen, Alt = Kündendorfschen Antheils bei Angermunde, bestehend aus einer gewöhnlichen Bochvindmühle, einem neuen Wohnhause und einem Stallges däude, nehst & Worgen Roggenland, abgeschätzt auf 1682 Thir. 1 Sgr., zufolge ber, in der Wohnung des Richters, Justigraths Kahler zu Joachimsthal, nehst Hypothekenschein an zes dem Montage einzusehenden Tare, soll

am 6. Mai 1840, Bormittage 10 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtes ftelle zu Alt-Kundenborf subhaftirt werben.

Nothwenbiger Berkauf. Ronigl, Landgericht zu Berlin, ben 17. Dez. 1839.

Die ben Erben bes Bauers 3 marg zugeshörigen, zu Pankow belegenen Bauergutsparzellen, aus zwei gesonbert gelegenen Bohnhaufern nehft Zubehor bestehend, abgeschätzt zufolge ber, nehft Hyppothekenschein in ber Registratur einzusehenden Taxe auf resp. 915 Thir. 12 Sgr. 7 Df. und 745 Thir. 6 Pf., sollen

am 29. April 1840, Bormittags 11 Uhr, an unserer orbentlichen Gerichtsstelle, Zimmerstraße Nr. 25, gesondert bffentlich verkauft werden.

Nothwendiger Verkauf.

Ronigl. Preuß. Bergantsgericht Rabersborf.
Das im Ralfgebirge Rabersborf belegene Haus nebst Garten ber Steinmen Langschen Erben, abgeschätzt auf 1165 Thir. 29 Sgr. 9 Pf., zufolge ber, nebst Hypothetenschein in ber Registratur einzusehenden Lare, soll

am 9. April 1840, Bormittage 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtseftelle fubhafiirt werben.

Auf bem, im Hypothekenbuche ber Domkapistularischen Gerichte über Tremmen sub Nr. 5 verzeichneten Rossathengute haften Rubr. III Nr. 4. 275 Thir. aus ber gerichtlichen Oblisgation vom 9. April 1821 für die am 17. Obtober b. 3. verstorbene Wittme bes Schneitem meisters Gotfche geb. Maaß. Kapital und Zinsen sind laut gerichtlicher Quittung des einzigen legitimirten gesehlichen Erben der Glaubigerin bezahlt, das Dokument selbst iber ift

angeblich abhanben gekommen. Auf Antrag ber Besigerin bes verpfandeten Guts werden baher alle bicjenigen, welche an die zu loschende Post und bas barüber ausgestellte Instrument als Eigenthuner, Zeffionarien, Pfands ober sonsstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeisnen, ausgesorbert, sich im Termine

ben 27. April 1840, Bormittags 9 Uhr, an hiefiger Gerichtsstelle zu melben, und ihre Unspruche nachzuweisen, widrigenfalls sie damit werden prakludirt, und ihnen beshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Burg = Branbenburg, ben 23. Dez. 1889. Die Domtapitularischen Gerichte.

Nothwendiger Berkauf.

Stadtgericht zu Treuenbriezen, ben 27. Dez. 1839. Das in ber Berliner Borstadt Rr. 26 hiersfelbst belegene Grundstud bes Tabagisten Wilhelm Hoch, abgeschätzt auf 1349 Thir. 20 Sgr., zufolge ber, nebst hypothetenschein und Bedinzungen in ber Registratur einzuschenden Taxe,

foll am 8. April 1840, Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichts=

stelle subhastirt werben.

Rothwenbiger, Berkauf. Konigl. Lands und Stadtgericht zu Erch-

bin, ben 30. Dezember 1839.

Das zur Konkursmasse ber verehel. hallert gehörige Erbpachts-Schützenhaus, zusolge ber, nebst hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe von 1114 Ihlr. 27 Sgr. 6 Pf., soll

am 11. April 1840

swhastirt werden.

Freiwilliger Berkauf. Königl. Justizamt Gramzow. Prenzlau, ben

18. Januar 1840.

Der zum Nachlaß bes verstorbenen Bauers Karl Friedrich Richstahl gehörige, zu Grüsnow belegene, im bortigen Hypothekenbuche Bol. II Fol. 67 eingetragene, und auf 5402 Thir. 29 Sgr. 7 Pf. taxirte Bierhüfnerhof, soll auf ben Untrag ber Erben

am 12. Marz b. J., Bormittags 11 Uhr, im erbschaftlichen Hofe zu Grunow meistbietend bffentlich subhassiert werben. Tare und Oppothetenschein sind in unserer Registratur zu Prenzlau einzusehen, und wird bemerkt; daß auf das Meistgebot im Lizitationstermine sofort 3000 Thir. eingezahlt verlangt werden.

> Nothwendiger Bertauf. Gericht zu Gerbehagen.

Die bei Sabenbeck in ber Oftpriegnit belegene Wassermuhle, die Wittelmuhle genannt, mit zwei oberschlägigen Gangen, einer Delmuble, 85 Morgen 174 Muthen Acker und Wiesen, und Wirthschaftsgebauben, taxirt zu 7238 Thir. 21 Sgr. 3 Pf., soll

am 7. September 1840, Bormittags 11 Uhr, in ber Gerichtsstube zu Gerbshagen subhastirt werben. Die Tare und ber Hypothetenschein sind in ber Gerichtsregisstratur einzuschen. Der Meistbietendbleibende muß auf Erfordern sofort ein Zehntel der Taxe baar oder in inlandischen öffentlichen Papieren als Kaution erlegen.

Nothwendiger Berkauf.
Der bem Bubner Christian Dahlde gehösrige, zu Rollwig belegene, im Hypothekenbuche Rr. 13 verzeichnete, auf 852 Thir. 15 Sgr. taxirte Speicher, soll in termino

ben 16. Mai d. J., Vormittags 11 Ubr, zu Rollwitz meistbietend verkauft werden. Hypothekenschein und Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Prenzlau, ben 28. Januar 1840. v. Stulpnageliches Gericht zu Rollwit.

Nothwendiger Verkauf. Königl. Land = und Stadtgericht zu Bernau, ben 30. Januar 1840.

Das in der Berliner Straße allhier sub Mr. 127 belegene, im land und stadtgericht-lichen Hypothekenbuche Bol. I Mr. 127 verzeichenete, der verehelichten Schlächtermeister Marie Juliane Rosler geb. Lewedag zugehörige, gerichtlich auf 2739 Thir. 8 Sgr. 1 Pf. abgesschäfte Bohnhaus, Gasthof zum schwarzen Abler, nehst Pertinenzien, ist Schuldenhalber zur nothwendigen Subhastation gestellt, und der Bietungstermin auf

ben 6. Mai b. J., Vormittags 11 Uhr, anberaumt. Tare und Syppothekenschein können täglich in ber Registratur bes Gerichts eingesehen werben. Bur anberweitigen Berpachtung ber zum 24. August b. J. pachtlos werbenden hiesigen kleinen Forstjagd, bestehend in der kleinen Jagd in der Forst, in den Brüchen und auf dem Luche jensseits des hauptkanals, ist unter den in unserer Registratur täglich einzusehenden Bedingungen ein Termin zum Meistgebot auf

ben 1. Juni b. J., Vormittags 11 Uhr, allhier zu Rathhause ans beraumt, zu welchem Pachtlustige eingelaben werben. Nauen, ben 24. Januar 1840. Der Magistrat.

Am 19. Februar b. J., Worgens 10 Uhr, sollen im Erbbraukruge zu Groß Schonebed mehrere, im Wege ber Erekution abgepfanbete Gegenstanbe, als: Betten, Mobel, brei zweis jahrige Ralber und 15 Stud Schaafe, offents lich meistbietenb verkauft werben.

Liebenwalde, ben 24. Januar 1840. Ronigl. Preuß. Juftizamt.

Bod vertauf bon circa 300 Boden aus biefiger Stammichaferei beginnt

am 2. Marz b. J., Morgens 9 Uhr. Auch in biefem Jahre werben Mutterschaafe verkauft.

Prilmit bei Pprig in Pommern, ben 16. Januar 1840. Er. Konial. Sobeit bes Pringen August von

Gr. Königl. Soheit bes Prinzen August von Preugen Rentamt.

Wenn ber Gasthof zu Dannenwalbe zu Joshannis b. J. pachtlos wird, und zur anderweitigen meistbietenden Verpachtung besselben ein Termin auf

ben 15. Februar b. J., anberaumt worden, als werden Pachtlustige hiers burch eingeladen, am gedachten Tage, Vormitztags 10 Uhr, sich in der Amtswohnung des unterschriebenen Justiziarii im Großherzoglichen Schlosse hierselbst einzusinden, Bot und Uebersbot zu thun und demnächst zu gewärtigen, daß in Entgegenhalt der grundleglichen und 14 Tage vor dem Vietungstermin dei Unterschriebenem einzussehenden Pachtbedingungen der Zuschlag erfolgen werde.

Nachrichtlich wirb hinzugefügt, baß mit ber Pachtung bie Brau = und Brennerei zum Bebarf ber Schanfwirthschaft verbunden, bie bagu erforberlichen Geräthschaften, welche Pachter als eiserne Inventarienstücke überkommt, gleich sammtlichen Gebäuben sich in einem gut unterbaltenen Zustande besinden, und außer einem Garten mit Kegelbahn am Hause, zu derselben auch 12 Scheffel Aussaat Aecker hinter dem Wohnhause belegen, eirea 6 zweispännige Fuber Den und das in den Bedingungen näher bestimmte Bremmaterial an Holz und Torf gehören, übrigens aber das Pachtsück auf geschehende Weidung dei dem Wirthschaftsinspettor Alisch zu Dannenwalde jederzeit in Augenschein genommen werden kann.

Fürstenberg, ben 9. Januar 1840. J. E. H. Stroh.

Der Gafthof und die Baderei zu Spiegelsfabrit bei Reuftabt an der Doffe follen vereinz zelt ober zusammen am 21. Februar 1840, frit 10 Uhr, im basigen Komptoir von dem Ober-Inspettor Farenthold meistbietend ligitirt werden.

Mein in der Langen Straße in der lebhaftestellen Gegend der hiefigen Stadt, durch welche die Chaussestraße führt, belegenes Wohnhaus nebst Judehor, in welchem seit längeren Jahren die Kurschnerei und Ellenwaarenhandlung mit Wortheil betrieben ist, will ich, da ich mein Geschäft aufzugeden wünsche, aus freier Hand verztaufen, und ersuche ich auswärtige Kaussieh haber, sich entweder personlich oder in portosfreien Briefen an mich zu wenden.

Savelberg, ben 27. Januar 1840. Der Rurschnermeister Rodat.

Auftion von Schaasboden.
Da ich in hiesiger Begüterung das seit vielen Dezennien erstrebte Ziel erreicht halten darfmit Hulfe meiner Badzuchtsstämme eine größere Krempelwollheerde durch Decken aus der Hand und eingestihrte Stammregister auf der Punkt der ausgeglichensten Reichwolligkeit hihren, so daß die in ihr erzeugten Bode Jehnen die beste Nachzucht verdurgen, der mehr in großen Heerden Woll- und Gelbertrag, als in auserlesen Keinen Stämmen Bodzucht bespreckt, so gebe ich den vielsältig hier ausgesprochen Walnschen nach, sie im Wege der Austion feil zu stellen.

Ich sehr folde bemnach auf ben 21, unb 22. Februar b. 3. im hiefigen Siggute in

ober por ber Reifbahn, woselhst die Bocke von 8 Uhr Morgens an jur Besichtigung aufgestellt fein werben, um 10 Uhr Bormittage feft. Es And biefe Bocke achte Nachkommen meiner kons fanten Zuchtwidder, und nur baburch von den Boden erster Qualität verschieben, daß die Mutter urfpringlich gwar aus besten, aber verschies benen Elektoralftammen bezogen find, und ihnen beshalb nicht ein unbestrittenes Bollblut jugus ettennen ift. Das Gebot für diese badurch begeichneten Bode, bag fie nur Rummer unb Jahreszahl im horn, aber keinen Ortsnamen eingebrannt erhalten, hebt, excl. des Douzeurs fur ben Schaafmeifter, in 20 Ggr. pro Ropf bestehend, mit 15 Thir. Gold für die Beite und Jährlingsbocke erster Rlasse und 10 Thir. Gold für bie ber zweiten Rlaffe an.

Bolfsbagen in ber Wermart, swifden Vrenzlau und Bolbegt, ben 26. Januar 1840.

Graf Schwerin.

In meiner Stammschaferei stehen wieber. wie alljährlich, Zuchtwidder verschiedenen Alters m bekannten Preisen zur Auswahl bereit.

Weet bei Reu-Brandenburg in Medlenburg. R. S. Runge.

Um ben mannichfachen Unannehmlichkeiten au entgeben, die mit dem Raufe des Uebermaafes verbunden find, welches bei Cenbungen von Getreibe jum biefigen Martte ben Rnechten ober Aubrleuten jum Bertauf für ihren eigenen Bortheil mitgegeben wird, haben wir belebloffen, vom 1. f. M. ab tein Uebermaag mehr zu kaufen, es ware beun, daß solches in einem besonbern Sacke jum Raufe angeboten warbe. Wir ersuchen bemmach bie herrn Absender hier= mit ergebenft, nur bas richtige Scheffelmaaf in bie Sade einzumeffen, und zu jeber Fuhre nur Sade gleichen Inhalts zu Martte zu schicken, indem wir vom 1. t. M. ab kein Getreide kaus fen merben, welches mit Uebermaaß in die Sacke und nicht in gleichhaltige Sade eingemeffen ift.

Potsbam, ben 21. Januar 1840. Das hiefige Backergewert. Die zeitigen Altmeifter. Dangmann. E. Roppen.

Reue Erfindung får Båder, Ronbitoren, Gutebefiger u. f. m.

Die erprobte, fehr beutliche prattifche Anweifung zur Anfertigung einer in England gang neu erfundenen trockenen Runftbefe ober Barme, welche obne Betrieb einer Brennerei in jebem Lokale und in jeder Quantitat von Jebem felbst sehr billig gefertigt werden tann, fraftiger wie jedes andere Gabrungsmittel wirkt, und felbst im heißesten Commer sich Monate lang halt, ist gegen portofreie Einsendung von 3 Ihlr. nur allein bei bem Unterzeichneten zu haben.

A. g. Schulz in Berlin, Stralauer Strafe Mr. 12, Upotheker undwirkliches Mitglied bes Upotheker-Bereine im norblichen Deutschland

Nachener und Münchener Keuer= Berficerunge = Gefellichaft.

Die Privatversicherung berjenigen Immobi= lien, worauf Sppothetarfculben haften, batte bisher bem Interesse ber Glaubiger nicht vollstandig entsprochen. Bon Seiten unserer Gesellschaft mar in dieser Hinsicht schon etwas aeschehen; sie hatte sich verpflichtet, die Entschäbigung entweder nur auf die Genchmigung jener, ober Behufe bee Wiederaufbaues auszugablen. Den Hypothekar = Glaubigern genügte bas aber noch nicht; fie erwogen, bag burch grobe Berschuldung bei einem Brande, durch falsche Anga= ben, Berschweigung feuergefahrlicher Umftanbe und bergleichen, bei allen Privatgefellschaften ber Entschädigungs = Anspruch bes Bersicherten verloren gehen konnte; fic forberten Schut vor ber bieraus hervorgebenben Gefahr, ihr Pfand gu verlieren, und machten die Zusage bicfes Schutes zur Bedingung ihrer Einwilligung in bas Fortbesteben ber Privatversicherung.

Demaufolge haben wir ben § 15 unferer, auf jeder Polize abgedruckten allgemeinen Berficerunge = Bedingungen geanbert, und ihm ine=

befondere folgenden Bufat gegeben:

wenn bei einer Gebaubeverficherung ber Ents schädigungs=Unspruch des Versicherten durch beffen Schuld verloren geht; fo verzichtet die Gesellschaft auf diesen Einvand, einaes tragenen Spootbefar= ober Megl= Glaubi= gern gegenüber, gegen Beffion ihrer beefall-figen Rechte ju Gunften ber Gefellichaft.

Wir machen dies hiermit bekannt, und er= flaren ferner, daß wir gegen die Sppothekar= Glaubiger bie obige Berpflichtung auch in Betreff berjenigen fammtlichen Gebaube übernehmen, welche, ohne obigen Jufat, burch une ober uns

fere Saupt = Agenten verfichert find.

Auf biele Beile find bie obigen Bebenten vollständig beseitigt, und fortan werben die Interessen der Soppothelar=Glaubiger bei Berfiches rungen unferer Gefellichaft, auch in biefem Puntte vollig geschütt fein.

Machen, im Januar 1840.

Die Direktion. L. Senffardt. Dbige Erklarung beehrt fich ber Unterzeich= nete zur öffentlichen Renntniß zu bringen. Berlin, ben 12, Januar 1840.

Brüggemann, Ronigl. Sofrath und Cubbirettor ber obigen Gefellichaft.

Bhd) er = Unzeige.

Staats = und Ortsburgerrecht. Erfte Abtheilung: Aus- und Eimvanderungen; zweite Abtheilung: Niederlaffungen ober Recht ber freien Bahl bes Wohnsiges in den Konigl. Preuß. Staaten; britte Abtheilung: Domigit-Berhaltniffe ober Grundfage, welche bei Feststellung ber Ortsangehörigkeit zur Unwendung gebracht werden follen; vierte Abtheilung: Orteburgerrecht. Herausgegeben von v. b. hende, Ronigl. hof= rath. Preis: 1 Thir. 7 Ogr. Bei Beinrich 6: hofen in Magdeburg und bei Dummler in Berlin zu haben.

3meiter Nachtrag jum Pag= unb Fremben=Polizeigefen bon b. b. Benbe, Ronigl. Hofrath. Preis 20 Sgr. Bu baben bei heinrich shofen in Magbeburg und bei Dammler in Berlin.

Auch ist das Pag=Polizeigesetz nebst beffen erftem Nachtrag für den herabgefetten Preis von 1 Thir. 10 Sgr. ebendafelbit au . baben.

In bem Berlage bes Berfaffers ift erschie= nen, und gegen freie Ginsenbung bes Preifes von 11 Thir. pro Exemplar zu baben:

Repertorium aller in ber Preuß. Gesetsammlung, ben Un= nalen der innern Staatsberwaltung und bem Amteblatte ber Konigl. Regierung zu Potebam enthaltenen, ben Polizei = und Rommunalbienft betreffenden Gesetze, Rescripte, Verordnungen und Berfügungen.

3meite Zeitfolge von 1829 bis incl. 1838.

Ein Banbbuch für Geschäftsmanner biefer Bermaltungezweige, Domainen = , Rent = und Polizei = Vemter , Gutes befiger, Gutspachter, Rommunalbeamte, jeden Burger und Dorfgemeinden, bon

M. B. Schnetter, penf. Burgermeifter.

Diejenigen Soch = und Bobliobl. Beborben. welche die Subscriptionsliften noch nicht eingefenbet haben, werden baran ergebenft erinnert.

Die aus der erften Zeitfolge bis incl. 1838 noch vorrathigen Eremplare habe ich, nach Uebereinfunft mit bem herrn Berleger berfelben, an mich genommen, und find bavon, gegen freie Einsenbung bes Preises à Eremplar 14 Thir. gleichfalls bei mir zu baben.

Den herren Buchbanblern, welche fich um ben Debit biefes Bertes bemuben wollen, bewillige ich, wenn die freie Ginfendung des Gelbbetrages bei ber Bestellung erfolgt, 25 Prozent.

· Angermunbe, im Januar 1840.

Sonetter.

Einem geehrten Dublikum bringe ich biermit ergebenst zur Kenntniß, baß vom heutigen Tage ab ich bier im Orte ein Romniffiones und Speditionegeschaft entrirt habe, und gebe ich biermit bie feste Bersicherung, baß bei einem febr genügsamen Sonorar ich alles ausbieten werbe, die Bufriebenheit ber mich gutigft mit ihren Aufträgen Beehrenden zu erlangen.

Die Hauptsache wurde sein: Nachweisungen jum Bertauf bon Gutern, Saufern, Grunbstuden, Muhlen, Schmieben u. f. w., Verpachtungen berfelben, Bertauf und Rauf von allerlei Dieh ze., herrschaften, welche Gehulfen, ale: Sauslehrer, Wirthschafter, Sandlungebiener, Erzieherinnen, Wirthichafterinnen, Gefretaire, ebenso die Dienstsuchenden dieser Branche, Herren, welche Lehrlinge, so wie Lehrlinge, wels che herren suchen; auch Dienftboten nieberen Standes, manulicen und weiblichen Geschlechts.

Meine ausgebreitete Ortstenntniß ber gangen Uterniark lagt erwarten, daß in jeder Sinficht die Buniche eines Jeben, welcher fich an mich wendet, bestens befriedigt werden.

Templin i. d. Utermart, den 1. Zebruar 1840.

A. F. Schulz, wohnhaft Schützenstraße Nr. 288.

Amts Blatt

ber

Möniglichen Regierung zu Potsbam

und ber

Stabt Berlin.

Stúck 7. -

Den.14. Februar 1840.

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Aegierungsbeziek Potsbam ansschließlich betreffen.

Reglement

über bie gegenseitigen Berbaltniffe ber Fischer und Floger auf bem Lieper und Oberberger See.

A 32. Flbgerei auf bem Lleper und Oderberger See. I. 1780. Deg.

- § 1. Wenn von der Ober her Floßholz nach dem Liepeschen See ges bracht und dort angestellt wird, so darf solches, mogen die Triften schon zum Kanaltransport verkleinert sein oder nicht, auf dem oberhalb der Lutken Liepe Liegenden Theil des Sees nur hochstens einen Flochenraum von 400 Quadratruthen einnehmen.
- § 2. Diefer Raum soll sich bicht unterhalb bes linkfeitigen Faschinendammes auf ber linken Seite ber Jahrt befinden, und es sollen die Berlangerungelinien seiner Grenzen burch Pfable, welche auf ben Wiesen ober anderen bazu geeigneten Stellen eingerammt werben, moglichst unverruckbar bezeichnet werben.
- o 3. Sollte der linkfeitige Faschinendamm wegen der zunehmenden Vermoderung des Sees, oder aus irgend welchen anderen Ursachen verlangert werden muffen, so bleibt es vorbehalten, den zur Holzanstellung bestimmten Raum zu versändern. Auch wurde für den Fall, daß bei hohem Wasser das Holz auf dem in § 2 beschriebenen Platz nicht völlig sicher zu beseitigen sein sollte, für die Zeit des hohen Wassers die Ausmittelung und Ueberweisung eines anderen gleich großen Platzes zur Anstellung des Flosspolzes vorbehalten bleiben.
- § 4. Ist das Holz bek seiner Ankunft noch nicht zum Kanaltransport verbunden, und ist die innere Seite des rechtseitigen Faschinendammes noch nicht vollständig mit Holz besetz, so muß mit dem Verkleinern und Andereverbinden der Triften, wie es der Kanaltransport erfordert, unverzüglich angefangen werden, und so wie dieses Geschäft vorschreitet, muß das zum Kanaltransport verbundene Holz an die Liepesche Schleuse so nach, als es die nachstehende Bestimmung

zuläffig macht, herangeschafft und nach seinem Range ohne Bergug burchgeschleuft werben.

- § 5. Alles jum Kanaltransport verbundene Holz, welches nicht sogleich zum Durchschleusen kommen kann, muß, so weit es dort Plas sindet, der inneren Seite des rechtseitigen Faschinendammes so nahe, als möglich, Plase hinter Plase gestreckt, angelegt und befestigt werden. Sollte sich aber sinden, daß bei hohem Wasser, wo die Faschinendamme nicht zu sehen sind, das Befestigen des Floßholzes nicht mit Sicherheit zwischen denselben auszusühren ware, so bleibt es vorbehalten, für solche Zeiten einen andern Plas zum Anstellen dieses Holzes zu ermitteln und zu überweisen.
- § 6. Wenn von dem den Flogern preisgegebenen, in § 2 beschriebenen Flachenraum durch das Nachrucken des Holzes zwischen die Faschinendamme untershalb der Liepeschen Schleuse ein Theil frei wird, so kann dieser frei werdende Theil sogleich jum Unstellen von anderem Floßholze benugt werden, mag solches zum Kanaltransport schon verbunden sein, oder nicht.
- § 7. Außer auf bem oben bemerkten Raum, darf auf dem oberhalb der Lutken Liepe liegenden Theil des Liepeschen Sees kein Holz weiter angestellt wers den, sondern alles übrige Holz muß, so weit es dort Plat findet, und der Grund und die Ufer dazu geeignet sind, an dem linken Ufer der Lutken Liepe, mit Aussnahme des an der Koniglichen Ablage befindlichen Theils, seine Stelle erhalten, und dem Ufer so nahe, als möglich, und in einer solchen Breite, wie es geschehen kann, ohne die Schiffahrt zu hindern, befestigt und, so weit es auch dort nicht Plat sindet, auf dem Oberberger See, und im Nothfall auch noch unterhalb des Oberberger Sees an geeigneten Stellen angestellt werden, es ware denn, daß die Flöser sich mit der Gemeinde zu Liepe wegen der Anstellung von Flosholz auch auf anderen Stellen des Liepeschen Sees, als den bezeichneten, gutlich einigten.
- § 8. Es wird jedoch ausbrucklich vorbehalten, wenn es Umftande irgend einer Urt angemeffen erscheinen laffen follten, einen größeren Theil vom Liepefchen See, als den in § 2 beschriebenen, zur Anstellung von Floßholz zu bestimmen.
- § 9. Alles Holz, welches auf bem Lieper ober Oberberger See angestellt wird, muß entweder durch starke Schricke, oder durch neben einander eingesteckte Floßstangen oder Ruber so befestigt werden, daß ein Losreißen desselben nicht zu befürchten ist.
- § 10. Bei dem Wegbringen des angestellten Holzes durfen keine Schricke, Floßstangen oder Ruder stecken gelassen werden, widrigenfalls der Floßholzführer oder Verbandmeister, welcher das Wegbringen zu besorgen hatte, für jeden Konstraventionsfall in 2 Thir. Strafe verfällt.
- § 11. Sen so wenig und bei gleicher Strafe außer bem Schabenersag, burfen aber auch Mitglieder der fischereiberechtigten Gemeinden oder andere Perssonen ben Flogern die Schricke oder Stangen ausziehen, umbiegen oder abbrechen, welches lestere besonders zum Steckenbleiben der Ueberreste berfelben Beranlaffung giebt, und wurde, wenn sich finden sollte, daß dergleichen Handlungen zum Steckens

bleiben von Schriden ober Stangen Beranlaffung gegeben batten, bie im vorigen

Paragraph gestellte Bestrafung ber betreffenden Regimenter wegfallen.

§ 12. Außer mit Genehmigung der betreffenden Gemeinde darf kein Holz langer verweilen: auf dem Lieper See, als zum Verbinden des Holzes zur Kanalfahrt und zum Durchschleusen des früher angekommenen Holzes erforderlich ist, und auf dem Oberberger See, als dis oberhalb des Sees an den in 6§ 2 und 7 beschriebenen Stellen ein Raum von 400 Quadratruthen frei geworden ist. — Das Verbinden des Holzes zur Kanalfahrt muß an der bezeichneten Stelle für jeden Ober Transport, welcher auf demselben Plas sindet, innerhalb vier Tagen bewirkt werden.

& 13. Damit über die gehörige Befolgung biefer Borschriften gewacht werben kann, ist jeder Floßholzführer verpflichtet, sich gleich nach feiner Ankunft mit einem Holztransporte bei bem Dammwarter der Lieper Schleuse, imgleichen

bei bem Borfteber ber Gemeinde Liepe zu melben.

§ 14. Erlaubt die Gemeinde zu Liepe bas in § 12 bemerkte langere Berweilen (Lagern) bes Holzes auf bem Liepeschen See, so barf bas lagernde Holz bie in §§ 2 und 7 beschriebenen, zum Unstellen für bas wartende Holz besonders reservirten Plage nur so lange einnehmen, als kein neuer Holztransport ankommt, für welchen auf einen bieser Raume Unspruch gemacht wird.

of 15. Jede Uebertretung einer ber vorstehend gegebenen Bestimmungen (mit Ausnahme ber im § 10 bemerkten) zieht eine Strafe von 2 Thr. nach sich, welche ber bei ber Uebertretung betheiligten Jischergemeinde zu Gute kommen soll; boch ist zu bemerken, daß eine geringe Ueberschreitung der Grenzen des im § 2 beschriebenen Raumes erst dann als Uebertretung angesehen werden soll, wenn der betreffende Floßholzsührer oder Verbandmeister, nachdem er auf diese Ueberschreitung

aufmerksam gemacht worben ift, fur Abbulfe berfelben nicht geforgt bat.

of 16. Die nachste Aufsicht über die Befolgung ber vorstehenden Bestims mungen führt der Dammwarter an der Lieper Schleuse. — Die betheiligten Ges meinden haben daher, wenn einer oder der andern dieser Borschriften zuwider ges handelt wird, solches, und zwar die Gemeinde Liepe dem Dammwarter bei der Liepeschen Schleuse anzuzeigen, damit sich derselbe von dem Borhandensein der Uebertretung überzeuge und die Bestrafung des Schuldigen, so wie die nothige Abhülfe durch die mit der Kanal-Polizei beauftragte Behörde veranlasse, die Ges meinde zu Oderberg aber hat ihre Anzeige an das Konigl. Haupt-Steueramt zu Reustadt-Seberswalde unmittelbar zu richten, und auf geeignete Weise für die ges Hörige Beglaubigung ihrer diesfälligen Anzeigen zu sorgen.

Potsbam, ben 18. Juli 1834.

Ronigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Potsbam, ben 29. Januar 1840.

Borstehendes Reglement wird hierdurch zur dffentlichen Kenntniß gebracht. Konigl. Regierung. Abtheilung des Innern. AS 33. Landbefchelung im Jahre 1840. I. 2418, Jan.

Den Pferbezüchtern bes Potsbamer Regierungsbezirfs gebe ich nachstehend eine Nachweisung der Stationen, auf welchen in diesem Jahre Beschäler des Königk. Brandenburger Landgestüts aufgestellt werden, so wie der Lermine, in welchen die Bedeckung der Stuten daselbst ihren Anfang nehmen kann. Drei Lage zwort treffen die Hengste auf den Stationen ein. Jugleich erfolgt hiermit die Anzeige, wie vom 1. März ab auf dem Königk. Friedrich Wilhelms Sestut wiederum eins heimische Privatstuten durch Gestütbeschäler a 6 Thr. bedeckt werden können, und geschieht die Anmeldung von dergleichen Stuten, so wie deren Aufnahme zur Berspstegung und Weldegang, in der gewöhnlichen Urt an den Königk. Gestüts Rosarzt hierselbst.

	Ramen ber Beschälstationen.	Unfang		
Æ	Stanta ver Stywat partout.	3.		đung.
1	Marstall Lindenau bei Neustadt an der Doffe		2.	Mårj.
	wird auf bieser Station Mittwoch ben 19. Februar, von fruh 8 Uhr an, abgehalten.			
21	Dorf Dollen,	(,	4.	•
3	Blandikow, in ber Oftpriegnig	,	4.	•
. 4	, Bulfersborf, in ver Diptiegnis	•	5.	•
5	, Pankow,	*	· 5 .	•
6	. Stavenow,)		6.	¥
7	Stadt Lengen, in ber Westpriegnis	,	6.	*
8	Dorf Ruhstabe,	,	25 .	*
9	Berlin, Dorotheenstraße Dr. 64, in bem Ronigl. Marftalle.) ,	2.	5
10	Umt Liebenwalbe	,	21.	5
11	Remonte Depot Barenklau			Febr.
12				Mårå.
13			6.	
14	Dorf Lubbenow, Prenzlower Kreises	, ,	6.	
15	Stadt Ungermunde	١.	`5 .	
16	Dorf Alte Mabemis	, נ	4.	5
17	Dorf Alt. Madewiß, } bei Wrichen an ber Ober		4.	4
18			2.	
19	(Kalkam)	} `	8.	,
20	Stadt Beelig, Bauch Belgiger Kreifes		20 .	,
~ U	Cut Sing, j	. '	LV.	,

Friedrich, Wilhelms. Geftut bei Reuftadt an der Doffe, ben 25. Januar 1840. Der Landstallmeister Strubberg.

Dotsbam, ben 3. Februar 1840. Borftebenbe Befanntmachung wird hierdurch jur offentlichen Kenntniß gebracht,

und werben bie herren Landrathe zugleich noch befonders aufgefordert, auf geeige nete Weise dahin zu wirken, daß die zur Bedeckung ber Stuten anderaumten Ters mine unter ben Pferdezüchrern möglichst allgemein bekannt werden.

Ronigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Potsbam, ben 7. Februar 1840.

Seine Majestat der Ronig haben zur Herstellung des durch einen unvorherges sehenen Unglücksfall im vorigen Jahre umgestürzten Theils der evangelischen (Barfüßer.) Kirche in Erfurt, eines der ehrwürdigsten und ausgezeichneisten Denkmale der mittelattertiehen Baukunft, in der Lathers Geist zu dem Gedanken der Reforsmation erwachte, eine allgemeine evangelische Kirchen, und Hauskollekte Allergnas bigst zu bewilligen geruhet.

M 34. Kirchen = und Hausfollefte. 11. 1744. Jan.

Wir fordern baber mit Bezug auf die, Seite 172, 173 und 247 des Umtsblatts vom Jahre 1816 befindlichen Verfügungen vom 20. Upril und 9. Juli 1816 die landräthlichen Behörden und die Magisträte unsers Regierungsbezirkes auf, die Hauskollekte in den evangelischen Familien, die Herren Superintendenten und Presdiger dagegen die evangelische Kirchenkollekte zu veranlassen, und den Ertrag an die hiesige Haupt-Institutens und Kommunalkasse mittelst vollständigen Lieferzettels einzusenden. Die Magisträte senden den Ertrag der Kollekte unmittelbar an die gedachte Kasse ein. Ronigl. Regierung.

.Abtheilung für die Kirchenverwaltung und bas Schulmefen.

Potsbam, ben 9. Februar 1840.

Nachdem das Konigl. Ministerium der geistlichen, Unterrichts, und Medizinals Angelegenheiten nunmehr die obere Knabenschule zu Perleberg als wirkliche hohere-Burger, und Realschule anerkannt, und ihr die Befugniß beigelegt hat, Ents lassungsprüfungen ihrer abgehenden Zöglinge, nach Maaßgabe des Reglements vom 8. Marz 1832 (Amtsblatt vom Jahre 1834 Stück 42 S. 266), zu halten, so kann diese Schule benjenigen Eltern ze., welche ihren Sohnen durch eine höhere Schulbildung die Berechtigung zum Eintritte in den einzährigen freiwilligen Militairz dienst, in das Posts, Forst, und Baufach und in die Burcaur der Provinzialbes horden verschaffen wollen, empsohlen werden.

M 35. Shere Bargerichule ju Perleberg. II. 1958. Jan.

Ronigl. Regierung. Abthetlung für die Rirchenverwaltung und das Schulmefen.

Verordungen und Bekanntmachungen des Königl. Rammergerichts.

Sammtliche Untergerichte unseres Departements werden von Neuem zur ges nauen Befolgung unserer Verfügungen vom 29. Dezember 1836 und 13. Juli 1837 (Amtsblatt pro 1837 Nr. 4 und 30) angewiesen, nach welchen bei Uebers weisung von Sefangenen an die Strafanstalten, diesen

M 7. Meberweisung von Gefangesnen an die Strafanstalsten.

1) bas Ueberweifungsschreiben, 2) ber Tenor bes Erkenntniffes,

3) bie vollstandige Darftellung ber perfonlichen und Ramilien Berbaltniffe.

4) der Lebenslauf, und

M 3.

5) das ärztliche Uttest mitgetheilt werden muffen, welche Behufs der Unnahme der Gefangenen Seitens der Strafanstelten nothwendig sind. Wegen Ablieferung kranker Gefangenen zu den Strafanstalten ist das Ministerial-Rescript vom 10. Juni 1839 (Justiz-Minissterialblatt pro 1839 Nr. 25) genau zu befolgen.

Die Nichtbeachtung biefer Borschriften wird mit Ordnungsstrafen geahnbet werden. Berlin, den 13. Januar 1840. Konigl. Preuß. Kammergericht.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Königl. Konfikoriums und Schulkollegiums ber Provinz Brandenburg.

Diejenigen nicht in einem Seminar gebilbeten Elementarlehrer, welche zu der nachsten Prufung für das Volksschulamt zugelaffen werden wollen, haben sich bis zum 22. b. M., unter Beibringung

1) eines ihre perfonlichen Berhaltniffe und ihren Bilbungsgang barftellenden Les benslaufs,

2) ihres Tauf, und Konfirmationsscheins,

3) eines Zeugniffes der Ortsbeborde über ihren sittlichen Lebenswandel und eines Geistlichen über ihre sittliche Befähigung für bas Schulfach,

4) eines arztlichen Gefundheitszeugniffes, und

5) der Zeugnisse über ihre Schulbildung und ihre Vorbereitung jum Schulfache, bei dem Seminar, Direktor Herrn Diesterweg, Dranienburger Straße Mr. 29, zu melden, wobei ausdrücklich bemerkt wird, daß von sammtlichen Zeugnissen worts lich übereinstimmende Abschriften beigefügt sein muffen.

Berlin, ben 3. Februar 1840.

Ronigl. Schulkollegium der Provinz Brandenburg.

Versonalchronit.

Der Bauinspektor Willmanns, bisher zu Kloster Zinna wohnhaft, hat vom 1. Februar b. 3. ab seinen Wohnsis von bort nach Juterbogk verlegt.

Der bei bem Symnasium zu Potsbam bisher provisorisch beschäftigt gewesene Rollaborator Ludwig ift gegenwartig befinitiv bei biefer Unstalt angestellt worben.

Der bisherige Feldmeffer Chuard Knauert ift jum Bermeffungs Revisor für ben Oberbarnimer Rreis bes Potsbamer Regierungsbezirks ernannt worben.

Der Doktor ber Medizin und Chirurgie Lubwig Guterbock ist als praktischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer, ber Kanbibat ber Chirurgie Friedrich Wilhelm Heinrich Stahlberg als Wundarzt zweiter Klasse, und ber Apotheker Karl Jus

lius herrmann Schulze zu Mittenwalbe als Apothefer erster Klaffe in ben Koniglichen Landen approbirt und veredigt worden.

Anstellungen im Rirchen= und Schulwesen pro IVtes Quartal 1839.

I. Als Prediger find angestellt ober verfest:

Superintenbentur:

Angermunde. Der Kanbibat E. J. Wagner als Reftor und Prediger zu Greibfenberg und Bruchhagen.

Bernau. Der Prebiger ju Groß. Machnow, E. F. G. Jung, als Prebiger zu Werneuchen.

Gramzow. Der Prediger zu Saaßte, G. R. Witte, als Prediger zu Brieft. Gransee. Der Prediger zu Bluthen, E. A. Hohnhorft, als Prediger zu Eraaß. Luckenwalbe. Der Kandibat H. Krause als Reftor und Hulfsprediger zu

Luckenwalbe. Prenzlow I. Der Kanbibat R. F. T. Rhein als Prediger zu Gollmig. Priswalk. Der Kanbibat G. W. T. Grafe als Prediger zu Kolrep.

Rathenow. Der Kanbibat 3. F. Wernicke als Prediger zu Priezen und Gulpe. Spandau. Der Pfarrildjunkt zu Sichstedt, E. A. Schufe, als Prediger bafelbst. Konigs-Wusterhausen. Der Prediger zu Merzdorf, E. F. A. Kirsten, als Prediger zu Große Machnow.

Zoffen. Der Kandibat F. R. Hering als Rektor und Hulfsprediger zu Zoffen.

II. 218 Schullehrer find angestellt:

Beeskow. Der bisherige sechste Lehrer zu Beeskow, W. Lehmann, als fünfter Lehrer baselbst, und ber Kantor und Organist zu Plathe in Pommern, F. H. Plath, als achter Lehrer zu Beeskow.

Belgig. Der Lehrer an ber boberen Burgerschule ju Potsbam, 2B. Buchholz,

als Rollaborator zu Miemegt.

Bernau. Der Lehrer in Liebenwalbe, E. F. Rulicke, als Rufter baselbst, und ber Schulamts Ranbibat F. W. Mebes als Lehrer ebenbaselbst, und ber int. Lehrer E. L. Sonntag als wirklicher Lehrer zu Werbellin Ranal Kolonie.

Dom Savelberg. Der int. Lehrer zu Damelack, 3. F. Schreiber, als Rufter und Schullebrer bafelbit.

Lenzen. Der int. Lehrer in Zuggebrabe, E. F. Grothe, als wirklicher Lehrer baselbst. Perleberg. Der Lehrer in Reus Ruppin, E. U. Pag, als Kufter und Schuls lehrer zu Uenze.

Dotsbam I. Der int. Lehrer in Potsbam, E. S. F. Wenbel, als Elementare

lehrer baselbst.

Prenzlow I. Der Hulfslehrer U. F. Riebel und ber Lehrer E. F. Herrmann, beibe in Prenzlow, resp. als Lehrer an ber Dammvorstadtschule und an ber Tochterschule ebenbaselbst, und ber int. Lehrer zu Hilbebrandshagen, W. A. Riech, als Rufter und Schullehrer baselbst.

Superintenbentur:

Puttlig. Der int. Lehrer zu Puttlig, E. Kluth, als wirklicher Lehrer haselbst. Storkow. Der int. Lehrer zu Bloffin, H. F. Wilke, als wirklicher Lehrer baselbst. Strausberg. Die int. Lehrer zu Strausberg, J. H. Gurtler und E. M. Schlegel, als wirkliche Lehrer baselbst.

Wriezen. Der Kanbibat S. B. Sonbichker als Rektor, Abjunkt zu Freiens walbe und ber Schulamts, Kanbibat H. B. bottcher als Lehrer zu Beval. Wusterhausen an ber Doffe. Der int. zweite Lehrer zu Drees, E. A. Peters, als wirklicher zweiter Lehrer baselbst.

_ Lobesfålle.a) Prebigen:

Der Prediger Lauscher zu Zeuben, Superintenbentur Bolzig; ber Prediger Dannroth zu Teltow, Superintenbentur Coln; ber Prediger emer., Lange zu Brandenburg, Superindentur Altstadt Brandenburg; ber Superintenbent Krüger zu Lenzen, Superintenbentur Lenzen; ber Prediger Staar zu Wallmow, Superintenbentur Prenzlow.

b) Schullebrer.

Der Lehrer und Rufter Jordan ju Buch, Superintendentur Berlin; ber Lehrer Remper zu Zehlendorf, Superintendentur Bernau; der Lehrer und Kufter Mache, prang zu Regur und ber Lehrer und Kufter Kuhne zu Brielow, Superintendentur Altstadt Brandenburg; der Lehrer und Kufter emer. Leitmann zu Gramzow und der Lehrer und Kufter emer. Bensch zu Rehow, Superintendentur Dom Havelberg; der Lehrer und Kufter Butting zu Frankenforde, Superintendentur Luckenswalde; der Lehrer Müller zu Luckenwisch und der Lehrer und Kufter Fick zu Blüchen, Superintendentur Perleberg; der Lehrer und Kufter Becker zu Blindow, Superintendentur Prenzlow II., der Lehrer Steffen zu Große Woltersdorf, Susperintendentur Priswalf; der Lehrer und Kufter Halbedel zu Gulpe, Superintensdentur Rathenow; der Lehrer Walentin zu Leibsch, Superintendentur Storfow; der Rektor emer. Bathke zu Zehdenick, Superintendentur Zehdenick,

Bermischte Rachrichten.

Der Herr Minister des Innern und der Polizei, Erzelleng, hat mittelst Erlasses vom 28. Januar d. J. dem in Diensten des Prinzen Albrecht, Königl. Hoheit, stehenden Laquai Pägelt, für die am 18. Juli v. J. in der Rähe von Charlotztendurg bewirkte Lebensrettung der Wittwe Müller aus der Gefahr des Ertrinzens, die zur Ausbewahrung bestimmte Erinnerungs, Medaille für Lebenstrettung verlichen. Potsdam, den 7. Februar 1840.

Ronigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

(Hierbei ein Extrablatt.)

Ertra = Blatt

jum 7ten Stud bes Umteblatte

der Koniglichen Regierung zu Potsbam und ber Stadt Berlin.

Den 14. Februar 1840.

Dem Maschinenbauer H. Ausberbeck zu Erefelb ist unterm 31. Januar 1840 ein Patent auf eine burch Zeichnung und Beschreibung bargestellte Vorrichtung an ber Jakquards Maschine, um das Schlaffen ber Kettsaben beim Heben ber Harnischlitzen zu verhinzbern, ohne die Anwendung anderweitiger Borrichtungen zu gleichem Zweck zu bes schränken,

für ben Zeitranm von feche Jahren, von obigem Tage an gerechnet, und für ben Umfang ber Monarchie ertheilt worden.

- Im Auftrage ber Königl. Regierung zu Potsebam wird das unterzeichnete Haupt-Steueramt, und zwar in bessen Amtögelasse, am 10. Marz d. J., Bormittags 9 Uhr, die Chaussegelds Erhebung bei Bietikow, zwischen Prenzlau und Angermande, mit Vorbehalt des höheren Zusschlages, zur Pacht vom 1. Juni d. J. ab an den Meistbietenden ausstellen. Nur dispositionssfähige Personen, welche vorher mindestens 100 Thir. baar oder in annehmbaren Staatspapieren bei dem unterzeichneten Hauptamte zur Sichersheit niedergelegt haben, werden zum Bieten zusgelassen. Prenzlau, den 3. Februar 1840. Königl. Haupt-Steueramt.
- * Im Auftrage der Königl. Regierung zu Potsbam wird das unterzeichnete Haupt- Jollamt,
 und zwar im Dienstgelasse des Königl. Steueramts zu Perleberg, am Donnerstag den 20.
 b. M., Bormittags 9 Uhr, die ChaussegeldErhebung zu Ponig, zwischen Perleberg und Kyrig, eine Meile von ersterem und vier Meilen
 von letzterem Orte eintsernt, an den Meistbietenden, mit Bordehalt des beheren Zuschlages,
 vom 1. April d. J., Bormittags 12 Uhr ab,
 zur Pacht ausstellen. Nur dispositionssähige
 Personen, welche vorber mindestens 100 Thir.
 baar oder in annehmlichen Staatspieren dei dem
 Steucramte zu Perleberg zur Sicherheit niedergelegt haben, werden zum Bieten zugelassen

werben. Die Pachtbedingungen sind von heute an sowohl bei und, als bei dem Steueramte zu Perleberg, während der Dienststunden einzusehen. Warnow, den 4. Februar 1840. Königl. Haupt=30slamt.

Im Auftrage ber Königl. Regierung zu Potsebam wird das unterzeichnete Haupt-Steueramt, und zwar im Dienstgelasse des Königl. Steuersamts zu Liebenwalde, am 21. Februar d. I., Bormittags 10 Uhr, die Chaussegeldhebestelle zu Groß-Schönebeck an den Meistbietenden, mit Bordehalt des höheren Zuschlages, vom 1. April d. J. ab zur Pacht ausstellen. Nur dispositionsfähige Personen, welche mindestens 160 Thir. daar oder in annehmlichen Staatspapieren dei dem Königlichen Steueramte in Liedenwalde zur Sicherheit niedergelegt haben, werden zum Bieten zugelassen. Die Pachtbedingungen sind dei uns und dei dem Königl. Steueramte in Liedenwalde von heute an, während der Dienstsstunden einzuseben.

Neustadt=Eberswalbe, ben 7. Februar 1840. Konigl. Preuß. haupt = Steueramt.

In Gemäßheit Verfügung Königlicher Regierung zu Potsbam soll die Benutzung bes Boden= und Kellerraumes in dem Jollamtsgebäude zu Ravensbruck vom 1. April d. J. ab anderweitig an den Meistbietenden verpachtet werden. Wir haben daher auf Freitag den 28. d. M., Vormittags 11 Uhr, zu diesem Behuf einen Termin in dem Jollamtsgedäude zu Ravensdrück angesetzt, wozu wir Pachtlustige mit dem Beinerken einladen, daß die Bedingungen von heute ab daselbst zu erfahren sind.

Prenzlau, ben 8. Februar 1840. Konigl. haupt = Steueramt.

Die unterm 17. November v. J. von unsterzeichnetem Polizeibirettor ftedbrieflich verfolgte Dorothee Friederife Liebte aus Salbernberg, ift von ber Polizeibehorbe zu Willnack verhafs

Rarl Meyer zugehörige, im stabtgerichtlichen Sppothekenbuche von Charlottenburg Vol. 1 Nr. 31 verzeichnete, und in der Schlößfraße Nr. 36 belegene Grundstud, bestehend aus einem einsstädigen Wohnhause, mit theils massiven, theils aus Fachwert bestehenden Wänden, einem Seistengebäude, Stallgebäude, Brunnen, Hofraum, Sarten, einer Scheune und einer sogenannten altstelligen Uders und Wiesenportion, abgeschätzt auf 6998 Teir. 17 Sgr. 9 Pf., soll, zusolge der, nebst Hypothekenschein in unserer Registrastur einzusehenden Tare, in dem

am 16. April 1840, Bormittags 10 Ubr, an orbentlicher Gerichteftelle anstehenden Termine meistbietend vertauft werben. Die Bebingungen werden im Termine betannt gewacht werben.

Rothwendiger Bertauf.

Stadtgericht ju Berlin, ben 16. September 1839. Das an ber Pantower Chausse links belegene Grundstüd ber verebelichten Schumachermeister Fleischer, tarirt zu 12,858 Thr. 7 Ggr. 3 Pf., soll am 15. Mai 1840, Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle sub-

Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtestelle subs haftirt werben. Taxe und Sypothetenschein sind in der Registratur einzusehen.

Das zu Pernis bei Branbenburg belegene Babnerhaus ber Louise Anbert, tarirt zu 145 Thir. 20 Sgr., soll auf glaubigerischen Antrag in termino ben 27. Marz 1840, Bormittags 11 Uhr, in Golzow meistbietenb verlauft werben. Tare und hypothetenschein sind im Schulzengerichte einzusehen.

Frohben, ben 20. Oftober 1839. v. Rochowsche Gerichte über Golzow und Zubehor.

Nothwendiger Berkauf.

Stadtgericht zu Berlin, ben 30. Oftober 1839. Das in ber Klosterstraße Nr. 58 belegene Dieberichsche Grundstud, taxirt zu 3973 Mr. 21 Sgr. 3 Pf., soll am 24. Marz 1840,

Bormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle subhastirt werden. Tare und Sypothetenschein sind in der Registratur einzuschen.

Die unbefannten Realpratenbenten werben unter ber Warnung ber Praffusion vorgeladen.

Rothmenbiger Bertauf. Stabtgericht ju Berlin, ben 11. Nov. 1839.

Das in der Ralferstraße Rr. 5 belegene Grundfind des Biebhalters Lech, tarirt ju 4741 Thir. 16 Sgr. 10 Pf., foll Schuldenhalber

am 24. Marz 1840, Bormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle subhastiet werden. Taxe und Hypothetenschein sind
in der Registratur einzusehen. Der dem Aufentshalte nach unbekannte Arbeitemann Joh. Fries
brich Krafft, oder bessen etwanige Erben werben hierdurch offentlich vorgeladen.

Nothwendiger Berkauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 4. November 1839. Das in der Krauts = und Rosenquergasse bes legene Grundstud des Gartners Michael Latz, taxirt zu 913 Thir. 16 Sar., foll im Wege des

taxirt zu 913 Thir. 16 Sgr., foll im Wege bes nothwendigen Verkaufs

am 31. Marz 1840,

Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle sube hastirt werden. Lare und Sppothekenschein sind in ber Registratur einzusehen.

Die unbekannten Realpratenbenten werben zugleich unter ber Berwarnung ber Ptaklusion vorgelaben.

Nothwenbiger Bertauf. Stabtgericht zu Berlin, ben 5. November 1839.

Das in der Landsberger Straße Mr. 14 und in der Landwehrstraße Mr. 38 belegene Grundestud des Wiehhändlers Franz Anton Moser, dessen ersterer Theil zu 10,480 Thir. 25 Sgr. 9 Pf., und dessen letzterer zu 6024 Thir. 21 Sgr. 4 Pf. taxirt ist, soll am 7. Juli 1840,

Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle subhastirt werben. Tare und hypothekenschein sind in ber Registratur einzusehen. Zugleich werden alle unbekannten Realpratendenten unter ber Berwarnung ber Praklusion vorgeladen.

Gerichtlicher Bertauf. Lanb= und Stadtgericht Beeetow.

Jum öffentlichen Berkauf, Theilungshalber, bes ben fünf Kindern des verstorbenen Obersamtmanns hankmit, August Karl Friedich, Emilie Albertine, Mrife Wilhelmine, Karl Friedrich Wilhelm und Alexander Franz Friedrich Geschwister hankwitz, zugehörigen, im hyposthekenbuche Bol, V Fol. 1 Nr. 1 verzeichneten

Lehnschulzenguts in Bornow und bes denfelben gehörigen, Bol. V Fol. 7 Nr. 2 verzeichneten Pfarrbotalguts, beide nach der unterm 21. Oktober d. I. revidirten gerichtlichen Taxe vom 29. August 1827 auf 7282 Thir. 15 Sgr. absgeschätzt, ist ein Termin auf

ben 10. August 1840, Bormittage 10 Uhr, an Land : und Stadtge=

richtestelle bier angesett worden.

Tare, Hypothetenschein und Rausbedingun= gen find in ber Registratur einzusehen. Beedkow, ben 27. November 1839.

Dothwenbiger Bertauf. Stadtgericht zu Reu=Ruppin.

Das den Erben des Schumachers Daniel Kitscrow gehörige, Bol. I Fol. 286 Nr. 173 des hiesigen Hypothekenbuches verzeichnete und auf 1086 Thir. 27 Sgr. abgeschätzte Wohnshaus, soll in termino

ben 31. Marz 1840,

Vormittage 11 Uhr, auf bem hiefigen Stabt= gericht subhastirt werben. Lare und Sypothes tenschein sind in der Registratur einzusehen.

Rothwendiger Bertauf. Nachstehende, jum Nachlaß ber verebelicht gewesenen Kantor Kannopsch, Marie Stisabeth geb. Brose geborige, in der Stadt Biesenthal beleftne Grundstude, im fladtgerichtlichen Spo pothekenbuche resp. Bol. II Nr. 80, Bol. IV Rr. 176 verzeichnet, ale:

1) bas am Markte Nr. 72 belegene Bohns baus, nebst bem babinter befindlichen Garsten, gerichtlich abgeschäht auf 769 Thir.

28 Sgr. 21 Pf.;

2) ber vor ber Klesmühle belegene, 1 Morgen Land enthaltenbe Garten, gerichtlich taxirt auf 150 Thir.;

3) ber Sichenbuschgarten von eiren ½ Morgen Lanbes, gerichtlich torirt auf 50 Thir.;

ein Stud Ader auf dem kleinen Gidwers
der, eine vor dem Riez belegene Krieglavel,
ein Stud Ader auf dem tieinen Gidwers
der, ein Stud Ader ebendafelbst, zusammen
gerichtlich abgeschätzt auf 366 Thir. 20 Sgr.;
eine Wiese am Mengeberge, eine Wiese beim
spillwerder, eine kleine Gichwerderwiese,
eine Wiese im Morgenlande, zusammen geeine Wiese im Morgenlande, zusammen ge-

6) bie am Rirchhofe belegene Scheme, gerichte lich auf 166 Thir. 15 Sgr. abgeschätt, find Theilungshalber zur nothwendigen Subhaftation gestellt, und ber Bletungstermin auf

ben 20. Marg 1840 im ftabtgerichtlichen Lotale auf bem Rathhaufe

au Biefentbal anberaumt.

Tare und Sppothetenscheine tonnen in ber Registratur bes Stadtgerichts zu Bernau eins gefehen werben.

Urtundlich unter unferem Inflegel und Unter-

schrift ausgefertigt.

Bernau, ben 11. Dezember 1839. Ronigl. Stadtgericht.

Nothwenbiger Bertauf. Konigl. Land = und Stabtgericht zu Wriegen, ben 14. Dezember 1839.

Das dem Muhlenmeister Miedlen gehderige, hier belegene, im Hypothekenbuche sab Mr. 402 verzeichnete, auf 4082 Thir. 8 Sgr. 7 Pf. gerichtlich abgeschützte Muhlengrundstud, foll im Termine

ben 15. Mai 1840, Bormittags 11 Uhr, an hiefiger Gerichtsstelle bffentlich meistbietend verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Das der Wittwe Uter gehörige Stablissement Dreibruck, auf 1775 Thir. 24 Sgr. 3 Pf. abgeschätzt, soll

am 27. April 1840, Bormittags 11 Uhr, in der Gerichtestube zu Konigshorst subhaftirt werden.

Tare und Hypothekenschein können in ber Registratur bier eingesehen werben.

Fehrbellin, ben 19. Dezember 1839. Konigl. Preuß. Justigamt Fehrbellin, Konigs= horft und Berge.

Nothwendiger Verkauf. Konigl. Landgericht zu Berlin, ben 20. Dez. 1839.

Das zur Krebitmaffe bes Ober-Amtmanns Ferdinand Nebelung gehörige, zu Reinickensborf belegene Bauergut, abgeschätzt zufolge ber, nebst Hoppothekenschem in bem ersten Burcau bes Königl. Landgerichts einzusehenden Tore auf 3696 Thir. 28 Sgr. 4 Pf., soll

ben 15. April 1840,

Bermittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtefielle, Zimmerstraße Dr. 25, offentlich verlauft werben.

Alle unbekannten Realpratendenten werden aufgeboten, fich bei Bermeidung der Praklufion spatestens in diesem Termine zu meiden.

Nothwendiger Berkauf. v. Salderniche Gerichte zu Plattenburg.

Das bem Schiffer Karl Friedrich Schulz gehörige Wohnhaus zu Saldernberg, sub Rr. 31 des Lypothekenbuches, abgeschätzt zufolge der, nehst Lypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 450 Thir., soll in termino den 20. Mai 1840,

Bormittage 11 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtes

stelle subhastirt merden.

Sierzu werben jugleich die bem Aufenthalte nach unbekannten Glaubiger, die Kinder des Postillon Granzow zu Berlin, und diejenigen, welche bei der Bastschen Konkursmasse ein Interesse noch haben mochten, offentlich vorgeladen.

Roth wen oiger Bertauf. Patrin onialgericht über Gosen und Berneborf zu R.-Busterhausen, ben 13. Nanuar 1840.

Das im Dorfe Wernsborf belegene Bubnergrundstud bes Schiffers Johann Georg Bulen, mit ber dazu gelegten Erbpachtsgerechtigkeit von 2½ Morgen Forstader, abgeschätzt auf 112 Thr. 25 Sgr. 2 Pf., zufolge der, in der Registratur einzusehenden Tarc, soll

ben 22. Mai b. J., Bormittags 11 Uhr, in ber Gerichtsftube au

Gofen subhaftirt werden.

Alle unbekannten Realpratenbenten werden aufgefordert, sich bei Vermeibung ber Praklusien spatestens in diesem Termine zu melben:

Die Kolonistenstelle bes Friedrich August Sommer zu Neu=Markgrafpieste, mit Einsschliß bes Erbpachtsrechts auf 1 Morgen 51 Muthen vormaliges Forstland, abgeschätzt auf 175 Thir., zufolge ber, nebst Hypothetenschin in unserer Acgistratur einzusehenden Taxe, soll am 22. Mai d. J.,

Vormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtefelle an den Meifibietenden verlauft werden.

Storfom, ben 21. Januar 1840. Ronigl, Preuf. Land= und Stabtgericht,

Freiwilliger Berkauf. Königl. Land= und Stadtgericht zu Zoffen, ben 21. Januar 1840.

Die ben hertichichen Erben gehörigen, bier bei ber Stabt belegenen beiben Grunbfide:

1) bie sogenannte Huse, bestehend aus 26 Morg. 79 Muth. Ader und 1 Morg. 40 Muth. Wiese, abgeschätzt auf 435 Thir. 25 Sgr.,

2) ber sogenannte Buckow, bestehend aus 4 Worg. 47 Muth. Acer und 10 Morg. 131 Muth. Wiese, abgeschätzt auf 712 Thir. 12 Sgr. 6 Pf.,

follen Theilungshalber im Termine

ben 21. Mai b. J., Bormittags 11 Uhr, an hiefiger Gerichtskelle freiwillig subhastirt werben. Lare und Syppothetenschein sind werktaglich in unserer Registratur einzusehen.

Bererbpachtung ber Ziegelicheune bet Dabme.

Es soll die der hiesigen Stadtsommune angehörige, an der Herzberger und Schliebener Straße in einer sehe angenehmen Gegend gelegene Ziegelei, wozu ein aus zwei Studen bestehendes Wohnhaus, auf welchem bisher die Schanknahrung betrieben worden ist, und noch schwunghafter betrieben werden kann, und außerzdem ein Kuh = und Pferdeskall, zwei Ziegelscheusnen, eine Fruchtscheune und ein Ziegelscheusnen, in Erbpacht ausgethan werden. Zur Abgabe der Gebote haben wir einen Termin auf den 26. Marz d. 3.,

Bormittags 11 Uhr, auf bem hiefigen Rathhaufe angesetzt, zu welchem wir Erbpachtelustige

hiermit einladen.

Die Bedingungen können täglich in unserer Registratur eingesehen, und auch schriftlich auf portofreie Briefe, gegen Bezahlung ber Kopialien, zugesendet werden.

Dahme, ben 21. Januar 1840. Der Magistrat.

Nothwendiger Verkauf.
v. Salbernsches Gericht zu Plattenburg.
Das dem Borsließer Friedrich Wilh. Sta=
mer gehörige Wohnhaus zu Salbernberg, sub
Nr. 20 des Hypothekenbuches, abgeschätzt zufolge der, nehst Hypothekenschein in der Regi=

stratur einzusehenden Laxe auf 1063 Thir. 23 Sgr., soll in termino

ben 20. Mai 1840, Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtsftelle subhaftirt werben.

Rothmenbiger Bertauf. Stabtgericht zu Templin.

Der vor dem Berliner Thore hierfelbst belegene, dem Sefretair Dietz gehörige, und im Hypothekenbuche Bol. I Nr. 86 Fol. 195 verzeichnete Garten, abgeschätzt auf 68 Khr. 10 Sgr.,

foll am 2. Mai 1840, Bormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Tare und Hypothetenschein sind in der Registratur einzusehen.

Nothwendiger Bertauf. Land= und Stadtgericht zu Freienwalbe an ber Ober, ben 1. Februar 1840.

Das Burgerhaus in ber Grünstraße Nr. 83 hierselbst, nebst Persinenzien, ben Stellmachermeister Gubelerschen Erben gehörig, abgeschätzt auf 948 Thir. 13 Sgr. 4 Pf., zufolge ber, nebst Hypothetenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Tare, soll

ben 19. Mai b. J., Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes ftelle subhaftirt werden.

Der bem Aufenthalte nach unbekannte Mitsbesitzer, Schlössergefelle Ludwig Wilhelm Gus beler, wird hierzu öffentlich vorgelaben.

Bur Berpachtung ber zum 24. August 1840 pachtlos werbenden kleinen Feldjagd auf ben Aedern, in den Bruchen und im Luche, diesseits bes Hauptkanals, ist unter ben in unserer Registratur taglich einzusehenden Bedingungen ein Termin zum Meistgebot auf

Montag den 1. Juni 1840, Bormittags 10 Uhr, zu Rathhause anberaumt. Rauen, den 22. September 1839. Der Magistrat.

Der auf ben 24. Mars b. 3. anberaumte Termin gum Berfauf ber Dich aelistchen Stelle zu Carlsborf wird aufgehoben.

Briezen a. b. D., ben 8. Februar 1840. Graffich v. Igenplitz-Friedlanbsches Amtegericht.

Bertauf von Buchen = Brennholz. Um 17. gebruar b. 3., Bormittage 9 Uhr, follen in ber Nauener Heibe eirea Einhunbert Rlafter Buchen=Brennholz, von benen & Rloben und & Knuppel sind, an Ort und Stelle gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Der Berjammlungsort ist die Försterei, und werden die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden. Nauen, den 28. Januar 1840.

Der Magistrat. Gut & ver fauf.

Das Schulzengut zu Alt-Globsow im Ruvvinfchen Rreife, 11 Meilen von Berlin und 1 Meile bei Fürstenberg (Medlenburg-Strelit,), foll uns ter fehr billigen Bedingungen aus freier Sand verkauft werden. Es gehoren zu bemselben eirca 250 Morgen Garten, Accer und Biefen, große tentheils bester Qualitat, 112 Morgen Seen mit febr einträglicher Fischerei und Rohrung, ferner ansehnliche baare Gefalle, Brau=, Bren= nerei = und Kruggerechtigkeit, auch auf ber an= grenzenden Konigl. Menzichen Forft bie Sutunge =, bie Raff = und Lescholz = und bie Streus linge = Berechtigung. Die Bohn = und Wirth= schaftsgebaube, worunter ein bisher vermiethetes aweites Wohnhaus fich befindet, find febr ge= raumig und in gutem baulichen Buftande. Das Inventarium, bestehend in 2 Pferden, 4 Ochsen, einigen Ruben nebst Bullen, so wie 100 Schaa= fen, tann nach Gefallen des Raufere mit vertauft werben ober nicht. Das Gut ift vollstan= dig feparirt und übrigens wegen feiner Lage bei großen Waldungen und unweit ber havel auch vorzüglich zum Besit für einen Holzhandler geeignet. Die Uebergabe fann sofort ober spater erfolgen. Räufer wollen fich perfonlich ober in portofreien Briefen an den Amtmann Botticher zu Rheineberg wenden; boch wird die Ginnischung eines Dritten verbeten.

Auftion von Schaafboden.

Da ich in hiesiger Begüterung bas seit viclen Dezennien erstrebte Ziel erreicht halten barf, mit hulfe meiner Bockzuchtstämme eine gröfiere Krempelwollhecrbe burch Decken aus ber Hand und eingeführte Stammregister auf ben Punkt ber ausgeglichensten Reichwolligkeit zu führen, so bas bie in ihr erzeugten Bocke Jebem die beste Nachzucht verbürgen, der mehr in großen Heerben Boll= und Gelbertrag, als in auserlesen kleinen Stammen Bockzucht bezweckt, so gebe ich den vielfältig hier ausgesprochen Bunfchen nach, fie im Wege ber Auftion

feil zu ftellen.

ich fete folche bemnach auf ben 21. und 22. Kebruar b. J. im hiefigen Siggute in ober por ber Reitbahn, mojelbft die Bode von 8 Uhr Morgens an zur Besichtigung aufgestellt fein werben, um 10 Uhr Bormittage feft. Es find biefe Bocke achte Rachkommen meiner konftanten Buchtwibber, und nur baburch von ben Boden erfter Qualitat verschieben, bag bie Mutter ursprünglich zwar aus besten, aber verschie= benen Elektoralstammen bezogen find, und ihnen beshalb nicht ein unbeftrittenes Bollblut gugu= erkennen ift. Das Gebot für biefe baburch bezeichneten Bode, baß fie nur Rummer und Jahreszahl im Sorn, aber feinen Ortongmen eingebrannt erhalten, hebt, excl. bes Douzeurs für ben Schaafmeister, in 20 Sgr. pro Ropf bestehend, mit 15 Thir. Gold fur bie Beit= und Jahrlingebode erfter Rlaffe und 10 Thir. Golb für die ber zweiten Rlaffe an.

Wolfshagen in der Ukermark, wischen Prenglau und Woldegk, den 26. Januar 1840.

Graf Schwerin.

Hollen in ber Gemeinbeheibe 200 Stud Eichen Mucholz am 24. Februar b. J., Bormittags 9 Uhr, an ben Meistbietenben gegen gleich baare Bezahlung verkauft werben.

Meuenborf, Amts Potsbam, ben 5. Februar 1840. Der Schulze Boas.

Brandenburger Kalkbrennereien. Hierdurch mache ich bie Anzeige, daß ich bie von bem herrn Roppehl erkaufte
Ralkbrennerei

vor bem St. Unnenthore Nr. 3, wieder in Betrieb gesett habe, und bag von heute an baselbst flets gebrannter Ralf zu haben sein wird.

Die mit meiner Ziegelei vor bem Wafferthore ber Neuftadt verbundene Kalkbrennerei erleibet badurch keine Beranderung, sie bleibt ebenfalls im Betriebe, und wird baschist nach wie vor gebrannter Kalk zu haben sein.

Brandenburg, ben 1. Februar 1840. E. B. Betge.

von lalk isser= erei

Die Klees und Grassamenshandlung von I. L. R. Stich in Potsbam, Nauener Strafe Mr. 18, vormale unter g. D. Bieturich ruhm= lichst bekannt, entgegnet hiermit auf bie an sie ergangenen Unfragen ergebenft, baß fie bereits mehrere Sendungen rothen und weißen Rlee= saamen, franz. und beutsche Luzerne, engl. und franz. Rhen = Gras, Thimptien = Gras, Rnaul= Gras, Sonig = Gras, Agroftis = Arten u. f. m. in neuer, frifcher, telmfabiger Baare empfangen hat, und dieselben ftets zu ben in Berlin gang= baren Preisen verlauft. Die bereits bestellten Saamen fonnen nach Belieben in Empfang genommen werden. Diejenigen herren Defonomen, welche noch frifden Saamen zu vertaufen baben, ober benfelben gegen andere Gattungen austauschen wollen, werben ergebenst gebeten, gefälligst balbmöglichft Nachricht zu ertheilen.

Englischer Bienenflee.

Aus England erhielten' wir einen gang neu entbeckten Rice, ber gang besonders deshalb Bienentlee genannt wird, weil er feiner unübertreff= lich honigreichen Bluthen wegen so fleiffig und begierig von den Bienen aufgesucht wird, wie es bie erfahrenften Bienenvater noch bei feinem andern Rlee erlebt haben. Aber auch für Pferbe, Rindvieh, Schaafe und Ziegen liefert diefes blat= terreiche, zarte, weiche, faamenreiche und zuckerhaltige Gewächs bas allerbeste und nahrhafteste Rutter, welches sowohl grun als getrocknet febr gern gefreffen wird, babei nicht aufblabet unb auf jedem Boden schnell und appig machft. Nur bei uns allein ift auf portofreie Briefe biefer Rlee, nebft grundlicher Unweisung gum Unbau, acht zu haben. Die Prife foftet 10 Gar., vier Prifen aber nur 1 Thir.

Das Caamen=Magazin, neue Friedricheftraße Nr. 29 in Berlin.

· Nadicner und Munchener Feuer= Berficherunge-Gefellchaft.

Unterzeichneter bezieht sich auf die bereits publizirte Erklarung der Direktion, wonach den Hoppothek-Gläubigern der bei dieser Geseuschaft versicherten Gebäude besondere Garantien erstheilt sind. Potedam, im Februar 1840.
Müller, Agent.

Amts Blatt

bet

Koniglichen Regierung zu Potsbam

tabt Berlin

Stück 8. –

Den 21. Februar 1840.

Berordnungen und Wekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potsdam und für die Stadt Berlin.

Pots bam, ben 14. Februar 1840. Die Durchschnittspreise von bem im Monat Januar b. 3. auf bem Markte zu Berlin verkauften Setreibe, Rauchfutter zc. haben betragen:

1) für ben Schoffel Weizen..... 2 Thaler 21 Sgr. 11 Pf.,

2) für ben Scheffel Roggen 1 Thaler 16 Sgr. 1 Pf., 3) für ben Scheffel große Berfte... 1 Thaler 7 Sgr. 3 Pf.,

4) für den Scheffel kleine Gerfte... 1 Thaler 6 Sgr. — Pf.,

5) für ben Scheffel Hafer...... Thaler 29 Sgr. 2 Pf.,

6) für ben Scheffel Erbsen 1 Thaler 22 Sgr. 3 Pf.

7) für das Schock Stroh...... 7 Thaler 6 Sgr. 3 Pf., 8) für den Zentner Hen..... Thaler 25 Sar. — Pf.

Die Tonne Weißbier kostete 4 Thaler 25 Sgr. — Pf.

bie Conne Braunbier toftete 4 Thaler 15 Sgr. — Pf.,

ber Zentner Sopfen koftete..... 9 Thaler 15 Sgr. — Pf.,

bas Quart boppelter Kornbranntwein kostete . . . 4 Sgr. 6 Pf., bas Quart einfacher Kornbranntwein kostete 2 Sar. 3 Pf.

Ronial. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Potsbam, ben 11. Februar 1840. Es beruft auf einer unrichtigen Angabe bes Magistrats zu Beeskow, baß der Preis pro Zentner Heu im Monat Juni v. J. baselbst 1 Thr. 17 Sgr. betragen haben soll, während berselbe nur 17 Sgr. beträgt. Wir bringen dies im Verfolg unserer früheren Bekanntmachung (S. 238 und 239 des Amtsblatts pro 1839) hierdurch zur öffentlichen Kenntnis. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

M 37. Berichtigung. I. 926. Febr.

M 36. Berliner Ge-

treibe = unb

Fouragepreise

pro Januar 1840.

L. 1078, Rebr.

M 41. 1. 623. Febr.

Rachweifung ben Pegeln ber Spree und Havel im Monaf Januar 1840

Potebam, ben 15. Februar 1840.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Potsbam, ben 6. Februar 1840.

Der Oberlandesgerichtsrath Baron von Ronne hat ein von ihm ausgearbeitetes Merk, betitelt: "Die Preußischen Städteordnungen vom 19. November 1808 und 17. März 1831, mit ihren Ergänzungen und Erläuterungen burch Gesegebung und Wiffenschaft. Breslau, bei Aberholz. " heraus, gegeben, welches alle die beiben Gesese ergänzenden und erläuternden, und die Ausführung und Anwendung ordnenden Gesese und Ministerial. Bestimmungen vollständig und in klarer wissenschaftlicher Anordnung enthält, und als ein. sehr nüßliches Hülsmittel für alle diesenigen Behörden und Personen betrachtet werden muß, welche bei Ausführung beider Gesese betheiligt sind.

ME 42. Empfehlung eines Werts des Oberlans desgerichisraths Baron von Roune. I. 2082. Jan.

Inbem wir baber in Folge eines Erlasses bes herrn Ministers bes Innern und ber Polizei, Erzellenz vom 17. v. M., auf bieses febr schäsbare Werk hierburch aufmerksam machen, empfehlen wir basselbe zugleich ben Magistraten, Stadtverordneten und allen benjenigen, welche sich für biesen wichtigen Gegenstand interessure.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Berordnungen und Bekanntmachungen des Königl. Rammergerichts.

Die früher angeordnete Beschränkung in der Besugniß des hiesigen Konigl. Landgerichts zur Aufnahme von Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit ist durch bas Ministerial Rescript vom 6. Dezember v. I. wieder aufgehoben.

Berlin, ben 3. Februar 1840.

Ronigl. Preuß. Kammergericht.

Mittelst Rescripts vom 7. Dezember 1835 hat ber Herr Justiz. Minister, Erzellenz, auf den Untrag des Kammergerichts genehmigt, daß auch die bei den Salarienkassen der Koniglichen Untergerichte sich ansammelnden, das augenblickliche Bedursniß übersteigenden Bestände die dassin, wo deren vorschriftsmäßige Absüfzrung an die Haupt. Untergerichts, Salarienkasse erfolgen muß, eben so, wie dies durch das Zirkular. Rescript vom 1. Oktober 1832 (Jahrbücher Band 40 S. 521) rücksüchlich der bei den Obergerichts. Salarienkassen vorhandenen entdehrlichen Kassenbestände angeordnet ist, beim Depositorio des betressenden Gerichts zinsbar ans gelegt werden, und es ist hierbei von dem Herrn Justiz. Minister zugleich bestimmt: daß dergleichen Zinsüberschüsse allährlich beim Jahresschluß zum Kammergerichts. Depositorio zur Vereinnahmung bei dem in Gemäßheit der Zirkular. Verordnung vom 1. Oktober 1832 gebildeten Jonds zur Unterstüßung hülfsbedürstiger Justizbeanten des Departements offerirt werden sollen.

Die sammtlichen Koniglichen Untergerichte im Departement bes Konigl. Kams mergerichts werden bemzufolge hierdurch angewiesen, die entbehrlichen Kaffenbes

M 8. Befugniß des Landgerichts in Berlin zur Enfnahme von Berbanblungen der freiwillgen Gerichtsbartete.

M 9.
Binsbarc
Belegung der entdebrlichen Rafenbekande der Untergerichte. stande bei ihrem Depositorio zinsbar zu belegen, und die badurch zu gewinnenden Zinsen alliahrlich beim Schluß des Jahres zum Kammergerichte, Depositorio zu offeriren.

Den Herren Dirigenten ber Koniglichen Untergerichte bleibt es indeffen über laffen, bei Ablieferung biefer Zinsbestände bem Prasidio des Konigl. Kammerges richts biejenigen ihrer Unterdramten, welche als hulfsbedurftig und der Untersstüßung wurd ig zu betrachten sind, namhaft zu machen, und angemessene Untersstüßungen- für sie in Antrag zu bringen, auf welche Borschläge sodann das Kamsmergerichts Prasidium in dem, dem Herrn Justiz-Minister zu erstattenden Jahressberichte den Umständen nach Rücksicht nehmen wird.

Wenn bei einem Untergerichte, welches Zinsen aus belegten Salarienkassen, Rapitalien gesammelt hat, im Laufe bes Jahres außerordentliche Falle eintreten, wo es darauf ankommt, einem kranken, oder sonst hulfsbedurftigen Unterbeamten eine schleunige Unterstühung bis zu einer Summe von 10 Thalern zu gewähren, so ist das Rammergerichts, Prasidium befugt, solche auf den desfalligen Bericht der Untergerichts, Dirigenten aus den, durch die Zinsen gebildeten Unterstühungs, sonds ohne Unfrage bei dem Herrn Justiz, Minister zu dewilligen, und es bleibt den Untergerichts, Dirigenten überlassen, in dergleichen Fällen an das Kammers gerichts, Prasidium zu berichten.

Berlin, ben 10. Februar 1840.

Ronigl. Preuß. Rammergericht.

Verordnungen und Bekauntmachungen ber Behörden ber Stadt Berlin.

Mit Bezugnahme auf die Publikanda vom 17. Juni 1788, 2. Oktober 1836 und 14. August v. J. werden hierdurch nachstehende Bestimmungen in Erinnerung gebracht.

- 1) Wer Brennholz, unverarbeitetes Baus und Nußholz, Birkenreis, Besen, Kien, Rass, und Leseholz, Holz, Holzkohlen und Wildpret in hiesige Residenz einbringt, hat sich auf Erfordern der Steuers, Forst und Polizeibeamten durch eine Bescheinigung der Polizeibehorde seines Wohnorts, oder durch ein glaubs würdiges Attest des Sigenthumers desjenigen Weldes oder Jagdreviers, aus welchem die einzubringenden Gegenstände kommen, oder bessen Stellvertreters, über den rechtlichen Erwerd derselben auszuweisen. In diesen Uttesten mussen Quantität und Gattung des Holzes u. s. w., und zwar die erste mit Buchsstaden ausgedrückt sein.
- 2) Holzberechtigte haben sich mit einem gleichen Atteste zu versehen, in welchem außerbem noch ber Lag, an welchem, und bie Transportmittel, mit welchen bas holz eingebracht wirb, anzugeben finb.

M 6.
Einbringung
von Brennbols, unverarbeitetem
Bau- und
Rubbols,
Birtenreis,
Befen, Rien,
Raff- und Lefebols und
Wildvert in
Beellu.

3) Wer biesen Bestimmungen nicht Folge leiset, wird, wenn nicht ein zur ges richtlichen Bestrafung qualifizires Bergeben konkurrirt, polizeilich mit ber Konsiskation bes Holzes, Wildprets u. f. w. bestraft, rucksichtlich bessen biese Bes scheinigung nicht beigebracht ift. Berlin, ben 8. Februar 1840.

Ronigl. Polizei = Prafibium.

Die unterzeichnete Kommission tritt für ben, zum 1. April b. 3. bevorstehenden Einstellungstermin mit dem 10. k. M. zusammen, und fordert diesenigen, welche auf die Begunstigung des einjährigen freiwilligen Militairdienstes Anspruch machen wollen, und solchen begründen zu können vermeinen, oder die Eltern und Bormunder der berfelben hierdurch auf, die besfallsigen, mit den durch die Bekanntmachung des Konigl. Obers Prassdidiums der Provinz Brandenburg vom 5. September 1822 (Amtsblatt Mr. 37) vorgeschriebenen Zeugnissen begleiteten Antrage, spätestens dis zum 15. k. M. in dem Geschäftslokale, Niederwallstraße Mr. 39, einzureichen.

Spater eingebende Untrage konnen erft für ben nachftfolgenben Termin beruck, sichtigt werben. Berlin, ben 8. Februar 1840.

Konigl. Departements = Kommission zur Prufung ber Freiwilligen zum einjährigen Militairdienste.

Die fammtlichen Magistrate und betreffenben Obrigkeiten ber Stabte unseres Berwaltungsbezirkes werben hierburch aufgeforbert, bie Ginreichung ber Liquibatios nen fur Branbichaben aus bem Juhre 1889 fpateftens bis jum 15. Mary biefes Jahres au bewirken, bamit ber befinitive Abschluß ber Sozietate , Berhaltniffe ad ult. Dezember 1839 erfolgen fann. Gleichzeitig wird bis babin bie Ginsenbung aller Reuerkaffengelber-Refte bis influfive bes legten Ausschreibens vom 29. Oftober 1839, ble Brandschaben bis letten Juni vorigen Jahres umfassend, an unsere Bauptkaffe erwattet, ba fonft ber Gingiebung im erefutivifchen Wege fein weiterer Unftand gegeben werben fann. Endlich aber wird ben Magistraten und refp. Obrigkeiten bie moglichfte Beschleunigung in Rablunge, Beantragung und Abbebung aller liquiden Brandichaben Rorberungen aus bem Gozietate Berhaltnif bis Ende Dezember vorigen Jahres bringend empfohlen. Alle Intereffenten ber alteren Gogietat werben inzwischen, um fich gegen etwanige Rachtheile zu fichern, barauf auf merksam gemacht, daß rucksichtlich aller Unspruche an biefelbe ein Prakluste Berfahren eingeleitet worben ift, als weshalb bie weitere Befanntmachung binnen Rurs gem zu erwarten ftebt. Berlin, ben 10. Rebruar 1840.

Standische Stadte=Feuersozietate=Direktion der Rur= und Neumark und ber Niederlausis.

Berfonciaroni?.

Der bisherige Regierungs. Supernumerarius Johann August Barnack ift jum Regierungs. Sefretariats. Uffistenten hierfelbst ernannt worden.

Der bisherige Hulfsaufseher im Falkenhagener Revier, Oberjäger Boigt, ift als Forfter zu Wesendorf, Forstreviers Zehbenick, befinitiv angestellt worden.

Der berittene Steuerauffeher Lug ift jum Bolleinnehmer in Bischerwall proble sorisch bestellt worden.

Der praktische Arzt und Wundarzt Dr. Allerander Wilhelm Franz Kornmesser ist auch als Geburtshelfer in den Koniglichen Landen approbirt und vereibigt worden.

Predigtamts= Randidat. Von bem Konigl. Konfistorium ber Provinz Brandenburg ist am 11. Februar b. 3. ber aus Driesen geburtige Prebigtamte, Kanbibat Herrmann Franz Alexander Gensichen für mahlfähig zum Prebigtamte erklart worben.

Schiebsmanner. Der Lehrer Heinrich Gottlieb Simon in Berlin ist jum Schiebsmann für ben Raiserstraßen. Bezirk, ber Mentier Johann Karl Friedrich Kobler baselbst jum Schiebsmann für ben Genbarmenmarkt. Bezirk, ber Umtmann Ferdinand Leopold Ronig zu Rlein. Sperrwalbe zum Schiebsmann für ben 6ten landlichen Bezirk bes Prenzlauschen Kreises, ber Lieutenant a. D. von Lebbin zu Strasburg zum Schiebsmann für die Stadt Strasburg, ber Sutsbesisser von Sundlach auf Leme mersborf zum Schiebsmann für den 8ten landlichen Bezirk des Prenzlauschen Kreisses, und der Rittergutsbesisser von Bredow auf Markee zum Schiebsmann für den 12ten landlichen Bezirk des Osthavellandischen Kreises gewählt und bestätigt worden.

Bermischte Machrichten.

Wegen ber nothigen Regultrung bes Wentowkanals muß die Schiffahrt auf bemfelben bis jum 1. Upril b. I. gesperrt bleiben, welches hierburch zur offents lichen Renntniß gebracht wird. Potsbam, ben 16. Februar 1840.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

(Hierbei ein Extrablatt.)

Ertra = Blatt

sum Sten Stuck bes Umteblatts

ber Koniglichen Regierung ju Potsbam und ber Stadt Berlin.

Den 21. Februar 1840.

Dem Instrumentenmacher Gotlieb Brandt zu Breslau ift unterm 6. Februar 1840 ein Patent auf eine durch Beschreibung und Zeichnung nachgewiesene neue Konstruktion der Spreitzen an Fortepianos

auf sechs Jahre, von jenem Termine an gerechnet, und für ben Umfang ber Monarchie ertheilt worben.

Da im Laufe bieset Jahres ein bebeutenber Bau beim Unterhaupte ber Schiffsschleuse zu Calbe an ber Saale vorgenommen werden muß, so machen wir dies dem schiffshrttreibenben Publikum mit dem Bemerken bekannt, daß die Sperrung der Schleuse am 1. Juli d. J. beginnen, leicht bis Ende Oktober dauern wird, und wahrend dieser Zeit am Wehre übergeladen werden muß.

Magbeburg, ben 8. Februar 1840. Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

" Um 27. Februar b. J., Bormittags 10 Uhr, soll im Gasthofe bes Herrn Sauerland zu Alt=Ruppin zur Etatserfulung pro 1840 eine Quantitat Klasterhölzer aus ben Beläusen Klaus-beibe, Liebe, Erangensbrud, Hoheheibe, Pfefferteich, Kögelin und Glienecke bes Alt=Ruppiner Reviers, bestehend in:

21 Klafter eichene Kloben, 51½ = Rnuppel, 25½ = buchene Kloben,

10 = = Anhppel, 593 = fiehnene Kloben,

613\frac{1}{4} = = Knuppel,

219 = eichene und buchene Stubben,

23 = fiehnene Stubben,

offentlich an ben Meistbietenben unter ben im Termine naher bekannt zu machenben Bedingungen verkauft werben; auch wird bas gesammte Holz auf Berlangen an Ort und Stelle vorgezeigt werben, und haben sich die betreffenden herren Kaufer beshalb an ben herrn Oberforfter Leufentin zu Alt-Ruppin zu wenben. Rheinsberg, ben 9. Februar 1840.

Im Auftrage ber Konigl, Regierung. Der Regierungsforftrath v. Lowenclau.

Stedbriefe.

Der ehemalige Droschkenkutscher Friedrich Eduard Kretschmer hat sich mit einem am 4. b. M. ihm zum Halten übergebenen, mit Sattel und Zaum versehen gewesenen Reitpferbe von hier entfernt, ist auf der Oraniendurger Chausse von mehreren Personen mit dem Pferde gesehen worden, und hat wahrscheinlich seinen Weg nach dem Mecklendurgischen genommen.

Alle resp. Militair= nnd Zivilbehörden bes In= und Auslandes werden dienstergebenst erzüucht, auf den nachstehend naher beschriedenen Kretschmer und das von ihm gestohlene, ebenfalls naher bezeichnete Pferd ihr Augenmerk zu richten, ihn im Vetretungsfalle verhaften, mit dem unter Vorbehalt aller Rechte des dritten Besitzers, wo es sich sindet, in Veschlag zu nehmenden Pferde, unter sehr sicherer Begleitung nach Berlin transportiren und an die Expedition der Stadtvoigteigefängnisse, Molkenmarkt Nr. 1, abliefern zu lassen.

Wir versichern die sofortige Erstattung ber baaren Auslagen, und ben verehrlichen Behorden bes Auslandes eine gleiche Rechtswillfahrigkeit in Erweisung abnlicher Gegendienste.

Berlin, ben 8. Februar 1840.

Ronigl. Kriminalgericht hiefiger Refibenz.

Der ehemalige Droschkenkutscher Friedrich Eduard Rretschmer, welcher in den hiesigen Polizeiakten auch unter dem Namen Rretsch = mann vorkommt, ist 26 Jahr alt, aus Prenzlau geburtig, evangelischer Religion, 5 Zuß und 5 die 6 Zoll groß, hat dunkelblonde Haare, derzgleichen Augenbraunen, ovale Stirn, lange dicke Nase, gewöhnlichen Mund, starkes, jedoch abzgemagertes Gesicht und eingefallene Backen. Die

Backenknochen find gerothet. Er fieht blaß und abgelebt aus, hat einige Finnen im Gesicht, und ist von mittlerer Statur. Besondere Keimzeichen sind, daß er mit einem Fuße, wahrscheinzlich dem rechten, auswarts tritt, und daß einer seiner Finger steif ist. Seine Stimme ist kraftvoll.

Betleibet war berfelbe mit einem alten, schr abgetragenen grunen Flaudrock mit Seitentaschen, schwarzen ober grauen, mit rothen Biesen bessetzen, start abgetragenen Hosen, einer bunkelsbraunen Tuchmutze mit Klappen und Biberpelzbest, Halbstiefeln, einer schwarzen Halbbinde ober einem gruns ober rothwollenen Shawl.

Befdreibung bes Pferbes.

Das Pferd ift eine bunkelbraune Stute, englifirt, sehr beleibt, 7 bis 8 Jahr alt, und hat eine ziemlich große Blesse, eine starke Rahne und einen starken Schweif. Der linke hintersfuß ist bis auf bas Zessellenk weiß. Am Gelenke besindet sich eine kleine Narde. Um unstern Augenliede der linken Seite fehlen mehrere Haare, die durch das Einreiden des Auges mit Salde fortgebeizt sind. An den Borders und hintersusen hat es Steingalle. Es ist sehr rushig und nicht scheu.

Beschreibung bes Sattel= unb Zaum=

Der Sattel ift braun, mit Bandgurten und alten plattirten Steigbügeln versehen. Unter bem Sattel lag eine Chaberacke von weißem Kasimir, in ben Eden mit blauen Blumen gestickt. Das Pferd trug eine schwarze Trense mit bergleichen Sprungriemen und einem Borbergurte.

Der wegen vierter Steuerbefraudation in Untersuchung befindliche Arbeitsmann Johann Kretschmer hat sich der gefänglichen Haft und Bestrafung durch die Flucht entzogen.

Sammtliche Gutsobrigkeiten und Polizeibes herten werben baber ergebenft ersucht, auf ben Kretschmer vigiliren, und ihn im Betretungs-

falle an mich abliefern zu laffen.

Prenzlau, ben 6. Februar 1810. Der Konigl. haupt=Steueramte-Untersuchungs= Richter. Schrötter.

Signalement.

Der Johann Kretschmer ift 52 Jahr alt, tatholisch, 5 Fuß 8 bis 9 3oll groß, hat braun- liche haare, blaugraue Augen, langliche Ge-

fichtsbilbung, fpige Nafe und Kinn. Er war mit einem grunen Rod, lebernen Beinkleibern, schwarztuchener Beste und wollenen Strumpfen bei seiner Entweichung bekleibet.

* Der mittelst Steckbriefs vom 8. Januar b. J. (Extrablatt zum 6ten Stud bes Umteblattes) verfolgte Schumachergeselle Christian Friedrich hertel aus Frohse ist ergriffen, und bereits im Landarmenhause zu Strausberg betinirt, weshalb ber gedachte Steckbrief erledigt ift.

Alt : Landsberg, ben 10. Februar 1840. Sonigl. Preug. Domainenamit.

Der Steckbrief vom 22. v. M. hinter ben Schloffergesellen Hug. Karl Christian Bagener ift burch die Ergreifung bes Letteren erledigt. Muncheberg, ben 10. Februar 1840.

v. Flemmingiches Umtegericht Buctor.

Die Lieferung von ungefahr 300 Binspel hafer fur bas Magazin zu Rathenow und 500 Binevel Safer fur bas Magazin zu Branbenburg, foll bem Minbestforbernben überlaffen werben. Probuzenten und andere lieferungs= luftige Personen werden hiermit aufgefordert, ber unterzeichneten Intenbantur ihre Unerbietuns gen mit bestimmter Angabe ber minbesten Preids forderung pro Winspel incl. Aufmaaß, und ber entweder nach Rathenow oder Brandenburg, oder nach beiben Orten zu liefernden Quantitas ten Safer, in stempelfreien, jeboch frankirten Briefen bis fpateftens jum 4. Darg b. 3. eine zureichen. Der hafer muß von magazinmäßiger Beschaffenheit sein, und fur ben zu forbernden Preis frei bis auf die Magazinboben geliefert werben. Die Lieferung muß zur Salfte bis Mitte Upril und zur andern Salfte bis Mitte Mai b. J. beendigt sein.

Die naheren Bedingungen können bei ben Magazinverwaltungen zu Rathenow und Bransbenburg und hier in unferm Bureau, Steindamm Nr. 5, eingesehen werben.

Frantfurt a. b. D., ben 14. Februar 1840. Ronigl. Intendantur bes 3ten Armeekorps.

In Folge unserer Bekanntmachung vom 3. b. M., sind in Gemäßheit der §§ 4, 7 und 8 des Nachtrags zu den Statuten der BerlinsPotsbamer Eisenbahn = Gesellschaft, heute fols

genbe Rummern unferer Prioritate - Aftien burch bas Loos gezogen morben :

21. 44. 187, 340, 342, 377, 407, 409, 580, 730, 829, 867, 876, 933, 1015, 1019, 1194, 1197, 1206, 1254, 1342, 1382, 1533, 1669, 1671, 1684, 1689, 1910, 1986, 1997.

30 Sthat à 200 Thir. = 6000 Thir.

Diefe Aftien nebst Roupons sind am 1. Juli b. J. bei und einzureichen, und die Beträge bagegen al pari in Empfang zu nehmen. Vom 1. Jult ab werben auf diefe Aftien feine Binfen weiter vergütigt.

Berlin, ben 29. Januar 1840. Die Direktion ber Berlin=Potsbamer Eifenbahn=Gefellschaft.

Rothwenbiger Bertauf. Ronigl. Rammergericht in Berlin.

Das im Nieberbarnimschen Kreise belegene, im Spyothekenbuche bes Kammergerichts Bol. III Pag. 169 verzeichnete, auf 8647 Thir. 17 Sgr. 1 Pf. taxirte Erpachtsvorwerk Lehnig, nebst Zubehör, soll im Wege ber nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ein Termin auf

ben 5. Juni 1840, Bormittags 10 Uhr, vor dem Kannmergerichts= Rath Ruhn im Kammergericht anderaumt wor= ben. Die Taxe, so wie die Bertaufsbedingun= gen nebst dem Hyppothetenscheine können in der Kammergerichts-Registratur eingesehen werden.

Alle unbekannten binglich Berechtigten werben aufgeboten, fich bei Bermeibung ber Ausschliegung mit ihren Anspruchen spatestens in biesem Termine zu melben.

> Rothwenbiger Bertauf. Ronigi. Rommergericht in Berlin.

Das im Teltowichen Kreife, Regierungsbezirk Potebam, belegene Allodial-Rittergut Sputensborf und Borwerk Teupits, abgeschätzt mit Aussichluß bes an die Teupitzer Bürger verkauften Untsackers und ber Wiesen des Borwerks auf 33,842 Thir. 18 Sgr. 7 Pf., pufolge ber, nebst Sppothekenschein und Bedingungen in der Resgistratur einzusehenden Tare, soll

am 13. Marz 1840, Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Beichteftelle subhaftirt werden. Alle unbekannten Realpratenbenten werben aufgeforbert, fich bei Bermelbung ber Pratufion fpateftens in biefem Termine zu melben.

> Rothwendiger Bertauf. Ronigl. Rammergericht zu Berlin.

Das auf der Schloßfreiheit Nr. 7 bei den Werderschen Mühlen hierselbst belegene, den Ersten des Kaufmanns Andre Arnous gehörige Freihaus nebst Zudehör, abgeschätzt auf 14,378 Thir. 12 Egr. 8½ Pf., zufolge der, nebst Hyppothekenschein und Bedingungen in der Regisstratur einzuschenden Tare, soll

am 8. September 1840, Bormittags 10 Uhr, vor bem Rammergerichte-Rath Ruhn an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Rothwenbiger Bertauf. Ronigl. Rammergericht ju Berlin,

Das in ber Louisenstraße Mr. 49 an ber Ede ber Philippsstraße belegene Grundstud nebst Jubehor, abgeschätt auf 35,437 Thir. 11 Sgr. 3 Pf., zufolge ber, nebst hoppothekenschein und Bedingungen in ber Registratur einzusehenden Tare, soll

am 11. September 1840,

Bormittage 9 Uhr, vor bem Rammergerichte-Rath Theremin an ordentlicher Gerichteftelle fubhaftirt werben.

Das bem Kaffetier E. L. Seinzelmann geborige, bierfelbft in ber Teltower Borfladt Schützenftraße Rr. 1 belegene, in unferm Spepothekenbuche von ber Teltower Borfladt Bol. I Rr. 15 verzeichnete, auf 5442 Thr. 10 Sgr. 2 Pf. abgeschätzte Grunbfildt nebst Zubehör, soll im Wege ber nothwendigen Subhaftation verlauft werden, und ift hierzu ein Bietungstermin auf ben 9. April 1840,

Bormittage 11 Ubr, bor bem herrn Stadtgerichterath Michenborn im Stadtgericht, Linz benftraße Dr. 54, anberaumt.

Der Sppothetenschein, die Taxe und die ber sonderen Raufbedingungen find in unserer Regisfratur einzusehen.

Potebam, ben 27. August 1839. Ronigt. Stadtgericht biefiger Refibeng.

Rothwendiger Bertauf. Stabtgericht zu Berlin, ben 10. September 1839.

Das in ber Rrausenftrage Dr. 73 belegene Grundfind ber Gebruter Mollander, taxirt au 11,187 Abir. 15 Sgr. 9 Pf., son

am 15. Mai 1840, Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichteftelle fubs baftirt werben. Tare und Sppothetenschein find in ber Registratur einzuseben.

Nothwenbiger Bertauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 3. September 1839.

Das in ber alten Jatobeftrafe Dr. 36 bes legene Grundftud ber Chefrau bes Tifcblermeis ftere Bollert, tarirt ju 20,745 Thir. 18 Sgr. 3 Pf., foll Schuldenhalber

am 22. Mai 1840,

Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichteftelle fub. baffirt werben. Zare und Spothetenschein find in ber Regiffratur einzuseben. Die unbefannten Realpratenbenten werden bierburch unter ber Barnung der Prallufion porgelaben.

Das dem Bäckermeister Karl August Schrös ber geborige, bierfelbft in ber Raiferftrage Dr. 2 belegene, in unferm Sppothetenbuche von ber Stadt Bol. III Dr. 186 verzeichnete, auf 7438 Thir. 24 Ogr. 6 Pf. abgefcatte Grundftud, nebst Bubehor, foll im Bege ber nothwendigen Subbaftation vertauft werden, und ift biergu ein Bietungetermin auf

ben 22. Mai 1840,

Bormittage 10 Uhr, vor dem herrn Ctabtgerichtes rath Steinhaufen im Stadtgericht, Lindenftraße Rr. 54, anberaumt. Der Sppothetenschein, bie Tare und die besonderen Raufbedingungen find in unferer Regiftratur einzufeben.

Potebam, ben 8. Oftober 1839. Ronigl. Stadtgericht biefiger Refidenz.

Nothwenbiger Bertauf gur Muflosung ber Gemeinschaft.

Stadtgericht zu Berlin, den 9. Oftober 1839.

Das in ber Augustftraße Dr. 7 belegene Dofer-Rlageriche Grundftud, tarirt zu 7132 Thir. 20 Sgr., foll Behufe ber Auflosung ber Gemeinschaft. am 9. Juni 1840,

Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichteftelle fubhaftirt werden. Taxe und Hypothekenschein find in ber Registratur einzusehen. Die unbefannten Realpratenbenten werben zu biefem Termine unter ber Berwarnung ber Pratlufion biermit vorgelaben.

Freiwilliger Bertauf.

Die ben feche minorennen Geschwiftern Lude gehörigen, ju Bornim belegenen und Bol. I Fol. 320 bes Syppothekenbuches verzeichneten Grunds ftude,

1) bas ehemalige Schaferbaus, nebft bem bazu

gehörigen Stud Forftlanbe, und 2) bas fogenannte Familienhaus, nebft bem baju gehörigen ehemaligen Schulgarten unb einem Stud Forftlande,

welche nach ber, nebst Soppothekenschein in ber Gerichte = Registratur einzusebenben Tare refp. auf 276 Thir. 1 Egr. 3 Vf. und 324 Thir. 11 Egr. 3 Pf. abgeschätt find, follen

am 9. April 1840, Bormittage 10 Uhr, an orbentlicher Gerichtes stelle subhaftirt merben.

Potebam, ben 4. November 1839. Ronigl Justizamt hierselbst.

Nothwendiger Bertauf. Ronigl. Preug. Land = und Stadtgericht zu

Wriczen, ben 13. November 1839.

Das der Wittme Grothe gehörige, bier belegene, im Sypothefenbuche sub Dr. 343 ver= zeichnete, auf 837 Thir. 11 Ggr. 2 Pf. gericht= lich abgeschätte Wohnhaus nebst Garten; foll

ben 30. März 1840, Bormittage 11 Uhr, hier an Gerichtoftelle fub= hastirt werden. Die Taxe und der neueste Sp= pothetenschein tonnen taglich in unserer Regi= stratur eingesehen werben.

Nothwendiger Verkauf. Stadtgericht zu Berlin, den 19. November 1839.

Das in ber Linienstraße Mr. 92 belegene Schladenstyfche Grundftud, tarirt zu 7670 Thir. 27 Sgr. 9 Pf., foll

am 31. Juli 1840,

Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtestelle fubhaftirt werben. Tare und Snpothekenschein find in der Registratur einzusehen.

Bu biesem Termine merben:

a.) die unbekannten Realpratendenten unter Berwarnung der Praklusion,

b) bie etwanigen Erben ber ju Furstenberg verstorbenen Mitcigenthumerin Emilie Lifette Erneftine Schlabensty, und

c) ber dem Aufenthalte nach unbekannte Glaubiger, Schutzube Levin Aron Samuel, ober beffen Erben, hierdurch offentlich vorgelaben.

Nothwendiger Bertauf.

Stadtgericht zu Treuenbriegen, ben 3. Des gember 1839.

Folgende, jum Nachlaß bes Gastwirths Karl Friedrich Soneiber geborige, theils bier Drts, theile in ber ftabtifden Felbmart belegene Grund= flude, als: 1) bas Grunbftud Dr. 277 auf ber Breiten Strafe, tarirt ju 2158 Thir. 25 Sgr. 10 Pf.; 2) die neue Sufe Mr. 6, tapirt zu 1425 Thir. 16 Ggr. 8 Pf.; 3) die neue hufe Dr. 13, torirt ju 1371 Thir. 6 Sgr. 8 Pf.; 4) ein aus awei Salften ber sogenannten Weinberge an ber Landwehr, C. c. 22 Dr. 26 und 27 gebilbetes Aderflud, torirt ju 159 Thir.; 5) ein bergleis chen, ber sogenannte Beinberg, C. c. 22 Dr. 17, tarirt ju 42 Ihlr. 2 Sgr. 6 Pf.; 6) ein Ende Morgenland in ben Egelpfühlen, A. a. 10, tagirt zu 60 Thir.; 7) die Dabritiche Sufe Mr. 30, taxirt zu 1268 Thir. 1 Sgr. 8 Pf.; 8) ein halber Steinmublengarten, K. 7, tarirt au 165 Thir. 10 Sgr. 5 Pf.; 9 - 11) bie Benbewafferwiesen, R. 4. 5. 6, tarirt zu 441 Thir. 20 Sgr.; 12) bie Salfte bes Reuen Gartens, M. 28, tarirt ju 46 Ihlr. 20 Sgr.; 13') bie auf ber Ballparzelle A. 7. d erbaute Scheune, taxirt zu 500 Thir. 26 Sgr. 8 Pf.; 14) die aus amei Pargellen von J. 13 - 14 gebildete Biese am Hohen Holze, taxirt zu 116 Thir. 27 Sgr. 6 Pf., follen Theilungehalber einzeln am 27. Mars 1840,

Bornuttage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes ftelle subhaftirt werben.

Die Tare, die Bertaufsbebingungen und ber Sypothetenschein ad 1 bis 12 und 14 tonnen

in ber Regiftratur eingefehen werben.

Gleichzeitig werben in Ansehung bes sub Nr. 13 aufgeschhrten Grundstücks die Realpratendenten, so wie rückschlich der, auf der neuen Hufe Nr. 13 rubr. III Nr. 12 aus einem Kautionsscheine vom 12. Marz 1757 für einen gewissen Salomon Hirsch in Hohe von 126 Ihlen. 4 Sgr. 6 Pf. intabulirten Kaution, der im Hypothekenbuche nicht benannte Kautionsberechtigte, dessen Erben, Zessionarien oder sonstige Rechtsnachfolger aufgefordert, sich spätestens in biesem Termine, bei Bermeibung ber Praklusion, zu melben.

Nothwendiger Bertauf. v. Jagomiches Gericht zu Rubffabt.

Das dem Joachim Christoph Treu und ben Geschwistern Schulze gehörige, zu Glowen bezlegene und im Hypothekenbuche sub Nr. 13 verzzeichnete Ackergut, abgeschätzt zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Tare auf 2005 Thir. 6 Sgr. 3 Pf., soll in termino

Den 11. April 1840, Bormittags 11 Uhr, auf ber Gerichtsflube zu Ruhftabt subhastirt werden.

Nothwendiger Verkauf.
Das den funf minderjährigen Geschwistern Ruhlmen gehörige, zu Phoben belegene Kofssäthengut, nebst einem Antheil an der ErbpachtssGroßsGarnsischerei und dem sogenannten wüssen Bauergute, welches nach der, nebst Hyposthelenschein in der Gerichts-Registratur einzussehenden, Tare auf 1458 Thlr.-22 Egr. 6 Pf. abgeschätzt ist, soll

am 9. April 1840, Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes

stelle subhastirt werden.

Bugleich werben als Realintereffenten die Altsfigerin Marie Dorothee Schmidt, resp. beren Erben, zum anberaumten Termine hierdurch vorgelaben. Potsbam, den 10. Dezember 1839. Rönigl. Justizamt hierselbst.

Nothwenbiger Verkauf. Stadtgericht zu Charlottenburg, den 17. Dezember 1839.

Das neuftellige Burgergut bes Burgers Karl Heinrich Kruger, abgeschatt auf 2334 Thir. 1 Sgr. 1 Pf., zufolge ber, nebst hypothetensichein in ber Registratur einzusehenden Tare,

foll am 28. April 1840, Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtseftelle subhaftirt werben.

Rothwendiger Bertauf. Das ben Erben bes Umtmanns Friedrich Wilhelm Bartels gehörige, in der Borftabt von Werder belegene Wohnhaus, nebst Weins berg, Garten und Zubehor, welches nach ber, nebst Sppothekenschein in ber Gerichte = Regi= ftratur einzusehenden Taxe auf 2467 Thir. 10 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt ift, soll

am 2. April 1840, Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichteftelle subhaftirt werden.

Potsbam, ben 17. Dezember 1839. Ronigl. Stadtgericht von Werber.

Nothwenbiger Berkauf. Stabtgericht zu Berlin, ben 31. Dezember 1839.

Das allhier Alosterstraße Dr. 48 belegene Grundstud ber Erben bes Schlossermeisters Johann Friedrich Gotttlieb Schumann, tarirt zu 4844 Thir. 15 Sgr., soll wegen Aushebung ber Gemeinschaft

am 2. Juni 1840, Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtestelle subhaftirt werben. Tare und Sppothetenschein sind in ber Registratur einzusehen.

Die unbefannten Realpratenbenten werben unter ber Barnung ber Praflusion vergelaben.

Das zum Nachlaß ber Webermeister-Wittwe Pedared gehörige, in Nowawes in ber Linbenstraße belegene, in unserm Hypothekenbuche von ber Kolonie Nowawes Nr. 37 verzeichnete, auf 962 Iblr. 27 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Grundssstud nebst Zubehör, soll im Wege ber nothwenzbigen Subhastation, Theilungshalber, verkauft werden, und ist hierzu ein Victungstermin auf

ben 8. Mai b. J., Bormittags 10 Uhr, vor bem Herrn Stadtgezichtstath Steinhaufen im Stadtgericht, Linzbenstraße Nr. 54, anberaumt. Der Hypothezkenschein, die Laxe und die besonderen Kausbezdingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Potsbam, ben 3. Januar' 1840. Königl. Stadtgericht hiefiger Resibenz.

Die bem Gastwirth Heinrich Konrad Sanuel Bandow gehörigen, hierselbst in der Teltower Borstadt, Ludenwalder Straße Nr. 1 und 2 bezlegenen, in unserm Hypothetenbuche von der genannten Borstadt Bol. III Nr. 73 und 86 verzeichneten, auf 3740 Thlr. 9 Sgr. 3 Pf. und 1245 Thlr. 28 Sgr. 9 Pf. abgeschätzten Grundsstadt nebst Jubehör, sollen im Wege der nothervendigen Subhastation verkauft werden, und ift hierzu ein Bietungstermin auf

ben 30. April b. 3.,

Bormittags 11 Uhr, vor bem herrn Stadtgerichtsrath Afchenborn im Stadtgericht, Linbenftraße Nr. 54, anberaumt.

Der Sopothekenschein, die Laren und bie besonderen Raufbedingungen sind in unserer Re-

gistratur einzusehen.

Potebam, ben 7. Januar 1840. Konigl. Stadtgericht hiefiger Refibenz.

Das jum Nachlaß bes Aderburgers Johann Ludwig hagen gehörige, Nr. 4 gol. 13 uns fers hoppothekenbuches verzeichnete, gerichtlich auf 7473 Thir. 24 Ggr. 83 Pf. abgeschätte Großburgergut zu Rhinow, soll auf

Montage ben 20. Juli d. J., Bormittage 10 Uhr, zu Rhinow im Wege ber nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Tare und neuester Spothetenschein konnen alltäglich in unserer Registratur hierselbst eingessehen, und die Bedingungen werden im Biestungstermine bekannt gemacht werden.

Rathenow, den 10. Januar 1840. Die Gerichte der Stadt Rhinow.

Nothwenbiger Berkauf. Land = und Stadtgericht zu Bernau, den 13. Januar 1840.

Nachstehenbe, ber verehelichten Aderburger Roge, Friederike Wilhelmine geb. Kulifch, allbier zugehörige, resp. in und bei hiefiger Stadt belegene Grundstade:

1) bas in ber Roßstraße Nr. 270 belegene, im stadtgerichtlichen Spoothelenbuche Bol. II Nr. 270 verzeichnete Bohnhaus, gerichtlich abgeschätzt auf 787 Thir. 25 Sgr. 10 Pf.,

2) die in der Lohmühle belegene, Bol. II Nr. 14 verzeichnete, auf 142 Thir. 24 Sgr. 2 Pf. abgeschätzte Scheune,

3) die im Bernauer Felde sub Nr. 102 belegene, Bol. III Nr. 20 eingetragene, auf 625 Thir. 5 Sgr. abgeschatte Hufe Land,

4) bie in bemfelben Felbe sub Nr. 103 belegene, Bol. III Nr. 21 verzeichnete, auf 677 Thir. 15 Sgr. abgeschätzte Hufe Land, sind Schulbenhalber zur nothwendigen Subhaftation gestellt, und ber Bietungstermin ist auf den 28. April d. J.,

Wormittags 10 Uhr, an hiefiger Gerichtsstelle anberaumt. Sppothetenschein und Taxe find in ber Registratur einzusehen. Freimilliger Bertauf. Gericht ju Gerbehagen.

Das sub Rr. 14 zu Predell in der Oftspriegnitz belegene Meyersche Bauergut, taxirt zu 1879 Abir. 27 Sgr. 11 Pf., soll am 19. Mai 1840, Bormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle zu Gerdshagen subhastirt werden. Die Taxe und der Hypothekenschein sind daselbst einzusehen.

Rothmenbiger Bertauf.

Land = und Stadtgericht ju Stortom, ben

17. Januar 1840.

Das hierselbst in der Poststraße Rr. 156 belegene, der verehelichten Lohgerber Drener adjudizirte Wohnhaus nebst Zubehor, abgeschätz auf 263 Thir. 14 Sgr. 11 Pf., zufolge der, mit dem Hypothetenschein in unserer Registratur einzusehenden Tare, soll

am 14. Mai b. J., Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtsftelle hierfelbst resubhastirt werben. Die bem Aufenthalte nach unbefannten Gläubiger:

1) bie Altfiger Sempeschen Cheleute,

2) ber Johann Chriftian Schlefier, 3) bie unverehelichte Louise Lehmaun, werben bierzu öffentlich vorgelaben.

Nothwendiger Bertauf.

Ronigl. Land = und Stadtgericht zu Reuftadt = Eberswalbe, ben 23. Januar 1840.

Die zur Forste Inspettor Begenerschen erbsichaftlichen Liquidationsmasse gehörigen, im Unsgermander Areise belegenen Erbpachtolanbereien:

1) 40 Morgen, welche neben ber Felbmark bes Erbunsgutes Schmelze liegen, und auf 1021 Thir. 26 Sgr. 3 Pf. abgeschätzt find,

2) 44 Morgen 145 Muthen, bei bem Erbpachts gute Mellin belegen, und auf 542

Thir. 27 Sgr. 6 Pf. gefchatt,

3) zwei Buchwerber von 51 Morg. 64 Musthen und ein Werftbruch von 27 Morgen 148 Muthen, belegen zwischen dem grossen Ebelmannsbruche und dem Erhzinsgute Schmelze, geschätzt auf 356 Thr. 25 Sgr., sollen am 25. Mai d. J.,

Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes ftelle subhaftirt werden. Tare, hoppothekenschein und Kausbedingungen konnen taglich im zweiten Bureau bes Gerichts eingesehen werden.

Bugleich werben alle unbefannten Realpratenbenten aufgeforbert, fich bei Bermeibung ber Praflufion spatestens in bem Termine zu melben.

Rothmenbiger Bertauf. Die bem Stellmacher heitmann zu Stein= berge gehörigen Grunbftude, beftehenb aus:

1) brei Morgen Forstland, nebst barauf crrichtetem Hause, Stallgebauben und Scheune, abgeschätzt auf 223 Thr.,

2) 1 Morgen 128 | Ruthen Forfiland im Jagen 120, abgeschäft auf 22 Thir. 15 Sgr.,

3) bem Miteigenthum an ben von ihm, bem Mühlenbesiger haars und bem Bubner Stabte gemeinschaftlich besessen und auf 6 Thir. abgeschätten 64 Muthen Forstland im Jagen 131 ber Ruppiner Forst,

follen auf ben 7. April b. 3., Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes ftelle meifibietend verkauft werben. Zare und Hoppothekenschein find werktaglich in unserer Registratur einzusehen.

Etwanige unbekannte Realpratenbenten wers ben unter ber Berwarnung ber Praklusion zus gleich zu bem gebachten Termine mit vorgelaben.

Alt:Ruppin, ben 20. Januar 1840. Ronigl. Preuß. Land = und Stadtgericht.

Freiwilliger Berkauf. Kenigl. Preuß. Stadtgericht zu Spandau, ben 27. Januar 1840.

Bufolge Untrags ber Erben ber vermittweten Muhlenmeister Morie Dorothee Korner geb. Schrober, follen bie zu beren Nachlaß gehoerigen Grunbstude, als:

a) im Hypothetenbuche Bol. VIII Fol. 71 avei Enden Acter im neuen Rabelande, gerichtlich abgeschätzt auf 460 Thir., und eine beim Tieswerder sub Nr. 79 belegene Wiese, abgeschätzt auf 1031 Thir. 3 Sgr. 4 Pf.,

b) im Hypothekenbuche Vol. III Fol. 278 bas in ber Oranienburger Borskabt, Schonwalter Straffe Nr. 18 belegene Wohnhaus nebst Garten, abgeschätzt auf 526 Thir. 7 Sgr. 10 Pf.,

c) im Hypothekenbuche Wol. IV Fol. 167 ein in ber Meinidenhorst belegenes Uderstud,

abgeschätzt auf 114 Thir. 5 Sgr. 23 Pf., von benen Tare und ber neueste Hopotheten=

fcein in unferer Registratur zur Einsicht bereit liegen, in termino

ben 23. April b. J., Bormitttags 11 Uhr, im Wege ber freiwilligen Subhastation verkauft werben.

Der am 2. April b. J. anstehende Termin zum Berkauf best ber unverechel. Dorothee Louise Man gehörigen, zu Werber belegenen Wohnshauses nebst Garten und Fischereigerechtigkelt, ift aufgehoben. Potebam, ben 6. Febr. 1840. Königl. Stadtgericht über Werber.

Das zum Nachlaß bes zu Grünow verstorbenen Bauers Riebstahl gehörige Viehe, Felbund Wirthschafts - Inventarium, bestehend in 67 Schaasen und Hammeln, 15 Kammern, 4 Pferben, 2 Fohlen, 5 Ochsen, einem Stier, einem Kalbe, 10 Schweinen, 13 Ferkeln, 5 Kühen, nehst Möbeln und Hausgerath, Kleibungsstücken, Leinenzeug und Betten, soll auf ben Untrag ber Erben

am 16. Marz b. J.
und folgende Tage, Bormittags 10 Uhr, in Grunow im Riebstahlschen Hofe meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.
Prenzlau, den 18. Januar 1840.
Konigl. Justizamt Gramzow.

Das Rittergut Grabow in ber Oftpriegnit ift verkauft, und es wird baber ber auf ben 13. Marz b. J. anstehende Lizitationstermin aufgeshoben. Buticke, im Februar 1840.

Der Gutebefiger von Platen.

Theilungshalber foll ein im Oberbruche belegenes Bauergut von circa 300 Morgen Weizenboben, mit einer Bindmuhle, aus freier Hand verkauft werden. Gebaube, Muhle und Inventarium find im vorzüglichsten, wie ber Boben im höchsten Kulturstande.

Darauf Reflektirende konnen bei bem Unterzeichneten nabere Auskunft erhalten.

Ruftrin, ben 30. Januar 1840.

Der Juftigtommiffarius Bifchoff.

Ich suche einen jungen Mann, ber Fabig= feiten genug besitet, mich in meinen Amtege= schäften zu unterftugen.

Die Stellung ift bauernb, und mit einem monatlichen Ginkommen von minbeftens 10/Iblr.

verfnupft. Die naheren Bebingungen bes Engagemente find, nach erfolgter Legitimation über moralischen Berth und Qualifitation ber hierauf Reflektirenben, auf portofreie Briefe zu erfahren.

Beestom, ben 11. Februar 1840. Gorfchner,

Ronigl. Land = und Stadtgerichte = Aftuar und Raffenrenbant.

Sechezig Stud ftarte Ppramiben= und Schwarzpappeln, für Molbenhauer schr gezeignet, steben zum Bertauf. Austunft: Ablage Doringsbrude bei herrn Liepe, am Ruppiner Ranal, per Cremmen ober Dranienburg.

Papiertapeten.

Bon zwei Fabriken ist mir der Auftrag geworden, mit dem Bestande des Lagers wo möglich dis zum 15. März d. J. zu räumen. Demgemäß empsehle ich Tapeten bedeutend unterm Fabrikpreise und von 5 Sgr. das Stuck an.
Borduren noch bedeutend billiger, und zum Theil
50 bis 100 Prozent unterm gewöhnlichen Preise.
Potsbam, den 14. Febr. 1840. E. Epner.

Nachener und Mundener Feuers Berficherungs-Gefellchaft.

Diese Gesellschaft, beren Solibität und Größe bekannt sind, und welche zu mäßigen, aber sesten Prämien versichert, ohne ihren Bersicherten eine nachträgliche Berpflichtung aufzuerlegen, abers nimmt Versicherungen jeder Art, auch unter gewissen Umständen Risitos des platten Landes, unter Strohdach. Auf den etwanigen Bunsch der Bersicherten können landwirthschaftliche Gezgenstände für ein Jahr bereits vom 1. März angenommen, und die zu versichernden Summen nach dem kubischen Inhalt der Gedäude ermitztelt werden. Nähere Auskunft giebt der unterzzeichnete Agent. Fehrbellin, den 8. Febr. 1840. Der Bürgermeister Seeger.

Nachener und Munchener Feuer= Berficherunge-Gefellschaft.

Unterzeichneter bezieht sich auf die bereits publizirte Erklärung ber Direktion, wonach ben Hypothek-Gläubigern der bei dieser Gesellschaft versicherten Gebäude besondere Garantien ertheilt find. Potsbam, im Februar 1840.

Müller, Agent.

Amts Blatt

ber

Abniglichen Regierung zu Potsbam

ztabt Berlin.

— Stúck 9. —

Den 28. Februar 1840.

Berordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potsbam und für die Stadt Berlin.

Potsbam, ben 20. Februar 1840.

In ben über bie neben gebachte Anleihe unterm 1. Juli 1834 ausgefertigten Staatsobligationen à 100 Ehlr. ist bem Staate bas Recht vorbehalten, bie zur Amortisation bieser Anleihe bestimmte Summe von 1 Prozent bes Anleihekapitals beliebig zu erhöhen, ober bas Kapital zu jeder Zeit ganz oder theilweise zurückzuzahlen.

Rach bem Rescripte bes Königl. Finange Ministeril vom 12. b. M. soll in Folge Allerhöchster Bestimmung von biesem Vorbehalte jest in ber Art Gebrauch gemacht werben, daß sammtliche durch Verloosung bisher noch nicht realisirte Obligationen ber bezeichneten Art am 1. April d. J., nebst den bis dahin laufenden Zinsen ausgezählt werden sollen. Dies wird den Eigenthümern der qu. Obligationen hierdurch bekannt gemacht, und soll denselben das Weitere wegen Empfangnahme des Geldes, gegen Zurückgabe der quittirten Staatsobligationen, noch besonders eröffnet werden.

M 43.
Rüchablung fammtlicher, burch Berlosfung noch nicht realificter Staatsbligationen über die Anleihe Behnfs
bes Ehanfeehaues von
Prenzlau nach
Hasewaik.
C. 106, Febr.

تحص

Um die Misverständnisse zu beseitigen, welche sich in Betreff der Anwendung und Stempelung von Zollgewichten ergeben haben, wird hierdurch darauf aufmerks sam gemacht, daß der Gebrauch der Zollgewichte, nach Inhalt der Berordnung vom 31. Oktober v. J., sich lediglich auf die Behufs der Erhebung und Kontroslirung der Eins, Auss und Durchgangs-Abgaben vorkommenden amtlichen Berswiegungen beschränke, und daß dergleichen Sewichte nur für die Zolls und Steuers Aemter, nicht aber für sonstige Behörden ober für Privatpersonen gestempelt werden dürfen.

AF 44. Anwendung und Steupelung von Bollgewichten, I. 1217. Febr.

Der Gebrauch und Besig von Zollgewichten ift baber, mit Ausnahme ber Bolls und Steuer, Aemter und ber Eichungsbehorben, allen benjenigen Beborben und Privats

personen, welche nach of 12, 13 ber Maaß, und Gewichts Ordnung vom 16. Mai 1816 und beren Erlauterungen und Erganzungen nur gestempelte Gewichte gebrauschen und besigen durfen, bei Vermeibung ber darin bestimmten Strafen überall nicht gestattet; auch durfen bergleichen Sewichte nicht zum Verkause seil gehalzen werden.

Soweit in einzelnen Fallen und auf Grund besonderer Rechtsverhaltniffe einem Andern, als der Steuerverwaltung, obliegt, die zu allen oder gewissen amtlichen Berwiegungen nothigen Gerächschaften zu halten, wird das betreffende Haupt Zolls oder Haupt Steuer Umt die Anschaffung und Stempelung der erforderlichen Jollsgewichte auf Kosten des Berpflichteten besorgen lassen, auch die Gewichte selbst, soweit nothig, in amtlichem Berwahrsam halten.

Die vorschriftsmäßige Beklaration ber zur Berzollung ober Versenbung anzumelbenden Waaren nach dem Zollgewichte ift mittelft Reduktion des Prenfischen
oder sonstigen Sewichtes auf Zollgewicht nach dem in der Verordnung vom 31.
Oktober v. 3. bestimmten Verhaltniffe zu bewerkstelligen, zu welchem Behufe die
von dem Nechnungstathe Neisch herausgegebenen » Nechnungstafeln für die ZollErhebungsstellen, nebst Sewicht, und Maaß, Vergleichungstafeln zu allgemeinerem
Gebrauch werden benuft werden können. Berlin, den 13. Februar 1840.

Der Finange Minister. Graf von Alvensleben.

Potsbam, ben 20. Februar 1840.

Borftebenbe Bekanntmachung bes herrn Finang. Ministers Erzelleng, vom 13. Februar b. 3., in Betreff ber Amwendung und Stempelung von Zollgewichten, wird hiermit in Semasheit eines diesfälligen weiteren Ministerial. Erlasses an uns de eodem zur Kenntnis ber betheiligten Behorden in unserm Departement, und bes Publikums überhaupt, mit ber Aufforderung zur allgemeinen Nachachtung gebracht.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Berordungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungs. bezirk Votsbam ausschließlich betreffen.

Potsbam, ben 10. Februar 1840.

Bon den Ronigl. Ministerien des Innern, des Konigl. Hauses und der Fisnanzen, so wie schon früher von dem Konigl. Ministerium der geistlichen, Untersrichtes und Medizinals Ungelegenheiten dazu angewiesen, auf die möglichste Portosverminderung bei denjenigen amtlichen Erlassen hinzuwirken, welche an Privatpersonen nicht unter portofreier Rubrik befordert werden konnen, fordern wir sammtliche uns. untergeordnete Behörden hierdurch auf, bei solchen Erlassen

1) Papier zu gebrauchen, welches nicht ungewöhnlich fark, und von geringem Formate ift,

Mordnungen gur Borbeugung einer unnbibligen Erbebung des Postportos bei amtlichen Erlassen. I. in pl. 309. Dezember.

- 2) bie in Abschrift mitzutheilenden Beilagen in der Regel nur auf halbem Bogen ober auf ber Ruckfeite bes Erlaffes, insofern folche den nothigen Raum dars bietet, au schreiben und
- 3) jung Werschließen ber Briefe: fich ber Dhlaten fatt bes Siegellacks in ber Regel nu behienen. Ronigl. Regierung.

Dotsbam, ben 16. Februar 1840.

Die burch ben Beschluß ber Deutschen Bunbesverfammlung vom 20. Juni 1833 niebergefeste Bunbes Zentralbeborbe ju Frankfurt am Main bat por einigen Monaten eine » Darlegung ber Bauptresultate aus ben wegen ber revolutionairen Roms plotte ber neueren Zeit in Deutschland geführten Untersuchungen«, in ber Bunbes-Prafibial. Druckerei zu Frankfurt am Main berausgegeben, von wo biele Druckschrift für 15 Sar, im Buchbanbel zu beziehen ift. Wir haben jebem ber Berren Land. rathe unfere Departemente und bem biefigen Volizei Direktorium ein Eremplar ber gehachten Schrift zur weitern Berbreitung berfelben zugefertigt, ba burch bie Rennts nignahme ihres Inhalts bie Ueberzeugung von der Mothwendiakeit der einaetretenen Magkregeln am sichersten Eingang finden wird. Die offizielle Druckschrift ist vormasmeife geeignet, allgemein bie irrigen Unfichten ju berichtigen, bie in Beziehung auf bie Untersuchungen wegen jener politischen Umtriebe bin und wieder aufaestellt find, und ihren Grund nur in bem Mangel an naberer Kenntniß ber thatfachlichen Berhaltniffe haben fonnten. Inbem wir hiermit auch bie übrigen Beborben in unferm Departement auf Die obige, bei ben Rreis Dolizeibehorben nichergelegte Schrift, und bas Bublifum überhaupt auf bie ben Buchbanblungen überlaffene Des bitfrung Diefer Schrift aufmerkfam machen, wird nachfolgend aus bem Tert ber Schrift au mehrerer Befanntwerbung noch besonbers bas Borwort und bie Schluffe erflarung mitgetheilt. Ronigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Ar 46.
Drudichrift über bie politifchen Unterfuchungen in
Deutschland.
1. 2124. Des.

Vor. wort.

Die bebeutenberen und umfangreichen Kriminal-Untersuchungen, welche bie res volutionairen Komplotte bes laufenben Jahrzehends in Deutschland zum Gegenstand gehabt haben, sind geschlossen, und es ist bamit ein Zeitpunkt gekommen, in wels chem die aktenmäßigen Resultate in übersichtlicher Weise veröffentlicht werden konnen. Die Thatsachen selbst und nur diese werden reden, sie tragen ihr Urtheil in sich. Sie sind die Resultate weitverzweigter Untersuchungen, welche in den betreffenden Bundesstaaten von den gesetzichen Gerichten der Angeklagten geführt worden sind, und für welche die zu ihrer Kontrole durch ven Bundesbeschluß vom 20. Juni 1833 niedergeseste Zentralbehörde den nothwendigen Mittelpunkt abgegeben hat.

Diefe Resultate werben in ber nachfolgenden Darlegung konform ben rich, tigen Urtheilen und so gegeben, wie sie in ben umfassenbsten Saupt, erkenntniffen ber Gerichtsbofe ben Aussprüchen jum Grunde gelegt, ober

anderweit aftenmäßig erhoben worden find.

In den brei und zwanzig Deutschen Bundesstaaten wurden gegen über 1800 Angeschulbigte die Untersuchungen geführt, beren Sauptrefultate in größeren Rugen in ber vorstehenden Darlegung enthalten find. Wegen bet Berfchworung jum Actentat vom 3. April 1833, wegen Theilnahme an bochverratherischen burichenschafts lichen Berbindungen, wegen Theilnahme am Mannerbunde und an bem sjungen Deutschland . find gegen eine Anzahl Individuen Cobesurtheile richterlich gefällt worben, burch landesberrliche Gnade aber nicht zur Bollftredung gefommen.

Daß bie jur Umwälzung ber bestehenben Berbaltniffe, jum Angriff auf jebes Recht, ber Furften wie ber Unterthanen, ber Rrone wie bes Privat. Cigenthums ents fchloffene Dartei burch ben Ernft ber Gerichte jur Besinnung gebracht worben fef. bas fann nicht behauptet werben. Die Darftellung zeigt, bag jum Theil mabrenb bes Laufs ber Untersuchungen, und mabrend bie Urtheile ergingen, bas Treiben nicht nur fortgefest worben ift, fondern fich gesteigert bat. Unausgefest wird auf baffelbe Riel bingearbeitet.

Bebeutung bat bie Vartei nur, wenn ibr Wesen nicht erkannt wird, wenn ibr Streben in einer, aus ber Unkenntnig ber Thatfachen bervorgebenben Gleichgultige feit gegen fie ihren Stufpunft, wenn bie über ihre Zwede von ihr absichtlich und von Anderen irribumlich verbreitete Laufchung Eingang findet. Zerfallen aber wirb fie in ihre Richtigfeit, wenigstens mit ihren Dlanen auf bas Baterland, wenn bas beutsche Bolf bie Augen nicht von ihr wegwendet, sondern felber fieht, wer fie ift, und was fie will, und ihr bie Rraft feiner verurcheilenden Gefinnung entgegenfest.

> Die durch Bundesbeschluß vom 20. Juni 1833 niedergesete Bundes = Zentralbeborde.

> > Der Prafibirenbe ber Bundes-Zentralbeborbe. (unteri.) Rreiberr von Bagemann.

47. ang ber bte bei omai= tent-

Ich finde mich veranlagt, auf den Grund der mittelst Allerhochster Rabinetsorbre vom 14. Runi 1832 ertheilten Ermachtigung, hiermit ju bestimmen, baß fortan bie Domainen Rentamter im Allgemeinen von ber ihnen nach & 18 ber Maaf, unb Sewichts Drbnung vom 16. Mai 1816 obliegenben Berpflichtung, jahrlich einmal ibre Maage und Gewichte verifigiren ju laffen, entbunden und nur gehalten fein "Bebr. follen, bie Richtigkeit berfelben alle brei Jahre ber vorgeschriebenen Prufung ju unterwerfen.

Ausgeschloffen hiervon bleiben jeboch biejenigen Domainen Rentamter, welche fich in Orten befinden, wo Gidungeamter bestehen, fo bag erstere nach wie vor die Prufung alljährlich zu veranlaffen haben.

Die Konigl. Regierung wird angewiesen, bemgemaß bas Erforderliche zu verfügen. Berlin, ben 25. Januar 1840.

Der Rinang. Minister! b. Albensleben.

Potsbam, ben 16. Februar 1840.

Borftebenber Ministerial. Erlaß wird hiermit ben Domainen Rentamtern, so wie ben Sichungeamtern im biesseitigen Regierungsbezirk zur Nachachtung befannt gemacht.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Potsbam, ben 22. Februar 1840.

Da bie Lungenseuche unter bem Rindvieh zu Tiesow, Ofthavellandischen Kreisses, seit langer benn 8 Wochen ganzlich aufgehort hat, so ist bie unterm 6. Ofstober v. J. im Umteblatt 1839 Pag. 339 bekannt gemachte Sperre bieses Orts für Rindvieh und Rauchsutter aufgehoben worden.

M' 48. Mufgehobene Bichiperre. I. 1380. Febr.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Inng.

Berfonaldronit.

Der Kammergerichtsrath Graf von Schwerin ift jum Geheimen Juftigrath und ber Kammergerichts Affessor Janisch jum Uffessor und Aktuarius bei dem Konigl. Land, und Stadtgericht ju Berlinchen ernannt worden.

Die bisherigen Rammergerichts Referendarien Paul Gustav Abolph Würf, Julius Friedrich Goslich, Karl Ludwig Wilhelm Julius Manet und Friedrich Endwig Severin, so wie der bisherige Oberlandesgerichts Referendarius Albert Karl Friedrich Brachvogel sind zu Rammergerichts Alscesten ernannt, die bish herigen Kammergerichts Auscultatoren Emil Julius Albrecht Winkler, Heinrich Robert Jackbusch, Otto Karl Philipp Wilhelm Gabler und Georg Wilhelm Alexander Herrmann von Gräveniß, so wie der ehemalige Bürgermeister Karl Gottlieb Wohlfarth aus Lübben zu Kammergerichts Referendarien befördert, der bei dem Königl. Stadtgericht in Berlin beschäftigt gewesene Kammergerichts Ausschlator August Friedrich Bruno Gravenhorst zum Referendarius bei dem Königl. Oberlandesgericht zu Naumburg ernannt, und der Rechtskandidat Bernhard August Karl Wollheim zum Auscultator bestellt, und dem Königl. Kriminalgericht in Berlin zur Beschäftigung überwiesen worden.

Der Kammergerichts Referendarius Karl August Friedrich Oppermann ist mit Borbehalt des Karakters eines Kammergerichts Referendarius aus dem Justiz bienste, der dem Königl. Landgerichte zu Berlin zur Beschäftigung überwiesen ges wesene Kammergerichts Auscultator Otto Friedrich Alfred Emil von Holzendorf auf seinen Antrag aus seinen Geschäftsverhältnissen im Departement des Königl. Rammergerichts, und der bisherige Kammergerichts Auscultator Dr. juris Karl Gustav Ramelow auf seinen Antrag aus dem Königl. Justizdienste entlassen worden.

Statt bes bisherigen Juftitiars, Rammergerichts. Uffeffors Seemann, ift bem Land, und Stadtgericht ju Ropnic bie Gerichtsverwaltung über Johannisthal, an bie Stelle bes pensionirten Land, und Stadtgerichts, Direktors Ebing ju Brobben

bem Land, und Stadtgerichte zu Beelig die Gerichtsverwaltung über Stangens hagen, an die Stelle des pensionirten Land, und Stadtrichters Natus in Fürsten, walde dem Land, und Stadtgericht in Beestord die Gerichtsverwaltung über Streits berg, und an die Stelle des pensionirten Land, und Stadtrichters Gerth in Freien, walde dem Land, und Stadtrichter Grieben daselbst die Gerichtsverwaltung über Edthen übertragen worden.

Der Doktor ber Mebizin und Chirurgie Johann Seinrich Leopold Schus ift als praktischer Urzt und Wundarzt und ber Doktor der Mebizin und Chirurgie Friedrich Wilhelm Lowe als praktischer Urzt, Operateur und Geburtshelfer in den Koniglichen Landen approbirt und vereidigt worden.

Der Oberjager Gorges ift als Forsthulfsauffeher ju Bogow im Forstrevier Falkenhagen angestellt worben.

Vermischte Rachrichten.

Wir haben in der Bekanntmachung vom 21. Mai 1831 (Amtsblatt Pag. 124) das damals von dem Burgermeister Schnetter herausgegebene Repertorium aller in der Preuß. Gesetssammlung und in dem hiefigen Regierungsamtsblatt dis inkl. 1828 enthaltenen, den Polizeis und Kommunaldienst betreffenden Gesetse und Berordnungen, als ein nühliches Handbuch für Geschäftsmänner dieser Berwaltungssweige den Polizeis und KommunalsBehörden unsers Departements empsohlen. Der pensienirte Bürgermeister Schnetter hat jest eine zweite Zeitsolge dieses Reperstoriums für die Jahre 1829 bis inkl. 1838 herausgegeben, und das Nähere darüber bereits im Extrablatt zum sten Stück des diesjährigen Umtsblatts Pag. 44 bekannt gemacht. Im Verfolg dessen können wir auch auf diese zum Handgebrauch geeignete Fortsehung des obgedachten Repertoriums die diesseitigen Polizeis und Kommunals Behörden hiermit ausmerksam machen.

Potsbam, ben 13. Februar 1840.

Ronigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

In Gemäßheit einer Requisition ber Konigl. Regierung zu Frankfurt an ber Ober wird hierdurch zut öffentlichen Kenntnß gebracht, daß mit der am 14. Mai d. I. dort stattsindenden Thierschau ein Biehmarkt verbunden werden wird, und daß der Magistrat zu Frankfurt an der Ober für diesen und den nachsten, zu den Rennen bestimmten Tag, den Pflaskerzoll von allen auspassirenden Pferden und Fuhrwerken, mit Ausnahme von Last, und Frachtsuhrwerk, aufgehoben hat.

Potsbam, ben 20. Jebruar 1840.

Ronigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

(Hierbei ein Extrablatt.)

jum 9ten Stuck bes Umteblatte

Koniglichen Regierung zu Potsbam und ber Stadt Berlin.

Den 28. Rebruar 1840.

Das bem Baufonbutteur Rubnell ju Bernterm 30. Januar 1839 ertheilte Patent auf ein burch Beschreibung erlautertes und für neu und eigenthumlich erachtetes Berfahren, Platten und Balgen gum Beugbruck mit ben Beichnungen und Muftern in Kreibemanier zu verfeben, ufgehoben worden, ba bie Ausführung in vorgeschriebenen Rrift nicht nachgemiesen

Im 19. Juni 1838, Vormittage gegen 8 find bei Lengen von einem Grenzbeamten fannte Defraubanten angehalten worden, i es jeboch mit Burucklaffung von 29 Sut er, jufammen 3 Bentner 72 Pfund schwer, vei Sade gepact, zu entspringen gelang. Inhaber ober Gigenthumer biefee Buckers en bemnach in Gemagheit bes § 60 bes trafgesetes vom 23. Januar 1838 aufgert, fich unverweilt bei ber unterzeichneten brbe zu melben, widrigenfalls jene Baare Bortheile ber Staatstaffe verkauft mirb. botsbam, den 22. Februar 1840.

Ronigl. Regierung. theilung für die Berwaltung ber bireften Steuern, Domainen und Forsten.

Da im Laufe biefes Jahres ein bebeuten-Bau beim Unterhaupte ber Schiffsschleuse falbe an ber Saale vorgenommen werben , so machen wir dies dem schiffahrttreiben= Publikum mit bem Bemerken bekannt, bag Sperrung der Schleuse am 1. Juli d. J. men, leicht bis Ende Oftober bauern wirb, während diefer Zeit am Wehre übergelaben en muß.

Ragbeburg, ben 8. Rebruar 1840. nigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Bor einiger Zeit ist hier von ber Straße ein Strob ausgeflochtener Leiterwagen nebst Pferben, namlich:

1) einem bellbraunen Ballach, 8 Jahr alt,

5 Fuß 2 Boll hoch, ohne Abzeichen, und 2) einer bunkelbraunen Stute, 12 Jahr alt, 5 Auf 1 3oll hoch, mit einem großen weis Ben Stern, auf bem linken Auge blinb, bas Brandzeichen B führend,

entwendet morben. Beibe Pferbe maren Langfcmange, und mit fcmargen Sielen verfeben.

Da bisher allen Nachforschungen ungeachtet über ben Berbleib bes geftoblenen Gutes etwas Beiteres nicht ermittelt worden ift, so wird Jebermann vor bem Antauf ber gestohlenen , Pferbe und Wagen mit ber Aufforderung ge= warnt, von allen fich etwa ergebenben Berbachtes umftanden, welche zur Ermittelung bes Diebes und gur Bieberherbeischaffung bes geftohlenen Gutes führen tonnten, bem unterzeichneten Polizei = Prafidium sofort Anzeige zu machen.

Berlin, ben 16. Februar 1840. Ronigl. Polizei = Prafibium.

Stedbriefe.

Dittelft gewaltsamen Diebstahls sinb am 10. Februar b. J. in einem hiefigen Gafthofe erfter Rlaffe die unten naber bezeichneten Gelber entwendet worden. Der Berbacht ber Berübung dieses Diebstahls fallt auf einen Fremben, welder am 6. Februar b. 3. angeblich von Coin über Magbeburg und Potebam, ohne Daß bier angekommen, in jenem Gafthofe bis gum 10. Kebruar logirt, sich aber sodann ohne Bezah= lung der Wirthsrechnung heimlich entfernt hat. Er hat fich hier Raufmann 21. Schreiber aus Leipzig genannt, allem Bermuthen nach aber fich diesen Namen falschlich beigelegt.

Alle verehrlichen Behörden des In- und Auslanbes werben bienstergebenst ersucht, auf ben unten naber fignalifirten angeblichen A. Schreis ber zu vigiliren, im Betretungefalle aber ben= selben verhaften, mit ben bei ihm sich vor= finbenben Gelbern und Effetten unter ficherer Begleitung hierher transportiren, und an bie Expedition ber Stadtvoigtei : Gefängniffe, Moltenmarkt Nr. 1, abliefern zu laffen. Wir versichern bie ungesaumte Erstattung ber Kosten, und unsere Bereitwilligkeit zu rechtlichen Gegenbiensten. Berlin, ben 9. Februar 1840.

Ronigl. Rriminalgericht hiefiger Refibenz.

Signalement bes angeblichen M. Schreiber.

Derselbe ist in 'einem Alter von ungefahr 25 bis 30 Jahren, ungefahr 5 Fuß 4 Joll groß und von starter untersetzer Statur. Er hat ein volles und rundes Gesicht, eine rothe und gessunde Gesichtsfarbe, eine gewöhnliche Nase, und einen etwas großen Mund. Bei seiner Entserznung war berselbe bekleibet mit einem russische grünen Ueberrock, schwarz und braun gestreiften Beinkleibern, hellbraunem Mantel mit langem Kragen und einer runden dunkeln Rüsse.

Bezeichnung ber entwenbeten Gelber.

23½ Stud Louisd'or, einsache und doppelte, 5 Stud Dukaten, 50 Thir. ½ in einer Rolle, wozu das Papier aus einem Schulschreibebuche entwommen war, 10 Thir. in ½ lose, 5 Thir. in ½ hannoverschen und Braunschweiger Stukken, 7 Thir. in Desterreichischen Kreuzern, theils 3wanziger=, theils anderen Studen, ein Preussisches 3weithalerstud, 2 kaubthaler, ½ Thas lerstud Braunschweigisch.

Sammtliches Gelb war in ein weißleinenes, bellblau farrirtes, F. B. gezeichnetes Tuch ein=

geschlagen.

* Aus ber Strafauftalt zu Spandow ift ber nachstehend bezeichnete Strafgefangene, Lackirer Friedrich Abolph Grunow, welcher wegen Defertion und Diebstahls in Berhaft gewesen, am 21. Februar b. J. mittelst gewaltsamen Ausbruchs entsprungen.

Sammtliche Zivil- und Militairbehörden werben ersucht, auf benselben Acht zu haben, ihn im Betretungsfalle zu verhaften, und an bie Direktion ber Strafanstalt nach Spandow ab-

Uefern zu laffen.

Spandow, ben 22. Februar 1840.

Die Direktion ber Strafanstalt.

Signalement.
Geburte = und gewöhnlicher Aufenthaltsort; Berlin, Alter: 29 Jahr, Religion: evangelisch, Gewerbe: Lactirer, Größe: 5 Fuß 4 Zoll, Haare: hellblond, Stirn: hervorragend, Augenbraunen: braun, Augen: blau, Rafe: lang, Mund: flein, 3ahne: gut, Bart: blond, Kinn: spitig, Geskotsfarbe: blaß, Gesichtsbilbung: oval, Statur: mittel.

Bekleibung. Jacke, Befte, kurze hofen und Mite von braunem Tuche und leberne Schufe.

" Aus ber Strafanstalt zu Spandom ist ber nachstehend bezeichnete Strafgefangene Martin Friedrich Kuhn, welcher wegen gewaltsamen Diebstahls in Verhaft gewesen, am 21. Februar b. J. mittelst gewaltsamen Ausbruchs entsprunz gen. Sammtliche Zivilz und Militairbehörden werden ersucht, auf benselben Acht zu haben, ihn im Betretungsfalle zu verhaften, und an die Direktion der Strafanstalt nach Spandow abliesern zu lassen.

Spandow, ben 22. Februar 1840. Die Direttion ber Strafanftalt.

Signalement.
Geburts und gewöhnlicher Ausenthaltsort: Fürstenwalbe, Alter: 31 Jahr, Religion: evans gelisch, Gewerbe: Schumacherlehrling, Größe: 5 Fuß 6½ 3011, Haare: blond, Stirn: rund, Augenbraumen und Augen: braun, Nase: spikis, Wund: gewöhnlich, Ichne: gut, Bart: blond, Kinn: breit, Gesichtsfarbe: gesund, Gesichtsbildung: oval, Statur: mittel, besondere Kennszeichen: an dem linken Handgelenke ein Gewächs von der Größe eines Taubeneies und sein pokstennarbig.

Befleibung. Jade, Weste, kurze hofen und Mage von braunem Tuche und leberne Schuhe.

Befonbere Umftanbe.

Die obenbezeichneten beiben Entwichenen has ben einen blauen Uniform=Oberrod mit einem karmoisurothen Kragen und einer goldenen Schleife, nach Urt der Polizeis Sergeanten=Uniform, so wie eine blaue Dienstmütze mit karmoisurothem Streifen aus der Strafanskalt mitzunehmen Ges legenheit gehabt.

Der nachstehend naber bezeichnete Schumacherlehrling Baring hat sich am 10. d. M., fruh 6 Uhr, nachbem er von seinem Lehrmeister, bem Schumachermeister Megborff, geweckt worden, ohne alle Beranlassung und mit Zurucklaffung seiner Aleidungsstude beimlich von bier entfernt, und sind alle Nachsuchungen nach dems

felben bisher fruchtlos ausgefallen.

Indem wir dies hierdurch zur offentlichen Renntnis bringen, ersuchen wir zugleich alle resp. Polizeibehorden, auf den Entwichenen visgiliren, ihn im Betretungsfalle arretiren und uns per Transport zusenden zu lassen.

Freienwalbe a. b. D., ben 14. Februar 1840. . Der Magistrat.

Signalement.

Vor= und Juname: Wilh. Baring, Stanb: Schumacherlehrling, Geburts- und Aufenthaltsort: Freiemwalde a. b. D., Religion: evangelisch,
Alter: 17 Jahr, Größe: 5 Fuß, Haare: schwarz,
Stirn: halb bedeckt, Augenbraunen und Augen:
schwarz, Nase und Mund: gewöhnlich, Gesicht:
oval, Gesichtsfarbe: gesund, Statur: untersett.

Betleibet war berfelbe mit einem leinenen hembe, grauen leinenen Beinkleibern, einer weißbunt kattunenen Wefte, einem rothbunt kattunenen halbtuche, lebernen hofentragern, weiße wollenen Strumpfen, alten lebernen Pantoffeln

und einem falblebernen Schurzfell.

Der nachstehend fignalisirte Arbeiter Friedrich Wilhelm Elster, welcher zu Pinnow wegen Bettelns arretirt, und zufolge bes vom Magisstrate zu Lenzen unterm 11. b. M. ausgefertigsten Transportzettels hier zur weiteren Befordes rung nach Strausberg abgeliefert worden, hat gestern Abend Gelegenheit gefunden, aus dem hiesigen Polizeigefängniß zu entweichen.

Alle resp. Militair= und Zivilbehorben bes In= und Austandes, lettere unter Erbietung zu rechtlichen Gegendiensten, werden ergebenstersucht, auf den ic. Elster vigiliren, ihn im Betretungsfalle sofort verhaften, und unter sicherer Begleitung an die Inspektion des Lande Armenhauses zu Strausberg gegen Erstattung der Kosten gefälligst abliefern zu lassen.

Liebenwalde, ben 17. Februar 1840.

Der Magistrat.

Signalement, Religion: Seburts und Wohnort: Berlin, Religion: evangelisch, Alter: 20 Juhr, Größe: 5 Fuß 3 Joll, Haare: hellblond, Stirn: bebeckt, Ausgenbraunen: hellblond, Augen: grau, Nase und Wund: gewöhnlich, Jahne: gut, Kinn: rund,

Gefichtsbilbung: oval, Gefichtsfarbe: blaß, Geftalt: unterfett, befonbere Rennzeichen: eine Narbe an ber linken Backe.

Dem hier im Arreste befindlichen Dienste knecht Johann Peter Severin aus Mecklenburg - Schwerin ift ein blauer Tuchmantel als muthmaßlich gekohlen abgenommen worden.

Der etwanige rechtmäßige Eigenthumer bes Mantels, welcher lettere wahrscheinlich auf bem Bege von Brandenburg über Rathenow und Minow dis Friedrichsborf, hiefigen Umtsbezirks, gestohlen ist, wird aufgefordert, sich zur Biederzerlangung seines Eigenthums an das unterzeichznete Umt zu wenden, und sich als Besitzer bes ihm gestohlenen Mantels genügend zu legitimiren.

Dreet bei Bufterhausen an ber Doffe, ben

21. Rebruar 1840.

Ronigl. Domainenamt Neuftadt an ber Doffe.

In ber Nacht vom 17. jum 18. b. M. find bem Gutspachter Neumann zu hathenow im Oberbruch zwei Pferbe aus bem Stalle gestohlen, und zwar:

1) eine Fuchsstute mit Stern, rechter Borbers fuß und beibe Hinterfuße weiß, 4 Jahr alt, starter Statur, mit dem Königl. Ges stutzeichen B, unbeschlagen, und

2) ein Brandfuche = Ballach, 12 Jahr alt, Ruffe, etwas bruftlahm, ohne Abzeichen, fleiner Statur,

beibe mit Halfter und Retten.

Alle Wohllobliche Polizeibehorben und Genzbarmen werden zur schleunigen Bigilanz auf biese Pferde, der unbekannte Besitzer verselben aber aufgefordert, sich, bei Vermeidung als Diebeschehler bestraft zu werden, bier zu melden, und hat Herr Neumann auf die Wiedererlangung derselben eine Belohnung von 15 Thlr. Gold gesetzt.

Sachsenborf bei Seelow, ben 20. Febr. 1840.

Die Lieferung von ungefahr 300 Binspel Hafer für das Magazin zu Rathenow und 500 Binspel Hafer für das Magazin zu Brandenburg, foll dem Mindestfordernden überlaffen werden. Produzenten und andere lieferungslustige Personen werden hiermit aufgefordert, der unterzeichneten Intendantur ihre Anerdietungen mit bestimmter Angabe der mindesten Preis-

forberung pro Winspel inkl. Aufmaag, und ber entweder nach Rathenow ober Brandenburg, ober nach beiben Orten ju lieferuben Quantitaten Safer, in stempelfreien, jedoch frantirten Briefen bis spatestens jum 4. Marz b. J. ein= gureichen. Der hafer muß von magazinmagiger Beichaffenheit fein, und fur ben zu forbernben Preis frei bis auf bie Magazinboben geliefert werben. Die Lieferung niuß zur Salfte bis Mitte Upril und zur andern Salfte bis Mitte Mai b. 3. beenbigt fein.

Die naberen Bedingungen konnen bei ben Magazinverwaltungen zu Rathenow und Branbenburg und bier in unferm Burcau, Steindamm

Mr. 5, eingesehen merben.

Krankfurt a. d. D., den 14. Kebruar 1840. Ronigl. Intendantur bes 3ten Urmeetorpe.

Der hoberen Bestimmung jufolge follen die jum unterzeichneten Umte gehörigen beiben Geen, ber Prierow und Fehling genaunt, mit ber bagu gehörigen Grad-, Segge = und Rohrnugung im Bege bee offentlichen Meiftgebote gur Berau-Berung, und gwar jum reinen Bertauf und jum Bertauf mit Borbehalt eines jabrlichen Domai= nenginfes, event. jur Berpachtung, auf brei bis feche Jahre, gestellt werben. hierzu ift ein Termin auf ben 14. Mary b. J., Bormittage 10 Uhr, in unferm Geschäftszimmer anberaumt, ju welchem refp. Rauf = und Pachtluftige mit bem Bemerten eingelaben werben, baß bie ber Beraußerung obiger Seen zum Grunde geleg= ten Bedingungen täglich von 8 bis 12 Uhr bes Bormittage, mit Ausschluß ber Sonntage, beim Umte eingesehen werden konnen.

Boffen, ben 12. Februar 1840. Ronigl. Rentamt.

Um Montage ben 2. Marz b. J., Vormit= tage 10 Uhr, follen die ber hiefigen Rirche jugehörigen Landereien, bestehend in

1) 23 Morgen 56 Muthen Aderland,

2) 22 Morgen 4 Buthen Biefen, und

3) 82 Muthen Weibe, an ben Deiftbietenben auf 6 Jahre, und gwar von Trinitatis 1840 bis babin 1846, unter Borbehalt ber Genehmigung Konigl. Hochlobs licher Regierung, Abtheilung für bie Rirchen= verwaltung und bas Schulmefen, im Saufe bes Rirchenvorstehers Winter hierselbst verpachtet werben. Die naberen Bebingungen find bei ihm und im Termine felbft zu erfahren. Werber, ben 17. Februar 1840. Der Kirchenvorstanb.

Befanntmachung für bie Mitglieder ber Privat-Land-Feuersozietat ber Dft = und Westpriegnis.

Bur Bergutigung bes am 26. Januar b. 3. stattgehabten Brandes einer großen Scheune und Rornspeichers auf bem Gehofte bes 3weihufners Dirde ju Beblom, welcher mit Inbegriff ber Sprigenpramien und übrigen Rebentoften circa 1065 Thir. betragt, wird hiermit feit bem Befichen dieser Sozietat das funfte Ausschreiben erlaffen, und ber Beitrag auf 9 Sgr. 4 96. pro 100 Thir. festgeset, welcher nach erfolgter Ankundigung durch einen Deputirten an ben in bem Birkulare bemerkten Tagen an ben unter= zeichneten Rendanten eingezahlt wirb.

Die bis jum 1. Marg b. J. von 753 regis virten Mitgliedern betragende Verficherungefinn= me ift 346,825 Thir., wofür einkommen 1079 Thir. 8 Pf. Der hiernach verbleibende fleine Ueberschuß von circa 14 Thir. verbleibt ber Raffe, und wird in ber Rechnung de 1840 ver= einnahmt. Bei ber Berichtigung obiger Beiträge tann auch die unterm 3. Februar in Gegenwart ber Deputirten abgelegte Rechnung fiber bie Jahre 1838 und 1839 von jedem Interessenten eingesehen merben.

Perleberg, ben 9. Rebruar 1840. Neumann, Renbant ber Raffe.

Aufgebot
verloren gegangener Sppotheken = Instrumente. Bon Seiten ber unterschriebenen Juftigamter werben alle biejenigen, welche an nachbenannte Bypothekenforderungen, namlich:

1) an bas auf bem Zimmermeister Beinrich Ehrenfried Rovichichen Saufe zu Bruffon Rubr. III Mr. 4 für die Farbermeifter Rleinobtschen Erben unterm 21. Darg 1817 eingetragene Restfapital von 150 Thir. aus bem Ueberlaffunge-Kontrafte vom 19. September 1816 und ber Zeffion vom 21. September 1821, nebst Sypothefenschein;

2) an bas auf bem Sattler Abraham Refi= miusschen Sause zu Meichow Rubr. III Dr. 4 für die verwittwete Oberargt Rah= low, Raroline geb. helmholg, jest ju Stettin, unterm 18. Dezember 1822 ein= getragene Rapital von 100 Thir. aus ber solibarischen Obligation bes Budners Martin Belles und beffen Chefrau, Marie geb. Tourbier, vom 10. Dezember 1822, nebst Sprothetenschein de eodem;

3) an die auf bem Roffath Gottfried Piepers schen Sofe ju Brieft Rubr. III Dr. 1 für die Altsigermittme Bilde, Dorothee geb. Schult, jur Sicherung ihrer Erbgelber und ibres Alttheils unterm 9. August 1833 eingetragene Raution von 1000 Thir. aus dem Abiubitations = Bescheibe vom 29. Rovember 1831, nebst Sppothetenschein vom

30. November 1834;

4) an die auf den Dublenmeifter Rungefchen Grundstuden zu Warnig Rubr. III Mr. 1 für die Bittwe Gremte, Dorothee geb. Bierthen, aus bem Erbregeffe bom 26. Juli 1783 eingetragenen 465 Thlr. 4 Sar. 6 Df. Manneserbe, nebft Spootbetenschein de eodem:

5) an die auf bem Schlachter Wilh. Krohn= fchen Grundftude zu Gramzow Rubr. III Dr. 1 unterm 25. April 1788 eingetragenen 12 Thir. 16 Sgr. 1 Pf. aus bem Badermeifter Rolloffichen Erbrezeffe vom 25. April 1788, nebst Sppothekenschein de

eodem;

6) an die auf bemfelben Grundftude Bol. II Fol. 340 unterm 6. Marz 1794 für bie Bittwe Martin Rolloff geb. Devantier aus dem Raufkontrakte vom 9. Dezember 1793 und Vollziehunge = Verhandlung vom 6. Marz 1794 eingetragenen 163 Thir. 12 Ogr. 3 Pf. rudftanbig verbliebenen

Raufgelber:

) an die auf bem Grundstücke ber verebelich= ten Budner Bulff, fruher verwittwet ge= mefenen Duis, ju Plomen Rubr. III Dr. 1 unterm 20. September 1794 für die Rinber bes Budners Duis, Bornamens Rarl und Marie, aus bem Duisichen Erbrezeffe vom 20. Ottober 1793 eingetragenen Erbgelber von 183 Thir. 15 Sgr., nebst Sypothetenschein vom 20. September 1794; an die auf bemfelben Grundflude Rubr. III Mr. 2 für ben Bauer Johann Schulz aus Movember 1803 einge-

tragenen 250 Thir. aus ber Obligation bes Budners Rarl Duis vom 7. November 1803, nebst Spyothekenschein de eodem;

9) an bas auf bem Weber Ruhn ichen Grundftude zu Schmölln Rubr. III Nr. 4 für ben Bauer Abraham Defombre zu Schmölln unterm 18. November 1819 eingetragene Ravital der 100 Thlr. aus der Obligation bes Ruhn vom 14. Juli 1817, nebft Dupothekenschein vom 18. November 1819;

10) an das im Fahrenwaldeschen Sppotheken= buche Bol. II Fol. 4 für ben Schmiebe= meifter Rarl Friedrich Sartwig eingetragene Erbtheil von 208 Thir. aus bem Erbrezest vom 24. April 1798, nebft Sppothe=

tenschein vom 23. Mai 1798;

11) an die auf bem Rohleden, früher Wittwe Eroffeschen Grundftude in Lodnis, Bol. II Fol. 136 bes Sypothetenbuches eingetragene Forberung bes Schneibers Jaquet Milleville zu Bergholz, ex oblig. vom 20. Marz 1792 und Sprothekenschein vom 18. Juni 1792;

12) an die auf bem Tijchlermeifter Cleemann= fcen Grundftude zu Gramzom Bol. II Fol. 217 aus bem Erbvergleiche vom 20. Juni 1779 für bie Geschwifter Joh. Gottfried, Christian Kriedrich und Marie Dorothee Rolloff eingetragenen Erbgelber von 105 Thir. 5 Sgr. 5 Pf., nebst Hypothes tenschein de codem:

13) an das auf bem Schumacher Sticaschen Grundflude in Bruffom, im bortigen Snpothekenbuche Bol. II Fol. 456 sub Nr. 4 eingetragene ruckftandige Raufgeld von 500 Thir. ex oblig. vom 10. Mai 1819, nebst

Spyothekenschein de eodem;

14) an ben auf bem Budner Dahnichen Grundftåde in Wollschow Vol. II Fol. 38 für die Marie Sophic Dahn, jest verehelichte Bauer Rluge eingetragenen Erbgelberreft von 109 Thir. 15 Sgr. ex documento vom 25. Juni 1798, nebst Sppothefenschein vom 21. Dezember 1798;

15) an bas auf dem jett Zimmergefell Otto= schen Grundstude in Lodnit Bol. II Rol.

29 Rubr. III,

a) für die Geschwister Christian Friedrich und Jakob Gottlieb eingetragene Erbgeld von 19 Thir. 22 Egr. 14 Pf. ex documento vom 11. Dezember 1782, nebst Sppothe= tenfchein de eodem,

b) für bie Geschwister Christian Friedrich, Satob Gottlieb und Dorothee Hillner eingetragene Erbgeld von 30 Thir. 22 Sgr. 1\frac{1}{2} Pf. aus bem Erbvergleiche vom 11. Dezember 1782, nebst Hypothetenschein vom 30. August 1787;

16) an bas auf bem früher Ebels, nachber Strasburgichen Grundstüde in Bruffow Bol. II Fol. 334 für den Schneiber Gottsfried Engel eingetragene Kapital der 100 Thr. aus der Obligation dom 25. Februar 1831, nebst Hyppothetenschein dom 26. Fesbruar 1831,

workber die Dokumente abhänden gekommen find, als Eigenthauer, Zessionarien, Pfandinhaber, ober sonst in irgend einer Art Anspruche zu has ben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich binnen drei Monaten, und spätestens auf

ben 4. April 1840,
Bormittags 11 Uhr, hier in Prenzlau, Wilhelmssftraße Mr. 243, als dem angesetzten Termine zu melden, ihre vermeintlichen Ansprüche auszusühren, oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Realansprüchen an das Grundstüd werden prästudirt, vorstehend erwähnte Hypotheten-Instrusmente für amortisirt erklärt, und bennächst mit Löschung der eingetragenen Posten selbst in den betreffenden Hypothetendüchern wird verfahren werden. Prenzlau, den 11. Dezember 1839.
Rönigl. komb. Justizämter Granzow, Löcknich

und Bruffom.

Bon bem Königl. Stabtgericht Ungermunbe werden hiermit alle diejenigen, welche als Eigen= thumer, Zeffionarien, Pfand= ober fonftige Briefe= Inhaber an bie verloren gegangene Schuldver= idreibung ber verwittweten hauptmann und Poft= meifter Philippine Ludovike Sophie von horn geb. von Reuß, de dato Angermunde ben 25. August 1818, nebst beigeheftetem Retognitiones schein vom 25. August 1818, von ben Sausern 118, 124, 125, 126 und Gatten 79, über 2000 Thir. 17 Sar. Kour. Batererbe bes Muguff Alexander Konftantin von horn, entspringend aus bem Erbvergleiche über ben Nachlag des Hauptmanns und Postmeistere Christian Qugust von Horn, de exped. 26. Mai 1818, Unforuche haben, hiermit vorgeladen, folche binnen brei Monaten, spätestens aber in bem am 30. März 1840, Vormittags 10 Uhr, auf der Gerichtsstube ansstehenden Termine zum Protokoll zu geben, und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen, im entgegengesetzten Falle aber zu gewärtigen, daß dieselben unter Aussegung eines ewigen Stillsschweigens mit ihren Ausprüchen an das in Rede stehende Dokument prästudiet, das Dokument selbst aber amortisitt werden wird.

Angermunbe, ben 13. Dezember 1839. Ronigl. Preuf. Stadtgericht.

Rothwenbiger Bertauf. Ronigl. Rammergericht in Berun.

Das im Teltowichen Rreife, Regierungsbezirk Potsbam, belegene Allodial Rittergut Sputensborf und Borwert Teupig, abgeschätzt mit Aussschluß bes an die Teupiger Bürger verkauften Amtsackers und der Wiesen des Borwerts auf 33,842 Thir. 18 Sgr. 7 Pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Resgistratur einzusehenden Tare, soll

am 13. Marg 1840, Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtsftelle fubhaftirt werden.

Alle unbefannten Realpratenbenten werben aufgeforbert, fich bei Bermeibung ber Pratiufion fpateftens in biefem Termine zu melben.

Rothwendiger Bertauf. Konigl. Landgericht zu Berlin, ben 8. Ott. 1839.

Das der Shefrau des Restaurateurs Olberg geb. Busch gehörig gewesene, dem Tischlermeisster Martus Boge abjudigirte Erbpachtsrecht auf die zu Hermsborf belegene Wasser-, Mahls und Schneidemüblenbesitzung, abgeschätzt vhne Abzug der darauf baftenden Lusten und Abgaben auf 8563 Thir. 20 Ggr. 11 Pf., zusolge der, nebst Hypothetenschein in der Registratur einzus sehenden Tare, soll

am 16. Mai 1840, Bormittage 11 Ubr, an orbentlicher Gerichtsftelle in Berlin, Zimmerstraße Nr. 25, subhaftirt werben.

Nothwendiger Berkauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 29. Oktober 1839. Das in ber Leipziger Straße Nr. 115 und 116 belegene Grundstuck ber Wegelschen Ersben, taxirt zu 21,260 Thlr. 29 Sgr. 3 Pf.

foll auf Antrag ber Eigenthamer, Behufs ber Aufldfung ber Gemeinschaft

am 3. Juli 1840, Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtsftelle subhastirt werben. Tare und Hyppothekenschein find in ber Registratur einzusehen.

Nothwendiger Berkauf. v. Erzlebeniches Gericht über Soppenrade. Snauhmn, ben 12. Dezember 1839.

Spandow, ben 12. Dezember 1839.
Das den Erben der verehelicht gewesenen Johanne Sophie Karoline Behrend geb. Liessede gehörige, zu Hoppenrade belegene und Fol. 13 des Hypothekenbuches verzeichnete Zweishüfnerbauergut, zufolge der, nehst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzussehnen Tare gerichtlich abgeschätzt auf. 1620 Thir. 13 Sgr. 4 Pf., soll in termino

ben 6. April 1840 in hoppenrabe subhastirt werden.

Nothwenbiger Berkauf. Stadtgericht zu Prenglau, ben 16. Dez. 1839.

Das der verehelichten Eigenthumer Ludde, Christiane Friederike ged. Richter, früher Wittewe Simankow, gehörige, hierselbst am Ruhedamm belegene und im Hypothekenbuche Bol. I Nr. 78 verzeichnete Gartengrundstud, nebst Wohngedauden, abgeschätzt auf 730 Ablr. 18 Sgr. 5 Pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzussehenden Lare, soll

am 7. April 1840,

Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichte-

stelle subhastirt werben.

Alle unbekannten Realpratenbenten werben aufgeforbert, sich bei Bermeibung ber Praklusion spatestens in biesem Termine zu melben.

> Gerichtlicher Berkauf. Land= und Stadtgericht Beeskow.

Das ber verehelichten Riemermeister Stange geb. Edert hierselbst gehörige, im Rennefelbe gelegene, und im Hypothetenbuche Nr. 172 verzeichnete Wohnhaus, nebst Garten, abgeschätzt auf 687 Thir. 12 Sgr. 6 Pf., zufolge ber, nebst Hypothetenschein in ber Registratur einzusehenden Tare, soll

ben 7. Mai 1840, Bormittags 10 Uhr, an orbentlicher Gerichtsftelle öffentlich verkauft werben. Die Bebingungen werben im Termine festgestellt werben. Beebtom, ben 28. Dezember 1839.

Rothwenbiger Bertauf. Land= und Stadtgericht ju Zehbenic, ben 20. Dezember 1839.

Das bem Lohgerber Ferdinand August Wilshelm Matthias gehörige Budnergrundstüd zu Damm, abgeschätzt auf 1368 Thir. 21 Sgr., zufolge ber, nehst Hypothetenschein in ber Re-

giftratur einzusehenden Tare, foll

am 4. April 1840, Bormittags 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtsftelle subhaftirt werben.

Nothwendiger Berkauf. Land= und Stadtgericht zu Brandenburg, ben 7. Januar 1840.

Das akhier in ber Altskabt und in ber Raspellenstraße Nr. 347 belegene Wohnhaus nebst hauskavel bes Ackerburgers Friedrich Wilhelm Genrich, Wol. 8 Pag. 205 des hypothekenbusches, abgeschätzt auf 734 Thlr. 17 Sgr. 7½ Pf., zufolge ber, nebst hypothekenschein und Bedinsgungen in der Registratur einzusehenden Taxe,

foll am 2. Mai b. 3., Bormittage 11 Uhr, por bem herrn Kammergerichte Affeffor Naumann an orbentlicher Gerichtestelle subhassirt werben.

Rothwenbiger Bertauf. Land = und Stabtgericht ju Beelit.

Das zu Schenkendorf bei Potsbam belegene, mit Arugnahrung verbundene Bauergut bes Katl Kuhlmen, Nr. 12 Bol. VII Fol. 97 bes hypothekenbuches, abgeschätzt auf 4301 Thir. 21 Sgr. 8 Pf., soll

Den 4. Mai 1840, Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden. Tare und Hypothekenschein liegen zur Einsicht in der Registratur vor.

Gerichtlicher Berkauf. Konigl. Land = und Stadtgericht zu Neuftabt= Eberswalde.

Die jum Nachlaß bes Schmiebemeisters Beiersborff gehörige, ju Senftenhutte belesgene, und im Sypothetenbuche aub Nr. 7 aufsgeführte Bubnerstelle, auf 355 Thir. gerichtlich abgeschätzt, soll iu bem auf

ben 30. Mai 1840,

Bormittage II Uhr, an hiefiger Gerichtestelle anberaumten Termine meistbietend vertauft werben. Die Tare und ber neueste Sppotheken= schein tonnen in umserem groeiten Bureau eingefehen werben.

Nothwendiger Berkauf.

Land = und Stadtgericht zu Alt = Ruppin,

ben 29. Januar 1840.

Der zu Konigstädt belegene, Vol. II Kol. 356 bes Sypothetenbuches verzeichnete, auf 1681 Thir. 13 Sgr. 9 Pf. abgeschatte erbliche Bauerhof bes Johann Jatob Schneiber, nebft Per= tinenzien, soll auf

ben 2. Juni b. 3.,

Bormittage 9 Uhr, an orbentlicher Gerichtes

ftelle meiftbietend verkauft merben.

Lare und Hopothekenschein können werktag= lich in unferer Registratur eingesehen werben.

Nothwendiger Verkauf.

Ronigl. Land = und Stadtgericht zu Zoffen,

ben 5. Februar 1840.

Die im Dorfe Jachzenbrud belegene, bem Mublenmeister Johann Kriedrich Mofel gehorige, im Sypothefenbuche Bol. III Pag. 922 verzeichnete Baffermahl = und Schneide=Dable, nebst bem baju gehörigen Roffathenhof, abgeschätzt auf 3776 Thir. 10 Pf., foll Schuldenbalber im Termine

ben 4. Juni b. J., Bormittage 11 Uhr, an hiefiger Gerichteftelle subhaftirt werben. Tare und hopothetenschein find werktäglich in unferer Registratur einzuseben.

Nothwendiger Berkauf.

Patrimonialgericht Sohen : Schonbaufen.

Der im Rieber = Barnimschen Kreise an ber Strafe von Berlin nach Margahn belegene, bem Bundholgfabritanten und Gaftwirth Roffe geborige Rrug nebst Bubehor, abgeschatt auf 1470 Thir. 25 Ggr., zufolge ber, nebst Sypothetens ichein auf bem herrschaftlichen Gute einzusehen= den Tare, soll

am 3. Juni 1840, Bormittage II Uhr, in ber Gerichteftube gu Boben = Schonhaufen subhaftirt werben.

Nothwendiger Berkauf.

Land = und Stadtgericht zu Behbenick. Die zu Grunewald belegene, ben Erben bes Bubnere und Schneibere Rarl Lamprecht geborige Hatbbubnerftelle, abgeschatt auf 401 Thir., foll am 30. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtestelle subhaftirt merben. Tare und Hypothekenschein können in unserer Registratur eingefehen werben.

Das jum Nachlaß bes ju Grunow verftors benen Bauere Riebftahl gehörige Blebe, Relb= umb Birthschafte = Inventarium, beftebend in 67 Schaafen und Sammeln, 15 Lammern, 4 Pferben, 2 Johlen, 5 Dobfen, einem Stier, einem Kalbe, 10 Schweinen, 13 Fertein, 5 Ruhen, nebft Mobeln und Hausgerath, Kleis bungeftuden, Leinenzeug und Betten, foll auf den Untrag ber Erben

am 16. Marg b. J. und folgende Tage, Bormittage 10 Uhr, in Grunow im Riebstahlschen Sofe meistbictend gegen gleich baare Bezahlung verfauft werben.

Preuglau, ben 18. Januar 1840.

Ronigl. Justizamt Gramzow.

Riefern = Saamen

ohne Mügel, in guter Qualitat, offerirt nebft anbern Rabel = und Laubholg = Samereien

S. G. Trumpff in Blankenburg am Barg.

Berschiedene, in hiefiger Gegend belegene Befitungen, ale: Brauereien, Gaft =, Chantund Krugwirthschaften, so wie Mublen, Schmies ben, Bauerguter, Sollanderstellen, Burgerstellen und andere kleine Besitzungen, weiset auf portofreie Anfragen jum Bertauf aus freier ber Gurtler G. Freundt.

Bufterhaufen a. b. D., ben 20. Februar 1840.

Nachener und Münchener Feuers Berficherunge Befellich aft.

Unterzeichneter bezieht sich auf die bereits publizirte Erklarung ber Direktion, wonach ben Spothet-Glaubigern ber bei diefer Gefellschaft verficherten Gebaube befondere Garantien er= theilt find. Potebam, im Februar 1840. Müller, Naent.

Amts Blatt

ber

Königlichen Megierung zu Potsbam

Stabt Berlin.

Stúc 10. -

Den 6. Marz 1840.

Allgemeine Gefetsammlung.

Das biesjährige 3te Stud ber Allgemeinen Gefetsfammlung enthalt:

M 2068. Die Allerhochste Rabinetsorbre vom 16. Januar 1840, betreffend ben Rostenansas bei Bolljährigkeitserklörungen, Entlassung eines Sohnes aus ber väterlichen Bewalt und bei Legitimationen unehelicher Kinder.

M 2069. Die Allerhochste Kabinetsorbre vom 16. Januar 1840, bie Erganzung ber Stempeltarif. Position » Bergleiche« und bie nabere Bestimmung ber für bie Bergleichsafte ber Friedensrichtet in ber Rheinprovinz und für die Bergleichsverhandlungen ber Schiedsmanner bewilligeen Stempelfreiheit betreffend.

Me 2070. Das Geset über Familienschlusse bei Jamilien Fibeikommissen, Jamilien, ftiftungen und Lehnen. Bom 15. Zebreier 1840.

M 2071. Das Gefes vom 15. Februar 1840, bie Jamilien, Fibeifommiffe, fibeis fommiffarischen Substitutionen und Jamilienstiftungen im Berzogehum Schlesien und ber Grafschaft Glas betreffenb.

2072. Die Ministerial Erflarung über bas mit ber Großberzoglich Beffischen Regierung getroffene Uebereinkommen, bezüglich auf die wechselseitige Uebers nahme ber Ausgewiesenen. Bom 19. Rebruar 1840.

Verordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potsdam und für die Stadt Berlin.

Es ist der Jall vorgekommen, daß Inhaber folcher amtlicher Atteste, beglaubigter Abschriften oder Auszuge aus Akten und Berhandlungen, welche zu einem der Stempelpsichtigkeit nicht unterworfenen Geschäfte oder Zwecke stempelfrei ertheilt worden sind, von diesen Urkunden zu andern, stempelpflichtigen Geschäften Gebrauch gemacht haben. Die von den Behorden darüber erhobenen Zweisel:

wie bei ber Bestrafung ber burch biesen Migbrauch verübten Stempeltons

traventionen zu verfahren fei,

haben bie unterzeichneten Minister veranlaßt, sich über nachstehende Grundfage zu vereinigen.

M' 49. Migbrauch flempelfret ertheilter Atteffe 1c. und besten Bestrafung. IV. in pl. 446. Februar. 1) Alle Behorden und einzelne Beamten sind verpflichtet, bei der Ausstellung-von Attesten und bei der Ertheilung von beglaubigten Abschriften oder Aussertis gungen, welche um ihres besonderen Zweckes wegen, dem sonst eintretenden tarismäßigen Stempel nicht unterliegen, in dem Atteste, in dem Beglaubis gungsvermerke oder in der Aussertigung selbst den Zweck bestimmt zu bezeich nen, zu welchem das Attest, die beglaubigte Abschrift oder die Aussertigung ertheilt wird. Unterlassen sie dies, so werden sie für jeden Misbrauch versantwortlich, der mit einer solchen Urkunde gemacht wird.

2) Ift eine Urfunde ohne Angabe ihres Zwecks stempelfrei ausgestellt, beglaubigt ober ausgefertigt worden, und wird bieselbe bemnachst bei einer Behorbe in einer stempelpflichtigen Angelegenheit zur Begründung irgend eines Antrages produzirt, so hat die Behorbe ben fehlenden Stempelbetrag von dem Produzenten einzuziehen, und nach § 30 bes Stempelgesess den Fall der vorgesesten Behorde des Ausstellers zur Festsehung der Strafe nach den Bestimmungen

ber Allerhochsten Rabinetsorbre vom 28. Oftober 1836 anzuzeigen.

3) Ift aber in der stempelfrei ertheilten Urkunde der die Stempelfreiheit recht fertigende Zweck bestimmt bezeichnet worden, und wird dieselbe dennoch zu einer stempelpslichtigen Ungelegenheit zur Begründung irgend eines Untrags produzirt, ohne daß der Inhaber die Beifügung des tarismäßigen Stempels vorher bewirkt hat, so haftet derselbe nach § 21. 22 des Stempelgeses nicht bloß für den Stempel, sondern verfällt auch in den vierfachen Betrag desselben als Strafe.

Es ist von bemfelben baber außer bem fofort zu entrichtenben tarifmäßigen Stempelbetrage auch bie festzusegenbe Strafe, sobalb bas Strafrefolut voll

ftrectbar ift, einzuziehen.

Mach ben vorstehenden Bestimmungen haben sich sammtliche Gerichts, und Berwaltungsbehörden und einzelne Beamte genau zu achten.

Berlin, ben 19. Oftober 1839.

Der Juftige Minister. (geg.) Mubler.

Der Finange Minifter. (gez.) Graf von Alvensleben.

Potebam, ben 15. Februar 1840.

Vorstehende Verfügung wird hierdurch zur Rachachtung zur dffentlichen Kennt niß gebracht. Rönigl. Regierung.

Potsbam, ben 27. Rebruar 1840.

M 50. Gewerhsmäsig betriebenes Frachtfuhrwerk. I. 1482, Febr. Da sich verschiedentlich Zweifel barüber ergeben haben, welche Juhrwerke im Sinne der Verordnung vom 17. Mars 1839, den Verkehr auf den Kunftstraßen betreffend, zu dem gewerbsmäßig betriebenen Frachtsuhrwerke gehören, so machen wir die desfalls höheren Orts ergangenen Bestimmungen hiermit zur Nachachtung bekannt.

Unter » Frachtfuhrwert « find überhaupt alle zum Lastfahren bienende Juhrwerke zu verstehen. In Betreff ber Frage: ob folche zu bem »gewerbemäßig betriebes

nen a gehoren, ift bie Gewerbesteuer-Pflichtigkeit überall nicht entscheibend; es kommt vielmehr nur barauf an, in welcher Urt bas Berfahren von Laften betrieben wirb. In biefer hinsicht sind folgende Grundsäge zur Anwendung zu beingen.

1) Alle Lastfuhrwerke ber Juhrleute, beren eigentliches Gewerbe in ber Uebers nahme von Lohnfuhren besteht, sind zu bem gewerbsmäßig betriebenen Frachts

fuhrwerke zu rechnen.

2) Sben so gehoren bazu bie eigenen Fuhrwerke ber Sewerbireibenben aller Art, welche zu ben mit beren Sewerbe in Berbindung stehenden Lastfuhren, nas mentlich zur Ans ober Abfuhr ber bei bem Betriebe bes Sewerbes benothigs

ten Materialien, Produkte, Kabrifate u. f. w. bienen.

3) Die Juhrwerke der Landwirthe und Ackerburger, welche gelegentlich ein ober das andere Mal zu einzelnen Lastsuhren gegen Lohn gebraucht werden, sind nicht als zu dem gewerdsmäßig betriebenen Frachtsuhrwerk gehörig anzusehen. Sofern aber die Landwirthe und Ackerburger mit ihrem Wirthschafts. Gespanne, neben dem Betriebe der Landwirthschaft, fortgeseht oder zu gewissen Zeiten wies derkehrend, das Lastsahren um Lohn betreiben, gehören deren Fuhrwerke allers dings zu dem gewerdsmäßig betriebenen Frachtsuhrwerke im Sinne der Versordnung vom 17. März 1839.

Bei allen nach bem Obigen jum gewerbsmäßig betriebenen Frachefuhrwerke ges horigen Juhren muß ben bafür ergangenen Vorschriften hinfichtlich ber Breite ber Nabfelgen genügt werben, ohne Rucksicht barauf, ob solche auf ihrer Jahrt außer ber Chausse auch unchaussitzte Wege berühren, ober nicht.

Die jum gewerbemäßig betriebenen Frachtsuhrwerke nicht gehörigen Juhren unterliegen in hinficht der Breite der Radfelgen nur in so weit einer Beschvämtung, als solche im § 7 der Berordnung vom 17. März v. 3. ausdrücklich ans geordnet ift. Ronigl. Regierung. Abtheilung des Juneun.

Potebam, ben 27. Februar 1849.

Nach & 12 bes zwischen ber Konigl. Regierung und ber Afriengesellschaft für ben Bau ber Chaussee von Prenzlow bis zur Lösselbrücke bei Franzdisch Buchholz unterm 8. Mai 1832 errichteten und am Ib. August ejusch. konstrmirten Bertras ges über die Abtretung dieser Spaussee an den Fissus, nicht minder nach dem Instalte der Staatsobligationen, mittelst beren der Gesellschaft das auf den Chausses dan verwendete, auf Aktien zusammengebrachte Kapital, im Betrage von 240,200 Thr., erstattet worden, ist dem Staate das Necht vorbehalten, den ganzen ungestifgten Rest der Obligationen, welcher nach der zulest am 30. Juli v. 3. stattgebabten Aussossung noch in 1562 Stuck über ein Gesammtkapital von 156,200 Thrn. besteht, zu seder Zeit in einer Summe auszuzahlen. In Folge Allerhöchster Bestimmung wird von dieser Besugnis sest Gebrauch gemacht, und der noch aussstehende Rest der Obligationen hierdurch in der Art gekündigt, das solche am 1. Juli d. 3., mit welchem Termine die Verzinsung des Restsapitals aushört, nehst den, an dem nämlichen Tage fällig werdenden Zinskoupons Serie II Me 4 und den die bahin etwa unerhoben gebliebenen Koupons sür die früheren Termine, bei

M 51. Ründigung der Prenglos wer Chausses obligationen. IV. I. 856. Februar. ber Konigl. Provinzial Steuerkaffe zu Berlin gegen Aushandigung ber quittirten Obligationen, benen auch die Koupons Serie U Mr. 5 bis 8 beigefügt fein muffen, zur Einlosung kommen.

Bur Bequemlichkeit ber Intereffenten konnen bie gefündigten Rapitalien auch

bei ber Raffe bes Konigl. Haupt, Steueramts zu Prenzlow erhoben werben.

Ronigl. Regierung.

Abtheilung für bie Berwaltung ber indiretten Steuern.

Potebam, ben 1. Marg 1840.

Im Berfolg ber Bekanntmachung vom 6. Marg v. 3. (Pag. 95 bes Amts, blatts 1839) werben hiermit über die fernere Berwaltung ber Strafanstalten zu Spandau und Brandenburg für das Jahr 1839, und über den bermaligen Zustand biefer Anstalten folgende Nachrichten zur öffentlichen Kenntnif gebracht.

- 1. Im Jahr 1839 hat die tägliche Durchschnittszahl der in der Strafsanstalt zu Spandau unterhaltenen Züchtlinge 803 und in der Anstalt zu Brandens durg 498 betragen. Die am Schlusse des Juhres 1839 in beiden Anstalten vorshandenen 1333 Züchtlinge theilten sich nach der Dauer der Strafzeit in 28 auf Lebenszeit, 420 über 10 Jahre, 613 von 1 bis 10 Jahren, 205 unter 1 Jahr und 67 vor Abfassung des Erkenntnisses eingelieferte Verbrecher. Unter dem Besstande von 1333 Züchtlingen- befanden sich an weiblichen Jüchtlingen 209, also gegen ein Siebentel der ganzen Zahl. Von den beregten 1333 Züchtlingen sind allein von dem Kriminalgerichte der Stadt Verlin 799, von den Gerichten im hiesigen Regierungsbezirk und aus dem Kurmarkschen Theil des Frankfurter Resgierungsbezirks 504, und von Militairgerichten an ausgestoßenen Soldaten 30 Köpfe eingeliefert; die Stadt Verlin hat mithin zu der Gesammtzahl vier Siedentel beisgetragen. Die Zahl der Einlieferungen hat im Jahr 1839 in der Strafanstalt zu Spandau 350, und in der Strafanstalt zu Vrandenburg bei dem schnelleren Wechssel der kurzeitigen. Sefangenen 831 Köpfe betragen.
- 2. Nach der Gattung der begangenen Verbrechen lassen sich zu der, die Verbrechen gegen Sachen aus Eigennuß begreisenden Hauptabtheilung, von den vorhandenen 1333 Zuchtlingen in beiden Anstalten 1140, und zu der zweiten, die aus Leidenschaft gegen Personen gerichteten Verbrechen enthaltenden Abtheilung, 193 Zuchtlinge rechnen. Von den 1140 Zuchtlingen der ersten Abtheilung leiden ihre Strafzeit 953 zunächst wegen gemeinen Diebstahls, worunter 675 allein aus Berlin eingeliesert sind. Unter der Gesammtzahl von 1333 Zuchtlingen gehörten 636, also fast die Halfte zu den rückfälligen Verbrechern, und zwar 617 Personen der ersteren und 19 Personen der zweiten Abtheilung; unter den Rückfälligen der ersten Gattung haben 295 Personen einmal, 180 zweimal, 63 dreimal, 49 viermal, 17 fünsmal, 10 sechsmal, 1 siedenmal und 2 zehnmal Zuchthausstrafe erslitten; und von den 636 Rückfälligen überhaupt sind 467, also drei Viertel aus Berlin allein, und nur 169 aus dem ganzen anderen Sinlieserungsbezirk der beiden Anstalten zu der sessigen Abdüsung verurtheilt.
 - 3. An reinem Arbeitsverdienst ber Zuchtlinge ist in ber Strafanstalt zu

M 52.

Buftand der
Strafanstalten ju Spandan und
Brandenburg.
I. ad 1397.
Februar.

Spandau im Jahre 1839 eine baare Einnahme von 22,556 Thlr. 17 Sgr. 2 Pf., und in der zu Brandenburg von 13,024 Thlr. 22 Sgr. 15 Pf. erzielt worden; außerdem haben die in den Büreaus, den Werkstätten und der Oekonomie für das Haus beschäftigten Züchtlinge, deren Arbeitsertrag in ersparten Ausgaben der Anstalten besteht, einen Ertragswerth von 3154 Thlr. 15 Sgr. in der Spandauer und von 1632 Thr. in der Brandenburger Unstalt beigetragen. Der tägliche Ars beitsverdienst hat für jede zum vollen Pensum beschäftigte Person im Jahre 1839 in der Anstalt zu Spandau 3 Sgr. 7 Pf., in der Anstalt zu Brandenburg 3 Sgr. 4 Pf. betragen.

4. Die Unterhaltungskosten der beiben Anstalten, sowohl an individuellen Berpflegungs, und Bekleidungskosten, als an allgemeinen Abministrationskosten, haben im Jahre 1839 für die Strafanstalt zu Spandau überhaupt 47,517 Thr. 14 Sgr. 10 Pf., und für die zu Brandenburg 30,092 Thr. 18 Sgr. betragen. Die jährlichen Unterhaltungskosten für jede Person auf ihren Durchschnittsantheil, nach Abzug des Verdienstes der Arbeitskähigen, aber mit Hinzurechnung der Ses neralkosten, kommen für das Jahr 1839 in der Anstalt zu Spandau auf 27 Thr. 4 Sgr. 8 Pf., in der zu Brandenburg auf 30 Thr. 29 Sgr. 10 Pf. zu stehen. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Potsbam, ben 26. Febrear 1840.

In Gemäßheit eines Erlasses bes herrn Ober, Prasibenten Erzellenz vom 18. b. M. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Königl. Ober, Zensurkollegium auf Grund des Artikels XI ber Zensur, Verordnung vom 18. Okstober 1819 unterm 1. Februar d. J. die nachbenannten, außerhalb ber Staatendes Deutschen Bundes in deutscher Sprache erschienenen sechs und zwanzig Schriften zum Debit innerhalb der Koniglichen Lande verstattet bat.

1) Neues franzosisches Lesebuch. Gine Auswahl franzosischer und beutscher Aufgaben von Kaspar Hirzel, Berfasser ber franzosischen Grammatik, vervolle ständiget von Konrad v. Orell; fünfte, verbesserte Auflage. Aarau, 1838. Im Berlag bei Heinrich Remigius Sauerlander; Frankfurt am Main, Rohann David Sauerlander.

2) Die Branntweinpest. Eine Trauergeschichte zur Warnung und Lehre für Reich und Arm, Alt und Jung. Herausgegeben von Heinrich 3 schoffe. Aarau, 1837. Im Berlag von Beinrich Remigius Sauerlander.

3) Die Branntweinpest. Eine Trauergeschichte zur Warnung und Lehre für Reich und Arm, Alt und Jung. Herausgegeben von Heinrich Ichoffe. Dritte, verbefferte und wohlfeilste Auflage. Im Berlage von Heinrich Remigius Sauerlander in Aarau.

4) Nouveau Dictionnaire français - allemand à l'usage de tout le monde et principalement pour des écoliers, qui se servent de la grammaire française par M. Hirzel. Première partie. Neues beutsch, franzosisches Schulwörterbuch. Zum Gebrauch für Anfänger, so wie auch für Schüler, welchen Hirzel's französische Grammatif zum Unterrichte bient. Zweiter Theil.

AF 53. Benfursache. I. 1820, Febr. Beibe Theile in einem Bande. Bierte, verbefferte und vermehree Auflinge.

Varau, 1838, bei Beinrich Remigius Sauerlanber.

5) Die brei lesten Jahrhunderte ber Schweizergeschichte, mit besonderer Berude suchtigung ber geistigen und religiösen Justande und der Sittengeschichte. Bore lesungen, gehalten zu Bern von Dr. Heinrich Gelzer, Mitglied ber Schweis zerischen geschichtsforschenden Gesellschaft. Zweiter Band. Aarau und: Thun, Druck und Berlag von J. J. Christen. 1839.

6) Rleine Geographie für Bolkeschulen. Autoriffer vom Konigl. Rath bes offente lichen Unterrichts. Neue, verbefferte Auflage. Strasburg, bei F. G. Levrault,

Zubengaffe M 33. 1835.

7) Denkubungen jum Gebrauch in Primairschulen, gesammelt von 3. J. Reuffener, Schullebrer. Strasburg, bei F. G. Levrault, Jubengaffe As 33. 1832.

8) Morceaux choisis de litterature allemande, avec des notes et des courtes notices sur les auteurs. Publiés à l'usage des colléges par Joseph Willm, prosesseur de rhetorique et de litterature au gymnase de Strashourg. Tome premier et sécond. Ouvrage approuvé et adopté par l'université. Auch mit dem Litel: Ausertesene Stude aus deutséen Literatur, mit Anmerkungen und kurzen Notizen über die angeführten Schristikeller. Herausgegeben zum Gebrauch der obern Schulen von Joseph Willm, Prosessor der Rhetorik und schonen Literatur 2c. Erster und zweiter Theil. Paris, bei K. G. Leurault und bei ebendemselben in Strasburg. 1831.

9) Auswahl beutscher Jabelu und Erzählungen von Lessing, Gellert, Pfessel, Lichtwer zc., zum Gebrauch der obern Schulen Frankreiche. Genehmigt von dem Königl. Rath des öffentlichen Unterrichts. Paris, in der Levraultschen Buchhandlung und zu Strasburg. 1832. Auch mit dem Titel: Choix de fables et de contes allemands, de Lessing, Gellert, Pfessel, Lichtwer

etc. à l'usage des colleges de france.

10) Diftirbuch. Uebungen über bie Regeln ber beutschen Rechtschreibung, und Materialien jum Diftiren, von 2B. Schmibt und U. 2B. Strobel. Strass

burg, bei J. G. Levrault. 1832.

11) Le petit Français, ou introduction simple et naturelle à l'etude de la langue française par M. Emile Otto. Auch mit dem Titel: Der fleine Franzose, oder einsache und natürliche Einsührung in die französische Sprache von Dr. Emil Otto. Paris und Strasburg, dei J. E. Levrault. 1837.

12) Erinnerungen an Moses Menbelssohn. Ueberfegung des französischen Werkes von Serru 2. M. Cottard, ehemaligem Zögling der Normalschule, Rektor der Ukademie von Strasburg, Mitglied der Chrenlegion. Zweites Lesebuch für die ifzaelitischen Schulen. Angenommen von dem Zentral-Konsistorium Frankreichs und der Universität. Strasburg, dei F. G. Levrault. 1832.

13) Erster Unterricht in der franzonschen Sprache, zum Gebrauch der Primar-

schulen bes Elfasses. Strasburg, bei J. B. Levrault. 1830.

14) Kleine franzosische Sprachlehre für die Unfänger. Von Joseph Willm, Professor der französischen Sprache und Literatur am Gunnasium zu Strasburg. Strasburg, bei J. G. Levrault. 1836. 15) Dialogues français et allemands. Franzosische und beutsche Gespräche. Ein Mittel, durch praktische Anweisung Anfangern in beiben Sprachen das Sprechen zu erleichtern. Achtzehnte, verbesserte Originalausgabe. Genehmigt und angenommen von dem Konigl. Rath des öffentlichen Unterrichts. Strasburg und Paris, bei R. G. Levrault. 1839.

-16) Reue franzosische Sprachlehre für die beutschen Bolksschulen Frankreichs. Bon Joseph Willm. Zweite, verbefferte Ausgabe. Strasburg, bei F. G. Le.

brault. 1831.

17) Deutsches Lesebuch für bie mittleten Klassen ber Primarschulen bes Elsasses. Herausgegeben von J. Willm, Inspektor ber Ukademie von Strasburg. Zweite, verbesserte Auflage. Strasburg, bei F. G. Levrault. 1838.

18) Recueils de fac-simile d'écriture allemande. Cammlungen von Jacsimile beutscher Schrift, um bas lesen beutscher Manuscripte und unleserlicher Handsschriften zu erleichtern, à la litographie de F. G. Levrault à Strasbourg.

19) Sammlung anserlesener Stude ans ber schönen Literatur ber Deutschen. Von Moel, General-Inspectur ber Königl. Universität von Frankreich, Mitter 1c. und Sprenfried Stober. Erster und zweiter Band. Paris und Strasburg, bei F. G. Levrault. 1827.

20) Rleine für Rirche und Schule bestimmte Mufitstude, gesammelt von A. M. Strobel. Dritte Ausgabe. Strasburg, bei F. S. Levrault, Steinbrucker.

1829.

21) Rurge Geschichte und Charakteristik ber schonen Literatur ber Deutschen. Bon Strenfried Stober. Paris und Strasburg, bei F. G. Levrault. 1826.

22) Beschreibung und Untersuchung bes Monostoma Bijugum. Einladungsschrift zu ber am 2. November stattsindenden Rebe bes zeit. Rector magnificus, herrn Professor Dr. Fr. Fischer, von Professor Dr. Fr. Miescher. Basel, gebruckt bei August Wieland, Universitäts Buchdrucker. 1838.

23) Beibnachtsgabe, jum Beften ber Bafferbefchabigten in ber Schweiz. Beraus, gegeben von U. E. Froblich, R. R. Bagenbach, R. B. B. Wadernagel.

Bafel, Drud ber Comeighauferichen Buchbruckerei. 1839.

24) Bibliothef ber neuesten Weltfunde. Berausgegeben von S. Malten. Jahrs gang 1839. Bierter Band, gehnter bis zwolfter Theil. Zehnter Efeil. Aarau,

1839, bei Beinrich Remigius Sauerlander.

25) Deutsches Lefebuch von Wilhelm Wackernagel. Zweiter Theil. Proben ber beutschen Poefie seit bem Jahre MD. Zweite, vermehrte und verbefferte Ausgabe, Bafel, Druck und Verlag ber Schweighauferichen Buchhandslung. 1840.

26) Ruinen alt schweizerischer Frommigkeit. Aus bem Tagebuche eines greisen Pilgers per pedes apostolorum. Erstes Bandchen. Auch mit bem Titel: Sitten und Sprüche ber Heimats. Herausgegeben von Karl Stelger.

St. Gallen, Berlag von E. P. Scheitlin. 1839.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Berordnungen und Bekanutmachungen, welche den Regierungsbezirk Votsbam ausschließlich betreffen.

Dotsbam, ben 28. Rebruar 1840.

Meben = 3011= amt Uter Rlaffe ju fletten Bechlin. IV. 525. febr. Es wird hierdurch zur offentlichen Kenntniß gebracht, daß zu Flecken Zechlin vom 1. April d. 3. ab ein Reben Zollamt Uter Klaffe errichtet, von biesem Zeitpunkt an in Wirksamkeit treten, und mit Erhebung von Zollgefällen nach ben, ben Neben Zollamtern Uter Klasse zustehenben Sebebefugnissen beginnen wird. - Ronigl. Regierung.

Abtheilung für die Berwaltung ber indiretten Steuern.

Verordungen und Bekanntmachungen bes Rönigl. Rammergerichts.

M 10. Nebertragung der Jurisdiftion über die erimirten Bewohner der Kasanerte an das Stadtsgericht in Ebartottensdurg.

In Folge bes Rescripts bes Herrn Justig. Ministers Muhler Erzellenz vom 18. Januar b. 3., ist die Personal-Jurisdiktion in Zivil, und Kriminalsachen über bie nicht eximirten Bewohner ber Koniglichen Fasanerie und ber beiden an ber Landwehrgrabenbrücke belegenen Chaussehäuser auf bem Wege von Berlin nach Charlottenburg, bem Konigl. Stadtgerichte in Charlottenburg befinitiv übertragen worden. Berlin, ben 17. Februar 1840. Konigl. Preuß. Kammergericht.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

M 7. Strafenbenennung. Des Königs Majeståt haben Allergnabigst zu befehlen geruht, bag bie Benennung:

» Reue Promen an be«
für bie bisher sogenannte alte Kommanbantenstraße eintreten soll.

Solches wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Berlin, ben 19. Februar 1840.

Ronigl. Polizei=Prassibium.

Personal dronit.

Der früher bei ber Konigl. Regierung zu Merfeburg gestandene Referendarius Wilhelm von Krocher ist in gleicher Eigenschaft bei ber hiesigen Konigl. Regierrung angestellt worden.

Vermischte Rachrichten.

Dem Kanonier Krobatis von der Isten Fuße Kompagnie der Garde Artilleries Brigade, welcher am 28. Dezember v. J. die verehelichte Matthias aus der Gesfahr, in der Spree zu ertrinken, nicht ohne große Unstrengung gerettet hat, ist dafür eine Gelbpramie gezahlt worden. Berlin, den 17. Februar 1840.
Konigl. Polizei-Prasidium.

Druckfehler. In ber, im Sten Stud bes Amtsblatts Seite 54 abgebruckten Bekannt= machung ber gewählten und bestätigten Schiedsmanner, muß Zeile 2 von oben »Rentier Robes fatt Rentier Kobler gelesen werden.

(hierbei ein Extrablatt.)

jum 10ten Stud bes Amteblatts

ber Roniglichen Regierung zu Potsbam und ber Stadt Berlin.

Den 6. Marg. 1840.

Im Auftrage ber Konigl. Regierung zu Potebam wirb bas unterzeichnete haupt = 3ollamt, und gwar im Dienstgelaffe bes Ronigl. Steuer= amte zu Perleberg, Montag ben 16. Marg b. 3., Pormittage 9 Uhr, bie an bem Punkte, wo bie Chaussee fich von ber Berlin-hamburger Chauf see nach Havelberg abzweigt, belegene Chausses gelberhebung ju Reu-Schreptow, zwischen Perles borg und Ryritg, 21 Meile von ersterem und 21 Meile von letterem Orte entfernt, an den Meiftbietenben, mit Borbehalt bes boberen 3uschlages, vom 1. Juli b. J., Mittage 12 Uhr ab, gur Pacht ausstellen. Nur bispositionsfahige Perfonen, welche vorher minbeftens 150 Thir. baar ober in annehmlichen Staatspapieren bei bem Steueramte zu Perleberg zur Sicherheit niebergelegt haben, werben jum Bieten jugelaffen werben. Die Pachtbedingungen find von heute an fowohl bei une, ale bei bem Steueramte au Perleberg, mabrend ber Dienststunden einauseben. Warnow, ben 25. Februar 1840.

Konigl. Haupt = Bollamt.

* Am Dienstag ben 17. b. M., Bormittags 10 Uhr, follen im Gasthofe in Sebbin

109 Klafter Kiefern = Rloben = Brennholz, 579 = Rnuppel = Brennholz unb 105 = Stubben,

welche in ben Schlägen bes Cunersborfer Reviers aufbereitet stehen, im Wege bes Deiftgebots unter ben bekannten, aber vor Erbffnung bes Termins nochmals bekannt zu machenben Bebingungen verkauft werben.

Potsbam, ben 2. Marz 1840.

Im Auftrage ber Konigl. Regierung. Der Forstmeister Jacquot.

" Um Donnerstag ben 19. b. M., Bormittags 11 Uhr, soll bie Borte von 120 Stud im Jossener Reviere in biesem Frühjahre zu fällenden Eichen im Lotale bes bortigen Rentamts meistbietend veräußert, und von den Meiftbietenden im Termine ein angemeffenes Angeld erlegt werden. Potsbam, den 2. März 1840.

Im Auftrage ber Konigl. Regierung. Der Forstmeister Jacquot.

Der Liniensträsling Joh. Christian Friedrich Gottlieb Schulge aus Buctow, Kreis Beesstow, ist mittelst rechtsträftiger triegsgerichtlicher Sentenz vom 25. Januar d. J. in contumaciam für einen Deserteur erachtet, sein gegenwärtiges und zufünftiges Bermögen konfiszirt, und der Königl. Regierungs-Hauptkasse zu Potsbam zugesprochen worden.

Torgau, ben 21. Februar 1840. Konigl. Preuß. Rommanbanturgericht.

Der Landwehrsträstling Joh. Gottlieb Stauspenpfuhl aus Duben ist durch die rechtsträftige kriegsgerichtliche Sentenz vom 25. Januar b. J. in contumaciam für einen Deserteur ersachtet, sein gegenwärtiges und zukunftiges Bersmögen konsisziet, und der Königl. Regierungsshauptkasse zu Rerseburg zugesprochen.

Torgau, ben 21. Februar 1840. Ronigl. Preuß. Rommanbanturgericht.

Stedbriefe.

Der Weinhandler Karl August Neumann, gegen welchen wir wegen betrüglichen Banquerrouts die Kriminal-Untersuchung eingeleitet has ben, hat sich der Berhaftung durch die Flucht entzogen, und seinen Weg wahrscheinlich nach Stettin, Hamburg oder Bremen genommen. Alle verehrlichen Behörden des Ins und Ausslandes werden ergebenst ersucht, auf diesen nachsstehend näher signalisirten Verbrecher zu vigilisren, und ihn, wenn er sich betreten läßt, mit allen bei ihm besindlichen Sachen und Geldern anzuhalten, demnächst aber an die hiesige Expedition des StadtvoigteisGesangnisses unter sicherem Transporte abliefern zu lassen. Wir

* In ben bei ber unterzeichneten General-Kommiffion anhängigen, hier naber bezeichneten Auseinanberfetzungen:

	indersegungen:			
. A9	N a m	en bes	Gegenstand bes	Anlas
Lauf. A	Drts.	Rreifes.	Berfahrens.	offentlichen Auffaf.
1	Lichtenrabe	}Teltow		
2	Schonfeld Zollchow	Prenzlau	Regulirung ber guteberrlichen und bauerlichen Berhaltniffe	mangelhafte Legitimation
4		Oft = Priegnig	und resp. der damit ver-	ber Interessenten,
-	Rrugereborf	Beestow Stortow	bundenen Separation der	Majorate = und Fibeitom=
	,		Grunbftude .	miß = Qualitat des Mit-
	0	00.0 6.4.4		terguts Arugersborf,
0	Landin	West = Havelland	1	mangelhafte Legitimation ei= niger Intereffenten, bezüg=
	•		Į i	lich auf die Rittergüter
,				Stechow Illten, Rogen
_	~	m	₹ !	Ilten und Illten Antheile,
7 8	Fredersdorf Schulzendorf	Rieber = Barnim Ruppin	Spezial = Separation	mangelbatte Legitimation ber Intereffenten,
9	- ' ' ' ' ' ' ' ' ' ' ' ' ' ' ' ' ' ' '	Beft - Priegnis	Cpegiars Separation	Lehnsnerus bes Mitterguts
	' '.'		'	Plattenburg,
10	Neschholz	Ĭ	Hutungsablosung b. Reschholz-	1
			Linther Nieberbusches, Ro-	
11	Dahnsborf		nigl. Brudichen Forftreviere Ablofung bes Binegetreibes an	•
	~#9.10001	3auch=Belzig	bas Rittergut Canbberg	
,			Iften Antheils	
12 13	Brůct Lůtte		Ablösung von Natural-Prasta-	mangelhafte Legitimation
	Saarmund		tionen und resp. Fruchtzehent	mehrerer Intereffenten,
15	Pobannistisch	Stabtbezirk Berlin		•
16	Umt Löhme	Nieber = Barnim	Ablosung von Natural-Prasta-	
•			tionen ber Ortschaften Loh-	
			me, Erummenfee, Beefow und Seefelbe	_
17		Ungermunde	Ablosung ber Sulfebienfte)
18	Garlin	Beft = Priegnit	Ablosung der an bas Ritter=	Fibeitommiß=Qualitat bes
		l .	gut Book zu leistenben Dienste und Abgaben	Ritterguts Book,
19	Eichenfelbe	Off = Priegnit	Separation der Erbzinsgrunds	für die Erben bes inzwischen
	Cityenflat	21 78	ftude	verftorbenen Erbzineherrn
		•		und Kirchenpatrons hat
			_	ber Befistitel noch nicht
20	Ribbed"	West = Havelland	Ablosung bes von bem Ritter-	berichtigt werben können formell mangelhafte Legiti=
20	Jimber	wells of warming	gute Ribbeck IIten Antheils	mation,
		1	der Pfarre daselbst zusteben=	,
1		\$	ben Natural = Felbzehente	
	•		•	

Lauf. Ng		en bes Kreifes.	Gegenstand bes Berfahrens.	Anlaß zum öffentlichen Aufruf.
	Giesensborf	Oft = Priegnity	Ablösning von Prästationen an bas v. Möllenborssche Fa- milien = Stipenbium	
22	Darger&borf	Templin	Dienstregulirung und Sepa- ration	
23	Borne	Zauch = Belzig	Berwandlung ber Naturals Praftationen in Gelbrente	bie mangelhafte Legitima=
24	Grdben		1) Dienregulirung 2) Theilung der gemeinschaft= lichen Hatungereviere	bie fehlende Legitimation
2 5	Rictz	,	1) Dienstregulirung	bes Ritterguts Groben und mehrerer anberer Intereffenten,
26	Rietz	Leltow	2) Separation ber bei Kietz belegenen sogenannten Rus thewiesen	3 ,
27	Siethen	1	Separation bes sogenannten Siethenschen Bruches	formell mangelhafte Legiti= mation mehrerer Inter=
28	Nuthewiesen) 	Separation der zwischen Kietz und Drewitz bei Potsbam belegenen sogenannten Rus thewiesen	effenten,

ist das Verfahren die zur Bestätigung der von den bekannten Interessenten bereits vollzogenen Auseinandersetzungs = Rezesse abgeschlossen. Alle diejenigen Personen, welche bei diesen Sachen aus irgend einem Verhaltnisse ein Interesse zu haben vermeinen, und bierbei noch nicht zugez zogen sind, werden aufgefordert, dies sosort, und spätestens in dem auf

ben 14. Mai d. J., Bormittags 10 Uhr, in unserem Konferenzhause, Niederwallstraße Nr. 39, vor dem Kammergezrichts=Uffessor von Nordenskjold anderaumten Termine anzuzeigen, nachzuweisen und demsnächst der Borlegung der disherigen Berhandslungen gewärtig zu sein, widrigenfalls die in den §§ 26 und 27 des Gesetzes vom 30. Juni 1834 angegebenen Folgen der unterlassenen Unzeige ihres Interesses gegen sie eintreten muß. Berlin, den 26. Januar 1840.

Ronigl. General = Kommission für bie Kurmark Brandenburg. Alle unbekannten Gläubiger ber mit bem 31. Dezember 1839 aufgelöseten Städte-Feuers Sozietät ber Kurs und Neumark und ber Niesberlausit, welche von beren Entstehen bis zum 31. Dezember v. J. Forberungen zu haben meisnen, werden hiermit aufgeforbert, binnen drei Monaten, und spätestens in dem auf

ben 20. Juni 1840, Bormittags 11 Uhr, vor dem KammergerichtsReferendarius Franke im Kammergericht angesehten Termine ihre Ansprüche nachzuweisen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Forderungen an die gedachte Feuersozietät abgewiesen und an denjenigen verwiesen werden, mit dem
sie kantrahirt haben, oder der die ihnen zu leistende Zahlung in Empfang genommen hat. Den Auswärtigen werden die Justizkommissarien
Beder, Naude und Shell als Sachwalter in Borschlag gebracht.

Berlin, den 6. Februar 1840. Konigl. Preuß. Kammergericht. Rothwenbiger Bertauf. Ronigl. Rammergericht in Berlin.

Das im Teltowichen Kreife, Regierungsbezirt Potsbam, belegene Allodial=Rittergut Sputens borf und Borwert Teupig, abgeschäft mit Aussichluß bes an die Teupiger Burger verkauften Amtsackers und der Wielen des Borwerts auf 33,842 Thir. IS Sgr. 7 Pf., zufolge der, nebst Spydistenschen und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Tare, soll

am 13, Mar, 1840,

Bormittage 11 Uhr, an mebentlicher Gerichte. felle fubhaffirt werben.

Alle unbefannten Realpratenbenten werden aufgeforbert, fich bei Bermeibung ber Pratiufion spatestens in biefem Termine zu melben.

Rothwendiger Verfauf. Konigl. Land= und Stadtgericht zu Briegen, ben 2. November 1839.

Die ben Gebrübern Mielenz gehörige, zu Groß = Barnim belegene, im Hypothekenbuche sub Nr. 8 c verzeichnete, auf 711 Thir. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Budnerstelle, soll im Termine

ben 2. Juni 1840, Bormittags 11 Uhr, an Ort und Stelle fubs hastirt werben. Die Tare und ber neueste Hus pothekenschein und die Rausbedingungen konnen täglich in unserer Registratur eingesehen werben.

Rothwenbiger Berkauf. v. Robriches Patrimonialgericht über Alt-Randenborf, ben 16. Dezember 1889.

Das ben Erben bes verstorbenen Rublensmeisters Friedrich Wilhelm Gerber zu Kleins Ziethen gehörige, im Spydothekenbuche bei dem sub Nr. 6 eingetragenen Banerhofe mit verszeichnete Rublengrundstud zu Kleins Ziethen, Alts Kündenborsschen Antheils bei Angermunde, bestehend aus einer gewöhnlichen Bodwindmühle, einem neuen Wohnhause und einem Stallgesbäube, nebst & Worgen Roggenland, abgeschätzt auf 1682 Thir. 1 Sgr., zusolge der, in der Wohnung des Richters, Justigraths Kähler zu Joachundthal, nebst Spydothekenschein an jes dem Montage einzusehenden Tare, soll

am 6. Mai 1840, Bormittags 10 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Alt-Kluckenborf subhastirt werben. Rothwenbiger Berkauf. Konigl. Landgericht zu Berfin, ben 17. Dez. 1839.

Die ben Erben bes Bauers 3marg zugehörigen, zu Pankow belegenen Kauergutsparzellen, aus zwei gesondert gelegmen Bohnhausern nebst Jubehör bestehend, abgeschätzt zusälge der, nebst Hypotherenschen in der Registratur einzusehenden Taxe auf resp. 915 Thir. 12 Sgr. 7 Pf. und 745 Thir. 6 Pf., sollen

am 29. April 1840, Bormittags 11 Uhr, an unserer orbentlichen Gerichtsstelle, Zimmerstraße Rr. 25, gesonbert öffentlich verkauft werden.

Nothwenbiger Berkauf. Konigl. Preuß. Bergamtegericht Rubereborf.

Das im Ralfgebirge Rubersborf belegene Saus nebst Garten ber Steinmet Langiden Erben, abgeschätzt auf 1165 Thir. 29 Sgr. 9 Pf., zufolge ber, nebst Sppothetenschein in ber Registratur einzuschenben Lare, soll

am 9. April 1840, Bormittags 10 Uhr, an orbentlicher Gerichtsstelle subhastirt werben.

Nothwenbiger Bertauf. Stabigericht zu Treuenbriezen, ben 27. Dez. 1839.

Das in ber Berliner Borstadt Nr. 26 hlersfelbst belegene Grundstud bes Tabagisten Bilsbelm Hoch, abgeschätzt auf 1349 Thr. 20 Sgr., aufolge ber, nebst Hopothetenschein und Bedinsgungen in ber Registratur einzusehenden Tare,

foll am 8. April 1840, Bormittags 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtsa stelle subhastiet werden.

Nothwendiger Verkauf. Königl. Land= und Stadtgericht zu Treb= bin, ben 30. Dezember 1839.

Das zur Kontursmaffe ber verehel. hallert gehörige Erbpachts = Schützenhaus, zufolge ber, nebst Hypothetenschein und Bedingungen in ber Registratur einzusehenden Tare von 1114 Thir. 27 Sgr. 6 Pf., soll

am 11. April 1840 subhastirt werben.

Rothwendiger Bertauf.
Stabtgericht zu Charlottenburg, ben 6. Januar 1840.
Das hierfelbst in ber neuen Berliner Straße

Mr. 14 belegene, Wol. XI Nr. 558 Pag. 4454 bes stabtgerichtlichen Sypothekenbuches verzeichnete, auf ben Namen bes Kaufmanns Friedrich August Alexander eingetragene Grundstück, abselchätzt zu 5480 Thir. 16 Sgr. 3 Pf., laut ber, nebst dem Sypothekenscheine in der Registratur einzusehenden Tape, soll

am 23. September b. J., Bormittags 10 Uhr, an orbentlicher Gerichtsftelle subhastirt werben. Die Bebingungen werben im Termine bekannt gemacht werben.

Folgenbe, bem Königl. Mülitairfistus gehorens be, bierfelbst belegene Wachtgebaube, und zwar:

1) bas in ber Altstadt am Mublenthore belegene, zu 265 Thir. 7 Sgr. abgeschätte Wachthaus, und

2) bas ebenbaselbst am Planer Thore belegene Wachthaus, ju 243 Thir. 10 Sgr. 3 Pf. abaelchaut.

follen im Auftrage ber Königl. Intenbantur bes 3ten Armeetorps vertauft werben.

hierzu fteht ein Termin auf

Bormittags 10 Uhr, zu Rathhaufe im Bernehmungszimmer Nr. 3 an, zu welchem Kauflustige mit bem Bemerken eingelaben werben,
baß bie Taren und bie Berkaufsbebingungen in
unferer Registratur eingesehen werben können.

Brandenburg, ben 17. Januar 1840. Ober Burgermeister, Burgermeister und Rath hiesiger Chur und Hauptstadt.

Nothwendiger Bertauf. Gericht zu Gerbehagen.

Die bei Sabenbeck in ber Oftpriegnitz belegene Wassernühle, die Mittelmühle genannt, mit zwei oberschlägigen Gangen, einer Delmühle, 85 Morgen 174 Muthen Acter und Wiesen, und Wirthschaftsgebäuben, taxirt zu 7238 Thlr. 21 Sgr. 3 Pf., soll

am 7. September 1840, Wormittags 11 Uhr, in ber Gerichtsstube zu Gerbshagen subhastirt werden. Die Lare und ber Hypothekenschein sind in ber Gerichtsregisstratur einzusehen. Der Meistbietendbleibende muß auf Erfordern sofort ein Zehntel ber Lare baar oder in inlandischen offentlichen Papieren als Raution erlegen.

Bererbpachtung ber Ziegelscheune bei Dabme.

Es foll die der hiefigen Stadtsommune angehörige, an der Herzberger und Schliebener
Straße in einer sehr angenehmen Gegend gelegene Ziegelei, wozu ein aus zwei Studen bestehendes Wohnhaus, auf welchem bisher die
Schanknahrung betrieben worden ist, und noch
schwunghafter betrieben werden kann, und außerbem ein Ruh- und Pferdestall, zwei Ziegelscheunen, eine Fruchtschene und ein Ziegelsrennofen
gehören, in Erbpacht ausgethan werden. Zur
Abgabe der Gebote haben wir einen Termin auf

ben 26. Marz b. J., Bormittags 11 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause angesetzt, zu welchem wir Erbpachtslustige hiermit einladen.

Die Bedingungen konnen taglich in unserer Registratur eingesehen, und auch schriftlich auf portofreie Briefe, gegen Bezahlung ber Kopialien, zugesendet werden.

Dahme, ben 21. Januar 1840. Der Magistrat.

Nothwendiger Verkauf.
Der bem Bubner Christian Dahlde gehderige, zu Rollwitz belegene, im Hypothekenbuche Rr. 13 verzeichnete, auf 852 Thlr. 15 Sgr. taxirte Speicher, foll in termino

ben 16. Mai d. J., Bormittags 11 Uhr, zu Rollwig meistbietend verkauft werben. Sypothekenschein und Bedingungen sind in unferer Registratur einzusehen.

Prenzlau, ben 28. Januar 1840. v. Stulpnageliches Gericht zu Rollwig.

Nothwendiger Berkauf. Königl. Land= und Stabtgericht zu Bernau, ben 30. Januar 1840.

Das in ber Berliner Strase allhier sub Rr. 127 belegene, im land : und stabtgericht= lichen Hypothekenbuche Bol. I Nr. 127 verzeiche nete, ber verehelichten Schlächtermeister Marie Juliane Rösler geb. Lewebag zugehörige, gerichtlich auf 2739 Thir. 8 Sgr. 1 Pf. abgeschätzte Wohnhaus, Gasthof zum schwarzen Abler, nebst Pertinenzien, ist Schulbenhalber zur nothwendigen Subhastation gestellt, und der Bietungstermin auf den 6. Mai d. J.,

Wormittags 11 Uhr, anberaumt. - Taxe und Syppothekenschein können taglich in ber Registratur bes Gerichts eingesehen werben.

Rothwenbiger Berfauf. Land= und Stadtgericht zu Zehbenid, ben 31. Nanuar 1840.

Es follen bie Besitzungen ber verehelichten Aderburger Funt, Wilhelmine Charlotte geb. Krauthoff, namlich:

I. am 24. Sept. b. J., Bormittags 9 Uhr,

1) ber auf bem hiefigen Stadtfelbe belegene Aderplan, abgeschätzt auf 5433 Thir. 5 Sgr. 10 Pf., sowohl im Ganzen als auch in 60 kleinen Parzellen, jede zu 3 Morgen und in 6 halben Hufen,

2) ber am Steinbammicben Wege belegene Garten, abgeschaft auf 91 Thir. 16 Sgr.

4 Df.;

II. am 25. Sept. b. J., Wormittage 9 Uhr,

3) bas in ber hirtenftraße belegene Bubenhaus, abgeschätt auf 614 Thir. 10 Sgr.,

4) ber am Amtswall belegene Garten nebst Gartenhaus, abgeschätzt zusammen auf 303 Thir. 3 Sgr. 11 Pf.,

5) bie am Magazinplate vor bem Berliner Thore belegene Scheune nebst Garten, abgeschätzt auf 525 Thir. 6 Sgr. 8 Pf.,

6) bie jum Saufe Nr. 6 geborig gewefene, am Graben belegene Raferne, abgeschatt auf 70 Thir. 3 Sgr. 4 Pf.,

7) bas in ber Herrenstraße belegene Erbhaus nebst Zubehor, abgeschätzt auf 879 Thir.

7 Sgr. 6 Pf., an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taren, Hypothekenscheine und Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen. Zugleich werben alle unbekannten Realpratendenten aufgesboten, sich bei Bermeidung der Praksussin spatestens in diesem Termine zu melden.

Rothwendiger Bertauf. Lands und Stadtgericht ju Alt=Landsberg.

Das zu Kienbaum belegene, im Sypothes kenbuche Pag. 83 ff. verzeichnete Bubnergrundsstäd bes Krügers Martin Friebrich Redner, wobei bisher Krugs und Schankwirthschaft bestrieben worden, abgeschäft auf 550 Thir., soll zufolge ber, nebst Sypothekenschein und Bebins

gungen in ber Registratur einzuschenben Tare, am 4. Juni 1840, Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes stelle subhastirt werben.

Nothwenbiger Berkauf. Stabtgericht zu Prenzlau, ben 10. Zebruar 1840.

Die jum Rachlaß bes Bictualienhanblers Johann Friedrich Paul gehörigen Grundftude, namlich:

1) das Bol. VIII Rr. 607 bes Hypothekenbuches verzeichnete Bohnhaus, abgeschätzt auf 657 Thir. 16 Sgr. 8 Pf., und

2) ber im Spoothetenbuche ber Aubbammgrundstude Bol. 1 Rr. 45 verzeichnete Garten, abgeschätzt auf 109 Thir. 5 Sgr., zufolge ber, nebst Hypothetenschein in unserer Registratur einzusehenden Tare, sollen

am 6. Juni b. J., Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtseftelle fubhaftirt werden.

Stadtgericht zu Lindow, den 18. Februar 1840. Das zum Nachlaß des verstordenen Arbeitsmanns Joh. Friedrich Plage gehörige Wohnshaus in der Fischerstraße Nr. 134 hierselbst, taxirt 479 Ahlr. 5 Sgr. 10 Pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen einzussehenden Taxe, soll

ben 16. Juni b. J., Bormittags 11 Uhr, im Rathbaufe Theilungshalber offentlich vertauft werben.

Bu biesem Termine wird ber Glaubiger Christian Friedrich Immanuel Daas u hindensberg, ober beffen Erben, vorgeladen.

Rothwendiger Berkauf. Juftigamt Rheinsberg, ben 23. Februar 1840. Die bem Hausbiener Blumenthal abjubl= girten Grunbstude hierselbst, namlich:

1) bas Bohnhaus an der Langen Straße Rr. 152. a, tarirt 113 Thir. 21 Sgr. 5 Pf.,

2) bie Wiese in der Pferdetoppel Nr. 2, taxirt 20 Thr. 12 Sgr.,

sollen in termino

ben 26. Mai d. J., Bormittags 10 Uhr, in der hiefigen Gerichts= flude resubhastirt werden. Tare und Hypothe= kenschein sind werttaglich in unserer Registratur einzusehen.

Roth=

Nothwenbiger Bertauf. Domfapitularifche Gerichte.

Das in Dom Brandenburg belegene, Rr. 30 bes Hypothekenbuches verzeichnete haus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 888 Thir. 7 Sgr. 8 Pf., jufolge ber, nebst hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzuschenden Tare,

foll am 22. Juni b. J., Bormittags 11 Uhr, an orbentlicher Gerichts-ftelle subhastirt werden.

Burg Brantenburg, ben 24. Februar 1840.

Nothwendiger Bertauf.

Jum offentlichen nothwendigen Berkauf bes zu Plaue an der havel in der breiten Straße belegenen, und gerichtlich — jedoch ohne die Farberei = Utensilien — auf 600 Thir. gewurzdigten, zur erbschaftlichen Liquidationsmaffe des verstordenen Farbere Ferdinand Sengespeck gehörigen Farberei = Etablissenents mit Zubehor, steht der Bietungstermin auf

ben 5. Juni d. J., von Vormittage 6. Uhr, im Gerichtshause zu Plaue an. Das Taxations-Instrument und ber neueste Hoppothekenschien können täglich hier in der Registratur des unterzeichneten Richters, und zu Plaue bei dem Bürgerme ster Riedel eingesehen werden.

Rathenom, ben 25. Februar 1840. Das Patrimonialgericht über Plaue.

Der aus 20 Morgen 53 Nuthen Acker und 7 Morgen 39 Muthen Wiesen bestehende Kirchenacker zu Nechlin soll von Johannis b. J. ab auf 6 Jahre in bem auf

ben 4. Juni b. J., Vormittage 11 Uhr, ju Rechlin angesetzten Termine verpachtet werben.

Prenzlau, den 21. Februar 1840.

v. Arnimfches Patrimonialgericht zu Nechlin.

Wir find gewilligt, unfere im Dorfe Wustrau, eine Meile von hiesiger Stadt belegene Abalfmuhle anderweitig zu verpachten. Praftische Walkmuller, mit guten Zeugniffen versehen, welche geneigt sind, dieselbe zu übernehmen, und eine Kaution von 5100 Thir. zu stellen im Stande sind, tonnen sich spatestens in Zeit von vier Wochen personlich ober in portofreien Briefen an und wenben, und bie naheren Besbingungen erfahren.

Neu=Ruppin, ben 25. Februar 1840. Das Tuchmachergewerk.

Guteverfauf.

Das Schulzengut zu Alt-Globsow im Ruppinichen Rreife, 11 Meilen von Berlin und & Deile bei Rurftenberg (Medlenburg-Strelit), foll un= ter fehr billigen Bebingungen aus freier Sand vertauft werben. Es gehoren zu bemselben eirea 250 Morgen Garten, Meder und Wiefen, großtentheils bester Qualitat, 112 Morgen Seen mit febr einträglicher Fischerei und Robrung, ferner ansehnliche baare Gefalle, Brau=, Brennerei = und Rruggerechtigkeit, auch auf ber an= grenzenben Ronigl. Menzichen Forft bie Butunge =, bie Raff = und Leseholz = und bie Streuling & Benechtigung. Die Wohn = und Wirth= schaftsgebaube, worunter ein bisher vermiethetes zweites Bohnhaus fich befindet, find fehr geraumig und in gutem baulichen Zustande, Das Inventarium, bestehend in 2 Pferden, 4 Debfen, einigen Ruben nebst Bullen, fo wie 100 Schage fen, tann nach Gefallen bes Raufere mit verkauft werden ober nicht. Das Gut ift vollstan= big separirt und übrigens wegen feiner Lage bei großen Walbungen und unweit ber havel auch vorzüglich zum Besit für einen Solzhandler geeignet. Die Uebergabe tann fofort ober fpater erfolgen. Raufer wollen sich personlich ober in portofreien Briefen an ben Amtmann Botticher zu Rheineberg wenden; boch wird bie Ginmischung eines Dritten verbeten.

Ein Gasthof in ber schönsten Gegend, sieben Meilen von Berlin, in einer Provinzialstadt an der Chausse, mozu ein neues Wohnhaus von zwei Etagen und zwölf Zimmern, Stallung zu funfzig Pferden, nebst einer Scheune, Ader, Wiesen und Holztavel gehören, soll aus freier Hand verlauft werden. Das Nähere bei bem Molbenhandler Herrn G. heitchen, postsstäde frage Nr. 5 in Berlin.

Farberei = Bertauf in Berlin.

Ein im Mittelpuutte Berlins belegenes haus nebft Baffergerechtigkeit, worin feit langer Zeit mit bedeutendem Erfolge Bollenfarberei betrie-

ben wieb, foll mit ober ohne Inventarium verstauft werben. Frankirte Abressen unter P. 81 nimmt bas Königl. Intelligenz Romptoir zu Berlin an.

Der am 14. Marz 1839 zu Potsbam versstorbene Schnelbermeister Friedr. Wilh. Thie de hat ein nicht unbedeutendes Bermögen nachgeslassen. Ich din seine Schwester und seine Mitzerdin geworden, und es liegt mir viel daran, zu erfahren, wer ihm Gelber und wie viel schulz dig gewesen, und ob und an wen sie zurückgezzahlt sind. Die betreffenden Personen bitte ich ergebenst, mir hierüber gefälligst schriftliche Ausstunft ertheilen zu wollen. Die erbetene Auskunft gebrauche ich dazu, um eine gehörige Uebersicht von dem Nachlasse zu erhalten.

Auch können etwanige Auskunfte beim Herrn Justigrath Tollin zu Potsbam und beim Herrn Kantor Ferd. Gunther zu Wiesen wert Branz benburg abgegeben werden, indem sich Jeder auf das Reelle dieser Männer verlassen kann.

Rabirug bei Brandenburg, den 20. Febr. 1840. Die verehel. Krüger Sübner geb. Thiebe.

Eroffnung einer frangofifden Unters richtes und Penfiones Anftalt far Tochs ter gebilbeter Stanbe ju Potebam.

Seit einer Reihe von 20 Jahren mit meiner Gattin bem Erziehungs und Unterrichtsfache mich widmend, vertraut mit ben anerkanntesten Lehrmethoden Deutschlands und Frankreichs, und bewogen von der reizenden und gesunden Lage Potsdams, (bessen Behörden dem Unternehmen so freundlich entgegen gekommen sind,) haben wir die Genehmigung zur Errichtung einer deutsschen und französischen Unterrichts und Pensions und französischen Unterrichts und Pensions und kantalt daselbst für Töchter gebildeten Standes von der Königl. Hochlobl. Regierung und dem Bohllobl. Magistrate erhalten.

Am 1. April b. J. werben wir mit Gulfe unferer Tochter und mehrerer ausgezeichneten gespruften Lehrer dies Institut in der Waisenstraße Rr. 39 eröffnen. Es hat den Iwed, junge Rabchen von schulfahigem Alter in allen, ben gebildeten Standen erforderlichen Wiffensichaften und Jähigkeiten zu unterrichten, und Geift und Gemuth zu ebler Beiblichkeit herans

zubilden. Die Lage bes bazu bestimmten Lokales und ein zur Benutzung ber Eleven babei besindslicher Garten vereinigt alle Bedingungen der Gessundheit und der Annehmlichkeit in sich. Wir erlauben und baher, bas hochverehrte Publikum ergebenst zu benachrichtigen, daß der Prospektus der Anskalt bei der Expedition des Wochenblatts zu Potsdam und bei und in Berlin, Werdersche Rosenstraße Nr. 1, eine Treppe hoch, unentzgelblich zu haben ist.

Berlin, ben 24. Februar 1840. Die Direktion ber Anstalt. Die Hutierschen Cheleute.

In einer ber betriebsamsten Stabte ber Utermart, welche die Bortheile hat, daß sie von bedeutender Schiffahrt durchtreuzt wird, und ein Lands und Stadtgericht, so wie mehrere, fur den Berkehr sehr vortheilhafte Aemter sich darin besinden, ist eine bedeutende Gastwirthssichaft, Beränderungshalber, unter sehr vortheils haften Bedingungen billigst zu verkausen. Dies selbe liegt an der besten Lage, ist in ganz daus lichem Zustande, mit sehr guten Ländereien und Wiesen, so wie mit einem Garten, worin eine Kegeldahn und zwei Gartenhäuser, wo im Soms mer sich Gäste einsinden, versehen.

Der Kaufpreis wurde mit Inventarium auf 4500 Thlr. gestellt, und können 2000 Thlr. darauf stehen bleiben. Zugleich besindet sich im Hause ein geschmackvoll eingerichteter Laden, mit allen erforderlichen Utensilien zur Materialhandzlung. Hierauf Reslektirende besieden sich gütigst an A. F. Schulz in Templin, welcher Austunft davon geben wird, zu wenden. (Das Grundsstäd ist nicht in Templin.)

Mehrere, mit den allerbesten Zeugnissen verssehene handlungesommis kann ich bestens emspehlen, und ersuche ich die herren Prinzipale, sich meiner gutigst zu bedienen, wie ich die Aufsträge bestimmt gewissenhaft aussuhren werde.

A. Z. Schulz in Templin.

Eine Bubnerftelle mit etwas Land, nahe bei Zemplin, ift Beranberungshalber billigft aber balb zu verfaufen burch U. R. Schulz in Templin.

Amts Blatt

bet

Königlichen Megierung zu Potsbam

Stabt Berlin.

Stúck 11.

Den 13. Marg 1840.

Berordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potsdam und für die Stadt Berlin.

Potsbam, ben 6. Mart 1840. Die Durchschnittspreise von bem im Monat Februar b. J. auf bem Markte ju Berlin verkauften Setreibe, Rauchfutter ic. haben betragen:

1) für den Scheffel Weizen...... 2 Thaler 18 Sgr. 7 Pf., 2) für den Scheffel Roggen 1 Thaler 14 Sgr. 2 Pf.,

3) für ben Scheffel große Gerfte... 1 Thaler 7 Sgr. 8 Pf., 4) für ben Scheffel kleine Gerfte... 1 Thaler 5 Sgr. 1 Pf.,

5) für den Scheffel Hafer...... Thaler 28 Sgr. 7 Pf., 6) für den Scheffel Erbsen 1 Thaler 21 Sgr. 10 Pf.,

7) für das Schock Stroh...... 8 Thaler 21 Sgr. 10 Pf.

bas Quart boppelter Kornbranntwein kostete . . . 4 Sgr. 6 Pf.,

das Quart einfacher Kornbranntwein kostete 2 Sgr. 3 Pf.

Ronigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Verordnungen und Bekanntmöchungen, welche den Negierungs: bezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Berorbnung,

wegen Regulirung bes Rriegesschuldenwesens ber Rurmark für ben noch übrigen Theil ber zweiten Umortifationsperiobe.

Rachdem der, der Kurmark zur Abtragung der Verzinsungs, und Tilgungsrate ihrer Provinzial-Kriegesschuld für das Jahr 1822 aus der Staatsschulden-Tilgungs-kasse gemachte Vorschus von 300,000 Thirn, durch die Forterhebung der für die

No 57. Rriegesschuls benwesen der Rurmark. 1. III. d. 524.

Mdri.

№ 56.

Berliner Getreibe = unb

Souragepreise Pro Februar -

L 462. Start.

erste Amortisationsperiode bestimmt gewesenen Jahressumme von 300,000 Thirn. und burch die von des Konigs Majestät bewilligte Entuehmung des lesten Restes von 16,082 Thirn. 13 Sgr. aus dem Ueberschusse des gemeinschaftlichen Abwickelungs, fonds, die zum Schlusse des Jahres 1838 getilgt ist, so sinden wir uns mit Bezug auf das Publikandum vom 22. November 1833 (Amtsblatt der Regierung zu Potsdam de 1833 S. 308) veranlaßt, nach vernommenen Anträgen und Worschlägen der Abgeordneten des Kommunal-Landtages, Folgendes anderweit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen und zu verordnen.

§ 1. Bom 1. Januar 1839 ab bis jum Ablaufe bes Jahres 1842 hat bie Rurmark zur Verzinsung und Tilgung ihrer Provinzial Kriegesschuld nur bie für bie zweite Amortisationsperiode ausgeseste Summe von jahrlich 260,445 Thrn. 22 Sar. 6 Of. an bie Konigl. Hauptverwaltung ber Staatsschulden abzuführen.

6 2. Bur Dedung biefer Summe ift junachft ber auf 22,000 Epir. jabre

lich veranschlagte Zuschlag jur Braumalzsteuer zu verwenden.

§ 3. Der banach verbleibende Ueberrest von 238,445 Thirn. 22 Sgr. 6 Pf. soll unter die brei Berbande in der Urt vertheilt werden, daß bagu

ber erste Berband 28,562 Thir. — Sgr. 10 Pf., » aweite » 86,972 » 19 » 9. »,

beizutragen hat, und daß sich nach gleichem Berhaltniß das Steuerkontingent jedes biefer Berbande vermindert ober erhoht, je nachdem der Braumalzsteuer-Zuschlag bie veranschlagte Sobe von 22,000 Then, übersteigt ober hinter berfelben zuruchbleibt.

§ 4. In Folge ber eingetretenen Ermäßigung ber Steuerkontingente ber

brei Berbande ift

a) bei bem ersten Verbande von den Steuerpflichtigen der jesige Beitrag nur noch bis jum Schlusse des Monats Marz d. I. fortzuerheben, für den Monat Upril d. I. aber der ganze Steuerbeitrag zu erlassen; vom Monat Mai d. I. ab sind demnächst die Beiträge auf drei Viertel ihres jesigen Betrages heradzusesen, und resp. nur zu diesem ermäßigten Betrage zu erheben. Soweit hiernach das Steuerkontingent des Verbandes durch die Beiträge nicht völlig gedeckt wird, ist das Jehlende aus den aufgesammelten Beständen desselben zuzuschließen.

b) Beim zweiten Verbande sind die Beitrage der dazu gehörigen Kommunen nach demselben Verhaltniß herabzusen, wie sich das jesige Steuerkontingent dieses Verbandes gegen das frühere ermäßigt hat, und für die Jahre 1840, 1841 und 1842 von den einzelnen Kommunen nur die herabgesetzen Beitrage einzugablen. Dassenige aber, was von demselben danach für das Jahr 1839 zu

viel erhoben, ift ihnen baar juructjuerstatten.

c) Beim britten Verbande soll ber jesige Steuertarif beibehalten, ben Steuers pflichtigen deffelben aber sollen jahrlich, und zwar bereits im laufenden Jahre brei Springmonate gewährt werden. Demzufolge sind jahrlich für bie Monate Upril, August und Dezember die Steuerbeitrage zu erlassen, und die Zuschüffe, welche zur vollständigen Deckung des Steuerkontingents des Verbandes ers

forberlich fein mochten, aus ben aufgesammelten Beständen beffelben zu ente nehmen.

§ 5. Soweit die bisber ergangenen Bestimmungen burch die gegenwärtigen Anordnungen nicht ausbrucklich aufgehoben ober abgeandert worden, sinden biefelben auch ferner Anwendung. Berlin, den 28. Februar 1840.

Der Minister bes Innern und ber Polizei.

Der Finanze Minister.

(gez.) von Rochow.

(gez.) Graf von Alvensleben.

Potsbam, ben 9. Marg 1840.

Borfiehende Berordnung bes herrn Ministers bes Innern und der Polizei von Rochow und bes herrn Finange Ministers Grafen von Alvensleben Erzellenzien vom 28. v. M., wird hierdurch zur offentlichen Kenntniß gebracht.
Ronigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Jum Ankaufe von Remonten, im Alter von brei bis inkl. sechs Jahren, find für biefes Jahr im Bezirke ber Konigl. Regierung zu Potsbam und bem angrens zenben Bereiche nachstehenbe, fruh Morgens beginnenbe Markte wieder anberaumt worben, und zwar:

AF 58. Unfauf der Remonterfers de pro 1540. I. 1972, Febr.

	April	ín	Lubben,		bet	g 4 .	Juni	ín	Friefact,	
			6 · C · ·					•	Nauen,	
25 .	*	•	Lengen,			12.		4	Oranienburg,	
26 .		•	Perleberg,			13.	•	•	Gransee,	
27.	· 5	•	Prismala,			30 .		•	Strasburg,	٠.
29 .	\$	•	Wilsnack,			1.	Juli	•	Prenglow,	
30 .	•	3	Havelberg,		1 1	2,		•	Ungermunde,	•
1.	Juni	•	Wittstock, .		,	4.	. 5	•	Wriegen,	
2.	5 -	•	Reus Ruppin,		1	б.		•	Konigsberg in	ber
3.	•	•			ļ.			, .	Meumarf.	
	22. 23. 25. 26. 27. 29. 30.	22. April 23. Mai 25. , 26. , 27. , 29. , 30. , 1. Junf	22. April in 23. Mai . 25	22. April in Lubben, 23. Mai . Seehausen, 25 Lenzen, 26 Perleberg, 27 Priswald, 29 Wilsnack, 30 Havelberg, 1. Juni . Wittstock,	22. April in Lübben, 23. Mai . Seehausen, 25 Lengen, 26 Perleberg, 27 Priswalck, 29 Willsnack, 30 Havelberg, 1. Juni . Wittstock, 2 Reu-Ruppin, 2 Wusterhausen,	22. April in Lubben, ber 23. Mai & Seehausen, 25. & Lenzen, 26. & Perleberg, 27. & Priswald, 29. & Bilsnack, 30. & Havelberg, 1. Juni & Wittstock, 2. & Reu-Ruppin, 3. & Busterhausen,	22. April in Lübben, 23. Mai Geehausen, 25. senzen, 26. s Perleberg, 27. s Priswalet, 29. s Wilsnact, 30. s Havelberg, 1. Juni Wittstoct, 2. s Reus Ruppin, 3. s Busterhausen,	22. April in Lübben, 23. Mai : Seehausen, 25. : Lenzen, 26. : Perleberg, 27. : Priswalct, 29. : Wilsnact, 30. : 1. Juni : Wittstoct, 2. : Reus Ruppin, 2. : Busterhausen,	22. April in Lübben, 23. Mai & Seehausen, 25.	22. April in Lübben, 23. Mai & Seehausen, 25. & Lengen, 26. & Perleberg, 27. & Priswalck, 29. & Wilsnack, 30. & Havelberg, 1. Juni & Wittstock, 2. & Reu-Ruppin, 2. & Wusterhausen, den 4. Juni in Friesack, 12. & Nauen, 21. & Oranienburg, 30. & Grasburg, 30. & Grasburg, 4. & Mriezen, 30. & Moriezen, 4. & Moriezen, Meumark.

Die erkauften Pferde werden von der Militair. Kommission zur Stelle abgenommen und sofort baar bezahlt, und nur die Verkaufer auf den Markten zu Friesack, Nauen, Oranienburg und Sransee werden ersucht, die behandelten Pferde in das nabe belegene Remontedepot Barenklau selbst abzuliefern, und daseibst nach fehlers freier Uebergabe der Pferde die Bezahlung in Empfang zu nehmen.

Die erforderlichen Eigenschaften ber Pferbe werben, als hinlanglich bekannt, vorausgefest. Ungezähmte Pferbe und Rrippenfeger find vom Kaufe ausgeschloffen.

Bebes erfaufte Pferd muß unentgelblich mit einer ftarten neuen lebernen Trenfe, einer Gurthalfter und zwei hanfenen Stricken verfeben fein.

Berlin, ben 14. Februar 1840.

Rriegs = Ministerium. Abtheilung für bas Remontewesen.

Potsbam, den 1. Mårz 1840. Borstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur Kenntniß des Publikums ges bracht. Rönigl. Negierung. Abhritung des Junern.

M 59. . Rachweisung sammtlicher in ben Stadten bes Regierungs.

Mr.	Namen		D		r		8	d	•	1	f	£	1		_
Laufenbe ?	etabte.	200c	2	0gg 03-			Ber(2		Dafe 03-		Erbfen.			
1	Beestow	21	6 —	1	14	3	1	4	3	-	27	9	1	18	8
2	Branbenburg	21	0 8	1	12	-	1	5	9	-	29	-	1	25	16
3	Dahme	21	2 5	1	15	5	1	6	10	-	27	6	2	-	III
4	Savelberg	21	6 —	1	9	11	1	6	11	-	26	11	2	-	-
5	Buterbogf	21	2 8	1	15	11	1	5	5	-	27	10	-2		-
6	Ludenwalde	21	4 -	1	18	3	1	7	10	-	29	5	1	27	6
7	Meuftabt . Ebersmalbe	21	7 6	1	15	-	1	5	-	-	28	9	1	20	-
8	Oranienburg	22	6 7	1	14		100	10	11	1	-	-	1	1.0	5
9	Perleberg	21	4 10	1	7	8	110	5	4	-	27	6	1	15	-
10	Potsbam	21	3 11	1	13	6	1	6	1	-	29	11	1	22	6
11	Prenglow	2 1	1 10	1	7	1	0.5	8		-	22	5	. 1	10	10
12	Rathenow	21		1	10	8	1	8		-	27	6	2	2	3
13	Meu , Ruppin	2 1	6	1	8	1	1	6		-	24	6	1	22	6
14	Schwedt		-	1	6	1		3	4	-	24	4	1	13	-
15	Spandau	21	2 4	1	11	-6	1	4	-9		27	8	2	_	-
16	Strausberg		-	1	12	7	1	2			26	2	100	18	- C
17	Templin	22	0	1	10	-	1	3			23	9	1	20	100
18	Treuenbriegen		-	1	13			6			27	7	2	-	-
19	Wittstod	2 1	3 11	1	7	3	1	4	3	-	23	8	1	17	-
20	Briegen an ber Ober	21	5 4	1	11	.7	1	4	9	-	25	-	1	17	6

Verorduungen und Vekanntmachungen des Königl. Rammergerichts.

M 11. In Gemäßheit bes Justig Ministerial Rescripts vom 22. Februar b. J. wird fammtlichen Untergerichten unsers Departements bie nachstehende Allerhöchste Kabis netsordre vom 18. Februar b. J. zur Nachachtung bekannt gemacht.

"Bur Befeitigung ber Zweifel, welche nach Ihrem Berichte vom 30. v. M.

Begirts ber Roniglichen Regierung gu Potebam, und Biftualien , Durchschnitts , Marftpreife pro Rebru ar 1840.

Der Zentner Heu.		er Das			Det			Das		Das			Das			Das			Das			Das			3	a	8 5	p f	u n	0	8	a	3	QI	a	t t	0	•	M	ę
		Schod			fe		DRI ge	n,	Ri		28		1,700		100		Bra				Gr	üf																		
		200	Strob.			toffeln		Brodt						bier.		bier.		mein.		pe.																				
nap.	Oga.	4		22	17	11	5	Oye	10	2	6	6	+5	Tyn.	-4	Oya.	-5	Oga.	41		4		(
	10	-	4	22	4	13	3	-	2		U			1	0		-	9	-	4	4	4																		
	18	9	5	_	-	100	9		11	3	-	7	4		2		5	3	6	14	- 1	8																		
- 1	20	-3	5	-	-	10	-		7.7	2	6	5	8	1	3	1	9	2	6	4		3																		
-	20	-	5	-	-	12	6	_	9	2	_	6	6		11		11	3	9	8	6	5	-																	
-	7		5	24	5		_	-	10	2	6	6	6	1		-		3		12	-	7																		
	_	7.	6	4	3		6	1	-	2	6	8	_	1	_	1	3	3		19	6	6																		
- 1	25	-	5		-	12	6	7	11	2	6	7	510	1	_	1	3	2	_	8		6	ŀ																	
-	27	5	6	15	-	12	6	1	_	2	6	7	6	1	-	1	.6	3	-	11	6	8	1-																	
-	27	6	6		-3	11	6	7	11	2	6	6	-	.1	-	1	-	4	-	6	7	4	ŀ																	
-	17	5	5	21	5	17	2	1	3	3		10	-	1	3	2	-	3	6	10	-	6	1																	
-1	15	-	5	-	-	9	8	1	-	2	6	7	9	1	-	1	.6	4	-	27	-	8																		
-	16	6	4	22	6	11	-	1	-	3	-	6	6	1	-	1	6	3	-	16	3	5	1																	
-	12	-	4	25	-	11	-	1	3	2	6	6	-	1	-	1	3	3	-	10	-	5																		
-	-	-	-	-	-	10		1	3		3	7	-	-	-	-	-	-	_	10	-	12	-																	
-	-	-	_	_	-	14	8	1	-	3	6	7	6	1	3	2	-	5	_	-	-	-	ŀ																	
-1	٠		_	-	_	10	7	_	-	-	_	7	3	_	_	-	-	_	_	11	_	5																		
-	15	-	4	15	-	12	6	_	9	-	_	8	_	-	_	_	-	_		10	_	6																		
_	15	-	.5	-	-	12	6	1	_	2	6	6	_	1	3	1	6	3	6	10	_	5	-																	
_	14	11	4	15	_	11	5	_	9	2	9	5	5	2	_	2	_	3	_	8		5	-																	
_				_	1,	12	6	1	_	2	6	5	8	1	-	1	3	3	_	9	_	8	1																	

von einzelnen Gerichten in Beziehung auf Meine Orbre vom 11. November

v. J. erhoben worden find, bestimme Ich 1) daß, wenn bei wortlichen, symbolischen ober mit geringen Thatlichkeiten verübten Injurien ber Beleibigte bie Fortsesung ber Klage ausbrucklich verlangt, bie Sache burch Urtel und Recht zwar entschieben, bie Bollftredung ber etwa erkannten Strafe aber fo lange ausgesest bleiben foll, bis baruber von Mir eine Entscheibung erfolgt sein wird. Dem zufolge werbe 3ch in

jebem folden Falle Ihren Bericht unter Ginreichung bes rechtsfraftigen Erfenntniffes ju Meiner weitern Bestimmung erwarten.

2) Die Worte Meiner Orbre: in sofern ber Berurcheilte ober Angeschutbigte sich im ersten Falle ber Berübung befindet, sind nicht so zu erklaven, als ob über bas früher verübte gleichartige Bergeben ober Berbrechen bereits ein Erkenntniß ergangen sein muß, vielmehr kommt es nur barauf an, ob ber wegen eines vor dem 1. November v. 3. verübten Bergebens Bergurcheilte oder Angeschuldigte sich bereits ein gleichartiges Bergeben hat zu Schulden kommen laffen, und ist dieser Umstand im zweifelhaften Falle näher zu erörtern und über die Anwendbarkeit Meiner Orbre vom 11. Nov vember v. 3. zu erkennen. Berlin, den 18. Kebruar 1846.

(gez.) Friedrich Wilhelm.

An ben Staats = und Juftig = Minifter Dubler.«

In benjenigen Injuriensachen, welche hiernach auf ausbrückliches Berlangen bes Rlagers fortgesetzt werben, ift in bem Falle, baß gegen ben Berklagten auf Strafe-erkannt worden, die Einziehung ber gerichtlichen Kosten von bemselben bis zur Allethochsten Entscheibung über die Bollstreckung ber Strafe auszusesen.

Berlin, ben 2. Marg 1840.

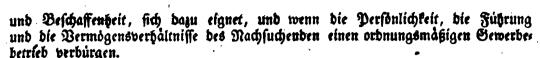
Ronigl. Preng. Rammergericht.

Berordnungen und Bekanntmachungen der Behörden ber Stadt Berlin.

Republitation.

M' 8. Retrieb ber Gaft und Schankwirthichaft. Bur Ausführung bes Gesetzes vom 7. Februar 1835, ben Betrieb ber Safts und Schankwirthschaft betreffend, wird bas gewerbtreibende Publikum wiederholt an folgende Bestimmungen erinnert.

- 1. Miemand darf ohne polizeiliche Erlaudniß, bei 5 bis 50 Phr. Geld, ober verhaltnismäßiger Gefängnisstrafe, die Gast, oder Schankwirthschaft betreiben, zus bereitete Speisen oder Setranke in seinem Lokale veradreichen, oder sein dazu bes stimmtes Lokal mit einem andern vertauschen. Diese Erlaudniß erlischt mit dem Ablause eines Jahres. Dieselbe kann aber auf besfalligen Antrag für alle diesenis gen, welche eine berartige polizeiliche Erlaudniß bereits erhalten haben, und die Gast, oder Schankwirthschaft im nächstfolgenden Kalenderjahre in dem nämlichen Lokale fortsessen wollen, verlängert werden.
- 2. Gleiche Strafe trifft benjenigen, ber ohne alljährliche Verlangerung ber polizeilichen Erlaubniß ein folches Gewerbe fortsest.
- 8, Die polizeiliche Erlaubniß zu einem folchen Gewerbe wird nur ertheilt, wenn die Polizeis und Kommunalbehorben von bem brilichen Bedurfniß, ober ber Ruslichkeit ber Unlage fich überzeugen, wenn bas bazu bestimmte Lokal, nach Lage



Auf bereits geschlossene Kauf, und Mietheverträge kann nicht Rueksicht genome men werden, wenn die vorstehenden Bedingungen nicht zutreffen, worauf das bes treffende Publikum zur Vermeibung von Nachtheil und Weiterungen besonders aufs merksam gemacht wird.

- 4. Das Gesuch um Verleihung ber polizeilichen Erlaubniß zum Gewerbes betrieb ift zur Abkurzung bes Geschäftsganges an ben Hocheblen Magistrat zu richten, welcher sich bamit einverstanben erklart hat, solches anzunehmen und, mit febnem Gutachten begleitet, an bas Polizei-Prasibium gelangen zu lassen.
- 5. Das Gesuch um Berlangerung ber polizeilichen Erlaubnif wird, an das Polizeis Prafibium gerichtet, bem betreffenden Reviers Polizeikommissarius unter Beis fügung bes früher ertheilten Erlaubnificheins offen übergeben. Derfelbe wird bem nachst die Berlangerung der Erlaubnif im Auftrage ber Behorde felbst bewirken, ober unter Umständen die Entscheibung darüber ber Lestern überlaffen.

Diese Gesuche um Verlangerung sollen übrigens nach ben biesseitigen frür heren Bekanntmachungen brei Monate vor Ablauf des Kalenderjahres eingereicht werben. Berlin, ben 28. Februar 1840. Konigl. Polizei=Prafibium.

Der Preis, für welchen bie Blutegel in den hiesigen Apotheken mahrend der Monate Marz und April d. 3. zu haben sein werden, ist auf drei Silbergrossichen für das Stuck festgesetzt. Dies wird hierdurch zur dffentlichen Kenntniß gebracht. Berlin, den 29. Februar 1840. Konigl. Polizei=Prasidium.

M 9. Blutegelpreis.

Perfonaldronit.

Der bisherige Sauptlehrer an ber 7ten Kommunal Armenschule in Berlin, Karl Friedrich Bade, ist zum Hauptlehrer und ersten Knabenlehrer an der 9ten Kommunal Armenschule baselbst, ber bisherige interimistische Hauptlehrer an der 8ten Kommunal Armenschule in Berlin, Gustav Friedrich Wilhelm Vogeler, zum Hauptlehrer an der 13ten Kommunal Armenschule baselbst, der bisherige Hauptlehrer an der 9ten Kommunal Armenschule in Berlin, A. Zeisiger, zum Hauptlehrer der 3ten Kommunal Armenschule, und der bisherige Hulfslehrer an der 9ten Kommunal Armenschule Kuhnel zum Isten Madchenlehrer der 3ten Kommunal Armenschule Kuhnel zum 1sten Madchenlehrer der 3ten Kommunal Armenschule Baselbst ernannt worden.

Die Doktoren ber Medigin und Chirurgie Johann Kaspar Karl Casar Ang und Franz Julius Thoma sind als praktische Aerzte und Mundarzte in den Konigslichen Landen approbirt und vereibigt worden.

Der Steuer-Auffeher de Bezdan Hosius ift jum Affistenten bes Rebens Bollamte Bittstod, und ber Steuer Auffeher Schuster jum Affistenten beim Steueramt Zehbenick ernannt worben.

Der Gutspächter Rrahmisch zu Wenbisch-Willmersborf ift zum Kreistarator bestellt, und als solcher vereibigt worben.

Der berittene Gendarm Karl Friedrich Rathenow ist als Polizei. Sergeant in Berlin, und ber invalide Unteroffizier Johann Christian Richter als Registraturbote bei bem Konigl. Polizei. Prasidium in Berlin angestellt worben.

Im Teltowschen Kreise ist ber Umtmann Scharfe zu Zehlendorf zum Feuers losch Kommissarius für den Isten Feuerlosch Distrikt, der Amtmann Kluth zu Marienfelde zum Stellvertreter des Feuerlosch Kommissarius im Zten Feuerlosch Distrikt, der Gutsbesißer Gottgetreu zu Wasmannsdorf zum Stellvertreter des Feuerlosch Kommissarius im 4ten Feuerlosch, Distrikt, der Kammergerichts Referens darius Kühne zu Fahlehorst zum Feuerlosch Kommissarius für den 10ten Feuers losch Distrikt und der Lehnschulze Lens zu Nudow zu dessen Stellvertreter von den Kreisständen gewählt, und sind die genannten Personen, nachdem sie die aufsie gefallene Wahl angenommen haben, in den gedachten Eigenschaften diesseits bes stätigt werden.

Predigtamts-

Um 26. Februar b. J. find von bem Konigl. Konfistorium der Proving Bransbenburg bie Predigtamts. Kanbidaten

Karl Gustav Louis Bartel aus Prenslau, Herrmann Spuard Bottcher aus Leuthen,
Karl Friedrich Alexander Dronsen aus Greisenhagen,
Ferdinand Heinrich Dunst aus Reeß,
Hans Willibald Eltester aus Berlin,
Karl Abolph Kirsch aus Jessen,
Abolph Eduard Kleinert aus Liebenwalde,
Karl Gottlied Ludwig Lange aus Magdeburg,
Johann Gottlied Schalm aus Brauchitschdorf,
Karl Ludwig Schneider aus Kreuzbruch,
Karl Abolph Lannhäuser aus Kreuzbruch,
Karl Abolph Lannhäuser aus Berlin,
Herrmann Ferdinand Uhde aus Hamburg,
Friedrich August Ludwig Unger aus Berlin,
Gottsried Friedrich Sustav Zschinscher gebürtig,

für wahlfähig zum Predigtamte erklart worden.

⁽Hierbei eine besondere Beilage, enthaltend unter A 55 ble Bekanntmachung des Herrn. Finanz = Ministers Exzellenz vom 22. Februar d. J., nebst dem darin angezogenen Auszuge aus dem unterm 25. November v. J. eklassenen Regulativ über das, bei der Aussertigung und Erledigung der Begleitscheine zu beobachtende Versahlern, imgleichen ein Extrablatt.)

Beilage

jum 11ten Stuck bes Amteblatts

ber Röniglichen Regierung zu Potsbam

und ber

Stabt Berlin.

Befanntmachung.

Im § 54 ber Zoll. Ordnung vom 23. Januar 1838 ift vorbehalten, ben Inhalt bes zu erlaffenden befonderen Regulativs über bas, bei ber Ausfertigung und Ersledigung der Begleitscheine zu beobachtende Versahren, so weit bas Publikum babei betheiligt ist, auszugsweise bekannt zu machen. Nachdem ein solches, in sammtlichen Staaten bes Jollvereins gleichmäßig zur Anwendung kommendes Regulativ unterm 25. November v. J. erlaffen ist, wird ber nachfolgende Auszug aus demselben, jenem Vorbehalte gemäß, hierdurch zur öffentlichen Renntniß gebracht.

M 55.
Berfabren
bei Aussertigung und Erledigung ber
Begleitscheine.
IV. 1117.
Kebruar.

Berlin, ben 22. Februar 1840.

Der Finang=Minister. Graf v. Alvensleben.

Auszug

aus

dem Begleitschein-Regulativ vom 25. November 1839.

Unter Bezugnahme auf die, in der Zoll. Ordnung vom 23. Januar 1838 §§ 40 bis 53 enthaltenen gesestlichen Bestimmungen über die Begleitschein. Kontrole und in Gemäßheit des Borbehalts § 54 der Zoll. Ordnung, werden über das, bei der Ausfertigung und Erledigung der Begleitscheine zu beobsachtende Berfahren hiermit die folgenden nabern Borschriften ertheilt.

§ 1.

I. Allgemeine Bestimmungen.

A. Berbaltnist bes Begleit= fchein = Extra = benten zur 3oll= Berwaltung und baraus folgende Obliegenbeiten ber Beamten.

Bei bem, in ber Boll. Ordnung §§ 40 bis 53 vorgeschriebenen Begleits schein. Berfahren fommen junachst in Betracht:

- a) berjenige, welcher bie Ausfertigung eines Begleitscheins begehrt ber Begleitschein Ertrabent und
- b) bas Umt, an welches ber biesfällige Untrag gerichtet wirb.

Durch Gewährung bes lettern und durch Empfangnahme bes Begleits scheins von Seiten des Extrahenten werden diesem von der Zoll-Verwaltung gewisse Begünstigungen in Bezug auf zollamtliche Behandlungen solcher Waas ren, von welchen der Eingangszoll noch nicht berichtigt ist, oder in Bezug auf welche sonst noch zollgesessliche Obliegenheiten zu erfüllen sind, eingeräumt, wogegen der Begleitschein Ertrahent die mit dergleichen Begünstigungen gessesslich verbundenen Verpflichtungen übernimmt, und wegen deren Erfüllung auf die vorgeschriebene Urt Gewähr zu leisten hat. Diese Verhaftung aus dem Begleitscheine erlöscht mit der Erledigung des Begleitscheins, b. h. mit der amtlichen Bescheinigung auf lesterm, daß der Begleitscheins Extrahent alle jene Verpflichtungen vollständig erfüllt habe.

Die Begleitscheine sind daher sowohl für die Zoll-Verwaltung, als für den Ertrahenten hochst wichtige Dokumente, und deshalb muß nicht nur bei Ausstellung und Erledigung berfelben überhaupt mit besonderer Vorsicht und Aufmerksamkeit verfahren werden, sondern die betreffenden Beamten haben sich auch mit den diesfälligen allgemeinen Bestimmungen der Zoll-Ordnung ges horig vertraut zu machen, und die in gegenwärtigem Regulativ enthaltenen speziellen Vorschriften punktlich wahrzunehmen.

§ 2

B. 3wed und verschiedene Gattungen ber Begleiticheine. Der Zweck ber Begleitscheine ift, nach § 40 ber Boll. Ordnung, entweder

a) ben richtigen Eingang in bem angemelbeten Bestimmungsorte innerhalb bes Zollvereinsgebiets, ober bie wirklich erfolgte Muss ober Burchfuhr solcher Waaren zu sichern, bie sich nicht in freiem Berkehr befinden, sonbern auf welchen noch ein Zolls Anspruch haftet (Begleitschein I),

ober

b) bie Erhebung bes, burch vollständige Revision ermittelten und festgestelle ten Eingangszolls von solchen Waaren einem andern dazu befugten Umte gegen Sicherheitsleistung zu überweisen (Begleitschein II).

Nach Maafgabe bieser verschiedenen Zwecke, sind zwei, in Form und Wesen verschiedene Gattungen von Begleitscheinen eingeführt, welche durch die Besnennungen: »Begleitschein I« und »Begleitschein Ü« bezeichnet werden, und beren Form aus den beiliegenden Mustern I und II ersichtlich ist.

€ 3.

- I. Mit Rucksicht auf die Bestimmungen bes vorigen Paragraphen, sind bemnach Begleitscheine I über Waaren auszustellen, welche offne Entrichetung bes Eingangszolls
- C. Anwendung beider Gattun= gen von Begleit= fcheinen.
- a) bei bem Eingangsamte an ber Grenze zur weitern Abfertigung bei einem ber, nach § 6 bazu befugten Uemter angemelbet werden, entweber um bavon in bem angemelbeten Bestimmungsorte ben Eingangszoll zu entrichten, ober folche baselbst nieberzulegen, ober endlich bieselben von ba unmittelbar nach einem andern Mieberlageorte zu senden, ober wieder nach dem Auslande auszusühren;

ober welche

b) von dem Greng. Eingangsamte aus, gegen Etlegung des Durchgangs, jolls, nach dem Auslande birefe burchgeführt,

ober endlich

c) aus einer Mieberlage ober einem Zoll-Lager (Zoll-Ordnung § 68) in eine andere Mieberlage, ober in bas Ausland geführt werben follen.

In ben unter a und c erwähnten Jallen ist jeboch, mit Ausnahme ber Abfertigung von Reisenden, die Ertheilung eines Begleitscheins auf Aemter im Innern, nach § 42 der Zoll. Ordnung, nur dann zulässig, wenn der Eingangszoll von den Waaren, auf welche berfelbe begehrt wird, über drei Thaler (5 Kl. 15 Xr.) beträgt.

§, 4.

2. Begleitscheine II bagegen werben über folche unverzollte, jeboch speziell revibirte Waeren ausgefertigt,

welche bei bem Eingangsamte an ber Grenze ober bei einem Hauptamte mit Nieberlage, zum Verbrauch im Vereinsgebiete und zur Ueberweisung bes davon zu entrichtenden Eingangszolls, an ein dazu bequem belegenes und nach § 6 zu einer solchen Abfertigung befugtes Amt angemelbet werden.

Der Eingangszoll von ben Waaren, welche auf biefe Weise abgefertigt werben sollen, muß jedoch, nach Borschrift ber Zoll Debnung § 5L, zehn Thater (17 Fl. 30 Er.) aber mehr betragen.

§ 5.

Begleitscheine burfen in ber Regel nur von Haupt-Zollamtern an ber Grenze und von Haupt-Steuer-Aemtern (Haupt-Zoll-Aemtern im Innern) in Orten mit Niederlagerecht ausgefertigt werden.

Meben-Boll-Aemter und Haupt-Steuer-Aemter (Haupt-Boll-Aemter im Innern) in Orten ohne Niederlagsrecht muffen hierzu vom Finang. Ministerium aus.

D. Befugniß ber Aemter

1) jur Ansfertigung ber Begleitfctine: brucklich ermächtigt sein. In welchen Fallen Saupt. Steuer. Zemter (Haupt-Zoll-Alemter im Innern) in Orten ohne Niederlagsrecht zur Begleitschein. Ausfertigung ausnahmsweise befugt sind, ift im § 57 bestimmt.

§ 6.

2) jur Erledigung berfelben.

Bur Erledigung ber Begleitscheine I und II find Saupt. Steuer. Aemter (Haupt. Boll. Uemter im Innern) in Orten mit Rieberlagsrecht und Haupt. Boll. Uemter an ber Grenze ofne Ausnahme befugt.

Dagegen burfen Saupt. Steuer. Uemter (Saupt. Zoll. Uemter im Innern) in Orten ohne Nieberlagsrecht nur Begleitscheine II, Neben. Zoll. Uemter aber in ber Regel weber biefe, noch Begleitscheine I erlebigen.

Jedoch können Aemter, welche zu einer ber beiben ebengenannten Klassen gehören, ausnahmsweise zur Erledigung ber Begleitscheine I vom Finanze Ministerium ermächtigt werden, was für Neben-Zoll-Aemter zugleich auch die Besugnis zur Erledigung der Begleitscheine II in sich schließt. Welche allegemeine Ausnahme von dieser Bestimmung rücksichtlich der Haupt-Steuer-Aemter (Haupt-Zoll-Aemter im Innern) in Orten ohne Niederlagsrecht statts sindet, ergeben die §§ 52 bis 56.

§ 7.

II. Ausfertigung ber Begleitscheine. A. Neberhaupt.

A. Heberhaupt.

1) Brufung ber Qualification bes Amts, bei welchem bie Erledigung bes Begleitscheins erfolgen foll.

Wenn die Ertheitung eines Begleitscheins bei einem dazu befugten Umte in Antrag gebracht wird, so hat dasselbe vor allen Dingen zu prufen, ob und in wieweit das vom Ertrahenten bezeichnete Amt zur Erledigung von Besgleitscheinen, nach § 6, wirklich berechtigt ist. Nur dann, wenn in dieser Beziehung ein Hinderniß nicht entgegen tritt, ist der begehrte Begleitschein zu ertheilen; im entgegengesehten Falle aber, und wenn der Begleitscheins Ertrahent auch die Verweisung an ein anderes, zur Erledigung des verlangs ten Begleitscheins befugtes Amt nicht zusagend findet, muß die Vegleitscheins Ertheilung ganz unterbleiben.

§ 8.

2) Anwendung der einen oder ans dern Gattung der Begleitfcheine.

Mach ben Ergebnissen bieser Erörterung (§ 7), in Berbindung mit ben, in den §§ 3 und 6 enthaltenen Borschriften und den Antragen des Begleicks schein. Ertrahenten, hat das Amt dann auch zu beurtheilen, welche Art der Abfertigung, ob mit Begleitschein I oder II, zur Anwendung kommen durfe.

§ 10.

B. Musferti= gung ber Be= gleitscheine I.

ilettschetne I. 1) Art der Aussertigung. Jeber Begleitschein wird in zwei gleichlautenben Eremplaren ausgefertigt. Die erste Ausfertigung — bas Unikat — empfängt ber Begleitschein, Ertras hent zur Aushändigung an den Waarenführer, die zweite Ausfertigung — bas Duplikat — aber verbleibt einstweilen und bis zum demnächstigen Ausstausche gegen das Unikat dei dem Auskertigungsamte.

Die beiben Eremplare eines und beffelben Begleitsscheins werben auf ber Borberseite oben linker Hand resp. als Unifat und Duplikat bezeichnet und als genau mit einander übereinstimmend, amtlich beglaubigt.

§ 11.

Die Ausfertigung eines Begleitscheins I geschieht entweber

a) burch vollständige Ausfüllung aller Spalten bes Begleitschein Formulars, nach Inhalt ihrer Ueberschrift und für sammtliche, zu ber betreffenden Sendung gehörige Waaren,

ober

b) in der Art, daß diesenigen Spalten des Formulars, welche sich auf Sattung, Menge und Verschluß der Waare beziehen, nicht im Detail ausgefüllt werden, sondern darin auf eine, dem Begleitscheine angestempelte Zolldeklaration Bezug genommen wird. Auch Begleitschein: Auszüge, Abmeldungen aus der Niederlage ze. können auf die nämliche Weise dem Begleitscheine angestempelt werden.

Ob bie eine ober andere Urt ber Ausfertigung in Unwendung zu bringen sei, hat bas Umt in jedem einzelnen Falle, ben Umstånden gemäß, und aus dem Sesichtspunkte zu beurtheilen, daß es darauf ankommt, diejenige Abfertigungsweise eintreten zu laffen, welche die leichtere, mithin die weniger zeite raubende ist.

Bestehen bemnach bie Waaren, auf welche ein Begleitschein begehrt wird, nur in wenigen Positionen, so ist ber betaillirten Aussertigung bes Begleitsscheins ber Vorzug zu geben, bei größern Transporten bagegen bie Aussertbgung mittelst angestempelter Deklaration zc. zu wählen, vorausgesest, baß so viele Deklarationen boppelt vorhanden sind, als Begleitscheine verlangt werden.

§ 12.

Da das Verfahren der Deklarations. Anstempelung in den meisten Fällen ben Bortheil einer raschen Absertigung gewährt, so mussen, um solches so oft, wie möglich, in Anwendung bringen zu können, die Deklaranten, insbesondere bei den Grenz. Zoll. Uemtern, hierauf aufmerksam gemacht und veranlaßt wer, den, in den abzugebenden Deklarationen die Sewichtsmengen durchgehends speziell und beziehungsweise mit Buchstaben auszudrücken.

§ 14.

Aus bem Begleitscheine I muffen die Personen und Segenstände, auf welche berselbe sich bezieht, die Art und Weise der Abfertigung, die getroffes nen Sicherheitsmaaßregeln und sonstigen Anordnungen so vollständig hervorz gehen, daß die geringste Unregelmäßigkeit und beren Urheber ohne besondere Schwierigkeiten entbeckt werden konnen.

2) Befentlicher Inhalt der Begleitscheine I. In ben Begleitscheinen biefer Klaffe find baber, beziehungsweise auf ben Grund beigebrachter Deklarationen und amtlich unternommener allgemeiner ober spezieller Revision, genaue und bestimmte Angaben über folgende Punkte aufzunehmen:

- a) über Namen und Wohnort bes Begleitschein. Ertrahenten, bes Waaren, Empfangers und bes Waarenführers;
- b) über Gattung, Maaß ober Gewichtsmenge, Verpackung und Kollibezeichenung ber Waaren;
- c) ob, in Bezug auf Gattung und Menge ber Waaren, eine amtliche Ers mittelung ober nicht und, erstern Falls, in welchem Umfange stattgefuns ben bat:
- d) ob und welche Berschluffart, auch an welchen Gegenständen, von welchem Umte und wie solche angewendet;
- e) ob und welche Sicherheit geleiftet; imgleichen
- f) welche Friff, jur Sestellung ber Baaren bei bem angegebenen Erlebis
- g) ob und nach welchen Sagen ber Durchgangezoll für zum Durchgang, angemelbete Guter erhoben worden, und
- h) bei welchem Umte die Waare ursprünglich vom Auslande eingegangen ift, endlich aber bei ber Versendung aus einer Niederlage in eine andere
 - i) wie lange die Waare bereits in offentlichen Rieberlagen gelagert bet.

§ 24.

Da bei ber Waarenabfertigung mit Begleitschein I, nach Vorschrift ber Jolle Ordnung §§ 26, 29 und 41, für den nicht erhobenen Jollbetrag und die Erreichung des Bestimmungsorts, entweder durch Pfandlegung (einer baaren Summe Geldes, oder eines Gegenstandes von ausreichendem Werth) oder durch annehmbare Bürgschaft, Sicherheit bestellt werden muß, so darf der Begleitschein nicht eher, als die diesem Erforderniß Genüge geleistet ist, ausgehändigt werden, es ware denn, daß das Aussertigungsamt, nach pflichte mäßigem Ermessen, sür zulässig hielte, den Begleitscheins Ertrahenten, weil er eine sichere und bekannte Person ist, von der Sicherheitsbestellung zu ents binden, oder daß sich dasselbe veranlaßt fande, amtliche Begleitung des ganzen. Waarentransports eintreten zu lassen.

Bei Durchgangsgütern ist zwar, nach § 29 ber Zolle Ordnung, nur für benjenigen Betrag Sicherheitsleistung in Unspruch zu nehmen, um welchen der Eingangszoll die erhobene Durchgangsabgabe übersteigt, jedoch selbstredend nur in dem Falle, wenn sich diese Differenz auf den Grund spezieller Revision ermitteln läßt. Außerbem ist die Sicherheitsbestellung auf den Betrag des höchsten Eingangs Zollsaßes zu richten.

Daß und wie für ben Eingangszoll und die Erreichung des Bestimmungs, orts ber Waaren Sicherheit geleistet, ober ob der Begleitschein, Extrahent von deren Bestellung entbunden worden sei, ist am Schlusse des Begleitscheins (siehe Muster I) anzugeben.

Ueber eingelegte Pfanber, es mogen folche in baarem Gelbe ober in and bern Gegenständen bestehen, ist dem Deponenten eine besondere Bescheinigung auszustellen. Die in Folge der Begleitschein Erledigung spaterbin zuläffige Erstattung des Kautionsbetrages ober sonstigen Unterpfandes kann nur gegen Zurucklieferung bieser Bescheinigung erfolgen.

Wird von britten Personen für ben Begleitschein Ertrahenten Burgschaft geleister, so ist von bem Burgen, in sofern berfelbe nicht etwa für alle, bei bem betreffenden Umte von ihm zu übernehmende Burgschaften eine generelle Burgschaftsurkunde ausgestellt hat, eine nach ber folgenden Formel:

"Unterzeichneter verspricht hiermit, für den N. N., als Extrahenten "des am ... ten 18... nach Unleitung des Begleitschein Res gulativs vom (Datum) ertheilten Begleitscheins M... des (Benens "nung des Umts), wegen sammelicher, von demselben aus diesem Bes "gleitscheine übernommenen Berbindlichkeiten, als Burge, unter Berzichts "leistung auf den Einwand, daß der Hauptschuldner zuerst belangt wers "den musse, zu stehen und zu haften."

auszustellende Burgschaftsurkunde zu erfordern, und biese bem bei dem Aussertigungsamte vorerst zuruckbleibenden Duplikate des Begleitscheins beizufügen. Auch hat in Fällen der lestern Art der Burge, zum Beweise seiner Kenntnis von dem Inhalte des Begleitscheins, in beiden Eremplaren desselben den amtslichen Vermerk:

»Für bie vorstehend angegebenen Berpflichtungen ist burch Burgschaft »Sicherheit geleistet.«

mit seines Mamens Unterschrift zu verseben.

§ **29**:

Der Abfertigung auf Begleitschein II muß jederzeit vollständige spezielle Waarenrevision, so wie die Feststellung des an Eingangszoll zu entrichtenden Betrages vorangehen, wogegen die Anlegung eines Waarenverschlusses unters bleibt, in sofern sich zu derselben nicht eine besondere Beranlassung ergiebt. Aus dem Begleitscheine, oder beziehungsweise aus der angestempelten Zolldes klaration mussen die Ergednisse der speziellen Waarenrevision rucksichtlich der Gattung, Menge und Verpackungsart der Waaren, so wie des davon für jede einzelne Waarenpost zu entrichtenden Betrages an Eingangszoll so genau und bestimmt hervorgehen, daß das Amt, auf welches der Begleitschein ges

C. Ansferti= gung ber Be= gleiticheine II. richtet ift, nur nothig hat, auf Grund bes lettern, ben barin ausgeworfenen Abgabenbetrag, nach genommener Ueberzeugung von ber Richtigkeit ber Bestechnung, zu erheben und zu vereinnahmen.

§ 30

D. Borfdriften får bie Ausfertigung beiber Gattungen von Begleiticheinen.

Die Aemter find nicht befugt, neben ber boppelten Ausfertigung eines jeben Begleitscheins (§ 10), noch ein brittes ober ferneres Eremplar beffelben Begleitscheins auszufertigen.

Ift gegrundete Veranlaffung zu einer Ausnahme vorhanden, fo muß bazu ftets die Genehmigung der vorgesetten Zolls (Provinzials Steuers) Direktion eingeholt, das britte Eremplar als Triplikat ausbrucklich bezeichnet, und die erfolgte Ausfertigung eines folchen im Register bemerkt werden.

§ 37.

E. Berfahren beim Ausblei= ben ber Begleit= fceine. Bleibt ein Begleitschein I über bie in bemfelben bestimmte Frist zur Gestellung ber Waaren beim Erledigungsamte langere Zeit, als, nach Maaßgabe ber Entfernung, erforderlich ist, oder ein Begleitschein II über die in demselben festgeseste Rücktunstsfrist aus, so wird der Ertrabent desselben oder berjenige, welcher die Burgschaft übernommen hat, aufgefordert, die ersreichte Bestimmung der Waaren, beziehungsweise die geschehene Entrichtung des Eingangszolls, durch Worzeigung des Begleitschein Ausgabe Attestes (§§ 63, 64 und 68) nachzuweisen.

§ 38.

Bermag er bies, so muß bie solchenfalls zu vermuthenbe Berschulbung bes Erledigungsamts unverzüglich ber Zolls (Provinzials Steuers) Direktion zur weitern Untersuchung angezeigt werben.

§ 39.

Kann bagegen ber im § 37 geforberte Nachweis nicht geführt werben, so ist ber Begleitschein, Ertrabent ober ber Burge zur Einzahlung bes (bei Eingangs, und Lagergutern) schuldigen und kreditirten, ober (bei Durch, gangsgutern) nur sicher gestellten Zollbetrags anzuhalten. Lesterer wird, nach erfolgter Zahlung, in dem betreffenden Register vereinnahmt und die Nummer, unter welcher dies geschehen, in der lesten Spalte des Begleitschein. Ausfertigungs Registers angeschrieben.

§ 40.

Walten indes Zweifel ober Unstände über basjenige, was bezahlt werden soll, ober andere Rucksichten ob, ober macht ber Zahlungspflichtige erhebliche Sinwendungen gegen die Zahlung, so ist der Fall der Zolls (Provinzials Steuers) Direktion vorzutragen, welche barüber entweder selbst bestimmen ober, nach Bewandniß der Umstände, an das FinanzsMinisterium berichten wird.

Bei Waaren, welche mit Begleitschein I, in der Regel also entweder unter Verschluß oder amtlicher Begleitung abgefertigt sind, sindet, außer der Handhadung der für den Waarentransport im Srenzbezirke und im Binnens lande bestehenden allgemeinen Kontrole-Vorschriften, eine besondere amtliche Beaufsichtigung derselben die zu ihrer Ankunst deim Erledigungsamte gewöhnslich nicht statt. Eine Ausnahme hiervon tritt jedoch ein, wenn, vor Erreischung des Erledigungsamts, bei direkt oder mittelbar transitirenden Waaren, die im Begleitscheine bezeichnete Richtung des Transports oder, bei andern Waaren, der im Begleitscheine angegebene vereinsländische Bestimmungsort unterwegs verändert werden soll, oder wenn Umstände eintreten, welche eine Theilung der Ladung vor Erreichung des Erledigungsamts unvermeidlich machen.

III. Behanblung ber Waaren mah= rend bes Trand= ports vom Begleit= schein = Ausferti= gungs = zum Be= gleitichein = Erledi= gungsamte.

A. Baaren, welche auf Begleitschein I abgefertigt sind.

1) Berfahren, wenn die Richtung ober Bes filmmung ber Waaren unterwegs verandert werden foll,

§ 48.

Jeber Waarenführer ist, im Falle einer Veranberung ber Richtung ober bes Bestimmungsorts ber Labung, verbunden, vor der Aussührung dem naches sten Jolls (ober Steuers) Amte Anzeige babon zu machen, und demselben das anderweit gewählte Erledigungsamt anzugeben, worauf von dem Amte, unter Beachtung der, im § 48 der Zolls Ordnung und im § 7 dieses Regulativs enthaltenen Vorschriften, die veränderte Richtung oder Bestimmung des Transports, und das in Folge derselben eintretende anderweite Erledigungsamt, nehst der sich etwa als nothwendig ergebenden Abanderung der Gültigkeitsfrist, auf der britten Seite des Begleitscheins deutlich und vollständig zu bemerken, diese Notiz gehörig zu vollziehen und der Amtsstempel beizudrucken, auch von einer etwanigen Fristverlängerung dem Aussertigungsamte alsbald Nachsricht zu geben ist.

Sat der Waarenführer die vorgeschriebene Melbung unterlassen, und trifft mit feiner Ladung nichts bestoweniger bei einem andern, als dem im Begleits- schein benannten Erledigungsamte ein, so ist von demselben nach den deshalb weiter unten §§ 59 ff. ertheilten Vorschriften zu verfahren.

§ 49.

Wird die Fortsetung des Waarentransports durch ungewöhnliche Ereignisse aufgehalten oder verhindert, so hat der Waarenführer, nach § 46 der Zolls Ordnung, dem nachsten Zolls oder Steueramte hiervon unverzüglich Anzeige zu machen, dieses aber den Aufenthalt und dessen Ursachen im Begleitscheine zu bezeugen oder, dafern der Transport ganzlich verhindert worden ware, die Waaren unter Aufsicht zu nehmen, und dem Aussertigungsamte davon schleus nigst Nachricht zu geben.

Privatzeugniffe konnen vorermannte amtliche Bescheinigungen nicht ers fegen.

2) Berfahren bei verhinderter Kortsehung des Transports durch unges wöhnliche Zufälle. Ob endlich in folchen Fallen die gesetslichen Folgen der Fristüberschreitung eintreten sollen, hat die dem Ausfertigungsamte vorgesetzte Oberbeborde zu entscheiben, an welche beshalb zu berichten ist (Boll-Ordnung § 41).

§ 50

3) Berfahren, wenn unterwegs eine Theffung der Labung fattfinden ung. Eine Theilung ber Labung während ihres Transports zum Etiebigungs, annte barf nur aus ganz bringenber Beranlassung und, wenn eine Siche einstrict, auch nur rücksichtlich ber Gesammtzahl ber Kolli, aus welchen sie besteht, vorgenommen werben. Eine Theilung bes Inhalts einzelner Kolli ist unter keiner Bebingung gestattet (Zoll. Ordnung § 49).

§ 51.

Wirb eine Theilung ber Labung in ber, nach bem vorigen Paragraphen zuläffigen Weise unterwegs nothwendig, so gilt als allgemeine Regel, baß solche nur nach vorgängiger Unmelbung bei dem nächsten, zur Begleitscheins Ertheilung befugten Umte (vergl. unten § 57), auch nur, nachdem von less term hierzu die ausdrückliche Erlaudniß ertheilt und wegen des amtlichen Resvisionsverfahrens das Erforderliche angeordnet worden ist, erfolgen darf.

§ 52.

Befindet sich der Wagen oder das Schiffsgefäß im Sanzen unter Bers schluß, so wird letterer von dem Amte abgenommen, wogegen der Kolloversschluß bei einer folchen Theilung jederzeit unverletzt erhalten werden muß.

Das weitere Verfahren ist nach Verschiebenheit ber Umstände ebenfalls ein verschiedenartiges. Hauptsächlich kommt eine Theilung während bes Transports nur vor:

a) wenn Schiffsgefage unterweges einfrieren, und

b) wenn über Baaren, bevor solche bas Erledigungsamt erreicht haben, gang ober theilweise anders verfügt wird.

Bur biefe hier beispielsweise angeführten Balle werden nachstehenbe, auch auf andere Balle abnlicher Urt anzuwendenbe Borschriften ertheilt.

§ 53.

a) Menn Schiffsgefüße unterwegs einfrieren. Friert ein Schiffsgefäg mit Maaren, welche unter Begleitschein-Kontrole I fteben, mabrend ber Fahrt ein, und soll, nach ber Bestimmung bes Maarens Bersenbers ober Empfangers, bie zur Fortsegung ber Fahrt geeignete Best nicht abgewartet werben, so wird entweber

- 1) bie gesammte Waarenmenge, auf welche ber Begleitschein lautet, mit einem Male nach bem Bestimmungsorte zu Lande geführt, oder
- 2) ber Empfanger lagt fich folche theilweise nach und nach gufuhren, ober
- 3) es werben vom Schiffe aus auch nach anbern Orten Bersenbungen gemacht.

§ 54.

Im erstern Falle bedarf es von Seiten bes Amts, bei welchem der Bors fall, nach § 51, angemelbet worden, nur kiner nachrichtlichen Bemerkung über die, nach Befinden erfolgte Abnahme des ersten und Anlegung des neuen Berschlusses, die veränderte Bersendungsart und die Beranlassung dazu, auf ber britten Seite des Begleitscheins.

§ 55.

In ben beiden lestern Fallen bes § 53 hingegen ist zu unterscheiben, ob mit dem Umte, bei welchem, nach § 51, die Melbung bes Vorfalls gemacht worden, eine offentliche Niederlage verbunden ist, oder nicht.

Befindet sich das Umt an einem Orte mit Niederlage, so wird von dem selben der Begleitschein in das Begleitschein. Empfangs Register eingetragen, und dieses wiederum durch das Niederlage Register erledigt. In letzterm er halt die ganze, zu dem betreffenden Begleitscheine gehörige Ladung ein eiges nes Konto als Lagergut unter Privatverschluß, worin die mit neuen Begleitsschen nach und nach erfolgenden Versendungen abgeschrieden werden, und durch welches in gewöhnlicher Urt nachgewiesen wird, welche Bestimmung die Waaren erhalten haben.

Ift mit bem Umte eine Niederlage nicht verbunden, so wird ber Begleite schein in bas Begleitschein , Empfangs , Register eingetragen und unter ber Eintragung bemerkt:

» bie Labung ift hier (ober bei N.) eingewintert und soll von hier (bort) aus nach und nach versendet merden; wie dies geschehen, wird durch die beiliegende besondere Uns und Abschreibung nachgewiesen, «

wonachst ber Begleitschein, mit ber nothigen Erlauterung bes Sachverhalts niffes versehen, an bas Ausfertigungsamt zurückgesandt wird (vergl. §§ 70: ff.).

Durch bie vorstebend ermahnte, gang fpeziell zu führende Uns und Absschiedung soll nachgewiesen werden, wann und unter welcher Rummer des Begleitschein-Aussertigungs-Registers die einzelnen Posten der Gesammtladung mittelft verschiedener neuer Begleitscheine nach und nach weiter abgefertigt worden sind.

§ 56.

In bem zweiten oben (§ 52 b) erwähnten Jalle, wenn nämlich über Waaren vor Erreichung des Erledigungsamts ganz ober theilweise anders verfügt wird, ist die gesammte Ladung von dem Umte, bei welchem, nach § 51, der Fall angezeigt worden ist, gleichfalls in das Begleitschein Ems

- aa) Benn bie ganze Schiffsladung, auf welche ber Begleitschein lautet, zu Lande auf einmal fortgeschafft wird.
- bb) Menn bic Lasbung nur nach und nach weister geschafft, ober vom Schiffe aus nach andern Orten verensbet wird.

b) Benn über Baaren voe Erreichung des Erledigungsamts ganz ober theil= weise anders verfügt wirb. pfangs Register aufzunehmen, aber sogleich, und ohne ein abgesonbertes Uns und Abschreibekonto nachzuweisen, welche Bestimmung die Waaren erhalten haben.

Sollen in Folge ber über bie Ladung anderweit getroffenen Dispositionen einzelne Theile derfelben nach verschiedenen andern Richtungen bin dirigfer werden, so ist auf jede einzelne Partie, unter Beobachtung der in den §§ 7 bis einschließlich 28 enthaltenen Bestimmungen, ein neuer Begleitschein Tauszufertigen. Der Untrag, einzelne Theile der Ladung zur Berzollung zu ziehen, ist bei solchen Gelegenheiten nur in so fern zulässig, als derselbe an ein zur Erledigung von Begleitscheinen I überhaupt befugtes Umt gerichtet wird, welchen Falls die im § 61 enthaltenen Borschriften zur Anwendung kommen.

Hattfinden, und foldes, werben Begleitschein Empfangs Registers nachgewiesen werben muffen.

§ 57.

4) Magemeine Befimmungen. Was, nach ben §§ 7 — 30, für bie Ausfertigung ber Begleitscheine I überhaupt vorgeschrieben ist, findet auch auf die, in den oben erwähnten Falsten (§§ 55 und 56) vorkommende Zwischen Ausfertigung folcher Begleitsscheine Anwendung.

Da übrigens Falle, in welchen eine Theilung ber Labung unterwegs nothe wendig wird, nur selten und ausnahmsweise vorzukommen pflegen, das Bes dursniß dazu aber nicht bloß in der Rabe solcher Aemter, welche regelmäßig zur Begleitschein, Ertheilung befugt sind, sondern auch an anderen Orten eintreten kann, so wird, als Ausnahme von der allgemeinen Regel (§ 5), gestattet, daß in dergleichen Fällen auch Haupt, Steuer, Aemter (Haupt, Bolle Aemter im Junern) in Orten ohne Niederlagerecht Begleitscheine I aussertigen durfen.

§ 58.

B. Baaren, welche auf Begleitschein H abgefertigt find. Waaren, welche mit Begleitschein II abgefertigt find, unterliegen wahrend ihres Transports nur in soweit einer Kontrole, als auf dieselben die Borsschriften wegen bes Transports im Grenzbezirk und der Binnenkonttole übershaupt Anwendung finden. (Zu vergl. § 67.)

59

Unmittelbar nach bem Eintreffen ber mit Begleitschein I abgefertigten Waaren im Orte bes Erlebigungsamts, muffen solche bem lestern zur weitern Abfertigung gestellt und bemselben von dem Waarenführer sammtliche, die Ladung betreffende Begleitscheine, nebst den dazu gehörigen Deklarationen, Frachtbriefen, Manifesten u. s. w. ausgehändigt werden.

Hat sich bei ber Prufung. ber Papiere nichts zu erinnern gefunden, so wird zur weitern Abfertigung, nach ben unten folgenden Bestimmungen (§§ 60 seq.), geschritten.

Ift der in dem Begleitscheine vorgeschriebene Zeitraum zur Gestellung der Waaren bei dem Erledigungsainte nicht innegehalten worden, sonst aber nach der pflichtmäßigen Ueberzeugung des lettern kein Grund zum Verdachte eines versuchten oder verübten Unterschleifs vorhanden, so dann in Fällen, wo eine erhebliche und unverschuldete Benachtheiligung der Interessenten daraus hervorgehen wurde, wenn die Absertigung der Waaren die zum Eingange der Entscheidung der dem Aussertigungsamte vorgesesten Oberbehorde über die gesehlichen Folgen einer solchen Fristüberschreitung ausgesest bleiben mußte, die Absertigung mit Vorbehalt dieser Entscheidung bewirkt werden.

In gleicher Urt ist zu verfahren, wenn ein Waarentransport, ohne baß bie § 48 vorgeschriebene Melbung stattgefunden hat, einem andern, als dem im Begleitscheine genannten, jedoch zur Begleitschein. Erledigung ebenfalls befugten Umte zur Abfertigung gestellt wird, und sich in Betreff ber Waaren selbst und auch sonft nichts zu erinnern findet.

In beiben Fällen ist bemnach bem zuvor über die Gründe der Abweichung von dem Inhalte bes Begleitscheins protokollarisch zu vernehmenden Waarenstührer zu eröffnen, daß aus der mit Vorbehalt weiterer Entscheidung bewirkten Abkertigung für den Begleitschein, Ertrahenten noch kein Anspruch folge, aus den durch den Begleitschein übernommenen Verpslichtungen entlassen zu werden; die aufgenommenen Verhandlungen sind dem an das Auskertigungs, amt zu remittirenden Begleitscheine beizufügen, und in dem Erledigungs, Atteste ist auf dieselben und ihre Veranlassung zu verweisen, lesteres auch nur mit Vorbehalt der Entschließung über die Folgen der stattgefundenen Abweichung von der Begleisschein, Verpslichtung auszufüllen.

§ 60.

Die Revision ber Labung, zu welcher ber Amtsbirigent bie Beamten ernennt, wird damit begonnen, daß die Revisionsbeamten, durch forgfältige äußere Besichtigung und Bergleichung mit den Angaben in den Begleitscheis nen ober angestempelten Deklarationen, von dem unverletzen Zustande des angelegten und in den erwähnten Papieren beschriebenen Berschlusses, imgleischen von der zweckmäßigen Anlegung des letzern Ueberzeugung nehmen. Ers

IV. Erlebigung ber Begleitscheine.

A. Der Begleitscheine I.

1) Prüfung ber Napiere und Eintragung in das Begleits ichein = Emst pfangs = Regis ker.

2) Revision ber Ladung.

a) Im Allgemel-

giebt fich hierbei eine Berlegung bes Berfchlusses ober sonstige Unrichtigkeit, so ist ber Thatbestand festzustellen, und bas weitere Berfahren, nach Maafgabe ber ZollsOrdnung und bes ZollsOtrafgeses, einzuleiten.

§ 61.

b) bet Maaren, welche jur Rectallung aber jur Rieberlage gelangen ober unmittelbar mit
neuen Begleitfcheinen weiter
geben follen.

Sollen die Waaren jur Berzollung kommen, so tritt die spezielle Renision der Ladung ein.

Bei Waaren, welche zur Rieberlage gelangen follen, findet in der Reget ebenfalls die spezielle Revision statt, und es darf dieselbe nur dann unterbiefs ben, wenn solches, nach dem betreffenden Riederlage Reglement, auf den Untrag des Riederlegers und unter der Bedingung,

baß berselbe sich als Selbstschuldner für Gefälle, Gelbstrafe, Kosten und andere gesessliche Folgen verdürgt, die den Deklaranten und den frühern Begleicschein. Ertrahenten treffen, falls der Inhalt der unerdfinet zur Miederlage gelangten Waarenkolli mit der Eingangs. Deklaration und den darauf gegründeten Begleitscheinen und Begleicschein, Auszügen künftig nicht übereinstimmend befunden werden sollte,

ausbrucklich gestattet ift, und ber Rieberleger von biefer ihm zustehenben Besfugnif Gebrauch macht.

Will ber Maarenempfanger bie mit Begleitschein eingegangenen Maaren unmittelbar mit neuen Begleitscheinen weiter senden, so kann auf seinen Untrag die spezielle Revision dann unterbleiben, wenn er sich in gleicher Urt, wie vorstehend wegen der ohne spezielle Revision zur Niederlage gelangenden Waaren vorgeschrieben ist, verdürgt.

§ 63.

3) Ertheilung ber Begleitschein= Abgabe = Attefte.

Jeber Waarenführer kann über bie, von ihm abgegebenen Begleitscheine I, und zwar nach seiner Wahl, entweder über jeden einzelnen Begleitschein, ober über alle ober mehrere zusammen, ein amtliches Bekenntniß verlangen, welches bas

»Begleitschein = Abgabe = Attest «

genannt wird. Daffelbe bient dem Begleitschein Ertrahenten für den Fall, wenn der erledigte Begleitschein nicht zur festgesetzen Zeit an das Ausserts gungsamt zurückgelangt sein sollte (siehe § 37), zur Legitimation bei dem lestern, daß die Ladung dem Erledigungsamte richtig gestellt worden, und das her ein Anspruch aus dem Begleitscheine an ihn vorerst nicht zu machen (vergl. § 39), sondern die Zurückfunft des Begleitscheins noch fernerweit zu erwarten sei.

§ 64.

Bei Ertheilung ber Begleitschein-Abgabe-Attefte'find folgende Borschriften ju beachten:

- 1) So lange fich bas Erlebigungsamt nicht von bem unverlegten Zustande bes Waarenverschluffes, ober bei unverschloffenen Waaren von beren Ibenstität überzeugt hat, burfen bergleichen Atteste unter keinen Umftanben ertheilt werden.
- 2) Hat sich bagegen bei ber vorgenommenen Prufung gegen ben Verschluß nichts zu erinnern gefunden, so ist ferner und bevor ein Begleitscheins Abgabes Uttest ertheilt werben kann, der Waarenführer zu befragen, ob er die Ausfertigung bes Abgabes Attestes erst nach erfolgter Waarenrevision ober schon vorher begehre.
- 3) Erffart ber Waarenfuhrer, bie Revision ber Waaren abwarten zu wollen, fo kommt es weiter barauf an,
 - a) ob ber Befund ber Revision mit bem Inhalte bes Begleitscheins völlig übereinstimmt, ober
 - b) ob bies nicht ber gall ift.
- 4) Im ersten Falle (N 3 a) kann bas Abgabe. Attest unbedingt ertheilt merben.
- 5) In dem andern Jalle (A 3 b) bagegen, so wie in den, im § 59 ges bachten Fallen, wo in Betreff der Gultigkeitsfrist, ader des Erledigungs, annts eine Ubweichung von dem Inhalte des Begleitscheins in der Mitte liegt, ist dem Abgabe-Attest die Bemerkung:
 - »es hat sich Abweichung ergeben« hinzuzufügen.
- 6) Berlangt ber Baarenführer aber (N 2), daß ihm noch vor erfolgter Res vision bas Abgabes Atteft ertheilt werbe, so ist lesteres mit der Bemerkung:
 - » Die Revision ist noch nicht geschehen « auszufertigen.
- 7) Wird hiernachst in Fallen, wo der erledigte Begleitschein über die festigesehte Frist ausgehlieben ift (§ 37), von dem Ertrahenten bestelben ein Begleitschein Abgahe, Uttast produzirt (§ 38), so ist von einem weitern Unspruchen gegen den Megleitscheine Ertrahenten oder bessen Burgen vorerst abzustehen, die bestellte Sicherheit aber noch nicht aufzugeben, und die im § 38 vorgeschriebene Ungeige an die vorgesehte Dienstbehörde zu erstatten.

§ 67.

Die Gestellung ber mit Begleitschein II abgefertigten Waaren bei bem Umte bes Bestimmungsorts wird in ber Regel nicht, und ausnahmsweise nur in soweit erfordert, als die Waaren amtlich verschlossen worden, oder die Vorsschriften ber Kontrole im Binnenlande auf dieselben anwendbar sind.

B. Erlebigung der Begleit= icheine II.

§ 68.

Auf Berlangen bes Waarenführers, konnen bemfelben zwar auch über absgegebene Begleitscheine II Abgabe-Atteste ertheilt werben; es barf bies jedoch nicht ehen, als nach erfolgter Einzahlung (resp. Kreditirung) und Betrechenung bes überwiesenen Zollbetrags geschehen.

§ 70.

C. Rådfen= bung ber Be= pleitscheine. Unmittelbar nach geschehener Bollziehung bes Erlebigungs Attestes ober, bafern bie Erlebigung Anstand gefunden, ber bemfelben vorausgehenden Bes scheinigungen in Bezug auf Begleitscheine I, imgleichen nach bewirkter Bescheinigung ber Buchung und Zoll Erhebung auf Begleitscheinen II, erfolgt die Rucksendung ber Begleitscheine und beziehungsweise ber benselben angestempelt gewesenen Zollbeklarationen an dasjenige Amt, von welchem die Begleitscheine ausgesertigt worden sind.

Uebrigens ift es nicht zuläffig, in Jaken, wo von bem Waarenführer ober von bem Empfanger ber mit Begleitschein eingegangenen Waaren, auf beren Weitersendung unter Begleitschein. Kontrole bei dem Erledigungsamte angetragen werden sollte, die Abfertigung in der Art zu bewirken, daß der mitgekommene Begleitschein, unter Berlangerung der ursprunglichen Gultigskeitsfrift, auf ein anderes Erledigungsamt dirigirt wird; vielmehr ift in solchen Fällen jederzeit ein neuer Begleitschein zu ertheilen, der eingegangene dagegen, nach erfolgter vorschriftsmäßiger Erledigung, ungesaumt an das Ausfertigungsamt zurückzusenden.

Berlin, ben 25. Movember 1839.

Der Finanz=Minister.

(gg.) Graf v. Alvensleben.

Potsbam, ben 29. Februar 1840.

Borstehende Bekanntmachung bes Herrn Finang, Ministers Erzellenz vom 22. v. M., nebst bem barin bezogenen Auszuge aus bem Begleitschein Regulativ vom 25. November v. J., wird hierburch zur offentlichen Kenntnis gebracht.

Ronigliche Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der indirekten Steuern.

aum 11ten Stud bes Amteblatte

der Koniglichen Regierung zu Potsdam und ber Stadt Berlin.

Den 13. Mar; 1840.

Den Kabrifanten D. Wiesmann'und D. 3. Funde zu Rubrort ift unterm 29. Februar 1840 ein Patent

auf die Darftellungsweise eines fogenannten konzentrirten eisenfreien Alauns, fo weit dieselbe als neu und eigenthumlich erkannt morben,

auf acht Jahre, von bem gebachten Termine ab, für ben Umfang bes Staats ertheilt worben,

Dem Papierfabritanten Johann Dechels baufer in Siegen ift unterm 29. Februar 1840 ein Patent

auf eine Maschine zur Kabrikation von Pas pier ohne Ende in ber durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Busammens fegung, ohne Jemanden in ber Benutung der einzelnen befannten Theile zu beschranken, auf gehn Jahre, von bem gebachten Termine ab, für den Umfang der Monarchic ertheilt worben.

Wegen bringenber Reparaturen wird eine Sperre bes hiefigen Kanals vom 23. Juni bis intl. ben 5. Juli b. J. von ber fechsten bis gur Stadtichleuse nothwendig, welches hiermit zur Renntnis bes Publikums gebracht wirb. Bromberg, ben 23. Februar 1840. Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Immern.

Ronigl. Preuß. faatse und lande wirthichaftliche Atabemie Elbena bei Greifswald.

Die Vorlesungen bei bieser Lebranstalt wer ben im nachsten Sommersemester ben 4. Mai beginnen, und fich auf folgende Gegenstanbe beziehen:

1) staatswirthschaftliche: Einleitung in bas akademische Studium, National-Dekonomie, Prof. Dr. Baumftart;

2) land= und forftwirthfchaftliche: land= wirthschaftliche Betriebelehre, Ghtertaration, Biesenbau, prattifche Demonstratios nen ju biefen Borlefungen und jur Birthicafteführung überhaupt, Direktor Prof. Pabft; Baldbau, Lebrer ber Forftwiffen= fchaft zc. Grebe,

3) naturwiffenschaftliche: Erperimentalund Agrikultur = Chemie, die Lehre von ber Elektrizität und dem Magnetismus, Dr. Schulze: Botanit, Grebe;]

4) thierarytliche: außere Rrantheiten ber hausthiere, Exterieur bes Pferbes, Arzeneis

mittellehre, Dr. haubner;

5) mathematische: angewandte Geometrie und Stereometrie, Prof. Dr. Grunert; landwirthschaftliche Baufunft, Zeichnen, Bauinspettor Menzel:

6) Landwirthschafterecht, Prof. Dr.

Påtter:

7) Geschichte und Statistif: Universal= historische Uebersicht der Geschichte des abendlandischen Guropa, Prof. Dr. Bar= thold; vergleichende Statistif, Prof. Dr. Baumftart.

Der Eintretende hat amtlich beglaubigte Zeug= niffe uber fittliche Aufführung und die Erlaube niß ber Eltern zc. enthaltend, Behufe ber 3m= matrifulation bei ber Universitat Greifsmalb, beizubringen. In Bezug auf Honorar=Boraus= bezahlung zc. gelten bie allgemeinen Universitates Gefete. Begen speziellerer Studienplane und anberweiter Auskunft beliebe man fich au ben Unterzeichneten zu wenden.

Elbena, ben 29. Februar 1840.

Der Direktor ber Königl. staate = und landwirth= fcaftlichen Atabemie. Pabst.

Am Dienstag ben 17. b. M., Bormittags 10 Uhr, follen im Gafthofe in Sebbin

109 Rlafter Riefern=Rloben=Brennholt, Anuppel = Brennholz und 579 1051 Stubben,

welche in ben Schlägen bes Cunersborfer Reviere aufbereitet fleben, im Bege bes Deifiges bots unter ben bekannten, aber vor Eroffnung bes Termins nochmals befannt zu machenben Bebingungen verfauft werben.

Potsbam, ben 2. Marz 1840.

Im Auftrage ber Konigl. Regierung. Der Forstmeister Jacquot.

" Um Donnerstag ben 19. b. M., Bormittags
11 Uhr, soll die Borke von 120 Stud im Jossener Reviere in diesem Frühjahre zu fällenden Eichen im Lokale des dortigen Rentamts meistbietend veräußert, und von den Meistbietenden im Termine ein angemessenst Ungeld erlegt werden. Potsbam, den 2. März 1840.

Im Auftrage ber Konigl. Regierung. Der Forstmeister Jacquot.

Um Mittwoch ben 25. b. M., Bormittage 10 Uhr, follen im Gasthofe zu Ragbsen:

a) an Bauholz:
4 Stud extra start
10 = ordinair start
44 = mittel und
9 = klein
b) an Brennholz:

1 = Birten=Rnuppel,
104 = Elsen=Rnuppel,
44 = Espen=Rnuppel,

277 = Riefern = Aloben, 687½ = Riefern = Anuppel, 48 = Riefern = Stubben unb

im Bege bes Meistgebots unter ben, vor Ers
dffnung bes Termins bekannt zu machenben
Bebingungen und unter Verpflichtung ber Kaus
fer zur Erlegung eines ben Geboten entsprechens
ben Angelbes, bffentlich verlauft werben.

Potsbam, ben 6. Mar, 1840. Im Auftrage ber Konigl. Regierung. Der Forstmeister Jacquot.

* Am Freitag ben 3. April b. 3., Bormittags 10 Uhr, follen im Saufe bes Kaufmanns Lehmann in Lebnin:

> 7 Alafter Birken-Aloben, 64 = Birken-Anuppel,

51 Klafter Elsen = Kloben und 37 = Elsen = Knüppel, welche im Damelanger Busch, serner 30 Klafter Kiefern = Kloben und

1360 = Riefern = Anuppel, welche in ben Belaufen Tornow und Damelang bes Lehniner Reviers aufgeschlagen stehen, unter ben im Termine bekannt zu machenben Bebingungen, und unter ber von ben Kaufern zur Entrichtung eines angemessenen Angeldes zu übernehmenden Verpstichtung, im Wege bes Meistgebots verlauft werben.

Potsbam, ben 7. Marz 1840. Im Auftrage ber Königl. Regierung. Der Forstmeister Jacquot.

Es follen am 31. Mary b. 3., Bormittags 9 Uhr, im Gafthofe bes herrn Daller gu Rereborf aus der Königl. Revierverwaltung New brud, und zwar aus ben Revier-Abtheilungen Schwarzheibe, Jakobsborf, Rersborf, Alt-Golm und Biegenbrud 3 = bie 400 Stud mittel und ftarte Bauholzer von 30 bis 50 Fuß, und Cageblode von 20 bis 24 Fuß Lange, so wie circa 4 bis 6 Rlafter Gichen = und außerbem noch 20 bis 25 Rlafter Riefern = Bottcher = und Stellmacher = Nugholy offentlich meiftbietenb vertauft, wozu Raufliebhaber mit bem Bemerten bierburch eingelaben werben, baß ber vierte Theil bes Raufpreises im Termine beponirt werben muß, die naheren Bedingungen in demsclben bekannt gemacht werben follen, und enblich bie betrefe fenben Forster angewiesen sinb, die Solzer auf Berlangen acht Lage vor bem Termine an Det und Stelle vorzuzeigen.

Reubrack bei Mallrose, ben 4. Mary 1840. Der Oberforster &. Epber.

Stedbriefe.

* Der Bebiente Ernst Stumer ist bringend verdachtig, seinem Dienstherrn mittelst Einbruchs folgende Gelber und Sachen gestohlen zu haben:

1) 50 und einige Thaler Kourant, worunter 12 neue Thaler vom Jahre 1840 und eine Rolle mit neuen Wiergroschenstücken, von welchem Gelbe er 28 Thir. in Kassenanweisungen, und zwar 5 Stuck à 5 Thir. und 3 Stuck à 1 Thir. eingewechselt hat;

2) ein Dutenb filberne Efloffel, gezeichnet theils G. L. theils L.;

3) ein Dugend filberne Theeloffel, gez. G. L.; 4) eine goldene Uhr, auf beiben Seiten mit achten Perlen besetzt, bazu einen goldenen

achten Perlen befett, bagu einen golbenen Uhrhaten in Form einer Schlange mit zwei Granaten und einer brongenen Uhrkette;

5) einen golbenen Ring mit Umethyftftein;

6) eine Perlenborfe, worin eine Polnische Munze und eine goldene Denkmunze, worauf ein Kruzifix befindlich gewesen.

Da ber muthmaßliche Dieb durch die Flucht seiner Verhaftung sich entzogen hat, so werben alle resp. Militair= und Zivilbehörden des Insud Uuslandes dienstergebenst ersucht, auf den nachstehend naher signalisurten Stumer ihr Ausgemmerk zu richten, im Betretungsfalle aber ihn verhaften, mit sammtlichen, bei ihm sich vorssindenden Geldern und Sachen unter sehr siche ver Begleitung hierber transportiren, und an die Expedition der Stadtvolgteigefangnisse, Moletenmarkt Nr. 1, abliesern zu lassen. Wir verssichen die ungesaumte Erstattung der dadurch erwachsenden Kosten, und den verehrlichen Beshörden des Auslandes eine gleiche Willsährigkeit in Erzeigung rechtlicher Gegendienste.

Berlin, ben 29. Februar 1840. Konigl. Ariminalgericht hiefiger Refibenz. Perfonbefchreibung.

Der Bebiente Ernst Stumer ist 21 Jahr alt, aus Glambeck gebürtig, von magerer und mittlerer Statur, blassem Gesicht und dunkels blonden Haaren. Die Zähne im Bordermunde sehlen. Bekleidet war derselbe zuletzt mit einem dunkeln Luchüberrock, einer dunkeln Luchmütze, einer geldgeblümten Piquéeweste, einem Paar langen Beinkleidern mit feinen grauen eingewirkten Streisen und Sprungriemen, und einem Paar neubesohlten Stiefeln.

* Nachdem 1) der hiefige Dachdeder Franz Wilpert, welcher wegen mehrerer Diebstähle zur Untersuchung gezogen worden, in der Nacht vom 23. zum 24. Februar d. J. entwichen ist, und 2) der hiefige Maurer Schwarz, des Diebstähls gleichfalls verdächtig, sich vor seiner Verhaftung von bier entfernt hat, so werden alle Polizeibehorden ergebenst ersucht, beide Versbrecher im Betretungsfalle verhaften und an uns abliefern zu lassen.

uns abliefern zu laffen. Reuftabt = Eberswalde, ben 2. Marz 1840. Königl, Land = und Stadtgericht. Personbeschreibung bes zc. Wilpert.

Ramen: Franz Bilpert, Stand: Dachbecker, Geburtsort: Dopffa bei Peterswald in Bohmen, Wohnort: Neustadt-Eberswalde, Religion: katholisch, Alter: 23 Jahr, Größe: 5
Huß 2 Zoll, Haare, Augenbraunen und Bart: blond, Stirn: bebeckt, Augen: blau, Nase: spik und klein, Mund: gewöhnlich, Jahne: vollstanbig und gut, Kinn: rund, Gesicht; länglich, Gesichtsfarbe: gesund, Statur: mittel, besonbere Kennzeichen: bunnes Haar und mehrere kable Flecke auf bem Kopfe.

Betleibung.
Grüner Rock, kattunene Beste, ein Paar graugestreifte Hosen, ein Paar Halbstiefeln, ein graues kattunenes Halstuch, hembe und helle graue Luchmütze.

Die Perfonbeschreibung bes Schwart fehlt.

* Die mittelft Steckbriefs vom 22. v. M. verfolgten, unterm 21. beffelben Wonats aus hiefiger Anstalt entsprungenen Strafgefangenen Ruhne und Grunow find bereits wieber zur Haft gebracht worben.

Spandow, ben 5. Marg 1840. Königl. Direktion ber Strafanftalt.

Der jubliche Hanbelsmann Warcus Beislowig aus Dobrai in Ungarn hat seinen Paß, d. d. Buba ben 18. Oktober 1839, zulegt am 21. Februar b. J. in Braunschweig nach Frankfurt an ber Ober visirt, angeblich auf bem Wege von Genthin hierher verloren. Indem wir bies hierburch bekannt machen, erklären wir ben qu. Paß zugleich für ungültig.

Brandenburg, ben 6. Mars 1840. Der Magiftrat hiefiger Chur und hauptftabt.

Die Regulirung ber gutsherrlich bauerlichen Berhaltnisse zwischen bem Lehnrittergute Warstau und den zu demselben gehörigen Hoswirthen zu Wernig ist theilweise durch eine Kapitalszahlung von 1400 Thlr. erfolgt, und die desfalls vorgeschriebene Bekanntmachung an die auf das Lehnrittergut Markau eingetragenen Realberechtigten und Hypothekenglaubiger ergangen. Nur wegen des noch gegenwärtig, zusolge Hypothekenscheins des Königl. Kammergerichts vom 26. März 1835 ad Nr. 11 sud rudrica III des Hypothekenbuches, auf den Ramen des

Banquiere Jatob Marcufe in Berlin aus ber Obligation vom 6. Mai 1805 eingeschriebenen Ravitale von 19,000 Thir. ift die Befanntmadung an ben Marcufe, weil berfelbe verftor= ben, nicht erfolgt. Da nun die Erben bes lets= teren nicht hinlanglich bekannt finb, auch bie Bession der 19,000 Thir. inzwischen erfolgt ift, ohne daß eine Umschreibung auf ben Namen ber gegenwartigen Inhaber im Sppothekenbuche geschehen mare, so wird bie vorgebachte Rapi= tale = Abfindung hierdurch offentlich bekannt ge= macht, und werben alle biejenigen, welche als Cigenthumer, Beffionarien ober fonft rudficht= lich des Rapitals von 19,000 Thir. ein Interesse bei ber vorermahnten Rapitale = Ubfindung zu haben glauben, mit Bezug auf § 463 Tit. 20 Theil I bes Allgemeinen Landrechts hierburch aufgeforbert, fich mit ihren Anspruchen spateftens in bem auf

ben 4. Mai b. 3., Bormittage 11 Uhr, im Gefchaftelokale ber un= terzeichneten Ronigl. General = Rommission vor bem Deputirten, herrn Kammergerichte-Affessor Reinstein, anstehenden Termine zu melden, mibrigenfalle, und sofern sie ber unterzeichneten Behorbe bis bahin nicht anzeigen, baß fie von ben ihnen nach § 461 folg. a. a. D. zustehen= ben Rechten Gebrauch machen wollen, ihr Recht auf die abgelosten Realitaten und resp. das Abfindungskapital verloren geht, und sobann auf Grund eines von der General - Rommiffion über bie nicht erfolgte Melbung ausgestellten Utteftes bie abgeloften Realitaten im Sppothekenbuche bes Ronigl. Rammergerichts vom Rittergute Markau werden abgeschrieben werden.

Berlin, ben 6. Januar 1840. Königl. General=Kommission für bie Kurmark Branbenburg.

Im Laufe bes Monats Mai b. J. werben gur Militairverpflegung in Fricfact circa 900 Stuck sechspfundige Brote,

22 Winspel Hafer, 147 Zentner Heu und 22 Schod Strob

gebraucht, welche in vorschriftsmäßiger Gate unmittelbar an die Truppen geliefert, und auf beren Quittungen, nach erfolgter Liquidation, burch unsere Amweisung prompt bezahlt werden sollen. Wer jene Lieferung zu übernehmen geneigt ift, wolle une bie Preieforberung in fran-

26. Marz b. 3: anzeigen, und bie Erflarung barüber bis zur Mitte bes folgenden Monats April emarten. Wer bis babin teine Untwort erhalt, auf beffen Unerbietungen wird nicht gerücksichtiget.

Die speziellen Bedingungen können bei bem Rönigl. Landrathsamte und bem Proviantamte zu Rathenow, bei ben Magistraten zu Friesack und Nauen, so wie in unserem Bureau hierselbst eingesehen werben.

Frankfurt a. b. D., ben 25. Februar 1840. Ronigl. Intendantur bes 3ten Armeetorps.

Die Lieferung von circa 2400 Klafter Kiehenen=, und davon etwa, wenn es verlangt werden mochte, ben britten Theil Eichen=Klobenholz für die hiesigen Garnison= und Lazareth=Unstalten pro 1841, soll im Wege der Lizitation im Ganzen oder einzelnen Partien ausgegeben werden. Lieferungslustige können die hierauf Bezug habenden Bedingungen im Burcau der unterzeichneten Garnisonderwaltung, breite Straße Mr. 29 hierselbst, einsehen, und ist der Biestungstermin am 23. Marz d. I., Vormittags 11 Uhr, daselbst angesetzt. Die Mindestsordernden ben haben sosort eine Kaution zu beponiren.

Potebam, ben 3. Mårz 1840. Ronigl. Garnifonverwaltung.

Die hiefigen Biehmarkte werben in biefem Jahre Montage ben 6. Upril unb 14. September stattfinden. Wir laden baher zum Besuch berselben mit dem Bemerken ein, daß hier von dem zu diesen Markten kommenden Bieh weber Standgeld, noch eine andere stabissche Abgabe erhoben wird, und daß das Resultat des letzen hiesigen Vichmarktes für die bezeichneten Rarkte einen lebhaften Verkehr hoffen laßt. Beelig, den 13. Februar 1840.

Der Magistrat.

Der hiefige Waldwarterposten, welcher jahrlich 120 Thir. einträgt, soll besetzt werben. Bivilversorgungsberechtigte Personen werben aufgeforbert, sich bei uns zu melben.

Mauen, ben 25. Februar 1840. Der Magiftrat,

Es foll ber Nachlaft:

1) bes bierfelbst am 6. Juni 1837 verstorbes nen Mefferschmibts und Pensionairs 30h. Andreas Eichhorn, 30 Thir. 3 Sgr. 6 Pf.,

2) des am 9. Mai v. J. ju hadelberg vers ftorbenen Scharwerters August Friedrich Ferd. Kahlbaum, 109 Thir. 22 Sgr.,

3) ber am 3. Mars v. 3. hier verftorbenen Bittwe Uhlich, Louise Friederike gebornen Jatel, 178 Thir. 19 Sar. 9 Df.

betragend, binnen Kurzem vertheilt werden, was zur Wahrnehmung ihrer Rechte ben unbekanneten Glaubigern hierburch offentlich bekannt gesmacht wird.

Neustabt = Eberewalbe, ben 13. Februar 1840. Ronigl. Preuß. Land = und Stabtgericht.

Nothwenbiger Bertauf.

Etabigericht ju Berlin, ben 16. Ceptember 1839. Das an ber Pantower Chauffee lints belegene Grundstud ber verebelichten Schumachermeifter Fleischer, terirt ju 12,858 Ibir. 7 Egr. 3 Pf.,

foll am 15. Mai 1840, Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichteftelle subhastlirt werden. Zare und Syppothetenschein sind in der Registratur einzusehen.

Rothwenbiger Berkauf. Stabtgericht zu Berlin, ben 5. November 1839.

Das in der Landsberger Straße Rr. 14 und in der Landwehrstraße Rr. 38 belegene Grundsstud des Wiehhändlers Franz Anton Moser, dessen ersterer Theil zu 10,480 Thr. 25 Sgr. 9 Pf., und dessen letzterer zu 6024 Thr. 21 Sgr. 4 Pf. taxirt ist, soll

am 7. Juli 1840, Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle fabhastirt werben. Lare und Sypothetenschein sind in ber Registratur einzusehen. Zugleich werben alle unbekannten Realpratendenten unter ber Berwarnung ber Praklusion vorgeladen.

> Gerichtlicher Bertauf. Land= und Stabtgericht Beceton.

Jum offentlichen Berkauf, Theilungshalber, bes ben fünf Kindern des verstorbenen Obersammanns hankmis, August Karl Friedrich, Emilie Albertine, Urike Wilhelmine, Karl Friedrich Wilhelm und Alexander Franz Friedrich Weschwister hankwis, zugehörigen, im hyposthekenbuche Bol, V Fol. 1 Nr. 1 verzeichneten

Lebnschulzenguts in Bornow und bes denselben gehörigen, Bol. V Fol. 7 Mr. 2 verzeichneten Pfarrdotalguts, beibe nach der unterm 21. Okstober d. 3. revidirten gerichtlichen Taxe vom 29. August 1827 auf 7282 Thir. 15 Sgr. absgeschätzt, ist ein Termin auf

ben 10. August 1840, Bormittags 10 Uhr, an Land = und Stadtge= richtsstelle hier angesetzt worden.

Taxe, Sppothetenschein und Kausbebingungen sind in der Registratur einzusehen. Beekkom, den 27. November 1839.

Nothwenbiger Bertauf. Konigl. Land = und Stabtgericht zu Wriegen, ben 14. Dezember 1839.

Das bem Muhlenmeister Miecklen gehderige, hier belegene, im Hypothekenbuche sub Mr. 402 verzeichnete, auf 4082 Thir. 8 Sgr. 7 Pf. gerichtlich abgeschätte Muhlengrundstad, soll im Termine

ben 15. Mai 1840, Vormittags 11 Uhr, an hiefiger Gerichtsstelle dffentlich meistbietend verkauft werden. Die Tare und der neueste Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Das der Wittwe Uter gehörige Etablissement Dreibruck, auf 1775 Thir. 24 Sgr. 3 Pf. abgeschätzt, soll

am 27. April 1840,

Bormittage 11 Uhr, in ber Gerichteftube ju Ronigehorst subhastirt werden.

Lare und Hypothekenschein konnen in ber Registratur hier eingesehen werben.

Fehrbellin, ben 19. Dezember 1839. Konigl. Preuß. Justizamt Fehrbellin, Konigshorst und Berge.

Nothwendiger Berkauf. Königl. Landgericht zu Berlin, ben 20. Dez. 1839. Das zur Kreditmasse bes Ober-Amtmanns Ferdinand Nebelung gehörige, zu Reinickens darf belegene Bauergut, abgeschätzt zufolge ber, nebst Hopothekenschein in dem ersten Bureau des

barf belegene Bauergut, abgeschätzt zufolge ber, nebst Hypothetenschein in bem ersten Bureau bes Konigl. Landgerichts einzusehenden Tare auf 3696 Thir. 28 Sgr. 4 Pf., soll

ben 15. April 1840, Bormittags 11 Uhr, an ordenklicher Gerichtsstelle, Zimmerstraße Nr. 25, diffentlich verlaufe werden.

Alle unbekannten Realpratenbenten werben aufgeboten, fich bei Bermeibung ber Praflufion fpateftens in biefem Termine gu melben.

Freiwilliger Berfauf. Konigl. Land = und Stadtgericht zu Zoffen, ben 21. Januar 1840.

Die ben Bergichichen Erben geborigen, hier bei ber Stadt belegenen beiben Grundstude:

1) die sogenannte Spufe, bestehend aus 26 Morg. 79 Muth. Ader und 1 Morg. 40 muth. Wiese, abgeschätzt auf 435 Thir. 25 Sgr.,

2) ber fogenannte Buctow, bestehend aus 4 Morg. 47 Muth. Acter und 10 Morg. 131 Buth. Wiese, abgeschätzt auf 712 Thir. 12 Sgr. 6 Pf.,

follen Theilungshalber im Termine

ben 21. Mai b. 3., Bormittage 11 Uhr, an hiefiger Gerichteftelle freiwillig subhastirt werben. Taxe und Sypos thekenschein find werktaglich in unserer Regiftratur einzuseben.

Mothmenbiger Berkauf. b. Salbernsches Gericht zu Plattenburg.

Das bem Vorfließer Friedrich Wilh. Stas mer gehörige Wohnhaus zu Salbernberg, sub Dr. 20 bes Soppothetenbuches, abgeschätzt gufolge ber, nebst Sypothetenschein in ber Regis stratur einzusehenden Taxe auf 1063 Thir. 23 Sgr., soll in termino

ben 20. Mai 1840, Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Nothwendiger Berkauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 23. Januar 1840. Das in der großen Frankfurter Straße Mr. 51 belegene Domnidiche Grunbftud, tarirt 24 9154 Thir. 18 Sgr., soll

am 16. Oftober b. 3., Pormittage 11 Uhr, an ber Gerichtestelle subhaftirt werben. Tare und Hypothetenschein find in ber Registratur einzusehen.

Rothmenbiger Bertauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 24. Januar 1840. Das in ber Köpnicker Waffergaffe Dr. 21 belegene Dftermanniche Grundftud, tarirt gu 77,113 Thir. 18 Sgr., soll Schuldenhalber

am 29. September b. 3., Wormittaas 11 Ubr, an ber Gerichtestelle fubhaftirt werden. Lare und Hypothekenschein find in ber Registratur einzusehen.

Nothwendiger Berfauf. Stabtgericht zu Berlin, ben 24. Januar 1840.

Das in der Köpnicker Straße Rr. 111 belegene Ditermanniche Grundftud, tarirt gu 14,668 Thir. 5 Sgr. 6 Pf., foll Schulbenhalber

am 29. September b. 3., Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtestelle fube hastirt werben. Tare und Sypothetenschein find in ber Registratur einzusehen.

Nothwendiger Bertauf. Stabtgericht ju Berlin, ben 28. Januar 1840.

Das allhier in ber Pankowsgaffe Dr. 11 belegene Grundftud ber Erben ber Bittme Rere ner, tarirt zu 1193 Thir. 11 Sgr. 3 Pf., fof jur Auflosung ber Gemeinschaft

am 23. Juni d. J., Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtestelle fube hastirt werben. Tare und Hypothetenschein find in ber Regiftratur einzusehen. Die unbefannten Realpratenbenten werben unter ber Barnung ber Praflufion vorgelaben.

Rothwendiger Bertauf. Land = und Stadtgericht ju Freienwalbe an

ber Ober, den 1. Februar 1840.

Das Burgerhaus in ber Grunftraße Nr. 83 bierfelbft, nebft Pertinenzien, ben Stellmachermeister Gubelerschen Erben gehörig, abgeschast auf 948 Thir. 13 Sgr. 4 Pf., zufolge ber, nebft Hopothekenschein und Bedingungen in ber Regiftratur einzusehenden Tare, foll

ben 19. Mai b. 3., Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichte stelle subhastirt werden.

Der bem Aufenthalte nach unbekaimte Ditbefitzer, Schlöffergeselle Ludwig Wilhelm Gus beler, wird hierzu offentlich vorgelaben.

Nothwendiger Berkauf. Land = und Stadtgericht zu Dahme, ben 14. Februar 1840.

Das bem hiefigen Raufmann Frang Unton Fiebler gehörige, am Topfermarkte Dr. 70 belegene Wohnhaus nebst Zubehor, taxirt auf 1474 Thir. 18 Sgr. 6 Pf., foll Schuldenhalber an 17. Juni d. I.,

Bormittags 11 Uhr, an hiefiger Gerichtestelle, mo Lare und Soppothekenschein zur Ginsicht vor- liegen, subhastirt werben.

Nothwenbiger Berkauf. Königl. Land = und Stadtgericht zu Reuftabt = Ebersmalbe.

Das Koffathengut ber Stolzenburgichen Erben zu Herzsprung, abgeschätzt auf 345 Thir. 10 Sgr. 5 Pf., zufolge ber, nebst Hyppothetenschein im zweiten Bureau bes Gerichts einzussehenben Tare, soll

am 4. Juni 1840, Bormittags 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes ftelle fubhaftirt werben.

Nothwendiger Berkauf.

Königl. Landgericht zu Berlin, den 18. Febr. 1840. Nachstehende, der verwittweten Regiments-Erzt Grauert gehörige, im Hypothekenduche von den Umgedungen hiefiger Residenz im Niederbarnimschen Kreise Wol. I Nr. 57 und 58, Bol. II Nr. 80 und Vol. III Nr. 147 verzeichnete Erdpachtsgrundstäde:

1) in ber Pankstraße Rr. 52, mit barauf befindlichen Gebauben, abgeschätzt auf 1098

Thir. 16 Sgr. 7 Pf.,

2) in der Pankstraße Mr. 51, mit darauf bes sindlichen Gebauden, taxirt auf 1934 Thir.

1 Pf.,

3) in der Gerichts = und resp. in der Pankssfraße Rr. 15 und 16, mit den darauf besssindlichen Gebäuden, abgeschätzt auf 1313 Thir. 25 Sgr. 10 Pf.,

4) in ber Reinidenborfer Straffe, mit ber barauf befindlichen Scheune, abgeschätzt

auf 1095 Thir. 27 Sgr. 8 Pf., follen einzeln

am 13. Juni b. J., Bormittags 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtsstelle, Zimmerstraße Rr. 25, subhastirt werben. Die Laren, Sypothekenscheine und Kausbedingungen sind im ersten Bareau einzusehen.

Rothwendiger Verkauf. Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht zu Reustadt=Eberswalde.

Die zu Klobbicke belegene, bem verstorbenen Immermann Lorenz Muller zugehörig gewesene, auf 520 Thir. abgeschätzte Babnerstelle, soll Theilungshalber in bem

am 18. Juni b. J., Bormittags 10 Uhr, anberaumten Termine verkauft werben. Tare und neuester Hypothekenschein sind in unserm Bureau II einzusehen.

Nothwenbiger Bertauf.

Stadtgericht zu Treuenbriegen, ben 27. Fesbruar 1840.

Folgende, jum Nachlaß ber verwittweten Apotheter Leibolt geb. Geride gehörige, in ber hiefigen Felbmart belegene Grundfücke, als:

1) ein Ende Land, A. a. 6 Nr. 4, 2) ein Haagenfluck am Begrabnifplat, A. a.

4 Mr. 6,

3) ein bergl., A. a. 4 Mr. 7, 4) ein bergl., A. a. 4 Mr. 13,

5) bie Wiefe hinter ber Steinmuhle, E. Mr. 3, 6) amei Enden Morgenland hinter bem Unger,

E. 4 Mr. 1,

7) ein bergl., Mr. 2, 8) bie Rumbegarten, R Mr. 1, 2 und 3,

9) ein Garten hinter ber Schule, B Dr. 2

10) ein Garten hinter ber Schule, bem Burgwall gegenüber, C Nr. 31,

11) ein Sarten binter ber Schule an ber Cersnow, E Dr. 21,

12) ein Enbe Suhnerland, C. c. 6 Mr. 1,

13) zwei bergleichen, Mr. 18 und 19;

14) eine Wiese hinter ber Schule, C Rr. 25, 15) ein Acer über ber Sernow, C. c. 7 Rr. 2, zusammen abgeschätzt auf 2328 Thir. 10 Sgr. 2 Pf., zufolge ber, nebst Sypothetenschein und Bedingungen in ber Registratur einzusehenden Tare, sollen Theilungshalber einzeln

am 26. Juni b. J., Bormittage 10 Uhr, an orbentlicher Gerichtes ftelle subhastirt werben.

Freiwilliger Bertauf.

Ronigl. Juftizamt ju Liebenwalbe, ben 28.

Februar 1840.

Auf ben Antrag ber Benefizial=Erben bes Erbfigers Salandt foll bas bemfelben gehörige Erbpachtes-Stablissement zu Stupenis, nebst ben bazu afquirirten 6 Morgen 61 Muthen, abgeschätzt auf 450 Thir.,

am 15. April b. 3., Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichte-

Relle subhaftirt werden.

Nothwenbiger Bertauf. Stadtgericht zu Granfee, ben 2. Marz 1840.

Die jum Rachlaß bes verftorbenen Dreches lermeifters Rarl Bilhelm Seehaufen gehoris gen, hierfelbft belegenen Grundftude, ale:

1) ein Wohnhaus in der Bauftraße Nr. 116, nebst Zubehor, taxirt 426 Thir. 29 Sgr. 2 Of.

2) ein Garten bei ben Hilgenlanbern, tarirt 48 Iblr.,

3) ein Morgen im Kafelbut Nr. 215, von 1 M. 120 mR., tarirt 73 Thir.,

4) ein Morgen Bogberg Nr. 121, von 1 M. 40 □R., tarirt 64 Thir. 20 Sgr.,

5) ein Morgen Müggenburg Nr. 23, bon 1 M. 84 NR., taxirt 72 Thir. 25 Sgr.,

6) ein Morgen Sandchenbreite Nr. 548, von 1 M. 108 DR., tarirt 126 Thir. 20 Sgr,

7) ein Garten achter ber Stabt, taxirt 30 Ehr. 21 Sgr.,

8) ein Morgen Boßberg, Nr. 67, von 1 M. 31 N., taxirt 48 Thir., zufolge ber, neist Bedingungen in ber Registrastur einzusehenden Taxe, sollen

am 20. Juni b. J., Vormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtssfelle subhastirt werden.

Berpachtungs = Anzeige.
Die Benugung bes hiesigen Rathskellers soll uuf die 6 Jahre vom 1. Juni 1840 bis dahin 1846 anderweitig offentlich an den Meistbictens den verpachtet werden. hierzu haben wir einen Termin auf den 13. April d. J., Pormittags 11 Uhr, allhier zu Rathhause angesetzt, zu welschem wir Pachtlustige hiermit einladen.

Müncheberg, ben 3. Marz 1840. Der Magistrat.

Ein erfahrener Tabacke-Planteur findet zum Frühjahr bauernde Anstellung in Schenkendorf bei Konige : Wufterhausen.

Wir sind gewilligt, unfere im Dorfe Bufrau, eine Weile von hiesiger Stadt belegene Balkmuhle anderweitig zu verpachten. Praktische Walkmuller, mit guten Zeugniffen versehen, welche geneigt sind, dieselbe zu übernehmen, und eine Kaution von 500 Thir, zu stellen im Stande sind, konnen sich spatestens in Zeit von vier Wochen perfonlich ober in portofreien Briefen an und wenden, und die naheren Bebingungen erfahren.

Meu = Ruppin, ben 25. Februar 1840. Das Auchmachergewert.

Meinen hiesigen privilegirten Sasthof zum golbenen kowen, zu welchem auch freie Baus und Brennholzgerechtsame gehoren, wunsche ich balbigst, einschließlich Inventarium und Acer, zu verkaufen. Rauflustige belieben sich in portofreien Briefen ober personlich an mich zu wenden.

Wenn es gerounscht wird, tann bie Salfte bes Kaufpreises zu vier Prozent hypothetarisch stehen bleiben. Alt-Ruppin, ben 7. Marz 1840. Der Gastwirth Sauerlandt.

Ein im Ober = Oberbruche belegenes Mublens Etablissement, bestehend aus zwei Bockvindnuthslen, jede mit einem Mahlgange und Stampfswerke, einem massiven Wohnhause, zwei Stallen, einer Scheune und 46 Morgen besten Bruchbobens, soll aus freier Hand unter billigen Bedinzungen verkauft werden. Sammtliche Wohnzund Wirthschaftsgebaube, so wie die gehenden Werfe besinden sich im besten baulichen Justande.

Nahere Auskunft ertheilt ber vormalige Rame merer Fernau zu Briegen a. b. D. Schriftliche Anfragen werben portofrei erbeten.

Der am 14. Marz 1839 zu Potsbam versstorbene Schneidermeister Friedr. Wilh. Thie de hat ein nicht unbedeutendes Wermögen nachgeslassen. Ich din seine Schwester und seine Mitzerdin geworden, und es liegt mir viel baran, zu erfahren, wer ihm Gelber und wie viel schuldig gewesen, und ob und an wen sie zurücktgezahlt sind. Die betreffenden Personen bitte ich ergebenst, mir hierüber gefälligst schriftliche Ausstunft ertheilen zu wollen. Die erbetene Auskunft gebrauche ich dazu, um eine gehörige Uebersicht von dem Nachlasse zu erhalten.

Auch können eiwanige Auskunfte beim herrn Juftigrath Tollin zu Potsbam und beim herrn Kantor Ferd. Gunther zu Wiesen per Branbenburg abgegeben werden, indem sich Jeder auf bas Reelle bieser Manner verlassen kann.

Rabfrug bei Branbenburg, ben 20. Febr. 1840. Die verehel. Aruger Subner geb. Thiebe.

Amts Blatt

bet

Roniglichen Megierung zu Potsbam

und ber

Stadt Berlin.

Stúck 12.

Den 20. Marg 1840.

Allgemeine Gesetsammlung.

Das biesjahrige 4te Stud ber Allgemeinen Gefehfammlung enthalt:

- M 2073. Der Tarif, nach welchem bas Brudens, Durchlaßs und Ueberfahrtss gelb bei ber Trajekts-Unskalt auf bem Jura-Flusse bei Klausischken zu erheben ist. Bom 31. Januar 1846.
- 2074. Die Allerhochste Rabinetsorbre vom 8. Februar 1840, die Art ber Publikation kreis, und lokal, polizeilicher Berordnungen betreffend.
- M 2075. Das Jeuersozietats Reglement für sammtliche Stabte Alt, Pommerns, mit Ausschluß ber Stadt Stettin, einschließlich jedoch ber Flecken Werben, Gulsow und Stepenis. Vom 23. Kebruar 1840.
- M 2076. Die Berordnung wegen Auflosung ber bisherigen Feuersozietat ber Alt Dommerschen Stadte und Ausführung bes vorbezeichneten Reglements, Bom 23. Februar 1840.

Berordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potsdam und für die Stadt Berlin.

Bekanntmachung

für bie Befiger Preußischer Staatsschulbiceine.

Ungeachtet ber von uns, nicht allein in der Allgemeinen Preußischen Staatszeitung, den beiden andern hießigen Zeitungen und dem Intelligenzblatte, sondern auch in den Amtsblattern sammtlicher Konigl. Regierungen wiederholt abgedruckten Aufsforderungen, die halbjahrig für den Tilgungssonds ausgelooseten und gekündigten Staatsschuldscheine, zur Erhebung ihres Kapitalbetrages, dei der Kontrole der Staatspapiere hier in Berlin zu prasentiren, oder zu diesem Behuse an die nachste Regierungs-Hauptkasse einzusenden, sind an bergleichen gekündigten Staatsschuldscheinen, außer den in der lesten (breizehnten) Berloosung gezogenen, noch die in dem als

Mealifirung et ausgelosicite Staatsichulbicheine. C. 87. Metr. besondere Beilage hier beisolgenden Berzeichnisse einzeln aufgeführten, in den früberen zwölf Berloosungen gezogenen Stücke im Rückstande, von welchen seit den dabei bemerkten Tagen der Auszahlung des Kapitals, den Inhabern derselben die Zinsen verloren gehen, indem diese nach der Bestimmung des Artikels V der Berzordnung vom 17. Januar 1820 (Gesehsammlung M 577) dem Tilgungsfonds zugewachsen und bei demselben bereits mit verwendet sind, mithin, soweit sie von den Inhabern der Koupons seitdem noch erhoben worden, von dem Kapitale bei dessen Auszahlung in Abzug gebracht werden mussen.

Wir bringen bies ben Inhabern biefer Staatsschulbscheine hiermit abermals in Erinnerung, mit der Aufforderung, biese Staatsschulbscheine nebst den dazu gehör rigen Zinskoupons, in doppelten Berzeichnissen, mit ihren Nummern, Litern und Rapitalbeträgen einzeln aufzuführen, und ungesaumt entweder bei der Kontrole der Staatspapiere hier unmittelbar zur Erhebung des Kapitals einzureichen, oder zu demselben Zweite an die nächste Konigl. Regierungs Dauptkasse einzusenden.

Berlin, ben 18. Februar 1840.

Hauptverwaltung der Staatsschulben. Rother. v. Schufe. Beelig. Deeg. v. Berger.

Potsbam, ben 10. Marg 1840.

Vorstehende Bekanntmachung ber Konigl. Hauptverwaltung ber Staatsschulben wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und ist bas barin allegirte-Verzeichniß ber in ben fruheren Verloosungen gezogenen, bis jest noch nicht realisirten Staatsschulbscheine biesem Amesblattstuck als besondere Beilage beigefügt.

Ronigl. Regierung.

Potsbam, ben 5. Marg 1840.

M 61. Einlieferung ber ausgelopseten, aber noch nicht presenten Dbligationen aber bie Aber bei Aber bei Aber bei Aber bei Brensford, 1V. 844. Febr.

Die Besiger ber ausgeloofeten, aber bei ber Konigl. Provinzial Steuer, und Realisationskasse zu Berlin noch nicht prasentirten, nachstebend aufgeführten Obliggationen über die Abstretung ber Spausse von Französisch Buchholz bis Prenzlow, werben hierdurch aufgeforbert, solche ber genannten Kasse gegen Empfang ber Bas luta auszuliefern. Zugleich wird baran erinnert, daß die Verzinsung dieser Obliggationen, wie unsere in den öffentlichen Blättern enthaltenen Bekanntmachungen vom 8. August 1838 und 1839 besagen, von dem Datum der Fälligkeit aufhört.

ber	Datum ber Fålligkeit.	Nummer ber Obligation.
30. Julí 1838	2. Zanuar 1839	152; 305; 1771;
30. » 1839	2. • 1840	807; 1040; 1078; 1081; 1108; 1117;

Gleiche Aufforberung ergeht an die Inhaber nachstehender Zinskoupons solcher Obligationen:

,	Det		Datu	m	
fehlenben Roupons			ber		Rummer ber Obligation.
n	ummer.	Ser.	Fälligt	eit.	
1 ster	Roupons	L	2. Januar 1	835	2252.
2ter	*	»	1. Juli	»	2252.
Btet	»	29	2. Januar 1	836	2252 ,
4ter	»	, x	1. Juli	×	854. 1027 . 1028 . 2252 .
5tet	*	»	2. Januar 1	837	852, 2252,
6ter))	»	1. Julí	35	2252 ,
7ter	n	»	2. Januar 1	1838	2252 .
8ter	n	.»	1. Juli -	ъ · ˈ	1718. 2252.
1fter	*	II.	2. Januar 1	1839	1771. 1778. 1779. 2028. 2029. 2252.
2ter	»	»	1. Juli	»	1. 50. 52. 76. 95. 114. 151. 153. 243.
	, .			-	244 , 249 , 852; 1718, 1778, 1779, 1801,
					2028. 2029. 2129. 2244. 2252. 2376.
3ter	'n	מ	2. Januar 1	1840	69. 75. 76. 78. 79. 80. 151. 153. 157.
•					176, 200, 202, 203, 216, 243, 244, 249,
-			·		271 , 349, 350 , 352, 396, 852, 853, 855,
				·	856. 925. 957. 958. 960. 961. 980. 995.
	•		ł		1001, 1027, 1029, 1030, 1032, 1033,
	,			- 1	10 34 . 1040. 1041. 1042. 1044. 1072.
					1074. 1075. 1078. 1079. 1081. 1082.
					1085. 1086. 1087. 1276. 1277. 1278.
					129 0, 1291 , 1292 , 13 07, 1645, 1658.
•	•				1662. 1671. 1674. 1705. 1718. 1763.
			-		1767. 1772. 1775. 1777. 1778. 1779.
			·		1791. 1803. 1993. 2003. 2006. 2007 .
			,		2028. 2029. 2103. 2105, 2106. 2107.
•					2 109. 2 115. 2 118. 2 119. 2 141. 2 14 2 .
		. • .	`		2143. 2144. 2145. 2146. 2147. 2148.
					2149. 2150. 21 5 1. 2152. 2153. 2154.
	_	l ` `			2155, 2158, 2159, 2160, 2243, 2244.
•					2252 , 2277 , 2316 , 2317 , 2320 , 2351 .
			•		2355. 2376.

Ronigl. Regierung.

Abtheilung für die Berwaltung ber indiretten Steuern.

№ 62. Ablieferung der Pflicht-Ezemplare Bon ben im Inlande vet= legten ober gebruckten Buchern unb Schriften an die Rinigliche Bibliothet ju Berlin. 1. 556, 28drs.

Don bem Konial. Boben Ministerium ber geistlichen, Unterrichts, und Mebiginal Ungelegenheiten bin ich beauftragt worden, die folgenden, in Beziehung auf bie gefesliche Berpflichtung jur Abgabe von Pflichteremplaren an bie biefige Konigliche Bibliothek von fammelichen in ben Roniglich Preußischen Staaten verlegten ober gebruckten Buchern und Zeitschriften, von Bochbemfelben nachträglich erlaffenen Beftimmungen burch bie Regierungs Umteblatter jur Renntniff ber Berren Buch

banbler, Buchbruckerei Befiger und Gelbftverleger ju bringen.

1. Die inlanbischen Buchhanbler, Buchbruckerei-Beliker und Gelbitverteger, in fofern fie ber ihnen nach, ber Bestimmung M 5 ber Allerbachften Ra binetsorbre vom 28. Dezember 1824 obliegenben Berpflichtung, wie es bisher baufig geschehen, nicht von felbft nachkommen, haben ben von ber Berwaltung ber blefigen Roniglichen Bibliothek an fie ergebenben Aufforberungen zur Ginsendung ber Officht eremplare von ben von ihnen verlegten, ober fur auslandifche Buchbanbler, ober Selbitverleger gebruckten Buchern und Reitschriften jeberzeit fofort Rolge zu leiften. und spatestens, von bem Tage bes Empfangs ber Aufforderung an gerechnet, nach Berlauf von acht Tagen bie in Berlin wohnhaften, und nach Berlauf von vier Wochen bie außerhalb Berlin wohnenben Buchbandler, Buchbrucker und Gelbftverkeger, bie Einsendung ber verlangten Schriften an bie Konigliche Bibliothek zu bes wirken, ober berfelben binnen ber gebachten Brift ben genugenben Brund fcbriftlich anzuzeigen, weshalb bie Einsenbung nicht erfolgt.

2. Bom 1. Januar 1840 an find nur von benjenigen inlanbischen Reite fchriften, beren Zusendung in einzelnen Studen ober Beften von ber Bermaltung ber Roniglichen Bibliothet ausbrucklich verlangt wird, Die Stude ober Befte soaleich nach beren Erscheinung burch bie Doft an bie Ronigliche Bibliothet ju beforbern: von allen übrigen Zeitschriften find bagegen von bem gebachten Zeitpuntte an bie Pflichteremplare erft am Schlusse jebes Jahres in vollständigen Jahrgangen an bie

Konigliche Bibliothek zu übersenden.

3. Bon ben im inlanbischen Buchhandel erscheinenben einzelnen Abbrucken aus größeren Werfen, insbefondere ben Abhandlungen inlanbischer gelehrter Befellschaften und Bereine, Zeitschriften u. f. w., ift bie Ablieferung ber gesetlichen Pflichteremplare an bie hiefige Konigliche Bibliothet in berfelben Beife, wie von andern literarischen Publikationen zu bewirken.

4. Bon neuen Auflagen fruber erschienener Berke (Stereotho, Ubbrucke -nicht ausgenommen), auch wenn biefelben feine Beranberung erlitten haben, jeboch als neue Auflagen auf dem Litel bezeichnet werden, ist gleichfalls die Abgabe ber gesetlichen Pflichteremplare an die hiefige Konigliche Bibliothek ju bewirken.

5. Wenn eine inlanbische Buchhandlung mehrere oder fammtliche noch vorratbige Eremplare eines Werkes von einer inlanbifden ober auslanbifden Buch. hanblung, oder von einem inlandischen oder ausländischen Selbstverleger kauflich erwirbt, und biefelbe auf bem Ticct bes Werkes, ober burch ben Mefkacalog, ober burch sonstige Unzeigen sich als nunmehrige Verlegerin besselben bezeichnet, so sind auch von bergleichen Urtikeln bie gesetlichen Pflichteremplare an bie biefige Ronia liche Bibliothek abzuliefern.

6. Alle vorhergehenden Bestimmungen diefer Bekanntmachung find auch in Beziehung auf die Bibliothek ber hiefigen Koniglichen Friedrich Wilhelms Universität von den Verlegern und Buchdruckern der Provinz Brandenburg, welche zur Ablieferung von Pflichteremplaren der von ihnen verlegten oder gedruckten Werke an jene Bibliothek gesehlich verpflichtet find, genau zu befolgen.

Indem ich bes obengebachten hoben Auftrags mich hierburch entledige, ersuche ich bie herren Buchbandler, Buchbruckerei Besiger und Selbstverleger, burch punkte liche Befolgung ber vorstehenben nachträglichen Bestimmungen zu einer wunschens werthen Bereinfachung bes weittäuftigen Geschäfts ber Ginziehung ber Pflichterem plare von ben inlanbischen Berlags, und Drucksachen gefälligst beitragen zu wollen.

Berlin, ben 24. Dezember 1839.

Der Königl. Seh. Regierungerath und Ober Bibliothefar. (gez.) Wilken.

Potebam, ben 10. Mary 1840.

Borstehende Bekanntmachung des Königl. Ober Bibliothekars Herrn Geh. Res gierungsraths Dr. Wilken zu Berlin vom 24. Dezember v. 3., betreffend die Ablieferung der Psichteremplare von den im Inlande verlegten oder gedruckten Buschern und Schriften an die Konigliche Bibliothek zu Berlin und an die Bibliothek der Königlichen Friedrich Wilhelms, Universität zu Berlin, wird hiermit in Folge weiteren Erlasses des Königl. Ministeriums der geistlichen, Unterrichts, und Mesdizinal, Angelegenheiten vom 25. Februar d. 3. zur Nachachtung publizirt.
Rönigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Berordungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungs bezirk Potedam ausschließlich betreffen.

Potsbam, ben M. Marz 1840. Da seit bem Monat Oktober v. J. kein Zeichen einer Lungen Affektion unter bem Rindviehstande bes von Bredowschen Ritterguts zu Kriele, Westhavellanbischen Kreises, wahrgenommen worden, so wird die durch die Bekanntmachung vom 11. November v. J. (Amtsblatt 1839 Pag. 870) angeordnete Sperre bies ses Ritterguts für Rindvieh und Rauchsutter wieder aufgehoben.

AF 63; Aufgehobene Biebsperre. I 470. Mär,

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Potsbam, ben 12. Marg 1840.

Die seit dem Ableben des Amtsraths Neuhauß vom Regierungs Sekretair Krüger interimistisch beforgte Berwaltung des Rent, und Polizeis Amts Zinna und der damit vereinigten Forstasse, ist vom 1. Marz d. J. ab dem Rentbeamten Schlichting übertragen, und der lettere hiernach von dem genannten Zeitpunkte ab zum Domainens Rentmeister und Forstkassenschen Rendanten in Zinna bestellt worden. Ronigl. Regierung.

M 64. Berwaltung des Rent- und Polizel-Amts Itnna und der damit verbundenen Forsttasse Ut. 147. Marp.

Abtheilung für die Berwaltung ber biretten Steuern, Domainen und Forfien.

M 65.

Machweisung ber an ben Pegeln ber Spree und Havel im Monat Jebruar 1840 beobachteten Wasserstanbe.

Lag.	2	Berlin.			Spanbau.				Pote=		A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH		Branbenburg.				Rathenow.				Sa	pėl
		er= Fer	B	ter= iffer	238	bet= affet Bou	28	affer	bo	2 m. Zon	br	iten- åct. 800	28	der= effer Bon	203	ter= affer 300	338	ber= affer	B		be	rg
1	10	4	7	10	9	2	5	10	5	10	4	2	7	3	6	1	5	3	4	71/	12	11
	10	4	7	.8	9	2	5	8	5	10	4	3	7	4	6	2	5	3%	4	8	12	10
	10	6	7	10	9	2	5	8	5	9	4	3	7	4	6	3	5	4	4	9	12	
	10	6	8	-	9	4	5	8	5	10	4	3	7	4	6	4	5	71/2	5	_	12	
5	10	7	8	_	9	2	5	10	5	10	4	3	7	5	6	4%	5	8	5	1	12	4
6	10	9	8	1	9	2	5	10	5	10	4	4	7	5	6	4%	5	81/2	5		12	5
	10	10	8	2	9	2	5	10	5	11	4	4	7	5	6	4%	5	9	5	1%	12	
1	11	_	8	2	9	-	6	-	5	11	4	5	7	4	6	6	5	10	5	21/2	11	1
9	11	-	8	4	8	10	5	10	5	11	4	5	7	5	6	7	5	10%	5	3	11	'
O	11	-	8	8	9	2	6	-	5	11	4	5	7	5	6	7	5	10%		3	11	
l	11	-	8	8	8	10	6	2	5	11	4	6	7	5	6	7		11	5	31/2	11	
2	11	-	8	8	8	10	6	1	5	11	4	6	7	5	6	7	5	11%	5	4	10	1
3	11		8	8	8	11	6	2	5	11	4	6	7	6	6	8	5	111/2	5	4	10	1
4	11	-	8	8	9	-	6	-	5	11	4	6	7	6	6	8	5	11%	5	4	10	1
	10	10	8	. 7	9	-	5	11	5	11	4	6	7	6	6	8	6	-	5	41/2	10	1
- 1	10	8	8	6	9	4	5	8	5	11	4	6	7	6	6	9	6	-	5	41/2		
7	10	8	8	6	9	4	5	9	6	-	4	6	7	6	6	9	6	-	5	5	10	
8	1000	6	8	6	9	4	5	9	6	-	4	6	7	6	6	9	6	-	5	5	10	-
9	10	5	8	3	9	2	5	9	6	_	4	6	7	6	6	9	6	1	5	5%	9	1
0	10	4	8	2	9	2	5	9	6	-	4	6	7	5	6	5	6	41/2	5	8	9	1
L	10	2	8	1	9	=	5	8	6	-	4	6	7	5	6	5	6	3½	5	4	9	
2	10	2	8	_	8	11	5	8	6	-	4	6	7	6	6	6	5	8	5	2	8	
3	10	_	7	10	8	10	5	6	6	-	4	6	7	5	6	7	5	10	5	3	8	1
4	10	-	7	8	8	9	5	6	5	11	4	6	7	5	6	7		10	5	3	8	
5	10	10	7	8	8	9	5	7	5	11	4	5	7	5	6	8	6	-	5	41/2	8	
6	9	10	7	8	8	10	5	6	5	11	4	5	7	5	6	8	6	-	5	41/2	8	-
7	9	8	7	8	8	11	5	4	5	10	4	5	7	5	6	8	6	-	5	41/2		1
8	9	8	7	6	9	-	5	4	5	10	4	4	7	-5	6	8	6	-	5	4	7	1
9	. 9	8	7	4	9	-	5	4	5	10	4	3	7	5	6	8	6	-	5	.4	7	

Potebam, ben 13. Marg 1840.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Potsbam, ben 12. Marg 1840.

Die burch bie Berfegung bes Rentbeamten und Rorftfaffen Renbanten Schlich. ting nach Zinna erledigte Domainen . Mentmeifter, und Borftfaffen , Rendanten. Stelle beim Rent. und Polizei. Umte Lebnin und ber bamit vereinigten Rorftfaffe. ift bem bisherigen Ronigl. Aftuarlus beim Rentamte Mublenhoff, Muller, vom 1. Mar, 1840 ab übertragen worben.

Ronial. Regierung.

Abtheilung für die Bermaltung der biretten Steuern, Domainen und Korften.

M 66. Bermaltuna bes Rent = und Bolliel= Amts Lebnin und ber bamit verbundenen ForMasse. III. 1453.

Mari.

Dotsbam. ben 2. Mars 1840.

In Berfola unferer Befanntmachung vom 17. Februar v. J., S. 80 im 9ten Stude bes vorjährigen Umteblatts, machen wir nochmals auf bas, von bem Schule lebrer Meifiner ju Alt. Landsberg bergestellte, für Schulen febr brauchbare tellurium mit bem Beifugen aufmerkfam, bag baffelbe beim Berfertiger jest nach ben bewirkten Berbefferungen biefes Lehrmittels fur 5 Thir., und infl. Emballage für 5 Thir. 20 Sgr. ju haben ift.

Ronial. Regierung.

Abtheilung für die Rirchenverwaltung und bas Schulmefen.

Bersonalchronit.

Der bisher bei bem hiesigen Regierungs Rollegium gestandene Regierungs, Uffeffor Rarl Berrmann Bitter ift in gleicher Gigenschaft jur Ronigl. Regierung in Rrankfurt an der Ober versest worden.

Den beiben Abjunkten Dr. Rauck und Dr. Bornig an ber Ritterakabemie au Brandenburg ift bas Pradifat: »Oberlebrer werlieben worben.

Der Rivils Supernumerarius Rerbinand Albert Robr ist zum Königl. Aftuarius bei bem Rentamte Mublenhof in Berlin ernannt, bie burch die Pensionirung bes Rorfters Benfchel vafant geworbene Rorfterftelle ju Meljom, Rorftreviers Grame gow, bem bisber ju Schmargenborf ftationirten Korfter Bartels übertragen, und ber bisherige Bulfsauffeher Grusborf zu Freienwalde befinitiv als Forster zu Schmargendorf, Forstreviers Grimnis, angestellt worben.

Der Doktor der Medigin und Chirurgie Louis Borchardt ist als praktischer Urzt und Wundarzt in den Königlichen Landen approbirt und vereibigt worden.

Vermischte Nachrichten.

Geschenke an Rirden und Schulen.

Mus Beranlassung der breihundertjährigen Jubelfeier der Ginführung der Res formation in ber Mart Branbenburg, ift ber Rirche ju Schonbagen von ber zeitigen Frau Patronin berfelben eine Altarbecke von feinem schwarzen Tuche mit goldenen Frangen, von der frubern Frau Patronin biefer Kirche ein filberner, in-

M 67. Tellurium bes Schullebrers Deigner. II. 1533, Febr. wendig vergolbeter Oblatenteller, von ber Chefrau bes Bauers Maaß eine Mters pultbede von feinem fornblauen Tuche mit golbenen grangen und Stickerei, von bem Dorfschulzen Techen eine Altarbibel in Quart, von bem Rufter und Schul lebrer Meinede eine Kanzelpultbede von ichwarzem Tuche, von bem Mublenbes fifer Bumtau ein Rrugifir von Gufielfen, und von ben fammtlichen Gemeinbe-Mitgliedern ein filberner, inwendig vergoldeter Reld, ber Rirche ju Rubbier von ber bortigen Gemeinde eine in ichwarzem Korbuan gebundene Altarbibel in Quart mit Golbichnitt, ber Kirche zu Pankow von ber Gemeinbe bafelbft eine eben folche Altarbibel in Oftav, ber Kirche zu Mefenborf von der Krau Da tronin berfelben eine ichwarze Altarbecte von Sammtmanchefter mit Silberflickerei, eine bergleichen Altarpultbecke, ein Krugifir von Gugeifen, zwei Altarleuchter von Buffeifen und ein geschmachvoll gearbeitetes neues Taufbeden, ber Rirche ju Gas benbeck von bem bortigen Gigenthumer Rabel zwei gelbe Bachslichte fur ben Altar, Der Kirche zu Markenborf von ber bafigen Rirchengefellschaft eine neue Altar, Rangels und Taufftein Betleibung von himmelblauem Tuche, mit filbernen Treffen und Schnuren, fo wie mit weißen feibenen Borten vergiert, ber Rirde ju Uhrensfelbe von ber bortigen Gemeinde ein eifernes Rrugifir mit Bergolbung, ber Rirche ju Mehrow von ber Gemeinde bafelbft unter befonderer Mitwirfung bes Berrn Vatrons ein eben bergleichen Rrugifir, ber Rirche gu Bucom von bem Umtmann Schmibt und bem geitigen Prebiger bafelbit eine Befleibung fur bie Rangel und bas Rangelpult von feinem ichwarzen Tuche mit achten Golbfrangen, und von fammtlichen Junglingen und Jungfrauen bes Dorfes geschmachvolle Altarleuchter aus ber Gifengieferei ju Berlin, ber Rirche ju Tremmen von ber bafigen Gemeinde eine Weinkanne und Softiendose von Reufilber jum Gebrauch bei ber Abendmablefeier und zwei schone, reich in Gilber gestickte und mit Gilberfrangen befeste Altarbeden, ber Rirche ju Pfaffenborf von ber bortigen, aus ben Dors fern Pfaffenborf, Wilmersborf, Lamitich und Runersborf bestehenben Rirchengemeinbe eine neue Rangels und Altarbefleibung von feinem fcmargen Tuche mit gelbwollenen Rrangen und einer bem firchlichen Zwecke entfprechenben Stickerei in Golb und Silber, so wie ein fleines Altartuch und eine Decke für bas Lesevult von Halbe fammt mit feibenen Frangen und Stickerei, und endlich ber Rirche zu Reu. Golm von ber bafigen, aus ben Dorfern Reus und Alt. Golm, Streitberg und Langewahl bestehenben Rirdbengemeinbe eine gleichartige neut Befleibung fur bie Rangel, bas Rangelpult und ben Ultar, nebft einem bergleichen halbsamminen Altartuche gum Geschenk gemacht worben.

Auch verbient es Anerkennung, daß bie Gemeinde zu Barbenig eben so bes reitwillig, als mit nicht unbedeutenden und freiwillig übernommenen ausschließlichen Rosten ihr Schulhaus erweitert und zweckmäßig eingerichtet hat.

⁽Hierbei bas zur Bekanntmachung N 60 gehörige Berzeichnist ber in den fruheren zwölf Berloofungen gezogenen und gekündigten, aber noch nicht realisirten Staatsschuldscheine, ims gleichen ein Ertrablatt.)

jum 12ten Stud bes Amtsblatts

der Koniglichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

Den 20. Marg 1840.

Den Banquiers Gebrübern G. M. und C. D. Oppenfelb in Berlin ift unterm 4. Marz 1840 ein Patent

auf ein Verfahren, Haute lohgar zu ma= chen, in soweit es fur neu und eigenthum=

lich befunden ist,

für ben Zeitraum von seche Jahren, von jenem Lage an gerechnet und für ben Umfang ber Monarchie, ertheilt worben.

- Begen bringenber Reparaturen wird eine Sperre bes hiefigen Kanals vom 23. Juni bis inkl. ben 5. Juli d. J. von der sechsten bis zur Stadtschleuse nothwendig, welches hiermit zur Kenntnis bes Publikums gebracht wird. Bromberg, ben 23. Februar 1840. Königl. Regierung. Abtheilung bes Innern.
- Im Depositorio bes Kammergerichts und bei einigen Untergerichten beffelben besinden sich nachestehend bezeichnete Gelber und Massen, beren Auszahlung bisher nicht hat bewirkt werden konnen, weil die Empfangsberechtigten nicht zu erzmitteln gewesen sind, als:

1) in ber von Bulowschen Konturssache für ben Kanonitus von Pohl 354 Thir. 18

Sgr. 7 Pf.,

2) in ber Juftizkommissarius Mathisschen erbichaftlichen Liquidations-Prozessache für bie unbekannten Erben bes Königl. Danischen General-Lieutenants Grafen von ber Golg 3 Thir. 13 Sgr. 3 Pf.,

3) in ber ad 2 erwähnten Maffe für ben Baron von Lynben (früher zu Umfterbam

wohnhaft) 2 Thir. 9 Sgr. 1 Pf., 4) eine Maffe unter bem Ramen Rofenberg=

Faltenthal, im Betrage von 6 Thir. 5
Sgr. 9 Pf., und zwar in bem Depositorio
bes Land = und Stabtgerichts zu Zehbenick,

5) in ber Eigenthumer Fisch erschen Nachlaße sache für ben Geh. Setretair August heine rich Fisch er, modo bessen Erben, 45 Thir. 13 Sgr. 2 Pf.,

6) in ber Geh. Kangleisetretair Dehmigkes schen Kreditmaffe fur ben Kaufmann Cohn
1 Thir. 24 Sgr. 3 Pf.,

7) in bem Stadebrandtschen Prioritats-Berfahren für die separirte Rangleidirektor Blumlein 1 Thir. 16 Sgr. 5 Pf.,

8) in der ad 7 bezeichneten Sache fur ben Pfanbleiber Stapen bed 27 Sgr. 7 Pf.,

9) in derselben Sache für die Erben ber versstorbenen unverehelichten Marie Dorothee Bottcher 1 Thir. 1 Sgr. 8 Pf.,

10) in ber Fourageverwalter Bittme Saafe = fchen Rachlaβfache fur bie Erben berfelben:

a) August Friedrich Staberom,

b) heinrich Wilhelm Staberow,

c) Charlotte Louife Staberow verebelichte Geride,

Geride, d) Karoline Friederike Staberom verebelichte Prediger Roch,

e) henriette Wilhelmine Staberow feparirte Bolffichmig, (alle auch Stabenow genannt,)

7 Thir. 20 Sgr. 5 Pf.,

11) in ber Justigsetretair Schutzschen Arebitmasse für ben Kaufmann Leopold Daniel Beit, modo bessen Erben, 38 Thir. 24 Sgr. 9 Pf.,

12) in ber Major Dietrichichen Rrebitmaffe fur ben Regimente - Quartiermeifter Rau-

mann 12 Thir. 14 Sgr.,

13) in der Kammerlakai henschelschen Kreditsmaffe für ben Wachstuchfabrikanten Dorn, modo beffen Erben, 2 Thir. 9 Sgr. 11 Pf.,

- 14) in ber Schrönerschen Liquidationssache für ben Materialisten Moser, modo beffen Erben, 2 Ihlr. 12 Sgr.,
- 15) in ber Lieutenant Randt fchen Liquibationsfache fur bie verwittwete Rlofe 1 Thir. 13 Sgr. 10 Pf.,
- 16) in ber Schutgeichen Rreditsache fur ben Rathezimmermeister Damm, modo beffen Erben, 13 Thir. 12 Sgr.,

17) in berselben Sache für die separirte Felbjäger Kreth, modo beren Erben, 22 Thir. 1 Sgr. 1 Pf.,

18) in ber Major Dietrichschen Krebitsache für bie Proviantmeister Menenschen Ersben 9 Ihlr. 6 Pf.,

19) in berfelben Sache für den Kaufmann Ferbig 3 Thir. 1 Sgr. 10 Pf.,

20) in berfelben Sache für bie Erben bes Majore von Magenhofer 28 Thir. 2 Sgr. 4 Pf.,

21) in ber Kaufmann Boßichen Konturemaffe für bie handlung Partholge und herr= mann zu Berlin 38 Thir. 10 Sgr. 9 Pf.,

22) in der Wildeschen Subhastationssache für die Geschwister Rünster 16 Ihr. 5 Sgr. 5½ Pf., und zwar beide, ad 21 und 22, in dem Depositorio des Lands und Stadtsgerichts zu Zehdenick,

23) in der hauptmann von Convoy: Wasterfordichen Gehaltsabzugssache für die Erben des Banquiers Tuch 5 Thir. 29 Sar. 5 Pf.,

24) in ber Jollinspettor Nolbechen schen Maffe für ben Dienstinecht Quaalmann 4 Thir. 29 Sar. 9 Pf.

Es werben hierdurch die hier aufgeführten Empfangsberechtigten oder beren Erben aufgefordert, binnen 6 Wochen, und zwar die Erben nach zuvor geführter Erbeslegitimation, sich zur Empfangnahme obiger Gelber bei dem Kammersgericht zu melden, widrigenfalls die Bestände an die Königl. Justizossizianten webitwentasse abgeliefert werden sollen.

Berlin, den 24. Februar 1849. Königl. Preuß. Rammergericht.

* Jusolge höherer Bestimmung ist in der Abshaltung der Forstgerichtstage für das Forstrevier Heinersdorf eine Abanderung in der Zeit dersselben eingetreten. Es werden dieselben ferners hin nicht mehr alle Monat, sondern alle zwei Wonate abgehalten, und stehen sie fest am erssten Mittwoch nach dem 1. im Monat Mai, Juli, September, November, Januar, März, was hierdurch zur Kenntniß des Publikuns gesbracht wird. Schwedt, den 2. März 1840.

Ronigl. Breuß. Auflistammer.

4 Am Mittwoch ben 25. b. M., Bormittage 10 Uhr, follen im Gasthofe zu Ragdsen:

a) an Bauholz: 4 Stud extra ftart 10 ordinair ftart Baubola; 44 mittel unb 9 flein b) an Brennholz: 71 Rlafter Eichen = Rloben, 46 Cichen = Rnuppel, 5 Buchen = Rloben, 51 Buchen = Anuppel 1 1 2 Rustern = Anavvel. 1 Birten = Anuppel, 101 Elfen = Anappel, 41 5 Espen = Andppel, 277 Riefern = Rloben, 6871 Riefern = Anappel, 48 Riefern = Stubben unb 49 Cichen = Stubben,

im Wege bes Reifigebots unter ben, vor Erdffnung bes Termins bekannt zu machenben Bebingungen und unter Verpflichtung ber Kaufer zur Erlegung eines ben Geboten entsprechen ben Angelbes, öffentlich verkauft werben.

Potebam, ben 6. Marg 1840.

Im Auftrage ber Konigl. Regierung. Der Korstmeister Jacquot.

• Um 6. April b. 3., Vormittags 10 Uhr sollen im Gasthofe bes Herrn Heise hierselbf zur Stateersullung pro 1840 aus nachstehenber Königl. Revieren eine Quantitat Brennhölzer, und zwar:

I. aus bem Alt=Ruppiner Reviere: 11 Rlafter Gichen - Rloben, 38 Rnuppel. 100 Buchen = Rloben, z 60 Anuppel, 48 Birken = Rloben, 161 Rnuppel, 1172 Richnen=Rloben und 14581 Anuppel; II. aus bem Bechliner Reviere: 453 Rlafter Gichen = Rloben, 2931 = , rindschalig, . 1088 Buchen = Kloben , 3374 , rindschalig, 65 ½ Anappel,

```
44351 Rlafter Riehnen=Rloben,
                        Anappel und
  1036
   201
                        Reiserbold:
    III. aus bem Menger Reviere:
   929 Rlafter Gichen = Rloben,
                        Andoved,
   287
           =
                Buchen = Rloben,
   503
                         Anappel,
   189
                 Birten = Rloben,
    351
                        Anuppel,
                 Riehnen = Rloben und
   817
    32
                         Anuppel;
  IV. aus bem Meuenborfer Reviere:
   221 Rlafter Riehnen-Rloben und
                        Anappel,
    891 =
bffentlich an ben Deiftbietenben unter ben im
Termine naber befannt ju machenben Bebin-
gungen vertauft werben. Die herren Raufer,
die das befagte Solz zuvor in Augenschein zu
nehmen munichen, wollen fich beshalb an bie
betreffenben herren Oberforster wenden, die
ihnen baffelbe vorzeigen laffen werben.
   Rheinsberg, ben 12. Marz 1840.
       Im Auftrage ber Konigl. Regierung.
   Der Regierunge=Forstrath v. Lowenclau.
   Um 27. d. M., Vormittags 10 Uhr, sollen
im Gafthofe bes herrn Sauerland hierselbst
aus bem Forstreviere Alt= Ruppin:
   90 Stud fieferne extra ftarte Baubolger,
                     ordinair ftarte Baubolger,
   68
   17
                     mittel Bauholzer,
                :
         2
  118
                     Heine Baubolzer,
         5
                5
   92
                     Sagebidde,
                £
   10
                     extra farte Banbolger,
                z
                       rinbfchalig,
   29
                ,
                     ordinar starte Bauhölzer,
                       rinbschälig,
   29
                     Sageblode, rindschalig,
                2
  182
                z
                     Bobistamme,
         2
  425
         s
                =
                     Lattstamme,
  560
                     Rundlatten,
   26 Schod fieferne Rudftangen
   46
                     Sopfenstangen,
                     Bohnenstangen,
   78
   20 Stud Birten = Nutholastamme,
                     Leiterbaume,
              Buchen = Nugholzstamme,
öffentlich an den Deiftbietenben unter ben im
Termine naber bekannt zu machenben Bebingun-
```

gen verkauft werben. Die betreffenben Förster find angewiesen, das Holz auf Werlangen vorzuzeigen. At: Ruppin, den 5. Marz 1840. Konigl. Oberförsterei,

Stedbriefe.

Der hier aufgenommene Hospitalit, frühere Arbeitsmann und Schiffer Joh. Wilhelm Puls (auch Puls), aus Kyritz gebürtig, hat am 10. b. M., Abends gleich nach 7 Uhr, Gelegens heit gefunden, aus ber Anstalt zu entweichen.

Da ben zc. Puls ber Verbacht einer balb nach seiner Entweichung vollschrten Brandstiftung ber vor bem hiesigen Kyriter Thore belegenen Scheunen trifft, berselbe auch schon früher wegen sehr schlechter Aufführung harte Strafen von mehrjähriger Festungsbaugefangenschaft erzlitten hat, und von ihm noch andree Berbrechen verübt werden können, so ist an der Habhaftswerdung dieses Menschen viel gelegen, und wir machen baher auf den zc. Puls diermit aufmerklam, und ersuchen sämmtliche Wohllobliche Zivil und Militairbehörden dienstergebenst, auf benselben vigiliren, und ihn im Betretungsfalle unter sicherer Begleitung gegen Erstattung der Kosten an und abliefern zu lassen.

Wittstock, ben 12. Marz 1840. Die Inspektion bes Landarmen = und Invaliden= hauses.

Signalement.

Namen: Joh. Wilh. Puls (auch Puls), Stand: Hospitalit, früher Arbeitsmann und Schiffer, Geburtsort: Kpris, Religion: evangelisch, Alter: 45 Jahre, Größe: 5 Fuß 7 Zoll, Haare: blond, Stirn: rund, Augenbraunen: blond, Augen: grau, Nase: start, Mund: breit, Bart: blond, Ichne: gut, Kinn: breit, Gesichtsrund, Gesichtsfarbe: blaß, Statur: mittler.

Belleidet war berselbe mit einer sogenannten Pudelmute mit Pelzbesat und lebernem Schirm, einem Ueberrock von ordinairem grauen Tuche, mit bezogenen Andpfen von demselben Material, grauen Tuchweste, grauen Tuchhosen, weismollenen Strümpfen, lebernen Schuhen, ohne Ragel beschlagen, und einem leinenen Hemde, mit der Nr. 88 in schwarzer Farbe gezeichnet.

Der bei uns wegen Diebstahls inhaftirt gewesene, aus ber Gefangen-Unstalt ber v. Rochowschen Patrimonialgerichte über Plessow in Brandenburg a. d. H. mittelst gewaltsamen Ausbruchs entsprungene, nachstehend signalisirte, hochst gefährliche Berbrecher, Arbeitsmann Joshann Christian Suppe, hat gestern auf seinem Transporte zu Wagen nach Brandenburg Gelegenheit gefunden, sich seiner Fesseln zu entlebigen, und ist, nachdem er Transporteur und Wagensührer verwundet, auf dem Wege nach Lehnin zu, entsprungen.

Alle resp. Zivil und Militairpersonen werben ersucht, auf diesen w. Suppe gefälligst. vigilliren, ihn im Betretungsfalle verhaften und gegen Erstättung der Auslagen und oder den v. Rochowschen Patrimonialgerichten, start geschlossen und unter sicherer Bedeckung, überliefern zu lassen.

Potebam, ben 13. Marg 1840. Ronigl. Rent = und Polizeiamt.

Signalement.
Geburtsort: Branbenburg, Religion: evangelisch, Alter: 59 Jahr, Größe: 5 Fuß 3 3oll, Haare: grau, Stirn: frei, Augenbraunen: blond, Augen: blau, Nase und Mund: gewöhnlich, Bart: grau, Kinn und Gesicht: oval, Gesichtsfarbe: gesund, Statur: mittel.

Befleibung. Allter schwarzer Filzhut, altes blaubunt farrirtes baumwollenes halstuch, blaugestreifte wollene Unterjace, gelbe Piqueeweste, alter gruner Oberrock, blaue Tuchhosen, alte schabhafte halbstiefeln, furze wollene Strumpfe, altes leinenes hembe.

Die Lieferung von circa 2400 Klafter Kiehsnens, und davon etwa, wenn es verlangt werden möchte, den britten Theil Eichen Rlobenholz für die hiefigen Garnison und Lazareth Unstalten pro 1841, soll im Wege der Lizitation im Ganzen oder einzelnen Partien ausgegeben werden. Lieferungslustige können die hierauf Bezug habenden Bedingungen im Büreau der unterzeichneten Garnisonverwaltung, breite Straße Nr. 29 hierselbst, einsehen, und ist der Biestungstermin am 23. März d. J., Wormittags 11 Uhr, daselbst angesetzt. Die Mindestfordernden haben sofort eine Kaution zu deponiren.

Potebam, ben 3. Mary 1840. Ronigl. Garnisonverwaltung.

Bieh: und Pferdemartte in Ludenwalbe.

Der im vorigen Serbst hier abgehaltene Wiehs und Pferdemarkt hat ein so günstiges Resultat gewährt, daß wir hoffen durfen, die Bieh und Pferdemarkte hiesigen Orts wieder so in Auf-nahme kommen zu sehen, wie dies in früheren Jahren der Fall gewesen ist. Indem wir die Eingesessen, so wie das handeltreibende Pusblikum der Umgegend darauf ausmerksam machen, daß die diesjährigen Märkte

am 11. Mai,

= 10. Juni,

= 23. September und

27. Oftober

abgehalten werben, laben wir zu einem zahlreischen Besuch sowohl bieser, als aller folgenben Markte biermit ein.

Ludenwalde, ben 5. Marz 1840. Der Magiftrat.

Bur Beförberung bes Verkehrs auf ben in ber Stadt Werben am 14. Mai, 9. Juli und 1. Oktober b. 3. stattsindenden Viehmartten, wird den zu oder von den Markten mit Viehkommenden Fremden nicht allein der Dammzoll erlassen, sondern auch freie Ueberfahrt über die Elbe und Havel bei der großen Fahrstelle dasselbst gewährt. Handeltreibende werden ersucht, unter Benutung dieser Begünstigungen die Markte zahlreich mit Vieh aller Art zu besetzen.

Merben, ben 6. Marz 1840. Der Magistrat.

Das dem Königl. Amte Spandow zustehende Recht zur Fischerei mit dem großen und kleinen Garne auf der Ober= und Unterhavel, dem Tegelschen und Malchow=See, nebst dem Stintsfang und der Kohrung auf dem Tegelschen See, welches am 1. Juni d. J. pachtlos wird, soll von da ab dis zum 1. Juni 1846, also auf sechs hintereinander folgende Jahre, dem Meistebietenden in Zeitpacht überlassen werden. Zur Ausbietung dieser Gerechtsame haben wir einen Termin auf den 6. April d. J.,

Bormittags 10 Uhr, in ber hiefigen Ronigl. Umtestube, Potebamer Straße Nr. 18, anberaumt, wozu Pachtliebhaber mit bem Bemerken eingelaben werben, baß bie naheren Bebingungen ber Berpachtung bis zum Tage bes Termins bei uns zur Einsicht bereit liegen. Die

Ausbietung ber qu. Fischerei erfolgt in ber Art,

baß folde getrennt, als:

1) bie Fischerei auf ber Oberhavel, bem Tegelschen und bem Malchow-See nebst bem Stintfang und ber Rohrung auf bem Tegelschen See,

2) die Fischerei auf der Unterhavel, bann aber die ganze Fischereinutung zusammen zur Lizitation gestellt, und der Königl. Regierung zu Potsdam der Juschlag in der einen oder der andern Art nach ihrer Wahl vordehalten bleibt. Der Meistbietende bleibt die zur erfolgten höhern Genehmigung an sein Gebot gedunden, und muß zur Festhaltung daran im Termine selbst auf das Gebot für jede der ad 1 und 2 gedachten Parzellen 50 Thir., und sür die ganze Nutjung 100 Thir. baar oder in gulttigen Staatspapieren niederlegen.

Spandow, ben 9. Marz 1840. Ronigl. Rent = und Polizeiamt.

Nothwendiger Berkauf. Ronigl. Rammergericht in Berlin.

Das im Niederbarnimschen Kreise belegene, im Spothekenbuche bes Kammergerichts Wol. III Pag. 169 verzeichnete, auf 8647 Thr. 17 Sgr. 1 Pf. taxirte Erpachtsvorwerk Lehnis, nebst Zubehör, soll im Wege ber nothwendigen Subhaftation an den Weistbietenden verkauft werden, wozu ein Termin auf

ben 5. Juni 1840, Bormittags 10 Uhr, vor dem Rammergerichts= Rath Ruhn im Rammergericht anderaumt worden. Die Taxe, so wie die Berkaufsbedinguns gen nebst dem Sypothekenscheine konnen in der Rammergerichts-Registratur eingesehen werden.

Alle unbekannten binglich Berechtigten werben aufgeboten, fich bei Bermeibung ber Ausschliefung mit ihren Anspruchen spatestens in biefem Termine zu melben.

> Nothwenbiger Berkauf. Ronigl. Kammergericht zu Berlin.

Das auf ber Schlößfreiheit Nr. 7 bei ben Werberschen Muhlen hierselbst belegene, ben Ersben bes Kaufmanns Andre Arnous gehörige Freihaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 14,378 Ehlr. 12 Sgr. 8½ Pf., zufolge ber, nebst Hyppothetenschein und Bedingungen in der Regisstratur einzusehenden Tare, soll

am 8. September 1840, Bormittags 10 Uhr, vor bem Kammergerichtes-Rath Kuhn an orbentlicher Gerichtestelle subhastirt werden.

Nothwendiger Bertauf. Ronigl. Kammergericht zu Berlin.

Das in ber Louisenstraße Mr. 49 an ber Ede ber Philippsstraße belegene Grundstud nebst Jubehor, abgeschätzt auf 35,437 Thir. 11 Sgr. 1 Pf., zufolge ber, nebst Hypothekenschein und Bebingungen in ber Registratur einzusehenden Lare, soll

am 11. September 1840, Bormittags 9 Uhr, vor bem Rammergerichtes Rath Theremin an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werben.

Rothwenbiger Berkauf.
Stadtgericht zu Berlin, ben 10. September 1839.
Das in ber Krausenstraße Nr. 73 belegene

Grundfind ber Gebruber Mollander, tarirt ju 11,187 Thir. 15 Sgr. 9 Pf., fon

am 15. Mai 1840, Bormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle subhastirt werden. Taze und Hypothekenschein find in der Registratur einzusehen.

Nothwendiger Bertauf.
Stadtgericht zu Berlin, ben 3. September 1839.
Das in der alten Jakobsstraße Nr. 36 beslegene Grundstud der Chefrau des Tischlermeissters Bollert, tagirt zu 20,745 Thir. 18 Sgr.

3 Pf., foll Schulbenhalber

am 22. Mai 1840, Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtsfielle fubhastirt werben. Tare und Suppothetenschein sind in ber Registratur einzusehen. Die unbekannten Realpratenbenten werben bierburch unter ber Warnung ber Praklusion vorgelaben.

Das bem Badermeister Karl August Schrober gehörige, hierselbst in der Kaiserstraße Nr. 2 belegene, in unserm Sppothekenbuche von der Stadt Bol. III Nr. 186 verzeichnete, auf 7438 Thr. 24 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Grundstud, nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation vertauft werden, und ist hierzu ein Bietungstermin auf

ben 22. Mai 1840, Bormittage 10 Uhr, vor bem herrn Stabtgerichterath Steinhaufen im Stadtgericht, Lindenstraße Rr. 54, anderaumt. Der Toppothelenschein, die Tage und die besonderen Kausbedingungen sind in unseren Registratur einzusehen.

Potebam, ben 8. Ottober 1839. Ronigl. Stabtgericht hiefiger Refibenz.

Nothwendiger Bertauf gur Auflofung ber Gemeinschaft.

Stadtgericht zu Berlin, ben 9. Oktober 1839.
Das in ber Auguststraße Nr. 7 belegene Moser=Rlägersche Grundstuck, taxirt zu 7132 Thir. 20 Sgr., soll Behufs ber Austblung ber Gemeinschaft

Bormittage 11 Uhr, an der Gerichtsstelle subhastirt werden. Tare und Hoppothetenschein sind in der Registratur einzusehen. Die undekannten Realpratendenten werden zu diesem Termine unter der Berwarnung der Praklusion hiermit vorgeladen.

Rothwenbiger Bertauf. Stabtgericht zu Berlin, ben 19. November 1839.

Das in ber Linienstraße Mr. 92 belegene Schladenstysche Grundstud, tarirt zu 7670 Ablr. 27 Sgr. 9 Pf., soll

am 31. Juli 1840, Bornittags 11 Uhr, an ber Gerichtestelle subhastirt werben. Tare und Hypothetenschein sind in der Registratur einzuseben.

Bu diesem Termine merben:

a) die unbekannten Realpratendenten unter Bermarnung der Praklusion,

b) die etwanigen Erben der ju Fürstenberg verstorbenen Miteigenthumerin Emilie Lisette Ernestine Schlabenety, und

c) ber bem Aufenthalte nach unbefannte Glaubiger, Schutzube Levin Aron Samuel, ober beffen Erben,

hierburch offentlich vorgeladen.

Nothwendiger Berfauf. Stadtgericht zu Charlottenburg, ben 17. Dezember 1839.

Das neustellige Burgergut bes Burgers Karl Heinrich Krüger, abgeschätzt auf 2334 Thir. 1 Sgr. 1 Pf., zufolge ber, nebst Hypothetensschein in ber Registratur einzusehenden Taxe,

foll am 28. April 1840, Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtse stelle subhastirt werden. Nothwendiger Berkauf. Land = und Stadtgericht zu Luckenwalbe, ben Desember 1839

11. Dezember 1839.

Das bem Tuchmacher Karl Mebrich Bilshelm Haag und beffen Chefrau geb. Bobbe gehörige, hierselbst in ber Heibestraße belegene Bubnerhaus nebst Zubehor, tarirt zu 459 Thr. 25 Sgr., soll in termino

ben 23. Juni 1840, Bormittage 10 Uhr, an orbentlicher Gerichts-ftelle subhastirt werben. Tare und Sppotheten-schein find in der Registratur einzusehen.

Rothwendiger Bertauf. Königl. Land= und Stadtgericht zu Boffen, ben [28. Dezember 1839.

Die bem Bauer Johann Friedrich Fahrs mann gehörige Bauergut in Topchin, gerichtslich abgeschätzt auf 480 Thir. 16 Sgr. 8 Pf., soll Schulbenhalber im Termine

ben 23. April 1840, Bormittags 11 Uhr, an hiefiger Gerichtsstätte subhastirt werben. Taxe und hypothetenschein find werktäglich in unserer Registratur einzusehen.

Rothwendiger Bertauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 31. Dezember 1839.

Das allhier Rlofterstraße Rr. 48 belegene Grundstad ber Erben bes Schlossermeisters 30s hann Friedrich Gottlieb Schumann, tarirt zu 4844 Thir. 15 Sgr., soll wegen Aushebung ber Gemeinschaft

am 2. Juni 1840,

Vormittags 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle subhastirt werben. Laxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Die unbekannten Realpratenbenten werden unter ber Warnung der Praklusion vergeladen.

Das zum Nachlaß ber Webermeister-Wittwe Pedared gehörige, in Nowawes in ber Linsbenstraße belegene, in unserm Hypothekenbuche von ber Kolonie Nowawes Nr. 37 verzeichnete, auf 962 Thir. 27 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Grundsstüd nebst Zubehör, soll im Wege ber nothwensbigen Subhastation, Theilungshalber, verkauft werden, und ist hierzu ein Bietungstermin auf ben 8. Mai b. J.,

Bormittage 10 Uhr, por bem herrn Stabtge-richterath Steinhaufen im Stabtgericht, Lin-

benstraße Rr. 54, anberaumt. Der hypothez kenschein, die Lare und die besonderen Rausbes dingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Potebam, ben 3. Januar 1840. Königl. Stabtgericht hiefiger Refibenz.

Die dem Gastwirth Heinrich Konrad Samuel Bandow gehörigen, hierselbst in der Actiower Borstadt, Luckenwalder Straße Nr. 1 und 2 bestegenen, in unserm Hoppothekenbuche von der gesnannten Borstadt Bol. III Nr. 73 und 86 verzeichneten, auf 3740 Thir. 9 Sgr. 3 Pf. und 1245 Thir. 28 Sgr. 9 Pf. abgeschätzen Grundsstücke nebst Zubehör, sollen im Bege der nothswendigen Subhastation verkauft werden, und ist hierzu ein Bietungstermin auf

ben 30. April b. J., Bormittags 11 Uhr, vor bem Herrn Stadtgerichtsrath Afchenborn im Stadtgericht, Linbenstraße Nr. 54, anberaumt.

Der Sppothetenschein, die Zaren und bie besonderen Kaufbedingungen find in unserer Reaaistratur einzuseben.

Potsbam, ben 7. Januar 1840. Königl. Stadtgericht hiefiger Refibenz.

Das zum Nachlaß bes Ackerburgers Johann Lubwig hagen gehörige, Nr. 4 Fol. 13 unsfers Syppothekenbuches verzeichnete, gerichtlich auf 7473 Thir. 24 Sgr. 83 Pf. abgeschätzte Großburgergut zu Rhinow, soll am

Montage ben 20. Juli b. J., Bormittags 10 Uhr, zu Rhinow im Wege ber nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Lare und neuester Spothekenschein konnen alltäglich in unserer Registratur hierselbst eingesehen, und die Bedingungen werden im Biestungstermine bekannt gemacht werden.

Rathenow, ben 10. Januar 1840. Die Gerichte ber Stadt Rhinow.

Rothwenbiger Berkauf. Land = und Stadtgericht zu Bernau, ben 13. Januar 1840.

Rachstehenbe, ber verehellichten Aderburger Roge, Friederike Bilhelmine geb. Rulifch, auchier zugehörige, resp. in und bei hiefiger Stadt belegene Grumbstude:

1) bas in ber Ropftrage Mr. 270 belegene, im fabtgerichtlichen Soppothekenbuche Bol.

II Nr. 270 verzeichnete Bohnhaus, gericht= lich abgeschätt auf 787 Thir. 25 Sgr. 10 Pf.,

2) die in der Lohmühle belegene, Bol. II Nr. 14 verzeichnete, auf 142 Thir. 24 Sgr. 2 Pf. abgeschätte Scheune,

3) bie im Bernaner Felbe sub Ar. 102 belegene, Wol. III Ar. 20 eingetragene, auf 625 Thir. 5 Sqr. abgeschätzte Hufe Land,

4) bie in bemfelben Felbe sub Nr. 103 belegene, Bol. III Nr. 21 verzeichnete, auf 677 Thir. 15 Sgr. abgeschätzte Hufe Land, sind Schuldenhalber zur nothwendigen Subhasstation gestellt, und ber Bietungstermin ist auf ben 28. April b. J.,

Bormittags 10 Uhr, an hiefiger Gerichtsstelle anberaumt. Sypothekenschein und Laxe sind in ber Registratur einzusehen.

Freiwilliger Berkauf.

Gericht zu Gerbshagen.
Das sub Rr. 14 zu Preddel in ber Offspriegnist belegene Menersche Bauergut, taxirt zu 1879 Thir. 27 Sgr. 11 Pf., soll am 19. Mai 1840, Vormittags 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle zu Gerbshagen subhastirt werden. Die Taxe und ber Hypothekenschein sind daselbsteinzuseben.

Nothwenbiger Bertauf.

Königl. Land = und Stadtgericht zu Reus stadt = Eberdwalbe, ben 23. Januar 1840.

Die jur Forst-Inspettor Begenerschen erbs schaftlichen Liquidationsmaffe gehörigen, im Uns germunder Rreise belegenen Erbpachtelandereien:

1) 40 Morgen, welche neben ber Feldmark bes Erbzinsgutes Schmelze liegen, und auf 1021 Thir. 26 Sgr. 3 Pf. abgeschätzt find,

2) 44 Morgen 145 Muthen, bei bem Erbspachtsgute Mellin belegen, und auf 542 Ahlr. 27 Sgr. 6 Pf. geschätzt,

3) zwei Buchwerber van 51 Morg. 64 Musthen und ein Werftbruch von 27 Morgen 148 Muthen, belegen zwischen bem grossen Ebelmannebruche und bem Erbzinsgute Schmelze, geschächt auf 356 Ahlr. 25 Sgr., follen am 25. Mai b. 3.,

Vormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes felle fubhaftirt werben. Zare, Syppothekenschein und Kaufbedingungen konnen täglich im zweiten Bureau bes Gerichts eingesehen werben.

Zugleich werben alle unbefannten Realpratenbenten aufgeforbert, sich bei Bermeibung ber Praklusion spatestens in bem Termine zu melben.

Nothwenbiger Bertauf. Stabtgericht Angermunbe.

Das haus ber verstorbenen Wittwe Bohm, Nr. 179. a, zu 715 Thlr. 23 Sgr. 6 Pf. gemurbigt, wovon ber Hypothekenzustand und die Rausbedingungen in der Registratur eingesehen werden konnen, soll

am 25. Juni 1840, Bormittags 10 Uhr, subhaftirt werben.

Nothwendiger Verkauf. Justizamt Königs = Wusterhausen, den 23. Kebruar 1840.

Das hierselbst in ber Potsbamer Straße sub Rr. 14 belegene, bem Eigenthumer Wilshelm Dommisch gehörige Erbpachtsgrundstück, abgeschätzt auf 509 Thir. 10 Sgr., zufolge ber, nebst Hypothekenschein in ber Registratur einzusehenden Tare, soll

am 18. Juni d. J., Bormittags 11 Uhr, an hiefiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Berpachtung 6 = Unzeige.
Die Benutung bes hiefigen Rathstellers soll auf die 6 Jahre vom 1. Juni 1840 bis bahin 1846 anderweitig offentlich an den Meistbietens den verpachtet werden. Hierzu haben wir einen Termin auf den 13. April d. J., Bormittags 11 Uhr, allhier zu Rathhause angesetzt, zu welschem wir Pachtlustige hiermit einladen.

Müncheberg, den 3. Marz 1840. Der Magistrat.

Mothwendiger Bertauf. Land = und Stadtgericht zu Luckemvalbe, ben 27. Februar 1840.

Die jum Nachlaß ber verstorbenen verwitte wefen Ginnehmer Beiß geb. Barfekow, geborigen Grunbstude:

1) ein Bübner = Etablissement in ber Stabt Zinna mit Zubehör, tarirt zu 2814 Thir. 4 Sar.,

2) 26 Morgen 84 Muthen Forstland, Ueberrest ber sogenannten Galgenheibe bei Jinna, taxirt zu 250 Thlr.,

follen Theilungshalber in termino

ben 16. Juni b. J., Bormittage 10 Uhr, an Gerichtsstelle subhaftirt werden. Laxe und Hypothekenscheine konnen in ber Registratur eingesehen werden.

Machtrag jum Rernerschen Subhaftatione=

Patent vom 28. Januar b. 3.

Die als Glaubigerin eingetragene, aber bem Aufenthalte nach unbekannte Dorothee Bilhels mine Amalie Dorge, auch heder genannt, wird zu bem am 23. Juni b. J. anstehenden Termine mit vorgelaben.

Berlin, ben 7. Mårz 1840. Königl. Stadtgericht. Abtheilung für Krebit = , Subhaftations = und Nachlaßlachen.

Der Traktus Land, welcher vor bem hiesigen Muhlenthore im Elsenhainchen, zwischen ben Wucke- und Simonschen Garten am Muhlesche belegen, ber hiesigen Kommune gehörig, ungefähr 37 Muthen groß und zu Kommunez zwecken nicht nugbar zu machen ift, soll laut Kommunalbeschlusses öffentlich an ben Meistbietenben verkauft werben. Hierzu ist ein Termin

auf ben 27. April b. J., Bormittags 11 Uhr, im Rathhause allhier ansberaumt, und es werben in bemselben bie Berstaufsbebingungen naher bekannt gemacht werben.

Beelit, ben 12. Marz 1840. Der Magistrat.

Montag ben 30. b. M. follen im sogenannten Hegeorte in ber Rossower heibe eirca 80 Klafter Lannen Bottcherholz von besonderer Gute, nach ben im Termine naher bekannt zu machenben Bedingungen meistbietend verkauft werben.

Rauflustige wollen beshalb gehachten Tages, Morgens 10 Uhr, sich hier einfinden.

hof Roffow, ben 9. Mary 1840.
E. v. Luden.

Um 3. und 4. Juni 1840, fruh 9 Uhr, soll auf dem Gute Königsberg bei Kris das ganze Wirthschafts-Inventarium, als: Pferde, Ochsen, Kühe, Jungvieh, eine veredelte Schäferei, so wie das sammtliche Hof= und Ackergerath, Molferei-Utensilien und sammtliche Branntweinbrennereigerathe, diffentlich gegen gleich baare Bezahlung in Kourant verauttionirt werden.

Berwittwete v. Calbo geb. v. Möllendorff

Seibene Mullergage.

Den Herren Mublenbesitzern und Mublenbaumeistern erlaube ich mir höflichst anzuzeigen, baß ich jest eine Partie seibener Mullergaze eigener Fabrit vorrathig habe, bie ich ohne Scheu jebem Kenner als eben so schon wie bie ausländische Gaze und zu ben billigsten Preisen empfehlen kann. Bilh. Landwehr,

Seibenwaaren = Fabrilant in Berlin, große Frankfurter Straße Dr. 46.

Wit Bezug auf die von Einem Königl. Hohen Justiz-Ministerium unterm 8. Januar 1840 erlassene Berfügung, die Einsührung einer selerlicheren Form dei gerichtlichen Eidesleistungen betreffend, zeige ich den Hoch- und Bohlldblichen Ober- und Untergerichten hierdurch ergebenst an, daß ich die zu diesem Iwecke in Eisen gegossenen Kruzisser stett in folgenden Größen und Preisen vorräthig halte:

M 1, 1 Fuß hoch, 1 Thir. 5 Sgr., = 2, 1 Fuß 6 Zoll hoch, 1 Thir. 15 Sgr.,

= 3, 2 Fuß hoch, 4 Thir. 15. Sgr., = 4, 2 Fuß 9 Zoll hoch, 9 Thir.,

= 4, 2 Fuß 9 3oll hoch, 9 Thir., und empfehle mich Deren geneigte Auftrage.

C. Schwan & Komp., Eisengießerei = Besitzer in Berlin, Bruberstraße Nr. 17.

Der am 14. Marz 1839 zu Potsbam versstordene Schneidermeister Friedr. Wilh. Thie de hat ein nicht unbedeutendes Vermögen nachgeslassen. Ich die seine Schwester und seine Mitserdin geworden, und es liegt mir viel daran, zu erfahren, wer ihm Gelder und wie viel schulzdig gewesen, und ob und an wen sie zurückgezzahlt sind. Die betreffenden Personen bitte ich ergebenst, mir hierüber gefälligst schriftliche Ausstunft ertheilen zu wollen. Die erbetene Auskunft gebrauche ich dazu, um eine gehörige Uebersicht von dem Nachlasse zu erhalten.

Auch können etwanige Auskunfte beim herrn Justigrath Tollin zu Potsbam und beim herrn Kantor Ferd. Gunther zu Viesen per Branbenburg abgegeben werben, indem sich Jeder auf das Reelle bieser Ranner verlassen kann.

Rabfrug bei Branbenburg, ben 20. Febr. 1840. Die verehel. Aruger Subner geb. Thiebe.

Durch meine ausgebreitete Bekanntschaft in ber ganzen Ukermark ift es mir moglich gewor-

ben, ben Wünschen eines jeben sich an mich Wendenden zu genügen. Um nun einem geehreten Publikum recht nüßlich zu sein, ersuche ich, die Aufträge bei vorkommenden Fällen recht schnell zu befördern. Für Käufer von Gütern, Wühlen, Bauerhöfen, Büdnerstellen zc. habe augenblicklich ganz vorzügliche Aussichten; auch sehr brauchbare Wenschen für die Dekonomie, als: Wirthschafter, welche auch Brennnereikenntnis haben, Statthalter zc. kann ich empfehlen. Wirthschafter innen kann ich einige, mit guten Attesten versehene, plaziren; auch empfehle ich mehrere, mit den allerbesten Zeugnissen versehene Handlungsbiener. Lehrlingen zur Dekonomie kann ich mehrere sehr annehmbare Stellen nachweisen.

Mit der raftlosesten Thatigkeit werde ich jederzeit bestrebt sein, den Wunschen eines Jeden nach Araften zu genügen, und kann ich um so mehr versprechen, da im ganzen Templiner Areise kein Kommissionsgeschaft weiter besteht.

Templin in ber Utermart, ben 1. Marg 1840. 21. F. Schulg,

Inhaber eines Rommiffionegeschafte.

Schul= und Penfione Mngeige. Da wir vom 23. d. M. ab unfern Wohnfis in Potebam, Waisenstraße Nr. 39, nehmen werben, fo beehren mir une, mit Bezug auf unsere früheren, die Eröffnung einer weiblichen Unterrichte= und Penfione = Unstalt in Potebam betreffenden Befanntmachungen gang ergebenft anzuzeigen, baß wir am 25., 27., 29. und 31. b. M., Vormittags von 8 bis 11 Uhr, die in bie Unftalt aufzunehmenden Penfionaire, Salbpenfionaire und Schulerinnen in unferer obengebachten Wohnung prufen und einschreiben merben. Wir erlauben uns baber, bie bierbei in= tereffirenden geehrten Eltern und Bormunder zu der bevorstehenden Prufung mit ihren lieben Tochtern und Munbeln einzulaben, und bemerten gleichzeitig, baß am 1. Upril b. J., Morgens 8 Uhr, ber Unterricht unter bem Beiftande geprufter Lehrer beginnen, und herr hof= und Garnison=Prediger Sybow, welcher ble Gute gehabt, ben Religione = Unterricht in ber Unftalt zu übernehmen, die Rlaffen mit einer kurzen Rebe an die Schulerinnen eroffnen mirb.

Berlin, ben 16. März 1840.
Die Direktion ber Anstalt.
Hutier. Henriette Hutier.

Buch er = Anzeige.
In allen Buchhandlungen, in Potsbam bei Riegel, Stuhr und Horvath ist zu haben: Ichiesche, H. A., Lehrer ver Musik am Königl. Schullehrer=Seminar zu Neu=Zelle, Choralbuch mit Zwizschenspielen. Mit besonderer Ruckschenspielen. Mit besonderer Ruckschenspielen. Wiederlausitssche und neue Berliner Gesangbuch bear=beitet. Querfolio. 26 Bogen, welche 206 Chorale enthalten. Subscriptionspreis, gebunden 2 Ihlr. 10 Sgr. Cottbus, bei Eduard Meyer.

Um die Verbreitung dieses auerkannt guten und von Einer Königl. Hochlobl. Regierung zu Frankfurt a. d. D. empfohlenen Werkes zu befordern, ist jede Buchhandlung in den Stand gesetzt, dasselbe zu obigem Subscriptionspreise, und dei Bestellungen auf zehn Exemplare auf

einmal ein eilftes gratis zu geben. Bon bemfelben Berfaffer ift ferner erschie-

nen: Choralmelobien, 3te Auflage. 8vo. 6 Bogen, geheftet. Preis 5 Sgr. Eine nothig gewordene 3te Auflage binnen wenigen Jahren burgt für die Brauchbarkeit des Werkchens.

Bei C. G. Benbeß ift erschienen:

Sammlung
aller noch gultigen, in bem Allgemeinen Landsrechte, ber Gesetzammlung, ben v. Kamptzschen Jahrbuchern und Annalen, ber Raabeschen Sammlung und ben Anteblättern sammtlicher Königl. Regierungen seit ihrer Begrundung bis Ende 1838 enthaltenen, das Kirchen = und Schulwesen betreffenden Gesetz, Rescripte und Werfügungen;

e in hand buch für Konsisterien, Schulkollegien, Regierungen und Landratheamter, Dekane, Superintendenten, Schulinspektoren und Pfarrgeiskliche beider Konzfessonen, Magistrate, Dominien und Gemeinzben, Symnasien, Seminarien, Bürger und Bolksschulen, Kirchen und Schuldeputationen und Vorstände in den Städten und auf dem platten Lande in den Königl. Preuß. Staaten von Joh. August Ludwig Kurstenthal,

Konigl. Ober = Landesgerichterath. Bier Banbe gr. 8vo. Preis 8 Thlr. für 161 enggebruckte Bogen. Mit dem so eben vollenbeten vierten Bande ist dies Wert geschlossen, und kann nun durch alle Buchhandlungen, in Potsbam durch die Stu h'r sche Buchhandlung, Hohemvegstraße Nr. 4, komplet bezogen werden.

Fur Jurist en! Bei Julius Helbig in Altenburg erschien so eben:

Unnalen ber beutschen und auslandischen

Rriminal=Rechtspflege. Begründet von Dr. J. E. Hitig in Berlin, und fortgesetzt von Dr. B. L. Demme in Altenburg und Ernst Klunge in Zeit. Jahrgang 1840. gr. 8vo. (10ter — 13ter Band) Istes u. 2tes Heft. Preis für 12 Hefte 8 Thir. netto.

Inhalt bes Iften Seftes: I. Bur Lebre iber bie Grenzen ber Wirksamfeit bes Rriminalrich= tere, in Beziehung auf die Gutachten ber Runftverståndigen, vom Großherzogl. hofgerichterath Dr. Zentner in Mannheim; II. Georg En= gelhard, ber fich burchlugende Raubmorber, ein Beispiel von ben Mothen bes Inbigienbeweifes. Mittheilung bes Uppellationsgerichte = Pra= fibenten Dich. von Beber zu Reuburg an ber Donau; III. Tambour Emil, ber forzirte Rinaldo. Miglungener Mordanschlag auf die Geliebte, unternommen, um Selb einer Schauer= geschichte zu werben. Sauptbericht mitgetheilt bom Berfaffer, Regimente - Auditeur Graner ju 3midau. - Inhalt bes 2ten Seftes: I. bie Greuelscenen in Mattorf. Vorläufiger Bericht über bie naheren Umftande ber Ermordung bes Rittergutebesigere Saberland; II. die, mehr= facher Brandstiftung geständige und boch uns schuldige Johanna Staats aus Braistedt. Ein neues Warnungebeispiel für Inquirenten, gegen die Befliffenheit der Untergebenen auf steter Suth ju fein. Mitgetheilt von bem Bertheibiger ber Staats, Udvokat Ed. Gotthard zu Braun= fcmeig; III. ber Priefter auf bem Schaffot; ber wegen Tobtung bes (angeblich) mit seiner Magb erzeugten Rindes hingerichtete M. J. Brehm, gewesener Diakonus zu Reutlingen. Nach ben Mittheilungen bes Brehmichen Bertheibigers, Dber-Juftig-Profuratore Dr. holland gu Tubingen, vom herausgeber.

Bu beziehen burch die Stuhrsche Buchhands

lung in Potebam und Berlin,

Amts Blatt

ber

Königlichen Megierung zu Potsbam

und bei

Stabt Berlin.

Stúck 13.

Den 27. Marg 1840.

Verordungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk. Votsdam und für die Stadt Berlin.

Ein achtbarer Gewerbetreibender hat neuerlich einen Berbreiter falfcher Kassen, Anweisungen auf der That ertappt und der Pokieibehorde jur Verhaftung über wiesen, hierdurch aber die Entdeckung und Festnehmung der Verfertiger derselben und die Beseitigung ihres verbrecherischen Treibens möglich gemacht. Wir haben demselben für diese Entdeckung eine den Umständen angemessene Belohnung bewildigt, und bringen dies mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß wir auch ferner demsenigen, welcher einen Verfertiger oder wissentlichen Verbreiter falscher, zur Täuschung des Publikums geeigneter Kassen, Unweisungen nachweist, so daß solcher zur Untersuchung und Bestrafung gezogen werden kann, eine Belohnung von drei, die sinssungen werden, nach umstänz den noch erhöhen werden, namentlich wenn die Anzeige zur Beschlagnahme der von den Jälschern gebrauchten Jormen, Platten und sonstigen Geräthschaften führte.

Es kann übrigens, wer Anzeigen biefer Art zu machen hat, fich beshalb an jebe Orts Polizeibehorbe wenden, und fich auf Berlangen ber Berschweigung seines Mas mens versichert halten, sofern solchem Berlangen ohne nachtheilige Ruchwirkung auf bas Untersuchungs Bersahren irgend zu willfahren ist.

Berlin, ben 14. Marg 1840.

Hauptverwaltung ber Staatsschulben.

Rother. v. Schuge. Beelig. Deeg. v. Berger.

Potsbam, ben 20. Marg 1840.

Vorstehende Bekanntmachung ber Konigl. Hauptverwaltung ber Staatsschulben vom 14. b. M., wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.
Ronial. Regierungs = Vrafibium.

M 68. Belohnung für Entbettung eines Berfertigers ober wiffentlichen Berbreiters falfcher Kaffen-Amweifungen. P. S. 282

Publifandum,

bie Rundigung von 920,000 Thir. Staatsfoulbicheine jur baaren Auszahlung am 1. Juli 1840 betreffenb.

Bei ber, unserer Bekanntmachung vom 8. b. M. gemäß, heute stattgehabten 14ten Berloosung sind die in dem, als Inlage hier beigefügten Berzeichnisse nach ihren Nummern, Littern und Geldbeträgen aufgeführten Staatsschuldscheine gezogen worden. Dieselben werden daher den Besissern hierdurch mit der Aufforderung gefündigt, den Nominalbetrag derselben am 1. Juli d. J. bei der Kontrole der Staatspapiere hier in Berlin, Taubenstraße M 30, in den Bormittagestunden von 9 bis 1 Uhr baar abzuheben, da mit dem genannten Tage die weitere Berzinsung dieser Obligationen aufhort, und die ferneren Jinsen nach & V der Berordnung vom 17. Januar 1820 (Gesessammlung M 577) dem Tilgungsfonds zufallen.

Es muffen bemnach mit ben Staatsschuldscheinen auch die 5 Koupons Ser. VIII M 4 bis 8 über die Zinsen vom 1. Juli b. J. bis ult. Dezember 1842, unente gelblich abgeliefert werben, widrigenfalls für einen jeden fehlenden Koupon der Bestrag von der Kapital Baluta abgezogen werden wird, um für den spätern Prafens

tanten folcher Roupons refervirt zu werben.

9.

1 ber

100. ge= its=

ine. Idrj.

7**0.**

itige

age

In die über ben Kapitalwerth der Staatsschuldscheine auszustellenden Quittung find biese einzeln mit Mummer, Litter und Geldbetrag, so wie mit der Stuckjahl

ber unentgelblich eingelieferten Zinskoupons aufzunehmen.

Da übrigens weber die unterzeichnete Hauptverwaltung der Staatsschulden, noch die Kontrole der Staatspapiere sich mit den außerhalb Berlin wohnenden Besißern solcher am 1. Juli d. J. zur baaren Auszahlung kommenden Staatsschuldscheine, wegen Realistrung derfelden, in Korrespondenz einlassen kann, so muß denselden überlassen werden, diese Effekten an die ihnen zunächst gelegene Regierungs-Hauptskasse, zur weitern Beforderung an die Kontrole der Staatspapiere einzusenden. Berlin, den 19. Februar 1840.

hauptverwaltung ber Staatsschulden.

Rother. von Schuge. Beelig. Deeg. von Berger.

Potsbam, ben 16. Marg 1840.

Borstehendes Publikandum der Königl. Hauptverwaltung der Staatsschulden wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und ist das darin allegirte Berszeichniß der in der 14ten Berloosung gezogenen Staatsschuldscheine diesem Umtssblattstuck als besondere Beilage beigefügt. Königl. Regierung.

Berordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungs. bezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Potsbam, ben 10. Marg 1840.

Obgleich die zum Empfang von Bauholz aus Königlichen Forsten berechtigten Privatbesiger und Domainen, Einsassen zu verschiedenen Malen, und zulest durch die Bekanntmachung vom 14. Marz v. J. (Umteblatt No 78 de 1839) barauf

aufmerksam gemacht worden sind, daß alle Unträge auf Berabreichung von Baus holz bei den Domainen, und Rent, Uemtern oder bei und spätestens bis zum 15. Mai eines seben Jahres angebracht werden mussen, wenn dasselbe in dem nachsten Wadel angewiesen werden soll, so sind doch im Laufe des vergangenen Jahres, mehrere Anträge auf Verabreichung von Bauholz wiederum so spät eingegangen, daß solche für den diesjährigen Wadel nicht mehr haben berücksichtigt werden konnen.

auf Berabreischung von Baubolz aus Königlichen Forken. III. f. 420. Januar.

Bur Bermeibung abnlicher Nachtheile für die Berechtigten werden baber die Bestimmungen obiger Bekanntmachungen wiederum in Erinnerung gebracht, und dieselben aufgefordert, ihre etwanigen Untrage auf Berabreichung von Bauholt spatestens bis jum 15. Mai besjenigen Jahres, in welchem dasselbe angewiesen werden soll, bei den betreffenden Uemtern oder bei uns anzumelden, da spatere, nicht durch nachgewiesene Unfalle oder besonders bringende Umstände begrundete Unmeldungen erst in dem barauf folgenden Jahre Berucksichtigung sinden konnen.

Ronigl. Regierung.

Abtheilung für bie Berwaltung ber biretten Steuern, Domainen und Forften.

Potsbam, ben 17. Marg 1840.

Mach einem Reseripte bes Königl. Finang, Ministerii vom 27. Februar b. 3. haben bes Königs Majestät mittelst Allerhöchster Kabinetsorbre vom 20. ejd. m. zu bestimmen gerubet, baß bei Berleihung bes lanbesherrlichen Pathengeschenks an bedürftige Eltern von sieben Sohnen bie vor ber She erzeugten, aber burch Bollsziehung berselben legitimirten Sohne nicht mitgezählt werben sollen.

Diese Allerhöchste Bestimmung wird hierdurch in Verfolg der Bekanntmachung vom 25. August 1835 (Amtsblatt 1835 Pag. 226 M 142) mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß in den, Behufs der Anweisung des land besherrlichen Pathengeschenks beizubringenden Geburtszeugnissen in Zukunft jedes, mal bestimmt auszudrücken ist, daß die Sohne von den resp. Eltern in der She und nicht vor Bollziehung derselben erzeugt worden sind. Königl. Negierung.

Versonal deronit.

Der bisherige Rammergerichtes Aufcultator Friedrich Ludwig von Rabiel ift jum Regierungs Referendarius beim hiefigen Regierungs Rollegium ernannt worden.

Der bisherige Magazingehulfe Otto ift zum etatsmäßigen Referve . Magazin.

Renbanten in Brandenburg ernannt worben.

Der Doktor ber Medigin und Chirurgie Gebhard Leberecht Archur Ackermann ift als praktischer Arzt und Wundarzt in den Koniglichen Landen approbirt und vereibigt worden.

Die Kanbibaten ber Feldmefftunst Julius Alexander Stanke und Rudolph Steinbeck sind als Feldmeffer im diesseitigen Regierungs Departement vereidigt worden.

Dem Rufter und Schullehrer Rehwaldt zu Gunterberg, Superintendentur Angermunde, ift bas Prabikat: » Rantor « beigelegt worden.

M 71.
Pathens
geschent für Eltern von
steben Shs
nen. C. 16.
Prärz.

Dem jum Schleufenmeister an ber Rosenbecker Schleuse bestellten invaliden Oberjäger Joseph ist gegenwärtig die Schleusenmeisterstelle an der Draffammtet Schleuse im Kinowkanal übertragen worden.

Hebb-ICT. Der Raufmann Ferbinand Gottlieb Wilhelm Gregorius zu Fürstemwerder ift jum Schiedsmann für den 11ten landlichen Bezirf bes Prenzlowschen Kreifes, und der Hofrath im Ministerio des Koniglichen Sauses Karl Erust Friedrich Bergemann von Neuem jum Schiedsmann für den Hamburger, Thor, Bezirt ju Berlin gewählt und bestätigt worden.

Vermischte Rachrichten.

Geschenke an Rirchen.

Seine Majestat der Konig haben Allergnadigst geruhet, der Nifolaifirche zu Spandau bei Selegenheit des dritten Reformations Jubelfestes ein großes Kruzifft von in Feuer vergolbetem Meffing und Einhundert Thaler als Klingebeutelgeib zu verleihen.

Außerbem haben

1) Se. Durchlaucht ber Furst von Lynar auf Drehna und ber herr Graf von Lynar auf Lubbenau ben von einem ihrer Uhnherren erbauten Altar in gebachter Kirche mit einem bebeutenden Kostenauswande restauriren laffen;

2) ber herr Graf von Ennar bem Altar eine neue Decke von blau seibenem Dammast mit acht golbenen Borten und Frangen, nebst zwei bergleichen Decken zu ben Seitentischen und einer Altarpultbecke von blauem Sammet mit gleichem Besafe geschenkt;

3) bie Frauen ber Gemeine ber Kirche ein neues silbernes Caufbecken und eine

filberne Tauffanne verehrt;

4) amei Gemeineglieber bem Altare eine koftbar eingebundene Bibal, und

5) ein Gemeineglieb ber Kanzel eine ebenfalls toftbar eingebundene Bibel geschenkt. Potsbam, ben 15. Marg 1840.

> Ronigl. Regierung. Abtheilung für die Ricchenverwaltung und bas Schulmefen.

Dem Konigl. Kammergerichts Referendarius Johann Balentin Rebentisch ist für die von ihm am 22. Juli 1829 bewirkte Rettung eines Madchens aus der Gefahr des Ertrinkens in der Spree die für bergleichen Handlungen gestiftete Ersinnerungs Medaille verlieben worden. Berlin, den 11. Mars 1840.

Ronigl. Polizeis Prafibium.

⁽Hierbei bas zur Bekanntmachung AF 69 gehörige Berzeichniß ber in ber 14ten Berloofung gezogenen, jum 1. Juli 1840 gefünbigten Staatsschulbscheine, imgleichen ein Ertrablatt.)

Ertra - Blatt

jum 13ten Stud bes Umteblatte

der Königlichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

Den 27. Darg 1840.

Dem Lehrer Schauer zu Berlin ift unterm

9. Marg 1840 ein Patent

auf eine Maschine für Rupferstecher zum Liniiren von parallelen, geraden und treisformigen Wellenlinien, zum Kopiren von Reliefs in Linienmanier, um sowohl gerade, als auch um Spiegelbilder zu erhalten, in ber durch eine Driginalmaschine nachgewiessenen Zusammensetzung,

fenen Zusammensetzung, für ben Zeitraum von Acht Jahren, von obis gem Tage an gerechnet, und für ben Umfang

ber Monarchie ertheilt worben.

Das bem Faktor Langenmanr zu Plaue in Thuringen unterm 26. Marz 1839 ertheilte Patent

auf eine Maschine jum Abrippen und Ginfammeln ber Saamentapseln von noch auf bem Kelbe stehenden Flachestengeln

ift aufgehoben worden, ba die Aussubrung binnen ber vorgeschriebenen Frist nicht nachgewiefen worden ist.

" Um 19: Juni 1838, Wormittags gegen 8 Uhr, sind bei Lenzen von einem Grenzbeamten unbekannte Defraudanten angehalten worden, benen es jedoch mit Zurücklassung von 29 Hut Zucker, zusammen 3 Zentner 72 Pfund schwer, in zwei Sacke gepackt, zu entspringen gelang. Die Inhaber oder Eigenthümer dieses Zuckers werden demnach in Gemäßheit des § 60 des Zollstrafgesetzes vom 23. Januar 1838 aufgefordert, sich unverweilt dei der unterzeichneten Behörde zu melden, widrigenfalls jene Waare zum Vortheile der Staatstasse verkauft wird. Potsbam, den 22. Februar 1840.

Adnigl. Regierung. Abtheilung für die Verwaltung der indirekten Steuern.

Begen bringender Reparaturen wird eine Sperre bes hiefigen Kanals vom 23. Juni bis inkl. ben 5. Juli b. J. von ber fechsten

bis zur Stadtschleuse nothwendig, welches hiermit zur Kenntniß bes Publikums gebracht wird. Bromberg, ben 23. Februar 1840. Königl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

* Im Auftrage der Königl. Regierung zu Potssbam wird das unterzeichnete Hauptamt, und zwar in dem Amtsgelasse der Steuer=Rezeptur zu Treuendriegen, am 6. April d. J., Bormitztags 10 Uhr, die Chaussegeld=Erhebung dei Clausdorf, zwischen Jüterdogs und Treuensdriegen, an den Meistbietenden, mit Bordehalt des höheren Zuschlages, vom 1. Juli d. J. ab zur Pacht ausstellen. Nur dispositionskahige Personen, welche vorher mindestens 100 Thir. baar oder in annehmlichen Staatspapieren bei der Steuer=Rezeptur zu Treuendriegen zur Siecherheit niedergelegt haben, werden zum Bieten zugelassen. Die Pachtbedingungen sind bei der Steuer=Rezeptur zu Treuendriegen und dem Steueramte zu Jüterdogs von heute an während der Dienststunden einzusehen.

Brandenburg, ben 16. Marz 1840. Ronigl. Saupt = Steueramt.

Im Auftrage ber Königl. Regierung zu Potsbam wird das unterzeichnete Haupt-Steueramt,
und zwar im Dienstgelasse bes Königl. Steuerantts in Greisenberg, am 9. April d. J., Vormittags 10 Uhr, die Chausseegld-Hebesseltelle bei
Polsen an den Meistbietenden, mit Vorbehalt
bes höheren Zuschlages, vom 1. Juli d. J. ab
zur Pacht ausstellen. Nur dispositionssähige
Personen, welche mindestens 100 Thir. baar
oder in annehmlichen Staatspapieren bei dem
Königl. Steueramte in Greisenberg zur Sicherheit niedergelegt haben, werden zum Bieten zugelassen. Die Pachtbedingungen sind bei uns und
bei dem Königl. Steueramte in Greisenberg von
heute an während der Dienststunden einzusehen.

Reuftabt = Chersmalbe, ben 17. Mars 1840. Ronigl. Preuß. Saupt = Steueramt.

" Im Auftrage ber hiefigen Konigl. Regierung

wird bas unterzeichnete Hauptamt, und zwar in bessen Amtögelasse; am 10. April b. I., Bormittags 9 Uhr, die Chausseegeld-Erhebung bei Berge unweit Nauen, auf der Kunststraße von Berlin nach Hamburg, an den Meistbietenden, mit Borbehalt des höheren Zuschlages, vom 1. Juli d. I. ab zur Pacht ausstellen.

Nur die als dispositionsfähig sich ausweissenden Personen, welche vorher mindestens 100 Thir. baar oder in annehmlichen Staatspapieren bei dem unterzeichneten hauptamte zur Sischerheik nicbergelegt haben, werden zum Bieten zugelassen. Die Pachtbedingungen sind von heute ab während der Dienststunden bei uns einzusehen.

Potebam, ben 18. Marz 1840. Ronigl. Saupt = Steueramt.

Stectbrief.

* Der wegen mangelnder Legitimation und zwecklosen Umhertreibens bei uns eingelieserte, mittelst beschränkter Reiseroute unterm 25. Fesbruar d. J. von uns nach Fürstenwerder dei Prenzlau zurückgewiesene, nachstehend signalisirte Diemstnecht Otto Christian Ludwig Hincht off uß ist nach einer Benachrichtigung der dortigen Poslizeibehörde die jetzt daselbst nicht eingetroffen, und treibt sich wahrscheinlich vagabondirend umsber, weshalb wir auf denselben hierdurch aufmerksam nachen. Umt Zechlin, den 16. März 1840. Königl. Preuß. Domainen Mentant.

Signalement.

Wohn = und Geburtsort: Fürstenwerber bei Prenzlau, Alter: 26 Jahr, Größe: 5 Fuß 2 Joll, Haare: braun, Stirn: bebeckt, Augenbraunen und Augen: braun, Nase und Mund: proportionirt, Kinn und Gesicht: langlich, Gesichtsfarbe: blaß, Statur: mittel, besondere Kennzeischen: am linken Beine Krampfaderbruche und auf ber rechten Wange eine Schnittnarbe.

Der unterm 8. v. M. steckbrieslich von und verfolgte ehemalige Oroschkenkutscher Friedrich Eduard Arehmer (nicht Aretschmer und Aretschmann) ist hierselbst ergriffen, auch das Pferd nebst Sattel und Zaumzeug wieder herbeigeschafft worden, weshalb der Steckbrief erledigt ist. Berlin, den 14. Marz 1840.

Ronigl. Rriminalgericht hiefiger Refibenz.

* Der mittelft Steckbriefs vom 2. b. DR. verfolgte, unterm 1. beffelben Monats aus bem

Gefängniffe entsprungene Arbeitsmann Johann Christian Suppe ift bereits wieder zur haft gebracht worben.

Brandenburg, ben 18. Marz 1840. Das Patrimonialgericht über Pleffore.

Bei einem bes Diebstahls verbachtigen In bividuum sind brei Stud hammel = und ein Stud Schaaffell mit einem leinenen Querbeutel angehalten. Wir fordern die etwa bestohlenen Personen hiermit auf, sich deshalb sofort, spatestens aber in bem

am 1. April b. J., Bormittags 11 Uhr, vor bem herrn Land = und Stadtgerichtsrath Met im hiefigen Gerichtschause anstehenden Termine zu melben. Rosten werden baburch Niemandem verursacht, im Gegentheil sogar Jedem die erweislich baaren Austlagen wiedererstattet.

Brandenburg, den 13. Marz 1840. Konigl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Auf bem Rittergute Dergenthin in ber Bestpriegnit wird die Anlage eines Dampf=Ent= widlers zum Behufe ber Branntweinbrenneret beabsichtigt.

In Gemaßheit bes § 16 bes Ebilts vom 6. Mai 1838 bringe ich bies hiermit zur öffentslichen Kenntnis, und forbere Jebermann auf, ber fich burch jene Anlage in seinen Rechten gefährdet halt, seine Einwendungen dagegen binnen 4 Wochen praklusivischer Frist bei mir anzubringen und zu begründen.

Perleberg, ben 12. Marz 1840. Königl. Landrath ber Westpriegnitz.

Auf bem Rittergute Seet in ber Beftpriegnit wird die Anlage eines Danupf-Entwicklers jum Behuf der Branntweinbrennerei beablichtigt.

In Gemäßheit bes § 16 bes Ebikts vom 6. Mai 1838 bringe ich bies hiermit zur öffent- lichen Kenntniß, und forbere Jebermann auf, ber sich durch jene Anlage in seinen Rechten gefährbet halt, seine Einwendungen dagegen binnen 4 Wochen praktusvischer Frist bei mir anzubringen und zu begründen.

Perleberg, ben 12. Marz 1840. Konigl. Landrath ber Westpriegnit.

٠.

In ben bei ber unterzeichneten General-Kommiffion anhängigen, hier naher bezeichneten Museinanbersetzungen:

em	einanderlegungen:										
Bauf. No	Namen bes		Gegenstand bes	Unlaß							
Saul Saul	Drts.	Rreises.	Verfahrens.	dffentlichen Aufruf.							
1 2	Lichtenrade Schönfeld	}Teltow	Regulirung ber gutsherrlichen								
3		Prenzlau ·	und bauerlichen Berhaltniffe	mangelhafte Legitimation							
4	Trieglity	Dft = Driegnis	und resp. der bamit ver-	ber Interessenten.							
5	Rrugersborf	Beestow - Stortow	bundenen Separation ber	Majorate = und Fibeitom=							
			Grundstücke	miß = Qualität bes Rit=							
6	Landin	Beft = Havelland		tergute Rrugereborf; mangelhafte Legitimation ei=							
		المسامد والمحادث		niger Intereffenten, beging=							
	·			lich auf die Rittergater							
		` `	·	Stechow IIIten, Kogen							
7	Fredersdorf	Nieber = Barnim	·	IIten und IIIten Untheile,							
8	Schulzenborf	Ruppin	Spezial = Separation	mangelhafte Legitimation ber Antereffenten,							
9	Groß = Leppin	Beft . Priegnit	C program C op an annual	Lebnenerus bes Ritterguts							
	· · · · ,			Plattenburg,							
10	Neschholz)	Hutten Michael 1. Neschholz	,							
			Linthet Niederbusches, Ro- nigl. Brudichen Forftreviers	<i>,</i>							
11	Dahnsborf	;	Ablosung bes Imsgetreibes an								
	~	3auch = Belzig	bas Rittergut Sanbberg								
			Isten Untheils								
	Brûck Osaa	,	OTALIS Annu OD . Annu V ON I G.	mangelhafte Legitimation							
	Lutte Saarmund		Ablösung von Natural-Prästa= tionen und resp. Fruchtzehent	mehrerer Jutereffenten,							
	Johanmetisch	Stadtbezirk Berlin	stonen and telps Grady Jedent								
16	Umt Lohme	Nieder = Barnim	Ablosung von Natural-Prasta-								
			tionen ber Ortschaften Loh-								
•		·	me, Crummenfee, Weefow	·							
17	Schmiebeberg	Ungermünbe	und Seefelbe Abidsung ber Hulfsbienste								
	Garlin	Beft = Priegnit	Ablosung ber an bas Ritter=	Fibeitommiß = Qualitat bes							
			gut Book zu leiftenden	Ritterguts Book,							
-	<i>a.</i> 1 <i>a</i> 1		Dienste und Abgaben								
19	Eichenfelbe	Oft = Priegnig	Separation ber Erbzinegrund=	für die Erben des inzwischen verftorbenen Erbzinsherrn							
			ftuae .	und Kirchenpatrons hat							
	•	,		der Besitetitel noch nicht							
				berichtigt werben tonnen,							
20	Ribbeck	West - Havelland	Ablosung bes von bem Ritter-	formell mangelhafte Legiti=							
			gute Ribbeck Uten Antheils	mation,							
	·		ber Pfarre baselbst zustehen= ben Natural=Felbzehente								
	} .	•	2 Siminiai - Accodedento								
			•	_							

Lauf. Ag	Nam Orts.	en bes Arcifes.	Gegenstand bes Berfahrens.	Anlaß zum öffentlichen Aufruf.
21	Giefensborf	Dft = Priegnit	Abldsung von Prastationen an bas v. Wöllenborfsche Fa= milien = Stipenbium	Legitimations = Mangel ber Intereffenten zur Erhe- bung bes Stipenbinms,
22	Dargeredorf	Zemplin	Dienstregulirung und Sepas ration	bie formell mangelhafte Le- gitimation und bie Lehns- Eigenschaft bes Ritter- gute Dargereborf,
23	Borne	Zauch = Belzig	Verwandlung der Naturals Prästationen in Gelbrente	
24	Groben		1) Dienregulirung 2) Theilung ber gemeinschaft= lichen Hatungereviere	die fehlende Legitimation
25	Rieg		1) Dienstregulirung	bes Ritterguts Groben und mehrerer anderer Intereffenten,
26	Riet	Teltow	2) Separation ber bei Kiet belegenen sogenannten Nu= thewiesen	
27	Siethen		Separation bes sogenannten Siethenschen Bruches	formell mangelhafte Legiti= > mation mehrerer Inter=
28	Ruthewiesen)	Separation der zwischen Kietz und Drewitz bei Potsdam belegenen sogenannten Ru- thewiesen	effenten,

ist das Verfahren bis zur Bestätigung der von ben bekannten Interessenten bereits vollzogenen Auseinandersetzungs = Rezesse abgeschlossen. Alle diejenigen Personen, welche bei diesen Sachen aus irgend einem Verhältnisse ein Interesse zu haben vermeinen, und hierbei noch nicht zugezogen sind, werden aufgefordert, dies sosort, und spatestens in dem auf

ben 14. Mai b. J., Bormittags 10 Uhr, in unserem Konferenzhause, Nieberwallstraße Nr. 39, vor bem Kammergezichts=Affessor von Nordenskiold anberaumzten Termine anzuzeigen, nachzuweisen und demandcht der Borlegung der bisherigen Verhandlungen gewärtig zu sein, widrigenfalls die in den §§ 26 und 27 des Gesetze vom 30. Juni 1834 angegebenen Folgen der unterlassenen Anzeige ihres Interesse gegen sie eintreten muß.

Berlin, ben 26. Januar 1840. Konigl, General = Kommission für bie Kurmark Brandenburg. Der Mublenmeister Markurth zu Viesecke beabsichtigt, bei der Unzulänglichkeit der vorhansbenen Wasserfraft zum Betriede seiner daselbst belegenen Mahl= und Delmuble, auf jener Muhle eine Dampfmaschine als Hulfstriebwerk anzuslegen. In Gemäßheit des § 16 des Edikts vom 6. Mai 1838 bringe ich dies hiermit zur öffentslichen Kenntniß, und fordere Jedermann auf, der sich durch odige Anlage in seinen Rechten gefährdet halt, seine Einwendungen dagegen dinnen 4 Wochen präkluswischer Krift bei mir anzubringen und zu begründen.

Perleberg, ben 13. Marz 1840. Königl. Lanbrath ber Westpriegnitz. von Salbern.

Das dem Königl. Amte Spandow zustehende Recht zur Fischerei mit dem großen und kleinen Garne auf der Ober= und Unterhavel, dem Tegelschen und Malchow-See, nebst dem Stintfang und der Rohrung auf dem Tegelschen See,

welches am 1. Juni b. J. pachtlos wird, soll von da ab bis zum 1. Juni 1846, also auf sechs hintereinander folgende Jahre, dem Reistsbietenden in Zeitpacht überlaffen werden. Zur Ausbietung dieser Gerechtsame haben wir einen Termin auf den 6. April d. J.,

Bormittags 10 Uhr, in der hiefigen Konigl. Amtostube, Potodamer Straße Nr. 18, anderaumt, wozu Pachtliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die naheren Bedingungen der Berpachtung die zum Tage des Termins bei uns zur Einsicht bereit liegen. Die Ausbietung der qu. Fischerei erfolgt in der Art, daß solche getrennt, als:

1) die Fischerei auf der Oberhavel, dem Tegelichen und dem Malchow-See nebst dem Stintfang und der Rohrung auf dem Tegelichen See,

2) die Rischerei auf der Unterhavel,

bann aber die ganze Fischereinutung zusammen zur Lizitation gestellt, und der Königl. Regierung zu Potsbam ber Zuschlag in der einen oder der andern Art nach ihrer Wahl vordehalten bleibt. Der Meistbietende bleibt die zur erfolgeten höhern Genehmigung an sein Gebot gebunden, und muß zur Festhaltung daran im Termine selbst auf das Gebot für jede der ad 1 und 2 gedachten Parzellen 50 Thir., und für die ganze Nutzung 100 Thir. baar oder in galetigen Staatspapieren niederlegen.

Spandow, ben 9. Marz 1840. Ronigl. Rent = und Polizeiamt.

Da die Staatsschuldscheine

NS 29,282 Litt. A über 1000 Thir.,

in ber Nacht vom 18. jum 19. Januar 1836 burch gewaltsamen Einbruch aus ben mit ben Depositis bes Stadtgerichts ju Wilsnack gemeinsschaftlich verwahrten Depositalbeständen der Gerichte über Rleigte, Kleinow und Schrepkom mit vielen andern gleichen Papieren gestohlen wors ben sind, so werden auf den Antrag der gedachsten Gerichte alle diejenigen, welche als Eigensthumer, Zessionarien, Pfands oder sonstige Briefss Inhaber, oder beren Erben, Unsprüche an diese Papiere zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich ausgesordert, in dem hier auf dem Kammerges

richt coram deputato Kammergerichte : Referen: barius Schulg IV. auf

ben 31. Juli 1840, Bormittags 11 Uhr, anberaumten Termine zu erscheinen, und ihre Ansprüche zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit prakludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die obenbenannten Staatsschuldscheine für amortisirt erstart und statt derselben neue ausgesertigt wers ben sollen. Den Auswärtigen werden die Justig-Rommissarien Wendland, Ebell und Naudé zu Mandatarien in Porschlag gebracht.

Berlin, den 21. Oftober 1839.

Ronigl. Preuß. Rammergericht.

Nothwendiger Bertauf. Ronigl. Kammergericht in Berlin.

Das im Teltow = Stortowschen Kreise belegene Rittergut Streganz ober Stregenit, abgeschätzt auf 6776 Thir. 4 Sgr. 4 Pf., zufolge ber, nebst Hyppothetenschein und Bedingungen in ber Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 3. Oftober 1840, Bormittags 10 Uhr, an orbentlicher Gerichtse ftelle subbastirt werben.

Alle unbekannten Realpratenbenten werben aufgeforbert, sich bei Vermeibung ber Praklussion spatestens in biefem Termine zu melben.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Intereffenten, namentlich der Dekonom Philipp Beet, der Christoph Ernst von Manritius und der Wilhelm Georg Gustav von Winterfeldt, die unverehelichte Louise Auguste Wilhelmine Amalie Buchholz werden hierzu unter berselben Verwarung defentlich vorgeladen.

Subhastation, Theilungshalber. Ronigl. Rammergericht ju Berlin.

Das den Erben des Raufmanns André Arnous gehörige, hierselbst an den Werdersschen Mühlen sud Nr. 7 belegene, im Hypothekenduche des Kammergerichts Vol. III Nr. 24 Pag. 277 verzeichnete Freihaus, welches nebst Zubehör auf 14,378 Thir. 12 Sgr. 8½ Pf. gerichtlich taxirt ist, soll auf den Antrag der Arnousschen Nachlaß=Ruratoren, Theilungshalber, sud hasta verlauft werden. Hierzu ist, unter Ausstehalden, des in der Bekanntmachung vom 20. Januar d. J. auf den 8. September d. J.

angesetzten Termins ein anberweitiger Termin auf ben 27. Ottober 1840,

Bormittage 10 Uhr, vor dem Kammergerichtes Rath Ruhn im Kammergerichte anberanmt wors den. Tare und Soppothetenschein können in der Kammergerichtes Registratur eingesehen werden.

Rothmenbiger Bertauf.

Ronigl. Landgericht zu Berlin, ben 8. Dit. 1839.

Das ber Chefrau bes Restaurateurs Olberg geb. Busch gehörig gewesene, bem Tischlermeister Martus Boge abjudizirte Erbpachterecht auf bie zu hermeborf belegene Basser. Rahlund Schneibemüblenbestigung, abgeschätzt ohne Ubzug ber barauf bastenben Lasten und Abgaben auf 8563 Thir. 20 Sgr. 11 Pf., zufolge ber, nebst hoppothetenschein in ber Registratur einzussehnben Tare, soll

am 16. Mai 1840,

Bormittage 11 Ubr, an ordentlicher Gerichtes felle in Berlin, Zimmerftraße Nr. 25, fubhas flirt werben.

Nothwendiger Bertauf.

Stadtgericht ju Berlin, ben 29. Oftober 1839.

Das in ber Leipziger Straße Nr. 115 und 116 belegene Grundstück ber Wetzelschen Erzben, taxirt zu 21,260 Ahlr. 29 Sgr. 3 Pf., soll auf Antrag ber Sigenthumer, Behufs ber Auslässung ber Gemeinschaft

am 3. Juli 1840,

Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtestelle subbaffirt werben. Zare und Sppothefenschein find in ber Registratur einzusehen.

Gerichtlicher Berkauf.

Land = und Stabtgericht Beestow.

Das der verehelichten Riemermeister Stange geb. Edert hierselbst gehörige, im Rennefelbe gelegene, und im Hypothetenbuche Nr. 172 verzeichnete Wohnhaus, nebst Garten, abgeschatt auf 687 Thir. 12 Sgr. 6 Pf., zufolge ber, nebst Hypothetenschein in der Registratur einzusehenden Tare, soll

ben 7. Mai 1840,

Bormittage 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtefielle öffentlich verkauft werden. Die Bedingungen werden im Termine festgestellt werden.

Becelow, ben 28. Dezember 1839.

Rothwenbiger Berfauf.

Land = und Stadtgericht zu Brandenburg,

ben 7. Januar 1840.

Das allhier in ber Altstadt und in der Rappellenstraße Ar. 347 belegene Wohnhaus nebst Haustavel bes Acerburgers Friedrich Wilhelm Genrich, Bol. 8 Pag. 205 bes Hypothetenbuches, abgeschätzt auf 734 Thir. 17 Ggr. 71 Pf., zufolge ber, nebst Hypothetenschein und Bedinsgungen in der Registratur einzusehenden Tare,

foll am 2. Mai b. J., Bormittage 11 Uhr, vor bem herrn Kammers gerichts = Affessor Naumann an orbentlicher

Gerichtestelle subhaftirt werben.

Rothmenbiger Bertauf. Land = und Stadtgericht ju Beelit.

Das zu Schenkenborf bei Potsbam belegene, mit Krugnahrung verbumbene Bauergut bes Karl Kuhlmen, Nr. 12 Bol. VII Fol. 97 bes Spyothekenbuches, abgeschätzt auf 4301 Thir. 21 Sgr. 8 Pf., soll

ben 4. Mai 1840,

Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes ftelle verkauft werben. Lare und Sypothetens schein liegen zur Ginficht in der Registratur por.

Nothwendiger Berkauf.

Land = und Stabtgericht zu Alt = Ruppin, ben 29. Januar 1840.

Der zu Königstädt belegene, Bol. II Fol. 356 des Supothekenbuches verzeichnete, auf 1681. Thir. 13 Sgr. 9 Pf. abgeschätte erbliche Bauershof des Johann Jakob Schneiber, nebst Perstinenzien, soll auf

ben 2. Juni b. J., Bormittags 9 Uhr, an orbentlicher Gerichts= stelle meistbietend verkauft werden.

Tare und Soppothetenschein tonnen werktag= lich in unserer Registratur eingesehen werben.

Nothwendiger Bertauf.

Ronigl, Land = und Stadtgericht zu Boffen,

ben 5. Februar 1840.

Die im Dorfe Jachzenbrud belegene, bem Muhlenmeister Johann Friedrich Mosel gehöstige, im hypothekenbuche Bol. III Pag. 922 verzeichnete Wassermahl und Schneibe-Muhle, nehft bem bazu gehörigen Kossathenhof, abge-

schätzt auf 3776 Thir. 10 Pf., soll Schulbens balber im Termine

. .

ben 4. Juni b. J., Bormittags 11 Uhr, an hiefiger Gerichtsstelle subhastirt werben. Tare und Hypothetenschein sind werktäglich in unserer Registratur einzusehen.

Nothwendiger Verkauf. Patrimonialgericht hoben = Schonhaufen.

Der im Nieder = Barninschen Kreife an der Straffe von Berlin nach Marzahn belegene, dem Zundholzsabrikanten und Gastwirth Koffe gehörige Krug nebst Zubehor, abgeschätzt auf 1470 Thir. 25 Sgr., zufolge der, nebst Hypothekenschein auf dem herrschaftlichen Gute einzusehenz den Lare, soll

am 3. Juni 1840, Bormittage 11 Uhr, in ber Gerichtestube zu Hohen = Schonhausen subhastirt werben.

Nothwenbiger Berkauf. Die dem Schiffseigenthumer Chriftoph Ruh = berg und bessen Ehefrau, Friederike Wishelmine ged. Krüger gehörigen, zu Werder belegenen Grundstücke, bestehend in einem Wohnhause nebst Garten und zwei Weinbergen, welche, nach der, nebst Hypothekenschein in der Gerichts Registratur einzusehenden Tare auf 4827 Thir. abgeschätzt sind, sollen auf den Antrag der Interessenten anderweit

am 14. Mai b. J., Bormittage 11 Uhr, auf bem Rathhause zu Werber subhastirt werden.

Potebam, ben 15. Jebruar 1840. Ronigl. Stabtgericht uber Werber.

Nothwendiger Verkauf.
Land= und Stadtgericht zu Juterbogk.
Das dem Posamentier Wilhelm Bosborf hierselbst gehörige Großerbenhaus nebst Hutungs= parzelle, abgeschätzt auf 2182 Thr. 8 Sgr. 4 Pf., zusolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur hierselbst einzusehenden Lare, soll am 25. Juni 1840

an hiefiger Gerichtöftelle subhastirt werben.

Nothwenbiger Berkauf. Stadtgericht zu Prenzlau, ben 5. Marz 1840. Das zum Nachlaß ber verstorbenen Schornsfteinfegerwittwe Krause gehörige, hierselbst in

ber Prinzenstraße sub Nr. 603 belegene Wohnhaus, mit ben bazu gehörigen Ländereien für zwei halbe Erben, abgeschätzt auf 1936 Thir. 6 Sgr. 10 Pf., zufolge der, nebst Hypothetenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Lare, soll

am 27. Juni b. J., Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtsstelle subhastirt werben.

Nothwendiger Bertauf.

Stadtgericht zu Rathenow, am 9. Marz 1840. Die zur Konkursmasse bes Kaufmanns Karl Wilh. Leopold von Baußen gehörigen Grundssstate, namlich:

1) bas in der Steinstraße Mr. 15 belegene, im Hypothekenbuche der Häuser Wol. 1 Fol. 15 verzeichnete Wohnhaus nebst Zubehor, abgeschätz zu 1700 Thr.,

2) bas hinter bem Rathhause Nr. 35 belegene, und Bol. I Fol. 35 bes Hypothekenbuches ber Hauser verzeichnete kleine Haus, abgeschätzt zu 350 Thlr.,

aufolge ber, nobst Sppothetenbuch in unferer Registratur einzusehenden Tare, follen

am 20. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Nothwendiger Verkauf.

Ronigl. Land = und Stadtgericht zu Strand=

berg, ben 9. Marg 1840.

Das in der großen Straße hierselbst sub Nr. 160 belegene, dem Schornsteinfegermeister Jakob Heinrich Schlotter muller gehörige Wohnhaus nebst Indehor, abgeschätzt auf 1453 Thir. 24 Sgr. 93 Pf., soll am 26. Juni d. J.,

Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichts= stelle subhaftirt werden.

Nothwendiger Berkauf.

Konigl. Stadtgericht zu Strasburg in ber Ufermark, ben 13. Marg 1840.

Das zum Nachlaß bes verstorbenen Lobgerbers Johann Jakob Ludwig Bouch on gehörige, hier in der Königsstraße sub Nr. 150 belegene, im Hypothekenbuche Tom. II Bol. II Nr. LVII Fol. 21 verzeichnete, auf 689 Thlr. 8 Sgr. 9 Pf. gerichtlich abgeschätte Wohnhaus nebst Bubehd= rungen, foll am 25. Juni b. 3.,

Bormittags 10 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsftelle subhastirt werben. Die Lare und ber Hppothekenschein sind in unserer Registratur einzufehen, die Bedingungen aber sollen im Termine
festgesetzt werden.

Nothwendiger Bertauf.

Ronigl. Stadtgericht zu Stradburg in ber Utermart, ben 19. Marz 1840.

Die zum Nachlaß ber verstorbenen Bittwe bes Urbeitsmannes Rumm, Elisabeth geb. Reisner, gehörigen, hier belegenen Grundstude, als:

1) das Wohnbudenhaus Nr. 24 hinter der Mauer, Tom. 1 Bol. IV Nr. CLVII Fol. 157 des Hypothekenbuches verzeichnet, tarrit zu 94 Thir. 12 Sgr. 8 Pf.;

2) ber aus ben resp. Tom. I Bol. IV Nr. CCIX Fol. 529 und Cont. II Bol. II Fol. 125 bes Hypothekenbuches verzeichneten beiben Garten bestehenbe Ruchengarten, im sogenannten Schulzengange, gerichtlich abgeschätzt auf 58 Thir. 5 Sgr.,

follen am 25 Juni b. J., Bormittags 11 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsfelle subhastirt werben. Die Tare und ber Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen; die Bedingungen aber sollen im Termine festgesetzt werden.

Bon ben, ber Pfarre zu herzfelbe gehörigen Grundstüden sollen mit Genehmigung ber Königl. Regierung zu Potsbam 150 Morg. 163 Muth. Ader, Wiesen und hutung, vom 1. April b. J. ab an ben Meistbietenben in Erbpacht ausgethan werben. Wir haben hierzu einen Termin

auf ben 31. Marz b. J., Bormittags 11 Uhr, in ber Gerichtsstube zu Herzselbe anberaumt, und laben zu bemselben Bietungslustige mit bem Benerken ein, baß ber Ertragsanschlag und die Bedingungen ber Bererbpachtung bei bem Herrn Prediger Gruusthal eingesehen werden konnen.

Prenglau, ben 16. Marg 1840.

Ablich v. Haassche Vatrimonialgerichte zu Berzfelbe.

3ch beabsichtige, folgende mir eigenthamlich auaeborige Grundfücke:

1) bas in hiefiger Stabt in ber breiten Strafe gelegene, im Hoppothekenbuche Rr. 338 res giftrirte Mittelwohnhaus, bestehenb aus funf Stuben, einem Alloven, einer Ruche, Reller und Stallung, nebst bazu gehöriger Luchkavel,

2) bas in ber Fürstenwalber Borstadt hierselbst gelegene, im Hypothekenbuche aub Rr. 4 registrirte Wohnhaus, bestehend aus fünf Stuben, Alloven, Ruche, Keller und Stallung.

3) ben unmittelbar bahinter belegenen, im-Hoppothekenbuche sub Nr. 92. b registrirten halben Garten,

4) ben ganzen, sub Dr. 39 bes Sppothekenbuches verzeichneten, an Brebahle Ucker belegenen Garten, und

5) die im Hypothekenbuche Nr. 24. b regisfrirte Drittelwiese, die sogenannte Neuslandswiese,

aus freier Hand zu verkaufen, und ersuche zahs lungsfähige Raufer, sich zu diesem Behuf am 11. April d. J.,

Nachmittage 2 Uhr, in meiner Bohnung, Oft-Borftabt Nr. 5, einzufinden.

Beestom, ben 8. Marg 1840.

Berbelichte Bottcher Schulze, fruher Bittwe Stephan geb. Jubifc.

Ein im Oberbruche belegenes Gut von 300 Morgen Weizenacker, so wie mehrere kleine Guter, Muhlen und Gasthofe; ferner in versschiedenen Provinzen belegene Ritter = und kande guter, Gasthofe, Muhlen 2c., kann ich zum Kauf nachweisen. Demnächst sind mehrere Kapitalien auf sichere Hypotheken auszuleihen.

Letschin im Oberbruche. Beuthner.

Montag ben 30. b. M. follen im sogenannten Hegeorte in ber Rossower Heibe circa 80 Klasster Tannen=Bottcherholz von besonderer Gute, nach ben im Termine naher bekannt zu machens ben Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Rauflustige wollen deshalb gedachten Tages, Morgens 10 Uhr, sich bier einfinden.

Hof Rosson, ben 9. Marz 1840.

C. v. Lucken.

Amts Blatt

bet

Sniglichen Regierung zu Potsbam

und der

Otabt Berlin.

- Stúc 14. -Den 3. April 1840.

Allgemeine Gefetfammlung.

Das blesjährige 5te Stud ber Allgemeinen Gefetfammlung enthalt:

M 2077. Der Handels, und Schiffahrts, Bertrag zwischen Preußen und Grieschenland. Bom 31. Juli 1839.

Me 2078. Die Ministerial erklarung über die mit der Fürstlich Waldeckschen Regierung getroffene Uebereinkunft wegen gegenseitiger Uebernahme der Bagas bunden und Ausgewiesenen. Vom 12. Dezember 1839.

Es wird hierdurch zur Kenntniß der Behörben und Eingesessenn gebracht, daß, nachdem der jesige erste Landarmen. Direktor der Kurmark, Königl. Geh. Ober Regierungsrath von Schüße in Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand die auf ihn von Neuem gefallene Wahl abgelehnt hat, von den auf dem 14ten Kurmarkschen Kommunal Landtage versammelt gewesenen Ständen für die Wahlperiode vom 1. Juli 1840 bis dahin 1846 der jesige zweite Landarmen Direktor Thiede zum ersten, der jesige dritte Landarmen Direktor Frohner zum zweiten, und der Rittergutsbesiger, Ritterschaftsrath von Rohr auf Holzhausen zum dritten Landarmen Direktor der Kurmark gewählt, und diese Wahlen von des Königs Majestät mittelst Allerhöchster Kabinetsordre vom 8. v. M. bestätigt worden sind. Berlin, den 18. März 1840.

Der Ober Drafident ber Proving Brandenburg.

Berordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potsbam und für die Stadt Berlin.

Potsbam, den 21. Marz 1840. In Gemäßheit eines Ober-Präsidial-Erlasses vom 15. d. M. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Konigl. Ober-Zensurkollegium unterm 28. Kebruar d. I., auf Grund des Artikels XI der Zensur-Berordnung vom 18.

1531, Mari.

Oftober 1819, die außerhalb ber Staaten bes Deutschen Bundes in beutscher Sprache erschienenen beiben Schriften:

1) "Theses. C. I sur Reformationsfeier in Mordbeutschland. Bafel, bei E. J.

Spittler & Romp. 1840.

2) Das Neue Testament unsers Herrn und Beilandes Jesu Christi. Bierte Auflage. Basel, 1840, gedruckt bei Felix Schneiber. "

jum Debit innerhalb ber Koniglichen Lande verstattet bat.

Ronigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Die eingetretenen Beranberungen in den Droguen, Preisen haben eine gleiche maßige Beranberung in den zur Zeit bestehenden Tarpreisen mehrerer Urzneien nothwendig gemacht. Die hiernach abgeanderten, im Drucke erschienenen Tarbesstimmungen treten mit dem 1. Upril d. 3. überall in Wirksamkeit.

Berlin, ben 13. Mar. 1840.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts = und Medizinal = Angelegenheiten. (gez.) von Altenftein.

Potsbam, ben 27. Marg 1840.

Borstehendes Publikandum des Konigl. Ministeriums der geistlichen, Unterrichtes und Mediginal Angelegenheiten vom 13. d. M. wird hierdurch zur dffentlichen Kenntniß gebracht, mit dem Bemerken, daß die veränderten Tappreise, das Erems plar zu einem Silbergroschen, bei dem mit dem Debit beauftragten Regierungs, Sekretair Schulke II. hierselbst, und bei dem Buchhandler D. Schulke in Berslin, so wie in allen übrigen Buchhandlungen der Monarchie zu bekommen sind.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Bur Beseitigung von Zweifeln barüber, wie bei ber Bestellung von Briefen zc. zu verfahren sei, zu beren leichteren Besorgung eine besondere Abresse angegeben wird, ist Folgendes bestimmt worden:

Simple Briefe, b. b. folche, fur beren Berluft feine Garantie geleistet wirb, welche unter ber Abresse eingeben:

» an M. M. per Abresse (aux soins — ju Banben) bes M. M. «

Driefe bagegen, welche mit ber Bemerkung auf ber Abresse eingehen:

3. N., abzugeben bei N. N.«, » bei N. N.«, » im Hause bes N. N.«,

satistaft bei N. N.«, ober »logirt bei N. N. 1c.«

der einer zweiten Person ist hierbei nur als eine nahere Bezeichnung bes wirklichen Empfangers zu betrachten. Rur einer nicht aufzusinden ist, soll die Bestellung an die gedachte

Gelber, Pactete, retommanbirte Briefe und überhaupt alle Gegenstände, wofür bie Post Garantie zu leisten hat, muffen in einem wie in dem anderen Jalle an ben wirflichen Empfänger bestellt werden, es sei benn, bag biefer einen Underen zu der Empfangnahme ausdrücklich mit Bollmacht versehen hatte.

Dem forrespondirenden Publikum wird biefes hiermit bekannt gemacht.
Berlin, den 16. Marg 1840. General=Postamt.

Potebam, ben 30. Marg 1840.

Borftebende Bekanntmachung bes Konigl. General-Postamts vom 16. d. M. wird hierdurch zur offentlichen Kenntniß gebracht.

Ronigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Potebam, ben 27.. Februar 1840.

Mach & 12 bes zwischen ber Ronigl. Regierung und ber Aftiengefellschaft fur ben Bau der Chauffee von Prenglow bis gur Loffelbrucke bei Rrangofisch Buchbolg unterm-8. Mai 1832 errichteten und am 15. August ejusd. fonfirmirten Bertrages über bie Abtretung biefer Chauffee an ben Fistus, nicht minber nach bem Inhalte ber Staatsobligationen, mittelst beren ber Gefellschaft bas auf ben Chausses bau verwendete, auf Aftien zusammengebrachte Kapital, im Betrage von 240,200 Thir.. erstattet worden, ift bem Staate bas Recht vorbehalten, ben gangen ungetilgten Reft ber Obligationen, welcher nach ber julegt am 30. Juli v. J. ftattges habten Ausloofung noch in 1562 Stud über ein Gefammtkapital von 156,200 Thirn, besteht, ju jeber Zeit in einer Summe auszuzahlen. In Folge Allerhochster Bestimmung wird von biefer Befugniß jest Gebrauch gemacht, und ber noch ausstebende Rest der Obligationen bierdutch in der Art gekundigt, daß folche am 1. Juli b. 3., mit welchem Termine Die Berginfung bes Restfapitals aufhort, nebft ben, an bem namlichen Tage fallig werbenben Binstoupons Gerie II Ne 4 unb ben bis bahin etwa unerhoben gebliebenen Roupons für bie fruberen Termine, bei ber Ronigl. Provingial Steuerkaffe ju Berlin gegen Aushandigung ber quittirten Dbligationen, benen auch bie Roupons Serie II Dr. 5 ois 8 beigefügt fein muße fen, jur Einlofung fommen.

Bur Bequemlichkeit ber Intereffenten konnen bie gefundigten Rapitalien auch

bei ber Raffe bes Konigl. Haupt. Steueramts ju Prenzlow erhoben werben.

Ronigl. Regierung.

Abtheilung für die Berwaltung der indiretten Steuern.

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betressen.

Potsbam, ben 25. Marg 1840.

Der Preis der Blutegel in den Apotheken des diesseitigen Regierungsbezirks wird für den Zeitraum vom 1. April die jum 1. Juli d. J. auf drei Silbergrosschen pro Stuck festgesetzt. Königk. Regierung. Abtheilung des Innern.

Æ 76. Blutegelpreife.

I. 1882, Mari.

Rûndieuna

mer Chauffce-Obligationen.

IV. I. 856.

Kebruar.

Potsbam, ben 25. Marg 1840.

No. 77. Rindvieh: Lungenseuche zu Quisbbel. 1. 1659. Marz. Da unter ben Ruben bes Guts Quigobel in ber Westpriegnis bie Lungens seuche ausgebrochen ift, so ist basselbe bis auf weitere Bestimmung für Rindvieh und Rauchfutter gesperrt worden.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Potsbam, ben 22. Mar; 1840.

Me 78. Berbesserung bes Schulmes fens der Städste und anderer Ortschaften. II. 1300. Mårk. In Berfolg unserer, biesen Gegenstand angehenden Bekanntmachungen in frusteren Jahren, bringen wir hierdurch gern und mit beifälliger Anerkennung des Gesteisteten das zur öffentlichen Kenntniß, was im Jahre 1839 Seitens einzelner Koms. munen zc. zur Berbesserung ihres Orts. Schulwesens geschehen ist.

1) In Potsbam murbe für bie stabtische Armen, und Freischule ein neues massives Schulhaus mit 7 geraumigen Lehrzimmern, 2 großen Salen und mehreren Lehrerwohnungen erbaut, und von der Stadt mit Utensilien ze. zweck, maßig ausgestattet.

Eben Diefe Stadt grundete und botirte auch 2 neue Lehrerstellen an ihren Schulen, und bewilligte einem ihrer Lehrer eine jahrliche Behaltszulage von

50 Thirn. fur den Unterricht armer taubstummer Rinder.

2) Die Stadt Wittstock, schon ruhmlich ausgezeichnet durch große Opfet, welche sie seit 6 Jahren ihrem Schulwesen gebracht hat, erbauete ein neues (zweites) massives Schulhaus mit Lehrzimmern und mehreren Lehrerwohnungen, und grundete und botirte noch eine 15te Lehrerstelle an ihren Schulen.

3) Die Stadt Schwedt faufte ein gutes maffives Saus, und richtete es zu einem Schulhause mit 6 geraumigen Lehrzimmern nebst Lehrerwohnung sehr

gwedmaßig und mit geboriger Ausstattung an Schul-Utenfilien zc. ein.

4) Jebe ber Stabte: Gransee (welche außerbem auch noch einem ihrer Lehrer eine jahrliche Gehaltszulage von zwanzig Thalern bewilligte), Wriezen, Prenzlau, Strasburg und Wittstock grundete und botiete eine neue Lehrerstelle.

5) Die Gemeinde Flatow, Superintendentur Eremmen, erbauete ein neues (meites) Schulhaus, und grundete und botirte eine neue 2te Lehrerstelle.

6) Die Kommunen: Glienicke, Superintendentur Beestow, Brig und Klein, Beeren, Superintendentur Coln, Kußkow, Superintendentur Prenzlau I, Germenborf, Superintendentur Spandau, Schulzendorf und Neuslewin, Superintendentur Wriezen, Dahlwiß, Superintendentur Konigs, Wusterhaus fen. Glau und Lüdersdorf, Superintendentur Zossen, und Steinbeck, Surerintendentur Strausberg, erbaueten resp. mehr oder weniger mit wohls wilender Hulfe und Unterstüßung der Herren Patrone oder der Gutsherr, Interen meue Schulbauser.

De Semeinde Cumlosen, Superintenbentur Perleberg, wesentlich unterftußt zen der Orteberrichaft, richtete ein bagu angekauftes Saus zum zweiten Schuls

Danie eine und grundete und botirte eine 2te Lehrerstelle.

- 8) Bebeutende und jum Theil wegen der weit über den nothwendigen Bedarf hinausgehenden Leistungen sehr anerkennungswerthe Schulhaus, Erweiterungen ober Reparaturen wurden in Copenick, Perleberg, Potsbam, Priswalk, Rheinsberg, Dom Brandenburg und in 44 Dorfern des Bezirks ausigeführt, zu benen namentlich auch das Dorf Blumberg, Superintendentur Land Berlin, gehort, wo die Ortsherrschaft und Gemeinde das eine der beiden Schulhauser bedeutend reparirte, und das andere beinahe neu erbaute. Auch die Rommune Heinrichsborf, Superintendentur Wittstock, zeichnere sich durch solche Leistungen vortheilhaft aus.
- 9) Die Rommunen Falkenberg, Superintendentur Beeskow, Sarnow, Superintendentur Prigmalk, Blindow, Superintendentur Prenzlau, Abbendorf, Superintendentur Wilsnack, verbesserten nach Kräften und mit löblichem Sinn ihre Schullehrerstellen.
- 10) Die Stadt Savelberg bewilligte 10 Thlr. zur Unschaffung von Materialien jum Unterricht armer Schulerinnen ber Ortsichulen in weiblichen Bandarbeiten, und so auch 15 Thir. jum Unfaufe eines Erbalobus fur die Sauptschule ber Stadt. In Lengen murbe fur eine von ber Burgerschaft bewilligte Summe von 18 Thirn, eine Schulerbibliothef gegrundet. Der Schulkaffe ju Bers, malbe wurde vom Beren Patron ein ihr geleisteter Borfchuf von 30 Thien. jur Reier bes Reformations, Jubelfestes geschenft; Die Schie ju Blumberg, Superintenbentur Land Berlin, erhieft bom Berrn Patron aus ber bon ibm gegrundeten Ortsarmenkaffe 10 Ehlr. jur Unschaffung von Lehrmitteln; ber Herr Rommerzienrath Buffe ju Luckenwalbe schenkte jur Anschaffung von Lernmitteln für arme Schüler der Ortsschulen 25 Thir.; verschsedene Wohle thater mandten ber Schule zu Schwedt werthvolle Beschenke an Buchern, Lebrapparaten, Mineralien und anderen Beranschaulichungsmitteln bes Unterrichts ju; bet hetr Superintenbent Schlomfa ju Strasburg verfat bie Ortsichule mit einem Deignerichen Tellurio, ber Berr Vrediger Deutsch ju Beeg bie bafige Schule mit mehreren Manbcharten, und ber Schule zu Groß. Bolgenborf wurde vom baffgen Gutsvächter 1 Thir., fo wie ber Schule ju Richel vom dafigen Schmiebemeister Schröber ebenfalls 1 Thk. gefchenft. Ronial. Regierung.

Abtheilung fur bie Rirchenverwaltung und bas Soulwefen.

Potsbam, ben 20. Marg 1840.

Im Verfolg der früheren Bekanntmachungen, insbesondere der vom 16. März v. J. (Amesblatt pro 1839 Stud 15 S. 124) wird über die Verwaltung des Schullehrer-Wictwen, und Waisen-Unterstügungsfonds für das Jahr 1839, nach halv des Reglements vom 16. November 1819 (Beilage zum 5ten Stud des Amtsblatts pro 1820) hiermit nachstehende Uebersicht zur allgemeinen Kenntniß gebtacht.

M 79. tieberficht des Schullehrer- Wittwen- und Batfen = Un- terftabungs- fonds får das Jahr 1839.

Für das Jahr 1839 sind; soweit die Forderungen jest zahlbar sind, an Dreibundert Acht und Achtzig

einzelne Wittwen, und Waisen, Unterstützungen zu verabreichen, welche mit bem Jahresbetrage von Zehn Thalern für jeden Untheil, heute zur Auszahlung an die einzelnen Wittwen zc. burch die betreffenden Herren Superintendenten angewiesen worden sind.

Hiernach betragen bie pro 1839 grundfäglich ju gemahrenben Unterftugungen: 3661 Thir. 7 Sgr. 6 Pf.

Das Bermogen ber Unftalt kommt nach Leistung biefer Ausgabe in folgender Art zu fteben.

Da hiernach bei ber Zunahme bes Bermogens ber Unstalt beffen Berwaltung immer mehr Aufmerksamkeit erforbert, so burfen wir mit Recht bem Sifer ber Herren Superintenbenten barin vertrauen, baß bieselben bie Borschriften bes Resglements vom 16. November 1819 und die Anweisung zu besten Ausführung vom 17. Kebruar 1820 genau beachten und banach strenge versahren werden.

Namentlich wunschen wir recht bringenb:

a) daß in den halbjahrigen Lieferzetteln über bie laufenden Beitrage, namentlich in den Stadten, stets biefelbe Reihefolge ber Namen ber Mitglieder beibehalten, und die hierin im Laufe ber Zeit vorgekommenen Beranderungen in ber Kolonne: » Unmerkungen « verzeichnet werden;

b) daß mit ber hochsten Punktlichkeit Beranberungen des Aufenthaltsorts ber, die Unterstüßung genießenden Wittwen und Waisen und des Orts, wohin sie sich begeben, von den betreffenden Herren Superintendenten des erstern Orts sofort uns angezeigt werden, damit von hier aus die Zahlung in die Didzese des letzern Orts verfügt werden kann;

c) daß nach unserer, Pag. 31 Amtsblatt vom Jahre 1824 enthaltenen Verfügung vom 30. Januar 1824, sofort von dem Todesfalle eines Lehrers eine ganz befondere Anzeige gemacht, und darin die Zahl der hinterlassenen perzeptions, fähigen Kinder mit genauer Angabe ihres Alters, so wie auch der Zeitpunkt, dis wohin die Wittwen im Genusse des Einkommens der Schullehrerstelle bleiben durfte, angemerkt werde:

d) endlich, daß auch prompt die Anzeigen der Todesfälle der Wittwen gemacht, und darin die Zahl der etwa hinterbliebenen perzeptionsfähigen Waifen und beren Alter bemerkt werden.

Potebam, ben 25. Marg 1840.

M 77. Rindvieh-Lungenseuche zu Quipbbel. I. 1659, Mdrg. Da unter ben Ruben des Guts Quisobel in der Westpriegnis die Lungens seuche ausgebrochen ist, so ist dasselbe die auf weitere Bestimmung für Rindvied und Rauchfutter gesperrt worden.

Ronigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Potsbam, ben 22. Mar; 1840.

Merbesserung bes Schulwesens der Stadte und anderer Ortschaften. II. 1300. In Verfolg unserer, biesen Gegenstand angehenden Bekanntmachungen in früberen Jahren, bringen wir hierdurch gern und mit beifälliger Unerkennung bes Gesteisteten bas zur offentlichen Kenntniß, was im Jahre 1839 Seitens einzelner Romsmunen zc. zur Verbesserung ihres Orts. Schulwefens geschehen ist.

1) In Potsbam murbe für bie stabtische Armens und Freischule ein neues massives Schulhaus mit 7 geraumigen Lehrzimmern, 2 großen Galen und mehreren Lehrerwohnungen erbaut, und von ber Stadt mit Utensilien zc. zwecks maßig ausgestattet.

Eben biefe Stadt grundete und botirte auch 2 neue Lehrerstellen an ihren Schulen, und bewilligte einem ihrer Lehrer eine jahrliche Behaltszulage von

50 Thirn, fur ben Unterricht armer taubstummer Rinber,

2) Die Stadt Wittstock, schon rubmlich ausgezeichnet durch große Opfet, welche sie seit 6 Jahren ihrem Schulwesen gebracht hat, erbauete ein neues (zweites) massives Schulhaus mit Lehrzimmern und mehreren Lehrerwohnungen, und grundete und botirte noch eine 15te Lehrerstelle an ihren Schulen.

3) Die Stadt Schwedt faufte ein gutes maffives Saus, und richtete es ju einem Schulhaufe mit 6 geraumigen Lehrzimmern nebst Lehrerwohnung febr

zweckmäßig und mit geboriger Ausstattung an Schul. Utensilien zc. ein.

4) Jebe ber Stabte: Gransee (welche außerbem auch noch einem ihrer Lehrer eine jahrliche Gehaltszulage von zwanzig Thalern bewilligte), Wriezen, Prenzlau, Strasburg und Wittstock grundete und botirte eine neue Lehrerstelle.

5) Die Gemeinde Flatow, Superintendentur Eremmen, erbauete ein neues (zweites) Schulhaus, und grundete und botirte eine neue 2te Lehrerstelle.

6) Die Kommunen: Glienicke, Superintendentur Beeskow, Brig und Klein; Beeren, Superintendentur Ebln, Kußkow, Superintendentur Prenzlau I, Germendorf, Superintendentur Spandau, Schulzendorf und Neuskewin, Superintendentur Wriezen, Dahlwiß, Superintendentur Königs, Wusterhaus sen, Glau und Lüdersdorf, Superintendentur Jossen, und Steinbeck, Superintendentur Strausberg, erbaueten resp. mehr oder weniger mit wohle wollender Hulfe und Unterstüßung der Herren Patrone oder der Gutsherr, schaften neue Schulbäuser.

7) Die Gemeinde Eumlosen, Superintenbentur Perleberg, wefentlich unterftußt von der Ortsherrschaft, richtete ein bazu angefauftes Saus zum zweiten Schule

baufe ein, und grundete und botirte eine 2te Lebrerftelle.

- 8) Bebeutende und zum Theil wegen der weit über den nothwendigen Bedarf hinausgehenden Leistungen sehr anerkennungswerthe Schulhaus, Erweiterungen ober Reparaturen wurden in Copenick, Perleberg, Potsdam, Prigwalk, Rheinsberg, Dom Brandenburg und in 44 Dorfern des Bezirks ausgeführt, zu benen namentlich auch das Dorf Blumberg, Superintendentur Land Berlin, gehort, wo die Ortsherrschaft und Gemeinde das eine der beiden Schulhauser bedeutend reparirte, und das andere beinahe neu erbaute. Auch die Kommune Heinrichsborf, Superintendentur Wittstock, zeichnete sich durch solche Leistungen vortheilhaft aus.
- 9) Die Kommunen Falkenberg, Superintenbentur Beekkow, Sarnow, Superintenbentur Prigwalk, Blindow, Superintenbentur Prenzlau, Abbenborf, Superintenbentur Wilsnack, verbesserten nach Kraften und mit loblichem Sinn ihre Schullehrerstellen.
- 10) Die Stadt Havelberg bewilligte 10 Thir. zur Anschaffung von Materialien jum Unterricht armer Schulerinnen ber Ortsichulen in weiblichen Banbarbeiten. und so auch 15 Thir. jum Unkaufe eines Erdglobus fur die Bauptschule ber Stadt. In Cenzen wurde für eine von der Burgerschaft bewilligte Summe von 18 Thirn, eine Schülerbibliothek gegrundet. Der Schulkaffe zu Beres malbe wurde vom Beren Patron ein ihr geleisteter Borfchuf von 30 Thien. jur Reier bes Reformations, Jubelfestes gefchenkt; Die Schule ju Blumberg, Superintendentur Land Berlin, erhielt bom Berrn Patron aus ber bon ibm gegründeten Ortsarmenkasse 10 Thir. zur Anschaffung von Lehrmitteln; ber Berr Rommerzienrath Buffe ju Luckenwalbe schenkte jur Anschaffung von Lernmitteln für arme Schüler ber Ortsschulen 25 Thir.; verschiebene Boft thater manbten ber Schule ju Schwedt werthvolle Befchenke an Buchern, Lebrapparaten, Mineralien und anderen Beranschaulichungsmitteln bes Unterrichts ju; ber Betr Superintenbent Schlomfa ju Strasburg verfat bie Ortsschule mit einem Meignerschen Tellurio, ber Berr Prediger Deutsch ju Beeg bie bafige Schule mit mehreren Manbcharten, und ber Schule zu Großeholhenborf wurde vom bafigen Gutspachter 1 Thir., so wie ber Schule zu Richel vom dasigen Schmiebemeister Schröber ebenfalls 1 Thk. geschenkt. Ronigl. Regierung.

Abtheilung fur die Rirchenverwaltung und bas Schulmefen.

Potsbam, ben 20. Marg 1840.

Im Verfolg ber früheren Bekanntmachungen, insbesondere der vom 16. März v. J. (Amtsblatt pro 1839 Stuck 15 S. 124) wird über die Verwaltung des Schullehrer, Wittwen, und Waisen, Unterstügungsfonds für das Jahr 1839, nach halv des Reglements vom 16. November 1819 (Beilage zum 5ten Stück des Amtsblatts pro 1820) hiermit nachstehende Uebersicht zur allgemeinen Kenntniß gebtacht.

Nº 79. tleberficht bes Schullehrer- Bittwen- und Batfen = Unsterfahrungs- fonds får bas 39. II. 1234, Febr.

Lau- fende M	Råherer Nachweis.	Rapital- Bermögen infl. Dofus mente und Staats- papiere. Thir.	B a Thir. (Pf.
	Einnahme im Jahre 1839. A. Bestand aus bem Jahre 1838 B. Un laufenben Einnahmen pro 1839:	87750	3732	10	4
1 2 3 4	a) gewohnlich fortlaufende: Ihr. Sgr. Pf. 3571 24 2 3571 24 2 3584 — 313 27 10 378 3 11			Î	
6	Freiwillige Beitrage aus Privat Patronats Kirchenkaffen				
8 9 10 11	b) außerorbentliche: Thir. Sgr. Untrittsgelber von neuen Mitgliedern 228 — 228 — 5 — 5 — 5 — 5 — 5 — 5 — 5 — 5 — 5 —		10868		L
12	an belegten Rapitalien, und jwar: in Obligationen ber Preugisch Englischen Unleife de 1830	7100	235		-
	Summa ber Einnahme pro 1839	94850	14835	11	3
1	Un Wictwen, und Walfen, Unterftugungen für bas 3. 1838 Bum Unfauf ber vorftebend ad B c in Ginnahme nach,		3600	_	E
3 4	gewiesenen 7100 Ehlr		7173 110	18 	6
	Summa ber Ausgabe pro 1839	2050	10883	18	6
	Die Einnahme pro 1839 beträgt	94850 2050	14835 10883		3 6
	Bleibt Beftanb	92800	3951	22	9

Für bas Jahr 1839 sind; soweit bie Forberungen jest zahlbar find, an Dreibundert Acht und Achtzia

einzelne Wittwen, und Waisen, Unterstützungen zu verabreichen, welche mit bem Jahresbetrage von Zehn Thalern für jeden Antheil, heute zur Auszahlung an die einzelnen Wittwen zc. durch die betreffenden Herren Superintendenten angewiesen worden sind.

Hiernach betragen bie pro 1839 grundfäglich ju gemährenden Unterftugungen: 3661 Thir. 7 Sgr. 6 Pf.

Das Bermogen ber Unftalt fommt nach Leistung biefer Ausgabe in folgenber Urt ju fteben.

Der Bestand aus bem Jahre 1839 beträgt, wie vorher nachgewiesen worden ist, einschließlich der Dokumente zc. 96,751 Thr. 22 Sgr. 9 Pf.

Da hiernach bei ber Zunahme bes Bermogens ber Anstalt bessen Berwaltung immer mehr Aufmerksamkeit erforbert, so burfen wir mit Recht bem Sifer ber Herren Superintenbenten barin vertrauen, daß bieselben die Borschriften bes Resglements vom 16. November 1819 und die Anweisung zu bessen Ausführung vom 17. Februar 1820 genau beachten und banach strenge verfahren werben.

Namentlich wunschen wir recht bringenb:

a) daß in ben halbjahrigen Lieferzetteln über die laufenden Beitrage, namentlich in den Stadten, stets diefelbe Reihefolge der Namen der Mitglieder beibehalten, und die hierin im Laufe der Zeit vorgekommenen Beranderungen in der Kolonne: » Unmerkungen « verzeichnet werden;

b) daß mit ber hochsten Punktlichkeit Beranderungen des Aufenthaltsorts ber, die Unterstügung genießenden Wittwen und Maisen und des Orts, wohin sie sich begeben, von den betreffenden Herren Superintendenten des erstern Orts sofort uns angezeigt werden, damit von hier aus die Zahlung in die Didzese des lettern Orts verfügt werden kann;

c) daß nach unserer, Pag. 31 Amtsblatt vom Jahre 1824 enthaltenen Berfügung vom 30. Januar 1824, sofort von dem Todesfalle eines Lehrers eine ganz besondere Anzeige gemacht, und darin die Zahl der hinterlassenen perzeptions, fähigen Kinder mit genauer Angabe ihres Alters, so wie auch der Zeitpunkt, dis wohin die Wittwen im Genusse des Einkommens der Schullehrerstelle bleiben durfte, angemerkt werde:

d) endlich, daß auch prompt die Anzeigen der Todesfälle der Wittwen gemacht, und darin die Zahl der etwa hinterbliebenen perzeptionsfähigen Waifen und

beren Alter bemerkt werben.

Den herren Predigern empfehlen wir, nach obigen Bestimmungen zu b, c und d fich genau zu achten, und ihrer Seits ftets ben herren Superintenbenten

bie notbigen Ungeigen ohne Bergug vollstanbig zu machen.

Den Herren Landrathen danken wir für die erfolgreichen Bemühungen bei den Bauskollekten, und wünschen, daß dieselben hierunter fortsabren, und daß das wohltbatige Publikum durch das Anwachsen des Vermögens der Anstalt sich nicht abs balten lassen moge, in seinem Wohltbatigkeitssinne fortzusahren, da die Anzahl der mit dem Verlaufe der Zeit zu versorgenden Wittwen und Waisen, zu dem Vermögen der Anstalt noch nicht in einem so günstigen Verhältnisse steht, daß die Vensionsrate, die zur Zeit für das wahre Bedürsniß noch nicht ausreicht, für dies ses Ziel erhöhet, und die milden Gaben daher entbehrt werden könnten.

Ronigl. Regierung. Abtheilung für die Kirchenverwaltung und das Schulwefen.

M 80. Aufgebobene Biebsperre. I. 1660. Marj. Potsham, ben 25. Marz 1840. Da bie Lungenseuche unter bem Rindvieh zu Ceestow, Osthavellandischen Rreises, seit langer benn 8 Wochen ganglich aufgehort hat, so ist die unterm 31. Marz v. 3.- im Umteblatt 1839 Pag. 116 bekannt gemachte Sperre bieses Orts für Rindvieh und Rauchsutter aufgehoben worden.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

N 81. Schiffahrts-Abgabe. IV.384. Marj. In Berfolg der Unweisung zur Erhebung der Schiffahrts Albgaben auf den Wasserfragen zwischen der Elbe und Oder vom 23. Oktober 1837 und der in Bezug auf diese Unweisung erlassenen Verfügung vom 29. Juni 1839 wird ans geordnet, daß die Nichtbefolgung oder Uebertretung einer der in der gedachten Unweisung und Verfügung enthaltenen Vorschriften Seitens der Schiffseigenthüsmer oder Führer, sofern nach den bestehenden Bestimmungen nicht eine andere Strafe einritt, eine Ordnungsstrafe von einem dis zehn Khalern nach sich ziehen soll.

Berlin, ben 7. Marg 1840. Der Finang, Minifter Graf v. Alvensleben.

An die Königl. Regierung zu Potebam.

Potebam, ben 21. Mary 1840.

Vorstehende Bestimmung wird in Folge der biesseits unterm 5. Juli 1838 und 11. September 1839 durch bas Umteblatt publizirten Vorschriften über bie Erhebung der Schiffahrts Abgaben hierdurch zur offentlichen Kenntniß gebracht. Ronigl. Regierung.

Abtheilung für die Bermaltung ber indiretten Steuern.

Berordungen und Bekanntmachungen des Königl. Rammergerichts.

M 12. Ernennung des Land- und Stadtrichters Un bie Stelle bes jum Oberburgermeister in Brandenburg ernannten Juftige kammiffarius Ziegler ift ber bisherige Oberlandesgerichtes Affestor, Land, und Stabtrichter Lothar Felix Auhlmener, jum Juftigkommiffarius bei ben Gerichten

bes Belthavellanbifchen Areifes und bem Ronigl. Land : und Grabtgerichte zu Rublmen Belgig, so wie jum Notarius im Departement bes Konigl. Kammergerichte, mit Unweisung feines Wohnorts in Brandenburg, bestellt und verpflichtet worden.

Die betreffenben Gerichte merben bierburch angewiesen, benfelben ju ben Geschäften zuzulaffen. Berlin, ben 23. Marg 1840.

Abnigl. Preuß. Rammergericht.

ersonaldronit.

Die bei bem Ronigl. Stabtgericht in Berlin angestellten Rammergerichtes Ufe fefforen Bing, Bratring und Dietrich find von bes Konigs Majeftat gu Auftigrathen, ber bisberige Rammergerichts Uffeffor Rriedrich Wilhelm Rarl Weil zum Kriminalgerichts . Nath bei bem Konigl. Kriminalgericht in Berlin, ber bisberige Land, und Stadtrichter Karl Kriedrich Wilhelm Lubicke ju Zetbenick jum Direktor bes Konigl. Land, und Studtgerichts bafelbft, und ber bisherige Kammer, gerichte Uffeffor Eugen Suftav Raby jum Juftigfommiffarius in ber Oftpriegnis, mit Unweisung feines Wohnorts ju Wittftock, und jugleich jum Motarius im Des partement bes Rammergerichts einannt worben.

Die bisberigen Rammergerichts Referendarien Karl Abolph von Eckenbrecher, Ernst Aboleh Lebrun, Karl Germanus Siegfried von Robenbeck und Kriedrich Christoph Martin Sagen find ju Rammergeriches Affefforen ernannt, Die bisheris gen Rammergerichts Aufcultatoren Rarl Lubwig Leopold Ferdinand Uchilles, Rarl August Friedrich Detemann, Claubius Seinrich Robert Maul, Joachim Seinrich Ludwig Rabner, Franz Franke, Guftav Berrmann Casimir von Obeimb und Beinrich Albert Chuard Mofer ju Rammergerichts : Referendarien beforbert, bie bisberigen Kammergerichts, Aufcultatoren Friedrich Arthur Laubn und Rarl Schenk zu Referendarien bei den Konigl. Oberlandesgerichten resp. zu Naumburg und zu Breslau ernamt, und ber Rechtskanbibat Julius Bater zum Kommergerichts-Airscultator bestellt und dem Sonial. Lands und Stadtgericht zu Wriesen a. b. Ober jur Beschäftigung überwiesen worben.

Der bisberige Juftigames Afeuarius Wilhelm Ludwig Babrfeld in Neuftabte Cherswalbe ift jum Gefretair und Bureau, Borfteber, und ber Stadtgerichts, Uf. tuarius Andreas Janowefn ebendafelbft jum Deposital, und Salarientaffen. Ren, banten bei bem bortigen Ronigl. Lands und Stabtgericht ernannt, und bem bisbes rigen Oberlandesgerichts. Referendarius Franz Theophil Leffing zu Frankfurt a. b. Dber die zweite Sefretair, und Bureauvorfteber, Stelle bei bem Konigl. Land, und Stadtgericht zu Reuftabt. Eberswalde übertragen morben.

Dem Rammergerichte, Affeffer Rarl Wilhelm Beinrich Georg Born ift, nach: dem er jum Justiciarius bei dem Konial. Polizei Drafibium in Berlin ernannt worden, die nachgesuchte Entlassung aus dem Justiedienst ertheilt, auch sind der bisherige Rammergerichts , Affeffor Friedrich August Beinrich Brebored I. und ber bieber bei bem Konigl. Landgericht in Berlin beschäftigt gewesene Rammere gerichts : Aufcultator Rarl Lubwig August Freiherr von Ende auf ihren Antrag aus bem Koniglichen Justizdienst entlassen worden.

Ju Patrimonialrichtern find bestellt worden: über Werben, statt bes bisherigen Justifiars, Rammergerichts Referendarius Spitta, ber Land, und Stadtrichter Hache zu Zossen; über Bris und Schoneich, statt bes bisherigen Justifiars, Stadtgerichts Raths Grein, ber Rammergerichts Affessor Ulfert; über Studen, statt bes bisherigen Justifiars, Stadtgerichts Raths Körner zu Potsbam, ber Stadtgerichts Rath von Ciesielsky baseibst, und über Ragsborf, statt bes bisherigen Justifiars, Stadtrichters Walber in Mittenwalde, ber Stadtrichter Holzapselbst.

tamts-

Bon bem Konigl. Konfistorium ber Proving Brandenburg find bie Prebigtamts. Randibaten:

Friedrich August Jacobis, aus Liebrofe geburtig, am 7. Mary b. 3.,

Beinrich Chriftian Cheling, aus Cichenrobe,

Friedrich Wilhelm Alexander Gleitsmann, aus Treuenbriegen,

Rarl August Beinrich, aus Steinbach,

Matthes Kruger, aus Rolfwig,

Rurt Herrmann Muller, aus Liebenwerba,

Beinrich Otto Rofenthal, aus Bobifchau, und

Karl Wilhelm Septimus Rothe, aus Marienwerber geburtig, am 23. Mary b. 3., für wahlfahig jum Prebigtamte erklart worben.

Bermischte Rachrichten.

Dem im Ofthavellanbischen Kreise belegenen, von bem Rittergutsbesiter von Ribbeck auf Ribbeck fauflich erworbenen, auf ber Engelharbtschen Karte bes Regierungsbezirfs Potsbam unter bem Namen Pieffute aufgeführten Erbpachtse Etablissement ift, ftatt biefer Benennung, gegenwärtig ber Name: » Ribbecks, horft beigelegt worden. Potsbam, ben 24. Marz 1840.

Ronigl, Regierung. Abtheilung bes Innern.

Die resp. Kirchen, und Schulvorstande werden hiermit auf eine von bem bies figen Seminarlehrer Schartlich herausgegebene Schrift:

»Der liturgische Chor nach seiner außern und innern Ginrichtung, nebst einer Sammlung liturgischer Gefange.«

aufmerksam gemacht. Potebam, ben 26. Marg 1840.

Ronigl. Regierung.

Abtheilung für die Rirchenverwaltung und das Schulwefen.

(Hierbei die dronologische Uebersicht der im Isten Quartal 1840 im Amtsblatte erschienenen Berordnungen und Bekanntmachungen, imgleichen ein Extrablatt.)

Ertra. Blatt

jum 14ten Stud bes Amteblatte

der Koniglichen Regierung zu Potsdam und ber Stadt Berlin.

Den 3. April 1840.

- Das bei Reubrud, eine Meile von der Stadt Eroffen am Bober belegene Muhlen = Etabliffe ment, bestehend in:
- 1) ber großen Mahlmable mit feche Gangen und einer Hiefeftampfe,
- 2) einer Schneide= und einer Lohmuble,
- 3) einer Weißgerber-Waltmuhle nebst Trodenbaus, und
- 4) ben jum Mublen = Etabliffement gehörigen Bohn = und Wirthschaftsgebauben, nebft ben bazu gehörigen Garten, Wiesen und Adergrundftuden,

welches bisher für Rechnung bes Domainenfielus abministrirt worben ist, soll auf bie zwölf Jahre vom 1. Inli 1840 bis bahin 1852 im Wege ber Submission verpachtet werden.

Das Etablissement hat in ber Nahe ber Stadt Erossen eine gunstige Lage, und ist auf mehrere Meilen Entsernung die einzige Muhle, welche auch in trocknen Jahren ausreichende Wassertraft behält. Die bazu gehörigen Bau-anlagen und Wasserwerke sind in vollkommen brauchbaren Justand gesetzt. Das Minimum des jährlichen Pachtgeldes ist auf 1040 Thke., einschließlich 347½ Thke. in Friedrichsb'or à 5 Thke. sessen

Die naheren Pachtbebingungen und die Beftimmungen über bas Verfahren bei Submissionen können in unserer Domainen-Registratur
und bei dem Rentamte in Erossen eingesehen
werden; auch sind wir erbötig, dieselben gegen
Erstattung der Kopialien auf Verlangen abschristlich mitzutheilen.

Wir forbern ble Pachtbewerber auf, ihre Submissionsgebote bis zum 4. Mai b. J., Abends 6 Uhr, dem Justitiarius der unterzeichneten Abtheilung, Regierungsrath Benne de, versiegelt einzureichen, zugleich demselben ihre Qualisitation und das zur Uebernahme der Pachtung erforz derliche Bernogen nachzuweisen, auch die Erstlärung zu Protokoll zu geben, welche in den Bestimmungen über Submissionen Vos. 3 von

geschrieben ift. Spater eingehenbe Submissionse gebote können nicht berückichtigt werden. Der Termin zur Erdfinung der Submissionsantrage ift auf den 5. Mai d. J., Bormitsags 104 Uhr, in unserm Sessionszimmer bestimmt.

Frankfurt a. b. D., ben 18. Marz 1840.

Ronigl. Regierung. Abtheilung für die Berwaltung ber birekten: Steuern, Domainen und Forsten.

Stedbrief.

Der nachstehend naher beschriebene Arbeits mann Johann August Friedrich Schrober, welcher zu Buldom, Kreis Ruppin, ortsange boria ist, wurde hierselbst am 17. d. DR. wegen Nichtbefolgung der unterm 20. v. D. vom Königl. Polizei = Drafidium zu Berlin erhaltenen Reife route, welche Tage barauf in Dranienburg vifirt worden, und wegen schuldig gebliebenen Nachweises seines Aufenthaltes und ehrlichen Erwerbes bisher chier verhaftet, auch nach erfolgter Anmelbung am Freitag ben 20. b. DR. nach Buldow transportirt. Ungeachtet Transportat von zwei Tranporteuren begleitet mar, so ift er boch in ben Riehnen turg vor dem Bestimmungeorte entsprungen, und wir haben une feiner Derson nicht wieder versichern konnen, wesbalb wir alle Polizeibehörden um Veranlaffung einer ftrengen Bigilang, event. Reftnehmung bes Schröber und Anzeige vom Erfolge an das Dominium Buldow ergebenft ersuchen, um so mehr, als ber Entwichene ein ber offentlichen Sicherheit gefährlicher Mensch zu sein scheint.

Fehrbellin, ben 22. Mary 1840.

Der Magistrat. Signalement.

Vor= und Familienname: Johann Friedrich August Schröber, Geburtsort: Dolgow, Aufsenthaltsort: Wuldow, Religion: evangelisch, Alter: 30 Jahr, Größe: 5 Fuß 8 Joll, Haare: braun, Stirn: halb bedeckt, Augenbraunen: braun, Augen: blaulich, Nase und Mund: progerichts Aufcultator Karl Ludwig August Freiherr von Ende auf ihren Antrag aus bem Koniglichen Justigbienst entlassen worden.

Ju Patrimonialrichtern find bestellt worden: über Werben, statt bes bisherigen Justiciars, Rammergerichts Referendarius Spicta, ber Land, und Stadtrichter Hache zu Zossen; über Bris und Schoneich, statt bes bisherigen Justiciars, Stadtgerichts Raths Grein, ber Rammergerichts Affessor Ulfert; über Studen, statt bes bisherigen Justiciars, Stadtgerichts Raths Korner zu Potsbam, ber Stadtgerichts Rath von Liesielsen baseibst, und über Ragsborf, statt bes bisherigen Justiciars, Stadtrichters Walber in Mittenwalde, ber Stadtrichter Holzapfel daselbst.

Predigiamis-Kandidaten:

Bon bem Konigl. Konsistorium ber Proving Brandenburg find bie Prebigcamts. Randibaten:

Friedrich August Jacobis, aus Liebrose geburtig, am 7. Mary b. 3.,

Beinrich Christian Cheling, aus Efchenrobe,

Friedrich Wilhelm Alexander Gleitsmann, aus Treuenbriegen,

Rarl August Beinrich, aus Steinbach,

Matthes Rruger, aus Rolfwig,

Rurt Berrmann Muller, aus Liebenwerba,

Beinrich Otto Rofenthal, aus Bobifchau, und

Karl Wilhelm Septimus Rothe, aus Marienwerber geburtig, am 23. Mary b. 3., für mahlfahig jum Predigtamte erklart worben.

Bermischte Rachrichten.

Dem im Ofthavellandischen Kreise belegenen, von dem Rittergutsbesiter von Ribbeck auf Ribbeck tauslich erworbenen, auf der Engelhardtschen Karte bes Regierungsbezirfs Potsdam unter dem Namen Pietzute aufgeführten Erbpachts. Etablissement ist, statt dieser Benennung, gegenwärtig der Name: "Ribbecks. horst" beigelegt worden. Potsbam, den 24. März 1840.

Ronigl, Regierung. Abtheilung bes Innern.

Die resp. Rirchen, und Schulvorstande werden hiermit auf eine von bem bies figen Seminarlehrer Schartlich herausgegebene Schrift:

»Der liturgische Chor nach seiner außern und innern Ginrichtung, nebst einer Sammlung liturgischer Befange.«

aufmertfam gemacht. Potsbam, ben 26. Marg 1840.

Ronigl. Regierung.

Abtheilung für die Rirchenverwaltung und bas Schulwefen.

(hierbei die dronologische Ueberficht ber im Iften Quartal 1840 im Amteblatte erschienenen Berordnungen und Bekanntmachungen, imgleichen ein Extrablatt.)

Ertra. Blatt

jum 14ten Stud bes Amteblatts

der Koniglichen Regierung zu Potsbam und ber Stadt Berlin.

Den 3. April 1840.

- Das bei Reubrud, eine Meile von ber Stadt Eroffen am Bober belegene Mublen = Etabliffes ment, bestebenb in:
- 1) ber großen Mahlmable mit feche Gangen und einer Sirfestampfe,
- 2) einer Schneide= und einer Lohmuble,
- 3) einer Beißgerber-Baltmuhle nebst Trodenhaus, und
- 4) ben jum Mublen = Etabliffement gehörigen Bohn = und Wirthschaftsgebauben, nebft ben bazu gehörigen Garten, Wiesen und Adergrundftucken,

welches bisher für Rechnung bes Domainenfielus abministrirt worden ift, soll auf die zwolf Jahre vom 1. Inli 1840 bis dahin 1852 im Wege ber Submission verpachtet werden.

Das Etablissement hat in ber Nahe ber Stadt Erossen eine gunstige Lage, und ist auf mehrere Meilen Entfernung die einzige Mühle, welche auch in trocknen Jahren ausreichende Wasserkraft behält. Die dazu gehörigen Bauanlagen und Wasserwerke sind in vollkommen brauchbaren Justand gesetzt. Das Minimum des jährlichen Pachtgeldes ist auf 1010 Thir., einschließlich 347½ Thir. in Friedrichsd'or à 5 Thir. festgesetzt.

Die naheren Pachtbebingungen und die Beflimmungen über bas Berfahren bei Submissionen können in unserer Domainen-Registratur
und bei dem Rentamte in Erossen eingesehen
werden; auch find wir erbötig, dieselben gegen
Erstattung der Kopialien auf Berlangen abschriftlich mitzutheilen.

Wir forbern bie Pachtbewerber auf, ihre Submissionsgebote bis zum 4. Mai d. J., Abends 6 Uhr, bem Justitarius ber unterzeichneten Abetheilung, Regierungsrath Bennecke, versiegelt einzureichen, zugleich bemselben ihre Qualifikation und das zur Uebernahme der Pachtung erforederliche Berindgen nachzuweisen, auch die Erklärung zu Protokoll zu geben, welche in den Bestimmungen über Gubmissionen Pos. 3 Door

geschrieben ift. Spater eingehenbe Submissionse gebote konnen nicht beruchichtigt werben. Der Termin zur Eröffnung ber Submissionsantrage ift auf ben 5. Mai b. J., Bormitlags 104 Uhr, in unserm Gessionszimmer bestimmt.

Frankfurt a. b. D., ben 18. Marz 1840. Ronigl. Regierung. Abtheilung fur die Berwaltung ber birekten: Steuern, Domainen und Forsten.

Stedbrief.

Der nachstehend naher beschriebene Arbeits mann Johann Muguft Friedrich Schrober, welcher zu Buldom, Kreis Ruppin, ortsange borig ift, murbe hierselbst am 17. b. DR. wegen Nichtbefolgung der unterm 20. v. DR. vom Ronigl. Polizei = Prafidium ju Berlin erhaltenen Reife route, welche Tage barauf in Dranienburg vifirt worden, und wegen schuldig gebliebenen Nachweises seines Aufenthaltes und ehrlichen Erwerbes bisher chier verhaftet, auch nach erfolgter Anmeldung am Freitag ben 20. b. M. nach Buldow transportirt. Ungeachtet Transportat von zwei Tranporteuren begleitet mar, so ift er boch in ben Riehnen furg vor bem Bestimmungeorte entsprungen, und wir haben une felner Perfon nicht wieber verfichern tonnen, meshalb wir alle Polizeibehorden um Beranlaffung einer ftrengen Bigilang, event. Festnehmung bes Schrober und Unzeige bom Erfolge an bas Dominium Buldow ergebenft erfuchen, um fo mehr, als ber Entwichene ein ber offentlichen Sicherheit gefährlicher Mensch zu sein scheint.

Fehrbellin, ben 22. Marz 1840. Der Magistrat.

Signalement.

Vor= und Familienname: Johann Friedrich August Schrober, Geburtsort: Dolgow, Aufsenthaltsort: Wuldow, Religion: evangelisch, Alter: 30 Jahr, Größe: 5 Fuß 8 Joll, Haare: braun, Stirn: halb bebeckt, Augenbraunen: braun, Augen: blaulich, Nase und Mund: proportionirt, Bart: gefcoren, Bahne: gut, Kinn und Gefichtebilbung: oval, Gefichtefarbe: gefund, Geftalt: fraftig.

Der von uns unterm 13. b. D. wegen bes Arbeitsmanns Suppe aus Branbenburg erlaffene Steckbrief ist erledigt.

Potebam, ben 20. Marg 1840. Ronigl. fonib. Rentamt Potebam u.

Der hinter ben von hier entwichenen Hospitaliten Puls aus Kyritz unterm 12. b. M. von uns erlassene Steckbrief ist erledigt, da ber 2c. Puls am 14. b. M. in Nauen ergriffen, und als Bettler in das Landarmenhaus zu Strausberg eingeliefert worden ist.

Bittstod, ben 23. März 1840.

Die Inspektion bes Landarmen = und Invaliden= hauses.

Die Regulirung ber gutsherrliche bauerlichen Berhaltniffe amifchen bem Lehnrittergute Martau und ben ju bemfelben gehorigen hofwirthen au Wernit ift theilweise burch eine Rapitals= sablung von 1400 Thir. erfolgt, und bie bes= falls vorgeschriebene Bekanntmachung an die auf bas Lehnrittergut Martau eingetragenen Real= berechtigten und Sppothekenglaubiger ergangen. Rur wegen bes noch gegenwartig, zufolge Sp= pothekenscheins bes Ronigl. Rammergerichts vom 26. Mar. 1835 ad Nr. 11 sub rubrica III bes Sypothekenbuches, auf ben Mamen bes Banquiere Jafob Marcufe in Berlin aus ber Obligation bom 6. Mai 1805 eingeschriebenen Ravitale von 19,000 Thir. ift die Bekanntma= dung an ben Marcufe, weil berfelbe verftor= ben, nicht erfolgt. Da nun die Erben des lets= teren nicht hinlanglich bekannt find, auch die Beffion ber 19,000 Thir. inzwischen erfolgt ift, obne baß eine Umschreibung auf ben Namen ber gegenwartigen Inhaber im Sppothekenbuche geschehen mare, so mird bie vorgebachte Rapi= tale = Ubfindung hierdurch offentlich bekannt ge= macht, und werden alle diejenigen, welche als Eigenthumer, Zeffionarien ober fonft rudficht= lich bes Rapitals von 19,000 Thir. ein Interesse bei ber vorermähnten Rapitale = Abfindung zu haben glauben, mit Bezug auf § 463 Tit. 20 Theil I bes Allgemeinen Landrechts hierburch

aufgeforbert, sich mit ihren Unspruchen spate-

ben 4. Mai d. J. Wormittage 11 Uhr, im Geschäftelofale ber unterzeichneten Ronigl. General = Romniffion vor bem Deputirten, herrn Kammergerichte-Affeffor Reinstein, auftehenden Termine zu melben, mibrigenfalle, und fofern fie ber unterzeichneten Beborde bis bahin nicht anzeigen, baß fie von ben ihnen nach § 461 folg. a. a. D. zustehen= ben Rechten Gebrauch machen wollen, ihr Recht auf die abgelosten Realitäten und resp. bas 216= findungstapital verloren geht, und fobann auf Grund eines bon ber General - Rommiffion über bie nicht erfolgte Melbung ausgestellten Utteftes bie abgelosten Realitaten im Sypotherenbuche bes Ronigl. Rammergerichts bom Rittergute Markau werben abgeschrieben werben.

Berlin, ben 6. Jonuar 1840. Königl. General=Kommission für bie Kurmark Branbenburg.

Folgende, bei ber Konigl. General=Rommiffion zu Soldin anhangige Auseinandersetungs=Gesichafte bes Becetow=Stortower Areises, als:

1) die Separation des Busches zu Sabrod, 2) die Acters, Wiesens und Hutungsseparation

zu Tauche,

3) bie Abgaben = Ablofung und Separation zu Stremmen,

sind bis zur Vollzichung und resp. Bestätigung bes vollzogenen Rezesses gediehen. Es haben sich jedoch einige Interessenten dieser Geschäfte nicht völlig legitimiren können, und es werden daher in Gemäßbeit der §§ 25 und 26 der Versordung vom 30. Juni 1834 diese Auseinanderssetzungen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gestracht, und alle unbekannten Theilnehmer aufzgefordert, sich binnen sechs Wochen hierselbst bei dem Unterzeichneten, und spätestens in dem, in dem sud 1 genannten Geschäft

ani 21. Mai b. 3.,

in bem Geschaft ad 2

am 22. Mai d. J.,

in bem Geschaft ad 3

am 23. Mai b. J., jebesmal Bormittags 10 Uhr, hierfelbst in bem Geschäftslokale bes Unterzeichneten anstehenben Termine über bie resp. Rezesse zu erklaren, und ihre etwanigen Ansprüche geltenb zu ma=

chen, wibrigenfalls fie biefe Auseinanberfetungen, felbst im Fall einer Berletung, wiber sich gelsten laffen muffen, und mit spateren Einwendungen gegen dieselben nicht werden gehort werden. Multrose, beu 19. Marg 1840.

Ronigl, Defonomie=Rommiffarius Zabbel.

Alle unbekannten Glaubiger ber mit bem 31. Dezember 1839 aufgelofeten Stabte-Feuers Sozietat ber Kur= und Neumark und ber Nics berlausit, welche von beren Entstehen bis zum 31. Dezember v. J. Forberungen zu haben meisnen, werden hiermit aufgefordert, binnen drei Monaten, und spatestens in bem auf

ben 20. Juni 1840, Bormittags 11 Uhr, vor dem KammergerichtsReferendarius Franke im Kammergericht ans
gesetzten Termine ihre Ansprüche nachzuweisen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Forderuns
gen an die gedachte Feuersozietät abzewiesen und an benjenigen verwiesen werden, mit dem
sie kontrahirt haben, oder der die ihnen zu leisstende Zahlung in Empfang genommen hat. Den Auswärtigen werden die Justizkommissarien Becker, Naude und Ebell als Sachwalter in Borschlag gebracht.

Berlin, den 6. Februar 1840. Königl. Preuß. Kammergericht.

Rothwendiger Bertauf. Ronigl. Land = und Stadtgericht zu Briegen, ben 2. November 1839.

Die ben Gebrübern Mielenz gehörige, zu Groß = Barnim belegene, im Spoothekenbuche sub Nr. 8. c verzeichnete, auf 711 Thir. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Bubnerstelle, soll im Termine

ben 2. Juni 1840, Bormittags 11 Uhr, an Ort und Stelle subhastirt werben. Die Laxe und der neueste Hypothekenschein und die Kausbedingungen können klasich in unserer Registratur eingesehen werden.

Nothwenbiger Berkauf. v. Rohrsches Patrimonialgericht über Alts Rundenborf, ben 16. Dezember 1839.

Das ben Erben bes verstorbenen Muhlens meisters Friedrich Wilhelm Gerber zu Kleins Ziethen gehörige, im Hypothekenbuche bei bem sub Nr. 6 eingetragenen Bauerhofe mit vers

zeichnete Mühlengrundstud zu Klein = Ziethen, Alt = Kundenborfschen Antheils bei Angermunde, bestehend aus einer gewöhnlichen Bochwindmuhle, einem neuen Wohnhause und einem Stallges baube, nebst & Morgen Roggenland, abgeschätzt auf 1682 Thir. I Sgr., zufolge ber, in der Wohnung des Richters, Justigraths Kähler zu Joachimsthal, nebst Hypothekenschein an jestem Montage einzusehenden Tare, soll

am 6. Mai 1840, Bormittags 10 Uhr, an gewöhnlicher Gerichts= stelle zu Alt=Runckenborf subhastirt werden.

Nothwenbiger Berfauf. Konigl. Landgericht zu Berlin, den 17. Dez. 1839.

Die ben Erben bes Bauers 3 marg zugeshörigen, zu Pankow belegenen Bauergutsparzzellen, aus zwei gesondert gelegenen Wohnhaussern nebst Jubehor bestehend, abgeschätz zusolge ber, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Tare auf resp. 915 Thir. 12 Sgr. 7 Pf. und 745 Thir. 6 Pf., sollen

am 29. April 1810, Vormittags 11 Uhr, an unserer ordentlichen Gerichtsstelle, Zimmerstraße Nr. 25, gesonbert dffentlich verkauft werden.

Freiwilliger Berkauf. Ronigl. Juftigamt Gramzow, ben 17. Dez. 1839.

Die auf ber Kolonie Meichow belegene, zum Nachlaß bes verstorbenen Webers und Kolonissten Friedrich Bolle gehörige, im Hypothetens buche noch nicht eingetragene halbe Kolonisstelle, aus einem Wohnhause, einem Scheunensund Stallgebäude und 5 Morgen Erdpachtsländereien bestehend, sussolge der, in unserer Registratur zu Prenzlau einzusehenden Taxe absgeschätzt auf 118 Thir. 15 Sgr., soll am 9. Juli 1840,

Bormittage 11 Uhr, an Gerichteftelle zu Gram= jow offentlich fubhaftirt werben.

Zugleich werben alle unbekannten Realpraztenbenten bei Bermeibung bes Ausschluffes zusgleich mit vorgelaben.

Rothwenbiger Bertauf. Stabtgericht zu Charlottenburg, ben 6. Jamuar 1840.

Das hierselbst in ber neuen Berliner Straße Rr. 14 belegene, Bol. XI Rr. 558 Pag. 4454 bes

Aubtgerichtlichen Sopothetenbuches verzeichnete, auf ben Namen bes Raufmanns Friedrich Mus guft Alexander eingetragene Grundftud, abgeschätt ju 5480 Thir. 16 Sgr. 3 Pf., laut ber, nebst bem Spothetenscheine in der Regie ftratur einzusehenden Taxe, soll

am 23. September b. J., Bormittage 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhaftirt werben. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Rothwenbiger Berkauf. Gericht zu Gerbshagen.

Die bei Sabenbeck in ber Oftvriegnit beles gene Bafferinuble, die Mittelmuble genannt, mit zwei oberschlägigen Gangen, einer Delmuble, 85 Morgen 174 Muthen Uder und Wiesen, und Wirthschaftsgebäuben, taxirt ju 7238 Thlr. 21 Sgr. 3 Pf., sou

am 7. September 1840, Bormittage 11 Uhr, in ber Gerichteftube gu Gerdshagen subhaftirt werben. Die Tare und ber Sppothekenschein find in ber Gerichteregis ftratur einzusehen. Der Meiftbietendbleibenbe muß auf Erfordern sofort ein Zehntel der Taxe baar ober in inlanbischen offentlichen Papieren ale Raution erlegen.

Nothwendiger Bertauf.

Der bem Bubner Christian Dablde gebbe rige, ju Rollwit belegene, im Sppothetenbuche Mr. 13 verzeichnete, auf 852 Thir. 15 Sgr. tarirte Speicher, foll in termino

ben 16. Mai b. J., Bormittage 11 Uhr, ju Rollwig meiftbietenb verlauft werben. Sppothetenschein und Bebingungen find in unferer Registratur einzuseben.

Prenglau, ben 28. Januar 1840. v. Stulpnageliches Gericht zu Rollwis.

Rothwendiger Berkauf. Stabtgericht zu Berlin, den 21. Januar 1840.

Die brei zur erbichaftlichen Liquidationsprozesmaffe bes Rentiers Georg Morit Ebers gehorigen Grundstude, in ber Landwehrstraße Rr. 13 und 14 und in ber Liegmannegaffe Rr. 10 belegen, und zusammen tagirt zu 5522 Thir. 2 Sar. 9 Pf., follen als ein Ganges mit Ginfcblug ber vorhandenen, jum Betriebe einer Porgellanfabrit bienenben, auf 791 Thir. 10 Car. abgeschätten Kormen, Modelle und Geratte schaften, am 23. Oftober b. J.,

Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichteftelle subhaftirt werden. Taxe und Sppothetenichein find in der Registratur einzuseben. Die unbekannten Realpratenbenten werben unter ber Warnung ber Praflufion vorgelaben.

Nothwenbiger Bertauf.

Ronigl. Land = und Stabtgericht au Bernan.

ben 30. Januar 1840.

Das in ber Berliner Strafe allbier sub Nr. 127 belegene, im land = unb ftabtgericht= lichen Sppothekenbuche Bol, I Nr. 127 verzeiche nete, ber verehelichten Schlachtermeifter Marie Juliane Roster geb. Lewebag jugeborige, gerichtlich auf 2739 Thir. 8 Sgr. 1 Pf. abgeschatte Wohnhaus, Gafthof jum schwarzen Abler, nebst Pertinenzien, ift Schuldenhalber jur nothwendigen Subhastation gestellt, und ber Bietungstermin auf

ben 6. Mai b. 3., Bormittags 11 Uhr, anbergumt. Lare und Spothetenschein tonnen taglich in ber Regiftratur bes Gerichts eingefehen merben.

Nothwendiger Bertauf.

Rand = und Stabtgericht ju Bebbenict, ben

31. Januar 1840.

Es follen die Befigungen ber verebelichten Mderburger Funt, Wilhelmine Charlotte ach. Krauthoff, namlich:

L am 24. Sept. b. J., Bormittage 9 Uhr,

- 1) ber auf bem biefigen Stabtfelbe belegene Aderplan, abgeschätzt auf 5433 Abir. 5 Sgr. 10 Pf., sowohl im Ganzen ale auch in 60 fleinen Pargellen, jebe ju 3 Morgen und in 6 halben Sufen,
- 2) ber am Steinbammichen Wege belegene Garten, abgeschätzt auf 91 Thir. 16 Sar. 4 90f.;

II. am 25. Sept. b. J., Bormittage 9 Uhr,

3) das in ber hirtenftrage belegene Bubenhaus. abgeschätt auf 614 Thir. 10 Sgr.,

4) ber am Amtewall belegene Garten nebft Gartenhaus, abgeschätt jusammen auf 303 Thir. 3 Egr. 11 Pf.,

5) bie am Magazinplate vor bem Berliner Thore belegene Scheune nebst Garten, abgeschätt auf 525 Thir. 6 Sgr. 8 Pf.,

6) bie jum Sause Mr. 6 gehörig gewesene, am Graben belegene Raferne, abgeschatt auf 70 Thir. 3 Sgr. 4 Pf.,

7) bas in ber herrenstraße belegene Erbhaus nebst Inbehor, abgeschätzt auf 879 Thir.

7 Egr. 6 Pf., an ordentlicher Gerichtastelle subhastirt werben. Karen, Sppothekenscheine und Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen. Zugleich wers ben alle unbekannten Realpratenbenten aufgeboten, sich bei Bermeibung ber Praklusion spatestens in biesem Termine zu melben.

Mothwenbiger Berfauf.

Stadtgericht zu Berlin, ben 1. Februar 1840. Die in der Wasmannssfraße Rr. 9. a und in der Elisabethstraße Rr. 64 belegenen Tappesschen Grundstücke, von welchem das erstere zu 7827 Ihr., das letztere zu 6695 Ihr. 21 Sgr. 3 Pf. tarirt ist, sollen

am 30. Oktober b. I., Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle subshastirt werden. Taxen und Hypothetenscheine sind in ber Registratur einzusehen.

Nothwendiger Verkauf.
Stadtgericht zu Prenzlau, den 10. Februar 1840.
Die zum Nachlaß des Biktualienhandlers
Iohann Friedrich Paul gehörigen Grundstücke,
nämlich:

1) bas Bol. VIII N. 607 bes Sypothetenbuches verzeichnete Bohnhaus, abgeschatt auf 657. Thir. 16 Egr. 8 Pf., und

2) ber im Sppothekenbuche ber Ruhbamms grunbstude Bol. I Rr. 45 verzeichnete Garten, abgeschätzt auf 109 Thir. 5 Sgr., zufolge ber, nebst Sppothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Tare, sollen

am 6. Juni b. J., Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichts-felle subhastirt werben.

Nothwenbiger Bertauf.
Stadtgericht zu Berlin, den 19. Februar 1840.
Das an ter Pantower Chauffee linter hand belegene non Rangofche Grundftud, taxirt zu 13,612 Thie. 4 Sgr. 5 Pf., foll

am 27. Oftober b. J., Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle subhastirt werden. Tare und Sypothetenschein find in ber Registratur einzusehen.

Nothwendiger Bertauf.

Land = und Stadtgericht ju Storfom, ben 21. Februar 1840.

Das hierselbst auf ber Altstadt belegene, jum Nachlaß bes Backermeisters Brandt gebörige Wohnhaus nebst einem Garten, einer Graskavel und zwei Ackerstücken, abgeschätzt auf 360 Thir. 11 Sgr. 3 Pf., ferner zwei Garten und brei Ackerstücke, zum Nachlaß ber Ehefrau bes Brandt geb. Kalisch gehörig, taxirt auf 228 Thir. 20 Sgr., sollen

am 30. Juni b. J., Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst subhassirt werden. Die Taxe und ber neueste Hypothetenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Die etwanigen unbekams ten Realprätendenten werden aufgeboten, sich mit ihren Ansprüchen spätestens in dem Termine bei Vermeidung der Präklusion zu melden.

Rothwendiger Bertauf. Domfapitularifche Gerichte.

Das in Dom Brandenburg belegene, Mr. 30 bes Hypothekenbuches verzeichnete haus nebst Zubehor, abgeschätzt auf 888 Thir. 7 Egr. 8 Pf., zufolge ber, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in ber Registratur einzusehenden Tare,

foll am 22. Juni b. J., Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtse ftelle subhastirt werben.

Burg Branbenburg, ben 24. Februar 1840.

Nothwendiger Bertauf.

Bum dffentlichen nothwendigen Bertauf des ju Plaue an der havel in der breiten Straße belegenen, und gerichtlich — jedoch ohne die Färberei - Utenfilien — auf 600 Thir. gewürzdigten, zur erbschaftlichen Liquidationsmaffe des verstorbenen Färbers Ferdinand Sengespeck gehörigen Färberei - Etablissements mit Zubehör, steht der Bietungstermin auf

ben 5. Juni b. J., von Bormittags 11 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr, im Gerichtshause ju Plaue an. Das TarationsInstrument und ber neueste Sypothetenschein tonnen taglich hier in ber Registratur bes unsterzeichneten Richters, und zu Plaue bei bem . Burgermeister Riebel eingesehen werben.

Rathenow, ben 25. Februar 1840. Das Vatrimonialgericht über Plaue.

Nothwendiger Berkauf. v. Binterfelbiches Gericht zu Neuhoff.

Die zum Nachlaß bes Joh. Joachim heinrich Reinecke gehörenbe Budnerstelle zu Bluthen, abgeschätzt zufolge ber, in unserer Registratur täglich einzusehenden Taxe auf 250 Thir., soll am 7. Juli 1840,

Bormittags 10 Uhr, auf ber Gerichtsstube zu Neuhoff meistbietend verkauft werben. Die Tare kann taglich in unserer Registratur eingesehen werben. Wittenberge, ben 25. Februar 1840.

Nothwendiger Berfauf.

Stadtgericht zu Berlin, ben 26. Februar 1840.

Das in der Dranienburger Straße Nr. 2 und 3 belegene Ratorffsche Grundstück, taxirt zu 23,320 Thir. 20 Sgr., soll

am 27. Oktober 1840, Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle sub-

haftirt merben. Taxe und Sypothefenschein find in ber Registratur einzuschen.

Nothwendiger Berfauf.

Land = und Stadtgericht zu Alt = Ruppin,

ben 26. Februar 1840.

Das hierselbst belegene, zum Nachlaß bes verstorbenen Gerichtsbieners Fleck gehörige, auf 648 Thlr. 16 Sgr. $7\frac{1}{2}$ Pf. gerichtlich abzgeschätzte Wohnhaus, soll Theilungshalber an ordentlicher Gerichtsstelle im Termine

den 8. Juli d. J.,

Bormittags 11 Uhr, subhastirt werben, wozu Bietungeluftige hierburch eingelaben werben.

Die Tare und die übrigen Bedingungen fonen werktaglich in unserer Registratur eingesehen werben. Alle unbekannten Realpratenbenten wersben aufgeboten, sich bei Bermeibung der Prastusion spatestens in diesem Termine zu melben.

Das zum Nachlaß bes Maurergesellen Matthias Bobenschatz geborige, zu Nowaweß in ber Ballftraße Nr. 83 belegene, in unserm Hypothekenbuche von ber Kolonie Nowames Bol. V Rr. 230 verzeichnete, auf 273 Thir. 19 Sgr. abgeschätzte Grunbstud nebit Zubebor, soll im Wege ber nothwendigen Subhastation verlauft werben, und ist hierzu ein Bietungstermin auf ben 2. Juli b. J.,

Bermittage 11 Uhr, vor bem herrn Stadtgerichterath Afchenborn im Stadtgericht, Lin-

benftraße Dr. 54, anberaumt.

Der Sopothekenschein, die Lare und die befonderen Kaufbedingungen find in unserer Regiftratur einzuschen.

Potebam, ben 28. Februar 1840. Ronigl. Stabtgericht hiefiger Refibeng.

Das bem Gastwirth, jest Partisulier Boigt gehörige, hieselbst in ber Berliner Borstadt neue Königsstraße Nr. 39 belegene, in unserm Hoppothekenbuche von der Berliner Borstadt Bol I Nr. 48 verzeichnete, auf 5007 Thr. 14 Sgr. 9 Pf. abgeschätzte Grundstud nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und ist hierzu ein Bietungstermin auf den 9. Ottober d. I.

Bormittags 10 Uhr, por bem herrn Stabtgerichtsrath Steinhaufen im Stabtgericht, Lindenstraße Mr. 54, anberaumt. Der hyposthekenschen, die Taxe und die besondern Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzus
sehen. Potsbam, den 28. Februar 1840.

Ronigl. Studtgericht hiefiger Refidenz.

Nothwendiger Bertauf.

Land = und Stabfgericht ju Branbenburg,

ben 28. Februar 1840.

Das zu Brandenburg in der Kirchgasse sub Mr. 455 belegene, Bol. XI Fol. 85 des Sppozthekenbuches der Neustadt eingetragene Wohnshaus nehst Hauskavel des Wiehmasters Johann Milowsky, abgeschätzt auf 339 Thir. 4 Pf., zufolge der, nehst Hypothekenschein und Bedinzgungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 1. Juli 1840,

Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes

ftelle subhaftirt merben.

Alle unbekannten Realpratenbenten werben aufgeforbert, sich bei Vermeibung ber Praklusion spatestens in biesem Termine zu melben.

Bertauf

gur Auflofung ber Gemeinschaft. Stadtgericht ju Berlin, ben 5. Darg 1840.

Das in der Prenzlauer Straße Rr. 9 belegene Grundstüd ber Maurerschen Erben und ber Gebrüder Beer, tapirt zu 15,624 Thlr. 28 Sgr. 9 Pf., soll

am 30. Oftober b. J.,

Vormittags 11 Uhr, an ber Gerichtöstelle subshastirt werben. Taxe und hypothekenschein sind in ber Registratur einzusehen. Die unbekannten Realgläubiger werben zum Termine vorgeladen.

Freiwilliger Bertauf. v. Winterfelbiches Vatrimonialgericht zu Neuhoff.

Die zum Nachlaß bes Kathners Joachim Friedrich Buffe gehörende, im Sypothekenbuche Bol. I Nr. 21 verzeichnete Kathnerstelle zu Reet, abgeschätzt zusolge der, in unserer Registratur täglich einzusehenden Tare auf 1190 Thir. 17 Sgr. 6 Pf., soll

am 19. Mai 1840, Bormittags 11 Uhr, auf ber Gerichtsstube zu Neuhoff meistbietend vertauft werben, wozu

Raufluftige fich einfinden tonnen.

Nothwendiger Verkauf. Königl. Land = und Stadtgericht Wriezen, ben 7. Marz 1840.

Die ben Kolonist Daniel Uebelschen Erben gehörige, zu Neu-Trebbin belegene, im Hypothekenbuche sub Nr. 21. B verzeichnete, auf 4956 Thir. 24 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzte 45-Morgenstelle, soll

ben 10. Juli b. J., Vormittags 11 Uhr, an Ort und Stelle subhastirt werben. Die Tare und ber neueste Hppothekenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werben.

Nothwendiger Verkauf. Königl. Stadtgericht zu Strasburg i. b. U., ben 21. März 1840.

Die jum Nachlaß bes verftorbenen Schus machermeisters Johann Karl Lubwig Gularb. gehörigen, hier belegenen Grundstude, als:

1) bas in ber Bollenstraße an ber Pfarrstras Bensede sub Nr. 266 belegene, im Sppos thekenbuche Tom. III Bol. IV Nr. CCXLV Fol. 206 verzeichnete Wohnhaus, nebst 3us behörungen, auch ber bazu gehörigen Bohnbube, gerichtlich tarirt zu 791 Thir. 22 Sgr. 7 Pf.,

2) ber bei ber ehemaligen Berwalterei belegene, im Sopothekenbuche Tom. III Bol. VI Nr. CDXIV Fol. 125 verzeichnete Kamp, nebst Zubehör, gerichtlich abgeschätzt zu 144 Thir. 29 Sgr. 5 Pf.,

follen am 9. Juli d. J., Bormittags 10 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsftelle subhastirt werden. Die Tare und Hopothekenscheine sind in unserer Registratur einzufeben; die Bedingungen aber sollen im Termine
festgesetzt werden.

Der auf ben 4. Juni b. J., Bormittage 11 Uhr, zur Subhaftation bes Rruger Red = ner schen Bubnergrundstude zu Rienbaum ansberaumte Termin ift aufgehoben.

Alt= Landsberg, ben 21. Marz 1840. Ronigl. Preuß. Land = und Stadtgericht.

Der zum nothwendigen Berkauf bes ben Erben ber verchelicht gewesenen Bauer Johanne Sophie Karoline Behrend geb. Liesecke geshörigen, zu Hoppenrade belegenen Zweihüfners Bauerguts auf ben 6. April b. J. baselbst ansberaumte Lizitationstermin ist aufgehoben worden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntuß gebracht wird. Spandow, ben 23. Marz 1840.

v. Errlebensches Gericht über Soppenrabe.

Um 11. Upril b. J., Bormittage 11 Uhr, foll in ber Gerichtsstube zu Gorit bie Berpochtung bes bortigen Kirchenackers an ben Weistbietenben stattfinden, wozu Pachtlustige hierburch eingelaben werden.

Prenglau, ben 26. Marg 1810.

Ablich v. Bebelliches Patrimonialgericht über Gorit.

Ein im Oberbruche belegenes Gut von 300 Morgen Weizenacker, so wie mehrere kleine Guter, Muhlen und Gasthose; ferner in verschiebenen Provinzen belegene Ritter= und Landsguter, Gasthose, Muhlen zc., kann ich zum Kauf nachweisen. Demnächst sind mehrere Kapitalien auf sichere Hoppotheken auszuleihen.

Letschin im Oberbruche. Beuthner.

Seibene Dullergage.

Den herren Mablenbesigern und Mablenbaumeistern erlaube ich mir höflichst anzuzeigen, baß ich jeht eine Partie seibener Mullergaze eigener Fabrit vorrathig habe, die ich ohne Scheu jedem Kenner als eben so schon wie die ausländische Gaze und zu den billigsten Preisen empfehlen kann. Wilh. Landwehr,

Seidemvaaren = Fabrifant in Berlin, große Frankfurter Strafe Nr. 46.

Die Destillation, neue Konigsstraße Rr. 21 in Berlin, zum gelbenen Bienenkorb, empfiehlt: f. Liqueure à Quart 12 und 10 Sgr.; Halbeliqueure à Quart 8 und 6 Sgr.; boppelte Branntweine à Quart 4 und 3½ Sgr., kouleurte bito 4½ und 4 Sgr.; boppelten Korn a Quart 3 und 2½ Sgr.; einsachen Branntwein a Quart 1½ Sgr. Rabatt vom Anter ab 10, bei Entnahme von 100 Thlr. 15%. Spiritus Bini 90%, à Quart 6 Sgr., Anter 5½ Thlr.; Brennspiritus 80%, à Quart 4½ Sgr., Anter 4 Thlr.

Die Rumfabrik, neue Königsktraße Rr. 21 in Berlin, zum golbenen Blenenkorb, empfiehlt: Jamaika=Rum à Quart laund 1 Thkr., 25, 223, 20, 17\frac{1}{2}, 15, 12\frac{1}{2} und 10 Sgr.; Fabrik=Rum à Quart 8, 7 und 6 Sgr.; Punsch=Exetrakt à Quart 1\frac{1}{3}, 1\frac{1}{4} und 1 Thkr., 25, 20 und 16 Sgr., Anter 40, 35, 30, 25, 20 und 16 Thkr. mit 25 & Rabatt; in Oxhoften Jamaika=Rum 70\frac{1}{6}, 144, 128, 112, 96, 80, 72 und 64 Thkr., in Antern 22\frac{1}{2}, 20, 17\frac{1}{2}, 11\frac{1}{4} und 10 Thkr.; Rumsprit 90\frac{1}{6}, Oxhoft 62, Anter 9\frac{3}{4} Thkr.; Fabrik=Rum 80\frac{2}{6}, Oxhoft 55\frac{1}{4}, 70\frac{1}{6} 48\frac{1}{4}, 60\frac{1}{6} 41\frac{1}{4}, 55\frac{1}{6} 39 und 50\frac{1}{6} 34\frac{1}{3} Thkr.; in Antern 8\frac{1}{3}, 7\frac{1}{2}, 6\frac{1}{2}, 6 und 5\frac{1}{4} Thkr., Rabatt vom Unker ab 20, bei Oxhoften 25\frac{1}{6}. Hamburger Zucker=Kouleur, Zentner 14, 12 und 10 Thkr.

Shr bie herren Destillateure, Rauf-

Bei A. F. Schult in Berlin, Stralauer Strafe Nr. 12, eine Treppe boch, ift nen erschienen und daselbst gegen portofreie Ginsendung von 2 Thir. Preuß. Kour. zu haben, so wie durch jede Buchhandlung von dort zu beziehen:

Die praktische Destillirkunst, ober vollftandige Anweisung zur Anfertigung aller
einfachen und boppelten Branntweine und
Liqueure, Ratasias, Krems u. s. w. auf
kaltem Wege mittelst atherischer Dele und
burch Extraktion, so wie auf warmem Wege
burch Destillation, und ber sichersten und
bewährtesten Methode, ben rohen Branntwein zu entsuseln und zu reinigen, von
Schulz, Apotheter und wirklichem Mitgliede bes Apothekervereins im nordlichen
Deutschland. Berlin, 1840.

Bugleich sind berselben die ganz neu entbeckten Borschriften zur Ansertigung eines ben Indicken noch übertreffenden Rums, Rognafs und Franzbranntweins, so wie des Weinsprits (wovon jetzt so bedeutende Quantitäten nach bem Auslande verschieft werden,) beigestigt, welcher auf eine außerst leichte und billige Weise in jedem Lotale und in jeder Quantität hergesstellt werden kann. Jedem Abnehmer wird übrigens die Bedingung gemacht, die darin enthaltenen Borschriften nur für sich allein zu benutzen und solche Niemanden andere mitzutheilen.

Schnelle Salfe ift boppelte Salfe! Dies fühlt jeder, der im Ungluck ift, dies fühle ich jest, und bamit vereinigt fich mein inniger Dank gegen bie helfer. Um 14. b. DR. in ber grube verzehrte ein furchtbarer Brand bie Salfte meiner Gebaube und bas in bemielben befindliche Mobiliar. Alles war erst seit acht Wochen bei ber Nachener Reuer= Berficherunge : Gefellichaft versichert, ber Berluft baran febr betrachtlich. Diese rechtliche und wohlwollende Gesellschaft schritt sobleich zur Ermittelung, und leiftete mir noch vor Beendigung berfelben ben Borfcbus einer bedeutenden Summe. Moge fie und beren Bevollmachtigte in ihrem Bewuftsein ben Lohn finden, welchen meine fcmache Unerteunung nicht zu geben vermag.

Sobenbruch bei Eremmen, ben 18. Mary 1840: Bittwe Eichler, Gutsbesitzerin.

Amts. Blatt

Regierung

Stúck 15.

Den 10. April 1840.

Berordnungen und Wetanntmachungen für den Regiernnasbezirk Botsbam und für bie Studt Berlin.

Dotsbam, ben 26. Mar. 1840.

In Gemäßbeit eines Ober Drafiblal Erlaffes vom 17. Mar. b. 3. wird hier burch jur offentlichen Renntnig gebracht, bag bas Ronigl. Ober Benfurfollegium unterm 28. Rebruar b. 3. auf Grund bes Artifels XI ber Zemur Berorbnung vom 18. Oftober 1819, bie nachbenannten, außerhalb ber Staaten bes Deutschen Bundes in beutscher Sprache erschienenen neunzehn Schriften zum Debit innerbalb ber Koniglichen Lande verftattet hat.

1) Der Schornsteinfeger, von Rosa Maria Affing, geb. Barnhagen van Enfe.

Straßburg, bei F. G. Levrault. 1834.

2) Der Obildenberg, Ergablung fur Rinder und Rinderfreunde, von Daniel Dirf. Strafburg, bei &. G. Lebrault. 1839.

-2). Die Urmenlottenie. Eine Erzählung für Kinder. Strafburg, bei R. G. Lee

brault. 1835.

4) Raul Semmour, ober ber gute Bruber, nebft anberen fleinen Erzahlungen. Ein Gefchenk für Kinder. Strafburg, bei F. G. Levrault. 1833.

. 5) Marie, ober bas Krobnleichnamsfest. Dach bem Kranzonischen ber Mab. Suizot.

Straffburg, bei R. G. Levranit. 1838.

6) Rofalbe, ober bie ebelmuthige Schwester, nebst anderen fleinen Erzählungen.

Straßburg, bei R. G. Levrault. 1833.

7) Der arme Schneider. Eine unterhaltende und nugliche Erzählung für bie Jugend. Straßburg, bei F. G. Levrault. 1835.

8) Der kleine Jack, ober bie Geschichte eines Pfleglings. Mus bem Englischen übertragen von Benjamin Dies. Strafburg, bei &. G. Levrault. 1837.

9) Geschichte eines Louisbors. Rach bem Frangofischen ber Mab. Guigot.

Straffing, bei 3. G. Levrault. 1837.

10) Ergählungen für das jugendliche Alter. Aus dem Französischen überfest von 3. Liefer. Strafburg, bei F. G. Levrault. 1839.

M 82. Benfurfache. 11) Susanne, oder bie Maikonigin. Eine kleine moralische Erzählung für Kinder. Strafburg, bei F. G. Lebrault. 1833.

12) Der Jakobstag. Eine vaterlanbische Erzählung für Kinder, von Daniel Sirg. Strafburg, bei F. G. Levrault. 1838.

13) Der Fischerfahn. Gine Erzählung für Rinber, von R. Fr. Sortmann. Strafburg und Leipzig, bei G. G. Levrault. 1830.

14) Geschichte zur Warnung und Bilbung für Kinder. Strafburg, bei 3. G. Levrault. 1832.

15) Der arme Joseph: Nach bem Frangofischen ber Mab. Suizot. Strafburg, bei R. S. Levrault. 1839.

16) Rabel Othn, von 2. M. Cottarb, Reftor ber Afabemie von Strafburg zc. Aus bem Frangofifchen überfest. Strafburg, bei g. G. Levrault. 1834.

17) Das Bogelgarn. Gine Erzählung für Kinber, von R. Fr. Sartmann. Strafburg und Leipzig, bei F. G. Levrault. 1830.

18) Repertorium für Anatomie und Physiologie. Kritische Darstellung fremder und Ergebnisse eigener Forschung, von G. Valentin. Vierten Bandes zweite Abtheilung. Jahrgang 1839. Bern und St. Gallen, Verlag von huber & Komp. und Korber.

19) Ueber bie Nerven ber Riefer und bes Zahnfleisches. Bon G. Schumacher aus Bremen. Inaugural/Abhandlung ber Universität Bern. Bern und St. Gallen, im Berlage bei Suber & Komp. 1839.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Juneen.

Potsbam, ben 2. Upril 1840.

Da Falle vorgekommen sind, daß Juden aus dem Großherzogthum Posen sich nach Ablauf mehrerer Jahre zur Einlosung der ihnen Seicens des Königl. Minissteriums des Innern bewilligten Naturalisationspatente nicht gemeldet haben, so wird auf Veranlassung eines an uns ergangenen Reseripts des Königl. Hohen Ministeris des Innern, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß in Zukunft jedes Vatent, welches bingen einem Jahre nicht abgelöst wird, von der betreffenden Beshörde zur Kassation an das gedachte Königl. Ministerium zurückgereicht, und daß ein neues Patent nur auf anderweites Unsuchen bei der betreffenden Königl. Resgierung und auf deren Untrag bewilligt, auch nur gegen Bezahlung der doppelten Aussertigungsgebühren ausgeantwortet werden wird.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Af 83, Rassation ber Baturalisationsvatente für Juben, welche binnen einem Jahre nicht eingelbst werden, I. 1148, Marj.

Befanntmachung

für bie Besiger Reumärkscher Interimsscheine.

Me 84. Obgleich wir schon bei ber Kundigung ber Neumartschen Interimsscheine une Rochnicht zur term 24. Dezember 1838 bie Besiger solcher Scheine aufgeforbert haben, am presentire 2. Januar b. 3. bie Kapitalbetrage berfelben, nebst ben nur noch bis babin zahle

baren Zinsen, bei ber Kontrole ber Staatspapiere in Empfang zu nehmen, so liegen boch noch mehrere dieser Kapitalien unabgehoben bei ber gedachten Kontrole. Da bie Berzinsung berselben mit dem 2. Januar b. 3. aufgehort hat, so fordern wir die Inhaber dieser hierunter speziell verzeichneten Neumarkschen Interimsscheine hierburch abermals auf, sie zur Bermeibung weiteren Zinsenverlustes unverzüglich bei der Kontrole der Staatspapiere, hier in Berlin Taubenstraße N 30, zur Realistrung einzureichen.

Reumarfice Interimefcheine. I. 149, Murif.

Bergeichniß

ber noch nicht zur Realisation prafentirten Reumartichen Interims.

à 1900 Thir.: Litt. A J 489. 684. 1406. 3304. 3368. 3998. 3999. 4001;

» 500 » » A » 2780, 4239;

» 100 » » B » 1258. Litt. A № 1805;

» 50 » » A » 86.

Berlin, ben 26. Mår; 1840.

Hauptverwaltung der Staatsschulben.

Rother. v. Schufe. Beelig. Deeg. v. Berger.

Potsbam, ben 3. April 1840.

Borftebende Verfügung ber Konigl. Hauptverwaltung ber Staatsschulden wird bierburch jur offentlichen Kenntniß gebracht.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Berordnungen und Bekanntmachungen, welche ben Regierungsbezirk Potsbam ausschließlich betreffen.

Potebam, ben 30. Marg 1840.

In Folge einer mit der Großberzoglich Mecklendurg, Strelisschen Landesregles rung diesseits höhern Orts getroffenen Uebereinkunft vom 21. November v. J. übernimmt die erstgedachte Regierung für jest und bis auf Weiteres die Instands haltung der in der Königl. Himmelpforter Forst (Sprenkelheibe) zwischen Ravens, brück und dem Schwabrower See belegenen Strecke der Berlin, Streliser Kunst, straße. Die Erhebung des Shausseegeldes auf dieser Strecke geschieht dagegen für Rechnung und von Seiten der gedachten Großherzoglichen Regierung nach dem für die diesseitigen Staaten publizirten Tarise vom 28. April 1828 und nach Verhält, niß der Länge der fraglichen Spausseesleitigen swegen der Chausseegeld. Befreiungen sowohl in diesem Tarise, als in der dessallsigen Allerhöchsten Kabinetsordre vom 19. Juni 1836 festgesest ist. Seen so werden auch den Bewolinern der benachbarten diesseitigen Orrschaften für die ges dachte Spausseesstreet auf Werlangen Abonnements auf das Spaussegeld, nach dens

M 85. Chaustegeld-Erbebung auf ber Strecke zwischen Ravensbruck und bem Schwabrower Seslin-Streliper Kunftraße. I. 1933. Mers.

felben Grunbfagen, welche babei in ben biesfeitigen Staaten fattfinben, bewilligt werben, und baben fich biefelben bieferbalb an bie betreffenben Großberwalich Diese lenburg : Streiffichen Beforben ju wenden. Dagegen wird die Boligetverwaltung auf ber mehrgebachten Chauffeestrecke ber Großbergoglich Mecklenburgschen Begierung Romal. Regierung. Abtheilung Des Janwa. iberlaffen.

Potsbam, ben 1. April 1806.

M 86. Aufacbobene 1. 3211. Mdri:

Da unter bem Rindviehstande ber Stadt Menenburg (Oftpriegnig) bie Lungenfeuche feit langer als acht Bothen getilat ift, fo ift bie unterm 21. Robenber v. 3. im Umteblatte_1839 S. 404 befannt gemachte Sperre fur Rinboleh und Ranchfutter wieder aufgehoben warben. - Und wird für bas vom Auslaube eine auführende Rindvieh bie Quarantaine, welche nach gebachter Befanntmachung mabrend ber Dauer ber Rrantheit nach Frenenstein verlegt war, wieber in Menenburg abaebalten werden. Ronigl Regierung. Abtheilung des Innern.

Potsbam, ben 2. April 1840.

M 87. Baumfrevel. I. 2515. Drám.

In ber Macht vom 15. jum 16. v. M. find an ber Chauffee von Glientete nach Nowawes am Babertsberge in ben Stationen 26 bis 28 13 Stud, und in der Macht vom 29. jum 30. v. M. in den Stationen 28 bis 34. .23

jusammen / 36 Stuck

Lindenbaume boswilliger Weise abgeschnitten, refp. abgebrochen worden, ohne bag es bis jest gelungen mare, ben Thater ju ermitteln. Es wird baber bemjenigen, welcher ben Thater nachweift, fo daß berfelbe jur Untersuchung und Betrafung gezogen werben fann, hiermit eine Belohnung von 50 Thalern jugefichert.

Ronigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Versonal dronit.

Der bisberige 10te orbentliche Lebrer am Berlinischen Gymnafium jum grauen Rlofter in Berlin Dr. Larfow ift jum Iten orbentlichen Lehrer an biefer Anftalt, umb ber bisherige Oberlehrer am Friedrich, Wilhelms, Gymnasium in Berlin Dr. Bonig jum 10ten ordentlichen Lebrer am Berlinischen Symnasium jum grauen. Rlofter ernannt worden.

Die Ronigliche Forfterftelle ju Groß Schonebeck im Forftrevier Groß Schone bed ift bem Oberjager Balbmann befinitiv verlieben, ber Unteroffizier Thiele von der Iften Garde, Invaliden Kompagnie jum Grenzauffeher im Bezirk des Saups Zollamts zu Granfee ernannt, der invalide Staabstrompeter Sichtner vom Gten Kuraffier, Regiment als Gewichtsfeger in Brandenburg angestellt, und dem ehemas ligen freiwilligen Jager Bertel die Verwaltung bes Deben Zollamts Zter Klaffe in Zechlin übertragen worden.

aum 15ten Stuck bes Umteblatte

der Koniglichen Regierung zu Potsdam und ber Stadt Berlin.

Den 10. April 1840.

Das bei Neubrud, eine Meile von ber Stabt Eroffen am Bober belegene Mühlen = Etabliffe= ment, bestehend in

1) ber großen Mablmuble mit feche Gangen und einer Birfeftampfe,

2) einer Schneide = und einer Lohmuble,

3) einer Weißgerber-Waltmuble nebst Trodenhaus, und

4) ben jum Dublen = Etabliffement geborigen Wohn= und Wirthschaftsgebauben, nebft ben bagu gehörigen Garten, Wiesen und Aderarunbituden.

welches bisher für Rechnung bes Domainen-Fietus administrirt worden ift, foll auf bie amolf Jahre vom 1. Juli 1840 bis dahin 1852 im Bege ber Submiffion verpachtet werben.

Das Etablissement hat in der Nahe der Stadt Eroffen eine gunftige Lage, und ift auf mehrere Meilen Entfernung bie einzige Muble, welche auch in trodnen Jahren ausreichenbe Masserkraft behalt. Die dazu gehörigen Baus anlagen und Baffermerke find in vollkommen brauchbaren Zuftand gesetzt. Das Minimum bes jahrlichen Pachtgeldes ist auf 1040 Thir., einschließlich 347 ! Thir. in Friedricheb'or à 5 Thir. festgesetzt.

Die naheren Pachtbebingungen und die Be= * ftimmungen über bas Verfahren bei Submiffionen tonnen in unferer Domainen = Registratur und bei dem Rentamte in Croffen eingesehen werben; auch find wir erbotig, biefelben gegen Erstattung der Ropialien auf Verlangen abschrift=

lich mitzutheilen. Wir fordern die Nachtbewerber auf, ihre Submissionsgebote bis zum 4. Mai d. J., Abends 6 Uhr, bem Justitiarius ber unterzeichneten Abtheilung, Regierungerath Bennede, verfiegelt einzureichen, zugleich bemfelben ihre Qualififation und bas zur Uebernahme ber Pachtung erforberliche Bermogen nachzuweisen, auch bie Erklarung zu Protokoll zu geben, welche in ben Bestimmungen über Submiffionen Pof. 3 vorgeschrieben ift. Spater eingehende Submiffiones

gebote konnen nicht berücksichtigt werden. Der Termin zur Eroffnung ber Submissionsantrage ift auf ben 5. Mai b. J., Vormittage 104 Uhr, in unferm Geffionegimmer bestimmt.

Frankfurt a. b. D., ben 18. Marz 1840. Ronigl. Regierung.

Abtheilung für bie Berwaltung ber birekten Steuern, Domainen und Rorften.

2 Um Freitag ben 21. April d. J., Bormit= tage 11 Uhr, joll im Lokale ber hiefigen Forst= taffe, Friedrichestraße Nr. 8, die zu Trinitatis d. J. pachtlos werdende Mittel= und kleine Jagd auf der Feldmark Thyrow bei Trebbin, im Wege des Meistgebots auf anderweite 6 bis 12 Jahre verpachtet werden, welches hierburch bekannt gemacht wird. Potsbam, ben 28. Marg 1840.

Im Auftrage ber Ronigl. Regierung. Der Forstmeister Jacquot.

Mittelft gewaltsamen Einbruchs find in ber Racht vom 31. v. bis jum 1. b. M. aus bem Pfarrhause zu Groß = Beeren

1) 400 Thir. baares Gelb;

2) eine goldene alte englische eingehäusige La= schenuhr an einer braunseibenen Schnur, mit Goldperlen burchzogen. Diefelbe hat ein ftarfes golbenes Gebaufe, bas Berk ist mit einer goldenen Rapsel umschloffen, und auf bem Uhrwerke ber name Breguet gravirt;

3) eine kleine Wanduhr im braunen hölzernen vierectigen, etwa 6 3oll im Quabrat gros Ben Rahmen zum Unbangen, binten mit

meffingenem Edieber;

1) eine filberne eingehäufige Tafchenuhr ohne Abzeichen, und

5) ein feines leinenes Mannshembe, roth mit bem Buchftaben S. gezeichnet,

gestohlen worden.

Dies wird hierburch zur dffentlichen Rennt= niß gebracht, und Jeder, bem über die entwen= beten Gelber und Effekten etwas bekannt werben

follte, aufgeforbert, bei Bermeibung ber gefet= lichen Nachtheile feiner Behorbe babon Unzeige gu machen. Insbesonbere wird vor bem Untauf ber entwenbeten Effetten gewarnt, bie refp. Beborben aber werden gleichzeitig ersucht, auf biefelben vigiliren ju laffen und mir bavon Dittheilung ju machen, wenn etwas ermittelt ober angezeigt wirb. Teltow, ben 3. April 1840.

Ronigl. Lanbrath bes Teltower Rreifes. Albrecht.

Stedbriefe.

Der nachstehend naber fignalisirte Mustetier Rettner von ber 3ten Rompagnie bes 3ten tombinirten Referve=Bataillone, ift unterm 3. b. M. aus hiefiger Garnifon befertirt. Alle refp. Militair= und Zivilbehorben werben bemnach bienstergebenft erfucht, auf benfeben genau ju vigiliren, ihn im Betretungefalle zu arretiren und per Estorte an bie unterzeichnete Rom= manbantur abliefern zu laffen.

Cuftrin, ben 5. April 1840. Königl. Preuß. Kommanbantur.

Signalement. Namen: Wilh. Rettner, Alter: 23 Jahr, Geburteort: Treuenbriegen, Gewerbe: Schumacher, Groffe: 5 guß 7 Boll 1 Strich, Saare: blond, Stirn: flach, Augen: blau, Augenbrau= nen: braun, Rafe: fpig, Mund: gewohnlich, Rinn: fpig, Gefichtefarbe: blaß, Gefichteform: platt, Statur: schlank.

Betleibung. Blaut Tuchmute mit rothem Streif, Montirung mit rothen Achfelflappen, blauen Aufschlägen und Dr. 20, grauer Tuchmantel mit blauen Achselklappen und Mr. 20, ein Paar graue Tuchhofen, ichwarze Merino = halebinde, ein Paar Salbstiefeln und ein Sembe.

Der nachstehend naber signalisirte Mustetier Porret von ber 3ten Kompagnie bes 3ten toms binirten Reserve = Bataillons ift unterm 2. b. M. aus hiefiger Garnifon befertirt. Alle refp. Di= litair = und Bivilbehorben werben bemnach bienft= ergebenft ersucht, auf benfelben genau zu vigis liren, ihn im Betretungefalle ju arretiren unb per Estorte an bie unterzeichnete Rommanbans tur abliefern zu laffen.

Cuftrin, ben 5. Upril 1840. Konial, Preuß. Kommandantur.

Signalement.

Namen: Alexander Porret, Alter: 24 Nahr 91 Monat, Geburteort: Saint Aubin im Ahra ftenthume Meuchatel, Gewerbe: Uhrmacher, Sprache: franzosisch und wenig beutsch, Große: 5 guß 4 Boll 3 Strich, Saare: braun, Stirn: frei, Augen: braun, Augenbraunen: braun, Rafe und Mund : gewöhnlich , Rinn : rund , Bart: im Entstehen, Gefichtefarbe: blat, Ge fichteform: obal, Statur: gewöhnlich, befonbere Rennzeichen: eine Narbe über bem rechten Muge.

Befleibung.

Blaue Tuchmute mit rothem Streif, Montirung mit rothen Uchfelflappen, blauen Hufschlägen und Dr. 20, ein Paar graue Tuchbofen, Schwarztuchene Salebinde, ein Paar Salbe stiefeln und ein hembe.

Die nachstehend signalifirte verebelichte Topfftrider Schulg, Marie geb. Rruger, aus Romameg bei Potebam, bei uns megen Diebstahls in Untersuchung und Saft befindlich, hat Gelegenheit gefunden, heute fruh aus bem Gefanas niffe ju entroeichen. Alle Militair = und Bivilbehörben werben ersucht, auf bie zc. Souls gefälligst vigiliren, fie im Betretungsfalle arretiren und und gegen Erstattung ber Muslagen überliefern zu laffen.

Mt = Landeberg, ben 31. Mary 1840. Ronigl. Preuß. Land = und Stadtgericht.

Signalement.

Bor = und Familienname: Marie & dula geb. Rruger, Geburteort: Saarmund, Hufenthaltwort: Nowaweß, Religion: evangelifc, Alter: 54 Jahr, Große: 4 Fuß, Haare: schwarze braun, Stirn: gewöhnlich rund, Augenbraunen: braun, Augen: blaugrau, Rafe: fpit, Munb: gewöhnlich, Babne: fehlen vorn oben brei, Rinn: gewöhnlich, Gefichtefarbe: etwas bleich, Ges fichtsbildung: oval, Geftalt: flein.

Bekleibet mar Inkulpatin bei ber Entweis dung mit einem gelbbunten Tuche, einer gelb= bunten tattunenen Sade, einem buntelblauen bebrudten Rod mit gelben Fledchen, einem Paar Schnurftiefeln, einem alten Gingham-Unterrod, einem rofa Unterrod, einem leinenen Sembe,

einem Paar wollenen Strumpfen.

Sie führt einen Handforb bei fich.

Der stedbrieflich verfolgte Bediente Ernst Stumer ift bereits ergriffen, mithin ber un= term 29. Februar b. J. bieferhalb erlaffene Stedbrief erlebigt.

Berlin, ben 21. Mara 1840.

Ronigl. Rriminalgericht hiefiger Refibenz.

Der aus Landsberg a. b. 2B. geburtige Schiffe= knecht Wilhelm Sims will ben ihm vom Da= gistrat zu Landsberg a. b. 2B. unterm 7. Ottober v. J., sub Nr. 309 des Pasjournals, auf ein Jahr zum Betriebe ber Schiffahrt ertheilten Reisevaß, welcher bort zunächst über Schwerin nach Posen vifirt worden, am 3. b. M. in ber Gegend ber jum dieffeitigen Umtebezirke gehorigen Rolonie Erkner verloren haben, mas wir bierburch unter Beifugung bes Signalements bes Daginhabers befannt machen, und gleichzeitig jenen Daß zur Berhutung eines etwanigen Dißbrauche für ungültig erklaren.

Alt = Landeberg, ben 21. Mary 1840. Konigl. Preuß. Domainenamt.

Signalement. Wor = und Kamilienname: Wilhelm Sims, Geburte = und Aufenthalteort: Landeberg a. d. 2B., Religion: evangelisch, Alter: 26 Jahr, Große: 5 guß 3 Boll, haare: blond, Stirn: frei, Augenbraunen: blond, Augen: graublau, Nase und Mund: proportionirt, Bart: blond, Zahne: gut, Rinn: rund, Gefichtsbildung: oval, Gefichtsfarbe: gefund, Geftalt: ftart.

Der Mühlenmeister Kolbe zu Poplow beabfichtigt, anstatt seines alten, ein neues Dub= lengebaube errichten, und in diesem fur ben bisherigen Graupengang in dem alten Gebaube einen zweiten Mahlgang neben bem schon vorhandenen anlegen zu laffen. Der Borschrift gemaß bringe ich bies Bauprojett, burch welches die Wasserwerke in keiner Urt eine Beran= berung erleiben, hiermit zur offentlichen Renntniß, mit dem Ersuchen, etwanige Wiberspruche bagegen, fie mogen fich auf bas Ebitt vom 28. Oktober 1810, ober auf die Allerhöchste Rabinetsorbre vom 23. Oftober 1826 grunden, binnen 8 Wochen, bei Bermeibung ber Pra-Aufion, bei mir anzumelben.

Templin, ben 26. Marg 1840. Der Landrath bes Templinschen Rreises. v. Haas.

Der Gutebesiger herr Gebell zu Marianenhoff und ber Chaussegelbpachter Billsborff beablichtigen, auf einem bem erfteren zugehorigen, in ber Rabe bes Dorfes Reu = Geltow un= weit der havel und sublich von der von Pots= bam nach Brandenburg führenden Chauffee belegenen Uderplane, eine Dampf = Delmuble von acht Pferbetraft, sammt ben bagu gehörigen Wirthschaftsgebauben, anzulegen. In Gemaß= beit des § 16 des Regulativs vom 6. Mai 1838 (Gefetsfammlung Pag. 267) werben alle biejenis gen, welche fich burch die beabsichtigte Unlage, welcher übrigens in baupolizeilicher Hinficht nichts entgegensteht, in ihren Rechten gefahrbet glauben, hierburch aufgeforbert, binnen 4 2Bo= chen praklufivischer Frist ihre Ginwendungen bei bem unterzeichneten Landrathe geltend zu machen und geborig zu begründen.

Mauen, ben 28. Mars 1840.

Konigl. Landrath Ofthavellandischen Kreises. v. hobe.

Der Lohgerbermeifter Ramroth zu Rehr= bellin beabsichtigt, in seiner vor ber Stadt, auf ber linken Seite bes nach Brunne führenben Weges belegenen zweiten Scheune, die Aufstels lung einer Lohmuhle unter Unwendung eines Rogwerks. Indem dies Borhaben hiermit nach Vorschrift des Ebitts vom 28. Oltober 1810 zur offentlichen Renntniß gebracht wirb, werben alle biejenigen, welche baburch eine Gefahrbung ibrer Rechte befürchten, aufgeforbert, ihre etwanigen Einwendungen binnen 8 Wochen praffufivischer Krist bei bem unterzeichneten Landrathe anzubringen und gehörig zu begrunden. Nauen, ben 3. April 1840.

Königl. Landrath Ofthavellandischen Kreises. v. Hobe.

Nothwendiger Berkauf.

Stadtgericht zu Berlin, ben 5. November 1839.

Das in ber Landsberger Strafe Dr. 14 und in ber Landwehrstraße Mr. 38 belegene Grunds ftud bee Bichhandlere Franz Unton Dofer, beffen ersterer Theil zu 10,480 Thir. 25 Sgr. 9 Pf., und beffen letterer ju 6024 Thir. 21 Sgr. 4 Pf. taxirt ift, soll

am 7. Juli 1840, Bormittage 11 Uhr, an der Gerichtestelle subhastirt werben. Tare und Spothetenschein find the solution of the property and the solution of the solution

er. A. Ar: Berlauf. Link ine Eustperner Berklein.

Den Angeligen Chellen Thellungshalber, bu der ihn an der Kerfordenen Obersmungen ihr der Kungen Auf Friedrich, mannen ihr der Kungen Auf Friedrich, mit Werner Franz Friedrich im Hongos im General Web Fried imgeberigen, im Hongos im Kongosiamenen in Bernenn und des denfelben Kongosiamenen in Bernenn und des denfelben kongosiamenen habe nach der unterm 21. Distantion der in der in Kongosiamenen habe nach der unterm 21. Distantion in in Sentier gerichtlichen Taxe vom gerichtigt ist ein Termin auf gerichtigt ist ein Termin auf

den 10. August 1840, Physicisches 10 Upr., in Land : und Stabtge-

improfelle bier angefest morben.

Vare "Oppethelenidein und Kausbebinguns gen dud in der Megistratur einzuseben. Beroten den 27. November 1839.

Wothmenbiger Berfauf.

Mongl. Vand . und Stabtgericht gu Briegen,

ben 14. Dezember 1889.

Das bein Mublenmeister Micklen gehde rige, bier belegene, im Apporthekenbuche sub Rr. 1019 verzeichnete, auf 1882 Thir. 8 Sgr. 7 14. gerichtlich abgeschätzte Muhlengrundstück, foll im Termine

den 15. Mai 1840, Loumitage 11 Uhr, an hiefiger Gerichtöftelle Spentlich meifthiefend verlauft werden. Die Taxe und der neuefte Oppothefenschein können täglich im unterer Registratur eingesehen werden.

Areiwittiger Vertauf.

Mlugh. Buftfaint Grangen, ben 17. Dez. 1839.

Registratur zu Prenzlau einzusehenben Taxe absgeschätzt auf 118 Ahlr. 15 Sgr., foll am 9. Juli 1840.

Bormittage 11 Uhr, an Gerichteftelle ju Grans

Bugleich werben alle unbefannten Realpratendenten bei Bermeibung bes Ausschluffes zugleich mit vorgelaben.

Freiwilliger Berkauf. Ronigl. Land= und Stadtgericht zu Boffen, ben 21. Januar 1840.

Die ben Bergich ichen Erben geborigen, bier bei ber Stadt belegenen beiben Grundfibete:

1) die sogenannte Huse, bestehend and 26 Morg. 79 Muth. Ader und 1 Morg. 40 Muth. Wiese, abgeschätzt auf 435 Chir. 25 Sgr.,

2) ber sogenannte Buctow, bestehend aus 4 Morg. 47 Muth. Acter und 10 Morg. 131 Muth. Wiese, abgeschätzt auf 712 Chir. 12 Sgr. 6 Pf.,

follen Theilungshalber im Termine

ben 21. Mai b. J., Wormittags 11 Uhr, an hiefiger Gerichtsstelle fremillig subhastirt werben. Lare und Soppothetenschein find werktaglich in unserer Regi-

Nothwendiger Verkauf.

v. Saldernsches Gericht zu Plattendurg.
Das dem Vorsließer Friedrich Wilh. Sta=
mer gehörige Wohnhaus zu Saldernberg, sub
Nr. 20 des Hypothekenbuches, abgeschätzt zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Regisskaur einzusehenden Tare auf 1063 Thr. 23
Sgr., soll in termino

ben 20. Mai 1840, Bormittags 11 Uhr, an orbentlicher Gerichts= stelle subhastirt werben.

Nothwendiger Berkauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 23. Januar 1840. Das in der großen Frankfurter Straße Rr. 51 belegene Domnicksche Grundstuck, taxirt zu 9154 Thlr. 18 Sgr., foll

am 16. Oktober b. J., Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle subshaftirt werben. Zare und Spoothekenschein sind in ber Registratur einzusehen.

Rothwendiger Berkauf.

Stadtgericht zu Berlin, ben 24. Januar 1840. Das in ber Ropnider Waffergaffe Rr. 21 belegene Oftermannsche Grundstüd, taxirt zu 77,113 Thir. 18 Sgr., soll Schulbenhalber

am 29. September b. 3., Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtestelle fubhastirt werben. Tare und Hypothetenschein sind in der Registratur einzusehen.

Nothwendiger Berkauf.

Stadtgericht ju Berlin, ben 24. Januar 1840.

Das in der Kopnider Strafe Rr. 111 ber legene Dftermannsche Grundstad, tarirt gu 14,668 Abir. 5 Sgr. 6 Pf., soll Schuldenhalber

am 29. September b. J., Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtsfielle subhastirt werben. Tare und Spoothekenschein find in ber Registratur einzusehen.

Rothmenbiger Bertauf.

Stadtgericht zu Berlin, den 28. Januar 1840. Das allhier in der Pankowsgasse Rr. 11 belegene Grundstück der Erben der Wittwe Kersner, taxirt zu 1193 Thr. 11 Sgr. 3 Pf., soll zur Auflösung der Semeinschaft

am 23. Juni b. J., Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtsftelle sub-hastirt werben. Lare und Spoothekenschein sind in ber Registratur einzusehen. Die unbekannten Realpratenbenten werben unter ber Warnung ber Praklusion vorgelaben.

Nachtrag jum Kernerschen Subhaftations-Patent vom 28. Januar b. J.

Die als Glaubigerin eingetragene, aber bem Aufenthalte nach unbekannte Dorothee Wilhels mine Amalie Dorge, auch heder genannt, wird zu bem am 23. Juni b. J. anftehenden Termine mit vorgelaben.

Berlin, ben 7. Marz 1840. Ronigl. Stadtgericht.

Abtheilung für Kredit=, Subhaftations = und Nachlaßsachen.

Freiwilliger Berkauf. Königl. Preuß. Stadtgericht zu Spandau, ben 27. Januar 1840.

Bufolge Antrags ber Erben ber verwittweten Muhlenmeister Marie Dorothee Korner geb.

Schrober, follen bie ju beren Rachtaß gebo= rigen Grunbftude, ale:

a) im Hypothekenbuche Bol. VIII Fol. 71
zwei Enden Alder im neuen Radelande,
gerichtlich abgeschätzt auf 460 Thir., und
eine beim Lieswerder aub Nr. 79 belegene
Wiese, abgeschätzt auf 1031 Thir. 8 Sgr.
4 Pf.,

b) im Sppothetenbuche Bol. III Fol. 278 bas in ber Oranienburger Borftabt, Schonwalber Straße Nr. 18 belegene Bohnhaus nebst Garten, abgeschätt auf 526 Tht.

7 Sgr. 10 Mf.,

c) im Hypothekenbuche Bol. IV Fol. 167 ein in ber Meinidenhorst belegenes Ackerstück, abgeschätzt auf 114 Ahlr. 5 Sgr. 27 Pf., von benen Aare und der neueste Hypothekensschein in unserer Registratur zur Sinsicht bereit liegen, in termino

ben 23. April b. 3., Bormitttags 11 Uhr, im Bege ber freiwilligen Subhastation verkauft werben.

Mothwendiger Bertauf.

Land= und Stadtgericht zu Freienwalbe an

ber Ober, den 1. Februar 1840.

Das Burgerhaus in ber Grunftraße Nr. 83 hierselbft, nebst Pertinenzien, ben Stellmachersmeister Gub elerschen Erben gehörig, abgeschätz auf 948 Thir. 13 Sgr. 4 Pf., zufolge ber, nebst Sppothekenschein und Bedingungen in ber Registratur einzusehenden Tare, soll

ben 19. Mai d. J., Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes

ftelle subhaftirt merden.

Der dem Aufenthalte nach unbekannte Mitsbesitzer, Schlössergeselle Ludwig Wilhelm Gus beler, wird hierzu öffentlich vorgeladen.

Rothwendiger Berkauf. Land= und Stadtgericht zu Dahme, ben

14. Februar 1840.

Das dem hiefigen Kaufmann Franz Anton Fiedler gehörige, am Topfermarkte Ar. 70 belegene Wohnhaus nebst Zubehör, taxirt auf 1474 Thir. 18 Sgr. 6 Pf., soll Schulbenhalber

am 17. Juni b. J., Bormittags 11 Uhr, an hiefiger Gerichtsstelle, wo Tare und Hypothetenschein zur Einsicht vorliegen, subhaftirt werben. Rothwenbiger Bertauf.

Rönigl. Landgericht zu Berlin, den 18. Febr. 1840. Nachstehende, der verwittweten Regiments= Arzt Grauert gehörige, im Syppothetenbuche von den Umgebungen hiesiger Residenz im Nieberbarnimschen Kreise Wol. I Nr. 57 und 58, Bol. II Nr. 80 und Vol. III Nr. 147 verzeich= nete Erbpachtsgrundstücke:

1) in ber Pankstraße Nr. 52, mit barauf befindlichen Gebauben, abgeschätzt auf 1098

Thir. 16 Sgr. 7 Pf.,

2) in der Pankstraße Nr. 51, mit darauf bestindlichen Gebäuden, taxirt auf 1934 Thir.

1 Of.,

3) in der Gerichts= und resp. in der Panksftraße Mr. 15 und 16, mit den barauf besfindlichen Gebäuden, abgeschätzt auf 1313 Thlr. 25 Sgr. 10 Pf.,

4) in ber Reinidenborfer Strafe, mit ber barauf befindlichen Scheune, abgeschatt auf 1095 Thir. 27 Sgr. 8 Pf.,

follen einzeln

am 13. Juni b. J., Bormittags 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtsstelle, Zimmerstraße Rr. 25, subhastirt werben. Die Taren, hypothekenscheine und Kausbedingungen sind im ersten Bureau einzusehen.

Nothwendiger Berkauf. Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht zu Reuftabt=Eberswalbe.

Die zu Klobbicke belegene, bem verstorbenen Zimmermann Lorenz Muller zugehörig gewesene, auf 520 Thir. abgeschätzte Budnerstelle, soll Theilungshalber in bem

am 18. Juni b. J., Bormittags 10 Uhr, anberaumten Termine verkauft werden. Tare und neuester Hypothekenschein sind in unserm Bureau 11 einzusehen.

Nothwendiger Berkauf.
Stadtgericht zu Treuenbriezen, ben 27. Fesbruar 1840.

Folgende, jum Nachlaß ber vermittweten Apotheter Leibolt geb. Geride gehörige, in ber hiefigen Feldmart belegene Grundstude, als:

1) ein Ende Land, A a 6 Nr. 4, 2) ein Haagenstück am Begrabnifiplats, A a 4 Nr. 6,

3) ein bergl., A a 4 Mr. 7,

4) ein Haagenstud am Begrabnisplat, A a 4 Nr. 13,

5) bie Biefe hinter ber Steinmable, E Dr. 3,

6) mei Enden Morgenland hinter bem Ange, E 4 Rr. 1,

7) ein bergl., Dr. 2,

8) bie Rumbegarten, R Rr. 1, 2 unb 3, 9) ein Garten binter ber Schule, B Rr. 2

10) ein Garten hinter ber Schule, bem Burge mall gegenüber, C Rr. 31,

11) ein Garten hinter ber Schule an ber Sernow, E Dr. 21,

12) ein Enbe Suhnerland, C c 6 Rr. 1,

13) zwei bergleichen, Dr. 18 und 19,

14) eine Wiese hinter ber Schule, C Nr. 25, 15) ein Acer über ber Sernow, C v 7 Nr. 2, zusammen abgeschätzt auf 2328 Thir. 10 Sgr. 2 Pf., zufolge ber, nebst Hypothetenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Tare, sollen Theilungshalber einzeln

am 26. Juni b. 3., Bormittage 10 Uhr, an orbentficher Gerichtsftelle subhastirt werben.

Die ben Erben ber Kolonist Joh. Graps sichen Cheleute gehörige, zu Reus Bittau beles gene Kolonistenstelle, nebst bem Erbpachtsrechte auf 3 Morgen Friedersborfer Forstland, abgesschätzt auf 175 Thir., zufolge ber, mit bem Hypothekenschein in unserer Registratur einzussehenden Tare, soll

am 10. Juli b. J., Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes ftelle hierfelbst subhastirt werben.

Storfow, ben 2. Marg 1840. Ronigl. Preuß. Land = und Stabtgericht.

Nothwendiger Berkauf.
Stadtgericht zu Berlin, ben 8. Marz 1840.
Das in ber Bollankstraße Nr. 9 belegene Schüßlersche Grundstud, taxirt zu 534 Thir.
6 Sgr., soll

am 31. Juli 1840, Bormittage 11 Uhr, an der Gerichtsftelle subhastirt werden. Tare und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Gerichtlich er Verkauf. Land = und Stadtgericht zu Beeskow. Das hierselbst in ber Brandstraße gelegene, Nr. 18 bes Hypothekenbuches verzeichnete, zum Nachlaß bes verstorbenen Lehrers Friedr. Graff gehörige Mittelwohnhaus nebst Luchkavel, absgeschätt auf 509 Thir. 10 Sgr. 8 Pf., zufolge ber, nebst Hypothekenschein in ber Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 20. Juli b. J., Bormittags 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtsstelle öffentlich verkauft werben. Die Kaufbebingungen werben im Termine festgestellt werben. Beestow, ben 22. Marz 1840.

Es sollen am 4. Mai b. J., Vormittags 9 Uhr, in bem hause bes verstorbenen Schiffers und Eigenthumers Joh. Joachim Schulz zu Köperberg bie zum Nachlaß bestelben gehörigen Sachen, bestehend in filbernen Lösseln, Glas, Porzellan, Zinn, Kupfer, Messing, Betten und Leinenzeug, Meubles und Hausgerath, Kleibungsstücken zc., öffentlich meistbietend verlauft werden, wozu Kaussussige eingelaben werden.

Savelberg,, ben 23. Marz 1840. Ronigl. Preuf. Land = und Stadtgericht.

Nothwendiger Verkauf.
Das sub Nr. 329 in der Kyriger Straße allhier belegene, Bol. I Pag. 1328 des hypothekenbuchs verzeichnete Wohnhaus des hiefigen Seifensieders Silvan Abolph Schwarze mit Hausland, Rodahmwiese und allem Zubehör, abgeschätzt zu 1019 Thir. 18 Sgr. 544 Pf.,

foll am 13. Jull b. 3., Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichte-ftelle subhastirt werden. Taxe und Hypothetensschein sind täglich in unserer Registratur einzussehen, die Bedingungen werden im Termine bestannt gemacht.

Wufterhaufen a. b. D., ben 25. Marg 1840. Ronigl. Preuß. Stadtgericht.

Nothwenbiger Berkauf.
Stadtgericht zu Rathenow, ben 23. Marz 1840.
Das zum Nachlaß bes hier verstorbenen Schiffers Johann Christian Andreas Sommer gehörige, auf hiefiger Altstadt in der Baderstraße sub Nr. 300 belegene Haus mit Zubehör, abzeschäßt auf 325 Thir, zufolge der, nebst Hyppothekenschein in unserer Registratur einzusehenz den Tare, soll

am 31. Juli b. J., Bormittags 11 Ubr, an orbentlicher Gerichtes stelle subhastirt werben. Die bem Aufenthalte nach unbekannten Hyppothekglaubiger, ber Erhard Andreas Wiedsmann und beffen Chefrau, Marie Dorothee Heuer, werben bierzu öffentlich vorgelaben.

Mothwendiger Berfauf.

Stadtgericht zu Charlottenburg, ben 24.

Marz 1840.

Das zum Nachlaß bes verstorbenen Formstechers Guth gehörige, in ber Rosinenstraße Rr. 1 hierselbst belegene, und im stadtgerichtslichen Sypothekenbuche von Charlottenburg Bol. V Rr. 229 Pag. 1825 verzeichnete Grundstüd nebst Garten, abgeschätzt auf 1879 Thir. 16 Sgr. 4 Ps., soll

am 29. Juli b. J., Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtsftelle subhassirt werben. Die Tare nebst hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen,
und werden die Kausbedingungen im Termine
bekannt gemacht werden.

Zugleich wird die ihrem Aufenthalte nach unbekannte Bittme Ruller, Marie Justine geb. Ganbert, event. werden beren Erben gur

geb. Ganbert, event. werben beren Erben zur Bahrnehmung ihrer Gerechtsame in bem anftehenben Termine hierburch offentlich vorgelaben.

Um 28. Upril b. J., von Bormittags 10 Uhr ab, follen allhier im Raufmann Germann schen hause mehrere, bem Detonomie-Rommissfarius Gobbin gehörige Gegenstände, bestehend in Meubles, hausgerath, Leinenzeug und Betzten, öffentlich an ben Meistbietendenden gegen gleich baare Bezahlung verlauft werden.

Storkow, ben 26. Marz 1840. Im Auftrage bes Konigl. Land= und Stabt= gerichts. Suns.

Der zum Verkauf bes Fahrmannschen Bauergutes in Templin auf ben 23. April b. J. anstehende Termin wird aufgehoben.

3offen, ben 28. Marz 1840. Ronigl. Land= und Stadtgericht.

Stadtgericht zu Berlin, ben 26. Marz 1840. Der am 9. Juni b. J. zum öffentlichen Bertauf best in ber Auguststraße Mr. 7 belegenen Moser=Klägerschen Grundstucks anstehenbe Bietungstermin wird bierburch aufgeboben.

Der zum Bertauf bes Bauerguts bes Karl Ruhlmen zu Schenkendorf auf ben 4. Mai b. J. angesetzte Termin ift aufgehoben.

Beelit, ben 4. April 1840. Ronigl. Land = und Stadtgericht.

Die Erben bes verstorbenen Bauergutsbesigers Wilhelm Liebnow beabsichtigen, bas
Bauergut zu Steglitz Nr. 6 mit lebendem und
todtem Inventarium aus freier Hand zu vertaufen. Kauflustige konnen bas qu. Gut jederzeit in Augenschein nehmen und sich bieserhalb bei dem Bauergutsbesiger Jurgens zu Steglitz Nr. 2 melden, woselbst sie auch die naberen Verkaufsbedingungen einsehen konnen.

Ein Udergut mit 4 hufen Uder, speziell feparirt, Bicfen, holznugung und einer Beibestoppel, 2 Meilen von Berlin und 2 Meilen von Potsbam gelegen, ift aus freier hand zu vertaufen. Auskunft ertheilt Deegener sen. in Teltow.

Ein reeller Kaufer wunscht einen guten Gasthof zu kaufen, est mag dieser nun in Berlin
belegen, oder sich in einem Umkreise von 4 bis
6 Meilen von Berlin oder Potsdam besinden,
nur muß est ein frequenter Ort, oder lebhafte Landstraße sein. Gefällige Abressen werden franco durch den Hoflieferanten Herrn Kaufmann
Dippold, Brandenburger Straße Nr. 48 in
Potsdam, erbeten.

Auf bem Gute Pehow bei Potsbam liegen noch 160 Pfund bes besten Kiehnensamens zum Berkauf.

Die Delfarben = Kabrik von Ludwig Dippold in Potstam, Branden= burger Strafe Nr. 48, empfiehlt alle gleich fertige geriebene Delfarben in jeder nur zu munschenden Kouleur, bei Zentnern und Pfunden aufs billigste, so wie alle Sorten Pin= iel, überhaupt Alles, was zum Malen, An= freichen, Ladiren und Poliren gehört, weift auch ben auswärtigen herrschaften gleich= zung geschickte Maler und Anstreicher nach.

Mufforberung.
Der Schmiedegefelle Seinrich August Ru=
mach geburig aus Koblewe in Schlesien, wirb
mach Beter hierburch aufgeforbert, sich

wegen Familienverhaltniffe sobalb als möglich in seine Heimath zu begeben, ober Rachricht von sich zu ertheilen. Wilhelm Runath.

Ganz vorzüglichen rothen und weißen Aleefaasmen letter Ernbte empfiehlt und vertauft billigft E. Goltbammer, Reue Königeftraße Rr. 26 in Berlin.

Nachbem ber Herr Kaufmann J. Sachs bie ihm bisher anvertraute Haupt Mgentur ber Preuß. Renten = Versicherungs = Anstalt far ben Regierungsbezirk Potsdam heute mit unserer Beswilligung zurückgegeben hat, haben wir solche in demselben Umfange bem Raufmann Herrn E. Epner, nachdem dieser die vorgeschriebene Kaution belegt, übertragen, welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Berlin, ben 1. April 1840. Direktion ber Preuß. Renten = Bersicherungs= Anstalt. Bleffon.

Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung bitte das betreffende Publikum ich ganz ergebenst, sich gefälligst nunmehr in Sachen der Preuß. Renten-Bersicherungs-Unstalt an mich wenden zu wollen, und bemerke nur noch, daß die unter meiner Haupt-Ugentur fungirenden Herren Spezial-Ugenten für jest von mir des stätigt sind, und ihre Geschäfte in der bisherisgen Art fortsehen werden.

Potsdam den 1. April 1840.

C. Epner, Saupt=Agent ber Preuf. Renten=Berficherunge=Anftalt.

Unterzeichneter crlaubt sich, ba die Reinung vorzuherrschen scheint, als wurden nur mit jedem neuen Bersicherungsjahre — ben 2. Marz — Bersicherungen angenommen, hiermit bekannt zu machen, daß nicht allein mit diesem Termine gegen Haugelschäden, gegen Feuersgefahr auf Bich, Getreibe ze., überhaupt Mobiliar, sondern zu jeder beliedigen Zeit Bersicherungs Mutrage barauf entgegengenommen und Statuten unentsgelblich ertheilt werden.

Potsbam, den 10. April 1840. E. Ab. Werkenthin, Agent der Medlenburgischen Hagels und Mobiliar = Brand = Affekuranz zu Neus Brandenburg.

Amts Blatt

ber

Königlichen Megierung zu Potsbam

Stabt Berlin.

Stúck 16. .

Den 17. April 1840.

Allgemeine Gefetsammlung.

Das blesiabrige bte Stud ber Allgemeinen Befehfammlung enthalt:

M 2079. Die Genehmigungs Urfunde ber in dem Schluß Protofolle ber Befer Schiffahres Revisionskommission d. d. Renndorf den 16. August 1839 enthaltes nen erganzenden Bestimmungen der Beser Schiffahresakte vom 10. September 1823, d. d. ben 22. Oktober 1839.

M 2080. Die Allerhochste Sabinetsorbre vom 29. Februar 1840, ben Larif zur Erhebung bes Chaussegelbes auf ben Staats Chaussen betreffend.

Berordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potsdam und für die Stadt Berlin.

Potsbam, ben 11. April 1840.

Die burch bas ste Stuck ber Gesessammlung pro 1840 unter A 2080 publiziere Allerhöchste Rabinersordre vom 29. Februar 1840, nebst bazu gehörigem Chaussegeld Carife lautet wörtlich, wie folgt:

Ich habe ben mit Ihrem Berichte vom 14. d. M. eingereichten Chaussegelbe Tarif genehmigt und sende Ihnen denfelben anbei vollzogen zurück, indem Ich nach Ihrem Untrage festsese, daß dieser Tarif nebst den demselben angehängten Borschriften auf allen Staatse Chaussen fortan statt des Chaussegelde Tarifs vom 28. Upril 1828 und der demselben beigefügten Bestimmungen zur Anwendung kommen soll. Auch für alle sonstigen öffentlichen chaussirten Wege, für welche in Bolge Meiner Ordre vom 31. August 1832 die mit dem Chaussegelde Tarif vom 28. April 1828 publizirten Bestimmungen wegen der Chaussee. Polizeivergehen Gülztigkeit erlangt haben, sollen die dem Chaussegelde Tarif vom heutigen Tage unter 7 die 23 angehängten Vorschriften an die Stelle jener Bestimmungen treten. Sie

M 88. Tarif gur Etbebung bes Chauffeegelbes auf ben Staats= Chauffeen. IV.784. Märg. haben biese Orbre nebst bem anliegenden Tarife durch die Gesesssammlung bekannt zu machen. Berlin, ben 29. Februar 1840. Friedrich Wilhelm. An den Staats und Finang=Minister Grasen v. Alvensleben.

Tar i f zur Erhebung des Chaussegelbes für eine Meile von 2000 Preußischen Ruthen.

	In Chaussegelb wird entrichtet:		
A.	vom Juhrwerk, einschließlich ber Schlitten,	Sgr.	gve
	I. jum Fortschaffen von Personen, ale Ertraposten, Rutschen, Rales	<u> </u>	71.
	schen, Kabriolets u. f. w., für jedes Zugthier	1	-
	II. jum Fortschaffen von Lasten:		
-	1) von beladenem — b. h. von foldem, worauf sich, außer bef		
	fen Zubebor und außer bem Butter fur bochftens brei Lage,		
	an andern Gegenständen mehr, als zwei Zentner, befinden —		
	für jedes Zugthier :	1	_
	2) von unbelabenem: *		
	a) Frachtwagen, für jedes Zugthier	 -	8
	b) gewöhnlichem Landfuhrwerf und Schlitten, für jedes Zugthier	-	4
В.			
	I. von jedem Pferde, Maulthiere, ober Maulesel, mit ober ohne		'
	Rester ober Last	-	4
	II. von jedem Stud Rindvieh oder Efel	1-1	2 .
J	III. von je funf Johlen, Kalbern, Schaafen, Lammern, Schweinen,	. }	
	Riegen	-	2,
	Weniger, als funf ber porstehend zu III gedachten Thiere, sind frei.	~	
	Befreiungen.		

Chaussegeld wird nicht erhoben:

1) von Pferben und Maulthieren, welche ben Hofhaltungen bes Koniglichen

Baufes, ober ben Roniglichen Geftuten angeboren;

2) von Urmee Fuhrwerken und von Fuhrwerken und Thieren, welche Militair auf dem Marsche bei sich führt; von Pferden, welche von Offizieren ober in deren Kategorie stehenden Militairbeamten im Dienst und in Dienst Unisorm geritten werden; imgleichen von den unangespannten etatsmäßigen Dienstefers den der Offiziere, wenn dieselben zu dienstlichen Zwecken die Offiziere begleizten, oder besonders geführt werden, jedoch im letztern Falle nur, sofern die Führer sich durch die von der Regierung ausgestellte Marschroute, oder durch die von der obern Militairbehorde ertheilte Ordre ausweisen;

3) von Buhrwerken und Thieren, beren mit Freikarten versebene offentliche Besamte auf Dienstreisen innerhalb ihrer Geschäftsbezirke, ober Pfarret bei Umts.

verrichtungen innerhalb ihrer Parochie fich bebienen;

4) von ordinafren Poften, einschließlich ber Schnells, Kariols und Reitpoften,

nebft Beimagen; imgleichen von offentlichen Kourieren und Estafetten und von allen, von Postbeforderungen leer zuruckfehrenden Wagen und Pferden;

5) von Juhrwerken und Thieren, mittelst beren Transporte für unmittelbare Reche nung bes Staates geschehen, auf Vorzeigung von Freipaffen; von Vorspanns fuhren auf ber Hins und Rückreise, wenn sie sich als solche durch die Bes scheinigung der Ortsbehorbe, imgleichen von Lieferungsfuhren, ebenfalls auf der Jins und Rückreise, wenn sie sich als solche durch den Juhrbefehl auss weisen:

6) von Feuerloschunge, Rreie, und Gemeine, Bulfefuhren; von Armen, und

Arrestantenfuhren;

7, a) bei allen Bebestellen von Juhren mit thierischem Dunger (Stallbunger, Mist):

b) bei den Hebestellen in der Gemeines ober Gutsfeldmark und bei den Hebes stellen in der Feldmark, wo die bewirthschafteten Grundstücke oder Weiden liegen, von Wirthschaftsvieh und von Bestellungs, und Aerndtefuhren, eins schließlich der Juhren mit Asche, Sops, Kalk u. s. w. zur Dungung;

c) bei ben Bebestellen in ber Gemeine, ober Gutsfeldmark von Fuhren mit Baumaterialien jum eigenen Bedatf und mit Brennmaterialien jum eiges nen Beizungs, und gewöhnlichen landwirthschaftlichen Bedarf, einschließlich besjenigen für die mit der Landwirthschaft verbundenen Brau, und Brens nereien, in sofern diese Bau, und Brensmaterialien-Fuhren mit eigenem Gespann, ober durch Frohndienste verrichtet werden;

8) von Rirchen, und Leichenfuhren innerhalb ber Parochie;

9) von Juhrwerken, Die Chaussee Baumaterialien anfahren, sofern nicht burch ben Minister ber Finanzen und bes Sanbels Ausnahmen angeordnet werben.

Bufågliche Bestimmungen.

1) Die Einrichtung ber Chauffeegelb Bebestellen, so wie die Bestimmung bes, als Bebestrecke einer jeden, zu betrachtenben Theiles der Chauffee und des hier nach jeder Stelle beizulegenden Bebesages liegt bem Finange Ministerium ob.

Daffelbe kann driliche Berhaltniffe nach Befinden durch Ermäßigung des Bebesaßes für einen bestimmten Berkehr, ober durch Sestatung von Abonnes ments berücksichtigen, und hat zur Berhinderung von Migbrauchen in Betreff der gestatteten Erleichterungen, ober der angeordneten Befreiungen die erfors berlichen Maagregeln vorzuschreiben.

2) Jeber muß bei ben Bebeftellen anhalten, auch wenn er nicht verpflichtet ift,

Chauffeegeld zu entrichten.

Nur hinfichtlich ber Postillone, welche Prenfische Postsubrwerke, ober Postpferbe fuhren, findet, wenn fie juvor in bas horn stoffen, eine Aus-

nahme statt.

3) Das Chaussegeld ist bei Berührung ber Sebestelle für die ganze, ihr zuges wiesene Bebestrecke zu erlegen. — Zu der, für den Betrag maafgebenden Bespannung eines Fuhrwerks werden sowohl die, zur Zeit der Berührung der Hebestelle angespannten, als auch alle biejenigen Thiere gerechnet, welche,

l. In Betreff der Erhebung. obne augenscheinlich eine andere Bestimmung zu haben, bei bem Fuhrwerke

befindlich sind.

Ift die Chausee vor Berührung ber Sebestelle mit starterer Bespannung befahren, als mit welcher die Bebestelle paffirt werben soll, so muß bas Chausses, gelb für die von dem Juhrer des Juhrwerks dem Erheber (Chaussegelbpach, ter) anzuzeigende Gesammtzahl der gebrauchten Zugthiere gezahlt werben.

4) Jeber hat eine Quittung über bas von ihm bezahlte Chauffeegelb (Chauffees jettel) ju forbern, biefelbe ben Bolls, Steuers, Polizeis ober Weges Auffichtes Beamten auf Berlangen jeberzeit vorzuzeigen, und bei Bermeibung nochmalisger Zahlung bei ber nachsten, von ihm beruhrten Chauffeegelbstelle abzugeben.

Die Fortsegung ber Jahrt bis jur nachsten Sebestelle barf jeboch in feis nem Falle und felbft bann nicht gehindert werden, wenn fich eine Rontraven-

tion (6-5) ergeben follte.

bei berselben nicht anhalt, ober in bem ju 3 bezeichneten Falle ble vor ber berührten Hebestelle benußte startere Bespannung nicht anzeigt, ober Thiere, welche jum Angespann eines Fuhrwerkes gehoren, vor ber Jebestelle bavon trennt und als unangespannte angiebt, ober überhaupt es unternimmt, sich der Entrichtung des Shaussegeldes auf irgend eine Art ganz ober theilweise zu entziehen, erlegt außer der vorenthaltenen Abgabe deren vierfachen Betrag, mindestens aber einen Thaler als Strafe.

6) Wer eigenmachtig einen Schlagbaum offnet, zahlt brei Thaler; wer ben Besfimmungen zu 4 zuwiber ben Chaussezettel nicht vorzeigt, zehn Silbergroschen

bis einen Thaler als Strafe.

II. In poli-

Hebung.

7) Jebermann muß ben Posten auf ben Stoß in bas Sorn ausweichen, bei Bermeibung einer Strafe von funf bis funfzig Thalern.

8) Fuhrwerke, welche fich begegnen, muffen fich nach ber rechten Seite bin balb ausweichen. Denjenigen, welche einen Berg, ober eine fteile Unbobe berunterfahren, muß jedoch von ben Sinauffahrenben gang ausgewichen werben.

Bon zwei Fuhrmerken, bie fich einholen, muß bas vordere nach ber linken Seite bin fo weit ausbiegen, baf bas nachfolgenbe zur rechten Selte mit

halber Spur vorbeifahren fann.

9) Holy barf auf Chaussen nicht geschleppt, Pfluge, Eggen und abnitche Ge-

genstande burfen barauf nur auf Schleifen fortgeschafft werben.

10) Wer, um zu hemmen, das Umbreben der Raber nicht bloß in seiner Schnelligkeit vermindern, sondern völlig hindern will, darf sich dazu auf Chaussen nur der Hemmschuhe mit ebener Unterstäche bedienen. Die Anwendung von Klapperstöcken, imgleichen das Anhängen und Schleifen schwerer Gegenstände am Hintertheile des Wagens ist verboten.

11) Die Fahrbahn barf nicht burch Anhaiten, ober auf irgend eine andere Weise

gesperrt ober verengt werben.

Weber auf ber Jahrbahn, ben Bruden, ober ben Banquets, noch in ben Seitengraben burfen Gegenftanbe niebergelegt werben, ober liegen bleiben,

welche nicht ber Chauffee Berwaltung angehören. Eben fo wenig burfen Scher, ben, Rebricht, Unkraut ober anderer Unrath binauf ober bineingeworfen werben.

12) Riemand barf auf ber Sabrbabn, ben Bruden, ben Banquets ober in ben Seitengraben Bieb futtern ober anbinden, ober baffelbe auf ben Banquets, Bofchungen, ober in ben Seitengraben laufen, ober weiben laffen, ober treiben. Es ist verboten, auf ben Banquets, ben Boschungen und in ben Graben zu fahren, ober zu reiten, ober auf ben Boschungen, ober in ben Graben zu geben.

13) Wo burch Warnungstafeln bas schnelle gabren ober Reiten untersagt ift, barf

nur im Schritt gefahren ober geritten werben.

14) Der Juhrer eines Juhrwerks barf fich von bemfelben, wenn er anhalt, nicht über fünf Schritte entfernen, ohne bie Pferbe abzusträngen. Auch während bes Jahrens muß berfelbe entweber stets auf bem Juhrwerke bas Leitseil in ber hand, ober auf einem ber Zugthiere, ober in ihrer unmittelbargn Rabe bleiben, und bas Gespann fortwährend unter Aufsicht halten.

16) Beim Rabren burfen niemals mehr als zwei Suhrwerke an einander gebunden fein.

16) Innerbalb zwei Ruff. vom Grabenrande barf nicht geachert werden.

17) Wer ben Borschriften unter 8 bis 16 entgegenhandelt, hat außer bem Schabenberfage eine Strafe von gehn Silbergroschen bis funf Thaler verwieft.

18) Wer die Chaussee, die baju gehörigen Gebäube, Brudenburchlässe, ober som stigen Borrichtungen, ale: Meilenzeiger, Wegweiser, Tafeln, Schlagbaume, Prelifteine und Pfahle, imgleichen wer die Pflanzungen ober Materialien bes schädigt, ober die letzteren in Unordnung bringt, muß, in sofern er nach den allgemeinen Strafgesen nicht eine hartere Strafe verwirkt hat, außer dem Schadenbersaße eine Strafe von einem bis fünf Thaler erlegen.

19) Beschäbigungen ber Chausserbaume sind, wenn bie allgemeinen Gesetze feine hartere Strafe bestimmen, vorbehaltlich bes Schabensersages, mit einer Strafe von funf Thalern fur ieben burch Berschulben beschäbigten Baum ju ahnden.

20) In Unsehung der Radselgenbreite und der Belastung der Frachtsuhrwerke, des Werbots gewölbter, ober mit Kopfnägeln u. s. w. versehener Radbeschläge, der zulässigen Breite der Ladung, ber Länge der Hufeisenstollen und des Berbots des Spurhaltens, bewendet es überall bei den Bestimmungen der Vervordnung, den Vertehr auf den Kunststraßen betreffend, vom 17. März 1839. (Gesehsammlung für 1839 S. 80 ff.)

21) Im Unvermögungsfalle tritt verbaltnifmäßiges Gefängniß an bie Stelle ber

vorstehend zu 5 bis 20 angeordneten Gelbstrafen.

22) Wiberfeslichkeiten gegen Beamte, ju benen auch bie Chauffeegelb Dachter ju gablen find, werben nach ben allgemeinen Gefegen bestraft.

23) Unsichere ober ungekannte Uebertreter find jur Saft zu bringen, und an bie zuffandigen Beborben abzuliefern.

Begeben Berlin, ben 29. Februar 1840.

(L. S.) Friedrich Wilhelm.
Graf v. Alvensleben.

III. Im! gemeinen. Besondere Exemplare der vorseitig abgebruckten Allerhochsten Rabinetsordre vom 29. Februar 1840 nebst dazu gehörigem Chaussegeld Tarife, sind durch das hiesige Königliche Postamt, so wie durch die übrigen Königlichen Postamter des diesseitigen Regierungsbezirks à 1 Sgr. für das Stück zu beziehen.

Ronigl. Regierung.

Abtheilung für die Bermaltung der indiretten Steuern.

Betanntmachung

für bie Befiger Rurmarticher ftanbifder Obligationen.

M 89. Noch nicht zur Realisation präsentiete Kurmärtsche Kändische Obligationen. G. 26, April. Wir haben bei ber Kundigung der Kurmarkschen ständischen Obligationen unterm 12. April 1839, und später noch wiederholt unterm 10. Juni und 8. Oktober 1839 die Besiger solcher Obligationen aufgefordert, am 1. November v. J. die Kapitalbeträge berselben, nebst den nur noch die dahin zahlbaren Zinsen, bei der Kontrole der Staatspapiere in Empfang zu nehmen, sodann auch noch, nach Ablauf jenes Termins, unterm 28. November v. J. diejenigen Inhaber Kurmarksicher Obligationen, welche die dahin die Abhebung versaumt hatten, auf die das durch für sie herbeigeführten Zinsenverluste besonders aufmerksam gemacht. Dessenvungeachtet sind die Kapitalbeträge der nachstehend speziell verzeichneten Kurmarksschen Obligationen noch immer nicht abgehoben worden, und wir sehen uns dadurch veranlaßt, ihre Inhaber abermals hierdurch aufzusordern, daß sie dieselben, um noch längern Zinsenverlust zu vermeiden, ungesäumt bei der Kontrole der Staatspapiere, hier in Berlin Taubenstraße Ne 30, zur Realisirung einreichen.

Bergeichniß

ber noch nicht zur Realisirung prafentirten Rurmartschen ftanbischen Dbligationen.

A. Ueber Rourant lautenb:

Litt. A M 52 a. A. 52 b. K. 10,247. O. 14,368. O. 14,876. Q. 17,393. R. 18,056. U. 2568. W. 4331. Y. 7400 à 1000 Thir.

Litt. E № 3546. E. 3550. E. 3781. J. 8429. J. 8969. J. 8979. J. 9021. O. 13,967. R. 17,716. R. 18,108. Y. 8007 à 500 Thir.

Litt. A № 21 à 400 Eblr.

Litt. A M 874. H. 7856. M. 12,024. M. 12,656. N. 13,226. N. 13,293 a à 300 Entr.

Litt. E M 4067. E. 4136. F. 4503. G. 5921. H. 6932. N. 12,866 P. 15,461. Q. 16,689. S. 18,806. AA. 12,359 à 200 Estr.

Litt. A M 52 A, 849. C. 1195. C. 1507. C. 1769. C. 4894. D. 2573. D. 3004. E. 4012. E. 4073. F. 5317. G. 6644. G. 6699. J. 8743. J. 8744. J. 8783. K. 9254. P. 15,825. P. 15,826. P. 16,062. P. 16,064. Q. 16,767. R. 18,523. V. 3644. X. 5779. Y. 8341. Z. 9648. Z. 9835. à 100 Estr.

```
Litt. A JE 290, A. 659. A. 976. C. 1441. C. 2076. C. 2115. C. 2180.
           D. 2332. D. 2347. D. 2381. D. 2454. D. 2461. D. 2930.
  D. 2985. D. 3095. D. 3104. D. 3113. D. 3122. D. 3256. E. 3870.
 E: 3894. E. 3930. E. 4087. F. 4911. F. 4913. F. 4922. K. 9919.
  O. 14,081. P. 15,475.
                         P. 15,497. P. 15,508. P. 15,541. P. 16,046.
  O. 17,382. Q. 17,383. S. 18,947. Z. 9698. AA. 12,336 à 50 Thir.
Litt. F M 5186 à 730 Thir.
                               · Litt. D № 2751. K. 9368. O. 14.798.
                                     Z. 10,360 à 220 Thir.
           8271 » 550
                                    » E Nº 4260 à 210 Thir.
        » 15.932 » 520
                                     » R » 18,600 » 180
           5958 » 450
                                    » U » 2151 » 170
        » 14.787 » 430
                                   » A » 501. N. 13,023 à 160 Thir.
          8808 » 380.
                                    » C » 1082. Z. 10,741 à 150 Thir.
   M » 12.715 » 360
                                    » A » 738. A. 931. C. 1231.
    M » 11.966 » 350
           1613 » 340
                                               P. 15,885 à 140 Thir.
    C
                                        O » 14,274. U. 2122 à 110 Thir.
           8241 × 320
                                    » G »
                                              5867 à 90 Thir.
          1489. F. 4600 à
                                   .» A »
            290 Thlt.
                                              · 400 » 80
                                        C»
                                              1494 » 70
           1714 à 280 Thir.
                                        Z » 10,762 » 60
    P . > 15,598 » 250
                       Ueber Gold lautend:
Litt. B A 5825 à 100 Thir. Golb. | Litt. B A 9161 a à 110 Thir. Golb.
      Berlin, ben 27. Mari 1840.
                Hamtverwaltung der Staatsschulden.
          Rother. v. Schuge. Beelig. Deeg. w Berger.
                                        Potsbam, ben 6. April 1840.
   Borftebenbe Befanntmachung ber Konigl. Sauptverwaltung ber Staatsschulben
wird bierburch jur offentlichen Renntniß gebracht.
                                              Ronigl. Regierung.
                                      Potsbam, ben 11. April 1840.
   Die Durchschnittspreise von bem im Monat Mary b. 3. auf bem Markte
                                                                      Berliner Ge=
ju Berlin verkauften Getreibe, Rauchfutter zc. haben betragen:
                                                                      treide= und
      1) für ben Scheffel Weigen ..... 2 Thaler 20 Sar.
                                                        5 Pf.,
                                                                      Fouragepreise
                                                                      pro Mdr.
1840.
      2) für den Scheffel Roggen ...... 1 Thaler 11 Sgr.
                                                        8 Df.,
      3) für ben Scheffel'große Berfte ... 1 Thaler 6 Sgr.
                                                        1 Df.,
                                                                      I. 1110, April.
      4) für den Scheffel kleine Gerste... 1 Thaler. 3 Sgr.
      5) für den Scheffel Hafer....... Thaler 28 Sar.
      6) für ben Scheffel Erbfen ...... 1 Thaler 22 Sgr.
     7) für das Schock Strob...... 7 Thaler 4 Sgr. 10 Pf.,
      8) für ben Zentner Beu ..... Thaler 25 Sgr. -
```

Die Tonne Weißbier kostete 4 Thaler 25 Sgr. — Pf., die Tonne Braunbier kostete 4 Thaler 15 Sgr. — Pf., ber Zentner Hopfen kostete 10 Thaler — Sgr. — Pf., bas

Berordungen und Bekanntmachungen, welche ben Radweifung fammtlicher in ben Stabten bes Regierungsin welchen Betreibemartte abgehalten werben, ftattgefundenen Betreibes

Laufende De.	Namen	Det & deffel														
	Ståbte.	Weizen.				ogg	E4	100	Berfi		(3	dafe Og-	20	Erbfen.		
1	Beestow		16			13		1		10	_	26		_	20	
2	Branbenburg	2	10	-	1	12	4	1	6	2	-	28	4	_	-	_
3	Dabme	2	10	3	1	14	2	1	5	_	-	27	3	2	_	_
4	Savelberg	2	18	7	1	8	9	1	7	2	_	28	3	1	20	_
5	Buterbogf	2	14	3	1	15	8	1	6	3	_	28	5	_	_	_
6	Budenwalbe	2	15	9	1	18	10	1	8	8	1	-	3	2	_	_
7	Reuftabt . Ebersmalbe	2	22	6	1	10	_	-1	6	1	_	27	1	1	22	6
8	Oranienburg	2	27	6	1	15	_	1	9	3	1	_	_	_	_	_
9	Perleberg	2	15	9	1	7	1	1	5	6	_	28	11	1	26	2
10	Porsbam	2	15	6	1	13	4	1	4	9	_	29	11	_		_
11	Prenglow	2	16	10	1	6	4	1	1	10	_	22	9	1	11	1
12	Mathenom	2	16	3	1	9	1	1	7	6	_	28		2	1	10
13	Meu . Ruppin	2	10	6	1	7		1	.5	_	_	25			21	6
14	Schwebt	2	18	7	1	7	3	1	3	7		24			11	9
15	Epandau		12		1	10	_	ī	4		_	28		_		_
16	Strausberg	_		_	1	10	3	1	1	10		25	_	1	21	6
17	Templin	2	23	9		10	100	1	_		_	23	1		20	1 -
18	Treuentriegen	2		6		13			6	9		28		2		
19	Winflod		15	_	i	7	2		5	_	<u> </u>	24		- 7	17	7
20	Briegen an ber Ober	2	100	11	1	10	10	1	1	0		25		1	17	6

M 92. Aufactobene Biebsperre in Rus Potsbam, ben 10. April 1840. Da seit langerer Zeit die Lungenscuche unter bem Rindvieh in Rubow, Telstowschen Kreises, aufgehört hat, so ist die unterm 4. November v. J. (Amtsblatt 1839 bas Quart boppelter Kornbranntwein kostete . . . 4 Sgr. 6 Pf., bas Quart einfacher Kornbranntwein kostete 2 Sgr. 3 Pf.
Ronigl. Regierung. Abtheitung bes Innern.

Regierungsbezirk Potsbam ausschließlich betreffen. Bezirks ber Roniglichen Regierung zu Potsbam, und Biftualien Durchschnitts Markepreise pro Mart 1840.

	Bentner Go		Das Der				3	a	5	D f	u t	0	8	a	3	Ωı	ar	t	0	•	Me	ş e	
100			School Strop.			/C.4			og.	10000		198.00		Braum bier.		Beiß, bier.		Braūt: wein.		Graus pe.		Gr	üße
R.\$	Tye	4	H.A	Oge	4	Type	4	Tye	4	Tye	4	Oga	4	Tre	4	030	4	Oye	4	Te.	4	Pro	4
-	-	_	4	26	8	12	4	-	10	2	6	6	-	1	-	1	-	4	3	4	3	4	3
	18	9	5	_	_	13	6	1	2	2	6	6	6	1	2	1	3	3	6	14	_	8	3
_	20	8	5	10	_	10	_	_	11	2	3	5	3	1	3	1	9	2	6	4	_	3	11
-	20	_	5	_	-	15	_	_	9	2	-	7	3	_	11	-	11	3	9	8	6	5	_
_	_	_	5	29	-	14	5	_	10	2	6	6	-	1	-	-	-	3	-	12	-	7	6
-	_	_	6	6	9	16	4	1	-	2	6	6	7	1	_	1	3	3	-	19	6	6	3
_	25	_	5	7	1	12	6	1	-	2	6	7	6	1	3	1	6	2	-	8	-,	6	-
_	27	6	6	20	-	15	-	1	_	2	6	7	6	1	_	1	6	3	-	11	6	9	_
-	27	6	6	5	-	10	11	_	11	2	6	6	-	1	-	1	-	4	_	7	-	5	-
-	18	2	5	27	-	17	5	1	3	3	9	_	-	1	3	2	-	3	6	11	_	6	6
_	15	~	5	-	-	10	2	1	-	2	6	7	10	1	-	1	6	4	-	27	_	8	-
-	17	-	5	7	6	10	10	-	11	3	-	7	6	1	-	1	6	3	-	15	9	5	6
-	12	-	4	25	-	12	-	1	3	2	6	5	9	1	-	1	3	3	-	10	-	5	6
-	-	-	-	-	-	10	-	1	3	2	3	7	6	_	-	-	-	-	-	9	-	10	-
-	-	-	-	-	-	15	-	1	-	3	6	7	6	1	3	2	-	5	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	11	10	-	-	-	-	7	3	-	-		-	-	-	10	10	-	-
-	15	-	5	-	-	10	-	-	9	-	-	8	-	-	-	-	-	-	-	11	-	6	-
-	20	-	5		6	13	9	-	9	2	6	6	-	1	3	1	6	3	6	10	-	4	6
-	15	-	4	15	-	11	3	-	9	3	-	5	6	2	-	2	-	3	-	8	-	5	-
-	_	-	-	-	-	12	6	1	-	2	6	6	10	1	-	1	3	3	-	9	_	8	6

1839 Pag. 365) angeordnete Sperre bieses Dorfs für Rindvieh und Rauchsutter wieder aufgehoben. Ronigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Mubow, Teltowschen Kreites. 1. 597. April. . 430. April.

Rachweisung ber an ben Pegoln ber Spree und Savel im Monat Mang 1840 beobachteten Bafferftanbe.

1	Berlin.					Spandan.				18:	200	um=	Br	anb	enb	ur g.	R	ath	na.	i N		
1617	Dber Unter- BBaffer Baffer -uft 3on Fuß 3on			Ober- Unter- Baffer Baffer			ba	m.	garten- brüd. Sas Son		Baffer		Unter- Baffer Buf 300		Dber= Baffer		Unter Baffer		berg.			
ıl	9	8	7	13	9	0	5	2	5	9	4	3	7	5	6	8	6	-	5	41/2	7	1 8
2	9	7	7	_	9	TT-	5	2	5	-8	4	2	7	4	6	7	6	-	5	4%	7	1
3	9	6	6	10	8	10	5	2	5	7	4	1	7	5	6	7	6	-	5	4%	7	1
4	9	8	6	6	8	10	5	-	5	6	4	-	7	41/2	6	7	6	-	5	4%	7	1
5	9	8	6	4	8	10	4	10	5	5	4	-	7	4	6	.6	6	-	5	41/2	7	9
6 7	9	8	6	4	8	11	4	8	5	4	3	11	7	31/2	6	6	6	-	5	4%	7	
7	9	4	6	2	8	11	4	8	5	3	3	10	7	3	6	5	6	-	5	41/	7	1
8	9	8	6	1	9	-	4	6	5	2	3	9	7	2	6	4	6	-	5	4½ 3½	7	
9	9	6	6	02	9		4	6	5.	2	3	9	7	1	6	4	5	11	5	3%	7	
0	9	7	6	- 2	9	1	4	-6	5:	1	3	9	7	2	6	4	5	11	5	31/2	7	
1	9	6	6	2	9	-	4	6	5	1	3	9	7	1%	6	31/2	5	11	5	31/31/21/21/21/21/21/21/21/21/21/21/21/21/21	7	
2	9	6	6	2	9	-	4	6	5	-	3	8	7	1/2	6	21/2	5	11	5	3%	7	-
3	9	4	6	2	8	11	4	6	5	-	3	8	6	9	6	1	5	10	5	2%	7	
4	9	2	6	-	9	-	4	6	5	-	3	7	6	9	6	1	5	8	5	1	7	
5	9	4	5	10	9	-	4	4	5	-	3	7	7	1	6	1	5	8	5	1/2	7	1
6	9	6	5	10	9	2	4	3	5	<u> </u>	3,	7	7	1	6	1	5	81/2	5	1	7	
7	9	4	6	-	9	2	4	3	4	11	3	6	6	11	6	-	5	81/2	5	1	7	
8	9	4	6		9	2	4	3	4	11	3	6	6	11	6	-	5	81/2	5	1	7	
y	9	6	6	-	9	2	4	4	4	10	3	6	7	1	6	1	5	10	5	-	7	
0	9.	5	6	-	9	-	4	6	4	11	3	5	6	10		11	5	91/2	5	1	7	
L	9	4	6	-	9	-	4	6	4	11	3	5	6	10		11	5	8	5	1/2	7	
2	9	5	5	10	9	-	4	3	4	11	3	4	6	11		11	5	8	5	1000	7	
3	9	. 5	6	-	9	-	4	6	4	10	3	4	6	11		11	5	8	5	1 %	7	
4	9	6	6	-	8	11	4	6	4	9	3	3	7	-		11	5	71/2	5	-	7	1
5	9	4	5	10	8	10	4	4	4	9	3	3	6	11		11	5	7	5	-	7	
6	9	4	5	10	8	10	4	4	4	9	3	4	6	10	5	10	5	7	4	11%	7	
7	9	4	5	10	8	10	4	4	4	9	3	4	6	10		10	5	7	4	11%	7	1
8	9	4	5	10	8	11	4	2	4	9	3	3	6	10	5	10	5	7	4	11%	7	-
9	9	4	5	10	9	2	3	11	4	9	3	3	6	9	5	9	5	7%	4	11	7	-
0	9	4	5	10	9	2	4	2	4	8	3	2	6	9	5	9	5	6	14	10%	7	-
1	9	4	5	10	9	1	4	2	4	7	3	2	6	8	5	8	15	6	14	10%		1-

Potsbam, ben 10. April 1840. Ronigl. Regierung. Abtheitung bes Innern.

Potsbam, ben 7. April 1840.

Die von der Regierungs Bauptkasse ausgestellten Quittungen über die im Laufe des Aten Quartals v. 3. zur Ablosung von Domanial Abgaben eingegangenen Kaspitalien sind, in soweit die vorschriftsmässige Bescheinigung derselben Seitens der Konigl. Hauptverwaltung der Staatsschulden exfolgt ist, den betreffenden Spezialskassen Aushandigung an die Interessenen zugesandt worden. Die Lesteren haben sich daher bei den gedachten Kassen zur Empfangnahme der bescheinigten Quittungen, gen, gegen Zurückgabe der Intereinsquittungen, zu melden.

Myshan-Bushandyung der Luttrungen über eingezahlte Ablajungs- Rapitalien. III. 1806. April.

Ronigl. Regierung.

Abtheilung für die Berwaltung der biretten Steuern, Domainen und Forften.

Potsbam, ben 7. April 1840.

Es ift bemerkt worben, das hin und wieder verdorbene Stempelbogen für solche Zwecke, wozu sie noch tauglich sind, namentlich als zu den Akten nach zu kassirende Stempel benuft werden. Dies Berkehren soll, nach einem Reseripte des Konigl. Finauge Ministeriums vom 23. Februar d. 3., unverzüglich abgestellt werden, und sämmtliche betreffenden Behörden und Beamte werden daher aufgefordert, verdorbene Stempelbogen zur Restitution zu liquidiren, dagegen zu Berhandlungen und zu den Akten nur unverdorbenes Stempripapier zu verbrauchen.

Ar 95. Unterfagter Berbrauch verborbenee Stempelbegen. IV. i. pl. 1125. Februar.

Ronigl. Regierung. Abtheilung für die Verwaltung ber indiretten Steuern.

Bergeichniß ber Borlefungen, welche auf ber Konigl. Thierarzneischule im bevorstehenben Commer, semester, vom 28. Upril b. 3. an, gehatten werben.

1. Serr Professor Dr. Reckleben, jugleich Privatbozent an ber hiefigen Universität, wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags, von 12 bis 1 Upr, über Physiologie, und an benfelben Tagen von 4 bis 5 Uhr, über allgemeine Pas

thologie und Therapie Borlesungen halten.

2. herr Professor Dr. med. Gurlt wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags, Nachmittags von 2 bis 3 Uhr, die Naturgeschichte, als allgemeine Uebersicht und Sintheisung ber gesammten organischen Natur lehren, an denselben Tagen, Bormittags von 9 bis 10 Uhr, die Botanik, und von 10 bis 11 Uhr die Physiologie vortragen. Ferner macht berfelbe wochentlich eine botanische Erkursion und leitet die Sektionen der in den Krankenställen der Schule gefallenen Thiere.

3. herr Professor Dr. med. hertwig wird taglich bes Bormittags von 7 bis 10 Uhr und bes Machmittags von 4 bis 6 Uhr ben praktischen Unterricht in ben Krankenställen ertheilen, bes Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags, Nachmittags von 3 bis 4 Uhr, über ben zweiten Theil der Chirurgie, und täglich von 11 bis 12 Uhr, Vormittags, über Urzneimittellehre Borlesungen halten.

4. herr Upothefer und Lebrer Dr. phil. Erbmann balt Montags, Mittwochs und Sonnabends von 7 bis 8 Uhr, Morgens, über Pharmafologie und Formulare, und Dienstags, Donnerstags und Freitags von 7 bis 8 Uhr über Phofit Bortrage

und Repetitionen. Außerbem leitet berfelbe taglich bie pharmazeutischen Arbeiten

in ber Schulapothefe.

5. Herr Kreisthierarzt und Repetitor Dr. phil. Spinola trägt täglich von 7 bis 8 Uhr, Morgens, ben zweiten Theil ber speziellen Pathologie sammtlicher Krankheiten ber hausthiere vor, und halt Montags, Mittwochs und Freitags, Nachmittags von 5 bis 6 Uhr, Vorlesungen über Erterseur und Hufbeschlag bes Pferbes. Außerbem wird berselbe, mit Zuziehung von Eleven der Thierarzneischnle, ertrankte Hausthiere, mit Ausnahme der Pferde und Hunde, sowohl in hiefiger Residenz, als im ganzen Teltowschen, Niederbarnimschen und Osthavellandischen Kreise in den Ställen ihrer Besiger auf Verlangen thierarztlich behandeln.

6. Herr Dr. phil. Storig, jugleich Professor extraordinarius an der hiesigen Universität, wird Montags, Mittwochs und Freitags, Nachmittags von 3 bis 4 Uhr, über Züchtung und Diatetif des Schaafes, verbunden mit der Lehre über Wost

funde lefen.

7. Herr Professor Burbe balt Dienstags, Mittwochs und Freitags von 4 bis 5 Uhr, Nachmittags, Bortrage über Proportionen ber Theile bes Pferbes und

ber bamit vermanbten Gegenstände.

8. Herr Kreisthierarzt und Repetitor Juchs I. wird in noch zu bestimmenden Stunden vier Mal wochentlich über allgemeine Pathologie und Therapie und über den zweiten Theil der speziellen Pathologie und Therapie der Krankheiten der Haussthiere Repetitionen halten.

9. Herr Kreisthierarzt und Repetitor Fuchs II. wird taglich von 9 bis 10 Uhr praktischen Unterricht über die zur Unstalt gebrachten franken hunde und kleineren Hausthiere ertheilen, und außerdem dem Herrn Professor Dr. Hertwig bei Bes

handlung ber franken Pferbe affistiren.

10. Der Borfteber ber Schmieben, herr Thierargt Muller, wird bie prat-

tifchen Uebungen in ber Instruftioneschmiebe taglich leiten.

Dies wird hierdurch mit dem Beifügen bekannt gemacht, daß, da die Aufnahme neuer Eleven nur ein Mal im Jahre, und zwar zu Michaelis statisindet, zu dem bevorstehenden Sommersemester keine neuen Schüler rezipirt werden konnen, wogegen hospitirenden Zuhdrern die Theilnahme am Unterrichte, gegen das übliche Honorar, nach wie vor freisteht. Berlin, den 23. März 1840.

Ronigl. Ruratorium.

Abtheilung für die Thierarzneifchul = Angelegenheiten.

Personalderonif.

Der bisherige Hulfslehrer am Gnmnasio zu Neue Ruppin, Schulamtskanbibat Karl Wilhelm Hoffmann, ist als 7ter Lehrer, und ber Elementarlehrer Johann Friedrich Wilhelm Mummelthei als Lehrer ber Vorbereitungsklasse beim gedachten Gnmnasio angestellt, auch der Lehrer Friedrich Ferdinand Rudolph Fonthin zum zweiten Lehrer an der franzdsischen Knabenschule auf der Konigsstadt in Berlin bestellt worden.

(hierbei ein Ertrablatt.)

jum 16ten Stud bes Umteblatte

ber Koniglichen Regierung zu Potsbam und ber Stadt Berlin.

Den 17. April 1840.

* Sammtliche Mitglieber bes Stiftungs = Vereins ber Waisen = Versorgungs = Unstalt für die Provinz Brandenburg zu Klein = Glienicke werden hiermit eingeladen, der Hauptversammlung, welsche am Freitage den 1. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, im Lokale des Zivil = Walsenhauses zu Potsbam stattsinden wird, beizuwohnen.

Potsbam, ben 1. April 1840.

Der Borftanb.

Das bei Neubrack, eine Meile von der Stadt Croffen am Bober belegene Muhlen = Etabliffes ment, bestehend in

1) ber großen Mahlmuble mit feche Gangen und einer hirfestampfe,

2) einer Schneide= und einer Lobmuble,

3) einer Weißgerber=Walkmuhle nebst Trocken= haus, und

4) ben jum Mublen = Etabliffement gehörigen Bohn = und Wirthschaftsgebauben, nebst ben bazu gehörigen Garten, Wiesen und Adergrundstuden,

welches bisher für Rechnung bes Domainen-Fistus abministrirt worden ist, soll auf die zwolf Jahre vom 1. Juli 1840 bis dahin 1852 im Wege ber Submission verpachtet werden.

Das Etablissement hat in ber Nahe ber Stadt Erossen eine gunstige Lage, und ist auf mehrere Meilen Entfernung die einzige Mühle, welche auch in trocknen Jahren ausreichende Wassertraft behält. Die dazu gehörigen Bau-anlagen und Wasserwerke sind in vollkommen brauchbaren Justand gesetzt. Das Minimum des jährlichen Pachtgeldes ist auf 1040 Thir., einschließlich 347½ Thir. in Friedrichsb'or à 5 Thir. festgesetzt.

Die naheren Pachtbebingungen und die Bestimmungen über das Verfahren bei Submissiosenen können in unserer Domainen-Registratur und bei dem Rentamte in Erossen eingesehen werden; auch sind wir erbötig, dieselben gegen Erstatung der Kopialien auf Verlangen abschrifts

lich mitzutheilen.

Wir forbern die Pachtbewerber auf, ihre Submissionsgebote bis zum 4. Wai d. J., Abends 6 Uhr, dem Justitiarius der unterzeichneten Abetheilung, Regierungsrath Benne Ce, versiegelt einzureichen, zugleich demselben ihre Qualifikation und das zur Uebernahme der Pachtung erforeberliche Bermögen nachzuweisen, auch die Erskarung zu Protokoll zu geben, welche in den Bestimmungen über Sudmissionen Pos. 3 vorzgeschrieben ist. Später eingehende Submissionszgedote können nicht berücksichtigt werden. Der Termin zur Erdsfinung der Submissionsanträge ist auf den 5. Mai d. J., Bormittags 10½ Uhr, in unserm Sessionszimmer bestimmt.

Frankfurt a. b. D., ben 18. Marg 1840. Ronigl. Regierung.

Abtheilung für die Berwaltung ber birekten Steuern, Domainen und Forften.

Die aus einer Ziegelmeister=Wohnung, einer Wächterbube,
5 großen Streichschuppen,
7 großen Trockenschuppen nebst Geruften,
2 Thonschneibemublen,
einem Brunnen nebst Zubehör,
einem Sprögelzaun als Bewährung und
verschiebenen Gerathschaften

bestehende, bisher zum Brennen ber Ziegel für die Parener Schleuse benutzte Königliche Ziegelei am Plauer Kanal, unweit der Bergzower Brücke belegen, soll zum ganzlichen Abbruch in jenen einzelnen Theilen, jedoch außerdem 68,200 Stück vorzügliche Streichbretter zu 10,000 Stück öffentlich

am 28. April b. J., an Ort und Stelle verkauft werden.

Die Bedingungen und das Inventarium find in Genthin bei bem Königl. Wafferbau=Inspektor Kaufmann, auf ber Parener Schleuse bei bem Königl. Baukondukteur Treubing porher einzusehen; auch wird ber Ziegelmeister

3adert auf ber Ziegelei bie Verkaufögegen=

Magdeburg, ben 5. April 1840. Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

" Um Freitag ben 24. April b. J., Bormittags 11 Uhr, soll im Kokale ber hiesigen Forstskafte, Friedrichsstraße Nr. 8, die zu Trinitatis d. J. pachtlos werdende Mittels und kleine Jagd auf der Feldmark Thyrow bei Trebbin, im Wege bes Meistgebots auf anderweite 6 dis 12 Jahre verpachtet werden, welches hierdurch bekannt gemacht wird. Potsbam, den 28. Marz 1840.

Im Auftrage ber Konigl. Regierung. Der Forstmeifter Jacquot.

Die in bem am 17. v. M. in Sebbin statt= gefundenen Holz=Lizitationstermine erfolgten Gebote sind von der Königl. Regierung nicht geneh= migt, sondern befohlen, daß die Holzer, nämlich:

121 Alafter Riefern=Aloben, 590 = Anuppel, und 75\frac{1}{2} = Stubben,

noch einmal ausgeboten werden follen.

hierzu habe ich ben Termin wiederum im

Gafthofe gu Cebbin auf

Donnerstag ben 23. b. M., Vormittags 10 Uhr, anberaumt, in welchem bie Bedingungen, wie gewöhnlich, in Erinnerung gesbracht werden sollen, zu welchen aber vorzugseweise die Deponirung eines angemessenen Angelbes Seitens der Meistbictendbleibenden gehört. Potsbam, den 9. April 1840.

Im Auftrage ber Ronigl. Regierung. Der Forstmeister Jacquot.

Die hiesige Königl. Regierung hat verfügt, baß bie 159 Stud alte Maulbeerbaume, welche auf bem sogenannten Siebbund hinter dem Amte Fahrland stehen, im Wege des Meistgebots verstauft werden sollen. Hierzu habe ich den Termin

auf Dienstag ben 28. b. M., Nachmittags 3 Uhr, auf Ort und Stelle anberaumt, und wird ber Herr Domainenbeamte in Fahrland auf Berlangen die noch auf bem Stamme stehenden Baume nachweisen lassen.

Potebam, ben 13. April 1840.

Im Auftrage ber Ronigl. Regierung.
Der Forstmeister Jacquot.

Stedbriefe.

Der nachstehend naber fignalisirte handlungsbiener Karl Abolph Stanisch hat fich hier ineterere Betrügereien und Diebstähle zu Schulden kommen lassen, der Berhaftung sich aber durch seine heimliche Entfernung von Berlin entzogen. Derselbe hat wahrscheinlich seinen Weg von hier nach seiner heimath Leipzig genommen, und befindet sich im Besitze einer von der hieszen handlung Braumüller & Sohn ausgestätten Bollmacht zur Empfangnahme von Geldern.

Alle verehrlichen Behörben bes In- und Andlandes werden ergebenst ersucht, auf ben Stanisch zu viglliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften, unter sicherer Begleitung hierher transportiren, und an die Gefangniß-Erpedition ber Stadtvoigtei, Molkenmarkt Nr. 1, abliefern zu lassen. Wir versichern die ungesaumte Erstattung aller Kosten, und den verehrlichen Behörden des Auslandes unsere Bereitwilligkeit zur Erreichung gleicher rechtlicher Gegendienste.

Berlin, ben 4. April 1840. Ronigl. Kriminalgericht hiefiger Refibenz.

Perfonbefchreibung.
Der handlungsbiener Karl Abolph Stånisch ist 20 Jahr alt, aus Leipzig geburtig,
ungefahr 5 Fuß 3 Joll groß, von untersetzter
Statur, hat blondgelodtes haar und blubenbe
Gesichtsfarbe. Bei seiner Entfernung mar er
bekleibet mit zwei braunen Oberroden, beren
einer mit schwarzem Sannntkragen, bergleichen
Aufschlägen und mit Schnuren versehen ist; an
einem Finger trug er einen mit Granaten besetzten Ring.

Die nachstehend fignalisirte verehelichte Raller Streichhan, Ernestine Charlotte Henriette geb. Melzer, welche wegen Diebstahls und zwed = und obbachslosen Umhertreibens schon ofter bestraft worden ist, hat sich am 23. November v. J., unter Zurucklassung ihres breijährigen Sohnes und ohne Legitimation, von hier heimlich entfernt, und ist bis jeut ihr Aufenthaltsort nicht zu ermitteln gewesen.

Indem wir die verehrlichen Polizeibehorben auf diese liederliche Weibsperson aufmerksam machen, bitten wir, sie im Betretungsfalle mittelst Reiseroute hierher zurückzuweisen und uns davon in Kenntniß zu seizen. Straußberg, ben 6. April 1840. Der Magistrat.

Signalement,

Namen: Erneftine Charlotte Henriette Melser verehelichte Mullergeselle Streichhan, Gesburtsort: Straußberg, Religion: evangelisch, Alter: 28 Jahr, Größe: 5 Fuß 1 Zoll, Haare: blond, Stirn: bebeckt, Augenbraunen: blond, Augen: braungrau, Nase und Mund: gewöhnlich, Zahne: vollzählig, Kinn und Gesicht: oval: Gesichtsfarbe: gesund, Statur: mittel.

Der Mühlenmeister Kolbe zu Potslow beabsichtigt, anstatt seines alten, ein neues Mühlengebäube errichten, und in diesem für den
bisherigen Graupengang in dem alten Gedäube
einen zweiten Mahlgang neben dem schon
vorhandenen anlegen zu lassen. Der Vorschrift
gemäß bringe ich dies Bauprojett, durch welches die Wasserwerke in keiner Urt eine Veränberung erleiden, hiermit zur öffentlichen Kennts
niß, mit dem Ersuchen, etwanige Widersprüche
dagegen, sie mögen sich auf das Edikt vom
28. Oktober 1810, oder auf die Allerhöchste
Kabinetsordre vom 23. Oktober 1826 gründen,
binnen 8 Wochen, bei Vermeidung der Präskussen, bei mir anzumelden.

Templin, ben 26. Marz 1840. Der Landrath bes Templinschen Areises.

_____ v. Haas.

In unserm Depositorio besinden sich die nachstehend bemerkten Gelder und Massen, welche bisher nicht haben ausgezahlt werden konnen, well deren Eigenthumer ganz, oder ihrem Aufenthalte nach undekannt sind, nämlich:

1) in der Fischer Linsenerschen Nachlaffache hierselbst für die verehelichte Bliesener, ehemals verehelichte Limon, Sophie geb. Schmid 18 Thir. 22 Sgr. 6 Pf. Gold und 31 Thir. 8 Sgr. 11 Pf. Kour.;

2) in ber Stellmacher Langenschen Pupillen= maffe zu Groß=Rienig:

a) für Gottfried Lubwig Erdmann Lange 11 Thir. 16 Sgr. 10 Pf. und

b) für Christien Beinrich Lange 11 Thir. 16 Sgr. 10 Pf.;

3) in ber Honowichen Maffe ein für ben im Jahre 1775 verstorbenen Johann Friebrich Gottlieb Sonow von ben Kaufgelbern bes Borchhardtichen Grundstücks zurückzahltes Darlehn nebst. Zinsen von 70 Thirm.:

4) in ber Lugeschen Krebitsache ju Baltersborf für bie Lugeschen Cheleute 12 Thir. 27 Sgr. 6 Pf.:

5) in ber Rufter Knape ichen Nachlagmaffe zu Groß = Rienig für ben Landwehrmann Johann Daniel Gunther, ehemals zu Joshannisthal bei Copnick wohnend, 3 Thir. 22 Sgr. 6 Vf.;

6) in ber Gefangenwarter Kvauseschen Nachlasmasse für ben ehemaligen Kurassier Johann Jakob Ferdinand Krause I Thir. 10 Sgr. 3 Pf.;

7) eine Masse: "Selchower Pfarrbaugelber « benannt, bestehend in 30 Thir. 1 Sar. 9 Pf.:

8) vier Massen, benannt: "Massen unbekannster Deposital=Interessenten won resp. 22 Thir. 25 Sgr. 1 Pf., 1 Thir. 27 Sgr. 11 Pf., 2 Thir. 27 Sgr. 6 Pf. und 13 Sgr. 1 Pf.;

9) in der Chirurgus Mochschen Nachlasmasse hierselbst für den Friseur Johann Friedrich Bernhard Bottcher zu Berlin 2 Ihlr. 17 Sar. 2 Of.:

10) eine Maffe Raifer (ohne nabere Bezeich= nung) von 2 Thir. 10 Sgr. 2 Pf.;

11) eine Masse, benannt: "3 Geschwister Bolf zu Colberg " von 25 Thir. 13 Sgr. 2 Pf.;

12) in ber Bauer Schulzichen Nachlagmaffe zu Erummenfee:

a) fur bie Dorothee Louise Schulz, verehelichte Umtmann Romanue I Thir, 9 Ggr. 2 Pf. und

b) für den Tagelohner Friedrich Wilhelm Schulz 1 Thir. 9 Sgr. 3 Pf.

Die Eigenthumer bieser Massen und Gelber, ober beren Erben, werden aufgefordert, sich binnen 6 Wochen zur Empfangnahme berselben, und zwar die Erben nach erfolgter Erbes Regitimation, hier zu melden, widrigenfalls diese Bestände an die Königl. Justiz = Offizianten-Wittwenkasse abgeliefert werden sollen.

Königs = Wusterhausen, ben 29. Marz 1840. Königl. Oreuß. Justizamt.

Ebittal=3itation

In unserm Depositorio besindet sich eine Masse von circa 150 Thir., welche als Kaufgelber für die Schenke in Oberthau bei uns mit

10 für Johanne Christiane verehel. Rothe
geb. Engel in Trotha Erben,

ur Marie Rosine Trautmann geb.
rgel in Bosen,
ir Joh. Friedrich Engel in Bosen, und
ir die Erben des ungefahr im Jahre
10 in Oranienburg verstorbenen Ehri=
im Simon Karn bach
t worden sind. Da nun über das Leben
n Aufenthalt vorgedachter Personen und
ren Erben bis jest keine Nachricht anher
ist, so fordern wir vorgedachte Personen
p. beren unbekannte Erben und Erbneh=
rburch auf, sich spatestens in dem an
onialgerichtsstelle zu Oberthau auf

ben 14. Januar 1841, tags 10 Uhr, angesetzten Termine bei melben, und baselbst weitere Anweisung arten, widrigenfalls die vorgedachte Denasse dem Königl. Fiskus als herrenloses gesprochen werden wird. rseburg, den 28. März 1840.

aftlich Herrfurthsches Patrimonialgericht Dberthau.

foll bas Spypothetenbuch ber zu ben Pa= n bes Sochstifts Branbenburg gehörigen en Institute (Rirchen, Pfarren, Kuste=

Schulen): im hiefigen Gerichtsbezirke: arnewit, h) Graningen, intono, i) Lunow, k) Marzahn, , atom 1) Saringen, m = Branbenburg, m) Schmerzte, n) Tremmen, und o) Zachow; crhalb bes Grenzbezirts: d) Paret, e) Rein=Rreut, unb f) Berchefar, in ber gerichtlichen Rewh fout einzuziehenden k maten, baber ein jeber, ule m baben vermeint, i mit ber Ingrofation u verschaffen ge= bei und zu meis mugeben bat. = 35. Sebruar 1840. Nothwenbiger Berkauf. Königl, Kammergericht in Berlin.

Das im Nieberbarnimschen Kreise belegene, im Hypothekenbuche des Kammergerichts Bol. III Pag. 169 verzeichnete, auf 8647 Thir. 17 Sgr. 1 Pf. taxirte Erpachtsvorwerk Lehnig, nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ein Termin auf

ben 5. Juni 1840, 'Bormittags 10 Uhr, vor bem Rammergerichts-Rath Kuhn im Rammergericht anberaumt worsben. Die Tare, so wie die Berkaussbedingunsgen nebst bem Spypothekenscheine können in ber Rammergerichts-Registratur eingesehen werben.

Alle unbekannten binglich Berechtigten werben aufgeboten, sich bei Bermeibung ber Ausschlies gung mit ihren Anspruchen spatestens in biefem Termine zu melben.

Nothwenbiger Bertauf. Ronigl. Rammergericht ju Berlin.

Das in der Louisenstraße Nr. 49 an der Ecke der Philippsstraße belegene Grundstud nebst Zubehor, abgeschätzt auf 35,437 Thir. 11 Sgr. 1 Pf., zufolge der, nebst Hypothetenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Tare, soll

am 11. September 1840, Bormittage 9 Uhr, vor bem Kammergerichts= Rath Theremin an ordentlicher Gerichtsstellesubhastirt werden.

Rothwenbiger Bertauf. Stabtgericht zu Berlin, ben 19. November 1839.

Das in ber Linienstraße Mr. 92 belegene Schlabensty sche Grundstud, tarirt ju 7670 Thir. 27 Sgr. 9 Pf., soll

am 31. Juli 1840, Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtestelle subhastirt werben. Zare und Hypothetenschein sind in ber Registratur einzusehen.

Bu diesem Termine werben:

a) die unbekannten Realpratenbenten unter Bermarnung ber Praklusion,

b) bie etwanigen Erben ber ju Fürstenberg verstorbenen Miteigenthumerin Emilie Lisette Ernestine Schlabensty, und

P. . .

c) ber dem Aufenthalte nach unbekannte Glaubiger, Schutziude Levin Aron Samuel, ober beffen Erben, hierdurch offentlich vorgelaben.

Rothwendiger Bertauf. Land = und Stadtgericht zu Ludenwalbe, ben

11. Dezember 1839.

Das bem Tuchmacher Karl Friedrich Wilhelm Haag und bessen Shefrau geb. Bobbe gehörige, hierselbst in der Heidestraße belegene Badnerhaus nebst Zubehör, taxirt zu 459 Thir. 25 Sgr., soll in termino

ben 23. Juni 1840, Bormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Lare und hypothetenschein sind in der Registratur einzusehen.

Nothwendiger Berkauf.

Stadtgericht zu Berlin, den 31. Dezember 1839. Das allhier Klosterstraße Nr. 48 belegene Grundstüd der Erben des Schlossermeisters Joshann Friedrich Gottlieb Schumann, taxirt zu 4844 Thlr. 15 Sgr., soll wegen Aushebung der Gemeinschaft

am 2. Juni 1840, Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle subhastirt werben. Tare und Sppothekenschein sind in ber Registratur einzusehen.

Die unbefannten Realpratenbenten werben unter ber Warnung ber Praflufion vergelaben.

Das jum Nachlaß bes Aderburgers Johann Lubwig hagen gehörige, Nr. 4 Fol. 13 unsfers hopothekenbuches verzeichnete, gerichtlich auf 7473 Thir. 24 Sgr. 83 Pf. abgeschätte Großburgergut zu Rhinow, soll am

Montage ben 20. Juli d. J., Bormittags 10 Uhr, zu Rhinow im Wege ber nothwendigen Subhastation verlauft werden.

Tare und neuefter Sopothekenschein konnen alltäglich in unferer Registratur bierselbst einges seben, und die Bedingungen werben im Bietungstermine bekannt gemacht werben.

Rathenow, den 10. Januar 1840. Die Gerichte der Stadt Rhinow.

Freiwilliger Berkauf.
Gericht zu Gerbshagen.
Das sub Nr. 14 zu Predobl in ber Off-

priegnitz belegene Menersche Bauergut, taxirt zu 1879 Thir. 27 Sgr. 11 Pf., soll am 19. Mai 1840, Bormittags 11 Uhr, an der Gezrichtsstelle zu Gerdshagen subhastirt werden. Die Taxe und der Hypothekenschein sind daselbst einzusehen.

Nothwendiger Bertauf.

Konigl. Land = und Stadtgericht zu Reuftadt = Eberswalbe, ben 23. Januar 1840.

Die gur Forft-Inspettor Begener iben erbs ichaftlichen Liquidationsmaffe gehörigen, im Ans germunder Rreise belegenen Erbyachtslandereien:

1) 40 Morgen, welche neben ber Feldmark bes Erbzinsgutes Schmelze liegen, und auf 1021 Thir. 26 Sgr. 3 Pf. abgeschätzt find,

2) 44 Morgen 145 Muthen, bei bem Erb= pachtegute Mellin belegen, und auf 542 Thir. 27 Sgr. 6 Pf. geschätt,

3) zwei Buchwerder von 51 Morg. 64 Musthen und ein Werftbruch von 27 Morgen 148 Muthen, belegen zwischen dem grossen Stellmannebruche und dem Erdzinsgute Schwelze, geschätzt auf 356 Thir. 25 Sgr., sollen am 25. Mai d. J.,

Bormittags 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtesftelle subhaftirt werden. Tare, Sppothetenschein und Rausbedingungen konnen taglich im zweiten Bureau bes Gerichts eingesehen werben.

Jugleich werben alle unbefannten Realprastenbenten aufgeforbert, fich bei Bermeibung ber Praklusion spatestens in bem Termine zu melben.

Nothwenbiger Berkauf. Stadtgericht Angermunde.

Das haus der verstorbenen Wittwe Bohm, Rr. 179. a, zu 715 Thlr. 23 Sgr. 6 Pf. ges wurdigt, wovon der Hypothekenzustand und die Kausbedingungen in der Registratur eingesehen werden konnen, soll

am 25. Juni 1840, Bormittags 10 Uhr, subhastirt werben.

Nothwendiger Verkauf. Justigamt Königs = Wusterhausen, ben 23. Februar 1840.

Das hierselbst in ber Potsbamer Strafe sub Nr. 14 belegene, bem Eigenthumer Wilhelm Dommisch gehörige Erbpachtsgrundstuck, abgeschätzt auf 509 Thir. 10 Sgr., zufolge ber,

nebft Sppothetenschein in ber Registratur einz zusehenden Tare, soll

am 18. Juni b. J., Bormittage 11 Uhr, an hiefiger Gerichteftelle fubhaftirt werben.

Nothwendiger Berkauf.

Land = und Stadtgericht zu Luckenwalbe, ben 27. Februar 1840.

Die zum Nachlaß der verstorbenen verwitt= meten Ginnehmer Beig geb. Barfetom, geborigen Grunbftude:

1) ein Bubner = Etabliffement in ber Stabt Zinna mit Zubehor, taxirt zu 2814 Thir.

2) 26 Morgen 84 Muthen Forftland, Ueberrest ber sogenannten Galgenheibe bei Zinna, tarirt zu 250 Thlr.,

sollen Theilungsbalber in termino ben 16. Juni b. 3.

Wormittage 10 Uhr, an Gerichtestelle subhaftirt werben. Tare und Sppothekenscheine konnen in ber Regiffratur eingesehen werden.

Nothwendiger Berfauf.

Stadtgericht gu Berlin, ben 11. Marg 1840. Das in ber Wagmannsstraße Nr. 3 belegene Grundstud ber Erben ber verehelichten Neu= mann geb. Liet, tarirt ju 1064 Thir. 28 Sgr. 5 Pf., soll

am 4. August b. J., Bormittage 11 Uhr, an der Gerichtestelle subbaffirt werden. Tare und Spoothekenschein find

in ber Registratur einzusehen.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Mit= eigenthumer, Tuchmachermeister Rarl Friedrich Lubmig Neumann, Rarl Gotthilf und Friebrich Wilhelm Julius, Geschwifter Neumann und bie Glaubigerin Frau Wittme Frolich, Unne Wilhelmine geb. Loreng, ober beren Erben, werben unter ber Bermarnung ber Prag flufion zu bem Termine hierdurch offentlich vorgelaben.

Nothwendiger Berkauf.

Ronigl. Justigamt Lodnit ju Prenglau, ben 24, Mar. 1840.

Die dem Schneiber Johann Friedrich Callies zu köcknitz gehörigen, baselbst belegenen Grundflide, bestehend aus einem Wohnhause,

einem Stalle und bazu gehörigen Lanbereien, resp. Bol. II Fol. 67 und Bol. IH Seite 579 bes Lodniger Sypothetenbuches eingetragen, unb resp. auf 1031 Ahlr. 20 Sgr. und 414 Ahr. 6 Sgr. 8 Pf. taxirt, follen

am 16. Juli b. J., Bormittage 11 Uhr, in Bruffom meiftbletenb verkauft werben.

Die angefertigten Taxen und Hovothekenscheine find in unferer Regiftratur einwieben.

Rothwendiger Bertauf.

Ronigl. Land= und Stabtgericht zu Reuftabt= Eberswalde, ben 26. Marg 1840.

Das Wohnhaus bes Korbmachers Roseide hierselbst, geschätzt auf 956 Thir. 15 Sgr. 10 90f. foll am 20. Juli b. 3.,

Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichteftelle an den Meistbietenden verfauft werben.

Tare und Sypothetenschein des Grundfitits liegen im zweiten Bureau bes Gerichts zur Einsicht bereit.

Nothwenbiger Bertauf.

Stabtgericht zu Neu-Ruppin, best 27. Mars 1840: Das hierselbst in ber Schifferstraße Dr. 688 belegene, zim Rachlaß bes verftorbenen Tuch= machermeiftere Johann Dich a elis geborige Wohnhaus, abgeschätzt auf 873 Thie. 24 Sar., zufolge der nebst Hyppothekenschein in der Res gistratur einzusehenden Tare, foll

13. Juli b. J., Vormittags 11 Uhr, an orbentlicher Gerichts= stelle subhastirt werben.

Stordom, ben 28. Mary 1840. von Lofchebrandiches Patrimonialgericht über-Saarow.

Der Rittergutebefiger herr von Lofce= brand beabsichtigt, ben sogenannten Scharmutelfee, zwischen Saarow, Piestow, Radlow und Wendisch = Riet im Wege ber Ligitation auf 6 Jahre ju verpachten, und bie übrigen ifen zugehörigen Seeen, namlich:

den Tiefen = ober Grubenfee,

= Melangfee, Springsee und

ben großen und fleinen Glubigfee, welche im Alt=Schabower Forstrevier gelegen find, im Bege ber Ligitation zu vertaufen, event. ebenfalls zu verpachten. Wir haben zur Annahme ber Gebote und zum Abschluß ber Kontrakte einen Termin auf

ben 22. Mai d. J., Bormittags 10 Uhr, auf dem Rittergute Saarom angesett, und laben hierzu mit dem Bemerken ein, daß eine Beschreibung der Seen und die Pachts und resp. Kausbedingungen bei und eingesehen werden konnen.

Am 1. Mai d. J., Bormittags von 10 Uhr an und an ben folgenden Tagen, sollen auf dem Rittergute Alt-Ranft mehrere werthvolle Mahagony-Weubles, als: Sekretaire, Kommoden, Tische, Sopha's, Trumeaux, ein bergleichen Flügel-Fortepiano, so wie vollständige Betten, einige Kronleuchter, Silberzeug und eine Doppelkinte gegen sofortige baare Zahlung öffentlich meistbietend verkauft werden.

Briezen, ben 28. Marz 1840: Ronigl. Land = und Stadtgericht.

Rothmenbiger Berfauf. Stabtgericht zu Rathenom, ben 30. Marz 1840.

Das zur Konkursmasse bes am 17. Novemsber 1813 verstorbenen Schiffers Johann Andreas Schulze gehörige, vor dem Jederiger Thore sub Nr. 313 belegene, Bol. II Fol. 5 bes Hypothekenbuches der Hauser verzeichnete Wohnshaus mit Zubehör, abgeschätzt auf 300 Thir. in Kourant, zusolge der nebst Lypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Tare, soll

am 31. Juli d. J., Vormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes stelle subhastirt werden.

Nothwendiger Verkauf. Land = und Stadtgericht zu Zehdenick.

Das Dummertsche Erbschankfruggut zu Stortow, Nr. 3 bes bortigen Hypothekenbuches verzeichnet und auf 1636 Thir. 13 Sgr. 9 Pf. tarirt, wird Schuldenhalber

am 18. Juli d. J., Bormittags 10 Uhr, an Gerichtsstelle hierselhst subhastirt. Laxe und Hypothekenschein sind bei und einzusehen.

Die Subhastation bes jum Rachlaß ber Schornsteinfegerwittme Rraufe gehörigen, hierfelbst in ber Prinzenstraße Rr. 60% belegenen Saufes wird hierburch aufgehoben, und fallt baber ber am 27. Juni b. J. anftehende Ligitationstermin weg.

Prenzlau, ben 6. April 1840. Konigl. Stadtgericht.

Jagbber pachtung. Die hohe, mittel und kleine Jagb auf ber Felbmark Klein=Leppin soll am 27. Mai 1840, Vormittags 11 Uhr, auf bem bortigen Gute, auf mehrere Jahre meistbictend verpachtet werben.

Die Erben bes verstorbenen Bauergutsbesitzers Wilhelm Liebnow beabsichtigen, bas
Bauergut zu Steglitz Rr. 6 mit lebendem und
tobtem Inventatium aus freier hand zu vertaufen. Kauflustige tonnen bas qu. Gut jederzeit in Augenschein nehmen und sich dieserhalb
bei dem Bauergutsbesitzer Jurgens zu Steglitz Rr. 2 melben, woselbst sie auch die naheren
Berkaufsbedungungen einsehen können.

40 Stud theils Mutter =, theils Jahrlings= Schaafe stehen alten Markt Rr. 16 zu Pots= bam zum Verkauf.

In ber Gppsfabril von C. Frande, Gppsftrage Rr. 16 in Berlin, ift Dungergyps gu 8\fracht Thir. pro Binspel zu haben.

Die Rumfabrit und Destillation, neue Ronigeftrage Mr. 21 in Berlin, jum goldenen Bienenforb, empfiehlt: Jamaika's Rum à Quart 1 und 1 Thir., 25, 221, 20, 171, 15, 12 und 10 Sgr.; Fabrit = Rum à Quart 8, 7 und 6 Sgr.; Qunsch=Extrakt à Quart 11, 11 und 1 Thir., 25, 20 und 16 Sgr., Anter 40, 35, 30, 25, 20 und 16 Ihlr. mit 25 g Rabatt; in Orhoften Jamaika=Rum 70 g, 144, 128, 112, 96, 80, 72 und 64 Ihlr., Unter 221, 20, 171, 15, 121, 111 und 10 in Unfern 82, 71, 61, 6 und 51 Thir., Rabatt vom Unter ab 20, bei Orhoften 25 %; hamburger Buder=Roulcur, Bentner 14, 12 und 10 Thir. f. Liqueure à Quart 12 und 10 Sgr.; Halb=Liqueure à Quart 8 und 6 Sgr.; dop= - pelte weiße Branntweine à Drt. 4 und 3\ Sgr.,

kouleurte bito 41 und 4 Sgr.; boppelten Korn à Quart 3 und 21 Sgr.; einfachen Branntwein à Quart 13 Sgr. Rabatt vom Unter ab 10, bei Entnahme von 100 Thir. 15 %. Spiritus Bini 90 %, à Quart 6 Sgr., Anker 51 Thir.; Brennspiritus 80 %, à Quart 41 Sgr., Anker 4 Thir. Georg Broche.

hiermit beehre ich mich anzuzeigen, und gwar in Bezug ber fo baufig an mich gemachten Anfragen, meine Rum=, Liqueur= und Brannt= wein = Bereitungemethode anderweitig mitzuthei= len, baf ich es jest Willens bin, ba ich nun glaube, bas hochfte Biel barin erreicht zu haben; benn in 36 Stunden fertige ich von rohem Spiritus ben feinsten Rumsprit 90 & bei unbebeutenbem Nachlauf. Nicht mindere Vortheile gewährt meine Methode bei Kabrikation der Li= queure und Branntweine, benn nach diefer werden nicht allein 30 % an Gewürzen erspart, sondern auch in 18 Stunden ein Quantum von circa 3000 Quart boppelte Branntweine, und in gleis cher Zeit eirea 1500 Quart f. Liqueure, welche Sorten es auch sein mogen, mit Sulfe einer 100 Quart Blase auf eine bochst einfache Beise bereitet, wodurch diese nicht theurer, sondern faft billiger im Preise ale burch talte Bufam= menftellung berguftellen find. In meinem bereits feit. 15 Jahren bestehenden Geschaftslotale ton= nen meine Fabrifate gepruft werben, und auf frankirte Briefe werbe ich erwiedern, unter welden Bedingungen ich geneigt bin, diese meine gemachten prattifchen Erfahrungen mitzutheilen. Georg Broche in Berlin.

Die von Gr. Majestat dem Konige Aller= gnabigft privilegirte Meue Berliner Sagel= Uffeturang = Gefellichaft, welche im ver= wichenen Jahre für hagelschaben die Summe bon 311,853 Thir. 27 Sgr. 6 Pf. ohne alle ungesetlichen Abzüge ihren Statuten gemäß vollständig vergutigt hat, fabrt fort, zu einer festbestimmten, nach ben gemachten Erfahrungen abgemeffenen Pramie, bei welcher unter teinen Umftanben eine Radzahlung flattfindet, Berficherungen ber Felbfruchte gegen Sagelschaben anzunehmen; fle wird mit ihrem gegenwartigen Konde von

290,875 Thir. 4 Sgr. 6 Pf. und mit ben einzunehmenben Pramien in biefem Sabre für ihre Berbindlichkeiten haften.

Im Regierungsbezirke Votsbam merben von ben nachgenannten Agenten, bei welchen Statuten und Untragsformulare zu baben finb. Berficherungen angenommen:

vom hrn. Juftig-Aftuar. Collas in Prenglom, = g. G. Frante in Miemegt,

C. Grabow in Cremmen, 3. A. Saberland in Dahme,

Dekonomie = Kommiffarius bilbe= brandt in Dotsbam,

E. F. Genning in Bittftod, 3 Burgermeifter Site in Bierraben . =

Burgermeifter harber in Bufter-• hausen a. b. D.,

3. F. A. Janide in Treuenbriegen, E 3. g. Jeserich in Spandau,

Canbrathl. Gefretair Rahlbaum in Mauen,

Umtmann Runide in Stortom. z

M. F. Kabing in Bruffow,

Rammerer Loofe in Angermunbe, S. L. Meifner in Reuftabt-

Eberemalbe, =

A. T. C. Nahmmacher in Kpris,

Rammerer Dape in Dranienburg, =

D. & Patich in Briegen,

Rentamte = Aftuar Dant in Ronige= Bufterbaufen,

£ Robrbact in Belgig,

=

=

Rammerer Renher in Prigwall,

Stadtsefretair Schulz in Juterbogt, =

= 21. F. Schulz in Perleberg, von herren C. Schonert & Sohn in Bran= benburg,

vom grn. 3. g. Schulze in Rathenom,

Burgermeift. Seeger in Fehrbellin,

Mug. Trapp in Alt=Landeberg,

= Mug. Thiele in Ruppin, von herren C. F. Thiemann & Gohn in Neustadt a. d. D.,

vom frn. Burgermeifter Boigt in Granfee,

= .= Lub. Wiese in Lenzen.

Berlin, im April 1840. Direktion der Neuen Berliner Sagel = Uffekurang= Gesellschaft.

Amts.Blatt

Ronigliden Megierung

Stud 17. -

Den 24. April 1840.

Berordnungen und Wekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potsbam und für bie Stadt Berlin.

Befanntmachung,

bie Ausgallung ber gem 1. Juli 1840 gefanbigten 920,000 Sbir. Staatsichuldicheine betreffenb.

Die Sintsfung ber in ber 14ten Berloofung gezogenen und durch bas Dublis fanbenn som 19. Rebruar b. 3. jur baaren Unszahlung am 1. Juli b. 3. gefün-Marten Staatsfchulbicheine im Betrage von 920,000 Ehlr., wird jugleich mit Realis fation ber zu ihnen gebbrigen, am 1. Juli b. A. fallig werbenben Roupons, fchon vom 1. Auni b. 3. ab bei ber Staatsschulben Etigungsfaffe, bier in Berlin (Lanbenftrafe M 30), in ben Bormittagsftunden, gegen bie vorgeschriebenen Quie emmeen etfolgen.

Antieblune lundigten Staatsichulbfceine. C. 103. Mueil.

Es bleibt inbeffen ben außerhalb Berlin wohnenben Inbabern solcher gekundigten Maatsichutbicheine auch überlaffen, biefe fcon vor bem 1. Juni b. 3. an bie tomen aunachft gelegene Regierungs. Sauptfaffe, unter Beifugung bopmitter Bergeichniffe, in welchen bie Staateichulbicheine nach Nummern, Littern und Belbbetragen aufgeführt find, portofrei, gur weiteren Beforberung an bie Staatsschulben Eligungstaffe ju überfenden, bamit fie bie baare Baluta bis jum 1. Juli b. 3. in Empfang nehmen konnen, als von welchem Tage ab bie Berginfung gum Beften bes Tilgungsfonds aufhort. Berlin, ben 6. April 1840.

Hauptverwaltung ber Staateschulben. Rother. v. Coube. Beelig. Deeg. v. Berger.

Potsbam, ben 14. April 1840. Borftehenbe Befanntmachung ber Ronigl. Sauptverwaltung ber Staatefculben wird im Berfolg ber Befanntmachung vom 16. v. M., sub Je 69 Etuck 13 bes biesjabrigen Umteblatts, hiermit jur offentlichen Renutnig gebracht. Ronigl. Regierung.

Je 97. Bensursache. L 1124, April. In Gemäßheit eines Ober Prafibial Erlaffes vom 11. b. M. wird hierburch jur offentlichen Kenntniß gebracht, daß das Konigl. Ober Zenfurkollegium unterm 27. Marz b. J. auf Grund des Artikels XI ber Zenfurverordnung vom 18. Obtober 1819 bie nachbenannten, außerhalb ber Staaten des Deutschen Bundes in

beutscher Sprache erschienenen beiden Schriften zum Debit innerhalb ber Koniglichen Lande verstattet hat.

1) Die christlichen Bilber, ein Beforberungsmittel bes christlichen Sinnes von Ignag Beinrich von Weffenberg. Zwei Banbe, mit 19 Rupferstichen. Reue Ausgabe in 7 Lieferungen. Conftanz, 1827. Berlag von B. Wallis.

2) Zeitschrift über bas gesammte Bauwesen, bearbeitet von einem Bereine schweis zerischer und beutscher Ingenieure und Architekten, herausgegeben von E. T. von Sprenberg, offentlicher Lehrer ber Baukunft an ber Universität Zurich und aussuhrender Baumeister. Bierter Band, heft 1, 2 und 3. Zurich, bei Kriedrich Schulthes. 1839.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Berordnungen und Bekanutmachungen, welche den Regierungs. bezirk Potsbam ausschließlich betreffen.

Potsbam, ben 6. April 1840.

Potsbam, ben 14. April 1840.

M 98. Rirchen und Saustolicite, 11. 65, April. Die Hohen Ministerien ber geistlichen, Unterrichts, und Medizinal, Angelegens beiten und des Innern und der Polizei haben Behufs des Wiederaufbaues ber abe gebrannten Pfarrgebaube in Ihlow, Umts Dahme, zur Unterstügung der Kinchensgemeinde, welcher die Tragung der sammtlichen Bautosten obliegt, eine Kollette in

ben evangelischen Rirchen und Hauskollekte bewilligt.

Wir fordern daher mit Bezug auf die, Seite 172, 173 und 247 des Umtsblatts vom Jahre 1816 befindlichen Berfügungen vom 20. April und 9. Juli 1816 die landrätblichen Behörden und die Magisträte unseres Regierungsbezirkes auf, die Hauskollekte in den evangelischen Familien, die Herren Superintendenten und Prediger dagegen, die evangelische Kirchenkollekte zu veranlassen, und den Ertrag an die hiesige Haupt-Instituten, und Kommunalkasse mittelst vollständiger Lieferzettel einzusenden. Die Magisträte senden den Ertrag der Kollekte unmittelbar an die gedachte Kasse ein.

Abtheilung für die Kirchenverwaltung und bas Schulmefen.

M 99.
Empfeblung einer Schrift bes Seminar-Direftors
Bormbaum. Il. 141, April.

Potsbam, ben 4. April 1840.
Der Seminar, Direktor Vormbaum zu Petershagen hat eine Schrift unter bem Titel:

"Das Wissenswertheste aus ber Brandenburgisch Dreußischen Geschichte für ben Preußischen Landmann und die ersten Klassen ber Landschulen aller Religionsparteien. «

berausgegeben, welche in ber Egmannschen Buchhandlung erschienen ift. Ein einzelnes Eremplar foftet geheftet 2 Sgr., bei birefter Bestellung aber 11 Sgr.,

und bei birefter Bestellung von 50 Eremplaren will bie Berlagshandlung ben Preis auf 1 gr., bei einer Bestellung von 200 Eremplaren aber auf 1 Sgr., stellen.

Wir empfehlen die Unschaffung biefer Schrift besanders auch für Schulen, für welche sie in der nothigen Anzahl von Eremplaren leicht anzuschaffen sein wird, wenn die herren Superintendenten und Kreis. Schulinspektoren für diejenigen Schulen ihres Kreises, deren Kaffen die Mittel dazu besißen, die Bestellung übernehmen, und 200 ober mehr Eremplare verschreiben.

Ronigl. Regierung. Abtheilung für die Rirchenverwaltung und bas Schulwefen.

Potsbam; ben 11. Upril 1840.

Rachdem nunmehr die wegen Ausbruchs der Lungenseuche unter bem Rindvieh der Stadt Menenburg bestandene Sperre dieses Orts und der Feldmark desselben für dergleichen Bieh wieder aufgehort hat, muß für die Folge die Verzollung des vom Auslande eingehenden Rindviehes wieder, wie früher, bei dem Neben Zollamte I zu Menenburg unter Einhaltung der von der Grenze dahin führenden Zollstraße erfolgen. Die für die Dauer der Sperre im Fleden Frenenstein einstweilen ein gerichtete Zollstelle zur Eingangsabfertigung von Rindvieh ist demnach wieder ause gehoben.

Ronigl. Regierung.

Abtheilung fur Die Bermaltung ber indiretten Steuern.

Potsbam, ben 17. April 1840.

Nachdem die Lungenseuche unter bem Rindvieh zu Dorf und Forst Grimnis, Angermundeschen Kreises, seit langer benn 3 Monaten ganzlich aufgebort hat, ist bie unterm 21. Oktober v. 3. (Amteblatt 1839 Pag. 351) verfügt gewesene Sperre bieser Orte für Rindvieh und Rauchstutter wieder aufgehoben worden. Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Mufgehobene Biebiperre. L. 1029, April,

der einftwel-

len eingerichteten Boutene

in Frevenftein.

IV. 283. Mpril.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Königl. Rammergerichts.

In Gemäßheit des Reseripts des Herrn Justiz-Ministers Muhler, Erzellenz vom 31. März d. I., ist sowohl die Zivil-, als die Kriminal-Jurisdiktion über die ehemals Biesenthalschen Amtsdorfer Dannewiß und Rüdniß, so wie über die Amts-kolonie und das Amtsvorwerk Biesenthal und die bei Biesenthal belegene Wehrmühle, vom 15. Mai d. I. ab dem Konigl. Land- und Stadtgericht zu Bernau übergragen worden. Berlin, den 13. April 1840. Königl. Preuß. Kammergericht.

M 13. Jurisbiftions Beranberung.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Republifation.

Den Sigenthumern und Inhabern von Garten wird hierdurch in Erinnerung gebracht, bag bas Ubraupen ber Baume jest besorgt und spatestens binnen acht Tagen bewirft sein muß. Die Nothwendigkeit biefer Maagregel ift so einleuchtenb,

M 10. Abraupen ber Baume. baß ihre ungefaumte Ausschörung zwerläffig erwartet werben barf. Diejenigen, beren Garren allein liegen und an keine anbern angrenzen, haben sich bie aus ber erwanigen Unterlassung emstehenben nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben. In fosern aber Nachbarn barunrer mit leiben, ober zu leiben Sefahr laufen, wird bas Abrraupen auf Rosten ber Saumigen bewirkt werben, und bleiben bieselben außesbem noch ben Nachbarn wegen bes aus bem Verzuge entstehenben Schubens verhaftet.

Berlin, ben 1. Marz 1839. Königl. Volizeis Prässburn.

M 11. Beranderungen der Argnetigre pro

Machstehender Erlaß:

Die eingetretenen Beranberungen in ben Oroguenpreisen haben eine gleiche maßige Beranberung in ben zur Zeit bestehenben Carpreisen mehrerer Arzneien nothwenbig gemacht. Die hiernach abgeanberten, im Oruck erschienenen kimmungen treten mit bem 1. April b. J. überall in Wirffamkeit.

Berlin, ben 13. Mar, 1840.

Ministerium ber geistlichen, Unterrichts = und Debizinal-Angelegenheiten.

wird hierburch jur öffentlichen Renntniß gebracht. Berlin, ben 31. Mary 1840. Ronigl. Polizei. Prafibium.

M 12. Polizeilicher Qualififationsichein und Geminnung bes Burgerrechts gum Unfange eines Geschäfts. Die auf ben Grund bes § 1 bes Gewerbepolizei, Ebifes vom 7. Ceptember 1811 und eines Erlasses bes Konigl. Ministerii bes Innern vom 2. November 1826 unterm 30. Marz 1827 und 2. April 1839 ergangene Bekannmachung, nach welcher berjenige:

mwelcher ohne polizeilichen Qualifikationsschein und ohne vorherige Gewine nung bes Burgerrechts ein Geschäft anfängt, zu welchem bas genannte Zeugniß ober die Gewinnung bes Burgerrechts nothig ist, in eine Polizeis ftrafe von 5 bis 50 Thr. genommen werden soll«,

wird hierburch wiederholt in Erinnerung gebracht.

Berlin, ben 8. April 1840.

Ronigl. Polizei = Prasidium.

Personal chronit.

Der bisherige Oberlandesgerichts Alfesfor Friedrich August Ferdinand Wildens ift zum Regierungs Alscessor, und in dieser Eigenschaft in das hiesige Resgierungs Kollegium eingeführt worden.

Vermischte Rachrichten.

Dem Königl. Land, und Stadtgerichtsrath Bonferi zu Stettln und bem Kankmann A. Salinger hierselbst ist für die von ihnen am 20. Januar b. J. bewirkte Rettung eines Knaben aus der Gefahr des Ertrinkens im Festungsgraben hierselbst, die für dergleichen Handlungen gestistete Erinnerungs-Medaille verlichen worden. Berlin, den 7. April 1840. Rönigl. Polizei-Prasidium.

(Hierbei ein Extrablatt.)

jum 17ten Stud bes Umreblatte

der Koniglichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

Den 24. April 1840.

* Dem Mechanitus M. Borfig zu Berlin ift unterm 10. April 1840 ein Patent

auf eine Lieberung ber metallenen Leitbuchfen für Kolbenstangentreuze in ber burch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung,

für ben Zeitraum von Seche Jahren, von jenem Lage an gerechnet, und für ben Umfang ber Monarchie ertheilt worben.

Um 19. Juni 1838, Bormittags gegen 8 Uhr, find bei kenzen von einem Grenzbeamten unbekannte Defraudanten angehalten worden, benen es jedoch mit Jurudlaffung von 29 Hut Zuder, zusammen 3 Zentner 72 Pfund schwer, in zwei Sade gepackt, zu entspringen gelang. Die Inhaber oder Eigenthumer dieses Zuders werden demnach in Gemäßheit des § 60 des Zollstrafgesetzes vom 23. Januar 1838 aufgefordert, sich underweilt dei der unterzeichneten Behörde zu melden, widrigenfalls jene Waare zum Bortheile der Staatstasse verkauft wird.

Potsbam, ben 22. Februar 1840. Königl. Regierung.

Abtheilung für die Bermaltung ber indirekten Steuern.

Die aus
einer Ziegelmeister=Bohnung,
einer Bachterbube,
5 großen Streichschuppen,
7 großen Trockenschuppen nebst Geruften,
2 Thonschneibemublen,
einem Brunnen nebst Zubehör,
einem Sprögelzaun als Bewährung und
verschiebenen Gerächschaften

bestehende, bieber jum Brennen ber Ziegel für die Pareper Schleuse benutzte Königliche Ziegelei am Plauer Kanal, unweit der Bergzower Brücke belegen, soll zum gånzlichen Ubbruch in jenen einzelnen Theilen, jedoch außerdem 68,200 Stuck vorzägliche Streichbretter zu 10,000 Stuck öffentlich

am 28. April b. J., an Ort, und Stelle verkauft werben.

Die Bebingungen und das Inventatium sind in Genthin bei dem Königl. Wasserbau = Inspettor Kaufmann, auf der Parener Schleuse bei dem Königl. Bautondutteur Treuding vorher einzusehen; auch wird der Ziegelmeister Jackert auf der Ziegelei die Verkaufsgegenstände vorzeigen.

Magbeburg, ben 5. April 1840. Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Das Neu=Zellesche Stiftsvorwerk Autith, welches bicht an der Oder, 3 Meilen von Frankfurt, 5 Meilen von Guben, 1½ Meile von Finksstenberg und 2½ Melle von Neu=Zelle entfernt belegen ist, und bisher durch Selbstbewirthschaftung von Neu=Zelle aus hat benutt werden mussen, soll von Johannis d. J. ab auf 12 Jahre, also die dahin 1852, im Wege der Sudsmissson verpachtet werden.

Die Verpachtung erstreckt sich auf die Vorwerks-Rugungen und auf die, bem Stifte Reu-Zelle als Domanial-Herrschaft des Dorfes Murith zustehenden Dienste der bortigen Gemeine.

Es gehoren ju ben Borwerts Landereien:
a) hofftelle 2 Morgen 87 | Ruthen,

a) Hofftelle 2 Morgen 87 | Ruthen b) Gartenland 8 = 166 = a) Noter 140 = 67 =

Außerbem besitt bas Borwert sehr ausges behnte Hatungsbefugnisse auf sammtlichen diessseits ber Ober belegenen Gemeine- Aedern und Wiesen. Die herrschaftlichen Grundstüde untersliegen zur Zeit gleichfalls noch dem Mithutungserechte der Gemeine Aurith. Die Separation und Dienstablosung ist jedoch bereits seit langeter Zeit eingeleitet, und soll vorzugsweise besichteunigt werden, ronnach sich die Borweise Birthschaft in wenigen Jahren ungleich guttestiger gestätten wird.

Aplgende, bei ber Adnigl. General-Rommiffion u Goldin anbangiga Auseinanberfetungs = Geichiefte bes Beestama Stortower Greifes, als:

1.) die Separation des Bufches zu Sabrod,

2) die Acer-, Bicfen- und Sutungefeparation n Tauche,

3) bie Abgaben = Ablosung und Separation zu Streningen,

find bis jur Bollziehung und reip, Beftatigung bes vollzogenen Rezeffes gebieben. Es haben fich jedoch einige Intereffenten Diefer Gefchafte micht vollig legitimiren fonnen, und es werben baher in Gemäßheit ber §§ 25 und 26 ber Ber-ordnung bom 30. Juni 1834 diese Auseinander-setzungen bierdurch jur öffentlichen Kenntniß gebracht, und alle unbefannten Theilnehmer aufgefordert, fich binnen feche Wochen bierfelbit bei bem Unterzeichneten, und fpateftens in bem, in bem sub I genannten Wefchaft

am 21. Mai b. 3./

in bem Geschaft ad 2

am 22. Mai d. J.,

in bem Geschaft ad 3

am 23. Mai b. J., jebesmal Vormittags 10 Uhr, hierfethst in bem Geschäftslokale bes Unterzeichneten anstehenben Termine über bie resp. Rezesse zu erflaten, und ibre etwanigen Anforache geltend ju ma= den, wibrigenfalls fie biefe Auseinanderfenungen, felbst im Fall einer Berletzung, wider sich gelten laffen moffen, und mit fpateren Gimvenbuns gen gegen biefelben nicht werben gehort werben.

Mulrose, beu 19. Marg 1840.

Ronigl. Dekonomie=Rommiffarius Zabbel.

Rothmenbiger Berkauf. Ronigl. Rammergericht in Berlin.

Das im Zeltow : Stortowichen Rreife belegene Rittergut Streganz ober Stregenit, abgeschätzt auf 6776 Thir. 4 Sgr. 4 Pf., zufolge ber, nebst Sppothekenschein und Bebingungen in der Registratur einzuschenden Tare, soll

am 3. Oftober 1840, Bormittage 10 Uhr, an orbentlicher Gerichte-

ftelle subhastirt werben.

Alle undekannten Realprätendenten werden aufgeforbert, fich bei Bermeibung ber Praffufion spatestens in diesem Termine zu melben.

Die bem Aufenthalte nach unbekannten In= tereffenten, namentlich der Dekonom Philipp Beet, ber Christoph Ernft von Mauritius und ber Wilhelm Georg Guffap von Minter-felbt, die unverebelichte Louise Auguste Mil belmine Amalie Buchbols werben hierzn under berselben Verwarung diffentlich porgelaben.

Subhaftation, Theilungsbathen Ronigl. Rammergericht zu Berlin.

Das ben Erben bes Raufmanns Mittel Urnous gehörige, hierselbft an ben Batter fcben Michlen aub Rr. 7 belegene, im Durch thekenbuche bes Kammergeriches Bol. III Der 24 Dag. 277 verzeichnete Freihans, welches nebft Bubehar auf 14,378 Thir. 12 Cgr. 84 96 gerichtlich taxirt ift, foll auf ben Antrag ber Urnous fchen Nachlaß - Ruratoren, Theilimasfialber, aub hasta verlauft werben. Slergu ift, umter Aufhebung bes in ber Befanntmachung vom 20. Januar b. J. auf ben 8. Ceptember b. A. angesetten Termins ein anberweitiger Tennin

auf ben 27. Ottober 1840, Bormittage 10 Uhr, vor dem Kammergerichts-Rath Ruhn im Rammergerichte anderanmt worben. Tare und Sppothekenschein kommen in ber Rammergerichte = Registratur eingefeben werben.

Nothwendiger Bertauf.

Stadtgericht ju Berlin, ban 29. Oltober 1839.

Das in ber Leipziger Strafe Mr. 115 und 116 belegene Grunbftud ber Bes eliben Crben, taxirt zu 21,260 Thir. 29 Sgr. 3 Pf., foll auf Untrag ber Eigenthumer, Bebufs ber Aufibiung ber Gemeinschaft

am 3. Juli 1840,

Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichteftelle febe haffirt werden. Tare und Spoothekenschein find in ber Registratur einzusehen.

Nothwendiger Berkauf.

Land = und Stadtgericht ju Alt = Russin.

ben 29. Januar 1840.

Der zu Konigstadt belegene, Bol. II Rol. 356 bes Sprothetenbuches verzeichnete, auf 1681 Thir. 13 Sgr. 9 Mf. abgeschatte erbliche Bauerhof bes Johann Jatob Schneiber, nebft Pertinenzien, soll auf

ben 2. Juni b. 3. Bormittage 9 Uhr, an orbentlicher Gerichtsftelle meiftbietend vertauft merden.

Lare und Soppothetenschein tonnen werttaglich in unserer Registratur eingefehen werben.

Nothwendiger Berkauf.
Ronigl Lands und Stadtgericht gu Boffen,

ben 5. Februar 1840.

Die im Dorfe Jachgenbruck belegene, bem Mahlenmeister Johann Friedrich Mofel gehörige, im Spoothekenbuche Bol. III Pag. 922 verzeichnete Wasser-Mahle und Schneide-Mahle, ncht bem bazu gehörigen Koffathenhof, abgesschätzt auf 3776 Thir. 10 Pf., soll Schulbensbaber im Termine

ben 4. Juni b. J., Bormittags 11 Uhr, an hiefiger Gerichtsstelle subhastirt werben. Zare und Hypothetenschein find werktaglich in unseren Registratur einzusehen.

Nothwendiger Berkauf. Patrimonialgericht Hoben-Schonhaufen. Der im Nieber-Barnimichen Kreife an ber

Straße von Berlin nach Marzahn belegene, bem Zundholzsabritanten und Gastwirth Roffe gehderige Krug nebst Zubehor, abgeschächt auf 1470 Thir. 25 Sgr., zufolge ber, nebst Hypothekensschein auf dem herrschaftlichen Gute einzusehensben Zapo, soll

am 3. Juni 1840, Bormittage 11 Uhr, in ber Gerichtestube zu Hohen = Schönhausen subhaftirt werben.

Nothwendiger Verkauf.
Land= und Stadtgericht zu Juterbogk.
Das dem Posamentier Wilhelm Bosdorf hierselbst gehörige Groß= Erbenhaus nebst Hattungsparzelle, abgeschätzt auf 2182 Thir. 8 Sgr. 4 Pf., zufolge der, nebst Appothekenschein in der Registratur hierselbst einzusehenden Lare, soll am 25. Juni 1840

an hiefiger Gerichteftelle subhaftirt werben.

Rothwendiger Bertauf. Stadtgericht zu Rathenow, am 9. Marz 1840. Die zur Konfuremaffe bes Kaufmanne Karl Wilh. Leopold von Baußen gehörigen Grundsftude, namlich:

1) bas in ber Steinstraße Rr. 15 belegene, im Hypothekenbuche ber Häuser Bol. I Bol. 15 verzeichnete Wohnhaus nebst Zusbehör, abgeschätz zu 1700 Thir.,

2) bas hinter bem Rathhause Nr. 85 belegene, und Wol. I Fol. 35 bes Sppothetenbuches ber Hauser verzeichnete kleine Haus, abgeschätz zu 350 Ahr.,

zufolge ber, nebst Hoppothekenbuch in unferer Registratur einzufehenden Taxe, follen

am 20. Juni d. J., Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichts-felle subhaftirt werben.

Nothwendiger Berkauf. Ronigl. Land = und Stadtgericht zu Strausberg, ben 9. Marg 1840.

Das in ber großen Straße hierselbst sub Rr. 160 belegene, bem Schornsteinfegermeister Jakob Heinrich Schlottermuller gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 1453 Thir. 24 Sgr. 9& Pf., soll

am 26. Juni d. J., Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichteftelle fubhaftirt werden.

Nothwendiger Berkauf. Das dem Friedrich Wilhem Liebe gehörige, zu Neu-Langerwisch belegene Budnerhaus nedst Garten, welches nach der, nebst Hypothekenschein in der Gerichtsregistratur einzusehenden Lare auf 503 Thlr. 22 Thlr. 6 Pf. abgeschätzt ist, soll

23. Juli d. J., Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichte-fielle subhaftirt werden.

Potebam, ben 12. Marg 1840. Ronigl. Juftigamt bierfelbft.

Nothwendiger Berkauf. Königl. Stadtgericht zu Strasburg in ber Ukermark, den 13. Marz 1840.

Das zum Nachlaß des verstorbenen Lohgerbers Johann Jakob Ludwig Bouch on gehörige, hier in der Königsstraße sub Nr. 150 belegene, im Hypothekenbuche Tom. II Bol. II Nr. LVII Fol. 21 verzeichnete, auf 689 Thir. 8 Sgr. 9 Pf. gerichtlich abgeschätzte Wohnhaus nebst Judehdrungen, soll

Bormittags 10 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsftelle subhastirt werden. Die Tare und der Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzufehen, die Bedingungen aber sollen im Termine
festgesetzt werden.

1) eine Biertelhufe Butenland, taxirt 443 Thir. 19 Sgr.;

2) ein Morgen überm Baum, Nr. 313, tas

3) eine Biertelhufe Butenland, tarirt 443 Thir. 19 Sgr.;

4) ein Morgen im Kakelbut, Nr. 199, tas pirt 94 Thir.;

5) eine Scheune vor bem Ruppiner Thore, tarirt 326 Thir. 20 Sgr.;

6) ein Morgen in ben Bergen, Nr. 1704, tarirt 30 Thir. 25 Sgr.,

7) ein Morgen Sasensprung, Nr. 1665, tarirt 7 Thir. 20 Sgr.;

8) ein Morgen am Schonermarkschen Bege, tagirt 12 Thir.;

9) ein Garten am Schüsbaum, taxirt 20 Thir. 15 Sgr.;

10) eine Biertelhufe Butenland, taxirt 443 Thir. 19 Sgr.,

zufolge ber, nebst Sppothetenschein und Bebingungen in ber Registratur einzusehenden Lare, sollen am 25. Juli b. J., Bormittage 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtestelle subhaftirt werden.

Am 21. Mai d. J., Bormittage 11 Uhr, follen vor bem hiefigen Rathhaufe

eine Salbchaise,

ein Raleschwagen mit Berbed, zwei Sigbanten und zwei Tambours, so wie

ein Kaleschwagen mit brei Sigbanten und einem Tambour,

gegen sofortige baare Zahlung meiftbietend verstauft werden. Wriezen, ben 11. Upril 1840. Konigl. Land = und Stabtgericht.

Die bem Ronigl. Militairfielus gehorenden biefigen Bachtgebaube am Rathenower, Reuen und am St. Annen-Thore follen, letteres unter bem Bebing bes Abbruches, offentlich meiftbietend verlauft werben. hierzu ift ein Termin

auf ben 1. Juni b. J., Bormittags 11 Uhr, zu Rathhause in bem Bernehmungszimmer Nr. 3 angesetzt, zu welchem Kauflustige hierburch mit bem Bemerken eingeslaben werben, baß die Berkaufsbedingungen in unserer Registratur eingesehen werden konnen.

Brandenburg, den 14. April 1840. Ober=Burgerineister, Burgerineister und Math biefiger Churs und Hauptstadt. Rothwenbiger Bertauf. Land = und Stadtgericht zu Frenemvalbe a. b. Ober, ben 14. April 1840.

Die beiben Wohnhaufer ber verftorbenen feparirten Burger Plat gebornen Weger hier-felbft, namlich:

1) das Bürgerhaus in der Kietzerstraße Nr. 196 nebst Pertinenzien, abgeschätzt auf 729 Thir. 19 Sgr. 5 Pf., und

2) das Burgerhaus auf dem Rosmarienberge Rr. 172 nebst Pertinenzien, abgeschätzt auf 568 Thir. 8 Sgr. 8 Pf.,

zufolge ber nebst Sypothetenscheinen in ber Res giftratur einzusehenben, im Jahre 1834 aufges nommenen Taxen, sollen

am 28. Juli d. J.,

Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes ftelle subhaftirt werben.

Die mit einem Ausgedinge auf bem haufe Rr. 172 eingetragene, bem Aufenthalte nach unbekannte Wittwe Palm, Marie Elisabeth geborne Stenzel ober beren Erben, werben hierburch offentlich vorgelaben.

Der am 1. Mai d. J. zu Alt = Ranft an= ftehende Auftionstermin ift aufgehoben. Briezen, ben 18. April 1840. Konigl. Land= und Stadtgericht.

Jagbber pacht ung. Die hohe, mittel und fleine Jagb auf ber Feldmark Klein-Leppin soll am 27. Mai 1840, Vormittags 11 Uhr, auf bem bortigen Gute, auf mehrere Jahre meistbietend verpachtet werden.

'Die Erben des berstorbenen Bauergutsbessitzers Wilhelm Liebn om beabsichtigen, das Bauergut zu Steglig Rr. 6 mit lebendem und todtem Inventarium aus freier hand zu verstaufen. Kauflustige können das qu. Gut jederzeit in Augenschein nehmen und sich dieserhalb bei dem Bauergutsbesitzer Jürgens zu Stegslig Rr. 2 melden, woselbst fie auch die naheren Berkaufsbedingungen einsehen können.

Begen fortwahrenber Abwesenheit ist ber Besitzer bes Gewerksmeisterhaufes in Nowawes, in welchem bas sammtliche, mehr als 800 Personen umfassende Gewerk seine Quartale und Zusammenkunfte zufolge ber barüber stattgefuns

...

benen Vereinigung abhalt, gesonnen, basselbe zu verkaufen. Kauflustige werden bemnach einzeladen, ihre Gebote in dem am 8. Mai d. J. auskehenden Bietungstermine in gedachtem Hause, Rachmittags 2 Uhr, abzugeben; zwei Drittel der Kaufgelder können auf dem Grundstücke stehen bleiben. Sollte ein Verkauf nicht zu Stande kommen, so wird zur anderweitigen Verpachtung geschritten werden, und kann die Uebergabe am 1. Juli d. J. erfolgen. Der bereits sieben Jahre im Grundstück die Gastwirthschaft betreibende Pächter wird nahere Auskunft ertheilen.

In ber Gppefabrit von C. France, Gppeftrage Rr. 16 in Berlin, ift Dungergope ju 8\fracht Thir. pro Binepel zu haben.

Ausvertauf. Die Papiertapeten= und Bachstuch= Fabrit von J. Branbt in Stolpe bei Potebam empfiehlt, um mit bem alten Bestanbe von

empfiehlt, um mit bem alten Bestande von Bachstuch = Artitein schnell zu raumen, 500 Stud Wachsteinwand zu Tischbezügen, 200 Stud Wachsteinwand in Tischbezügen, 200 Stud Wachsparchente, 10 Dugend abgepaßte Tischbeden, eine ganze Partie Kommoden= und Toilettenbeden und Unterlagen, sammtliche Saschen für den britten Theil des Werthes.

Die Papiertapeten und Bachetuch= Fabrit von J. Branbt in Stolpe bei Potebam

beehrt sich, nachdem die Fabrik auf Alles vollsständig eingerichtet, ihre bedeutende Auswahl der neuesten und geschmackvollsten Papiertapesten, Plasonds, Borduren, Gesimse, Tallons und alle zu Zimmerdekorationen geshärige Artikel bestens zu empfehlen, und wird bei reeller Waare, die ganz nach französischer und englischer Manier bearbeitet, die allerbilligssen Preise und noch billiger als so häusig ans noncirte stellen.

Ebenso empfiehlt die Fabrit ihre reichhaltige Auswahl von Wachsfußd eden in allen Breiten, so wie abgepaßte ohne Nath; ferner: Sosphas, Rlaviers, Tische, Rommobensund Toilettenbecken und Unterlagen, Wachstuch und Bachsparchent von ber Elle aller Art, dergleichen Rouleaux in Del

und gefchmacholl gemalte, fo wie auch Fens fervorfeger, einfach und mit reicher Bergolbung in 24 ber neueften und schönften Deffeine.

Auf Berlangen ftehen auswärtigene herrsichaften Mustertarten zu Diensten, und Affectervertaufern gebe ich ben angemeffenen Rabatt,

Nachener und Münchener Feuervers
ficherungs = Gefellschaft.
Kapitalgarantie 1,200,000 Thaler.
Gefammtgarantie 1,926,551 Thaler.
Bersicherungskapital pro 1839. 199,803,277
Thaler.

Obiges war ber Geschaftsstand nach ber in offentlicher Generalversammlung am 30. Marz b. 3. abgelegten Rechnung. Die aussuhrlichen Abschufprotokolle werben binnen turzem bei Unterzeichneten und sammtlichen Agenten ber Gesellschaft einzuseben sein.

Dieselbe nimmt Verficherungen auf fast alle

verbrennliche Gegenstände an.

Potsbam, ben 18. April 1840. E. 28. Miller, am Wilhelmsplate Rr. 2.

R. W. Stodmannsen., Agent in Beestow. Mug. Rofenstern, = Belsia. s Bedit. Rammerer Gerloff, Angermanbe. Loose, Burgermeifter Junter, s Bernau. C. Schonert & Sohn, = Branbenburg. Gebr. Micolas, = Charlottenburg. Burgermeifter Geeger, - Rehrbellin. Stadtfefretair Schula, Thterbogt. = Apris. 28. R. Grobeder, - Neu-Ruppin. g. Bethte, J. G. Jangen, = Neustabt = Ebm. Bargermeifter Gode, = Reuftabt a. b.D. Rammerer Dape, = Dranienburg. = Rheinsberg. 2B. Aneuftler, E. F. Oberkampff, = Bebbenick. C. F. Janenich, = Linbow. Upothefer Stryder, = Lychen. = Perleberg A. g. Schulte, Rammerer Bohme, - Priswald. Apothefer Stub, = Prenglau. = 3. F. E. Jeferich z = Spanbau. 3. g. M. Janide, = = Treuenbriegen. E. F. henning, G. Leift, = Wittstock. = Wriegen.

Amts Blatt

bet

Abniglichen Regierung zu Potsbam

und ber

Stabt Berlin.

Stúc 18. -

Den 1. Mai 1840.-

Berordungen und Bekonntmachungen für den Megierungsbezirk Sotsbam und für die Stadt Berlin.

Um in Ansehung bes in ber Berordnung vom 17. Marz v. 3. 6 1 fur alles gewerbemäßig betriebene grachtfuhrwert beim Befahren ber Runftstragen borges foriebenen Erforberniffes einer Rabfelgenbreite von minbestens Bier Boll, so weit es mit bem Awecke vereinbar ift, eine Erleichterung eintreten ju laffen, wie folche nach Ihrem Berichte vom 31. b. M. namentlich fur bie von ben Gewerbtreibenben mit eigenen Rubrwerten betriebenen, mit ihrem Gewerbe in Berbinbung ftebenben Laffuhren, und fur bie von ben Landwirthen und Acterburgern mit ihren Wirth. fcafte Gespannen unternommenen Lobnfuhren in mehreren Rallen fich als munichenswerth ergeben hat, will 3ch bie Borichrift bes & 1 ber obigen Berordnung babin befchranten, bag bas Erforbernig einer Rabfelgenbreite von minbeftens Dier Roll, fomobl fur Die ebengebachten Rubrwerke, als fur bas sonftige gewerbs, maffia betriebene Rrachtfubrwerk nicht unbedingt, fondern nur bann ftattfinden foll, wenn bie Labung bei vierrabrigem Ruhrwerte mehr als zwanzig gentner, bei zweirabrigem Ruhrwerke mehr als zehn Zentner betragt. — Sie haben biefe Bes stimmung burch bie Gefessommlung und burch bie Amte, und Intelligenablatter bekannt zu machen. Berlin, ben 12. April 1840.

(99.) Friedrich Wilhelm.

An den Staats- und Finanz-Minister Grafen v. Alvensleben.

Potsbam, ben 23. Upril 1840.

Vorstehende Verordnung vom 12. d. M., betreffend ben Verkehr auf ben Kunsts straßen, wird mit Bezug auf die Bekanntmachungen vom 12. April v. J. (Amtsblatt 1839 Seite 129) und vom 27. Februgr d. J. (Amtsblatt 1840 Seite 62) zur offentlichen Kenntniß gebracht.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

No 102. Bertebr auf ben Runftftragen. 1. 1782, April. M 103.
Ründigung
der Prenglower Chauseesobligationen.
IV. I 856.

Februar.

Potsbam, ben 27. Februar 1840.

Mach & 12 bes awischen ber Ronigl. Regierung und ber Uftiengesellschaft für. ben Bau der Chaussee von Prenzlow bis zur Loffelbrucke bei Franzosisch Buchholz unterm 8. Mai 1832 errichteten und am 15. August einest. konfirmirten Berrras ges über bie Abtretung biefer Chauffee an ben Fistus, nicht minder nach bem Que balte ber Staatsobligationen, mittelft beren ber Gefellschaft bas auf ben Chauffees bau verwendete, auf Uftien zusammengebrachte Rapital, im Betrage von 240,200 Thir., erstattet worben, ift bem Staate bas Recht vorbehalten, ben gangen unges tilaten Rest ber Obligationen, welcher nach ber zulest am 30. Auli v. 3. flattgehabten Ausloofung noch in 1562 Stud uber ein Gesammtfapital von 156,200 Thirn, besteht, ju jeder Zeit in einer Summe auszuzahlen. In Folge Allerhochfter Bestimmung wird von biefer Befugniß jest Gebrauch gemacht, und ber noch ausstebende Rest der Obligationen hierdurth in der Urt gefündigt, baß folche am 1. Juli b. 3., mit welchem Termine bie Berginfung bes Restfapitals aufhört, nebft ben, an bem namlichen Tage fällig werbenben Zinskoupons Serie II M 4 und ben bis babin etwa unerhoben gebliebenen Roupons fur bie fruberen Termine. bei ber Ronigl. Provinglal Steuerkaffe ju Berlin gegen Ausbanbigung ber quittirten Diligationen, benen auch bie Roupons Serie II Dr. 5 bis 8 beigefügt fein mußfen, jur Einidfung fommen.

Bur Bequemlichkeit ber Intereffenten tonnen bie gefündigten Rapitalien auch

bet ber Kaffe bes Konigl. Haupt Steueramts zu Prenzlow erhoben werden.

Ronigl. Regierung.

Abthetlung für die Berwaltung ber indiretten Steuern.

Berordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Potebam, ben 24. April 1840.

M 104., Mebendmter der Staatsbeamten. P. S. 375. In Bezug auf die, in die Gesessammlung de 1839 Pag. 235 aufgenommene Allerhochste Kabinetsordre vom 13. Juli v. J., die für die Folge rückichtlich der Uebernahme von Nebenämtern durch Staatsbeamte zu beobachtenden Bestimmungen betreffend, ist von den Königl. Ministerien des Junern, des Königlichen Hauses Ute Abtheilung und der Finanzen durch die Rescripte vom 25. Rovember v. J. und 6. April d. J. sowohl rücksichtlich der bei den Regierungskollegien unmittelbar ans gestellten, als rücksichtlich der übrigen, den Regierungen untergeordneten Beamten noch besonders bestimmt worden, daß für die Folge auch bei der unter vorschrifts, mäßiger Senehmigung stattgefundenen Berleihung von Nebenposten es jedesmaleiner anderweiten Anfrage und Genehmigung zur Beibehaltung des Nebendienstes in den Fällen bedarf, wo der Inhaber des Lestern in eine andere Dienststelle verssesst wird, wobei jedoch das blose Aufrücken in derselben Dienststategorie als eine Bersehung nicht anzusehen ist. Dies wird hiermit den resp. Behörden und Beamten bekannt gemacht, um sich hiernach in vorkommenden Fällen zu achten.

Ronial. Regierung.

Zum Ankaufe von Remonten, im Alter von brei bis inkl. seche Jahren, find für biefes Jahr im Bezirke ber Königl. Regierung zu Potsbam und bem angren, zenden Bereiche nachstehende, fruh Morgens beginnende Marke wieder anberaumt worden, und zwar:

M 105, Unfauf der Remontepferde pro 1840. I. 1972. Febr.

ben	22.	April	ín	Lubben,		1	ben	4.	Zuni	ín	Friefact,	
•	.23.	Mai	*	Seehaufen,	:	Ì	•	5.	*	•	Rauen,	
•	25.	•	•	Lengen,	. '	ŧ	•	12.	*	•	Oranienburg,	
4	26.	•	•	Perleberg,				13.	*	•	Granfee,	
. #	2 7.		_5	Priswald,		ŀ		3 0.	' ,	•	Strasburg,	
4	29 .	• •	7	Wisnack, 🔌		-	5	1.	Zulí	. •	Prenziow,	:
,	30.	•	•	Babelberg,		•	#	2.		•	Ungermunde,	
	1.	Juni	*	Wittflod,		1	•	4.	•	•	Briegen,	•
•	2.	•	•	Reu-Ruppin,	,	ŀ	•	6.	•	•	Ronigsberg in	ber
\$.	3.	•	•	Busterhausen,		l·		, _			Meumark.	ŕ

Die erkauften Pferbe werden von der Militaire Kommission zur Stelle abgenomen und sosver baar bezohlt, und nur die Berkaufer auf den Märkten zu Friesack, Nauen, Oranienburg und Gransee werden ersucht, die behandelten Pferbe in das nahe belegene Remontedepot Barenklau selbst abzuliefern, und daselbst nach fehlere freier Uebergabe der Pferbe die Bezahlung in Empfang zu nehmen.

Die erforberlichen Eigenschaften ber Pferbe werben, als hinlanglich befannt, vorausgefest. Ungezahmte Pferbe und Krippenfeger find vom Kaufe ausgefchloffen.

Bebes erfaufte Pferb muß unentgelblich mit einer ftarten neuen lebernen Erenfe, einer Gurthalfter und zwei haufenen Stricken verfeben fein.

Berlin, ben 14. Februar 1840.

Rriege & Ministerium. Abtheilung für bas Remontewefen.

Potebam, ben 1. Mårz 1840. Borftehende Bekanntmachung wird hierburch zur Kenntniß bes Publikums ges bracht. Ronigl. Regierung. Abtheilung des Junern.

Dotsbam, ben 23. April 1840.
Machbem bie Lungenseuche unter bem Rindvieh bes Dorfs Staffelbe, Osthavellanbischen Kreises, seit langer benn 8 Wochen ganzlich aufgehort hat, ist bie unterm 21. August v. 3. im Amtsblatt 1839 Pag. 294 bekannt gemachte Sperre dieses Orts für Rindvieh und Rauchsutter aufgehoben worden.
Ronigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

M 106. Aufgehobene Biebiperre. L 1631, April.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Rönigl. Rammergerichts.

In Gemäßheit der Anweisung bes herrn Justig-Ministers Muhler, Erzelleng vom 11. Oktober 1836, werden sammtliche Konigl. Untergerichte und sammtliche Patrimonialgerichte im Departement des Konigl. Kammergerichts wiederholt daran erinnert:

M 14. Deposital= wesen. 1) baß einzelne Richter sich burchaus nicht einseltig mit Annahme ber zum gericht lichen Depositorio fließenben Gelber ober Effekten befassen durfen, sonbern baß bie Unnahme und Ertheilung ber Quittung jedesmal nur von dem gesestich babei konkurirenden Depositalrendanten und beiden Kuratoren gemeinschaftlich geschehen barf, und zwar bei 5 Thlr. Strafe für jeden Kontraventionsfall, weshalb, wenn es bei irgend einem Gerichte an einem solchen Rendanten ober Kurator etwa noch sehlen sollte, dasselbe davon dem Kammergerichte sogleich Unzeige zu leisten bat;

2) haben bie Berichte burch einen Mushang an ber Berichtsftatte ben Berichts

eingeseffenen ju eroffnen:

baß sie bie jum Depositorio zu liefernden Gelber und Sachen nie mit Sicherheit an einzelne Personen abgeben konnen, sondern biese Ablieferung nur an diejenigen brei Beamten, welchen die Verwaltung des Depositorit obliege, und deren gemeinschaftlich ausgestellte Quittungen allein gultig waren, geschehen durfe;

3) biefe brei Personen find burch einen besondern, bestandig am fcmargen Brette

befindlichen Ausbang bem Publiko bekannt zu machen;

4) sammtliche Gerichte haben Abschrift ber Aushange ad 2 und 3 mit Bemer, fung bes Lages, an welchem sie ausgehangt worden, binnen 4 Bochen, bei 2 The Strafe, bei bem Kammergerichte zu ben betreffenden Einrichtungs, und Aufsichtsaften einzureichen.

Zugleich wird ben Justitiarien ber Patrimonialgerichte zur Pflicht gemacht, die Gerichtsberrn auf die in ihrem eigenen Interesse liegende Nothwendigkeit, von dem Depositale Rendanten eine angemessene Kautionsbestellung zu erfordern, ausmerksam zu machen, indem sie für alle Defekte in den Depositorien verhaftet bleiben, wenn keine Kaution bestellt, oder wenn dieselbe unzulänglich ist.

Berlin, ben 13. April 1840. Ronigl. Preuß. Rammergericht.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden - der Stadt Berlin.

M 13.
We Siderung ber Paffage aber Hent-Liche Pläterer.
Liche Pläter re, bei Bauten re, Nachstebenbe Bestimmungen werben hierburch zur allgemeinen Kenntniß und Beachtung in Erinnerung gebracht.

of 1. Ueberall, wo bei Bauten ober anderen Einrichtungen die Passage über die offentlichen Plage, Straßen, Wege und Gange durch aufgeführte Ges rufte, Erds und Schutthaufen, gelagerte Materialien, aufgerissenes Steinpstaster ober andere Borkehrungen beschränkt ober gefährdet wird, mussen biese Stellen durch Baugaune ober Einfassung mit Stangen und Latten abgesondert und bei eintretender Dunkelheit durch Laternen erleuchtet werden.

Bierzu eingerichtete Laternen find bei ber Ronigl. Straffen , Erleuchtungs , In-

fpektion miethemeise zu erhalten.

§ 2. Das Berabwerfen des Bauschutts aus ben oberen Stockwerfen ift unterfagt; ber Schutt muß entweber hinuntergetragen, ober in Rinnen, welche von

allen Seiten bicht verschloffen und Ginen Jug vom Erbboben entfernt aufzustellen find, binabaeleitet werben.

§ 3. Erbe und Schutt barf auf ber Strafe nicht angebauft und gelagert.

muß vielmehr im Laufe bes Tages fortgeschafft werben.

6 4. Die Bagen, auf welchen Schutt ober Erbe fortgeschafft wirb, find fo einzurichten, baf nicht burch bas Berabfallen ber Labung bie Etrafe verunreis nigt werben fann.

6 5. Wenn biefen Borfchriften entgegen gehandelt wirb, verfallt ad 66 1 und 3 ber Werfmeifter und ber Bauberr. ad 6 4 bet Ruticher

in zwei Thaler Gelb, ober verhaltnismäßige Gefangnigftrafe; bas Binabwerfen bes Schuttes (6 2) aber wird mit einer Gelbbufe von gebn Thalern geabnbet.

Berlin, ben 16. April 1840.

Ronial. Volizei = Vrasidium.

In ber, ben Reuersogietats Berband fur bas platte Land ber Rurmark und bes Markgrafthums Nieberlaufig bilbenben 21 Rreifen find in bem Gogietatsjabre vom 1. Marg 1839 bis babin 1840, 162 Brande, und gwar: im Beftpriegnifichen Rreife 5, | im Juterbogf Luckenwalbeschen Rreife 1. . Iften Ufermartichen (Prenglowichen) Rreife 4, 19, , Oftpriegnisschen , 2ten Ukermarkichen (Ungermundeschen) , 4, , Westhavellanbischen 3, , 3ten Ufermartichen (Templinfchen) , Ofthavellandischen . 5, Beestow Stortowichen Rreife 7 , Ruppinschen 4. . Oberbarnimschen 17, . Gubenschen , Mieberbarnimschen 10, 8, . Ralauschen , Teltowichen 10, . Lubbenschen , Lebusschen 13. . Sorauschen , Bauch Belgiafchen 8, | , Opremberafchen , vorgefallen, und baburch a) an versicherten Bebauben Ifter Rlaffe: 1 Bohnbaus und 1 Stall ganglich eingeafchert, und 3 Bohnbaufer, 1 Rirche und Thurm, 2 Scheunen und 1 Pferbeftall pars tiell beschäbigt: b) an versicherten Gebauben 2ter Rlaffe: 20 Bohnbaufer, 11 Scheunen, 28 Stalle, 3 Schuppen und 2 Bactbaufer vollig niebergebrannt, und 6 Bohnbaufer, 1 Braus und Brennerei, Gebaube, 1 Rebenhaus und I Speicher theilmeife befchabigt;

c) an verficherten Gebauben 3ter Rlaffe:

272 Bohnhaufer, 3 Kruggebaube, 189 Scheunen, 360 Stalle, 48 Mes benhaufer, 20 Schuppen, 1 Schul, und Birtenhaus, 2 Ziegelhaufer und 1 Bafch, und Backhaus total niedergebrannt, und

Refultate bet ber Feuerso-gleidt für bas platte Land der Rurmart und der Rieberlaufis pro 1. Mars 1812.

			user, 2			, 2 e	stålle,	1	Brauh	aus u	nd 3	Bac	M åı	ifer.
	åи	m, EÞ	eil besch	adigi	·;		A .			•			17	
d) d	in vei	r i a e	rten E	oba	uden	4ter	Klay	16:		A 1.		. ~		
, ,			ihlen, 3							Num	upie,	1 6	dymi	W
•	uı	10 5	Ziegelsch	eune	n gan	mad eil	ngeapo	hert	und		<u>.</u>		* *	
_			ihlen, 1	6 0	hmiedi	s mud g	s Zue	gelog	en due	th) Die	Rian	INNI	DE	Da.
_		gt wo		~			.4					G-169		
	ie dad	ura) e	rwach fe	n a	usgan	e par o	ettage	n: 1	900	Of a	11	Ref.	Oye	-5
	nuce	•	ig füt i			e Ther	: Julay	16.	05.40	0 10	5	7		
2) ,		\$	\$.	\$,	2ter			2546 16778	1 10	1			150
3) ,		*	•	,	•	3ter				0 13		1	9	9
4) ,		\$	•	5 ·	•	4ter		ك	925	0 10	_	F 000		~
~ \	me!			. A			. 6 *			:		5683		3
			r die vo									5531		_
			zskosten.	• • • •	•							8465		-
	Reise											455	-	_
8) ,	Rece	ntigun	g für I	pertu	ient :	വവർഗ	ngung	en	und an	Ext		1010		_
(0	rdina	mis	• • • •	••••	• • • • •	• •,• • •					1318	1	1
						~				mmen		1453	2	10
୍ୟୁ	n De	dung	dieser 2	lusge	iben, i	it von	det L	serfu	therung	glami	ne	~	<u>~</u> .	
			Liter !		Den	9,983	,075	Ebli			7		C BI	• ,
b)		\$	2ter			13,9 6 7				5	,	7	•	,
c)		.*				33,530 ,				*	*	15		1.1
d)	\$	*	4ter .			1,718			,	<i>5</i> '	•	17	- ,	
~£a\$	Y! .#.					. 				90	.6 91	cont.		<u>~</u>
seinen.	etiiu),	unu i	durch di	e cej	p. uno	eem 20 Luinaan	. Off	riem Can	DEE 10	os ur	id 9T	. zxa	IJ.	2.
Setulis.	an Sa	a Gass	Uusschre	iven	aujju Liik	orn gen	Seine	jen.						
<i>i</i> 20	יאט זוט	n harr	gefunde		e man	en kny missals	a a li li	. K	. 2	((_		-	٠	
?		•	100		Ullei Glan	rmittelt oitter,	Reput	rven	e Sula	we,		•		
			32	3			6. SR.		Giferra -					
			2	,		hmaßlid				•				
			1			thtlithe			.u n y ,	,		•		
		•	$\dot{2}$	8		chte B			•		•	•		
		1	3			rlåffigfe		5						•
			4	\$ \$		orsichtig			•					
entstar	ihan .		4	5	Offi	bstentzü	uvung	•						
		den h	er muth	mafil	leton .	unh ah	Gefetie	han	Shark	Alfa	a ain	aalaita	Hon	
			ti muiy											

richtlichen Untersuchungen sind theils ohne Exfolg geblieben, theils noch nicht beenbigt.

Berlin, den 15. April 1840.

Seneral = Direktion der Land = Feuersozietät für die Kurmark und die Niederlausis.

Es ist in neuerer Zeit burch bie betreffenden Polizeibehorden von den Berords nungen für die Sinlieferung, von Bettlern in das Landarmenhaus zu Strausberg so häufig abgewichen worden, daß wir uns veranlaßt finden, die barüber bestehenden-Borschriften hierdurch in Erinnerung zu bringen, nach welchen falgendermaßen vers fahren werden muß.

1) Das wegen Bettelns verhaftete Individuum ist an die betreffende Orts, Polizeis behorbe, und zwar in den Stadten an den Magistrat und in dem Dorfern

an ben Schulzen abzuliefern.

2) Die Absendung des Verhafteten nach dem Landarmenhause zu Strausberg darf nicht eher stattsinden, die von der Polizelbehorde, an welche die Ablieferung erfolgt ist, über den Thatbestand eine Verhandlung aufgenommen worden ist, nach welcher entweder der Inhastat das Vergehen der Bettelei eingestanden hat, oder solches durch Zeugenaussagen und event durch Versicherung des betreffenden Gendarmen oder Polizeibeamten, unter Bezugnahme auf seinen Diensteid, festgestellt worden ist.

3) Wenn auf folche Weise das Vergeben der verübten Bettelei festgestellt, und der Transport eingeleitet ist, muß jedesmal das unter 2 erwähnte, von dem Inkulpaten unterzeichnete Praweoll, durch den Transporteur an die Inspektion

bes Landarmenhauses gesenbet werben.

4) Die Absendung des Bettlers darf nicht verzögert werden, sie muß vielmehr an dem Tage der Verhaftung — es sei dies ein Wochen, oder ein Sonn, und Festrag — erfolgen. Sollte sedoch die sofortige Absendung durch besondere Umstände verhindert werden, so muß, daß dies der Fall gewesen, jedesmal im Transportzettel ausdrücklich bemerkt werden. Dies gilt auch in sofern für jede Zwischenstation die zum Landarmenhause, als der Transportat nicht länger als eine Nacht oder überhaupt über die zu seiner Ruhe nothwendige Zeit hinause zurückgehalten werden darf.

5) In der Regel foll der Transport des Bettlers nur durch einen Transporteur erfolgen, find aber Ausnahmen hiervon nothig, so muffen die Grunde bafür

jebesmal im Transportzettel angeführt werben.

6) Der Transport erkrankter Inhaftaten mittelst Wagens darf nur dann angeords net werden, wenn folcher durch ein, von einem besoldeten Physikus oder. Chie rurgus unentgeldich auszustellendes und dem Transportzettel beizufügendes Attesk für nothwendig erklärt worden ist. An solchen Orten, wo kein besoldeter Mes dizinalbeamter anwesend ist, hat die betreffende Orts Polizeibehörde auf dem Transportzettel zu bescheinigen, daß der Transportat Krankheitshalber unfähig gewesen ist, den Weg zu Juß zurückzulegen, welche Bescheinigungen am nächssten Stationsorte, wo sich ein besoldeter Medizinalbeamter besindet, diesem zur Untersuchung und Abgebung eines Sutachtens, wonach sodann weiter zu verssahren ist, vorzulegen sind.

7) Die Liquidation der Transportkoften ist nur in folgenden Gagen zuläffig, und

können bobere Beträge nicht erstattet werben:

a) Alimente pro Tag 2 Sgr. bis 2 Sgr. 6 Pf.

Berfahren bet der Berhaftung von Bettlern und deren Einlieferung in das. Landarmenbaus ju Strausberg. b) Siggebühren 1 Sgr. 3 Pf.

c) Beizungskoften 2 Ogt. 6 Pf., jeboch nur mattend ber 6 Wintermonan vom Oktober bis inkl. Marz.

d) Gebühren für ben Transporteur à Meile 5 Sgr.

e) Für einen Wagen, wenn ein folcher nothwendig ift, pro Pferd und Melle

7 Sar. 6 Pf.

Sofern bie Bekleibung bes Verhafteten fo mangelhaft ift, baß eine Erganzung berfelben nothwendig wird, so muß biese auf bas bringenbste Bedürfniß beschräuft werben, wozu unter Andern eine Weste nicht gerechnet werden kann. Die zu lie quidirenden Kosten für Kleidungsstücke muffen mit den gehörig bescheinigten Quite tungen bes Verkäufers belegt werden.

Bu a wird rucksichtlich der Alimente noch bemerkt, daß wenn ein Bettler in so weit vorgerückter Tageszeit verhaftet worden ist, daß er an demselben Tage nicht mehr die zur nachsten Transportstation abgeliefert werden kann, für den Tag der Werhaftung nicht der volle Alimentenbetrag in Rechnung gestellt werden bark.

Mach Borftebendem genau zu verfahren, werben sammtliche Polizeibehorben bes Rurmartichen Landarmen Berbandes aufgeforbert. Berlin, ben 20. April 1840.

Standische Landarmen = Direktion der Kurmark.

Personal chronit.

Der bisherige Forstmeister Karl Wilhelm Beinrich Freiherr von Dornberg ift jum Regierungs, und Forstrath ernannt, und als solcher bei bem hiefigen Resgierungs, Kollegium angestellt worden.

Der bieberige Regierunge Referendarius Lichn hierfelbft ift auf feinen Untrag

bom biefigen Regierungs Rollegium entlaffen worben.

Vermischte Rachrichten.

Die von bem pensionirten Amtmann und Landwirth zu Weiben, Karl Friedrich Schenck verfaßte und in zweiter Auflage zu Siegen bei Borlander 1839 erschienene Statistist des Kreises Siegen zeichnet sich, außer einer sehr zwecks maßigen Behandlung des Gegenstandes, durch eine grundliche und vollständige Darstellung der nachahmungswurdigen Siegenschen Haubergs, (Niederwalds) und Wiesen, Kultur vortheilbaft aus.

Da die Verbreitung dieses Werks beshalb im landwirthschaftlichen Interesse wuns schenswerth erscheint, und vielleicht dazu bienen kann, zu ahnlichen Bearbeitungen ber Statistif anderer Kreise anzuregen, so wird in Folge eines Erlasses des Berrn Ober, Prasidenten v. Bassewis Erzellenz, das Publikum auf den Inhalt des ges dachten Buches hierdurch ausmerksam gemacht, und dasselbe insbesondere den landwirtschaftlichen Vereinen des diesseitigen Regierungs, Departements zur Anschaffung empfohlen. Potsbam, den 20. April 1840.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

(hierbei ein Extrablatt,)

Ertra - Blatt

jum 18ten Stud bes Umteblatts

Roniglichen Regierung zu Potsbam und ber Stadt Berlin.

Den 1. Mai 1840.

m Montage ben 4. Mai b. I., Bormits 10 Uhr, sollen im Geschäftszimmer ber drsterei zu Eummersborf nachstehende, im ier Reviere aus gesunden Baumen aufgeene Brennhölzer unter den bekannten, vor ung des Termins aber noch besonders in erung zu bringenden Bedingungen, wozu m vorzugsweise die Deponirung eines, dem ge der erfolgten Meistgebote entsprechend lingeldes gehört, im Wege der öffentlichen tion verkauft werden, namlich:

1951 Elaster Elsen-Bloken

39½ Riefern=Kloben; im Belauf Schonweibe:

1% Rlafter Birken Rloben, 78 = Elfen = Rloben, 30 = Rnuppel;

im Belauf Reuenborf:

4 Rlafter Birken = Anuppel, 493 = Riefern = Rloben,

81 = Rnuppel, und

im Belauf Jachzenbrud:

2 Rlafter Birten = Rloben,
Rnuppel,
Riefern = Rloben,

35 = Knuppel. wisdam, ben 13. April 1840.

Im Auftrage ber Konigl. Regierung. Der Forstweister Jacquot.

Steck brief Jerfolgung bes am 8. April b. J. aus ber ison Saarlouis zum ersten Wale besertirten offiziers Heinrich Hohmann von ber 9ten vagnie bes Königl. 30sten Infanterie=Reuts, aus Berlin geburtig. krier, ben 11. April 1840.

Das Kommando bes Königl. 30sten Infanterie-Regiments. Signalement. Alter: 35 Jahr 5 Monat, Große: 5 Fuß 5 Joll 2 Strich, Statur: schlant, Haare und Augenbraunen: blond, Augen: blau, Stirn:

niedrig, Nase: abgestumpft, Mund: gewöhnlich, Kinn: rund, Gestickt: vool, Gesichtssarbe: blaß.

Derselbe war betleibet mit einer grauen Diensthose, Dienstmute, Dienstjade, Halbbinde, Hembe und einem Paar Stiefeln, so wie mit einem Dienstmantel und einem Paar leberner Handschuhe.

In ber Nacht vom 20. zum 21. April b. J. ist die zwanzigiahrige Tochter des Schiffers Biese zu Prieros auf dem Wege von Prieros nach der Försterwohnung unsern Streganz (Kandstraße von Königs = Wusterhausen nach Cottbus) durch eine Schuswunde ermordet worden.

Der Forstersohn Heinrich Schalt ist bes - Morbes bringend verbachtig, und es werben, ba berselbe gleich nach perabter That flichtig geworden, alle Militair= und Zivilbehorden dienstergebenst ersucht, auf ben 2c. Schalt zu digisliren, ihn im Betretungsfalle verhaften und unster sicherer Begleitung hierher transportiren zu lassen. Stortow, den 23. April 1840.

Ronigl. Land = und Stadtgericht.
Signalement.

Der heinrich Schalt ift 24 Jahr alt, ein Sohn bes verstorbenen Forstere Schalt zu Prieros = Brud, 5 Fuß 2 Boll groß, von ftartem unterseitem Rorperbau, bat blaugraue Augen, gelblich blondes Haar, schwachen Backenbart, etwas gebogene Rafe, fpiges Rinn, gefunde Bahne, bas Gesicht voller Commersproffen. Er spricht ben Dialett eines Landmannes, etwas ichnarrend, und war bei seiner Entfernung mit einem grunen Tuchuberrod, (mit grunem Taf= fent gefuttert und mit besponnenen Andpfen bes fest,) mit feinen grauen tuchenen, mit einer rothen Biefe verfebenen Beinkleibern, einer weißbunten lila und eisengelben Viqueeweste, einer schwarzseidenen Halebinde, weißem Chemiset und Halstragen, einer feinen grunen Tuchmitte, wovon ber Schirm und ber Rand von gewirktem wollenen, dem Grimmer Pelze ahnlichen Zeuge war, kurzen kalblebernen Stiefeln bekleizbet und mit einer Buchse versehen; mahrscheinzlich hat er auch eine mit Seibe gestickte Lasbacktasche, H. S. gez., mit sich genommen.

• Auf bem Transport von Meyenburg nach Wittstod ist ber nachstebend bezeichnete Arbeitesmann Friedrich Wilhelm Elster, welcher wegen Bettelns, ber Requisition bes Magistrats zu Liebenwalde vom 17. Februar b. 3. zufolge (cfr. Extrablatt zum 9ten Stud bes biesjährigen Amteblatts) in das Landarmenhaus zu Strausberg gebracht werden sollte, umveit Wernisow am 24. d. M. gefesselt entsprungen.

Sammtliche Zivil= und Militairbehorben were ben ersucht, auf benselben Acht zu haben, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und an die Inspektion bes Landarmenhauses zu Strausberg

abliefern zu laffen.

Meyenburg, ben 25. April 1840. Der Magistrat.

Signalement.

Geburts = und gewöhnlicher Aufenthaltsort: Berlin, Religion: evangelisch, Alter: 20 Jahr, Stand: Arbeitsmann, Größe: 5 Fuß 2% Joll, Hagere: blond, Stirn: glatt, Augenbraunen: bellbraun, Augen: blaugrau, Mase: gerade, Rund: etwas stark, Jahne: gut, Kinn: kurz, Gesichtsfarbe: gesund, Gesichtsbildung: voll, Statur: mittelmäßig. Besondere Kennzeichen: Sommersprossen im Gesicht und auf der linken Wange eine kleine Narbe.

Betleibung.
Grauer Sommerrod, eine blaue und eine grune Tuchweste, graue Tuchhosen, turze Stiefeln, braune Tuchmute.

Der Tuchfabrikant Arückmann beabsichtigt, auf den von ihm betriebenen Königlichen Wassermühlen bei Potsbam ein Rosmahlwerk, aus einem Mahlgange bestehend, anzulegen, und barin zugleich eine Quetschmaschine auszustellen, worauf das Getreide mittelst Walzen gequetscht und namentlich zur Brauerei zubereitet werden soll. Dies wird hierdurch zur öffentlichen Kenntsnist gebracht, und Jeder, der dadurch seine Rechte gesährdet glaubt, ausgefordert, seine Wiedersprüche aus dem Edikt vom 28. Ottober 1810

und aus ber Allerhöchsten Kabinetsorbre vom 23. Oktober 1826 bei bem unterzeichneten Landerathe binnen 8 Wochen präflusischer Frift gettend zu machen und zu begründen.

Teltow, ben 13. April 1840.

Ronigl. Landrath des Teltowschen Rreifes.

Der Mublenmeister und Rossathe Rruger zu Wernit beabsichtigt, auf einem ihm zugeherigen, rechts an bem von ber Berlin- Samburger Chausse nach bem Dorfe Wernit führenben Wege belegenen Ackerstücke, in einer Entfernung von 11 Ruthen vom Wege, eine Windschneidemuble mit brei Sagegattern in Verbindung mit einem Delschlagewert anzulegen.

Dies Borhaben wird hierburch in Gemäßhelt bes Ebitts vom 28. Ottober 1810 unter ber Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, alle etwanigen Widersprüche gegen die gedachte Anlage binnen 8 Wochen praklusivischer Frist bei dem unterzeichneten Landrathe anzumelben

und zu begrunden.

Rauen, ben 16. April 1840.

Ronigl. Landrath Ofihavellandischen Kreifes.
v. Hobe.

Unzeige für Erbarbeiter. Die Erbarbeiten bei bem Bau ber Diffelborf-Elberfelder Eisenbahn haben wegen bes bereite eingetretenen gunftigen Wettere überall beginnen konnen, mas ich meinen alten Urbeitern hierdurch mit bem Bemerten anzeige, bas ich jekt noch einige hundert Mann berselben, so wie auch andere geubte Schlesische Erdarbet ter, welche gang gesund, ftark, und von untadelhafter Aufführung find, annehme. Bur Bestreitung der Reisekoften bis zur Bauftelle habe ich die Einrichtung getroffen, daß von dem Raufmann herrn Bofel zu Egeln bei Dagbeburg jebem Arbeiter, welcher feinen richtigen Pag vorzeigt, und bei ber bortigen Polizeis Behorde hierher vifiren laßt, 3 Thaler Urbeits vorschuß gezahlt merben, mas jeboch mit bem 15. Mai b. J. aufhort. Bon Egeln bis bierber auf ber fogenannten Colner Etraße über Sal berstadt, Paberborn, Iserlohn-2c. sind 7 bis 8 Tagemariche, ben Tag ju 6 bis 7 Meilen gerechnet. Arbeiter, welche ich im vorigen Jahre megen schlechten Betragens bom Bau entlaffen babe, burfen fich nicht wieder hierher begeben,

widrigenfalls bieselben zurudgewiesen werben. Ulle polizeilichen Ordnungen, so wie die Afforde preise bleiben unverandert, wie im vorigen Jahre. Schriftliche Anfragen muffen postfrei erfolgen, widrigenfalls die Briefe zurudgehen.

Elberfeld, im April 1840.

Banberfdmibt, Geftions = Ingenieur.

Alle unbekannten Glaubiger ber mit bem 31. Dezember 1839 aufgelbseten Stabte-Feuers Sozietat ber Kur= und Neumark und ber Niesberlausit, welche von beren Entstehen bis zum 31. Dezember v. J. Forberungen zu haben meisnen, werben hiermit aufgeforbert, binnen brei Monaten, und spatestens in bem auf

ben 20. Juni b. J., Bormittags 11 Uhr, vor dem Rammergerichts. Referendarius Franke im Rammergericht ans gesetzten Termine ihre Ansprüche nachzuweisen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Forderuns gen an die gedachte Feuersozietät abgewiesen und an denjenigen verwiesen werden, mit dem ste kontrahirt haden, oder der die ihnen zu leisstende Zahlung in Empfang genommen hat. Den Auswärtigen werden die Justizkommissarien Becker, Nauds und Ebell als Sachwalter in Borschlag gebracht.

Berlin, den 6. Februar 1840. Königl. Preuß. Kammergericht.

Rothmendiger Berkauf. Kinigl. Land= und Stadtgericht ju Briezen, den 2. November 1839.

Die ben Gebrübern Mielenz gehörige, zu Groß = Barnim belegene, im Sppothekenbuche sub Nr. 8. c verzeichnete, auf 711 Thir. 20 Ggr. gerichtlich abgeschätzte Bübnerstelle, soll im Termine

ben 2. Juni 1840, Wormittage 11 Uhr, an Ort und Stelle futbhaftirt werden. Die Zare und der neueste Dippothekenschein und die Rausbedingungen konnen säglich in unserer Registratur eingesehen worden.

Rothwendiger Bertauf. Stadtgericht zu Charlottenburg, ben 6. 300 muar 1840.

Das hierfelbst in ber neuen Berliner Strafte Rr. 14 belegene, Bol: XI Rr. 558 Pag. 4454 bes fabtgerichtlichen Spothetenbuches verzeichnete,

auf ben Namen bes Kaufmanns Friedrich Ausgust Alexander eingetragene Grundftuc, abzeschätzt zu 5480 Ahlr. 16 Sgr. 3 Pf., laut ber, nebst bem Spypothetenscheine in der Regisstratur einzusehenden Tare, soll

am 23. September b. 3., Bormittage 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtstelle subhastirt werden. Die Bedingungen werben im Termine bekannt gemacht werden.

Rothmenbiger Bertauf.

Stadtgericht zu Berlin, ben 21. Januar 1846. Die brei zur erbschaftlichen Liquidationsproszesmasse bes Rentiers Georg Morig Ebers gehörigen Grundstäde, in der Landwehrstraße Nr. 13 und 14 und in der Liehmannsgasse Nr. 10 belegen, und zusammen taxirt zu 5522 Thlr. 2 Sgr. 9 Pf., sollen als ein Ganzes mit Einsschluß der vorhandenen, zum Betriebe einer Podzellanfabrik dienenden, auf 791 Thlr. 10 Sgr. abgeschätzen Formen, Modelle und Geräthsschaften,

Bormittags 11 Uhr, an der Gerichtöstelle subhastirt werden. Taxe und hypothetenschein sind in der Registratur einzusehen. Die unbekannten Realpratendenten werden unter der Warnung der Präklusion vorgeladen.

Rothwenbiger Bertauf.

Lande und Stadtgericht zu Zehbenick, ben 31. Januar 1840.

Es follen bie Besitzungen ber verebelichten Uderburger Funt, Wilhelmine Charlotte geb. Arauthoff, namlich:

I. am 24. Sept. b. J., Bormittags 9 Uhr,
1) ber auf bem hiefigen Stabtfelbe belegene Aderplan, abgeschätzt auf 5433 Ahr. 5
Sgr. 10 Pf., sowohl im Ganzen als auch in 60 kleinen Parzellen, jebe zu 3 Morzgen und in 6 halben Hufen,

2) ber am Steinbammschen Wege belegene Garten, abgeschätzt auf 91 Abir. 16 Sgr. 4 Pf.;

11. am 25. Sept. b. J., Bormittage 9 Uhr, 3) bas in ber Hirtenstraße belegene Bubenhaus, abgeschätzt auf 614 Thir. 10 Sgr.,

4) ber am Amtowall belegene Garten nebft Gartenhaus, abgeschatt pusammen auf 308 Thir. 3 Sgr. 11 Pf., 5) bie am Magazinplate vor bem Berliner Thore belegene Scheune nebst Garten, abgeschätzt auf 525 Thir. 6 Sgr. 8 Pf.,

6) die jum Sause Dr. 6 gehorig gewesene am Graben belegene Raferne, abgeschätt

auf 70 Thir. 3 Sgr. 4 Pf.,

7) bas in ber herrenstraße belegene Erbhaus nebst Bubehor, abgeschätt auf 879 Thir. 7 Sgr. 6 Pf.,

an orbentlicher Gerichtestelle subhaftirt merben. Taren, Sprothekenscheine und Bedingungen find in unserer Registratur einzusehen. Bugleich merben alle unbefannten Realpratendenten aufgeboten, sich bei Vermeibung ber Pratlusion fpateftens in biefem Termine ju melben.

Nothwendiger Berkauf.

Stadtgericht zu Berlin, ben 1. Februar 1840. Die in der Wasinannestraße Dr. 9. a und in der Elisabethstraße Nr. 64 belegenen Tappcs ichen Grunbstude, bon welchem bas erftere gu 7827 Thir., das lettere zu 6695 Thir. 21 Sgr. 3 Pf. taxirt ift, follen

am 30. Oftober b. 3. Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtestelle subhaftirt werben. Taren und Sypothetenscheine find in der Registratur einzusehen.

Nothwendiger Bertauf. Stadtgericht zu Prenglau, ben 10. Februar 1840. Die jum Nachlaß bes Biktualienhanblers Johann Friedrich Paul gehörigen Grundstude, namlich:

1) das Vol. VIII Mr. 607 des Hnpothekens buches verzeichnete Wohnhaus, abgeschätt auf 657 Thir. 16 Sgr. 8 Pf., und

2) ber im Sypothekenbuche ber Ruhdamm= grundftude Bol. 1 Mr. 45 verzeichnete Garten, abgeschätzt auf 109 Thir. 5 Sar., aufolge ber, nebft Soppothetenschein in unferer Regiftratur einzusehenben Lare, follen

am 6. Juni d. J., Wormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichts. stelle subhaftirt werben.

Nothwendiger Berkauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 19. Februar 1840. Das an ber Pankower Chaussee linker hand belegene von Rangofche Grundfthat, tarirt au 13,612 Thir. 4 Sgr. 5 Pf., foll

am 27., Oftober b. 3., Vormittage 11 Uhr, an ber Gerichtestelle fubhastirt werben. Tare und Sypothetenschein find in der Registratur einzusehen.

Nothwenbiger Bertauf. Land = und Stadtgericht zu Storfom, ben 21. Kebruar 1840.

Das hierselbst auf ber Altstabt belegene, jum Nachlaß bes Badermeiftere Brandt gehoriae Bohnhaus nebft einem Garten, einer Grastavel und zwei Aderftuden, abgefchast auf 360 Thir. 11 Sgr. 3 Pf., ferner zwei Garten und brei Aderftude, jum Nachlag ber Chefrau bed Brandt geb. Ralisch geborig, tarirt auf 228 Thir. 20 Sgr., sollen

am 30. Juni b. J., Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst subhastirt werden. Die Tare und ber neueste Sppothekenschein find in unserer Regiftratur einzusehen. Die etwanigen unbefannten Realpratenbenten werben aufgeboten, fich mit ihren Unsprüchen spatestens in bem Termine bei Bermeidung ber Praflufion ju melben.

> Mothwendiger Berkauf. Domkapitularische Gerichte.

Das in Dom Brandenburg belegene, Mr. 30 des Hypothekenbuches verzeichnete Haus nebft Bubehor, abgeschätzt auf 888 Thir. 7 Egr. 8 Pf., zufolge ber, nebst Sypothekenschein und Bedingungen in ber Registratur einzusehenden Zare, foll am 22. Juni b. J.,

Wormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werben.

Burg Brandenburg, ben 24. Kebruar 1840.

Nothwendiger Berkauf. Bum offentlichen nothwendigen Bertauf bes ju Plaue an ber Savel in ber breiten Strafe belegenen, und gerichtlich - jedoch ohne bie Rarberei = Utenfilien - auf 600 Thir. gewardigten, zur erbichaftlichen Liquidationsmaffe bes verstorbenen Karbers Kerbinand Sengespeck gehörigen Rarberei = Etabliffemente mit Bubebor,

feht ber Bietungstermin auf ben 5. Juni b. 3., von Vormittage 11 Uhr bis Nachmittage 6 Uhr, im Gerichtshause zu Plaue an. Das Taxations-Instrument und ber neueste Hypothekenschein

konnen täglich hier in ber Registratur bes uns terzeichneten Richters, und zu Plaue bei bem Burgermeister Riebel eingesehen werben.

Mathenow, ben 25. Februar 1840. Das Patrimonialgericht über Plaue.

Rothwenbiger Bertauf. v. Winterfelbiches Gericht zu Reuhoff.

Die zum Nachlaß bes Joh. Joachim heinrich Reinecke gehörenbe Bubnerstelle zu Bluthen, abgeschätt zufolge ber, in unserer Registratur täglich einzusehenden Tare auf 250 Thir., soll am 7. Juli 1840,

Bormittage 10 Uhr, auf ber Gerichtsflube zu Reuhoff meistbietend verkauft werben. Die Lare kann taglich in unserer Registratur eingesehen werben. Wittenberge, ben 25. Februar 1840.

Nothwendiger Berkauf. Stabtgericht zu Berlin, ben 26. Rebrugt 1840.

Das in der Oranienburger Straße Nr. 2 und 3 belegene Ratorffsche Grundsthat, taxirt zu 23,320 Thir. 20 Sgr., soll

am 27. Ottober b. J., Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtestelle fubhastirt werben. Tare und Sypothetenschein find in ber Registratur einzusehen.

Nothwendiger Berfauf. Land= und Stabtgericht ju Alt=Ruppin,

ben 26. Februar 1840.

Das hierselbst belegene, zum Nachlaß bes verstorbenen Gerichtsbieners Fleck gehörige, auf 648 Thir. 16 Sgr. $7\frac{1}{2}$ Pf. gerichtlich absgeschätzte Wohnhaus, foll Theilungshalber an ordentlicher Gerichtsstelle im Termine

ben 8. Juli b. J., Bormittage 11 Uhr, subhastirt werben, wozu

Bietungslustige hierburch eingelaben werben. Die Tare und die übrigen Bedingungen kons nen werktäglich in unserer Registratur eingesehen werben. Alle unbekannten Realpratendenten wers ben aufgeboten, sich bei Bermelbung ber Prasklusion spatestens in diesem Termine zu melben.

Das zum Nachlaß bes Maurergesellen Matthiad Bobenschaß gebörige, zu Nowaweß in ber Ballstraße Nr. 83 belegene, in unserm Hyppothetenbuche von der Kolonie Nowaweß Bol. V Nr. 230 verzeichnete, auf 273 Thir. 19 Sgr. abgeschätzte Grundstück nebst Zubehör, foll im Wege ber nothwendigen Subhastation verkauft werden, und ist hierzu ein Bietungstermin auf ben 2. Juli b. J.,

Bormittage 11 Uhr, vor bem herrn Stadtgerichterath Afchenborn im Stadtgericht, Lins benftrafe Dr. 54, anberaumt.

Der Sypothekenschein, die Tare und die befonderen Kaufbedingungen sind in unserer Regiftratur einzusehen.

Potsbam, ben 28. Februar 1840. Ronigl. Stabtgericht hiefiger Refibens.

Das dem Gastwirth, jest Partilulier Boigt gehörige, hieselbst in der Berliner Borstadt neue Konigsstraße Nr. 39 belegene, in unserm Hypothekenbuche von der Berliner Borstadt Bol. I Nr. 48 verzeichnete, auf 5007 Thir. 14 Sgr. 9 Ps. abgeschätzte Grundstud nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verlauft werden, und ist hierzu ein Bietungstermin auf den 9. Ottober d. J.,

Bormittags 10 Uhr, vor bem herrn Stadtgerichterath Steinhausen im Stadtgericht, Lindenstraße Nr. 54, anderaumt. Der hypothekenschein, die Tare und die besondern Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen. Potsbam, den 28. Februar 1840.

Ronigl. Stadtgericht hiefiger Refibenz.

Bertauf

jur Auflofung ber Gemeinschaft. Stabtgericht ju Berlin, ben 5. Marg 1840.

Das in ber Prenzlauer Straße Mr. 9 belegene Grundstud ber Maurerschen Erben und ber Gebrüber Beer, tarirt zu 15,624 Ihr. 28 Sgr. 9 Pf., soll

am 30. Oktober b. J., Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle subshaftirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen. Die unbekannten Realgläubiger werden zum Termine vorgelasen.

Nothwendiger Verkauf. Königl. Land = und Stadtgericht Wriezen, den 7. Marz 1840.

Die den Rolonist Daniel Uebelschen Erben geborige, ju Reu-Trebbin belegene, im Sppo-

thekenbuche sub Nr. 21. B verzeichnete, auf 4956 Thir. 24 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abges schätzte 45 = Morgenstelle, soll

ben 10. Juli d. 3.,

Wormittags 11 Uhr, an Ort und Stelle subhastirt werben. Die Lare und ber neueste Sppothekenschein können täglich in unserer Regifiratur eingesehen werben.

Nothwendiger Bertauf.

Konigl. Stadtgericht zu Strasburg i. b. U., ben 21. Marz 1840.

Die jum Nachlaß bes verstorbenen Schumachermeisters Johann Karl Lubwig Guiarb gehörigen, bier belegenen Grundftude, ale:

- 1) bas in ber Bollenstraße an ber Pfarrstras
 ßen=Ede sub Nr. 266 belegene, im Hypos
 thekenbuche Tom. III Bol. IV Nr. CCXLV
 Fol. 205 verzeichnete Wohnhaus, nebst Zus
 behörungen, auch ber bazu gehörigen Wohns
 bube, gerichtlich tarirt zu 791 Thir. 22
 Egr. 7 Pf.,
- 2) ber bei ber ehemaligen Berwalterei belegene, im Sypothelenbuche Tom. III Wol. VI Nr. CDXIV Fol. 125 verzeichnete Kamp, nebst Zubehör, gerichtlich abgeschätzt zu 111 Thir. 29 Sgr. 5 Pf.,

follen am 9. Juli b. J.,

Bormittags 10 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsfelle subhastirt werben. Die Tare und Sppothekenscheine sind in unserer Registratur einzuseben; die Bedingungen aber sollen im Termine festgesetzt werben.

Nothwendiger Berkauf.

Die von dem Schmidtmeister Gubler zu Erbpachterechten besessene, bei Werder belegene Kavel des vormaligen Pfarrgartens, welche, nach der, nebst Hypothekenschein in der Gerichtse Registratur einzusehenden Taxe auf 75 Thir. abgeschäft ift, soll

am 30. Juli b. J.,

Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichts-Belle subhaftirt werben.

Potebam, ben 21. Mars 1840. Ronigl. Stabtgericht über Berber. Rothwenbiger Bertauf.
Der bem minderjahrigen Karl Friedrich Alstentirch gehörige, in der Sandschelle bei Bester belegene Beinberg, welcher, nach ber, nebft Sppothekenschein in der Gerichts Registratur einzusehenden Tare auf 218 Thir. 10 Sgr. abgeschätzt ift, soll

am 30. Juli b. J., Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Potebam, ben 21. Marg 1840. Ronigl. Stadtgericht über Berber,

Rothwenbiger Bertauf. Stabtgericht ju Berlin, ben 24. Dars 1840.

Das in ber Ropnider Strafe Mr. 87 belse gene Grundstud bes holzhandlers Joh. Christian Runge, tarirt zu 16,263 Thir. 28 Sgr., foll Theilungshalber

am 24. November b. 3., Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle subhastirt werden. Tare und Sypothetenschein sind in ber Registratur einzusehep. Die unbekannten Realpratendenten werden unter der Berwarnung der Praklusion zugleich vorgeladen.

Nothwendiger Berkauf. Konigl. Stadtgericht zu Charlottenburg, ben 1. April 1840.

Das in der Schloßstraße hierselbst Rr. 18 belegene, im Hypothetenbuche Bol. I Rr. 16, jest Bol. Cont. I Nr. 45 verzeichnete Burgesgut, mit Acer zu zehn Scheffel Aussaat und vier Wiesen, abgeschätzt auf 7455 Thir. 20 Sgr. 6 Pf., zufolge der nebst Hypothetenschein in der Registratur einzusehenden Tare, so wie der, him ter dem nach der Straße zu belegenen Hause, in gerader Flucht besindliche Theil des Gartens, welcher letztere im Ganzen, nebst dem hinter den Grundstücken Nr. 17 und 16 der Schloßstraße besindlichen Theile, auf 432 Thir. 24 Sgr. 3 Pf. gewürdigt ist, soll

am 30. Ottober b. J., Bormittage II Uhr, an ordentlicher Gerichtstelle subhastirt werden.

Der in unserer Berfügung vom 30. Januar b. J. auf ben 6. Mai b. J. anberaumte Ligita- flondtermin, betreffend ben nothwendigen Berfauf bes ber verebel. Schlachtermeister Ristler,

Marie Juliane geb. Lewebag, zugehörigen, allhier in ber Berliner Straße sub Nr. 127 bezlegenen, in unserm Spyothekenbuche Wol. I Nr. 127 verzeichneten Wohnhauses, Gasthof zum schwarzen Abler benannt, wird hierburch, nach erfolgter Befriedigung des Extrahenten ber Subshastation, auf dessen Antrag aufgehoben.

Bernau, ben 18. April 1840. Königl. Preuß. Land = und Stadtgericht.

Begen fortwahrender Abwesenheit ift ber Befiger bes Gewerkemeisterhauses in Nowaweg, in welchem bas sammtliche, mehr als 800 Personen umfassende Gewerk seine Quartale und Busammenkunfte zufolge der barüber stattgefunbenen Bereinigung abhalt, gefonnen, baffelbe zu verkaufen. Rauflustige werden bemnach eine gelaben, ihre Gebote in bem am 8. Mai b. 3. anstehenben Bietungstermine in gebachtem Saufe, Nachmittags 2 Uhr, abzugeben; zwei Drittel ber Raufgelber tonnen auf bem Grunbftude fteben bleiben. Sollte ein Berkauf nicht zu Stanbe kommen, so wird zur anberweitigen Bervachtung geschritten werden, und kann die Uebergabe am 1. Juli b. J. erfolgen. Der bereite fieben Jahre im Grundstud die Gastwirthschaft betreibende Pachter wird nabere Auskunft ertheilen.

Ein mit bem Raffenwesen vertrauter zuverlässiger junger Mann, ber bie Bucher und Rechs
nungen einer Königl. Kasse zu suhren versteht,
eine baare Raution von 100 Thir. zu bestellen
im Stande ist, die ihm mit 5 Prozent jährlich
verzinset wird, und der sich über seine Brauchs
barteit und Führung vollständig auszuweisen
vermag, wird sofort verlangt. Nähere Auskunst
ertheilt auf frankirte Briefe unter Einreichung
der Zeugnisse die Kreiskasse zu Beedkow.

Ein unverheiratheter, gut empfohlener Weier, ber auch bem Schaarwerken vorstehen kann, wird zu Johannis b. J. auf einem kleinen Gute bei Berlin als Wirthschafter verlangt. Das Rahere bei bem Labacksfabrikanten Poppe, Spittelbrucke Rr. 15 in Berlin.

Fure In- und Ausland. Die von einem Preußischen approbirten Ramumrjäger nach eigener Erfahrung und mit obrigfeitlicher Erlaubniß selbst bereiteten Mittel zur grundlichsten Vertilgung alles und jeden lästigen Ungeziefers, als: ber Ratten, Mause, Waulwurfe, Schwaben, Schneden, Rellerwurmer u. s. w., sind einzig und allein zu haben à Krute 15 Sgr. bis 5 Ihlr.

Preußische Dintenfabrik in Berlin, Taubenstraße Rr. 27, nahe am Durchgange, beim hausvoigteiplage.

Ausverkauf.

Die Papiertapeten= und Wachstuch= Fabrik von 3. Brandt in Stolpe bei Potsbam

empfiehlt, um mit bem alten Bestande von Bachstuch = Artifeln schnell zu raumen, 500 Stud Wachsteinwand zu Lischbezigen, 200 Stud Wachsparchente, 10 Dugend abgepaßte Lischbeden, eine ganze Partie Kommoden = und Toilettenbeden und Unterlagen, sammtliche Sachen für ben britten Theil bes Werthes.

Die Papiertapeten= und Bachstuch= Fabrit von J. Brandt in Stolpe bei Potebam

beehrt sich, nachdem die Fabrik auf Alles vollsständig eingerichtet, ihre bedeutende Auswahl der neuesten und geschmackvollsten Papiertapesten, Plasonds, Borduren, Gesimse, Tallons und alle zu Zimmerdekorationen gehörige Artikel bestens zu empfehlen, und wird bei reeller Waare, die ganz nach französischer und englischer Manier bearbeitet, die allerbilligsten Preise und noch billiger als so häusig ans noncirte stellen.

Ebenso empsiehlt die Fabrit ihre reichhaltige Auswahl von Wach spußbeden in allen Breiten, so wie abgepaßte ohne Nath; ferner: Sophar, Klavierr, Tische, Kommobens und Toilettenbeden und Unterlagen, Wachstuch und Wachsparchent von der Elle aller Urt, dergleichen Rouleaux in Del und geschmadvoll gemalte, so wie auch Fenstervorsetzer, einsach und mit reicher Bergolbung in 24 der neuesten und schönsten Desseins.

Auf Berlangen stehen auswärtigen herse schaften Musterkarten zu Diensten, und Wieden vertaufern gebe ich ben angemeffenen Rabatt.

Das unterzeichnete Kuratorium bringt hierburch zur Kenntnig bes Publikums, bag ber Abschluß ber Preußischen Renten=Bersicherungs=Unstalt fur bas Jahr 1839 — als bas erfte ihres Befte-hens — Seitens ber Direktion erfolgt, und nach Borschrift bes § 61 ber Statuten bie Revision besselben und die Aufnahme ber Geld= und Effekten=Bestande am 9. b. M. stattgehabt hat, auch bie barüber aufgenommenen vollständigen Berhandlungen bem Ronigl. Soben Ministerium bes Innern und ber Polizei eingereicht worden find. Der mit bem Revisione = Atteft ber betreffenben ber ren Rommiffarien und bes Ruratoriums verfebene Abichluß nebft Rechenschaftsbericht find abgebrudt, und Eremplare davon bei ben haupt = und Spezial = Agenturen zu erhalten. Der Abschluß stellt ben Juftand ber Sache so bar, wie letterer am Schlusse bes Jahres 1839 stattgehabt.

Die erste Jahresgesellschaft enthält, nach Abzug ber wegen Ablebens ber Interessenten im Sammetjahre abgegangenen 62 Einlagen: 5,178 vollständige und 20,974 unvollstägtige,

	_		
zusammen 26,152 Einlagen.	R.A	22	4
Die ursprünglich eingezahlte Rapital = Summe beträgt	841780		1—
welcher bie im Jahre 1839 vorgekommenen Nachtragezahlungen auf unvollftanbige	0		ı
This to be the July to Do verger marties study tugo gayangen and anovaranous	10420		L
Einlagen hinzufreten mit	10432	l	
Summe des ursprünglichen Einlage=Rapitals	852212		—
Berben hiervon die im Jahre 1839 auf abgegangene Ginlagen verguteten Ruck-	!	1	
and burness about the mit	1709		<u> </u>
			<u> </u>
so verbleibt beim Jahresschluß von 1839 bestehen ein Einlage-Rapital von	850503	-	—
aus welchem nach ben Bestimmungen bes § 17 ber Statuten hervorgegangen finb:	1		l
a) bie Renten = Rapitalien fur bie 6 Rlaffen ber erften Jahresgesellschaft im Be-	1)		1
fammthetrage ppn	768514	27	6
fammtbetrage vonb) ein Ueberschuß fur ben Reserve=Fonds von	81000	-	R
b) the acoccimal for our ordinar- Bound one	01900		_
find obige	650503	-	_
Die für bas Jahr 1840 mit Bier Prozent zu verzinsenben Renten = Rapitalien von	1 1	- 1	
768,514 Thir. 27 Sgr. 6 Pf. bringen eine Renten-Summe von 30,740 Thir. 17 Sgr.		- 1	
11 Pf., wovon, ben ursprunglichen Rentenfagen ber verschiedenen Rlaffen gemaß, an		ı	
Renten für das Jahr 1840	1 }	. 1	
Stentin for two just 1020	1 1	1	
a) in ben Monaten Januar und Februar 1841 auf vollständige Ginlagen baar			ŀ
zu verguten find	19684		
b) ben unvollständigen Einlagen zugeschrieben und kapitalisirt werden	11055	22	11
find			
Dem obigen, aus ber Bilbung ber Reuten - Rapitalien hervorgegangenen Ueber-			
schuß für den Reserve=Konds von	81988		•
This is not the section of the secti	01900	Z	ם ו
geben zu: an Gintrittegelbern (§ 8 ber Statuten), an Aufgeld (§ 10), an Interrallar-	1 1		
Binfen (von bem Ginlagekapital und ben Nachtragezahlungen im Sammeljahre gewon-	i i		
nenen Birfen, § 38 Litt. A Mr. 2), und megen einer sonstigen kleinen Ginnahme überhaupt	25611	4	9
Summe ber Einnahme bes Reserve=Ronds		7	3
		- 1	U
Nach naheren Inhalt bes Abschlusses betragen bie Kosten ber ersten Ginrichtung		ا۔۔	
ber Unffalt und die fammtlichen Bermaltungetoften des Jahres 1839	31579		
Diese abgezogen, stellt sich ber wirkliche Ueberschuß bes Referve = Fonts ju	760191	Ш	3
und mit hingurechnung bes Renten=Rapitale von	768514	27	6
bas gange Bermogen ber Unftalt am Enbe bes Jahres 1839 gu	044894	-61	TŤ
Das gange gerningen per unfant um eine beb junieb 1899 ju	044094	미	TF
beffen Worhandensein von ber Direktion bei ber vorgebachten Revision bargethan ift.		_	
Im Uebrigen beziehet fich bas Ruratorium nach Obigem auf ben abgebruckten	nup Int	. Di	litz
theilung bestimmten vollständigen Abschluß. Berlin, den 20. April 1840.			
Das Ruratorium ber Preußischen Renten = Bersicherungs = Anstalt. vo	n Reim	an	

Amts Blatt

bet

Königlichen Regierung zu Potsbam

Stabt Berlin.

Stud 19.

Den & Mai 1840.

Allgemeine Gefetfammlung.

Das biesjabrige 7te Stuck ber Allgemeinen Gefessammlung enthalt:

2081. Die Allerhöchste Rabinetsorbre vom 14. Marz 1840, betreffend bie Deffaration bes Mahl, und Schlachtsteuer, Sefeges vom 30. Mai 1820.

M 2082. Die Verordnung über bas Rechtsmittel ber Restitution gegen Purifis kations Resolutionen. Bom 28. Marz 1840.

M 2083. Die Berordnung, betreffend die Befugniß ber Benefizial, Erben. Bom 28. Mars 1840.

M 2064. Die Ministerial, Erflarung, bezüglich auf die mit der Konigl. Bapers schen Regierung bestehende Konvention wegen wechfelseitiger Uebernahme der Ausgewiesenen. Bom 16. Maril 1840.

2085. Die Allerbochste Kabinetsordre vom 12. April 1840, betreffend bie Mobififation bes § 1 ber Berordnung vom 17. Mar; 1839, wegen bes Berkebrs auf den Kunststraffen.

Berordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Votsdam und für die Stadt Berlin.

Potsbam, ben 29. April 1840.

In Gemäßheit eines Ober Prafibial Erlaffes vom 22. April b. J. wird hier, burch zur offentlichen Kenntniß gebracht, baß bas Konigl. Ober Zensurfollegium unterm 27. Marz b. J., auf Grund bes Artikels XI ber Zensurverordnung vom 18. Oktober 1819, bie nachbenannten, außerhalb ber Staaten bes Deutschen Bundes in deutscher Sprache erschienenen drei Schriften zum Debit innerhalb ber Koniglichen Lande verstattet bat:

1) Schweizerische Zeitschrift für Natur, und Seilfunde. Bon Dr. Christoph Friedrich von Pommer, Professor der Medizin an der Hochschule in Zurich. Reue Folge. Zweiter Band. Erstes Heft. Zurich, Druck und Verlag von

Fr. Ochultbeg. 1840.

AF 107. Benfurfache. I. 1950, April. 2) Historisch, geographisch, statistisches Gemalbe ber Schweiz. Zwolftes heft. Der Kanton Schaffhausen. Auch unter bem Litel: Der Kanton Schaffhausen, his storisch, geographisch, statistisch geschilbert. Ein Hand, und Hausbuch für Kantonsburger und Reisenbe, von Sbuard Im Ehurn. St. Gallen und Bern, 1840, bei Huber & Komp.

3) Chemie der organischen Berbindungen, von Karl Lowig, Doktor der Medizin und Philosophie, Professor der Chemie an der Univerzität zu Zurich. Zweiter Band. Zurich, Druck und Berlag von Friedrich Schulthes. 1840.

Ronigl. Regierung. Abtheilung des Innern

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche ben Regierungs. bezirk Potsbam ausschlieflich betreffen.

Potsbam, ben 26. April 1840.

108. Chubpoden-Impfung. 1. 71, April. Nicht selten geschieht es, daß dei den dffentilden oder Gesammt. Impfungen der Schuspocken die Eltern und Pflegeeltern es versaumen, die zeimpften Kindbe zur Revision der Schuspocken, zu der sie von dem Bezirks. Impfarzte und der Ortsbehorde bestellt werden, zu bringen, und es demnach vollig ungewiß bleibt, ob die, der Revision des Impfarztes so unzweckmäßig entzogenen Schuspocken

einen fichernben Fortgang gehabt baben.

Die Impfärzte können in solchen Fallen, in Ermangelung der nothigen Ueber, zeugung vom vollständigen Erfolge der Baccination, den erforderlichen Impsschein nicht ausstellen, bessen ach § 54 des Regulativs vom 8. August 1836 (Se, sessammlung 1835 S. 256), dei der Aufnahme der Kinder in öffentliche und Lehranstalten, zur Lehre eines Sewerbes oder zum Dienste bedarf, und die Eltern und Pslegeeltern haben, in Ermangelung der nothigen Legitimation über die mit Erfolg stattgefundene Baccination ihrer Kinder und Pslegebesohlenen, beim Erkransten ihrer Hausgenossen an den Pocken, nach §§ 53, 54 des gedachten Regulativs, polizeiliche Strafe, Zwangsimpfung und Sperre ihrer Wohnung auf ihre Kosten zu gewärtigen.

Demnach ift es nothwendig, jeden Impfling bem Impfarzte an bem, von biefem bestimmten Tage zur Revision vorzustellen, worauf allein nur der Impfichein

ertheilt werben kann.

Sehr hinderlich ift es ferner der allgemeinen Schuspocken: Impfung, baß die Eltern jum Theil bie Abgabe det Lymphe von ihren Kindern jum Weiterimpfen auf andere verweigern, in der Boraussegung, daß das Deffnen einer oder einiger

Schuspoden ben Rindern fchabe.

Diese Boraussehung ist jedoch durchaus irrig und grundlos. Der Erfahrung bei den vielen tausend, seit mehr als vierzig Jahren vorgenommenen Impfungen zusolge ist das, ganz schmerzlose, Deffinen der Schuspocken zum Welterimpsen ganz unschädlich und ohne alle nachtheilige Wirkung, und es ist moralische Pflicht eines Jeden, dessen Kinder durch Benuhung der frischen krimphe von Andern die Wohlthat der Schusimpfung empfangen haben, nun auch seinerseits dasselbe wieder

Unbern zu gewähren. Rein wohldenkender Einwohner wird sich dieser billigen und gerachten Auforderung entziehen, ba, meun eine so ungerechte und inhumane Weisgenung allgemeiner werden sollte, der Fortgang der Schuspocken Impfung ganz unterbrochen und unmöglich gemacht wurde.

Ronigl Regierung. Abtheilung bes Inneen.

Docebam, ben 26. Upril 1840.

Da die unter bem Aindrich des von Bredowschen Rittergutes zu Landin, Westhavellandischen Kreises, ausgebrochene Lungenseuche vollständig gedämpft und von derselben seit langerer Zeit keine Spur wahrgenommen worden, so ist die durch die Bekanntmachung vom 30. November v. J. (Amesblatt 1839 Pag. 416) angeordnete Sperre dieses Ritterguts für Rindvieh und Rauchstuter wieder aufgehoben worden. Königl. Regierung. Abrheilung des Innern.

M 109. Aufgehobene Biebiperre. I. 1858, April.

Potsbam, ben 28. April 1840.

Unter Leitung bes Königlichen Majors Banel von Eronenthal werben in biefem Zahre bie topographischen Aufnahmen in bem biesfeitigen Berwaltungsbezirke

butch funfgeon Offigiere bom 1. Juni b. 3. ab fortgefest werben.

Es werben biefe Offiziere, wie in ben frühern Jahren, mit offenen Ordres versehen sein, welche die Leistungen festsehen, die sie zu fordern berechtigt sind. Indem wir dies zur allgemeinen Kenntniß bringen, veranlassen wir sammtliche landrathliche Behörden, Magistrate, Domainenbeamte, Forst, und Baubedienten, imgleichen alle Ortsobrigkeiten und Grundeigenthumer, nach Vorschrift jener offes nen Ordres zur Förderung jenes Unternehmens ihrerseits möglichst beizutragen, auch den Kommandirten alles dassenige, was sie zu fordern berechtigt sind, uns weigerlich zu gemähren. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

M 110. Militalitiche topographis iche Landess vermehungen, I. 1710. April.

Potsdam, den 29. April 1840. Die Stadt Treuenbrießen hat mit ruhmiichem Interesse sur ihre, schon seit 10 Jahren nicht ohne bedeutende Opfer sehr erweiterten und verbesserten Ortsschulen, noch zwei neue Ledgerstellen gegründet und mit rasp. 300 Thr. und 200 Thr. Einkommen dotist, ein nothiges neues Lehrzimmer mit einem Kostenauswande von 100 Thr. jest und 25. Thir. jährlich in Zusunft gewonnen und eingerichtet, auch noch 100 Thr. jährlich Behufs der Verbesserung des Ruhegehalts eines emeritirten Lehrers und endlich eine jährliche Gahaltszulage von 25 Thr. Einem ihrer bisherigen Lehrer bewilligt.

M 111. Schulwesen in Treuenbrieben. II 1482. April.

Mit beifalliger Anerkennung biefes loblichen Berfahrens bes Magistrats, ber Stadtverorbneten Dersammlung und ber Burgerschaft, so wie des zur Erreichung aller obgedachten Zwecke besonders thatig gewesenen Burgemeisters, bringen wir baffelbe hierdurch gern zur offentlichen Kenntniß.

Ronigl. Regierung. Abtheilung für die Kirchenbermaltung und bas Schulwesen.

Potsbam, ben 23. April 1840:

112.
Salzantauf
von Schiffern
und Schiffer
Inechten.
IV.633. April.

Die häufig vorkommenden Beruntreuungen der Schiffer bei den Salztransporten wurden nicht in dem Maaße stattsinden konnen, wenn dieselben nicht unter den Bewohnern der Ufergegenden Abnehmer des veruntreueten Salzes fanden.

Wir sehen uns baber veranlaßt, ben Inhalt ber Berordnung vom 5. Mai 1809, betreffend ben Unfauf bes Setreibes, Holzes und anderer gewöhnlichen Labungs gegenstände von Schiffern und Schiffsfnechten, welche babin lautet:

"Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaben Konig von Preußen z. z., thun kund und fügen biermit zu wissen.

Da die Schiffer und Schiffsknechte ofters die ihnen anvertrauete Ladung veruntreuen, auch wohl burch beren Unfeuchtung ihre Schwere zu vergrößern suchen, bamit sie bas alebann sich ergebenbe Uebergewicht unter bem Ramen von Ueberkahn ober Sprott verkaufen konnen, so verordnen Wir, wie folget:

1. Bas ber Schiffer von seiner Labung verkauft, ift in der Regel als

gestoblen zu betrachten.

- 2. Besonders gilt dies von dem Falle, wenn der Schiffer dem Setreide und abnlichen Ladungen durch Anseuchten ein Uebergewicht zu verschaffen sucht, oder dieses durch die natürliche Feuchtigkeit bewirkt wird, und er sodann den, das bestimmte Sewicht übersteigenden Theil der Ladung, unter dem Namen von Sprott, Ueberkahn u. s. w. verkauft.
- 3. Wer den Schiffern ober ben Schiffsknechten von der Ladung der Rahne ober Stromschiffe wissentlich etwas abkauft, wird, wie ein Diebeshehler, dem Diebe gleich gestraft (Allgemeines Landrecht Theil II Lit. 20 § 1238).
- 4. Da Schiffer in der Regel nicht für Getreibe, ober Holgtanbler, ober Landwirthe, Raufleute oder Kramer gehalten werden konnen, so ift auch ber als ein Diebeshehler anzusehen, welcher unbekannten Schiffern oder Schiffes, knechten Getreibe, heu, Holz, Kaufmannswaaren und andere gewöhnliche Schiffes ladungen abkauft, wenn auch diese Sachen sich außer dem Kahne befinden.
- 5. Auch der, welcher weiß, daß der Schiffer in seiner Beimath Holz, Garten, oder Feldfruchte andaue, wird doch wegen des Ankauss solcher Sachen von dem Schiffer, nur alsdann entschuldigt, wenn die übrigen Umstände des Raufs an der einen, und des Verkaufs von der anderen Seite keinen gegrund beten Verdacht erregen konnen.

Urfundlich ift biefe Berordnung burch Unfere Bochsteigenhandige Unterfcrift und Beibruefung Unferes Koniglichen Infiegels vollzogen.

Segeben Ronigeberg, ben 5. Mai 1809.

(L. S.) Friedrich Bilhelm.

Dobna. Benme.a

in Erinnerung zu bringen, und zugleich auf bie, ber Strafe bes Diebstahls gleiche kommende Strafe biejenigen aufmerkfam zu machen, welche von den, mit bem Transporte von Salz beauftragten Schiffern ober Schiffsknechten Salz ankaufen.

Die Polizeibehorben ber betreffenden Gegenden werden angewiesen, auf biefen unerlaubten Salzverkehr ein machsames Auge zu haben.

Ronigl. Regierung.

Abtheilung bes Innern.

Abtheilung fur Die Bermaltung ber indiretten Steuern.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Die Prufung ber Zuläffigkeit einer großen Unzahl ber, bei ber unterzeichneten Behorbe eingehenden Gesuche in bau. und gewerbepolizeilichen Ungelegenheiten macht die Beauftragung der betreffenden Revierkommissarien mit der Recherche der ortlischen und personlichen Verhältnisse in jedem einzelnen Fall nothwendig, und es wird baburch, daß jene Gesuche dem Polizei. Prasidio unmittelbar zugehen, von diesem aber an die Revierkommissarien, Behufs jener vorläufigen Erdrterungen, wieder zurückgegeben werden mussen, ein Zeitverlust herbeigeführt, dessen Vermeidung, bei der Dringlichkeit eines großen Theils jener Gesuche, wohl zu wunschen steht. Es ist daher die Einrichtung getrossen, worden, daß die beim Polizei. Prasidio anzubringenden Gesuche in folgenden Ungelegenheiten:

- 1) um Erlaubnif zu baulichen neuen Anlagen und Beranderungen, wohin auch die Aufstellung und Aushängung von Schauspinden, Schaufenstern und ges werblichen Schildern gehört, nicht aber die neue Anfertigung und Reparatur von Borlagen nach der Strafe, Ausbrechung von Thuren und Jenstern, ganze liche Umpflasterung und Abanderung des Burgersteiges und Anlegung neuer Rinnsteinbrucken;
- 2) um Erlaubnif jum Betriebe eines Gewerbes, beffen Beginn ober Fortfegung von polizeilicher Zustimmung abhangig ift;
- 3) um Ertheilung von Qualifitationsatteften zur weiteren Nachsuchung von Gewerbes icheinen zu einem Sandels, ober fonftigen Geschäftsbetriebe im Umberzieben;
- 4) um Ausfertigung von Subrungszeugniffen,

kunftig sofort bei bem Polizeikommissarius bes Reviers, in welchem ber Bittsteller wohnt, in baulichen Ungelegenheiten aber bei bem Polizeikommissarius bes Reviers, in welchem bas Grundstuck belegen ist, auf welchem eine bauliche Beranberung vorgenommen werben soll, abgegeben werben konnen, damit biefer sogleich die nosthigen personlichen und dritichen Recherchen veranlasse und das Polizeis Prasidium in den Stand seine, alsbann eine materielle Berfügung auf das Gesuch zu erlassen.

Zur Bermeibung aller Irrungen ist es indessen erforderlich, daß dergleichen Gessuche an das Polizeis Prasidium abressirt, und den Revierdeamten unversiegelt übers geben werden, damit von Lesteren sogleich bei der Uebergade beurtheilt werden konne, in wiefern sich das Gesuch zu ihrer vorläufigen Begutachtung eignet oder nicht.

Berlin, ben 24. April 1840.

Ronigl. Polizei = Prafibium.

Mei dem Kinigl. Pollsici-Prafibio in baus und gewerbepoliten gellichen Ungelegenheiten einzureichende Bejuche. M 15. Berbot der Sibrungen mabrend der Dauer ber Borfiellungen im Rinigsfiddifchen Theater. Es find in letter Zeit bei ben Vorstellungen im Konigestabtischen Theater, bes sonders bei Aufführung neuer Stude, haufig Storungen veranlagt worden, welche

bas Ginschreiten ber Polizei nothwendig gemacht haben.

Wenn auch nicht beabsichtigt werben fann, bas Publifum in ben Aeußerungen seines Wohlgefallens ober seiner Unzufriedenheit rudfichtlich ber aufzusubrenden Stude ober ber Leistungen der Schauspieler zu beschranten, so darf doch der Diffebrauch bieser Freiheit, wenn er bis zur Verlegung des offentlichen Anftandes and artet, nicht geduldet werden.

Es wird beshalb hierdurch ben Besuchern bes Konigsstädtischen Theaters vers boten, mabrend ber Dauer ber Borstellung burch Pfeifen, Rischen, Bochen

ober auf andere larmende Weise ben Gang bes Studes zu unterbrechen.

Jeber, ber fich eines folchen Mangels an Achtung fur bas Publikum schulbig machen follte, wird fofort aus bem Theater entfernt, und nach Bewandniff ber Umb frande arretirt und zur Berantwortung gezogen werben.

Berlin, ben 25. April 1840.

Ronigl. Polizei = Prasidium.

M 16. Beginn ber Schlegverfuche ber Artillerie-Prafungstommiffion. Die Schiefversuche der Konigl. Urtillerie, Prufungekommission werden, mit dem Anfange des Monats Mai beginnend, am Dienstag, Donnerstag und Sonnsabend jeder Woche auf dem Urtillerie, Schiefplage in der Jungfernheide stattsinden. Ein Jeder wird vor unvorsichtiger oder unberufener Annaherung gewarnt.

Berlin, ben 26. Upril 1840.

Ronigl. Polizei - Prafibium.

M 17. Blutegelpreis. Es wird hierdurch zur dffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Preis, für welschen, in den hiefigen Apotheken Blutegel mabrend der Monate Mai und Juni b. 3. zu haben sein werben, auf drei Silbergroschen für das Stuck festgesetzt ist. Berlin, den 28. April 1840. Rönigl. Polizei=Prasidium.

Personaldronit.

Der Justistommissarius Karl Friedrich August Eremer zu Alle Landsberg ist zugleich jum Notarius im Departement des Königl. Kammergerichts bestellt worden. Der Schulamts Kandidat Seeger ist als Lehrer beim Somnasium zu Vots-

dam angestellt worden.

Der Baukondukteur Karl Heinrich Ruperti ist in die Reihe ber Baukondukteurs des hiefigen Regierungs Departements aufgenommen, der bisherige Feldmest ser Johann Ludwig Haffe zum Bermeffungs Repisor ernannt, und der Feldmesker Berrmann Otto Wilhelm Martins im Laufe des ersten Quartals 1840 bei ber Konigl. Ministerial Baukommission in Berlin vereibigt worden.

Der Doktor ber Medizin und Chirurgie Georg Ludwig Dommes ift als praktischer Arzt und Operateur, und ber praktische Arzt und Operateur Dr. Friedrich Wilhelm Julius Haffe auch als Geburtshelfer in ben Koniglichen Landen approphirt und vereibigt, auch ber Apotheker Karl August Albert Kan fer als Apotheker

in dem Flecken Plaue concessionirt worden.

Der Gutebefiger Johann Christoph Ledvold Ragel ju Staffelbe ift von Neuzin jum Schiebsinann far beir Iten landlichen Begirt bes Ofthaveltanbifden Kreifes gemahlt und bestätigt worben.

Im Oberbarnimschen Kreise find die Schulzen Ruschke zu Sieging, Gotts schalf zu Bevats, Shirrmeister zu Baglow. Glampe zu Sternebeck und Kalle zu Schulzenborf zu Stellvertretetn der Feuerlosch, Kommissarien im Iten Feuers losch, Distrikt a und b; so wie im Iten, 4ten und Iten Feuerlosch, Distrikt; im Prenzlowschen Kreise der Amtmann Konig zu Klein, Sperrenwalde zum Feuers losch, Kommissarius im Iten Feuerlosch, Distrikt und der Amtmann Schaffenger zu Groß, Sperrenwalde zu besten Stellvettreter, und im Juterbogk, Luckenwaldes sich keise der Amtmann Gelselet zu Schönhagen zum Feuerlösch, Kommissarius sub ben Isten Feuerlosch, Distrikt gewählt, und ist die Wahl der gedachten Personen, nachdem sie sich zur Amtahme der Aemter beteit erklart haben, diesseits bes stätigt worden.

Rachbenannte Frauen find als Sebammen approbirt worden, nachdem blefelben ben vorschriftsmäßigen Sebammen Unterricht genossen, und in der mit ihnen angesftellten Prufung bestättben find.

A. Borguglich gut bestanben:

1) unverebel. Karoline Stegemann ju Grimnig im Ungermundefchen Rreife,

2) Johanna Pommeresche geb. Marr ju Buruth, 3) Marie Dutand geb. Schröber ju Prenzlow,

4) Umalie Zieran geb. Dangmann gu Branbenburg,

5) Maria Ling geb. Berrmann ju Potsbam,

- 6) Unna Leb mann geb. Bothen gu Rofenthal im Jaterboge-Luctenwalbefthen Rreffe,
- 7) Rarollne Rraufe geb. Reueer zu Ringenwalde im Tempfinschen Kreife,
- 8) Rardline Garte geb. Weinlite zu Sybord im Dberbarnfrifthen Rreife.

B. Redi't gut best an b'en: 9) Dorothea Rebet geb. hennig zu Eruffow im Angerminbeschen Kreise,

10) Cophie Jacob geb. Chuig ju Ronigeberg im Offpriegnisschen Rreise,

11) Friederife Bolte geb. Monte ju Lowenberg im Ruppinfdjen Rreife,

- 12) unverebel. Friederife Wilke zu Buctow, bestimmt für ben Dberbarnimschen Rreis,
- 13) Friederife Bartner geb. Kron ju Schmolde im Oftpriegnisschen Rreife,
- 14) Karoline Rube geb. Beufter ju Gr. Schonebeck im Niederbarnimschen Kreise,
- 15) Wilhelmine Greife geb. Schneiber ju Dierberg im Ruppinfchen Rreffe,
- 16) Friedrelle Dreuflice geb. Schleuter ju Regow im Westhavellandifchen Rreife,

17) Wilhelmine Loben geb. Gerife ju Erebin,

- 18) Friederite Rappmann geb. Neuendorf ju Blindow im Zaudy Belgigfchen Reise, 19) Auguste Blankenftein geb. Beinold ju Rt. Stienicke im Teltowichen Rreife.
 - C. Gut bestanben:

20) Louife Briguet geb. Muller ju Strasburg,

21) Raroline Matthias geb. Rleebahn ju Storfow im Templinschen Rreise,

22) Regine Loth geb. Meigner ju Schonerlinde im Niebetbarnimfchen Rreife,

23) Friederife Bagen borff geb. Weftphalinger ju Malterhaufen im Juterbogt, Ludemwalbeschen Rreife,

24) Anna Berthols geb. Rabe ju Bavelberg,

25) Raroline Liepnis geb. Richter ju Benfickendorf im Dieberbarnimfchen Rreife,

26) Wilhelmine Bolgaft geb. Spbow ju Bertholz im Templinschen Kreise. Die sub A 1, 2 und 3 benannten Schülerinnen haben wegen ihres Fleißes und ihres guten fittlichen Betragens ein Gebarbett als Pramie erhalten.

Bermifdte' Radrichten.

In der Buchhandlung von B. F. Voigt in Weimar ist die vierte Auflage des "fleinen Duodez Atlasses in 24 Blatt über alle Theile der Erdea, vornehmlich zum Gebrauch bei Cannabich's Schulgeographie, aber auch brauchbar bei allen übrigen Lehr, und Unterrichtsbuchern der Erdbeschreibung, gezeichnet von Stuard Veer, von H. v. Serstenberg revibirt und von A. Burck in Kupfer gestochen, erschienen und zu dem Preise von 15 Sgr. pro Exemplar, bei unmits telbarer Bestellung von geberen Partien zu 12% Sgr. zu haben.

Bir machen auf biefes, in ben Banben ber Schuler beim geographischen Unsterrichte gang brauchbare und verhaltnigmagig wohlfeile Bulfemittel aufmerkfam.

Dotsbam, ben 7. Upril 1840.

Ronigl. Regierung. Abtheilung für fie Rirgenverwaltung und bas Schulwesen.

Das Königl. Ministerium bes Junern hat mittelst Erlasses vom 2. April b. 3. bem Seilerlehrling Joseph Schrober zu Spandau für die am 2. Oktober v. 3. baselbst bewirkte Rettung ber sebenjährigen Tochter bes Messerschmiebemeisters Runbe zu Spandau aus ber Gesahr bes Ertrinkens, und dem Schönfarbergesellen Karl Heinrich Koppe zu Strausberg für die am 8. Dezember v. 3. bewirkte Rettung des im Straussee verunglückten Sohnes des Unteroffiziers Speer zu Strausberg aus der Besahr bes Ertrinkens, die zur Ausbewahrung bestimmte Erinnerungs Medaille für Lebensrettung verlieben.

Potsbam, ben 15. April 1840.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Dem hiesigen Schneibermeister Reibewiß ist für die am 2. Februar b. 3. von ihm bewirkte Rettung einer Frauensperson aus der Gefahr, im Festungsgraben an der Singakademie zu ertrinken, eine Belohnung von 5 Thirn. gezahlt worden.

Gleichzeitig muß ber Gelbstaufopferung, mit welcher bei biefer Belegenheit ber Biktualienbanbler Gellborn Sulfe geleistet bat, rubmenbe Ermabnung gescheben.

Berlin, ben 31. Marg 1840.

Ronigl. Polizei = Prafibium.

(Hierbei ein Extrablatt.)

jum 19ten Stuck bes Umteblatts

der Koniglichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

Den 8, Mai 1840.

Dem Kaufmann Burdhardt zu Berlin ift unterm 25. April 1840 ein Patent auf eine mit ber Jacquard = Mafchine verbun-

auf eine mit ber Jacquard=Maschine verbuns bene Vorrichtung zum Weben von Mustern ohne die bisher gebräuchlichen Muster=Paps pen in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensebung,

auf Acht Jahre, von jenem Termine an gerechenet, und fur ben Umfang ber Monarchie eretheilt worben.

- * Auf Freitag ben 22. b. M., Born:ittags 9 Uhr, stehet auf bem Umte in Belgig ber Termin an, um folgenbe, im Dippmannsborf-Bruder Reviere belegene Wiesengrundstüde im Wege bes Weistgebots und mit Porbehalt ber hoheren Gesnehmigung zu verlaufen:
 - 1) bie Wiesen am Ragbfenschen Vorberbusch von 2 M. 149 | R.;
 - 2) bie Biefe an ber Tennig von 3 M. 165 [R.;
 - 3) bie Diefe zwischen bem Rudut = und beni Ragdsenschen hinterbusch von 4 M. 72 [R.;
 - 4) bie Biefe am Moorbach von 7 DR. 126 一年., welche 4 Grunbstücke noch mit ber herbste butung belastet find;
 - 5) bie sogenamte Beiter Wiese von 3 M. 72 M., welche gang hutfrei ist. Diese 5 Parzellen werden nach ihrer Lage einzeln ausgeboten.
 - 6) Im untern Theile bes Linther Nieberbusches werben hiernachst 36 zusammenhangende Parzellen, jebe zu 3 M., also 108 M., in 9 Kaveln zu 12 M. zur Lizitation gestellt.
 - 7) Daselbst werben ferner 38 zusammenlies gende Parzellen zu 3 M., also 114 M., eine zu 2 M. 171 AR., und eine zu 2 M. 95 AR., theils in Kaveln zu 12 M., theils einzeln versteigert.
 - 8) Seche noch im Linther Nieberbufch liegende Wiefenabschnitte ju 3 M., zusammen 18 M.
 - 9) Jenseits ber Plane an ber Kammerschen Grenze 12 Abschnite ju 3 M., zusammen. 36 M.

10) Drei einzelne Wiesengrundstücke zu 3 M. 9

M., 2 M. 46 M. und 94 M., zus sammen 5 M. 149 M., werden theils in Raveln, thells einzeln lizitirt.

Die Forfter Mener in Brud, Weiße in Robrbach und Schmidt in Ragofen find beauftragt, die zur Ligitation kommenden Grundflude ben Raufern auf Berlangen nachzumeisen.

Potsbam, den 1. Mai 1840. Im Auftrage der Königl. Regierung. Der Forstmeister Jacquot.

Berkauf von Bau=, Nug= unb Brennholz.

Mus dem Ronigl. Forstreviere Coffenblatt follen von bem biegiabrigen Ginichlage folgende Solzer: 1) aus bem Forftschutzbiftrifte Sabrobt: 2 Stud fiefern mittel Bauholz, 8 Stud bergl. Schwammholz, 8 Stud fieferne Blode und Schneibeenben, 51 Rlafter eichene Rloben, 23 Rlafter birtene Rloben, 30 Rlafter fieferne Rlo= ben und 15 Klafter bergl. Anuppel; 2) aus bem Forftichutbiftrifte Coffenblatt: In Stud Riefern ordinair ftart Baubolg, 35 Stud fiefern mittel Bauholg, 14 Stud fieferne Blade und Schneideenden, 41 Rlafter birten Rugholz, 16 Rlafter birtene Rloben. 4 Rlafter birtene Enuppel, i01 Rlafter ficferne Rloben, 4 Rlafter bergl. Anuppel und 11- Alafter bergl. Stubben; 3) aus bem Forstschutbiffrifte Berber: 7 Stud fiefern ordinair ftart Bauholg, 20 Stud fiefern mittel Bauholz, 6 Stud mittel Schwammholz, 1 Ctud flein Bauholz, 10 Stad fieferne Blode und Schneibrenden, 65% Riofter fieferne Rloben, 13 Klafter bergl. Knuppel und 12 Rlafter dergl. Stubben, offentlich meistbietend verkauft werden. Raufluftige werden zu bem auf den 11. Mai b. J., Bormittage 10 Uhr, im Gasthofe ju Trebatich angesetten Ligitationstermine mit bein Bemerken bierburch eingelaben, bag ber vierte Theil ber Gebote sogleich an die Korstfaffe gezahlt merten muß, die übrigen Bertaufebedin gungen im Termine bekannt gemacht werben follen, und bie Schuthbeamten bie zu verkaufenben Solzer, von benen bie Nummerverzeichnisse 8 Tage vor ber Lizitation bei bem unterzeichneten Oberforster zur Einsicht ber Kaufer bereit liegen, auf Berlangen vorzeigen werben.

Forsthaus Coffenblatt, ben 24. Upril 1840. Der Ronigl. Oberforster Bod.

Stect brief.

Der Tagearbeiter Joh. Christian Priefert aus Bevan, bessen Personbeschreibung nachstethenb folgt, und welcher wegen wiederholten gewaltsamen Dichstahls von uns zur Untersuchung und Haft gezogen worden, ist gestern Abend um die zehnte Stunde aus dem Gefangnisse ausgebrochen und entwichen.

Die resp. Orte und Polizeibehörden werden hiermit ersucht, auf diesen gefährlichen Berbrecher zu vigiliren, und ihn im Betretungefalle an une abliefern zu laffen.

Neustadt = Eberewalbe, ben 3. Mai 1840; Ronigl. Preuß. Land = und Stadtgericht.

Signalement. Bohann Chiffign Priefert, Geburtsort: Podelzig, Aufenthalts-Ort: Tornow, Religion: evangelisch, Alter: 33 Jahr, Größe: 5 Fuß 5 Zoll, Haare: schwarzbraun, Stirn: frei, Augenbraunen: schwarzbraun, Augen: blangrau, Nase: spik, Mund: gewöhnlich, Bart: braun, Zahne: vollständig, Kinn: länglich, Gesichtsbildung: lang, Gesichtsfarbe: bleich, Gesichts mittel. Besondere Rennzeichen: trägt einen schwarzbraunen Schnurbart:

Aleibung, welche ber Priefert mitgenommen, einem seiner Mitgefangenen gehört, und vermuthlich noch trägt: ein gruner Tuchüber,

Nachweisung ber im ersten Quartal 1840 über

Mr.	Mamen und Stand.	Geburtsort.	2.8 Wifter	Gri	Ве 3.	Saare.	Stirn.	Augen- braunen.
1	Schneibergeselle	Suchfen	24		T	braun	bedectt	blau
2	Daniel Baif, Tifchlergefelle	Sellingen bei Gotha	20	5	4	braun	flach	braun
	Johann Gottlieb Richter, Ur=		34		7	schwarz	боф	fdpwarz .
	Rarl Friedrich Sanbig, Beber=		32	5	1	braun, geloctt	frei	braun
5	Undreas Krutofict, Topfbinder	Rowna in Ungarn	36	5	6	fd)warz= braun	rund, bes	braun

Angeige für Erbarbeiter. Die Erbarbeiten bei bem Bau ber Duffels

Die Erbarbeiten bei bem Bau ber Dustels borf-Elberselber Eisenbahn haben wegen des bereits eingetrecenen gunstigen Wetters überall beginnen können, was ich meinen alten Arbeistern hierdurch mit dem Bemerken anzeige, daß ich jest noch einige hundert Mann berselben, so wie auch andere geubte Schlesische Erdarbeister, welche ganz gesund, stark, und von unstadelhafter Aufführung sind, annehme. Zur Bestreitung der Reisekosten dis zur Baustelle habe ich die Einrichtung getroffen, daß von dem Kausmann Herrn Bosel zu Egeln dei Magbeburg jedem Arbeiter, welcher seinen richtigen Paß vorzeigt, und bei der dortigen Polizeis Beborde hierher vissere läßt, 3 Thaler Arbeits

vorschuß gezahlt werben, mas jedoch mit dem 15. Mai d. J. aufhort. Bon Egeln bis hierher auf der sogenannten Edlner Straße über Halberstadt, Paderborn, Jerlohu ic. sind 7 dis 8 Tagemarsche, den Tag zu 6 dis 7 Meilen gerechnet. Arbeiter, welche ich im vorigen Jahre wegen schlechten Betragens vom Bau entlassen habe, dürsen sich nicht wieder hierher begeben, widrigenfalls dieselben zurückgewiesen werden. Alle polizeilichen Ordnungen, so wie die Aktordpreize bleiben unverändert, wie im vorigen Jahre. Schriftliche Anfragen mussen posifrei erfolgen, widrigenfalls die Briefe zurückgehen.

Elberfelb, im April 1840.

Banberichmibt, Geftione : Ingenicur.

rock, ein Paar grauleinene Hofen, eine bunte kattunene Weste, ein Paar lange Stiefeln, eine blaue Luchmutze und ein schwarzes Halbtuch.

In ber Königl, Lieper Forst in einer Schosmung von Birken mit untermengten Tannen, unfern des Weges, welcher von dem Dorse Liepe nach Paarstein führt, ist ein mannlicher Leichsnam erhängt aufgesunden worden. Die näheren Umstände, so wie auch die Resultate, welche die stattgefundene Sektion des Leichnams ergeben hat, machen es wahrscheinlich, daß der Aufgesundene erschlagen und nachber aufgehängt worden ist. Derselbe war 5 Fuß 5 Zoll groß, wohlgenährt, den äußeren Erscheinungen nach 40 die 50 Jahr alt, mit braunen Haaren versehen, und bloß mit einem leinenen Sembe, parchentnen Unterhosen und wollenen Strüms

pfen bekleibet. Diese Rleibungsstücke waren mit keinem Namen ober sonstigen Abzeichen versehen, aber von solcher Beschaffenheit, wie sie nur Leute gemeinen Standes zu tragen pflegen. Kopf und Hande waren schon ganz von Fleisch entblößt, welches ohne Zweifel Raubvögel oder andere Thiere abgenagt hatten. Dies und die beginznende Fäulniß lassen auf ein vor etwa 6 bis 8 Wochen erfolgtes Ableben schließen.

Jeber, ber uber ben Verstorbenen und beffen Todesart einige Auskunft zu geben vermag, wird aufgefordert, hiervon ungesaumt dem unsterzeichneten Land und Stadtgericht Anzeige zu machen. Kosten werden hierdurch nicht versursacht, die erweislichen baaren Auslagen aber

sofort erstattet werden.

Meustadt = Eberswalbe, ben 23. April 1840. Ronigl. Land = und Stadtgericht.

bie Lanbesgrenze gewiesenen Bettler und Bagabonben.

Augen.	Mase.	Mund.	Kinn.	Bart.	Gesicht.	Statur.	Befonbere Rennzeichen.
grau	lid	gewöhn= lich	långlich			flein.	
blaugrau	mittel	mittel	rund	im Ent=	oval	schlant.	<u>.</u>
grau	mittel	mittel	runb	wenig,	runb	schlant.	•
blaugrau	flein	flein .	runb	braun	oval	mittler.	
blaugrau	turz, start	gewöhn= lid)	oval	braun	rund	lang.	

Alle unbekamten Glaubiger ber mit bem 3!. Dezember 1839 aufgelbseten Stadte-Feuers Sozietat ber Aurs und Neumart und ber Nicsberlausit, welche von beren Entstehen bis zum 31. Dezember v. J. Forberungen zu haben meisnen, werden hiermit aufgeforbert, binnen brei Monaten, und spatestens in bem auf

ben 20. Juni d. J., Bormittags II Uhr, vor dem RammergerichtsReferendarius Franke im Rammergericht angefechten Termine ihre Ansprüche nachzuweisen.
Die Ausbleibenden werden mit ihren Forderungen an die gedachte Feuersozietät abgewiesen wid an denjenigen verwiesen werden, mit dem
fie kontrahirt haben, oder der die ihnen zu leikende Zahlung in Empfang genoumen. hat. Den Auswärtigen werben bie Juftizkommisarien Beder, Naudé und Chell als Sachwalter in Borschlag gebracht.

Berlin, ben 6. Februar 1840. Konigl. Preuß. Kammergericht.

Gerichtlicher Berfauf. Land = und Stabtgericht Beestow.

Jum offentlichen Bertauf, Theilungshalber, bes ben fünf Kindern des verstorbenen Oberammanns hankwis, August Karl Friedrich, Smilie Albertine, Ulrike Wilhelmine, Karl Friedrich Wilhelm und Alexander Franz Friedrich Geschwister hankwis, zugehörigen, im hyposthetenbuche Bol. V Fol. 1 Nr. 1 verzeichneten Kehnschulzenguts in Bornow und des denselben

gehörigen, Bol. V Fol. 7 Nr. 2 verzeichneten Pfarrbotalgute, beibe nach ber unterm 21. Olstober b. 3. revidirten gerichtlichen Tare vom 29. August 1827 auf 7282 Thir. 15 Sgr. absgeschätzt, ist ein Termin auf

ben 10. August 1840, Bormittags 10 Uhr, an Land = und Stadtge-

richtsstelle bier angeset worden.

Tare, Spothetenschein und Rausbedinguns gen find in ber Registratur einzusehen. Beestow, ben 27. November 1839.

Nothwendiger Verkauf. Stadtgericht zu Berlin, den 23. Januar 1840. Das in der großen Frankfurter Straße Nr. 51 belegene Domnicksche Grundstück, taxirt zu 9154 Thir. 18 Sgr., soll

am 16. Oftober d. J., Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtestelle subhastirt werben. Tare und Suppothetenschein sind in ber Registratur einzusehen.

Nothwendiger Verkauf.
Stadtgericht zu Berlin, den 24. Januar 1840.
Das in der Köpnicker Wassergasse Nr. 21
belegene Oftermannsche Grundstück, taxirt zu
77,113 Thir. 18 Sgr., soll Schuldenhalber
am 29. September d. J.,

Bormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle subshastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Nothwendiger Verkauf.

Stadtgericht zu Berlin, ben 24. Januar 1840. Das in der Köpnicker Straße Nr. 111 bes legene Oftermannsche Grundstuck, taxirt zu 14,668 Thir. 5 Sgr. 6 Pf., soll Schuldenhalber

am 29. September d. J., Bormittage 11 Uhr, an der Gerichtestelle fubshaftirt werden. Tare und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Nothwendiger Bertauf.

Stadtgericht zu Berlin, den 28. Januar 1840. Das allhier in der Pankowsgasse Nr. 11 belegene Grundstück der Erben der Wittwe Kersner, farirt zu 1193 Thir. 11 Sgr. 3 Pf., soll zur Auslösung der Gemeinschaft

am 23. Juni b. J., Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle fubhaftirt werben. Zare und Sppothetenschein find in ber Registratur einzuschen. Die unbekannten Realpratendenten werden unter ber Warnung ber Praklusion vorgeladen.

Nachtrag jum Rernerschen Subhaftations-

Patent vom 28. Januar b. J.

Die als Glaubigerin eingetragene, aber bem Aufenthalte nach unbekannte Dorothee Wilhelmine Amalie Dorge, auch heder genamt, wird zu bem am 23. Juni b. J. anstehenben Termine mit vorgelaben.

Berlin, ben 7. Marz 1840. Königl. Stabtgericht. Ubtheilung für Kredit=, Subhastations = und Nachlaßsachen.

Nothwendiger Bertauf. Land= und Stadtgericht ju Dahme, den

14. Februar 1840.

Das bem hiesigen Kaufmann Franz Anton Fiedler gehörige, am Topfermarkte Nr. 70 belegene Wohnhaus nebst Zubehör, taxirt auf 1474 Thir. 18 Sgr. 6 Pf., soll Schuldenhalber am 17. Juni d. J.,

Bormittage 11 Uhr, an hiefiger Gerichtestelle, wo Tare und Sypothetenschein zur Ginsicht vos- liegen, subhastirt werden:

Nothwenbiger Berkauf. Konigl. Landgericht zu Berlin, den 18. Febr. 1840.

Nachstehende, ber verwittweten Regiments-Urzt Grauert gehörige, im Sypothekenduche von den Umgebungen hiesiger Residenz im Nieberbarnimschen Kreise Wol. I Nr. 57 und 58, Wol. II Nr. 80 und Wol. III Nr. 147 verzeichnete Erbyachtegrundstücke:

1) in der Paufstraße Mr. 52, mit darauf befindlichen Gebauben, abgeschätzt auf 1098

Ihlr. 16 Sgr. 7 Pf.,

2) in der Pantstraße Nr. 51, mit darauf befindlichen Gebäuden, taxirt auf 1934 Thie. 1 Pf.,

3) in ber Gerichts = und resp. in ber Pankstraße Rr. 15 und 16, mit ben barauf befindlichen Gebäuben, abgeschätzt auf 1313 Thlr. 25 Sgr. 10 Pf.,

4) in ber Reinidenborfer Strafe, mit ber barauf befindlichen Scheune, abgeschätzt auf 1095 Thir. 27 Sgr. 8 Pf.,

follen einzeln

Dormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes ftelle, Zimmerstraße Nr. 25, subhastirt werben. Die Taxen, Sypothekenscheine und Rausbedine' gungen sind im ersten Bureau einzusehen.

Nothwendiger Berkauf. Ronigl. Preuß. Land= und Stadtgericht ju Neustadt=Eberswalde.

Die zu Klobbicke belegene, bem verstorbenen Ammermann Lorenz Muller zugefidig gewestene, auf 520 Thir. abgeschätzte Budnerstelle, soll Theilungshalber in bem

am 18. Juni 1840, Bormittags 10 Uhr, anberaumten Termine verkauft werden. Tare und neuester Hypothekenschein sind in unserm Bureau II einzusehen.

Nothwendiger Bertauf.
Stadtgericht zu Treuenbriezen, ben 27. Februar 1840.

Folgende, jum Nachlaß ber verwittweten Upothefer Leibolt geb. Gerice gehörige, in der hiefigen Feldmart belegene Grundfücke, als:

1) ein Ende Land, A a 6 Mr. 4,

- 2) ein Haagenstud am Begrabnifplat, A a 4 Rr. 6,
- 3) ein bergl., A a 4 Mr. 7, 4) ein bergl., A a 4 Mr. 13,
- 5) die Biefe hinter ber Steinmuble, E Rr. 3, 6) zwei Enden Morgenland hinter bem Anger,

E 4 Mr. 1, 7) ein bergl., Mr. 2,

8) die Kumbegarten, R Rr. I, 2 und 3,

9) ein Garten hinter ber Schule, B Rr. 2,

10) ein Garten hinter ber Schule, bem Burgwall gegenüber, C Rr. 31,

11) ein Garten binter ber Schule an ber Sernow, E Rr. 21,

12) ein Ende Huhnerland, C c 6 Mr. 1, 13) wei bergleichen, Mr. 18 und 19,

14) eine Biefe binter ber Schule, C Dr. 25,

15) ein Ader über ber Sernow, C. c. 7 Mr. 2, zusammen abgeschätzt auf 2328 Thir. 10 Sgr. 2 Pf., zufolge ber, nebst Sypothekenschein und Bedingungen in ber Registratur einzusehenben Kare, sollen Theilungshalber einzeln

am 26. Juni b. 3., Bormittage 10 Uhr, an orbentlicher Gerichte-felle subhaftirt werben.

Nothwendiger Verkauf.

Stadtgericht zu Berlin, den 8. Marz 1840. Das in der Bollaufstraße Rr. 9 belegene Schuflersche Grundstud, taxirt zu 534 Thir. 6 Sgr., soll am 21 Soll 1840.

Bormittage 11 Uhr, an der Gerichtsstelle subhaftirt werden. Tare und hypothetenschein sind in der Registratur einzusehen.

Gerichtlicher Berkauf. Land = und Stadtgericht zu Beckkom.

Das hierselbst in der Brandstraße gelegene, Mr. 18 des Soppothekenbuches verzeichnete, bun Nachlaß des verstorbenen Lehrers Friedr. Graff gehörige Mittelwohnhaus nebst Luchkavel, absgeschäft auf 509 Thir. 10 Sgr. 8 Pf., zufolge der, nebst Soppothekenschein in der Registratur einzusehenden Tare, soll

am 20. Juli b. J., Bormittags 11 Uhr, an orbentlicher Berichteftelle offentlich verkauft werden. Die Kaufbebingungen werden im Termine festgestellt werden.
Beeskow, ben 22. Marz 1840.

Nothwendiger Acrtauf.
Das sub Mr. 329 in ber Knriter Strafe allhier belegene, Bol. I Pag. 1828 bes hyppethetenbuchs verzeichnete Wohnhaus bes hiefigen Seifensieders Silvan Abolph Schwartze mit Hansland, Robahmviese und allem Zubehör, abgeschätzt zu 1019 Thir. 18 Sgr. 51/4 Pf.,

foll am 13. Juli b. J., Bormittage II Uhr, an ordentlicher Gerichteftelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind täglich in unserer Registratur einzussehen; die Bedingungen werden im Termine bestannt gemacht.

Bufterhausen a. b. D., ben 25. Marg 1840. Ronigl. Preuß. Stadtgericht.

Nothwendiger Berkauf. Stadtgericht zu Charlottenburg, ben 24. Marz 1840.

Das zum Nachlaß bes verstorbenen Formsstechers Guth gehörige, in ber Rosinenstraße Nr. 1 hierselbst belegene, und im stadtgerichtslichen Hypothetenbuche von Charlottenburg Bol. V Nr. 229 Pag. 1825 verzeichnete Grundstüdnebst Garten, abgeschätzt auf 1879 Thir. 16 Sgr. 3 Pf., soll

bel reeller Baare, bie ganz nach franzosischer und englischer Manier bearbeitet, die allerbilligs sten Preise und noch billiger als so häufig aus

noncirte stellen.

Ebenso empsiehlt die Fabrit ihre reichhaltige Auswahl von Wachsfußbeden in allen Breiten, so wie abgepaßte ohne Nath; ferner: Sopha=, Rlavier=, Tisch=, Kommodens und Toilettenbeden und Unterlagen, Wachstuch und Wachsparchent von ber Elle aller Art, bergleichen Rouleaux in Del und geschmackvoll gemalte, so wie auch Fensstervorsetzer, einfuch und mit reicher Bergolzbung in 24 der neuesten und schönsten Desseins.

Auf Berlangen stehen auswartigen herrsichaften Mustertarten zu Diensten, und Wieders verfaufern gebe ich ben angemeffenen Rabatt.

In der Aupferwaarenfabrit von M. Schenke in Potsdam ftebt ein ganz neuer Dampf-Brenn-Upparat von 3 Winspel Kartoffeln täglichem Betrieb, ganz nach der neuesten Methode gearbeitet, so daß sehr viel Brennmaterial gespart wird, sehr vortheilhaft zum Berkaufe.

In einer ber bewohntesten Borstabte Potse bams ift jum 1. Juli 1840 eine Backerei zu vermiethen. Nahere Austunft in ber Schustereftrage Dr. 12 in Potsbam.

Raltvertauf.

Auf meiner neuen Kaltbrennerei hierielbst wor ber Langen Brude, Leipziger Strafe Nr. 7 (neben bem Mehlmagazin), ift fortwährenb guter gebrannter Kalt zu ben üblichen Preisen in jeder beliebigen Quantitat zu haben.

Potsbam, ben 1. Mai 1840. Gimon.

Mach bem § 52 ber Statuten ber Preuß. Renten=Bersicherungs=Austalt ift ber Direktion aberlassen, mit Zustimmung bes Kuratoriums Kontrol-Wastregeln einzusühren, bie auch von Seiten ber Theilnehmer zu beauten finb.

Es sieht sich nunmehr die Direktion im Ginverständniß mit bem Kuratorium veranlast, zur Kontrolirung aller geschehenen Nachtragszahlungen auf unvollständige Ginlagen, folgende Maßregel einzuführen, die zur Beachtung sammtlicher Intereffenten ber Anftalt hiermit bffentlich befannt gemacht wirb.

Es foll alljährlich von allen im verflofe fenen Jahre geleifteten Nachtragenablungen, mit Bemerkung bes Jahraanges, ber Nummer und bes eingezahlten Betrages, eine Nachweisung gebruckt, bei ber Die, reftion und allen Ugenturen ausgelegt, und baß bies geschehen, burch alle Umteblatter und burch bie Berliner Zeitungen feiner Beit bekannt gemacht werben. Jebem Theile nehmer bleibt es überlaffen, aus biefen Liften fich zu überzeugen, ob bie in benfelben bei seinen Rummern angeführten Rachtragezahlungen mit ben Quittungen auf ben Interimescheinen übereinstimmen, und jebe bemerkte Abweichung innerhalb vier Bochen, nach Auslegung biefer Nachweisung, unmittelbar an die Direttion zu melben.

Erfolgt eine solche Melbung nicht, so hat der Theilnehmer sich selbst den daraus hervorgehenden Nachtheil zuzuschreiben, im dem die Anstalt alsdann nur für die in der Nachweisung bemerkten Nachtragszahlum

gen verhaftet bleibt.

Die Direktion behalt sich vor, binnen Kungen die Nachweisung ber im vorigen Jahre gesichehenen Nachtragezahlungen auszulegen, und baß bies geschehen, auf bem vorzeschriebenen Wege bekannt zu machen.

Berlin, ben 8. April 1840.

- Direktion ber Preuf. Renten = Berficherungs-Unftalt. Bleffon.

Mit Bezug auf die allgemeine Bestimmung vom 8. April 1840 wird hiermit bekannt gemacht, daß die Nachweisung von den im Laufe bes Jahres 1839 erfolgten und bei der Direktion der Renten = Bersicherungs = Anstalt gebuchten Nachtragszahlungen auf unvollständige Einlagen, dei der Direktion sowohl, als bei sammtelichen Agenturen vom 1. Mai d. J. ab ausliegen wird, und wollen die Interessenten sich darans die ersorderliche Ueberzeugung verschaffen.

Berlin, ben 16. April 1840.

Direktion ber Preuf. Renten = Berficherungs-Unftalt. Bleffon.

Amts Blatt

Den 15. Mai 1840.

Mllgemeine Gesetsammlung.

Das biesjährige Ste Stud ber Allgemeinen Befehfammlung entbalt: M 2086. Die Berordnung wegen Erhebung einer Rontrole-Abgabe von ben jur Ruderbereitung zu verwendenden Runkelruben. Bom 21. Marg 1840.

Berordungen und Bekanutmachungen für den Regierungsbezirk Votsdam und für die Stadt Berlin.

Dotsbam, ben 6. Mai 1840. Im Berfolg unferer Bekanntmachung vom 1. März 1834 (Amtsblatt M 55) über bas bamals vorläufig auf 5 Jahre zwischen bem Ronigl. Dreuß. Beneral Poftame und ber Grofferigal Mestenburg , Schwerinfchen Rammer getroffene Uebereinfammen wegen portofreier Beforberung ber bienftlichen Rorrespondeng amis fchen ben in jener Befanntmachung genannten Beborben ber beiberfeitigen Staaten. wied hiermit auf Grund einer von bem Ronigl. Ministerium bes Innern mittelft Referipts vom 16. April d. 3. und mitaetheilten weiteren Erklarung bes Konfal. Beneral Doftamtes jur offentlichen Renntnig gebracht; bag bas obgebachte Uebereinkommen, nach einer im vorigen Jahre von Seiten bes Ronigl. General Doftamtes mit ber befaaten Medlenburgifchen Rammer ftattgefundenen Berabtebung, wieberum bis jum Schluffe bes Jahres 1843 verlangert worben ift, und auch nach Ablauf biefer Krift fo oft als auf einen Zeitraum von funf Jahren verlangert angefeben werben wird, als feine Auffunbigung von ber einen ober ber anberen Geite erfolgen mochte. Die biesseitigen Beborben baben fich biernach in vorfommenben Rorrespondenzfällen zu richten. Ronigl. Regierung. Abtheitung des Junern.

Dortofrete der dienfiltchen Rorreponbeng smis ichen ben Rt nigl. Dreugtfchen unb Brogberiogl. Medlenburg. Schwerin= ichen Beber-I. 2302, April.

Berordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungs: besirt Botsbam ausschlieflich betreffen.

Potsbam, ben 8. Mai 1840. Mit Bezug auf bie Bestimmung bes § 20 bes Regulativs vom 28. April 1826, Je 114. wonach bie firirten Beitrage jum Domainen, Leuerschabenfonds im Laufe bes Mo. Beitrage jum

Demainens Henerschädens fonds pro 1. Mai 1849. III. 1824, Mai. nats Mai mittelst boppelten Lieferzettels an unsere Haupt Instituten, und Kommunal Raffe eingefandt werben sollen, machen wir hierdurch barauf aufmerksam, daß, wenn bie Einzahlung ber firirten Beiträge für bas Rechnungsjahr vom 1. Mai 1847 nicht spätestens bis zum 15. kunftigen Monats erfolgt sein sollte, wider die Saumigen unfehlbar die erekutivische Beitreibung verfügt werden wird. Rönigl. Regierung.

Abtheilung für die Berwaltung der diretten Steuern, Domainen und Forften.

Me 115.
Reglement, die Privatfchulen, Privatlehrer, Dauslehrer
und Erzieherinnen betreffend,
II. L. 207.
April.

Porsbam, den 4. Mai 1840. In Verfolg der durch die Gesetsfammlung publizirten Allerhochsten Kabinets. Ordre vom 10. Juni 1834, die Beaufsichrigung der Privatschulen, Privats Erzies hungs Anstalten und Privatlehrer, so wie der Hauslehrer, Erzieher und Erziehes rinnen betreffend, haben uns die Konigl. Ministerien der geistlichen, Umerrichtes und Medizinal Angelegenheiten und des Innern und der Polizeis die von Er. Mas jestät dem Könige mittelst Allerhöchster Kabinetsordre vom 24. November v. J. genehmigte, von dem Königl. Staats Ministerio unter dem 31. Dezember v. J. vollzogene Instruktion zur Aussührung der zuerst gedachten Allerhöchsten Kabinets, Ordre mit dem Austrage, darnach zu verfahren, zugesertigt.

Indem wir nun diese Instruktion in einer außerorbentlichen Beilage zu biesem Amteblattstude hiermit zur offentlichen Renntniß bringen, und beren Befolgung allen betheiligten Behorben und Personen in unserm Berwaltungsbezirke aufgeben,

ordnen wir infonderheit an:

1) bag bie Orts. Schulbehorben

a) die bestehenden Privatschulen geborig in Aufsicht nehmen;

b) bie Borfteber und Borfteberinnen ber Privatschulen, so wie beren Siffsarbeiter, die Privatlehrer, Familienlehrer, Sauslehrer und Lehrerinnen, Ergieber und Erzieherinnen sogleich auf die hier beigefügte Inftruktion himmeifen;

c) innerhalb 4 Monaten Nachweis ber etwa bestehenben, nicht vorschriftsmaßig fonzeffionirten Privatschulen burch bie Berren Superintenbenten ober Rreis.

Schulinspektoren an uns einzureichen:

d) wegen ber nach § 15 ber Instruktion mit Erlaubnificheinen (welche ftets stempelflichtig sind) zu versehenben Privatlehrer, sofern biese Literati sind, in jedem einzelnen Falle zuvor hinsichtlich ihrer politisch polizeilichen Inter

aritat bei uns anzufragen haben.

2) Daß die Schulkommission jeder Stadt, bei 1 Ehlr. Ordnungsstrafe, wenn ber Termin versaumt wird, gehalten sein soll, jahrlich im Monate November und spätestens bis zum 1. Dezember durch den ihr vorgesesten Superintendenten ober Kreis. Schulinspektor entweder, wenn keine Privatschule am Orte besteht, eine Bakatanzeige, oder in Betreff der vorhandenen Privatschulen einen tabelle rischen Bericht nach folgendem Schema an uns einzusenden.

Ronigl. Regierung.

Abtheilung des Innern. Abtheilung für die Rirchenverwaltung und bas Schulwefen.

Tabellarifcher Bericht über Die Privatschulen zu N. N. im Jahre 18 . . .

Baufende De. ber Schule.	und fur	©d	Schuler. Ing	Ob die Jahl und Geräu- migfelt der Lebrzimmer und die Jahl wochentlicher Unterrichts- ftunden für jede Klaffe, genügt.	Namen und Alter des concessionirten Borftebere oder der Borfteberin und aller Gebulfen und Gehulfinnen.	Welches Prufungs- und Qualifications- Attest jede der vorbenannten Personen besipt.	Sittliche Qualififation der vorbenannten Perfonen.	Urtheil über den Zustand der Schule, und ob sie ihrem Zwede entspricht und in Achtung fieht.	bes Super- intendenten ober Rreis-
2	Tochterschule für Tochter gebildeterer Ortsbewoh- ner.	3	36		nirter Borfteber.	d d. ben 3ft Lebrer an ber			

Verordnungen und Bekanntmachungen bes Königl. Rammergerichts.

Die Untergerichte unsers Departements werben hierburch angewiesen, auch in ben nach bem Gesetze vom 7. Juni 1821 zu führenden einfachen Holzdiebstahls. Untersuchungen, es bei den Erkenntniffen ausdrücklich zu hamerken, wenn die Strafe nur als außerordentliche verhängt worden, und bei den Untersuchungen wegen vierten Holzdiebstahls dafür zu sorgen, daß bei den Seitens der Forstelgenthümer einges reichten Straftabellen vermerkt werde, ob und event. welche der darin aufgeführten Strafen nur als außerordentliche erkannt worden.

Berlin, ben 23. April 1840. Ronigl. Preuf. Rammergericht.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden ber Stadt Berlin.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 26. Juni v. J. wird hierdurch zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß nach Vorschrift des § 25 des Haustreguslativs vom 28. April 1824 Personen, welche ihr Gewerbe im Umperziehen treiben, niemals in Hauser und Hofe unaufgefordert, und in Gasthofe ohne Erlaubniß des Wirthes zu dem Zweike eintreten durfen, um ihre Waaren oder Dienstleistungen anzubieten, und daß die Verlegung dieser Vorschrift nach § 29 des gedachten Resqulativs mit eins die zweitägiger Gefängnißstrafe geahndet wird.

Berlin, ben 1. Mai 1840. Konigl. Polizei : Prafidium.

Die langst bestehenden Polizeiverordnungen, welche die Benugung der Strafen und offentlichen Plage jum Sonnen und Ausklopfen der Betten und Fußbecken, so

M 18.

M 15.

abls - Unter-

Solibleb=

fuchungen.

M 19. Berbot ber Benühung ber Strafen und Plate gum Sonnen und Ausflopfen ber Betten und Fufideden, so wie gum Drodnen ber Wische. wie sum Troitnen der Wasie, mie Sinschuß des Aufhängens der Lestern vor den in der Borderfronte der Haufer befindlichen Feustern, bei zwei Thaleen Getodisseder verhaltnismäßiger Gefängnissfrase untersagen, werden dem Publikum hierdurch wiederholt mit dem Bemerken in Erinnerung, gebracht, daß der Gebrauch der Alleen und Plate des Thiergartens, so wie aller Land, und frequenten Kommunikaionstalen außerhald der Thore, nebst deren offenen unmittelbaren Umgebungen, mitrgend einem der angegebenen Zwecke gleichmäßig verboten ist.

Berlin, ben 3. Mai 1840.

Ronigl. Polizei = Prafibium,

M 20. Ngentur bes Titel. Auf Grund des § 12 des Gesehes vom 8. Mai 1837 wird hiermit zur offents lichen Kenntniß gebracht, daß der Berr C. L. Titel die ihm übertragen gewesene Agentur für die Elberfelder Feuer-Versicherungsgesellschaft niedergelegt hat. Berlin, den 28. April 1840. Ronigl. Polizei Prasidium.

Mentur Begatigung ber Gebraber Boldarbt. Nachbem ber seitherige Agent ber Londoner Sun fire Office-Affeturang. Ges seilschaft, herr B. Wegner, die Agentur niebergelegt hat, sind die herren Kaufsleute: Gebrüder Katl Sbuard und Albert Wilhelm Boldardt, wohnhaft Gertrandstenstraße Nr. 23 (Firma: Gebrüder Boldardt), als Agenten jener Gesellschaft bestätigt worden, welches auf Grund bes § 12 des Geses vom 8. Mai 1837 hiermit zur öffentlichen Kemtniß gebracht wird. Brrlin, den 28. April 1840.
Ronial: Volizei = Orassbium.

Berfonalchronit.

Der hisherige Kannnergerichts Aufeultator Karl Ludwig August Freihete von Ende ift zum Regierungs-Referendarius beim hiefigen Regierungs-Kollegium ets nannt, und ber bisherige Regierungs-Referendarius von Beguelin auf seinen Antrag aus seinen Berhältniffen beim hiefigen Regierungs-Kollegium und zugleich aus dem Staatsdienste entlassen worden.

Anstellungen im Rirchen= und Schulwesen pro Ites Quartal 1840.

I. Als Prediger find angestellt ober verfest:

Superintenbentur:

Reuftabt Brandenburg. Der bisherige Prediger Konig in Bietmanusborf als Diakonus an ber St. Katharinenkirche ju Meuftabt Brandenburg, Prediger zu Prüfke und Buhft und Fruhprediger an ber St. Paulskirche gu Brandenburg.

Gramzow. Der Kanbibat Ernst Gustav Sebrich als Prediger zu Berrifow. Perleberg. Der Kandibat Karl Wisselm Rer als Prediger zu Bluchen. Prenglow II. Der Diakonns und Rektor in Beelis, Karl Friedrich August

Schulfe, als Prebiger ju Bongenburg.

Prismalf. Der Kanbibat Peter Christian Daniel Brandenburg als Prebiger ju Kuhiborf.

Suserintenbentur:

Strasburg.' Der bieberige Prebiger ju Strasburg, Briebrich Wilhelm Rarl Lindt, als Breblaet m Schwarzenfer.

Mirtfpef. Der Ranbibat Julius Erich Amanbus Reumann als Drebiger ju Bachte.

IL Mis Schullebrer find angeftellt ober verfest:

Belgin Der int. Tufter und Schullebeer Abjuntt ju Brud, Johann Kriebrich Btume, als wirklicher Ruffer und Schullehrer Abjunkt beselbft.

Berlin. Der int. Rufter und Schnilebrer ju Fredereborf, August Kerbinand Benold, ale wirfilder Ruftet und Schullebrer bafelbit.

Mirant Brandenburg. Der bieberige Lehrer am großen Militair, Baifenbaufe, gu Botebam, Rarl Friedrich Inbrich, als Rufter und Schullebrer zu Regur.

Meuftabt Brandenburg. Der int. Lebrer in Gottin, Martin Friedrich Gottbilf Blod, als Schullebrer ju Wilhelmshof.

Dom Brandenburg. Der bieberige Lebert an ber Baffenenftalt au Rlein-Glies niche, Wilhelm Bugbier, ale Rufter und Schullehrer ju Deffom.

Danme. Der bisherige Lehner in Lubbengu, Wilhelm Traugon Muller, als vierter Lebrer an ber Anabenschule ju Dabme.

Lengen. Der int. Lefter in Mobrbed, Priebrich Chriftoph Schula, ale Schullebrer ju Sargleben.

Reuftabt, Cherewalbe. Der gweite Lehrer ju Werneuchen , Ratl Friedrich Schmibt, als Rantor, Rufter und Schullebrer Abjunkt ju Mieberfinow, und ber int. Lehrer zu Dannenberg, Beinrich Theophil Biotter, als wirklicher Schullegrer bafelbft.

Dotebam I. Det int. Lebrer ju Rlein . Bienicte, Johann Rart Biebeg, als wirflicher Schullebrer bafelbft.

Rathenow. Der int. Lehrer gu Bafferfuppe, Rarl Gottl. Marten, als Rufter und Schullebrer bafelbit, und ber int. Lebrer ju Biffe, Inhann Joachin Schreiber, als wirklicher Lehrer bafelbft.

Reu Ruppin. Der bieberige Lebrer an ber Tochterschule gu Stendal und nachberiger int. Reftor an Ruppin, Johann Gottfried Ronnefarth, als Reftor an der Tochterschule zu Neus Ruppin.

Spandau. Der int. Lehrer in Rathenow, Karl Guffav Chuard Lautexback, als Elementarlehrer für bie Madchenflaffe ju Spanbau.

Treuenbriegen. Der int. Bebrer gu Clausborf, Friedrich Muguft Glabhorn, als wirklicher Lehrer baselbft.

Eobesfälle. a) Drebiger:

Der Porbiger Thiele ju Biefenbrem, Superintenbentur Angermunde; ber Prebiger Spillner ju Deffin, Superintenbentur Dom Branbenburg; ber Prebiger Schulze ju Strobene, Superintenbentur Rathenow; ber Dberprebiger Dbenaus M Schwebt, Superintendentur Schwebt.

b) Schullebrer: Der Schullehrer Schafhirt ju Befch, Superintenbentur Baruth; ber Rufter und Schullehrer Beide zu Schwanebeck, und ber Rufter und Schullehrer Baafe zu Bollensdorf, Superintendentur Berlin Land; ber Rufter emer. Hartwich zu Dahme, Superintendentur Dahme; ber Schullehrer Muller zu Sargleben, Superintendentur Lenzen; ber Kufter und Schullehrer Eichberg zu Schenkendorf, Superintendentur Potsbam L; ber Kantor Devautier bei ber franzosischen Besmeinde zu Bruffow, Superintendentur Prenzlow II.; der Kufter und Schullehrer Treu zu Beveringen, der Kufter und Schullehrer Appel zu Brugge, und der Kufter und Schullehrer Eichhorft zu Große Woltersdorf, Superintendentur Prizewalf; der Kufter emer. Musow zu Groningen, Superintendentur Nachenow; der Kufter emer. Scheffler zu Kerzlin, Superintendentur Ruppin; der Schullehrer Milbschlag zu Schlepfo, Superintendentur Strasburg; der Schullehrer Elfeldt zu Eichenfelde, Superintendentur Wintstock.

Bei ber zu Oftern 1840 in bem Berliner Seminar für Stadtschulen abgehalteness Entlaffungeprufung find nachbenannte Zoglinge biefer Anftalt, und zwar:

1) August Friedrich Wilhelm Rarl Ludwig Christian Kornelius Gros aus Berlin,

2) Rarl August Groffe aus Mittenwalbe,

3) Rarl Johann Friedrich Wilhelm Schalles aus Braunfchweig,

4) Johann Friedrich Louis Artopé aus Berlin,

5) Franz Rudolph Chrenfried Grell aus Stralfund, 6) Chriftian Herrmann Blume aus Magbeburg.

7) Johann Friedrich Gottlieb Beinrich Wilberg aus Angermunde,

8) Friedrich August Julius Rausch aus Gottow bei Luckenwalbe,

9) Friedrich Wilhelm Pancel aus Prenglow,

10) Rarl August Frang Schmibt aus Frankfurt an ber Ober,

11) Friedrich Rudolph Kriegsfotte aus Barmen,

12) August Frang Matthieu aus Berlin,

13) Johann Chriftian Friedrich Ludwig Rlappenbach aus Lenzen,

14) Julius Beinrich Theodor Weichbrobt aus Rubs bei Prenglow,

15) August Dieberich's aus Schuttenbelle bei Remicheib,

16) Karl Ferbinand Hermes aus Berlin,

für anstellungsfähig erflart worben.

Vermischte Rachrichten.

Die Gemeinde Wietstock bei Zossen hat großen Fleiß an die Verschonerung bes Begrabnisplages um die Kirche baselbst gewendet, ihn aufs Beste planirt und mit gutem Grase besaet, auch viele Graber mit zierlichen Denkmalern versehen, was hiermit belobigend bekannt gemacht wird. Potsbam, ben 5. Mai 1840.
Ronigl. Regierung.

Abtheilung für Die Rirchenverwaltung und bas Schulmefen.

(hierbei eine außerordentliche Beilage, enthaltend bie in ber Verfügung vom 4. Mai b. 3. sub N 115 in Bezug genommene Inftruktion, imgleichen ein Ertrablatt.)

sum 20ften Stud bes Umteblatts

ber Röniglichen Regierung zu Potsbam

und der Stadt Berlin.

Instruktion

jut

Ausführung der Allerhöchsten Rabinetsordre vom 10. Juni 1834, die Beaufsichtigung der Privatschulen, Privat=Erziehungs=Anstalten und Privatlehrer, so mie der Hanslehrer, Erzieher und Erzieherinnen betreffend.

Abschnitt I.

Die Privatschulen und Privat : Erziehungs : Unftalten.

§ 1. Privatschulen und Privats Erziehungs Unstalten sollen nur ba, wo sie einem wirklichen Bedurfnisse entsprechen, also nur an solchen Orten gestättet werben, wo für ben Unterricht ber schulpflichtigen Jugend durch die offentlichen Schulen nicht ausreichend geforgt ift.

Bo fie julaffig find.

- § 2. Diejenigen Personen, welche eine Privatschule ober eine Privats Erziehungs Anstalt grunden, oder eine solche bestehende fortsessen wollen, haben zuvorderst ihre wissenschaftliche Befähigung zur Leitung einer solchen Anstalt ganz in derselben Weise, wie die in öffentlichen Schulen anzustellenden Lehrer und Lehrerinnen, durch ein genügendes Zeugniß der betreffenden Prüfungs, behorde darzuthun. Behufs der Erlangung eines solchen Zeugnisses mussen sie nach der Alasse der Privatschulen oder der Privats Erziehungs Anstalten, zu welchen die Anstalt, welche sie anlegen oder fortsessen wollen, zu rechnen ist, sich den für die betreffenden öffentlichen Lehrer und Lehrerinnen gesesslich vorz geschriebenen Prüfungen unterwersen, und sollen alle Bestimmungen, welche für die Prüfung der Lehrer an öffentlichen Schulen erlassen sind, auch auf diesenigen Anwendung leiden, die eine ähnliche Privatschule oder Privats Erziehungs Anstalt zu leiten beabsichtigen.
- § 3. Selbst bei vollständig nachgewiesener wissenschaftlicher Befähis gung soll die Gründung oder Fortsesung von Privatschulen und PrivatsErsziehungs. Anstalten nur solchen Personen gestattet werden, welche bereits lans gere Zeit in solchen Berhältnissen, die über ihre sittliche Befähigung für den Unterricht und die Erziehung der Jugend ein sicheres Urtheil gestatten, gelebt haben, und über ihre Unbescholtenheit und ihren bisherigen sittlichen Wandel von der Obrigkeit und dem Geistlichen des Orts, wo sie sich während der lesten brei Jahre ausgehalten haben, vortheilhafte Zeugnisse beibringen können.

Erforderniffe jur Anlegung von Privatichulen und Brivat-Erzichungs-Unftalten:

a) wiffenschaftliche Befähigung;

b) fittliche Befibigung. Wie die Erlaubnig jur Anlegung von Betvafchalen und Privat - Erziehungs-Anftalten nachzusucen.

Ertheilung ber Erlaubnif, Daner und Galeigteit berfelben.

- § 4. Die Gesuche um Erlaudniß zur Anlegung oder Fortsetung einer Privatschung eines Lebenslaufs, der über die Bildung, die wissenschaftliche und sittliche Bes fähigung der Bewerber (§§ 2 und 3) sprechenden Zeugnisse und des Einrich, tungsplans der fraglichen Anstalt bei det Orts. Schuldebotte anzubringen, welche die etwa noch erforderlichen Ermittelungen zu veranlassen, an die Konigliche Regierung über das Gesuch zu berichten, und wenn demselben kein Bedenken entgegensteht, die Aussertigung des Erlaubnissscheins in Antrag zu stellen hat.
- § 5. Finder die Konigliche Regierung kein Bebenken, bem Antrage zu willfahren, so fertigt sie unter Berucksichtigung der in den eingereichten Zeugenissen enthaltenen Umstände, und mit genauer Bestimmung der Sattung der Schule, welche dem betreffenden Bewerber zu eröffnen gestattet sein soll, auf den Grund des eingereichten Plans den Erlaubnifschein aus, und bringt den Inhalt desselben durch das Regierungs Amtsblatt zur öffentlichen Kenntniß.

Jebe Erlaubniß zur Anlegung einer Privatschule und Privats-Erziehungs, Unstalt ist widerruflich. Jeber zur Anlegung einer Privatschule und Privats-Erziehungs-Anstalt ertheilte Erlaubniffchein ist nur für den gultig, auf beffen Ramen er lautet.

Wird eine Privatschule ober Privat-Erziehungs-Anstalt feche Monate himburch nicht gehalten, so ift zu ihrer Wiedereroffnung, falle nicht beingenbe Hindernisse, z. B. Krankheiten, ben Stillftand ber Anstalt vernesacht haben, ein neuer Erlaubnisschein erforderlich.

Pidbere Beftimmungen in Betreff ber ju ertheilenben Erlaubnif. § 6. Personen, welche wegen Theilnahme an unerlaubten Aerbindungen von der Unstellung im Staatsdienste ausgeschlossen fünd, darf bie Gründung ober Fortsehung von Privatschulen oder PrivatsErziehungs. Anstalten gar nicht, Auslandern aber nur nach vorgängiger Genehmigung des Ministeriums des Innern und der Polizei gestattet werden. Unverheiratheten Männern soll die Erlaubnis, eine Privatschule oder eine PrivatsErziehungs. Anstalt für die weibliche Jugend zu errichten, oder eine bestehende Anstalt dieser Art sortzussehen, der Regel nach versagt, und nur in besonderen, eine Ausnahme rechtsertigenden Fällen nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Ministeriums der geistlichen und Unterrichts Ungelegenheiten ertheilt werden. Prediger und öffentliche Lehrer sind als solche noch nicht zur Anlegung von Privatschulen und PrivatsErziehungs: Anstalten befugt; sie bedürfen vielmehr hierzu einer besonderen Erlaubnis, die sie auf die im § 4 vorgeschriebene Weise nachzussuchen haben.

Beaufsichtigung ber Privatschulen und Privat = Erzies - hungs = Anstalten. § 7. Alle Privatschulen und Privat: Erziehunge: Unstalten sind gang so, wie die offentlichen Schulen berselben Gattung, junachst der Aufsicht der Orts: Schulbehorde, und in hoherer Instanz der Aufsicht der bem Schulwesen des Kreises und des Regierungsbezirks vorgesesten Koniglichen Behorden unterworfen. Diese Aufsicht soll sich nicht bloß im Allgemeinen auf die Hands habung der Schulzucht und den Sang des Unterrichts, sondern auch im Bes

fonderen auf die Sinrichtung des Lehrplans, die Wahl der Hulfelehrer, der Lehrbucher und Lehrmittel, die Lehrmethode, Schulgefege, die Zahl der Schulter und felbst auf das Lokale der Privatschulen und PrivatsCrziehungs. Ans stalten erstrecken.

Zeigen fich in solchen Anstalten Berkehrtheiten und Migbrauche, welche die Zugend verbilden können, oder ihrer Sittlichkeit und Religioficat Gefahr droben, wird die Zugend vernachläfilgt, oder ist sie unfähigen und schlechten Lehrern anvertraut, und wird ein solcher Uebelstand auf die Erinnerung der Orts, Schulbehorde nicht abgestellt, so ist dieselbe verpflichtet, auf eine Unterssuchung bei der Königl. Regierung anzutragen, und die letztere ist befugt, nach Besinden der Umstände den Erlaudnissschein zurückzunehmen und die Prispatschule und die Orivat-Erziehungs-Anstalt schließen zu lassen.

§ 8. Die Konigl. Regierung hat am Schluffe eines jeden Jahres über den Zustand der in ihrem Bezirke vorhandenen Privatschungs Anstalten, die wissenschaftliche und sittliche Qualifikation ihrer Bors steher und Hulfslehrer, und die Zahl der, diesen Privats Anskalten anvertraus ten Jugend an das Ministerium der geistlichen und Unterrichts Angelegenheis

ten zu berichten.

§ 9. Die Vorsteher und Vorsteherinnen von Privatschulen und Privatschungs. Unstalten sind verpslichtet, sich nicht nur nach dem Inhalte bes ihnen ertheilten Erlaubnisscheins, sondern auch der für das Schulwesen überhaupt und für das Schulwesen ihres Orts insbesondere ergangenen Vorschriften auf das Genaueste zu achten. Sie dürsen nur solche Hülfslehrer und Hulfslehrerinnen, deren wissenschaftliche und sittliche Vefähigung auf die im § 2 und 3, und wenn von Ausländern die Rede ist, auf die im § 6 vorgesschriedene Weise anerkannt ist, wählen, und müssen, so oft sie Lehrer und Lehrerinnen entlassen, oder neue annehmen, der ihnen vorgesesten Ortschulbehörde davon Anzeige machen. Zu den von ihnen veranstalteten öffentlichen Prüfungen haben sie die Ortschulbehörde vorher einzuladen. Wollen sie ihre Prisatschule oder Privats Schulbehörde vorher einzuladen. Wollen sie ihre Prisatschule oder Privats Erziehungs Anstalt aufgeben, so sind sie verpflichtet, solches drei Monate vorher unter Zurückgabe ihres Erlaubnissscheins der Ortsschulbehörde schulbehörde schulbehörde ihres Erlaubnissscheins der Ortsschulbehörde schulbehörde schulbehörde schulbehörde

§ 10. Borfteber und Borfteberinnen von Privatschulen und Privats Erziehungs Unstalten, so wie ihre Hulfslehrer und Hulfslehrerinnen konnen, wenn sie den aus ihrem Erlaubnifschein hervorgehenden Obliegenheiten nicht nachkommen, von der Orts Schulbehorde durch Verweise und von der Konigl. Regierung durch Gelbstrafen bis zur Bohe von Zwanzig Thalern, und falls wiederholte Gelbstrafen unwirksam bleiben, durch Entziehung des Erlaubniss

Scheins bestraft werben.

§ 11. Warteschulen, welchen Kinder, die das schulpstichtige Uter noch nicht erreicht haben, anvertraut worden, find als Erziehungs-Unstalten zu betrachten, und stehen als solche unter der Aufsicht der Orts-Schulbehorde. Die Unlegung solcher Warteschulen-ist nur verheiratheten Personen oder ehr-

Jahresbericht über die Privat johnen und Privat - Erzichungs-Antialten.

Bervflichtung ber Borieber und Borfeberinnen von Brivatichulen und Brivat-Erziehungs-Aufalten.

Beftrafung etwaniger Unregelmäßigteiten.

Bartefchulen.

baren Wittwen zu gestatten, welche von unbescholtenen Sitten und zur erften. Erziehung ber Kinder geeignet, und beren Wohnungen gesund und hinlanglich geraumig sind. Die Orts Schulbehorde ertheilt die Erlaubniß zur Ersrichtung der Warteschulen, und hat dahin zu sehen, daß in denselben die Kinsber nicht langer, als bis zum gesehlichen schulfahigen Alter verbleiben.

Schulen får weib-' liche Sandarbeiten. § 12. Schulen für die Anweisung in weiblichen Handarbeiten stehen unter der Aufsicht der Orts. Schulbehorde, welche die Erlaubniß zur Anlegung derselben, vorzüglich mit Berücksichtigung der sittlichen Unbescholtenheit der Lehrerinnen, zu ertheilen, auch dahin zu sehen hat, daß Kinder, welche noch schulpssichtig sind, durch Theilnahme der Unterweisung in Handarbeiten nicht am vorschriftsmäßigen Schuldesuche gehindert werden.

Instalten eröffnet, aber hierzu die Erlaubniß noch nicht auf die in gegenwärstiger Instruktion vorgeschriebene Art erlangt haben, mussen sich einer von der Orts. Schulbehorde zu bewirkenden genauen Untersuchung ihrer Lehranstallten und nach Besinden der Umstände einer noch mit ihnen selbst vorzunehmenden Prüfung unterwerfen, und haben hiernächst zu gewärtigen, ob ihnen die Erslaubniß zur Fortsehung ihrer Lehranstalten wird ertheilt werden konnen, oder nicht. Sie mussen sich zu dem Ende spätestens innerhalb vier Monate nach Bekanntmachung dieser Instruktion dei ihrer Orts. Schulbehorde melden, wis drigenfalls nach Ablauf dieser Frist ihre Schulen von der Orts. Polizeibehorde ohne Weiteres ausgelöst werden. Die Orts. Schulbehorden haben innerhalb der gedachten Frist Berzeichnisse aller noch nicht genehmigten Privatschulen und Privat. Erziehungs Anstalten an die vorgeseste Königl. Regierung mit der Anzeige einzureichen, welche Vorsteher und Vorsteherinnen zu einer Prüfung vorzuladen sein möchten, und welchen sie in Erwägung der seitberigen

Transitorische Werfdgungen wegen der bereits bestehenden Beivatschulen und Brivat - Ersichungs-Ankalten.

Abschnitt II. Vrivatlehrer.

Leitung ihrer Unftalten erlaffen werben konne.

Bie fich Privatlebrer über ihre wiffenschaftliche und fittliche Tüchtigkeit auszuweisen haben. § 14. Personen, welche ein Gewerbe baraus machen, in solchen Lette, gegenständen, die zum Kreise der verschiedenen offentlichen Schulen gehoren, Privatunterricht in Familien oder in Privatanstalten zu ertheilen, sollen ihr Borhaben bei der Orts, Schuldehorde anzeigen, und sich bei derselben über ihre wissenschaftliche Befähigung durch ein Zeugniß der betreffenden Prüfungs, behorde, und über ihre sittliche Tüchtigkeit für Unterricht und Erziehung in derselben Art ausweisen, wie in den §§ 2 und 3 in Hinscht der Borsteher und Borsteherinnen von Privatschulen und PrivatsErziehungs. Unstalten vorzgeschrieben ist. Wollen sie in Fächern, die nicht in den verschiedenen offentslichen Schulen gelehrt werden, Privatunterricht ertheilen, so haben sie nur ihre sittliche Tüchtigkeit für Unterricht und Erziehung auf die im § 3 verordnete Art bei der Orts, Schulbehorde näher darzuthun.

§ 15. Denjenigen Personen, gegen beren wissenschaftliche Befähigung für ben Unterricht und bie Erziehung ber Jugend nichts zu erinnern ist, soll von der Ortse Chulbehorde ein, jedesmal für Ein Jahr gültiger, jedoch widers zuslicher Erlaubnisschein zur Ertheilung von Private Unterricht, sowohl in Fasmilien als Privatschulen und Private Erziehungs Anstalten, unentgelblich ertheilt werden. Bei Ausländern ist hierzu noch die vorgängige Genehmigung des Ministeriums des Innern und der Polizei erforderlich; die Ortse Schulbehorde hat dieselbe in den geeigneten Fällen zunächst dei der vorgesesten Königl. Regierung in Antrag zu bringen. Personen, welche wegen Theilnahme an verbotenen Verbindungen von der Anstellung im Staatsdienste ausgeschlossen sind, ist die Erlaudnis zur Ertheilung von Private Unterricht zu versagen.

§ 16. Seistliche und offentliche Lehrer, auch die an offentlichen Schulanstalten beschäftigten Sprach, Gesang, Musik, und Zeichenlehrer find für befähigt und befugt zu erachten; Privat-Unterricht in Familien und Privatschulen zu ertheilen; sie bedürfen hierzu keines besonderen Erlaubnissscheins und haben ihr Vorhaben bloß bei der Ortes Schulbehorbe anzuzeigen. Den Studirenden auf den Landes Universitäten und den Schülern der obersten Klasse der gelehrten Schulen soll gestattet sein, ohne einen besonderen Erlaubsschein Privat-Unterricht in Familien und in Privat-Unstellen zu ertheilen, wenn sie sich über ihre wissenschaftliche und sittliche Besähigung für Unterricht und Erziehung durch ein genügendes Zeugniß resp. des Rektors der Universsität oder des Direktors der gelehrten Schule, welche sie besuchen, bei der Orte Schulbehörde zuvor ausgewiesen haben.

§ 17. Die Orts Schulbehorbe soll über die Wirksamkeit der Privats lehrer und Privatelehrerinnen eine geregelte, den drelichen Berhaltnissen anzus passende Aufsicht führen, bei Unregelmäßigkeiten, welche auf ein unsittliches Berhalten berselben schließen lassen, so wie, wenn in religiöser oder politischer Beziehung Bedenken entstehen, sich mit der Orts Polizeibehorde in Mittheis lung sehen, und wenn der Berdacht sich bestätigen sollte, die Erneuerung des im § 16 gedachten Erlaudnißscheins versagen, auch nach Besinden der Umsstände die Entsernung unsittlicher oder politisch verdächtiger Personen aus dem Lehrstande bei der vorgesesten Königlichen Regierung in Untrag bringen.

§ 18. Personen, welche Kinder aus mehreren Familien gemeinschafts lich unterrichten, find als Privatlehrer ober Privatlehrerinnen zu betrachten und zu behandeln, wenn sie in Semaßheit eines Vertrags, gleichviel ob mit einer Familie ober mit mehreren, jedoch nur mit bestimmten einzelnen Familien die Kinder berfelben in ebenfalls festgesesten Lehrzgegenständen gegen eine feste Vergütigung unterrichten.

Abschnitt III.

Sauslehrer, Erzieher und Erzieherinnen.

§ 19. Um bas Eindringen unfähiger oder unfittlicher Personen in bas Erziehungsgeschäft zu verhindern, sollen biejenigen, welche in bas Berhaltniß

Erlaubnifischeine für Drivatlehrer.

Gudnakmen

Beauffichtigung ber Beivatlebrer.

In wiefern Berfonen, welche Rinber aus mehreren Familien gemeinschaftlich untereichten, als Privatlebrer zu betrachten And.

Befdhigungsschein für Dauslehrer, Ergieher und Erzieherinnen. eines Hauslehrers ober Erziehers ober einer Erzieherin zu treten gefonnen find, fich zuvor mit einem Erlaubnifichein der Konigl. Regierung verfeben, in beren Bezirk fie eine folche Stelle annehmen wollen.

Erforberniffe jur Erlangung eines Befabigungsicheins. § 20. Behufs ber Erlangung eines folchen Erlaubnificheins haben fer über ihre bisherigen Verhaltniffe, insbefondere aber über die Fleckenlofigielt ihres sittlichen und politischen Wandels genügende Zeugniffe, mittelft des Arche Landraths ober der Stadt. Polizeibehorde an die Ronigl. Regierung einzureithen.

Ausfertigung bes Befähigungescheins.

§ 21. Die Konigl. Regierung hat biefe Zeugnisse, besonders biejendigen, welche sich auf die bisherige sittliche Juhrung beziehen, naher zu prüsen, und den Versonen, gegen welche in sittlicher und politischer Sinsicht nichts zu erinnern ist, den Erlaudnissischein dahin auszufertigen, daß ihrer Annahme als Hauslehrer, Erzieher oder Erzieherinnen kein Bedenken entgegenstehe. Die Namen der Personen, welche einen solchen Erlaudnissische erhalten haben, sind durch das Regierungs-Amtsblatt bekannt zu machen.

Berfagung bes Er= laubniffcheins. § 22. Die Königl. Regierung ist ebenso befugt als verpflichtet, allen benen, welche wegen erwiesener Theilnahme an verbotenen Verbindungen von der Julassung zu Staatsamtern ausgeschlossen sind, oder sich über die Underscholtenheit ihres bisherigen Lebenswandels nicht genügend ausweisen können, so wie auch allen Auslandern, denen noch die Genehmigung des Königl. Ministeriums des Innern und der Polizei fehlt, so lange die die etwanigen Bedenken vollständig beseitigt sind, den zur Annahme einer Hauslehrerstelle erforderlichen Erlaubnissschein zu versagen.

Beauffichtigung ber Bauslehrer, Ergieher und Ergiches rinnen.

- § 23. Hauslehrer und Erzieher, die zugleich Randidaten bes Predigts ober des Schulamts find, bleiben wie bisher der Aufsicht der geistlichen Oberen ober dem Schulwesen bes Rreises vorgesesten Behörde untergeordnet; Hauslehrer und Erzieher anderer Art, besgleichen Erzieherinnen, stehen unter der allgemeinen polizeilichen Aufsicht.
- § 24. Eltern und Bormunder, deren Kinder ober Mundel die offents lichen Schulen nicht besuchen, find in Folge der landrechtlichen Bestimmungen verpflichtet, sich auf Berlangen der Ortes Schuls und Polizeibehorde darüber auszuweisen, wie für den Unterricht ihrer Kinder ober Mundel gesorgt ift.

Berlin, den 31. Dezember 1839.

Konigliches Staats Ministerium.

(geg.) Friedrich Wilhelm, Kronpring.

von Altenstein, von Ramps. Mubler, von Rochow, von Ragler, von Labenberg. von Alvensleben, von Werther, von Rauch.

Ertra · Blatt

jum 20ften Stuck bes Umteblatts

ber Roniglichen Regierung ju Potsbam und ber Stadt Berlin.

Den 15. Mai 1840.

Dem Blechmaler und Ladirer Heinrich Friczrich Schuler zu Berlin ist unter bem 25. April 1840 ein Patent

auf eine in ihrer burch Zeichnung und Bofchreibung nachgewiesenen Zusammenschung als neu erkannte Strickmaschine

ruf Seche hinter einander folgende Jahre, vom bigen Tage an gerechnet und für den Umfang ver Monarchie, ertheilt worden.

Dem Tabacksfabrikanten Johann Ran zu Barmen ist unterm 5. Mai 1840 ein Patent auf eine, burch Mobell und Beschreibung bargestellte, in ihrer ganzen Jusammenssetzung für neu anerkannte Majchine zum Packetiren bes geschnittenen Tabacks in ben Zeitraum von 6 Jahren, von gedachtem Lage an gerechnet, für den Umfang der Mosurchie ertheilt worden.

Die biesjährige Hauptversammlung bes Stifungevereins ber Zivil-Baisenanstalt zu Potsam wird

am Freitage ben 12. Juni b. J., Nachmittags um 3 Uhr, im Lokale ber Unstält, Berliner Straße hierselbst, Statt finden, und verben hierzu die Mitglieder bes Stiftungseereins ergebenst eingeladen.

Es wird in dieser Versammlung über die isherige Verwaltung und den gegenwartigen tustand der Anstalt Vericht erstattet, die Recheung über Einnahme und Ausgabe des verslossenen Jahres, und der Etats-Entwurf für as laufende Jahr zur Prüfung und Genehmisung vorgelegt werden.

Potebam, ben 6. Mai 1840. Das Bivil = Waisenamt.

Auf Freitag ben 22. b. M., Vormittags uhr, stehet auf bem Ante in Belgig ber Ternin an, um folgende, im Dippmannsborf-Bruder teviere belegene Wiesengrundstude im Wege bes

Meiftgebote und mit Borbehalt ber hoheren Genehmigung zu vertaufen:

1) bie Wiesen am Ragofenschen Borberbufch von 2 M. 149 | R.;

2) die Wiese an der Tennig von 3 M. 165 N.; 3) die Wiese zwischen dem Ruckut- und dem Raadenschen Sinterbusch von 4 M. 72 N.;

5) bie sogenannte Beiter Wiese von 3 M. 72 M., welche gang hutfrei ift. Diese 5 Parzellen werden nach ihrer Lage einzeln ausgeboten.

6) Im untern Theile des Linther Niederbusches werden hiernachst 36 zusammenhängende Parzellen, jede zu 3 M., also 108 M., in 9 Kaveln zu 12 M. zur Lizitation gestellt.

7) Daselbst werden ferner 38 zusammenliegende Parzellen zu 3 M., also 114 M., eine zu 2 M. 171 M., und eine zu 2 M. 95 M., theils in Kaveln zu 12 M., theils einzeln versteigert.

8) Seche noch im Linther Nieberbusch liegende Wiefenabschnitte zu 3 M., zusammen 18 M.

9) Jenseits ber Plane an ber Kammerschen Grenze 12 Abschnitte zu 3 M., zusammen 36 M.

10) Drei einzelne Wiesengrunbstücke zu 3 M. 9

M., 2 M. 46 M. und 94 M., zufainmen 5 M. 149 M., werben theils
in Kaveln, theils einzeln lizitirt.

Die Förster Meyer in Brud, Weiße in Robrbach und Schmidt in Ragosen sind bezaufträgt, die zur Lizitation kommenden Grundsstüde den Kaufern auf Berlangen nachzuweisen. Potsbam, ben 1. Mai 1840.

Im Auftrage ber Ronigl. Regierung, Der Forstmeister Jacquot.

* Im Auftrage der Ronigl. Regierung zu Pots= bam wird bas unterzeichnete Hauptanit, und zwar im Dienstgelasse ber Steuerrezeptur zu Treuenbrießen, am 17. Juni b. J., Bormitstags 10 Uhr, die Chausseegeld Erhebung bei Buchola, zwischen Beelitz und Treuenbrießen, an den Meistbietenden, mit Borbehalt des hös beren Zuschlages, vom 1. Oktober d. J. ab zur Pacht ausstellen. Nur dispositionskähige Perssonen, welche vorher mindestens 270 Ihr. baar ober in annehmlichen Staatspapieren dei der Steuerrezeptur zu Treuenbrießen zur Sicherheit niedergelegt haben, werden zum Bieten zugelassen.

Die Pachtbedingungen find bei und und bei ber Steuerrezeptur zu Treuenbricken von heute an, mahrend ber Dienststunden, einzusehen.

Brandenburg, ben 2. Mai 1840. Ronigl. Saupt = Steueramt.

Im Auftrage ber Ronigl. Regierung bierfelbst wird bas unterzeichnete hauptamt, und zwar in bessen Umtegelasse,

am 11. Juli b. 3., Bornittags 9 Uhr, die Chaussegelb=Erhebung bei Ruhleben, zwischen Charlottenburg und Spandau, auf der Straße von Berlin nach Hamburg, an den Meistbietenden, mit Borbeshalt des höheren Zuschlages, vom 1. November b. J. ab zur Pacht ausstellen.

Nur die als dispositionsfahig sich ausweissenden Personen, welche vorher mindestens 100 Thir. baar oder in annehmlichen Staatspapies ren bei dem unterzeichneten hauptamte zur Sischerheit niedergelegt haben, werden zum Bicten zugelassen. Die Pachtbedingungen sind von heute ab, während der Dienststunden, bei und einzussehen. Potsbam, den 1. Mai 1840.

* Im Auftrage ber Königl. Regierung hierfelbst wird bas unterzeichnete Hauptamt, und zwar in bessen Amtegelasse,

Ronigl. haupt = Steueramt.

am 11. Juli b. J., Nachmittags 2 Uhr, die Chaussegelb = Erhes bung bei Alt = Geltow, zwischen Potsdam und Brandenburg, an den Meistbietenden, mit Bors behalt des hoheren Zuschlages, vom 1. Novems ber b. J. ab zur Pacht ausstellen.

Nur die als bispositionsfahig sich ausweis fenden Peesonen, welche vorher mindestens 100 Thir. baar ober in annehmlichen Staatspapieren bei bem unterzeichneten hauptamte zur Sichersheit niedergelegt haben, werden zum Bieten zus

gelassen. Die Pachtbebingungen sind von heute ab, mahrend der Dienststunden, bei und einzusehen. Potedam, den 5. Mai 1840. Königl. Haupt=Steueramt.

Stedbrief.

Der nachstehend bezeichnete Eisenbahnarbeister Karl Schulze aus Starpel, im Kreise Schwibus Zullichau, ist bringend verdachtig, gestern in ber Mittagsstunde seinem Wirth eine zweigehäusige Taschenuhr mit neusiberner Kette, einen wollenen rothen Shawl, ein Paar neue leberne balblange Stiefeln, eine ganz neue schwarze Tuchmute mit Krummer und 15 Sgr. baares Gelb gestohlen zu haben, und hat sich mit diesen Sachen heimlich entfernt, ohne im Besig irgend einer Legitimation zu sein.

Die Bohlibbl. Polizeibehorben werben bienfte ergebenft ersucht, auf ben zc. Schulze vigilleren, benselben im Betretungefalle festnehmen, und unter sicherm Geleit hierher abliefern zu laffen, auch wenn er noch im Besitz ber gestobelenen Sachen sein sollte, biefelben mitzusenben.

3inna, ben 8. Mai 1840.

Ronigl. Rent = und Polizeiamt. Signalement.

Religion: evangelisch, Alter: 19 Jahr, Grosse: 5 Fuß 4 Boll, Haare: blond, Stirn: frei, Augenbraunen: blond, Augen: grau, Rase: etwas ipit, Mund: gewöhnlich, Bart: blond, Kinn und Gesicht: oval, Gesichtefarbe: blaß und hager, Statur: mittel, besondere Kennzeichen: Sommersprossen im Gesicht.

Bet I e i bung. Ein Paar grave Leinwandshofen, eine buntle Ginghamsjade, ein Paar lange rindslederne Stiefeln, eine alte helle verwaschene Zeugweste, eine alte dunkelblaue Tuchmuße mit rothem versschossenen Streifen, und ein buntes Halbtuch.

Die nachstehend signalisirte unverehelichte Dienstmagd Christiane Multer aus Ortnof bei Gotha ist unterm 26. Marz b. J. von uns mittelst Reiseroute nach Potsbam gewiesen wowden, bort aber nicht angekommen. Da anges nommen werben kann, daß dieselbe vagabondierend sich umhertreibt, so wird hierdurch auf sie aufmerksam gemacht.

Beelit, ben 5. Mai 1840. Der Magistrat.

Sign'alement.

Alter: 20 Jahr, Große: unter 5 Fuß, Haare: schwarzbraun, Stirn: bebeckt, Augen-braunen: blond, Augen: grau, Nase und Mund: flein, Jahne: gut, Kinn: rund, Gesicht: oval, Gesichtsfarbe: gesund, Statur: klein.

Der burch ben Steckbrief vom 4. April b. J. verfolgte Handlungsbiener Karl Abolph Starnisch ist bereits ergriffen und an die hiefige Gefängnisserpedition abgeliefert.

Berlin, ben 27. April 1840. Ronigl. Rriminalgericht hiefiger Refibenz.

Der mittelst Steckbriefs vom 23. v. M. verfolgte Forstersohn Heinrich Schalt hat sein Leben als Selbstmorber geenbet, sein Leichnam ist aufgefunden, und ber Steckbrief baber erledigt. Stortow, ben 5. Mai 1840.

Ronigl. Preug. Land = und Stabtgericht.

Der unterm 3. b. M. mittelst Steckbriefs verfolgte Lagearbeiter Johann Christian Priesfert aus Bevay ist ergriffen, und ber Stecksbrief baher, erlebigt.

Neuftabt=Eberswalbe, ben 5. Mai 1840. Ronigl. Preuf. Land= und Stadtgericht.

• Ein unbekannter manulicher Leichnam ist in ber Havel unweit bes Tornow bei Potsbam aufgefunden worden. Da berselbe burch Berwegiung bereits ganzlich zerstört war, so last sich hieraus auf ein ichon vor geraumer Zeit erfolgetes Ableben schließen.

Der Verstorbene mar etwa 5 Juß 5 Jolk groß, anscheinend von robustem Körperbau. Die Gesichtszüge besselben, so wie besondere Unterssedingszeichen ließen sich bei der bereits sehr vorgeschrittenen Verwesung nicht erkennen; die Jahne fanden sich in den, vom Fleisch entblößten Kinnladen unvollzählig vor. Die Bekleidung, in welcher die Leiche gefunden, war ebenfalls von der Faulniß sehr zerstört, und nur ein ausscheinend dunkelgrauer, mit zwei Reihen Knöpfen beseiter Tuchüberrock, ein Paar dergl. Beinskleider und ein Paar zweinathige Stlesen mit dicken Sohlen zu erkennen.

Nach Borfdrift ber Gefete merben Alle, welche ben Berftorbenen kennen, ober Nachricht von bemfelben, ober ber Art feines Tobes mitzu-

theilen im Stanbe sinb, aufgeforbert, entweder fofort bem unterzeichneten Gerichte schriftliche Anzeige zu leisten, ober sich barüber in termino ben 16. Mai b. J.,

Bormittage 11 Uhr, in unserem Geschäftelotale, Branbenburger Straße Nr. 51, ju Prototoll vernehmen zu laffen. Roften werden dadurch unter keinen Umftanden veranlaßt.

Potsbam, ben 22. April 1840. Ronigl. Juftigamt hierfelbst.

Dem Handelsmann August Handel von hier ist sein, von der Königl Hochlobl. Regierung zu Potedam für das lausende Jahr sud Mr. 2871 ertheilter Gewerbeschein zum Handel mit Landwirthschaftsprodukten, Wildprett, Pfefferkuchen, Fischen, Fellen und Borsten, am 12. v. M. in Torgau entwendet worden, weshalb berselbe, zur Verhütung eines etwanigen Missbrauches, hierdurch für ungültig erklart wird.

Treuenbriegen, ben 14. April 1840. Der Magistrat.

Der Mublenmeister Johann With. hanfc zu Deutsch=Rirborf beabsichtigt die Erbauung einer neuen Bodwindmuhle auf einem vom Adergutsbesitzer Bartels hierselbst erkauften, an ber Prenzlauer Chaussec, unweit des Chaussesbauses, belegenen Aderstude.

Nach Borschrift bes Sbitts vom 28. Oktoder 1810 §§ 6 und 7 wird solches hierdurch jur öffentlichen Kenntniß gebracht, und ein Jeber, ber burch biese Mublenanlage in seinen Rechten gefährbet zu werben besorgt, zugleich aufgesorbert, ben etwanigen Widerspruch binnen 8 Wochen präkluswischer Frist bei ber unterzeichneten Behörde sowohl, als bei bem Baus herrn einzulegen und zu begründen.

Berlin, ben 2. Mai 1840. Königl. Polizei = Prafibium.

Der Auchfabrikant Krudmann beabsichetigt, auf ben von ihm betriebenen Koniglichen Wassermühlen bei Potsbam ein Ropmahlwerk, aus einem Mahlgange bestehend, anzulegen, und barin zugleich eine Quetschmaschine aufzustellen, worauf bas Getreibe mittelst Walzen gequetscht und namentlich zur Brauerei zubereitet werden soll. Dies wird hierdurch zur öffentlichen Kennteniß gebracht, und Jeder, ber dadurch seine

Rechte gefährbet glaubt, aufgeforbert, seine Wisbersprüche aus dem Stift vom 28. Oktober 1810 und aus der Allerhöchsten Kabinetsorbre vom 23. Oktober 1826 bei dem unterzeichneten Landsrathe binnen 8 Wochen präklusivscher Frist gelztend zu machen und zu begründen.
Leltow, den 13. April 1840.

Leltow, den 13. April 1840. Königl. Landrath des Leltowschen Kreises. Albrecht.

Der Ritterschaftsrath von Stulpnagel beabsichtigt, auf seinem Gute Mittenwalde eine Mahl= und Schrootmuhle, zum Treten eingerichtet, erbauen zu lassen. Wenn zwar dieselbe nur zum eigenen Gebrauch bestimmt ist, so wird dies Bauprojekt doch, der Worschrift gemäß, hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und Jeder, der badurch eine Gefährdung seiner Rechte fürchtet, hierdurch ersucht, seine Einswendungen gegen qu. Unternehmen, mögen diesselben aus dem Edikt vom 28. Oktober 1810, oder aus der Allerhöchsten Kadinetsorder vom 23. Oktober 1826 entspringen, dei dem unterzeichneten Landrathe binnen 8 Wochen, dei Versmeidung der Präklusson, anzumelden und nachs zuweisen. Templin, den 18. April 1840.

Der Landrath bes Templiner Kreifes. v. Haas. Der Befiger ber Colbager Muble, Mublens

meifter Boge, beabsichtigt, ben, anstatt eines früher bestandenen Sirfestampfwerte, in seiner Muble eingerichteten Weizenmahlgang eingehen ju laffen, und bas qu. Stampfwert wieber berauftellen. Dit biefer Umanberung wird gleichzeitig bie Unlage einer neuen Delpreffe von vier Ctampfen intenbirt, wodurch fo wenig, ale burch bie Wieberherstellung bes Sirscffanipfmerke bie Bafferwerke eine Veranberung erleiben. Der Boridrift gemaß bringe ich bies Bauprojett hierdurch gur offentlichen Renntniß, und ersuche Jeden, ber burch baffelbe eine Gefahrbung feis ner Rechte fürchtet, seine Ginwenbungen bages gen, mogen fie auf bas Ebitt bom 28. Oftober 1810, ober auf bie Allerhochste Rabineteorbre bom 23. Oftober 1826 fich grunben, binnen 8 Wochen praflusivischer Frist bei mir anzumels ben und nachzuweisen.

Templin, ben 4. Mai 1840. Der Landrath bes Templiner Kreifes.

Angeige für Erbarbeiter. Die Erbarbeiten bei bem Bau ber Duffels borf-Elberfelder Gifenbahn haben wegen bes - bereits eingetretenen glunftigen Bettere überaff beginnen konnen, mas ich meinen alten Arbeitern hierburch mit bem Bemerten anzeige, baf ich jest noch einige hundert Mann berfelben, fo wie auch andere geubte Schlesische Erbarbeis ter, welche gang gefund, ftart, und bon untadelhafter Aufführung find, annehme. Bur Beftreitung ber Reisetoften bis zur Bauftelle habe ich bie Ginrichtung getroffen, baß bon bem Raufmann herrn Bbfel zu Egeln bei Dagbeburg jedem Arbeiter, welcher feinen richtigen Pag vorzeigt, und bei ber bortigen Polizei. Behorbe hierher visiren laßt, 3 Thaler Arbeites vorschuß gezahlt werben, was jedoch mit bem 15. Mai b. J. aufhort. Bon Egeln bis bierber auf ber fogenannten Colner Strafe über Salberftadt, Paderborn, Iferlohn ic. find 7 bis 8. Tagemariche, ben Tag ju 6 bis 7 Meilen gerechnet. Arbeiter, welche ich im vorigen Jahre wegen schlechten Betragens bom Bau entlaffen habe, burfen fich nicht wieder bierber begeben, midrigenfalle biefelben gurudgemiefen merben. Alle polizeilichen Ordnungen, so wie die Attordpreise bleiben unverandert, wie im vorigen Jahre. Schriftliche Unfragen muffen postfrei erfolgen, wibrigenfalls bie Briefe zurudgeben.

Elberfelb, im April 1840. Banberfdmibt, Scttions Ingenieur.

Folgende verschollene Personen:

1) ber Buchbinder = ober Buchbruckergefelle Ludwig Wagner, ein Sohn ber im Jahr 1836 für tobt erklarten separirten Albertine Bagner, für welchen sich etwa 420 Thir. in unserem Depositorium besinden;

2) ber seit 1815 abwesenbe Rarl Lowe, beffen Bermögen 17 Thir. beträgt;

3) die Geschwister:
Senriettte Wilhelmine Therese
Auguste Karoline
Charlotte Christiane
für welche 5 Thir. 7 Sgr. 6 Pf. vorhamben sind;

4) die verchelichte Thur, Dorothee henriette geb. Gradolff, und ber, seinem Stande nach unbekannte Chemann berselben, für welche etwa 150 Thr, beponirt sind; 5) bie Geschwister: Christian Wilhelm und Marie Dorothee Albrecht, Kinder des hier im Jahre 1795 verstorbenen Arbeitsmannes Wilhelm Albrecht, beren Bermdgen 8 Thir. 18 Sgr. 11 Pf. beträgt, so wie die unbekannten Erben und Erbnehmer

biefer Personen werben auf

ben 18. Marz 1841, Bormittags 9 Uhr, vor dem Herrn Stadtges richterath Afchenborn vorgeladen, und haben sich entweder schriftlich oder personlich zu melben, widrigenfalls ihre Todeserklärung erfolgen und ihr Vermögen den bekannten Erden, in deren Ermangelung aber dem Königl. Fiskus oder der Kammerei zugesprochen und ausgehänzbigt werden wird.

Potebam, ben 14. April 1840. Ronigl. Stabtgericht hiefiger Resibenz.

Alle unbekannten Gläubiger ber mit bem 31. Dezember 1839 aufgelöseten Städte-Feuers Sozietät ber Kurs und Neumark und ber Nies berlausit, welche von beren Entstehen bis zum 31. Dezember v. J. Forderungen zu haben meisnen, werden hiermit aufgefordert, binnen brei Monaten, und spätestens in bem auf

ben 20. Juni d. J., Bormittags 11 Uhr, vor dem KammergerichtsReferendarius Franke im Rammergericht ans gesetzten Termine ihre Ansprüche nachzuweisen. Die Ausbleibenden werden nit ihren Forderunz gen an die gedachte Feuersozietät abgewiesen und an benjenigen verwiesen werden, mit dem sie kontrahirt haben, oder der die ihnen zu leisstende Jahlung in Empfang genommen hat. Den Auswärtigen werden die Justizkommissarien Becker, Naudé und Ebell als Sachwalter in Borschlag gebracht.

Berlin, den 6. Februar 1840. Königl. Preuß. Kammergericht.

Um 27. Oktober 1838 ist in ber Gutskolosnie zu Friedrichsfelde ber Eigenthumer Ludwig Erdmann, 78 Jahr alt, kinderlos mit histerlassung einer Wittwe verstorben, welche als statutarische Erdin die Halfte des aus etwa 300 Thir. bestehenden Nachlasses hinwegnimmt. Da die zur zweiten Halfte berechtigten Butsverwandten des Verstorbenen vollig unbekannt sind, so werden diese nachste Erden, so wie des ren Erben und nachste Bermandte, hierburch zum Nachweise ihres Erbrechts spätestens auf

ben 9. November b. 3., Bormittags 11 Uhr, ins Schloß zu Friedrichsfelbe unter ber Warnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben, unter Praklusion ihrer Anspruche, auch die zweite Nachlaßhalfte an die hinterbliebene Wittme, welche durch Allerhochste Kabinctsordre vom 7. v. M. in Stelle des Fistus getreten ist, verabfolgt werden soll.

Berlin, den 21. Januar 1840. von Treskowsches Patrimonialgericht zu Frieprichsfelde.

Nothwendiger Berkauf.

Ronigl. Kammergericht zu Berlin.
Das in ber Louisenstraße Nr. 49 an ber Ecke ber Philippsstraße belegene Grundstud nebst Zubehör, abgeschätzt auf 35,437 Thir. 11 Sgr. \frac{1}{2} Pf., zufolge ber, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in ber Registratur einzuschenden Tare, soll

am 11. September 1840, Bormittags 9 Uhr, vor bem Kammergerichtse Rath Theremin an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Nothwendiger Bertauf. Stabtgericht zu Berlin, ben 19. November 1839.

Das in ber Linienstraße Nr. 92 belegene Schlabensky sche Grundstud, taxirt zu 7670 Thr. 27 Sgr. 9 Pf., soll

Vormittage 11 Uhr, an ber Gerichtestelle subhastirt werden. Tare und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Bu biesem Termine werben:

a) die unbekannten Realpratendenten unter Berwarmung der Praklusion,

b) bie etwanigen Erben ber zu Furstenberg verstorbenen Miteigenthumerin Emilie Lisette Ernestine Schlabenety, und

c) ber bem Aufenthalte nach unbefannte Glaubiger, Schutjube Levin Aron Samuel, ober beffen Erben,

hierdurch offentlich vorgelaben.

Das zum Nachlaß bes Ackerburgers Johann Lubwig hagen gehörige, Dr. 4 Fol. 13 uns

fere Spypothekenbuches verzeichnete, gerichtlich auf 7473 Thir. 24 Sgr. 8% Pf. abgeschätte Großburgergut zu Rhinow, soll am

Montage ben 20. Juli d. I., Bormittage 10 Uhr, zu Rhinom im Wege ber nothwendigen Subhastation verkauft werben.

Lare und neuester Spothekenschein konnen alltäglich in unserer Registratur hierselbst einges sehen, und die Bedingungen werden im Biestungstermine bekannt gemacht werden.

Rathenow, ben 10. Januar 1840. Die Gerichte der Stadt Rhinow.

. Nothwendiger Berfauf.

Land = und Stadtgericht zu Ludenwalde, ben

11. Dezember 1839.

Das dem Tuchmacher Karl Friedrich Wilsbelm Haag und dessen Chefrau geb. Bobbe geborige, hierselbst in der Heidestraße belegene Budnerhaus nehst Zubehor, taxirt zu 459 Thir. 25 Sgr., soll in termino

ben 23. Juni 1840, Bormittage 10 Uhr, an ordentlicher Gerichteftelle subhastirt werden. Taxe und Hoppothetenschein sind in der Registratur einzusehen.

Bur anberweitigen Verpachtung ber zum 21. August b. J. packtlos werbenden hiesigen kleinen Forstjagd, bestehend in der kleinen Jagd in der Forst, in den Brüchen und auf dem Luche jensseits des Hauptkanals, ist unter den in unferer Registratur täglich einzusehenden Vedingungen ein Termin zum Meistgebot auf

ben 1. Juni b. J., Bormittags 11 Uhr, allhier zu Rathhause ans beraumt, zu welchem Pachtlustige eingelaben werben. Nauen, ben 24. Januar 1840.

Der Magistrat.

Rothwendiger Bertauf. Stadtgericht Angermunde.

Das haus der verstorbenen Wittwe Bohm, Rr. 179. a, ju 715 Thir. 23 Sgr. 6 Pf. ges wurdigt, wovon der Hypothekenzustand und die Kaufbedingungen in der Registratur eingesehen werden können, soll

am 25. Juni 1840, Bormittage 10 Uhr., subhaftirt merben.

Nothwendiger Berkauf. Juftigamt Königs = Wufterhausen, ben 23. Kebrnar 1840.

Das hierselbst in ber Potsbamer Straße sub Rr. 14 belegene, bem Eigenthumer Bilbelm Dommisch gehörige Erbpachtsgrundstat, abgeschätzt auf 509 Thir. 10 Sgr., zufolge ber, nebst Lypothekenschein in ber Registratur einzusehenden Tare, soll

am 18. Juni b. J., Bornuttage 11 Uhr, an hiefiger Gerichtestelle subhastirt werben.

Nothwenbiger Bertauf.

Land = und Stadtgericht zu Ludemvalbe, ben 27. Rebruar 1840.

Die jum Nachlaß ber verstorbenen verwitte weten Ginnehmer Beiß geb. Barfetow, ge- borigen Grundstude:

1) ein Budner = Etablissement in der Stadt Zinna mit Zudehör, taxirt-zu 2814 Thir. 4 Sar.,

2) 26 Morgen 84 Muthen Forftland, Uebewreft ber sogenamten Galgenheibe bei Binna, taxirt zu 250 Thir.,

follen Theilungshalber in termino

ben 16. Juni d. J., Bormittage 10 Uhr, an Gerichtestelle subhastirt werden. Lare und hypothetenscheine tonnen in der Registratur eingesehen werden.

Nothwendiger Bertauf. Stadtgericht ju Berlin, ben 11. Mar; 1840.

Das in ber Wasmannsstraße Nr. 3 belegene Grundstud ber Erben ber verehelichten Reusmann geb. Tieg, tarirt ju 1064 Thir. 28 Sgr. 5 Pf., soll

am 4. August b. J., Bormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und hypothetenschein sindin der Registratur einzuseben.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Die eigenthumer, Auchmachermeister Karl Friedrich Ludwig Neumann, Karl Gotthilf und Friedrich Wilhelm Julius, Gelchwister Neumann und die Gläubigerin Frau Wittwe Frolich, Anne Wilhelmine geb. Lorenz, ober beren Eisben, werden unter der Berwarnung der Prakflusion zu dem Termine hierdurch offentlich vorgeladen.

Nothwendiger Bertauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 23. Marg 1840.

Die in der Kronenstraße Nr. 12 und 13 belegenen gasquelichen Grunbftade, tarirt pu 17,225 Thir. 8 Sgr. 4 Pf., follen

am 20. November b. J., Wormittage 11 Uhr, an der Gerichtestelle subhastirt werden. Taxe und hypothekenschein find in der Registratur einzusehen.

Nothwendiger Bertauf. Stadtgericht ju Berlin, ben 30. Mary 1840.

Das in ber Mauerstraße Mr. 50 belegene Grundftud bes Dberftlieutenants von Stud's rabt, taxirt zu 13,205 Thir. 8 Sgr. 6 Pf., foll

am 20. November b. 3., Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtestelle subhastirt werden. Tare und Sppothekenschein find in ber Registratur einzuseben.

Der, feinem jegigen Aufenthalte nach ums bekannte Glaubiger, Rentier Johann Goge, wird hierburch offentlich vorgeladen.

Nothwendiger Bertauf.

Stabtgericht ju Berlin, ben 31. Marg 1840.

Das in der Raiserstraße Mr. 43 belegene Grundstuck bes Destillateurs Thieme, taxirt zu 10,350 Thir. 23 Sgr. 3 Pf., foll am 27. November b. 3.,

Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtestelle subhastirt werben. Tare und Sppothekenschein sind in ber Registratur einzusehen.

Mothwendiger, Berkauf. Ronigl. Justigamt Lodnig zu Prenglau, ben

24. Marz 1840.

Die bem Schneiber Johann Friedrich Cal. lies zu Lodnit gehörigen, bafelbst belegenen Grundstude, bestehend aus einem Wohnhause, einem Stalle und baju gehörigen Landereien, resp. Vol. II Fol. 67 und Vol. III Seite 579 bes Lodniger Sppothetenbuches eingetragen, und resp. auf 1031 Thir. 20 Sgr. und 414 Thir. 6 Sgr. 8 Pf. tarirt, follen am 16. Juli b. 3.,

Bormittage 11 Uhr, in Bruffom meiftbietenb verkauft werden.

Die angefertigten Taxen und Hypothekens fceine find in unferer Regiftratur einzuseben.

Nothwenbiger Berkauf.

Ronigl. Land= und Stadtgericht zu Neustadt= Chersmalde, ben 26. Marg 1840.

Das Wohnhaus bes Korbmachers Rbfede hierselbst, geschätzt auf 956 Thlr. 15 Sgr. 10 Pf., 1

foll am 20. Juli b. 3., Vormittage 11 Uhr, an ber Gerichtestelle an ben Meiftbietenden verkauft werden.

Tare und Sppothekenschein bes Grundstude liegen im zweiten Bureau bes Gerichts zur Einsicht bereit.

Nothwendiger Bertauf.

Stabtgericht zu Neu-Ruppin, ben 27. Marz 1840.

Das hierfelbft in ber Schifferstraße Dr. 688 belegene, zum Nachlaß des verstorbenen Tuch= machermeisters Johann Michaelis gehörige Wohnhaus, abgeschäht auf 873 Thlr. 24 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Regiftratur einzusehenben Tare, foll

am 13. Juli b. 3., Pormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes Relle subhastirt werden.

Mothwendiger Berkauf.

Land = und Stadtgericht zu Zehbenick.

Das Dummertiche Erbschankfruggut zu Stortow, Nr. 3 des dortigen Sppothekenbuches verzeichnet und auf 1636 Thir. 13 Sgr. 9 Pf. taxirt, wird Schuldenhalber

am 18. Juli b. J., Vormittage 10 Uhr, an Gerichtestelle hierselbft fubhastirt. Taxe und Hypothekenschein sind bei und einzusehen.

👞 Zur Vererhpachtung der Kirchenlandereien Bu Ragel burch Meistigebot ift ein anbermeiter Termin auf ben 27 Mai b & ben 27. Mai b. 3.,

Bormittage 11 Uhr, an hiesiger Gerichtestelle anberaumt, mozu hierdurch eingelaben wird. Die Bedingungen werden, bei Vorlegung des Pachte anschlages, im Termine bekannt gemacht.

Alt=Landsberg, ben 31. Marz 1840, Ronigl, Land = und Stadtgericht.

Nothwendiger Berkauf. Stadtgericht Gransce, ben 11. April 1840. Das jum Nachlaß bes bierfelbft verftorbenen

Acerburgers Johann Friedrich Schonberg ge-

hbrige, hierselbst belegene Wohnhaus in ber Bausstraße Nr. 120, nebst Zubehör, taxirt 620 Thir. 6 Sax. 3 Pf., sufolge ber nebst Hypothekenschein und Bedingungen in ber Registratur einzusehensben Taxe, soll am 25. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Nofhwenbiger Bertauf. Stabtgericht zu Charlottenburg, ben 14. Upril 1840.

Das hierselbst in ber Kanalstraße belegene, im Hypothekenbuche Bol. X Nr. 505 auf ben Namen ber brei Gebrüber Postel verzeichnete, auf 992 Thlr. 8 Sgr. 9 Pf. tarirte Grundstüd, zufolge ber, nebst Hypothekenschein in ber Registratur einzusehenden Tare, soll

am 8. August b. J., Bornittags 9 Uhr, im Stabtgericht vor bem Stabtgerichts-Direktor Gary verkauft werben.

Nothwendiger Verkauf. Stadtgericht zu Charlottenburg, ben 18. Awril 1840.

Das den Erben des Acerdürgers Friedrich Wilhelm König zugehörige, Wol. II Dr. 71 Pag. 561 des hiesigen Hypothekenbuches verzeichnete, in der Kirchstraße Mr. 25 belegene altstellige Würgergut mit Acer zu 10 Scheffeln Aussaat und vier Wiesen, taxirt zu 1935 Thlr. 9 Sgr. 1½ Pf., soll in termino

ben 22. August 1840, Bormittags 9 Uhr, an orbentlicher Gerichtestelle, Jagerstraße Dr. 2, subhaftirt werben.

Sopothekenschein und Tare find in unscrer Registratur einzusehen.

Nofhmenbiger Berkauf. Patrimonialgericht über Gofen und Bernds borf, den 16. April 1840.

Die bei ber Kolonie Jachenhals belegene Befitzung bes Garnwebers Man, bestehend aus haus, Garten und der Erbpachtegerechtigkeit von 2½ Morgen Forstader, abgeschätzt auf 307 Ahlr. 2 Egr. 4 Pf., zufolge der, nehst Hypothekenschein in der Registratur einzuschenden Tare, soll

Bormittags 41 Uhr, in ber Gerichtsstube zu Gosen subhastirt werden.

Rothwenbiger Berfanf. Land = und Stadtgericht zu havelberg.

Das Wohnhaus nebst Zubehör, Nr. 206 m Savelberg belegen, und im Hypothekenbuche Bol. III Pag. 361 Nr. 161 verzeichnet, bem Barbier Karl David Dei de gehörig, abgeschätzt auf 752 Thir. 15 Sgr., zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehens ben Tare, soll

am 23. August 1840, Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichte-stelle subhastirt werden.

Mothwenbiger Berkauf. Königl. Justizamt Brussow zu Prenzlau, ben 22. April 1840.

Die bem Acerburger August Scheibert jun. zu Brussom zugehörige Halfte bes, beiden Scheibertscheibertschen Scheiben Scheibertschen Eheleuten gemeinschaftlich zusgehörigen, zu Brussom belegenen, im bortigen Lypothekenbuche Vol. III Fol. 73 eingetragenen, hiernachst speziell separirten und hinausgebauten Acerburgerhoses, welche Grundstückhalfte, nach ber in unserer Registratur einzuseshenden Tare, auf 2425 Thir. 5 Sgr. 10 Pf. abgeschätzt ift, soll

am 3. September b. J., Bormittags 11 Uhr, an orbentlicher Gerichts-ftelle in Bruffow subhastirt werben.

Nothwendiger Verkauf. Königl. Stadtgericht zu Charlottenburg, den 24. April 1840.

Nachstehende Grundstude bes Ronigl. Tangere Friedrich Wilhelm Bollert, namlich:

1) das hier in der Schlopstraße Rr. 16 belegene, im Sypothekenbuche früher Bol. I Rr. 43 verzeichnete Burgergut, nebst Acker und Biefen, laut der in der Registratur einzusehenden Tare abgeschätzt auf 4012 Thir. 7 Sgr. 6 Pf., mit dem, hinter dem nach der Straße belegenen Hause in gerader Flucht besindlichen Gartentheile,

2) bas in ber Schloßstraße Rr. 17 belegene, im Sypothekenbuche früher Bol. I Rr. 15, icht Bol. Cont. I Rr. 44 verzeichnete Burgergut mit Acker und Wiesen, laut ber in ber Registratur einzusehenden Tare abgeschätzt auf 3156 Thir. 20 Sgr. 6\frac{1}{2} Pf.,

mit

mit bem, hinter bem nach ber Strafe belegenen Hause befindlichen Gartentheile, sollen in termino

den 25. August d. J.,

Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes

Die hinter ben Bohngebauben belegenen, vorstehend ad 1 und 2 mit erwähnten Gartenstheile sind inkl. desjenigen, welcher hinter bem Grundstäde Nr. 18 der Schloßstraße belegen ist, auf 432 Thr. 24 Sgr. 3 Pf. gewürdigt.

Mothwenbiger Verkauf. Land= und Stadtgericht zu Neustadt=Eberd= walde, ben 30. April 1840.

Die zur von Vernezobreschen Konkurdemasse gehörigen sogenannten Leuenberger Wiessen, & Meile von Neustadt = Sberdwalde entsfernt, 57 Morgen 11 \ \Bullet Ruthen enthaltend, und auf 475 Thir. 15 Sgr. geschätzt, sollen

am 24. August b. 3., Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtseftelle bein Meistbictenden verkauft werden. Tare und Berkaufsbedingungen liegen im zweiten Bhereau bes Gerichts zur Einsicht bereit.

Zugleich werden die etwanigen unbekannten Realpratendenten zu diesem Termine, unter der Berwarnung der Praklusion, vorgeladen.

Rothwendiger Berkauf. Land = und Stadtgericht zu Reuftabt = Cberes walbe, ben 30. April 1840.

Das Wohnhaus bes Kaufmanns Karl Friesbrich Grothe zu Neustadts Sberswalde in ber Breiten Straße Nr. 4, geschätzt auf 6373 Thir. 29 Sgr. 4 Pf., soll

am 24. November b. J., Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichts= ftelle bem Meistbictenden verkauft werden.

Tore, Sopothekenschein und Verkaufsbebingungen liegen im zweiten Bureau bes Gerichts zur Einsicht bereit.

Der zum öffentlichen Berkauf bes, bem Fries brich Wilhelm Liebe gehörigen, zu Neu-Lans gerwisch belegenen Bubnergrundstuds auf

Den 23. Juli d. J., Bormittage 11 Uhr, anberaumte Termin ift aufgehoben. Potsbam, ben 30. April 1840.
Ronigl. Justigamt hierselbst.

Der zur Aderstelle Nr. 5 zu Fürstenwerber gehörige Aderplan, ber Antheil an ben Werbern, bem Buklingsbruch und bem Erbpachtserichter=Ader, so wie eine Scheune, bem Ziegeler Wilhelms gebörig, zusammen auf 2304 Thir. 22 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt, soll

am 8. August b. J., Bormittags 12 Uhr, in Fürstenwerber an gewohnlicher Gerichtestelle subhastirt werben. Die Tare und der Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Prenzlau, ben 1. Mai 1840. Reichsgräflich v. Schwerinsches Gericht ber Herrschaft Wolfshagen.

Nothwendiger Bertauf. Gericht zu Gerochagen.

Die bei Sadeubed in der Oftpriegnig belegene Wassermuble, die Mittelmuble genannt, mit zwei oberschlägigen Gangen, einer Delmuble, 85 Morgen 174 Muthen Ader und Wiesen, und Wirthschaftsgebäuden, taxirt zu 7238 Thlr. 21 Sgr. 3 Pf., soll

am 7. September 1840, Bormittags 11 Uhr, in der Gerichtsstube zu Gerdshagen subhassirt werden. Die Tare und der hypothekenschein sind in der Gerichtsregis stratur einzusehen. Der Meistbietendbleibende muß auf Erfordern sofort ein Zehntel der Tare baar oder in inlandischen offentlichen Papieren als Kaution erlegen.

Jagbverpachtung.

Die Mittel= und kleine Jagd auf den Feldsmarken des Kammereidorfes Hoppegarten und des Borwerks Bienenwerder, links der Chausses von hier nach Berlin, imgleichen in den Forstsparzellen Borstrauch, Hauskaveln, Fliederhorst und Ziegenhals, soll von Bartholomai 1840 ab bis dahin 1846, am 16. Juni d. J., Bormittags 10 Uhr, hierselbst zu Rathhause desentlich an den Meistbierenden verpachtet werden, wos zu wir Pachtlustige mit dem Bemerken einladen, daß die Pachtbedingungen in unserer Registrastur einzusehen sind, und daß solche auch im Termine bekannt gemacht werden sollen.

Muncheberg, ben 6. Mai 1840. Der Magistrat.

Ich bin gewillet, mein hierfelbst am Martte gelegenes zweistociges massives Wohnhaus aus freier hand an den Meistbietenden zu verkaufen, und habe dazu einen Termin auf

Mittwoch ben 20. Mai b. J., Pormittage 11 Uhr, anbergumt, mozu ich zah= lungefähige Rauflustige ergebenst einlade. Das Saus hat 7 Fenfter Front, und enthalt einen Saal, 6 heizbare Stuben, 5 Rammern, einen Entree, 2 Ruchen und Bubehor; in ben Sinterund Seitengebauden Pferdeftall ju 4 Pferben, Bafchhaus, Solzgelaß ic., beegl. einen fleinen Garten mit borzuglichen Beinanlagen hinter bem Sofe, und eignet fich ju jedem Geschaft megen feiner vortheilhaften Lage in der Rahe bes Sees. Zugleich beabsichtige ich ben vor bem Muhlen= thore am Rhien gelegenen Garten von circa einem Morgen Große, worin ein Gartenhaus, tragbare Obstbaume und bergl. vorhanden, zu vertaufen. Collte bas Gebot annehmbar gefunden werben, fo tann ber Bufchlag fogleich erfolgen. Auf portofreie Anfragen bin ich bereit, bas Mahere mitzutheilen.

Rheinsberg, ben 1. Mai 1840. 3 arn act, Burgermeifter.

In ber Rupferwaarenfabrik von M. Schenke in Potsbam steht ein ganz neuer Dampf=Brenn= Apparat von 3 Winspel Kartoffeln täglichem Betrieb, ganz nach ber neuesten Wethobe gearbeitet, so daß sehr viel Brennmaterial gespart wird, sehr vortheilhaft zum Berkause.

Raltverfauf.

Auf meiner neuen Kalkbrennerei hierselbst vor ber Langen Brude, Leipziger Straße Mr. 7 (neben bem Mehlmagazin), ist fortwährend guter gebrannter Kalk zu ben üblichen Preisen in jeder beliebigen Quantitat zu haben.

Potebam, ben 1. Mai 1840. Simon.

Nachener und Munchener Feuer=Ber= fich erung & = Gefellschaft. Kapitalgarantie 1,200,000 Thaler. Gefammtgarantie 1,926,551 Thaler. Bersicherungekapital pro 1839. 199,803,277 Thaler.

Dbiges mar ber Geschäftsstand nach ber in offentlicher Generalversammlung am 30. Marg

b. J. abgelegten Rechmung. Die ausführlichen Abschlußprototolle sind bei Unterzeichnetem und sammtlichen Agenten ber Gesellschaft einzusehen.

Dieselbe nimmt Berficherungen auf fast alle

verbrennliche Gegenstande an.

Die Gesellschaft zahlt Branbentschäbigungen für versicherte Gebäude, worauf Hypothetschuls ben haften, nur mit Genehmigung ber Hypothetschuls ben haften, nur mit Genehmigung der Hypothetsläubiger aus. Ferner entsagt sie, ben ber namnten Gläubigern gegenüber bem Einwande, baß die Entschädigung aus Schuld bes Berrscherten verloren gehe. Diese Bestimmung gilt für alle früher ohne dieselbe versicherten Gebäude, ohne daß es dazu irgend eines Nachtrages zu ben Polizen bedarf.

Potebam, ben 7. Mai 1840.

C. W. Miller, am Wilhelmsplat Nr. 2. R. D. Stodmann sen., Agent in Becefor. Aug. Rosenstern, = - = Belgig. Rammerer Gerloff, = Beelit. Loose . Ungermunde. Burgermeifter Junter, = Bernau. z C. Schonert & Sohn, . = Brandenburg. Gebr. Nicolas, = Charlottenburg. Burgermeister Seeger, = Kebrbellin. Stadtsefretair Schulz, . Juterbogt. 2B. R. Grobeder, = Aprit. F. Bethte, = Neu=Ruppin. 3. G. Jangen, Meustadt = Ebm. Burgermeifter Gode, Meustabt a.b.D. Kammerer Pape, Dranienburg. 2B. Aneuftler, £ = Mheinsberg. E. F. Obertampff, Bebbenick. C. F. Janenich, Lindow. Upotheker Strnder, £ = Lychen. A. F. Schulte, Verleberg. Rammerer Bohme, = Prigwalk. Apothefer Stut, = Prenglau. 3. K. E. Jeserich, = Spandau. J. F. A. Janide, E. F. Henning, = Treuenbriegen. = Wittstock. G. Leift, = Wriegen.

Die Bachelicht = Fabrit von Rrüger & Fathen in Berlin, Schlofplat Rr. 5, empfiehlt Altarlichte und Tafellichte zu billigen Preisen, und tauft stets gelbes Bache zum bochsten Preise.

Mmts Blatt

ber

Roniglichen Regierung zu Potsbam

und ber

Stabt Berlin,

Stud 21. -

Den 22. Mai 1840.

Berordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potsdam und für die Stadt Berlin.

Potsbam, ben 9. Mai 1840.

Die Durchschnittspreise von dem im Monat April d. J. auf dem Markte du Berlin verkauften Getreide, Rauchfutter zc. haben betragen:

M 116. Berliner Gestreibe und Houragepreise Fouragepreise pro April 1840.

1) für den Scheffel Weizen...... 2 Thaler 17 Sgr. 9 Pf., 2) für den Scheffel Roggen 1 Thaler 12 Sgr. 7 Pf., 3) für den Scheffel größe Gerste... 1 Thaler 7 Sgr. 1 Pf., 4) für den Scheffel fleine Serste... 1 Thaler 4 Sgr. 3 Pf., 5) für den Scheffel Heine Serste... 1 Thaler — Sgr. 3 Pf., 6) für den Scheffel Erbsen 1 Thaler 21 Sgr. — Pf., 7) für das Schook Stroh 7 Thaler 25 Sgr. 7 Pf., 8) für den Zentner Heu — Thaler 25 Sgr. — Pf., die Tonne Weißbier kostete..... 4 Thaler 25 Sgr. — Pf., die Tonne Braundier kostete..... 4 Thaler 15 Sgr. — Pf., das Quart doppelter Kornbranntwein kostete.... 4 Sgr. 6 Pf.,

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Das Quart einfacher Kornbranntwein toftete . . . 2 Ggr. 3 Pf.

Merordungen und Befanntmachungen, welche ben

Rachweisung fammtlicher in ben Stabten bes Regierungs. in welchen Setreibemartte abgehalten werben, fattgefundenen Setreibes

St.	Namen	-	_	D	•	r		8	d		1	f	٠	1		_
Laufende	etåbte.	Weizen.		Roggen.			Berfte.			Hafet.			Erbfen.			
1	Beestow	2	18	9	1	12	3	1	4	-	-	28	3	1	20	-
2	Branbenburg	2	14	4	1	14	6	1	5	9	_	29	10	2	5	-
3	Dabme	2	11	4	,1	13	5	1	7	2	1	-	-	2	-	_
4	Savelberg	2	19	1	1	10	6	1	7	6	-	29	10	1	28	.6
5	Buterbogf	2	11	5	1	17	7	1	7	2	-	28	10	110.55	100	6
6	Ludenwalbe	2	15	-	1	20	1	1	1 -	8	1	3	9	2	3	9
7	Meuftabt . Ebersmalbe	2	22	6	1	19	-	1	7	6	-	27	6	1	16	-
8	Oranienburg	2	27	6	1	12		_	10	-	1	-	-	8	-	-
9	Perleberg	2	17	2	1	7	5	1	5	9	-	28	6	1	23	9
10	Potsbam	2	17	10	1	13	-	1	4	3	1	14	8	20	-	-
11	Prenglow	2	17	3	1	8	-	1	-	-	-	24	-	1	15	-
12	Mathenow	2	18	9	1	10	8	1	8	9	-	26	11	2	2	6
13	Reu . Ruppin	2	14	-	1	10	6	1	5	6	-	27	6	1	23	6
14	Schwedt	2	18	7	1	8	4	1	5	-	-	25	5	1	13	-
15	Spandau	2	15	7	1	13		1	5	-	-	29	8	-	-	-
16	Strausberg	-	-	-	1	11	8	-	-	-	-	27	5	1	23	7
17	Templin	2		9	1	10		1	-	-	-	25	-	1	20	-
18	Treuenbriegen	2	7	6	1	15	1	1	7	6	-	29	9	-	-	-
19	Wittstod	2	18	-	1	9	8	1	6	1	-	27	10	1	17	3
20	Briegen an ber Dber	-	_	-	1	10	9	1	4	4	-	25	8	1	15	2

V 118. Kbanberunn des Tamifions-

& 117.

In Folge ber, in bem Landtags Abichieb an bie Gachfischen Provinzialftanbe vom 31. Dezember 1838 enthaltenen Allerhochften Benehmigung bes Untrage: baß bie nach § 2 bes Remissions Reglements für die Tabacksteuer vom 29. Dezember 1828, für einen burch Hagelschlag ober Ueberschwemmung verursachten Erndtevers luft bewilligte Steuer Remission auch auf Missernbten, welche burch Frost zu uns

Regierungsbezirt Potsbam ausschlieflich betreffen.

Bezirks ber Koniglichen Regierung zu Potebam, und Biktualien Durchschnitts Marktpreise pro Upril 1840.

	Det	34	16	Das	,	0		0	a	8 5	D f	u t	10	3	a	3	Qı	i a	r t	0	le	Me	ģ
Zentnet Heu.		School Scrob.		School fe Erroh. Er		Schef: fel Erd, toffeln		gen,		A 101		Buti tet.		Braun- bier.		er.	Brant: wein,		Graus pe.		Oruș		
			5	1	10	12	7		10	2	6	6	1	1	40	1		4		4	1	4	1
	18	9	5	-	_	13	5	1	2	2	6	13.750		1	2	1	2	3	6	14	2	8	
	20	8		17	6	11	3	2	11	2	3	5	6	1	3	1	9	2	6	4		4	_
	22	6	5	15		12	6	-	9	2	1/55	6	6	-	11	_	11	3	9	8	6	5	-
_	-	_	6	-	9	14	4	_	10	2	6	6	-	1	-	2	6	3	£.	12	-	7	Ü
_	_		6	22	6	16	5	1	-	2	6	6		1	_	1	3	3	6	19	6	6	ls
=	27	4	5	22	2	12	6	1	-	2	6	7	6	1	3	1	6	2	-	8		6	-
(0.1)	27	6	6	15	_	15		1	-	2	6	. 7		1	_	1	6	3		10	_	8	-
	27	6	6	20	-	12	11	_	11	2	_	7	1 3 7 7	1	-	1	-	4	_	7		5	-
4	19	8	5	22	11	16	9	1	-	3	6	9	6	1	3	2	3	3	6	9	-	6	
_	15	_	5	-	-	12	2	1	-	2	6	7	9	1	-	1	6	4	-	27	-4	8	-
20	17	6	5	7	6	11	3	-	11	2	9	7	6	1	-	1	6	3	-	15	-	5	8
1	14	-	5	22	6	12	6	1	3	2	6	6	_	1	-	1	3	3	_	10	-	5	
_	-		-	-	-	12	_	1,	3	2	3	6	-	1	3	1	6	3	-	10	-	12	-
_	-	-	-	-	_	16	3	1		3	6	7	6	1	3	2	_	5	3.0	_	_	-	-
	-	_	-	-	-	13	8	-	-	_	-	7	2	_	-	-	_			-	_	5	-
	15	_	5	-	_	15	_	-	9	-	_	8	_	-	_	-	-	_		11	-	6	-
_	20	+	6	-	-	13	9	-	9	2	6	6	_	1	3	1	6	3	6	10	-	4	1
-	15	_	4	23	4	14	5	-	9	3	_	5	1	2	-	2	-	3	-	8		5	-
	_	_	-	1	_	13	4	1	-	2	6	7	_	1	_	1	3	3	-	9	_	8	

gewöhnlicher Beit entstehen, ausgebehnt werben moge, wird gedachtes Reglement nunmehr babin abgeanbert, bag an bie Stelle ber §§ 2 unb 4 folgendes tritt:

[&]quot; § 2. Bird burch Bagelfchlag ober Ueberschwemmung vor ober mat, rend ber eigentlichen Sabacksernbre ber sechste Theil ober baruber, ber gesamme ten, von einem Sabackspflanger in einer Felbflur mit Saback bestellten Grundflache

und jeden Falls mehr als sechs Geviert-Ruthen so start beschädigt, daß nach beet Abschädigung von dem beschädigten Theil der Grundstäche, entweder nicht ein Biers tel oder nicht die Hälfte des Ertrages zu gewinnen ist, welcher gewonnen sein würde, wenn sich der Unfall nicht ereignet hätte, dann wird von der beschädigten Grundstäche die Steuer im ersten Falle ganz, in dem andern zu zwei Orinel erlassen. Diese Remission wird unter denselben Bedingungen auch für die Besschädigungen durch Frost gewährt, insofern solche in den Monaten Juli, August und September, jedenfalls aber später als die erfolgte Unmeldung der Tabackspflanzung eingetreten ist.

Beschäbigungen, welche sich nach ber Haupt-Ernbte an bem Nachwuchs ober sogenannten Geiz (ben neuen Trieben nach abgeschnittener Tabactsflaube) erges ben, begründen keinen Unspruch auf Steuer-Remission.

§ 4. Ist der Taback zur rechten Zeit und in angemeffenem Boben von gehörigem Dungerzustande gepflanzt, so hat er Durre und Naffe, welche nur die Qualität vermindert, nicht erheblich zu fürchten, weshalb biese Ursachen einen Anspruch auf Steuer-Remission nicht begründen. «

und am Schluß bes § 5 a bingufommt:

"If bie Beschäbigung mabrend ber Ernbte burch Frost geschehen, so kann bie Sinsammlung ber noch brauchbaren Blatter auch vor ber Besichtigung nach, gelassen werben, ba ber Schabe aus ben erfrornen, an ben Stielen gebliebenen Blattern mit hinlanglicher Sicherheit zu erkennen und zu schäfen ist.

Berlin, ben 27. April 1840.

Der Jinang Minister.

(gez.) Graf von Alvensleben.«

Potsbam, ben 8. Mai 1840.

Die vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur Kenntniß der betheiligten Tabackspflanzer gebracht, wobei wir zugleich darauf aufmerksam machen, daß die Beschädigungen der Tabackspflanzungen durch Frost, für welche Steuer-Remission in Anspruch genommen werden soll, ebenso, wie dies im § 5 a des Tabackssteuers Remissions-Reglements vom 29. Dezember 1828 bezüglich der Beschädigungen durch Hagelschlag oder Ueberschwemmung vorgeschrieben ist:

- a) wenn sie sich mabrend ber Ernbte ereignen, an bemfelben Tage ober fpateftens am folgenden Tage, und
- b) wenn die Erndte noch nicht begonnen hat, langstens in 3 Tagen nach ihrer Entstehung, der Ortsbehorde, so wie dem Bezirks. Steueramte von dem Bes schädigten angezeigt werden muffen, widrigenfalls der Unspruch auf Steuers Remission verloren geht. Roniql. Regierung.

Abtheilung für die Bermaltung der indiretten Steuern.

Berordnungen und Befanntmachungen bes Ronigl. Rammeraerichts.

Die unten abgebruckte, fummarische Dadyweisung, enthaltenb:

M 16. Schiebs-

1) bie Babl ber in ben Jahren 1838 und 1839 bei benienigen Untergerichten bes kammergerichtlichen Departements, an beren Gig Schiebsmanner angeftellt find, anbangig gewesenen Prozesse,

2) bie Babl ber von ben Schiebsmannern im Jahre 1839 ju Stanbe gebrache ten Bergleiche.

wird hierdurch mit bem Bemerten jur offentlichen Renntniß gebracht, baf folgen. ben Schiedsmannern, welche fich in ihrem Amte befonders thatig gezeigt haben, als:

bem Kommiffionair Rill zu Potsbam, A.

. Schiedsmann Prochnow ju Buchholz, B.

C. Schiebsmann Reiter zu Drenglau,

D. Burgermeifter Barbeleben ju Greiffenberg, E. _ Schiedsmann Beischkeil zu Angermunde,

- F. Raufmann Clauß ju Wriegen an ber Ober, G.
 - s Schiebsmann Friedrich Mener ju Biefenthal.
- H. . Rammerer Baumann ju Wittstock,
- I. . Schiebsmann Jung ju Prigwalf, Burgermeifter Bolff ju Lindom, K.
- L.
- Schiebsmann Baack ju Meus Ruppin,

M. . Rammerer Berloff ju Beelig, Raufmann Muller ju Domameß,

bie Zufriedenheit bes Rammergerichts mit ihren amtlichen Leistungen zu erkennen

gegeben worben ift.

In Gemäßbeit bes Rescripts Gr. Erzellenz bes herrn Justige Ministers Mubler vom 8. Oftober 1838 werben bie lanbrathlichen und Magiftrate Beborben im Departement bes Rammergerichts bierburch gleichzeitig veranlaft, Die Resultate ber unten abaebrucken fummarischen Dachweisung in Bezug auf Die burch bie Schiebs, manner ju Stanbe gebrachten Bergleiche, fo wie ben Inhalt biefer Berfugung, burch bie an ben refp. Rreisorten ericheinenben Wochenblatter gur allgemeinen Renntnif ber Einfaffen ju bringen. Berlin, ben 30. April 1840.

Ronial. Preuß. Rammergericht.

Nachweis Summarischer

I. ber Bivil , Prozesse (b. b. ber gewöhnlichen nach ber Prozes Drbnung, ber fummarischen ber Injurien, und Bagatell Drozeffe), welche in ben Jahren 1838 und 1839 bei benjenigen Koniglichen und anbern Untergerichten bes Departemente bes Rammergerichte, an beren Sigen Schiebemanner angestellt, anhängig gewesen, so wie

IL bie Rabl ber von biefen Schiebsmannern im Rabre 1839 ju Stanbe gebrache

ten Bergleiche.

Namen berjenigen Koniglichen und anderen	Injurien	hn liche , s = und Be 1 anhängig	1gatell = 🮙	Drozeffe	3abl ber Anno 1839
Untergerichte im Departement bes Ronigl. Rammergerichts, an beren Sigen Schiebsmanner angestellt finb.	Anno	Anno 1839	Anno 1839 mehr als Anno 1838	Anno 1 8 3 9 1941521 4 16 Atino 1 8 3 5	geftifte Een Ber: giride.
Stadtgericht Berlin	20280 1609	25016 2180		-	252 210
Lands und Stadtgericht Eremmen Zustizamt Fehrbellin Stadtgericht Nauen Stadtgericht und Justizamt Spandau	134 119 185 405	145 180 227 538	61 42		2 20 1 8
Im Westhavellandischen Kreise: Land: und Stadtgericht und Domgericht Brandenburg Stadtgericht Rathenow	994 326	1 222 412		· -	24 23
Im Templiner Kreise: Stadtgericht Lychen Stadtgericht Templin Lands und Stadtgericht Zehbenick	. 53 171 333	73 192 476	21		18 3 30
Im Teltowschen Kreise: Stadtgericht Charlottenburg Land, und Stadtgericht Connict Stadtgericht Mittenwalde Land, und Stadtgericht Trebbin	420 219 91 113	665 270 95 128			2 14 -
Land, und Stadtgericht Zossen. Im Zauch, Belzigschen Kreise: Land, und Stadtgericht Beelig Land, und Stadtgericht Belzig Etadtgericht Treuenbriegen	176 172 326 84	242 244 397 97		· —	80 9
Im Ruppinschen Kreise: Stadtgericht Gransee Justizamt Neustadt an der Dosse Stadtgericht Neus Ruppin Justizamt Alte Ruppin	88 108 374 193	83 196 362 207	88	5 12 —	20 19 184 8
Stadtgericht Wusterhaufen an der Dosse. Zustizamt Rheinsberg Latus	74 87 27134	121 103 33871		17	10 988

Ramen berjenigen Roniglichen und anderen	Gewi Injurier warer	3ahl be				
Untergerichte im Departement des Königl. Kammergerichts, an deren Sigen Schiedsmanner angestellt find.	Anno 1838	Anno 1839	Anno 1839 mehr als Anno 1838	Anno 1839 weniger als Anno 1838	geftifte= ten Ber= gleiche.	
Im Oftpriegniffchen Kreife:	27134	33871	6754	17	938	
Stadtgericht Anris	153	159	6	150	2	
Stadtgericht Prismalf	192	233	41	= =	164	
Juftigamt und Stadtgericht Wittftod	462	851	389	_	150	
Patrimonialgericht Menenburg	56	108	52	_	12	
3m Beftpriegniffchen Rreife:	133,	100	100		ge.	
Land und Grabtgericht Bavelberg	290	317	27	-	5	
Rand und Stadtgericht Lengen	223	272	49		11	
Stadtgericht Perleberg	236	75.7%	28	-	22	
Datrimonialgericht Buttlif	133	The second secon		10	2	
Stadtgericht Wilsnack	96	121	25	10	ī	
Stadtgericht Bittenberge	272	164	-	108	8	
Buftigamt Biefenthal	365	408	43	_	25	
Band : und Stadtgericht Frenenwalbe	228	245	17	-	. 12	
Stadtgericht Reuftabt Chersmalbe	348	481	133		37	
Stadtgericht Strausberg	103	104	1	-	i	
Land, und Stadtgericht Briegen	904	1122	A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH	1111	134	
Stabtgericht Bernau	129	158	29	_	9.5	
Land : und Stadtgericht Ult Landsberg	272	342	70		1	
Juftigamt Liebenwalde	205	301	96	_	9	
Land, und Stadtgericht Dranienburg	242	321	79	-	13	
Stadtgericht Ungermunde	263	241	-	22	29	
Patrimonialgericht Greiffenberg	120	94	_	26	72	
Patrimonialgericht Joachimethal	229		_	5	36	
Stadtgericht Oberberg	116		5	- 2	_	
Juftigfammer Schwedt	1026	1303	277	-	` 56	
Stadtgericht Prenglau u. Buftigamt Bruffom	997	977	_	20	19	
Stadtgericht Strasburg	209	232	23		29	
Latus	35003		-	208	1787	

Namen berjenigen Königlichen und anderen	Gerod Injurien waren	3ahl ber Anno			
Untergerichte im Departement des Konigl. Kammergerichts, an beren Sigen Schiedsmanner angestellt find.	Anno 1838	Anno 1839	Anno 1839 mehr ald Anno 1838	Anno 1839 weniget als Anno 1838	geftifter ten Ber- gleiche.
Transport Im Juterbogf , Lucienwalbeschen	35003	43157	8362	208	1787
Rreise: Justizamt Baruth	162			-	
Land, und Stadtgericht Dahme	156 192	216	24	-	18 19
Land: und Stadtgericht Luckenwalde 3m Beeskow: Storkowschen Kreise:	213			_	3
Lands und Stadtgericht Beeskow	401 165	495 263	98		2 17
Lands und Stadtgericht Storfow	337 36629	566 45328		208	1848

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

22. Granitbahnen. Bekanntmadjung wegen Unlegung von Granitbahnen auf ben Burgerfleigen in ben Straffen ber Regiben, Berlin in ben Jahren 1840, 1841 und 1842.

Da die Bestimmungen des unterm 30. Juni 1835 erlassenen Reglements, die Anlegung von Granitbahnen in den Straßen der Residenz Berlin in den Jahren 1835 bis 1839 betreffend, mit dem Ende des vergangenen Jahres außer Kraft getreten sind, dieselben sich aber im Wesentlichen überall bewährt haben, so ist auf den Grund der Allerhochsten Kabinetsordre vom 18. Januar 1840 angeordnet und bestimmt worden, wie folgt:

§ 1. Die Legung von Granitbahnen foll zunächft auf den Burgersteigen in ben, innerhalb der Ringmauern belegenen Straffen stattfinden, kann unter Umsfanden aber auch auf Straffen außerhalb der Ringmauern ausgedehnt werden.

§ 2. Bur Legung von Granitbabnen find verpflichtet:

a) die Eigenthumer der Grundstücke in denjenigen Straßen, welche von den Bes horden im Anfange eines jeden Jahres dazu ausersehen und bezeichnet werden, insoweit fie nicht schon früher in der, in diesem Reglement festgesehren Art den Burgersteig mit Granitplatten belegt haben;

b) bie Eigenthumer von folden, auch in anberen Strafen belegenen Grunbstucken, auf welchen in ber Strafenfronte neue Gebaube errichtet, ober schon vorhamme bene Bebaube bis auf ben Grund abgetragen und burch anbere erfest werben.

હિક

Es macht hierbei übrigens feinen Unterschied, ob die betreffende Strafe inner: halb ober außerhalb ber Ringmauern liegt, gepflaftert und ichon mit einem Burs gerfteige verfeben tft ober nicht, eben fo wenig von welcher Breite ber lettere ift.

- 8 3. Die anzulegenden Granftbabnen muffen ba, wo die Breite bes Burgerfteiges es gestattet, eine Breite von minbestens brei Bug baben. Es burfen baau nur Granitplatten, welche minbestens 3 Sug breit, 14 Sug lang, gut und regels maffig bearbeitet, und an ben Ranten minbestens 3 Boll ftart find, verwendet werben.
- § 4. Gine Unterbrechung ber Granitbabnen barf nur bor ben Ginfabrten au ben Grunbstuden stattfinden; Die Lange biefes Zwischenraumes barf bochftens 7 Ruf betragen und bie Pflafterung beffelben nur mit Steinen, welche nach Luttis der Urt bearbeitet find, ober mit Ufphalt. Maffe bewirft werben.
- § 5. Die Unterhaltung biefer Granitbahnen in ber vorgeschriebenen und wirflich gelegten Breite liegt ebenfalls ben Grundsftucks, Gigenthumern ob. Es ift einem jeben berfelben geftattet, bie bereits gelegte Granitbahn zu verbreitern, ein Unspruch auf eine neue Bergutigung findet aber alebann nicht fatt.

\$ 6. Um bie Musführung biefer Maafregel zu erleichtern und zu beforbern, wird eine Summe von 10,000 Thir, jahrlich aus bem Errrage ver Bundes

feuer und ben bereits angesammelten Beftanden jur Disposition acftellt.

8 7. Mus biefer Summe wird benjenigen, welche Granitbahnen von vorgeschriebener Beschaffenheit gelegt haben, eine Bergutigung von Zwei Drittel bes burchschnittlichen Rostenpreises fur ben laufenden Rug bewilligt; ber Durchschnitts, Roffenpreis wird aber burch bie § 9 naber bestimmte Rommiffion alljahrlich bei Reftfegung ber jur Granitbabnlegung aufgurufenden Strafen, nach bem iebesmalis gen Durchschnittspreise ber Granitplatten ermittelt und banach bie Bobe ber Berautigung für jebes Sabr festgestellt, bemnachst auch offentlich bekannt gemacht.

Eine größere Breite ber Granitbahn als von 3 Ruß giebt keinen Anspruch auf

einen boberen Entschäbigungsfaß.

Bebufs ber Reftfegung ber Gefammt Dergutigung wird nur bie gange ber wirklichen Granitbahn in Unrechnung gebracht, fur bas vor ben Einfahrten mit nach Lutticher Urt bearbeiteten Steinen ober mit Ufphalte Maffe gelegte Pflafter aber feine Bergutigung geleiftet.

§ 8. Ein Unspruch auf die im § 7 bestimmte Berautiauna findet nicht

Statt in Källen:

a) wo Granitbabnen vor Koniglichen, Pringlichen. Staates und Rommunals, Ries chens und Schuls, fo wie vor allen folchen Grundftucken, welche einer Stiftung, Rorporation, Zunft, Gesellschaft ober einem Berein gehoren, angelegt werben;

b) wo bie Legung von Granitbabnen vor neuerbauten Gebauben, bem § 2 biefes Reglements gemaß, von bem Ronigl. Polizei-Prafibium erforbert worben (§ 16).

§ 9. Jahrlich ju ber Zeit, in welcher die Allerhochste Bestimmung über bie ju pflasternben Strafenbamme ergangen ift, bezeichnen bas Ronigl. Polizeis Prafibium, die Konigl. Ministerial Baukommission, so wie die Deputation des Mas giftrats und ber Stadtverordneten Berfammlung biejenigen Straffen und Straffen

theile, in welchen im Laufe biefes Jahres bie Burgersteige mit Granitbabnen belegt werben muffen, und bestimmen zugleich, ob bies auf beiben Strafenseiten ober nur auf einer Seite geschehen foll.

- § 10. Die ausgewählten Straßen werben bekannt gemacht, und bie Eisgenthümer ber betreffenden Grundstücke in benselben demnächst von bem Ronigl. Polizeis Prasibium speziell aufgefordert, die Unlegung der Granitbahnen in einer gleichzeitig zu bestimmenden Frist zu bewirken. Uuch bestimmt das Konigl. Polizeis Prasidium in diesen speziellen Aufforderungen die Richtung der Bahn, das Rivveau derselben und die sonstige Urr und Weise der Ausführung. Die desfallsige Unweisung wird unentgeldlich ertheilt und die Befolgung polizeilich beaufsichtigt.
- § 11. Der Anspruch auf bas im § 7 jugesagte Hilfsgelb muß innerhalb sechs Wochen nach Insinuation ber im § 10 gebachten Anweisung bes Königl. Polizeis Prafibiums zur Einlegung ber Granitbahnen bei bem Magistrate angemelbet werben, widrigenfalls der Anspruch ohne Weiteres verloren geht. Dem Grundsstücks Eigenthümer steht frei, mit dem zur Anlegung der Granitbahn von ihm ges wählten Handwerker eine solche Vereindarung zu treffen, daß dieser auf den Betrag seiner Forderung das Hulfsgeld unmittelbar bei der städtischen Kasse in Empfang nehmen kann. In solchem Falle wird darüber bei dem Magistrat eine Erklärung abgegeben und über die Zestion eine Verhandlung aufgenommen, wofür andere als die Stempelkosten nicht zu entrichten sind.
- § 12. Nach erfolgter Unmelbung des Unspruchs auf das Hulfsgeld be, darf es eines besondern Untrags auf Auszahlung besselben weiter nicht, es muß aber das Hulfsgeld binnen 3 Monaten nach Insinuation des, von dem Magistrate zu erlassenden Notistatoriums über die erfolgte Unweisung zur Zahlung des festgesseisten Hulfsgeldes, dei Verlust des Nechtes darauf, abgehoben werden.
- § 13. Die Aussührung ber § 10 bestimmten Maagregel sindet auch bei denjenigen Grundstücken Statt, welche Schulden halber unter Abministration stehen, und deren Revenüen keinen oder doch keinen zureichenden Ueberschuß gewähren, um daraus die Rosten der Granitplattenlegung bestreiten zu können. Der deskallige Betrag, nach Abzug des Hulfsgeldes, wird aber aus dem Unterstüßungs, Jonds vorz geschossen. Jur Erstattung ist der Besißer oder dereinstige Erwerder verpflichtet. Bon dem ersteren kann, nach erfolgter Ausbedung der Administration, der Betrag durch den Magistrat ohne Anstellung eines Prozesses erekutivisch eingezogen werden. Der Magistrat kanh aber auch terminliche Zahlungsfristen bewilligen, und als dann die Forderung bei dem Grundstücke auf Rosten des Schuldners hnpothekarisch eintragen lassen.

Im Fall das Grundstuck zum Berkauf kommt, werden die Gerichte auf Untrag bes Magistrats die Verpflichtung des neuen Erwerbers zur Erstattung der Anlages koften nach Abzug des Betrages der Hulfsgelder in die Lizitations Bedingungen aufnehmen, und auf Zahlung des Betrages neben dem Kaufgelde halten.

§ 14. Bei benjenigen Grundstuden, beren Sigenthumer Die Legung ber Granitbahn nicht innerhalb ber im § 10 bestimmten Frist bewirkt haben, wird solche

- im Wege ber Erekution auf ihre Sefahr und Rosten zur Ausführung gebracht. Die Ausführung geschieht auf ben Antrag bes Konigl. Polizeis Prasidiums durch bie Konigl. Ministerial Baukommission. Die ganze Summe bes Kastenbetrages wird aus dem Unterstühungs Fonds gezahlt oder resp. vorgeschossen, und der nach Abzug des Hulfsgeldes übrig bleibende Theil von dem Grundstücks Eigenthümer im administrativen Wege durch den Magistrat erekutivisch wieder eingezogen. Bei den unter Administration stehenden Grundstücken wird in dieser Beziehung nach den Borschriften des § 13 verfahren. Auch in anderen, als den dort gedachten Fällen kann der Magistrat Zahlungsfristen bewilligen, und die Forderung auf Kosten des Schuldners hppothekarisch auf das Grundstück eintragen lassen.
- § 15. Sobald die Legung der Granitbahnen in einer Straße vorschriftes, mäßig bewirft ist, stellen das Königl. Polizei, Prasidium und die Königl. Ministes rial, Baukommission eine Nachweisung über die Lange der vor jedem Grundstück gelegten Granitbahn gepflasterte Flachen und Zungenbrücken nicht mitgerechnet zusammen, und lassen solche an den Magistrat Behufs der Auszahlung der Hulfs, gelder gelangen.
- § 16. Wenn bei neugebauten Häusern (§ 2 b) auch in andern, als den jährlich ausgewählten Straßen (§ 9) die Legung der Granitbahn stattsinden soll, so wird die desfallige Verpslichtung in dem polizeilichen Baus Erlaudnißschein auss gedrückt und dabei die Art und Weise der Ausführung der Anlage vorgeschrieben. Dieser Aufforderung ist der Grundstücks Sigenthümer Folge zu leisten verpslichtet; läst derselde die ihm deshald bestimmte Frist undenußt verstreichen, so wird die Anlage im Wege der Erekution auf Antrag des Königl. Polizeis Präsidiums durch die Königl. Ministerials Baukommission zur Ausführung gedracht. Lestere leistet dabei den etwa nöttigen Kostenvorschuß, das Königl. Polizeis Präsidium aber zieht den ganzen, ihm bekannt zu machenden Kostenbetrag von dem Grundstücks Sigensthümer ein, und läst die Zahlung an die, von der Königl. Ministerials Baukoms mission bezeichneten Empfangs Berechtigten leisten.
- § 17. Bon bem nach § 6 zur Disposition gestellten Unterstüßungs Fonds soll jahrlich eine Summe von "Zweitausend Thalern" zur nachträglichen Entschäsdigung berjenigen mit 24 Sgr. für den lausenden Fuß verwendet werden, welche schon vor Publikation des Reglements vom 30. Juni 1835, es sei aus eigenem Antriebe oder auf Anweisung des Königl. Polizeis Präsidiums oder des Magistrats, vor ihren Grundstücken Granitdahnen von der im § 3 bestimmten Beschaffenheit gelegt und ihren Anspruch auf Bergütigung in Gemäßheit des § 18 jenes Reglements innerhalb 6 Monaten nach Publikation desselben angemeldet haben. Bei unterbliebener Anmeldung ist der Anspruch erloschen. Diese nachträgliche Entschäsdigung wird aber nach der Zeitsolge, wie die Granitdahnen gelegt worden, und nur dann gewährt, wenn zur Zeit, wo solche der Reihesolge nach zur Anweisung kommt, die betreffenden Grundstäte sich noch im Besige derjenigen, welche die Granitdahnen auf ihre Kosten gelegt haben, oder wenigstins noch im Besige ihrer Wittwen oder ihrer Descendenten besinden. Ueber die Legitimation der Empfäns

ger entscheibet, mit Ausschluß ber Gerichtsbehorden, der Magistrat, gegen bessen Berfügung ber Ackurs an die vorgeseste Berwaltungsbehorde stattfindet. Bon dieser Entschädigung bleiben jedoch diejenigen ausgeschlossen, welchen im § 8 Litt. a überhaupt die Theilnahme an dem Unterstüßungs. Fonds versagt ist.

- § 18. In anderen, als den nach § 9 bekannt gemachten Straßen ist auf den Burgersteigen die Reparatur des schadhaften Pflasters unter einzuholender polizeilicher Erlaudniß gestattet, ohne daß es dabei der Einlegung von Granitplatten bedarf. Dies andert jedoch nichts in der bereinstigen Verpflichtung zur Anlegung der Granitbahn.
- § 19. Es soll aber einem jeden Grundstücks Eigenthumer gestattet sein, auf seinem Bürgersteige, er mag schabhaft sein oder nicht, sofort Granitplatten, nach Anleitung der Seitens des Konigl. Polizeis Prasidiums zu ertheilenden Answeisung einzulegen. Insweit dies nach der im § 3 gegebenen Borschrift geschehen ist, hebt der Anspruch der Grundstücks Eigenthumer, ihrer Wittwen oder ihrer Descendenten, sofern sie noch Besiger des Grundstücks sind, auf die im § 7 bestimmte Vergütigung mit dem Zeitpunkte an, wo die Straßen, in welchen das Grundstück sich befindet, nach §§ 9 und 10 zur allgemeinen Granitbelegung aufgestusen werden. Diese Vergütigung wird denzenigen Eigenthümern, welche in den Jahren 1834 bis inkl. 1839 Granitbahnen im Veraus gelegt haben, noch mit 24 Sgr. für den laufenden Fuß gewährt.

Die vorstehend bestimmte Bergutigung fallt aber ganzlich fort, wenn innerhalb zweier Sahre, vom Tage angerechnet, an welchem ber polizeiliche Erlaubniffchein zur Granitbahnlegung ausgefertigt ist, an der Straffenfronte ein Neubau vorgenommen worden.

§ 20. Die Dauer der Gultigkeit dieses Reglements ist auf die drei Jahre 1840, 1841 und 1842 bestimmt. Der Aussührung der darin enthaltenen Bestimsmungen kann im Fall allgemeinen Mangels oder unverhältnismäßiger Steigerung des Preises der Granitplatten zeitweise Anstand gegeben werden. Solches geschieht auf übereinstimmenden Beschluß sämmtlicher drei, im § 9 genannten Behörden, oder auf Anordnung des Ministeriums des Innern und der Polizei und des Fisnanz-Ministeriums. Von den nach Ablauf der drei Jahre zu kassenden fernerweiten Beschlussen wird es abhängen, ob und welche Bergütigung alsbann denjenigen geswährt werden wird, welchen solche nach § 17 zugesichert ist, deren Befriedigung aber noch nicht stattsinden konnte. Berlin, den 17. Februar 1840.

Der Minister des Innern und der Polizei. Der Finanz-Minister.

(gez.) von Rochow. (gez.) von Albensleben.

Vorstehendes Reglement vom 17. Februar b. J. wird hierdurch jur Beachtung offentlich bekannt gemacht. Berlin, den 30. April 1840.

Ronigl. Polizei : Prafidium und Ronigl. Ministerial = Baukommission.

Bufolge ber Bestimmungen bes Reglements vom 17. Februar b. 3. find von ben unterzeichneten Beborben, fo wie von ber, burch ben biefigen Magistrat und ber Stabtverordneten Berfammlung ernennten Deputation nachstebend benannte Strafen:

1) bie Dorotheenstraße, und zwar bie Subseite von ber Ede ber Stallftraße bis au ber Ede ber Charlottenstraße, und auf ber Morbseite von ber Ede ber Charlottenftrage bis ber Schabowstrage gegenüber, bie Baufer von Mr. 10 bis 25 infl.;

2) bie Kriedrichsstraße von dem Plage la belle alliance bis zu der Ecke der

Rochstraffe, Die Oftseite von Dr. 1 bis 42 infl.;

3) bie Holamarkistraße auf ber norblichen Sciee von der Alexanderstraße bis zu ber Ede ber Rosengaffe, von ben Saufern Mr. 52 bis 71 einschließlich;

- 4) bie alte Jakobestrafe, und gmar bie nordwestliche Seite von ben Saufern Dr. 59 bis einschließlich 86, so wie von ben nach ber alten Jakobestraße belegenen Kronten ber Baufer, Rommandantenstraße Dr. 21 und neue Rofftraße Dr. 24;
- 5) Die Rochstraße von ber Kriedriches bis zu der Wilhelmestraße, auf der Norde feite von ben Grundstucken Dr. 64 bis 75 einschließlich;

6) bie Wilhelmsstraffe von ber Ede ber Leipziger Strafe, bem Sause Dr. 81

ab bis zu Mr. 107 einschließlich;

7) bie alte Leipziger Strafe von ben Grundstucken Dr. 1 bis 4, einschlieflich ber nach ber alten Leipziger Strafe belegenen Fronte bes Baufes Kurftrafe Mr. 38;

8) bie Mauerstraffe, die westliche Seite von der Mobrenstraffe bis zu der Leips giger Straffe von Rr. 56 bis 68, einschließlich ber nach ber Mauerstraffe belegenen Fronce bes Sauses Leipziger Strafe Mt. 92;

9) Oranienburger Straffe, bie norbliche Seite vom Haakschen Marke bis zu bem Haufe Mr. 15, von dem Grundstucke Mr. 1 bis 14 einschließlich;

- 10) die Rosenthaler Strafe von der Sophienstraße bis zu der Bipsstraffe, von den Baufern Mr. 25 bis 31 infl.;
- 11) die Schadowstraße von Mr. 1 bis einschließlich Mr. 3, so wie die nach der Schabowstrage belegenen Fronten ber Echauser unter ben Linden Dr. 68, Mittelftraße Mr. 31 und 32, Dorotheenstraße Mr. 34;
- 12) an ber Stralauer Brude von ber Ede ber neuen Friedrichsstraße bis ju ber Stralauer Brucke, die Nordseite von Mr. 3 bis 5 und bas Echaus der neuen Friedrichsstraße Mr. 1;

13) Unterwafferstraße von ber Jungfern, bis jur Schleusenbrucke;

- 14) die Friedrichsgracht von der Gertraubtenbrucke ab bis zu der Jungfernbrucke, beibe Strecken an ber Häuserseite;
- 15) die Louisenstrafie, westliche Seite von der Charités bis ju der Schumannestrafie;
- 16) die Werderstraße von den Grundstücken Dr. 1 bis einschließlich 2, so wie bas Echaus Werberscher Markt Mr. 4, mithin bie Gubseite biefer Strafe von am. ber Oberwallstraße bis ju bem Werberschen Markte;
- 119) bie Lägerstraße von ber Briedrichs, bis jur Mauerstraße von ben Grund, studen Mr. 63 bis 76 und bas Echaus Friedrichestraße Mr. 175;
 - 18) am Lustgarten von bem Schlofportale Nr. 5 ab bis zu ber Borfe;

19) die Lindenstraße von dem Plage la belle alliance bis zu ber husarenstraße von den Saufern Dr. 1 bis 14 einschließlich;

20) bie Alexanderstraße, die Seite von dem Arbeitehause bis zu der Stratauer

Brucke, mithin von Mr. 3 bis Mr. 17;

21) die Scharrnstraße von der Ecte ber Bruderstraße bis zu der Ecte der Friedrichs. Gracht, von den Grundstücken Rr. 9 a bis infl. 16, dem Ecthause der Friederichsgracht Rr. 51;

22) bie Beiligegeiftstraft, Westfeite, von ber Ronige, bis jur fleinen Burgftrafie;

23) am Beibenbamm von ber Friedrichse bis jur Ballftrage,

ausgewählt, in welchen die Burgersteige, so weit foldes nicht schon fruher gescheben ift, im Jahre 1840 mit Granitplatten versehen werden sollen, und gleichzeitig ber Durchschnittsfostenpreis für den laufenden Jug drei Jug breites Trottoir auf einen Thaler einen Silbergroschen sechs Pfennige ermittelt, und der Bergutigungs, sas von zwei Drittel auf 21 Silbergroschen für das Jahr 1840 bestimmt worden.

Indem dies hierdurch zur dffentlichen Kenntniß gebracht wird, werden die bestheiligten Grundeigenthumer benachtlichtigt, daß an dieselben besondere Aufforderungen ergeben werden, in welchen die naberen Bestimmungen über die Richtung der Granitbahnen, das Niveau berselben, so wie die sonstige Art und Weise der Ausstührung enthalten sein werden. Sollten in denjenigen Straßen, für welche in den frühreren Jahren bereits die offentliche Aufforderung zur Einlegung von Granitbahnen erlassen, und die Einlegung bewirkt ist, noch Grundeigenthumer vorhanden sein, welche den ihnen zustehenden Anspruch auf die reglementsmäßigen Hulfsgelder aus dem Grunde noch nicht geltend gemacht haben, weil sie die Granitbahn zwar erst nach Publikation des Reglements vom 30. Juni 1835, jedoch aber vor Bezeich, nung der zur Einlegung bestimmten Greaßen, oder nachdem die zu belegenden Straßen zwar schon in den discntlichen Blättern bezeichnet, ihnen jedoch noch keine spezielle Aufforderung zugesertigt war, so werden dieselben hierdurch aufgefordert, dies nunmehr binnen sechs Wochen unsehlbar zu thun, widrigenfalls der betreffende Unspruch als erloschen nicht weiter berücksichtigt werden kann.

Berlin, den 30. April 1840. Ronigl. Polizei= Brafidium. Ronigl. Ministerial=Baukommission.

M 24. Bestimmungen über bas bffentliche Baden. Durch bestehende polizeiliche Verordnungen ist es, um Gesahren für bie Badens ben selbst und eben so Verlegungen des öffentlichen Unstandes und der Sittlichs keit vorzubeugen, unbedingt verboten, innerhalb der Stadt, mit alleiniger Aussnahme der Benugung des Unterrichts bei der Schwimmanstalt am Schlesischen Thore, frei zu baden. Aus gleichen Gründen ist solches auch außerhald der Stadt, in deren naheren Umgebungen sowohl des engeren als weiteren Berliner Polizeibes zirks im Allgemeinen untersagt, und außer den beiden Privat-Unterrichts. Schwimms anstalten vor dem Unterbaum, nur an denjenigen einzelnen Stellen der verschiedenen Wasserlaufe erlaubt, welche durch eigene, am Ufer errichtete und mit der Ausschlicht "Babestellen bestehene Tafeln, deutlich und in die Augen fallend, besonders als dazu benusbar bezeichnet sind.

Bon ben fo bezeichneten Stellen befinden fich zwei in ber Sprce, unfern Stras low am Rreuzbogen und an ber Biebtrante bei Treptow, bem Dorfe Stralow acs genüber, zwei im Rummelsburger Gee, neun im Landwehrgraben zwifchen bem Ballefchen und Rottbuffer, und awifchen biefem und bem Schlefifchen Thore, und eine im Dibgenfee. Wer fie besucht, barf übrigens, wie fich von felbst versteht, auch bort feine Unfittlichkeiten begeben, namentlich nicht entfleibet am Ufer umberlaufen, und bleibt zugleich für jeden an den benachbarten nugbaren Grundstucken und beren Fruchten von ihm angerichteten Schaben verhaftet. Jebe Uebertretung biefer Borfchriften wird nachbrucklich und namentlich bas Baben an Orten, wo felbiges nicht gestattet ift, mit fofortiger Berhaftung geabnbet. Eltern, Bormunber. Erzieher und Lehrherren find verpflichtet, mit Achtsamfeit barauf zu balten, bak ihre Rinber, Pflegebefohlenen und Lehrlinge fich bergleichen nicht ju Schulben fommen laffen, und machen fich burch wiffentliche Berftattung bagu, ober Bernachlaffigung ber erforderlichen Warnungen felbst ftraffallig. Diese Restlekungen werben, ale unveranbert gultig bleibend, hierburch wieberholt und um fo mehr in Erinnerung gebracht, als cinige mabrent ber letten Jahre lediglich in Folge ber Uebertretung vorgefommene Ungluctofalle bie traurige Ueberzeugung gewährt haben, bag bem bestebenben Berbote bes Babens an ben nicht bagu ausbrucklich bezeichneten Orten baufig noch entgegen gebandelt worben ift, und es ben Unschein aeminnt. als geite bie Unficht, bag alle verbotene Orte burch besondere Warnungstafeln. was jeboch burchaus unausfuhrbar fein murbe, bezeichnet fein mußten. Bierbei wirb noch besonders barauf aufmertsam gemacht, bag in bem Landwehrgraben, junachst bem Balleschen Thore bis bei bem Gasbereitungs Etablissement vorüber, und eben fo in ber Danke, amischen ber Chauffee und bem Invalibenhaufe, wegen ber gegens martigen farferen Bebauung biefer Begenben, bas fruber bort erlaubt gemefene Baben jest nicht mehr gestattet ift. Zugleich wird ein Jeber gewarnt, bei Benubung ber Babestellen in ber Goree, im Rummeleburger und im Plogen, See, beren burch eingesette Pfable bezeichnete Grenzen im Baffer ju überschreiten, indem fich Beber, ber bagegen handelt, nicht nur ber . Gefahr bes Ertrinkens, fonbern auch unangenehmen Maagregeln, namentlich eventueller Berhaftung, ausset. Uebrigens wird noch einem Jeben bie Boobachtung ber beim Baben erforberlichen Borucht, inebefondere ber nothigen Abkublung vor bem Baben, gur Bermeibung von Schlage fluffen und anderen Erfrankungen empfohlen. Berlin, den 17. Mai 1840.

Ronigl. Preuß. Gouvernement und Polizei-Prafidium hiefiger Refidenz. von Puttkammer.

Bon dem unterzeichneten PolizeisPrafibium ift der Raufmann herr August Otto Fahndrich, Wallstraße Nr. 16 wohnhaft, als Agent der Duffelborfer Rheins Preußischen Feuerverscherungs. Gefellschaft bestätigt worden, und wird dies auf Grund des § 12 des Geses vom 8. Mai 1837 hierdurch zur öffentlichen Kenntsniß gebracht. Berlin, den 2. Mai 1840. Königl. PolizeisPrasidium.

M 25. Mgentur-Befidtigung.

Versonalderonit.

Des Königs Majestat haben ben bei bem Königl. Landgericht in Berlin anges ftellten Rammergerichts : Affessor August Stephan Richardt zum Landgerichtsrath

zu ernennen gerubet.

Die bisherigen Kammergerichts : Referendarien Karl Morig Bolff , Julius Unton Wollner, Rarl Wilhelm Wagner und Albert Wilhelm Wiefe, fo wie ber bisherige Stadtgerichts : Uffeffor Friedrich Julius Ludwig Sener II. find m Rammergerichts . Uffefforen ernannt, Die bisberigen Rammergerichts . Aufeultatoren Herrmann Beinrich Ludwig Schmebbing, Gottlieb Moris Koppe, Wilhelm Berbinand Cictarbt, Sans Berrmann Julius Alexander Junter und Maximilian Theodor Qulius Rlefche gu Rammergerichtes Referenbarien beforbert, ber Rammers gerichte , Referendarius Johann Ubolph Balentin Rebentisch an bas Oberlandes, gericht ju Breslau verfett, ber Rammergerichts : Referenbarius Guftav Berrmann Casimir Wilhelm von Obeimb auf seinen Antrag aus dem Austigbienste entlassen, ber Rammergerichts : Aufeultator Johann Osfar von Schweinig auf feinen Uns trag in gleicher Gigenschaft an bas Oberlandesgericht zu Glogau verfest, ber bisber im Departement des Ronigl. Oberlandesgerichts ju naumburg befchaftigt gewesene Auseultator Guftav Abolph Grofche bem Konigl. Stadtgericht ju Potebam jur Beschäftigung überwiesen, und bie Rechtskandibaten Theodor Herrmann Julius Berlach, Rarl Friedrich August von Grafe, Rarl Ludwig Geifler, Marimis lian Benari und August Karl Alexander Friedrich Abalbert Graf von ber Schulenburg zu Rammergerichts : Aufeultatoren ernannt, und von benfelben bie ersten viere bem Ronigl. Rriminalgericht in Berlin, und ber funfte ber Ronigl. Juftigkammer ju Schwebt jur Befchaftigung überwiefen worben.

Ju Patrimonialrichtern find bestellt: über Giesenborf und Antheil Glasow statt bes Landgerichts Direktors Obebrecht der Rammergerichts Allessor Ulfert, über Bietmannsborf und Dargendorf statt des Stadtrichters Schulze in Templin der Land, und Stadtgerichts Direktor Ludicke zu Zehdenick, über Limsdorf statt des gewesenen Land, und Stadtrichters Ensenhart zu Storkow der zeitige Land, und Stadtrichter Mußbach baselbst, über Kehüre und Antheil Dobris statt des Justiciarius Giesecke zu Brandenburg der Justiciarius Jancke zu Rathenow, über Stülpe ze. statt des pensionitten Land, und Stadtgerichts Direktors Eding in Frohden der Bürgermeister Steinbach in Jüterbogk, über Hermsdorf und Malchow statt des Stadtgerichtsrachs Grein der Rammergerichts Alsessor und Malchow statt des Stadtgerichtsrachs Grein der Kammergerichts Alsessor Ulfert, über Stecht der Justizrach Meier in Berlin, und über Goris, Polzow, Roggow und Wisenow statt des Oberlandesgerichtsrachs Müller zu Prenzlow der Stadtgerichts

Direktor Paschte bafelbft.

Der Konigl. Professor an ber Universität zu Berlin, Friedrich Heinrich von ber Sagen ift zum Dolmetscher und Translator für die danische, schwebische und hollandische Sprache beim Konigl. Kammergericht bestellt worden.

Ertra - Blatt

jum 21ften Stud bes Amteblatte

Roniglichen Regierung ju Potsbam und ber Stadt Berlin.

Den 22. Mai 1840.

dem Math. Jäger Sohn aus Bonn ift m 5. Mai 1840 ein Patent auf ein für neu und eigenthümlich erkannstes Verfahren, ben Alaun zu reinigen, en Zeitraum von Sechs Jahren, von gezem Tage an gerechnet, für den Umfang Ronardie ertheilt worden.

lem Maunhuttenbesitzer Math. Jager Sohn Bonn ist unterm 8. Mai 1840 ein Patent auf ein Berfahren, Natron=Maun barzusstellen, in spiweit es als neu und eigensthünlich anerkannt worden ist, cht Jahre, von dem gedachten Termine ab, en Umsanz ber Monarchie ertheilt worden.

en Mechanitern Gebrüber Bonarbel zu n ift unterm 10. Mai 1840 ein Patent auf verschiedene, an der Maschine zum Uudschlagen der Musterkarten zur Jakquards Beberei angebrachte Verbesserungen, en Zeitraum von Funf Jahren, von jenem an gerechnet, und den Umfang der Mosie ertbeilt worden.

m Auftrage ber Königl. Regierung zu Potse wird bas unterzeichnete Hauptamt, und in bem Geschäftslotale bes Steueramts elig, am 26. d. M., Vormittags 10 Uhr, haussegeld=Hebestelle bei Eunersdorf, zwis Beclit und Potsbam, an den Meistbiest, mit Vorbehalt des höheren Zuschlages, l. Juli d. J. ab zur Pacht ausstellen. Rur stitonsfähige Personen, welche vorber mins 270 Thir. baar oder in annehmlichen tspapieren bei dem Steueramte zu Beelit bicherheit niedergelegt haben, werden zum zugelassen.

ie Pachtbedingungen find bei und und bei Steucramte zu Beelig von heute an mahber Dienststunden einzusehen. brandenburg, den 12. Mai 1840.

Ronigl. Saupt = Steueramt.

Begen bes Neubaues ber Brude Nr. 45 ber Amtsbrudentabelle, bei Orewitz, auf ber Straße von Potsbam über Saarmund nach Joffen und Mittenwalde 2c., muß biefelbe von Montag ben 25. Mai bis Mittwoch ben 3. Juni d. J. einschließlich gesperft bleiben, und bas reisende Publikum während dieser Zeit den Weg über Neuendorf benutzen.

Aus gleichem Grunde nuß die Brude über ben Torffanal vor Saarmund, auf der Straße von Potsdam nach Luckenwalde über Saarmund, von Mittwoch den 10. Juni die einschließlich Freitag den 19. Juni d. J. gesperrt werden, und das reisende-Publikum inzwischen sich des Weges über Drewis bedienen.

Potebam, den 16. Mai 1840. Königl. komb. Rent= und Polizeiamt Potebam x.

Stedbrief.

Der bei uns wegen Diebstahls in Untersuchung besindliche, nachstehend signalisirte anzgebliche Dienstenecht Johann Gottlob Boigt, welcher sich früher Johann Gottlieb genannt hat, und bessen Ibentität noch nicht hat festz gestellt werden können, ist auf dem Transport von hier nach Dahme, zwischen Heinsborf und Rietdorf, seinem Begleiter entsprungen.

Wir ersuchen baber alle Wohllobl. Behorben bienstergebenft, auf ben zc. Boigt zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und unter sicherer Bebedung an uns abliefern zu laffen.

Luckenwalde, ben 14. Mai 1840. Konigl. Preuß. Land = und Stabtgericht.

Signalement.

Der ic. Boigt ist aus Prensborf bei Dahme, Regierungsbezirk Potsbam, gebintig, 36 Jahr alt, evangelisch, 5 Fuß 1 Boll 2 Strich groß, hat braune haare, bebeckte Stirn, blonbe Musgenbraunen, graue Augen, gewöhnlichen Mund und Nase, blonben Bart, fehlerhafte 3ahne, ovales Kinn, gesunde Gesichtsfarbe und ist mitteler Statur.

Personaldronit.

Des Konigs Majestat haben ben bei bem Konigl. Landgericht in Berlin anger fellten Rammergerichts . Affessor August Stephan Rich ardt zum Landgerichtsrath

zu ernennen gerubet.

Die bisherigen Rammergerichtes Referendarien Rarl Moris Bolff, Quins Unton Wollner, Rarl Wilhelm Wagner und Albert Wilhelm Wiefe, fo wie ber bisherige Stadtgerichts : Uffessor Friedrich Julius Ludwig Sener II. find m Rammergerichts : Uffessoren ernannt, Die bisberigen Rammergerichts : Aufeultatoren Herrmann Heinrich Ludwig Schmedbing, Gottlieb Moris Koppe, Wilhelm Ferdinand Cictarbt, Sans Berrmann Julius Alexander Junfer und Maximilian Theobor Julius Rlefche ju Rammergerichts Referendarien beforbert, ber Rammer gerichts Referenbarius Johann Abolph Balentin Rebentifd, an bas Oberlanbes gericht zu Brestau verfest, ber Kammergerichts Referendarius Guftav Berrmann Canmir Wilhelm von Obeimb auf feinen Untrag aus bem Juftigbienfte entlaffen, ber Rammergerichts : Aufcultator Johann Osfar von Schweinig auf feinen Un. trag in gleicher Eigenschaft an bas Oberlandesgericht zu Glogau versest, ber bisber im Departement bes Ronigl. Oberlandesgerichts zu Naumburg beschäftigt gewesene Auseultator Gustav Abolph Grofche bem Konigl. Stadtgericht zu Potsbam gur Beschäftsaung überwiesen, und die Rechtskandibaten Theodor Herrmann Aulius Gerlach, Rarl Friedrich August von Grafe, Karl Ludwig Gelfler, Maximis lian Benari und August Rarl Aleranber Priebrich Abalbert Graf von ber Schulenburg zu Rammergerichtes : Aufeultatoren ernannt, und von benfelben bie ersten viere bem Ronigl. Rrininalgericht in Berlin, und ber funfte ber Ronigl. Juftigkammer ju Schwebt jur Beschäftigung überwiesen worben.

Ju Patrimonialrichtern find bestellt: über Giesendorf und Antheil Glasow statt bes Landgerichts Direktors Obebrecht der Kammergerichts Assessorf und Dargendorf statt des Stadtrichters Schulze in Templin der Land; und Stadtgerichts Direktor Ludicke zu Zehdenick, über Limsdorf statt des gewesenen Land, und Stadtrichters Ensenhart zu Storkow der zeitige Land, und Stadtrichter Mußbach daselbst, über Kehüre und Antheil Dobris statt des Justiciarius Gieseche zu Brandenburg der Justiciarius Jancke zu Rathenow, über Stülpe ze. statt des pensionirten Land, und Stadtgerichts Direktors Eding in Frohden der Bürgermeister Steinbach in Jüterbogk, über Hermsdorf und Malchow statt des Stadtgerichtsraths Grein der Kammergerichts Afsessor Ulfert, über Steglis, Dahlow und Schmargendorf statt des Landgerichts Direktors Ode, brecht der Justizias Meier in Berlin, und über Goris, Polzow, Roggow und Wisenow statt des Oberlandesgerichtsraths Müller zu Prenzlow der Stadtgerichts.

Direftor Pafchte bafelbft.

Der Konigl. Professor an ber Universität zu Berlin, Friedrich Beinrich von ber Sagen ift zum Dolmetscher und Translator für die danische, schwebische und hollandische Strache beim Konigl. Kammergericht bestellt worden.

Ertra - Blatt

jum 21ften Stud bes Amteblatte

Roniglichen Regierung ju Potsbam und ber Stadt Berlin.

Den 22. Mai 1840.

dem Math. Jäger Sohn aus Bonn ift m 5. Mai 1840 ein Patent auf ein für neu und eigenthümlich erkanns tes Verfahren, ben Alaun zu reinigen, en Zeitraum von Sechs Jahren, von ges em Tage an gerechnet, für ben Umfanz Nonarchie ertheilt worden.

dem Alaunhuttenbesitzer Math. Jåger Sohn Bonn ist unterm 8. Mai 1840 ein Patent auf ein Berfahren, Natron-Alaun barzusstellen, in soweit es als neu und eigensthunlich anerkannt worden ist, lat Jahre, von dem gedachten Termine ab, en Umfang der Monarchie ertheilt worden.

den Mechanikern Gebrüder Bonardel zu n ist unterm 10. Mai 1840 ein Patent auf verschiedene, an der Maschine zum Ausschlagen der Musterkarten zur Jakquards Weberei angebrachte Berbesserungen, en Zeitraum von Funf Jahren, von jenem an gerechnet, und den Umfang der Mosie ertheilt worden.

m Auftrage ber Königl. Regierung zu Potse wird bas unterzeichnete Hauptamt, und in bem Gicschäftslokale bes Steueramts celit, am 26. d. M., Vormittags 10 Uhr, haussegeld=Hebestelle bei Eunersborf, zwie Beclit und Potsbam, an ben Meistbiesn, mit Vorbehalt bes höheren Zuschlages, 1. Juli d. J. ab zur Pacht ausstellen. Rur sitionsfähige Versonen, welche vorher mines 270 Thir. baar ober in annehmlichen tspapieren bei bem Steueramte zu Beelit Sicherheit niedergelegt haben, werden zum n zugelassen.

Die Pachtbebingungen find bei uns und bei Steucramte zu Beeilg von heute an mahber Dienststunden einzusehen. Frandenburg, ben 12. Mai 1840.

Ronigi. Haupt = Steueramt.

Begen bes Neubaues ber Brude Nr. 45 ber Amtsbrudentabelle, bei Orewig, auf ber Straße von Potsbam über Saarmund nach Zoffen und Mittenwalde ic., muß biefelbe von Wontag ben 25. Mai bis Mittwoch ben 3. Juni d. J. einschließlich gesperft bleiben, und bas reisende Publikum während dieser Zeit den Weg über Neuendorf benutzen.

Plus gleichem Grunde muß die Brude über ben Torffanal vor Saarmund, auf der Straße von Potsdam nach Luckenwalde über Saarmund, von Mittwoch den 10. Juni dis einschließlich Freitag den 19. Juni d. J. gesperrt werden, und das reisende-Publikum inzwischen sich des Weges über Drewis bedienen.

Potsbam, den 16. Mai 1840. Konigl. fomb. Rent= und Polizeiamt Potsbam x.

Stedbrief.

* Der bei uns wegen Diebstahls in Untersuchung besindliche, nachstehend signalisirte anz gebliche Dienstenecht Johann Gottlob Boigt, welcher sich früher Johann Gottlieb genannt hat, und bessen Ibentität noch nicht hat festz gestellt werden können; ist auf dem Transport von hier nach Dahme, zwischen Heinsborf und Rietdorf, seinem Begleiter entsprungen.

Wir ersuchen baher alle Wohllobl. Behorben bienstergebenst, auf ben zc. Boigt zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und unter sicherer Bebedung an uns abliefern zu laffen.

Luctenwalde, ben 14. Mai 1840. Königl. Preuß. Land = und Stabtgericht.

Signalement.

Der ic. Boigt ist aus Prensborf bei Dahme, Regierungsbezirk Potsbam, gebirtig, 36 Jahr alt, evangelisch, 5 Fuß 1 Joll 2 Strich groß, hat braune Haare, bedeckte Stirn, blonde Musgenbraunen, graue Augen, gewöhnlichen Mund und Nase, blonden Bart, fehlerhafte Jahne, pvales Kinn, gesunde Gesichtsfarbe und ist mittler Statur.

Bekleibet war berfelbe mit einem alten blauen Tuchrod, einem Paar alten leinenen Hosen, einer bunten Manchesterweste mit Metallknöpfen, einem weißbunten Halbtuche, einem Paar alten einnathigen Stiefeln und einer blauen Tuchsmuße, mit Pelz beseit.

Der Muhlenmeister Johann Wilh. Sanfch zu Deutsch-Rirborf beabsichtigt bie Erbauung einer neuen Bockwindmuhle auf einem vom Udergutsbesitzer Bartels hierselbst erkauften, an ber Prenzlauer Chaussee, unweit des Chaussee-

haufes, belegenen Uderftude.

Nach Borschrift bes Ebitts vom 28. Oktober 1810 §§ 6 und 7 wird solches hierdurch zur offentlichen Kenntniß gebracht, und ein Jeder, ber durch diese Mublenanlage in seinen Rechten gefährdet zu werden besorgt, zugleich aufgefordert, den etwanigen Widerspruch binnen 8 Wochen präkluswischer Frist bei der unterzeichneten Behörde sowohl, als bei dem Bauberrn einzulegen und zu begründen.

Berlin, den 2. Mai 1840.

Ronigl. Polizei = Prafibium.

Der Ritterschafterath von Stulpnagel beabsichtigt, auf feinem Gute Mittenwalde eine Mahl= und Schrootmuble, jum Treten eingerichtet, erbauen zu laffen. Wenn gwar biefelbe nur jum eigenen Gebrauch bestimmt ift, fo mird bies Bauprojekt boch, ber Borschrift gemäß, biermit zur öffentlichen Renntniß gebracht, und Jeber, ber baburch eine Gefahrbung feiner Rechte furchtet, hierdurch ersucht, seine Gin= wendungen gegen qu. Unternehmen, mogen bieselben aus bem Ebift vom 28. Oftober 1810, ober aus ber Allerhochsten Rabinetsorbre vom 23. Ottober 1826 entspringen, bei bem unterzeichneten Landrathe binnen 8 Bochen, bei Bermeibung ber Praflufion, anzumelben und nache zuweisen. Templin, ben 18. April 1840.

Der Landrath bes Templiner Rreises.

Der Besitzer ber Colbatter Muble, Mublenz meister Boge, beabsichtigt, ben, anstatt eines früher bestandenen hirsestampswerks, in seiner Rabie eingerichteten Weizenmahlgang eingehen zu lassen, und bas qu. Stampswerk wieder berzustellen. Mit dieser Umanderung wird gleichzeltig bie Anlage einer neuen Delpreffe von vier Stampfen intenbirt, wodurch so wenig, als burch bie Wiederherstellung des hirsestampfwerks die Wasserwerke eine Beränderung erleiden. Der Borschrift gemäß bringe ich dies Bapprojekt hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, und ersuche Jeden, der durch dasselbe eine Gefährbung seiner Rechte fürchtet, seine Einwendungen dages gen, mögen sie auf das Edikt vom 28. Oktober 1810, oder auf die Allerhöchste Kadinetsordre vom 23. Oktober 1826 sich gründen, binnen 8 Wochen präklusivischer Frist dei mir anzumele den und nachzuweisen.

Templin, ben 4. Mai 1840.

Der Königl. Kammerherr und Kreisbeputirte von Salbern = Uhlimb auf Ringenwalde beabsichtigt, eine Schroot = Trete = Müble zum eigenen Bebarf in einem bazu auf seinem Wirthschaftshofe baselbst neu zu errichtenden Gedaube anlegen zu lassen. Indem ich dies Unternehmen bierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, ersuche ich alle diejenigen, welche durch die neue Unlage eine Gefährdung ihrer Rechte fürchten, ihre Widersprüche dagegen, sie mögen aus dem Stift vom 28. Oktober 1810, oder aus der Allerhöchsten Kabinetsordre vom 23. Oktober 1826 hergenommen sein, binnen 8 Wochen präsklusvischer Frist bei mir anzumelden und zu begründen. Templin, den 4. Mai 1840.

Der Landrath bes Templiner Kreises.

Der Amtmann Helbt zu Mehelthin beabsichtigt, zum Betriebe seiner Brennerei, also zum eigenen Bebarf, eine Schrootmible, welche burch eine Tretscheibe gangbar gemacht werden soll, erbauen zu lassen. In Genakheit bestehender Bestimmungen bringe ich bies Porhaben hierburch zur öffentlichen Kenntniß, mit dem Ersuchen, Einwendungen bagegen, sowohl aus dem Edist vom 28. Oktober 1810, als aus der Allerhochsten Kabinetsordre vom 23. Oktober 1826, binnen 8 Wochen prakluswisseher Frist bei mir anzumelben und zu begründen.

Templin, ben 6. Mai 1840.

Der Landrath bes Templiner Rreifes. v. haas.

Den geehrten Sozietate Mitgliebern bes Templiner Areises zeigen wir ganz ergebenft an: baß ber Spezial Direktor, herr Lieutenant von horn zu Groß Edipin seine Funktion niebergelegt, und biese ber Gutebesiger herr Walter auf Friebenfelbe bei henkinshann übernommen hat.

Schwedt, ben 9. Mai 1840.

Haupt = Direktion ber Hagelschaben = und Mosbiliar = Brandversicherungs = Gesellschaft.

Sanger. Mener. v. Binterfelb. Bierolb.

Alle unbekamten Glaubiger ber mit bem 31. Dezember 1839 aufgelofeten Stabte-Feuers Sozietat ber Kur= und Neumart und ber Nies berlaufit, welche von beren Entstehen bis zum 31. Dezember v. J. Forberungen zu haben meisnen, werden hiermit aufgeforbert, binnen brei Monaten, und spatestens in bem auf

ben 20. Juni b. J., Vormittags 11 Uhr, vor dem KammergerichtsReferendarius Franke im Kammergericht anz gesetzten Termine ihre Ansprüche nachzuweisen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Forderungen an die gedochte Feuersozietät abgewiesen und an denjenigen verwiesen werden, mit dem sie kontrahirt haben, oder der die ihnen zu leisstende Zahlung in Empfang genommen hat. Den Auswärtigen werden die Justizkommissarien. Beder, Naudé und Ebell als Sachwalter in Borschlag gebracht.

Berlin, den 6. Februar 1840.

Ronigl. Preuß. Rammergericht.

Nothwendiger Bertauf. Konigl. Kammergericht in Berlin.

Das im Teltow-Storkowschen Kreise belegene Rittergut Streganz ober Stregenitz, abgeschätzt auf 6776 Thir. 4 Sgr. 4 Pf., zusolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Tare, soll

am 3. Pftober 1840, Bormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsetelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realpratenbenten werden aufgeforbere, fich bei Bermeibung ber Praklussion spacestene in biesem Termine zu melben.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Intereffenten, namentlich der Dekonom Millipp Beet, ber Christoph Ernst von Mauritius und ber Wilhelm Georg Gustav von Wintersfeldt, die unverehelichte Louise Auguste Wilhelmine Amalie Buchholz werden hierzu unter berselben Verwarnung offentlich vorgeladen.

Subhastation, Theilungehalber. Ronigl. Rammergericht zu Berlin.

Das den Erben des Kaufmanns André Arnous gehörige, hierselbst an den Werdersschen Mühlen sud Nr. 7 belegene, im Hyposthekenbuche des Kammergerichts Vol. III Nr. 24 Pag. 277 verzeichnete Freihaus, welches nebst Zubehör auf 14,378 Thir. 12 Sgt. 8½ Pf. gerichtlich taxirt ist, soll auf den Anträg der Arnousschen Nachlaß=Kuratoren, Theilungshalber, sud dassa verkauft werden. Hierzu ist, unter Aushebung des in der Bekanntmachung vom 20. Januar d. J. auf den 8. September d. J. angesetzten Termins, ein anderweitiger Termin auf den 27. Oktober 1840,

Bormittage 10 Uhr, por bem Kammergerichtes Rath Ruhn im Kammergerichte anberaumt morben. Tare und Sppothekenschein konnen in ber Kammergerichte Registratur eingesehen werben.

Nothwendiger Bertauf. Land = und Stabtgericht zu Ruterbogt.

Das dem Posamentier Wilhelm Bogborf hierselbst gehörige Groß= Erbenhaus nebst Hattungsparzelle, abgeschätzt auf 2182 Ablr. 8 Sgr. 4 Pf., zufolge der, nebst Hypothetenschein in der Registratur hierselbst einzusehenden Zare, soll

am 25. Juni 1840 an hiefiger Gerichtsstelle subhaftirt werben.

Mothwendiger Bertauf. Stadtgericht ju Rathenow, am 9. Marg 1840.

Die zur Konturemaffe bes Raufmanns Karl Wilh. Leopold von Baufen gehörigen Grundftude, namlich:

1) bas in ber Steinstraße Rr. 15 belegene, im Sypothetenbuche ber Haufer Bol. I Fol. 15 verzeichnete Wohnhaus nebst Jubehor, abgeschätz zu 1700 Thir.,

2) bas hinter bem Nathhause Nr. 35 belegse ne, und Bol. I Fol. 35 bes Sppothetenbuches ber Häuser verzeichnete kleine Haus, abgeschätzt zu 350 Ablr., jufolge ber, nebst Sppothetenbuch in unferer Registratur einzusehenden Taxe, follen

am 20. Juni b. J., Bormittags 11 Uhr, an orbentlicher Gerichts-felle subhaftirt werben.

Rothwendiger Bertauf. Königl. Land = und Stadtgericht zu Strauss berg, ben 9. Marz 1840.

Das in ber großen Straße hierselbst sub Rr. 160 belegene, bem Schornsteinfegermeister Jatob Heinrich Schlotter muller gehörige Bohnhaus nebst Zubehor, abgeschätzt auf 1453 Thir. 24 Sgr. 9 pf., soll

am 26. Juni b. J., Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes felle subhaftirt werben.

Rothmenbiger Berfauf.

Ronigl. Stadtgericht ju Strasburg in ber

Utermark, ben 13. Marg 1840.

Das zum Nachlaß bes verstorbenen Lobgers bers Johann Jakob Ludwig Bouch on gehörige, bier in ber Königsstraße sub Nr. 150 belegene, im Sopothekenbuche Tom. II Wol. II Nr. LVII Fol. 21 verzeichnete, auf 689 Thir. 8 Sgr. 9 Pf. gerichtlich abgeschätzte Wohnhaus nehst Zubehöszungen, soll am 25. Juni b. A.

Vormittags 10 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und der Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen, die Bedingungen aber sollen im Termine
festgesetzt werden.

Mothwenbiger Berkauf. Land = und Stadtgericht zu Luckenwalbe, ben 21. Marz 1840.

Das zum Nachlaß ber verehel. Ackerburger Hagen, Marie Elisabeth geb. Emmermascher, gehörige Aleinerbengut, hierselbst auf ber Burg belegen, gerichtlich abgeschätzt auf 1652 Thir. 26 Sgr. 3 Pf., soll Theilungshalber in termino

ben 23. Juli b. J., Vormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Tare und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Bugleich wird ber feinem Aufenthalte nach unbefannte Johann Friedrich Bergberg, für

welchen ex recessu vom 17. Januar 1757 39 Thir. 3 Gr. im hopothekenbuche eingetragen stehen, hierdurch mit vorgeladen.

Rothwenbiger Bertauf. Stabtgericht ju Berlin, ben 21. Dan 1849.

Das in der Elisabethstraße Rr. 13 und 14 an der Ede der Kleinen Frankfurter Straße belegene, von dem Cerfichen Grundstud abgezweigte, dem Doktor Georg Leopold Ludwig Rufahl gehörige Grundstud, tarirt. 3n 5983 Thir. 17 Sgr. 3 Pf., foll

am 24. November b. J., Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtöstelle subhastirt werben. Taxe und hypothetenschein sind
in ber Registratur einzusehen. Die unbekannten
Realpratendenten werden unter der Berwarnung
ber Praksusson vorgeladen.

nothwenbiger Bertauf.

Lands und Stadtgericht zu Fregenwalbe a. b. Ober, ben 14. April 1840.

Die beiben Wohnhaufer ber berftorbenen feparirten Burger Plat gebornen Beger hierfelbft, namlich:

1) das Burgerhaus in ber Kiegerstraße Nr. 196, nebst Pertinenzien, abzeichätzt auf 729 Thir. 19 Sgr. 5 Pf., und

2) bas Burgerhaus auf bem Rosmarienberge Rr. 172, nebst Pertinenzien, abgeschätzt auf 568 Thir. 8 Sgr. 8 Pf., zufolge ber, nebst Hypothetenscheinen in ber

zufolge ber, nebst Hypothetenscheinen in der Registratur einzusehenden, im Jahre 1834 aufgenommenen Taxen, sollen

am 28. Juli b. J., Bormittags 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtsftelle subhaftirt werden.

Die mit einem Ausgebinge auf bem Saufe Rr. 172 eingetragene, bem Aufenthalte nach unbefannte Wittwe Palm, Marie Glifabeth geb. Stenzel, ober beren Erben, werben hierburch offentlich porg-laben.

Rothwenbiger Bertauf.
Stadtgericht zu Berlin, ben 23. April 1840.
Das in ber neuen Kommanbantenstraße Rr.
11 belegene Grundstück bes Kaufmanns Colsberg, taxirt zu 14,733 Thir. 10 Sgr., soll Schulbenhalber

am 18. Dezember b. 3.,

Bormittage. 11 Uhr, an ber Gerichtestelle subbaffirt werben. Tare und Sppothekenschein find in ber Registratur einzusehen. Die unbekannten Realpratenbenten werben hiermit unter ber Berwarnung ber Praklusion vorgelaben. -

Nothwendiger Bertauf.

Folgende, jum Nachlaß bes bier verftorbenen Raufmanne Johann Beinrich Bartele geboriae Grunbitude:

1) bas hierselbst in ber Backerstraße sub Mr. 72 bes Ilten Begirfs belegene Wohnhaus nebst Zubehor, Bol. II Pag. 801 bes neuen Sypothetenbuches, abgeschätt auf 1758 Thir. 24 Sgr.,

2) die hierselbst vor bem Wittenberger Thore im IVten Bezirk sub, Mr. 171 belegene Scheune nebst Bubehor, insonberheit einem Garten, Bol. XXXII Pag. 334 bes neuen Sprothekenbuches, abgeschatt auf 440 Thir. 10 Sgr.,

_ 3) die hierselbst am hagen belegene Borbe, im Ratafter sub Nr. 40 Bol. I Litt. H und im neuen Sppothekenbuche Bol. XXV Pag. 109 eingetragen, abgeschätt auf 223 Thir. 28 Sgr. 8 Pf.,

4) das hierselbst vor dem Wittenberger Thore belegene Borbenftud Dr. 9, Litt. B Bol. IX Geft. 2, jest jum Theil ber Garten Dr. 5, Abth. 6 Bol. XI bes Katafters, Bol. XIII Pag. 505 bes neuen Sypotheken= buches, abgeschätzt auf 116 Thir. 26 Sgr.,

5) ber hierselbst vor dem Dobberginer Thore belegene Garten sub Rr. 20, Abth. 18 Bol. XI im Kataster und Bol. XIX Pag. 313 im neuen Sypothekenbuche eingetras gen, abgeschätt auf 106 Thir. 7 Sgr. 6 Pf.,

fo wie bas vorhandene Waarenlager mit fammts lichen Borrathen, ben Sanbele = Utenfilien unb ubrigen Gerathschaften, auch ber Labeneinrich= tung, follen, letteres im Ganzen in Vausch und Bogen,

am 7. September b. 3.,

Bormittage von 9 bis Abende 6 Uhr, an biefiger Ctadtgerichtestelle dffentlich an ben Deift= bietenden verkauft werden, und find die neues ften Sppothekenscheine und Taxatione : Inftrus mente von ben Grundftuden von beute an, bie

Inventarien von den zur Handlung gehörigen Gegenstanben aber einige Lage vor bem Ter= mine, in ben gewöhnlichen Geschäftestunden, in unserer Registratur ober bei bem Herrn Justiz-Rommiffarius Liebmann hierfelbft einzuseben.

Perleberg, ben 4. Mai 1840. Das Ronigl. Stadtgericht baselbit.

Freiwilliger Berkauf. Justizamt Rheinsberg, ben 4. Mai 1840.

Die zum Rachlaß bes hierfelbft verftorbenen Schmiebemeistere Joachim Christian Rruger gehörigen Grundstücke, nämlich:

1) bas Wohnhaus an ber Muhlenstraße Nr. 7, nebst Bubehor, tarirt 645 Thir. 11 Sgr. 1 Df.,

2) die Scheune vor dem Granfeer Thore Nr. 17, taxirt 88 Thlr. 25 Sgr. 6 Pf.,

3) ber Garten in ber Reuterkoppel Nr. 9, taxirt 41 Thir. 20 Sgr.,

4) die Wiefe in ben vorberften Wiefen Mr. 2, tarirt 66 Thir. 22 Sgr. 1 Pf.,

5) die Sufe Ader Nr. 40, tarirt 523 Thir. 10 Ggr.,

6) das Parth Raveln Mr. 24 und 25, taxirt 102 Thir. 29 Sgr., welche zusammen Bol. I Kol. 8 im Son= pothekenbuche verzeichnet stehen,

7) bie Wiese im Wordelande Nr. 15, Bol. X Fol. 38, taxirt 21 Thlr. 15 Sgr. 10 Pf.,

8) die hufe Uder Mr. 20, Bol. IX Fol. 9, taxirt 539 Thlr. 2 Sgr., follen 'im Termine

ben 14. Juli d. J., Bormittage 10 Uhr, Theilungshalber in ber hiefigen Gerichtoftube an ben Meiftbietenben ver= kauft werben, und laben wir bazu Kauflustige und Bahlungefahige mit bem Bemerken ein, baß die Taren werktäglich in unferer Registratur eingesehen werben konnen.

Auf den Antrag bes Kurators ber minorens nen Geschwister Meyer wird ber Raufmann Friedrich Karl Resag, modo beffen Erben, Zessionarien, ober welche sonft in feine Rechte getreten find, hierdurch aufgefordert, fich inner= halb brei Monaton, und fpateftens

am 31. August b. J. mit ben Unspruchen an biejenigen 300 Thir. ju melben, welche aus ber gerichtlichen Schulbversschreibung vom 10. September 1828 auf bem Muhlengrundstücke zu Willmersborf für die sep. Zietemann, Ehristiane Louise geb. Sachtsleben, hypothekarisch versichert gestanden haben, und welche die z. Zietemann nach der gesrichtlichen Zeston vom 17. September 1833 dem Raufmann Friedrich Karl Resag zu Berslin zehrt hat, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen präkludirt und ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen wird auserlegt werden.

Trebbin, ben 4. Mai 1840.
Gräflich v. Schwerinsches Patrimonialgericht
über Willmersborf.

Ronigl. Stadtgericht zu Lychen, ben 7. Mai 1840.

Die zur Nachlagmaffe bes Beiggerbermeifters Burtienne gehörigen Grundstude, namlich:

1) bas haus in ber Furstenberger Strafe, Bol. II Rr. 114 bes hppothekenbuches, tarirt zu 1398 Thir. 5 Sgr.,

2) die Scheune vor dem Stargardter Thore, Wol IV Nr. 46 des Hypothekenbuches, taxirt 211 Thir.,

3) bie Scheune vor bem Fürstenberger Thore, Bol. IV Rr. 57 bes Spyothetenbuches, taxirt ju 24 Thir. 12 Sgr. 6 Pf.,

4) bie & hufe kand auf bem Stadtfelbe, Wol. V Dr. 65 bes hppothekenbuches, taxirt zu 300 Thir.,

5) die & Hufe Land auf dem Stadtfelbe, Bol. V Nr. 66 des Hypothetenbuches, tarirt zu 300 Thir.,

6) ber Drittheil bes Gartens im langen Schlage feldwarts, Bol. XII Nr. 98 bes Hyposthekenbuches, taxirt zu 100 Thlr., zufolge ber, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in ber Registratur einzusehenden Taxe,

follen am 31. August b. J., Bormittage 10 Uhr, an offentlicher Gerichtes stelle subhastirt werben.

Nothwendiger Bertauf.
Studtgericht zu Prenzlau, ben 7. Mai 1840.
Das zum Nachlaffe bes Eigenthumers Marstin Friedrich Garlich gehörige, bieselbst belegene Wiethaus, Wol. XVIII Rr. 21 bes Sppos

thekenbuches, abgeschätzt auf 183 Thir. 2 Sgr. 4 Pf., zufolge ber, nebst Sppothekenschein und Bedingungen in unserer Registratut einzusehen ben Tare, soll

am 20. August b. J., Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtstelle subhastirt werben.

Nothwendiger Berkauf. Land= und Stadtgericht zu Strausberg, ben 7. Mai 1840.

Das in der Rosenstraße hierselbst sub Rr. 96 belegene, den minorennen Dumdenschen Geschwistern gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, die Postbruchparzellen Nr. 163 und 154, so wie der vor dem Mancheberger Thore belegene frise her Baugiche Garten, der ebendaselbst belegene früher Witthussiche Garten und der daselbst belegene früher Bitchussiche Garten und Grabes garten, abgeschätzt auf zusammen 1149 Thir. 5 Sgr., sollen

am 1. September b. J., Bormittags 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtse stelle subhastirt werben.

Tare und Sypothetenschein find in ber Registratur einzuschen.

Das ben Christian Schneiberschen Erben zugebörige Kossäthengut, Rr. 8 zu Saarow, abgeschäpt auf 465 Thlr., zufolge ber, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Tare, soll

am 24. August b. J., Bormittage 11 Uhr, an Gerichtsstelle, zum 3wed ber Auseinandersetzung ber Erben, offentlich verkauft werden.

Storfow, den 8. Mai 1840.

v. Loschebrandsches Patrinconialgericht über Saarow.

Nothwenbiger Bertauf. Land: und Stadtgericht zu Ropenick.

Das Zind-Rossathengut ber Korkeschen Erben zu Alt-Glienicke, Rr. 11 bes Syppothekenbuches, abgeschätzt auf 631 Thir. 26 Sar. 8 Pf., zusolge ber, nebst Syppothekenschein in ber Registratur einzusehenden Tare, soll

am 28. August 1840, Bormittage 11 Uhr, an Ort und Stelle fubhaftiet werben. Rothwendiger Bertauf. Land = und Stadtgericht ju Ropenid.

Folgende, der vermittweten Kruger Deroche geb. Koblant gehörige, zu Alt=Glienice ges legene Grundstude nebst Pertinenzien und Ges rechtigfeiten:

1) bas im Spezial = Sppothekenbuche sub Nr. 14 verzeichnete Gartengrundstud und bie sub Nr. 15 verzeichnete sogenannte Maul= beerbaumplantage,

2) die in demselben Hypothelenbuche sub Nr. 18 verzeichnete halbe Hufe Erbpachtes Pfarracter,

find zur nothwendigen Subhaftation gestellt. Der Bietungstermin steht

am 31. August 1840,

Vormittags 11 Uhr, an Ort und Stelle an. Zusolge nehst Hypothekenscheinen in der Regisstratur einzuschenden Taxen sind die beiden Grundssiche unter 1 zusammen auf 3311 Ihlr. 25 Sgr. 10 Pf. abgeschätzt. Der Reinertrag des Grundssicks zu 2 von 21 Ihlr. 17 Sgr. 6 Pf. gewährt zu 5 Prozent einen Taxwerth von 431 Ihlr. 20 Sgr., und zu 4 Prozent von 539 Ihlr. 17 Sgr. 6 Pf. Darauf haftet ein nach Gelde zu 11 Ihlr. 21 Sgr. 3 Pf. veranschlagter Erdpachtskanon, welcher, zu 4 Prozent gerechnet, ein Kapital von 292 Ihlr. 21 Sgr. 3 Pf. darstellt, so daß der Werth der Erdspachtskgerechtigkeit zu 5 Prozent veranschlagt 138 Ihlr. 28 Sgr. 9 Pf., und zu 4 Prozent veranschlagt 246 Ihlr. 26 Sgr. 3 Pf. beträgt.

Bur Berpachtung ber zu Michaelis b. 3. pachtlos werbenden Gaft = und Schankwirthschaft im Alten Grunde in den Rubersdorfer Kallbersgen auf brei Jahre vom 1. Oftober 1840 ab, ft ein Termin auf

ben 12. Juni b. J.,

Bormittage 10 Uhr, im Dienftlotale bes unter-

Die Pachtbebingungen konnen an ben Geschäftstagen in unserer Registratur eingesehen werben; auch soll bas zu verpachtenbe Lokale Puchtlustigen, auf ihr Ansuchen, gezeigt werben.

Kalfgebirge Rubereborf, ben 12. Mai 1840. Konigl, Preuß. Bergamt, Jagbberpachtung.

Die niebere Jagb auf ber gesammten Felds mart bes bicht bei Beclit belegenen Dorfes Schönfeld, welche bem Königl. Dom zu Berlin und bem herrn Major von Görtte auf Beuthen zusteht, soll, zufolge getroffener Uebereinstunft beiber Besitzer, auf gemeinschaftliche Rechenung von Bartholomai bieses Jahres ab, auf Sechs Jahre meisthietend verpachtet werben. Dazu steht vor dem Unterzeichneten ein Biestungsternin an auf

Montag ben 1. Juni d. J., Bormittags 11 Uhr, und zwar in Potsbam im Gasthofe zum Deutschen Hause, wozu Pachtelustige hierdurch eingeladen werden. Die Pachtebedingungen sind einzusehen: in Beelit beim Justiz-Aktuarius Herrn Neumann, in Potsbam im Deutschen Hause bei Herrn Muller, und hierselbst in den Bormittagsstunden bei dem Unterzeichneten, Dorothcenstraße Nr. 20.

Berlin, ben 11. Mai 1840.

Hartwich, Hauptmann a. D. und Königl. Domkapitels = Werwalter.

Ein Theil bes Mobiliarnachlasses bes herrn Gutsbesitzers von Zieten auf Logow, worunster 13 Ochsen, 220 Schaafe und hammel, ein ganz neuer Kaleschwagen, Meubles, hausgerrath, allerhand Vorrath zum Gebrauch u. s. w., soll am 16. Inni b. J.

und folgende Tage zu Logow verauktionirt wers den. Der Anfang der Auktion ift jedesmal Bors mittags 9 Uhr.

Es sollen am 2. Juni b. J., von Morgens 10 Uhr an, auf der Pfarre zu Strodehne aus dem Nachlaß bes verstorbenen Predigers Schulze baselbst folgende Stude:

ein Kutschwagen, zwei Ackerwagen, ein Pflug, eine Putymuble, ein Scheffelmaaß u. s. w., so wie auch zwei Wagenpferbe, funf Kube, zwei Schweine, einige Ganse, Enten und Huhner, (abgeschätzt zu 349 Thir. 12 Sgr. 6 Pf.),

offentlich meistbietend gegen gleich baare Bezah- lung verlauft werben.

Strobehne, ben 7. Mai 1840.

Das Dorfgericht. Im Auftrage bes Königl, Pupillen = Kollegiums. Eine halbe Meile von Kremmen zu Soms merfeld, an einer frequenten Landstraße, soll wes gen Altersschwäcke ber jetzigen Besitzerin eine in guter Nahrung stehende Gastwirthschaft, nebst freier Braus und Brennerei mit 399 Morgen, nebst Garten, Wiesen und Torfstich von 10 Morgen heide mit Bauholz, sogleich aus freier hand verkauft werden. In portofreien Briesfen ertheilt die Wittwe hut hzu Sommerfeld, oder der Gastwirth Krone, große hamburger Straße Nr. 28, Nachricht.

Meine Brauerei, welche sich einer lebhaften Nahrung erfreut, beabsichtige ich vom 1. Ottober b. J. ab, mit sammtlichem Inventarium anderweitig zu verpachten. Die naheren Bedingungen sind bei mir zu erfahren.

Reuftadt = Cberswalbe, im Mai 1840.

F. W. Wilde.

Wegen Aufgabe ber Pachtung bes Ritterzutes in Gartow bei Wusterhausen a. b. D. soll baselbst am 11. Juni 1840 und folzgende Tage bas sammtliche Inventar, bestezhend in 7 Acterpferden, einem Bullen, 22 Küsten, einer Schäferei von 460 Stück (180 Hammeln und 280 Stück Muttervich), erkl. 126 Lämmer, alles im, besten Stande, ferner: sammtliches Haus, Wirthschafts und Acterzerath, Betten, Möbeln 2c., öffentlich meistbieztend verkauft werden, wozu Kauslustige hierzmit eingeladen werden.

Es soll wegen Familienverhaltniffe ein Landgut, nahe bei Potsbam, mit bem vollen Einichnitt aus freier Hand verkauft werden. Das Nahere in Potsbam, Lindenstraße Nr. 18, bei Konneberg.

Raltvertauf.

Auf meiner neuen Kalkbrennerei hierselbst vor der Langen Brude, Leipziger Straße Nr. 7 (neben dem Mehlmagazin), ist fortwährend guter gebrannter Kalf zu den üblichen Preisen in jeder beliedigen Quantität zu haben.

Potsbant, ben 1. Mai 1840. Simon.

Eine in gutem Stande befindliche eiferne Preffe mit meffingenen Muttern, welche zu Auchund wollenen Waaren brauchbar, soll mit den
bazu gehörigen Eisenplatten, Blechen und Presspanen, wegen Niederlegung des Geschäfts,
verkauft werden. Wer davon Gebrauch machen
kann, sindet gedachte Presse in Neu-Ruppin
in der Steinstraße Nr. 287 beim Fabrikanten
Schulze.

Die Bachelicht=Fabrit von

Arüger & Fathen in Berlin, Schlofplat Nr. 5, empfiehlt Altarlichte und Tafellichte zu billigen Preisen, und kauft ftets gelbes Wachs zum hochsten Preise.

Eine altliche gebildete Dame mit einem bisponiblen Bermögen von 12= bis 1500 Thlr.,
welche geneigt sein sollte, biese Summe so ans
zulegen, daß sie bei völliger Sicherstellung und
Berzinfung dieses Kapitals zu 4 Prozent, noch
Wohnung, Beköftigung und Wasche frei hat,
sich auch überhaupt ganz als Mitglied einer
achtbaren Famille betrachten könnte, erhält auf
besfallsige frankirte Anfragen Auskunft und
nähere Mittheilung durch die Expedition bes
Wochenblattes in Perlederg.

Da Zweifel über ben Sinn bes § 32 in Betreff bes Orts, wo die statutarische Ruckgewähr zu empfangen sein mochte, entstanden sind,
so sieht sich die Direktion veranlaßt, hiermit bekannt zu machen, daß die Ruckgewähr nach berichtigtem Legitimationspunkt uur hier bei der Hauptkasse kostenfrei ausgezahlt werden kann.
Wird die Zahlung außerhald bei den Herren Agenten gewünscht, so ist für einen jeden der selben ein Remittirungssaß schigestellt, den jener befugt ist, bei der Auszahlung in Abzug zu bringen. Da die Sätz verschieden sind, so ist jede Agentur mit einer von uns ausgestellten Beglaubigung versehen, um sich erforderlichen Falls darüber ausweisen zu können.

Berlin, ben 8. Mai 1840. Direktion ber Preuß. Renten = Verficherunges Anstalt, Bleffon.

Amts Blatt

bet

Rouiglichen Regierung zu Potsbam

mip per

Stabt Berlin.

Stück-22.

Den 29. Mai 1840.

Berordungen und Bekauntmachungen für den Megierungsbezirk Votsbam und für die Stadt Berlin.

Bei ber heute in Merfeburg erfolgten 37sten Berloofung ber vormals Sachsissehen Kammerkrebits Kaffenscheine find Behufs beren Realisirung zu Michaelis b. J. folgende Nummern gezogen worden, als:

von Litt. B à 500 Thir.: M 628. 330. 528 und 201;

D : 50 : 590. 130. 185. 293, 503. 574 unb 57; Aa : 1000 : 1007. 313. 1965. 2514, 2935. 1628. 1188. 2063. 1339. 2863. 1822. 2748. 3231. 2540. 2587 unb 150.

Außerdem find von den unginsbaren Kammerfredit Kaffenscheinen Litt. E à 31 Thr. die Scheine von M 2593 bis 4878 jur Zahlung ausgeseht worden.

Die Inhaber ber obigen verloofeten und resp. zur Zahlung ausgesesten Scheine werben baber aufgeforbert, bie Kapitalien gegen Ruckgabe ber Scheine und ber bazu gehörigen Talons und Roupons mit bem Eintritt bes biesjährigen Michaeliss Termins bei ber hiesigen Haupt. Inftituten, und Kommunalkaffe zu erheben.

Merfeburg, ben 4. Mai 1840.

Im Auftrage ber Konigl. Hauptverwaltung ber Staatsschulben. Der Regierungs Drafibent Graf von Arnim.

Petebam, ben 13. Mai 1840.

Vorstehende Bekanntmachung ber im biesjährigen Oftertermine gezogenen Numsmern ber verlooseten Kammerkrebit Kaffenscheine wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Ronigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Mccloofete Rammertredit = Raffen= fcheine. L. 876. PRai.

Berloofete Steuerfredit. Raffenscheine. L. 1408, Mai.

Bei ber beute unter Konfurreng bet aur vormals Sachlichen, jest Breufischen Steuerfredit , Raffen , Schulbverorbneten Stanbifchen Deputirten fattgehabten Beriog. fung, fowohl ber im Sabre 1764, als auch ber im Sabre 1836 an bie Stelle ber unverwechfelten und vormals unverloosbaren Steuerscheine ausgefertigten Steuer frebit. Raffenscheine, find Bebufs beren Realistrung im biesjabrigen Michaelistermie folgende Nummern gezogen worden.

1) Bon ben Steuerfredit : Raffenobligationen aus bem Jahre 1764; von Litt. A à 1000 Eblr.: M. 109. 120. 664. 1778. 1912. 2309. 2334. **2906.** 4615. 5282. 5336. 6331. 6860. 8026. 8950. 9340. 9399. **9654**. 10,185, 10,720, 11,366, 11,489, 11,966, 12,250, 12,394, 12,725, 12,798; von Litt. B à 500 Thir.: M 743, 1649, 2379, 2394, 2864, 3189, 3325.

3599, 4047, 4092, 4826, 6026, 6646, 6994;

pon Litt. D à 100 Thir.: M 401, 472, 1079, 1488, 2802, 3201, 3829. **4754**. **5261**. **5683**.

2) Bon ben Steuerfrebit Raffenfcheinen aus bem Jahre 1886:

von Litt. 21 à 1000 Thir.: M 26. 245, 306:

29,500 , 93; **D**, 100 *s* 117.

Die Realifirung biefer Scheine wird Michaelle 1840 bei ber biefigen Baupe Instituten, und Kommunalkaffe gegen Rudgabe berfelben mit ben batt geborigen Talons und Koupons erfolgen. Merseburg, ben 11. Mai 1840.

Im Auftrage ber Konigi. Sauptverwaltung ber Staatsschulben. Der Regierungs Drafibent. Rur benfelben: Rruger.

Potsbam, ben 21. Mai 1840.

Borftebende Befanntmachung ber im biebiabrigen Offertermine gezogenen Rum. mern ber Steuerfredit. Raffenfcheine wird bierburch jur offentlichen Renntulg gebracht. Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

M 121. Tibien ober Befchabigen der Samdne III.770. **Stå**tl.

Rach der bestehenden Jagdordnung der Mark Brandenburg ift

1) bas Tobten ober Beschädigen eines Schwans bei 75 Thir.

2) bas Ausnehmen ober Bernichten ber Schwaneneier, fo wie

3) bas Berftoren ber Schwanennefter bei 20 Thir. Gelb, ober verbaltniftmafiger Leibesftrafe unterfagt.

Wer einen Kontravenienten bergeftalt anzeigt, bag berfelbe gur Strafe gezogen werben fann, foll ben britten Theil ber aufkommenben Gelbstrafe, und nach Befinden ber etwanigen besonders zu berucksichtigenden Umftande, außerbem eine Belobnung von 10 bis 20 Thir. erhalten. Berlin, den 12. April 1840.

Der Ober Sagermeifter. (geg.) Beinrich, gurft ju Carolath.

Potsbam, ben 21. Mai 1840.

Borftebenbe Bekanntmachung wird blerburch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Ronigl. Regierung.

Abtheilung für die Berwaltung ber diretten Steuern, Domainen und Forfien.

Werordnungen und Bekanntmachungen, welche ben Regierungsbezirk Potsbam ausschlieflich betreffen.

Dotsbam, ben 12. Mai 1840.

Mach einem Rescripte des Konigl. Finang, Ministerii vom 16. Marg b. J. sind die Gerichtskaffen bei Zahlungen von Stempelgelbern von der Verpflichtung entbunden worden, die Halfte der Zahlungen in Kassen, Unweisungen ju erlegen, da die Entrichtung des Zwangsantheils in Kassen, Unweisungen bei Zahlungen aus einer Koniglichen Kasse an die andere überhaupt nicht vorgeschrieben ift, von den Gerichtskassen aber auch besonders aus dem Grunde nicht verlangt werden kann, weil dieselben wegen der vielen aus den Depositorien, oder im Wege der Erekution häufig ohne Kassen, Unweisungen eingehenden Gerichtskosten, hierzu nicht immer im Stande find.

M 122. Gerichtstaffen - Angeles genbeiten. C. i. pl. 157. Rare.

Indem wir solches hiermit den resp. Kassen und Stempel Distributeurs zur Beachtung eröffnen, machen wir in Gesolge des gedachten Rescripts zugleich sammteliche uns untergeordnete Kassen noch darauf ausmerksam, daß bei Zahlungen aus Koniglichen Kassen an eine, nicht an demselben Orte besindliche Gerichtskasse vor Absendung der Geldet oder deren Affignation auf eine andere Kasse die vorherige Einsendung der Quittung nicht zu verlangen, sondern die Absendung der Geldet oder deren Uffignitung sofort und ohne zuvor die Einsendung der Quittung abzus warten, zu bewirken und die zum Eingange der Quittung der Postschein als einste weiliger Belag für die zahlende Kasse anzusehen ist. Königl. Regierung.

Potebam, ben 20, Mai 1840.

Da bie unter bem Ninboleh bes Dorfes Magenis, Westhavellanbischen Kreisses, ausgebrochene Lungenseuche vollig gebämpft, und von berselben seit langer benn brei Monaten keine Spur wahrgenommen worben, so ist die burch die Beskanntmachung vom 24. Oktober v. J. (Umteblatt 1839 Pag. 362) angeordnete Sperre bieses Dorfes für Ninboleh und Rauchstutter wieder aufgehoben worden. Roitigl. Regierung. Abtbellung des Innern.

M 123. Aufgehobene Biebsperre, I. 1287, Mai,

Berordnungen und Bekanntmachungen bes Königl. Rammergerichts.

Die Gerichtsbarkeit über biejenigen Gehofte in bem Dorfe Mellin, über welche bisher bas Großherzoglich Mecklenburg, Schwerinsche Amt zu Grabow bie Jurisbiktion ausgeübt hat, ist vom 1. April b. J. an auf bas Land, und Stabt, gericht zu Lenzen übergegangen. Dieses wird hierburch bekannt gemacht.

NF 17. Jurisdiktions-Beranderung.

Berlin, ben 4. Mai 1840.

Ronigl. Preuß. Rammergericht.

a) ben Taufschein bes aufzunehmenben Rinbes,

b) eine Bescheinigung ber Ortsobrigkeit, baß und wie für bie Bekleibung bes Kindes mabrend seines Aufenthalts in ber Anstalt gesorgt werden soll,

c) ein arzeliches Zeugniß, baß bas Rind, außer seiner Blindheit, an keinem feiner Bildung hinderlichen Gebrechen, auch an keiner unheilbaren ober ans fteckenden Rrankheit leide, und die natürlichen ober Schugblattern gehabt habe,

- d) bei Auswärtigen eine Bescheinigung bes Ortsgeistlichen, ober bes Schullehrers, daß bas Kind nicht ohne natürliche Jähigkeiten, und für Bilbung empfänglich sei; bei Einheimischen erfolgt die Prüfung durch den Direktor.
- § 5. Da die Königlichen vier und zwanzig Freistellen sammtlich besest find, so werden diejenigen Kinder, welche sich zur Aufnahme eignen, in die Answartschafts, oder Warteliste der Königlichen Zöglinge eingetragen, und rücken, falls nicht Umstände eine Ausnahme nötzig machen, nach der Reihefolge der erhaltenen Anwartschaft ein. Die Anwartschaft kann nicht vor dem zurückges legten fünften Lebensjahre des Kindes ertheilt werden, und die Aufnahme nicht vor dem neunten und nicht nach dem funfzehnten Lebensjahre stattsinden, das her diejenigen Anwarter, welche das sunfzehnte Lebensjahr zurückgelegt haben, auf der Anwartschaftsliste gelöscht werden, falls sie dem Unterrichte nicht schon als Privatzschlinge ober Königliche Freischüler beiwohnen.

§ 6. Bei ber Aufnahme ist bas Kind mit einem vollständigen Bett, mit anständiger Kleidung und hinlanglicher Wasche (sechs hemben, sechs handtüchern, sechs Schnupfrüchern, sechs Haur Strumpfen ober Socken u. s. w) zu versehen, auch wahrend der Bildungszeit für die Erganzung dieser

Stude nach ber Bestimmung bes Direktors ju forgen.

§ 7. Sollte ein Zögling bei naberer Prufung fich nicht bilbungsfahlg zeis gen, ober beffen Entlaffung aus irgend einem Grunde nothwendig werben, fo haben beffen Eltern ober Angehörige benfelben auf die an fie ergangene Aufforderung sofort zuruckzunehmen.

§ 8. Alle Unfragen über perfonliche Berhaltniffe ber Zoglinge und ber Unwarter find an den Direktor der Anskalt, gegenwärtig den Professor Zeune hierfelbst (Wilhelmsstraße Mr. 139) zu richten, welcher sie nothigenfalls dem unterzeichneten Königl. Schulkollegium einzureichen hat. Bon etwanigen Wohnungsveränderungen der Anwarter ist dem Direktor gleichfalls Nachricht zu geben, damit deren Einderufung nicht verzögert wird; auch ist demselben anzuzeigen, in welcher Art für den Unterricht der Anwarter vorläusig gesorgt ist.

Berlin, den 18. Mai 1840.

Konigl. Schulkollegium der Provinz Brandenburg.

Personaldronit.

Der bisherige Militair, Supernumerarius, vormalige Oberfeuerwerker Dulinski ift jum Regierungs, Sekretariats, Uffiftenten hierfelbst ernannt worben.

Die burch ben Austritt bes Dberforfters Befig aus bem Staatsbienfte erles

bigte Oberforsterstelle ju Ult. Schadow ift dem Oberforster Goring zu Richlich im Regierungsbezirk Bromberg verlieben, und der disherige interimistische Forster Lillinger zu Hammelspring, Forstreviers Zehdenick, definitiv als Forster angestellt worden.

Der Schulamter Anbibat Ernft Rubolph Anaftafius Ropfe ift als Abjunkt und orbentlicher Lehrer beim Zoachimsthalfchen Symnafium in Berlin angestellt worben.

Die Doktoren der Medizin und Chirurgie Florian Maria Abvena und Karl Georg Kallenbach sind als praktische Aerzte, Wundarzte und Seburtshelfer, ber Doktor der Medizin und Chirurgie Johann Sustav Quistorp als praktischer Arzt, Operateur und Sedurtshelfer, der Doktor der Medizin und Chirurgie Ernst Wilbelm Heinrich Willmann als praktischer Arzt und Wundarzt, der Doktor der Medizin und Chirurgie Sustav Abolph Behn als praktischer Arzt und Operateur, und der praktische Arzt und Wundarzt Dr. Karl Friedrich Wilhelm Drescher auch als Geburtshelfer in den Koniglichen Landen approbirt und Vereibigt, auch der Apotheker erster Kasse Johann Albert Bernhard Soring als Apotheker in dem Flecken Königs, Wusterhausen konzessionict worden.

Den Kustern und Schullehrern Sauer zu Schönerlinde, Superintenbentur Land Berlin, Stromer zu Falkenhagen, Superintenbentur Potsdam II. und Braun zu Zehlendorf, Superintenbentur Bernau, ist das Prabifat: »Kantor«

beigelegt worden.

Der berittene Genbarme Karl Friedrich Rhobe ist zum Polizeisergeanten in Berlin, und der invalide Unteroffizier Martin Menz zum Kaffenboten bei der Haupte Inftituten, und Kommunalkaffe in Potsbam ernannt worden.

5**6kb**

Der Raufmann Guftav Sugo Brenbel in Berlin ift von Neuem jum Schieds, mann für ben Postbezirk baselbst gemablt und bestätigt worben.

Vermischte Nachrichten.

Seschenfe an Rirden.

Der Nittmeister a. D. von Arnstedt zu Großen Rreuß hat bei Gelegenheit ber Jubelseier wegen Sinstprung der Reformation in die Mark Brandenburg der bortigen Kirche ein 4 Fuß hohes, sehr kostbar gearbeitetes Kruzisir von Gußeisen und eine Prachtbibel, der Amtmann Flugge zu Schmiedeberg der Kirche daselbst eine Altarpultdecke von seinem schwarzen Tuche mit golbenen Frangen, das Fraulein Ottilie von Haas zu Berzselbe der bortigen Kirche zwei bronzirte Altarleuchter, der Lehnschulze Kremzow zu Bolkendorf der dasigen Kirche eine schwarztuchene Altar, und Kanzelbekleidung mit gelben Frangen, und die Altsißerin Marie Dosrothee Amalie geb. Roch, verwittwete Stavenow zu Reckenthin der Kirche daselbst eine Altarbecke von feinem schwarzen Tuche mit weißen Frangen, nebst einer ders gleichen Altarpult, und Kanzelpultbecke, zum Geschenk gemacht.

jum 22ften Stuck bes Umteblatte

er Roniglichen Regierung zu Potsbam und ber Stadt Berlin.

Den 29. Mai 1840.

Das bem Baufondufteur Ruhnell ju Ber= unterm 30. Januar 1839 ertheilte Ginfuhnasvatent

auf bie burch Elementarfraft in Bewegung ju fegenben mechanischen Berbinbungen, um bei ben fogenanten Lewisschen Londeus fen (breiten Scheermaschinen) bas wollene Gewebe anzuschlagen, zu streden und nach bem Scheeren wieder lodzuhaten, eine neue Lange vorzuführen und jum Scheeren vorzurichten,

aufgehoben worden, da bie Ausführung binnen r vorgeschriebenen Frift nicht nachgewiesen ift.

Dem Runfthandler Ferdinand Gropius zu erlin ift unterm 15. Mai 1840 ein Patent auf eine burch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene mechanische Borrichtung jum schnellen Trodinen gewebter und rober Stoffe, fo weit folche fur neu und eigen= thumlich erachtet worben,

if Seche hinter einander folgende Jahre, von m gebachten Termine ab, für ben Umfang :8 Staats ertheilt worben.

Im Auftrage ber Konigl. Regierung bierfelbft irb bas unterzeichnete Hauptamt, und zwar

beffen Umtegelaffe, am 18. Juli b. J., ormittage 9 Uhr, die Chauffeegeld : Erhebung Btaaken, auf der hamburger Strafe zwis ben Spandau und Nauen, an den Meiftbienden, mit Vorbehalt des höheren Buschlages, m 1. Oftober b. J. ab zur Pacht ausstellen.

Rur bie ale bispositionsfahig sich ausweinden Personen, welche vorber mindestens 100 blr. baar oder in annehmlichen Staatspapie= n bei bem unterzeichneten hauptamte gur Gis erheit niebergelegt haben, werden gum Bleten gelaffen. Die Pachtbedingungen find von heute , mahrend ber Dienftstunden, bei uus einzuben. Potebam, ben 17. Mai 1840.

Ronigl. haupt = Steueramt.

Stectbriefe.

Der unten naber bezeichnete Arbeitemann Wilhelm Ludwig Pfeiffer aus Berlin, welcher wegen Diebstahls von uns zur Untersuchung gejogen worden, ift am 24. b. M. aus dem biefigen Urrefthause entwichen. Es werben baber alle rofp. Militair = und Bivilbehorden, unter Er= bietung zu abnlichen rechtlichen Gegendienften, hierdurch ersucht, auf ben gebachten Pfeiffer vigiliren, ibn im Betretungefalle verhaften und gegen Erstattung ber Roften an unsere Gefangenanftalt abliefern zu laffen.

Signalement. Der zc. Pfeiffer ift 20 Jahr alt, in Berlin geboren, 5 guß 2 3oll groß, hat blaue Augen, spite Rase, gesunde Gesichtsfarbe, vollständige Bahne, rundes Rinn, gewöhnlichen Mund, bell= braune Haare, unterfette Statur und als bes sonderes Rennzeichen auf der linken Hand eine Narbe. Befleidet mar derfelbe bei ber Entweis dung mit einer blauen Tuchmuße, einer bunten wollenen Weste, einem Paar grauen Nanquin= Beinkleibern, einem Paar alten Stiefeln und eis nem Benibe, gezeichnet Pf. Jade und Strumpfe hat er gurudgelaffen.

Potsbam, ben 24. Mai 1840. Ronial. Stadtgericht hiefiger Residenz.

Der nachftebenb fignalifirte, angebliche Dienftfnecht Undreas Friedrich Leppin aus Maffansburg bei Brandenburg, welder megen fehlenber Legitimation gestern in unserm Umteborfe 2Bu= ftermart verhaftet worden, ift auf bem Trand. port hierher entsprungen, und werben die Boblloblichen Polizeibehörden bienftergebenft ersucht, auf ben ic. Leppin vigiliren, benfelben im Betretungefalle festnehmen und unter ficherem Geleite anher transportiren zu laffen.

Spandau, ben 23. Mai 1840. Ronigl. Rent = und Polizeiamt.

Signalement. Alter: 31 Jahr, Statur: mittel, Gesichts farbe: gefund.

bigte Oberforsterstelle ju Alt. Schadow ift dem Oberforster Goring zu Richlich im Regierungsbezirk Bromberg verlieben, und der bisherige interimistische Forster Lillinger zu Hammelspring, Forstreviers Zehdenick, befinitiv als Forster angestellt worden.

Der Schulamts-Randibat Ernft Aubolph Anastasius Ropte ist als Abjunkt und orbentlicher Lehrer beim Joachimsthalschen Symnasium in Berlin angestellt worden.

Die Doktoren ber Medizin und Chirurgie Florian Maria Abrena und Karl Georg Kallenbach sind als praktische Aerzte, Wundarzte und Geburtshelfer, ber Doktor ber Medizin und Seburtshelfer, ber Doktor ber Medizin und Seburtshelfer, der Doktor ber Medizin und Chirurgie Ernst Wilbelm Heinrich Willmann als praktischer Arzt und Wundarzt, der Doktor ber Medizin und Spirurgie Sustav Abolph Behn als praktischer Arzt und Operateur, und ber praktische Arzt und Wundarzt Dr. Karl Friedrich Wilhelm Drescher auch als Geburtshelfer in den Koniglichen Landen approbirt und vereibigt, auch der Apotheker erster Kusse Johann Albert Bernhard Göring als Apotheker in dem Flecken Königs-Wusterhausen konzessionier worden.

Den Ruftern und Schullehrern Sauer zu Schönerlinde, Superintenbentur Land Berlin, Stromer zu Falkenhagen, Superintenbentur Potsbam II. und Braun zu Zehlendorf, Superintenbentur Bernau, ist das Prabikat: »Kantor«

beigelegt worden.

Der berittene Genbarme Karl Friedrich Rhobe ist zum Polizeisergeanten in Berlin, und der invalide Unteroffizier Martin Menz zum Kaffenboten bei der Haupte Inftituten, und Kommunalkasse in Potsbam ernannt worden.

Shicht Ma**nn**. Der Kaufmann Guftav Sugo Brenbel in Berlin ift von Neuem jum Schiedes mann für ben Postbezirk baselbst gewählt und bestätigt worden.

Vermischte Rachrichten.

Geschenke an Rirden.

Der Rittmeister a. D. von Arnstedt zu Großen Kreuß hat bei Gelegenheit ber Jubelfeier wegen Sinsubrung der Reformation in die Mark Brandenburg der dortigen Kirche ein 4 Juß hobes, sehr kostbar gearbeitetes Kruzisir von Gußeisen und eine Prachtbibel, der Amtmann Flugge zu Schmiedeberg der Kirche daselbst eine Altarpultdecke von seinem schwarzen Luche mit golbenen Frangen, das Fraulein Ottilie von Haas zu Herzselde der dortigen Kirche zwei bronzirte Altarleuchter, ber Lehnschulze Kremzow zu Bolkendorf der dasigen Kirche eine schwarztuchene Altar, und Kanzelbekleidung mit gelben Frangen, und die Altsißerin Marie Dortsee Amalie geb. Koch, verwittwete Stavenow zu Reckenthin der Kirche daselbst eine Altarbecke von feinem schwarzen Luche mit weißen Frangen, nebst einer ders gleichen Altarpult, und Kanzelpultbecke, zum Geschenk gemacht.

jum 22ften Stuck bes Umteblatte

er Roniglichen Regierung ju Potsbam und ber Stadt Berlin.

Den 29. Mai 1840.

Das dem Baufondufteur Ruhnell zu Ber= unterm 30. Januar 1839 ertheilte Ginfah-

ngspatent

auf die burch Elementarfraft in Bewegung au fegenben mechanischen Berbindungen, um bei ben fogenanten Lewisschen Tonbeufen (breiten Scheermaschinen) bas wollene Gewebe anzuschlagen, zu streden und nach bem Scheeren wieder loszuhaken, eine neue Lange vorzuführen und jum Scheeren vorzurichten,

aufgehoben worden, ba bie Ausführung binnen r porgeschriebenen Krift nicht nachgewiesen ift.

Dem Kunsthandler Ferdinand Gropius zu erlin ift unterm 15. Dai 1840 ein Patent auf eine burch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene mechanische Borrichtung jum schnellen Trodnen gewebter und rober Stoffe, fo weit folche fur neu und eigen= thumlich erachtet worben,

f Seche hinter einander folgende Jahre, von m gedachten Termine ab, fur ben Umfang

& Staats ertheilt worben.

Im Auftrage ber Ronigl. Regierung blerfelbft ird das unterzeichnete Hauptamt, und zwar beffen Umtegelaffe,

am 18. Juli d. J., ormittags 9 Uhr, die Chaussegeld : Erhebung Staafen, auf der hamburger Strafe zwis jen Spandau und Nauen, an den Meiftbienden, mit Vorbehalt des höheren Zuschlages, m 1. Oftober d. J. ab zur Pacht ausstellen.

Rur bie ale biepositionefabig sich ausweiiben Perfonen, welche vorher mindeftens 100 hlr. baar oder in annehmlichen Staatspapie= n bei bem unterzeichneten hauptamte gur Gi= erheit niebergelegt haben, werden gum Bieten gelaffen. Die Pachtbedingungen find von heute , mahrend ber Dienftstunden, bei uns einzujen. Potebam, ben 17. Mai 1840.

Ronigl. haupt = Steueramt.

Stectbriefe.

Der unten naber bezeichnete Arbeitemann Bilhelm Ludwig Pfeiffer aus Berlin, welcher wegen Diebstahls von und zur Untersuchung gejogen worden, ift am 24. b. M. aus bem biefigen Urrefthause entwichen. Es werben baber alle rofp. Militair = und Zivilbehorben, unter Er= bietung ju abnlichen rechtlichen Gegenbienften, hierburch ersucht, auf ben gebachten Pfeiffer vigiliren, ibn im Betretungefalle verhaften und gegen Erstattung der Roften an unsere Gefangenanftalt abliefern zu laffen.

Signalement. Der zc. Pfeiffer ift 20 Jahr alt, in Berlin geboren, 5 Fuß 2 3oll groß, hat blaue Augen, spige Rase, gesunde Gesichtefarbe, vollstanbige Bahne, rundes Rinn, gewöhnlichen Mund, bell= braune Saare, unterfette Statur und ale bes sonberes Rennzeichen auf ber linken Sand eine Marbe. Betleidet mar derfelbe bei ber Entweis dung mit einer blauen Tuchmute, einer bunten wollenen Befte, einem Paar grauen Nanquin= Beinkleibern, einem Paar alten Stiefeln und eis nem Sembe, gezeichnet Pf. Jade und Strums pfe hat er gurudgelaffen.

Potsbam, ben 24. Mai 1840. Ronigl, Stadtgericht hiefiger Refibenz.

Der nachftebend fignalifirte, angebliche Dienftfnecht Undreas Friedrich Leppin aus Maffands burg bei Brandenburg, welcher megen fehlenber Legitimation geftern in unferm Umteborfe Buftermart verhaftet worden, ift auf bem Trans. port hierher entsprungen, und werden die Wohlloblichen Polizeibehörden bienftergebenft ersucht, auf ben ic. Leppin vigiliren, benfelben im Betretungefalle festnehmen und unter ficherem Geleite anher transportiren zu laffen.

Spandau, ben 23. Mai 1840. Konigl. Rent = und Polizeiamt.

Signalement. Alter: 31 Jahr, Statur: mittel, Gesichts farbe: gesund.

Rechte fürchtet, hierburch ersucht, seine Einmenbungen gegen qu. Unternehmen, mögen dieselben aus dem Ebikt vom 28. Oktober 1810, ober aus der Allerhöchsten Kabinetsordre vom 23. Oktober 1826 entspringen, bei dem unterzeithneten Landrathe binnen 8 Wochen, bei Bermeibung der Praklusion, anzumelden und nachs zuweisen. Templin, den 18. April 1840.

Der Lanbrath bes Templiner Kreifes.

Der Befiger ber Colbager Muble, Mihlen= meister Boge, beabsichtigt, ben, anstatt eines Erhher bestandenen Sirfestampfwerte, in seiner Mable eingerichteten Weizenmahlgang eingehen zu laffen, und bas qu. Stampfmert wieber beraustellen. Dit dieser Umanderung wird gleich= zeitig die Unlage einer neuen Delpreffe von vier Stampfen intendirt, wodurch fo menia, ale durch Die Wieberberstellung des Hirsestanwsmerte bie Baffermerte eine Beranderung erleiben. Der Borfchrift gemaß bringe ich bies Bauprojekt bierburch gur öffentlichen Renntniff, und erfuche Jeben, ber burch baffelbe eine Gefährdung feiner Rechte furchtet, feine Ginmenbungen bagegen, mogen fie auf bas Cbitt vom 28. Oftober 1810, ober auf bie Allerhochfte Kabineteorbre som 23. Oftober 1826 fich grunden, binnen 8 Bochen praklusivischer Frist bei mir anzumelben und nachzuweisen.

Templin, ben 4. Mai 1840.
Der Landrath des Templiner Rreifes.

Der Königl. Kammerherr und Kreisdeputirte von Salbern = Ahlimb auf Ringemvalde besabsichtigt, eine Schroot=Arcte=Muble zum eigenen Bedarf in einem dazu auf seinem Wirthsschaftshose daselbst neu zu errichtenden Gedäude anlegen zu lassen. Indem ich dies Unternehmen hierdurch zur desentlichen Kenntniß bringe, ersuche ich alle diejenigen, welche durch die neue Anlage eine Geschrbung ihrer Rechte fürchten, ihre Widersprücke dagegen, sie mögen aus dem Edikt vom 28. Oktober 1810, oder aus der Allerhöchsten Kadinetsordre vom 23. Oktober 1826 hergenommen sein, binnen 8 Wochen präklusvischer Frist dei mir anzumelden und zu besgründen. Lemplin, den 4. Rai 1840.

Der Landrath des Templiner Rreifes.

Der Umtmann Helbt zu Mehelthin beabsichtigt, zum Betriebe seiner Brennerei, also
zum eigenen Bedarf, eine Schrootmuble, welche
durch eine Tretscheibe gangdar gemacht werden
soll, erbauen zu lassen. In Gemäßheit bestehender Bestimmungen bringe ich dies Vorhaben
hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, mit dem
Ersuchen, Einwendungen bagegen, sowohl aus
dem Editt vom 28. Oftober 1810, als aus der
Allerhöchsten Kadinetsordre vom 23. Oftober
1826, binnen 8 Wochen praklusioscher Frist bei
mir anzumelben und zu begründen.

Templin, ben 6. Mai 1840.
Der Landrath bes Templiner Kreifes.
v. haas.

Die Lieferung des Brennholz-Bebarfs für bas hiefige Königl. Kabetten-Institut pro 1844 soll von Neuem in Entreprise gegeben werden. Es wird hierzu ein Lizitationstermin auf

Montag ben 15. Juni b. J., Bormittage 9 Uhr, in bem Geschäftslokale best gebachten Institute, Gebaube Nr. 6 auf bem Hofe, hierburch anberaumt, und Lieferungelusstige werden bazu eingelaben.

Potsbam, den 25. Mai 1840. v. Eberhardt, Oberk und Kommandeur.

Die Lieferung bes Bebarfs an raffinirtem Rabbl für bas hiefige Königl. Kabetten=Justistut pro 1847 foll von Neuem in Eutreprise gegeben werden.

Es wird hierzu ein Ligitationstermin auf Dienstag ben 16. Juni d. J., Bormittags 9 Uhr, in dem Geschäftslokale bes gedachten Instituts, Gebaude Rr. 6 auf dem Hofe, hierdurch anderaumt, und Lieferungslusstige werden dazu eingeladen.

Potebam, ben 25. Mai 1840.

v. Cherharbt, Oberft und Kommandeur.

Rothmenbiger Bertauf. Stabtgericht zu Charlottenburg, ben 6. 3a= nuar 1840.

Das hierfelbst in ber neuen Berliner Strafe. Dr. 14 belegene, Bol. XI Rr. 558 Pag. 4454 bes stadtgerichtlichen Hoppothetenbuches verzeichnete, auf ben Namen bes Kaufmanns Friedrich Au= auft Alexander eingetragene Grundftud, abgeschätt ju 5480 Thir. 16 Sgr. 3 Pf., laut ber, nebft bem Sypothetenscheine in ber Regi= ftratur einzusehenden Tare, foll

am 23. September b. J., Wormittage 10 Uhr, an orbentlicher Gerichtes ftelle subhastirt werben. Die Bedingungen werben im Termine bekannt gemacht werben.

Nothwenbiger Bertauf. Land = und Stadtgericht zu Zehbenick, ben 31. Januar 1840.

Es sollen die Besitzungen der verehelichten Acterbarger Runt, Wilhelmine Charlotte geb. Rrauthoff, namlich:

I. am 24. Sept. b. 3., Bormittags 9 Uhr, 1) ber auf bem hiefigen Stadtfelbe belegene Aderplan, abgeschätt auf 5433 Thir. 5 Sgr. 10 Pf., sowohl im Ganzen, ale auch in 60 fleinen Parzellen, jebe gu 3 Morgen und in 6 halben Sufen,

2) ber am Steinbammichen Bege belegene Garten, abgeschätzt auf 91 Thir. 16 Ggr.

4 Of.:

II. am 25. Sept. d. J., Bormittage 9 Uhr,

3) bas in ber Dirtenstraffe belegene Budenhaus, abgeschätt auf 614 Thir. 10 Sgr.,

4) ber am Umtewall belegene Garten nebft Gartenhaus, abgeschätt zusammen auf 303 Thir. 3 Sgr. 11 Pf.,

5) bie am Magazinplage vor bem Berliner Thore belegene Scheune nebst Garten, abgeschätzt auf 525 Thir. 6 Sgr. 8 Pf.,

6) bie jum Saufe Dr. 6 geborig gewefene, am Graben belegene Raferne, abgeschatt auf 70 Thir. 3 Sgr. 4 Pf.,

7) das in der herrenstraße belegene Erbhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 879 Thir. 7 Sgr. 6 Pf.,

an ordentlicher Gerichteftelle fubhaftirt werden. Taren, Sypothetenscheine und Bedingungen find in unferer Registratur einzusehen. Zugleich merben alle unbefannten Realpratenbenten aufgeboten, sich bei Bermeidung der Pratlusion spa= teftens in biesem Termine zu melben.

Nothwendiger Berfauf. Land = und Stadtgericht zu Storfow, ben 21. Februar 1840. Das hierselbst auf ber Altstadt belegene, jum Nachlaß bes Badermeiftere Brandt geborige Bohnhaus nebft einem Garten, einer Grastavel und zwei Aderftuden, abgefchast auf 360 Thir. 11 Sgr. 3 Pf., ferner zwei Garten und brei Aderftude, jum Rachlaß ber Ebefran bes Branbt geb. Ralifch geborig, tarirt auf 228 Thir. 20 Ggr., follen

am 30. Juni b. 3., Wormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichts stelle hierselbst subhastirt werden. Die Zare und ber neueste Soppothekenschein find in unserer Regiftratur einzusehen. Die etwanigen unbefannten Realpratenbenten werben aufgeboten, fic mit ihren Unspruchen spatestens in bem Termine bei Bermeibung ber Praklusion zu melben.

Nothwendiger Bertauf. v. Winterfelbsches Gericht zu Reuhoff.

Die zum Nachlaß bes Joh. Joachim Beinrich Reinede gehorende Budnerftelle ju Blutben, abgeschatt zufolge ber, in unferer Regiftratur taglich einzuschenden Tare auf 250 Thir., fou anı 7. Juli 1840,

Bormittage 10 Uhr, auf ber Gerichteftube au Neuhoff meistbietend verkauft werben. Die Lare kann täglich in unserer Registratur eingeseben werben. Wittenberge, ben 25. Rebruar 1840.

Nothwendiger Bertauf. Land = und Stadtgericht ju Alt = Ruppin, ben 26. Kebruar 1840.

Das hierselbst belegene, zum Nachlaß bes verstorbenen Gerichtsbieners Fled gehörige, auf 648 Thir. 16 Sgr. 7½ Pf. gerichtlich absgeschätte Wehnhaus, soll Theilungshalber an ordentlicher Gerichtsstelle im Termine

ben 8. Juli b. J., Bormittage 11 Uhr, subhastirt werben, wozu Bietungelustige hierdurch eingelaben werben.

Die Tare und die übrigen Bedingungen konnen werktaglich in unferer Registratur eingeseben merben. Alle unbefannten Realpratenbenten merben aufgeboten, fich bei Bermeibung ber Praflufion fpateftene in biefem Termine zu melben.

Das zum Nachlaß bes Maurergefellen Rat= thias Bobenichas geborige, ju Domames in ber Ballftraße Dr. 83 belegene, in unferm 59pothekenbuche von der Kolonie Nowaweß Bol. V Nr. 230 verzeichnete, auf 273 Thir. 19 Sgr. abgeschätzte Grundstück nebst Jubehor, foll im Wege ber nothwendigen Subhastation verkauft werben, und ift hierzu ein Bietungstermin auf ben 2. Juli b. J.,

Bormittage 11 Uhr, por bem herrn Stadtgerichtsrath Afchenborn im Stadtgericht, Lin-

denstraße Mr. 54, anbergumt.

Der Spypothetenschein, die Taxe und die befonderen Kaufbedingungen find in unserer Regiftratur einzuseben.

Potebam, ben 28. Februar 1840. Ronigl. Stadtgericht hiefiger Refibeng.

Das dem Gastwirth, jett Particulier Boigt gehörige, bieselbst in der Berliner Borstadt neue Königsstraße Nr. 39 belegene, in unserm Hypothekenbuche von der Berliner Borstadt Bol. I Nr. 48 verzeichnete, auf 5007 Thir. 14 Sgr. 9 Pf. abgeschätzte Grundstüd nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und ist hierzu ein Bietungstermin auf

Bormittags 10 Uhr, vor bem Herrn Stabtzgerichtsrath Steinhaufen im Stabtgericht, Linbenstraße Nr. 54, anberaumt. Der Hypozthetenschein, die Tare und die besondern Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen. Potsbam, den 28. Februar 1840.

Ronigl. Stadtgericht hiefiger Refibeng.

Nothwendiger Verkauf. Königl. Land = und Stadtgericht Briezen, ben 7. Marg 1840.

Die ben Kolonist Daniel Uebel schen Erben gehörige, zu Neu-Trebbin belegene, im Hopposthekenbuche sub Nr. 21 B verzeichnete, auf 4956 Thir. 24 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgesschätzte 45 = Morgenstelle, soll

ben 10. Juli d. J., Bormittags 11 Uhr, an Ort und Stelle subhastirt werden. Die Lare und der neueste Hppothekenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Nothwendiger Verkauf. Königl. Stadtgericht zu Strasburg i. b. U., ben 21. Marz 1840.

Die jum Nachlaß bes verftorbenen Schus machermeisters Johann Rarl Ludwig Gniarb gehörigen, bier belegenen Grundftude, als: 1) bas in ber Bollenstraße an ber Pfarrstrassen-Ede sub Mr. 266 belegene, im Hyposthefenbuche Tom. III Wol. IV Mr. CCXLV Fol. 205 verzeichnete Wohnhaus, nebst Zusbehörungen, auch ber bazu gehörigen Wohnsbube, gerichtlich taxirt zu 791 Thir. 22 Sgr. 7 Pf.,

2) der bei der ehemaligen Verwalterei belegene, im Hypothetenbuche Tom. III Vol. VI Nr. CDXIV Fol. 125 verzeichnete Kamp, nebst Zubehör, gerichtlich abgeschäst zu

144 Thir. 29 Sgr. 5 Pf.,

follen am 9. Juli b. J., Bormittags 10 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsftelle subhaftirt werben. Die Lare und Hppothekenschiene sind in unserer Registratur einzufeben; die Bedingungen aber sollen im Lermine
festgesetzt werden.

Rothwendiger Bertauf.

Konigl. Stadtgericht zu Charlottenburg, ben 1. April 1840.

Das in der Schloßstraße hiersclost Nr. 18 belegene, im Hypothekenduche Bol. I Nr. 16, jest Bol. Cont. I Nr. 45 verzeichnete Burgergut, mit Uder zu zehn Scheffel Aussaat und vier Wiesen, abgeschätzt auf 7485 Thir. 20 Sgr. 6 Pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Tare, so wie der, hinster dem nach der Straße zu belegenen Hause, in gerader Flucht besindliche Theil des Gartens, welcher letztere im Ganzen, nebst dem hinter den Grundstücken Nr. 17 und 16 der Schloßstraße besindlichen Theile, auf 432 Thir. 24 Sgr. 3 Pf. gewürdigt ist, soll

am 30. Oftober b. S., Bormittags 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes ftelle subhastirt werben.

Nothwendiger Bertauf.

Stadtgericht zu Berlin, ben 11. April 1840.

Das in ber Weberstraße Mr. 63 belegene Boch e sche Grunbstud, taxirt zu 1051 Thir. 23 Sgr. 9 Pf., soll wegen nicht erfolgter Beslegung ber 1720 Thir. betragenben Kaufgelber

am 4. September d. J., Bormittags 11 Uhr, von Neuem an der Gerichtsstelle subhastirt werden. Tare und Soppothetenschein sind in der Registratur einzusehen.

Rothwenbiger Bertauf. Land = und Stadtgericht in Zehbenich, ben 29. April 1840.

Das in haft bei Zehdenick belegene, dem heinrich Wilhelm Ernft gehörige Budnergrundsfind nebst Zubehör, abgeschätzt auf 2049 Thir. 3' Sgr. 4 Pf., soll

am 3. September b. J., Bormittags 10 Uhr, an Gerichtsstelle subhassirt werben. Lare, ber neueste Hopothekenschein und die Kausbedingungen können in unserer Regisstratur eingesehen werden.

Noth wendiger Berfauf. Ronigl. Land = und Stabtgericht in Brandenburg.

Das zu Brandenburg, in der Neustadt vor dem Wasserthore sub Nr. 62 belegene Bohns haus nehst einer Hauskavel der verehelichten Steffen geb. Kühne, abgeschätzt auf 490 Ihlr. 3 Sgr. 6 Pf., zufolge der, nehst Hypthekenschein und Bedingungen in der Registratur einzuschenden Tare, soll

am 5. September 1840, Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichts-

ftelle subhastirt werden.

Folgenbe, bem Aufenthalte nach unbefannte Glaubiger:

.a) Wittwe Euc, Sophie Wilhelmine Ratharine geb. Damm;

b) Bilhelmine Magbalene Eu e verehelichte Langen und beren Chemann;

c) Sophie Gottliebe Eue verehelichte Jager und beren Chemann;

d) Christian Friedrich Eue;

e) Johann Gottfried Eue und f) Chriftian Friedrich Samuel Eue, werben hierzu öffentlich vorgelaben.

Rothwenbiger Berfauf. Land= und Stadtgericht zu Stortow, ben 2. Mai 1840.

Das Wohnhaus bes Topfermeisters Wilhelm Gilow, Nr. 29 zu Stortow, nebst einem bazu gehörigen Stud Aderland und einer Graskavel, abgeschätzt auf 210 Thir. 17 Sgr., soll

am 28. August d. J., Bormittags 11 Uhr, öffentlich an den Meiste bietenden verkauft werden. Die Lare und der Hyppothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Rothwendiger Bertauf.
Stadtgericht zu Prenzlau, ben 7. Dai 1840.
Die bem Schneiber Christian Friedr. 3immermann gehörigen, bierfelbst binter ber

Schnelle belegenen Grunbftude:

1) ein Wohnhaus nebst Garten, Bol. III Dr. 189 und 190 bes Sppothetenbuches, de geschätzt auf 568 Thir. 9 Sgr. 9 Pf.,

2) ein Garten, Bol. II Rr. 153 bes Syposter fenbuches, abgeschatt auf 83 Thir. 14 Sgr., jufolge ber, nebst Sypothetenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzuschenben Tare,

follen am 26. August b. J., Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichts

stelle subhaftirt werben.

Rothwendiger Bertauf. Stadtgericht ju Briefad.

Der jum Nachlaß ber verehelichten Thiele geb. Kroch er gehörige, ju Friefact am Babnitgange belegene Garten, abgeschätzt auf 58 Thir. 7 Sgr. 6 Pf., zufolge ber, nehft Soppother tenschein in der Registratur einzusehenden Tare,

foll am 25. August 1840, Bormittags 11 Uhr, in Friesact an orbentlicher

Berichtestelle subhaftirt werben.

Nothwendiger Berkauf. Graflich v. Igenplig = Friedlandiche Amte-

gerichte zu Wriegen.

Die zum Nachlasse bes Eigenthumers Påfecte gehörende Zwanzigmorgenstelle Nr. 16 B
zu Neu-Friedland, abgeschätzt auf 1672 Thir.
15 Sgr., zusolge der, nebst Hypothetenschein und
Bedingungen in der Registratur einzusehenden
Tare, soll

am 15. September b. 3., Vormittage 10 Uhr, auf bem Umte Friedland subhastirt werden.

Nothwendiger Berkauf. Justiz = Umt Königs = Wusterhausen, ben 17. Mai 1840.

Die ben Erben bes Maurergeschen Schulz zugehörige Erbpachtsgerechtigkeit von 45 | Rusthen Acker, mit bem barauf erbauten, hier in ber Potsbamer Straße Nr. 17 belegenen Bohnshause, abgeschätzt auf 251 Thir. 27 Sgr. 8 Pf., zufolge ber, nebst-Hypothekenschein in ber Regisstratur einzusehenden Taxe, soll

am 3. September b. J., Bormittage 11 Uhr, an hiefiger Gerichtestelle subhaftirt werben.

Rothwenbiger Berkauf. Reumannsche Patrimonialgerichte über Werber. Bufterhaufen a. b. D., ben 21. Mai 1840.

Die der verwittweten Bubner und Leinweber Handler, Louise Dorothea geb. Greffel, jett verehelichten Tuchmacher Dstermener gehörige, zu Werder belegene, Wol. II Fol. I des Hyposthetenbuches verzeichnete Budnerstelle mit allen Zubehörungen, gerichtlich auf 202 Thir. 1 Sgr. 7 Pf. gewürdigt, soll

am 12. September b. I., Bormittags 11 Uhr, in der Gerichtsstube zu Werder nothwendig subhastirt werden. Die Tare ist in unserer Registratur zu Busterhausen a. b. D. täglich einzusehen; die Berkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Freiwilliger Berkauf. v. Rohrsches Patrimonialgericht zu Menenburg.

Das haus bes Acerburgers Delf, Mr. 134 in ber Schulfraße zu Mevenburg, nebst Acer, Wiefen und Garten und beffen Salfte der Scheune Dr. 26 im hagen bafelbst, sollen am 9. September 1840, Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle baselbst verkauft werben.

Freiwillige Gubbaftation. Gericht zu Gerbehagen.

Jum offentlichen Bertauf bes Denerschen Bauergute, sub Rr. 14 ju Prebohl in ber Oftspriegnit, ift ein neuer Termin auf ben 14. Juli 1840, Bormittags 11 Uhr, in ber Gerichtestube zu Gerbehagen angeseht.

Theilungshalber wird auf Antrag ber Erben bas auf 935 Thir. gerichtlich tarirte und Bol. II Nr. 94 Pag. 198 im Golfener Sypotheten-buche eingetragene Kleinburgergut ber verstorbeznen verehelichten Johanne Charlotte Kuhle, früher verwittweten Graste, mit den dazu geshörigen vier Grundstücken und resp. zugeschriezbenen Rubeloffschen sieben Trennstücken, im Wege freiwilliger Versteigerung

beu 29. Juni b. J., Bormittage 11 Uhr, an Gerichtsftelle in GolBen meistbietend verkauft. Die Berkaufsbebingungen werben im Terunne bekannt gemacht, und Taxe und neuester Hypothekenschein find täglich in der Expedition des Unterzeichneten einzusehen. Luckau, den 15. Mai 1840.

Das Patrimonialgericht Golfen. Rlinfmuller, Juftitiar.

Jagbverpachtung.

Die Mittel= und kleine Jagd auf den Feldemarken bes Kammereidorfes Hoppegarten und bes Vorwerks Bienenwerder, links der Chauster von hier nach Berlin, imgleichen in den Forsteparzellen Vorstrauch, Hauskaveln, Fliederhorst und Ziegenhals, soll von Bartholomai 1840 ab bis dahin 1846, am 16. Juni d. J., Vormitstags 10 Uhr, hierselbst zu Rathhause öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden, woszu wir Pachtlustige mit dem Vemerken einladen, daß die Pachtbedingungen in unserer Registratur einzusehen sind, und daß solche auch im Termine bekannt gemacht werden sollen.

Müncheberg, ben 6. Mai 1840.

Der Magistrat.

Ein Theil bes Mobiliarnachlasses bes herrn Gutsbesitzers von Zieten auf Logow, worunster 13 Ochsen, 220 Schaafe und hammel, ein ganz neuer Kaleschwagen, Meubles, hausgerath, allerhand Borrath zum Gebrauch u. s. w.,

foll am 16. Juni d. J.

und folgende Tage zu Logow verauktionirt wers ben. Der Anfang der Auttion ist jedesmal Bors mittags 9 Uhr.

Mahlenvertauf.

Die in der Kreikstadt Greiffenhagen gelegene Bassermahlmuble, die Ziedelmuble genannt, will ich den 12. Juni d. J. meistdietend auf der Muble verkaufen. Rausliebhaber konnen dieselbe jederzeit besehen, auch kann über die Halfte des Rausgeldes stehen bleiben.

Rinigeberg i. b. R., ben 15. Dai 1840. Dr. Schluter.

Meine Brauerei, welche fich einer lebhaften Rahrung erfreut, beabsichtige ich vom 1. Ottober b. J. ab, mit sammtlichem Inventarium anderweitig zu verpachten. Die naheren Bebin= gungen find bei mir zu erfahren.

Neustabt=Eberswalbe, im Mai 1840. R. W. Wilce.

Der Unterzeichnete beabsichtigt, sein im Ansschluß ber Stadt Reppen, 2 Meilen von Franksfurt an ber Ober, an ber Posistraße nach Polen gelegenes freies Borwerk, Termin am 20. Juni b. J., aus freier hand zu verkaufen, ober zu verpachten, und labet Räufer und Pächter zur Besichtigung ber Wirthschaft, bei welcher die Rauf und Pachtbedingungen vorgelegt werden sollen, freundlichst ein.

Das Vorwert halt eine feine Schäferei von nahe an 1000 Stuck, und ubt mit dem größten Theil diefer Heerde die Aufhutung der ganzen Feldmark, so wie der der Stadt nahe liegenden Königl. Heide. Es hat freies Bauholz, eine Dampsbrennerei und Bierbrauerei, und besitzt ein Areal von eirea 1000 Morgen, worunter

100 Morgen Wiefen find.

Reppen, ben 12. Mai 1840. Der Amtmann 21. E. Salbach.

Der Verkauf bes Wirthschafts-Inventariums auf dem Gute Nechlin in der Ukermark (eine Meile von Pasewalk), wird

fattfinden, und nicht, wie früher angezeigt war, am 10. und 11. Juni, und namentlich wird die Auktion am 9. mit den Pferden, Fohlen zc. besinnen.

Riehnene Bohlen und Bretter, Kreuzholz, Dach und Spalierlatten, so wie birkene Bohlen und birkene Fourniere, auch alle Sorten Mauerund Dachsteine, alles zu ben billigsten Preisen. Jugleich werben auch bier Thierknochen zu ben hochsten Preisen angekauft, bei Tubbeke in Potedam, Breite Straffe Nr. 20, bicht am Reustädter Thore.

Die Wachslicht-Fabrit von Krüger & Fathen in Berlin, Schlofplatz Nr. 5, empfiehlt Altarlichte und Tafellichte zu billigen Preisen, und kauft stets gelbes Wachs zum bochsten Preise. Nach vorhergegangener Prhfung beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, bas ich mich im hie sigen Orte ais Steinseigermeister etablirt habe. Bauten bieser Art, sowohl große als kleine, werben von mir angenommen und ausgepüßt; und werbe ich bas nir zu schenkende Wertrauen gewiß rechtfertigen. Ich verspreche bei reeln und prompter Bedienung die billigsten Preise, und bitte, mich mit recht vielen Aufträgen besehren zu wollen.

Briegen a. b. D., ben 23. Rai 1840. Friebrich Steinte, Steinfebermeifter.

Pfcrbe=Berfauf.
Die von dem Hochlobl. Landwehr-Ravalleries
Regiment mahrend ber diesjährigen vierzehntägigen Uebung benutten Pferde, eirea 120 Sthat, sollen den 5., 6. und 7. Juni d. J. und die folgenden Lage vor dent neuen Königsthore im Gasthofe zu den drei Lannen, ganz nahe am Thore im Köppenschen Hause verlauft wers den, wozu wir Käufer ergebenst einladen.

Berlin, ben 26. Mai 1840.

Bagener & Roppen.

Bon vielen Seiten angeregt, die im vorigen Jahre nionatlich mitgetheilten Nachrichten nicht ganz einzustellen, bringt die unterzeichnete Disrektion hiermit die Zusammenstellung der neuen Gesclischaft 1840 vom Anfange des Jahres dis zum 18. Mai zur allgemeinen Kenntniß, ebensso die Nachtragszahlungen, welche auf unvollsständige Einlagen der Jahresgesellschaft 1839 in demselben Zeitraume erfolgt sind.

Jahresgefellichaft 1840.

	Einlage=					
I.	II.	111.	IV.	V . V]	Sum-	Rapital. Eblr.
				52 24 igen fi		66270 39 in
						Rapital.
3135	2804	1552	1460		987	1 Thir.
Die D	irektio	n ber ¹	Dreuß.	. Nenten	= Berfi	derunge=

Anstalt.

Bleffon.

Amts Blatt

bet

Königlichen Megierung zu Potsbam

Stabt Berlin.

Stúck 23.

Den 5. Juni 1840.

Allgemeine Gefetfamminng.

Das biesjabrige Die Stuck ber Allgemeinen Gefessammlung enthalt:

Me 2087. Die Allerhochfte Kabinetsorbre vom 4. April 1840, Die Einreichung ber Richtigkeits Beschwerben burch solche Vertreter ber Parteien, Die nicht

Juftigtommiffarien find, betreffend.

M 2088. Die Allerhochfte Rabinetsorbre vom 4. Mai 1840, betreffend bie Ausbehnung ber in ber Allerhochften Orbre vom 17. Marz 1839 enthaltenen Bestimmung, wegen Wiedereinziehung bes Porto für unfrankirt eingehende Borstellungen an Gerichtsbehörden auf die zurückgehenden Abressen, auch auf die an Verwaltungsbehörden unfrankirt eingehenden Borstellungen.

2089. Die Erklarung vom 20. Mais 1840, die Aufhebung bes § 106 A 6 ber Projes Ordnung für die Untergerichte der Fürstenthumer Walded und Prement vom 4. Juli 1836, in seiner Amvendung auf Preusische Unterthas

nen betreffenb.

2090. Die Allerhochste Kabinersorbre vom 7. Mai 1840, betreffend bie Absgrenzung ber Notarien in ben Landgerichtsbezirken Duffelborf und Elberfelb.

M 2091. Die Erklarung wegen Aufhebung bes Abschoffes und Abfahrtsgelbes zwischen ben nicht zum Deutschen Bunbe gehörigen Koniglich Preußischen Provinzen und ber freien Stadt Franksurt. Bom 28 April 1840.

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungsbezirk Potsbam ausschließlich betreffen.

Potsbam, ben 15. Mai 1840.

Einem Rescripte bes Konigl. Finanz-Ministeriums vom 28. April b. J. gemäß wird hierdurch zur Kenntniß ber betreffenden Behörden gebracht, daß nur die Bestallungen solcher Beamten stempelfrei sind, die ganz unentgelblich bienen, ober die nur auf Ein Jahr angenommen werden, und in dieser Zeit ein Dienst. Sinkommen unter 50 Thirn. beziehen.

M 124. Stempels pflichtigseit der Beamtens Bestallungen. IV. in pl. 192. Mit Ausschluß bieser Ausnahmen muß zu allen übrigen Bestallungen, gleich viel, ob die Beamten etatsmäßige Besoldung, Diaten oder sonstige Remunerationen empfangen, der Stempel von 15 Sgr. verwender werden.

Mach gleichen Grundfagen ift auch Die Stempelpflichtigkeit ber Beamten : Ber

pflichtungs Protofolle ju beurtheilen.

Ronigl. Regierung. Abtheilung für die Berwaltung der indiretten Steuern.

Potsbam, ben 22. Mai 1840.

M 125. Belebigung. L 264. Mai. Behufs Chaufftrung ber Strafen von Zuterbogk nach Dahme, Ludenwalbe und Baruth haben viele ber Semeinden und Eingeseffenen des Juterbogkeludenwalder Kreifes, theils durch freiwillige Juhrenleiftungen und unentgeldliche Ueberweisung bes auf ihren Grundstuden befindlichen Lehms, theils durch baare Geldunterflugungen den ber auten Sache ersprießliche Dienste geleiftet.

Ferner hat ber herr Kreis Deputirte, Rittergutsbesißer von Lochow auf Dete fus fich anheischig gemacht, wahrend ber Dauer ber Umtefunktion bes herrn Laubraths hauschte die burch Legteren im Jahre 1838 angelegte, vom Dorfe Raltenhausen über bie Feldmark biefes Ortes führende, 379% Ruthen lange Ries Lehmbahn bis zur Merzdorfer Grenze, auf eigene Kosten in gutem Stande zu erhalten.

Dies wird hiermit belobigend anerkannt und in Gemäßheit ber Bekanntmachung vom 9. Rebruar 1836 (Amteblatt Seite 49) jur offentlichen Renntniß gebracht.

Ronigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

M 126. Empfehlung einer Schrift. 1. in pl. 796.

Folgende Schrift

Potebam, ben 18. Mai 1840.

Das Obstbuchlein. Ein Lesebuch für die deutschen Burger, und Landsschulen. Herausgegeben von dem Bereine zur Beforderung des Obstbaues in der Oberlauss. Mit 6 lithographirten Blattern und einer Musikbeilage. Stereotypirt dei Karl Lauchnis in Leipzig. Preis: Bei Bestellungen auf mindestens 12 Eremplare gebunden 2 gGr.; im Buchhandel 3 gGr. Zittau, zu haben bei dem Direktorium des Bereins. Dresden und Leipzig, in Kommission der Urnoldschen Buchhandlung. 1840. «

verbient es, allen Gartenbesissern und Landwirthen zur fleißigen Benutung empfohlen zu werben. Sie finden in derfelben eine, in vollständiger Sachkenntnis und Erfahrung begründete, leicht faßliche und unterhaltende Unleitung zum Undau aller Obstorten unsers himmelsstriches, zur Pflege der Baume und zur vortheilhafteften Benutung des gewonnenen Obstes. Borzugsweise eignet sich diese Schrift auch zum Unterrichte der Kinder in der so hochst nüglichen und einträglichen Beschäftstigung mit dem Obstdau, weshalb wir besonders die Schullehrer und Schulvorzstände auf dies »Obstdichlein aufmerksam machen, zumal die Anschaffung und Berbreitung desselben durch den angegebenen, außerordentlich billigen Preis sehr erleichtert wird.

beobachteten Bafferftanbe.

Rachweifung ber an ben Pegeln ber Spree und Savel im Monat April 1840

M 127. I. 2315. Stat.

S M	2	Berlin.				Spandau.			Vote=		Baum:		Brandenburg.				Rathenow.				Savel	
	D 6 2B o	fer 300	B	ffer		-0.3	B	ter= lifer Bon	ba	m.	br	ten= ůct. 300.	Suit.	Her	28	ter= affer Boll	B		28	ter-	be	rg
1	9	4	5	10	9	1	4	14	4	8	3	2	6	9	5	81/2	5	6	4	10%	7	-
2	9	4	5	10	9	1	4	4	4	8	3	2	6	8%	5	8	5	6	4	10%	7	-
3	9	4	5	10	9	1	4	4	4	8	3	2	6	81/2	5	8	5	6	4	10%	7	-
4	9	5	5	9	9	-	4	4	4	8	3	2	6	9	5	7	5	5%	4	10	7	۱-
5	9	4	5	8	9	2	3	11	4	8	3	2	6	9	5	7	5	6	4	10%	7	
6	9	4	5	10	9	2	4	700	4	7	13	1	6	9	5	7	5	5%	4	10	7	1
7	9	6	5	11	9	2	4	13.9	4	7	3	1	6	9	5	7	5	5	4	10	7	1
8	9	6	5	10	9	2	4	510	4	7	3	. 1	6	8	5	6	5	5	4	10	7	1
9	9	5	5	10	9	1	4	_	4	7	13	1	6	8	5	6	5	5	4	9%	8	1
0	9	5	5	10	9	2	4	-	4	7	3	-	6	8	5	6	5	5	4	9%	8	1
ı	9	5	5	10	9	_	4	2	4	7	3	-	6	7%	5	5%	5	41/2	4	9	8	1
2	9	6	5	10	9	-	3	10	4	6	3	-	6	7%	5	5%	5	4%	4	9	8	1
3	9	6	5	10	8	11	4	-	4	6	3	-	6	8	5	5%	5	4	4	9	8	1
4	9	6	5	11	8	10	4	2	4	6	3	-	6	8	5	5	5	4	4	81/2	8	1
5	9	6	5	10	8	10	4	2	4	5	3	-	6	8%		5	5	4	4	81/2	8.	1
6	9	6	5	10	8	8	4	2	4	5	2	11	6	10	5	4	5	4	4	8%	8	1
7	9	6	5	8	8	8	3	10	4	-5	2	11	6	9%	5	31/2	5	3	4	7%	18	1
8	9	6	15	10	8	8	4	-	4	5	2	11	6	9	5	3	5	2	4	6%		ı
9	9	6	5	8	8	8	3	8	4	5	2	11	6	10	5	24	5	2	4	6%		ı
0	9	4	6	8	8	9	3	10	4	4	2	11	6	10%	5	2	5	2	4	6%	8	1
1	9	2	6	8	8	9	4	2	4	4	2	11	6	11	5	1	5	1	4	5%	7	11
2	9	2	6	8	8	7	4	2	4	.5	3	_	6	7	5	1	5	1	4	5%	7	1
3	9	1	6	8	8	6	4	4	4	6	3	-	6	8	5	16	5	1	14	5	7	1
4	8	11	6	8	8	4	4	4	4	6	3	_	6	9	5		4	11	4	31/2	7	1
5	9	1	6	8	8	3	4	4	4	6	3	_	6	10	5	1	4	11	4	3%	7	1-
6	9	-	6	3	8	2	4	1853	4	6	3	-	6	10	5	1	4	11	4	3%	6	1
7	9	4	6	6	8	3	4	2	4	6	13	1	6	10	5	1	4	11	4	3%	6	1
8	9	44	6	6	8		4	2	4	6	13	î	1.7	10	5	ī	4	10	4	2%		1
9	8	11	6	6	7	11	4	2	4	6	3	î		10	5	î	4	10	4	2%	6	1
U.	8	9	6	5	7	10	4	2	4	7	3	1		10	5	ī	4	9	4	1%	6	1

Potsbam, ben 29. Mai 1840.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen bes Königl. Rammergerichts.

M 19. Berrechnung der Berthkempel - Tantiemie in Kriminal - und fistalischen Untersudungssachen. In Gemäßheit der Zirkular, Verordnungen des Herrn Shefs der Justiz vom 29. November 1838 und resp., vom 15. Januar 1839 (Ministerialblatt pro 1839) Geite 4 M 3 und Seite 54 M 45 d) soll die den Obergerichten zustehende Tantieme von den Werthstempeln in siskalischem und Kriminal, Untersuchungsfassen durch die Königlichen Untergerichte an die betreffenden Obergerichts Salarienkassen vierteljährlich eingesendet werden. Solches ist von mehreren Untergerichten unstes Departements in Absicht derjenigen Untersuchungssachen noch nicht befolgt worden, in welthen das Kammergericht nur in den höheren Instanzen als Spruchbehebet sungirt hat, und werden dieselben daher nach Anleitung des § IL 1. d der Zirkular Berordnung vom 15. April 1839 (Ministerialblatt Seite 138 M 122) hiermit angewiesen, die von da ab die ult. Dezember 1839 aufgekommenen Werthstempels Veträge der Uten und resp. Ulten Instanz summergerichte zustehende Hälfte ad 1214 Prozent innerhalb 14 Tagen an unsere Salarienkasse einzusenden ober andernsfalls Vatelke einzureichen.

Für bas laufende Jahr und fernerweit, ift von benjenigen Königlichen Untergerichten unfers Departements, bei welchen bie vierteljährliche Abrechnung mit ber Stempel. Steuerbehorde nicht eingeführt ift, die Einsendung des Tantieme. Antheils in allen den Untersuchungssachen, in welchen solcher durch ein von uns erlaffenes Moderations Resolut nicht besonders eingefordert worden, am Jahresschluß ohne alle weitere Erinnerung zu bewirken. Berlin, den 21. Mai 1840.

Ronigl. Preuß. Rammergericht.

AF 20. Kofteneinzies Hung in Kris Minalsachen. Sammtlichen Untergerichten unsers Departements, welche vermöge eigener Rompetenz in Ariminal Untersuchungssachen irgend einer Art als Spruchbehorben ber ersten Instanz sungitt haben, und benen aus dieser Befugniß obliegt, auch für die Sinziehung und Verrechnung der für die Erkenntnisse der höheren Instanz anzussesenden Rosten zu sorgen, wird hiermit aufgegeben, bei eigener Vertretung darauf zu achten, daß die von den Verurtheilten nicht einziehbaren Urtelsgebühren. Ropialien und Insinuationsgebühren des Kammergerichts, gleich den der ersten Instanz, wenn das Erkenntniß von einem Obergericht abgefaßt worden ist, nach Anleitung des Regulativs vom 14. Oktober 1793 und gemäß § 4 seq. der "Allgemeinen Unmerkungen" zur Kriminalordnung vom 11. Dezember 1805, gleich den sonstigen baaren Auslagen des Kriminalverfahrens, nicht zur Niederschlagung geeignet, sondern in den betreffenden Fällen von den Magisträten und Dominien übertragen werden müssen, welche nach der Lage der Sache als kompetentes Kriminalforum in subsidium zahlungspsichtig sind. Berlin, den 25. Mai 1840.

Ronigl. Preuß. Rammergericht.

Werordnungen und Bekanntmachungen bes Königl. Konfiftoriums und Schulkollegiums ber Provinz Brandenburg.

Der § 2 bes von bes Königs Majestat unterm 6. April v. 3. bestätigten Regulative über die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter in den Fabriken vom 9. Marz v. 3. (Gesessammlung de 1839 & 12 Pag. 156) verordnet:

Wer noch nicht einen breisahrigen regelmäßigen Schul Unterricht genoffen hat, ober burch ein Zeugniß bes Schulvorstandes nachweiset, daß er seine Ruttersprache geläusig lesen kann, und einen Unfang im Schreiben gemacht hat, darf vor zurückgelegtem 16ten Jahre zu einer regelmäßigen Beschäftigung in einer Fabrik zu. nicht angenommen werden zc.

In Folge biefer Allerhichften Bestimmung wird Folgendes hierburch verordnet:

- 1. Diejenigen Eltern, Bormunder oder Angehörigen eines Kindes, welche basselbe durch Arbeit in Fabriken zo beschäftigen wollen, haben sich wegen Beschaft fung des zur Annahme auf einer Fabrik erforderlichen Schulzeugnisses zunächst an den Hauptlehrer berjenigen Schule, welche das Kind zulest besucht hat, zu wenden, und wenn basselbe diese Schule noch nicht volle brei Jahre besucht haben sollte, eine Bescheinigung der Hauptlehrer oder Vorsteher der früher besuchten Schulen über die Zeit und die Regelmäßigkeit des Schulbesuchs beizubringen.
- 2. Der Hauptlehrer ober Borsteher berjenigen Schule, welche bas Kind zulest besucht hat, füllt eine, die nothwendigen Rotizen enthaltende Bescheinigung, nach dem nachfolgend abgedrucken Formular aus, und vollzieht dieselbe durch seine Unterschrift.
 - Mit diefer Bescheinigung melben sich die Eltern, Bormunder ober Angeheigen bes Kindes bei dem Schulvorstande, welcher, wenn sich dabei kein Bedenken finder, dieselbe ebenfalls durch seine Unterschrift vollzieht, für den Fall jedoch, daß entweder der Schuldssuch nicht regelmäßig gewesen, oder noch nicht volle drei Jahre fortgesest worden ist, oder daß gegen die Lesefertigkeit des Kindes Erinnerungen gemacht sind, eine Prüfung desselben zu veranlassen, und hiere nach den Erlaubnissichein auszusertigen, oder zu versagen hat.
 - 4. Den Sauptlehrern und Borftebern berjenigen Schulen, in welchen Rinder fur Rechnung ber Stadt unterrichtet werden, wird eine hinreichenbe Ungahl von Formularen zu ben ad 2 gebachten Bescheinigungen zugesertigt werben.

Beglin, ben 23. Mai 1840.

Ronigl. Schulfollegium ber Proving Brandenburg.

As 5.
Schul-Untericht ber in ben Kabrifen gu beschäftigenben ingenben jubelichen Arbeiter.

Bersonaldronit.

Des Königs Magiftat haben bem Kammergerichtsrath heinrich Theobor Sulzer bie burch bas Ausscheiben bes Geheimen Justigraths Uhben erlebigte etatsmäßige Kammergerichtsraths Stelle zu verleihen geruhet.

Der hisher im Departement des Königl. Oberlandesgerichts zu Frankfurt an ber Ober beschäftigt gewesene Oberlandesgerichts Affessor Lange ist an das Kammergericht versest, und der bisherige Oberlandesgerichts Affessor Friedrich Udolph

Benbel jum Rammergerichte, Affeffor bestellt worben.

Die bisberigen Rammergerichts : Referenbarien Johann Ebriftian Rerbinanb Dietrich Bernard, Dr. Friedrich Berbinand Beliodor Benning, August Rarl Maximilian Leonhard Bacobi und Julius Philipp Ferdinand von Knoblauch, fo wie ber bisberige Oberlandesgerichts Referendarius Julius Friedrich Sendel and Breslau find du Rammergerichts Uffefforen ernannt, ber bisberige Rammerges richts Aufcultator Alfred Osfar Friedrich Wilhelm Therefius Romildo Thiel jum Rammergerichts, Referendarius beforbert, und die Rechtskandibaten Ernft Wilhelm Muguft Severin, Moris Wilhelm Mugell, Julius Friedrich Rarl von During, Rarl Muller, Bermann Bugo Chrenfried Schutte, Rarl Rubolph Rosti, Ru. bolph von Carow, Rarl Wilhelm Theobor Ernft von Roller. Wilhelm Graf von Perponder, Moris Sumpert, Rubolph Ernft, Bans Ernft Leopolb. pon Miebelfchus, Leonbard Stommel, Beinrich Ludwig Martin de Cuvry, Beinrich August Brunn, Ludwig Leo von Savigny, Arthur Rern, Rarl August Alfred von Barifch, Johann Bilbelm Bermann Ligmann, Moris Binrich sen., Rarl Bernhard Dobner und August Berrmann Bellhoff ju Rammerges richtes Aufcultatoren ernannt, und von benfelben bie ersten eilfe bem Konigl. Aris minalgerichte in Berlin, Die nachsten viere bem Ronigl. Stadtgerichte in Berlin, ber ic. von Savigny bem Ronigl. Landgerichte bafelbft, ber Rern und von Larifd bem Ronial. Stadtgerichte in Dotsbam, ber Lismann bem Ronial. Land, und Stadtgerichte zu Bavelberg, ber Binrich bem Ronigl, Land, und Stadtgerichte ju Beelig, ber Dobner bem Konfal. Land, und Stadtgerichte ju Branbenburg, und ber Bellhoff bem Ronigl. Stadtgerichte ju Mittenwalde jur Beschäftigung überwiesen worden.

Der Beglaubte ber Jubenschaft in Berlin, Cfaias Jakob Levy bafelbft, ift jum Ueberseger ber hebraischen Sprache und Translator litterarum ber mit hehraischen Buchstaben geschriebenen beutschen Schriften beim Kammergericht verpflichtet worben.

Dem Kollaborator Dr. Schellbach am Friedrichswerberfchen Symnafium zu Berlin ift bas Prabifat: "Profeffor" beigelegt worden.

Die Kandidaten der Shirurgie Leopold August Bener und Johann Karl Diersemannn sind als Wundarzte zweiter Klasse in den Koniglichen Landen approbirt und vereibigt worden.

Am 26. Mai d. J. sind von dem Königl. Konsistorium der Provinz Brandens burg die Predigtamts. Kandibaten

Buftus Beinrich Jafob Lebrecht Bartelbeim, aus Klebe, Briedrich Unton Chuard Erufins, aus Brandenburg, Buftav Beinrich Emil Dabn, aus Berlin, Johann August Rerbinand Born, aus Braunsroba, Karl Friedrich Jonachan Sorn, aus Mahnwis, Beinrich Alexander Jabn, aus Berlinchen. Wilhelm Lange, aus Wiefede, August Ludwig Leng, aus Barwalde, Guftav Friedrich Eduard Neumann, aus Jabifenborf, Johann Georg Richter, aus Drewig, Robann Julius Robler, aus Brankfurt an ber Ober, Frang Gottlob Rolle, aus Regen, Karl Friedrich Schobelt, aus Stadt Habmersleben, Ernft Chuard Schulfe, aus Limmris, Rriebrich Theobor Schumann, aus Rlein, Rreug, unb Briebrich Bilbelm Aleranber Frang Barnad, aus Beestow geburtia, für mablfabig jum Prebigtamte erflart worben.

Vermischte Rachrichten.

Seine Majeståt ber Konig haben mittelst Allerhöchster Kabinetsorbre vom 5. Mai b. 3. bem Schiffer und Obsthandler Wilhelm Schulz aus Sperlingsberg bei Havelberg für die von dem Lesteren bei Gelegenhelt seiner Anwesenhelt in Pots. dam am 30. November v. 3. bewirkte Lebensrettung des Maurergesellen Bothe aus der Gesahr des Ertrinkens, das durch die Allerhöchste Urkunde vom 1. Februar 1833 gestistete Verdienst. Siefe Berleibung wird hiermit vorschriftsmäßig zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Potsbam, ben 22. Mai 1840.

Ronigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Wegen Instandsegung des Steinpflasters in der Johannisstraße muß dieselbe vom 29. d. M. bis zur Beendigung der Arbeit für Wagen und Reiter abgesperrt werden. Berlin, den 23. Mai 1840. Ronigl. Polizei=Prafidium.

Dem Tischlergesellen Gustav Abolph Gaillarb hierfelbst ist für die am 27. Jer bruar b. 3. von ihm bewirkte Rettung eines Dienstmadchens aus ber Gefahr, im Graben an der Neuen Promenade zu ertrinken, die für bergleichen ruhmliche Sandlungen gestiftete Erinnerungs. Medaille verliehen worden.

Berlin, ben 24. Mai 1840.

Ronigl. Polizei = Prafibium.

(hierbei ein Ertrablatt.)

jum 23ften Stuck bes Umteblatts

der Koniglichen Regierung zu Potsbam und ber Stadt Berlin.

Den 5. Juni 1840.

Dem B. Soppe in Berlin ift unterm 19. Mai 1840 ein Patent

auf eine durch Zeichnung und Beschreibung bargestellte und für neu und eigenthamlich erachtete Einrichtung, sowohl der zusammengestemmten und mit Füllungen versehenen, als auch der glatten verleimten und durch Einschiebleisten verbundenen Thuren,

für ben Zeitraum von Seche Jahren, von jenem Termine angerechnet, und ben Umfang bes Staats ertheilt worben.

Dem Maschinenmeister Carliczet zu Ronigehutte ist unterm 20. Mai 1840 ein Patent auf eine burch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene mechanische Vorrichtung zum Speisen von Hochbrucklessen, bei welchen Druckpumpen vorhanden sind,

auf Seche Jahre, von dem gedachten Termine ab, fur ben Umfang bes Staats ertheilt worden.

* Dem Tischlermeister Franz Rheinfelb zu Elberfeld ist unter bem 22. Mai 1840 ein Patent auf eine durch Beschreibung und Modell erläuterte Einrichtung des Schärrahmens, um das Reißen der Fäden anzuzeigen und den Fäden bei ihrem Abzuge von den ungleich vollen Spulen eine möglichst gleiche Unspannung zu geben, ohne den Gebrauch einzelner daran besindlicher Theile zu ans deren Iwellen daburch zu beschränken,

auf Seche Jahre, vom obigen Tage an gerechenet, und für den Umfang der Monarchie erstheilt worden.

* Bei ber Strafanstalt in Koronowo foll ein approbirter praktischer Bunbargt mit 50 Thir. jahrlichem Gehalt angestellt werden.

Qualifizirte praktische Wundarzte, welche sich um diese Stelle zu bewerben beabsichtigen, wersen aufgefordert, sich unter Einreichung ihrer Approbation und sonstigen Zeugnisse bei und zu unelben. Bromberg, den 9. Mai 1840.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

* Im Auftrage ber Königl. Regierung zu Potsebam wird das unterzeichnete Haupt = Steueramt in seinem Olenstgelasse hierselbst am 13. Juni d. J., Bormittags um 10 Uhr, die Shausseselle hei Trampe an den Meistbletenden mit Borbehalt des höheren Zuschlags, dom 1. Juli d. J. ab zur Pacht ausstellen. Nur dispositionssähige Personen, welche mindestens 250 Thir. baar oder in annehmlichen Staatsepapieren dei dem unterzeichneten Haupt = Steuer amte zur Sicherheit niedergelegt haben, werden zum Bieten zugelassen. Die Pachtbedingungen sind dei und von heute an während der Dienstsstunden einzusehen.

Meuftadt: Eberewalbe, ben 25. Mai 1840. Ronigl. Preng. Saupt: Steueramt.

Die Schiegubungen an ben Morellenbergen werden in diesem Jahre von den erften Tagen des Monats Juni ab wiederum fattfinden. Der von der Chausse zwischen Charlottenburg und Spandau von dem Chauffeehause ab über bie Morellenberge nach bem Forsthause Pichelsberg führende Weg wird baber hierburch gur Berhutung von Unglucksfallen wieberum gesperrt und das Publikum aufgeforbert, benfelben bis auf Weiteres nicht zu benuten, sonbern fich bes hinter Auhleben von der gedachten Chaussee ab entlangs bes Elsgrabens bis in die Straße von Spandau nach Zehlendorf führenden Deges zu bedienen. Teltom, ben 29. Mai 1840. Im Auftrage ber Konigl, Regierung zu Potsbam. Der Landrath Albrecht.

Der nachstehend signalisirte Stellmachergefelle Julius Birnbaum von hier hat das ihm
von und unterm 29. Juli v. J. ausgesertigte,
am 15. d. M. aber zur Reise nach Rauen.
visirte Wanderbuch zwischen hier und Potsdam
angeblich verloren, was hierdurch zur öffentlichen
Kenntniß gebracht, jenes Wanderbuch aber gleich=
zeitig für ungültig erklärt wird.

Trebbin, den 18. Mai 1840. Der Ragistrat.

Signalement.

Religion: evangelisch, Alter: 20 Jahr, Grosbe: 5 Fuß 5\frac{1}{4} Boll, haare: braun, Stirn: besbeckt, Augenbraunen: braun, Augen: braunlich, Nase: gebogen, Mund: gewöhnlich, Jahne: fehslerhaft, Kinn: rund, Gesicht: langlich, Gesichtsfarbe: gesund, Statur: schlank.

Die alle brei Rubriken umfassenben hppostheken Tabellen sammtlicher Besitzungen bes Dorfes heinsborf sind angefertigt, und liegen zur Einsicht ber Betheiligten in ber Expedition bes unterzeichneten Justitiars binnen zwei Mosnaten bereit. Nach Ablauf dieser Frist werden Erinnerungen nicht weiter berucksichtigt.

Schlieben, ben 19. Mai 1840. Das Patrimonialgericht über Heinsborf. Michaelis.

Der Königl. Kammerherr und Kreisbeputirte von Salbern = Uhlimb auf Ringenwalde bes absichtigt, eine Schroot=Trete=Mühle zum eiges nen Bedarf in einem dazu auf seinem Wirthsschaftshofe daselbst neu zu errichtenden Gedäude anlegen zu lassen. Indem ich dies Unternehmen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, erssuche ich alle diejenigen, welche durch die neue Unlage eine Gefährdung ihrer Rechte fürchten, ihre Widersprüche dagegen, sie mögen aus dem Editt vom 28. Oktober 1810, oder aus der Ullerhöchsten Kadinetsordre vom 23. Oktober 1826 hergenommen sein, dinnen 8 Wechen präskusicher Frist bei mir anzumelden und zu bes gründen. Templin, den 4. Mai 1840.

Der Landrath des Templiner Kreifes.

Der Amtmann Helbt zu Metgelthin beabs fichtigt, zum Betriebe seiner Brennerci, also zum eigenen Bebarf, eine Schrootmuble, welche burch eine Tretscheibe gangbar gemacht werben soll, erdauen zu lassen. In Gemäßheit bestehens der Bestimmungen bringe ich dies Borhaben bierdurch zur öffentlichen Kenntnis, mit dem Ersuchen, Einwendungen dagegen, sowohl aus dem Edikt vom 28. Oftober 1810, als aus der Allerhöchsten Kabinetsordre vom 23. Oftober 1826, binnen 8 Wochen präklusvischer Frist bei mir anzumelden und zu begründen.
Lemplin, den 6. Mai 1840.

Der Landrath bes Templiner Rreifes.

Berschiebene Anfragen veranlassen und ans auseigen, bag ber am 22. und 23. Juni b. J. falendermäßig angesetzte hiesige Pferdes, Biebund Rrammartt, des erlittenen Brambunglicks ungeachtet, abgehalten werden wird.

Cremmen, ben 27. Mai 1840.

Der Magistrat.

Der Brennhelzbebarf ber Ober = Rechnungs-Kammer für ben Winter 1847, zum Betrage von 80 Hausen gesunden, kernigen und starken Kiefern = Klodenholzes, soll im Wege der Entreprise an den Mindestfordernden öffentlich ven dungen werden. Es ist dazu ein Termin auf Sonnabend den 13. Juni d. J., Pormittags 10 Uhr, im Dienstlekale des Unterzeichneten, am Canal Nr. 30, angesett, wozu Lieferungslustige zur Abgabe ihrer Gebote hiermit eingeladen werden. Die desfallsigen Bedingungen können dei dem Unterzeichneten die zu dem destimmten Lizitationstermine täglich eingesehen werden. Potsdam, den 26. Mai 1840.

> Der Geh. Ober = Registrator, Hofrath Balte.

Die binnen 4 Wochen bevorstehende Beretheilung ber Schieferbedermeister Gettlieb Och er with schen Liquidatione-Masse im Betrage von 333 Thir. 21 Sgr. 3 Pf. an die betannten Gläubiger, wird mit Bezug auf § 7 Thi. I Tit. 50 der Allgemeinen Gerichtsordiung hierdurch befannt gemacht. Potsdam, den 1. Mai 1840. Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Gerichtlicher Berkauf. Lands und Stadtgericht Beeskom.

Jum deffentlichen Berkauf, Theilungshalber, bes ben fünf Kindern bes versiorbenen Ober amtmanns hankwig, August Karl Friedrich, Emilie Albertine, Ulrike Wilhelmine, Karl Friedrich Wilhelm und Alexander Franz Friedrich Geschwister hankwig, zugehörigen, im hypothekenbuche Vol. V Fol. 1 Nr. 1 verzeichneten Lehnschulzenguts in Bornow und bes beuselben gehörigen, Vol. V Fol. 7 Nr. 2 verzeichneten Pfarrbotalguts, beide nach der unterm 21. Obtober d. 3. revidirten gerichtlichen Tare vom 29. August 1827 auf 7282 Thir. 15 Sgr. abegeschäpt, ist ein Termin auf den 10. August 1840,

Vormittags 10 Uhr, an Land = und Stabtges richtsftelle bier angesett worden.

Tare, Hopothetenschein und Kaufbebinguns gen find in ber Registratur einzusehen. Beestow, ben 27. November 1839.

Nothwendiger Verkauf.
Stadtgericht zu Berlin, den 21. Januar 1840. Die drei zur erbschaftlichen Liquidationsprozzesmasse des Rentiers Georg Morig Ebers gehörigen Grundstück, in der Landwehrstraße Nr. 13 und 14 und in der Liegmannsgasse Nr. 10 belegen, und zusammen taxirt zu 5522 Ahlr. 2 Sgr. 9 Pf., sollen als ein Ganzes mit Sinsschluß der vorhandenen, zum Betriebe einer Porzellanfabrik dienenden, auf 791 Ahlr. 10 Sgr. abzeschäften Formen, Modelle und Geräthsschaften, am 23. Oktober d. 3.,

Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle subshastirt werben. Tare und hypothetenschein sind in ber Registratur einzusehen. Die unbekannten Realprateubenten werben unter ber Warnung ber Praklusion vorgelaben.

Nothwendiger Berkauf.

Stadtgericht zu Berlin, ben 23. Januar 1840. Das in der großen Frankfurter Straße Nr. 51 belegene Domnick sche Grundstück, taxint zu 9154 Thir. 18 Sgr., soll

am 16. Oktober d. J., Bormittage 11 Uhr, an der Gerichtsstelle subhastirt werden. Tare und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Nothwendiger Berkauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 24. Januar 1840. Das in ber Köpnicker Wassergasse Nr. 21 belegene Ostermannsche Grundstück, taxirt zu 77,113 Thir. 18 Sgr., soll Schuldenhalber

am 29. September b. 3., Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtestelle subhastirt werben. Tare und hypothetenschein find in der Registratur einzusehen.

Nothwendiger Verkauf. Ckabigericht zu Berlin, ben 24. Januar 1840. Das in der Köpnicker Straße Nr. 111 belegene Oftermannsche Grundstück, taxirt zu 14,668 Ihr. 5 Sgr. 6 Pf., soll Schuldenhalber am 29. September b. J., Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle subhastirt werden. Tare und Hypothekenschein sind in ber Registratur einzusehen.

Nothwendiger Bertauf.

Stadtgericht zu Berlin, ben 1. Februar 1840. Die in der Wasmannsstraße Nr. 9. a und in der Elisabethstraße Nr. 64 belegenen Tappesschen Grundstücke, von welchem das erstere zu 7827 Thir., das letztere zu 6695 Thir. 21 Sgr. 3 Pf. tarirt ist, sollen

am 30. Oftober b. J., Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxen und Sppothetenscheine find in ber Registratur einzusehen.

Nothwendiger Bertauf.

Stadtgericht zu Berlin, ben 19. Februar 1840. Das an ter Pankower Chaussee linker Hand belegene von Rangosche Grundstud, tarirt zu 13,612 Thir. 4 Sgr. 5 Pf., soll

am 27. Oktober b. J., Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle subhastirt werben. Tare und Sppothetenschein find in ber Registratur einzusehen.

Nothwendiger Berkauf.
Stadtgericht zu Berlin, den 26. Februar 1840.
Das in der Oranienburger Straße Nr. 2
und 3 belegene Natorffsche Grundstud, taxint
zu 23,320 Ihlr. 20 Sgr., soll

am 27. Oftober b. J., Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtestelle subhastirt werden. Tare und hypothetenschein find in ber Registratur einzusehen.

Bertauf zur Auflbsung ber Gemeinschaft. Stadtgericht zu Berlin, ben 5. Marz 1840. Das in ber Prenzlauer Straße Rr. 9 belegene Grundstud ber Maurerschen Erben und ber Gebruber Beer, tarirt zu 15,624 The. 28 Sgr. 9 Pf., soll

am 30. Oktober b. J., Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle subhastirt werben. Tare und hyppothetenschein sind in ber Registratur einzusehen. Die unbekannten Realgläubiger werben zum Termine vorgelaben. Rothwenbiger Bertauf. Stabtgericht zu Berlin, ben 8. Marg 1840.

Das in ber Wollantstraße Nr. 9 belegene Schüßlersche Grundstück, taxirt zu 534 Thir. 6 Sgr., soll am 31. Juli 1840,

Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle subsbaftirt werben. Zare und Hypothetenschein sind in ber Registratur einzusehen.

Rothwenbiger Berfauf. Stabtgericht ju Berlin, ben 24. Marg 1840.

Das in der Kopnider Straße Nr. 87 beles gene Grundstüd des Holzhandlers Joh. Christian Runge, taxirt zu 16,263 Thir. 28 Sgr., soll Theilungshalber

am 24. November b. J., Bormittage 11 Uhr, an ber Gericktestelle subhastirt werden. Tare und Hypothekenschein sind in ber Registratur einzusehen. Die unbekannten Realpratendenten werden unter der Berwarnung ber Praklusion zugleich vorgeladen.

Gerichtlicher Berkauf.

Land= und Stadtgericht ju Beestom. Das hierfelbft in ber Branbftrage gelegene,

Nr. 18 des Sypothekenbuches verzeichnete, zum Nachlas des berstorbenen Lehrers Friedr. Graff geborige Mittelwohnhaus nehst Luchkavel, abs geschätzt auf 509 Thir. 10 Sgr. 8 Pf., zufolge der, nehst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 20. Juli b. J., Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtestelle offentlich verkauft werden. Die Kausbedingungen werden im Termine festgestellt werden. Beeskow, ben 22. Marz 1810.

Nothwendiger Verfauf.
Stadtgericht zu Charlottenburg, ben 24.
Marz 1840.

Das zum Nachlaß bes Berstorbenen Formstechers Guth gehörige, in der Rosinenstraße Nr. 1 hierselbst belegene, und im stadtgerichte lichen Sypothekenbuche von Charlottenburg Vol. V Nr. 229 Pag. 1825 verzeichnete Grundstuck nebst Garten, abgeschätzt auf 1879 Thir. 16 Sgr. & Ps., soll

am 29. Juli b. J., Bormittage II Uhr, an orbentlicher Gerichts-

stelle subhastirt werben. Die Zore nebst Spontie fenschein ist in unserer Registratur einzusehen, und werben bie Kausbedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Zugleich wird die ihrem Aufenthalte nich unbekannte Wittwe Muller, Marie Juffine geb. Ganbert, event. werden beren Erben mu Wahrnehmung ihrer Gerechtsame in bem aufte henden Termine hierburch offentlich vorgeladen.

Nothwendiger Bertauf.

Das sub Mr. 329 in ber Kyriger Strafe allhier belegene, Bol. I Pag. 1328 bes hoppethekenbuches verzeichnete Wohnhaus bes hiefigen Seifenstebers Silvan Abolph Schwarge mit Hausland, Robahnwiese und allem Zubehör, abgeschätzt zu 1019 Thir. 18 Sgr. 511 Pf.,
soll am 13. Juli b. J.,

Bornittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichteftelle subhastirt werden. Taxe und hyppothetenschein find taglich in unserer Registratur einzufehen; die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Wufterhausen a. b. D., ben 25. Marz 1840.

Ronigl. Preuf. Stadtgericht.

Nothwendiger Verkanf. Land = und Stadtgericht zu Dahme, ben 4. April 1840.

Die bem Schneibermeifter Johann Chriftian Sahn gu Rosenthal geborigen Grundftude:

1) ein in Rosenthal, bem Schulzengute gegenüber belegenes Wohnhaus und Zubehor, tarirt auf 300 Thir.,

2) ein auf Lucauer Feldmart bei Dahme belegenes Ackerstuck, zwischen ben Schmibts schen und Rhafeschen Grundstucken, taxirt auf 20 Thir.,

sollen Schuldenhalber

ven 27. August b. J., Wormittags 11 Uhr, an hiefiger Gerichtsstelle, wo Lare und Hypothekenschein zur Einsicht ber reit liegen, subhastirt werden.

Rothmenbiger Bertauf. Stadtgericht Granfee, ben 11. April 1840.

Das jum Nachlaß bes hierfelbst berftorbenen Uderburgers Johann Friedrich Schonberg gebörige, hierfelbst belegene Wohnhaus in der Bauftraße Nr. 120, nebst Zubehör, tarirt 620 Thir.

r. 3 Pf., jufolge ber, nebft Sppotbetenichein Bedingungen in der Registratur einzuseben-Laxe, foll am 25. Juli b. J., Bormittage br, an ordentlicher Gerichtestelle fubhaftirt

Mothwendiger Bertauf.

Patrimonialgericht zu Bullenborf. die zu Bullendorf belegene, Bol. I Rr. 19 Honvothetenbuches verzeichnete Erbpachtsermuble und die bafelbft belegene, Bol. I 20 bes Sppothetenbuches verzeichnete Erb-8=Windmuble, beide bem Muhlenmeifter th gehörig, abgeschätt erftere auf 1060 4 Sgr. 2 Pf., und lettere duf 1123 Thir. ogr. 9 Pf., zufolge ber, nebft Soppothetenien in ber Registratur einzusehenden Taxen,

follen am 31. Juli b. J., nittage 10 Uhr, in ber Gerichtestube zu indorf subhastirt werben.

rismalt, den 16. April 1840.

Nothwendiger Berkauf. latrimonialgericht Reichemvalbe zu Storben 16. April 1840.)as im Dorfe Reichenwalbe, Beestow-Stors hen Rreifes, belegene, im Soppothetenbuche verzeichnete, bem Eigenthumer Job. Georg ilte gehörige Lehnschulzengut, sammt Vergien, abgeschatt auf 1102 Thir. 12 Cgr. f,, jufolge ber, nebft Soppothetenfchein in Regiftratur einzusehenden Zare, foll

am 24. Angust b. 3., ittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichteau Reichenmalde subhaftirt merben.

die bem Kolonistenbesitzer Johann Gottfried ing gehörigen, ju Mangelehorft belegenen bftucke, namlich: die Kolonistenstelle Rr. 3 bes Sypothetenbuches, ju 1486 Thir. 21 Sgr. 2 Pf., bie Kolonistenstelle Rr. 9 bes Sypothetenbuches, ju 1436 Thir. 23 Sgr. 3 Pf., ein Weiberevier von 43 Morgen 114 () Ruthen, Dr. 17 bes Sppothetenbuches, gu 107 Thir. 25 Ggr. 5 9%. rdigt, sollen

am 13. August d. J., rittage 11 Uhr, in ber Amtegerichtsstube dnigsbork subhastirt werben.

Die Spycothetenscheine und Taxen tonnen in unserer Regiftratur eingesehen werben. Rebrbellin, ben 25. Worit 1840. Ronigl. Preuß, Land = und Stadtgericht.

> Nothwendiger Berkauf. Domlapitularifche Gerichte.

Das in Lunow belegene einftocige halbe, aus brei Stuben, einer Kammer und zwei Rluren bestehenbe Saus bes Bubners Diedmann, nebst Hofraum und etwa einem halben Morgen Land, abgeschätzt auf 337 Thir. 23 Sgr. 5 Df., aufolge ber, nebst Sppothetenfchein und Bedingungen in unferer Regiffratur einzusehenden Tare, foll Schulbenhalber

am 22. August b. 3, Borinittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichte. ftelle subhastirt werden.

Burg Brandenburg, ben 29. April 1840.

Bertauf, Theilungshalber. Liebenwalbe, ben 24. Mai 1840.

Graff. v. Rebernsches Patrimonialgericht Lante. Das ju Sophienstadt belegene Erbpachts: Bubnergrundflud ber verftorbenen fep. Sifcher, abgeschätzt auf 150 Thir., zufolge ber, nebst Spe pothekenschein und Bedingungen bei und einzusehenden Tare, soll

am 15. Juli b. 3. Morgens 11 Uhr, an Gerichtsftelle ju Cante offentlich verkauft werben.

Rothwendiger Berfauf. Folgende, jum Nachlaß ber verftorbenen verwittweten Arbeitsmann Rabn, Maria Dorothee geb. Plagemann gehörige, athier belegene Grundftude, ale:

1) bas vor bem Kampehler Thor in ber fogenannten neuen Belt belegene Bobnhaus mit Zubehor, taxirt zu 121 Thir. 12 Sgr. 8,3 Pf., und

2) der vor dem Kampehler Thor belegene Garten, taxirt zu 35 Ahr.,

follen am 20. Juli d. J., Bormittags 11 Albr, an ordentlicher Gerichtsstelle subbaffirt merben. Taxen und Sypothetenscheine find taglich in unserer Registratur einzusehen, die Bedingungen werben im Termin bekannt gemacht.

Wusterhausen a. d. D., ben 26. Mai 1840. Konigl. Preuß. Stadtgericht.

Rothmenbiger Bertauf.

Land und Stadtgericht zu Kopenic ben 29.

Mai 1840.

Die Subhastation ber zur Krüger Dersch es schen erbschaftlichen Liquibationsmasse gehörigen, zu Glienicke im Mittelfelbe belegenen beiben Ensben Land, bas Pittkenstück genannt, taxirt auf 52 Abir. 6 Sgr. 9 Pf., worauf in bem am 12. Marz b. 3. angestanbenen Bietungstermin kein Gebot abgegeben worben ist, soll in bem

am 31. August b. J.,

Bormittags 11 Uhr, im Kruggute zu Glienlete anstehenden neuen Lizitationstermin fortgefetzt werben.

Ich, ber Unterzeichnete, beabsichtige, meine hiesige gesammte Besitzung aus freier Hand zu verkaufen. Das Wohnhaus mit einer Durchfuhr ist noch in gutem Stande, der Hosplatz ist geräumig, und die Wirthschaftsgebäude, die sich hier anschließen, sind ebenfalls in gutem Stande; hinter diesen Gebäuden grenzt ein eirea 2 Morgen großer, mit edlen Obsidaumen bestandener Garten, worin eine verdeckte Regeldahn mit Schanksaal besindlich ist. Noch gehört dazu ein eirea 5 Morgen großer, mit Obsidaumen bessetzter und einer Hecke versehener Garten, noch ein kleinerer Garten, so wie auch Ackerland und Wiesemachs, freie Gast und Schankvirthschaft. Die Uebergabe kann nach Belieben erfolgen.

Putlit, ben 24. Mai 1840.

C. g. Lemeffier.

Eine ber besten im Nieber = Neuenborfer Bruch, eine Meile von Spandau belegene Wiese von circa 16 Morgen, soll im Ganzen, oder ein Theil bavon, vertauft werben. Raberes zu Bers fin, Schiffbauerbamm Nr. 16.

Der Unterzeichnete beabsichtigt, sein im Ansschluß ber Stadt Reppen, 2 Reilen von Frankfurt an der Ober, an der Positiraße nach Polen gelegenes freies Borwert, Termin am 20. Juni d. I., aus freier Dand zu verlaufen, oder zu verpachten, und ladet Käufer und Pächter zur Besichtigung der Wirthschaft, dei welcher die Kauf und Pachtebingungen vorgelegt werden sollen, freundlichst ein.

Das Borwert halt eine feine Schaferei von nabe an 1000 Stud, und ubt mit bem größten Theil dieser Deerbe die Ausbutung ber gangen Keldmark, so wie ber ber Stadt nabe liegenden Königl. Heibe. Es hat freies Bauholy, eine Dampfbrennerei und Bierbrauerei, und besitzt ein Areal von eiren 1000 Morgen, wormter 100 Morgen Weisen Wiesen Molecula 1000 Morgen Weisen Molecula 1000 Morgen Weisen Mind.

Reppen, ben 12. Mai 1840.

Der Amtmann M. E. Salbad.

Meine Brauerei, welche sich einer lebhasten Rahrung erfreut, beabsichtige ich vom 1. Oftober b. J. ab, mit summtlichem Inventarium anderweitig zu verpachten. Die naheren Bediugungen sind bei mir zu erfahren.

Reuftabt = Cheremalbe, im Dai 1840.

R. B. Bilde

Bei B. Logier in Berlin, Friedricheffrage Dr. 161, ift erschienen:

Praftische und theoretische Sandgriffe ber Spiritus-Produktion, oder: Sicherer Leitfaben, bie hochste Prozentzahl eines fuselfreitn Spiritus aus Rartoffeln zu gewinnen, von F. Beinebel. Preis 20 Ggr.

Riehnene Bohlen und Breiter, Kreuzholz, Dach und Spalierlatten, so wie birkene Bohlen und birkene Fourniere, auch alle Sorten Mauerund Dachsteine, alles zu den billigsten Preisen. Zugleich werden auch bier Thierknochen zu den bochsten Preisen angekauft, bei Tabbeke in Potsbam, Breite Straße Nr. 20, dicht am Neustädter Thore.

Pferbe-Bertauf.

Die von dem Hochlobl. Landwehr-Ravalleries Regiment während der diesjährigen vierzehntägis gen Uedung benutzten Pferde, eiren 120 Stückfollen den 5., 6. und 7. Juni d. 3. und die folgenden Tage vor dem neuen Königsthore im Gasthofe zu den drei Tannen, ganz nahe am Thore im Köppenschen Hause verlauft wersden, wozu wir Käuser ergebenst einsahm.

Berlin, ben 26. Mai 1840.

Bagener & Roppen.

4

Amts Blatt

ber

Königlichen Megierung zu Potsbam

Stabt Berlin,

Stúck 24.

Den 12. Juni 1840.

Des Konigs Majestat haben bie von ber Berlin, Sachsischen Gisenbahn Ges sellschaft in ber General, Persammlung vom 16. Marz b. 3. beschloffene Annahme ber Benennung:

"Berlin: Anhaltsche Gifenbahn , Gesellschaft"

mittelft Allerhochster Kabinetsordre vom 15. b. M. ju genehmigen gerubet.

Diese Uenderung bes unter bem 15. Mai v. J. Alleitochst bestätigten Statues ber gedachten Sisenbahn Gesellschaft (Gesegsammlung de 1839 Seite 177 u. f.) wird in Folge eines Erlasses bes Königl. Finang Ministeril vom 27. b. M. hiers burch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Berlin, ben 31. Mai 1840.

Der Ober-Prasident ber Proving Branbenburg.

In beffen Abwesenheit und Auftrag:

Bottger.

Verordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potsdam und für die Stadt Berlin.

Dotsbam, ben 9. Juni 1840.

Durch das am 7. b. M. erfolgte Ableben des Allerdurchlauchtigsten Konigs von Preußen Friedrich Wilhelm III. Majestät sind das Königliche Haus und alle getreue Unterthanen in tiefe Trauer versest. Dieses schmerzliche Ereignis, und der Allerdichste Regierungsantritt des Allerdurchlauchtigsten Königs Friedrich Wilhelms IV. Majestät als angestammten nunmehrigen Königs und Herrn der Preußischen Lande, ist der unterzeichneten Regierungsbehörde mittelst Allergnäbigssten Kabinets Erlasses vom 8. d. M. eröffnet worden; auch haben Seine Königliche Majestät uns zugleich den Besehl zu eriheilen geruhet, daß wegen des Abledens Seiner Hochseligen Majestät die Trauer nach Borschrift des Königl. Reglements vom 7. Oktober 1797 stattsinde, und deshalb das Möthige versügt werde. Das besagte Reglement hat hierüber Folgendes bestimmt:

Bei bem Ableben bes Konigs trauern ber Hof und bie Kollegia fechs Wochen lang; bie erften brei Wochen ber Abel, wie bisher, mit Pleureus

Lande strauer um des Dochfeligen Rbnigs Majestät. 1. 473. Juni. fen, und Personen burgerlichen Stanbes, ohne bieselben, mit tiefer Traus; bie übrigen brei Wochen mit gewöhnlichen schwarzen Kleibern, silbernen Begen und Schnallen. Die Subalternen der Kollegien trauern bloß mit einem Flor um den Urm.

Die Mufit und bie Schauspiele werben acht Tage lang eingestellt.

Alles Drapiren ber Magen und Zimmer, fo wie bie schwatze Kleibung ber Hausoffizianten und Livree, imgleichen bas Behangen ber Kanzely und Kirchstühle mit schwarzem Tuche, wird ganzlich verboten.

Die Glocken werben von Mittags 12 bis 1 Uhr, 14 Tage lang geläutet. In ben Kanzleien wird sechs Wochen lang schwarz gesiegelt; bagegen bort ber Gebrauch bes auf bem Rande und Schuitt schwarzgefarbten Des piers vollig auf.

Die Zeit ber Trauer wird vom Sterbetage an gerechnet.

Ferner wurde mittelst Allerhochster Kabinetsordre vom 2. Marz 1805 laut Zies kulairs des vormaligen Königl. General Direktoriums vom 12. ej. zu dem Regles ment vom 7. Oktober 1797 in Ansehung der Landestrauer bei den Zivil-Unisormen

die weitere Bestimmung erlaffen,

»baß die Prasidenten, Direktoren und wirkliche Rathe zu ben Uniformroketen, schwarze Unterkleiber nebst Flor um den Arm und das Portépée, die Affessoren und Referendarien aber, so wie die übrigen Offizianten, welche Uniform tragen, bloß einen Flor um den Arm und Portépée tragen, dagegen für die drei lesten Wochen, Prasidenten, Direktoren und wirkliche Rathe den Flor um das Portépée ablegen, und die Affessoren, Referendarien und alle übrige Offizianten, bloß den Flor um den Arm behalten sollen.«

Wir fordern hiermit die Behorden im Regierungsbezirke auf, so weit es ste betrifft, vorstehende Bestimmungen genau zu besbachten und in ihren Ressorts besobachten zu lassen. Ronigl. Regierung.

Je 129.
Burudlicferung von.
Seben und Ebrenzeichen beim Ableben der Inhaber.
L. 1914. Mat.

Da sich oft ber Fall ereignet, daß intandische Besiger Koniglich Preußischer ober ausländischer Orden versterben, ohne daß die Ordens Insignien, die ihnen verlichen gewesen, an die Seneral Ordenssommission zurückgeliesert werden, so wird die beshalb schon bieber innmer bestandene Verfassung hierdurch wieder in Erinner rung gebracht, wonach alle, sowohl Koniglich Preußische, als fremde Orden, imgleichen die Königlich Preußischen Spreußischen, beim Ableben ihrer inlaudischen Besiger, von beren hinterbliebenen, ober vorgessehten Behörden, ober von den Landräthen und Magisträten, mit Anzeige des Tobestages der Verstorbenen, unmittelbar an die Gesneral Ordenskommission einzusenden sind. Diese Bestimmung gilt von sest ab auch für die Insignien des Sisernen Kreuzes und des Kaiserslich Russischen St. GeorgensOrdens der Klasse, welche nach der dieber sigen Verordnung, Behufs der Vererbung, die nunmehr geschlossen ist, an denjes wigen Truppentheil der Urmee, bei welchem sie erworden worden waren, zurückges geben werden mußten.

In Rudficht ber Krieges Denkmungen von 1813, 14 und 15 wird bei biefer Selegenheit bie bestehende Verfassung ebenfalls in Erinnerung gebracht, daß dies selben nach dem Tobe ber Besiger an bassenige Kirchspiel zur Ausbewahrung abzuliefern sind, zu welchem der Besiger zulest gehort hat.

Berlin, ben 20. Mai 1840. Konigl. Preuß. General=Orbenskommiffion.

(gez.) Ehile.

Potsbam, ben 30. Mai 1840.

Vorstehende Bekanntmachung ber Königl. General Ordenskommission vom 20. Mai d. J. wird auf beren besondere Requisition hiermit den Behorden und Eins wohnern im Regierungsbezirk zur Nachricht und Beachtung publizier.

Ronigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Potebam, ben 2. Juni 1840.

In Gemäßheit eines Ober, Prasibial, Erlasses vom 25. v. M. wird hierburch zur dffentlichen Kenntniß gebracht, bag das Konigl. Ober Zensurkollegium auf Grund des Artikels' XI der Zensur, Berordnung vom 18. Oktober 1819 unterm 8. Mai b. J. die nachbenannten, außerhalb ber Staaten des Deutschen Bundes in deutscher Sprache erschienenen vier Schriften zum Debit innerhalb der Koniglichen Lande verstattet hat.

1) Blide auf bie lette Eroberung, neuere Geschichte und Kolonisation von Algier. Bon A. von Schonberg, Dofter ber Philosophie, Medizin und Chirur-

gie ze. Ropenhagen, gebruckt in ber Berlingichen Offizin. 1839.

2) H. Malten's Neueste Weltkunde. Jahrgang 1839. Zwolfter Theil. Auch mit bem Titel: Bibliothek ber neuesten Weltkunde. Herausgegeben von B. Malten. Vierter Band, zehnter bis zwolfter Theil. Zwolfter Theil. Aarau, 1839. Bei Beinrich Remigius Sauerlander.

3) Geologische Stige ber Umgebungen von Baben im Kanton Aargau von Alb.

Mouffon. Zurich, bei Orell, Fugli & Romp. 1840.

4) Schachbuchlein, ober: Unschauliche Darstellung ber Negeln bes Schachspiels und ber sinnreichsten Zuge berühmter Spieler für Anfänger. Bon Konrad von Orell, Prosessor in Zurich. Mit zehn lichographirten Tabellen. Aarau, 1840. Im Verlag bei Heinrich Remigius Sauerlander.

Ronigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungsbezirk Potsbam ansschließlich betreffen.

Potebam, ben 3. Juni 1840.

Da unter bem Rindbieh bes Borwerks Dorotheenhoff, Ofthavellandischen Rreifes, die Lungenseuche ausgebrochen ift, so ist dieses Borwerk bis auf weitere Bestimmung für Rindbieh und Ranchstuter gesperrt worden.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

AF 131. Bichfperre in Dorotheenhoff. 1. 13. Juni.

IF 130. Benfurfache. I. 2450. Mai.

Berfonaldronit.

Des Königs Majestat haben Allergnabigst geruhet, ben Geheimen RechnungsRevisoren bei ber Ober-Rechnungskammer, Bando und Schulz, ben Titel eines Rechnungs-Rathes zu verleihen, und bie barüber ausgefertigten Patente AllerhothsSelbst zu vollziehen.

Die Doktoren ber Mebigin und Chirurgie Friedrich Stuard Wilhelm Ahrens und Friedrich Wilhelm Emil Guerde find als praktische Aerzte und Wundarzte in ben Koniglichen Landen approbirt und vereibigt worden.

Bermischte Rachrichten.

Aus ber Kirche ju Bercholz bei Schwedt find in ber Nacht vom 30. April jum 1. Mai b. 3., mittelft gewaltsamen Ginbruchs burch ein Fenster, folgende Sogenstanbe gestohlen worben:

1) eine von ber Altarbecke abgeriffene, 4 bis 5 Ellen lange und eine Hand breite filberne Treffe;

2) vier bis feche feibene Tucher, wovon eine von blauer Farbe, vom Buchbrucker mit ben Buchftaben C. P. und M. R., und ein anderes mit ben eingenahten Buchftaben C. P. gezeichnet war;

3) eine fleine weiße Taufdecte;

4) eine ginnerne Tauffchuffel, "Bercholg und mahrscheinlich .1764 e gezeichnet;

5) zwei Wachskerzen vom Altare, und

6) ber Ornat des Predigers.

Es wird hierdurch vor bem Unfauf obiger Segenstande gewarnt und jugleich ein Zeber aufgefordert, von etwanigen Entbeckungen bem Kirchenvorstande zu Berds bolg ober ber nachsten Beborde Ungeige zu machen.

Potsbam, ben 30. Mai 1840.

Ronigl. Regierung.

Abtheilung für bie Kirchenverwaltung und bas Schulmefen.

Dem hiesigen Kaufmann Karl Friedrich Wilhelm Wiese ift im Anerkenntuisse seiner an den Tag gelegten Entschlossenheit bei Lebensrettung eines Frauenzimmers, die für dergkeichen rühmliche Handlungen gestissete Erinnerungs-Medaille versliehen worden. Berlin, den 24. Mai 1840. Königl. Polizei-Prassdum.

Die Nettung eines Frauenzimmers aus der Gefahr des Ertrinkens im Festungsgraben hierselbst, am 2. Februar d. J., ist hauptsächlich durch die beharrliche, mit eigener Gefahr verbunden gewesene Anstrengung des Viktualienhandlers Gelhorn gelungen. Zur Berichtigung der Bekanntmachung vom 31. Marz d. J. im 19ten Stude des Amtsblatts vom 8. d. M., geschicht dieses Umstandes hierdurch öffenseliche Erwähnung. Berlin, den 26. Mai 1840. Ronigl. Polizei=Prasidium.

(Hierbei ein Ertrablatt.)

Außerordentliche Beilage

.jum 24ften Stuck bes Umteblatts

ber Königlichen Regierung zu Potsbam

und ber Stadt Berlin.

Potebam, ben 10. Juni 1840.

Im Verfolg unserer gestrigen, für bas vorliegende Amtsblattsstück erlassenen Bestanntmachung (N 128), die Landestrauer um des Hochseligen Königs Majestät betreffend, wird hiermit die in der heutigen Allgemeinen Preußischen Staatszeitung erschienene Allerhöchste Kabinetsordre Seiner Königlichen Majestät vom gestrigen Tage, des Inhalts:

IF 132. Landestrauer um bes hochfeligen RinigsMajefikt. ad I. 473. Jupi.

"Die Landestrauet um des Hochseligen Königs Majestät soll nach den Bestimmungen des Trauer, Reglements vom 7. Oktober 1797, welches für diesen Fall auch in den neu erwordenen Provinzen zur Unwendung gelangt, stattsinden. Ich bestimme jedoch, daß dffentliche Musiken, Lustbarkeiten und Schauspiel, Vorstellungen mahrend eines Zeitraums von sechszehn Tagen untersagt bleiben sollen. Während der Dauer der tiefen Trauer tragen die Rathe der Ministerien und die Prasidenten und Rathe der Landes Kollegien, wie die ihnen im Range gleich stehenden Zivilbeamten, bestotte Spauletten und Cordons, bestottes Portépée, Flor um den Arm und schwarze Unterstleiber.

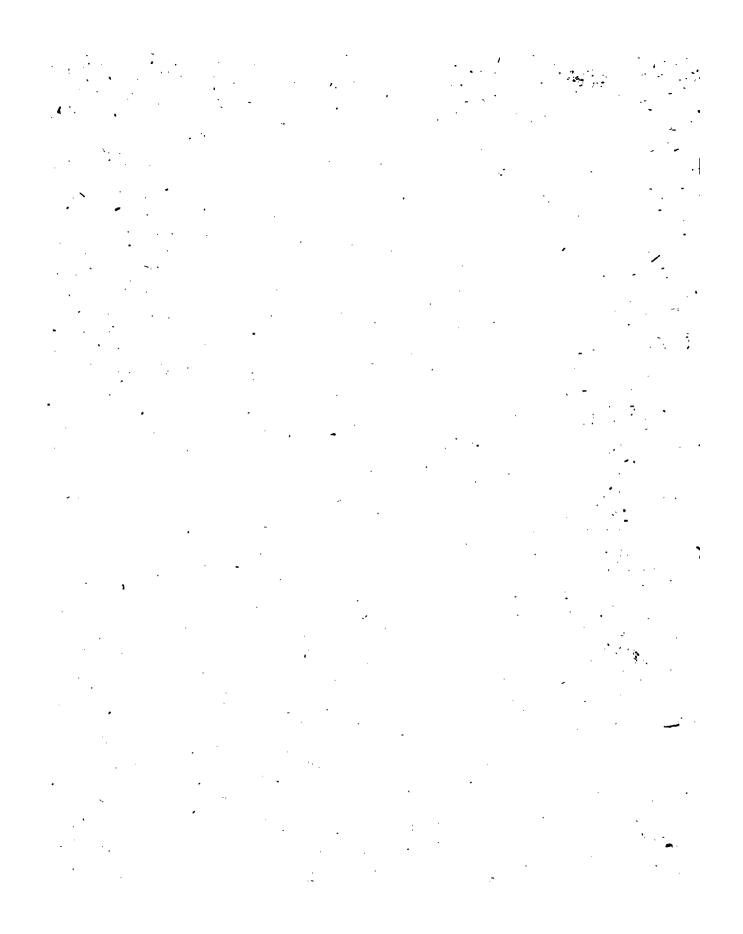
Das Staats,Ministerium bat hiernach bas Erforberliche ungefaumt ans zuordnen.

Berlin, ben 9. Juni 1840,

Friedrich Wilhelm.«

zur schleunigen Kenntniß und Nachachtung ber betheiligten Behörden im diesseitie gen Regierungsbezirk; mit Vorbehalt ber zu erwartenden weitern amtlichen Mits theilungen, gebracht.

Ronigliche Regierung.



jum 24ften Stud bes Umteblatts

Roniglichen Regierung zu Potsbam und ber Stadt Berlin.

Den 12, Juni 1840.

em Ruhlenmeister Fehrmann zu Lenzen term 30. Mai 1840 ein Patent uf eine Borrichtung zum schnellen Entzigeln ber Windmuhlenstügel, wie sie durch leichnung und Beschreibung angegeben ist, seche nach einander folgende Jahre, von Tage an gerechnet, und für den Umper Monarchie ertheilt worden.

em Uhrmacher W. Krugmann zu Meisagen ift unterm 31. Mai 1840 ein Patent uf ein burch Zeichnung und Beschreibung achgewiesenes Hebel-Echappement an Penseluhren,

funf Jahre, von jenem Termine an get, und fur ben Umfang ber Monarchie t worben.

1 Auftrage ber Königl. Regierung hierselbst Das unterzeichnete Hauptamt, und zwar jen Umtegelasse,

am 27. b. M., Bormittags 9 Uhr, auffeegelb-Erhebung auf ber Tegeler Chause: ben Rehbergen, an ben Meistbietenben, orbehalt bes hoheren Zuschlages, vom 1. t b. J. ab zur Pacht ausstellen.

er die als dispositionssahig sich ausweis Personen, welche vorher mindestens 100 baar oder in annehmlichen Staatspapiesi dem unterzeichneten Hauptamte zur Sieit niedergelegt haben, werden zum Bieten sein. Die Pachtbedingungen sind von heute ahrend der Dienststunden, bei uns einzupotsbam, den 4. Juni 1840.

Ronigl. Saupt = Steueramt.

lzlizitation zur freien Konkurrenz. eitag ben 26. Juni b. J., von fruh 10 3, sollen in Furstemwalbe im Gasthofe zum rinzen aus biefiger Revierverwaltung fols Brennholzer, als:

a) Unterforst Schwarzheibe:

20\frac{1}{2} Klafter Eichen-Scheit=, 12\frac{2}{2} Klafter Eichen-Scheit=, 12\frac{2}{2} Klafter Eichen-Scheit=, 30

Klafter Birken-Ust-, 15\frac{1}{2} Klafter Linden-Ust-, 206

Klafter Kiefern-Scheit=, 48\frac{1}{2} Klafter

Kiefern-Ust-, zusammen 253 Klafter Scheit=

und 106\frac{2}{2} Klafter Ustbölzer;

b) Unterforst Jakobeborf II:

19 Klafter Cichen=Scheit=, 10½ Klafter Ci=
chen=Ust=, 87½ Klafter Birken=Scheit=, 29½
Klafter Birken=Ust=, 5 Klafter Ellern=Scheit=,
2½ Klafter Ellern=Ust=, 15½ Klafter Klefern=

23 Rlafter Ellern=Uft=, 15% Rlafter Riefern= Scheit=, & Rlafter Riefern=Uft=, gufammen 127 Rlafter Scheit= und 42% Rlafter Uftholger;

c) Unterforst Jakobsborf III:

2 Rlafter Birken-Scheits, 1 Rlafter Birkens Ufts, 791 Rlafter Riefern-Scheits, 71 Rlafter Riefern-Ufts, zusammen 811 Rlafter Scheits und 71 Rlafter Usthölzer;

d) Unterforft Rereborf:

32 Rlafter Eichen-Scheit=, 2 Rlafter Eichen= 21ft=, 2 Rlafter Ellern=Scheit=, 32 Rlafter Ellern=Uft=, 3212 Rlafter Riefern=Scheit=, 25 Rlafter Riefern=Uft=, 1843 Rlafter Rie= fern=Stock, zusammen 3274 Rlafter Scheit= und 281 Rlafter Ufthölzer und 1842 Rlafter Riefern=Stock;

e) Unterforst Alt=Golm V: 111 Rlafter Riefern=Scheit= und 154 Klaf= ter Riefern=Aftholzer;

g) Unterforft Biegenbrud:
1 Rlafter Eichen=Rugholz, für Stellmacher fich eignenb,
offentlich meistbietenb vertauft werben, wozu ber unterzeichnete Oberforfter Raufer mit bem

١

Indem wir auf biesen, ber allgemeinen Siechercht gefährlichen Menschen, der übrigens anch schon mehrmals wegen Diebstahls in Unstersuchung gewesen ist und unter polizeilicher Aufsicht steht, aufmerksam machen, ersuchen wir zugleich alle resp. Zivil= und Militair=Behörben des In= und Austandes dienstergebenst, den ze. Wech in im Betretungsfalle verhaften, und unster sicherer Begleitung gegen Erstattung der Kossten an und abliefern zu lassen.

Reuftabt = Ebersmalbe, ben 27. Mai 1840. - Ronigl. Domainen = Rent = und Polizei = Umt.

Signalement.

Vor = und Familienname: Karl Mechin, Geburtsort: Alt = Huttenborf, Amts Neustabt= Eberswalbe, Religion: evangelisch, Alter: 32 Jahre, Größe: 5 Fuß 5 Zoll, Haare: blond, Stirn: flach, Augenbraunen: blond, Augen: blau, Nase und Mund: etwas groß, Bart: blond, Zahne: vollständig, Kinn: lang, Gesichtsbildung: länglich, Gesichtsfarbe: gesund, Gessalt: schlank.

Befleibung.

Grauer halbwollener Rod mit blanken Andspfen, blaue Tuchmute, graue Tuchhofen, balb-fliefeln, bunte Zeugweste und graues Halbtuch.

• Um 28. April b. J. gestellte sich vor ber unterzeichneten Beborbe ein unbefannter Schneidergeselle, angeblich Friedrich Wilhelm Reis mann aus Memel, mit blonben Saaren und Mugenbraunen, glatter Stirn, blauen Mugen, geraber Rafe, gewöhnlichem Mund, fcmargem Bart, langlichem Rinn und Geficht, gefunder Gefichtefarbe, 5 guß 2% Boll groß, auf ber linken Bade burch eine kleine Narbe bezeichnet, angebend: ihm fei im Balbe vor hiefiger Stadt mahrend bes Schlafens fein Felleisen mit mehreren Rleidungeftuden, fo wie auch fein zulett in Berlin vifirtes Wanderbuch gestohlen worden. Er hat fich nach acht Tagen von seinem Meis ster allhier, bei welchem er, unter polizeiliche Aufsicht gestellt, in Arbeit gegeben murbe, beim= lich entfernt, und die inzwischen eingezogene Nachricht von der Polizeibehorde in Berlin stellt seine Angabe hinsichtlich seines bort visirten Wan= berbuches als unwahr bar. Da biesemnach bie= fer Mensch ein gemeinschablicher Umbertreiber zu sein scheint, so ersuchen wir, auf benselben

zu vigiliren, und im Betretungsfalle ihn anzus balten und uns bavon Nachricht zu geben.

Bekleidet war derselbe bei seiner Entfernung muthmaßlich mit einem abgetragenen bunkels blauen Oberrod, brauns und schwarzgestreifter Sommerhose, braunseibener schwarzgeblumter Weste, Schnurstiefeln, weißen wollenen Strumspfen, schwarzer Muge und schwarzer Halsbinde.

havelberg, ben 3. Juni 1840.

Der Magistrat.

Der nachstehend naber fignalifirte, wegen Diebstahls bereits bestrafte Arbeitsmann Johann Daniel Gottfried Wadzak hat sich mahrend ber wider ihn beim unterzeichneten Gerichte wegen Diebstahls geführten Untersuchung heimlich von bier entfernt, und treibt sich muthmaßlich vas gabondirend in der Umgegend umber.

Derfelbe ift gleichzeitig verbächtig, in ber Racht vom 28. auf ben 29. v. M. im Dorfe Bornice bie nachstehend spezisizirten Gegenstände entwendet zu baben.

Wir ersuchen baber die Boblidbl. Polizeis Behörden dienstergebenst, auf den zc. Badzak zu vigiliren, denselben im Betretungsfalle festenehmen und unter sicherem Geleit hierber tranks portiren, auch nach den bezeichneten Gegenstänzden bei der Festnehmung des Badzak recherzchiren zu lassen. Bernau, den 6. Juni 1840. Königl. Land zund Stadtgericht.

Signalement.

Vor- und Familienname: Johann Daniel Gottfried Wadzak, Gebutte und Aufenthaltsort: Bernau, Religion: evangelisch, Alter: 20
Jahr, Größe: 5 Fuß 2 Joll 3 Strich, Haare:
blond, Stirn: frei, Augenbraunen: blond, Augen:
blaugrau, Nase: etwas groß, Mund: gewöhnlich,
Zähne: vollständig, Kinn: rund, Gesichtsbilbung:
gut, Gesichtsfarbe: gesund, Gestalt: mittler;
besondere Kennzeichen: Sommerstede im Gesicht,
in der oberen Zahnreibe einen halben Zahn.

Bekleibung.

Alte roth und ichwarz geblumte Ranchefters jade, graue Manchefterbeinkleiber und Stiefeln. Bergeichniß ber entwenbeten Gegenstande.

Ein blauer neuer Tuchmantel, eine filberne Rapfeluhr an einer weißen Perlenschnur mit Petschaft von Glas, eine schwarze Tuchmuge Bemerken hierburch einlabet, baß bas Ausgebot in großen und kleinen Quantitaten stattsindet, und mithin sowohl Holzhandler, als Bedurftige ber mit konkurriren können, daß ferner ein Vierztel bes Raufgelbes im Termine gleich zu beponiren ist, die näheren Bedingungen daselbst bestannt gemacht, und endlich das Holz von den betreffenden Förstern den Kauflustigen zu jeder Zeit auf Berlangen vorgezeigt werden soll.

Reubrud, ben 29. Mai 1840.

Der Ronigl. Oberforfter F. Enber.

Stedbriefe.

Der nachstehend naher bezeichnete Musketier hermann Dumler von der 2ten Kompagnie bes 34sten Infanterie-Regiments hat sich gestern beimlich aus ber hiefigen Garnison entfernt.

Sammtliche Militair= und Zivilbehörden, und insbesondere die Königl. Gendarmerie werzben demnach aufgefordert, resp. dienstergebenst ersucht, auf diesen Menschen ein wachsames Augenmert zu richten, ihn im Betretungsfalle zu arretiren und unter sicherer Bedeckung an die unterzeichnete Kommandantur abliefern zu lassen. Julich, den 4. Mai 1340.

Königl. Kommandantur.

Signalement.

Bor= und Juname: Hermann Dummler, Alter: geboren ben 19. April 1818, Große: 5 Fuß 5 30ll 3 Stricky, Geburtsort: Potsbam, früherer Stand: Schneibergeselle, Religion: evangelisch, Haare: blond, Stirn: frei, Augensbraunen: blond, Augen: blau, Nase: etwas stumpf, Mund: klein, Bart: blond, Jahne: gessund, Kinn: rund, Gestalt: schlang: oval, Gessichtsfarbe: blaß, Gestalt: schlank.

Mitgenommene Rleibungeftude.

Eine Dienstjade, eine Dienstmutze, eine Artilleriemutze mit Schirm, ein Paar feine Luchhosen, ein schwarzgrauer Wallmeister-Ueberrod, zwei Paar Stiefeln, zwei Hennben, eine Diensthalebinde, ein Paar weißleberne Handschuhe.

* Der nachstehend naher signalisirte Strafling, Maurergeselle Joh. Christian Tilse hat heute Gelegenheit gefunden, von seinem Arbeitsposten zu entweichen. Wir ersuchen baher alle resp. Militair= und Zivilbehorden bienstergebenft, auf

felbigen zu vigiliren, im Betretungefalle aber ihn arretiren und hierher abliefern zu laffen. Spanbau, ben 2. Juni 1840.

Konigl. Preuß. Rommandantur.

Der Johann Christian Tilse, aus Bienen walbe im Ruppiner Kreise gebürtig, 31 Jahr 3 Monat alt, 5 Fuß 7 Zoll groß, hat branne Hagen, bebeckte Stirn, blaue Augen, braune Augenbraunen, langliche Nase, gewöhnlichen Mund, sehlerhafte Zähne, ovales Kinn, braunen Bart, gesunde Gesichtsfarbe, ovale Gessichtsform und ist schlanker Statur.

Betleibet war berfelbe bei feiner Entweichung mit einer blautuchenen Jacke mit rothem Rras gen und Achselflappen, einem Paar grauleinenen Beinkleibern, einem Paar Stiefeln, einem Sembe, gez. St. 1840.

Der nachstehend signalisirte Dekonom Eduard Rrause, welcher wegen fehlender Legitimation bier angehalten, und dem Magistrate zu Finftenwalde mittelst einer ihm unterm 17. v. M. ertheilten beschränkten Reiseroute zugewiesen wurde, ist der von dort erhaltenen Nachricht zusolge baselbst noch nicht eingetroffen. Auf denselben wird deshalb hierdurch ausmerksam gemacht.

Fahrland bei Potebam, ben 2. Juni 1840. Ronigl. Domainenamt.

Signalement.
Religion: evangelisch, Alter: 43 Jahr, Gesburtsort: Becksow, Größe: 5 Kuß 10 Zoll, Haare: schwarz, Stirn: hoch, Augenbraunen: schwarz, Augen: braun, Nase und Rund: gewöhnlich, Bart: schwarz, Kinn und Gesicht: länglich, Gesichtsfarbe: gesund, Statur: schlank, besondere Kennzeichen: trägt einen kleinen Schnurrbart.

Der nachstehend signalisite Tagelohner Kark Mechin aus Allt-Hattenborf, welcher kürzlich wegen Bagabondirens und zwecklosen Umbertreibens in Königs-Wusterhausen und Jimna aufgegriffen, am letztgebachten Orte, wegen Nichtbefolgung des Zwangspasses, mittelst Transports an uns abgeliefert, und am 5. d. M. zur Arbeitsleistung auf den Bau der Schleuse zu Wolfswinkel geschickt ist, ist von dort an demsselben Tage wieder entwichen, und treibt sich abermals vagabondirend umher.

bem wir auf biesen, ber allgemeinen Siet gefährlichen Menschen, ber übrigens chon mehrmals wegen Diebstahls in Unsung gewesen ift und unter polizeilicher it steht, aufmerksam machen, ersuchen wir halle resp. Zivils und Militair-Behörden nsund Auslandes dienstergebenst, den 2c. in im Betretungsfalle verhaften, und unserer Begleitung gegen Erstattung der Kost und abliefern zu lassen.

:uftabt=Ebersmalbe, ben 27. Mai 1840. - 31. Domainen=Rent = und Polizei=Umt.

Signalement.

or = und Familienname: Karl Mechin, tbort: Alt = Hattenborf, Amts Neuftabt= valbe, Religion: evangelisch, Alter: 32, Größe: 5 Fuß 5 Zoll, Haare: blond, : stach, Augenbraunen: blond, Augen: Nase und Mund: etwas groß, Bart: Zähne: vollständig, Kinn: lang, Gesichtsz: länglich, Gesichtsfarbe: gesund, Gesichtsfarbe.

Belleibung.

auer halbwollener Rock mit blanken Andsblaue Tuchmute, graue Tuchhofen, halb-, bunte Zeugweste und graues halbtuch.

1 28. April b. J. gestellte sich vor ber :ichneten Behorbe ein unbefannter Schnei-Me, angeblich Friedrich Wilhelm Reis aus Memel, mit blonden Saaren und braumen, glatter Stirn, blauen Augen, r Nafe, gewöhnlichem Mund, schwarzem langlichem Rinn und Geficht, gesunder tefarbe, 5 guß 23 Boll groß, auf ber Bade burch eine fleine Narbe bezeichnet, nb: ihm fei im Balbe bor hiefiger Stadt id des Schlafens sein Felleisen mit meh= Rleidungsstücken, so wie auch sein zulest lin vifirtes Wanderbuch gestohlen worden. t sich nach acht Tagen von seinem Meis lhier, bei welchem er, unter polizeiliche)t gestellt, in Arbeit gegeben wurde, heim= itfernt, und die inzwischen eingezogene cht von der Polizeibehorde in Berlin stellt ngabe hinfictlich feines bort vifirten Banjes als unwahr bar. Da biesemnach bie= ensch ein gemeinschablicher Umbertreiber i scheint, so ersuchen wir, auf benselben

zu vigiliren, und im Betretungsfalle ihn anzuhalten und und bavon Nachricht zu geben.

Bekleibet war berfelbe bei seiner Entfernung muthmaßlich mit einem abgetragenen bunkelsblauen Oberrod, brauns und schwarzgestreifter Sommerhose, braunseibener schwarzgeblumter Weste, Schnurkiefeln, weißen wollenen Strumpfen, schwarzer Muge und schwarzer Halsbinde.

havelberg, ben 3. Juni 1840.

Der Magistrat.

Der nachstehend naher signalisirte, wegen Diebstahls bereits bestrafte Arbeitsmann Johann Daniel Gottfried Wabz at hat sich während ber wider ihn beim unterzeichneten Gerichte wegen Diebstahls geführten Untersuchung heimlich von bier entfernt, und treibt sich muthmaßlich vagabondirend in der Umgegend umber.

Derfelbe ift gleichzeitig verdächtig, in ber Nacht vom 28. auf ben 29. v. M. im Dorfe Bornicke die nachstehend spezifizirten Gegenstände entwendet zu haben.

Wir ersuchen baber bie Bohllobl. Polizeis Behörben bienstergebenst, auf ben zc. Babgak zu vigiliren, benselben im Betretungsfalle festenehmen und unter sicherem Geleit hierher trands portiren, auch nach ben bezeichneten Gegenstänzben bei ber Festnehmung bes Babgak recherschiren zu lassen. Bernau, ben 6. Juni 1840.

Konigl. Land = und Stadtgericht. Signalement.

Vor- und Familienname: Johann Daniel Gottfried Wabzak, Geburte- und Aufenthaltsort: Bernau, Religion: evangelisch, Alter: 20
Jahr, Größe: 5 Fuß 2 Joll 3 Strich, Haare:
blond, Stirn: frei, Augendraunen: blond, Augen:
blaugrau, Nase: etwas groß, Mund: gewöhnlich,
Zähne: vollständig, Kinn: rund, Gesichtsbildung:
gut, Gesichtsfarde: gesund, Gestalt: mittler;
besondere Kennzeichen: Sommerstecke im Gesicht,
in der oberen Zahnreihe einen halben Zahn.

Befleibung.

Alte roth und ichmarz geblumte Manchefters jade, graue Manchefterbeinkleiber und Stiefeln. Bergeichniß ber entwendeten Gegenstande.

Ein blauer neuer Tuchmantel, eine filberne Rapfeluhr an einer weißen Perlenschnur mit Petschaft von Glas, eine schwarze Tuchmute mit blankem Schirm, ein rothes baumwollenes Halstuch, ein bergl. gelbes, eine alte schwarze Kuchweste, eine neue schwarze Manchesterweste, eine bergl. bunte, ein Paar blau und weiß geskreifte Sommerbeinkleiber, ein Paar bergl. blau und roth gestreifte, brei leinene Hemben, ungezeichnet, ein Paar neu besohlte Stiefeln, eine weiß und blau geblumte bunte Sommerweste, ein gelbes baumwollenes Halstuch und einen blauen Sommerrock.

Die nachstehend signalisiren zwei Individuen, von benen ersteres vermittelst der Wisa vom 7. Juli v. J. zu seinem Passe d. d. Potssbam den 9. Juni 1839, und das letztere durch Reiseroute vom 9. v. M. von und in ihre Heise math Potsdam gewiesen worden, sind dort dis jett nicht angekommen. Wahrscheinlich treiben beide vagadondirend sich umher, und es wird daher hierdurch auf sie um so mehr ausmerksam gemacht, als, eingegangener Benachrichtigung zusolze, das erstere Individuum bereits früher wegen zweier gewaltsamen Diedstähle bestraft worden, und das letztere zum Vagadondiren sehr geneigt ist. Beelit, den 6. Juni 1840.

Der Magistrat.

Signalement.

- 1. Namen: Joachim Peters, Stand: Arbeitsmann, Bohnort: Potsbam, Geburtsort: Porepp im Mecklenburgichen, Religion: evangelisch, Alter: 34 Jahr, Große: 5 Huß 7½ Zoll, Haare: bunkelbraun, Stirn: gewölbt, Augenbraunen: braun, Augen: blaugrau, Nase: stumpf, Mund; mittel, Bart: braun, Kinn: getheilt, Gesicht: oval, Gesichtsfarbe: gesund, Statur: lang, besondere Kennzeichen: trägt einen Stutybart.
- 2. Namen: Karl Gottlieb henning, Stand: Schornsteinfegergeselle, Bohn= und Geburtsort: Potsbam, Religion: evangelisch, Aleter: 24 Jahr, Große: 5 Kuß 7 Joll, Haare: braun, Stirn: frei, Augenbraunen: blond, Ausgen: braun, Nase und Mund: proportionirt, Jahne: gut, Kinn: rund, Gesicht: oval, voll, Gesichtsfarbe: gesund, Statur: schlant, besons bere Kennzeichen: steises erstes Glieb bes britzten Fingers ber rechten Hand.
- Bereits im Monat November v. J. entfernte fich bie unverehelichte henriette Schmiebich en

heimlich von hier, wurde zu Berlin aufgegriffen, und einem Fuhrmanne hierher zum Transport übergeben. Auf der Herreise entsprang sie, und obsichon wir am 11. Januar d. J. einen Steckbrief hinter dieselbe erließen (Ertrablatt zum Aten Stud des diesjährigen Amtsblattes), so ist sie in Folge dessen noch nicht angehalten worden. Dagegen aber wurde dieselbe im Februar d. J. zu Lucau und im April d. J. zu Straußberg wegen Bettelns bestraft, und nach verdüßter Strafe mittelst bestimmter Reiseroute hierher zurückgrwiesen, ohne daß sie sich bier eingefunden hat. Wir machen auf diese vagasbondirende Bettlerin nochmals aufmerksam, mit der dringenden Bitte, dieselbe im Betretungsfalle einzuziehen, und aber sodann Mittheilung zu machen, und nach erfolgter Feststellung der Identität beren Transport zu veranlassen.

Interbogt, ben 1. Juni 1840. Der Magistrat.

- " In ber Nacht vom 29. jum 30. b. M. find bem Schulzen Rummlandt ju Trechwig bei Lehnin aus ber Nachtheinung bie nachftebenb fianalifirten Pferbe gestoblen morben:
- 1) eine hellbraune Stute, 8 Jahr alt, mit Stern und Rehschnauze, auf ber linken Seite an ben Rippen eine Berletzung, die ungefähr brei Finger breit und eine hand lang ift; diese Stelle ift auch noch von haaren frei;
- 2) eine kirschbraune Stute, 6 Jahr alt, mit einem fast schwarzen Striche vom Raden über die Flanke bis unter bem Bauch, und mit bem Gradiger Gestützeichen gebrannt.

Beibe Pferbe sind 4 Fuß 4 — 6 Joll hoch, und ist denselben karzlich das Haar abgeschnitzten. Indem ich diesen Diebskahl hiermit zur öffentlichen Kenntnis bringe, ersuche ich alle Polizeibehörden ergebenst, die gedachten Pferbe nebst ihrem Fährer im Betretungsfalle anzuhalzten und event. mir davon sofort Nachricht zus gehen zu lassen.

Belgig, ben 31. Dat 1840.

Konigl. Landrath Zauch = Belgigschen Kreifes.

Der Bollfortirer Gottlob Anape aus Beedstow geburtig, in Magbeburg mohnhaft, bat ans

geblich seinen am 28. April b. J. in Magbeburg zur Reise über Berlin nach Beestow und nach Magbeburg zurück erhaltenen Reisepaß zwischen hier und Potsbam verloren, welches zur Bermeibung des Dispbrauche bekannt gemacht und ber qu. Paß zugleich hierdurch für ungultig erklart wird. Brandenburg, den 24. Mai 1840.

Der Magiftrat.

* Bur Beseitigung aller Bweifel bringen wir hierburch jur offentlichen Kenntniß, daß die heut stattgefundene freisthierarztliche Untersuschung burchaus keine Spur einer anstedenden Krantheit unter den hiesigen Pferden ergeben hat.

Zugleich laben wir das handeltreibende Publitum wiederholt zu dem am 23. Juni d. J. hier stattsindenden zweiten Bieh= und Pferde= markt ein, mit dem Bemerken, daß wir nach dem erfreulichen Resultate des ersten Marktes um so mehr einen recht frequenten Besuch er= warten, als die Jahreszeit es möglich macht, den erforderlichen Stallraum zu beschaffen.

Bruffow, ben 21. Mai 1840.

Der Magiftrat.

In Folge unserer Bekanntmachung vom 3. Januar b. 3. find in Gemäßheit der §§ 4, 7 und 8 des Nachtrages zu den Statuten der Berlin=Potsbamer Eisenbahn=Gesellschaft folgende Nummern unserer Prioritats=Alttien durch bas Loos gezogen worden:

21. 44. 187, 340, 342, 377, 497, 409, 580, 730, 829, 867, 876, 933, 1015, 1019, 1194, 1197, 1206, 1254, 1342, 1382, 1533, 1669, 1671, 1684, 1689, 1910, 1986, 1997,

30 Sthat à 200 Ahr. = 6000 Ahr. Diese Aftien nehst Koupons sind am 1. Juli b. J. bei und einzureichen, und die Beträge bagegen al pari in Empfang zu nehmen. Bom 1. Juli ab werben auf biese Aftien keine Zinsen weiter vergatigt.

Berlin, ben 5. Juni 1840.

Die Direktion ber Berlin=Potsbamer Eifenbahn= Gefellchaft.

Im Einverständnisse mit der Stadtverordsneten Bersammlung soll bas der hiefigen Kommune gehörige, hinter Königsmauer Rr. 52

und 53 an der Ede der Kalandsgaffe belegene Grundstud, das sogenannte Magistratsdiener= Haus, welches nach der Abschähung vom 25. Mai 1832 zu 6750 Thir. bei der hiesigen Feuer= Sozietat versichert ist, öffentlich verlauft werden. Hierzu ist ein Lizitationstermin auf

ben 4. Juli b. 3.,

Bormittags 10 Uhr, vor unserm Deputirten, Herrn Stadtrath Risch, im Berlinschen Rathbause angesetz, wozu Kaussustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Meistbietende 6 Bochen für sein Gebot verhaftet bleibt, und gleich im Lizitationstermine für dasselbe eine Kaution von 500 Thalern in Stadtobligationen oder Staatsschuldscheinen, oder in daarem Gelde beponiren muß. Die speziellen Kausbedingungen sind täglich in unserm Journalzimmer im Berslinschen Rathbause einzuseben.

Berlin, ben 26. April 1840. Ober Burgermeister, Burgermeister und Rath hiefiger Konigl. Residenz.

Da ber Shefrau bes Hauptmanns von Arsnim, Ferdinandine geb. von Stutterheim zu Berlin, das derfelden gehörige, inkl. der dis zum letzen Juni 1838 berechneten Jinsen auf Höhe von 47 Thir. 4 Sgr. 3 Pf. lautende Sparskaftenbuch des Templiner Kreises Mr. 1458 abshänden gekommen ift, so wird auf den Antrag derfelden hierdurch ein Jeder, der an, diesem Sparkassent, aufgefordert, sich dei dem unterzeichsneten Gerichte, und zwar spätestens in dem

am 15. Juli b. 3.,

Bormittags 10 Uhr, in unferm Geschäftslokale anberaumten Termine zu melben und sein Recht naher nachzuweisen, wibrigenfalls bas Buch für erloschen erklärt und ber Berliererin ein neues an bessen Stelle ausgefertigt werben wirb.

Templin, ben 30. April 1840.
- Ronigl. Preuß. Stabtgericht.

Ebiftal = Zitation. Justigamt Rheinsberg, ben 31. Mai 1840.

Ueber bas Bermogen bes Apotheters Seim= bach hierselbst ist bereits burch ben Bescheib vom 22. April 1839 ber Konturs eröffnet, die seit= ... bem gepflogenen Privat : Unterhandlungen gur gutlichen Vereinbarung ber Gläubiger haben ein gunftiges Resultat nicht berbeigeführt, und es wird daher nummehr zur Liquibation und Verissitation ber Ansprüche an die Masse, und zur Erklärung über die getroffene Wahl eines Kurastors ober Kontrabiktors ein Termin auf

ben 2. Juli b. J., Bormittags 9 Uhr, hier in ber Gerichtsstube anberaumt, wozu alle Glaubiger bes heims bach unter ber Berwarnung hierburch vorgelasben werben, baß die Ausbleibenden praktudirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werben wird. Den Auswärtigen wird, bei ber Geringfügigkeit ber Masse, ber Aktuarius Koch hierselbst zum Manbatarius in Borschlag gebracht. Gleichzeitig wird allen, die dem Herrn Heims bach noch aus irgend einem Grunde Gelds oder Effekten schuldig sind, aufgegeben, solche schleusnigst an unser Depositorium zu berichtigen, bei Strafe nochmaliger Zahlung aber nichts davon an den ze. Heimbach selbst gelangen zu lassen.

Nothwenbiger Bertauf. Ronigl. Kammergericht zu Berlin.

Das in der Louisenstraße Mr. 49 an der Ede der Philippsstraße belegene Grundstud nebst Zubehor, abgeschätzt auf 35,437 Thir. 11 Sgr. 4 Pf., zusolge der, nebst Sppothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 11. September 1840, Bormittage 9 Uhr, vor bem Rammergerichtes Rath Theremin an orbentlicher Gerichtestelle subhaftirt werben.

Nothwenbiger Berkauf.

Stadtgericht zu Berlin, ben 19. November 1839. Das in ber Linienstraße Nr. 92 belegene Schlabensky sche Grundstück, taxirt zu 7670 Thir. 27 Sgr. 9 Pf., soll

am 31. Juli 1840, Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtestelle subhastirt werben. Tare und Hypothekenschein sind in ber Registratur einzusehen.

3u diesem Termine werden:
a) die unbekannten Realpratendenten unter Berwarnung der Praksusson,

b) bie etwanigen Erben ber. zu Fürstenberg verstorbenen Miteigenthumerin Emilie Lisette Ernestine Schlabenety, und c) ber bem Aufenthalte nach unbekannte Glaubiger, Schutzube Levin Aron Samuel, ober bessen Erben, bierdurch offentlich vorgelaben.

Das jum Nachlaß bes Uderburgers Johann Ludwig hagen gehörige, Nr. 4 gol. 13 ungers Suppothekenbuches verzeichnete, gerichtlich auf 7473 Thir. 24 Sgr. 83 Pf. abgeschätzte Großburgergut zu Rhinow, foll am

Montage ben 20. Juli b. J., Bornittags 10 Uhr, zu Rhinow im Wege ber nothwendigen Subhastation verkauft werben.

Tare und neuester Spothetenschein tommen alltäglich in unserer Registratur bierselbst eingeseben, und die Bedingungen werben im Dietungstermine bekannt gemacht werden.

Rathenow, ben 10. Januar 1840.

Die Gerichte ber Stadt Rhinow.

Nothwendiger Bertauf.

Stadtgericht ju Berlin, den 11. Marz 1840. Das in ber Wasmannostraße Rr. 3 belegene Grundstud ber Erben der verebelichten Reuzmann geb. Tiet, tarirt zu 1064 Thr. 28 Sgr. 5 Pf., soll

am 4. August b. J., Vormittage 11 Uhr, an der Gerichtestelle subhastirt werden. Tare und Spoothetenschein find in der Registratur einzuseben.

Die dem Aufenthalte nach undekannten Mitzeigenthumer, Tuchmachermeister Karl Friedrich Ludwig Neumann, Karl Gotthilf und Friedrich Wilhelm Julius, Geschwister Neumann und die Gläubigerin Frau Wittwe Frolich, Anne Wilhelmine geb. Lorenz, oder beren Erzben, werden unter der Verwarnung der Prästlusion zu dem Termine hierdurch öffentlich vorzgeladen.

Rothwendiger Bertauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 23. Marg 1840.

Die in der Kronenstraße Rr. 12 und 13 belegenen Fasquelschen Grundstucke, tarirt zu 17,225 Thir. 8 Sgr. 4 Pf., sollen

am 20. November b. J., Vormittags 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle subhastirt werben. Laxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen. Rothwenbiger Bertauf. Stadtgericht ju Berlin, ben 30. Marg 1840.

Das in ber Mauerstraße Nr. 50 belegene Grundstud bes Oberstlieutenants von Studs rabt, taxirt zu 13,205 Thir. 8 Sgr. 6 Pf., soll

am 20. Rovember b. J., Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtestelle subs hastirt werben. Tare und Sppothetenschein sind in ber Registratur einzusehen.

Der, seinem jetigen Aufenthalte nach uns bekannte Gläubiger, Rentier Johann Gote, wird hierdurch offentlich vorgelaben.

Rothmenbiger Bertauf. Stadtgericht ju Berlin, ben 31. Marg 1840.

Das in ber Kaiserstraße Mr. 43 belegene Grundstud bes Destillateurs Thieme, taxirt ju 10,350 Thir. 23 Sgr. 3 Pf., soll

am 27. November b. 3., Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtostelle subhastirt werben. Tare und Hypothekenschein sind in ber Registratur einzuseben.

Rothwendiger Bertauf. Rongl. Juftigamt Lodnit ju Prenglau, ben 24. Marg 1840.

Die dem Schneider Johann Friedrich Calließ zu ködnitz gehörigen, baselbst belegenen Grundstücke, bestehend aus einem Wohnhause, einem Stalle und dazu gehörigen Ländereien, resp. Vol. II Fol. 67 und Vol. III Seite 579 bes ködnitzer Sypothekenbuches eingetragen, und resp. auf 1031 Thir. 20 Sgr. und 414 Thir. 6 Sgr. 8 Pf. taxirt, sollen

am 16. Juli b. J., Bormittags 11 Uhr, in Bruffom meifibietenb verkauft werben.

Die angefertigten Taxen und Soppothekenfcheine find in unferer Registratur einzusehen.

Rothwendiger Bertauf. Ronigl. Land= und Stadtgericht ju Reuftabt= Eberswalbe, ben 26. Marg 1840.

Das Wohnhaus bes Korbmachers Rosecke bierselbst, geschätzt auf 956 Thir. 15 Sgr. 10 Pf., soll am 20. Juli b. J.,

Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle an ben Meistbietenben verkauft werben.

Tare und Soppothetenschein bes Grundftucks liegen im zweiten Bureau bes Gerichts zur Einficht bereit.

Nothwendiger Bertauf.

_Stabtgericht ju Meu=Ruppin, ben 27. Marg 1840.

Das hierselbst in ber Schifferstraße Nr. 688 belegene, zum Nachlaß bes verstorbenen Tuche machermeisters Johann Michaelis gehörige Wohnhaus, abgeschätzt auf 873 Thir. 24 Sgr., zufolge ber, nebst Hypothetenschein in ber Rezgistratur einzusehenden Tare, soll

am 13. Juli b. 3., Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes ftelle subhaftirt werben.

Nothwendiger Bertauf.

Land = und Stadtgericht zu Behbenick.

Das Dummertsche Erbschankkruggut zu Storkow, Rr. 3 bes bortigen Hypothekenbuches verzeichnet und auf 1636 Thir. 13 Sgr. 9 Pf. taxirt, wird Schulbenhalber

am 18. Juli b. J., Bormittags 10 Uhr, an Gerichtsstelle hierselbst subhastirt. Lare und hypothetenschein sind bei und einzusehen.

Nothwenbiger Bertauf.

Stadtgericht zu Charlottenburg, ben 14.

Upril 1840.

Das hierselbst in ber Kanalstraße belegene, im Hypothekenbuche Bol. X Nr. 505 auf ben Namen ber brei Gebruber Post el verzeichnete, auf 992 Thir. 8 Sgr. 9 Pf. taxirte Grundsstud, zufolge ber, nebst Hypothekenschein in ber Registratur einzusehenden Lare, soll

am 8. August b. J., Bormittage 9 Uhr, im Stadtgericht vor bem Stadtgerichte Direktor Gart verkauft werben.

Nothwendiger Berkauf.

Stadtgericht zu Charlottenburg, ben 18.

April 1840.

Das ben Erben bes Aderburgers Friedrich Wilhelm Konig zugehörige, Bol. II Nr. 71 Pag. 561 bes hiefigen Lyppothekenbuches verzeichnete, in der Kirchstraße Nr. 25 belegene altstellige Burgergut mit Ader zu 10 Scheffeln Aussaat und vier Wiesen, taxirt zu 1935 Thir. 9 Sgr. 1½ Pf., soll in termino

ben 22. August 1840, Bormittags 9 Uhr, an orbentlicher Gerichtsftelle, Jagerstraße Rr. 2, subhastirt werben.

Soppothetenschein und Tare find in unserer Registratur einzusehen.

Rothwenbiger Berkauf. Land = und Stadtgericht zu havelberg.

Das Wohnhaus nebst Zubehör, Nr. 206 zu Havelberg belegen, und im Hypothekenbuche Bol. III Pag. 361 Nr. 161 verzeichnet, bem Barbier Karl David Dei de gehörig, abgeschätz auf 752 Thir. 15 Sgr., zufolge ber, nebst Hypothekenschein in ber Registratur einzusehensben Tare, soll

am 25. August 1840, Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes ftelle subhaftirt werben.

Nothwendiger Verkauf. Konigl. Justizamt Bruffow zu Prenzlau, den 22. April 1840.

Die bem Ackerburger August Scheibert jun. zu Bruffow zugehörige Halfte bes, beiben Scheibertschen Ebeleuten gemeinschaftlich zugehörigen, zu Bruffow belegenen, im bortigen Hypothekenbuche Bol. III Fol. 73 eingetragenen, hiernachst speziell separirten und hinausgebauten Ackerburgerhoses, welche Grundstuckshalte, nach ber in unserer Registratur einzusehenden Tare, auf 2425 Thir. 5 Sgr. 10 Pf. abgeschätzt ift, soll

am 3. September b. J., Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes ftelle in Bruffow subhastirt werden.

Nothwendiger Verkauf. Königl. Stadtgericht zu Charlottenburg, den 24. April 1840.

Nachstehende Grundstude des Ronigl. Tangere Friedrich Wilhelm Bollert, namlich:

1) bas hier in ber Schloßstraße Rr. 16 belegene, im Sppothekenbuche früher Bol. I Nr. 14, jest Bol. Cont. I Nr. 43 verzeichnete Bürgergut, nebst Uder und Wiessen, laut ber in ber Registratur einzusehenden Tare abgeschäst auf 4012 Thlr. 7 Sgr.

- 6 Pf., mit bem, hinter bem nach ber Strafe belegenen haufe in geraber glucht befindlichen Gartentheile,
- 2) bas in ber Schlofftraße Rr. 17 belegene, im Sypothelenbuche früher Bol. I Rr. 15, jest Bol. Cont. I Rr. 44 verzeichnete Bürgergut mit Acker und Wiesen, laut ber in ber Registratur einzusehenden Lare abgeschätzt auf 3156 Thir. 20 Sgr. 63 Pf., mit dem, hinter dem nach der Straße belegenen Hause bestindlichen Gartentheile,

sollen in termino

ben 25. August b. J., Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtstelle subhastirt werben.

Die hinter ben Wohngebauben belegenen, vorstehend ad 1 und 2 mit erwähnten Gartentheile sind inkl. besjenigen, welcher hinter bem Grundstücke Rr. 18 der Schlofstraße belegen ist, auf 432 Tht. 24 Sgr. 3 Pf. gewärdigt.

Nothwendiger Bertauf.

Das bem Daniel Friedrich Perlewit gehörige, zu Stolpe belegene Budnergrumbstad, welches — nach der, nebst Lypothetenschein in der Gerichts-Registratur einzusehenden Lare auf 517 Ihr. 19 Sgr. abgeschätzt ift, soll

am 24. September b. 3.,

Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtsftelle fubhaftirt werben.

Potebam, ben 25. April 1840. Königl. Juftizamt hierselbst.

Nothwendiger Berfauf.

Land = und Stadtgericht zu Neuftabt = Cbers walbe, ben 30. April 1840.

Das Wohnhaus bes Kaufmanns Karl Friesbrich Grothe zu Neustabt Eberswalbe in ber Breiten Straße Nr. 4, geschätzt auf 6373 Thir. 29 Sgr. 4 Pf., soll

am 24. November b. J.,

Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes ftelle bem Meistbietenben verkauft werben.

Lare, Spoothekenschein und Berkaufebebingungen liegen im zweiten Bureau bes Gerichts zur Einficht bereit. Rothwenbiger Bertauf. Gericht zu Gerbehagen.

Die bei Sabenbeck in der Oftpriegnitz bele-Wassermühle, die Mittelmühle genannt, wei oberschlägigen Gängen, einer Delmühle, Korgen 174 Muthen Uder und Wiesen, Birthschaftsgebäuben, taxirt zu 7238 Thir. Igr. 3 Pf., soll am 7. September 1840,

am 7. Geptember 1840, nittags 11 Uhr, in ber Gerichtsflube zu shagen subhakirt werben. Die Taxe und jopothekenschein sind in der Gerichtsregier einzusehen. Der Meistbietendbleibende auf Erfordern sofort ein Zehntel ber Taxe ober in inländischen öffentlichen Papieren taution erlegen.

der zur Ackerstelle Nr. 5 zu Fürstemverber ige Ackerplan, ber Antheil an ben Wersbem Buklingsbruch und bem Erbpachtsr-Acker, so wie eine Scheune, bem Ziegs
dilhelms gehörig, zusammen auf 2304
22 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt, soll

am 8. August b. 3., nittags 12 Uhr, in Fürstenwerber an gelicher Gerichtsstelle subhastirt werben. Die und ber Sppothekenschein sind in unserer tratur einzusehen.

brenzlau, den 1. Mai 1840.

chsgraflich v. Schwerinsches Gericht ber herrschaft Bolfshagen.

Kreiwilliger Berkauf. stizamt Rheinsberg, den 4. Mai 1840. ie jum Rachlaß bes bierfelbft verftorbenen ilebemeistere Joachim Christian Arager igen Grundstude, namlich: bas Wohnhaus an ber Muhlenftrage Nr. 7, nebst Zubehor, tarirt 645 Thir. 11 Sgr. 1 Pf., bie Scheune vor dem Grauseer Thore Nr. 17, taxirt 88 Thlr. 25 Sgr. 6 Pf., ber Garten in der Reuterkoppel Nr. 9, tarirt 41 Thlr. 20 Sgr., bie Wiese in den vordersten Wiesen Nr. 2, taxirt 66 Thlr. 22 Ggr. 1 Pf., die Hufe Ader Nr. 40, tarirt 523 Thlr. 10 Sgr.,

6) bas Parth Kaveln Nr. 24 und 25, taxirt 102 Thir. 29 Sgr., welche zusammen Bol. I Fol. 8 im Syspothekenbuche verzeichnet stehen,

7) die Wiese im Wordelande Nr. 15, Bol. X Fol. 38, tarirt 21 Ihr. 15 Sgr. 10 Pf.,

8) die Hufe Ader Nr. 20, Bol. IX Fol. 9, taxirt 539 Thir. 2 Sgr.,

follen im Termine

ben 14. Juli b. J., Bormittags 10 Uhr, Theilungshalber in ber hiefigen Gerichtsstube an ben Reistbietenben vertauft werben, und laben wir dazu Rauflustige
und Zahlungsfähige mit dem Bemerten ein, daß
bie Taren werktäglich in unserer Registratur
eingesehen werden können.

Nothwendiger Berfauf.

Land = und Stadtgericht zu Alt = Ruppin, ben 9. Mai 1840.

Der zum Nachlaß ber verehelichten Saack gehörige, zu herzberg gelegene und auf 2465 Ihlr. 8 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Bauerhof, soll am 21. September b. I.,

Bormittage 9 Uhr, an orbentlicher Gerichtes ftelle offentlich meiftbietend verlauft werben. Die Lage ift in unserer Registratur einzusehen.

Unbefannte Realpratenbenten werben zu biefem Termine unter ber Bermarnung ber Praflufion mit vorgelaben.

Nothwendiger Bertauf.

Patrimonialgericht ber Rauenschen Kolonie zu Stortow, ben 18. Mai 1840.

Das in der Rauenschen Kolonie belegene, im Hopothekenbuche des Patrimonialgerichte Fol. 23 verzeichnete, zum Nachlaß des Schiffers Friedrich Finkeldeh gehörige halbe Budnersbaus, nebst Jubehörungen und dem Erdpachtsrechte an 3 Morgen Forstland, abgeschätzt auf 150 Thir., zufolge der, nebst Hopothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 14. September d. J., Mittage 12 Uhr, im Gute felbst diffentlich subbastirt werden. Alle etwanigen unbekannten Realpratendenten werden zu diesem Termine bei Strafe der Praklusion vorgeladen. Rothwendiger Bertauf. Juftigamt Ronige = Bufterhaufen, ben 21. Rai 1840.

Das hierfelbst sub Nr. 26 belegene, bem Zimmergefellen Christian Friedrich Refiner gesberige Erbpachtsgrundstück, nebst barauf erdautem Wohnhause, abgeschätzt auf 529 Thir. 2 Ggr. 11 Pf., zusolge ber, nebst Hopothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Tare, soll

am 11. September b. J., Bormittags 11 Uhr, an hiefiger Gerichtoftelle subhastirt werben.

Der zum Nachlaß ber verstorbenen verebelicht gewesenen Schlächtermeister Seltenreich geb. Loschte gehörige Garten im Sautanz, abgeschätzt auf 175 Thir., zufolge ber, nebst Lypothetenschein in ber Registratur einzusehenben Taxe, soll

am 28. September b. J., Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsftelle Theilungshalber offentlich verkauft und die Bedingung im Termine festgestellt werden. Beedsow, den 23. Mai 1840.

Ronigl. Land = und Stadtgericht.

Nothwendiger Berkauf. Das Gallftud ber Arbeitsmann Chriftoph Bolfficen Erben, taxirt auf 60 Thir., zufolge ber in ber Registratur einzusehenden Taxe, foll am 19. September 1840, in ber Stadtgerichtstube zu Wilsnach meiftbietend verfauft werden.

Nothwendiger Bertauf. Stadtgericht Aprig, ben 28. Mai 1840.

Die jum Nachlaß bes Stellmachers Friesfede geborigen Grumbftude, ale:

- 1) ein Burgerhaus mit Zubehor, Bol. III Rr. 258 bes Sppothekenbuches, taxirt 1469 Thir. 3 Sgr. 5 Pf., und
- 2) ein und ein halbes Biertel Bestphalisch, Bol. IX Rr. 60 und Bol. X Rr. 128, taxirt 527 Thir. 27 Egr. 11 Pf.,

follen am 10. September b. J., Bormittags 10 Uhr, an orbentlicher Gerichtsstelle nothwensbig subhastirt werden. Taxe und Sppothetensschein find in der Registratur einzusehen.

Rothmenbiger Bertauf. Stabtgericht ju Ryck, ben 27. Rai 1840.

Die jum Rachlaß ber Wittme Ball geb. Geride gehörigen, vor hiefiger Stadt beliegenen Aderstüde, 11 Muggeln, Bol. XIV Rr. 90 bes Sppothefenbuches, taxirt 830 Thir. 13 Sgr. 8 Pf., follen

am 10. September b. J., Bormittags 10 Uhr, an ordentlicher Serichtsfelle nothwendig subhastirt werden, und find Laxe und Hypothetenschein in der Registratus einzusehen.

Nothwendiger Berkauf.
Das haus und die Burgerftelle der Maurer Ortmannschen Erben, tarirt 360 Thir. und 500 Thir., werden am 9. September 1840 in der Stadtgerichtsstude zu Wilsnack meistbietend verstauft, wo Tare und hypothekenschein taglich einzusehen.

Rothwenbiger Bertauf. Land= u. Stadtgericht Bernau, ben 2. Juni 1840.

Das jum Nachlaß ber am 28. Marz b. 3. 3. 3. Biefenthal verstorbenen Bittwe Ranch boff, Charlotte Marie Louise geb. Lome, gehörige, im Biesenthaler Sypothetenbuche Bok i Rr. 45 verzeichnete Ackergut, bestehend aus

- 1) breien in ber breiten Straße zu Biefenthal belegenen, nebeneinanber stehenben Bohn- hausern mit ber hausnummet 95 A, B n. C, nebst einem bahinter belegenen Garten;
- 2) einem Eichbuschgarten;

3) einem Garten am Seibeberge; 3

- a) im Bodpfuhlichen Felbe von 3 9.38 ... 8.,
- b) im Kneppnerneste von 4 M. 15 OR., c) im Gottebruche von 1 M. 172 OR.,
- d) in ber Beegermubler Strafe von 41 DR. 99 3.,
- e) Spillwerderkaveln von 4 M. 130 ... R., f) schmale Kaveln von 1 M. 162 ... R.,
- g) Heibebergekaveln von 147 (R., zusammen 57 M. 123 (R.;
- 5) folgenden Wiesen:
 - a) Spillwerberwiese von 4 M. 159 St., b) Griesemattwiese von 4 M. 98 St.,
 - c) Dammwiese von 6 M. 70 M., d) Deniswiese von 2 M. 121 M., zusammen 18 M. 8 M.;

- 6) einer Gtablavel am Streefee, unb
- 7) einer jährlichen Loostavel,

if auf den Antrag des Kurators des mindersjährigen Enkels der Erdlasserin zur nothwendigen Subhaftation gestellt, und der Bietungsetermin auf den 15. September d. J., Bormitztägs 11 Uhr, im Gerichtslotale zu Biesenthal anderaumt worden.

Das Grundstüd soll in 14 einzelnen Parziellen ober im Ganzen verlauft, und die Lare, welche vom ganzen Gute 3440 Thr. 21 Sgr. beträgt, so wie die hypothetenscheine können täglich in der Gerichts = Registratur zu Bernau eingesehen werden.

Freiwilliger Berkauf. Juftigant zu Spandau, ben 2. Juni 1840.

Das zum Rachlaß ber Wittwe Rüble gehörige, vor dem Potsbamer Thore hierselbst bes legene, aus Wohns und Wirthschaftsgebäuben, einem Garten und 28 Morgen 20 Muthen Ader bestehende Grundstüd, abgeschätt auf 1679 Thir. 20 Sgr., zufolge der, nebst Bedins gungen in der Registratur einzusehenden Tare,

foll am 20. Juli b. J., Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtse ftelle subhaftirt werden.

Bur Berpachtung ber beiben Kirchenhufen und ber Kirchenscheune zu Blindom ift ein Termin auf ben 22. Juni b. J.,

Bormittags 9 Uhr, ju Blindow angesett, ju welchem Pachtluftige bierdurch eingelaben werben. Prenglau, ben 27. Mai 1840.

Der Magiftrat.

Danffagung.

Bon ben am &, v. M. burch Feuersbrunkt verungludten Bewohnern Eremmens hatten ges gen sechzig Familien bei der vaterlandischen Elberfelder Feuer-Versicherungs Bozietät ihre bewegliche Habe versichert. Der Schaben war beträchtlich, und die zu zahlende Entschädigungsstumme, wenn gleich im Einzelnen nicht hoch, im Ganzen doch sehr bedeutend. Wohl begrünz bet schien deshalb die Besurchtung Vieler, daß die vollständige Befriedigung aller Unsprüche

in gewünschter Schnelle nicht werde zu bewirs ten fein. Aber bie Gefellschaft bat biefe Befürchtungen auf bochft erfreuliche Weise wiberlegt. Nachbem fie mit mahrhaft anerkennungswerther Lovalität und Billigkeit bie Unfpruche gepruft und zugestanden, bat fie fich beeilt, bies felben auf eine Beile zu befriedigen, bag bas burch, wie ich mit Ueberzeugung ausspreche, tein billiges Berlangen, teine gerechte Soffnung unbefriedigt geblieben ift. Dit Bergnagen erfulle ich baber ben vielfach gegen mich ausgesprochenen Bunfc ber Berficherten, und fage bierburch nicht allein ber Gesellschaft für ihr fo bochft achtungewerthes Benehmen, fonbern auch bem General-Agenten herrn &. 28. Biegler au Berlin für feine thatige Mitwirtung ben aufrichtigsten und berglichften Dank.

Eremmen, ben 1. Juni 1840.

v. Banchet, Burgermeifter, für fich und im Namen aller übrigen Berficherten.

Große Bein = Muftion.

Im Auftrage bes Konigl. Wohllobl. Lands und Stadtgerichts hierfelbst sollen Montag ben 22. Juni b. J. und folgende Tage, jedesmal Bormittags von 8 Ubr ab,

3 Orhoft Mabeira,

Frangwein,
2 Dhm guter Sauternes,

1 Eimer Afmanshaufer,

548 Flaschen weiße Borbeaur = Beine,

532 = rothe = 479 = Rhein = Weine,

440 = verschiedene Weine,

51 = f. Rum und Arrat

meistbietend gegen gleich baare Zahlung im Hause Rr. 43 a am Markte versteigert werden.

Reuftabt = Cbersmalbe, ben 3. Juni 1840.

Der gerichtliche Auftionator A. F. Kraufe.

Bertauf eines Gafthofes erfter Klaffe in Berlin.

Der zu Berlin am Donhofsplat und ber Ede ber Leipziger und Jerufalemoftraße in ber lebhaftesten und schönften Gegend ber Stabt

belegene, unter ber Firma jum golbenen Abler im Deutschen hause befannte große Gasthof erster Rlaffe, soll Erbtheilungshalber aus freier hand vertauft werben.

Derfelbe besteht aus 4 Etagen, jede Etage mit 23 nach der Straße herausgehenden Doppelsenstern versehen, enthält 75 zur Aufnahme von Fremden mit vollständigem Inventarium versehene Zimmer, Stallung zu 58 Pferden und dazu gehörige Remisen, zwei Höfe, bedeutende Reller und Wirthschaftsgelaß und große Boden. Außerdem sind 4 Hofwohnungen, ein Laden und 2 Keller nach der Straße heraus, des bedeutenden Gelasses wegen, besonders vermiethet.

Die Gebäube, so wie bas Inventarium befinden sich im elegantesten und komplett brauchbaren Zustande. Ein bedeutender Theil der Kausgelder kann auf dem Grundstüde hypothekarisch
stehen bleiben. Gebote werden von den jetzigen
Besitzern, den Gastwirth Schmidtschen Erben
im Grundstüde selbst franco dis zum 1. August
b. J. erbeten.

Ich beabsichtige, meine beiden nahe an einander stoßenden, in der Marktstraße belegenen Bohnhauser, sammt den dazu gehörenden Hauslandern und Biefen, die durch die schwebende Separation an Werth gewinnen, aus freier Hand recht balb zu verkaufen.

Beibe Saufer sind in gutem baulichen 3uftande. Das eine, wovon zwei Drittel vermiethet sind, tragt 80 Thir. jahrliche Miethe, und bas andere hat so viel Raume und Ställe, daß es sich zu jeder großen Wirthschaft eignet.

Die von mir barin so lange und mit vielem Rugen betriebene Brauerei kann noch vergroßert werben, und sollen die augenblicklich noch im Gebrauch stehende kupferne Braupfanne, 13 Tonnen groß, drei Braukuben, jeder von 2= bis 3000 Quart, ferner eine große Darre und ansbere Brau-Utensilien mit verkauft werden.

Die barauf reflektirenben Kaufer mogen fich recht balb bei mir zur Unficht und weitern Besprechung einfinden. Daniel Muller

in Wittstod in der Priegnis.

Begen Beränderung meines Bohnortes besabsichtige ich, mein hierselbst belegenes Grundsstück, aus einem Wohnhause, einer Scheune, Ställen, einer Roßblmuble, so wie 32 Morgen 8 Muthen Aderland, brei gelbs und einem Ruchengarten bestehend, aus freier hand zu verskaufen oder zu verpachten. Raufs oder Pachtslustige werden ersucht, sich unter portofreien Briesfen an mich wohlgeneigtest zu wenden.

Schonlante im Regierungebezirt Bromberg, ben 26. Dai 1940.

Der Comiebemeifter g. Riefom.

Herr Roselmunn aus Naumburg wird in ben letzten Tagen bes Monats Juni mit zwei Kahnladungen Rothendurger, Siedekerober und Kiffhauser Muhlsteinen nach Berlin gehen; bereselbe wird in Brandendurg und Potsdam einen Tag verweilen. Sollten auswärtige herren Muslenmeister davon Gebrauch machen können, so wird in Brandendurg herr Braune und in Potsdam der Muhlenmeister A. Elmhorst Bestellungen annehmen, und die Ankunft der Steine sogleich an dieselben benathrichtigen.

Am 24. Mai 1840 ift in Bittstod bei Jossen ein kleiner schwarzer Dachsbund mit gelben Thefen und gelben Ertremitäten verloren gegangen. Ber benselben in Potsbam, am Canal Rr. 23, eine Treppe boch, wieberbringt, erhalt zwei Thaler Belohnung.

Käufern von großen, mittel und Kleinen Landgütern, Kalkbrennereien, Ziegeleien, Ofensfabriten zu jedem Preise, Wind = und Wassermühlen, Gastwirthschaften, Bauerhöfen, Delsmühlen, (sowohl von Roß = wie Wasserfraft gestriebene,) auch Gopomuhlen ze. kann ich augensblidlich sehr vortbeilhafte Stellen nachweisen.

Gleichzeitig verspreche ich resp. Bertaufern sehr balb reelle Raufer zuzuführen. Den herren Landwirthen tann ich sehr tuchtige, brauchbare Leute, die Dekonomie betreffend, nachweisen.

Templin, ben 1. Juni 1840.

A. Schulz, Raufmann und Inhaber eines Rommiffions : Bureau's.

Amts Blatt

bet

Königlichen Regierung in Potsbam

und ber

Otabt Berlin.

Stúck 25.

Den 19. Juni 1840.

Allgemeine Gefetfammlung.

- Das biesjährige 10te Stud ber Allgemeinen Gefegfammlung enthalt:
- .48 2092. Die Bekanntmachung ber Allerhochsten Kabinetsorbre vom 9. Juni 1840, die Landestrauer um bes hochseligen Konigs Majestat betreffenb. Bon bemselben Lage.

Berordungen und Wekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potsdam und für die Stadt Berlin.

Potsbam, ben 13. Juni 1840.

Die Durchschnittspreise von dem im Monat Mai b. J. auf dem Markte zu Berlin verkauften Setreide, Rauchstutter zc. haben betragen:

1) für den Scheffel Weizen..... 2 Thaler 16 Sgr. 10 Pf.,

2) für den Scheffel Roggen..... 1 Thaler 13 Sgr. 4 Pf.,

3) für den Scheffel große Serste... 1 Thaler 6 Sgr. 7 Pf.,

4) für ben Scheffel kleine Gerste... 1 Thaler 3 Sgr. 5 Pf. 5) für ben Scheffel Hafer...... 1 Thaler — Sgr. 4 Pf.

6) für ben Scheffel Erbsen 1 Thaler 20 Sgr. 11 Pf. 7) für bas Schock Strop 8 Thaler — Sgr. 6 Pf.

8) fur ben Benener Beu Thaler 28 Egr. — Pf.

Die Tonne Weißbier kostete..... 4 Thaler 25 Sgr. — Pf. die Tonne Braunbier kostete..... 4 Thaler 15 Sgr. — Pf.

ber Zentner Hopfen kostete...... 8 Thaler 7 Sgr. 6 Pf.

Das Quart hoppelter Kornbranntwein fostete . . . 4 Sgr. 3 Df.

das Quart einfacher Kornbranntwein kostete . . . 2 Sgr. 6 Pf.

Ronigl. Regiering. Abtheilung bes Innerik

Merliner Getreibe- und Fouragepreife pro Mai 1840. In 912, Juni.

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Me 134. Machweisung ber an ben Pegeln ber Spree und Savel im Monat 1. 433. Juni. Mai 1840 beobachteten Wasserstanbe.

	2	Ber	I i	n.	6	pai	n b	a 11.	mo	t8=	Ba	um:	Br	and	ent	urg.	R	ath	e n	o m.	6	i bel
£ag.		ger.	B	affer		ber= affer 3011	B	affer	be	m.	br	uct.		affer	23	iter= affer	亚	affer	233	nter.	b	erg.
1	8	9	6	4	7	8	4	2	4	7	3	1	6	10	5	1	4	8	4	1 1/2	6	6
2	8	10	6	3	7	8	4	2	4	7	3	_	6	9	5	_	4	8	4		6	5
3	8	10	6	_	7	7	3	10	14	7	3	-	6	9	5	_	4	8	14	1%	6	3
4	8	10	6	2	7	7	4	_	4	7	12	-	6	9	5	-	4	8	4	18	6	1
5	8	9	6	2	7	6	4	2	4	6	3	_	6	9	5	_	4	8	4	1 V	6	_
6	8	9	6	2	7	5	4	2	4	6	3	-	6	8	4	11%	4	8	3	118	5	111
7	8	7	6	2	7	4	14	_	4	6	3	_	6	6	4	11	4	8	3	11%	5	9
8	8	6	6	_	7	2	4	_	4	6	3	31	6	5	4	10	4	8	3	11%	5	8
9	8	6	5	11	7	2	4	_	4	6	3	_	6	5	4	10	4	8	3	11%	5	8
10	8	6	5	7	7	2	3	7	4	5	3	_	6	6	4	11	4	6	3	10%	5	7
11	8	6	5	9	7	3	3	10	4	5	3	_	6	5%	4	11	4	6	3	10%	5	6
12	8	6	5	6	7	2	13	10	4	5	13	_	6	5	5	_	4	6	3	10%	5	6
13	8	6	5	_	7	2	3	6	4	5	3	_	6	7		11	4	6	3	10%	5	5
14	8	6	5	4	7	3	3	6	4	5	2	11	6	6	4	11	4	6	3	10%	5	5
15	8	4	5	6	7	2	3	10	4	5	2	11	6	5	4	10	4	5	3	9%	5	5
16	8	4	5	4	7	2	3	10	4	5	2	11	6	5	4	10	4	5	3	8%	5	5
17	8	4	5	_	7	4	3	6	4	5	2	11	6	4	4	10	4	5	3	8%	5	5
18	8	4	5	_	7	4	3	8	4	5	2	11	6	3	4	91/2	4	41/	3	8	5	4
19	8	4	4	10	7	3	3	8	4	5	2	11	6	2	4	9	4	4%		8	5	4
20	8	4	4	9	7	2	3	8	4	5	2	10	6	2	4	9	4	4	13	7%	5	4
21	8	4	4	9	7	2	13	10	4	5	2	10	6	2	4	9	4	3%	3	7	5	4
22	8	4	4	8	7	2	3	10	4	5	2	10	6	2	4	9	4	3	3	6	5	4
23	8	4	4	8	7	2	3	8	4	5	2	10	6	2	4	81/2	4	21/2	3	6	5	4
24	8	4	4	6	7	1	3	7	4	5	2	10	6	1	4	8	4	2%	3	6	5	4
25	8	4	4	10	7	2	3	10	4	5	2	10	6	16	4	71/2		2%				4
26	8	_	4	8	7	2	3	10	4	6	2	10	6	"	4	6	4	2	3	5%	5	5
27	8	2	4	6	7	2	3	10	4	6	2	10	6	_	4	6	4	11/2		4%	5	7
28	8	4	4	2	7	2	3	7	4	7	2	10	5	11	4	6	4	2	3	5	5	8
29	8	4	4	6	7	ī	3	10	4	7	2	11	6	3	4	6	4	2	3	5	5	8
30	8	2	4	8	7	1	3	10	4	7	3		6	1	4	6	4	2	3	4	5	8
31	8	4	4	4	7	2	3	8	4	7	3	30	6	31/	4	6	4	2	3	3%		10

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Potebam, ben 13. Juni 1840.

Dotsbam, ben 25. Mai 1840.

Im Verfolg unserer fruheren besfallugen Bekanntmachungen wird hierburch jur offentlichen Kenntniß gebracht, daß ferner im hieligen Reglerungsbezirke nachs benannte Personen als Ugenten der betreffenden Feuerversicherungs Wesellschaften bestätigt worden sind:

AF 135. Agentur = Beflatigungen. L 2160. Mai.

1) als Agent ber Elberfelber Feuerversicherungs, Gefellschaft: ber Stabtfefretair Bescht ju Wittstod;

2) als Agenten ber Sun-Fire-Office in London:

bie Gebruber Rarl Ebuard und Albert Wilhelm Boldart ju Berlin;

3) als Agenten ber Schwebter Sagelichaben, und Mobiliar, Brand, vetficherunge, Befelichaft:

ber Gutebesiger Balter ju Friedenfelde, und der Gutebesiger Dr. Meng ju Zusebom;

4) als Agenten ber Coiner Feuerverficherunge, Gefellichaft:

ber Kaufmann J. E. Werner in Mittenwalde,
F. U. Haberland in Dahme,
U. E. Buchholf in Liebenwalde,
M. Libbert in Schwedt,
U. Becker in Templin,
E. Rupprecht in Brandenburg,
Behrens Leffer in Wittstock,
J. Rousset in Neu-Ruppin,
J. E. Lorens in Friesack,

s Juftigkommiffarius Salzmann in Spandau, Getretair Jordan in Oberberg;

5) als Agenten ber Duffelborfer Feuerversicherungs. Gefellichaft:

ber Kaufmann J. W. Barenthin in Havelberg,

Meuß in Rathenow,

3. Germann' in Storfow,

Partnack in Templin,

Krause in Teltow,

. Polizeisekretair Mutter in Prigwalk,

Drivatfekretair Giefe in Rnrig,

F Stadtfefretair Janichen in Treuenbriegen.

Dagegen hat die Agentur niedergelegt: als Agent ber Hagelichaben, und Mobiliar, Brandversicherungs, Sefellschaft ju Schwedt, ber Gutsbesiger von Winterfeld ju Freienstein. Ronigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Potsbam, den 8. Juni 1840. Da die Lungenseuche unter dem Rindvieh zu Marwiß, Ofthavellandischen Kreisses, seit langer denn 8 Wochen ganzlich aufgehört hat, so ist die unterm 16. September v. J. im Umteblatt 1839 Pag. 313 befannt gemachte Sperre dieses Orts für Rindvieh und Rauchfutter wieder aufgehoben worden.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

M 136. Aufgehobene Blebiperre. I. 17. Auni.

M 137.

Radweisung fammtlicher in ben Stabten bes Regierungsin welchen Betreibemartte abgehalten werben, flattgefundenen Betreibes

Laufende De.	Namen	Der & deffet														
	Ståbte.	Weigen.				ogg		1	Berfi		Safer.			Ethfen.		
1	Becetom	-	18			14			6			29	_	_	21	7
2	Branbenburg		18		1	16	11	1		3	1	3				_
3	Dabme	2	7	6	1	14	7	1	8			29	-	2	_	_
4	Savelberg	2	19	6	1	11	3	1	9	9	1	_	8		27	6
5	Buterbogf	2	10	11	1	18	4	1	7	2	1	_	5			_
6	Ludenwalbe	2	16	-	1	21	10	1	11	3	1	3	0	2	_	_
7	Meuftabt . Ebersmalbe	2	25	_	1	12	6	1	7	6	1	_	_	1		_
8	Oranlenburg 4	2	27	.6	1	12	6	1	11	3	1	_	_		_	_
9	Perleberg	2	23	6	1	8	7	1	6	7	1	_	·	1	15	_
10	Potsbam	2	21	7	1	17	2	1	3	7	1	3	8			_
11	Prenglow	2	18	1	1	10	3	1	2	4	_	25	6	1	12	3
12	Rathenow	2	22	6	1	12	6	1	8	9	_	26	10		_	0,0
3	Meu . Muppin	2	16	6	1	12	6	1	7	6	_	29	_	1	21	6
4	Schwedt		19	5	1	12	-	1	5	5	_	27	5		14	5
5	Spanbau	2	20	-	1	12	6	_	_	_	1	_	11	_	_	,
16	Straueberg	-	_	_	1	15	6	1	5	-	_	28	8	1	25	1
17	Templin		23	9	1	16	11	1	_	_	_	25		1	20	
18	Treuenbriegen	2	10	_	1	16	8	1	7	6	1	1	6	_	_	_
19	Wittfted	2	18	_	1	12	8	1	9	_		28	100	1	17	5
20	Briegen an ber Dber	-	_	_	1	10	4	1	4	4		27	10	1	17	6

Verordnungen und Bekanntmachungen des Königl. Rammergerichts.

A? 21. Projespragis bei bem Stadigericht ju Charlot-tenburg.

Machdem die Zustizkommissarien Salzmann und Schumacher zu Eharlote tenburg speziell bei dem Konigl. Stadtgericht zu Charlottenburg angestellt worden, fallt der Grund, weswegen bisher ben in Berlin angestellten Zustizkommissarien die Prozest Praxis bei dem gedachten Gerichte nachgelassen, fort, und die in Berlin angestellten Zustizkommissarien durfen baber für die Zukunft zur Prozest Praxis bei

Bezirts ber Roniglichen Regierung ju Potsbam, und Bittualien Durchschnitts Marktpreife pro Mai 1840.

Der Zentner Heu.		Das		as Der										140	Qı	1 0	r t	8	M	ģ			
		Schock Strop.			Scheft fel Erd, toffeln		gen		fleisch.		5 41 16		bier.		Weiße bier.		Brant: wein.		Grau pe.		Grut		
_	-	-	5	15	-	13	_	-	10	2	_	6	_	1	-	1	8	4	_	4	6	4	1
	18	9	5	2	-	13	5	1	2	2	6	7	2	1	2	1	2	3	6	14	_	8	
	20	2	5	20	_	11	3	-	11	2	-	5		1	3	1	9	2	- 6	4	4	4	-
2	22	6	5	15	-	11	10	-	10	2	-	6	6	1	_	1	-1	3	6	8	-	5	ja.
_	-	-	7	2	-	12	6	-	10	2	6	6	-	1	-		<u>w</u>	3	4	10	1	8	2
	_	-	6	27	6	16	3	1	100	2	6	6	60	, 1	-	1	3	3	6	19	6	6	
1	-	-	7	-	1.2	15	-	1	-	2	6	7	-	1	3	1	6	2	-	8	-	6	-
-	26	11	7	-	-	15	-	1	-	2	6	6	6	1	-	1	6	3	-	10	-	7	-
-	27	6	7	-	-	11	9	30	11	2	6	7	-	1	-	1	- 468	4	-	7	-	5	-
-	18	2	5	25	6	17	2	1	-	3	3	9	6	1	-3	2	7	3	6	9	_	6	
-	15	+	6	13	-	11	11	1	-	2	6	7	11	1	-	1	6	4	-	27	-	8	-
-	17	6		1	-	10	9	-	11	2	9	7	. 6	1	-	1	6	3	-	14	6	5	1
-	15	6	6	27	6	0.0	115	1	3	2	6	6	3	1	-	1	3	3	-	10	-	5	
-	-	-	-	-	-	12	-	1	3	2	3	6	-	-	-		-	-	#	10	-	12	-
-	-	-	+	-	-	15	4	1	Ť	3	6	7	6	1	3	2	-	5	H-10	-	-	-	-
2	-	-	1		-	12	9		1	7.3	-	7	4	-	-	ed,	120		-	10		5	-
-	15	-	5	-	-	15	-	-	8	-	-	8	-	-	-	-	-		_	11	-3	7	-
-	20	-	6	-	4	13	9	19	9		6	6	-	1	3	1	6	3	6	10	_	5	-
-	15	-	5	2	8	13.55	6	7	9	3	-	5	6	2	-	2		3	-	8		5	-
-	-		i -	-	-	15	-	-	8	2	6	7	-	1	-	1	3	2	6	9	-	8	

dem Ronigl. Stadtgerichte in Charlottenburg nur in den Fallen zugelaffen werden, in benen beibe in Charlottenburg angestellte Justizsommiffarien bereits Auftrage haben, so daß sie ein anderweitiges Mandat in solchen Rechtssachen nicht annehmen konnen.

Dies wird bem prozefführenden Publifum zur Nachachtung befannt gemacht. Berlin, ben 1. Juni 1840. Ronigl. Preuß. Rammergericht.

Verordnungen und Befannimachungen des Königl. Ronfiftveiums und Schulfollegiums der Provinz Brandenburg.

Je 6. Prafungs-Entlaffungen bet ber bibern Stadtfchule auf der Doro, theenfadt ju Berlim. Der hohern Stadtschule auf ber Dorotheenstadt zu Berlin ist von bem Konigl. Ministerium ber geistlichen, Unterrichts, und Medizinal Ungelegenheiten mittelst Rescripts vom 26. Mai b. J. (11,739) bas Recht zu Entlassungs Prüfungen nach ber vorläufigen Instruktion vom 8. März 1832 beigelegt worden, welches wir hierburch zur öffentlichen Kenntniß bringen. Berlin, ben 10. Juni 1840. Königl. Schulkollegium ber Provinz Brandenburg.

Berordnungen und Bekanntmachungen ber Beborben ber Stadt Berlin.

M 29. Leichenfuhrwefen in Berlin. Der Unternehmer bes hiefigen Leichenfuhrwefens ift berechtigt, bei stattfindenben Beerbigungen von ben zahlungsfähigen hinterbliebenen ber Berftorbenen folgenbe tarmaßigen Gebuhren einzuziehen:

A. Sur ben großen Leichenwagen;

a) mit feche Pferben bespannt, funfgebn Thaler;

b) mit vier Pferden bespannt, jebn Thaler;

c) mit zwei Pferben bespannt, funf Thaler.

B. Für ben Mittelileichenwagen, mit zwei Pferben bespannt, einen Thaler funfzehn Silbergrofchen.

C. Für ben kleinen Leichenwagen, mit zwei Pferben befrannt, zwei und zwanzig Silbergrofchen feche Pfen, nige.

D. Für ben Rinber, Leichenwagen:

a) für ben befferen, mit zwei Pferben bespannt, einen Thaler funf Silber. grofden;

b) für den gewöhnlichen, mit zwei Pferben bespannt, zwanzig Silbergrofden. E. Für eine fcmarze Trauertutsche:

a) wenn sechs Pferbe vor ben Leichenwagen gespannt find, einen Thaler funf.

b) wenn vier Pferbe vor bem Leichenwagen begehrt werben, einen Ehaler gebn Silbergrofchen;

c) wenn nur zwei Pferbe vor bemfelben verlangt werben, einen Shaler fünf Silbergrofchen.

F. Für Anfertigung ber Sestelle und Unterfpinden, auf benen ber Sarg fteht, auch für Belegung bes Bobens unter ben Sestellen mit ichwarzem Tuche,

einen Thaler bis einen Thaler jebn Silbergrofden.

G. Für jeben Leichentrager:
a) wenn ber große Leichenwagen genommen wirb, funf und zwanzig Silber, groschen;

b) wenn ber Mittel-Leichenwagen genommen wird, fiebengenn Silbergrofchen feche Pfennige;

c) wenn ber fleine Leichenwagen genommen wird, zwolf Gilbergrofchen feche Pfennige. H. Rur ben Leichenbitter:

a) wenn ber große Leichenwagen genommen wird, brei Thaler;

b) wenn ber Mittel , Leichenwagen genommen wird, zwei Ehaler funfgebn Silbergrofchen;

c) wenn ber fleine Leichenwagen genommen wird, zwei Thaler.

I. Für jeden der Leichen diener, welche bas Deffnen und Berschließen der Autschenschläge der dem Leichenwagen folgenden Trauerwagen vor dem Trauerhause und auf dem Beerbigungsplaße zu beforgen, haben, wenn solche von den hinterbliebenen des Berktorbenen begehrt werden:

a) bei einem großen Leichenwagen, funfgebn Silbergrofchen;

b) bei einem Mittel, Leichenwagen, gebn Gilbergrofden.

Bei Bergogerung eines Leichenkondukts über die bestimmte Zeit, wenn solche Seitens des Trauerhauses herbeigeführt wird und eine halbe Stunde beträgt, ist der Unternehmer des hiefigen Leichenfuhrwesens berechtigt, den vierten Theil der tarmafigen Gebühren bafür als Entschädigung zu begehren.

Hohere Sage, als die vorbezeichneten, durfen überall nicht, eben so wenig bes sondere Gebühren für Mantel, Flore, Pferdes und andere Decken, noch für Pferdes geschitre oder sonstige Segenstände in Ansaß gebracht, noch auch für den Schlers

meifter und die Rutscher Trintgelber verlangt werben.

Berlin, ben 28. Mai 1840. Ronigl. Polizei=Prafidium.

Auf Grund der §§ 6 und 7 des Geseses vom 8. Mai 1837 ist dem Polizeis Rathe außer Dienst Tig hierselbst, wohnhaft Scharrnstraße Rr. 18, heute die Genehmigung zur Uebernahme der Agentur ber Elberfelder vaterlandischen Feuers Bersicherungs, Gesellschaft ertheilt worden. Berlin, den 31. Mai 1840. Ronigl. Polizei=Prasidium.

M 30. Agentur - Beflatigung.

M 31.

Schieffabun-

Die Schiefindungen der Garde, Artillerie, Brigade werden vom 26. d. M. bis 31. Juli b. J. an jedem Montag, Mittwoch, Freitag und Sonnabend auf bem Schiefiplate bei Tegel stattsinden.

pnudė. g

Ein Beber wird vor unvorsichtiger ober unberufener Unnaherung an die Uebungs, plage gewarnt. Berlin, ben 8. Juni 1840. Ronigl. Volizei = Prafibium.

Personal dronit.

Der bisher bei bem Oberlandesgericht zu Frankfurt an der Ober angestellte Affessor Hans Ludwig Alexander Emil von Rour ist in gleicher Eigenschaft an das Kammergericht versest worden.

Die bisherigen Kammergerichts-Referenbarien Ernst Ludwig Eimbeck, Friedrich Beinrich Otto Sander, Joseph Majunte und Dr. juris Julius Cafar Leopold Karl Wilhelm Emil Bernhard Graf von Wartensleben find zu Kammergerichts. Unscultatoren Karl Kriedrich

Theobor Arebs, Karl Beinrich Biolett, Karl August Georg Scharnweber und Abolph Otto Emil Sterling zu Rammergerichts Referendation befordert, und die Rechtstandibaten Karl Herf, Beinrich Abolph Friedrich August Neusgebauer, Stuard Friedrich Franz Schoneberg und Wilhelm August Bredt zu Kammergerichts Auscultatoren ernannt, und von benselben die ersten drei dem Königl. Kriminalgerichte zu Berlin, und der lesse dem Königl. Stadtgerichte zu Berlin zur Beschäftigung überwiesen worden.

Ju Justiciarien sind bestellt: bei dem Patrimonialgerichte über Rargom statt des bisherigen Stadtgerichtsraths Anderson in Potsdam der Kammergerichts. Affestor Wolff daselbst, bei dem Patrimonialgerichte über Wahlsdorf und Ehar; lottenfelde statt des pensionirten Land, und Stadtgerichts Direktors Sching zu Frohden der Land, und Stadtgerichts, Direktor Br. Hefter in Züterbogk, bei dem Patrimonialgerichte über Lankwiß statt des Landgerichts Direktors Ode brecht in Berlin der Kammergerichts Affestor Schur, bei dem Patrimonialgerichte über Liebenthal statt des Justizamtmanns Kunze in Wittstock der Stiftsrichter Louis in Heiligengrade, und zum Gerichtshalter bei dem Patrimonialgerichte über Wie, debusch statt des früheren Stadtrichters Schulse in Lemplin der jesige Stadtrichter Berndt baselbst.

Der bisherige Registrator ber Charitee, Westphal, ist zum Kontroleur ber Chariteekasse ernannt, ber Registrator bes Ruratoris für die Krankenhaus, und Thier, arzneischul. Angelegenheiten, Lieutenant Schlegel, als erster Registrator zur Charitee verset, und ber Kammergerichts, Referendarius Muller zum Registrator bei bem genannten Kuratorio ernannt worben.

Der Schulamts Kanbibat Christian Friedrich Herrmann Sieblet ift als Rollsborator an bem Gmmnasium zu Meu-Ruppin, und der Schulamts Kanbibat Guftav Gottfried Ferbinand Nies als vierter Knabenlehrer an der Stralauer Stadtschule

in Berlin angestellt worben.

Die Doktoren ber Mebizin und Chirurgie Gustav Sartmann und David Mormann sind als praktische Merzte, Operateurs und Geburtshelfer, ber Doktor ber Mebizin und Chirurgie Wilhelm Alexander Franz Emil Everth als praktischer Arzt und Operateur, und ber Doktor ber Mebizin Karl Wilhelm Alexander Riesmann als praktischer Arzt in ben Koniglichen Landen approbirt und vereibigt worden.

Vermischte Rachrichten.

Der Seidenfärber Alexander Wurst hierselbst hat am 6. März d. 3. einen am Mühlendamm hinter der Walkmuhle in die Spree gefallenen achtjährigen Knaben mit beharrlicher Anstrengung aus dem Wasser gezogen, und dadurch deffen Wiederbeledung möglich gemacht. Diese rühmliche Handlung wird hierdurch zur diffentlichen Kenntnis gebracht. Berlin, den 30. Mai 1840.

Ronigl. Polizei=Prasidium.

(hierbei ein Extrablatt.)

jum 25ften Stud bes Umteblatts

der Königlichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

Den 19. Juni 1840.

Dem Ober-Telegraphisten Rogalsty zu Zundorf ist unterm 31. Mai 1840 ein Patent auf eine durch Zeichnung und Beschreibung dargestellte, in ihrer ganzen Zusammenssetzung für neu und eigenthamlich erachtete Flegel-Dreschmaschine

auf Acht Jahre, von obigem Tage un gerechenet, und für den Umfang der Monarchie erstheilt worden.

Im Auftrage der Königl. Regierung zu Potstam wird das unterzeichnete Haupfamt, und zwar in seinem Amtgelasse am 26. d. M., Bormittags 10 Uhr, die Chaussegeld-Hebestelle bei Groß-Kreut, zwischen Potsbam und Brandensburg, an den Meistbietenden, mit Vorbehalt des höheren Zuschlages, vom 31. Dezember d. J. ab zur Pacht ausstellen.

Nur bispositionsfabige Personen, welche vorher minbestens 150 Thir. baar ober in annehmlichen Staatspapieren bei bem unterzeichneten hauptamte zur Sicherheit niebergelegt hahaben, werden zum Bieten zugelaffen.

Die Pachtbedingungen find bei und von heute an, mabrend ber Dienstfunden einzuseben.

Brandenburg, den 6. Juni 1840. Ronigl. haupt = Steueramt.

Stedbrief.

* Gegen ben Kaufmann Aaron Goge ift von uns die Kriminal=Untersuchung wegen betrüglichen Bankeruts eingeleiket, worden. Derfelbe hat sich seiner Berhaftung durch die Flucht ent=
zogen, und soll, mit einem Winiskerialpaß ver=
zehen, seinen Beg über hamburg nach London
genommen haben.

Alle verehrliche Behörden bes In = und Auslandes werden dienstergebenst ersucht, auf den nachstehend naber fignalisirten Raufmann Naron Gobe zu vigiliren, im Betretungsfalle aber benselben verhaften, mit den bei ihm sich vorfindenden Gelbern und Effekten unter sicherer Begleitung hierher transportiren, und an die Expedition ber Stadtvoigtei=Gefängniffe, Molkenmarkt Rr. 1, abliefern zu laffen. Bir verfichern die ungesaumte Erstattung der Koften, und unfere Bereitwilligkeit zu rechtlichen Gegenbiensten. Berlin, den 10. Juni 1840.

Ronigl. Rriminalgericht hiefiger Refibeng.

Signalement.
Der 2c. Aaron Gobe ift 39 Jahr alt, 5
Fuß 3 Zoll groß, hat braunes Haar, hohe
Stirn, braune Augenbraunen, eine gefunde Gesichtsfarbe, kleine Nase, kleinen Mund, blaue
Augen, rundes Kinn und rothlichen Bart, sonst
aber keine besonderen Kennzeichen. Seine Bekleidung zur Zeit seiner Entsernung kann nicht
angegeben werden, gewöhnlich trug er aber einen schwarzen Lastingsrock, helle Beinkleider,
Schuhe und einen Hut.

Da der vom Königl. 30sten Infanterie = Regiment besertirt gewesene heinrich hohm ann aus Berlin wieder zu bemselben zurückgefehrt ift, so wird der gegen benselben erlaffene, im Ertrablatt zum 18ten Stud des Umteblatt der Königl. Regierung zu Potebam pro 1840 abgebruckte Steckbrief hierdurch zurückgenommen.

Trier, den 2. Juni 1840. Das Rommando des Königl. 30sten Infanteries Regiments.

Der Sisenbahnarbeiter Karl Schulze aus Starpel ist bereits ergriffen, und ber erlaffene Steckbrief vom 8. Mai b. J. erledigt.
3inna, ben 9. Juni 1840.
Rönigl. Rent= und Polizeiamt.

Der von uns mittelst Stedbriefs vom 25. April b. J. verfolgte Arbeitsmann Friedrich Wilhelm Elster ist zu Hamburg verhaftet, und von bort auf ben Transport ins Preußische gegeben worben.

Meyenburg, ben 13. Juni 1840. Der Magistrat.

Der Schloffergeselle Ernst Mobinger, 30 Jahr alt, aus Mancheberg gebürtig und in Munster wohnhaft, hat angeblich seinen Reisepaß d. d. Munster ben 5. Mai 1840, zur Reise nach Zehdenick lautend, zwischen Genthin und hier verloren. Indem wir dies hierdurch zur dffentlichen Kenntniß bringen, erklaren wir dem qu. Paß zur Berneibung des Mistrauchs bierdurch für ungültig.

Branbenburg, ben 1. Juni 1840. Der Magistrat.

Bur Beseitigung aller Imeifel bringen wir hierburch jur diffentlichen Kenntniß, daß die heut statzefundene kreidthierarztliche Untersuschung durchaus keine Spur einer ansteckenden Krantheit unter den biefigen Pferden ergeben hat.

Zugleich laben wir das handeltreibende Pustikum wiederholt zu dem am 23. Juni d. J. hier stattsindenden zweiten Wiehs und Pferdesmarkt ein, mit dem Bemerken, daß wir nach dem erfreulichen Rejultate des ersten Marktes um so nuchr einen recht frequenten Besuch erswarten, als die Jahreszeit es möglich macht, den erforderlichen Stallraum zu beschaffen.

Bruffow, ben 21. Mai 1840. Der Magistrat.

* Jum Bau ber Chauffee vom Halleschen Thore hierfelbst bis jum Exergierplate hinter ber has senheibe werden Anerbietungen zu » Felbsteins Liesfermagen in jeder Quantitat « angenommen.

Die naheren Bebingungen sind sowohl bei bem Rantonbukteur Klaproth, hafenheibe Nr. 2, als auch bei bem Unterzeichneten, große Krankfurter Straße Nr. 120, zu erfahren.

Berlin, ben 1. Juni 1840.

Der Begebaumeifter Treplin.

Dem Einlieger. Johann Wilhelm Leber aus Reckahne bei Brandenburg ist gestern auf dem Bra un schen Personemvagen, und zwar auf dem Wege pon Plessow die zum Gasthofe zur Augel dei Glindow, ein Tornister abhänden gestommen, in welchem sich außer den dabei des sindlichen Quittungsbuchern, Lieferzetteln und einer Klassensteuers Abs und Zugangsliste, ungesfahr 82 Ihr. Massensteuers Gelder, theils in Kassenamveisungen, theils in Preuß. Kourant befanden.

Derjenige, welcher über ben Berbleib biefer Sachen Austunft zu geben vermag, wird bierburch aufgeforvert, fich beshalb an und zu wenden, ober ben Dorfgerichten zu Redahne Mittheilung bavon zu machen.

Potsbam, den 12. Juni 1840.

Ronigl. fomb. Rent = und Polizeiamt Potsbem v.

In der Brennerei auf dem Kittergute Dusslem wird die Ausstellung eines Daupspelinders beabsichtigt. In Gemäßbeit des § 6 des Editis vom 6. Rai 1838 wird dies hiermit zur diffentlichen Renntniß gebracht, und Jeber, der sich burch diese Anlage in seinen Rechten gesährbet hält, aufgefordert, seine Simvendungen dagegen dei dem unterzeichneten Landrathe dinnen vier Wochen prälluswischer Frist anzubringen und pe begründen. Teltow, den 10. Juni 1840.

Ronigl. Lanbrath bes Teltowichen Kreifes.

Die ben Grasnickschen Erben gehörige, burch eine Zeuersbrunst eingegangene unterschösigige Wassermahl= und Deinnible zu Eummersborf soll auf ber alten Baustelle, in dem dieberigen Umfange und ohne Beränderung des Jachbaums retablirt werden. Dies wird in Gemäßheit des § 6 des Ediks vom 28. Midder 1810 mit dem Bemerken zur öffentlichen Lendenis gebracht, daß etwantge Midersprüche gegen dies Borhaden innerhald 8 Wochen prätinschischer Frist dei dem unterzeichneten Landrath angebracht werden mussen.

Beekkow, den 11. Juni 1840.

Der Landrath v. Lofdebrand.

* Auf ben Grund ber, in unserer Registratur vorhandenen und resp. von den Grundflicksbefigern einzuziehenden Rachrichten, sollen

I. von nachstehenden Ortschaften:

1) von Meichow, und zwar sowohl von ben 25 im Dorfe, als auf ber Kolonie belegenen 71 Grundstücken, und

2) von Pottom,

ad 1 und 2 jum Justizamt Gramzow gehierig, die Soppothetenbucher nen angelegt; aus ferbem aber

11. von nachstehend benannten, zu ben Justigamtern Locinit und Bruffow gehörigen Dorfschaften, namlich: Bagemuhl, 2) Battin, 3) Bergholg, 4) Mimen, 5) Bollschow, 6) Zerventhin, 7) Schmölln, 8) Fahrenwalde und 9) Bismart,

nd zwar ad 1, 4, 6 und 8 hinfichts ber

inteantheile,

Sympothekenwesen, indbesondere hinsichts der uldverhaltnisse, weiter regulirt werden, ins dei diesen Ortschaften ad II die erste Einsung and den Dienstregulirungs Rezessen des erfolgt ist. Daher werden alle, welche bei ein Interesse zu haben glauben, und ihren derungen die mit der hypothekarischen Einzung verdundenen Borzugsrechte zu verschafminschen, hierdurch aufgesordert, sich dinz Monaten, und zwar vorzugsweise an zesmittwoch oder Sonnabend, dier in Prenzein unserem Geschäftslotale (im Baux Interesse Geschäftslotale, und ihre präche durch Borlegung der Urkunden, oder näher nachzuweisen.

Prenglau, ben 2. Juni 1848.

igl. fomb. Juftizamt Granzow, Lodnig unb Bruffow.

Rothwendiger Berkauf. Sinigl. Rammergericht in Berlin. Das im Zeltow-Stortowschen Rreise bele: Mittergut Streganz ober Stregenis, absittet auf 6776 Thir. 4 Sgr. 4 Pf., zufolge nebft hypothetenschein und Bedingungen er Registratur einzusehenden Tare, foll

am 3. Ottober 1840, mittage 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtes & subbaftirt merben.

Mile unbekannten Realprätenbenten werben peforbert, sich bei Bermeibung ber Präklusspätestens in diesem Termine zu melben. Die dem Aufenthalte nach undekannten Inssenten, namentlich der Dekonom Philippetz, der Christoph Ernst von Mauritius der Wilhelm Georg Gustav von Winterstins der Wilhelm Georg Gustav von Winterstins die unverehelichte Louise Auguste Wilsine Amalie Buchholz werden hierzu unter elben Berwaruung defantlick vorgeladen.

ib haftation, Theilungehalber. Ronigl. Rammergericht zu Berlin. Das ben Erben bes Raufmanns Unbre wous gehörige, hierfelbft an ben Berbers schen Muhlen sub Nr. 7 belegene, im Hoposthekenbuche bes Kammergerichts Bol. HI Rr. 24 Pag. 277 verzeichnete Freihans, welches nebst Zubehor auf 14,378 Ihr. 12 Sgr. 8½ Pf. gerichtlich tarirt ist, soll auf ben Antrag ber Urnousschen Nachlaß-Kurgtoren, Theilungshalber, sub hasta verkauft werben. Hierzu ist, unter Ausbedung vom 26. Januar b. J. auf den 8. September b. J. angesetzten Termins, ein anderweitiger Termin

auf ben 27. Oktober 1840, Bormittags 10 Uhr, vor bem Kammergerichtes Rath Kuhn im Kammergerichte anberaumt worsben. Zare und Sppothelenschein können in ber Kammergerichts Regiskratur eingesehen werben.

Nothwendiger Bertauf.

Land = und Stadtgericht zu Ludenwalbe, ben 21. Marg 1840.

Das zum Nachlaß ber verebel. Ackerburger Sagen, Marie Glifabeth geb. Emmerma= cher, gehörige kleinerbengut, hierseicht auf ber Burg belegen, gerichtlich abgeschätzt auf 1662 Thr. 26 Sgr. 3 Pf., soll Theilungshalber in termino

ben 23. Juli d. J., Bormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtseftelle subhastirt werden. Lare und Hypothèteneschein find in der Registratur einzuschen.

Jugleich wird ber seinem Aufenthalte nach unbekannte Johann Friedrich Gerzberg, für welchen ex revessu vom 17. Juniuar 1757 39 Thir. 3 Gr. im Soppothekenducke eingetragen stehen, hierdurch mit vorgelaben.

Nothwendiger Bertauf.

Stabtgericht ju Berlin, ben 21: Mary 1840.

Das in der Elisabethstraße Nr. 13 und 14 an der Ecke der Aleinen Frankfurter Ströße bezlegene, von dem Cerfschen Grundstack abheigweigte, dem Doktor Georg Leopold Ludwig Rufahl gehörige Grundstack, taxirt zu 5983 Thr. 17 Sgr. 3 Pf., soll am 24. Rovember d. J.,

Bornittags il Uhr, an der Gerichteffelle subsbaffirt werden. Taxe und Hopochetenschen find in der Registratur einzusehen. Die undekamten Realpratendenten werden unter der Bertvarnung der Präklusion vorgeladen.

2×6.

früher Bitthusiche Garten und ber baselbst belegene früher Bilowiche Baum= und Grabes garten, abgeschätzt auf jusammen 1149 Thir. 5 Sgr., sollen

am 1. September b. J., Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtsftelle subhaftirt werben.

Lare und Sypothefenschein find in ber Res giftratur einzusehen.

Nothwendiger Bertauf.

Land = und Stabtgericht ju Ropenid.

Das 3ins-Koffathengut ber Korkeichen Ersben zu Mit-Glienide, Rr. 11 bes Soppothekens buches, abgeschätzt auf 631 Thir. 26 Sgr. 8 Pf., zufolge ber, nebst Hoppothekenschein in ber Registratur einzusehenden Tare, soll

am 28. August 1840, Bormittage 11 Uhr, an Ort und Stelle subbastirt werben.

Rothmendiger Bertauf.

Land = und Stadtgericht ju Ropenid.

Folgende, ber verwittweten Aruger Deroche geb. Roblant gehörige, ju Alt-Glienide ges legene Grundftude nebft Pertinenzien und Ges rechtigteiten:

1) bas im Spezial Sppothetenbuche sub Nr. 14 verzeichnete Gartengrundstüd und bie sub Nr. 15 verzeichnete sogenannte Maulbeerbaumplantage,

2) die in bemselben Hypothetenbuche sub Nr. 18 verzeichnete halbe Hufe Erbpachts= Bfarrader,

find zur nothwendigen Gubhaftation geftellt. Der Bietungstermin fteht

am 31: August 1840,
Bormittags 11 Uhr, an Ort und Stelle an.
Zufolge nehst Hypothekenscheinen in der Regisstratur einzusehenden Taxen sind die beiden Grundstücke unter 1 zusammen auf 3311 Thir.
25 Sgr. 10 Pf. abgeschätzt. Der Reinertrag des Grundstücks zu 2 von 21 Thir. 17 Sgr. 6 Pf. gewährt zu 5 Prozent einen Taxwerth von 431 Thir. 20 Sgr., und zu 4 Prozent von 539 Thir. 17 Sgr. 6 Pf. Darauf bastet ein nach Gelde zu 11 Thir. 21 Sgr. 3 Pf. veransschlagter Erdpachtskanon, welcher, zu 4 Prozent gerechnet, ein Kapital von 292 Thir. 21 Sgr. 3 Pf. darstellt, so daß der Werth der Erds

pachtegerechtigkeit zu 5 Prozent veranschlagt 138 Thir. 28 Sgr. 9 Pf., und zu 4 Prozent veranschlagt 246 Thir. 26 Sgr. 3 Pf. beträgt.

Rothwenbiger Berkauf, Stabtgericht zu Berlin, ben 9. Mai 1840. Das in ber **Michingsftraße belegene Grunb**=

stud des Topfermeisters Janide, taxirt zu 6250 Thir. 26 Sgr. 9 Pf., soll

am 8. Januar 1841, Bormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle subhastirt werden. Zace und hypothetenschein sind in der Registratur einzuseben.

Die unbekannten Realpratenbenten, so wie bie dem Aufenthalte nach unbekannte hypotheskarische Gläubigerin, Fraulein Johanne Rossfon, oder deren Erben, werden, und zwar die ersteren unter der Verwarnung der Praklusion, hierdurch offentlich vorgeladen.

Nothwendiger Berkauf. Lands nnd Stadtgericht zu Alts Ruppin, den 16. Mai 1840.

Das zu Königsstädt belegene, ben Erben bes verstorbenen Bubners Johann Friedrich Boß gehörige, im Sypothekenbuche bes Königl. Lands und Stadtgerichts zu Alt-Ruppin Bol. II Fol. 6 verzeichnete, auf 130 Thir. gerichtlich abgesschäfte Budnergrundstäd, soll Theilungshalber an ordentlicher Gerichtskelle in termino

ben 2. Oktober b. J., Bormittage 11 Uhr, subhastirt werben. Alle unbekannten Realpratenbenten werben hiermit unter ber Warnung ber Praklusion vorgelaben.

Rothwendiger Bertauf. Land= und Stadtgericht zu Stortow, ben 25. Mai 1840.

Die ben minorennen Geschwistern Schrobs back gehörige, zu Dahmsborf belegene Bubnersstelle, nebst zwei Parzellen vormaligen Colpiner Forstlandes von resp. 1 Morgen und 1 Morgen 144 Muthen, abgeschätzt auf 212 Thir., zusfolge ber, mit ben Hypothetenscheinen in unserer Registratur einzusehenden Tare, soll

am 18. September b. J., Bormittage 11 Uhr, allhier an ordentlicher Gerichtoftelle subhastirt werden.

Alle unbefannten Realpratenbenten merben aufgeboten, fich fpateftens in biefem Termine

Lei Bermeibung ber Braklusion zu melden: auch werben bie dem Aufenthalte nach unbefannten Glaubiger:

a) ber Bauer Christian Schrobbad aus Reichenwalde, ober beffen Erben,

b) Martin Schrobbad,

s) bie unverebel. Wilhelminentouise Schrob= bed zu Dahmeborf, bierzu öffentlich vorgelaben.

· Nothwendiger Berfauf. Die zu Riben belegene, dem Muhlemmeister Liedt geborige Baffermuble nebst Zubebor, abgeschätzt auf 2021 Thir. 1 Sgr. 8 Pf., soll

am 22. September d. 3., Bormittage 12 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtes felle ju Riben subhaftirt merben.

Tare, Spothetenschein und Raufbedingun: gen find in unferer Regiftratur einzuseben.

Prenglau, ben 30. Mai 1840. v. Binterfelbiches Patrimonialgericht zu Niben.

Nothwendiger Bertauf.

Sufticamt Ronigs-Bufterhausen, den 3. Juni 1840. Die bei dem Dorfe Colberg belegene Bes Stang ber Erben bee Fischere Groggert, be-Bebend aus einem Baufe, Garten und 6 Morgen 251 Buthen Ader und Biefe, abgeschätt auf 894 Thir. 17 Sgr. 3 Pf., jufolge ber, nebft Spothetenichein in der Regiftratur einzufebenden Tare, soll

am 28. September b. 3., Bormittage 11 Uhr, im biefigen Gerichtegimmer Theilungehalber subhaffirt werben.

Rothwendiger Bertauf.

Der bem Bauer Billmann gehörige, ju Setborf belegene und im bortigen Sppothetenbuche sub Rr. 13 eingetragene Bauerhof, gu= folge ber bavon aufgenommenen Lare abgefchatt auf 2807 Thir. 23 Sgr. 4 9f., foll in termino

ben 12. September b. 3., Bormittags II Uhr, in ber Gerichtöftube zu Molfshagen meistbietenb verlauft werden.

Tare und Hupothekenschein find in unserer

Registratur einzuseben.

Prenglau, den 4. Juni 1840. Reichsgraflich v. Schwerinsches Vatrimoniale gericht ber herrichaft Bolfebagen.

Rothmenbiger Bertauf. Juffigamt Liebenwalde, ben 5. 3mi 1840.

Die ben Gefdwiftern Brattow und rein jum Rachlaß ber verebelichten Salfetopf gehorige Budnerftelle Dr. 6 a zu Groff : Schoner bed, abgeschätt auf 250 Thir., jufolge ber, nebit Sopothefenschein und Bebingungen bei mi einzusehenden Zare, foll

ant 21. September b. 3., Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichte

ftelle fubhaftirt werben.

Rothmenbiger Bertauf. Stadtgericht zu Templin.

Die jum Nachlaß des Fischermeisters Karl Friedrich Gabbe gehörigen Grunbfinde, als:

1) die beiden vor bem Berliner Thore beier genen, und im Sppothetenbuche Bol. I Rr. 95 Fol. 213 und Rr. 123 Fol. 271 verzeichneten Garten, tarirt auf 40 Ible. und refv. 33 Thir., und

2) die im Biswinfel belegene, und im Soppor thefenbuche sub Rr. 2 gol. 3 verzeichnete Erbwiese, taxirt auf 230 Ihlr.,

follen am 3. Oftober b. 3., Bornuttage 10 Uhr, an ordentlicher Gerichese stelle subhastirt werden. Zare und foppothetenfchein find in ber Regiftratur einmi

Alle unbefannten Realpratenbenten werben aufgefordert, fich bei Bermeibung ber Braffufion spatestene in diesem Termine au melben.

Die eine Biertelmeile von Budom gelegene Rrugwirthschaft zu den brei Gichen, zu welcher dreißig und einige Morgen Ader gelegen find; foll zu Michaelis b. J. offentlich an ben Meife bietenben auf feche Jahre verpachtet werben. hierzu ift ein Termin auf

den 1. Juli d. J. auf der Umteftube zu Buctow angesett, wo bie naberen Bebingungen einzuseben finb. Budore, ben 10. Juni 1840.

Drangerie = Bertauf. Die hiefige Drangerie des ehematigen: Alos ftere, gegen 100 größere Stanmie, verfchiebene Topfgewächse und Difibeetfaften, nebft Funkern,

follen am Montag ben 20. Juli b. 3., bon fruh 8 Uhr an, hierfelbst offentlich gegen baare Begablung verfteigert werben, mas Raufs liebhabern mit bem Bemerken zur Rachricht bient, bag bie Rabe ber Ober ben Transport febr erleichtert.

Neuzelle bei Guben, ben 8. Mai 1840. Ronigl. General = Abministration.

Es foll Krantheitshalber ein Landgut nabe bei Potsbam, mit bem vollen Einschnitt, for gleich aus freier hand billig verlauft werden. Das Nahere in Potsbam, Lindenftrafe Rr. 18, bei Konneberg.

Eine ber beften im Nieber = Neuendorfer Bruch, eine Meile von Spandau belegene Biese von circa 16 Morgen, soll im Ganzen, ober ein Theil bavon, vertauft werden. Raberes zu Bertin, Schiffbauerbamm Nr. 16.

Das bei hiefiger Stadt belegene, mir juges borige Schätzenhaus mit Garten und fonftigem Zubeber bin ich Billens, fofort aus freier hand zu vertaufen. Kanfluftige wollen fich gefälligft bei mir melben. Juterbogt.

Der Schügenhauswirth Jurifc.

Riehnfaamen = Gefuch.

Wer eine Quantitat Kiehn = ober Fohrens Saamen billig verkaufen will, wird ersucht, Probe mit Offerte an die Löbliche Expedition dieses Blattes abzugeben.

herr Abselmann aus Naumburg mirb in ben letzten Tagen bes Monats Juni mit zwei Rahnladungen Rothenburger, Siebekeröber und Riffduser Muhlsteinen nach Berlin gehen; bereselbe wird in Brandenburg und Potsbam einen Tag verweilen. Sollten auswärtige Herren Mühlenmeister davon Sebrauch machen können, so wird in Brandenburg Herr Braune und in Potsbam der Muhlenmeister A. Elmborst Bestellungen annehmen, und die Ankunft der Stelne sogleich an dieselben benachrichtigen.

Die Delfarben-Fabrit von Lubwig Dip = pold, Brandenburger Straße Rr. 48 in Potstbam, empflehlt alle gleich fertige Delfarben in jeder nur zu wünschenden Kouleur, bei Zentnern und Pfunden, alle Malet = und Maurerfarben, Pinsel z. aufs billiafte.

Colonia.

Die Ablnifde Rever-Berficherunges Gefellschaft, genehmigt burch Ge. Majeftat ben Konig mittelft Allerhochfter Rabinetsorbre vom 5. Marz 1839, mit einem Sicherheitskepi= tal von drei Millionen Thalern Breuf. Rourant, verfichert ju feften Pramien, fo baf ber Berficherte nie, wie groß auch bie Betrachtlichteit ber Brandverlufte fein moge, eine nachträgliche Zahlung zu leisten bat, Immobilien und Dobilien jeder Art, als: Rirchen, Wohnhauser, Fabrikgebaude, Stallungen, Scheunen, Dublen, Balbungen, Schiffe, Kirchengerathe, Sausgerathe, Baaren, Geschafts-Uten-filien , Fabritgerathe und Mafchinen , Dieb , Gefreibe, Biehfutter, Actergerath, Ernbten in Schobern, Roblen = und Holglager ic.; ferner Waaren auf der Reise in Frachtfuhrgeschirren, Dampfmagen ober Schiffen, fobann auch bie Berantwortlichkeit, welche ber Gebaubemiether dem Bermiether gegenüber, binfichtlich bes Brande schadens gesetlich unterworfen ift.

Die Gesetischaft leistet Erfas nicht bloß fire ben unmittelbaren eigentlichen Brandschaben, sondern auch für den Berluft, der durch kalten Blitzichlag, durch Retten, Lischen, Ausraumen, Abhandenkommen beim Brande entsteht. Auch den durch Explosion der Dampflessell ohne Brand verursachten Schaben übernimmt die Gesellschaft auf besondere besfallsige Uedereinkunft, während jeder in Folge einer Explosion entstehende Feuerschaben überhaupt schon zu den

vergutbaren gehört.

"Benn auf ben verficherten Gebaulichkeiten Sppothet haftet, und ber Gefellichaft davon mit Genehmigung bes Berficherten, gegen beren Bescheinigung, Anzeige gemacht worden ift, fo leiftet fle bie Bergutung bes Brandschadens burch Baarzahlung an ben Berficherten nur mit Buftimmung bes folchergestalt angemelbeten Sppothekar = Glaubigers. Wird biefe Zuftimmung verweigert, so zahlt die Gefellschaft bie Entschädigungsgelber nur aum Bebuf ber Bieberherftellung bes Gebaubes, sofern sie nicht vorzieht, diese Wieberherstellung selbst aussuhren zu lassen. Um das Intereffe ber mit Genehmigung bes Ber-Acherten bereits vor entstandenem Brande ans gemeldeten Spoothekar=Glaubiger noch mehr au fichern, verzichtet die Gesellschaft zu beren

Sunften auf die Einrede des Berluftes ber Entschädigungs = Ansprüche, welche ihr dem Bersicherten gegenüber, wegen irgend eines Berschulbens, mit Ausnahme jedoch der Nicht=zahlung der Pramie, zustehen wurde, gegen Subrogation in die Rechte des Hypothetar=Gläubigers wider den Bersicherten."

Diese Dispositionen zu Gunften ber Spposthetar Blaubiger gelten eben sowohl fur bie laufenben Polizen ber Gefellichaft, als fur bie tunftig abzuschließenben.

An Billigfeit ber Pramiensatze steht die An-ftalt keiner anberen soliben Anstalt nach.

Meine Agenten find gegemvartig:

in Angermande fr. D. Coper, Raufmann,

= Brandenburg a. b. S. Hr. C. Rupprecht, Kaufmann,

= Calau Sr. C. F. Scalla, Raufmann,

= Dahme hr. g. U. Saberland, Raufmann,

= Frankfurt a. b. D. hr. h. C. Baswis, Raufmann,

= Friedeberg i. b. D. Gr. Gerlach, Konrettor,

= Friefact fr. 3. C. Loreng, Raufmann,

= Furftenwalbe fr. 2B. 2. 3. Schmilinety, Raufmann,

= Savelberg Sr. J. E. Grabener, Raufmann,

= Aprit hr. Burghardt, Strafanstalte-Direktor a. D.,

= Lenzen Sr. M. Ries, Kaufmann,

= Liebenwalbe Sr. A. E. Buchholy, Rauf-

= Neu-Ruppin Sr. S. S. Roufet, Raufmann,

= Oberberg .fr. Jorban, Gefretair,

= Potsbam Herren Ja cobi & Sohn, Kaufleute,

Prenglau fr. C. G. Frenschmidt jun., Kaufmann und Senator,

= Prigwalt Gr. H. Repher, Komnissionair,

= Schwebt a. b. D. Hr. M. Libbert, Rauf=

= Soldin Sr. 2B. F. 2Bolff, Kaufmann,

= Spandau Hr. Salymann, Konigl. Juftig=

= Strausberg fr. Beinr. Gudler, Raufmann,

= Templin fr. A. Beder, Kaufmann,

= Bittftod br. 2. Behrens, Raufmann,

= Briegen a. b. D. Sr. C. F. Beder, Kaufmann, in Bufterhaufen a. b. D. Hr. Karl Morit, Kaufmann,

= Bielenzig Sr. Heinr. Sabler, Kaufmann, welche, wie ich felbst, jederzeit bereit find, nashere Auskunft über die Berhaltniffe ber Anstalt und über jeden speziellen Bersicherungsfall zu ertheilen, Anleitung bei Bersicherungs anträgen zu geben und die erforderlichen Anzeigen zu bersorgen. Die Polizen werden von mir bollzogen, Berlin, im Juni 1840.

Der General-Agent für die Proving Brandenburg.

Rofenthaler Strafe Dr. 44.

Die Entschädigungen für die vom 1. Oftos ber 1839 bis 2. Marz 1840 in ber Medlens burgischen Mobiliar=Brandversicherungs Gefells schaft vorgefallenen Feuerschäden betragen mit Einschluß ber Abschätzungskosten und Spritzens prämien 26,065 Thir. 5 gGr. 6 Pf. Gold.

Sefellschaft von 24,692,250 Thir. Gold, ein Beitrag von 2½ gGr. Gold vom Sunbert re-

partirt worden.

In Gemäßheit des § 36 der Statuten werben die Misglieder der Gesellichaft ersucht, diesen Beitrag von 2. ger. Gold pro Hundert
ihrer Bersicherungssumme, nebst 2. ger. Gold
Quittungsgeduhren, an die Sozietätölasse hierselbst binnen vier Wochen frei einzusenden, und
wird hierbei bemerkt, daß für diesmal zur Ersparung des Portos bei dieser einfachen Repartition den einzelnen Interessenten keine besonderen Zahlungs-Aufforderungen zugehen sollen,
dagegen aber eine spezielle Uebersicht der ganzen
Repartition den Beitragsquittungen demnächst
beigesugt werden wird. Bon der Beitragspflicht
werden diesmal alle Inhaber der Polizen von
Dr. 1 bis 6930 intl. ergriffen.

Reu = Brandenburg, den 16. Mai 1840.

Das Direktorium ber Medlenburgischen Mobisliar = Brandversicherungs = Gefellichaft.

Schrober, Natorp, Naud. Pogge. Gattene.

Vorstehenbes wird den geehrten Mitgliebern im Auftrage biermit befannt gemacht.

Potebam, ben 19. Juni 1840.

C. Ab. Berdenthin, Ugent ber Gefellichaft.

Amts . Blatt

Des

Roniglichen Regierung zu Potsbam

seed bes

Stabt Berli^{*}n.

Stud 26.

Den 26. Juni 1840.

Berordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Botsbam und für die Stadt Berlin.

Pots Adnigs Majestat haben mittelst ber am 12. b. M. an das Königl. Staatde Ministerium erlassenen Allerhöchsten Orbre die Berdssentlichung zweier lezewilligen Dispositionen des Hochsteligen Königs Majestat vom 1. Dezember 1827 zu bersehlen gerubet. In Folge besfallsigen Erlasses des Herrn Ministers des Juneun und der Polizei, Erzellenz vom 18. d. M. werden diese Königlichen Urkunden nebst der vorgedachten Allerhöchsten Orbre; in einer basinduren Bellage dieses Annes Maristudes zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Königl. Regierung.

Af 138, Urfunden aber den lebeten Billen bes Dochfeligen Rbnigs Majefikt.
1. 1360, Juni.

Des Königs Majeståt haben burch die Allerhöchste Kabinetsorbre vom 23. Mary b. 3. Allergnabigst ze genehmigen geruhet, baß auch eine nachträgliche Anmelbung und Justiszirung berjenigen Forberungen an ben Staat veranlaßt werden barf, welche sich aus ber alteren, von ber Altmart in Gemeinschaft mit ber Kurmart kontrahirten Kriegesschulb herschreiben, und die früher best halb nicht haben zur Liquidation gebracht werden können, weil die Einzahlung ber Gelber aus dem Saupt Kassenbuche des Kurmartschen Kriegessteuer Komites nicht konstitet.

Das Königl. Ministerium bes Innern und ber Polizei und bie Konigl. Haupte Berwaltung ber Staatsschulben haben ben unterzeichneten Ober Prafibenten mit

ber Prufung und Liquidation ber vorgebachten Unfpruche beauftragt.

Es werben baber alle Inhaber von Dokumenten, welche auf jenen Theil ber Altmarkfchen Kriegesschulben sich beziehen, und entweber in Kaffenquittungen (ber Salzwebelschen und Arenbsee, Seehausenschen Kreiskaffen), ober Borbereaur über bergleichen Quittungen, und anderen, ben an diese Kreiskaffen einzegablten Kriegessteuer, Betrag zweifelsfrei erweisenben Papieren, wie sie zur Zeit ber Einzahlung üblich gewesen find, bestehen, hierburch aufgefordert, diesels

Mr 139.

Unmelbung ber Forberungen aus ber alteren, von ber Altmart in Gemeinsichaft mit ber Kurmarf fonstrabirten Kriegesschuft. I. 1276. Junt.

ben binnen vier Mochen, vom Tage ber geschehenen Publikation burch bas

Regierungs/Umteblatt an gerechnet, bei mir einzureichen.

Letteres geschieht mittelft eines boppelt ausgefertigten Liquidations Antrages, zu welchem Formulare in bem landrathlichen Bureau zu Salzwebel und in bem Obers Prafibialbureau bei bem Hofrath Burch arbt unentgelblich zu erhalten find. Ein folcher Antrag muß nachftehenbe Rubriken enthalten:

1) Mame, Stand und Wohnort bes Inhabers, ober Einreichers; 2) die fortlaufende Nummer ber einzeln aufzuführenden Dokumente;

3) beren genaue Bezeichnung (Raffenquittung, Borbereaur);

4) ben Betrag berfelben einzeln, und wenn mehrere Betrage in einem Liquidatione. Untrage aufgeführt werben, auch bie Sauptfumme;

5) bie Mungsorte;

6) die Bezeichnung der Beilagen, und zwar nach Stuckzahl und Beschaffenheit. Die Einreichung bieser Untrage geschieht entweder in Person, oder burch einen mit gezichtlicher Bollmacht versehenen Beaustragten, hier in Magbeburg in dem Bureau des unterzeichneten Obers Prafidenten, alle Tage in ber Woche, und habe ich den Hofrath Burchardt beaustragt, in den Bormittagsstumben von 8—12 Uhr die Dofumente in Empfang zu nehmen und die Duplifat. besignation, mit dem Quittungsvermerk versehen, den Einreichern sofort zuruckzugeben.

Núcküchtlich der Legitimation der Inhaber bemerke ich noch, daß biefelbe in allen Fallen, wo das Dokument sich nicht mehr in erster Hand (im Besige deffen, auf besten Namen es lautet) befindet, vollständig erfolgen muß, und zwar im Falle einer Bererbung durch das betreffende Lestament, oder gerichtliches Erbikegitimationsattest, bei Verkäufen der Ansprüche durch gerichtliche Zessionen u. f. w.

In dem gerichtlichen Erbelegitimationsattest kann, wenn dasselbe auf mehrere Personen lautet, jugleich ausgedruckt werden, welcher von den Erben den Empfang der Gelder bewirken soll. Bei Zessionen ganzer Gemeinden darf die amtliche Berssicherung der Ortsbehorde, daß nur aus den zedirenden Gemeindegliedern die Gesmeinde (oder die kontribuablen, folglich einzig betheiligten Mitglieder derselben) bestehe, und wenn Kirchen und Schulen darunter begriffen sein sollten, der Konssens der Ober-Aussichtsbehorde (Superintendent, Konigl. Regierung) nicht fehlen. Bevollmächtigte mussen sich durch gerichtliche, zugleich auf das-Recht zur Empfangsnahme der Gelder gerichtete Vollmachten legitimiren.

Uebrigens wird im Allgemeinen noch barauf aufmerksam gemacht, bag nur bie Singangs gedachten Kriegessteuer-Forberungen, so weit dieselben aus bem, unter ber Benennung: "Erstes Franzdsisches Kriegeskontributions-Ausschreiben", bekannten Ausschreiben vom 1. Dezember 1806 herrühren, mit Ausschluß aller anderen, aus Krieges-Prastationen sich herschreibenben Forderungen, jest in obiger Art anzumelben sind, und bas die Anmelbung erfolgen muß, auch wenn selbige früher schon einmal, nas mentlich bei Umschreibung der neueren Kriegesschuld der Altmark, stattgefunden has ben sollte. Magbeburg, ben 18. Juni 1840.

Der Ober Prafibent ber Proving Sachsen. Graf ju Stolberg.

Dotsbam, ben 20. Juni 1840.

Borffebenbe Aufforderung wird bietmit jur allgemeinen Renntniß ber Einwohner bes hiefigen Regierungs Departements gebracht.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Rerordnungen und Wekanntmachungen, welche den Negierungs bezirk Botsdam ansschließlich betreffen.

Potsbam, ben 16. Juni 1840.

In der Stadt Wittenberge, Westpriegnisschen Areises, und zwar bei dem dors tigen am Safen belegenen Saupt-Bollamte, als ber Anlage. Station für bie auf ber Elbe aber bie Preußische Grenze aus, und eingehenden Bluffabrzeuge, foll ein befonberes Dafipolizeis Bureau zur Revision und Bistrung ber Baffe ber vom Auslande ftromaufwarts in die Koniglichen Staaten reifenden Verfonen, auch zur Ausfertiaung von Eins und Ausgangspaffen, und überhaupt zur vakpolizeilichen Greng Kontrole bes Reiseverkehrs ber Elbschiffahrt, errichtet werben. Als Borfteber biefes Bureau's ist zu ben angegebenen Funktionen, und zwar vorerft nur fut bie Reit, mabrent welcher bie Schiffabrt auf ber Elbe fattfinbet, alfo mit Borbebalt ber Abberufung auf bie Wintermonate, ein Polizeibeamter nach Wittenberge fome mittirt worden. welcher unter bem Landrath bes Welfpriegnisschen Rreises als nacht porgefester Aufsichtsbeborbe bes Dag. Polizei. Bureau's ju Wittenberge, und unter oberer Auflicht und Leitung ber unterzeichneten Departements Regierung fteben foll. Der Lag, an welchem bas neue Dag, Polizei, Bureau zu Wittenberge eröffnet, und fomit bie pafpolizeiliche Abfertigung ber von auswarts auf ber Elbe einpaffiren. ben Stroinfahrzeuge aller Gattungen bafelbft begonnen werben foll, ift auf ben 13. Juli b. 3., Montage Morgens, feftgefest worben. Wir machen bies bem betbeiligten Dublifum hiermit bekannt, und bringen zugleich aus ber von uns ausgefertigten, mittelft Referipts bes Berrn Miniftere bes Innern und ber Polizei, Erzellenz vom 8. Juni b. 3. genehmigten Gefchafts Instruktion fur ben Dag. Bolizeibeamten zu Wittenberge ben nachfolgenben, die außeren Rechte und Bilichten beffelben betreffenden Auszug zur offentlichen Renntniß.

§ 1. Bum Pag. Polizei. Bureau wird ein besonderes Geschäftslokal in ber Mabe bes Safens, und zwar vorerst im Saupt/Bollamts. Gebaube zu Wittenberge bestimmt und bezeichnet, und bafelbst taglich in angemeffenen und hinreichenben Tagesftunden, auch nach etwanigem temporairen Bedurfniß in der Nachtzeit, jur Beforgung ber Pagangelegenheiten ber Polizeibeamte anwefend fein. — Auf biefem Bureau werden bie Pag, und Bifa-Journale, die Pag. Formulare, die Pag, und Bifaftempel, bie Steckbriefs-Regifter und andere bei bem Befchaft ju abbibirenbe Borlagen geführt und aufbewahrt; und ba mit felbigen nicht nach ben Schiffen binund bergegangen werben tann, fo muffen bie, auf ben im Bafen ftromaufwarts ankommenden Schiffen befindlichen Personen fich reihemaßig gur Revision ibrer Paffe auf bem Bureau gestellen. Es ift hierunter nach Borfchrift bes § 32 ber General, Daff, Inftruftion vom 12. Juli 1817 ju verfahren, welche babin lautet, daß in der Regel keine Behorbe einen Daß anders vistren burfe, als wenn ber

M 140. Bal-Bolled-Arean su Bittenberge an der Elbe. 1. 564. Jan. Inhaber destelben ihm personlich produzier, daß hiervon jedoch bei bekannten, ober burch Stand und Berhältnisse von jedem Berbacht befreieren Personen, und übers haupt in Fällen, wo das Signalement in den Passen grundsäslich erlassen ist, eine Ausnahme zu machen sei; hiernach wird dem mit der Passenebilion beauftragten Beamten auch auf dieser Grenzstation die Befugnis eingeräumt, einzelne Passens haber, deren Identiät und Unverdächtigkeit außer Zweisel gestellt ist, von dem personlichen Erscheinen im Bureau zu entbinden, und die von dem Schissführer vorzulegenden Passe solcher Personen auf Antrag desselben ohne jene Sestellung ausnahmsweise nach polizeilichem Ermessen zu vinren. — Die Absertigung auf dem Passe Bureau ist möglichst eilig und gleichzeitig mit der Steuer Revision der anslegenden Schisse zu bewirken; der Schissführer muß die polizeiliche Absertigung der Reisenden abwarten, oder bei obwaltenden Bedenken den einen oder anderem Reisenden, welcher selbstverschulderen längeren Aussensten den einen oder anderem Reisenden, welcher selbstverschulderen längeren Ausenstalt verursachen möcher, am Lande zurücklassen.

Sa. Den Buhrem ber zu regelmäßigen Fahrten bestimmten Elb-Dampf schiffe soll nach besonderer höherer Bestimmung zur Pflicht gemacht werden, dafür zu sorgen und einzustehen; daß alle Passagiere dieser Dampsschiffe bei der Meldung zur Fahrt ihren Ramen, Stand und Wohnort in ein Person end uch einschweiben lassen. Die Direktion sowohl der Magdeburger, als der Hamburger Gesellschaft der zwischen Magdeburg und Hamburg bestehenden regelmäßigen Dampsschissen wird hiernach zu der ihrer Seits zu treffenden weiteren Unordnung veranlasst werden, daß die Sinrichtung eines solchen Personenbuches und die Sinragung aller mit sahrenden Passagiere in dasselbe ordnungsmäßig dewirkt werde; der Schiffs Lapitain hat dieses Personenbuch auf jeder Fahrt bei sich zu führen, und bei der Intunft auf der Grenzstation sofort dem Pass Polizeis Büreau vorzulegen, von ma er dass selbe bei der Ubsertigung mit einer darunter ausgefertigten Bescheinigung mit einer darunter ausgefertigten Bescheinigung mit

erhalten wirb.

§ 3. Die Borschrift bes Paße Ebites vom 22. Juni 1817 § 5, bas die Schiffsmannschaften auf Sees und Stromreisen keiner eigenen besonderen Passe bedürfen, sondern nur das die Personsbeschreibung enthaltende namentliche Renzeichnis derselben dem gesessich eingerichteten Passe des Schiffers oder Kapitnins beis gefügt sein soll, wird fernerbin auch für die Flußschiffahrt auf der Elbe, einschließlich der wolschen Hamburg und Magdeburg fahrenden Dampsschiffe, zur Unwendung kommen, und das Revisions, und Bistrungsgeschäft des Passe Polizei Bureau's zu Wittenberge auch die Passe und Mannschafts Verzeichnisse der vom Auslande ans kommenden Schiffssührer aller Art in sich begreisen.

§ 4. Das gesehliche Erforderniß der dem Paß, Polizet, Bureau zu Wie tenderge übertragenen Singangs, Kontrole ift begründet durch die Borschrift bes § 1 des Paß, Soites vom 22. Juni 1817, daß Niemanden der Singang in die Preußlichen Staaten anders als auf einen gultigen Paß gestattet werden soll, mit Ausnahme der im § 2 angeführten Individuen, und durch die Borschrift des § 16 ibid., daß alle Singangspasse von der ersten Polizeibehorde am Eingange viert werden sollen. Welche von den Reisenden mitgebrachte Passe als zulässige Sin-

gangspässe anzuerkennen sind, ift in den §§ 3 und 4 des Pas-Solfes und in weisteren beklanisenden Berordnungen vorgeschrieben, welche das Jas-Polizei-Bureau m Wintendenge geneu zu beachten hat. Da hiernach im Auslande nicht die orzestrigkeilichen Polizeibshörden (abgeschen von den Ausnahmefällen des § 4), sondern nur die Staats und Provinzial-Regierungsbehörden für ihre Staatsangehörigen zur Ertheilung von Singangspässen nach den diedleitigen Staatsangehörigen zur Ertheilung von Singangspässen nach den diedleitigen Staatsangehörige Ausländer, die auf dieser Singangs Beation nur mit Passen ober Legtimationen ihrer Orts Polizeibehörden ankommen, nach Prüfung derselben und unter den im § 13 der Seneral Pass Instruktion vom 12. Juli 1817 enthaltenen Berdingungen neue Eingangspässe zu ertheilen, und zu deren Aussertigung als Regier zungspässe mir Beständen von der Regierung zu Potsdam vollzogener Dus Blaw quets versehen werden.

§ 5. Bei Bifirung ber Singangspaffe sind bie bas Pastvisten überhaupt betreffenden Bestimmungen ber General Pas Instruktion vom 12. Just 1817 §§ 29 bis 34 abbungsmäßig zu erledigen. Uns § 3 ibid. ist babei zu beachten, daß das Signalement auf ben produzirten Passen mit dem Pass Inhaber zu verzeichen, und erwanige Mängel in einem Nachtrage auf dem Passe zu ergänzen sind. Das Bisa Journal muß zwar nach dem im § 34 ibid. vorgeschriebenen vollständigen Formular angelegt und gehalten werden; zur Verminderung bes Ansenthalts der Dampsschiff Neisenden sell sedoch nachgegeben sein, deren vistere Passe in das Bisa Jaurnal mit der Abkürzung einzutragen, das die auf das perfönliche

Signalement bezüglichen Rolonnen barin unausgefüllt gelaffen merben.

Ins Medison und Bistrung der Ausgangspasse ber stromabwärts ins Ausland vorüberfahrenden Reisenden an dem Grenzorte Wittenberge, die bei der nur kungen Steuer-Kontroke des Ausgangs Verkehrs ein langeres Ausstalen der Schiffe ersordern würde, kann um deswillen in der Regel unterbleiben, weil es den ins Ausland raisenden In- und Auslandern bei Zeiten an dem jedesmaligen inlandischen Abgangsort schon obliege, und dort für sie leichter ist, sich die Aussgangs Legieimation sowohl fürs Ausland, als für die etwanige Rückkehr zu verdichalfen, deugleichen das leste Passosa zum Ausgange von diesen Reisenden schon bei der Polizeibehörde desjenigen inlandischen Uferorts nachzusuchen ist, wo sie sich vom Lande auf das Schiff begeben. Es wird jedoch hiermir für den kontroliten den Polizeibeanzen auf der Grenzsteion Wittenberge die Besugnis vorbehalten, auch von den, die Koniglichen Staaten zu Schisse verlassenden Reisenden die Borlegung ihrer passosischlichen Legitimationen Behus der Prüfung und Bistrung fordern zu durfen.

Anch foll bas Pas-Polizei-Bureau zu Wittenberge befugt fein, solchen Reisenden, die das Land erst bout verlaffen, und das Schiff im Hafen besteigen, Ausgangspasse auf Regierungs Pas-Blanquers nach Maafgabe der Bekanntmachung von Regierung vom 28 Oktober 1817 (Ambiate Mr. 307), bei vorschriftsmößiger Legitimation der Inssechen, zu extipilen:

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Potsbam, ben 17. Juni 1840.

M 141. Aufgehobene Biebiperre. I. 874. Juni. Da bie Lungenseuche unter bem Rindvieh des Dorfes und Vorwerts Linum und des Dorfes Carmefee, Ofthavellandischen Kreises, seit langer denn 8 Wochen ganzlich aufgehort hat, so ist die resp. unterm 7. Dezember 1838 (Amtsblatt 1839 Pag. 412), unterm 8. Februar 1839 (Amtsblatt 1839 Pag. 61) und unterm 27. September 1839 (Amtsblatt 1839 Pag. 228) befannt gemachte Sperre bes Dorfes und Vorwerks Linum und des Dorfes Carmefee für Rindvieh und Ranche sucher aufgehoben worden. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

M 142. Termine jum Einbrennen der von Mnigl. Landbefchalern gefallenen Foblen. I. 1128. Juni. Zum Einbrennen der in biesem Jahre von den Landbeschälern des Koniglichen Brandenburger Landgestüts gefallenen Fohlen mit der Koniglichen Krone und bem Buchstaben B sind nachstehende Termine angesest:

Bud	staben B	sind	na	ch steh	ende	Tel	rminė	an	gefeşt:
1)	Montag	ben	6.	Juli,	frül	8	Uhr,	ău	Liebenwalbe im Dieberbarnimer Kreife,
2)	Dienstag	5	7.	3 ,	, ,	8	,	•	Gerswalde im Templiner Kreife,
(3)	Mittwoch	*	8.	٠,	•	8	٠,	•	Brunberg } im Prenglower Rreife,
4)	Donnerft	ag s	23 .	,	, ,	8	۶,		Grunberg fin Prengwiber Reteife,
5)	Sonnaber	ib s	25 .	,	. 3	8	٠,,	, \$	Blumberg, im Stettiner Regierunges
									bezirfe,
	Montag		27 .			8	٠,	•	Angermunde, Kreisstadt,
	Dienstag				, ,	8	. 3 1	. \$	Kalkenberg, Alt:Medewiß, Neu-Trebbin, freise,
	Mittwoch		29 .		, ,	8	1,	•	Alt Medewig, Preise
	Donnerste					8	, د	•	Reu-Trebbin,
10)	Freitag	*	31.	,	, ,	8	* ,	*	Friedrichsaue, im Frankfutter Regies
				٠.				•	rungsbezirke,
11)	Montag	3	3.	Aug.	, ,	8	,		Berlin, Dorotheenstraße beim Schmidt
10\	Misses of		E			۵			Herms,
	Mittwoch				3			*	Beelig, } im Bauch Belgiger Rreife,
	Donnerste						,		Outou,
	Sonnaber Montag		10.		, ,		3 ,		Barenflau, Remonte Depot,
						0	· , *		Dolln, Blaubifam } in ber Oftpriegnis,
177	Dienstag Mittwoch	,	11.		, ,				Standitud, J
	Mittwoch					0			Lindenau bei Meustadt a. b. D., Wulfersborf, I in ben Schuttenie
	Donnerst					8			Pankow, fin ber Oftpriegnis,
	Freitag				, ,	_		,	Dullioto,
	Sonnabei				, ,	-8		. ,	Stavenow, } in ber Bestpriegnis,
	Freitag		28 .		•	_			Sandau, im Magbeburger Regierungs
			ͺͺͺ	,	, ,	J	, ,	. 7	bezirke,
23)	Sonnaber	1D 4	29.			8	4.		Rubftabt, in ber Weftpriegnis,
meld	hed hen st		ern	histi	ÅKria	**	Ranka	.44	ut-Boblen mit bem Bemerten bekannt
oemo	ncht mirk	gijac basi	T L E	icaiu 1811 u	orod wyrig	206	Tanan	30 JU	ur Fohlen nur mit Schwierigkeiten betannt
bung	en ist.	vup	* * \$ 1	i inat	****	ລະເ	witt	IJ¢.	. Dodien unt nur Onimieridienen . Der
~ 4114	An plain								

Wenn gleich die in obiger Bekanntmachung aufgeführten Derter, als: Mr. 5, 10 und 22, Blumberg, Friedrichsaue und Sandau, nicht jum Potsbainer Regierrungsbezirk gehoren, so sind auf diesen Beschälftationen boch mehrere Stuten aus

bemfelben bedeckt worden.

Wegen des beschwerlichen Transports der tragenden Mutterstuten bei bosen Wegen im Fruhjahr, sollen mit den biesjährigen Brennterminen gleichzeitig die im Jahre 1841 durch Königl. Brandenburgische Landbeschäler zu bedeckenden Stuten auf den vorstehend bezeichneten Beschälftationen (mit Ausnahme der Beschälftation Nr. 17 Marstall Lindenau, da auf dieser, wie gewöhnlich, im Fruhjahre die Aufnahme der Stuten erfolgen wird) ausgewählt und aufgezeichnet werden, und wird wiederholentlich dazu bemerkt:

1) wird bie Anzahl und Beschaffenheit ber auf ben Beschälstationen aufzustellen ben Bengste möglichst nach ben im vorhergehenden Termine gewählten und aufgezeichneten Stuten bestimmt, und im Falle nicht eine erforderliche Unzahl guter Stuten für eine Station aufgezeichnet werden kann, so konnen auch in der Regel um so weniger Beschäler erfolgen, da solche noch an so vielen ans

beren Orten vergeblich nachgesucht werben;

2) steben die nicht aufgezeichneten Stuten benen im Termine gewählten immer nach, ja jene muffen haufig abgewiesen werben.

Friedrich , Wilhelme , Geftut, ben 13. Juni 1840.

Der Landstallmeister Strubberg.

Potsbam, ben 20. Juni 1840.

Indem vorstehende Unzeige zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, werden die betreffenden Herren Landrathe zugleich aufgefordert, noch befonders für die Bekannts werdung der anberaumten Termine möglichst zu sorgen, damit die Pferdezüchter, wie hausig geschehen ift, sich nicht mit der Unkenntniß derselben entschuldigen konnen.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Potsbam, ben 16. Juni 1840.

Bon dem Konigl. Finang Ministerium ist im Sinverstandnisse mit dem Konigl. Ministerium des Innern die Sinschaftung der Kreise des hiefigen Regierungsbezirks in die Tabackssteuer anderweit dahin erfolgt, daß für die Jahre 1842:

a) bie beiben Rreife Prenglow und Zauch Belgig gur zweiten Rlaffe,

b) bie funf Rreife: Juterbogt Luckenwalbe, Rieber Barnim, Angermunde, Ofts Savelland und Weft Savelland gur britten Rlaffe, und

c) ble sieben Kreise: Ober.Barnim, Meu.Ruppin, Beeskow, Storkow, Teltow, Templin, Oftpriegnis und Westpriegnis zur vierten Klasse gehoren. Dies wird mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 13. April 1837 (Amteblatt für 1837 S. 113) hierdurch zur offentlichen Kenntniß gebracht.

Ronigl. Regierung. Abtheilung für die Berwaltung der indiretten Steuern.

M 143. Rlafifitation der Tabackfleuer. IV. 237. Jun.

Berordnungen und Befanntmachungen ber Bebörden ber Stadt Berlin.

Republifation.

M 32, Berbot bes Fildangeins anf ober unter ben Brüden und an ben Uferfchälungen at. Mit Bezug auf die deshald schon bestehenden Polizeiverordnungen wird es Pier mit wiederhoft untersagt, auf oder unter den Bruden, so wie an den Userschältungen zum Zischangeln sich aufzustellen; gleichmäßig wird in Erinnerung gedracht, das Jahren mit kleinen Rahnen auf der Spree und den soulligen Wasserläusen der hiesigen Stade und theer nächsten Umgedungen nur erwachsenen Perswun, denen hinreichende Fertigkeit und Borsicht zuzutrauen ist, umer keinen Umpländen aber dabei sich selbst überlassenen Kindern, gestattet werden darf. Wer hiergegen ham delt, hat strenge Bestrasung zu gewärtigen, und bleiben für die Besosgung der zu lest erwähnten Worschrift namentlich auch die Sigennhumer von Kähnen vorzugstweise mit verantwortlich, denen es, um jedem Misstrauch von ihren Fahrzeugen vorzugbengen, zugleich obliegt, ihre Kähne sür die Zeit, in der sie nicht von ihnen selbst oder mit ihrer speziellen Zustinmung geunst werden, stets angeschlossen zu halten. Berlin, den 1. Mai 1836.

Ronigl. Dreug. Gouvernement und Polizei - Praffoium biefiger Reffdens.

Fenerlagen-Ausschreiben pro Res Gemefter 1839 für die Gedbte ber Aur- und Reumart und der Riederlaufis. Rachbem nunmehr bie im Uten Semester 1839 vorgetommenen Brundschaben festgesest find, wird hiermit fur bas 2te Semester 1839 ein Ausschreiben

	Ramen der	В е pro 1. 2	rficheru Zuliadul	ngssum L Dezemb	m 4 er 18 39 .
	Rut and Neumarkschen Stabte.	Rlaffe I.	Rlaffe II.	Klaffe III.	Summa.
Æ		Thir.	Thir.	Whr.	The.
1	Angermunde	16600	183950	83525	284975
.2 3	Arnswalde	21025	298550	9 9450	419025
	Barmalbe	21525	265175	52950	839659
4 5	Beelig	10950	160700	85900	257650
	Beeskow	57200	192700	45300	295200 ·
6 7	Berlinchen	14700	138750	75675	229125
7	Bernau	41625	222750	49100	312475
8	Bernftein	5125	68125	43225	116475
9	Biesenthal	13600	79400	26750	119750
10	Bobersberg	11250	57100	3475	71825
11	Brandenburg	254025	1362075	185200	1801300

Mit bem heutigen Tage beginnen bie Schiefiubungen ber Raifer Alexander und Raifer Franz Grenabier, Regimenter auf ben Schiefiffanden in ber Hasenheibe. Ein Jeber wird vor unvorsichtiger ober unberufener Unnaherung an bie Schiefistanbe gewarnt. Berlin, ben 15. Juni 1840.

M 33. Shiefabun-

Ronigl. Polizei = Prafidium.

Des Konigs Majeståt haben geruhet, burch bie Allerhochste Kabinetsordre vom 30. Mai d. 3. die bisher erhobene Abgabe für die Benugung ber hiesigen Obers baumsbrücke vom 1. Juli d. 3. ab zu erlassen.

M 34. Aufbebung bes Brückgelbes für bie Benutung ber Oberbaumbrück in Berlin.

In Folge hoberen Auftrages machen wir bies mit bem Bemerken bekannt, baß bies Brudgelb vom 1. Juli b. J. ab nicht mehr erhoben werben wirb.

Berlin, ben 12. Juni 1840.

Ronigl Haupt = Steueramt für inlandische Gegenstande.

von ben ehemals Sachsischen Stabten im Betrage von 1 Sgr. 4 Pf. vom Hundert ber Bersicherungssuchmen pro 1. Juli ad ult. September 1839, im Betrage von 1 Sgr. 4 Pf. vom Hundert ber Bersicherungssummen pro 1. Oktober ad ult. Dezember 1839 erlassen. Der von jeder einzelnen Stadt aufzubringende Beitrag stellt sich babin:

28 e i	trag v	om Hun	bert	Davon gehen ab 2 Projent	Bleiben zur Städte=Feuer=			
ad I 2 Sgr. 8Pf.	ad II à 4 Sgr.	ad III à 5 Sgr. 4 Pf.	Summa.	0.1	fozietátő=Haupt: Kaffe abzuführen.			
Thir. Sgr.Pf.	-Thir. Sgr.Pf.	Thir. Sgr.Pf.	Thir. Ggr.Pf.	Thir. Sgr.Pf.	Thir. Sgr.P			
14 22 8	245 8 -	148 14 8	408 15 4	8 5 1	400 10 3			
18 20 8	398 2 -	176 24 -	593 16 8	11 26 -	581 20			
19 4 -	353 17 -	94 4 -	466 25 -	9 10 2	457 14 1			
9 22 -	214 8 -	152 21 4	376 21 4	7 16 -	369 5			
50 25 4	256 28 -	80 16 -	388 9 4	7 23 -	380 16			
13 2 -	185	134 16 -	332 18 -	6 19 7	325 28			
37	297 — —	87 8 8	421 8 8	8 12 9	412 25 1			
4 16 8	90 25 -	76 25 4	172 7 -	3 13 4	168 23			
12 2 8	105 26 -	47 16 8	165 15 4	3 9 4				
10	76 4 -	6 5 4	92 9-4	1 25 5				
225 24 -	1816 3 -	329 - 7 4	2371 4 4	47 12 8	The second of th			

Rott

				Ų.	
	Namen	V.	rficheru	ngs fum	me
	ber	pro 1.	Buli ad ul	t. Dezemb	er 18 39 .
		Rlaffe	Rlaffe	Rlaffe	\
	Rurs und Meumarkschen	i.	ıı."	111.	Summa,
Æ	Ståbte.	Thir.	. Ib!	Thir.	Thir.
12	Brúffow	9050	78300	16325	103675
13	Buchholz	2600	57075	8850	68525
14	Callies	36900	63025	14000	113925
15	Charlottenburg	227850	409300	24375	661525
16	Combus	332250	452000	39900	824150
17	Copnict	42325	143225	36250	221800
18	Eremmen	30450	210450	136875	377775
19	Eroffen	101825	200300	29550	331675
20	Custrin	377950	24885 0	38350	665150
21	Custriner Riet	17425	64850	15400	97675
22	Dramburg	20800	143900	46900	211600
23	Driesen	19125	26285 0	23650	305625
24	Droffen	93125	171875	39750	304750
25	Falfenburg	6975	154225	21750	182950
26	Rebrbellin	37875	194150	18425	250450
27	Frankfurt a. b. D	74250	208800	77200	360250
28	Freienwalbe .	123300	171575	48675	343550
29	Friebeberg	30075	288100	128375	446550
30	Friefact	61000	267400	74125	402525
31	Fürftenfelbe .	8250	· 72875	67725	148850
32	Fürftenwalbe.	110025	328575	84650	523250
33	Fürstenwerder	. 1300	110625	28625	140550
34	Goris	6025	149800	16750	172575
35	Gransee	31475	218675	149600	399750
36	Greiffenberg	3550	74125	32025	109700
37	Havelberg .	57275	423500	6650	487425
38	Zoachimsthal	30025	63975	61525	155525
39	Regin	250	38425	86925	125600
40	Ronigeberg	75125	452375	48725	576225
41	Konigswalde	5600	43050	23200	71850
42	Kyrig	203925	305825	38050	547800
43	Lagow		5100	11225	16325
44	Landsberg a. b. W	213075	708075	202375	1123525
45	Ultelandsberg	35475	81925	31775	149175
46	Lebus	25500	81250	44500	151250
		· • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	•		

segung.

	28	e í	t t a	g v	om J	ð u	H I	ber				Pro	gent	Bleibe Stäbte :	Fer	uer:
ad 2 ©	I I	Pf.	ad à 4	II Sgr.	ad à 5 Sg	III r. 4	Pf.	Sum	ma		Rezer	ren.		fozietäts faffeabzi		
Thir.	Sgr	.Pf.	Thir.	Sgr. Pf.	Thir.	Sgr.	Pf.	Thir.	Sgr.	Pf.	Thir.	Sgr.	Pf.	Thir.	Sgr.	Pf
8	1	4	104		29		8	141		-		24	11	138	19	
2	9	4	76		15	22	-	94	4	4		26	6		7	
32		24	84	1 -		26	8	141		8		25	1			1
202		-	545		43		-		18	-		25	-	775	23	-
295		-4	602		70	28	-	968		-		11	4	949	16	1
	18		190		A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	A	4	293	1	-		25	10		5	
27	2		280		243			551	-	-	11	-	9		29	
	15	4	267		52		-	410	3	4	8	6	-	401	27	
335		8	331		68		4	735	28	-	14	21	7	721	6	
	14	8	86		27	11	4		10		. 2	400			22	
18	14	8	191		83		4		22		5	26			25	
17	-	4	350		42	1	4		15	4	8	5			- 9	1
82	23	4	229		70		-	382			7	19	8		28	
6	6	-	205		38		-	250	15		5	-	4		14	1
100	20	-	258			22		325			6				23	1
66	-	-	278		137		4	481		4		19		472	-	10
109	18	-	228		86	1700			27	-	8	14			12	
26			384		228	6	100	639	2			23			9	
54	6	8	356		131	23	100	542		-	10	25	6			
7		-	97		120	12			27	-		14			12	
-97	24	-	438		150	14	8	686		8		21			19	
1	4	8	147		50			199			3	29			16	1
5	10	8	199	22 _	29			234	26	-	. 4	20	10		5	1
	29	4	291		265		8	585		_		21	4		23	1
3	4	8		25 -	56		-	158		8	3	5		100		
50	27	4	564		11	24	8	627		-	12				25	1
26	20	8	85		109		4	221		-	4	12				
-	6	8	51	7 -	154			205		8	4	3				-
66	23	4	603		86		8	. 756		-	15	4		741		-
4	29	4	57		41	7	4	103		8	2	2				1
181	8	-	407	The state of the s	67	19	4	656		4	13			643		
-	-	-	6	A STATE OF THE STA	19	28			22	8		16		26		1
	12	-	944	The second second	359			1493		4			11			1
	16	-	109		56			197	7	8		28	4			1
22	20	-	- 108	10 -	79	3	4	210	3	4	4	6	1	205	27	

Rues und Reumartschen Ria ff c Ria ff c III. Ehler. Ether. Rues und Reumartschen Rues und Reumartschen Rues und Reumartschen Rues und Reumartschen Ria ff c III. Ehler. Ether. Ethe						
Ruts und Neumarkschen & 1 a ff c II. Abst. Abst. Rise		_	№ e pro 1. 9	rsicheru Juliadul	ngs fum t. Dezemb	m e er 18 39.
1477		Rur, und Meumarkschen	Rlasse L.			Summa.
48	<i>M</i> ₀ ,	Städte.	. Thir.	Thir.	Thir.	Thir.
48	47	Lengen	14775	320025	28600	363400
49 ξίεδεπωαίδε 102900 145075 69950 317925 50 ξίπδου 110150 90850 18000 219900 51 ξίτρεξητε 30900 335925 86600 2199600 52 ξίτρεξητε 30900 135925 86600 219950 52 ξίτρεξητε 66175 286150 112925 22475 216575 32 μηψεπ 6300 127050 14475 147825 53 μηψεπ 11775 182325 222475 216575 54 μεγεπδιατά 37675 128275 50275 216225 50 μπίξετητε 11725 86900 20400 119025 57 μπίξετητε 11725 86900 20400 119025 58 μπίξετητε 11725 86900 20400 119025 58 μπίξετητε 135600 636100 128325 900025 60 μειδαππ 8975 192900 25950 227825 61 μειξαδτά δ. Δ. 24650 131950 14700 171300 62 μειξαδτά ξετετωίδε 26275 394000 38625 184675 42875 184675 42875 184675 42875 184675 42875 184675 42875 42875 184675 42875 42875 64 Ωδτείτε Δοδτείτε 19750 149250 30375 199375 65 Ωταπίεπδιατά 70575 253275 75300 399150 66 Ψείξε 59450 36725 29675 125850 67 Ψείξετητε 85675 1556850 50475 68 Ψοτέδαπ 1172925 1277425 53975 2504325 69 Ψτειξιάτα 119200 370025 23550 512775 72 Ψιτίξε 4475 106500 8100 148750 73 ματίξε 4475 106500 3025 124000 73 ματίξε 4475 106500 3025 134050 75 μείξετητε 20575 115375 88475 224425 76 μξείπδετα 15350 225875 17175 258400 77 μτίξετητε 20575 115375 88475 224425 76 μξείπδετα 22575 125850 13025 77850 77850 8000 1104475 80		Liebenau	12375	6000	19475	
50 2 2 2 2 2 3 3 9 0 1 3 5 2 5 5 4 5 5 5 5 5 5 5	49	Liebenwalde	102900	145075	69950	317925
Sudenwalke G6175 286150 112925 465250	50		110150	90850	18000	219000
Sudenwalke G6175 286150 112925 246575 Suden			30900		86600	253425
Section Sec				286150		465250
55 Mittenwalbe 37675 128275 50275 216225 56 Mohtin 11725 86900 20400 119025 57 Miltrofe 28325 81925 4300 114550 58 Mindycketg 77275 176925 45600 299800 59 Mauen 135600 636100 128325 900025 60 Meubamm 8975 192900 25950 227825 61 Meustabt & D. 24650 131950 14700 171300 62 Meustabt & 26275 394000 38625 458900 63 Meuwebel 4125 134675 42875 181675 64 Oberberg 19750 149250 30375 199375 65 Oranienburg 770575 253275 75300 399150 66 Deiß 59450 36725 29675 125850 67 Detleberg 85675 1556850 50475 693000 68 Dotsbam 1172925 1277425 53975 2504325 69 Drenglow 63775 168500 87675 1319950 70 Drigetbe 400 140250 8100 148750 71 Drigwalf 119200 370025 23550 512775 72 Dutlifs 4475 106500 13025 124000 73 Mathenow 34750 478250 97325 610325 74 Mech 825 97025 36200 134050 75 Mech 825 97025 36200 134050 75 Mech 825 97025 36200 134050 75 Mech 825 97025 36200 134050 75 Mech 825 97025 36200 34050 77 Minow 7600 31375 38875 77850 77850 Mothenburg 2375 12025 13025 27426 21112 Muppin 48700 77300 18975 144975 80 Meu Muppin 48700 77300 18975 144975 80 Meu Muppin 639025 375850 89600 1104475 80 Meu Muppin 639025 375850 89600 1104475 80 Meu Muppin 48700 77300 18975 1104475 80 Meu Muppin 48700 77300 18975 1104475 80 Meu Muppin 48700 77300 18975 1104475 80 Meu Muppin 48700 77300 18975 1104475 80 Meu Muppin 48700 77300 18975 1104475 80 Meu Muppin 48700 77300 18975 1104475 80 Meu Muppin 48700 77300 18975 1104475 80 Meu Muppin 48700 77300 18975 1104475 80 Meu Muppin 48700 77300 18975 1104475 80 Meu Muppin 48700 77300 18975 1104475 80 Muppin 48700 77300		Enchen		-	22475	216575
55 Mittenwalbe 37675 128275 50275 216225 56 Mohtin 11725 86900 20400 119025 57 Miltrofe 28325 81925 4300 114550 58 Mindycketg 77275 176925 45600 299800 59 Mauen 135600 636100 128325 900025 60 Meubamm 8975 192900 25950 227825 61 Meustabt & D. 24650 131950 14700 171300 62 Meustabt & 26275 394000 38625 458900 63 Meuwebel 4125 134675 42875 181675 64 Oberberg 19750 149250 30375 199375 65 Oranienburg 770575 253275 75300 399150 66 Deiß 59450 36725 29675 125850 67 Detleberg 85675 1556850 50475 693000 68 Dotsbam 1172925 1277425 53975 2504325 69 Drenglow 63775 168500 87675 1319950 70 Drigetbe 400 140250 8100 148750 71 Drigwalf 119200 370025 23550 512775 72 Dutlifs 4475 106500 13025 124000 73 Mathenow 34750 478250 97325 610325 74 Mech 825 97025 36200 134050 75 Mech 825 97025 36200 134050 75 Mech 825 97025 36200 134050 75 Mech 825 97025 36200 134050 75 Mech 825 97025 36200 34050 77 Minow 7600 31375 38875 77850 77850 Mothenburg 2375 12025 13025 27426 21112 Muppin 48700 77300 18975 144975 80 Meu Muppin 48700 77300 18975 144975 80 Meu Muppin 639025 375850 89600 1104475 80 Meu Muppin 639025 375850 89600 1104475 80 Meu Muppin 48700 77300 18975 1104475 80 Meu Muppin 48700 77300 18975 1104475 80 Meu Muppin 48700 77300 18975 1104475 80 Meu Muppin 48700 77300 18975 1104475 80 Meu Muppin 48700 77300 18975 1104475 80 Meu Muppin 48700 77300 18975 1104475 80 Meu Muppin 48700 77300 18975 1104475 80 Meu Muppin 48700 77300 18975 1104475 80 Meu Muppin 48700 77300 18975 1104475 80 Meu Muppin 48700 77300 18975 1104475 80 Muppin 48700 77300		Menenburg				147825
57 Mülrofe 28325 81925 4300 114550 58 Müncheberg 77275 176925 45600 299800 59 Nauen 135600 636100 128325 900025 60 Neudamm 8975 192900 25950 227825 61 Neufadt a. b. D. 24650 131950 14700 171300 62 Neufadt, Eberswalbe 26275 394000 38625 458900 63 Neuwebel 4125 134675 42875 181675- 64 Oberberg 19750 149250 30375 199375 65 Oranfenburg 70575 253275 75300 399150 66 Deife 59450 36725 29675 125850 67 Derleberg 85675 1556850 50475 693000 68 Dotsbam 1172925 1277425 53975 2504325 69 Drifgerbe 400 140250 8100		Mittenwalde	37675			216225
58 Muncheberg 77275 176925 45600 299800 59 Nauen 135600 636100 128325 900025 60 Neubamm 8975 192900 25950 227825 61 Neuktabt a. b. D. 24650 131950 14700 171300 62 Neuktabt Eberswalbe 26275 394000 38625 458900 63 Neuwebel 4125 134675 42875 181675 64 Oberberg 19750 149250 30375 199375 65 Oranienburg 705.75 253275 75300 399150 66 Peiß 59450 36725 29675 125850 67 Perleberg 85675 1556850 50475 693000 68 Porsham 1172925 127425 53975 2504325 69 Prenglow 63775 168500 87675 1319950 70 Prigerbe 400 140250 8100 148750 72 Putlife 119200 370025 <td< th=""><th></th><th>Mohrin</th><th></th><th>86900</th><th>20400</th><th>119025</th></td<>		Mohrin		86900	20400	119025
Total	57	Müllrose	28325	81925	4300	114550
Sauen		Muncheberg	77275	176925	45600	299800 `
61 Meustabt a. b. D. 24650 131950 14700 171300 62 Meustabt, Eberswalbe 26275 394000 38625 458900 63 Meuwebel 4125 134675 42875 181675 64 Oberberg 19750 149250 30375 199375 65 Oransenburg 70575 253275 75300 399150 66 Peiß 59450 36725 29675 125850 67 Perleberg 85675 1556850 50475 693000 68 Potesbam 1172925 1277425 53975 2504325 69 Prenzlow 63775 168500 87675 1319950 70 Prifgerbe 400 140250 8100 148750 71 Prifgwalf 119200 370025 23550 512775 72 Putlig 4475 106500 13025 124000 73 Rathenow 34750 478250		Nauen			128325	900025
62 Reuftadt, Eberswalde 26275 394000 38625 458900 63 Reuwebel 4125 134675 42875 191675 64 Oberberg 19750 149250 30375 199375 65 Oranienburg 70575 253275 75300 399150 66 Peiß 59450 36725 29675 125850 67 Perleberg 85675 1556850 50475 693000 68 Potsbam 1172925 1277425 53975 2504325 69 Prenglow 63775 168500 87675 1319950 70 Prigerbe 400 140250 8100 148750 71 Prigwalf 119200 370025 23550 512775 72 Putlif 4475 106500 13025 124000 73 Rathenow 34750 478250 97325 610325 74 Reef 825 97025 36200		Neudamm		192900	25950	227825
62 Reuftadt, Eberswalde 26275 394000 38625 458900 63 Reuwebel 4125 134675 42875 191675 64 Oberberg 19750 149250 30375 199375 65 Oranienburg 70575 253275 75300 399150 66 Peiß 59450 36725 29675 125850 67 Perleberg 85675 1556850 50475 693000 68 Potsbam 1172925 1277425 53975 2504325 69 Prenglow 63775 168500 87675 1319950 70 Prigerbe 400 140250 8100 148750 71 Prigwalf 119200 370025 23550 512775 72 Putlif 4475 106500 13025 124000 73 Rathenow 34750 478250 97325 610325 74 Reef 825 97025 36200		Reustabt a. b. D		131950	14700	171300
63 Reuwebel 4125 134675 42875 181675 64 Oberberg 19750 149250 30375 199375 65 Oranienburg 70575 253275 75300 399150 66 Peiß 59450 36725 29675 125850 67 Perleberg 85675 1556850 50475 693000 68 Potsbam 1172925 1277425 53975 2504325 69 Prenzlow 63775 168500 87675 1319950 70 Prigerbe 400 140250 8100 148750 71 Prigwalf 119200 370025 23550 512775 72 Putliß 4475 106500 13025 124000 73 Rathenow 34750 478250 97325 610325 74 Reeß 825 97025 36200 134050 75 Reppen 20575 115375 88475 224425 <th>4 - 8</th> <th>Neustadt, Eberswalde</th> <th>26275</th> <th>394000</th> <th>38625</th> <th>458900</th>	4 - 8	Neustadt, Eberswalde	26275	394000	38625	458900
Stanienburg 70575 253275 75300 399150	63	Reuwebel	4125	134675	42875	181675
66 Peiß	~ -	Oberberg	19750	149250	30375	199375
67 Perleberg		Dranienburg		253275	75300	399150
68 Potebam 1172925 1277425 53975 2504325 69 Prenzlow 63775 168500 87675 1319950 70 Prégerbe 400 140250 8100 148750 71 Prégwalf 119200 370025 23550 512775 72 Putlig 4475 106500 13025 124000 73 Rathenow 34750 478250 97325 610325 74 Reeg 825 97025 36200 134050 75 Reppen 20575 115375 88475 224425 76 Rheinsberg 15350 225875 17175 258400 77 Rhinow 7600 31375 38875 77850 78 Rothenburg 2375 12025 13025 27425 79 Ult Ruppin 48700 77300 18975 144975 80 Reu Ruppin 639025 375850 89600 1104475			59450	36725	29675	125850
69 Prenzlow 63775 168500 87675 1319950 70 Prizerbe 400 140250 8100 148750 71 Prizerbe 119200 370025 23550 512775 72 Putliz 4475 106500 13025 124000 73 Rathenow 34750 478250 97325 610325 74 Rees 825 97025 36200 134050 75 Reppen 20575 115375 88475 224425 76 Rheinsberg 15350 225875 17175 258400 77 Rhinow 7600 31375 38875 77850 78 Rothenburg 2375 12025 13025 27425 79 Alte Ruppin 48700 77300 18975 144975 80 Reu Ruppin 639025 375850 89600 1104475				1556850	50475	693000
70 Prißerbe				1277425	53975	2504325
T1		Prenzlow			87675	1319950
72 Putlif. 4475 106500 13025 124000 73 Rathenow. 34750 478250 97325 610325 74 Reef. 825 97025 36200 134050 75 Reppen 20575 115375 88475 224425 76 Rheinsberg 15350 225875 17175 258400 77 Rhinow 7600 31375 38875 77850 78 Rothenburg 2375 12025 13025 27425 79 Ulte Ruppin 48700 77300 18975 144975 80 Reus Ruppin 639025 375850 89600 1104475		Prigerbe		140250	8100	148750
73 Rathenow 34750 478250 97325 610325 74 Reef 825 97025 36200 134050 75 Reppen 20575 115375 88475 224425 76 Rheinsberg 15350 225875 17175 258400 77 Rhinow 7600 31375 38835 77850 78 Rothenburg 2375 12025 13025 27425 79 Ulte Ruppin 48700 77300 18975 144975 80 Reus Ruppin 639025 375850 89600 1104475		Priswalk		370025	23550	512775
73 Rathenow		Putlif			13025	124000
75 Reppen 20575 115375 88475 224425 76 Rheinsberg 15350 225875 17175 258400 77 Rhinow 7600 31375 38875 77850 78 Rothenburg 2375 12025 13025 27425 79 Alki Ruppin 48700 77300 18975 144975 80 Reu Ruppin 639025 375850 89600 1104475		Rathenow				610325
76 Rheinsberg 15350 225875 17175 258400 77 Rhinow 7600 31375 38875 77850 78 Rothenburg 2375 12025 13025 27425 79 Alter Ruppin 48700 77300 18975 144975 80 Reus Ruppin 639025 375850 89600 1104475		Reef				
77 Mhinow		Reppen			88475	
78 Rothenburg		Rheinsberg	,		17175	258400
79 Alt: Ruppin		Rhinow				77850
80 Neu Ruppin 639025 375850 89600 1104475		Rothenburg			13025	27425
0,0000 11044/0		Alt & Ruppin			18975	144975
81 Saarmund 5150 26050 10225 41425		Reu Ruppin				1104475
	81	Saarmund .	5150	26050	10225	41425

		4	42	-	^
1 .	e	1 B	ч	11	g.

	28	e i	tra	9 0	om s	d u	n	ber			Davon	Pro	zent	Stäbte	Fer	ier:
a 2 ©	l I gr. 8	Pf.	ad à 4		ad a 5 Sg	III r, 4	Pf.	Sum	ma	۱.	Rezer	turg bren.		fozietats taffe abz	13.00	100
Thir.	Sgr.	Pf.	Thir.	Sgr.Pf	. Thir.	Sgr.	.Pf.	Thir.	Sgr.	Pf.	Thir.	Sgr	Pf.	Thir.	ogr.	Pf.
13	4	-	426	21 -	- 50	25		490		4	9	24	5		25	11
11	-	_	8			18			18	8	1	2	2		16	6
91	14	-	193	13 -	124	10	8	409	7	. 8	8	5	6		2	2
97	27	4	121	4-	- 32	-	-	251	1	4	. 5	-	8		-	8
27	14	-	181		153		8		19	8	7	7	7		12	1
58	24	8	381		200			641	3	4	12		8		8	8
10		-	. 243		39				15	8	. 5	26	1			7
5	18	-	169	12 -	25		-		22	-	4	-	6		21	1
33	14	8	171	1 -	89	11	4	293	27	-	. 5	26	4		_	.8
10	12	8	, 115	26 -	- 36	8			16	8	3	7	6		9	2
25	5	4	109	7 -	7	19	4	142	1	8	2	25	3	139	6	5
68	20	8	235	27 -	81	2	-	385	19	. 8	7	21	5	377	28	3
120	16	-	848		228		-	1196	24	-	23	28	_	1172	26	_
7	29	4	257	6 -	46		-	-311	9	-4	6	6	10	305	2	6
21	27	4	175		26		-	223	29	4	4	14	5	219	14	11
23	10	8	525	10 -	68	20	-	617	10	8	12	10	5	605	_	3
, 3	20	-	179		76	6	8	259	13	8	5	5	8	254	8	-
17	16	8	199		54	-	-	270	16	8	5	12	4		4	4
62	22	-	. 337	21 -	133	26	-	534	9		10	20	7	523	18	
52	25	4	.48	29 -	52	22	8	154	17	-	. 3	2	9	151	14	3
- 76	4	8	742	14 -	89	22	-	908	10	8	18	5	-	890	5	8
1042	18	-	1703	7 -	95	28	8	2841	23	8	56	25	1	2784	28	7
56	20	8	1558		155	26	-	1770	16	8	35	12	4	1735	4	4
_	10	8	187			12	-		22	8	4	1	1	197	21	7
105	28	8	493		41	26	-	641	5	8	12	24	8	628	11	_
3	29	4	142	4	23	4	8	169	4	-	3		4	7 6 7 7 7 7		8
30	26	8	637	20 -	173	-	8	841	17	4	16		_	824		4
-	22	-	. 129	11-	64	10			13	8	3		8			_
18	8	8	153	25 -	157	8			12	4		17	7			5
13		4	301	5	30	16	-		10	4	6	27	3			1
6	22	8	41		69	3	4	117	21	_	. 2	10	8		1	14
2	3	4	16		23	4	8	41	9	_	-	24				
43	8	8	103			22	-	180	2	8	3		1	176		8
568	-	8	501	4-	159	.8	8	1228	13	4		17	1	1203		
4	17	4	34	22 -	18			57		8				The second second	10	

Fort:

	Mamen ber	pro 1.	rficheru Zuliadul	ngsfum t. Dezemb	Berficherungsfumme pro 1. Juli ad ult. Dezember 1839.							
	Rurs und Reumarkichen	Rlaffe I.	Alaffe II.	Rlaffe III.	Summa							
M	Stabte.	Thir.	Thir.	Thir.	Thir.							
82	Schermeifel	1775	10800	16250	28825							
83	Schiefelbein	5850	118350	47975	172175							
84	Schonfließ	17775	141500	72850	232125							
85	Schwebt	123825	485150	117525	726500							
86	Schwiebus	79900	122725	92025	294650							
87	Seelow	28925	135525	43250	207700							
88	Golbin	67725	297150	65275	430150							
89	Commerfelbt	83525	186050	56675	326250							
90	Sonnenburg	33550	178800	26000	238350							
91	Spandow	244750	497075	139125	880950							
92	Sternberg	35575	24450	11200	71225							
93	Storfow	7325	78950	27700	113975							
94	Strafburg	18400	269425	107400	395225							
95	Strausberg	75075	209950	45650	330675							
96	Teltow	63500	38600	41025	143125							
97	Templin	47625	344250	40075	431950							
98	Teupis	6500	22775	11725	41000							
99	Trebbin	13400	106075	24875	144350							
00	Trebfchen	4025	2250	1925	8200							
01	Treuenbriegen	46800	346975	99275	493050							
02	Bierraben	13100	107800	76300	197200							
03	Werber	48950	68300	36125	153375							
04	Wilsnad	58825	147575	13025	219425							
05	Wittenberge	14450	206275	21275	242000							
06	Wittstod	35225	630675	35175	701075							
07	Wolbenberg	9000	127450	72700	209150							
08	Briegen	115875	370525	87000	573400							
09	Bufterhaufen a. b. D.	35425	430025	28175	493625							
10	Bebben	35800	93675	17425	146900							
11	Bebbenick	137825	175425	18725	331975							
12	Bilenzig	96200	241150	23375	360725							
13	Zinna	45500	13775	4100	63375							
14	Roffen	16850	61800	37700	116350							
15	Zullichau	44175	181300	121850	347325							
-	Summa		25205250		38648400							

fe gu	11	a.
-------	----	----

	÷	1 1	tra	8	b	o m	Ş	u n	b e r	t		Davon	pro,				
	d 1	24.5	ad	11		ad III			Summa.			Rezepturges buhren.			fogietate		
2 3		2.77	à 4		6 C.		à 5 Sgr. 4 Pf. Thir. Sgr.Pf.					Contract of the Contract of th			faffe aby		
Thir.		_	_	_		_					71.	Thir.	_	_			-
	17	4	157	12	_	85	26 8		248	26 8	8	-	26 28	10		29	2
5 15	6 24	-	188			129	15	1 /	333		4	6	20	11	243 327	9	
110	2		646			208				26	4	19	9	7	946		1
71	_	8	163						398	7	8	7	28	D 7.1	390	8	1
25	21	4	180				26	8	283	9	_	5			277		_
60	6	_	396		_	116		4	572		4	11		6	560		10
. 74	7	4	248			100			423	2		8					
29	24	8	238			46	6	8	314	13	4	6	8	7			1
217	16	8	662	23	_	247	10	-	1127	19	8	22	16		1105	3	
31	18	8	32	18	-	19	27	4	84	4	_	1	20	5	82	13	1
	15	4	105		-	49	7	4	161	-	8	3	6	8	157	24	-
	10	8	359		-	190	28	-	566		8	11	9				
66		-	279		-	81	4	8	427	24	8	8		8		8	
	13	4		14	-	72		-		25	4				177	6	1
42		-	459		-	71	7	4	572		4		100	7	561	3	1
5	23	4		11	-	20	25	4		29	8	1	4	3			1
11	27	4	141		-	44	6		197,	17	-	3	28	7	193		1
3		4	3		-	3	12		10	-	-	-	6	-	9	24	1
	18	-	462			176		8	680	21	8	13		,6		3	1
11	19 15	4	143 91	2	_	135 64	19	4	291	04	8	5	24	8		6	1
52	8	-8	196			23	4	8	198 272	24 6	4	3 5	29 13	3 4			
12	25	4	275			37	24	8	325	21	4	6	15	6		5	1
31	9	4	.840			62	16	-	934	22	4	18		9		1	1
8	_	_	169		_	129	7	4	307	5	4	6	4	4	301	i	
103			494	1		154		_	751		-	15			700		1
31	14	8	573		-	50	2	8	654	28	4	13	2				
31		8	124		_		29	4	*187				22				
122		4	233	27	_	33	8	8	389			3 7	23				1
85	15	4	321	16	-		16	8	448		_	8	29	2		18	
40	13	4		11	-	7	8	8	66		_	1	9	8	64	23	-
	29	4		12		67	_	8	164	12	_	3	8		161		
39	8	-	241	22	-	216	18	8	497	18	8		28	7	487		

	Namen ber ehemals Sachfischen Stabte.	rungesumme pro 1. Juli ad ult: Septem ber 1839.	hom Hundert.	rungssumme pro 1. Oftbr. ad ult. Dezem= ber 1839.	d 1 Sgr. 4 Pf. vom Hundert.	Haupts Summe,	Dabon ge- ben ab 2 Prozent Rezeptur- Gebühren.	Bleiben zur Städtes Feuersozies tätäs Hauptkasse abzuführen.
19		Thir.	Thir. Sgr.Pf.	Thir.	Thir. Sgr.Pf.	Thir. Sgr. Pf.	Thi. Sg. Pf	Thir. Sgr.Pf
1	Baruth	105256	46 23 5	105256	46 23 5	93 16 10	1 26 1	91 20
2	Belgig	304500	135 10 -	304500	135 10 -	270 20 -	5 12 5	265 7
3	Brud	100375	44 18 4	100375	44 18 4	89 6 8	1 23 6	87 13
4	Ehriftlanftabt	26637%	11 25 2	12	11 25 2	23 20 4	100	23 6
5	Dahme		108 15 10	244187%	108 15 10			212 21
6	Dobrilugt		43 17 4	98050	43 17 4	87 4 8		85 12
7	Drebfow	172	30 28 7	69643%	The second second	61 27 2	100	60 20 -
8	Finfterwalde .	335650	149 5 4	335650	149 5 4	298 10 8		292 11
9	Forft	174481	the second second second	174481	The State of the Common of	155 210	3 3 2	151 29
	Friedland		33 13 —	74925	33 9 —	66 22 -	110-	65 12 -
(1	Fürstenberg		57 7 6	128812%	57 7 6		288	112 6
12	Gaffen			26843%		23 25 10	1	23 11
	Golffen	65000	28 26 8		28 26 8			56 18 8
	Guben	901550	400 20 8	903450	401 16 —		16 1 4	786 5 4
_	Buterbogf	404518%	179 23 7	404518%	179 23 7	359 17 2		352 11 5
_	Kalau	172525	76 20 4	172525	76 20 4	153 10 8		150 8
17	Rirdhann	141950	63 2 8		63 2 8	126 5 4	2 15 9	123 19
	Lieberofe	131350	58 11 .4	131350	58 11 4	116 22 8		114 12
	Luctau	417437½		4174371/2	185 15 10	371 1 8	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	363 19 -
- 1	Lubbenau	193575	86 ;1 —	193575	86 1 -	172 2 -	3 13 3	168 18
21	Lubben	295637%		12	133 28 6	265 10 4		
22	Miemegt	155387½		- 62	69 1 10	138 3 8		135 10 1
23	Pforten	61493¾	11 12 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	14		54 19 10		53 17
24	Senftenberg .	95237½	42 9 10	12	42 9 10	84 19 8		82 28 1
	Sonnewalbe .	61037½		12	27, 710		1 2 7	53 9
26	Sorau	207562%	4000 A			No territorial and the second second	3 20 8	The second section of the second section is a second section of the second section is a second section of the second section is a second section of the second section is a second section of the second section is a second section of the second section is a second section of the second section is a second section of the section of the second section of the section of th
27	Spremberg	286975	127 16 4		127 16 4	255 2 8	5 3 1	249 29
28	Triebel	675814	30 1 1			60 2 2		58 26
29	Betfchau :	1118814	49 21 9	111881	49 21 9	99 13 6	1 29 8	97 13 1

,						199		•	
	,	•			-				
	Davon fomme	m II	ır X	Bergütigi	ing:	, , ,	.•	Thir. Sgr	. P f-
1	Belgig	für	ben				839		
2	Brandenburg		•	₽,		8. Juli	•		
18						,	nup		1-
	Brugow						Bemefter 1839		10
	Charlottenburg	für					839		
	Eremmen	•	•		. 6	11.	•	1720 22	1
	Dramburg	•	•	ø	•	10.	• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •		
7	Driefen	l .	•				•		1
8	Droffen		•			23. September			-
9	Faltenburg		•	• :	●.	27. November	, vorbehalte		
		-1	id t	der befin	itibe	en Festsehung	• • • • • • • • • • •	6502 11	9
10	Binfterwalbe	für	ben	Brand	am	14. April 1	839nachträglich	100 -	. _
				` e.	•	30 31. /		112	.
		1	٠,	.	٠,				9
11	Frankfurt	,	•	•	. ,	H. Juli	,		4
			ė	•					ı
12	Greiffenberg			•	•	4. August			
			•			. .	. , vorbehalts		1
		1	id t	ber befin					6
13	Guben						839		
		Γ.	3 .	4					9
14	3oachimethal		•		•	· · ·	•		
	Ronigebergi 91.	4			•		. nachträglich	,	
-	S. C. I. G. I. G. C. I. G. C. I. G.	1:		•	,		•	J - v	
					•				1
				•	٠,	14. August	r,	843 4	1
			•	•	•	9. Dezember		100 8	., –
16	Lieberofe		•		4	29, November			4
	Lindow .				•	13. August		125 —	
	Lindon	[•	•	3. Juli		1059 9	1
	Mauen .		, ,	•		9. Septembe	•	63 10	
43	J. Water		•	•				4 5	I.
90	 Neustabt e Ebw.	[•	,	•	4. Robember		5595 8	1 -
	Oderberg	1	, 9 ,	•	•	7. Dezember		459 26	1
#1	- ortorth	1		9 ,	•	18. und 23.	7mii 109a	707 17	6
	•						Latus	28376 11	3
	•			•			9 .	, -1	

.		1						ידי	ransport	28376		Sf.
	Oberberg)	file	hon	Branh	a 195	25	Muanft		9			
22	Prenglow	,	,	<i>*</i>	,		Marz		nachträglich	•	l è .	11
	:		,	,	,		Geptemi			1		
23	Reu . Ruppin	,	,	•	.,		April		nachträglich			
24	Schiefelbein	,	•		5		Movemb		,,,,,	296	15	_
25	Schwebt	,	•	. ,	5		Juli			2219	27	6
	•		\$	9_	•		August			50	20	3
		,	5	4	•	29 .	5	•		834	13	_
`			*	•	\$	21.	Noveml	er 1	• • • • • • • • • •	1		
26	Schwiebus .		•	•		13.	Dezemb	er s		17	26	_
27	Sorau	,	,	*	,	21.	Novemb	er ,		100	-	-
28	Spandow		,	. •	•	2.	Septem	ber s		551	7	6
	Templin		•	,	•	1 <u>9</u> .	5	•	• • • • • • •	3124		_
30	Wriegen	1,	,	•	,	•	~~~	\$			2	10
		1	•	· • •	•		Septemi			1742	27	9
		3	*	•	•		Novemb			456	20	
	}	,	•		•		Dezemb			1 -		6
31	Zehben	. 3	*	•	•	12 13.	August	5	• • • • • • • •	. 851	5	'
	Außert				æ,					3000	_	.▲
	an Berwaltung										75	. 4
33	Diaten und 9		-				-					l 1
24	Jahre 1839	_	-	. •			-			•	14	_
U 4	Rostenvorschuß dffentlichen										1	
	•			ver unvi	(LUIII		Olumbigi	ı.,			1	_
	Davon gehen						150 00			52547	12	6
1)	biejenigen							r. 23	S gr. 6 Pf.	1	ł	
-	welche für bei									1		1
	22. Juni 183			er . leng	राष्ट्र	r, al	5			! .		
97	ausgeschrieben						10		•	1	1	I
Z	blejenigen	· · · ·	· · · · ·	<i>(</i> 5.6.				•	5	1	I.,	l
	welche für den					3(1)	₽,			l	1	
2 \	am 25 . Juní				•		a			l		
J)	an eingezogene	II C	zitay(:щ	• • •	• • • •	. 2 ,		, - ,	173	28	a
£a.	hat nach aufen	hair		G-h						52373		
ju	das noch aufzu	oting	yen)	Jun	•••	•••	• • • • • •			32373	114	

	Carried .		200	DEST.	315	. 5.	LWL S	-01	NO.
Bu biefen 52,873 Thir. 14 Sgr. haben im Berhaltnif ber Berficherungefummen beis jutragen:	Reumartschen Stabte.			Sachfischen Stabte.			Summa. Thir. Ggr. Pf.		
pro 1. Juli ad ult. von 38,648,400 Thr. September 1839. 5,460,362% pro 1. Oftober ad ult. 38,648,400 Dezember 1839. 5,468,012%	 22941	· ·	6	3241 — 3245	21	2 - 6	22944 3241 22941 3245 52373	22 - 21	6
Rach ber obigen Repartition bringen auf Der nach bem Ausschreiben pro Istes Semester 1839 verbliebene Bestand betrug Jur Deckung der Schäden und Kosten pro 2tes Semester 1839 sind erforderlich.	1606 45886	7	9	1592	12	7	3198	20	14 14
mithin behalten bie Kur, und Neumarkschen Stabte Bestand welcher bem nach dem Ausschreiben vom 26. Juli 1839 (bie Brandschäben ad ult. Desember 1839 betreffend) verbliebenen, ihnen allein gehörigen Bestande von 17,302 Thr. 26 Sgr. 4 Pf. hinzutritt. Für die ehemals Sächsischen Stabte sehlen dagegen welche bei ber Berechnung des eisernen Jonds zur Ausgleichung gestellt werden sollen.	5356	29	7	135	3	7	5221	26	

Die Einsendung der Beitrage muß die 15. August d. 3. bei der hiesigen Städte-Feuersozietäts. Hauptkasse bewirkt sein, und sind die für die Verpackung ze. bestehenden Vorschriften zu beachten. Wegen des Rechnungs Abschlusses pro 1839 kann der Einzahlungs-Termin nicht weiter hinausgeschoben werden, und mussen wir daher die punktliche Innehaltung desselben mit Gewisheit erwarten, da wir sonst zur erekutivischen Einziehung gezwungen sein wurden.

Uebrigens behalten wir uns vor, nach erfolgter Abfindung ber am 31. Dezem, ber v. J. aus ber Stadte. Feuersozietat geschiebenen Flecken Fürstenwerber und Lies benau ben Finalabschluß ad ult. Dezember 1839 zu veröffentlichen, ber gleichzeitig barlegen wird, welcher ben Kur, und Reumarkischen Stadten gehörige Bestand zur

neuen Soffetat, als den eifernen Jonds berfelben bilbend, übergeht, da nach biefem ber Zuschuß, ben bie hinzugetretenen Stadte zu zahlen haben, geregelt wirb.

Berlin, ben 4. Juni 1840.

Standische Stadte = Feuersozietate = Direktion ber Kur = und Reumark und ber Nieberlausig.

Die unterzeichnete Kommission triet für den, jum 1. August b. 3. bevorstetenden Sinstellungstermin mit dem 1. f. M. zusammen, und fordert Diejenigen, welche auf die Begunstigung des einjährigen freiwilligen Militairdienstes Unspruch machen wollen, oder die Eltern und Bormunder derselben hierdurch auf, die desfallsigen, mit den durch die Bekanntmachung des Konigl. Ober Prassdidiums der Provinz Brandenburg vom 5. September 1822 (Umtsblatt M 37) vorgeschriedenen Zeugenissen begleiteten Unträge spätestens die zum 15. Juli d. 3. in dem Geschästslofale, Niederwallstraße M 39, einzureichen.

Spåter eingehende Untrage konnen erst für den nachsten Sinstellungstermin ber rudfichtigt werden, und machen wir gleichzeitig darauf aufmerksam, daß die im Jahre 1820 gebornen, auf die in Rede stehende Begunstigung Unspruch machenden Individuen, welche die Meldung bazu, nach Maaßgade der Verstügung des Konigl. Ministeriums des Innern vom 18. Mai 1826, vor dem 1. August d. 3. zu machen verpflichtet sind, den nachstbevorstehenden, als den lesten für sie geeigneten Termin nicht undenust vorübergeben lassen durfen.

Betlin, ben 14. Juni 1840.

Ronigl. Departements = Kommission zur Prufung ber Freiwilligen zum einjahrigen Militairbienste.

Perfonal deronit.

Dem Bautondukteur Blew ift die bieber von bem Bautondukteur, jegigen Wegebaumeister Stockelmann geführte interimistische Verwaltung ber Wegeband meisterstelle zu Prenzlow übertragen worden.

Der Polizei. Kommissarius Erbmann Hofrichter ist als Polizei. Inspector und ber Kammergerichts. Referendarius Friedrich August Hohne als Polizei. Kommissarius in Berlin angestellt worden.

Dem Forster Demantoweln zu Meuekrug im Forstreviere Menz ift Die Forfterstelle in Dehlenbruch, Grimniger Reviers, bem Forster Lampe zu Glashutte im Zechliner Forstreviere Die Forsterstelle zu Schäferberg (Dreeg) im havelberger Reviere, bem Forster Wilde zu Dreeg Die Forsterstelle zu Reuekrug, und bem bisherigen Bulfsauffeber Dalchow die Forfterftelle zu Groß. Koris im Bufterhaufener Korftreviere verlieben morben.

Der Wundarzt zweiter Rlaffe, Wilheim Ludwig Krubne, ift als solcher vereibigt worden.

An Stelle bes verstorbenen Feuerlosch Kommissarius bes 4ten Districts Juter, bogt Ludenwalber Kreifes, Amterath Deuhauß ju Zinna, ift ber jesige Rent, meister zu Zinna, hauptmann Schlichting, und an Stelle bes Stellvertreters bes Feuerlosch Kommissarius Bauffe zu Barwalbe, 7ten Diftrifts, ber Inspettor Grube zu Grafendorf, einstimmig erwählt worben.

Der Apotheter Schernitow ju Friefact ift von Reuem jum Schiebsmann für bie Stadt Friefact, und ber Gutebesiger von Gunblach ju Lemmereborf jum Schiedsmann für ben Been lanblichen Bezirf bes Prenzlowschen Kreises gewählt und bestätigt worben.

Shiettminner.

Bermifchte Radrichten.

In ber Nacht vom 5. jum 6. d. M., und zwar in ber Zeit von 12 bis I Ufr, find in ber Allee an ber Berlin, Streliger Chaussee in ber Müllerstraße vor Berlin, und zwar in ben Spaussee, Stationsnummern 58 bis 64, siedzehn Stud der schonsten alten Baume und zehn Stud erst in biesem Jahre gepflanzter Stamme auf so muthwillige und boshafte Weise beschädigt worden, daß deren Ausgehen unvers meiblich ist. Da nun an der Entdeckung des ober der Thater sehr gelegen ist, so wird demjenigen, der zur Entdeckung des Sinen oder Andern der Thater verhilft, so daß derselbe auf Grund dieser Anzeige zur Untersuchung und Bestrafung gezogen werden kann, hiermit eine Belohnung von funfzig Thalern zugesichert.

Potsbam, ben 16. Juni 1840.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Zur Ausführung mehrerer Reparaturen -an der sogenannten Pyramiden, Brude und hieschfrugs Brude, beibe auf der Strafe von Berlin nach Schnick und Kürs ftenwalde in der Copnicker Forst, ist die Sperrung derselben vom 15. die ult. d. M. nothwendig: Während bieser Zeit wird die Passage für alle Juhrwerke von Berlin aus über die sogenannte Scharfrichter, Brucke, zu welcher der Weg dei der Belde mit einer Tafel bezeichnet sein wird, verlegt werden, so wie die von Jursten walbe ber über die alte Mühlenstellen Brude geführt werben muß. Dem betheligien Publifum wird biefes befannt gemacht. Potsbam, den 12. Juni 1849.
Ronial. Regierung.

Abtheilung des Junern.

Abtheilung für die Berwaltung der diretten Steuern, Domainen und Forften.

Da der Umbau der Schleuse bei der hollandischen Papiermuhle im Werbeitiner Kanal nicht zu dem, in unserer Bekanntmachung vom 28. August v. 3. angegebenen Termin vollständig beendigt werden kann, so muß die die jum 1. Juli d. 3. am geordnete Sperre der Schiffahrt bei dieser Schleuse noch um 1 Monat, also die jum 1. August d. 3. verlängert werden, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntnift bringen. Potsbam, den 15. Juni 1840.

Ronigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Bei ben in den erften Tagen des vergangenen Monats in der Koniglichen Ruppiner und Zechliner Forst stattgehabten Walbbranden, haben der Amtmann Miller zu Meu. Glienecke und der Gutsbesiger Schwabe und Schmiedemeister Kehrberg zu Luhm eine lobenswerthe Thatigkeit und Hulfsleistung an den Lag gelegt. Wir bringen dies, den Betheiligten hiermit Dank sagend, zur offentlichen Kenntnis.

Potsbam, ben 16. Juni 1840.

Ronigl. Regierung.

Abtheilung für die Berwaltung der biretten Steuern, Domainen und Forfen.

Beschenfe an Rirchen.

Der Marienkirche in Berlin ist von bem Rufter berfelben, Ramens Berlin, am Charfreitage b. 3. eine werthvolle filberne, inwendig vergoldete, 67 Loth schwere Abendsmahlskanne, der Rirche in Michelsborf von dem dortigen Ziegeleibeüßer Schulze eine blaue, mit filbernen Frangen besetze Altar, und Kanzelbekleibung, der Kirche zu Gettin von einem Ungenannten eine Altarbekleibung von dunkelblauem Luche mit goldartigen Frangen, der Kirche zu Pernis von der dortigen Semeinde eine neue Orgel, zu deren Anschaffungskosten der Schullehrer Schmekebier das selbst 10 Thir. beigetragen hat, und der Kirche zu Hennikendorf von dem Bauers gutsbesisser Ließ daselbst am ersten Pfinstfeiertage ein Altar, Taufstein und eine Kanzelbecke geschenkt worden.

(hierbei eine außerorbentliche Beilage, enthaltend bie in ber Bekanntmachung sub Rr. 138 biefes Amteblattftude ermanten Urfunben über ben letten Billen bee hochfeligen Ronige Majeftat, imgleichen ein Ertrablatt.)

Roniglichen Regierung ju Potsbum und ber Stadt Berlin.

Un das Staats : Ministerium.

Ich befehle, zwei kostbare Dokumente ber Deffentlichkeit zu übergeben, welche Mir, nach bem Willen Meines in Gott ruhenden Königlichen Vaters und Herrn, am Tage Seines Beimganges eingehandiget worden, wovon das eine bezeichnet ist:

» Mein letter Wille ",

Das andere "Auf Dich, Meinen lieben Frig u. f. w."

anfangt, und welche Beibe von Seiner eigenen Band geschrieben und vom 1. Der

sember 1827 batirt finb.

Der Helben, König aus unserer großen Zeit ist geschieben und zu Seiner Rube, an der Seite der Heißbeweinten und Unvergestlichen, eingegangen. Ich bitte Gott, den Lenker der Herzen, daß Er die Liebe des Bolks, die Friedrich Wilhelm III. in den Tagen der Gefahr getragen, Ihm Sein Alter erheitert und die Bitterkeit des Todes versüßt hat, auf Mich, Seinen Sohn und Nachfolger, übergehen lasse, der Ich mit Gott entschlossen bin, in den Wegen des Baters zu wandeln. Mein Bolk bete mit Mir um Erhaltung des segensveichen Friedens, des theueren Kleisnobs, das Er uns im Schweiße Seines Angesichtes errungen und mit treuen Basterhanden gepstegt hat; — das weiß Ich — sollte dies Kleinod ze gefährdet wersden, — was Gott verhüte — so erhebt sich Me in Bolk wie Ein Mann auf Me in en Ruf, wie Sein Volk sich auf Seinen Ruf erhob.

Solch ein Bolt ist es werth und fahig, Konigliche Worte zu vernehmen, wie die, welche hier folgen, und wird einsehen, daß Ich den Anfang Meines Regimentes burch keinen schoneren Akt, als die Beröffentlichung derfelben bezeichnen kann

Sanssouci, den 12. Juni 1840. (ges.) Friedrich Wilhelm.

Meine Zeit mit Unruhe, Meine hoffnung in Sott!

Un Deinem Segen, Berr, ist alles gelegen! Verleihe Mir ihn auch jest zu biesem Geschäfte.

Wenn biefer Mein letter Wille Meinen innigst geliebten Kindern, Meiner theueren Auguste und übrigen lieben Angehörigen, ju Sesicht kommen wird, bin Ich nicht mehr unter ihnen und gehore zu ben Abgeschiedenen. Mögen sie bann bei bem Anblick ber ihnen wohlbekannten Inschrift: — Gebenke ber Abges ich iebenen: — auch Meiner liebevoll gebenken!

Gott wolle Mir ein barmherziger und gnabiger Richter sein, und Meinen Geist aufnehmen, ben Ich in seine Hande befehle. Ja, Bater, in Deine Hande befehle Ich Meinen Geist! In einem Jenseits wirst Du Uns alle wieder vereinen, mög; test Du Uns deffen, in Deiner Gnabe, wurdig finden, um Spristi Deines lieben

Sohnes Unfere Beilandes Willen, Amen.

Schwere und harte Prufungen habe Ich nach Gottes weisem Rathschluß zu bestehen gehabt, sowohl in Meinen personlichen Verhältnissen (insbesondere, als Er Mir vor 17 Jahren das entriß, das Mir das liebste und theuerste war) als durch die Ereignisse, die Mein geliebtes Vaterland so schwer trafen. Dagegen aber hat Mich Gott: ewiger Dank sei Ihm dafür: auch herrliche, frohe und wohlthuende

Ertra · Blatt

jum 26ften Stud bes Umteblatts

er Roniglichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

Den 26. Juni 1840.

Den Banquiers, Gebrübern G. M. und D. Oppenfelb zu Berlin ift unterm 13. ni 1840 ein Patent

auf eine burch Zeichnungen bargestellte Bers besserung ber Raschinen Behufs ber Herstellung zum Filzen bestimmter Watten aus Wolle und anderem Thierhaare,

wie auf einen in ber burch Zeichnung nache gewiesenen Zusammensehung für neu und eigenthümlich erachteten Apparat zum Nache filzen und Zurichten gefilzter Watten, Kaps

pen und bergleichen if Acht Jahre, von jenem Lage an gerechnet, ib für ben Umfang ber Wonarchie ertheilt worden.

Im Auftrage ber Königl. Regierung zu Potsem wird das unterzeichnete Haupt-Steueramt, id zwar in seinem Umtsgelasse, Mittwoch den i. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, die Chausegeld-Erhebung bei Dollnkrug, zwischen Prenzeu und Berlin, mit Vorbehalt des höheren Zusplages, zur Pacht vom 1. Januar 1841 ab i den Meistickenden ausstellen. Nur disposionsfähige Personen, welche vorber mindestens O Thir. baar oder in annehmbaren Staatspieren bei dem unterzeichneten Haupt-Steuernte zur Sicherheit niedzegelegt haben, werden m Vieten zugelassen.

Die Pachtbedingungen find bei und von heute während ber Dienststunden einzusehen.

Prenzlau, ben 18. Juni 1840. Ronigl. Haupt = Steueramt.

Es follen fur bie Pulverfabrit bei Spandau io Riafter Faulbaumholz unter nachfolgenben ebingungen angekauft werben:

) die Zweige muffen einen Fuß lang, ungespalten, nicht über einen Boll ftart und vollftandig abgeschalt, ober geplattet fein;

1) ber Verkaufer muß bas Holz auf ber Fasbrit regelmäßig aufstellen, wobei eine Klafter, wie gewöhnlich, sechs Fuß lang, sechs Buß hoch und brei Fuß tief gerechnet wird; 3) für eine Klafter bes vorbeschriebenen Hole zes wird ber Preis von Neun Thalern gezahlt;

4) Lieferungen von meniger, ale einer vollen Rlafter werden nicht angenommen;

5) Quantitaten von einer bis zehn Klaftern konnen ohne weitere Unfrage an ben letten Lasgen einer jeden Woche auf der Fabrik abgeliefert, die Uebersendung größerer Quantitaten muß jedoch vorher angemeldet werden.

Der Schluß ber Lieferung wird zu feiner Zeit burch bie öffentlichen Blatter bekannt gemacht werben. Spandau, ben 18. Juni 1840. Die Direktion ber Königl. Pulverfabrik.

Duf ber Tour von Bitterfelb nach Berlin ift am 6. ober 7. b. M. ein Packet Bucher in Leisnen, fignirt G. G. 996. in Berlin, 21 Pfund schwer, verloren gegangen. Wer baffelbe mit seinem vollständigen unbeschädigten Inhalte bei dem unterzeichneten Hospostamte abliefert, emspfängt eine angemessene Belohnung.

Berlin, ben 18. Juni 1840. Ronigl. Sofpostamt.

* Jum Bau ber Chaussee vom Halleschen Thore bierselbst bis zum Exerzierplate hinter ber Hassenheibe werden Anerbietungen zu » Feldsteine Lieferungen in jeder Quantität « angenommen.

Die naheren Bedingungen find sowohl bei bem Baukondukteur Klaproth, Hasenheide Mr. 2, als auch bei bem Unterzeichneten, große Frankfurter Straße Mr. 120, zu erfahren.

Berlin, den 1. Juni 1840. Der Wegebaumeister Treplin.

Stedbrief.

* Um 10. b. M. hat sich ber nachstehend bez zeichnete Burgeresohn Wilhelm Burisch von bier, welcher eines an biesem Tage verübten großen Diebstahls bringend verbachtig ift, aus hiefiger Gegend entfernt.

Sammiliche Bivil = und Militairbehorben werben ersucht, auf benselben Ucht gu haben,

Ertra · Blatt

jum 26ften Stud bes Umteblatts

ber Koniglichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

Den 26. Juni 1840.

Den Banquiere, Gebrübern G. M. und E. D. Oppenfelb zu Berlin ift unterm 13. Juni 1840 ein Patent

auf eine durch Zeichnungen bargestellte Bers besserung ber Maschinen Behufs ber Hersftellung zum Filzen bestimmter Watten aus

Bolle und anderem Thierhaare,

so wie

auf einen in ber burch Zeichnung nache gewiesenen Zusammensetzung für neu und eigenthunlich erachteten Apparat zum Nache filzen und Zurichten gefilzter Watten, Kaps pen und bergleichen

auf Acht Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und fur ben Umfang ber Monarchie ertheilt worden.

Im Auftrage ber Königl. Regierung zu Potsbam wird das unterzeichnete Haupt-Steueramt, und zwar in seinem Umtsgelasse, Mittwoch den 15. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, die Chausseczeld-Erhebung bei Dollnkrug, zwischen Prenzlau und Berlin, mit Vorbehalt des höheren Zuschlages, zur Pacht vom 1. Januar 1841 ab an den Meissbictenden ausstellen. Nur dispositionsfähige Personen, welche vorber mindestens 100 Thir. daar oder in annehmbaren Staatspapieren dei dem unterzeichneten Haupt-Steueramte zur Sicherheit niedergelegt haben, werden zum Vieten zugelassen.

Die Pachtbedingungen find bei uns von heute an mahrend ber Dienststunden einzusehen,

Prenglau, ben 18. Juni 1840. Ronigl. Haupt = Steueramt.

* Es follen fur bie Pulverfabrik bei Spandau 150 Riafter Faulbaumholz unter nachfolgenden Bebingungen angekanft werben:

1) die Iweige muffen einen Fuß lang, ungespalten, nicht über einen Boll fart und vollftandig abgeschalt, ober geplattet sein;

2) der Verkaufer muß das Holz auf der Fastrit regelmäßig aufstellen, wobei eine Alafter, wie gewöhnlich, seche Fuß lang, seche Buß hoch und drei Fuß tief gerechnet wird;

3) für eine Mafter bes vorbeschriebenen Hole zes wird ber Preis von Neun Thalern gezahlt;

4) Lieferungen von weniger, ale einer vollen Rlafter werben nicht angenommen:

5) Quantitaten von einer bis zehn Klaftern konnen ohne weitere Unfrage an ben letten Tagen einer jeden Woche auf der Fabrik abgeliefert, die Uebersendung größerer Quantitaten muß jedoch vorher angemeldet werden.

Der Schluß ber Lieferung wird zu feiner Zeit burch die öffentlichen Blatter bekannt gemacht werben. Spandau, ben 18. Juni 1840. Die Direktion ber Königl. Pulverfabrik.

Duf ber Tour von Bitterfelb nach Berlin ift am 6. ober 7. b. M. ein Packet Bucher in Leinen, fignirt G. G. 996. in Berlin, 21 Pfund schwer, verloren gegangen. Wer baffelbe mit seinem vollständigen unbeschädigten Inhalte bei bem unterzeichneten Hofpostamte abliefert, empfängt eine angemessene Belohnung.

Berlin, ben 18. Juni 1840. Ronigl. Hofpoftamt.

* Jum Bau ber Chaussee vom Halleschen Thore hierselbst bis zum Exerzierplage hinter ber Hassenheibe werden Anerbietungen zu » Felbsteine Liesferungen in jeder Quantitat « angenommen.

Die naheren Bedingungen find sowohl bei bem Baukondukteur Klaproth, hasenheide Nr. 2, als auch bei bem Unterzeichneten, große Frankfurter Straße Nr. 120, zu erfahren.

Berlin, ben 1. Juni 1840.

Der Begebaumeifter Treplin.

Stedbrief.

Im 10. b. M. hat sich ber nachstehenb be zeichnete Burgerssohn Wilhelm Burisch von hier, welcher eines an biesem Tage verübten großen Diebstahls bringenb verbachtig ift, aus hiesiger Gegenb entfernt.

Sammeliche Bivil s und Militairbehorben werden ersucht, auf benfelben Ucht zu haben,

Ereignisse erleben lassen. Unter die ersten rechne Ich vor allen die glorreich been beten Kampfe in den Jahren 1813, 14 und 15, denen das Baterland seine Rechtauration verdankt. Unter die letztern, die frohen und wohlthuenden, aber rechne Ich insbesondere, die herzliche Liebe und Anhanglichseit, und das Wohlgelingen Meiner geliebten Kinder: so wie die besondere unerwartete Schickung Gottes, Wie noch in Meinem fünften Dezennium eine Lebensgesährtin zugeführt zu haben, die Ich als ein Muster treuer und zärtlicher Anhanglichseit offentlich anzuerkenntn Mich für verpflichtet halte.

Meinen mabren, aufrichtigen legten Dant Allen, die bem Staate und

mit Einficht und Treue gebient baben.

Meinen mahren, aufrichtigen und letten Dank Allen, bie mit Liebe, Treue

burch ibre perfonliche Unbanglichkeit, Mir ergeben waren.

Ich vergebe allen meinen Feinden: auch benen, die burch hamische Reben, Schriften ober burch absichtlich verunstaltete Darstellungen, bas Bertrauen Meines Bolfs, Meines größten Schafes (boch Gottlob nur felten mit Erfolg), Mir zu entziehn, bestrebt gewesen sind. Berlin, ben 1. Dezember 1827.

(84) Friedrich Wilhelm.

Auf Dich, Meinen lieben Fris, gest die Burde ber Regierungsgeschäfte mit ber ganzen Schwere ihrer Betantwortlichkeit über. Durch die Stellung, die Ich Dir in Beziehung auf diese angewiesen hatte, bist Du mehr als mancher andere Thronfolger barauf vorbereitet worden. In Dir ift es nun, Meine gereihten Soffinungen und die Erwartungen des Vaterlandes zu erfüllen — wenigstens barnach zu streben. Deine Grundsäse und Gesinnungen find Mir Burge, daß Du ein Bater Deiner Unterthanen sein wirst.

Hute Dich jedoch vor ber so allgemein um fich greifenden Reuerungssucht, hute Dich vor unpraktischen Theorieen, deren so ungablige jest im Umschwunge find, hute Dich aber zugleich vor einer fast eben so schadlichen, zu weit gerriedenen Borliebe fur das Alce, denn nur dann, wenn Du biese beiden Klippen zu vermeiben

verftebft, nur bann find mabrhaft nubliche Berbefferungen gerathen.

Die Urmee ist jest in einem seltenen guten Zustande; sie hat seit ihrer Reorganisation Meine Erwartungen wie im Kriege, so auch im Frieden erfullt. Moge sie stets ihre hohe Bestimmung vor Augen haben; moge aber auch bas Baterland nimmer vergessen, was es ihr schulbig ist.

Berabsaume nicht, die Eintracht unter ben Europäischen Machten, so viel in Deinen Kraften, zu befordern; vor allen aber moge Preußen, Rußland und Desterreich sich nie von einander trennen; ihr Zusammenhalten ift als der Schlufftein

ber großen Europaischen Alliang ju betrachten.

Meine innig geliebten Kinder berechtigen Mich Alle ju ber Erwartung, baß ihr stetes Streben babin gerichtet sein wird, sich burch einen nuglichen, thatigen, sittlich reinen und gottesfürchtigen Wandel auszuzeichnen; benn nur dieser bringt Segen, und noch in Meinen letten Stunden soll biefer Gebanke mir Troft gewähren.

Gott behute und befchuge bas theuere Baterland!

Bott bebute und beschiffe unser Saus, jest und immerbar!

Er segne Dich, Mein lieber Cohn, und Deine Regierung und verleihe Dir Rraft und Ginnicht bazu, und gebe Dir gewissenhafte, treue Rathe und Diener, und gehorsame Unterthanen. Umen! Berlin, den 1. Dezember 1827.

(gez.) Friedrich Wilhelm.

zum 26sten Stuck bes Umteblatts

er Roniglichen Regierung zu Potsbam und ber Stadt Berlin.

Den 26. Juni 1840.

Den Banquiere, Gebrubern G. M. und D. Dopenfelb ju Berlin ift unterm 13. ini 1840 ein Patent

auf eine burch Zeichnungen bargestellte Berbefferung ber Dafchinen Behufe ber Serftellung zum Filgen bestimmter Batten aus Bolle und anderem Thierhaare,

auf einen in ber burch Zeichnung nache gewiesenen Busammensetzung fur neu und cigenthumlich erachteten Upparat jum Rache filgen und Burichten gefilgter Watten, Raps pen und bergleichen

f Acht Jahre, von jenem Tage an gerechnet, b für ben Umfang ber Monarchie ertheilt morben.

Im Auftrage ber Ronigl. Regierung zu Pots= m wird bas unterzeichnete Saupt-Steueramt, d awar in seinem Umtsgelasse, Mittwoch ben . Juli d. J., Bormittage 9 Uhr, die Chausgelb-Erhebung bei Dollnkrug, swifden Prenglages, zur Pacht vom 1. Januar 1841 ab ben Deiftbictenben ausstellen. Rur biepo= ionsfähige Personen, welche vorber mindeftens 0 Thir. baar oder in annehmbaren Staats= pieren bei bem unterzeichneten Saupt-Steuerite zur Gicherheit niedergelegt haben, merben n Bieten zugelaffen.

Die Pachtbedingungen find bei uns von heute mahrend ber Dienststunden einzusehen.

Prenglau, ben 18. Juni 1840. Ronigl. Haupt = Steueramt.

Es follen fur bie Pulverfabrit bei Spandau O Rlafter Faulbaumholz unter nachfolgenben bingungen angekauft werben:

) bie 3weige muffen einen Auß lang, ungespale ten, nicht über einen Boll ftart und vollftandig abgeschalt, ober geplattet fein;

1) ber Verkaufer muß bas Solz auf ber Fabrit regelmäßig aufstellen, wobei eine Rlafter, wie gewöhnlich, seche Zuß lang, seche Buß hoch und brei guß tief gerechnet wird;

3) für eine Rlafter bes vorbeschriebenen Solges wird ber Preis von Neun Thalern gezahlt; 4) Lieferungen von weniger, als einer vol=

len Klafter werden nicht angenommen:

5) Quantitaten von einer bis zehn Klaftern fonnen ohne weitere Unfrage an den letten Lagen einer jeden Woche auf der Kabrit abgeliefert, die Uebersendung größerer Quantitaten muß jedoch vorher angemelbet werben.

Der Schluß ber Lieferung wird zu feiner Zeit durch die öffentlichen Blatter bekannt gemacht werben. Spandau, ben 18. Juni 1840. Die Direktion der Ronigl. Pulverfabrik.

Auf ber Tour von Bitterfeld nach Berlin ift am 6. ober 7. b. M. ein Padet Bucher in Leis nen, fignirt G. G. 996. in Berlin, 21 Pfund schwer, verloren gegangen. Wer baffelbe mit feinem vollständigen unbeschadigten Inhalte bei bem unterzeichneten hofvostamte abliefert, empfangt eine angemeffene Belohnung.

Berlin, ben 18. Juni 1840. Ronigl. Hofpostamt.

Bum Bau der Chauffee vom Salleschen Thore bierfelbst bis zum Exerzierplate hinter ber Safenheide werden Unerbictungen gu » Feldstein : Licferungen in jeder Quantitat « angenommen.

Die naheren Bedingungen find sowohl bei bem Bautondufteur Klaproth, Sasenheibe Mr. 2, als auch bei bem Unterzeichneten, große Frankfurter Strafe Mr. 120, ju erfahren.

Berlin, ben 1. Juni 1840. Der Wegebaumeifter Treplin.

Stectbrief.

Um 10. d. M. hat sich der nachstehend bezeichnete Burgerefohn Bilhelm Burifch von bier, welcher eines an biefem Tage verübten großen Diebstahls bringend verbachtig ift, aus hiefiger Gegend entfernt.

Sammtliche Zivil = und Militairbehörden werben ersucht, auf benselben Ucht zu haben, ihn im Betretungefalle zu verhaften und hierber abliefern zu laffen.

Baruth, den 16. Juni 1840. Gräflich Solmssches Justizamt.

Signalement.
Geburtsort: Altona, gewöhnlicher Aufentshalt: Baruth, Alter: 18 Jahre, Religion: evangelisch, Größe: 5 Fuß 5 Joll, Haare: blond, Stirn: bebeckt, Augenbraunen: blond, Augen: blau, Nase: abgestumpst, Mund: breit und stark, Jahne: vollständig, Kinn: rund, Gesichtsfarbe: gelblich, Gesichtsbildung: oval, Statur: untersetzt, Sprache: gebehnt und etwas schnarrend, besondere Kennzeichen: grinsend lächelnde Miene.

Bekleibung. /
Rod von grunem Tuche, weißbunte kattunene Weste, braun und schwarz gestreifte Hosen, blau gestreiftes Haldtuch, brauntuchene Mütze mit Schirm.

Der Arbeitsmann Johann Joachim Laben = borff, aus Meyenburg gebürtig, welcher nachsstehend signalisirt ist, war hier wegen Bagirend verhaftet, und wurde unterm 12. Januar d. J. mittelst Iwangspasses nach seinem Geburtsorte zurückgewiesen. Nach der vom dortigen Masgistrat unterm 27. April d. J. erhaltenen Nachsricht war er dis dahin noch nicht in Meyenburg eingetroffen. Da es möglich, daß er sich wieder umhertreibt, so werden die resp. Hoch = und Wohllöblichen Polizeibehörden auf ihn ergebenst ausnerksam gemacht.

Potsbam, ben 13. Juni 1840. Bigl. Polizei=Direktor hiefiger Refibenz. Rlefcoc.

Bors und Familienname: Johann Joachim Labendorff, Geburtsort: Menenburg, Religion: evangelisch, Alter: 36 Jahr, Größe: 5 Huß 1 Zoll, Haare: braun, Stirn: bedeckt, Ausgenbraunen: braun, Augen: grau, Nase und Mund: gewöhnlich, Bart: blond, Zahne: gut, Kinn und Gesichtsbildung: rund, Gesichtsfarbe: gesund, Gestalt: untersetzt.

Die von uns steckbrieflich verfolgte henriette Schmiedichen ift wieberum aufgegriffen und befindet sich auf dem Zuchthause zu Luckau, was zur Erledigung unseres Steckbriefes vom 11. Januar d. J. und unserer Bekanntmachung

vom 1. Juni b. J. hierburch allgemein zur Renntniß gebracht wirb.
Juterbogk, ben 19. Juni 1840.
Der Magistrat.

Der mittelst Steckbriefs vom 24. v. R. Den und verfolgte Schmiedelehrling Wilhelm Librig Pfeiffer ist bereits ergriffen und an die hiefige Gefangen = Unstalt eingeliefert worden, baher ges bachter Steckbrief hierburch erlebigt wirb.

Potebam, ben 15. Juni 1840. Konigl. Stabtgericht hiefiger Refibenz.

Die unterm 31. v. M. in Betreff ber bem Schulzen Rummlandt in Trechwitz bei Lehnin von der Nachtweide gestohlenen beiden Pferde erlassen Bekanntmachung hat daburch ihre Ersledigung gefunden, daß die qu. Pferde resp. in Berlin und Johannesthal angehalten worden sind.

Belgig, ben 17. Juni 1840. Konigl. Landrath Zauch=Belgigschen Kreifes. v. Tschirschen.

Der Einwohner Gottlieb Meißner zu Golalach hat ben ihm von ber Königl. Regiorung zu Potsbam für bas Jahr 1840 sub Nr. 955 ertheilten Gewerbeschein zum Hausirhandel nit Getrelbe, Honig, Wachs, Hilfenfrüchten, Eiern, Obst, Honigtuchen, Vieh, Flachs, Mehl, Badwaaren und Kalk, angeblich auf bem Wege von seinem Wohnorte nach Potsbam verloren.

Jur Vermeibung eines Mißbrauchs wird dieser Gewerbeschein für ungültig erklärt, und dem etwanigen Finder zugleich aufgegeben, benselben hierher zu senden. Belzig, den 12. Juni 1840. Königl. Landrath Jauch Belzigschen Kreises. v. Lichtrschy.

Der Kammerrath Schmibt beabsichtigt auf seinem zu Honow belegenen Gute die Aufstellung eines Dampfzvlinders zum Betriebe der Branntweinbrennerei. In Gemäßheit des § 16 des Edikts vom 6. Mai 1838 wird dies Vorshaben hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und Jeder, der sich in seinen Rechten gefährdet hält, aufgefordert, seine Einwendungen dagegen binnen vier Wochen praklusvischer Frist dei mir anzubringen und zu begründen.

Berlin, ben 10. Juni 1840. Konigl. Landrath Niederbarnimschen Kreifes. v. Witleben. Der Rabritant herr Aleischer beabsichtigt, iner por bem Berliner Thore hierselbst nes bem Burhafeschen Etabliffement neu gu menben Buckerfabrit vier Dampfteffel in einem abaufe aufzuftellen. Indem dies Borhaben nit diffentlich bekannt gemacht wird, forbern Jeden, ber fich burch die beabsichtigte Unin seinen Rechten beeintrachtigt glaubt, auf,

Einwendungen aus bem Regulativ vom Nai 1838 binnen 4 Wochen praklusivischer bei und geltend zu machen und zu begrunden. Schwedt, ben 19. Juni 1840.

Der Magistrat.

3m Einverstandniffe mit ber Stabtverorbe n = Versammlung foll bas ber hiefigen Rome ie gehörige, hinter Konigsmauer Dr. 52 53 an ber Ede ber Ralandsgaffe belegene indftud, bas fogenannte Magistratebieneris, meldes nach ber Abichatung vom 25. i 1832 zu 6750 Thir. bei ber hiefigen Feuerictat versichert ist, offentlich verkauft werben. au ift ein Ligitationstermin auf

ben 4. Juli b. 3., mittage 10 Uhr, vor unferm Deputirten, en Stabtrath Rifch, im Berlinschen Rathe e angesett, wozu Rauflustige mit bem Beten eingelaben werben, baß ber Deiftbietenbe dochen für fein Gebot verhaftet bleibt, und b im Lizitationstermine für basselbe eine tion von 500 Thalern in Stadtobligationen Staatsschuldscheinen, ober in baarem Gelbe miren muß. Die speziellen Raufbedingungen taglich in unferm Journalzimmer im Berben Rathhause einzusehen.

Berlin, ben 26. April 1840.

r=Burgernieister, Burgernieister und Rach biefiger Ronigl. Refibeng.

effentliches Aufgebot. Nach erfolgter nothwendiger Subhastation bem Fischer Johann Friedrich Mertens rig gewesenen, zu Stralau belegenen, in rm Sppothekenbuche von biefem Dorfe Dr. 5 33 verzeichneten Fischergutes, find aus ben fgelbern die Betrage folgender, auf das nbstud sub rubr. III Mr. 7 und 8 ad decr. 22. Marz 1803 intabulirt gewesenen Po-, nåmlich:

5 Ablr. als West von 50 Ablrn. zum Berabniß ber Mutter bes vorigen Befigers,

laut Erbtheilung vom 9. August 1795, und 100 Thir. ohne Zinsen, so bis zum Tode beis ber Eltern bes vorigen Besitzers, wenn fie solche nicht gebrauchen, steben bleiben, und dann unter alle Kinder vertheilt werden sollen, zu einer Spezialmaffe ad depositum genommen worben. Behufe Ausschüttung berfelben werben

alle biejenigen unbekannten Personen, welche als Eigenthumer, Erben, Beffionarien, Pfandinha= ber, ober fonft berechtigte Unfpruche baran gu haben vermeinen, zu bem auf ben 19. September b. 3.,

Bormittage 11 Uhr, vor bem Herrn Rammergerichte = Aufcultator Grafen gur Lieve an Gerichtestelle, Zimmerstraße Mr. 25, anberaumten Termin zu beren Anmelbung hierburch unter Un= brohung ber Praflufion vorgelaben.

Berlin, ben 22. Mai 1840. Ronigl. Landgericht.

Mothwendiger Berkauf. Stadtgericht zu Charlottenburg, ben 6. Januar 1840.

Das hierselbst in ber neuen Berliner Straße Mr. 14 belegene, Bol. XI Mr. 558 Pag. 4454 bes stadtgerichtlichen Sypothekenbuches verzeichnete. auf den Namen des Raufmanns Kriedrich Auguft Alexander eingetragene Grundftud, abgeschätt zu 5480 Thir. 16 Sgr. 3 Pf., laut ber, nebft bem Sppothetenscheine in der Registratur einzusehenden Tare, foll

am 23. September b. 3., Bormittage 10 Uhr, an orbentlicher Gerichtes stelle subhastirt werben. Die Bedingungen werben im Termine bekannt gemacht werben.

Nothmenbiger Berkauf. Land = und Stadtgericht ju Bebbenick, ben 31. Januar 1840.

Es sollen die Besitzungen ber verebelichten Aderburger Funt, Bilbelmine Charlotte geb. Arauthoff, namlich:

I. am 24. Sept. b. J., Bormittage 9 Uhr, 1) ber auf bem hiesigen Stadtfelbe belegene Aderplan, abgeschätzt auf 5433 Thir. 5 Sgr. 10 Pf., sowohl im Gangen, als auch in 60 fleinen Parzellen, jebe gu 3 More gen und in 6 halben Sufen,

2) der am Steindammichen Bege belegene Garten, abgeschatt auf 91 Thir. 16 Egr.

4 %f.;

walbe her über bie alte Mühlenstellen Brude geführt werben muß. Dem bethelligien Publikum wird dieses befannt gemacht. Potsbam, ben 12. Juni 1849. Ronigl. Regierung.

Abtheilung bes Junern.

Abtheilung für die Berwaltung der diretten Steuern, Domainen und Forften.

Da ber Umbau der Schleuse bei ber hollandischen Papiermuhle im Werbestiner Kanal nicht zu dem, in unserer Bekanntmachung vom 28. August v. 3. angegebenen Termin vollständig beendigt werden kann, so muß die dis zum 1. Juli d. 3. angeordnete Sperre der Schiffahrt bei dieser Schleuse noch um 1 Monat, also bis zum 1. August d. 3. verlängert werden, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntnist bringen. Potsbam, den 15. Juni 1840.

Ronigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Bei ben in ben erften Tagen bes vergangenen Monats in ber Koniglichen Auppiner und Zechliner Forst stattgehabten Walbbranden, haben ber Umtmann Muller zu Meu. Glienecke und ber Gutsbesiger Schwabe und Schmiebemeister Kehrberg zu Luhm eine lobenswerthe Thatigkeit und hulfsleistung an ben Lag gelegt. Wir bringen bies, ben Betheiligten hiermit Dank sagend, zur öffentlichen Kenntniß.

Potsbam, ben 16. Juni 1840.

Ronigl. Regierung.

Abtheilung für die Berwaltung der biretten Steuern, Domainen und Forften.

Beschente an Rirchen.

Der Marienkirche in Berlin ist von bem Ruster berfelben, Ramens Berlin, am Charfreitage b. 3. eine werthvolle filberne, inwendig vergoldete, 67 Loth schwere Abendsmahlskanne, der Rirche in Michelsborf von dem dortigen Ziegeleibesiser Schulze eine blaue, mie filbernen Frangen besetze Altar, und Kanzelbekleibung, der Kirche zu Gettin von einem Ungenannten eine Altarbekleibung von dunkelblauem Luche mit goldarigen Frangen, der Kirche zu Pernis von der dortigen Gemeinde eine neue Orgel, zu deren Anschaffungskosten der Schullehrer Schmekebier das selbst 10 Thr. beigetragen hat, und der Kirche zu Hennikendorf von dem Bauerzutsbesisser Ties daselbst am ersten Psinstfeiertage ein Altar, Taufstein und eine Kanzelbecke geschenkt worden.

(hierbei eine außerorbentliche Beilage, enthaltend bie in ber Befanntmachung sub Rr. 138 biefes Umteblattficke ermannten Urfunben über ben letten Billen bes hochfeligen Ronigs Majeftat, imgleichen ein Ertrablatt.)

· bet

Rbuiglichen Regierung ju Potsbum und ber Ctabt Berlin.

Un das Staats : Ministerium.

Ich befehle, zwei koftbare Dokumente ber Deffentlichkeit zu übergeben, welche Mir, nach bem Willen Meines in Gott rubenben Koniglichen Vaters und herrn, am Lage Seines Beimganges eingehanbiget worben, wovon bas eine bezeichnet ift:

» Mein letter Wille «,

bas anbere

» Auf Dich, Meinen lieben Frig u. f. w. "

anfange, und welche Beibe von Seiner eigenen Sand geschrieben und vom 1. De-

sember 1827 batirt finb.

Der Belben König aus unserer großen Zeit ist geschieden und zu Seiner Rube, an der Seite der Heißbeweinten und Unvergestlichen, eingegangen. Ich bitte Gott, den Lenker der Herzen, daß Er die Liebe des Bolks, die Friedrich Wilhelm III. in den Tagen der Gefahr getragen, Ihm Sein Alter erheitert und die Bitterkeit des Todes versüßt hat, auf Mich, Seinen Sohn und Nachfolger, übergehen lasse, der Ich mit Gott entschlossen bin, in den Wegen des Baters zu wandeln. Mein Bolk bete mit Mir um Erhaltung des segensveichen Friedens, des theueren Kleisnods, das Er uns im Schweiße Seines Angesüchtes errungen und mit treuen Baterhanden gepflegt hat; — das weiß Ich — sollte dies Kleinod ze gefährdet wers den, — was Gott verhüte — so erhebt sich Me in Volk wie E in Mann auf Me in en Ruf, wie Se in Volk sich auf Se in en Ruf erhob.

Solch ein Bolt ift es werth und fahig, Konigliche Worte zu vernehmen, wie bie, welche hier folgen, und wird einsehen, bag Ich ben Anfang Meines Regimenstes burch keinen schoneren Akt, als die Beröffentlichung berfelben bezeichnen kann

Sansfouci, den 12. Juni 1840. (gez.) Friedrich Wilhelm.

Meine Zeit mir Unruhe, Meine Hoffnung in Gott!

Un Deinem Segen, Berr, ift alles gelegen! Berleibe Mir ihn auch jest zu biefem Gefcaftc.

Wenn biefer Mein letter Wille Meinen innigst geliebten Kindern, Meiner theueren Auguste und übrigen lieben Angehörigen, zu Gesicht kommen wird, bin Ich nicht mehr unter ihnen und gehöre zu den Abgeschiedenen. Mögen sie bann bei bem Anblick ber ihnen wohlbekannten Inschrift: — Gebenke ber Abges ich iedenen: — auch Meiner liebevoll gebenken!

Sott wolle Mir ein barmberziger und gnabiger Richter fein, und Meinen Seist aufnehmen, ben Ich in seine Sanbe befehle. Ja, Bater, in Deine Sanbe befehle Ich Meinen Geist! In einem Jenseits wirst Du Uns alle wieder vereinen, mogeteft Du Uns besten, in Deiner Gnabe, wurdig sinden, um Ehristi Deines lieben

Sohnes Unfere Beilanbes Willen, Amen.

Schwere und harte Prüfungen habe Ich nach Gottes weisem Rathschluß zu bestehen gehabt, sowohl in Meinen personlichen Verhältnissen (insbesonbere, als Er Mir vor 17 Jahren das entriß, das Mir das liebste und theuerste war) als durch die Ereignisse, die Mein geliebtes Vaterland so schwer trafen. Dagegen aber hat Mich Gott: ewiger Dank sei Ihm dafür: auch herrliche, frohe und wohlthuende

Nothwendiger Vertauf Behufs ber Auflofung ber Gemeinschaft.

Stadtgericht ju Berlin, ben 21. Mai 1840. Das an ber Stralauer Mauer Dr. 20 bes legene Gutschmibt iche Grundftud, taxirt zu

2355 Thir. 3 Sgr. 9 Pf., foll

am 9. Oktober b. J., Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle subshastirt werden. Lare und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen. Die unbekannten Realpratendenten werden hierdurch unter Warsnung der Praklusion vorgeladen.

Nothwendiger Bertauf Behufe ber Aufs
lofung ber Gemeinschaft.

Stadtgericht zu Berlin, den 21. Mai. 1840. Das an der Stralauer Mauer Nr. 19 bes legene Grundstück der Gutschmidtschen Erben, taxirt zu 3106 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf., soll

am 9. Oktober d. J., Bormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle subhastirt werden. Tare und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen. Die unbekannten Realpratendenten werden hierdurch unter Berwarnung der Praklusion vorgeladen.

Nothwendiger Verkauf zur Auflosung ber Gemeinschaft.

Stadtgericht zu Berlin, ben 29. Mai 1840. Das in der Wallstraffe Rr. 43 belegene Grundstud ber Schlossermeister Mannsborffsichen Erben, taxirt zu 4490 Thlr. 4 Sgr. 6 Pf.,

foll am 3. November b. J., Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtöstelle subhastirt werden. Tare und Hypothekenschein sind in ber Registratur einzusehen.

Nothwendiger Bertanf. Stadtgericht zu Berlin, ben 30. Mai 1840. Das in ber Dresbener Strafe Rr. 63 beslegene Grieben de Grundftud, tarirt zu

4048 Thir. 25 Sgr. 9 Pf., foll am 23. Oftober b. J.,

Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtöstelle subhastirt merben. Zare und Hypothekenschein sind in ber Registratur einzusehen.

Freiwilliger Berkauf. Juftizamt zu Spandau, den 2. Juni 1840. Das zum Nachlaß der Wittwe Rüble gehörige, vor dem Potstamer Thore hierselbst des legene, aus Mohn und Wirthschaftsgebauben, einem Garten und 28 Morgen 20 Muthen Acer bestehende Grundstüd, abgeschätzt auf 1679 Thir. 20 Sgr., zufolge ber, nebst Bedingungen in ber Registratur einzusehenden Tare, foll am 20. Juli b. J.,

Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsftelle subhastirt werben.

Bon ben Pfarrländereien zu Malchow, 11. Meile von hier an der Landstraße nach Bernan, sollen etwa 150 Worgen Ader und 50 Morgen Wiesen gegen ein Erbstandsgeld und einen bereits firirten jährlichen Erbpachtszins zum L. Oktober d. J. im Wege der Lizitation vererbpachtet werden.

Im Auftrage ber Königl. Regierung zu Potsbam haben wir zur Abgabe ber Gebote einen Termin auf ben 2. Juli d. F., Bormittags 10 Uhr, vor dem Herrn Kammergerichts Affessor Schur in der Pfarre zu Malchow anderaumt, und werden Erwerdslustige dazu mit dem Bemerken eingeladen, das die Bedingungen der Vererbachtung und der Lizitation in unserer Registratur und in dem Pfarrhause zu Malchow eingesehen werden können.

Berlin, ben 2. Juni 1840. Ronigl. Lanbgericht.

Das bem Tischlermeister Karl Friedrich Bustie gehörige, hierselbst in der Sträerstraße Rr. 9 belegene, in unserm Sypothekenduche von der Stadt Bol. X Nr. 754 verzeichnete, auf 3031 Thlr. 11 Sgr. abgeschätzte Grundstück nehft 3mbehör, soll im Wege der nothwendigen Subshaftation verkauft werden, und ist hierzu ein Vietungstermin auf

Den 1. Oktober b. I., Bormittags 11 Uhr, vor dem hern Stadtgerichtsrath Aschenborn im Stadtgericht, Lipbenstraße Rr. 54, anberaumt. Der hypothekenschein, die Lare und die besonderen Kausbedingungen sind in unserer Registratur einzuschen.

Potsbam, ben 2. Juni 1840. Konigl. Stabtgericht hiesiger Resibenz.

Mothwendiger Bertauf.
Stadtgericht Charlottenburg, ben 9. Juni 1840.
Das hierfelbst in ber Krummenstraße eub
Mr. 10 belegene, im Spothetenbuche Bol. VIII-Mr. 386 auf ben Namen bes Schlossermeisters Karl August Selling verzeichnete, zufolge ber, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Tare abgeschätzt auf 2128 Thir. 9 Pf., soll in termino

ben 19. September b. J., Bormittage 11 Uhr, im Stadtgericht allhier öffentlich vertauft werben.

Mothwendiger Bertauf. Königl. Land= und Stadtgericht zu Wriezen, ben 14. Juni 1840.

Die ben Schulze Friedrich Danowichen Erben gehörige, ju Ratheborf belegene, im hyppothekenbuche sub Mr. 3 verzeichnete, auf 3118 Thir. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Sechszigs Worgenstelle, soll

ben 22. September b. J., Bormittags 11 Uhr, an Ort und Stelle subhastirt werben. Die Tare und ber neueste Hispothekenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werben.

Rothwendiger Berkauf. Ronigl. Land = und Stadtgericht Briegen, ben 14. Juni 1840.

Die ben Kolonist Friedrich Danowschen Erben gehörigen, in Wriezener Feldmark beles genen, im hypothekenbuche sub Nr. 24 verszeichneten, auf 362 Thie. 5 Sgr. gerichtlich absgeschätzten Ländereien, sollen

ben 24. September b. J., Bormittags 11 Uhr, hier an Gerichtsstelle subhastirt werben. Die Lare und ber neueste Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werben.

Nothwenbiger Berkauf. Graflich von Arnimsches Gericht ber Herrschaft Bonbenburg.

Das in Bongenburg belegene, sub Nr. XXXI bes Hypothekenbuches verzeichnete Felzin sche Grundstud, abgeschätzt auf 806 Thir. 15 Sgr., zufolge ber, nebst Hypothekenschein in der Resgistratur einzusehenden Taxe, soll

am 27. Juli b. 3., Bormittags 11 Uhr, an hiefiger Gerichtsstelle offentlich verkauft werben.

Schloß Bophenburg, ben 16. Juni 1840.

Um 6. Juli b. J., Bormittags 11 Uhr und ben folgenben Tagen, follen in bem Dorfe

Lindenberg die der verwittweten Frau Prediger Prot gehörigen Effekten, bestehend in Pferden, Kuhen, Wagen, Udergerathen, Glasern, Kupfer, Zinn, Meubles, Hausgerath und anderen Mobilien, öffentlich an den Weistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden ersucht, sich zur bestimmten Zeit in Lindenberg einzusinden.

Bertauf eines Gafthofes erfter Rlaffe in Berlin.

Der zu Berlin am Donhofsplatz und her Ede ber Leipziger und Jerusalemestraße in ber lebhaftesten und schönsten Gegend ber Stadt belegene, unter ber Firma zum golbenen Abler im Deutschen Hause bekannte große Gasthof erster Rlasse, soll Erbtheilungshalber aus freier hand verkauft werben.

Derfelbe besteht aus 4 Etagen, jede Etage mit 23 nach ber Straße herausgehenden Doppolsenstern versehen, enthält 75 zur Aufnahme von Fremden mit vollständigem Inventarium versehene Zimmer, Stallung zu 58 Pferden und dazu gehörige Remisen, zwei Höfe, bedeutende Keller und Wirthschaftsgelaß und große Böden. Außerdem sind 4 Hofwohnungen, ein Laden und 2 Keller nach der Straße heraus, des bedeutenden Gelasses wegen, besonders vermiethet.

Die Gebäube, so wie das Inventarium bestinden sich im elegantesten und komplet brauchsbaren Zustande. Ein bedeutender Theil der Kaufsgelder kann auf dem Grundstücke hypothekarisch stehen bleiben. Gebote werden von den jetzigen Bestigern, den Gastwirth Schmidtschen Erben im Grundstücke selbst franco bis zum 1. August d. 3. erbeten.

Die leiber zunehmende Schwäche meiner Ausgen nöthigt mich, einen Theil meiner bisherigen Geschäfte aufzugeben. Ich beabsichtige daher, Kohlhasenbruck sofort aus freier Hand zu verkaufen, event. zu verpachten. Es geshören bazu vier Wohngebaude inch. ein Kaffeeshaus, Stallung, zwei Scheunen, zwei Defen zum Kalks und Ziegelbrennen, Garten, Wiesen, Necker, mit einem bedeutenden Vorrath guter Ziegelerde versehen, Fischereis und sonstige Gezrechtigkeiten, und ist dasselbe unter anderm durch den Griednisses auch mit der Havel verbunden.

Rauf = und refp. Pachtliebhaber erfahren bas Rahere in meiner Behaufung zu Potsbam, Leipe

ziger Straße Nr. 7 (neben bem Mehlmagazin), wohin auch etwanige schriftliche Anfragen, jedoch portofrei, erbeten werden. Simon.

Wegen meines vorgeruckten hohen Alters bin ich Willens, mein in ber Berliner Strafe hiersclbst sub Mr. 73 belegenes, in sehr gutem Buftanbe fich befindendes Aderburgergut, bem freies Brenn=, Bau= und Reparaturholz aus ber Ronigl. Boffenschen Forft zufteht, mit tom= pletem todten und lebenden Wirthschafts = In= ventarium, auch mit oder ohne bie bieejahrige Ernbte, aus freier Sand fofort zu vertaufen, mogu ich zahlungefahige Raufliebhaber einlabe. Das Gut besteht aus einem grocistodigen Bohnbause, Stallungen, Scheune, Garten, Wiesen und Beigen =, Roggen =, Gerft = und Saferland. Die hier gewonnenen Probutte werden größtentheils zur Achse in Berlin (5 Meilen) abge= fest, und geht die bon Berlin nach Cottbus führende Chaussee hier durch.

Boffen, ben 14. Juni 1840.

Der Aderburger Fischer.

Familienverhaltnisse wegen habe ich mich entschlossen, meine am Friedrich=Wilhelms=Kasnal in dem Dorfe Unter=Lindow dei Franksurt a. d. D. belegene Mahl= und Schneidenühle, mit allen dazu gehörigen Wohn= und Wirthschaftsgebäuden, sammtlich in baulichen Würzden, mit den dazu gehörigen Garten und Lanzderien, wie alles steht und liegt, also mit Einsschluß der Mühlen= und Wirthschafts=Invenstarienstücke, im Wege des Meistgebots aus freier habe ich einer Tennin in dem gedachten Grundsstütze auf

Bormittage, It. Uhr, angesett, zu welchem ich zahlungefahigt Aauflustige mit bem Vemerken einlade, daß Gebote bis Nachmittags 6 Uhr angenommen werden.

Mit bemienigen Meistbietenben, welcher bie bem Berkaufe zum Grunde liegenden Bedinsaungen zu erfüllen sich verpflichtet, wird der Kankantenbeschert in rechtsgültiger Form abgesschloffen. Die Bettanfebedingungen, so wie der Beteng der auf dem Grundstücke haftenden Rapitalien und öffentlichen Abgaben sind zur gansen Tageszeit bei mit hierselbst, auch bei dem

Inspettor Brobgina in Frankfurt a. b. D., Richtstraße Nr. 27, einzusehen, von Letterm auch in portofreien Briefen zu erhalten.

Unter-Lindow bei Frankfurt a. d. D., ben 12. Juni 1840. Die Muhlenbestgerin Wilhelmine Krieger geb. Bosel.

Meine hiefige, in ber hauptstraße in ber besten Gegend ber Stadt belegene Doppelburgerstelle mit Landereien, Wiesen und Garten, will ich aus freier hand verkaufen. Rauflichhaber können sich zu jeder Zeit bei mir melben, und ersuche ich bieselben, ba ich bald zu verskaufen munsche, sich möglichst zu beeilen, indem spatere Nachfragen vergeblich sein mochten.

Putlit, ben 16. Juni 1840.

Der Bader Friedrich Gangel.

Bei L. D. Krause in Berlin, Ablerstraße Dr. 6, ift so eben erschienen, und vorrathig in ber Stuhrschen Buchhandlung in Potebam,

Sobenwegstraße Dr. 4:

Die Trauerfeierlichkeiten vor und bei der Bestattung Seiner Höchsteligen Majestat Friedrich Wilhelm des Oritten, gestorben am 7. Juni 1840, Nachmittags 3½ Uhr, die Ausstellung des Parabesarges im Königl. Schlosse am 9. und 10. Juni, die Beisetzung im Dem, mit genauer Beschreibung des Trauerfordufts am 11 Juni und des seierlichen Juges, in welchem die Königl. Leiche in der Nacht vom 11. zum 12. Juni nach Charlottenburg ins Mauspleum gebracht wurde. Wit einer Abbildung. Preis 2½ Sgr.

Mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung bes Kuratoriums der Preuß. allgemeinen RentenBersicherungs Mnstalt, d. d. Berlin den 21.
Januar 1839, bringe ich hierdurch zur öffentlichen Anzeige, daß nunmehr auch in Straßburg i. d. u. eine Spezial Mgentur unter Leitung des dortigen Apothekers Herrn U. Weiß
besteht, wo sowohl die Statuten und Formulare
zu den Aufnahme-Deklarationen zu erhalten sind,
als auch Einzahlungen angenommen werden.

Potsbam, ben 18. Juni 1840.

G. Epner,
Haupt-Agent ber Preuß. Renten-Berficherungs-Unstalt im Regierungsbezirk Potsbam.

Amts Blatt

ber

Roniglichen Regierung zu Potsbam

Øtabt Berlin.

Stud 27.

Den 3, Juli 1840.

Allgemeine Geschsammlung.

Das biesjährige 11te Stud ber Allgemeinen Gefessammlung enthalt:

M 2093. Die Berordnung, ben Berkehr mit ausländischen Papieren betreffent, Bom 13. Dai 1840.

2094. Die Berordnung vom 29. Mai 1840, betreffend die Befugnis bes. Abels in den ehemgligen Palatinaten Marienburg, Pommerellen und Eulm und im Lauenburg Butomichen Areise, über unbewegliche Güter von Tobese wegen zu verfügen.

Berordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Hotsbam und für bie Stadt Berlin.

Porebam, ben 28. Juni 1840.

Seine Majestat haben nach dem im Königlichen hause früger beoberheten Ber schren zu bestimmen geruher, daß Geine Konigliche Hobeit ber Prinz Wilhelm, Bruder Geiner Majestat, »der Prinz von Preußen« citulier werde. Diese Allerhochste Bestimmung wird hiermit, in Folge Erlasses des Hohen Staats-Ministeriums vom 21. und des herrn Ober-Prasidenten, Erzellenz vom 23. d. M., den sammtlichen Zivilbehorden im Regierungsbezirf zur Nachachtung befannt gemacht.

M 144. Titel: Pring von Preujen. d. in pl. 1622. Juni.

Ronigl. Regierung.

Porebam, ben 27. Juni 1840.

Seine Konigliche Majestat Friedrich Wilhelm ber Vierte haben durch Allerhochste Kabineckorbre vom 9. b. M. Die Bereibigung sammtlicher Staatsbiener anzubefehlen geruhet, und wirb in Betreff ber unmittelbaren Staatsbiener bas Notthige deshalb veranlagt werden.

Die mittelbaren Staatsbiener bagegen, so wie bas gesammte Personal ber Beist. lichen und Lehrer aller Raegorien in bem Regierungsbezirke Porsbam und in ber Stadt Berlin werben, soweit sie einen Umtseid geleistet haben, ju Folge hohern Orts getroffener Bestimmung wegen ber Seiner Koniglichen Majestat, von Preußen

Me 145.
Bereidigung
der Staats=
biener.
I. in pl. 1583.
Juni.

Friedrich Wilhelm dem Vierten schuldigen Unterthänigkeit, Treue und Ge horsams, und wegen genauer Erfüllung der ihnen obliegenden Umtspflichten auf ihren früher geleisteten Sid und auf die Bestimmungen in der Allerhochsten Kabinetsordre vom 11. August 1832 (Gesetssammlung 1832 S. 204) hierdurch verwiesen. Königl. Regierung.

Potebam, ben 23. Juni 1840.

M 146.
Ministerialblatt für die
innere Berwaltung in
den Kiniglich
Prenfichen
Staaten,
1. in pl. 1228,
Juni.

Die in Folge Zirkular, Erlasses bes Konigl. Finanz, Ministeriums vom 30. Januar v. J. durch die im diesseitigen Amtsblatte 1839 Mr. 49 Pag. 80 — 82 be, sindliche Ankundigung der Jonasschen Berlagsbuchhandlung zu Berlin bekannt gemachte Herausgabe eines "Zentral, Blattes der Abgaben, Gewerbe, und Hanz bels, Gesegbeung und Berwaltung ist Veranlassung gewesen, die durch das Lestere den Behörden erwachsenen Borthelle auf den gesammten Kreis der inneren Landes, verwaltung auszubehnen, und höheren Orts die Herausgabe eines Blattes zu gesnehmigen, welches, wie die nachstehend enthaltene Ankundigung der Redaktion vom 31. Mai d. J. mit Mehrerem ergiebt, sich die Aufgabe gestellt hat, durch schnelle Berössentlichung der von den gesammten Zentralstellen der inneren Berwaltung ausz gehenden, von denselben für diesen Zweck geeignet gesundenen Erlasse, eine forts laufende vollständige Uebersicht der inneren Berwaltung au gewähren.

Da die Unterstügung, die dem Unternehmer von Seiten sämmtlicher Königl. Ministerien zugesichert worden ist, mit Zuversicht erwarten läßt, daß dasselbe den beabsichtigten Zweck vollständig Treichen, und eben so auf die Verbreitung überssichtlicher Kenntnis von dem Sange der gesammten inneren Verwaltung forderlich einwirken, als den Behörden und Beamten ein geeignetes Hulfsmittel dienstlicher Ausbildung darbieten werde, so werden in Folge Zirkular. Erlasses des Berrn Misnisters des Innern und der Polizei Erzellenz vom 12. Juni d. J. auch die Beschörden der inneren Verwaltung im diesseitigen Regierungsbezirk auf das Erscheinen des besagten Blattes und auf den Inhalt der nachfolgenden Ankundigung bestelben ausmerksam gemacht, indem wir denselben die Unschaffung und Venugung dieses "Ministerialblatts für die gesammte innere Verwaltung in den Koniglich Preußisschen Staaten" als eines dem Geschäftsbetriebe förderlichen Hulfsmittels anempsehlen. Rönigl. Regierung.

Antúnbigung.

In gleicher Weise, wie durch das Zentralblatt der Abgabens, Gewerbes und Handels Geseigebung für die schnellere Verbreitung einer geordneten und vollstäns digen Uebersicht der in jenem Ressort erscheinenden Ministerial Berordnungen ges sorgt worden ist, ist es gegenwärtig die Absicht, durch ein für das Jahr 1840 und folgende erscheinendes

"Ministerialblatt für bie gesammte innere Berwaltung in ben Koniglich Dreußischen Staaten«

bem Bedürfniffe aller inneren Berwaltungebehorben entgegenzukommen, und ihnen in ber Form eines periodisch erscheinenden Blattes eine vollständige Sammlung aller

auf bie innere Abministration Bezug habenben Rescripte fammtlicher Zentral-Ber-

maltungeftellen anzubieten.

Das Ministerialblatt für die innere Verwaltung soll in möglichst furzen Zeits raumen, je nachdem die vorhandenen Materialien es erfordern, wochentlich, oder von 14 zu 14 Tagen, erscheinen, und die Rescripte und Verordnungen der Hohen Ministerien unmittelbar nach deren Erlaß zur Kenntniß der Behörden bringen.

Inbem es unter folgenden Rubrifen:

I. Organisationsfachen; Beborben und Bommten im Allgemeinen; Reffort, und Rompetenz. Bestimmungen; Etate, Raffen, und Rechnungswefen;

II. stänbische Angelegenheiten;

III. Berwaltung ber Kommunen, Korporationen und Institute;

IV. firchliche und Unterrichts Angelegenheiten;

V. gefammte Polizei Berwaltung

(a. Ordnungs, und Sicherheits, Polizei, b. Sanitats, und Medizinal, Polizei, c. Gewerbe, Polizei, d. landwirthschaftliche Polizei);

VL Bermaltung ber Steuern und Abgaben;

VII. Berwaltung ber offentlichen Bauten, Runftstraßen, Gifenbahnen zc.;

VIII. Bermaltung ber Domainen und Forsten;

IX. Militair Ungelegenheiten (foweit folche jur Mitwirkung ber inneren Bers waltungs Behorben gestellt finb);

X. bie Angelegenheiten ber General Doftverwaltung unb

XI. bes Staatsschuldenwesens,

alle Gegenstände der inneren Administration zusammenfaßt, wird es seine Aufgabe barin finden, eine vollständige Uebersicht ber laufenden Berwaltung zu gewähren und eine Sammlung aller Zirkular, Berfügungen, so wie aller für Auslegung der Berwaltungsgesesse und Feststellung der Berwaltungsgrundsäße erheblichen Singular, erlaffe der gedachten Zentralstellen zu bilben.

Das Blatt wird mit dem 1. Juli b. J. erscheinen, aber vom 1. Januar b. J. beginnen, und durch schnellere Lieferung der Blatter für den bereits verflossenen Zeitraum den letteren selbst nachholen. Jedem Jahrgange soll ein chronologisches und Sachregister beigegeben, und dadurch ein moglichft bequemer, dauernder Be-

brauch gesichert werben.

Der Preis bes Jahrganges beträgt zwei Thaler.

Der Debit ift von bem Konigl. Zeitungskomptoir und ben bamit in Berbindung stehenden Konigl. Postanstalten übernommen worden; auf bem Wege des Buchhans bels find Eremplare durch die Jonassche Berlagebuchhandlung hierselbst zu beziehen.

Um die Starke ber Auflage möglichst bestimmen zu können und wegen kunftis ger Unspruche auf nachträgliche Lieferung nicht in Berlegenheit zu gerathen, ersucht bie unterzeichnete Redaktion um mögliche Beschleunigung der Bestellungen, damit ber Druck der schon bereit gehaltenen Materialien für das Iste Quartal des laus senden Jahres unverzüglich beginnen kann. Berlin, ben 31. Mai 1840.

Die Redaktion des Ministerialblattes fur die innere Verwaltung.

Berordungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungs.
bezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

M 147. Stempelverwendung bei Lieferungs-Berträgen. IV. 229, Juni.

Es find schon einigemal in Beziehung auf Lieferunge Bertrage, welche über bie Lieferungen von Bedursniffen ber Regierungen oder offentlichen Unstalten abs geschlossen worden, Zweisel in Anregung gefommen, wie hinüchtlich der Verwendung des Stempels verfahren werden soll, wenn bei dem Abschlusse der Bertrage ber Umfang der Lieferung und der Betrag der im Ganzen zu leistenden Jahlung sich nicht übersehen läßt. Bisher ist, iff Folge des § 12 des Stempelgesehes vom 7. Marz 1822, der Grundsah sestgehalten worden, daß auch in solchen Fällen nach der von dem Stempelpssichtigen zu machenden Werthsangabe, oder nach der von der Steuerbehorde zu veranlassenden Abschähung, der Vertrag auf das tarismäßige Stempelpapier geschrieden, oder dasselbe doch spätestens binnen 14 Tagen nachges bracht, und zum Vertrage verwender werden musse.

Der gemachten Wahrnehmungen zu Folge wird aber nach blefem Grundfage nicht überall verfahren; auch ift es bebenklich gefunden worden, auf beffen Durchführung streng zu bestehen, ba die in den Lieferungs Bertragen gestellten Bedingungen oft jede auch nur annahernd richtige Abschähung des Umfangs ber Liefe.

rung und bes bafur ju jablenben Gelbbetrages unthunlich machen.

In ber Absicht, ein gleichformiges Berfahren hinzustellen, ergehet baber nach.

ftebende Unweisung:

1) Die über bie Verwendung bes Stempelpapiers im § 12 des Stempelgeses vom 7. Marz 1822 ertheilte Vorschrift muß auch für die in Rede stehenden Lieferungs Verträge Regel bleiben. Wo es also irgend möglich ist, den Lieferungswerth, wenn auch nur annahernd, sogleich festzussellen, muß der Stempel binnen der vorgeschriebenen Frist sofort zum Vertrage verwendet werden, wobei insbesondere zu berücksichtigen bleibt, daß es auf eine ganz genaue Werthsermittelung in sofern nicht ankommt, als ein Werthsunterschied innerhalb und bis zur Summe von 50 Then. den Sas des Stempels nicht verändert.

2) Ift ein Bertrag seinem Inhalte nach so unbestimmt, daß sich ber Umfang ber Licferung und ber Betrag ber im Ganzen zu leistenden Zahlung, auch annahernd, nicht berechnen laßt, dann bleibt die Erhebung bes Werthstempels ausgesetz, und ist nach Ausführung der Lieferung bei der Zahlung, oder wenn successive oder periodische Lieferungen bedingen sind, bei sedesmaliger Zahlung, nach dem Betrage der baar oder durch Abrechnung gezahlten Summe, zu bewirken. Der Betrag des Stempels ist von der zu zahlenden Summe zu kurzen, oder, wenn die Zahlung durch Abrechnung geschehen, von dem Stempelpflichtigen einzuziehen und das dafür anzuschaffende Stempelpapier, ordnungsmäßig kassirt, den Akten der Behorden beszuheften.

Beträgt bei successiven ober periodischen Lieferungen ber Werth ber einzelnen Lieferung unter 50 Thir., so ist bieser Werth bem ber nachsten Liefer rung zuzusehen, und von ber sich ergebenden Summe von 50 Thirn. ober mehr ber Stempel zu erheben; bei solchen Verrägen über periodische Lieferungen aber, die auf ein Jahr ober auf mehrere Jahre laufen, ist der Stempel am

Bonne bes Jabres wher jeben Jahres nach ber Gefammtfumme ber im Laufe bes Rabres für ble einzelnen Lieferungen geleifteten Rablungen ju verwenben. Das Bertrags Cronolar, welches ber Lleferant erhalt, wird ohne Stembel allenderfeirigt, es muß aber von ber Beborbe barauf vermerkt werben, buf bie Bericheigung bes Werthstempels bis jur gahlung nach bewirker Lieferung ausdefent morben fei. Das' bei ben Aften ber Beborbe bletbenbe Reben Eremplar wieb mit bem für Duntifate von fteinvelvflichtigen Berbundlungen vorgefchries benen Stempel verfeben; auch barauf muß aber ber Berwerf megen ber Guswenfion bes Merchftempele ebenfo, wie auf bem Saupt Eremplare, notict werben.

3) Aff aus einem Lieferungs-Wertrage ein bestimmtes Lieferungs-Quantum und beffen Berth fogleich erfichtlich, aber bebimmen, bag ber Lieferant, nach Maaggabe bes einftebenben Beburfniffes, noch über jenes Quantum binaus zu Lies ferungen verbunden fein foll, fo ift der Stempel von dem Werthe bes erfichte lithen Lieferungequantums fogleich jum Bertrage ju verwenden, Die Bermens bung bes übrigen Stempels aber nach vollenbeter Lieferung bei ber Rablung, nach bem Betrage ber im Gangen geleifteten Rablung, jeboch unter Abrechnung bes jum Bertrage fcon bermenbeten Stempels ju bewirfen, auch bie Steme pel-Suspension, wie ju 2 porschrieben, sowohl auf bem Saupt, als auf bem Reben . Eremplar entsprechend ju vermerten.

4) Borftebenbes gilt nur, wie im Cingange ausgebruckt ift, fur Lieferungs Bertrage, welche uber die Lieferung von Bedurfniffen ber Regierung ober of. fentlicher Unstalten abgeschlossen werben. In Unsehung anderer, namente lich ber bloß unter Privatpersonen abgeschloffenen Lieferungs, Bertrage, werbleibe es binfichtlich ber Berwendung bes Stempels bei ber Borfchrift bes

\$ 12 bes Stempelgesetes. Berlin, ben 26. Mai 1840.

Ministerium .

Ministerium

Finanz = Ministerium.

bes Innern und ber Polizei.

des Roniglichen Baufes, Ite Abtheilung.

v. Alveneleben.

ber geiftlichen ic. Angelegenheiten. Sin Allerhochsten Auftrag:

Ministerium

v. Rochow.

v. Labenberg.

v. Labenberg.

In bie Rinigl. Regierung ju Dotebam.

Potsbam, ben 15. Juni 1840.

Borftebenbes Ministerial. Rescript wird hierburch ben betreffenben Beborben gur Rachachenna bekannt nemacht. Ronigl. Regierung.

Potsbam, den 28. Juni 1840.

Da unter bem Rindviebstande bes Gutes Rummernis in ber Westpriegnis bie Lungenseuche ausgebrochen ift, so ift biefer Ort und beffen Feldmark fur Rind, vieh und Rauchfutter bis auf weitere Anordnung gefperrt worden.

Ronial. Regierung. Abtheilung bes Innern.

JF 148. Rinbvieb-Lungenseuche in Runtmernis. I. 1754. Juni. M 149. Rirchentollette. II. 510. Juni. Porsbam, ben 19. Juni 1840.

Des Konigs Majestat haben jum Wieberaufbau ber in Cauchris bei Gorlis, Regierungsbezirks Liegnis, burch einen Blisstraßl eingeascherten Pfarr, und Schulgebaube ber evangelischen Bemeine baselbst, eine allgemeine evangelische Kirchen, follette mittelft Allerhochster Rabinetsorbre vom 19. v. M. zu bewilligen gerubet.

Wir fordern baber, mit Bezug auf die, Seite 172, 173 und 247 des Ames, blatts vom Jahre 1816 befindlichen Verfügungen vom 20. April und 9. Juli 1816 die Herren Superintendenten und Prediger unfers Regierungsbezirfs auf, diese Kirchenfollekte zu veranlaffen, und den Ertrag an die hiefige Haupt-Instituten, und Kommunalkasse mittelst vollständigen Lieferzettels einzusenden.

Ronigl. Regierung. Abtheilung für die Kirchenverwaltung und bas Schulwefen.

Potsbam, ben 24. Juni 1840.

Mentei = und Polizeivervaltung des Amts Reus fadt a. d. D. III. 595. Jun. Nach bem am 8. b. M. erfolgten Ableben bes Domainenbeamten, Amtsraths Cochius zu Dreef, wird die Rentei, und Polizei-Berwaltung bes Amts Reuftadt an ber Doffe bis auf weitere Bestimmung von bem altesten Sohne bes Amtsraths Cochius, bem Herrn Amtmann Ernst Friedrich Wilhelm Cochius, geführt werden.

Ronigl. Regierung. Abtheilung für die Berwaltung der direkten Steuern, Domainen und Rorften.

Bermifchte Rachrichten.

Wegen Unlegung bes Planums zur Chauffirung ber Pionierstrage vor bem Salleschen Thore muß biefelbe vom 24. d. M. bis nach beenbigter Arbeit für Wagen gesperrt werben.

Leichte Fuhrwerke konnen, um nach ber Safenheibe ju gelangen, ben Weg mablen, welcher bei bem Holzplage links vom Halleschen Thore hinter ber Reitbahn und bann bicht an ben Behegen über bie sogenannte Schlächterwiese führt;

Schwere Wagen aber und die Leichenzuge nach den Begrabnisplagen ber Dreifaltigkeits, und Louisenkirche muffen die Saussee nach Tempelhoff bis zum Bergemannschen Grundstude verfolgen und bann burch die Bergemannschtraße ihren Weg nehmen. Berlin, ben 22. Juni 1840.

Ronigl. Polizei - Prafibium.

Wegen Neubaues der Gertraubtenbrude muß die Paffage über biefelbe vom 29. d. M. bis zur Beenbigung des Baues ganz gesperrt werden. Für Fufiganger wird eine Laufbrude errichtet. Berlin, den 23. Juni 1840.

Ronigl. Polizei = Prasidium.

(hierbei bie chronologische Uebersicht ber im 2ten Quartal 1840 im Amteblatt erschiemenen Berordnungen und Bekanntmachungen, imgleichen ein Ertrablatt.

jum 27ften Stud bes Umteblatts

der Koniglichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

Den 3. Juli 1840.

Dem Mechanikus Friedrich Overmann zu Roblenz ist unterm 17. Juni 1840 ein Patent auf eine rotirende Dampfmaschine in ber burch Zeichnung und Beschreibung nachges wiesenen und für neu und eigenthumlich erkannten Zusummensetzung auf Sechs hintereinander folgende Jahre, von

duf School hintereinander folgende Jahre, von dem gedachten Termine ab, für den Umfang

bes Staats ertheilt worden.

Die Pfarrstelle zu Groß=Schönched, Susperintenbentur Bernau, Königl. Patronats, ist burch bas am 31. Mai d. J. erfolgte Ableben bes Predigers Walter erledigt worden, was hiermit zur Kenntniß geeigneter Bewerber gesbracht wird. Potsbam, ben 24. Juni 1840. Königl. Regierung.

Abtheilung fur die Kirchenverwaltung und bas Schulwesen.

* Es foll am ersten Freitage, und wenn bieser auf ben 1. des Monats fallt, am zweiten Freitage der Monate August, Oktober, Dezemsber, Februar, April und Juni, jedesmal zu Lehnin im dortigen Gerichtslokale Forstgerichtstag für die Jukunft abgehalten werden. Dies wird hierdurch den Betbeiligten bekannt gemacht.

Brandenburg, ben 16. Juni 1840. Ronigl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Stedbriefe.

Der Schneiber Karl Ludwig August Schulz aus Pieskom, welcher wegen Todtung eines Menschen aus Fahrlaftigkeit zu einer achtzehnsmonatlichen Gefängnißstrase verurtheilt ist, und bereits 11 Monate von dieser Strase verdüßt hat, ist gestern aus unsern Gefängnissen entswichen. Alle Zivil- und Militairbehorden werden dienstergebenst ersucht, auf den ze. Schulz viegiliren, ihn im Betretungsfalle verhaften und mittelst Transport hierher abliefern zu lassen.

Storfow, ben 19. Juni 1840. Ronigl, Land = und Stadtgericht.

Signalement.

Der 2c. Schulz ist 36 Jahre alt, evangelischer Religion, in Pieskow bei Fürstenwalde geboren, 5 Fuß 5 Joll groß, mittler Statur, mit dunkelblonden Haaren und dergl. Schnurzbart, länglichem Gesicht, bleicher Gesichtsfarbe, eingefallenen Wangen und spigem Kinn. Als besonderes Kennzeichen ist bemerkt worden: eine 1 Joll breite Narbe an der rechten Seite der Stirn.

Er war bekleibet mit einem grauen Tuche überrod und einem grauen Leinwandrod, grauen Tuchbeinkleibern, kurzen kalblebernen Halbstiefeln, einer braun gestreiften Weste mit bergt. Andpsen, einer blauseibenen Halbbinde und einer grunen Tuchmuse ohne Schirm mit rothem Buschel. Er trug ein kleines, in ein buntes Tuch eingeschlagenes Packet.

Der nachstehend signalisirte gefährliche Bewbrecher, Arbeitsmann Karl Friedrich Da ablow aus Bornstadt, welcher aus ber Strafanstalt gu Brandenburg mittelft Zwangspasses hierher entslassen worden, ift nicht eingetroffen.

Alle Wohlloblichen Zivil = und Militairbehde ben werden baher ersucht, auf diesen Mahlow vigiliren und ihn im Betretungsfalle auf unsere Kosten hierher transportiren zu lassen.

Potebam, den 24. Juni 1810. Konigl. komb. Rent = und Volizeiamt Votebam.

Signalement.

Namen: Mahlow, Stand: Arbeitsmann, Geburtsort: Corlin, Wohnort: Bornstadt, Religion: evangelisch, Alter: 22 Jahr, Größe: 5 Huß 5 Zoll, Haare: blond, Stirn: gewöhnlich, Augenbraunen: blond, Augen: blau, Nase: breit, Mund: gewöhnlich, Zahne: voll, Kinn: rund, Gesicht: oval, Gesichtsfarbe: gesund, Statur: mittel.

Die unterm 5. April b. J. stettbrieflich ber folgten Mustetiere Kettner und Porret find

im Herzogl. Naffauischen Umte Höchst wieber ergriffen worben, weshalb der Steckbrief erlebigt ist. Chstrin, den 21. Juni 1840. Die Kommandantur.

Ein unbekannter mannlicher Leichnam, bem Unschein nach ber eines Fischers, ift am 23. Juni b. 3. in der Elbe bei Lutgenwisch aufgefunden worden. Da berfelbe burch Bermefung theilweise bereits fehr zerstort war, so last sich auf ein fcon feit 10 - 14 Tagen erfolgtes Ableben Schließen. Der Berftorbene mar 5 Ruß 2 - 3 Boll groß, bon untersettem und ftammigem Rorverbau. Die Gesichtszuge maren vorzugemeise von ber Berwesung ergriffen, bas Geficht breit und gebruckt, die Rase klein und stumpf, ber Mund ziemlich breit und bie Jahne anscheinend gefund und vollzählig. Die haare und ber Bart fcienen von braunrothlicher Farbe und der Ber= ftorbene zwischen 40 und 45 Jahren alt gemefen gu fein.

Er war bekleibet mit einem neuen, ungezeiche neten hembe, einer grunen Roiting = Unterjacke, einer blauen Tuchweste mit Perlmutterknöpfen, einem blauen kurzen wollenen Ueberrocke mit übersponnenen Anopfen, einem Paar leinenen hosen, haumwollenen Strumpfen, umgestülpten kurzen Wasserstiefeln und rothkattunenem Halbtuche.

Nach Borschrift ber Gesetze werden Alle, welche ben Verstorbenen kennen oder Nachricht von demselben, oder der Art seines Todes mitzutheilen im Stande sind, aufgefordert, entweber sofort dem Gericht schriftliche Anzeige zu leizsten, oder sich darüber in termino den 20. Juli d. J., Bormittags 11 Uhr, in hiesiger Gerichtsstude zu Protosol vernehmen zu lassen.

Bilenack, ben 25. Juni 1840. Das Gericht bes Landchens Cumlofen.

* Am 9. v. M., Abends nach 9 Uhr, ist bem Raufmann Moses Stein aus Pr. Stargard auf bem Wege von dem Landsberger Thore aus bis Malsborf, auf der Frankfurter Chaussee, vermittelst Durchschneidens der Wagenplane ein Ballen Waaren: 1) 150 Stud Blondentücher und Shawls, 2) 100 Ellen schwarze seidene brei Finger breite Kanten aus der Lind ach schen Fabrik in Sachsen, 3) 60 Ellen kattun, 4) 60 Ellen kerbieten karrirten Merino, 5) 30 Stud kerbreite Moussellintücher enthaltend,

entwendet worden. Ein Jeder wird hierburch vor bem Untaufe biefer Gegenstande gewarnt, und aufgefordert, Alles, was ihm von bem Berbleib berfelben betannt werben sollte, ber nache sten Polizelbehorde sogleich anzuzeigen.

Die Polizeibehörben aber werben ergebenst ersucht, auf bas gestohlene Gut vigiliren in lassen, und sobalb sich Anzeigen ergeben, welche zur Entbedung bes Diebes führen konnen, mit bavon Mittheilung zu machen.

Berlin, ben 16. Juni 1840.

Ronigl. Landrath Niederbarnimschen Rreifes. v. 2Bigleben.

* Es follen für die Pulverfabrik bei Spandar 150 Klafter Faulbaumholz unter nachfolgenden Bedingungen angekauft werden:

1) bie Iweige muffen einen Fuß lang, ungefratten, nicht über einen Boll ftart und boll ftanbig abgeschält, ober geplattet fein:

2) ber Verkäufer muß bas Holz auf ber Fasbrit regelmäßig aufstellen, wobei eine Klafter, wie gewöhnlich, sechs Zuß lang, sechs Fuß hoch und brei Fuß tief gerechnet wird;

3) für eine Rlafter bes vorbeschriebenen Sobges wird ber Preis von Neun Thalern gezahlt;

4) Lieferungen von meniger, ale einer vol= len Rlafter werden nicht angenommen;

5) Quantitaten von einer bis zehn Klaftern tonnen ohne weitere Unfrage an ben letten Tagen einer jeden Woche auf ber Fabrit abgeliefert, die Uebersendung größerer Quantitaten muß jedoch vorher angemelbet werden.

Der Schluß ber Licferung wird zu seiner Zeit durch die offentlichen Blatter bekannt gemacht werden. Spandau, den 18. Juni 1840.

Die Direktion ber Ronigl, Pulverfabrik.

3 Jum Bau ber Chaussec vom Halleschen Thore hierselbst bis zum Exerzierplage hinter ber Hassenheibe werben Anerbictungen zu » Feldstein-Liesferungen in jeder Quantitat « angenommen.

Die naheren Bebingungen find sowohl bei bem Baukondukteur Klaproth, hasenheibe Dr. 2, als auch bei bem Unterzeichneten, große Frankfurter Straße Nr. 120, zu erfahren.

Berlin, den 1. Juni 1840.

Der Wegebaumeifter Treplin.

Die ben Grasnickschen Erben gehörige, mrib eine Kenersbrunft eingegangene unterfchlaide Baffermabl = und Delmuble ju Cummeres orf foll auf ber alten Bauftelle, in bem bies erigen Umfange und ohne Beranderung bes lachbaume retablirt werben. Dies wird in Genatheit bes § 6 bes Ebilte vom 28. Oftober 810 mit bem Bemerten gur öffentlichen Renntif gebracht, daß etwanige Widerspruche gegen ies Borhaben innerhalb 8 Bochen praflufivis der Brift bei bem unterzeichneten Lanbrath nachracht werben muffen.

Becefon, ben 11. Juni 1840. Der Landrath v. Lofdebrand.

Auf dem Ritteraute Banticow in ber Dftriegnit wird die Aufkellung eines Dampfaplinere in ber bort neu zu errichtenben Branntseinbrennerei beablichtiat.

In Gemäßheit bes § 16 bes Sbitte vom Dai 1838 wird ein Jeber, ber fich burch lefe Anlage in feinen Rechten gefahrbet balt, ufgeforbert, seine Einwendungen bagegen bei em unterzeichneten Landrathe binnen vier Bohen pråklusivischer Frist anzubringen und zu egranden. Apris, ben 22. Juni 1840.

> Ronigl. Landrath ber Oftpriegnit. v. Rroder.

Den geehrten Sozietatemitgliebern bee Prenzauer Kreifes zeigen wir hiermit ganz ergebenft n, daß in Stelle bes Gutebefigere herrn von bolgenborff auf Jagow jest ber Gutebefiger Dr. Meng auf Bufebom bei Pafemalt bie Opeial=Direttorftelle hiefiger Sozietat fur ben ge= annten Rreis übernommen bat.

Schwedt a. d. D., ben 18. Juni 1840. janpt = Direktion der Hagelschaben = und Mobi= liar = Brand = Berficherunge = Gefellichaft. Banger. Deper. v. Binterfeld, Berold.

Für den abgegangenen Deposital = Raffenren= anten, Poftmeifter Begien, ift ber Raufmann Eneuftler jum Renbanten, und für ben vertorbenen greiten Kurator unfere Depositorii, Rathmann Grabow, ift ber Kaufmann Muller um Rurator bei unserem Depositorio bestellt vorben, welches wir mit bem Bemerken gur Mentlichen Renntniß bringen, daß nur solche Quittungen, welche von dem Juftigrath Trofchel

als erstem Aurafor, von bem Raufmann Aneuffa ler als Renbanten, und von bem Raufmann Muller als meitem Aurator eigenbandig pollzogen find, als vollgultige Deposital=Quittun= gen von und anerkannt werben konnen.

Mheinsberg, ben 22. Juni 1840. Gr. Konigl. Sobeit bes Prinzen August bon Preußen Juftigamt bier.

Rolaende verschollene Versonen:

1) ber Buchbinder = ober Buchbruckergebulfe Ludwig Wagner, ein Sohn der im Jahr 1836 für tobt erklarten separirten Albertine Bagner, für welchen fich etwa 420 Thir. in unferent Depositorium befinben;

2) ber seit 1815 abwesenbe Rarl Lowe, bessen

Bermogen 17 Thir, betragt;

3) die Geschwister: Henriette Wilhelmine Therese Auguste Karoline Charlotte Christiane für welche 5 Thir. 7 Sgr. 6 Pf. verhanben find;

4) die verehelichte Thur, Dorothee Benriette geb. Grabolff, und ber, feinem Stanbe nach unbefannte Chemann berfelben, für welche etwa 150 Thir. deponirt find;

5) die Geschwifter: Christian Bilhelm und Marie Dorothee Albrecht, Rinder bes bier im Jahre 1795 verftorbenen Arbeite= mannes Bilbelm Albrecht, beren Bermogen 8 Thir. 18 Sgr. 11 Pf. betragt, so wie die unbefannten Erben und Erbnehmer

biefer Personen werden auf

ben 18. Mara 1841, Bormittage 9 Uhr, vor dem herrn Stadtges richterath Afchenborn porgeladen, und haben fich entweder Schriftlich ober perfonlich ju melben, wibrigenfalls ihre Tobeserklarung erfolgen und ihr Bermogen ben bekannten Erben, in deren Ermangelung aber dem Ronial. Ristus ober ber Rammerei zugesprochen und ausgehanbigt werben wirb.

Potsdam, den 14. April 1840. Ronigl. Stadtgericht biefiger Refibeng.

Nothwendiger Verkauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 21. Januar 1840. Die drei zur erbschaftlichen Liquidationspro= gegmaffe bes Rentiers Georg Morits Chers

gehörigen Grunbftude, in ber Landwehrstraße Dr. 18 und 14 und in ber Liebmannsgaffe Dr. 10 belegen, und zusammen tarirt zu 5522 Thir. 2 Sgr. 9 Pf., follen als ein Ganzes mit Eins folug ber vorhandenen, jum Betriebe einer Porgellanfabrit bienenben, auf 791 Thir. 10 Sgr. abgeschätten Formen, Mobelle und Gerath-Schaften, am 23. Oftober b. 3.,

Pormittage 11 Uhr, an ber Gerichtestelle fubhastirt werben. Laxe und Sypothetenschein find in ber Registratur einzusehen. Die unbekannten Realpratendenten werben unter ber Warnung ber Praflufion vorgelaben.

Nothwendiger Berkauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 23. Januar 1840. Das in ber großen Frankfurter Strafe Dr. 51 belegene Domnid iche Grundstud, taxirt 14 9154 Thir. 18 Sgr., soll

am 16. Dftober b. 3., Vormittage 11 Uhr, an ber Gerichtestelle subhastirt werben. Tare und Sypothetenschein find in der Registratur einzuseben.

Nothwendiger Berkauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 24. Januar 1840. Das in ber Kovnicker Waffergaffe Mr. 21 belegene Dftermanniche Grundftud, tarirt gu 77,113 Thir. 18 Sgr., foll Schulbenhalber

am 29. September b. 3., Wormittage 11 Uhr, an ber Gerichtestelle fubhaftirt merben. Tare und Sypothetenschein find in ber Registratur einzusehen.

Nothwendiger Berkauf. Stabtgericht zu Berlin, ben 24. Januar 1840. Das in ber Köpnicker Strafe Dr. 111 belegene Dftermanniche Grundftud, tarirt gu

14,668 Thir. 5 Sgr. 6 Pf., foll Schuldenhalber am 29. September b. 3., Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichteftelle fub-

haftirt werben. Tare und Sypothekenschein find in ber Registratur einzuschen.

Nothwendiger Bertauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 1. Februar 1840. Die in ber Bagmanneffrage Dr. 9. a und in ber Elifabethftraße Dr. 64 belegenen Tappeichen Grundstude, bon welchem bas erftere ju 7827 Thir., bas lettere zu 6695 Thir. 21 Sgr. 3 Pf. tarirt ift, follen

am 30. Oftober b. 3., Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtestelle fube haftirt werben. Taren und Sypothetenscheine find in ber Registratur einzuseben.

Nothwendiger Berkauf.-Stadtgericht zu Berlin, ben 19. Februar 1840. Das an ber Pantower Chaussee linker band belegene von Rangofche Grundftud, tagirt an 13,612 Thir. 4 Sgr. 5 Pf., foll

am 27. Oltober b. 3., Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichteftelle fube haftirt werben. Tare und Soppothetenschein find in der Registratur einzusehen.

Nothwendiger Berkauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 26. Februar 1840. Das in der Oranienburger Straße Nr. 2 und 3 belegene Ratorffiche Grundftud, tarirt 3u 23,320 Thir. 20 Sgr., foll

am 27. Oftober b. 3., Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtestelle fubhastirt werben. Tare und Sppothekenschein find in ber Regiffratur einzuseben.

Berkauf jur Auflosung ber Gemeinschaft. Stadtgericht ju Berlin, ben 5. Marg 1840.

Das in ber Prenglauer Strafe Dr. 9 belegene Grundfind ber Maurerfchen Erben und ber Gebruder Beer, tagirt gu 15,624 Thir. 28 Sgr. 9 Pf., foll

am 30. Oltober b. 3., Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtestelle subhastirt werben. Tare und Sppothetenschein sind in ber Registratur einzusehen. Die unbekannten Realglaubiger werden zum Termine vorgelaben.

Nothwendiger Berkauf. Studtgericht zu Berlin, ben 24. Marg 1840.

Das in ber Ropnider Strafe Dr. 87 beles gene Grundstud bes Solzhandlers Job. Chriffian Runge, taxirt ju 16,263 Thir. 28 Sgr., foll Theilungshalber

am 24. November d. 3., Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtestelle subhastirt werden. Taxe und Sypothetenschein find in der Registratur einzusehen. Die unbekannten Realpratenbenten werben unter ber Verwarnung ber Praflusion zugleich vorgelaben.

Mothwenbiger Verkauf. Land = und Stadtgericht zu Dahme, ben 4. April 1840.

Die bem Schneibermeifter Johann Chriftian Sahn ju Rofenthal gehörigen Grunbftude:

1) ein in Rosenthal, bem Schulzengute gegenüber belegenes Wohnhaus und Zubehor, taxirt auf 300 Thir.,

2) ein auf Lucauer Felbmart bei Dahme beles genes Ucterftud, zwischen ben Schenibt= schen und Rhafeschen Grundstuden, taxirt auf 20 Thir.,

follen Schulbenhalber

ben 27. August b. I., Bormittage 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, wo Tare und Soppothetenschein zur Ginsicht bereit liegen, subhastirt werben.

Nothwendiger Berkauf. Patrimonialgericht zu Bullendorf.

Die zu Bullendorf belegene, Bol. I Nr. 19 bes Sypothetenbuches verzeichnete Erbpachts-Baffermühle und die basclibst belegene, Bol. I Nr. 20 des Sypothekenbuches verzeichnete Erbpachts-Bindmühle, beide dem Mühlenmeister Booth gehörig, abgeschätzt erstere auf 1050 Thir. 4 Sgr. 2 Pf., und letztere auf 1123 Thir. 11 Sgr. 9 Pf., zufolge der, nebst Sypothekensscheinen in der Registratur einzusehenden Laren,

follen am 31. Juli b. J., Bormittage 10 Uhr, in ber Gerichtsstube zu Bullendorf subhastirt werben.

Prigwalt, ben 16. April 1840.

tow, ben 16. April 1840.

Nothwendiger Bertauf. Patrimonialgericht Reichenwalbe gu Store

Das im Dorfe Reichenwalde, Beeskow-Stor-kowschen Kreises, belegene, im Hypothekenbuche Fol. I verzeichnete, dem Eigenthumer Jod. Georg Nisolke gehörige Lehnschulzengut, sammt Pertinenzien, abgeschätzt auf 1102 Thlr. 12 Sgr. 11 Pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 24. August b. J., Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes ftelle zu Reichenwalde subhastirt werden.

Die bem Kolonistenbesitzer Johann Gottfrich Diefing gehörigen, ju Mangelehor;t belegenen Grundstade, namlich: 1) die Kolonistenstelle Mr. 3 bes Hypothetenbuches, ju 1486 Thir. 21 Sgr. 2 Pf.,

2) bie Kolonistenstelle Rr. 9 bes Soppothekenbuches, ju 1436 Thir. 23 Sgr. 3 Pf.,

3) ein Weiberevier von 43 Morgen 114 Musthen, Nr. 17 bes Sypothekenbuches, zu 107 Thir. 25 Sgr. 5 Pf.

gewürdigt, sollen

am 13. August b. 3.,

Bormittage 11 Uhr, in ber Umtegerichteftube zu Konigehorft subhaftirt werben.

Die Spoothekenscheine und Taren konnen in unferer Registratur eingeschen werben.

Fehrbellin, ben 25. Upril 1840.

Ronigl. Preug. Land = und Stadtgericht.

Freiwilliger Berkauf.

Justizamt Rheinsberg, ben 4. Mai 1840. Die zum Nachlaß bes hierselbst verstorbenen Schmiedemeisters Joachim Christian Krüger gehörigen Grundstüde, namlich:

1) bas Wohnhaus an ber Muhlenstraße Nr. 7, nebst Zubehör, taxirt 645 Thir. 11 Sgr. 1 Pf.,

2) bie Scheune vor bem Granfeer Thore Mr. 17, tarirt 88 Thir. 25 Sgr. 6 Pf.,

3) ber Garten in ber Reuterkoppel Rr. 9, tarirt 41 Thir. 20 Sgr.,

4) die Wiese in ben borberften Wiesen Nr. 2, tarirt 66 Thir. 22 Sgr. 1 Pf.,

5) bie Sufe Ader Mr. 40, tarirt 523 Thir. 10 Sar.,

6) bas Parth Raveln Nr. 24 und 25, taxirt 102 Thir. 29 Sgr., welche zusammen Bol. I Fol. 8 im Hypothekenbuche verzeichnet stehen,

7) die Wiese im Wordelande Nr. 15, Wol. X Fol. 38, taxirt 21 Thir. 15 Sgr. 10 Pf.

8) die Hufe Acker Nr. 20, Wol, IX Fol. 9, taxirt 539 Thir. 2 Sgr.,

sollen im Termine

ben 14. Juli b. J., Bormittags 10 Uhr, Theilungshalber in ber hiefigen Gerichtsflube an ben Meistbictenben verkauft werden, und laden wir dazu Kauflustige
und Jahlungsfähige mit dem Bemerken ein, daß
die Taxen werktaglich in unserer Registratur
eingesehen werden konnen.

Nothwenbiger Bertauf. . Land = und Stabtgericht Alt = Landeberg.

Das bem Zimmergefellen Johann Schaale zugehörige, zu Reushönow belegene Babners grundstuck, laut ber, in unserer Registratur einszusehenben Taxe auf 300 Thir. abgeschätzt, soll

am 13. Oftober b. 3., Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes felle meiftbietenb verlauft werben.

Nothwendiger Berkauf. Lands und Stadtgericht zu Ludenwalde, ben 23. Mai 1840.

Das bem Tuchmacher Ferbinand hennig gehörige, hierselbst in ber Treuenbriezener Bors stadt belegene Kolonistenhaus nebst Jubehor, abs geschätzt auf 608 Thir. 20 Sgr., soll in termino

ben 13. Oftober b. J., Bormittage 10 Uhr, an orbentlicher Gerichtes ftelle subhaftirt werden.

Lare und Sppothetenschein tonnen in ber Registratur eingefeben werben.

Nothwendiger Berkauf. Konigl. Landgericht zu Berlin, ben 2. Juni 1840.

Das der Wittme Reil und den minorennen Geschwistern Reil gehörige, in der Reinickenborfer Straße Mr. 21 am Wedding belegene Rolonisten - Etablissement, abgeschätzt auf 715 Thir. 3 Sgr. 1 Pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein in dem dritten Bureau einzusehenden Tare, soll

am 3. Oftober 1840, Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes ftelle, Zimmerstraße Nr. 25 subhaftirt werben.

Nothwendiger Berkauf. Konigl. Landgericht zu Berlin, den 2. Juni 1840.

Das ben Erben bes Lehnschulzen Christian Friedrich Rosentreter gehörige Lehnschulzengut Nr. 6 zu Dallborf, abgeschätzt auf 7638 Thir. 14 Sgr. 2 Pf., zufolge ber, nebst Spepothetenschein in bem britten Bureau einzuschenben Tare, soll

am 30. Dezember 1840, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsftelle, Zimmerstraße Nr. 25, subhastirt werden.

Bu biefem Termine werben zugleich 1) bie Bittwe Chriftoph, verwittwet gemes fene Rofentreter, geb. Brugmann, 2) ber bormalige Schulze Christian Friedrich Rofentreter als eingetragene, bem Aufenthalte nach unbestannte Gläubiger, event. beren Erben, Behufs ber Wahrnehmung ihres Interesses, so wie alle unbekannten Realinteressenten, bei Vermeibung ber Pratlusion, hiermit öffentlich vorgelaben.

Rothwendiger Berkauf. Königl. Justizant Zechlin, den 4. Juni 1840. Die zu Menz belegene, im bortigen Hypoc thekenbuche Vol. III Fol. 97 verzeichnete, den minorennen Geschwistern Schönberg gehörige Budnerstelle, abgeschätzt auf 254 Thir. 3 Sgr. 11 Pf., soll

am 19. Oftober d. J., Bormittage 11 Uhr, in unferer Gerichtoftube zu Zechlin subhaftirt werben. Tare und Syposthetenscheine find in der auf dem Amte Bittsftod befindlichen Registratur einzusehen.

Die auf den Namen des Mallers Karl Gotts fried Ihmer im Hoppothekenbuche Bol. II Rr. 95 eingetragene, nach Abzug des darauf haftenden Kanons auf 2881 Thir. 16 Sgr. 3 Pf. taxirte Bockwindmühle, Wohnhaus und I Worz gen 151 Muthen Land, soll im Wege freis williger Subhastation

am 6. October d. J., Vormittage 10 Uhr, in dem Gerichtslotale zu Tempelhoff an den Meistbietenden verlauft werden, und sind Taxe und Hypothetenschein im Gerichtsbureau, Alexanderstraße Nr. 9, einzusehen. Berlin, den 4. Juni 1840. Das Fürstlich von Schönburgsche Patrimonialgericht über Tempelhoff.

Königl. Land = und Stadtgericht zu Reuftabt= Eberewalbe.

Da in bem am 30. v. M. jum difentlich meistbietenden Berkaufe der jum Nachlaß bes Schmichemeisters Beiersborf gehörigen, im Hopothetenbuche von Senftenhutte sub Rr. 7 aufgeführten Budnerstelle ein annehmbares Gebot nicht erlangt worden, so ist ein neuer Termin zum Verlaufe, ober wenn sich tein Raufer sinsbet, zur Verpachtung berselben auf ben 18. Juli d. J.,

Bormittage 11 Uhr, an hiefiger Gerichtsftelle anberaumt worben. Die Lare und ber neuefte

Bopothetenfcbein liegen in unferm Ilten Bureau pur Ginficht bereit.

Reuftadt = Cberemalbe, ben 11. Jimi 1840.

Nothwendiger Bertauf. Das in Meu = Gereborf belegene, bem Bub= ner und Stellmacher Beinrich Siemert gebo: rige, Bol. II Dr. 10 Rol. 55 bes Sppothetens buches verzeichnete Buoner = Etabliffement, aus einem neu erbauten Wohnhause und 8 Morgen 46 Muthen Acter bestehenb, abgeschatt auf 350 Thir., foll

am 30. September b. 3. Bormittage 11 Uhr, in ber Gerichteftube gu Trampe subhaftirt werben. Sppothetenschein und Tare find in unserer Registratur einzusehen.

Reuftabt = Cberemalbe, den 14. Juni 1840. Graflich von ber Schulenburgsches Patrimonial= gericht über Rruge und Gereborf.

Nothwendiger Verkauf. Das Sadrabtiche Patrimonialgericht ju Prottlin.

Das bem Stellmacher heinrich Scharfen= berg gehörige, ju Warnow belegene, und im Sopothefenbuche Bol. III Fol. 239 eingetra= gene Haus, auf 1075 Thir. 16 Sgr. 9 Pf. abgeschätt, jufolge ber, nebit Sypothetenschein einzusehenden Tare, foll

ben 26. September 1840, Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes ftelle ju Prottlin subhaftirt merben.

Nothwendiger Vertauf. Das hadrabtiche Patrimonialgericht zu Prottlin.

Die ber fevarirten Buftenberg gehörige, ju Marnow belegene, und im Soppothefenbuche Bol. III Fol. 253 eingetragene Schmiebestelle, auf 185 Thir. 19 Sgr. 2 Pf. abgeschatt, jufolge ber, nebst Sypothetenschein einzuschenden Tare, soll

ben 26. September 1840, Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichteftelle zu Prottlin subhaffirt werben.

Nothwendiger Berkauf. Graflich v. Itemplite-Friedlandiche Amtsgerichte. Die jum Nachluß bes Eigenthumers Emalb ju Bufchewier gehorenben Grunbftude:

1) die Bierzehnmorgenstelle Dr. 27 ju Bus schewier, abgeschätzt auf 1750 Thir.,

'2) ein Antheil von 5\ Morgen ber Stelle Nr. 59 baselbst, abgeschätzt auf 680 Thir., aufolge ber, nebft Sppothetenscheinen und Bedingungen in ber Registratur einzuschenden Taxen, follen am 29. September b. 3.,

Vormittage 10 Uhr, im Schulzengericht zu Bus schewier subhastirt merben.

Wriegen a. d. D., ben 20. Juni 1840.

Nothwendiger Bertauf. Stadtgericht zu Prenglau, ben 22. Juni 1840. Das Fuhrmann Magnussche haus am Berliner Thore Nr. 720, mit ben bazu gehos rigen Landparzellen für ein halbes Erbe im Uderbruche, im Fohlenbruche und im Duhlen= lande, abgeschätzt auf 1009 Thir. 27 Sgr. 3 Pf., zufolge ber, nebst Sppothekenschein und Bedingungen in ber Registratur einzuschenden Lare, soll am 8. Oftober b. 3.,

Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtestelle subbastirt werden.

Nothwendiger Berfauf. Ronigl. Stabtgericht zu Strasburg i. b. U., ben 23. Juni 1840.

Die gum Nachlaß bes verftorbenen Schneibermeistere Behrend Johann Schneiber gehd= rigen, bier belegenen Grunbftude, als:

1) das Wohnhaus in der altstädtschen Straße Mr. 249, im Sppothetenbuche Tom. III Vol. II Nr. LXXIII Fol. 149 verzeich= net, taxirt ju 246 Thir. 21 Sgr. 8 Pf.,

2) der Garten am Wege nach Schonhausen, im Sypothefenbuche Tom. II Bol. III Rr. CXXX Kol. 160 eingetragen, abgeschäßt zu 59 Thlr. 11 Sgr.,

3) ber Kamp hinter ben Scheunen am Wege nach Schonhaufen, gewürdigt zu 163 Thir. 10 Sgr.,

follen Erbtheilungs = und Schuldenhalber

ant 6. Oftober b. J., Vormittage 10 Uhr, hierfelbst an gewöhnlicher Gerichtestelle subhastirt werden.

Die Lare und Hypothekenscheine find täglich in unferer Registratur einzusehen; bie Bebingungen bagegen follen im Termine festgesett merben.

Nothwendiger Bertauf. Justizamt R. = Wusterhausen, den 24. Juni 1840. Da in dem am 18. Juni d. J. zum offent=

Amts Blatt

ber

Königlichen Megierung zu Potsbam

Stabt Berlin.

Stúc 28.

Den 10. Juli 1840.

Allgemeine Gefetfammlung.

Das blesjährige, mit A 11 bezeichnete Stuck ber Allgemeinen Gesehssammlung enthalt: A 2095. Die Berordnung vom 13. Mai 1840, bie Berbinblichkeit jur Anwen-

bung gestempelter Maage und Gewichte betreffend.

2096. Die Allerhöchste Rabinetsordre vom 21. Mai 1840, betreffend bie Befugniß jum Waffengebrauch und ber Glaubwürdigkeit vor Gericht, ber im Kommunals ober Privatbienst angestellten, zur Reserve ober als Halbs Invalide beurlaubten Korpsjäger.

M 2097. Die Allerhochste Rabinetsordre vom 30. Mai 1840, betreffend Die Ermäßigung ber Klodnig. Kanal. Gefälle für Fransporte von Steinkohlen und

mehreren anderen Gegenstanden.

M 2098. Das Gefes vom 15. Juni 1840, über bie Abschäßung ber Grunds frude von geringerem Werthe.

M 2099. Die Verordnung vom 27. Juni 1840, wegen ber Bereinigung ber General-Kommission zu Goldin mit der Regierung zu Frankfurt an ber Ober:

Verordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potsdam und für die Stadt Berlin.

Potedam, ben 26. Juni 1840.

Der Staatsschulbschein M' 138,827 Litt. F über 50 Kflr. ist im Jahre 1839 bei der Kontrole der Staatspapiere durch das rechtskräftige Erkenntnis vom 6. Ausgust 1838 als amortisitt nachgewiesen worden, was auf Verfügung der Königl. Hauptverwaltung der Staatsschulden vom 12. d. M. in Gemäßheit des Gesess vom 16. Juni 1819 (Gesessfammlung N 549) hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Af 151. Amortifirte Staatspapiere. C. 113. Juni.

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungs: bezirk Potsbam ausschlicklich betreffen.

Dotsbam, ben 25. Juni 1840.

Bur richtigen Auslegung und Amwendung ber in unserer Bekanntnachung vom 26. Mai 1838 (Amteblatt M. 118) enthaltenen Bestimmungen über bie außere

M 152. Sonn = und Festagsfeier. I. 1606, Mai.

Berordnungen und Bekanntmachungen bes Königl. Rammergerichts.

Die Preußischen Strafgesetze enthalten folgende Borschriften zur Berhutung bes Kindermordes.

Verhätur des Kinder mordes.

1. Jebe außer ber Che geschwängerte Weibsperson, auch Chefrauen, Die von ihren Chemannern entfernt leben, muffen ihre Schwangerschaft ber Ortsobrigkeit, ober ihren Eltern, Vormundern, Dienstherrschaften, einer Hebamme, Geburtshelfer, ober einer andern ehrbaren Frau anzeigen, und fich nach ihrer Unweisung achten.

2. Die Niederkunft barf nicht beimlich geschehen, sondern mit gehörigem Beis

stande.

3. Ift dabei nur eine Frau gegenwärtig, fo muß das Kind fofort vorgezeigt werden, es mag todt ober lebendig fein.

4. Borfähliche Tobtung des Kindes ziehet die Todesstrafe nach sich; verliert es durch unvorsichtige Behandlung das Leben, so tritt Zuchthausstrafe von mehr jähriger die lebenswieriger Dauer ein.

- 5. Aber auch schon diesenige Weibsperson, welche Schwangerschaft und Geburt verheimlicht, hat, wenn das Kind verungluckt ist, mehrjährige Zuchthausstrafe zu gewärtigen, sollte sie sonst auch nichts gethan haben, wodurch der Tod des Kindes veranlagt worden.
- 6. Vernachtäffigen der Schwängerer, die Eltern, Vormunder oder Dienstherreschaften ihre Pflichten, so find sie strafbar und verantwortlich.

- Ronigl. Preuß. Rammergericht.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Der Preis, für welchen in den hiefigen Apotheken-die Blutegel mahrend der Monate Julius und August d. J. zu haben sein werden, ist für das Stuck auf drei Silbergroschen festgesest. Solches gelangt hierdurch zur Kenntniß des Pusblikums. Berlin, den 26. Juni 1840. Ronigl. Polizei=Prasidium.

M 35. Blutegelpreis.

Wersonalthronit.

Der bisherige Dekonomie, Kommissions, Gehülfe Georg von Mollendorf ist nach vorschriftsmäßiger Prufung zum Dekonomie, Kommissarius ber Konigl. General, Kommission für die Kurmark Brandenburg, mit Unweisung seines Wohn, figes in Brandenburg an der Havel, ernannt worden.

Der Schulamts Randidat Dr. Gustav Friedrich Abolph Runge ist als 11ter ordentlicher Lehrer bei dem Colnischen Real/Gymnasium in Berlin, und der Schulsamts Randidat Anton Wilhelm Ferdinand Busse als 12ter ordentlicher Lehrer bei bieser Unstalt angestellt worden.

Der Doktor der Medizin und Chirurgie Karl Undreas Wilhelm Parow ist als praktischer Urzt und Wundarzt, der Doktor der Medizin und Chirurgie Werener Gottlieb Saacke als praktischer Arzt und Operateur, der praktische Arzt und

Operateur Dr. Georg Lubwig Dommes auch als Geburtshelfer, und ber Kanble bat ber Chirurgie Seinrich Julius Falkenstein als Wundarzt zweiter Rlasse in

ben Koniglichen ganben approbirt und vereibigt worden.

Der bisherige Bulfsauffeber, invalibe Jager Berd ift befinitiv als Forfter zu Storiffrug, Forftreviers Reiersborf, angestellt, und ber invalide Unteroffizier Zierach jum Schleufenmeister an ber Bofichleuse bei Liebenwalde ernannt worben.

Bermischte Rachrichten.

Während der bereits begonnenen Neupflasterung der Baruther Straße über den Rieß und während des Neubaues der Brucke am Baruther Thore in Zoffen wird es erforderlich, daß jene Straße von der sogenannten Schweinebrucke ab bis durch das Baruther Thor, und zwar bis zur Beendigung der projektirten Umpflasterrung von jest ab gesperrt wird. Es mussen daher alle Juhrwerke ohne Ausnahme, welche von Zossen die Nichtung nach Baruth einschlagen, durch das Muhlenthor und die Zossener Weinberge beim Borwerke Gerlachshof und der Konigl. Lintersförsterei vorüberfahren, woselbst sie in der Zossener Forst gleich hinter der obenges nannten Unterförsterei die große Straße von Zossen nach Baruth wieder erreichen, und solche alsdann weiter verfolgen können.

Dagegen muffen bie in ber Nichtung von Baruth auf Zoffen gehenben Buhrwerke von bem vorhin genannten Punkte in der Zoffener Forst die Nichtung bei Gerlachshof vorüber, durch die Zoffener Weinberge nach dem Muhlenthor in Zoffen

wiederum einschlagen.

Zu mehrerer Sicherheit find bie betreffenden Punkte an der sogenannten Schweines brucke in Jossen und in der Konigl. Forst an der Barucher Straße durch aufges stellte Tafeln bezeichnet, auf welchen zugleich die Richtungen der einzuschlagenden Wege naher vermerkt find. Potsbam, den 1. Juli 1840.

Ronigl. Regierung. Abtheilung des Junern.

Dem Halloren und Schwimmlehrer Karl Friedrich Luge hierfelbft ift in Berucksichtigung des glücklichen Erfolges seiner verdienstlichen Handlungen bei der Rettung verunglückter Personen die Erinnerungs-Medaille verliehen worden. Berlin, den 27. Juni 1840. Konigl. Polizei-Prasidium.

Geschenke an Rirchen.

Rachbem die große Stadtfirche ju Lindow grundlich wiederhergestellt worden, haben die Damen des dortigen ablichen Frauleinstifts der Kirche eine silberne Weinkanne jum Gebrauch beim heiligen Abendmable geschenkt, und mehrere Einswohner der Stadt mit Hulfe des dortigen Magistrats, unter Mitwirkung des Pfatzeres der Kirche, die Umgebung der Kirche im Leußern verschonert.

Die Rirche zu Kolrep bat eine ungenannte Geberin mit einem Kruzifir von

Sufeisen beschenft.

(Sierbei ein Extrablatt.)

Ertra. Blatt

jum 28ften Stud bes Umteblatte

ber Koniglichen Regierung zu Potsbam und ber Stadt Berlin.

Den 10. Juli 1840.

Im Auftrage ber Königl. Regierung zu Potssbam wird bas unterzeichnete Haupt Steueramt in seinem Dienstgelasse hierselbst am 15. d. M., Bormittags 10 Uhr, die Chaussegeld Heekelte bei Trampe an den Meistbietenden, mit Borsdehalt des höberen Zuschlages, vom 1. August d. J. ab zur Pacht ausstellen. Nur dispositionsfähige Personen, welche mindestens 250 Thle. daar, oder in annehmlichen Staatspapieren dei dem unterzeichneten Haupt Steueramte zur Siecherheit niedergelegt haben, werden zum Bieten zugelassen. Die Pachtbedingungen sind bei und von heute an wahrend der Dienststunden einzusehen. Neustadt Steueramt.

* Es fallen für bie Pulverfabrit bei Spandau 150 Rlafter Faulbaumholz unter nachfolgenden Bebingungen angekauft werben:

1) bie Iweige muffen einen Fuß lang, ungespaleten, nicht über einen Jou ftart und volleständig abgeschalt, ober geplättet sein;

2) der Bertaufer muß das Holz auf der Fabrit regelmäßig aufstellen, wobei eine Rlafter, wie gewöhnlich, sechs Fuß lang, sechs Auß hoch und drei Ruß tief gerechnet wird;

3) für eine Rafter bes vorbeschriebenen Sols ges wird ber Preis von Neun Thalern gegablt:

gezahlt;
4) Lieferungen von meniger, ale einer volsten Klafter werden nicht angenommen;

5) Quantitaten von einer bis zehn Klaftern fonnen ohne weitere Unfrage an ben letten Lagen einer jeden Woche auf ber Fabrik abgeliefert, die Uebersendung größerer Quantitaten nuß jedoch vorher angemelbet werden.

Der Schluß ber Lieferung wird zu feiner Zeit durch die offentlichen Blatter bekannt gemacht werden. Spandau, den 18. Juni 1840. Die Direktion der Königl. Pulverfabrik.

Der Schiffelnecht August Pinnow bat feisnen ihm unterm 8. Oftober v. J. von bem

Magistrate zu Liebenwalde zur Schiffahrt nach Spandow ertheilten Reisepaß angeblich zwischen Lübthen und Lenzen verloren. Zur Vermeibung eines etwanigen Mißbrauchs wird solches hierburch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Lenzen, ben 17. Juni 1840.

Der Magistrat.

Signalement.

Religion: evangelisch, Alter: 43 Jahr, Grdße: 5 Fuß 3 30ll, Haare: schwarzbraun, Stirn: frei, abgeplattet, Augenbraunen: schwarzbraun, Augen: braungrau, Nase: langlich spit, Mund: etwas breit, Bart: schwarz, Kinn und Gesicht: oval, Gesichtsfarbe: gesund, Statur: untersett.

- * In ber Nacht vom 29. jum 30. Juni b. J. find in Baferam bie beiden nachbezeichneten Pferbe, namlich:
- a) bie bem Roffathen Friedrich Ochmanes bed gehörige Fuchoffute, 4 Jahr alt, mit einer weißen Bleffe und Stern, lang ges ichwanzt und am linken hinterfuße beim erften Gelenke mit einer Narbe verfehen, und
- b) bie bem Koffathen Wilhelm Benbler gehorige Stute von gang schwarzer Farbe, lang geschwanzt, 10 Jahr alt und ohne sonstiges Abzeichen,

aus ber Nachthutung gestohlen worden. Indem wir nun Jeden vor dem Ankaufe dieser Pferde warnen, ersuchen wir zugleich, im Betretungszfalle solche mit dem Führer anzuhalten, und demznächst zur weiteren Beranlassung davon hierher Unzeige zu machen.

Brandenburg, ben 4. Juli 1840. Ronigl. Rent= und Polizeiamt Lehnin.

Der nach unserer Bekanntmachung vom 10. September 1839 (Extrablatt zum 38sten Stuck bes Amtsblatts ber Konigl, Regierung zu Potsebam vom 20. September 1839) bem Schneisbermeister Nige zu Schmibtsborf angeblich vers

loren gegangene Staatsschulbschein Rr. 35,247 Litt. D über 25 Thir. ift wieder zum Borschein gekommen. Berlin, ben 29. Juni 1840.

Ronigl. Rontrole ber Staatspapiere.

Der Mublenmeister Thiele jun zu Nauen beabsichtigt, auf ber ihm zugehörigen, vor bem Potsbamer Thore baselst belegenen Bockwindsmuble einen Beizenmahlgang, unter Anwendung rheinischer Steine, anzulegen, und hierzu ben auf der gedachten Ruble bereits bestehenden, seit langerer Zeit aber nicht benutzten Graupens

gang einrichten zu laffen.

Indem dies Borhaben hiermit zur dffentslichen Kenntniß gebracht wird, werben alle dies jenigen, welche sich zu etwanigen Widersprüchen aus dem Stift vom 28. Oktober 1810, oder Einwendungen aus der Allerhöchsten Kabinetsprire vom 23. Oktober 1826 berufen glauben, aufgefordert, solche binnen 8 Wochen präklusispischer Frist dei dem unterzeichneten Landrathe gehörig begründet anzumelden.

Mauen, ben 24. Juni 1840.

Ronigl. Landrath Ofthavellandischen Kreises. v. Hobe.

In ben, auf den Wirthschaftshofen des Domainenamtes Beestow, des Rittergutes Degeln und des Rittergutes Krügersdorff belegenen Brennereigebäuden sollen Dampstessel zum Betriebe der Brennerei aufgestellt werden. Dies wird in Gemäßheit des § 16 des Regulativs vom 6. Mai 1838 zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sind etwanige Einwendungen dagegen binnen einer prätlusisischen Frist von vier Wochen dei mir anzubringen und zu begründen.

Beestow, ben 1. Juli 1840.

Der Landrath v. Loschebrand.

Der Mühlenmeister Friedrich Rietborf zu Dahme will seine, 30 Juß von der Jüterbogksschen Straße belegene Bockmindmuhle abbrechen, und statt dieser, jedoch 14 Fuß weiter von der gedachten Straße entfernt, auf demselben ihm gehörigen Grundstud eine hollandische Mühle mit einem Mahl= und einem Schneibegange erzichten, wie solches der in dem Büreau des unterzeichneten Landraths befindliche Situationsplan näher nachweiset.

Es werben beshalb Diejenigen, welche in

Gemäßheit ber §§ 230 — 236 Tit. 15 Th. II bes Allgemeinen Lanbrechts gegen biefe neue And lage Widersprüche zu haben vermeinen, hierburch aufgefordert, solche binnen 8 Wochen praklufiele scher Frist anzumelben und gehörig zu begründen.

scher Frist anzumelben und gehörig zu begründen.
Damm bei Juterbogt, ben 2. Juli 1840.
Königl. Landrath bes Juterbogt-Luckenwaldeschen.
Kreises. Sauschted.

Die zum Bau einer Brucke über die Berlins Potsbamer Eisenbahn im Lichterfelder Durchflich, Station Nr. 112, erforderlichen Maus rer= und Zimmerarbeiten, erkl. der dazu nöthisgen Materialien, sollen dem Mindestfordernden übergeben werden. Unternehmungslustige werden baher aufgefordert, die naheren, im Ingenieurs Bureau ausgelegten Bedingungen einzusehen, und ihre Submission versiegelt die zum 31. Juli d. J. ebendaselbst einzureichen.

Berlin, ben 4. Juli 1840. Die Direktion ber Berlins Potsbamer Eifenbahn: Gefellchaff.

" Aus den Kaufgeldern der Habermannsschen Budnerstelle zu Marienwerder befinden sich 7 Thir. 3 Sgr. 9 Pf. für die Geschwister Reimer, Hanne Christine, Georg Ehristoph, Johann Wilhelm, und 20 Thir. 13 Sgr. 9 Pf. für den Kaufmann Schiele zu Reustadt in unsferem Depositorio. Diese Personen, so wie deren Erben, werden zur Erhebung aufgefordert, widrigenfalls die Verabfolgung an die Justig-Offizianten-Wittwenkasse erfolgt.

Liebenwalbe, ben 29. Juni 1840. Ronigl. Preug. Juftigamt.

Der hierselbst erledigte Nathsbieners, Eretutors und Nachtwächtersposten, womit ein sixirtes Gehalt von jahrlich sechszig Thalern verbunden, soll schleunigst wieder besetzt werden, und wollen wir demnach die etwanige persons liche Meldung versorgungsberechtigter und zu diesem Posten geeigneter Invaliden binnen brei Wochen gewärtigen. Kehin, den 1. Juli 1840. Der Magistrat.

Huf den Grund ber, in unserer Registratur vorhandenen und resp. von den Grundstuckebefigern einzuziehenden Nachrichten, sollen

I. von nachstebenben Ortschaften:

von Meichow, und zwar sowohl von den 15 im Dorfe, als auf der Kolonie belege= nen 71 Grundstäcken, und

on Postom,

1 und 2 jum Juftigamt Gramzow gehörig, vie Sppothetenbucher neu angelegt; ausgerbem aber

. von nachftehend benannten, zu ben Justern Lodnig und Bruffow gehörigen Dorfsen, namlich:

Bagemubl, 2) Battin, 3) Bergholy, 4) plowen, 5) Wollschow, 6) Zerrenthin, 7) Schmölln, 8) Fahrenwalde und 9) Bismark,

3 gwar ad 1, 4, 6 und 8 hinfichts ber 16antheile,

inpothekenwesen, insbesondere Hinsichts der Idverhaltnisse, weiter regulirt werden, inz bei diesen Ortschaften ad II die erste Einzng aus den Dienstregulirungs Rezessen dez erfolgt ist. Daher werden alle, welche i ein Interesse zu haben glauben, und ihren rungen die mit der hypothekarischen Einzng verbundenen Vorzugsrechte zu verschafzunschen, hierdurch aufgesordert, sich dinz Monaten, und zwar vorzugsweise an jez Mittwoch oder Sonnabend, hier in Prenzen unserem Geschäftslotale (im Bau-Inzressche Junelden, und ihrerüche durch Vorlegung der Urfunden, oder nachzuweisen.

renzlau, ben 2. Juni 1840. 3l. tomb. Justigamt Gramzow, Lodnis und Bruffow.

Nothwendiger Bertauf. Ronigl. Rammergericht ju Berlin.

das in der Louisenstraße Mr. 49 an der ber Philippsstraße belegene Grundstuck nebst jor, abgeschätzt auf 35,437 Thir. 11 Sgr., zufolge der, nebst Spyothekenschein und igungen in der Registratur einzusehenden, soll

am 11. September 1840, nittage 9 Uhr, vor bem Kammergerichtes-Theremin an ordentlicher Gerichtestelle stirt werden. Rothmenbiger Bertauf. Stabtgericht ju Berlin, ben 23. Dary 1840.

Die in ber Kronenstraße Nr. 12 und 13 belegenen Fasquelichen Grundsthate, taxirt zu 17,225 Thir. 8 Sgr. 4 Pf., sollen

am 20. November b. J., Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtestelle subhastirt werden. Tare und hypothetenschein find in ber Registratur einzusehen.

Nothwendiger Bertauf. Stadtgericht ju Berlin, ben 30. Marg 1840.

Das in ber Mauerstraße Dr. 50 belegene Grundftud bes Oberftlieutenants von Stud=rabt, taxirt gu 13,205 Thir. 8 Sgr. 6 Pf., foll

am 20. November b. J., Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtestelle subhastirt werben. Tare und Hypothetenschein sind in ber Registratur einzusehen.

Der feinem jegigen Aufenthalte nach uns bekannte Glaubiger, Rentier Johann Goge, wird hierdurch offentlich vorgelaben.

Rothwendiger Bertauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 31. Marg 1840.

Das in ber Kaiferstraße Rr. 43 belegene Grundstud bes Destillateurs Thieme, taxirt ju 10,350 Thir. 23 Sgr. 3 Pf., soll

am 27. November b. 3., Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle subhastirt werden. Tare und Hypothekenschein sind in der Registratur einzuseben.

Nothwendiger Berkauf. Stadtgericht zu Charlottenburg, ben 14. April 1840.

Das hierselbst in ber Kanalstraße belegene, im Hypothekenbuche Bol. X Nr. 505 auf ben Namen ber brei Gebrüber Post el verzeichnete, auf 992 Thir. 8 Sgr. 9 Pf. taxirte Grundstud, zufolge ber, nebst Hypothekenschein in ber Registratur einzuschenben Tare, soll

am 8. Auguft b. J., Bormittags 9 Uhr, im Stadtgericht vor bem Stadtgerichte Direktor Gart verkauft werben.

Nothwendiger Berkauf. Stadtgericht zu Charlottenburg, den 18. Upril 1840.

Das ben Erben bes Aderburgers Friedrich Wilhelm Ronig zugehörige, Bol. II Rr. 71

Pag. 561 bes hiefigen Sopothekenbuches verzeichnete, in ber Kirchstraße Nr. 25 belegene altstellige Burgergut mit Acer zu 10 Scheffeln Aussaat und vier Wiesen, taxirt zu 1935 Thr. 9 Sgr. 1\frac{1}{2} Pf., soll in termino

ben 22. August b. 3., Bormittags 9 Uhr, an orbentlicher Gerichts-ftelle, Jagerstraße Nr. 2, subhaftirt werben.

Sopothetenschein und Tare find in unserer Registratur einzusehen.

Rothwendiger Berfauf. Land: und Stadtgericht zu Savelberg.

Das Mohnhaus nehft Zubehor, Nr. 206 zu Havelberg belegen, und im Hypothekenbuche Bol. III Pag. 361 Nr. 161 verzeichnet, bem Barbier Karl David Deide gehörig, abgeschätzt auf 752 Thir. 15 Sgr., zufolge ber, nehft Hypothekenschein in ber Registratur einzusehensben Tare, soll

am 25. August 1840, Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes ftelle subhastirt werden.

Nothwendiger Bertauf. Konigl. Juftigamt Bruffow zu Prenglau, ben 22. April 1840.

Die bem Aderburger August Scheibert jun. zu Brussow zugehörige Halfte bes, beiben Scheibertschen Eheleuten gemeinschaftlich zusgehörigen, zu Brussow belegenen, im bortigen Hypothekenbuche Vol. III Fol. 73 eingetragenen, hiernachst speziell separirten und hinauszgebauten Ackerburgerhoses, welche Grundstuckshälfte, nach ber in unserer Registratur einzusehenden Tare, auf 2425 Thir. 5 Sgr. 10 Pf. abgeschätzt ift, soll

am 3. September b. J., Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtseftelle in Bruffom subhastirt werden.

Rothwendiger Bertauf. Konigl. Stadtgericht zu Charlottenburg, ben 24. April 1840.

Nachstehende Grundflude bes Ronigl. Tangere Friedrich Wilhelm Bollert, namlich:

1) bas hier in ber Schlofffrage Rr. 16 beles gene, im Sppothekenbuche fruher Bol. I Rr. 14, jest Bol. Cont. I Rr. 43 vers zeichnete Burgergut, nebft Acker und Bies fen, laut ber in ber Registratur einzusehens ben Tare abgeschätzt auf 4012 Thir. 7 Sgr. 6 Pf., mit bem, hinter bem nach ber Straße belegenen hanse in geraber Flucht befindlichen Gartentheile,

2) das in der Schlößftraße Nr. 17 belegene, im Spydethekenbuche früher Bol. I Nr. 15, jest Bol. Cont. I Nr. 44 verzeichnete Burgergut mit Uder und Wiefen, laut der in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 3156 Thir. 20 Sgr. 6. W. mit dem, hinter dem nach der Straße derlegenen Hause bestegenen Hause bestegenen Kause bestendlichen Gartentheile,

sollen in termino

ben 25. August d. J., Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die hinter ben Wohngebauben belegenen, vorstehend ad 1 und 2 mit erwähnten Gartentheile sind inkl. besjenigen, welcher hinter bem Grundstude Nr. 18 ber Schlofstraße belegen ift, auf 432 Thir. 24 Sgr. 3 Pf. gewurdigt.

Nothwendiger Berkauf. Das dem Daniel Friedrich Verlewitz geshörige, zu Stolpe belegene Budnergrundstäck, welches — nach der, nebst Hypotheckenschein in der Gerichts-Registratur einzusehenden Taxe — auf 517 Thir. 19 Sgr. abgeschätzt ift, soll

am 24. September d. J., Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtseftelle subhaftirt werden.

Potebam, ben 25. April 1840. Konigl. Justigamt bierfelbft.

Rothwendiger Bertauf. Gericht zu Gerbehagen.

Die bei Sabenbed in ber Oftpriegnit belegene Bassermuble, die Mittelnuble genannt, mit zwei oberschlägigen Gangen, einer Delmuble, 85 Morgen 174 Muthen Ader und Biesen, und Wirthschaftsgebauben, taxirt zu 7238 Thr. 21 Sgr. 3 Pf., soll

am 7. September 1840, Bormittags 11 Uhr, in der Gerichtsstube zu Gerbshagen subhastirt werden. Die Taxe und der Hypothekenschein sind in der Gerichtsregkstratur einzusehen. Der Meistbietendbleibende muß auf Erfordern sofort ein Zehntel der Taxe baar oder in inlandischen deffentlichen Papieren als Raution erlegen.

Rothwendiger Berkauf. Land: und Stadtgericht zu Neufadt: Cherki

malbe, den 30. April 1840.

Das Wohnhaus des Kaufmanns Karl Friesdrich Grothe zu Neustadt: Sberdwalde in der Breiten Straße Nr. 4, geschätzt auf 6373 Thir. 29 Sgr. 4 Pf., soll

am 24. November b. J., Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichts-Relle bem Meistbietenden verlauft werden.

Lore, Spothetenschein und Berkaufsbebingungen liegen im zweiten Bureau bes Gerichts jur Ginsicht bereit.

Der zur Aderstelle Rr. 5 zu Fürstenwerder gehörige Aderplan, der Antheil an den Werzdern, dem Buflingsbruch und dem Erbpachtszeichter=Ader, so wie eine Scheune, dem Ziegeler Wilhelms gehörig, zusammen auf 2304 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt, soll

am 8. August d. J., Bornittags 12 Uhr, in Fürstenwerber an gewöhnlicher Gerichtöstelle subhastirt werden. Die Laxe und der Hyppothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Prenziau, ben 1. Mai 1840. Reichsgraffich v. Schwerinsches Gericht ber Herrschaft Wolfshagen.

Mothwendiger Bertauf. Lands und Stabtgericht Alte Landsberg.

Das jum Nachlaß ber Bittwe Clemens, Chriftine Barbara geb. Kaifer gehörige, zu hortwinkel unweit Rubersborf belegene, auf 270 Thir. gerichtlich abgeschätzte Budnergrundsfluck, foll Theilungshalber

am 3. Oftober 1840, Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtse ftelle subbaftirt werden.

Die Tare und ber neuefte Soppothetenschein find in unferer Registratur einzuseben.

Nothwendiger Verkauf. Lands und Stadtgericht zu AltsRuppin, ben 9. Mai 1840.

Der jum Nachlaß ber verehelichten haad geborige, ju herzberg gelegene und auf 2465 Ehlr. 8 Sgr. 4 Pf. abgeschatte Bauerhof, soll

am 21. September b. J., . Bormittags 9 Uhr, an orbentlicher Gerichts-

ftelle dffentlich meiftbietenb verlauft werben. Die Tare ift in unferer Registratur einzuseben.

Unbefannte Realprateubenten werden zu biefem Termine unter ber Berwarnung ber Praflusion mit vorgelaben.

Nothwendiger Berkauf. Justizamt Königs = Wusterhausen, ben 21. Mai 1840.

Das hierfelbst sub Rr. 26 belegene, bem Jimmergefellen Christian Friedrich Refiner geshörige Erbpachtsgrundstud, nebst darauf erbaustem Wohnhause, abgeschätzt auf 529 Thir. 2 Sgr. 11 Pf., zufolge ber, nebst Hypothetenschein in unserer Registratur einzusehenden Tare, soll

am 11. September b. J., Bormittags 11 Uhr, an hiefiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Rothwendiger Berkauf. Stadtgericht ju Rprit, ben 27. Mai 1840.

Die zum Nachlaß ber Wittwe Balt geb. Gericke gehörigen, vor hiesiger Stadt belegenen Uderstücke, 11 Muggeln, Bol. XIV Nr. 99 bes Soppothekenbuches, taxirt 830 Thir. 13 Sgr. 8 Pf., sollen

am 10. September d. J., Bormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichts-felle nothwendig subhastirt werden, und sind Taxe und Hypothekenschein in der Registratur einzusehen.

Nothwendiger Bertauf. Stadtgericht Kyrig, ben 28. Mai 1840. Die zum Nachlaß bes Stellmachers Friesfede gehörigen Grundstude, als:

1) ein Burgerhaus mit Zubehör, Wol. III Rr. 258 bes Hypothekenbuches, taxirt 1469 Thir. 3 Sgr. 5 Pf., und

2) ein und ein halbes Biertel Bestphalisch, Bol. IX Rr. 60 und Bol. X Rr. 128, tarirt 527 Thir. 27 Sgr. 11 Pf.,

follen am 10. September b. J., Vormittage 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtöftelle nothwensbig subhastirt werden. Tare und Spothekensschein sind in der Registratur einzusehen.

Rothwendiger Berfauf. Land = und Stadtgericht zu Beedfow. Das aus einem Bohnhause, einem Stalle, einem Garten und vier Morgen Aderland be-

ftebenbe Bubnergrunbftud ber verebel. Buffe = mis, Unne Dorothee geb. Jatel, Mr. 8 gu Langewahl, abgeschatt auf 512 Thir. 16 Sgr., aufolge ber, nebft Spothetenschein in ber Regiftratur einzusehenden Tare, foll

am 12. Oftober b. 3., Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichteftelle subbaftirt werben.

Die Bedingungen werden im Termine fest= gestellt werben. Beestom, ben 30. Mai 1840. Rouial. Land = und Stadtgericht.

Nothwendiger Berfauf. Land= u. Stadtgericht Bernau, ben 2. Juni 1840.

Das jum Nachlaß ber am 28. Marg b. 3. gu Biefenthal verftorbenen Bittme Dunchhoff, Charlotte Marie Louise geb. Lome, gehörige, im Biefenthaler Sppothekenbuche Bol. I Rr. 45 verzeichnete Ackergut, bestehend aus

- 1) breien in ber breiten Strafe zu Biefenthal belegenen, nebeneinander ftebenben Bohn= hausern mit ber hausnummer 95 A, B u. C, nebst einem dabinter belegenen Garten;
- 2) einem Eichbuschgarten;
- 3) einem Garten am Beibeberge;
- 4) folgenden Uderftuden:
 - a) im Bodpfuhlichen Felbe von 3 M. 38 . R.,
 - b) im Rneppnernefte von 4 M. 15 DR., c) im Gottebruche von 1 M. 172 3.
 - d) in der Beegermubler Strafe von 41 M. 99 □೫.,
 - e) Spillwerderkaveln von 4 M. 130 3., f) schmale Raveln von 1 M. 162 BR.,
 - g) heibebergefaveln von 147 DR., jufammen 57 M. 123 DR.;
- 5) folgenben Wiesen:
 - a) Spillmerbermiese von 4 M. 159 DR.,
 - b) Griesemattwiese von 4 M. 98 BR., c) Dammwiese von 6 M. 70 m.,
 - d) Denismiese von 2 M. 121 DR.,
 - zusammen 18 M. 8 🗆 R.;
- 6) einer Grastavel am Strecfee, und

7) einer jahrlichen Loostavel, ift auf den Untrag des Rurators des minder= jahrigen Entele der Erblafferin gur nothwendis gen Subhaftation gestellt, und ber Bietunge: termin auf ben 15. September b. 3., Bormit= tage 11 Uhr, im Gerichtelofale zu Biesenthal anberaumt worden.

Das Grunbftud foll in 14 einzelnen Barzellen ober im Ganzen vertauft, und bie Tare, welche vom gangen Gute 3440 Thir. 21 Ggt, beträgt, so wie die Sppothetenscheine konnen taglich in ber Gerichte Registratur ju Bernan eingesehen merben.

Freiwilliger Bertauf.

Juftizamt zu Spandom, ben 2. Juni 1840. Das jum Nachlaß ber Wittme Rible et borige, vor dem Potsdamer Thore bierselbst belegene, aus Wohn = und Wirthichaftsgebauben. einem Garten und 28 Morgen 20 DRuthen Ader bestehende Grundstud, abgeschatt auf 1679 Thir. 20 Sgr., jufolge ber, nebft Bebingungen in ber Regiftratur einzusehenben Zare,

foll am 20. Juli d. 3., Bormittage 11 Ubr, an orbentlicher Gerichts stelle subhaftirt werden.

Das den vier Geschwiftern Schobel gebirige, allhier am Ranal Nr. 56 belegene, in unferm Spoothekenbuche von ber Stadt Bol XVI Dr. 1173 verzeichnete, auf 2654 Thir. 9 Sgr. 11 Pf. abgeschätte Grundftud nebft Bubebor, foll im Bege ber nothwendigen Subbaftation verfauft werben, und ift biergu ein Bietungstermin auf ben 15. Oftober b. 3.,

Vormittage 11 Uhr, vor bem herrn Stadtges richterath Ufchenborn im Stadtgericht, Lindenftraße Mr. 54, anberaumt. Der Sopothetens schein, die Taxe und die besonderen Raufbebin= gungen find in unferer Regiftratur einzuseben.

Potebam, den 12. Juni 1840. Ronigl. Stadtgericht hiefiger Refibenz.

Nothwendiger Berkauf. Stiftsgericht zu Beiligengrabe.

Der Bauerhof der Gebruber Schumacher zu Rollrep, mit welchem die Kruggerechtigkeit und eine Rathnerftelle verbunden ift, Bol. I Nr. 11 Pag. 101 des Hnpothekenbuches, abgeschätzt auf 2269 Thir. 9 Sgr. 2 Pf., jufolge der, nebst Sypothekenschein in der Regiftratur einzusehenden Tare, foll

am 2. Oftober b. 3., Vormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes stelle subhastirt merben,

Heiligengrabe, ten 20. Juni 1840.

Rothmenbiger Bertauf.

Die zum Nachlaß bes Mühlenmeisters Micha gehörige Bockwindmuhle zu Blasendorf, mit welcher eine Kathnerstelle und der dritte Theil der Erdpacht an den zur Pfarre in Sabenbeck gehörigen, auf Blasendorfer Feldmark belegenen Pfarrländereien verbunden ist, Vol. I Nr. 33 Pag. 321 des Hypothekenduckes, abseschätzt auf 1393 Thir. 11 Sgr. 4 Pf., zusfolge der, nebst Hypothekenschein in der Regisstratur einzuschenden Taxe, soll

am 5. Oktober d. J., Bormittage II Uhr, an ordentlicher Gerichtse felle subhaftirt werden.

heiligengrabe, ben 22. Juni 1840. Das Stiftegericht.

Der Kirchenader ju Zusebom foll anderweit auf mehrere Jahre verpachtet werden, wozu Termin auf

ben 21. September b. J., Bormittage 10 Uhr, ju Zusebom ansteht. Die Bedingungen find in der Registratur mitzutheilen. Prenzlau, ben 22. Juni 1840.

Patrimonialgericht zu Bufebom.

Freiwilliger Berkauf. Juftizamt zu Spandow, ben 25. Jupi 1840.

Das zu Rieber Reuenborf, eine Meile von Spandow belegene, zum Nachlaß bes Rentiers Ochramm gehörige, aus Bohn und Stallz gebäuden, so wie zwei Garten bestehende Grundz fück, abgeschätzt auf 1333 Thr. 10 Sgr., zuz solge ber, nebst Berkaufsbedingungen in ber Registratur einzusehenden Tare, soll

am 20. August b. J., Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes felle fubhaftirt werben.

Freiwillige Subhaftation. Stadtgericht ju Aprig, ben 25. Juni 1840.

Die ber Wittme Ropen geb. Sattner und ben brei Gefcomiftern Roppen gehörigen Grundfide, ale:

1) bas Burgerhaus nebst Bubehor in ber Besberstraße Bol. I Dr. 49;

2) das Biertel Beftphalisch Bol. XI Rr. 3;

3) eine halbe Scheune vor bem Wufterhauser Thore,

follen am 27. August d. J.,

Bormittage 10 Ubr, an orbentlicher Gerichtes felle fubhaftirt werben.

Lare und Bedingungen find in der Regisfratur einzuschen.

Nothwenbiger Berkauf. Land= und Stadtgericht zu Copenick, als Patrimonialgericht über Johannisthal.

Das bem Kolonisten Knoch e zugehörige Erbz zinsgrundstück Nr. 8 zu Johannisthal, bestehend aus haus, Garten und 2 Worgen Wiesen, abz geschätzt auf 266 Thir. 20 Sgr., zufolge ber in ber Registratur einzusehenden Tare, soll

am 16. Oftober 1840, Bormittage 11 Uhr, an Ort und Stelle fubhastirt werden.

Die unbekannten Realpratenbenten, namentslich auch die unbekannten Erben bes Altentheils berechtigten Wilhelm Schulz, werben aufgeboten, fich bei Bermeibung ber Praklufion fpateflens in biefem Termine zu melben.

Nothwendiger Berkauf. Land= und Stadtgericht zu Copenic, ben 1. Juli 1840.

Die Karl Friedrich Robitsche Ciche Koloniftenstelle Nr. 93 zu Friedrichschagen, einschließlich des Erbpachtsrechtes an zwei Uderparzellen von resp. 2 Morgen 44 Muthen und ½
Worgen, taxirt auf 232 Thir. 14 Sgr. 5 Pf.,
zufolge der, nebst Sppothetenschein in der Registratur einzusehenden Tare, soll

am 13. Oktober b. J., Vormittags 11 Uhr, an Ort und Stelle subhastirt werden.

Nothwendiger Berfauf. Gericht zu Rletfe.

Das haus nebft 5 Morgen Ader ber Geschwister Lemm in Biesete, taxirt 546 Thir.,
soll am 6. Oktober 1840 in ber Gerichtsstube zu Kletzte meistbietend verkauft werben. Laxe und hypothekenschein sind in der Registratur bes Richters zu Wilsnack jederzeit einzusehen.

Rothwendiger Bertauf. Ronigl. Landgericht zu Berlin, ben 5. Juni 1840.

Das ben Gartner Beetsichen Erben gehos rige, auf dem Wedding in der Uferstraße Dr. 11 belegene Kolonisten = Etablissement, abgeschätz zufolge nebst Hypothetenschein in dem britten Bareau einzusehenden Taxe auf 754 Thir. 16

Sgr., foll in bem auf

ben 30. September b. 3., Bormittage 11 Ubr, an orbentlicher Gerichtsftelle in Berlin, Bimmerftrage Dr. 25, anftebenben Termine subbastirt werden.

Alle unbekannten Realpratendenten werden aufgeboten, fich bei Bermeibung ber Praffufion spateftens in diesem Termine zu melben.

Ich beabsichtige, meine Windmuble mit zwei Bangen zu vertaufen, und lade bie Raufer auf jebe beliebige Zeit gang ergebenft ein. Sollte tein Rauf geschloffen werben, fo bin ich auch nicht abgeneigt, bie Duble in Pacht ju geben.

Schonweide bei Copnia, ben 4. Juli 1840. Rufter, Mühlenmeifter.

Ich beabsichtige, meine beim Dorfe Buberom, eine halbe Meile von Granfee, belegene Bodwindmuble, enthaltend zwei Gauge und eine Birfestampfe, nebst dabei befindlichem Bohnbaufe, bestehend aus drei beigbaren Stuben, Rammern und Ruche, fo wie zwei mit Dbftbaumen bepflanzten Garten und einem Rlech Mder von einem Scheffel Aussaat, aus freier hand zu vertaufen. Berfaufsbedingungen nebft Appothekenschein find bei mir einzusehen.

Buberom, den 21. Juni 1840.

Perlig, Muhlenmeifter.

Bertauf eines Gafthofes erfter Rlaffe in Berlin.

Der zu Berlin am Donhofsplate und der Ede ber Leipziger und Jerusalemsstraße in ber lebhaftesten und schönsten Gegend der Stadt belegene, unter der Firma jum goldenen Abler im Deutsch en Saufe bekannte große Bafthof erfter Rlaffe, foll Erbtheilungehalber

aus freier Sand verkauft merben.

Derfelbe befteht aus 4 Etagen, jede Etage mit 23 nach ber Strafe berausgehenden Dop= velfenftern verfeben, enthalt 75 gur Aufnahme von Fremben mit vollständigem Inventarium versebene Zimmer, Stallung zu 58 Pferben und bazu gehörige Remisen, zwei Sofe, bedeutende Reller und Wirthschaftsgelaß und große Boben. Außerdem find 4 Sofwohnungen, ein Laden und 2 Reller nach der Strafe heraus, bes bedeutenben Gelaffes megen, befonders vermiethet.

Die Gebäube, so wie bas Inventarium finden fich im eleganteften und tomplet bra baren Zustande. Ein bedeutender Theil ber A gelber tann auf bem Grundflude hopothete fteben bleiben. Gebote werben von ben je Besitern, ben Gastwirth Schmibtichen im Grundftude felbft franco bie um 1. 3 b. J. erbeten.

3000 Thir. und 2000 Thir. à 41 900 aur erften Sopothet find fofort, 15.000 1 jum 1. Oftober b. 3. und 8000 Thir. (Dezember b. J., beibe letteren Doften auch theilt, jur fichern Soppthet auf Landgitter . guleiben. Rabere Austunft ertheilt auf pe freie Briefe, ober mundlich bes Sonntags Montage, ber Konzipient Beuthner m idin im Dberbruche.

Der eilfte Rechenschaftsbericht ber Lebensversicherungebant f. D. in Got welcher fo eben erschienen und bei ben Mi zeichneten zu baben ift, ergiebt, bas bie ber Berficherten biefer Auftalt im vorigen 3 auf 9481 Perfonen, ihr Berficherungetapital 15,715,100 Thir. und ber Bantfonds 2,265,045 Thir. angewachsen ift. Bei Ausgabe von 205,200 Thir. far 122 Ga falle wurde noch ein reiner Gewinn von 145 Thir. erzielt, welcher bekanntlich nach fun riger Aufbewahrung im Sicherheitsfonds verfürgt unter bie Berficherten als Dibit vertheilt wird. Auf Diefe Ergebniffe bimpeil laben bie unterzeichneten Agenten obiger Un gur Benutjung berfelben ein und werben ! ficherungen gern vermitteln.

R. D. Biefurich in Potebam. Rarl Gottfr. Frang in Berlin. Fr. Rofenberg in Brandenburg. Stadtickretair Schulz in Juterbogt. G. Ringelberg in Ludenwalbe. Sam. Fr. Propen in Neu-Ruppin. Professor &. B. Coneiber in Neuftabt-Q Joh. Kr. Ubt in Verleberg. G. Wittrin in Prenglau. C. Subener in Rathenom.

C. Lemm in Schwedt. F. G. Müller in Treuenbrießen,

G. L. Patsch in Wriegen.

dat dem Tischlermeister Karl Friedrich Busehörige, hierselbst in der Edräerstraße Nr. 9 me, in unserm Hypothekenduche von der Wol. X Nr. 754 verzeichnete, auf 3031 11 Sgr. abgeschätzte Grundstück nebst Zus, soll im Wege der nothwendigen Subion verkauft werden, und ist hierzu ein ngstermin auf

ben 1. Oktober b. J., nittags 11 Uhr, vor bem Herrn Stadtgerath Afchenborn im Stadtgericht, Linzuste Rr. 54, anberaumt. Der Hypothekenz, bie Laxe und die besonderen Kausbedinzen sind in unserer Registratur einzuschen. otebam, ben 2. Juni 1840.

Ronigl. Stadtgericht hiefiger Resibenz.

Nothwendiger Verkauf.
tgericht Charlottenburg, den 9. Juni 1840.
das hierselbst in der Krummenstraße sub 10 belegene, im Hypothekenbuche Vol. VIII 1866 auf den Namen des Schlossermeisters August Selling verzeichnete Grundstück, ze der, nebst Hypothekenschein in unserer tratur einzusehenden Tare abgeschätzt auf Thr. 9 Pf., soll in termino

ben 19. September b. J., uttage 11 Uhr, im Stadtgericht allhier lich vertauft werben.

Nothwendiger Berkauf. btgericht zu Berlin, ben 10. Juni 1840. das in ber Auguststraße Nr. 3 a belegene ulzsche Grundstück, taxirt zu 21,027 Thlr. igr. 3 Pf., soll

am 26. Januar 1841, nittags 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle subt merben. Lare und Sypothekenschein sind r Registratur einzusehen.

Nothwendiger Verkauf. tonigl. Lands und Stadtgericht zu Wriezen, 4. Juni 1840. die ben Schulze Friedrich Dunowschen 1 gehörige, zu Ratheborf belegene, im Hyfenbuche sub Nr. 3 verzeichnete, auf 3118 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Sechszigsgenstelle, soll

den 22. September b. J., nittage 11 Uhr, an Ort und Stelle fub-

hastirt werben. Die Lare und ber neueste Depothetenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werben.

- Nothwendiger Bertauf.

Das bem Fuhrmann Wilhelm Kirstein und bessen Shefrau, Louise Friederike geb. Mollen s dorf, gehörige, zu Klein : Glienicke belegene Grundstüd von 4 Morgen Uderland mit barauf erbautem Wohnhause und Stallung, welches nach ber, nehst Hypothekenschein in der Gerichtse Registratur einzuschenden Tare auf 1475 Thr. 20 Sgr. abgeschätt ift, soll

am 29. Oftober b. 3., Bormittags 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtsftelle subhastirt werben.

Potebam, ben 22. Juni 1840. Königl. Justigant bierselbst.

Rothmenbiger Bertauf. von Jagomiche Gerichte ju Quittbbel.

Die bem Kathner Johann Joachim Behrendt gehörige Kathnerstelle zu Quigobel, sub Nr. 57 des hypothekenbuches, abgeschätt zufolge ber, nebst hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Tare zu 300 Thirn., soll

am 5. Rovember 1840, Vormittags 11 Uhr, auf ber Gerichtsstube gu Quigdbel subhaffirt werben.

Die unterm 24. Januar b. J. berfügte Subehastation bes in ber Ropnider Strafe Nr. 111 belegenen Oftermannichen Grundstuds und ber am 29. September b. J. anstehende Bistungstermin wird hierdurch aufgehoben.

Berlin, ben 4. Juli 1840.

Ronigl. Stadtgericht hiefiger Restdenz. Abtheilung für Kredit=, Subhastations und Nachlaß=Sachen.

In der hiesigen Stadtforst, in dem Reviere, die Stammberge genannt, soll ein hier wieder naher bezeichnetes Revier von Riefern=Bau-holz, eirea 2173 Baume von verschiedener Starte enthaltend, sowohl im Ganzen, als in geringeren Abtheilungen, deren vier find,

ben 26. September b. J., Bormittage 10 Uhr, ju Rathhaufe in bem por unferm Burgermeifter und Stabtspnbitus

Schulg anberaumten Termine bffentlich an ben Meiftbietenben verfauft werben.

Der Stadtforfter Brandt ift angewiesen, jebem Raufluftigen, ber bas Revier naber in Augenschein zu nehmen wunscht, solches nach= jumeisen, und ihn von ben inneren Abtheilun= gen naber zu unterrichten.

Die Bebingungen find in ber Registratur auf bem Stadthause einzusehen, auch tonnen fie gegen bie Ropialien abschriftlich bezogen werben.

Rathenom, ben 30. Juni 1840. Der Magistrat.

Rothmenbiger Berfauf.

Stadtgericht zu Berlin, ben 6. Juli 1840. Das in ber Wallstraffe Rr. 7 und 8 beles gene, ben Erben bes Rentiere Benjamin Gotts lieb Mann gehörige Grundstud, taxirt zu 51,054 Thir. 25 Sgr. 7 Pf., soll

am 16. Februar 1841, Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtestelle gum 3med ber Auseinanbersetzung subhaftirt merben. Tare und Sopothekenschein find in ber Regi= ftratur einzusehen.

Bu biesem Termine werben die unbekannten Realpratendenten unter der Verwarnung der Praflusion gleichzeitig hierdurch vorgelaben.

Mothwendiger Berfauf. Stadtgericht zu Granfee, ben 13. Juli 1840. Die zum Nachlaß Des hierfelbst verftorbenen Arbeitsmanns Christian Schulz und ber Wittme Schulz, Marie Dorothee geb. Gerhardt ges borigen, hierselbst belegenen Grundstude, als: ein Mohnhaus in der Klofterstraße Dr. 288, nebst Zubehor, tarirt 239 Thir., und

ein Garten achter ber Stadt von 21 Buthen, taxirt 31 Thir. 15 Sgr.,

aufolge ber, nebft Sypothetenschein und Bebingungen in ber Registratur einzusehenden Tare, follen am 21. Ottober d. 3.,

Pormittage 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtes Relle subhastirt werden.

Mothwendiger Berfauf. Stadtgericht zu Granfec, ben 13. Juli 1840. Die jum Nachlaß ber hierfelbst verftorbenen Bittme Couly, Marie Dorothee geb. Gerbarbt gehörigen, hierfelbft belegenen Grund-

ftude, ale: cin Morgen Baumfeld, Rr. 1641 a, von 149 Buthen, tarirt 31 Thir. 10 Sgr.,

ein besgleichen Dr. 1641 b, von 1 Morgen 68 Ruthen, tarirt 62 Thir. 10 Sgr., und ein Morgen Ratelbut, Dr. 171, bon 176

Muthen, taxirt 31 Thir. 15 Sgr., zufolge ber, nebst Sppothetenschein und Bebingungen in ber Registratur einzuschenben Zare,

follen am 24. Oftober b. 3., Bormittage 10 Uhr, an orbentlicher Gerichts stelle fubbaffirt werben.

Nothwenbiger Bertauf.

Juftigamt Bechlin, ben 14. Juli 1840.

Die zum Nachlaß bes hanbelemanne Daaf gehorige, zu hindenberg belegene, im Soppothefenbuche von Sindenberg Fol. 153 verzeichnete Bubnerftelle, taxirt zu 307 Thir. 27 Sgr. 6 Df.,

foll am 22. Oftober 1840. Bormittage 11 Uhr, in unferm Umtelofale gu Bedilin subhaftirt merben. Zare und Soppothes fenschein find in unserer Gerichtestube ju Bittftoct einzuschen.

In Potsbam, Berliner Borftabt, alte Ronigeftraße Dr. 30, ift ein, über 3 Morgen ent= haltender, im besten Zustande bestehender Gemuse= und Dbftgarten mit einem barin befindlichen einftodigen Sauschen von 2 Stuben, 2 Rammern, Ruche ze, von Michaelis b. J. ab, aus freier hand zu verkaufen, und kann taglich bei bem Eigenthumer, bafelbft Mr. 28, in Mugenfcbein genommen merben.

Raufgesuch.

Eine Quantitat Riehn = Saamen, rein und frisch. Probe und Offerte erbittet fic C. D. Buffleb in Berlin.

Auf dem Amte Wittstod bei Neubannn werden zu Michaelis ein verheiratheter Brenner. und fofort ein unverheiratheter Jager verlangt.

Nur tuchtige Subjekte beiberlei Art wollen fich in portofreien Briefen beshalb an ben bortigen Oberamtmann Kriele menben

Amts +Blatt

Roniglichen Regierung und ber

23

Stúc 29.

Den 17. Juli 1840.

Berordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potsbam und für bie Stadt Berlin.

Dotebam, ben 8. Juli 1840. In Gemafibeit eines Ober Drafibial Erlaffes bom 3. b. D. wird bierburch jur offentlichen Renntniß gebracht, bag bas Ronigl. Dber Benfur Rollegium auf Grund bes Arifels XI ber Zenfur Berordnung vom 18. Oftober 1819, unterm 5. Juni b. 9. Die nachbenannten, außerhalb ber Staaten bes Deutschen Bundes in beutscher Sprache ericbienenen amolf Schriften jum Debit innerhalb ber Roniglichen Lanbe

verstattet bat:

1) Der Berbreiter gemeinnugiger Renntniffe, Zeitschrift fur Bolfebilbung. Ein Anbegriff bes Reueften und Bewährteften aus bem Gebiete ber Runfte und Gewerbe, ber Land, und Sauswirthichaft, ber Ratur, und Bolferfunde. Berausgegeben von einer Gefellichaft: Baterlandsfreunde. 7ter Jahrgang. 1839. Rebigirt von D. Mollinger. In 12 monatichen Lieferungen mit einer lichographirten Beilage und vielen eingebruckten Abbilbungen. Solothurn, Berlag der Gefellschaft für gemeinnübige Bolksbildung. In Kommission bei Ment und Gagmann.

2) Deutsche Beispiel Srammatif, ober ausgewählter syntaktisch geordneter Stoff ju Dent, und Sprachubungen. Mit furgen grammatischen Bemerkungen. Rur bobere Burgerichulen und bie mittleren Rlaffen boberer Lebranftalten. Bon Br. Theodor Bernaleken, Gekundar-Lehrer im Ranton Zurich. Gr.

Ballen und Bern, Berlag von Suber & Romp. 1840.

3) Ueber ben Zweck und Gebrauch »ber Beispiel Grammatik «, nebst Andeutun. gen und Beispielen über bie logische und grammatischestpliftische Zergliederung ber Musterfahr Mit Bezugnahme auf bas Uebungsbuch. Bon Kr. Theodor Bernalefen. St. Gallen und Bern, Berlag von Suber & Romp. 1840.

4) Die Jugendfeste. Freundesgabe auf bas Jahr 1840. Für die Jugend, ibre Eltern, Lehrer und Freunde. Bon Jatob Sprungli, Pfarrer in Thalweil. Mit 10 lithographirten Kupfern. Zurich, Druck und Berlag von Fr. Schultbeg, 1840.

M 155. Benfurfach 1. 464. Jull.

7) füt bas Schock	Grob 8	Thaler —	Gat.	9	2)f.,
8) für ben Rentner	Pen	Thate 26	€ğit.	9	Pf.
Die Tonne Weißbi	er toftete 4	Thaler 26	Sgr.		Df.,
die Tonne Braunbi	er kostete 4	Thaler 15	Ogr.		Df.,
ber Zentner Bopfen	fostete10	Thaler —	· Ogr.		Pf.,
bas Quart boppelte	r Kornbranntwein fo	ferce 3	Segr.	9	Pf.,
das Quart einfacher	Rornbranntwein fo	stete S	e Sgr.	6	Df.
Ron igl.	Regiorung. Abtheil	lung des Jn	nern.		

Berordungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungsbezirk Potsbam ausschließlich betreffen.

Potsbam, ben 10. Juli 1840.

Wer eine Flace von Sechs und mehr Quadratruthen mit Taback bepflangt, ift geseglich verpflichtet, vor Ablauf bes Monats Juli bem Steueramte, in beffen Bestir bie mit Tabatt bepflangten Grundfticke liegen, solche einzeln nach ihrer Lage und Große in Preußischen Morgen und Quabratruchen genau und wahrhaft anzugeben.

Diesenigen, welche Tabackban treiben, werden erinnert, dieser Berpflichtung nachzukommen; zugleich wird benfelben empfohien, wenn sie der Größe ihres Tabackslandes nicht gewiß sind, sich derselben vor der Unmelbung gehörig zu verzsichern, indem unrichtige Angaben oder deren ganzliche Unterlassung nach Nr. 7 der Alerhöchsten Bestimmung vom 29. Marz 1828 (Umteblatt 1828 Seite 84) behandelt, und nach den Bestimmungen der Steuerordnung vom 8. Februar 1819 § 60 und folgende, bestraft werden.

Für ben Fall, wo die Bepflanzung ber Grundstude eiwa erst später als bis Ende Juli erfolgen sollte, muß die Unmelbung jedenfalls, bevor die Bepflanzung geschieht, erfolgen, widrigenfalls die vorstehenden Strafbestimmungen ebenfalls in Anwendung kommen.

Die Steuerhebestellen werben über jebe bei ihnen geschehene Anmelbung ber mit Taback bepflanzten Grundstücke eine Bescheinigung ertheilen, und bie Inhabet von Tabacksland, welche die Anmelbung nicht perfontsch abgeben, werben wohl thun, sich jene Bescheinigung behändigen zu lassen, damit sie sich versichern, ob die Anmelbung auch wirklich erfolgt ist.

Ronigl: Regierung. Abtheilung für die Bermaltung der indirekten Steuern.

Potebam, ben 10. Juli 1840.

Der Preis der Blutegel in den Aporbeten des diesseitigen Regierungsbezirks wied auch für den Zeitraum bis jum 1. Oktober b. J. auf brei Silbergrofthen Pro Stud festgesest. Ronigl. Regierung. Abtheilung die Innern.

N 169. Slutegeti prele. I 881, Juli.

M 157. Unmelbung ber mit Cabad bepflangten Grundfidde. IV. 341. Juli.

M 159.

Radweifung fammtlicher in ben Stabten bes Regierungsin welchen Betreibemartte abgehalten werben, Rattgefundenen Betreibe-

ä.	Mamen	Der Shelle													1			
Raufende	Ståbte.	Weizen.				ogg		Betfle.			Hafer.			Erbfen.				
1	Beesfow		19	-	_	14	7	1	_	10	1	1	3		19	3		
2	Branbenburg	2	19	11	1	16	-5	1	7	9	-1	3	7		30			
3	Dahme	2	12	2	1	17	8	1	8	_	1	0.0	_	2	12	6		
4	Sabelberg	2	17	10	1	15	8	1	9	5	1	1	4	2	_	-		
5	Buterbogf	2	12	6	1	18	7	1	6	7	1	0.00	1	110	016			
6	Budenwalbe	2	14	-	1	19	6	1	8	6	. 1	2	6	2	2	6		
7	Meuftabt . Eberemalbe	2	22	6	1	12	6	1	7	6	1	70	-	100	-			
8	Oranienburg	3		-	. 1	12	6	1	10	_	1	12	6	-	100			
9	Perleberg	2	25	8	1	12	-	_	7	3	1	44	-30	104	100	er)		
10	Potsbam	2	19	3	1	16	6	1	5	6	1	3	5	100		200		
u	Prenglow	2	22	6	1	15	1		2	6	_	26	7	1	15	9		
12	Rathenow	2	21	3	1	14	.4	1	7	6	-	28	9	-		-		
13	Deu . Ruppin	2	18	_	1	17	6	1	9	-	1	1	6	1	25	00		
14	Schwebt	2	17	6	1	13	2	1	6	11	_	28	7	120	-			
15	Spandau	2	21	2	1	15	-	1	4	1	_	17	911	2	4	7.5		
16	Strausberg	-	_	_	1	15	4	1	5	3	_	29	7	1	26	7		
17	Templin	2	26	3	1	18	9	1	3	9	1	4	-4	1	22	6		
18	Treuenbriegen	-	_	_	1	17	5	1		6	1	2	6	4	die	-		
19	Wittflod	2	23	4	1	16	9	1	8	6	1		5	1	20	2		
20	Briegen an ber Dber	2	11		1	11	_	1	4	7	_	27	9	1	22	10		

Potebam, ben 6. Juli 1840.

M 160. Naden Manchener Fenerverficherungs Gefelichaft. 1. 1619. Juni. Die Direktion ber Nachen, Munchener Feuer, Bersicherungsgesellschaft bar von ber Sewinnhalfte bieser Gesellschaft für bas Jahr 1839 bie Summe von 2740 Ehr. 23 Sgr. zur Vertheilung an verschiebene Unstalten und Stabte im hlesigen Regies rungs, Departement bestimmt, und sollen bavon namentlich zur Erweiterung ber Kleinskinder, Bewahranstalt in hiesiger Stadt 250 Thir., für das Bürgerrettungs, Institut hierselbst 200 Thir. verwendet, der übrige Betrag aber zur Vervollständigung und

Bezirts ber Roniglichen Regierung zu Potsbam, und Bifruellen Durchschnitts Marktpreife pro Juni 1840.

Det Zentner Heu.		41	Das Der			Der Das Pfund					Das Quart						Die Meg			ş			
		School fel Erb, toffeln		gen, Brodt		fletfc.		Buts ter.		Braun: bier.		bier.		Brant: wein.		pe.		Grüß					
	-	1	5	-	10	-	7	-	10	2	6	5	9	1		1	U.F.	4	128	4	5	4	1
ç	18	2	6	9		15	11	1	2	3	9	7	6	1	2	1	2	3	6	14	and the	8	4
1	21	3	1000	22	6	10	15000	10	11	2	3	5		1	3	1	9	2	6	4	£.	4	1
	25	_	5	15		15		100	10	2	10	7	1	1	(d)	1	5)1/	3	6	8	113	5	2
		_	7	20	40	13	3	613	10	CEES	6	6	6	1	97	10.7	F	3	8	10	500	8	-
			6	27	6	15	9	115	_	2	6	6	23	1	10.5	1	3	3		19	6	1 1	2
ů.	25		7	15		15	80	1	_	2	6	7		1	3	1	6	2		8	10	6	
	28	3	7	15	-	17	6	1		2	6	7	15.7	1	19	1	6	3	10	10	_	7	Š
U.	27	6	15.25	15	-0	13	2	100	11	2	6	7		1	0	1		4	-	8		5	-
1	19	10	Helio.	1116	11	17	11	1	3	3	3	9	6	1	3	2		3	6	100		6	
ud	15		9	195		13	8	1	_	2	6	7	5	100		1	6	4	2	30	_	8	4
0	17	6	110	10	0	12	100			3	2	7	6	1000	3	1	6	3	3	14		5	1
_0	18	6	0.20	22	6	CI	or Dirt	i	3	5000	6	6	100	177	1	1	3	3		ho	22	5	0
		in			1	15		ī	3	100	6	7.567	6		ill.	10	15		1	10		12	
			7			15	2	1	_	3	6	7	6	1	3	2	100	5					
	34		18	, q	1	13	0 =	115				7	3	10.7	_	W T		į.		10		6	-
	15		5	15		16	-		9	2	6	7	_	1	1.0	1	6	2	-	lii		7	-
-	20	1	7			12	6	_	9		6	100		li	3	1	6	3	6	56	_	14	1
11/4	14	1	5	18	10	100	11		. 9			6	_	2	1	2	1	3		8	63	5	-
di	1924	液	100			15	2	1	J.L.	3	110	7	150	1	13	1	6	3		0	3	8	

Berbesserung der Feuerlosch, Geräthschaften in den Städten Prenzlow, Gransee, Rheinsberg, Wusterhausen, Perlederg, Copnick, in den Borfern Rudow und Martienfelde, Teltowschen Kreises, in Herbersdorf, Juterbogk, Luckenwaldeschen Kreises, auf dem Borwerke Wendisch, Gräben, der Stadt Brandenburg gehörig, in Kauls, dorf, Niederbarnimschen, und Sichstädt, Osthavellandischen Kreises, gezahlt werden, wobei noch ein kleiner Betrag zu anderweitigen, noch nicht besinitiv ausgesprochenen Zweden vordestalten ist.

Wir pringen biefes hiermit jur offentlichen Kenntniff, und werben zu feiner Zeit hierüber an bie Betreffenben nabere Befanntnachung ergeben laffen.
Ronigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Verordnungen und Vefanntmachungen des Königl. Rammergerichts.

M 23. Berloofung er Sechandungs- Pranienfcheine. Bum Gebrauch bei ber in bem Juftig. Ministerial Rescripte vom 20. Inbruce b. 3. (Juftig. Ministerialblatt S. 95) angeordneten Recherche in ben Depositorien find

a) bem biefigen Ronigl. Stadtgerichte,

b) bem Konigl. Stadtgerichte ju Potsbam, c) bem Konigl. Stadtgerichte ju Prenglau,

d) bem Ronial. Land, und Stadtgerichte ju Savelberg,

e) bem Konigl. Land, und Stadtgerichte ju Brandenburg, f) bem Konigl. Land, und Stadtgerichte ju Briegen, und

g) ber Konigl. Juftly-Kammer zu Schwebt gebruckte Eremplace ber von 1833 bis 1839 einschließlich erschienenen Berzeichniffe ber in ben ersten sieben Ziehungen ber Seehanblungs-Pramienscheine ausgelooften Serien und Nummern heute zugefertigt worden.

Die Untergerichte im Departement bes Konigl. Rammergerichts werden bavon in Renntniß geset, um erforderlichen Falls, wenn bieselben nicht im Besitze ber betreffenden Stude der Staatszeitung sind, oder sich dieselben nicht verschaffen können, sich wegen Mittheilung der gedachten Eremplare oder Auskunfts. Ertsellung daraus, an das ihnen zunächst belegene berjenigen Gerichte, welche in Besit von dergleichen Bekanntmachungen sind, und welche angewiesen sind, den dieserhald an sie ergehenden Requisitionen Folge zu leisten, zu wenden.

Berlin, ben 29. Juni 1840. Ronigl. Preuß. Rammergericht.

Berordungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Republifation.

M 36. Berbot des hnellen Fahens 1c. Bur Borbeugung von Ungluckfallen, die burch schnelles Jahren und Reiten herbeigeführt werben konnen, so wie jur Erhaltung ber Sicherheit, ber Ordnung und bes Instandes, werden folgende Bestimmungen wiederholt jur offentlichen - Kenntnif gebracht:

1) Miemand barf in der Stadt ftarfer als im Trabe fahren. Bei dem Jahren über Brucken, burch die Stadtihore, in engen Straffen und Gaffen, beim Einbiegen in andere Straffen und überall, wo die Paffage durch Jufganger, Reiter oder Juhrwerke verengt ift, muffen die Pferde angehalten werden.

2) Meiter und Wagenführer muffen Fußganger, die ihnen in den Weg kommen, burch den lauten Zuruf: "Plag ba!" vor der Sefahr warnen und so lange halten, die dieselben aus dem Wege getreten oder gebracht sind. Eben so find die Juhrer von Juhrwerken verpflichtet, wenn sie mit marschirenden Melitair: Abtheilungen zusammentreffen, und die Enge des Straßendammes bas

Jahren neben folchen unzulaffig ober gefahrlich machen murbe, zur Barüben laffung ber marfchirenben Truppen fill ju halten.

3) Die Jufganger find schulbig, auf ben Buruf auszuweichen. Eltern und Amgeborige fleiner Kinder werden besonders aufgefordert, dieselben nicht abne

Aufucht auf ben Strafen ju laffen.

20ftmagen, welche hach, schwer, breit (über 10 Juß breit darf kein Magen gelaben werben), ober mit folden Gegenständen bepackt find, welche unges manniches Geräusch beim Jahren verursachen, z. B. Eisenstangen ober leere Gefäße, durfen überall nur im Schritt gefahren werden.

5) Lebige Pferbe muffen ftets geführt und zwar furz an ber Sand im Zugel gebalten werben. Bor wilben Pferben find bie Borübergebenden laut zu warnen.

6) Abgespannte Bagen burfen in ben Straffen nicht fteben.

7) Bespannte Magen und angeschierte Pferde burfen nicht ohne Aufsicht auf ben Straffen oder Plagen steben bleiben. Ift der Zuhrmann genothigt, sich zu entfernen, so ist er für jeden daraus entstandenen Nachtheil verantwortlich, und wenn auch kein Unglück geschieht, so wird er dennoch in einen Thaler Strafe genommen, wenn er unterlassen hat, ein Pferd abzusträngen und bei einem Biergespanne das Achterholz abzunehmen oder die Vorderpferde abzuhängen.

8) Es ift nicht erlaubt, die Burgerfteige, die Boblenbebeckungen ber Abzugerin, nen langs ber Gebaube und die Trottoirs neben offentlichen Straffen und Plagen jum Reiten, Jahren, Pferbehalten, Karrefchieben, Liehen von Sand-

wagen und zur Fortbringung von Tragen ober Lasten zu benuten.

9) Auf ben offentlichen ungepflasterten ober nur mit Ries überschutteten Plagen barf weber gefahren, noch geritten werben.

10) Ausnahmen hiervon finden nur fatt:

a) ruckfichtlich bes Operns und Alexanderplages, nach ben in spozisskr Bezies hung auf die Schauspielzeit ergangenen besanderen Berordnungen;

b) tudlichtlich bes Bilhelmaplages, auf welchem Pferbe geritten und au ber

Leine geführt werben burfen.

11) Das Einfahren ber Pferde innerhalb ber biefigen Stabamauer ift verboten.

12) Lohnfuhrleute burfen auf ben Straffen und Plagen in Berlin und Charlottens burg weber umberfahren noch halten, um Fahrgafte burch Anrufen zu erhalten, mit Ausnahme ber beshalb für einige Plage befonders ertheften Erlaubs niß zum Aufftellen von Wagen zu Juhren außerhalb ber Thore.

13) Der Bufter jedes zur Aufnahme von Jahrgaften eingerichteten Lohnfuhrwerts ohne Wagennummer ober Butschlib muß auf Befragen bes Polizeibeamten

oder Gendarmen angeben, von wem er bestellt worben ift.

14) Das Tabadrauchen mabrend ber Jagrt ift ben Lohnfuhrleuten unterfagt.

Die unterzeichneten Behörden haben zu den Bewohnern der Residenz das Bertrauen, daß sie ihren Autschern insonderheit die punktliche Befolgung vorstehender Bestimmungen nachbrucklich anempfehlen werden, denn die Nothwendigkeit, ben durch Fuhrwerk wiederholentlich in neuester Zeit veranlaßten Unglucksfällen nach aller Möglichkeit vorzubeugen, erheischt von der Polizeibehörde die strengste Wach.

famkeit auf die Befolgung obiger Bestimmungen, und die Kontraveniehten baben nicht nur ihre unnachsichtliche Bestrafung mit einer Gelbstrafe von Ginem bis Ranf Thalern ober mit verhaltnißmäßiger Freiheitsstrafe, sondern auch im Kalle ber geringsten Wiberfeslichkeit gegen bie Polizei. Offizianten ober Genbarmen augenblid. liche Arretirung ju gewärtigen, und außerbem ben burch Uebertretung biefer Borfcbriften verurfachten Schaben auf Untrag bes Befchabigten ben Gefegen gemag ju erftatten. Berlin, ben 6. Juli 1839.

Ronigl. Dreug. Gouvernement und Volizei : Prasidium hiefiger Residens bon Buttkammer.

von Muffling.

Personal deronit.

Der Doktor der Medizin und Chirurgie Georg Theodor Thomas ift als prate tischer Argt, Bunbargt und Geburtshelfer, und ber Kanbidat ber Obarmagie Lubwig Rerbinand Sittig als Upotheter erfter Rlaffe in ben Koniglichen Landen approbirt und vereibigt worden.

Der vormalige Relbwebel Rarl Effe und ber bisberige Ranglelgebulfe Beinrich Ludwig Wilhelm Stemler find als Kanglisten bei bem Konigl. Polizei-Prafidium

in Berlin angestellt worden.

Der Lehnschulge August Chuard Rerbinand Lens ju Rubow im Teltowiden Areise ist zum Areistarator bestellt und als solcher vereibigt worden.

Bakk mann.

Der Burgermeister Seeger ju Rehrbellin ist zum Schiedsmann für bie Gradt Rebrbellin gewählt und bestätigt worden.

Vermischte Rachrichten.

Die Wochenschrift: »Der evangelische Rirchenfreund. Ein Buch fur ben Land. mann in Schlefien", wovon ber erfte Jahrgang ju Brieg im Jahre 1839 erfcbienen ift, verdient nach Inhalt und Form auch außerhalb Schlesiens verbreitet und ber nuft zu werben. Berlin, ben 29. Juni 1840.

Ronial. Ronfistorium der Provinz Brandenburg.

Beschenke an Rirchen.

Die Rirche zu Meuenfund hat von bem Lieutenant a. D. herrn von Arnim zu Klevelshagen und dem Patron Berrn Rittmeister von Urnim zu Revensund eine neue Orgel mit 5 spielenden Registern, von dem ersteren auferdem einen Rufteppich jur Bedeckung ber Altarftufen und einen filbernen, inwenbig vergolbeten Relch nebft bergleichen Patene, von bem letteren und beffen Gattin eine neue, reich mit Gold besetze und auf der vorderen Seite mit einem goldenen Rreute geschmuckte Altarbefleidung von rothem Tuche, und von einem Ungenannten eine abnliche Ranzelbede, und die Rirche ju Guterberg von bem obengebachten Deren Lieutenant von Urnim zu Rlevelsbagen einen filbernen, inwendig vergolbeten Seld nebst bergleichen Patene jum Geschenk erhalten.

(Hierbei ein Extrablatt.)

Ertra - Blatt

sum 29ften Stud bes Umreblatte

der Königlichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

Den 17. Juli 1840.

* Im Auftrage der Königl. Regierung zu Potsbam wird das unterzeichnete Hauptamt, und zwar im Dienstgelasse der Steuer-Rezeptur zu Treuenbrießen, am 30. Juli d. J., Pormittags 10 Uhr, die Chausseegeld-Erhebung dei Buchbolz zwischen Beelig und Treuenbrießen an den Meistbietenden, mit Vorbehalt des höheren Zusschlages, vom 1. Oktober d. J. ab zur Pacht ausstellen. Nur dispositionsfähige Personen, welche vorher mindestens 270 Thir. daar, oder in annehmlichen Staatspapieren dei der Steuer-Rezeptur zu Treuenbrießen zur Sicherheit niedergelegt haben, werden zum Vieten zugelassen.

Die Pachtbedingungen find bei und und bei der Steuer = Rezeptur zu Treuenbrieten von heute an während ber Dienststunden einzusehen.

Brandenburg, den 6. Juli 1840. Ronigl. Haupt Steueramt.

Der Dekonom Couard Kraufe aus Beedkow ift im Amtsbezirk Beedkow ergriffen, und somit ber hinter benselben bieffeits unterm 2. v. M. erlaffene Steckbrief erledigt.

Fahrland bei Potebam, ben 7. Juli 1840. Ronigl. Domainenamt.

Um 3. d. DR., Morgens, ift einem Reisen= ben ein vierectiger, mit einem grauen rauben Schweinsfell überzogener Roffer, gezeichnet G. v. W. Schwierssen, entwandt worden, worin befindlich maren: 1) zehn Stad Damenhemben, A. W., 2) acht Paar baumwollene Strumpfe, A. W., 3) gehn Stud leinene Schnupftucher, A. W., 4) brei weiße Canspeine = Unterrode, 5) ein blauschmarz seibenes Rleid, 6) vier weiße verschiedene Rleider, 7) ein schwarzes Umschlage= tuch mit Borte und eingewirktem Plein, 8) mehrere weiße Rragen, 9) ein Florshaml, weiß, 10) ein Raftchen von weißer Pappe mit Bacheperlen, 11) eine filberne Broche in Form einer Schlange, 12) ein wollener Unterrock, 13) eine frangofische Grammatit, eingebunden, 14) ein religibles Buch von Keit, 15) vier Paar Zeugfoube, 16) ein Paar gestickte Pantoffeln von ichwarzen Sammet.

Jebermann wird vor Erwerbung dieser Saschen gewarnt, mit der Aufforderung, von den bereits obwaltenden oder kunftig sich ergebenden Berdachtsgrunden, die zur Ermittelung der Diebe und Beischaffung des Gestohlenen beizutragen vermögen, der unterzeichneten Behörde sogleich Rachricht zu geben.

Potedam, ben 4. Juli 1840.

Ronigl. Polizei = Direttor hiefiger Refibeng.

5 In der Nacht vom 29. jum 30. Juni find den Koffathen Friedrich Schwanebeck und Wilhelm Wendeler ju Weferam zwei Pferde:

1) eine Fuchsstute mit kleinem Stern und schmaler Blaffe, 4 Jahre alt, 4 Juß 10 Boll hoch, mit einem Rif am linken hin- terbeine;

2) eine schwarze Stute ohne Wyeichen, 10 Jahre alt, 4 Fuß 9 Boll hoch, etwas graue haare am Kopfe,

von ber Sutung unweit bes Dorfes gestohlen morben.

Indem wir dies hiermit zur allgemeinen Renntniß bringen, erfuchen wir sammtliche resp. Polizeibehorben bienstergebenft, die vorbezeichnezten Pferde im Betretungsfalle gefälligst anzushalten, und ben Eigenthumern zu beren Bieberzerlangung behulflich zu sein.

Rathenow, ben 7. Juli 1840.

Ronigl. Landrathe : Umt Befthavellanbifchen Rreifes.

Die den Grasnickschen Erben gehörige, durch eine Feuersbrunft eingegangene unterschlasgige Wassermahl = und Delmuble zu Eummerds dorf soll auf der alten Baustelle, in dem bischerigen Umfange und ohne Veranderung des Fachbaums retablirt werden. Dies wird in Gesmäßheit des § 6 des Ebitts vom 28. Ottober 1810 mit dem Bemerten zur offentlichen Kennt-

niß gebracht, bag etwanige Biberfpruche gegen Dies Borhaben innerhalb 8 Bochen praflufivi= fcer Frift bei bem unterzeichneten Lanbrath angebracht werben muffen.

Beestow, den 11. Juni 1840.

Der Landrath v. Loschebrand.

Der Bader Regenspurg ju Pantom beabfichtigt, auf seinem an ber Strafe von Riebers Schonbausen nach bent Louisenbrunnen belegenen fogenannten alten Müblengrundstude eine neue Windmuble mit zwei Mahlgangen zu erbauen.

Nach Borschrift bes Ebitte vom 28. Oftos ber 1810 §§ 6 und 7 und ber Allerhochften Kabinetsorbre von: 23. Oftober 1826 wird dies Borhaben gur offentlichen Kenntnig gebracht, und biejenigen, welche fich burch biefe Anlage in ihren Rechten verlett glauben, werben hier= mit aufgeforbert, ihre Einwenbungen bagegen binnen 8 Bochen, bei Bermeibung ber Praffus fion, bei bem unterzeichneten Lanbrath anzubrins gen und ju begrunben.

Berlin, den 15. Juni 1840. Ronigl. Lanbrath Dieber = Barnimichen Rreifes. v. Bigleben.

Ebittal=3itation.

In unferm Depositorio befindet sich eine Maffe von circa 150 Thir., welche als Raufgelber fur bie Chente in Dberthau bei uns mit

18 fur Johanne Christiane verebel. Rothe geb. Engel in Trotha Erben,

for Marie Rofine Trautmann geb. Engel in Bofen,

🔡 fur Joh. Friebrich Engel in Bofen, und für bie Erben bes ungefahr im Jahre 1810 in Dranienburg verstorbenen Chris stian Simon Karnbach

deponirt worden find. Da nun über bas Leben und den Aufenthalt vorgedachter Personen und resp. beren Erben bie jest feine Nachricht anher gelangt ift, fo forbern mir vorgedachte Personen und refp. deren unbefannte Erben und Erbnch= mer hierdurch auf, sich spatestens in bent an Patrimonialgerichtestelle zu Dberthau auf

den 14. Januar 1841, Bormittage 10 Uhr, angesetten Termine bei une zu melben, und baselbft weitere Unweisung zu ermarten, wibrigenfalls bie vorgebachte De= pofitalmaffe bem Adnigl. Zietus als berrentoles But zugesprochen merben mirb.

Merfeburg, ben 28. Marg 1840. Herrichaftlich herrfurthiches Patrimonialgericht Dbertbau.

> Nothwendiger Bertauf. Ronigl. Rammergericht in Berlin.

Das im Teltow = Stortowleben Kreife belegene Rittergut Stregang ober Stregenit, abgeschatt auf 6776 Thir. 4 Sgr. 4 Df., mifolge ber, nebst Sypothetenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Zaxe, soll

am 3. Oftober 1840, Bormittage 10 Uhr, an orbentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realpratendenten werben aufgeforbert, fich bei Bermeibung ber Pratinfion spatestene in diesem Termine zu melben.

Die dem Aufenthalte nach unbefannten Intereffenten, namentlich ber Detonom Philipp Beet, ber Chriftoph Ernft von Ragritius und der Wilhelm Georg Guftab von Binter= felbt, die unverehelichte Louise **Unguste Wil**s belmine Amalie Buchholz werben bierzu unter derselben Bermarnung offentlich vorgelaben.

Subhastation, Theilungshalber. Ronigl. Rammergericht zu Berlin.

Das den Erben des Kaufmanns Anbre Urnous gehörige, hierfelbft an den Berbers fcen Mablen sub Rr. 7 belegene, im Sopothekenbuche des Kammergerichts Vol. III Rr. 24 Pag. 277 verzeichnete Freihaus, welches nebst Zubehor auf 14,378 Thir. 12 Sgr. 81 9f. gerichtlich taxirt ift, foll auf den Antrag der Arnousschen Nachlaß=Ruratoren, Theilungs= halber, sub hasta vertauft werben. hierzu ift, unter Aufhebung bes in ber Befanntmachung vom 20. Januar b. J. auf ben 8. September b. J. angesetzten Termins, ein anderweitiger Termin

auf den 27. Oftober 1840, Vormittage 10 Uhr, vor ben Kammergerlobte Rath Ruhn im Rammergerichte anberaumt mor= den. Tare und Sppothekenschein konnen in der Ranmergerichte = Registratur eingesehen werden.

Nothwendiger Berkanf. Stadtgericht zu Berlin, den 21. Marz 1840. Das in ber Elisabethstraße Rr. 13 und 14 an der Ede der Rleinen Frankfurter Straße belegene, von dem Cerfichen Grundstad abgesweigte, dem Doktor Georg Leopold Ludwig Aufahl gehörige Grundstad, taxirt zu 5983. Ablr. 17 Sgr. 3 Pf., soll

am 24. Rovember b. 3.,

Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtestelle subbaftirt werben. Kare und Sppothetenschein find in ber Registratur einzusehen. Die unbefannten Realpratenbenten werben unter ber Berwarnung ber Praffusson vorgelaben.

11 belegene Grundstud bes Kaufmanns Colsberg, taxirt zu 14,733 Thir. 10 Sgr., soll Schulbenhalber

am 18. Dezember b. J., Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtostelle subhastirt werden. Taxe und Spoothetenschein sind in der Registratur einzusehen. Die unbekannten Bealpratenbenten werden hiermit unter ber Berwarnung der Praklusion vorgelaben.

Rothmenbiger Bertauf.

Folgende, jum Nachlaß des hier verftorbenen Kaufmanne Johann heinrich Bartels gehorige Grundftude:

1) das hierselbst in der Backerstraße aub Rr.
72 des Ilten Bezirks belegene Wohnhaus nebst Zubehor, Wol. II Pag. 801 des neuen Syppothekenbuches, abgeschätzt auf 1758 Ehlr. 24 Sar.,

2) die hierselbst vor dem Wittenberger Thore im IVten Bezirk aub Rr. 171 belegene Scheune nebst Zubehor, insonderheit einem Garten, Bol. XXXII Pag. 334 des neuen hypothekenbuches, abgeschatt auf 440 Thir. 10 Sgr.,

3) die hierfelbst am Hagen belegene Worde, im Kataster sub Nr. 40 Bol. I Litt. H und im neuen Hyppothekenbuche Bol. XXV Pag. 109 eingetragen, abgeschätzt auf 223

Thir. 28 Sgr. 8 Pf.,

4) das hierfelbst vor dem Wittenberger Thore belegene Wördenstück Nr. 9, Litt. B Bol. IX Gekt. 2, jeht zum Theil der Garten Nr. 5, Abth. 6 Bol. XI des Katasters, Vol. XIII Pag. 505 des neuen hypothekenbuches, abgeschäht auf 116 Thir. 26 Sgr.,

5) ber hierselbst vor dem Dobberziner Thore belegene Garten sub Nr. 20, Whth. 18 Bol. XI im Kataster und Bol. XIX Pag. 313 im neuen Hypothekenbuche eingetragen, abgeschätzt auf 106 Thir. 7 Sgr. 6 Pf., so wie das vorhandene Waarenlager mit sammtelichen Vorräthen, den Handels = Utensilien und übrigen Geräthschaften, auch der Ladeneinrichtung, sollen, letzteres im Ganzen in Pausch und Bogen,

am 7. September d. J., Bormittags von 9 bis Abends 6 Uhr, an hiessiger Stadtgerichtsstelle diffentlich an den Meist bietenden verlauft werden, und find die neuessten Inpothetenscheine und Taxations Instrusten Hon den Grundstuden von heute an, die Inventarien von den zur Handlung gehörigen Gegenständen aber einige Tage vor dem Termine, in den gewöhnlichen Geschäftsstunden, in unserer Registratur oder dei dem Herrn Justiz-Rommissarius Liehmann nierselbst einzusehen.

Perleberg, ben 4. Mai 1840. Das Ronigl. Stadtgericht baselbft.

Nothwendiger Berkauf. Land = und Stadtgericht zu Strausberg, den 7. Mai 1840.

Das in der Rosenstraße hierselbst sub Rr. 96 belegene, den minorennen Dumdeyschen Geschwistern gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, die Postbruchparzellen Nr. 153 und 154, so wie der vor dem Müncheberger Thore belegene früsther Bautssche Garten, der ebendaselbst belegene früher Witthussiche Garten und der daselbst belegene früher Bitthussiche Garten und der daselbst belegene früher Bülowsche Baum= und Grabezgarten, abgeschätzt auf zusammen 1149 Thir. 5 Sgr., sollen

am I. September D. J., Bormittage II Uhr, an ordentlicher Gerichtes ftelle fubhaffirt werben.

Lare und Soppothekenschein find in ber Res giftratur einzusehen.

Nothwenbiger Berkauf.~ Königl. Stadtgericht zu Lychen, den 7. Mai 1840. Die zur Nachlaßmasse des Weißgerbermeisters Hurtienne gehörigen Grundstude, nämlich: 1) das haus in der Fürstenberger Straße,

Bol. II Nr. 114 bes Hypothekenbuches, taxirt zu 1398 Thir. 5 Sgr.,

thekenschein in ber Registratur einzuseben=

am 28. September b. J., ittage 11 Uhr, im hiefigen Gerichtszimmer ingehalber subhaftirt werben.

Nothwendiger Berkauf. der bem Bauer Billmann gehörige, zu orf belegene und im bortigen Sypothekensub Rr. 13 eingetragene Bauerhof, zuber bavon aufgenommenen Taxe abgeschätt 807 Thir. 23 Sgr. 4 Pf., foll in termino

ben 12. September b. J., nittags 11 Uhr, in ber Gerichtsstube zu shagen meistbietend verkauft werben. are und Hypothekenschein sind in unserer tratur einzusehen. renzlau, ben 4. Juni 1840. högrässich v. Schwerinsches Patrimonials

gericht ber herrschaft Bolfshagen.

las bem Gastwirth E. F. Reuther, früsem Gastwirth Neumann zugehörig gezie, hierselbst in ber Nauener Borstadt, Berzasse Nr. 10 belegene, in unserem hypothesche Bol. II Nr. 83. a, 83. b und 83. bb. chnete, auf 5010 Thr. 25 Sgr. 6 Pf. chatte Grundstud nebst Zubehör, welches Stadtgerichtes Nuntius Find mittelst Abstionsbescheibes vom 13. Dezember 1839 chlagen worden, soll, wegen nicht erfolgter ung ber Kaufgelber, im Wege ber nothsigen Subhastation anderweit verkauft werzund ist hierzu ein Betungstermin auf

ben 15. Januar 1841, nittags 10 Uhr, vor bem Herrn Stadtgerrath Steinhausen im Stadtgericht, Linzaße Nr. 54, anberaumt. der Hypothekenschein, die Tare und die beren Kausbedingungen sind in unserer Registr einzusehen. den 10. Juni 1840. Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Nothwendiger Berkauf.
otgericht zu Berlin, ben 12. Juni 1840.
das in ber Pappel-Allee, rechts von ber ower Chaussee belegene Koppesche Grundstartt zu 200 Ohr., foll am 6. November b. 3.

Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle subhastiet werben. Lare und Hppothekenschein sind in ber Registratur einzuschen.

Rothwendiger Bertauf. Stadtgericht ju Berlin, ben 12. Juni 1840.

Das in der Pappel=Allee, rechts von der Pankower Chaustee belegene Sannowsche Grundstud, tarirt zu 260 Thir., foll

am 6. November b. J., Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle subhastirt werden. Tare und Hypothekenschein sind in ber Registratur einzusehen.

Gerichtlicher Bertauf. Panb = und Stadtgericht Beestow.

Das in dem Dorfe Bucow belegene und im Spypothekenbuche Bol. VI Fol. 49 Mr. 9 verzeichnete Budnergut nebst Schmiede des Christian Friedrich Michelke, abgeschätzt auf 577 Thlr. 15 Sgr., zufolge der, nebst Spypothekensschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll im Wege der freiwilligen Subhastation

am 19. Oktober b. 3., Bormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichts= ftelle subhastirt werden.

Die Bebingungen werben im Termine feste gestellt werben. Beestow, ben 21. Juni 1840. Konigl. Land= und Stabtgericht.

Mothwendiger Bertauf. Land = und Stabtgericht zu Ludenwalbe, ben 27. Juni 1840.

Die jum Nachlaß ber verftorbenen vermitte weten Einnehmer Beiß geb. Barfedom gehörigen Grundstude:

1) ein Bubner - Cabliffement in ber Stadt Binna, mit Zubehor, taxirt zu 2814 Thir.

2) 26 Morgen 84 Muthen Forstland, Ueberrest ber sogenannten Galgenheide bei Binna, tarirt zu 250 Thlr.,

follen, ba in bem früher angestandenen Bietungstermine tein annehmliches Gebot abgegeben worden, in termino

ben 17. September b. J., Bormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle anderweitig subhastirt werden.

Lare und Sppothekenschein konnen in ber Registratur eingefehen werben.

Nothwenbiger Bertauf. Stabtgericht zu Treuenbriegen, ben 30. Juni 1840.

Das den Erben des Kaufmanns August Ferbinand Leid olt gehörige Haus Nr. 119 hierselbst, abgeschätzt auf 1341 Thir. 11 Sgr. 6 Pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzuschenden Tare, soll

am 15. Oktober b. 3., Bormittage 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtes felle subhaftirt werden.

Auf Verfügung bes Königl. Preuß. Kurmartschen Pupillen-Rollegii sollen aus bem Nachlaß
bes Rittergutsbesitzers Kupko zu hartmannsborf, 95 Stuck bereits beschlagene Bauhölzer
von verschiedener Lange und Starke, so wie
verschiedene entbehrliche Mobilien, ein Kutschwagen, einige Pferbegeschiere, Gewehre 2c.

am 21. Juli b. J., Bormittags 8 Uhr, öffentlich nieistbietend, gegen sofortige baare Bezahlung, auf dem Rittergute Hartmannsdorf zwischen Beckstow und Fürsstenwalde verkauft werden, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß mit den Bauhölzern der Anfang gemacht werden wird, und ein spezielles Berzeichnist derselben bei dem Unterzeichneten in den Mittagsstunden eingeseben werden kann.

Fürstenwalde, den 4. Juli 1810.
Im Auftrage des Königl. Preuß. Kurmärkschen
Pupillen = Kollegii.
Der Kammergerichts = Affessor und Land = und
Stadtrichter Bauck.

In Sommerfeld bei Erennnen, an einer frequenten Landstraße, soll wegen eines Todessales bie in guter Nahrung stehende Kruge wirthschaft, wobei 399 Morgen Land, besstehend aus sehr schönen Wiesen und Weihern, so wie 20 Morgen Torfstich und 10 Morgen Heibe mit starken und schwäckerem Bauholz, nebst Brennerei = und Braucrei = Gerechtigkeit, sofort unter sehr vortheilhaft gestellten Bedingungen aus freier Hand verkauft werden. Näsberes daselbst auf portofreie Briefe bei

ber Wittwe huth.

Eine landliche Besitzung nahe bei Berlin, 125 Morgen Acter und Biesen enthaltenb, ohne

Inventarium, ift auf mehrere Jahre billig zu verpachten. Das Rahere in Berlin, Magmanne ftrage Rr. 22, bei Seinrich.

Ich beehre mich hierburch ergebenft anzugigen, baß ich an hiefigem Orte ein Bechfel=, Speditions = und Kommife

fions = Gefchaft
errichtet habe, und empfehle mich zum Umfat von Staatspapieren und Gelbern, fo wie zur Beforderung von Waaren und Gutern 2c., unter Versicherung einer reellen und prompten Bebienung.

Demnachst empfehle ich mein großes Lager aller Sorten Zigarren, sowohl im Ginzelnen, als im Ganzen, zu billigen Preisen, und die von der rühnlichst bekannten Fabrik von Gotte lob Nathusius in Magdeburg mir übertragen Laback-Niederlage.

Sammtliche Tabacke verkaufe ich ebenso, wie bie Fabrik, und gebe bei Abnahme von Quantitäten ben üblichen Rabatt, worauf ich besonders die Herren Wiederverkaufer, Gastwirthe ze. aufmerksam mache.

Potsbam, ben 1. Juli 1840. Karl Sprotte, am Kanal, neben ber Königl. Poft.

Jehn Thaler Belohnung.
In ber Nacht vom 6. zum 7. b. M. ift mir auf bem Wege nach Frankfurt an ber Ober zwischen Biesberf und Kaulsborf von meinem Wagen, burch Abschneibung, eine Kiste, geszeichnet F. D., gestohlen worben.

In berselben befanden sich: 1 Dugend zweistheilige Maserpseisen, 1 Dugend kurze Maserpseisen, 1 Dugend kurze Maserpseisen, 1½ Dugend Porzellan = Aussauffaspfeisen, 1 Dugend zweitheilige Ebenholz = Zigarrenpfeisen mit echten Meerschaumtopfen, 1½ Dugend kurze bergleichen, 6 Dugend Zigarrenspigen von Horn, 6 Dugend halblange Psaumbaum = Rohre, mit Abern eingelegt, 15 Dugend Horntinopfe zu Adhren, 10 Dugend Kopfe von Porzellan, 12 Dugend Silberpuscheln, 12 Dugend Ganilienpuscheln.

Wer zur Nachweisung bes Diebes, so bas man ihn gerichtlich belangen kann, und zur Herbeischaffung bes Gestohlenen behülflich ift, erhalt Landsberger Strafe Dr. 74 in Berlin, beim Eigenthumer Grunow, obige Belohnung.

Amts Blatt

bet

Königlichen Megierung zu Potsbam

Stabt Berlin.

Stúck 30.

Den 24. Juli 1840.

Allgemeine Sefetsammlung.

Das biesjahrige 12te Stud ber Allgemeinen Gefegfanmlung enthalt:

M 2100. Die Allerhochste Rabinetsorbre vom 6. Juni 1840, womit ber Larif jur Erhebung bes Damm, und Brudgelbes bei Benugung bes Dammes zwie schen Stettin und Alt. Damm genehmigt wird.

M 2101. Das Gefet über bie Berjahrungsfriften bei offentlichen Abgaben. Bom

19. Juni 1840.

M 2102. Die Allethochste Kabinetsorbre vom 23. Juni 1840 wegen Berleibung ber revibirten Stabte Dronung vom 17. Marz 1831 an die Stabt Zirke im Grofberzogthum Posen.

M 2103. Die Bekanntmachung wegen einer mit ber freien Sanfestabt Bremen getroffenen Uebereinkunft hinsichtlich gegenseitiger Berkehrs Erleichterungen.

Bom 6. Juli 1840.

M 2104. Die Ministerial Erklarung über bie zwischen ber Koniglich Preußischen und Rurfürstlich Bestischen Regierung anderweit getroffene Uebereinfunft wegen gegenseitiger Uebernahme ber Ausgewiesenen. D. d. ben 26. Mai 1840.

Berordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potsdam und für die Stadt Berlin.

Potebam, ben 16. Juli 1840.

Um bie burchgangige Anwendung gleicher und richtiger Maaße und Gewichte im Hanbel und Verkehre zu sichern, sind zur Erganzung der in der Maaß, und Gewichtsordnung vom 16. Mai 1816 (Gesetssammlung von 1816 S. 142 seq.) enthaltenen Vorschriften über die Verbindlichkeit zur Anwendung gestempelten Maa, ßes und Sewichtes, durch die Konigl. Verordnung vom 13. Mai 1840 (Gesetssammlung von 1840 S. 127) folgende Bestimmungen erlassen worden.

§ 1. In allen Gallen, wo itwas nach Maaß ober Gewicht verkauft wird, barf bie im Inlande erfolgende Ueberlieferung nur nach Preußischem,

Me 161.
Berbindlichsfeit zur Answendung gestempelter Masse und Gewichte.
1. 785. Juli.

geborig gestempeltem Maage ober Gewichte gescheben. Aft im Bertrage ein frembes Maak ober Gewicht verabrebet, fo muß baffelbe bei jener Ueberlieferung auf Preukisches Maak ober Gewicht reduzirt werben.

Die Uebertretung bieser Borschrift hat für jeden der Kontrahenten eine polizeiliche Gelbbuffe von einem bis funf Thaler zur Rolge. Auch wird bas babei gebrauchte ungestempelte ober fremde Maak ober Gewicht konfiszirt.

- § 2. Das in ber Maaß, und Gewichtsordnung vom 16. Mai 1816 und in ber Allerbochften Rabinetsorbre vom 28. Juni 1827 (Gefesfammlung von 1827 G. 83) in Unfefung ber Baarenverfaufer enthaltene Berbot bes Belikes ober Gebrauchs ungestempelter Maake ober Gewichte findet auf famme liche Gewerbtreibende bergeftalt Unwenbung, bag biefelben, bei Bermeibung ber barin vorgeschriebenen Strafen, fein ungestempeltes Maaf ober Gewicht von ber Art; wie es jum Ginfauf ober Berfauf von Baaren in ihrem Gewerbebe triebe bient, besigen ober gebrauchen durfen.
- § 3. Auf Bechtung biefer Borfchrift (§ 2) follen bie Orts-Polizeis behorben in Gemäßheit bes § 19 ber Maaß, und Gewichtsorbnung vom 16. Mai 1816 burch Untersuchung der in den Gewerbslokalen vorhandenen Maake und Gewichte, machen.

In Rolge weiteren Erlaffes bes herrn Finang, Ministers, Erzellenz vom 8. Juli b. 3., machen wir die Polizeibehorden und die Ginwohner im Regierungsbezirt auf ben vorstebenden Inhalt ber Verordnung vom 13. Mai b. 3. jur allgemeinen Beachtung noch besonders aufmerksam. Damit übrigens bem Dublikum einige Reit gelaffen werbe, um fich mit gestempelten Maagen und Gewichten zu verfeben, wirb baju hiermit für bas biesfeitige Departement eine breimonatliche Frift vom Ausgabes batum biefes Umteblattestucks an bestimmt, nach beren Ablauf bann bie Kontraven tionen gegen obige Berordnung unnachsichtlich ju abnden find.

. Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungs. bezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Dotsbam, ben 14. Ruli 1840.

M 162. Ausbandigung der Quittungen über einge= jablte Ablb. unasfapitalten. III. III. f.

1631, Juli. .

. Die von ber Regierungs Bauptkaffe ausgestellten Quittungen über Die im Laufe bes ersten Quarcals b. J. zur Ablösung von Domanial-Abgaben eingegangenen Rapitalien find, insoweit die vorschriftsmäßige Bestheinigung berfelben Seitens ber Ronigl. Sauptverwaltung ber Staatsschulben erfolgt ift, ben betreffenden Spezial Taffen zur Ausbandigung an bie Intereffenten zugefandt worben. Die Lekteren baben fich baber bei ben gebachten Raffen jur Empfangnahme ber bescheinigten Quittuns gen, gegen Burudgabe ber Incerimsquittungen, ju melben.

Ronigl. Regierung.

Abtheilung für die Berwaltung der direkten Steuern, Domainen und Forften.

₹ug.	Berlin. Dber- Unter- Baffer Baffer				Spanbau. Dber- Unter: Baffer Baffer			pots= g		ga	garten=		Brandenburg. Ober- unter- Baffer Baffer			題の	Rathenom. Dber= Unter= Baffer Baffer			. P	have!	
7	Sug	Bott	Suk	Boll	Suf	Bell	žuĝ	Boll	Tuf	Soft	Sui	Boll	311	g Zon	50	# 30H	1	1	1 130	1	1	B 201
1	8	4	4	4	7	2	3	10	4	7	3	-	6	3	4	1 /2	4	2	3		5	10
2	8	6	4	6	7	2	3	10	4	7	3	7	6	21/2	4		4	2	3	3	5	10
3	8	2	4	6	7	1	3	10	4	7	3	7	6	-	4		4	2	3	3	5	11
4	8	2	4	6	7	-	3	9	4	7	3	-	6	2	4		4	2	3	21/2	5	10
5	8	2	4	6	7	-	3	10	4	7	3	-	6	21/2	4	5%	4	2	3	12	19	8
6	8	2	4	6	7	-	3	9	4	7	3		6	21/2		51/2	4	2	3	2	5	5
7	8	2	4	5-	7	2	3	4	4	6	3	- 4	6	31/2	4	5		2	3	11/2	5	3
8 9	8	2	4	7	7	4	3	7	4	6	3 2	11	6	41/2		4%	4	2	3		5	1
9	8	2	4		7	2	3	7	4	6	2	ii	6	22	4	4	4	2	3	12	4	11
1	8	2	3	10	7	2	3	6	4	6	2	ii	5	11-	4	5	4	2	3		4	9
2	8	_	4	4	7	2	3	8	4	6	2	îi	6	î	4	2	4	2	2	11	4	9
3	8		4	4	7	ī	3	8	4	6	2	10	6	_	4	2	4	2	2	10	4	8
4	8	-	3	9	7	1	3	4	4	6	2	10	6	1	4	2	4	2	3	91/	4	8
5	8	1	4	_	7	_	3	7	4	6	2	10	6	2	4	2	4	1	2	10	4	8
6	8	2	4	-	6	11	3	7	4	6	2	10	6	2	4	1	4	2	2	10	4	7
7	8	. 2	4	-	6	11	3	7	4	6	2	10	6	1	4	1/2	4	2	2	91/2	4	7
8	8	2	4	-	6	10	3	8	4	6	2	10	6	1	4	1/2	4	2	2	8	4	7
9	8	2	4	-	6	10	3	8	4	6	2	10	6	-	4	-	4	2	2	8	4	7
0	8	1	4	-	6	10	3	8	4	6	2	10	5	11	3	11	4	2	2	71/2	4	7
l	8	2	3	9	7	-	3	8.	4	6	2	10	5	11%	3	11	4	2	2	1	4	7
2	8	2	4	-	7	-	3	8	4	6	2	10	6	1	3	11	4	2	2	7	4	6
3	8	2	4	_	7	1	3	7	4	6	2	10	6	111/2		11	4	2	2	6	4	6
4	8	2	4		7	1	3	8	4	6	2	10	5	11/2	197 - 67	10	4	2 2	2	7	4	5
5	8		4		7	3	3	6	4	6	2	10	5	11	3	9	4	2	2	6	4	4
6	8		4	413	7	1	3	8	4	6	2 2	10 10	6	1	3	9 9	4	2	2 2	51/2	4	2
78	8	Ξ	3	9	6	10	3	5	4	6	2	10	6	11/2	3	816	4	2	2	5/2	4	1
9	8		3	11	6	10	3	8	4	6	2	10	6	21/2	3	8	4	2	2	6	4	i
0	7	11	4		6	9	3	8	4	6	2	11	6	2	3	7	4	2	2	7	4	

Potsbam, ben 13. Juli 1840.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Potsbam, ben 13. Juli 1840.

As 164.
Retursgefuche gegen
Strafrejolute.
III. d. 164.
Juni.

Durch unsere Befanntmachung vom 29. Oftober 1825 (Amteblatt von 1825 Stud 45 N 197) ift angeordnet worden.

baß alle Refursgesuche gegen bie von Berwaltungsbeborben in ben Unters suchungen wegen Steuerkontraventionen ergangenen Strafresolute bei ber jenigen Beborbe, welche bem Angeschulbigten bas Strafresolut bekannt ges macht bat, angebracht werben muffen.

Deffen ungeachtet ist biese Borfchrift haufig unbeachtet geblieben, und es find bie Rekursschriften gegen berartige Strafresolute von ben Ungeschuldigten bem Ronigl. Finange Ministerio birekt eingereicht worben, was nur eine unnothige Berzogerung herbeigeführt hat.

In Folge hoherer Unordnung wird baber obige Borschrift dem Publikum mit dem Eröffnen in Erinnerung gebracht, daß diejenigen, welche dergleichen Refurs, gesuche, dieser Unordnung zuwider, bennoch direkt dem Konigl. Finanze Ministerio einreichen, darauf keine Entscheidung in der Sache selbst, sondern mit Hinweisung auf die in Rede stehende Bestimmung den Bescheid zu gewärtigen haben, daß ihnen überlassen bleibe, ihr Rekursgesuch bei berjenigen Behorde anzubringen, durch welche ihnen das Resolut eröffnet sei.

Zugleich werben sammtliche Behorben, welche bergleichen Strafresolute zu pus bliziren haben, mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 6. Februar 1826 (Amts. blatt von 1826 Stuck 7 N 35 Pag. 42) angewiesen,

ben Denunziaten bei ber Publikation ber gebachten Strafrefolute obige Boesschrift noch besonders ausbrucklich bekannt zu machen.

Ronigl. Regierung.

Abtheilung für die Berwaltung der biretten Steuern, Domainen und Forften.

Abtheilung für die Berwaltung ber indiretten Steuern.

Potsbam, ben 18. Juli 1840.

M 165.
Berbot bes
holy = und
kichntrods
nens auf und
neben ben
Etubenbfen.
1. 428. April.

Mach bem Stifte vom 1 Oftober 1708 und ber Deklaration zu bemselben vom 14. Januar 1716 (Mylius' Ebiktensammlung Thl. V Abth. I Kap. II M XIX und XXVII) ist das Holz, und Kiehntrocknen auf und neben den Studenoken überall bei Strafe verboten. Da nun dieser Bestimmung nicht überall nachgekommen wird, ein so feuergefährliches Berkahren aber nicht langer gestattet werden kann, so wird auf Grund des § 11 der Instruktion zur Geschäftssührung der Regierungen vom 23. April 1817 für seden berartigen Kontraventionsfall eine Strafe von 15 Egr. bis 1 Thle. hiermit festgesetzt, und verweisen wir wegen des dieserhalb eineretenden Untersuchungsversahrens auf unsere Bekanntmachung vom 12. Juli 1830 (M 120 des Amteblatts de 1830).

Ronigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

(hierbei ein Extrablatt.)

jum 30ften Stuck bes Umteblatts

der Koniglichen Regierung zu Potsdam und ber Stadt Berlin.

Den 24. Juli 1840.

Das dem Baron Dirk van Lockhorst zu Machen unterm 4. August v. J. ertheilte Patent auf eine durch Zeichnung und Beschreibung erläuterte, in ihrem ganzen Zusammenhange als neu und eigenthümlich anerkannte Masschine, um Bezetabilien, als Rüben, Karstoffeln und dergleichen zu zerreiben und in einen dunnen Brei zu verwandeln, Liquesfaktor genannt,

ift aufgehoben worben, ba bie Ausführung binnen ber vorgeschriebenen Frift nicht nachgewies

fen worden ift.

Dem Kaufmann und Damast-Fabrikanten Ferdinand Burdhardt zu Berlin ist unterm

9. Juli b. J. ein Ginführungepatent

auf einen nach Zeichnung und Beschreibung für neu und eigenthümlich erkannten Apparat zur selbstthätigen Regulirung bes Gaszustussen nach ben Brennern ber Gaszlichte, um baburch eine stets gleichmäßige Flamme zu bewirken,

auf acht hintereinander folgende Jahre, von bem gedachten Termine ab, für den Umfang bes

Staats ertheilt worden.

Das bem Feldmesser Krieg zu Königs-Wusterhausen unterm 18. Oftober 1838 ertheilte Patent auf eine Vorrichtung zum Heben bes Wassers, so weit bieselbe ber eingereichten Zeichnung und Beschreibung gemäß als neu und eigenthumlich anerkannt, worden ist,

ift aufgehoben worden, da die Ausführung bine nen ber vorgeschriebenen Frist nicht nachgewies sen worden ist.

Dem mehrmals bestraften Schiffsknecht Franz Erbert aus Heinau, 38 Jahr alt, ist am 11. Mai b. J. eine auf vier Tage gultige Reiseroute nach Zantoch bei Landsberg a. b. W. ertheilt, wo er jedoch nicht eingetroffen ist, baher die Wohllobl. Polizeibehörden auf diesen böswilligen Vagabonden aufmerksam gemacht werden.

Spandow, ben 7. Juli 1840. Konigl. Rent = und Polizeiamt. Das noch bis zum 1. September d. J. guletige Wanderbuch des nachstehend signalisirten Lohgerbergesellen Karl Wilhelm Kloß, d. d. Insterdurg den 3. Marz 1838, ist, nachdem es hierselbst zuletzt am 1. d. M. nach Königsberg in der Neumark visirt, am Abend bestelben Lages verloren oder gar gestohlen worden. Es wird daher hierdurch für ungültig erklart.

Wriezen an ber Oder, den 4. Juli 1840. Der Magistrat.

Signalement bes Kloß.
Religion: reformirt, Alter: 27 Jahre, Größe:
5 Fuß 4 Joll, Haare: blond, Stirn: halbfret,
Augenbraunen: blond, Augen: blaugrau, Nase
und Mund: gewöhnlich, Jahne: vollzählig, Bart:
blond, Kinn: rund und gegrübt, Gesicht: oval,
Gesichtsfarbe: gesund, Statur: mittler. Besons
bere Kennzeichen: über bem linken Zeigesinger und
ber linken Schulter eine Narde.

Um 16. Juni b. J. ist im hiesigen Polizeisgesangnisse eine am Abende bes vorhergehenden Tages dahin gebrachte undekannte Mannsperson erhenkt gefunden worden. Dieselbe war von schlankem Korperbau, 5 Fuß 2 bis 3 Joll groß, die Kopshaare waren schwarz, die Stirn bedeckt, daß Gesicht langlich, die Vackenknochen etwas stark hervorragend, die Nase langlich, die Augen grau, die Augenbraunen braum, der Mund ges wöhnlich, die Jähne vollständig.

Die Kleidungsstücke, in welchen der Leichen nam gefunden wurde, bestanden in blauen langen Tuchhosen, in einer Weste von gleichem Tuche, in einer blausdanellenen Unterjacke, in einer blausdunten kattunenen, mit Parchent gestütterten Obersjacke, doch sind diese Kleidungsstücke von andesen Personen, als ihnen kurz vorher gestohlen, anerkannt worden; außerdem bestand die Bekleisdung in einem ungezeichneten Hemde von werskener Leinwand, in zweinäthigen Halbstücke mit einer Einlegebinde. Um Wittelsinger der linken Hand befand sich ein Ring von Ressing.

Diejenigen, welche ben Verstorbenen gekannt haben, ober Nachricht von bemselben zu geben im Stande sind, werden aufgefordert, dem unsterzeichneten Justizante entweder schriftliche Unzeige zu machen, oder sich zu ihrer Vernehmung bier zu gestellen. Kosten werden ihnen hierdurch nicht verursacht.

Konige = Wufterhausen, ben 6. Juli 1840. Konigl. Preuß. Justizamt.

Der Mühlenmeister Friedrich Riet borf zu Dahme will seine, 30 Huß von der Jüterbogksschen Straße belegene Bockwindmühle abbrechen, und statt dieser, jedoch 14 Fuß weiter von der gedachten Straße entfernt, auf demfelben ihm gehörigen Grundstüd eine hollandische Mühle mit einem Mahl= und einem Schneibegange erzichten, wie solches der in dem Büreau des unterzeichneten Landraths besindliche Situationsplan näher nachweiset.

Es werden beshalb Diejenigen, welche in Gemäßheit der §§ 230 — 236 Tit. 15 Th. II bes Allgemeinen Landrechts gegen diese neue Anslage Widersprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche binnen 8 Wochen präflusivischer Frist anzumelben und gehörig zu begründen.

Danm bei Juterbogt, ben 2. Juli 1840. Ronigl. Landrath bes Juterbogt-Luckenwaldeschen Kreises. Hauschte A.

Der Herr Major von Brdfigke auf Cammer beabsichtigt auf dem Gutehofe daselbst ein nen Dampfentwicker zum Kartoffeldampfen und Quetschen in einem neu zu erbauenden massiven Gebäude aufzustellen.

In Gemäßheit bes § 16 bes Regulativs vom 6. Mai 1838 wird biefes Borhaben hierzmit unter ber Aufforderung zur öffentlichen Kenntzniß gebracht, daß etwanige Einwendungen gegen dasselbe binnen einer präklusvischen Frist von vier Wochen bei mir anzubringen und zu bezgründen sind. Belzig, den 6. Juli 1840.

Ronigl, Landrath Zauch = Belgigfchen Rreifes.

Die durch eine Feuersbrunft vernichtete Wafsfermahls und Schneibemuhle beim Dorfe Schwesin, Rurtmuhle genannt, foll auf der alten Stelle in dem bisherigen Umfange ohne Veransberung bes Fachbaums, jedoch statt der bishes

rigen beiben oberschlägigen Raber mit einem unterschlägigen Bafferrabe retablirt werben.

Dies Borhaben wird in Gemäßheit bes Ebitts vom 28. Oftober 1810 zur öffentlichen Renntniß gebracht, und sind etwanige Widersprücke innerhalb 8 Wochen pratlusischer Frist bei mir anzubringen und zu begründen.

Beestom, ben 7. Juli 1840.

Der Landrath v. Loschebrand.

Rothwenbiger Berkauf. Stadtgericht zu Charlottenburg, ben 6. Januar 1840.

Das hierselbst in ber neuen Berliner Straße Mr. 14 belegene, Bol. XI Mr. 558 Pag. 4454 bes stadtgerichtlichen Hypothekenbuches verzeichnete, auf den Namen des Kaufmanns Friedrich August Alexander eingetragene Grundstück, abgeschätzt zu 5480 Thir. 16 Sgr. 3 Pf., laut der, nebst dem Hypothekenscheine in der Regisstratur einzusehenden Tare, soll

am 23. September b. 3., Bormittage 10 Uhr, an orbentlicher Gerichtsfelle subhastirt werden. Die Bedingungen wers ben im Termine bekannt gemacht werden.

Nothwenbiger Bertauf. Land= und Stadtgericht zu Zehbenick, ben 31. Januar 1840.

Es follen die Besitzungen ber verebelichten Aderburger Funt, Wilhelmine Charlotte geb. Arauthoff, namlich:

I. am 24. Sept. b. J., Bormittage 9 Uhr,

1) ber auf bem hiefigen Stadtfelbe belegene Aderplan, abgeschätzt auf 5433 Thir. 5 Sgr. 10 Pf., sowohl im Ganzen, als auch in 60 kleinen Parzellen, jede zu 3 Morgen und in 6 halben hufen,

2) ber am Steinbammschen Wege belegene Garten, abgeschätzt auf 91 Thir. 16 Sgr.

II. am 25. Sept. b. J., Bormittags 9 Uhr, 3) bas in ber hirtenstraße belegene Bubenhaus,

abgeschätzt auf 614 Thir. 10 Sgr.,
4) ber am Amtswall belegene Garten nebst Gartenhaus, abgeschätzt zusammen auf 303 Thir. 3 Sgr. 11 Pf.,

5) die am Magazinplate vor dem Berliner Thore belegene Scheune nebst Garten, abs geschätzt auf 525 Thir. 6 Sgr. 8 Pf., 6) bie jum Saufe Dr. 6 geborig gewesene, am Graben belegene Raferne, abgeschaft auf 70 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf.,

7) bas in der herrenstraße belegene Erbhaus nehft Zubehor, abgeschätzt auf 879 Thir.

7 Sgr. 6 Pf., an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werben. Taren, Spothekenscheine und Bedingungen find in unserer Registratur einzusehen. Zugleich wers ben alle unbekannten Realpratendenten aufgesboten, sich bei Bermeidung der Praklusion spatestenen in diesem Termine zu melben.

Das bem Gastwirth, jest Partisulier Boigt gehörige, hieselbst in der Berliner Borstadt neue Königöstraße Mr. 39 belegene, in unserm Hypothekenbuche von der Berliner Borstadt Bal. I Mr. 48 verzeichnete, auf 5007 Thir. 14 Sgr. 9 Pf. abgeschätzte Grundstud nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und ist hierzu ein Bietungstermin auf

Bormittags 10 Uhr, vor dem Herrn Stadtgerichterath Steinhausen im Stadtgericht, Lindenstraße Nr. 54, anderaumt. Der Hypothekenschein, die Taxe und die besondern Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen. Potsdam, den 28. Februar 1840.

Ronigl. Stadtgericht hiefiger Refibenz.

Nothwenbiger Berkauf. Ronigl. Stadtgericht zu Charlottenburg, ben 1. April 1840.

Das in der Schloßstraße hierselbst Nr. 18 belegene, im Hypothetenbuche Bol. I Nr. 16, jest Bol. Cont. I Nr. 45 verzeichnete Burgergut, mit Acer zu zehn Scheffel Aussaat und vier Wiesen, abgeschätzt auf 7485 Thir. 20 Sgr. 6 Pf., zufolge der, nebst Hypothetenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, so wie der, hinzter dem nach der Straße zu belegenen Hause, in gerader Flucht besindliche Theil des Gartens, welcher letztere im Ganzen, nebst dem hinter den Grundstücken Nr. 17 und 16 der Schloßsstraße besindlichen Theile, auf 432 Thir. 24 Sgr. 3 Pf. gewürdigt ist, soll

am 30. Oktober b. J., Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes stelle subhastirt werden. Nothwenbiger Berkauf.
Stabtgericht zu Berlin, ben 11. April 1840.

Das in der Weberstraße Rr. 63 belegene Woch esche Grundstud, tarirt ju 1051 Thir. 23 Sgr. 9 Pf., soll wegen nicht erfolgter Belegung der 1720 Thir. betragenden Kaufgelder

am 4. September b. J., Bormittags 11 Uhr, von Neuem an ber Gerichtsstelle subhastirt werden. Zare und Hyppsthekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Rothmenbiger Berfauf. Stabtgericht zu Berlin, ben 23. April 1840.

Das in der verlängerten alten Jakobsstraße belegene Grundstuck des Tischlermeisters Friedrich Wilhelm Bollert, taxirt zu 20,942 Thlr. 25 Sgr. 3 Pf., soll Schuldenhalber

am 22. Januar 1841, Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtestelle subhastirt werben. Tare und Sppothekenschein sind in ber Registratur einzusehen.

Roth wen biger Berkauf. Land = und Stabtgericht ju Zehbenick, ben 29. April 1840.

Das in haft bei Zehbenick belegene, bem Heinrich Wilhelm Ernst gehörige Bubnergrundsftud nebst Zubehör, abgeschätzt auf 2049 Thir. 3 Sar. 4 Pf., soll

am 3. September b. J., Bormittags 10 Uhr, an Gerichtsftelle subhastirt werden. Die Tare, der neueste Hypothekensschein und die Kausbedingungen können in uns ser Registratur eingesehen werden.

Nothwendiger Verkauf. Land = und Stadtgericht zu Alt=Landsberg.

Die Ziegelei am Kalkfee bei Rubersborf, ein Gerbpachtsgrundstück, bem Gutsbesitzer Roloff gehörig, im Hypothekenbuche Bol. II Pag. 1 seqq. verzeichnet, und abgeschätzt auf 4326 Thlr. 20 Sgr., zufolge ber, nebst Hypothekenfolium und Bedingungen in ber Registratur einzusehensben Tare, soll

am 19. September b. J., Bormittags 9 Uhr, an ordentlicher Gerichts-ftelle subhastirt werden. Alle unbekannten Real-pratendenten werden aufgefördert, sich bei Bermeibung der Praklusion spatestens in diesem Termine zu melben.

Allt=Landsberg, ben 4. Mai 1840.

Nothwendiger Bertauf.

Stadtgericht zu Prenglau, ben 7. Mai 1840. Die bem Schneiber Christian Friedr. 3ims mermann gehörigen, hierfelbst hinter ber Schnelle belegenen Grundstude:

1) ein Wohnhaus nebst Garten, Wol. III Nr. 189 und 190 bes Hypothekenbuches, abgeschätzt auf 568 Thir. 9 Sgr. 9 Pf.,

2) ein Garten, Bol. It Nr. 153 bes Soppothes fenbuches, abgeschatt auf 83 Thir. 14 Sgr., zufolge ber, nebst Soppothekenschein und Bebinsgungen in unserer Registratur einzusehenden Tare,

follen am 26. August b. J., Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes stelle subhastirt werden.

Nothwendiger Bertauf.

Das ber verchelichten Privatsekretair Rosin geb. Gabegaft gehörige, ju Bornstabt belegene, früher Schumachermeister Meffesche Grundsstüd, bestehnd aus einem Wohnhause, Stalle, drei Morgen Ackerland und sonstigem Zubehör, welches nach ber, nebst Hypothekenschein in der Gerichtsregistratur einzuschenden Tare auf 1753 Thr. 3 Sgr. 9 Pf. abgeschätt ift, soll

ann 1. Oftober b. J., Vormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes

stelle subhastirt werben.

Bugleich werben bie etwanigen unbekannten Real-Intereffenten zu bem anberaumten Termine hierburch vorgelaben.

Potedam, ben 7. Mai 1840. Konigl. Justizamt hierselbst.

Nothwendiger Verkauf. Graflich v. Igenplig Friedlandiche Amtes

gerichte ju Briegen.

Die zum Nachlasse bes Eigenthumers Pasede gehörende Iwanzigmorgenstelle Nr. 16 B zu Neu-Friedland, abgeschätzt auf 1672 Thlr. 15 Sgr., zufolge ber, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzuschenden Tare, soll

am 15. September b. J., Vormittags 10 Uhr, auf bem Amte Friedland subhastirt werben.

Freiwilliger Berkauf. v. Nohrsches Patrimonialgericht zu Meyenburg. Das haus des Uderburgers Delf, Nr. 134 in der Schulstraße zu Meyenburg, nehst Ader, Wiesen und Garten und bessen Halfte ber Scheime Rr. 26 im Hagen baselbst, sollen am 9. September 1840, Vormittags 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle baselbst verkauft werben.

Mothmenbiger Bertauf Behufe ber Aufe

Stadtgericht zu Berlin, ben 21. Mai 1840. Das an ber Stralauer Mauer Rr. 20 ber legene Gutschmidtsche Grundstück, tarirt m 2355 Thir. 3 Sgr. 9 Pf., soll

am 9. Oftober b. J., Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle sub-hasiirt werden. Tare und Hypothekenschein sind in ber Registratur einzuschen. Die unbekannten Realpratendenten werden hierdurch unter Bannung ber Praklusion vorgeladen.

Nothwendiger Bertauf Behufe ber Auf-

Stadtgericht zu Berlin, ben 21. Mai 1840.
Das an ber Stralauer Mauer Rr. 19 belegene Grunbstad ber Gutschmidtschen Erben,
tagirt zu 3106 Thir. 7 Sgr. 6 Pf., soll

am 9. Oktober b. J., Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle subhastirt werden. Tare und Sppothetenschein sind
in der Registratur einzusehen. Die unbefannten Realpratendenten werden hierdurch unter Bew warnung der Praklusion vorgeladen.

Nothwendiger Bertauf gur Auflofung ber Gemeinschaft.

Stadtgericht zu Berlin, ben 29. Dai 1840. Das in der Ballftrafe Nr. 43 belegene Grundftud ber Schloffermeister Mannsborffs schen Erben, tarirt zu 4490 Thir. 4 Sgr. 6 Pf.,

foll am 3. November b. J., Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtsftelle fubhastirt werben. Tare und hypothetenschein find in ber Registratur einzusehen.

Nothwendiger Bertanf. Stadtgericht ju Berlin, ben 30. Mai 1840. Das in ber Dresbener Strafe Rr. 63 be- legene Grieben fche Grundfiut, tarirt ju 4048 Thir. 25 Sgr. 9 Pf., foll

am 23. Oftober b. J., Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtsftelle fubhastirt merben. Tare und Sppothetenschein find in ber Registratur einzusehen.

Amts Blatt

Megiernna

Stúck 31.

Den 31. Juli 1840.

Berordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Votsdam und für die Stadt Berlin.

Mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 20: Mai b. 3. bringt bie uns terzeichnete General Drbenskommiffion, jur Befeitigung ber über bie Burudfenbung ber Orben und Sprenzeichen nach bem Tobe ihrer Besiger entstandenen Zweifel. hierburch gur offentlichen Renntnig, bag Orbensbeforationen in Brillanten, imgleis den Duplifate von Insignien, welche bie Besiger fich aus eigenen Mitteln ange-Schafft haben, Roniglich Frangofische Orben und frembe Berbienstmebaillen nicht zurudjugeben find. Berlin, ben 21. Juli 1840.

Ronigl. General = Ordenstommiffion.

bekannt gemacht.

Potebam, ben 22. Juli 1840. Borftebenbe Bestimmung wirb hierburch jur Renntnifinahme und Beachtung Ronigl. Regierung. Abtheilung des Junern.

Potebam, ben 20. Juli 1840. In Bemagbeit eines Ober Drafibial Erlaffes vom 14. b. M. wird hierburch jur offentlichen Renntniß gebracht, bag bas Ronigl. Ober Benfurkollegium unterm 30. v. M. auf Grund bes Artifels XI ber Zensurverordnung vom 18. Oftober

1819, bie nachbenannten, außerhalb ber Staaten bes Deutschen Bundes in beute icher Sprache erschienenen fieben Schriften jum Debit innerhalb ber Roniglichen Lande-verstattet bat. 1) Die Lebre von ben Krnftallformen, nebst Borfchlag und Berfuch ju einer naturlichen Bezeichnungemethobe ibrer Kombinationen. Bon Otto Mollinger,

und Gagmann. 1840. 2). 3wolf breiftimmige Gefange fur bie reifere Jugend. Gefammelt von Alphons Berkmüller. Zweite Sammlung, I. Stimme und Bag. St. Gallen, Druck und Berlag von Scheitlin und Zollikofer.

Benfurfache 1. 1515. Juli.

Professor ber Mathematik. Mit Rupfern. Erfte Lieferung. Solothurn (Berlag ber Gefellschaft für gemeinnußige Bolfsbildung), in Kommission bei Jent

AF 167.

Burûd'lieferung ber De-

ben unb Ch-rengelchen.

I. 1**902, Jalf.**

3) Zwolf Lieber für vier Mannerstimmen von schweizerischen Dichtern. In Mussift gesetzt von I. Heinrich Tobler. Erstes Heft. Bag I und II und Tenor I und II. Zweite Auflage. St. Gallen, Druck und Verlag von Scheitlin und Zollikofer.

4) Matur, und Lebenskunde, bie befte Quelle fur bas Stubium und bie Praris

ber Medizin.

Auch mit bem Titel:

»Umriffe zur Entwickelungsgeschichte ber vaterlanbischen Ratur, und Lebens, tunbe, ber besten Quelle für bas Studium und bie Pracis ber Medizin. Bon Dr. J. B. Tropler, Professor ber Philosophie an ber Hochschie in Bern. St. Gallen 1839, Berlag von Scheitlin und Zollikofer.

5) Der erfte evangelische Unterricht in St. Gallen und ben gur alten St. Galle

fchen Snuode gehorenden Theilen ber nordoftlichen Schweig.

Much mit bem Titel:

Sein driftliche underweisung ber Jugend im glauben, gegrundt in ber heilb gen geschrift, fragenswyß ". Berausgegeben von dem St. Gallischen Vereine für Verbreitung driftlicher Erbauungeschriften. Dr. 15. St. Gallen, bei Scheitlin und Zollikofer.

6) Bericht über bie technischen Anstalten in Stuttgart, Nurnberg und Karlerube, nebst Borschlägen über bie Errichtung einer solchen Schule, an bas faufman nische Direktorium in St. Gallen burch Jakob Wartmann, V. D. M. Lehrer an ber Realschule und bem Symnasium baselbst. St. Gallen. In Kommission bei Scheitlin und Rollikofer. 1839.

7) Lieber für bie Jugend, herausgegeben vom Pfarrer Beishaupt in Gals. Fünftes Beft, mit leichten Melobien für Diskant, Alt und Bag. Gebruckt

Dotebam, ben 21. Juli 1840.

bei 3. Schläpfer in Trogen.

Ronigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

M 168. Benfürfäche. I 1516, Juli.

In Gemäßheit eines Ober-Prasidial-Erlasses vom 16. d. M. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Königl. Ober Zensurfollegium auf Grund des Artifels XI der Zensurverordnung vom 18. Oktober 1819, unterm 26. Inni d. J. die nachbenannten, außerhalb der Staaten des Deutschen Bundes in deutscher Sprache erschienenen zehn Schriften zum Debit innerhalb der König-

lichen Lande verstattet bat.

1) Kleines beutschiftenzösisches Gesprächbuch zum Gebrauch für die Jugend. Bon Dr. Emil Otto. Auch mit dem Litel: Petit livre de conversation allemand-français à l'usage de la jeunesse par le Dr. Emil Otto. Straßburg, bei Wittwe Levrault, Buchhändler. 1840.

2) Funf Ergablungen. Dach bem Frangofischen ber Mabame Suigot. Strafe

burg, bei Bittwe Levrault. 1840.

3) Deutsches Lesebuch für bie mittleren Rlaffen ber Primairschulen, mit Uners fennungen und einem Worterverzeichniffe jum Ueberfegen verfeben. Beraus

gegeben von J. Willm, Inspektor ber Akademie von Strasburg. Strasburg, bei Wittwe Levrault. 1840. Auch mit dem Litel: Lectures allemandes à l'usage des classes moyennes des ecoles primaires, avec un vocabulaire allemand-français par J. Willm.

4) Meue Erzählungen für das jugenbliche Alter. Aus dem Französischen von

9. Lefer. Strafburg, bei Wittme Levrault. 1840.

5) Der fleine Rechenschuler. Erfter Theil. Berausgegeben von C. Ferber, Lehrer. Strafburg, bel Wittwe Lebrault. 1840.

6) Das metrische Dezimalsystem, in seiner täglichen Unwendung zum Gebrauche ber Schulen. Mit Kiguren. Strafburg, bei Wittwe Levrault. 1840.

7) Rleine franzosische Schulgrammatik, ober Lehr, und Uebungsbuch ber franzosischen Sprache mit vielen stufenweis vom Leichten zum Schwerern fortschreistenden Uebungsaufgaben, für Rinder. Nach Wis, Mozin und Ahn bears beitet von S. Konig, Lehrer der französischen Sprache in Burgborf. Burgsborf, in Kommission bei E. Langlais. 1840.

8) Lehrbuch ber Physiologie bes Menschen von Dr. Friedrich Arnold. Zweiten Theiles zweite Abtheilung. Auch unter bem Litel: Die Erscheinungen und Besseite bes lebenden menschlichen Korpers zc. Ersten Bandes zweiter Theil, 2te Abtheilung. Zurich, Druck und Verlag von Orell, Rufili & Komp. 1840.

9) Frublingsbluthen aus bem Garten ber Musen. Zurich, Druck von Orell,

Kußli & Romp. 1840.

10) Bibliothek bet neuesten Weltkunde. Bon Dr. S. Mr. Malten. Erster Banb. Zarau, 1840. Sauerlanbers Verlags Buchhandlung.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Inuern.

Werordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Potsbam, ben 22. Juli 1840.

Es ist bisher wahrgenommen worden, daß Inhaber von Reiserouten — soges nannten Zwangspäffen — ber ihnen darin ertheilten Weisung häufig nicht nachkomsmen, sondern mit diesen Legitimationsbokumenten versehen, unter Gefährdung ber öffentlichen Sicherheit aufs Neue umberschweifen.

Jur Abhulfe bieses Uebelstandes wird mit Bezugnahme auf den § 6 der Generals Paginstruktion vom 12. Juli 1817, und mit Genehmigung des Herrn Ministers des Innern und der Polizei Erzellenz, hierüber nachstehende Bestimmung erlaffen, welche bie Polizeibehorden unseres Berwaltungsbezirks genau zu beachten haben.

1. Jeber Inhaber eines Zwangspasses, welcher sich auf einer andetn, als der ihm vorgeschriebenen Reiseroute betreffen laßt, ist sofort anzuhalten, und falls er sich hierüber nicht genügend zu rechtfertigen vermag, von der Polizeibehorde bes Orts, wo er betroffen wird, in Strafe zu nehmen. Diese Strafe, welche nach ben Umständen, resp. mit Rucksicht auf frühere Kontraventionen derselben Urt höher ober niedriger zu bemessen ist, aber das im § 62 Tit. 17 Thl. 2 des Allgemeinen Land,

Me 169. Berfahren bei Kontraventisnen der Inhaber von Zwangspäffen. 1, 194. Juni. rechts vorgeschriebene Maag von 14 Tagen Gefangnig ober Strafarbeit, ober von 5 Thir. Gelb niemals überichreiten barf, wird unter Beachtung ber Borichrift bes § 85 Tit, 20 a. a. D. — wonach gegen unbemittelte Versonen ber nieberen Boles. klaffe niemals auf Gelbstrafen, sonbern jederzeit auf Strafarbeit ober Gefängnis strafe erkannt werben foll, - fofort burch ein Resolut festgesest, gegen welches

bem Kontravenienten der Refurs an uns offen fteht.

2. Erflart ber Kontravenient sogleich bei Dublikation bes Resoluts, sich bei bemfelben berubigen zu wollen, fo ift foldes ohne Beiteres gegen ibn in Bollma ju fegen. Im entgegengefegten Ralle, und wenn nicht besondere Grunde feine fernere Detention am Orte ber Betretung nothig machen, gebuhrt bie Fortfegung ber Untersuchung ber Polizeibehorbe bes in bem Zwangspaffe angegebenen Bestimmungsorts, welcher baber event bie aufgenommenen Berhandlungen zu biefem Zwecke au überfenden find.

3. Durch bieses Strafverfahren wird in ben übrigen Borschriften ber §§ 6 und 43 und 38 bis 42 ber General Daginstruktion nichts geandert. Es ift alfo ber Zwangspaß Inhaber nach verbufter Strafe, vber - wenn er fich bem Strafe resolute nicht ausbrucklich unterworfen bat - nach Publikation beffelben, auf bie

Reiseroute zuruckzubringen, ober nach Befinden sein Transport einzuleiten.

4. Rugleich wird auf bem Daffe neben bem Difa eine furze Rotiz über bie bem Inhaber querkannte Strafe eingetragen, und babei bemerkt, ob biefelbe bereits

vollstreckt, oder ob das Resolut noch nicht rechtskräftig geworden ift.

5. Das unter 1 bis 4 vorgeschriebene Verfahren tritt auch bann ein, wenn ber Inhaber eines Zwangspaffes es unterlagt, ben Dag an einem ber auf ber Rei feroute belegenen Nachtquartiere jur Bisirung vorzulegen.

In den Zwangspäffen selbst ift der an den Paginhaber gerichteten Auf-

forderung:

von der ihm vorgeschriebenen Tour nicht abzuweichen, auch ben Dafi in jedem

Nachtquartiere jur Bisirung vorzulegen,

die ausbruckliche Bebeutung hinzuzufügen, daß Uebertretungen biefer Borfchrift mit 24 flundiger bis 14 tagiger Strafarbeit ober Befangnif, ober mit einer Belbbufe von 15 Sgr. bis 5 Thir. polizeilich wurden geahndet werden.

Die von uns zu beziehenben Zwangspaßformulare werben beim funftigen Ab.

bruck berfelben hiernach vervollständigt werben.

7. Den Polizeibehorden fteht zwar bas Recht zu, bei speziell vorgefchrieber nen Reiserouten, wenn unvorhergesebene, erheblich und begrundet befundene Umftanbe eine Abweichung von ber Route, ober eine Beranberung berfelben nothig machen, bies zu veranlaffen. Jedoch bat blejenige Polizeibeborbe, welche bie Ubweichung gestattet, folches, und bie Brunde, weshalb es geschehen, jedesmal auf bem Daffe Ronigl. Regierung. Abtheilung des Innern. neben dem Bisa ju vermerken.

Potsbam, den 22. Juli 1840.

Bei ber am 28. Marg b. 3. in Regin ftattgefundenen Leuersbrunft , burch welche 29 Burgerstellen nebst baju geborigen Wirthschaftsgebauben eingeafchert

№ 170. Dramie für

worden sind, hat sich der dringende Berdacht ergeben, daß dasselbe absichtlich durch ruchlose Hand angelegt worden ist. Da es indes den bisherigen Bemühungen der Polizeibehorde nicht gelungen ist, den Brandstifter zu ermitteln, so ist hohern Orts beschlossen worden, demjenigen, welcher den Brandstifter ermittelt und dergestalt zur Anzeige bringt, daß er zur Untersuchung und Strafe gezogen werden kann, eine Prämie von "Funfzig Thalern" zu gewähren, was hiermit zur öffentlichen Kenntsniß gebracht wird.

Ronigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Entdedung bes muthmaßlichen Brandfiffters ber Feuersbrunft in Rebin. I. 1241. Juli.

M 171.

Einsweilige Berlegung

ber burch bas

Straßburg f. d. U. fabrens den Zollfrage.

IV. Juli.

Altfiddter Thor nach

Potsbam, ben 18. Juli 1840.

In Folge ber nothig gewordenen Reparatur des Dammes auf der von Schon, hausen nach dem Neben, Zollamte I zu Strasburg durch das Altstädter Thor dieser Stadt führenden Zollstraße, ist die Sperrung der letteren während der vierwöchents lichen Dauer des Baues für Juhrwerke von dem Punkte ab eingetreten, wo der durch das Falkenberger Thor nach Strasburg führende Weg sich von demselben abzweigt.

Es haben sich bemnach bis zur Beendigung des Baues die über Schönhausen vom Auslande eingehenden Fuhrwerke auf diesem Wege zur Stadt zu begeben, welcher mit Rücksicht hierauf bis auf Weiteres hierdurch einstweilen als Zollstraße eröffnet und als solche durch Errichtung einer Zolltafel bezeichnet werden wird.

Fur Jufganger bleibt auch bie bisherige Zollstraße als folche besteben. Dies wird hierdurch jur offentlichen Renntniß gebracht.

Ronigl. Regierung. Abtheilung für die Berwaltung der indirekten Steuern.

Renntniß gebracht. Ronigl. Regierung.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Es ist mehrere Male vorgekommen, daß Unmelbungen von Kranken, die an ansteckenden Krankheiten, und namentlich an den Menschenblattern litten, dem Poslizeis Präsidio nicht zugegangen sind, wenn die Aerzte bergleichen Anzeigen den Anzeigen der Kranken zur Besorgung übergeben hatten. Um diesem, in mehrkacher Beziehung nachtheiligen Uebelskande zu begegnen, wird den Herren Aerzten hiermit empfohlen, in solchen Fällen die Anzeige in doppelten Eremplaren abzufassen, und das eine derselben, mit dem Polizeistempel versehen, sich als Bescheinigung von der mit der Besorgung beauftragten Person zurückgeben zu lassen. Diese Unzeigen müssen übrigens bei den betressenden Revierkommissarien eingereicht werden, welche anzewiesen sind, ein Eremplar derselben mit ihrem Stempel zu versehen, und dem Ueberbringer zurückzugeben. Berlin, den 20. Juli 1840.

M 37. Anmelbungen ber an anftelfenben Krantbeiten leidenben Kranten.

Ronigl. Polizei = Prafidium.

In Folge Erlasses bes Konigl. Ministeris der geistlichen, Unterrichts, und Medizinal-Angelegenheiten wird die von dem praktischen Arzte Dr. Wolffsheim zu Braunschweig in Anwendung gebrachte Methode, den Bandwurm abzutreiben,

M 38. Des Dr. Bolffsheim Şelimethobe 1900-Yunda 1900hierburch nachstehend zur Kenntniß ber herren Arrete mit ber Aufforherung gebracht: von ben Resultaten ber über bie Wirksamkeit bes in Rebe flebenben Berfahrens von ihnen gemachten Beobachtungen in ben zu erstattenben Quartal Agamitatsberichten nahere Mittheilung zu machen.

Beschreibung ber Methobe.

Diese Methobe, ben Kettenwurm zu entfernen, wird nur alsbann angewenbet, wenn ber Kranke mehrere Tage vorher Stude bes Rettenwurmes entleert hat. Unter anderen Umftanben ist sie nicht anwendbar.

Die babei anzuwendenden Arzneimittel find folgende:

M 1. Bp. Pulv. rad. filic. mar. 3jjj aq. flor. tiliae ₹v.

M. S. Boblumgeschuttelt nach Berordnung.

№ 2. Rp. Olei jecoris aselli 3jjj.

D. S. Mach Berordnung.

Um beften eignet fich hierzu ber weiße Berger Reberthtan.

M 3. Eine Auftosung von 6 bis 8 Loth Bittersalz in Dreiviertel. Quart Waffer.

Fruh Morgens, gleich nach bem Aufstehen, nimmt ber Kranke nuchtern, wohl umgeschüttelt, die eine Halfte ber Mirtur M 1, und nach einer halben Stunde die andere Halfte, worauf eine Pause von einer Stunde gemacht wird.

Mach einer Stunde nimmt der Kranke alle halbe Stunden einen Efloffel voll von N 2; da das Del haufig Uebelkeit erregt, so lasse ich zu jedem Eflossel voll etwas Zitronensaft traufeln.

Ist auch das Del verbraucht, so lasse ich abermals eine Stunde Rube eintreten, und der Kranke muß alebann alle halbe Stunden, oder, nach der Frequenz der Stuhlausleerungen, alle Stunden, ein Bierglas voll von der Auflösung M 3 trinkten, die der Abgang des Wurmes, welcher gewöhnlich stuckweise und innerhalb 10 bis 12 Stunden erfolgt, beendigt ist. Der Gebrauch der Auslösung M 3 darf jedoch nicht ausgesest werden, so lange noch Stucke des Wurmes abgehen.

Um den Durst zu loschen, trinke der Kranke schwarzen Raffee mit vielem Sprup. hat der Kranke Mittags Uppetit, so genieße er eine Mehlsuppe, beffer ift es jedoch, wenn folches nicht geschieht.

Um Tage vor der Kur barf ber Kranke nur Morgens etwas Weißbrodt, Mittags einen Heringssalat mit vielen Zwiebeln, Del und etwas Zucker bereitet, und Abends eine leichte Suppe genießen.

Dieses Versahren hat mir bis jest stets die besten Dienste geleistet, indem baburch der Zweck vollkommen erreicht wurde, einen Fall ausgenommen, wo durch Unfolgsamkeit der Patientin der vollständige Abgang des Wurmes nicht erfolgte. Zedoch hatte die Kur die Kranke so wenig angegriffen, daß ich gleich am Abende des folgenden Tages die von dem Dr. Alle in Brunn empfohlenen Pillen aus Extr. silicis mar: aeth. und pulv. radic. silic. mar., zu gleichen Theilen bereitet,

nehmen ließ, und Morgens barauf nuchtern einige Pulver aus Merc. dulc. gr. jij und pulv. radic. jalapp. Is reichte, worauf bis zum Nachmittage ber vollige Uhgang bes Wurmes erfolgte und die Kranke am folgenden Lage ihre gewöhnlichen Besthäfte wieder verrichten konnte.

Augleich muß ich noch bemerken, baß, wenn bei ber Unwendung ber oben ans geführten Kur Erbrechen eintritt, inft derfelben sofort aufgehort werden muß, weil alsbann ber Abgang bes Wurmes nicht erfolgt, und die Kur alsbann bis zu einer gelegneren Zeit verschoben werben muß.

Bei Kindern pagt diese Methode nicht, weil dieselben gewöhnlich babei Erstrechen bekommen. (gez.) F. S. Wolffsheim, Dr. utr. med., praktischer Arzt in Braunsthweig.

Berlin, ben 22. Juli 1840.

Ronigl. Polizei = Prafibium.

Berlin, ven 22. Juli 1040.	stonigh Polifers Prufivium.
3m Ralenderjahre 1839 haben in ben zu eine	er Feuersozietät vereinigten Stäbten
ber Rur, und Meumark und ber Mieberlaufig ub	erhaupt 124 Brande stattgefunden,
von benen 4 burch Gewitter, -	•
8 , Verwahrlosung,	
7 A musking afficients	N 4.0000
5 , vorfähliche	Branbstiftung,
4 , fehlerhafte Bauart	าเพอ
89 . unermittelt gebliebe	
veranlaßt worden sind.	sur Sulans
	14-11-6
Bei biefen Branden haben 331 Sozietatemi	irgiiever Schaven an ihren Immo-
billen erlitten, und es find	
ganglich eingeaschert: r	mehr ober minber beschäbigt:
Bohnbaufer. 60,	94
Stall, und Seitengebaube 89,	09
Scheunen132,	
Advances 2	
Schuppen 3,	**************************************
Mühlen 3,	
verschiedenartige Gebaube 12,	
Die für bie versicherten Gebaube gemabrte ?	Bergutigung beträgt:
	120556 Thir Ogr. 2 Pf.,
und die Vergutigung für nicht versicherte Gege	ens ens
stande, infl. ber Wieberherstellungskoften ber Beu	lets
lofchgerathichaften	
	= 128068 Thir. 22 Sgr. 3 Pf.
M -1 /A - 2 - 2 - 1 - 2 - 2 - 2	· 120000 thit. 22 Off. 3 31.

Berlin, ben 8. Juli 1840.

Standische Stadte=Feuersozietate=Direktion der Kur= und Reumark und der Niederlausis.

Bei ber durch unsere Kalkulatur quartaliter erfolgenden Revision der Transportzettel, mittelst weicher die wegen Bettelns ergriffenen Individuen in das Landarmen, haus zu Strausberg eingeliefert werden, sind oft Erinnerungen zu machen, welche zwar durch die darauf veranlasten Beantwortungen der betreffenden Polizeibestehen und durch die von diesen angeführten Gründe zu Abweichungen gegen die in unserer Bekanntmachung vom 23. August v. J. (Pag. 300 seq. des Amteblatts) und vom 20. April d. J. (Pag. 125 des Amteblatts) gegebenen Borschriften spattersin ihre Erledigung sinden, aber bei genauer Befolgung jener Borschriften sehr wohl vermeiblich gewesen wären. Dies gilt hauptsächlich für die oft verzögerte Absendung des Bettlers von dem Orte seiner Ergreifung, und es würde häusig dabei eine Veranlassung zu Revisions Erinnerungen nicht vorhanden sein, wenn die in den gedachten Bekanntmachungen sub Nr. 4 enthaltene Bestimmung:

Dollte jeboch bie sofortige Absenbung burch besondere Umftanbe verhindert werben, so muß, bag bies ber Fall gewesen, jedesmal im Eransportzettel

ausbrucklich bemerkt werben.«

genau befolgt wurde. Da bei Revision ber Transportzettel bie Berhanblungen über ben Chatbestand so wenig, wie die Begleitschreiben vorliegen, worin zuweilen jene, Hinderungsursachen angegeben oder angedeutet sind, so ist es durchaus erforderlich, daß die nothigen Bemerkungen in den Transportzetteln gemacht werden. Hierenach fortan punktlich zu verfahren, werden sammtliche Polizeibehorden des biese seitigen Ressorts veranlaßt. Berlin, den 16. Juli 1840.

Standische Landarmen = Direktion der Kurmark.

Bersonal deronit.

Der fruber bei ber hiefigen Ronigl. Regierung beschäftigte Regierungs Refer renbarius Graf von Korff Schmisting ift jum Landrath bes Kreises Lubings hausen im Regierungsbezirk Munster ernannt, und der bisherige hiefige Regierungs Referendarius Freiherr Karl August Ludwig von Ende auf seinen Antrag aus seinen Dienstverhaltniffen beim diesseitigen Regierungs Kollegium entlassen worden.

Der Erbfrüger August Wilhelm Pafewalbt ju Zehlenborf im Teltowschen Rreise ift jum Rreistarator bestellt und als folder vereibigt worden.

Der freiwillige Jager Abler ift als Grenzauffeher im Bezirk bes Saupte Jolls amts Granfee angestellt, und ber Grenzauffeher Hille als Amtsbiener zum Haupte Zollamte in Wittenberge verfest worben.

Der Nittergutsbesißer Benl auf Groß Gottschow ift jum Feuerlofch Diftrites. Rommiffarius bes 4ten landlichen Bezirks ber Westpriegniß, so wie ber Amtmann Pascher zum Stellvertreter befielben gewählt, und die Wahl ber gebachten Perssonen biesseits bestätigt worden.

(hierbei ein Extrablatt.)

jum 31 ften Stud bes Amteblatts

der Königlichen Regierung zu Potsbam und der Stadt Berlin.

Den 31. Juli 1840.

Im Auftrage ber Konigl. Regierung zu Potsbam wird das unterzeichnete Saupt = Steueramt, und zwar im Dienstgelaffe bes Konigl. Steueramte zu Briegen an der Ober, am 29. August b. J., Bormittage um 10 Uhr, die Chauffecgeld = Hebestelle bei Schulzendorf an den Meistbietenden, mit Borbehalt des hobern Bufchlage, bom 1. Februar f. S. ab jur Pacht ausstellen. Mur biepoktionefabige Perfonen, welche minbeftens 150 Thir. baar ober in annehmlichen Staatsvavieren bei bem Steueramte in Wriezen zur Sicherheit niebergelegt haben, werben gum Bieten jugelaffen. Die Pachtbebingungen find bei und und bei bem Steueramte in Briegen, von heute an, mahrend ber Dienststunden einzusehen. Dleuftadt = Chersmalbe, ben 16. Juli 1840.

Reuftabt = Eberswalbe, ben 16. Juli 1840. Ronigl. Preuß. Haupt = Steueramt.

Stectbriefe.

Der nachstehend naher fignalifirte Mustetier Alabr von ber 2ten Kompagnie bes 3ten tombinirten Reserve=Bataillons ift unterm 22. d. M. aus hiefiger Garnijon besertirt.

Alle resp. Militair = und Zivilbehörben werben benmach dienstergebenst ersucht, auf benselben genau zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu arretiren, und por Estorte an die unterzeich = nete Kommandantur abliefern zu lassen.

Ruftrin, den 23. Juli 1840. Ronnnandantur.

Signalement.
Namen: Karl Rubolph Meranber Klahr, Alter: 20 Jahr 5 Monat, Geburtsort; hermeborf, Gewerbe: Muller, Größe: 5 Juß 6 3oll, Haare: bunkelblond, Stirn: frei, Augen: blau, Augenbraunen: bunkelblond, Naseund Mund: gewohnlich, Kinn: aval, Bart: blond, Gesichtsfarbe: gesund, Gesichtsform: oval, Statur: schlank.

Befleibung. Eine blaue Tuchmute mit rothem Rande und Schirm, eine blaue Dienstiade mit rothem Spiegel, gelben Anopfen und Nr. 12 auf ben Schulterklappen, ein Paar graue leinene Hosen, eine alte Halsbinde von schwarzem Tuch, ein Paar Halbstiefeln und ein Hembe.

Der aus Schollehne geburtige Diensteinecht Karl Christian Rosische, welcher in Rathenom gedient, hat sich eines Diebstahls im Dorfe Pessen dernacht, und sich ber Untersuchung und haft durch die Flucht entzogen. Alle Zivil- und Militairbehörden wers den dienstergebenst ersucht, auf den Rosische vigiliren, ihn im Betretungsfalle verhaften und mittelst sicheren Transports in das Gesängnis zu Rathenow abliefern zu lassen.

Rathenow, ben 21. Juli 1840. von Anoblauchiche Gerichte über Peffin.

Signalement.
Der ze. Rosicke ift 23 Jahre alt, evanges lischen Glaubens, aus Schollehne geburtig, 5 Fuß 2 Boll groß, untersetzter Statur mit blonden Haaren, rundem Gesicht, grauen Augen, und sind die Jahne nicht ganz vollständig.

Bekleibet mar berfelbe bei seiner Entweischung mit einer blauen Tuchjade, weißen leienenen Beinkleibern und Stiefeln; auch trug er eine blaue tuchene Mute.

Der unten signalisirte Schlossergeselle Christian Grashoff aus Halberstadt, welcher am 19. Juni d. I. wegen Legitimationsmangels bler augehalten, und von uns unterm 28. ejusd. mittelst Reiservete nach seiner Helmath Halbersstadt gewiesen worden, ist baselbst nicht eingestroffen, und treibt sich wahrscheinlich wieder betstelnd und vagabondirend umber, daher wir auf benselben ausmerksm machen.

Havelberg, ben 23. Juli 1840. Der Magistrat.

Signalement. Geburts = und Aufenthaltsort: Halberstabt, Alter: 43 Jahr, Größe: 4 Zuß 10 Zoll, Haare: bunkelbraum, Stiru: frei, Augenbraumen: braun, Augen: grau, Nase: spig, Munde gewöhnlich, Bart: braun, Zahne: mangelhaft, Kinn: rund,

400

Geficht: oval, Gefichtefarbe: gefund, Geftalt, unterfett. Besondere Kennzeichen: ber linke Urm ift furzer als ber rechte.

Dem Bauer Gottfried Grothe zu Groß-Rienis ist in der Nacht vom 20. zum 21. d. M. eine Fuchsstute ohne Abzeichen, mit rothem Schweif und Wahne, 10 Jahr alt, und 4 Fuß 8 bis 9 Joll hoch, von der Weide gestohlen worden. Das Pferd ist besonders daran kenntzlich, daß es breite Hufen hat, beim Gehen die Füße etwas auswärts wirst, und demselben am Ende der Stiebe ein großer Theil der Haare abgeschnitten worden ist.

Alle resp. Orts = und Polizeibehörden werden ersucht, dies Pferd im Betretungsfalle anzuhalsten, und mir schleunigst davon Nachricht zu gesben, damit dessen Abholung gegen Erstattung der Fütterungs = und sonstigen Rosten erfolgen kann. Zugleich wird ein Jeder vor dem Ankause des Pferdes hiermit gewarnt.

Teltow, ben 27. Juli 1840.

Ronigl. Landrath bes Teltowschen Rreisen.
21 brecht.

9 In Alt = Glienecke bei Copnick ift in ber Nacht vom 7. jum 8. b. M. ein bem Koffathen Johann Lobeth gehöriger schwarzer Wallach, 12 Jahr alt, 4 Fuß 10 Joll hoch, mit ganz kleinem Stern, auf einigen Stellen bes Leibes nach bem Abhaaren etwas rothlich, und ba, wo die Sielenkissen liegen, mit einigen weißen Flecken versehen, von der Weibe gestohlen worden.

Es wird vor dem Antaufe dieses Pferdes bierburch gewarnt, und gleichzeitig ergebenft erfucht, auf dasselbe zu vigiliren, und im Falle der Ermittelung sofort zur weiteren Beranlagiung hierher Mittheilung zu machen.
Berlin, ben 15. Juli 1840.

erlin, den 15. Juli 1840. Ronial. Rentamt Mablenbof.

In ber Nacht vom 7. jum 8. b. M. ift bem Aderburger Christian Bruchmann hierefelbst aus ber Nachthutung in hiefiger Forst ein Stut Fohlen von schwarzer Farbe, 5 Fuß 4 300 hoch, 3 Jahr alt, mit einer Keinen Schnebbe, Langschwanz, entlaufen ober gestohlen worden.

Bor bem Ankaufe bes oben bezeichneten Fohlens wird Jedermann gewarnt, die Wohlidbl. Polizei-Obrigkeiten aber werden ersucht, dasselbe, wo es sich einfindet, oder zum Berkauf gestellt werden sollte, anhalten, und dem unterzeichneten Magistrat demnachst schleunige Nachricht geben zu wollen. Dem etwanigen Finder des Fohlens wird neben Erstattung der Futterkosten eine Belohnung von zehn Thalern zugesichert.

Spandow, ben 16. Juli 1840. Der Magistrat.

Nachweisung ber im zweiten Quartal 1840 über

Mr.	Mamen und Stand.	Geburteort,	es Alter	Große F. 3.		Saare.	Stirn.	Augen: braunen.	
1	Johann Adam Arechberger, Ar- beitemann	Mariefelde bei Mei- ningen	56	5	3	grau me= lirt	hoch, fal= tig	braun	
2	Friebrich Abolph Bengel, Fleis	<i>S</i> amburg	24	5	5	braun	frei	braun	
3		Braunschweig	36	5	7	bunfel= braun	frei	braun	
4	Johann Friedrich Gottlieb Beife,	Steubnit bei Jena	24	5	5	braun	flein	braun	
5	Guftab Rlemm, Badergefelle	Pegau in Sachfen	24	5	4	braun	frei	braun	
6	August Friedrich Muller, Maler- burfche	Krafau bei Guftow in Medlenburg.	18	5	5	blonb	rund, frei	blonb	

Der aus Dobrzon gebartige, unten signafisirte Schmiebegesell Joseph Dobirgyn bei will ben ihm in Arotozohn unterm 16. Marz b. J. auf ein Jahr ertheilten, zuletzt in Berlin am 20. v. M. visirten Wanderpaß baselbst verloren has ben, was hierdurch zur Bermeibung alles Missbruchs zur defentlichen Kenntniß gebracht wird.

Potsbam, ben 17. Juli 1840.

Sonigl. comb. Rent = und Polizeiamt Potebam.

Signalement. Alter: 23 Jahre, Religion: katholisch, Größe: 5 Fuß 3 Zoll, Haare und Augenbrausnen: blond, Augen: blau, Stiru: frei, Nase: stark, Mund: gewöhnlich, Kinn und Gesicht: oval, Gesichtsfarbe: gesund.

Der nachstehend signalisirte Ziegeleiarbeiter Wilhelm Burger hat seinen unterm 18. Jas nuar d. J. sub Nr. 36 vom Königl. Landrathes Umte Landsberg a. d. W. ausgestellten Reises paß, welcher zuletzt vom Schulzenamte Münschehofe visirt sein soll, angeblich versoren, welscher Reisepaß daher shr unghltig erklart wird. Königs Musterhausen, den 20. Juli 1840.

Ronigl. Rents und Polizeiannt.

Signalement nt.

Bors und Familienname: Wilhelm Bars ger, Geburtsort: Pasewalk, Religion: evanges lifch, Alter: 39 Jahre, Größe: 5 Fuß 2 30ll, Haare: bunkelbraun, Stirn: frei, Augenbrausnen: braun, Augen: grau, Nase: etwas spis, Wund: gewöhnlich, Bart: bunkelbraun (Backensbart), Kinn: oval, Gesichtsbildung: oval, Gesichtsfarbe: gesund, Gestalt: mittel. Besondere Kennzeichen: Narbe am linken Zeigefinger.

Der Mublenmeister Die gel zu Buchholzer Muble beabsichtigt, zu seinen vorhandenen zwei Mablgangen noch einen Spitggang zum Spitgen, Reinigen und Schrooten des Getreides anzulegen, und benselben bloß durch das Getriebe in das stehende Zeug des einen Mablganges einzweiten, so daß weber an den vorhandenen Wersten eine weitere Verdnberung vorgenommen, noch ein neues Wasserrad angelegt wird.

Indem ich bieses Vorhaben bes ze. Die gel hiermit zur effentlichen Kenntniß bringe, forbere ich alle biezenigen, welche gegen basselbe, sei es aus bem Geiet vom 28. Oktober 1810, ober aus ber Allerhöchsten Kabinetsorbre vom 23. Oktober 1826, Einwendungen zu machen haben, solche binnen einer 8-wöchentlichen präflusvischen Frist bei mir anzubringen und zu begründen. Belzig, den 15. Juli 1840.

Ronigl, Lanbrath Bauch = Belgigschen Kreises. v. Efchirschen,

ble Landesgrenze gewiesenen Bettler und Bagabonben.

Augen.	Rase.	Munb.	Kinn.	Bart.	Geficht.	Statur.	Befonbere Rennzeichen.
braun= grau	giqì	mittel	oval	blond	oval	unterfet	bie rechte Hand verrenkt, am rechten Unterarm eine Rarbe und auf ber linken Stirnfeite eine tiefe Narbe.
braun	mittel	mittel	rund	braun	oval	mittler.	eme nele marve.
braun	fpig	mittel	runb	braun	rund	schlant.	
blau	aufge- ftutt	mittel	rund	-	oval	mittler.	
blaugrau	propors tionirt	propors tionist	rand	schwarz	oval	mittler.	•
blan	geftutt	dice Lips pen	rund	-	oval	fchlank	Rarbe in der Oberlippe.

Der Mullermeister Alunte zu Rauen beabsichtigt auf ber ihm zugehörigen, vor dem Potsdamer Thore baselbst belegenen Bockmindmuhle die Anlegung eines neuen Weizenmahlganges bei

Unwendung rheinischer Steine.

Indem dies Worhaben hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, werden alle diesenigen, welche sich zu etwanigen Widersprüchen aus dem Solft vom 28. Oftober 1810, oder Einwendungen aus der Allerhöchsten Kabinetkordre vom 23. Oftober 1826 berufen glauben, aufgesordert, solche binnen 8 Wochen präsusvischer Frist bet dem unterzeichneten Landache, gehörig begrüng bet, anzumelden. Nauen, den 15. Juli 1840.

Adnigl. Landrath Ofthavellandischen Rreised.

Die Erbsiterin Withve Eichler beabsiche tigt, in bem auf ihrer Erbsitzerstelle zu Sobenbruch befindlichen maffipen Brennereigebaube, welches durch einen massiven Unbau vergrößert merden foll, einen Danipfyplinder, Behufe bes Brennerei= Betricbes, angulegen, und bat auf Ertheilung des hierzu erforderlichen Roufenses angetragen. In Gemagheit bes § 16 des Regulative vom 6. Mai 1838 (Gefetfammlung Pag. 267) werben alle biejenigen, welche fich durch die projektirte Anlage, welcher übrigens in baupolizeilicher hinficht nichts entgegensteht, in ihren Rechten gefahrdet glauben, hierburch aufgeforbert, binnen 4 Bochen praffusiicher Frist ihre Ginmendungen bei dem unterzeichnes ten Landrathe geltend zu machen und gehörig ju begrunden. Dauen, ben 17. Juli 1849. Ronigl. Landrath Dithavellandischen Rreises.

Seine Rajestat ber König haben mittelst Allerhöchster Kabinetbordre vom 30. v. M. den Wirklichen Geh. Obers Regierungsrath, Herrn Köhler, Mitglied bes Kuratoriums der Preus hischen Renten= Versicherungs= Unstalt, für die Jahre 1840, 1841 und 1842 zum Stellvertrester des Prasidenten dieses Kuratoriums zu ersnennen geruht. In Gemäßheit des § 44 der Statuten der Anstalt wird solches hierdurch zur Kenntniß des Publikuns gebracht.

v. Kobe.

_ v. Reiman.

Berlin, ben 20. Juli 1840. Der Prafipent bes Auratoriums ber Preufischele Renten=Bersicherungs=Anstalt. Buf ben Grund ber, in unferer Registratur vorhandenen und refp. von den Grundstuckeber sitzern einzuziehenden Nachrichten, sollen

I. von nachstehenden Ortschaften:

1) von Meichow, und zwar sowohl von den 25 im Dorfe, als auf der Kolonie belegenen 71 Grundstücken, und

2) von Poklow,

ad 1 und 2 jum Juftizamt Gramzow gehörig, bie Soppothekenbucher neu angelegt; auflerbem aber

11. von nachstehend benannten, zu ben Imftigantern Lodnitz und Bruffow gehörigen Dorfe

schaften, namlich:

1) Bagemihl, 2) Battin, 3) Berghold, 4) Plowen, 5) Bollichow, 6) Zerrenthin, 7) Schmölln, 8) Fahrenwalde und 9) Bismark,

und grar ad 1, 4, 6 und 8 hinfichts ber

Umteantheile,

bas Spoothekenwelen, insbesonbere Sinsichts ber Schuldverhaltniffe, weiter regulirt werben, insbem bei diesen Ortschaften ad II die erste Einstragung aus den Dienstregulirungs Rezessen bereits erfolgt ist. Daher werden alle, welche bierbei ein Interesse zu haben glauben, und ihren Forderungen die mit der hypothekarischen Einstragung verdundenen Vorzugsrechte zu verschafsen wünschen, hierdurch aufgesordert, sich dinsnen 3 Monaten, und zwar vorzugsmeiße an zedem Mittwoch oder Somnabend, dier in Prenzesau in unserem Geschäftslokale-Lim Baus Inspektor Ise sichen Hause) zu melden, und ihre Ansprüche durch Vorlegung der Urkunden, oder senst nachzuweisen.

Prenzlau, ben 2. Juni 1840. Konigl. komb. Justizamt Gramzow, Locinis und Bruffow.

Rothmendiger Bertauf.

Das hadrabische Patrimonialgericht zu Ptottini Das bem Stellmacher Heinrich Scharfens berg gehörige, zu Warnow belegene, und im Hypothekenbuche Vol. 111 Fol. 239 eingetragene Haus, auf 1075 Thir. 16 Sgr. 9 Pf. abgeschätzt, zufolge ber, nebst Hypothekenschein einzusehenden Tare, soll

ben 26. September 1840, Vormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichts fielle 2u Prottlin fubhafirt werben. Rothwen biger Bertauf. Lands und Stabtgericht zu At= Landsberg.

Das bem Aderburger Weigel gehörige, in hiefiger Stadt belegene Aderburgergrundstud, abgeschätzt auf 2126 Thir. 23 Sgr. 14 Pf., zusfolge ber, nebst Hypothekenschein und Bedingunzen in der Registratur einzusehenden Tare, soll

am 6. November b. J., Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtsftelle subhastirt werden.

Nothwenbiger Berkauf. Graflich v. Igenplig-Friedlanbiche Umtsgerichte. Die jum Nachlaß bes Eigenthumers Ewalb

ju Buschewier gehörenben Grundftude:

1) die Wierzehumorgenstelle Nr. 27 zu Busscherpier, abgeschätzt auf 1750 Thir., 2) ein Antheil von 5. Worgen der Stelle Nr.

59 baselbst, abgeschätt auf 680 Thir., jufolge ber, nebst Sppothetenscheinen und Besbingungen in ber Registratur einzusehenden Taren,

sormittage 10 Uhr, im Schulzengericht zu Busschwier subhastirt werben.

Briegen a. b. D., ben 20. Juni 1840.

Der Kirchenader zu Zusebom foll anberweit auf mehrere Jahre verpachtet werben, wozu Lermin auf

den 21. September d. J.,' Wormittage 10 Uhr, zu Zusedom ansteht. Die Bedingungen sind in der Registratur mitzutheilen. Prenzlau, den 22. Juni 1840:

Patrimonialgericht zu Zusebom.

Nothwendiger Berkauf. Land= und Stadtgericht zu Luckenwalbe, ben 25. Juni 1840.

Das jum Nachlaß bes verstorbenen Bauers Gottlieb Schulze gehörige Hufnergut zu Ruhlseborf, taxirt auf 1490 Thir. 25 Sgr. 8 Pf., soll Theilungshalber in termino

ben 6. November b. J., Bormittags 10 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsftelle subhastirt werben. Zare und Hypothekenschein können in ber Registratur eingesehen werben.

Rothmenbiger Bertauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 1. Juli 1840. Das an ber Pantower Chauffee belegene

Leberechtsche Grundstück, taxirt zu 1584 Ahlr. 5 Sar., soll

am 10. November d. J., Vormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle subhastirt werden. Tare und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Nothwenbiger Berfauf.

Land = und Stadtgericht ju Brandenburg, ben 23. Juni 1840.

Das allhier auf ber Heibe ber Altstabt aub Mr. 79 belegene Wohnhaus nebst Zubehor bes verstorbenen Schneibermeisters Christian Friedrich Schwarz, Wol. II Fol. 395 bes hopposthekenbuches, abgeschätzt auf 394 Thir., zufolge ber, nebst Hoppothekenschein und Bebingungen in ber Registratur einzusehenden Tare, soll

am 4. November b. J., Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtseftelle vor dem herrn Kammergerichtse Affeiser August in subhastirt werden. Alle unbekannte Realpratendenten werden aufgeboten, sich bei Bermeidung der Praklusion spatestens in diesem Termine zu melden.

Nothwenbiger Bertauf.

Rand = und Stadtgericht ju Brandenburg, ben 4. Stuli 1840,

Das allhier vor dem Steinthore auf dem Trauerberge Rr. 123 belegene Wohnhaus nebst Zubehor der minorennen Geschwister Wiggert, Bol. 21 Pag. 241 des Hypothekenbuches, abgesschätzt auf 371 Ihlr., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Tare, soll

am 4. November b. J., Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtsftelle vor bem herrn Rammergerichts-Affeffor Naumaun fubhaftirt werben.

Alle unbefannte Realpratenbenten werben aufgeboten, fich bei Bermeibung ber Praklusion spatestens in biesem Termine zu melben.

Nothwendiger Bertauf.

Freiherrlich von Edatbsteinsche Gerichte aber Mt = Blieeborf.

Das zum Nachlaß des Budners Gottlieb Boigt gehörige Grundstück Nr. 22 zu Alt-Bliesdorf, bestehend in Wohnhaus, Stall und 4 Morgen Land, abgeschätzt auf 234 Thir., que folge ber, nebst Hypothetenschein und Bedingungen in ber Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 28. September b. J., Bormittags 10 Uhr, im Gerichtslokale zu Wriez zen subhastirt werden.

Wriezen, ben 3. Juli 1840.

Rothwendiger Berkauf. Konigl. Landgericht zu Berlin, ben 14. Juli 1840.

Die zur Areditmaffe bes verftorbenen Gutes befigers Erube gehörigen Grundftude:

1) die vor dem Unterdaum rechts am Charités graden belegene, als Holzplat bisher bes nutte, auch mit einem kleinen Hause bes baute Erbpachtswiese Nr. 548,

2) bie ebendafelbst am Graben, rechter Sand beffelben belegenen brei Erbpachtswicfen

Nr. 484, 545 und 541, abgeschätzt nach ben, nebst ben Spypothekenscheisnen in bem britten Bureau einzusehenden Taxen auf resp. 4074 Thr. 2 Sgr. 4\frac{2}{3} Vf. und 450 Thr. 2 Sgr. 1 Pf., sollen gesondert am 2. November d. J.,

Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle, Zimmerstraße Nr. 25, dffentlich verkauft werden. Zu biesem Termine werden

a) ber Besiger bes fruher Garnisonprebiger=, nachher Kattunfabrifant Deberschen Sau= fes bierselbit,

b) ber Besiger bes fruher Garnisonprebigers Bittmens, nachher Feberfabrikant Schulges fchen Saufes hierselbft,

c) ber Beliger bes fruher Rornmeffer foen Baifenhaufes, nachher Schmibtmeificr Bigefchen Saufes hierfelbft, hierburch offentlich mit vorgelaben.

Freiwilliger Verkauf. Freiherrlich zu Putlitisches Gericht zu Pantow.

Das ben Erben bes Johann Gragert ges horige Koffathengut Mr. 13 in Dupow foll am 16. September b. J., Bormittags 11 Uhr, auf bem Gragertschen Hope zu Dupom, meistbietend perlauft werben.

Bormittags 11 Uhr, auf bem Gragertschen hofe zu Dupom, meistbietend verlauft werben. Die Beschreibung und bie Kaufbebingungen sind in ber Registratur zu Wisenack einzuschen.

Der Mobiliar=Nachlaß ber Lehnbauerfrau Lehmann geb. Seinrich, bestehend in Rieibungeftuden, Bettubergugen, Tischzeug, Betten und einer Ruh, foll

am 31. August b. 3., Vormittags 10 Uhr, in ber Wohnung bes Lehnbauers Lehmann in Schönweibe meistbietend gegen gleich baare Zahlung in Kourant verlauft werben, wozu Kauflustige eingelaben werben.

30ffen, ben 23. Juli 1840. Ronial. Land = und Stabtgericht.

In Potebam, Berliner Borstabt, neue Rinigöstraße Mr. 30, ist ein, über 3 Morgen enthaltenber, im besten Zustanbe bestehenber Gemüse und Obstgarten mit einem barin besindlichen einsstöckigen Hauschen von 2 Stuben, 2 Kammern, Ruche 2c., von Michaelis b. J. ab, aus freier Hand zu verkaufen, und kann täglich bei bem Eigenthümer, baselbst Nr. 28, in Augenschein genommen werben.

Mein Etabliffement, beftebend aus einem großen Garten, worin mehrere Dbftbaume und Spargelbeete fich befinden, nebst ben barauf stehenben Gebauben, als ein Babehaus, eine Regelbahn, ein Wohnhaus, worin ein Saal, ein Laben, zwei Gesellschaftezimmer, Rellerfluben und Ruche fich befinden, worin feit langen Jahren eine Gaftwirthschaft betrieben ift, bin ich Willens, aus freier Sand zu vertaufen ober gu verpachten. Der Raufpreis ift auf 2000' Thir. festgestellt, und kann die Salfte ber Rauffumme barauf stehen bleiben. Bu einem Termine am 15. August b. J., Morgens 10 Uhr, lade ich Rauf = und Pachtluftige in meiner Bohnung ergebenft ein. Neu=Ruppin, ben 20. Juli 1840. Friebr. Liegmann.

Ein unverheiratheter Brenner fucht ein Unterfonmen. Naheres beshalb beim herrn Amfmann haufeler zu Umt Solicante bei Briegen.

Eine gesetzte Person sucht außerhalb Potsbam einen Dienst für Alles ober bei Ambern, sogleich ober zu Michaelis. Das Nähere ist zu erfragen in Potsbam in ber Garbe bu Corps Straße Nr. 22 bei Mabame Butchin, eine Treppe hoch.

Amts Blatt

bet

Abniglichen Regierung zu Potsbam

Stabt Berlin.

-- Stúc 32.

Den 7. August 1840.

Allgemeine Sefetsamminng.

Das biessahrige 13te Stud ber Allgemeinen Gefegfammlung enthalt:

Me 2105. Das Gefeg über bie Rechteverhaltniffe bes Grundbesiges und über bie Ablofung ber Real-Berechtigungen in bem Fürstenthum Siegen.

2106. Das Gefeg über ble ben Grundbesig betreffenden Rechteverhaltniffe im Bergogthum Weftphalen.

2107. Die Ordnung wegen Ablosung der Real, Lasten im Berzogthum West, phalen. Sammtlich vom 18. Juni 1840.

Das biesjährige 14te Stuck ber Allgemeinen Gefeksammlung enthält: M 2108. Die Allerhöchste Kabinetsordre vom 19. Juli 1840, bie Bestätigung einer Stiftung zur Unterstügung armer, unverheirarheter Tochter von Beamten und Offizieren betreffend, nebst dem besfalligen Statut vom 19. Mai 1840.

Berordnungen und Bekanntmachungen, welche den Negierungsbezirk Potsdam ausschließlich betressen.

Potsbam, ben 18. Juli 1840.

Es wird hiermit zur offentlichen Renntniß gebracht, daß in Folge Allerhochster Rabinetsordre vom 14. Oftober 1838 aus sammtlichen, bisher zum Dom Havelberg gehörigen Grundstücken, mit Ausnahme derer, die sich im Beug des Domainensiskus besinden, ein Gemeindebezirk gebildet ist, zu welchem sammtliche Einwohner des bish berigen Dombezirks, so wie sammtliche Besiger der im Gemeindeverband belegenen Grundstücke, einschließlich derer, welche außerhalb wohnen, gehören sollen. Diese nunmehr konstituirte Rommune wird die Benennung: » Gemeinde des Havelbergschen Dombezirks führen; auch sind derselben die Korporationsrechte einer landlichen Gemeinde beigelegt worden. Rönigl. Regierung. Abheitung des Innern.

M 172. Gemeinde des Lavelbergfchen Dombegirfs. I. 1901. Junk.

Porsbam, ben 28. Juli 1840. Es ist bei und mehrfach zur Sprache gebracht worden, bas die burch bas Ronigl. Reglement vom 6. Juni 1799 angeordneten Sicherheitsmaßregeln zur Bershirung von Gefahren beim Privats Transport von Schiespulver nicht gehörig beobs

Af 173, Privat Vulvert-ansco ee. L 527, Juli. achtet werden. Jenes, bereits unterm 27. September 1811 (Amtsblatt Pag. 211) von ber bamaligen Polizeis Deputation ber Kurmarfichen Regierung republizirte Res glement vom 6. Juni 1799, welches folgenbermaßen lautet:

Seine Königliche Majestat von Preußen, Unser allergnabigster herr, haben zur Abwendung der Gefahr, welche mit dem Transport des für Rechnung der Privatpersonen gehenden Schiefpulvers verbunden ift, folgende Sicherheitsmaß

regeln ju bestimmen und ju verordnen geruht.

§ 1. Es barf kein Schießpulver burch eine Stadt verfahren, sondern es muß, wenn es für Rechnung von Privatpersonen bei einer Stadt anlangt, oder von einer Stadt abgehet, zwischen ben Borstädten, oder, insofern es nicht angeht, auf dem kurzesten oder gefahrlosesten Wege durch die Stadt transportirt werden. Im Fall das Pulver aber zum weitern Transport daselbst verbleibt, muß selbiges in das dazu vorhandene Magazin, oder in Ermangelung deffen, an einen andern sichern Ort außerhalb der Stadt bis zur weitern Versendung gebracht werden.

§ 2. Schiefpulver muß, jur Berhutung bes Streuens beim Eine und Ausladen, nicht anders, als in dichten, mit holzernen Nageln wohl verzwicken Raffern versendet werden, gleichviel, ob solches zu Waffer ober zu Lande geschiebet.

§ 3. Rein Schiffer ober Juhrmann, welcher Schiefpulver gelaben bat, barf Taback rauchen, und eben fo wenig bies feinen Knechten gestatten.

Beber einzelne Kontraventionsfall hierunter foll mit funf Thalern an Gelb

ober achttagigem Gefangnig bestraft werben.

§ 4. Geschieht die Versendung des Schiefpulvers zu Wasser, so barf dasselbe nicht auf dem Kauf, oder Packhose, als der gewöhnlichen Schiffsanlande verladen, sondern es muß in der, im § 1 angegebenen Art, ohne daß die Stadt überhaupt, oder doch nur so wenig als möglich, dabei berührt wird, in die Schiffsgefäße gebracht werden.

§ 5. Hat bas Gefäß, in welchem bas Schießpulver verfahren wird, noch andere Guter geladen, so muß es nicht nur oben barauf gepackt, sonbern auch jur Verhutung bes Reibens mit Stroh wohl verwahrt, und noch überbem von ben übrigen Waaren burch ein holzernes Verbeck abgesondert werden.

Bei Berfendung gang geringer Quantitaten Schiefpulver bingegen fann es bei bem jest ublichen Gebrauch, baffelbe unter bie fogenannte Pflicht ju packen,

fein Bewenben behalten.

§ 6. Kein Gefäß, welches Pulver gelaben hat, darf in der Rabe von Gebäuden anlegen, auch muß der Schiffer, welcher es fährt, nicht nur seine schwarze Flagge aufstecken, sondern auch, so oft er sich einer Unlagestelle nahert, die dort vor Unter liegenden Schiffe durch einen vorausgeschickten Schiffstnecht von dem Inhalte seiner Ladung benachrichtigen, und sie auffordern laffen, ihr Feuer auszuloschen.

Bei ber Unfunft bes Gefäßes an seinem Bestimmungsorte muß übrigens eine gleiche Melbung geschehen, und bas Pulver sofort, und zwar außerhalb -

ber Stadt, ausgeschifft und aufbewahrt werden.

§ 7. Daß auf einem Schiffe, welches Schiefpulver gelaben bat, nicht Feuer und Licht gemacht werben barf, versteht sich von felbst. Der Schiffer, welcher bies zuläßt, soll für jeden einzelnen Fall mit zehn Thalern an Gelbe ober vierzehntägigem Sefängniß bestraft werden.

§ 8. Wird hingegen Schiefpulver zu Lande versendet, so muß folches, bamit bei bem Transport nicht die Stadt berührt werde, von dem Juhrmann unmittelbar aus dem Magazin, oder von dem Orte, wo es außerhalb der Stadt

vermahrt worden, abgeholt werben.

§ 9. Auch in diesem Falle barf bie Versenbung nur in bichten, mit bolgernen Rageln verzwickten Fassern geschehen, welche noch überbies, um alle Resbung zu vermeiben, sorgfaltig mit Strot umwunden werden muffen. Bei vermischter Labung ist bas Pulver jederzeit oben aufzupacken, und mit einem bichten Plane zu bebecken.

§ 10. Damit auch ein Wagen, welcher Pulver gelaben bat, sogleich von jebem andern Frachtwagen unterschieden werden konne, muß auf die über benfelben gespannten Plane der Buchstaben P. mit schwarzer Farbe in auffallen

ber Große gezeichnet werben.

§ 11. Die mit Pulver belabenen Wagen durfen mabrend der Fahrt nicht vor ben Safthofen ober Schenken aufgefahren werden, sondern muffen zur Nachtzeit, außerhalb der Stadte ober Dorfer unter der Aufficht eines Wächters bleiben.

- § 12. Bur Zeit eines Donnerwetters muffen bie mit Pulver belabenen Schiffe gleich an bem Ufer ba, wo keine Baufer in ber Nahe sind, anlegen, und so lange verweilen, bis bas Gewitter nachläßt. Sten so muffen bie Juhrs leute, welche Pulver geladen haben, bei einem Ungewitter weber in Dorfer noch Statte einfahren, sondern in freiem Felbe, und wenigstens einige taufend Schritte von Wohndrtern entfernt bleiben.
- § 13. Che die mit Pulver beladenen Wagen durch ein Dorf fahren, muffen die Fuhrleute einen von ihren Leuten voransenden, und zusehen laffen, ob etwa ein im Dorfe freistehender Backofen oder eine Schmiede im Gange sei, in welchem Falle der Wagen nicht eher, als die das Feuer ausgegangen ist, durch das Dorf fahren barf. Signatum Berlin, den 6. Junius 1799.

Auf Gr. Konigl. Majestat Allergnabigsten Spezial Befehl. a

wird baber ben Orts Polizeibehorden und bem babei betheiligten Publikum bes biesseitigen Departements jur Befolgung hierburch nochmals in Erinnerung gebracht.

Ronigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Vervrduungen und Vekanntmachungen des Königk. Rammergerichts.

In Folge einer ergangenen Ministerial Bestimmung wird hierdurch nachstehender Extraft aus bem Ministerial Rescripte vom 1. November 1837, I, 4403:

De ift ein Haupterforderniß ber Uebersicht bes Abs und Zuganges ber ges sammten Juftigbeamten im Departement (Beilage D ber Berfügung vom 31.

M 24. Mijdhrlich einzuretchenbe Geichafte-Ueberficheen. Oktober 1836), daß ste, abgesehen von den Patrimonialrichtern und Justizkoms mitfarten, mit der Uedersicht C genau übereinstimmt, daß sie mithin dei den Besamtenklassen nicht mehr und nicht weniger Bestand nachweist, als die Uedersicht C. Auch ist in der Uedersicht D der Rubtiken über den Abgang der Beamten noch eine neue Rubrik: " on stiger und haar an a.

Beigufügen, weil bie vorgeschriebenen Rubriten nicht auf alle Abgangsatten am

wendbar find. In ber Rubrif:

Detracht, welche aus einem Departement in bas andere erfolgt sind, ba nur biefe wirklichen Abgang begründen, wogegen bie Versegungen von einem Stricht an bas andere, weil sie ben Beamtenstand bes Departements nicht verändern, und, wenn sie ausgeführt werden, ben wirklichen Ab, und Zugang unrichtig barfiellen, fortzulaffen sind.

Desgleichen find in der Rubrit:

» Entlaffung ohne Denfion«
nur diejenigen Beamten aufzuführen, beren Entlassung bei vorhandenem Benfions, anspruch im Wege der Disziplin, also unfreiwillig erfolgt ist, oder welche ihrem Pensionsanspruche, ohne daß die Entlassung gerade die Bolge ihres freswilligen Entschlusses (in welchem Falle sie zur Aubrit: » freiwilliger Abschen, oder haben entsagen mussen«

wieberholentlich jur Kenntnifinahme ber fammtlichen betreffenden Untergerichte bes Departements gebracht, um fich banach bei Ausfüllung ber Uebersichten sub Littera

C und D geborig ju achten. Berlin, ben 11. Juli 1840.

Ronigl. Preuf. Rammergericht.

Berordungen und Befanntmachungen ber Behörden ber Stadt Berlin.

M 39. Straßenbe-Bennung. Des Konigs Majeftat haben Allergnabigft zu befehlen gerubet, bag mit Beb behaltung ber Benennung:

» Ha a t e f ch e Mar t t «
für den eigentlichen Marktplaß, die von der Spandauer Brucke zu biesem Pluge
führende Straße als die Fortsegung der jenseit der Brucke liegenden Straße, wie
biese ebenfalls die Benennung:

» an ber Spanbauer Brudten, und bag bie von ber Spandauer Brude in ber Richtung bes Konigsgrabens nach ber neuen Promenabe führende Gaffe

am 3 wirngraben eine

benannt werben foll. Solches wird hierburch jur offentlichen Kenntniß gebracht. Berlin, ben 23. Juli 1840. Ronigl. Polizei Praffbium.

11m Ungludefalle zu verbaten, burfen am Tage bes Stralauer Rifchauges nur folde Rayne jur Ueberfahrt von Personen zwischen Stratow und Treptow zugelaffen merben, beren gefahrlofe Ronftruktion und Tragfabigkeit zuvor festgestellt worben ift. Es werben baber alle blejenigen, welche an bem gebachten Lage Derfonen gegen Begablung nach ben bezeichneten Orten fabren ober überfeten wollen, auf geforbert, mit ben gur Ueberfahrt bestimmten Rabnen, in fofern biefe noch nicht vermeffen find, fich am 22. August b. 3., Rachmittage 1 Uhr, am Stralauer Riechtofe perfonlich einzufinden, wo in Gegenwart des biermit beauftragten Volizeie tommiffarlus Mablo bie Bermeffung ber Rabne erfolgen foll. Den Cigentbumern wird nach vorgangiger Bezeichnung bes Rabnes und gegen Erstattung ber Roften von refp. 2 und 21 Ogr. ju ihrer Legitimation eine Karte ertheilt werben, worauf aufer ihrem Namen auch bie Dersonengabl, über welche binaus Miemand aufgenommen werben barf, verzeichnet ift. Rabnführer ofne biefe Legitimation werben aur Rabrt nicht zugelaffen, und wenn fie fich gleichwohl hiermit befaffen follten, in amei Thir. Belb sober verbalmismäßige Gefängnisstrafe genommen werben. Eine gleiche Strafe trifft ben, welther fich eine Ueberlabung bes Rabnes gestattet.

40.
Legitimation jur tleberfabrt von Perfonen jwifoen Stralow und
Ereptom am
Tage bes
Stralaner
Fischjuges.

Berlin, ben 24. Ruli 1840.

Ronial. Polizei = Prafibium.

Im Auftrage bes Konigl. Ministerii ber geistlichen, Unterrichtes und Medizis nal-Angelegenheiten wird nachstehende Zirkular, Verordnung in Betreff ber Anlegung neuer Apotheken, hiermit zur offentlichen Kenntnif gebracht.

Es find in der legtern Zeit Antrage auf die Ertheilung der Konzeffion zur Anlegung einer neuen Apotheke an einem Orte von einzelnen Apothekern so haufig gemacht, und in einem Wege verfolgt worden, welcher mit den deskalls erlaffenen Anordnungen durchaus nicht im Sinklange steht, daß es für nothwendig erachtet werden muß, die hierüber festgestellten, in jedem einzelnen Falle ohne Ausnahmestrenge zu beachtenden Vorschriften zur allgemeinen Kenntniß gelangen zu lassen.

In Gemäßheit der Allerhochsten Berordnung vom 24. Oktober 1811 muffen bie Antrage wegen Errichtung einer neuen Apotheke an einem Orte von der bestveffenden Ortsbehörde und dem Kreisphnstus ausgehen. Wird von diesen beiden im Einverständnisse die Anlegung einer neuen Apotheke für nothwendig erachtet, so beantragen sie dieselbe bei der Konigl. Regierung, unter ausführlicher Erdrerung der bafür sprechenden Gründe.

Für zureichende Gründe werden angenommen: eine bedeutende Vermehrung der Bolksmenge, bedeutende Erhöhung des Wohlstandes. Hierüber muß eine genaue, auf spezielle Angaben gestützte Nachwelsung geliefert werden, und in eins zelnen Fällen ist den oben aufgestellten Bestimmungsgründen nur noch die Berückssschichtigung der Hindernisse beizusügen, welche etwa aus besonderen obwaltenden Lockschichtigung der Hinderlich der Kommunikation mit dem Orte, an welchem sich ber reits eine Apotheke besinder, für die auf bleselbe angewiesene Umgebung sich herr ausstellen sollten. Besinden sich an dem Orte, für welchen die Errichtung einer neuen Apotheke in Antrag gebracht werden soll, bereits eine oder mehrere Apotheke

Malegung neuer Apothelen. ten, so sind resp. der oder die vorhandenen Apotheker zuvörderst mit ihren etwa dagegen zu machenden Widersprüchen zu horen, und lestere, von einem gründlichen Gutachten darüber begleitet, in den an die Königl. Regierung zu erstattenden Bericht mit aufzunehmen. Die lestgenannten Behörden, in Berlin das Königl. Polizeis Präsidium, haben nunmehr, eventualiter durch veranlaste Rückfragen zur näheren Aufklärung der odwaltenden, hierbei als maaßgebend zu betrachtenden Bershältnisse, den an dieselbe dem Obigen gemäß gerichteten Antrag einer sorgfältigen Prüfung zu unterwerfen, und entweder den nicht für gehörig begründet erachteten Antrag unter Angabe der Gründe zurückzuweisen, oder im entgegengesesten Falle darüber einen gehörig motivirten gutachtlichen Bericht an das betressende Königl. Ober Präsidium zu erstatten. Von diesem ressoriet demnächst die desinitive Entsscheidung, mit Ausnahme der Stadt Berlin, in welcher dieselbe dem Königl. Misnisterio der geistlichen, Unterrichts und Medizinal Angelegenheiten vorbehalten, und also dem Königl. Polizeis Präsidium auch an dieses zu berichten bleibt.

Aus ber obigen Feststellung bes hierbei überall ftrenge zu beachtenben Inftanzen, zuges leuchtet zugleich ein, bag alle und jebe Sesuche, welche sich auf bie Errichtung einer neuen Apothete an einem Orte beziehen, zuvorderft an bie betreffenbe Ortsbehorbe und ben betreffenben Rreis. Physikus gerichtet werben muffen.

Was nun für den Fall, daß die Unlegung einer neuen Apothete an einem Orte als statthaft anerkannt sein, und um die Verleihung der Konzession basu sich mehrere Apotheter beworden haben sollten, die Entscheidung der Frage betrist, welchem von den Bewerdern die in Rede stehende Konzession zu ertheilen sei, so ist hierdei ein ahnliches Versahren zu beobachten. Es haben daher die betreffende Ortsbehorde und der Kreis. Physitus in dem von ihnen an die betreffende Konigl. Regierung wegen Anlegung einer neuen Apothete zu richtenden Antrage zugleich diesenigen Apotheter namhaft zu machen, welche sich um die Ertheilung der fragslichen Konzession beworden haben, und demnächst, unter aussührlicher Erdrerung der Gründe, sich gutachtlich darüber zu außern, welchem von den Bewerbern der Borzug einzuräumen sein möchte. Die Königl. Regierung und respektive das Königl. Polizeis Präsidium in Berlin prüfen die gemachten Vorschläge, und legen dieselben in einem darüber zu erstattenden gutachtlichen motivirten Berichte dem betreffenden Königl. Obers Präsidium (für Berlin dem Königl. Ministerium der geistlichen, Unterrichts, und Medizinal Angelegenheiten) zur Entscheidung vor:

Um nun ben Behörden für die hierzu erforderliche Beurtheilung einen Maassstad an die Sand zu geben, hat ein jeder Apotheker, welcher sich um die Ertheis lung der Konzession zur Anlegung einer neuen Apotheke an einem Orte bewirdt, mit seinem deskallsigen Sesuche zugleich ein vollständiges Curriculum vitae einzu reichen, welchem die Zeugnisse über seine Führung während der Lehrs und Servissjahre, die durch Ablegung der Staatsprüfung erwordene Approbation, ein Rachsweis über seine Beschäftigung und über seine Führung nach erlangter Approbation, der genügende Ausweis darüber, ob er auch die zur Etablirung einer Apotheke und zum Betrieb des Seschäftes erforderlichen Mittel besiße, die Angabe, ob er bereits eine Apotheke besessen habe, und wohurch er den Besiß berselben aufzugeben vers

anlaßt worden sei, und die nabere Anführung der Umstände beizusügen ist, auf welche einen besonderen Anspruch zu begründen er sich glaube berechtigt halten zu burfen. Berlin, den 29. Juli 1840. Konigl. Polizei=Prasidium.

Berfonaldronit.

Anstellungen im Kirchen= und Schulwesen pro Utes Quartal 1840.

I. 218 Prebiger find, angestellt ober berfest:

Superintenbentur:

Berlin Coln. Der Kandibat C. F. Stephani als Pfarr , Abjunkt zu Giesen, borf, Lichterfelbe und Steglis.

Bernau. Der britte Prediger und Rektor zu Bernau, F. C. S. Gorold, als

Archibigkonus baselbst.

Ruppin. Der Prediger ju Zuhlen, g. A. Desterwiß, als Prediger ju Linow und Braunsberg.

Schwebt. Der Reftor in Barg, Regierungsbezirk Stettin, Seiler, als Prebisger ju Beinersborf.

Templin. Der Kandidat E. F. W. Krobatt als Prediger zu Bietmannsborf, Dargersborf und Gollin.

Bufterhausen a. b. D. Der Prediger in Prottlin, E. 2. Boigt, als Prediger ger zu Ganzer.

II. Als Schullebrer find angestellt ober verfest:

Beestow. Der int. Lehrer an ber Stadtschule ju Beestow, E. A. Schulze, als fiebenter Lehrer an berfelben bafelbft.

Berlin. Der Lehrer zu Pankow, E. F. Simon, als Rufter und Schullehrer zu Buck.

Anrig. Der Lehrer zu Schrampe, G. E. J. Jerchau, als Rufter und Schullehrer Abjunkt zu Behlin.

Prenzlow I. Der int. Lehrer zu Prenzlow, A. J. Jung, als erster Küster und Lehrer an ber St. Jakobikirche und Parochialschule, ber int. Lehrer baselbst, A. W. F. Johr, als zweiter Küster und Lehrer an ber St. Marienkirche und Parochialschule ebendaselbst, ber Tochterlehrer zu Wittstock, E. L. Dahse, als zweiter Parochial, Schullehrer ber St. Jakobikirche zu Prenzlow, ber Tochterlehrer E. W. L. Hartmann als Küster und Schullehrer zu Wichemannsborf, und ber int. Küster und Schullehrer zu Kuserow, W. A. Kon nigsborfer, als wirklicher Küster und Schullehrer baselbst.

Prenglow II. Der Lehrer zu Prenglow, E. L. Hilbach, als Rufter und Schule lehrer zu Blindow.

Prigwalf. Der Rufter und Schullehrer zu Meuhaufen, B. 3. 2. Enbede, in gleicher Eigenschaft nach Beveringen verfest.

Ruppin. Der int. Schullehrere Abjunkt C. F. G. Schluter ju Gnewickow als Rufter und Schullehrere Abjunkt bafelbft.

Superintenbentut:

Konigs , Wufterhaufen. Der int. Lehrer ju Buchholy, C. A. Gamer, at

Tobesfålle.

a) Prebiger:

Der Prebiger Bafter ju Groß, Schonebed, Superintenbentur Bernau.

b) Schullehrer:

Der Rufter und Lehrer emer. Schiffmann zu Steinhofel, Superintenbentur Angermunde; ber Kantor Heinze zu Bruck, Superintenbentur Belzig; ber Kopperfor Lehmann zu Liebenwalbe, Superintenbentur Bernau; ber Lehrer emer. Reichenow zu Brandenburg, Superintenbentur A.Brandenburg; ber Rufter und Lehrer Goße zu Kemnis, Superintenbentur Luckenwalbe; ber Kufter und Lehrer Schwarz zu Fahrland, Superintenbentur Potsbam II.; ber Kufter und Lehrer Schwarz zu Gradow, Superintenbentur Priswalf; ber Kufter und Lehrer Sipperling zu Manker, Superintenbentur Ruppin; der Kufter und Lehrer Brandenburg zu Wilsnack, Superintenbentur Wilsnack; ber Lehrer Schröder zu Wriezen, Superintenbentur Wriezen; der Kufter und Lehrer Jiper zu Rohrlack, und der Kantor erner. Zowe zu Steversborf, Superintenbentur Wusterhausen an der Doffe; der Kantor und Organist Dickmann zu Mittenwalde, Superintenbentur Zossen.

Bermischte Rachrichten.

Wegen Erneuerung ber Brucke A bei Malchow auf ber alten Poffstraße von Berlin nach Bernau ist die Passage über dieselbe für alles Fuhrwerk und Treis bervieh vom 5. d. M. ab auf 14 Tage gesperrt, und muß wahrend dieser Zeit ber Weg von Bernau und Lindenberg über Wartenberg genommen werden.

Potsbam, ben 4. August 1840. Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Das Konigl. Ministerium bes Innern hat mittelst Erlasses vom 24. Juni b. 3. bem Zimmergesellen Karl Friedrich August Massuthe zu Strausberg für ben von ihm in mehreren Ballen bewiesenen Muth und seine Bereitwilligkeit zur Rettung Berunglückter, namentlich bei Gelegenheit ber am 5. Marz b. 3. geschehenen Lee bensrettung ber verehelichten Werkmeister Magnus zu Strausberg, bie zur Ausbewahrung bestimmte Erinnerungsmedaille für Lebensrettung verliehen.

Potsbam, ben 4. Juli 1840. Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Dem Konigl. Tanger Sbuard Grubener ist für bie von ihm am 15. Mai b. 3. bewirkte Rettung eines fünfjahrigen Knaben aus ber Gefahr bes Eririnkens, bie für bergleichen ruhmliche Handlungen gestistete Erinnerungs, Mebaille verlieben worden. Berlin, ben 17. Juli 1840. Konigl. Polizei=Prafibium.

(Sierbei ein Ertrablatt.)

gum 32ften Stud bes Umteblatts

der Königlichen Regierung zu Potsdam und ber Stadt Berlin.

Den 7. August 1840.

Das bem Fabrit-Unternehmer hartort zu Harkorten unterm 5. Januar b. J. ertheilte Einführungs-Vatent

auf eine burch Zeichnung und Beschreibung erläuterte, in ihrem ganzen Zusammenhange als neu und eigenthünlich anerkannte Wasferhebungs = Maschine,

ift aufgehoben worden, ba bie Ausführung bins nen ber vorgeschriebenen Frift nicht nachgewicsen worden ift.

Die Lieferung bes Brennholzbebarfs zur Seis gung ber Dienstzimmer im hiefigen Regierunges gebaube für die Wintermonate 1820 und gur Berabreichung einiger Deputate - ein Quantum von 60 bis 70 Saufen Richnen = Rlobens bolg - foll, nebst ber Lieferung von 15 haufen Richnen-Rlobenholz und 5 Saufen Gichen-Rnunpel = ober Elfenholz fur bas hiefige Schullehrer-Seminar , bem Minbestforbernben überlaffen merben. hierzu ift ein Bietungstermin auf ben 15. Lugust b. J., Bormittage 11 Uhr, im gebaditen Regierungegebanbe, und zwar im Bureau fur bas Raffemvesen anberaumt, in wels chem biejenigen, die auf biefe allmablig nach bein Bedarf zu leiftenden Lieferungen einzugeben beabsichtigen, sich einzufinden und bei ber Ausbietung berfelben ihre Gebote abzugeben haben.

Potebam, ben 27. Juli 1840. Ronigl. Regierung.

• Im Auftrage ber Königl. Regierung hierfelbst wird bas unterzeichnete Hauptamt, und awar in bessen Amtsgelasse,

am 25. August b. J., Bormittags 9 Uhr, die Chaussegelb-Erhebung bei Ruhleben, zwischen Charlottenburg und Spandau auf der Straße von Berlin nach Hamburg, an den Meistbietenden, mit Borbebalt des höheren Zuschlages, vom 1. November d. J. ab, anderweitig zur Pacht ausstellen.

Nur bie als bispositionsfähig sich ausweisenden Personen, welche vorher mindestens 100 Thir. baar, over in annehmlichen Staatspapieren, bei bem unterzeichneten Hauptamte zur Sicherheit niebergelegt haben, werden zum Bieten zugelaffen. Die Pachtbebingungen sind von heute ab während ber Dienststunden bei und einzusehen. Potsbam, den 29. Juli 1840. Königl. Haupt=Steueramt.

* Im Auftrage ber Königl. Regierung zu Potsbam wird das unterzeichnete Hauptamt, und zwar in dessen Amtögelasse am 27. August 1840, Bormittags 9 Uhr, die Chausseegeld-Erhebung bei Dollntrug, zwischen Prenzlau und Berlin, an den Meistbietenden, mit Borbehalt des hohern Zuschlages vom I. Januar 1841 ab, zur Pacht ausstellen. Nur dispositionsfähige Pers sonen, welche vorher mindestens 100 Thir. baar, oder in annehmlichen Staatspapieren, dei dem unterzeichneten Hauptamte zur Sicherheit niebergelegt haben, werden zum Vieten zugelassen. Die Pachtbedingungen sind dei uns von heute an während der Dienststunden einzusehen.

Prenglau, ben 30. Juli 1840. Ronigl. Haupt = Steueramt.

Der Mühlenmeister Friedrich Riet borf zu Dahme will seine, 30 Fuß von der Jüterbogleschen Straße belegene Bockmindmühle abbrechen, und statt dieser, jedoch 14 Fuß weiter von der gedachten Straße entsernt, auf demselben ihm gehörigen Grundstück eine hollandische Mühle mit einem Mahl= und einem Schneibegange erzrichten, wie solches der in dem Bureau des unterzeichneten Landraths besindliche Situationseplan naher nachweiset.

Es werden beshalb Diejenigen, welche in Gemäßheit der §§ 230 — 236 Tit. 15 Th. II bes Allgemeinen Landrechts gegen diefe neue Amlage Widersprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche binnen 8 Wochen präflusivischer Frist anzumelden und gehörig zu begründen.

scher Frist anzumelben und gehörig zu begründen. Damm bei Jüterbogk, ben 2. Juli 1840. Königl. Landrath bes Jüterbogk-Luckenwaldeschen Kreises. Hauschteck. Die burch eine Feuersbrunft vernichtete Wafsfermahls und Schneibemuhle beim Dorfe Schwesen, Kurtmuhle genannt, soll auf ber alten Stelle in bem bisherigen Umfange ohne Veransberung bes Fachbaums, jedoch statt ber bisherigen beiben oberschlägigen Raber mit einem unterschlägigen Wafferrabe retablirt werben.

Dies Worhaben wird in Gemäßheit des Stifts vom 28. Oktober 1810 zur öffentlichen Kenntzniß gebracht, und sind etwanige Widersprüche innerhalb 8 Wochen präklusischer Frist bei mir anzubringen und zu begründen.

Becetom, ben 7. Juli 1840.

Der Landrath v. Lofdebrand.

Der Muhlemmeister Die gel zu Buchholzer Muhle beabsichtigt, zu seinen vorhandenen zwei Wahlgangen noch einen Spitzgang zum Spitzen, Reinigen und Schrovten bes Getreides anzules gen, und benselben bloß durch das Getriebe in das stehende Zeug des einen Mahlganges einzusrücken, so daß weber an den vorhandenen Werzten eine weitere Beränderung vorgenommen, noch ein neues Wasserrad angelegt wird.

Indem ich bieses Worhaben bes ze. Die gel hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, forsbere ich alle biejenigen, welche gegen basselbe, sei es aus bem Gelet vom 28. Oktober 1810, ober aus ber Allerhöchsten Kabinetsorbre vom 23. Oktober 1826, Einwendungen zu machen haben, solche binnen einer 8-wöchentlichen pråskussischen Frist bei mir anzubringen und zu begründen. Belzig, ben 15. Juli 1840.

Ronigl, Landrath Zauch = Belzigschen Areises. v. Isch irfchty.

Auf bem Fabrik-Etablissement bes Herrn Kindler & Komp. auf bem Babertsberge bei Potsdam wird die Ausstellung einer Danupfmassichne von 20 Pferden Kraft mit Hochdruck bezahschtigt. In Gemäßheit des § 16 des Stifts vom 6. Mai 1838 wird dies hierdurch zur offentslichen Kenntniß gebracht, und Ieder, welcher sich, dadurch in seinen Rechten gefährdet hält, ausgefordert, seine Einwendungen dagegen bins nen vier Wochen präklusisischer Frist dei dem unterzeichneten Landrathe anzubringen und zu begründen. Teltow, den 28. Juli 1840.

Admigl. Landrath bes Teltowschen Kreises.

21 brecht.

Auf Berfugung ber Konigl. Intendantur bes 3ten Armee=Corps foll die Lieferung von 33 Schock, 24 Fuß langen und 1½ 30ll starken Dielbrettern zum Frühjahr k. J. an den Mins bestfordernden in Entreprise überlassen werden.

Ju biesem Behuse haben wir einen Listes stionstermin auf ben 10. September b. J., Borsmittags 9 Uhr, in unserem Geschäftslokale ansberaumt, zu welchem Unternehmungslustige hiersburch mit bem Bemerken eingelaben werben, baß die Lieferungsbedingungen bei uns, außerhalb aber bei der Königl. Magazin-Berwaltung in Brandenburg, bei dem Magistrat in Havelberg und bei den Königl. Proviantamtern zu Berlin, Kustrin und Potsbam täglich eingesehen werden können. Rathenow, den 22. Juli 1840. Königl. Proviantamt.

Die Leitung ber Borarbeiten zur Berlins Frankfurter Gisenbahn ift nunmehr bem Herrn Ober=Ingenieur Ch. Bimpel übertes gen, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Berlin, ben 28. Juli 1840. Die Direktion ber Berlin = Frankfurter Eifenbahn = Gefellschaft.

Rothwenbiger Berkauf. Stabtgericht zu Berlin, ben 21. Januar, 1840.

Die brei zur erbschaftlichen Liquidationsprozesmasse bes Rentiers Georg Morig Ebers gehörigen Grundstücke, in der Landwehrstraße Nr. 13 und 14, und in der Liehmannsgasse Nr. 10 belegen, und zusammen taxirt zu 5522 Thk. 2 Sgr. 9 Pf., sollen als ein Ganzes mit Emschluß der vorhandenen, zum Betriebe einer Porzellanfabrit dienenden, auf 791 Thir. 10 Sgr. abgeschätzen Formen, Modelle und Gerathsschaften,

Bormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle subhastirt werden. Tare und hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen. Die unbekannten Realprätendenten werden unter der Warnung der Präklusion vorgeladen.

Nothwendiger Verkauf.
Stadtgericht zu Berlin, den 23. Januar 1840.
Das in der großen Frankfurter Straße Na.
51 belegene Domnick sche Grundsthat, taxirt zu 9154 Ahlr. 18 Sgr., soll
am 16. Oktober d. J.,

Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtöstelle subhastirt werben. Lare und Hypothekenschein sind, in ber Registratur einzuschen.

Mothwendiger Verkauf. Stadtgericht zu Berlin, den 24. Januar 1840. Das in der Köpnicker Wassergasse Nr. 21 belegene Oftermannsche Grundstuck, taxirt zu 77,113 Thir. 18 Sgr., soll Schuldenhalber

am 29. September b. J., Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle subhastirt werden. Tare und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Nothwendiger Verkauf. Stadtgericht zu Berlin, den 1. Februar 1840. Die in der Wasmannssfraße Nr. 9. a und in der Elisabethstraße Nr. 64 belegenen Lappesschen Grundstücke, von welchem das erstere zu 7827 Thir., das letztere zu 6695 Thir. 21 Sgr. 3 Pf. taxirt ift, sollen

am 30. Oktober d. J., Bormittags 11 Uhr, an der Gerichtöstelle subhastirt werden. Taxen und Hypothetenscheine find in der Registratur einzusehen.

Rothwendiger Werkauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 19. Februar 1840. Das an ber Pankower Chausee linker Hand belegene von Rangosche Grundstück, taxirt zu 13,612 Thir. 4 Sgr. 5 Pf., soll

am 27. Pktober b. J., Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle subhastirt werben. Tare und hypothekenschein sind in ber Registratur einzusehen.

Nothwendiger Bertauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 26. Februar 1840.

Das in der Oranienburger Strasse Nr. 2 und 3 belegene Natorffiche Grundstück, tarirt zu 23,320 Thir. 20 Sgr., soll

am 27. Oftober b. J., Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtestelle subbastirt merben. Tare und Hypothekenschein sind in ber Registratur einzusehen.

Bertauf jur Auflösung ber Gemeinschaft. Stadtgericht zu Berlin, den 5. Marz 1840. Das in ber Prenglauer Strafe Nr. 9 bele-

gene Grundflic ber Maurerschen Erben und

ber Gebrüber Beer, taxirt zu 15,624 Thir. 28 Sgr. 9 Pf., soll

am 30. Oktober b. 3., Vormittags 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle subshaftirt werben. Taxe und Hypothekenschein sind in ber Registratur einzusehen. Die unbekannten Realgläubiger werben zum Termine vorgeladen.

Nothwendiger Verkauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 24. Marz 1840. Das in ber Köpnicker Straffe Nr. 87 beles gene Grundstad bes Holzhandlers Joh. Christian Runge, taxiet zu 16,263 Thir. 28 Sgr., soll Theilungshalber

am 24. November b. J., Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle subhastirt werden. Tare und Hypothekenschein sind
in der Registratur einzusehen. Die unbekannten Realprakendenten werden unter der Berwarnung der Praksussin zugleich vorgeladen.

Nothwendiger Berkauf.
Stadtgericht zu Berlin, ben 23. Marz 1840.
Die in der Kronenstraße Nr. 12 und 13
belegenen Fasquelschen Grundstücke, taxirt
zu 17,225 Thr. 8 Sgr. 4 Pf., sollen

am 20. November b. J., Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtestelle subhastirt werben. Tare und Sppothetenschein find in ber Registratur einzusehen.

Nothwendiger Berkauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 30. Marz 1840. Das in ber Mauerstraße Nr. 50 belegene Grundstud bes Oberstlieutenants von Studsradt, taxirt zu 13,205 Thir. 8 Sgr. 6 Pf., soll

am 20. November b. 3., Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle subhastirt werben. Tare und Hypothetenschein sind in ber Registratur einzusehen.

Der seinem jetigen Aufenthalte nach unbekannte Glaubiger, Reutier Johann Goge, wird hierdurch offentlich vorgeladen.

Nothwendiger Berkauf.
Stadtgericht zu Berlin, ben 31. Marz 1840.
Das in der Kaiserstraße Nr. 43 belegene Grundstad des Destillateurs Thieme, taxirt zu 10,350 Thir. 23 Sgr. 3 Pf., soll am 27. November d. 3.,

Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtöstelle subhastirt werben. Lare und Hypothekenschein find in ber Registratur einzusehen.

Nothwendiger Berkauf. Das bem Daniel Friedrich Perlemit geborige, zu Stolpe belegene Babnergrundstuck, welches — nach ber, nebst Hypothekenschein in der Gerichts=Registratur einzusehenden Tare auf 517 Thir. 19 Sgr. abgeschätzt ift, soll

am 24. Ceptember b. 3., Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes felle subhaftirt werben.

Potsbanz, den 25. April 1840. Königl. Justizamt hierselbst.

Nothwendiger Verkauf. Land = und Stadtgericht zu Neustadt = Eberds walbe, ben 30. Avril 1840.

Das Wohnhaus bes Kaufmanns Karl Fries brich Grothe zu Neustabts Sberswalbe in ber Breiten Straße Nr. 4, geschätzt auf 6373 Thir, 29 Sgr. 4 Pf., soll

am 24. November b. J., Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsskelle bem Meistbietenden verlauft werden.

Lare, Spyothekenichein und Berkaufsbebingungen liegen im zweiten Burcau bes Gerichts zur Ginficht bereit.

Nothwendiger Verkauf. Land = und Stadtgericht zu Alt=Ruppin, ben 9. Mai 1840.

Der zum Nachlaß ber verehelichten haad geborige, zu herzberg gelegene und auf 2465 Thir, 8 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Bauerhof, soll

am 21. September b. 3., Vormittags 9' Uhr, an orbentlicher Gerichtssfelle dffentlich meiftbietenb verkauft werben. Die Zare ift in unserer Registratur einzusehen.

Unbekannte Realpratenbenten werben zu bies fem Termine unter ber Berwarnung ber Prasklufion mit vorgelaben.

Nothwendiger Berkauf. Justizamt Konigs = Wusterhausen, ben 21.

Das hierfelbst aub Rr. 26 belegene, bem Fimmergesellen Christian Friedrich Renner gesborige Erbpachtsgrundstüd, nebst darauf erbaustem Bohnhause, abgeschätt auf 529 Thir. 2 Sgr.

11 Pf., zufolge ber, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenben Tare, soll

am 11. September b. J., Bormittage 11 Uhr, an hiefiger Gerichtofelle subhaftirt werben.

Nothwendiger Berkauf. Land = und Stadtgericht zu Luckenwalbe, ben 23. Mai 1840.

Das bem Tuchmacher Ferbinant hennig gehörige, hierselbst in der Treuenbriezener Borstadt belegene Kolonistenhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 608 Thlr. 20 Sgr., sall in termino ben 13. Oktober d. R.,

Bormittage 10 Uhr, an orbentlicher Gerichts felle fubhaftirt werben.

Tare und Spoothefenschein tonnen in ber Registratur gingefeben werden.

Nothwendiger Berkauf.
Stadtgericht zu Kyritz, den 27. Mai 1840.
Die zum Nachlaß der Wittwe Balk ged.
Gericke gehörigen, vor hiefiger Stadt belegenen Ackerstücke, 11 Muggeln, Bol. XIV Nr. 99 des Hoppothekenbuches, taxirt 830 Thr. 13 Sgr. 8 Pf., sollen

am 10. September b. J., Bormittags 10 Uhr, an proentlicher Gerichtseftelle nothwendig subhastirt werden, und find Taxe und Hypothetenschein in ber Registratur einzusehen.

Nothwenbiger Bertauf. Stadtgericht Kyrig, ben 28. Rai 1840. Die jum Nachlaß bes Stellmachers Friesfede gehörigen Grundflude, als:

1) ein Burgerhaus mit Zubehör, Wol. III Rr. 258 bes Spothefenbuches, tarirt 1469 Ahr. 3 Sgr. 5 Pf., und

2) ein und ein halbes Viertel Westphalisch, Bol. IX Nr. 60 und Bol. X Nr. 128, taxirt 527 Thir. 27 Sgr. 11 Pf., sollen am 10. September d. J., Bormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle nothwend big subhastirt werden. Taxe und hypothetenschein sind in der Registratur einzusehen.

Nothwenbiger Berkauf. Königl. Landgericht zu Berlin, den 2. Juni 1840. Das der Wittme Keil und den minorennen Geschwistern Keil gehörige, in der Acinicken borfer Strafe Mr. 21 am Webbing belegene Rolonisten = Etablissement, abgeschätzt auf 715 Thir. 3 Sgr. 1 Pf., zufolge ber, nebst Hyposthelenschein in bem britten Bureau einzusehene ben Tare, soll

am 3. Oftober 1840, Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtse ftelle, Zimmerstraße Rr. 25 subhastirt werden.

Nothwendiger Berkauf. Königl. Landgericht zu Berlin, den 2. Juni 1840.

Das ben Erben bes Lebnschulzen Christian Friedrich Rosentreter gehörige Lehnschulzens gut. Nr. 6 zu Dallborf, abgeschätzt auf 7638 Thir. 14 Sgr. 2 Pf., zufolge ber, nebst Hyppothekenschein in bem britten Bureau einzuses henden Tare, soll

am 30. Dezember 1840, Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle, Zimmerstraße Nr. 25, subhastirt werden. Zu diesem Termine werden zugleich

1) die Bittwe Chriffoph, verwittmet gemefene Rofentreter, geb. Brugmann,

2) ber vormalige Schulze Christian Friedrich Rosentreter

als eingetragene, bem Aufenthalte nach unber kannte Glaubiger, event. beren Erben, Behufs ber Wahrnehnung ihres Interesses, so wie alle unbekannten Realinteressenten, bei Vermeibung ber Praklusion, hiermit offentlich vorgelaben.

Nothwenbiger Bertauf. Land= u. Stadtgericht Bernau, ben 2. Juni 1840.

Das jum Nachlaß ber am 28. Marz b. 3. 3. 3. Biesenthal verstorbenen Wittwe Munchhoff, Charlotte Marie Louise geb. Lowe, gehörige, im Biesenthaler Hypothekenbuche Vol. 1 Nr. 45 verzeichnete Ackergut, bestehenb aus

1) breien in ber breiten Straße zu Biefenthal belegenen, nebeneinander stehenden Wohnshaufern mit ber hausnummer 95 A, B u. C, nebst einem bahinter belegenen Garten;

2) einem Gichbuschgarten;

3) einem Garten am Beibeberge:

4) folgenden Uderftuden:

a) im Bodpfuhlichen Felbevon 3 M. 38 [R.,

- b) im Rueppnerneste won 4 M. 15 | R., c) im Gottebruche.von 1 M. 172 | R.,
- d) in ber heegermubler Strofe von 41 M.

e) Spillwerberkaveln von 4 M. 130 DR., f) schmale Kaveln von 1 M. 162 DR.,

g) Heibebergstaveln von 147 DR., 3usammen 57 M. 123 DR.;

5) folgenben Biefen:

a) Spillwerberwiese von 4 M. 159 DR., b) Griesemattwiese von 4 M. 98 DR.,

c) Dammviese von 6 M. 70 [R.,

d) Denigwiese von 2 M. 121 \(\bar{\cap}\mathbb{R}\)., zusammen 18 M. 8 \(\bar{\cap}\mathbb{R}\).;

6) einer Grastavel am Streefce, und

7) einer jahrlichen Loostavel, ist auf ben Antrag bes Aurators bes minders jahrigen Entels ber Erblasserin zur nothwendisgen Subhastation gestellt, und ber Bietungsstermin auf ben 15. September b. J., Vormitstags 11 Uhr, im Gerichtslokale zu Biesenthal anberaumt worden.

Das Grundstüd soll in 14 einzelnen Parzellen ober im Ganzen verkauft, und bie Tare,
welche vom ganzen Gute 3440 Thir. 21 Sgr.
beträgt, so wie die Hypothekenscheine können
täglich in ber Gerichts Registratur zu Bernau
eingesehen werden.

Die auf ben Namen bes Müllers Karl Gotts fried Ihmer im Hypothekenbuche Wol. Il Nr. 95 eingetragene, nach Abzug bes barauf haftenben Kanons auf 2881 Thir. 16 Sgr. 3 Pf. taxirte Bodwindmuble, Wohnhaus und 1 Morgen 151 Muthen Land, soll im Wege freiwilliger Subhastation

am 6. Oftober b. 3., Bormittags 10 Uhr, in bem Gerichtslokale zu Tempelhof an ben Meistbietenden verkauft werden, und sind Taxe und Hypothekenschein im Gerichtsbureau, Alexanderstraße Nr. 9, einzufehen. Berlin, ben 4. Juni 1840. Das Fürstlich von Schönburgsche Patrimoniale

gericht über Tempelhof.

Das den vier Geschwistern Schobel gehbe rige, allhier am Kanal Nr. 56 belegene, in unsserm Hypothekenbuche von der Stadt Bol. XVI Nr. 1173 verzeichnete, auf 2654 Ahr. 9 Sgr. 11 Pf. abgeschätzte Grundstück nebst Jubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und ist hierzu ein Bietungstermin auf den 15. Oktober d. J., Pormittags 11 Uhr, vor dem herrn Stadtge-

richterath Afchenborn im Stadtgericht, Linzbenstraße Mr. 54, anberaumt. Der Spothekensschein, die Lare und die besonderen Kaufbedinsgungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Potebant, ben 12. Juni 1840. Konigl. Stabtgericht hiefiger Refibenz.

Nothwendiger Berfauf. Stiftsgericht zu Seiligengrabe.

Der Bauerhof ber Gebrüder Schumacher zu Kollrep, mit welchem die Kruggerechtigkelt und eine Kathnerstelle verbunden ist, Bol. I Nr. 11 Pag. 101 bes Hypothekenbuches, abzgeschäft auf 2269 Thir. 9 Sgr. 2 Pf., zusfolge ber, nebst Hypothekenschein in der Resgistratur einzusehenden Tare, soll

am 2. Oktober b. J., Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes felle subbaffirt werden.

Beiligengrabe, ben 20. Juni 1840.

Nothwenbiger Bertauf.

Die zum Nachlaß bes Mühlenmeisters Richa gehörige Bockwindmuhle zu Blasendorf, mit welcher eine Käthnerstelle und der britte Theil der Erdpacht an den zur Pfarre in Sasdenbeck gehörigen, auf Blasendorfer Feldmark belegenen Pfarrländereien verbunden ist, Bol. I Nr. 33 Pag. 321 des Hypothekenbuches, absgeschätzt auf 1393 Thir. 11 Sgr. 4 Pf., zusfolge der, nehlt Hypothekenschein in der Regisstratur einzuschenden Tare, soll

an 5. Oftober b. J., Bormittage II Uhr, an ordentlicher Gerichts-Relle subhafirt werden.

heiligengrabe, ben 22. Juni 1840. Das Stiftsgericht.

Nothwenbiger Berkauf. Stabtgericht zu Prenglau, ben 22. Juni 1840.

Das Fuhrmann Magnusiche Haus am Berliner Thore Mr. 720, mit ben bazu gehderigen Landparzellen für ein halbes Erbe im Uderbruche, im Fohlenbruche und im Mühlenslande, abgeschätzt auf 1009 Thir. 27 Sgr. 3 Pf., zufolge ber, nebst Hypothetenschein und Bedingungen in ber Registratur einzusehenden Tare, soll

Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichts-Kelle subhastirt werden. Freiwilliger Berkauf. Justizamt zu Spandow, den 25. Juni 1840.

Das zu Nieder=Neuendorf, eine Meile von Spandow belegene, zum Nachlaß bes Rentiers Schramm gehörige, aus Wohn= und Stalls gebäuden, so wie zwei Garten bestehende Grundsstuck, abgeschätzt auf 1333 Thr. 10 Sgr., zusfolge ber, nebst Verkaufsbedingungen in der Registratur einzusehenden Tare, soll am 20. August d. J.,

Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtstelle subhastirt werden.

Freiwillige Subhaftation. Stadtgericht zu Ryrig, ben 25. Juni 1840.

Die ber Wittwe Roppen geb. Suttner und ben brei Geschwistern Roppen gehörigen Grunbftude, als:

1) bas Burgerhaus nebst Bubehor in ber Beberftrage Bol. I Rr. 49;

2) bas Biertel Bestphälisch Bol. XI Mr. 3;

3) eine halbe Scheune vor bem Wusterhauser Thore,

follen am 27. August b. J., Bormittags 10 Uhr, an orbentlicher Gerichtstelle subhastirt werden.

Tare und Bebingungen find in ber Regiftratur einzusehen.

Nothwenbiger Bertauf.

Gericht zu Alette.
Das haus nebst 5 Morgen Acker ber Geschwister Lemm in Bicsete, tarirt 546 Thir.,
soll am 6. Oktober 1840 in ber Gerichtöftube
zu Alette meistbietenb verlauft werben. Tare
und hypothekenschein sind in der Registratur bes
Richters zu Wilsnack jederzeit einzusehen.

Nothwenbiger Verkauf. Königl. Landgericht zu Berlin, ben 5. Juni 1840.

Das ben Gartner Beetsichen Erben gehderige, auf bem Webbing in ber Uferstraße Dr. 11 beitigene Rolonisten = Etablissement, abgeschätzt zufolge nebst hypothekenschein in bem britten Bureau einzusehenden Taxe auf 754 Thir. 16 Sgr., soll in bem auf

den 30. September b. J., Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsftelle in Berlin, Zimmerstraße Nr. 25, anstehenden Termine subhastirt werden.

Alle unbekannten Realpratenbenten werben aufgeboten, fich bei Bermeibung ber Pratlufion Watestens in diesem Termine zu melben.

Nothwendiger Bertauf.

Das bem Zimmermeifter Schulz sen. gehorige, in ber Sanbstraße hierfelbst gelegene. Bol. I Fol. 156 bes Sypothekenbuches verzeichnete Wohnhaus, nebst Bubehor, infl. bes Rehe bagenlandes abgeschätzt auf 1009 Thir. 18 Gar. 9 Pf., foll auf

ben 9. November b. 3., Bormittage 9 Uhr, an orbentlicher Gerichtes stelle offentlich meiftbietend vertauft werben. Taxe und Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werben.

Alt: Ruppin, den 12. Juli 1840.

Sonial. Land = und Stabtgericht.

Nothwendiger Berkauf. Stadtgericht zu Angermunbe.

Das haus bes verftorbenen Steuer = Raffens renbanten von Sowell Mr. 144 am Parabes plage, nebst Zubehor, zu 1762 Thir. 22 Sgr. 3 Pf. taxirt, soll

am 2. November 1840, Bormittage 11 Uhr, in ber Gerichtestube vertauft werden, und ift der neueste Sppothetenfcein in ber Registratur einzuseben.

Nothwendiger Bertauf.

Die zum Nachlaß bes hierselbst verstorbenen Schumachernieisters Otto Christian Friedrich Mener gehörigen Grunoftude, namlich:

1) das auf hiesiger Altstadt an der Branden= burger Pforte sub Nr. 57 belegene, Bol. I Fol. 57 des Sypothekenbuches der Saufer verzeichnete Wohnhaus, nebst Bubehor, taxirt zu 600 Thir.,

2) ber hierselbst vor bem Branbenburger Thore belegene, Bol. I Fol. 75 bes Sppothekenbudjes ber Meder verzeichnete Aderberg, taxirt zu 50 Thlr., und

3) ber hierselbst vor bem Berliner Thore belegene, Bol. II Fol. 94 des Hupothekenbuches ber Garten verzeichnete Garten, taxirt zu 50 Thlr.,

follen Theilungshalber

ani 3. November b. 3.,

Bormittags 11 Ubr, vor bem Herrn Rammergerichte = Uffeffor Flaminius, an ordentlicher Gerichtsstelle offentlich meistbietend verkauft merben. Die Taxen und Hypothekenscheine sind tage lich in unserer Registratur einzusehen; bie Bo bingungen werden im Termine bekannt gemacht werden. Rathenow, den 20. Juli 1840.

Ronigl. Preuß. Stadtgericht.

Der, ber Kommune Schwebt gehörige, bier bor bem Berliner Thore an beiben Seiten ber nach Berlin' führenben Chauffee belegene fogenannte Quandtiche Rampen Land von 9 Morgen 80 Muthen Rlacheninhalt, foll in Erbpacht ausgethan werden, und haben wir bazu auf bem Rathbause bierselbst auf

ben 12. September b. 3., Bormittage 11 Uhr, einen Termin angesett.

Die Bedingungen tonnen jederzeit in unferer Registratur auf bem Rathhause eingesehen mer ben. Schwedt, ben 23. Juli 1840.

Der Magistrat.

Nothwendiger Berkauf. Die halbe Kathnerstelle ber verebelichten Schulz geb. Bluthmann, Mr. 29 in Cumlosen, taxirt auf 300 Thir., soll

am 29. Oftober b. 3., Bormittage 11 Uhr, in ber Gerichtestube zu Felbmarfchallshof meistbietenb vertauft werden. Die Taxe und der Sypothekenschein konnen in ber Registratur ju Wilbnack eingesehen werben.

Wildnack, ben 27. Juli 1840. Gericht bes Landchens Cumlosen.

Freiwilliger Berkauf. Barksches Patrimonialgericht über Baftborf.

Die zum Nachlaß ber verstorbenen Budner Bohmschen Cheleute gehörige Bubnerstelle an Bagborf, bestehend aus einem Wohnhause, nebft Stallung, einer Scheune, 20 Morgen 28 | Ruthen Gartens und Aderland, und ber Aufhus tung fur 4 Rube in ber Roniglichen Forft, qusammen abgeschätzt auf 902 Thir. 28 Sgr. 3 Pf., foll Theilungshalber, in termino

ben 22. September b. J., Bornittags 10 Uhr, in hiefiger Gerichtestube offentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kaufliebhaber eingelaben werben. Die Tare und ber neueste Oprichterath Afchenborn im Stadtgericht, Linzbenftraße Nr. 54, anberaumt. Der Spoothekens schein, die Tare und die besonderen Raufbedinz gungen sind in unserer Registratur einzuschen.

Potebam, ben 12. Juni 1840. Konigl. Stadtgericht hiefiger Resibenz.

Nothwendiger Berkauf. Stiftsgericht zu Beiligengrabe.

Der Bauerhof ber Gebrüber Schumach er zu Kollrep, mit welchem bie Kruggerechtigkeit und eine Kathnerstelle verbunden ist, Bol. I Nr. 11 Pag. 101 bes Hypothekenbuches, abs geschätzt auf 2269 Thir. 9 Sgr. 2 Pf., zus folge ber, nebst Hypothekenschein in der Res gistratur einzusehenden Tare, soll

am 2. Oktober b. J., Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes felle subhaftirt werben.

Beiligengrabe, ben 20. Juni 1840.

Nothwendiger Verkauf.
Die zum Nachlaß bes Mühlenmeisters Richa gehörige Bochwindmuhle zu Blasendorf, mit welcher eine Kathnerstelle und der britte Theil der Erbpacht an den zur Pfarre in Sabenbeck gehörigen, auf Blasendorfer Feldmark belegenen Pfarrlandereien verbunden ist, Bol. I Nr. 33 Pag. 321 des Hypothekenbuches, absgeschätzt auf 1393 Thr. 11 Sgr. 4 Pf., zusfolge der, nehlt Hypothekenschein in der Regisstratur einzuschenden Tare, soll

an 5. Oftober b. J., Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichts-Relle fubhafiirt werden.

Seiligengrabe, ben 22. Juni 1840. Das Stiftsgericht.

Rothwenbiger Verkanf.
Stadtgericht zu Prenzlau, ben 22. Juni 1840. Das Fuhrmann Magnussiche Haus am Berliner Thore Nr. 720, mit ben bazu gehösrigen Landparzellen für ein halbes Erbe im Uderbruche, im Johlenbruche und im Mühlenslande, abgeschätzt auf 1009 Thir. 27 Sgr. 3 Pf., zufolge der, nehst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Tare, soll am & Oktober d. 3.,

Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gericht & fielle subhaftirt werden.

Freiwilliger Berkauf. Justigant zu Spandow, ben 25. Juni 1840.

Das zu Nieber=Neuenborf, eine Meile von Spandow belegene, zum Nachlaß bes Rentiers Schramm gehörige, aus Wohn= und Stalls gebauben, so wie zwei Garten bestehende Grundsstadt, abgeschätzt auf 1333 Thr. 10 Sgr., zus folge ber, nebst Berkaufsbedingungen in ber Registratur einzusehenden Tare, soll am 20. August b. J.,

Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichts

stelle subhastirt werden.

Freiwillige Subhastation. Stadtgericht zu April, ben 25. Juni 1840. Die ber Wittme Konnen geh. Guttne

Die ber Wittwe Koppen geb. Suttner und ben brei Geschwistern Roppen gehörigen Grundflude, als:

1) bas Burgerhaus nebst Zubehor in ber Beberftrage Bol. I Nr. 49;

2) bas Biertel Beftphalifc Bol. XI Rr. 3; 3) eine halbe Scheune vor bem Bufterhauser

) eine halbe Scheune vor dem Wusterhauser Thore,

follen am 27. August b. J., Bormittage 10 Uhr, an orbentlicher Gerichtsestelle subhastirt werden.

Tare und Bebingungen find in ber Regiftratur einzusehen.

Nothwendiger Bertauf. Gericht zu Rlette.

Das Haus nebst 5 Morgen Acker ber Gesschwister Lemm in Vicsete, taxirt 546 Thir., soll am 6. Oktober 1840 in ber Gerichtsstube zu Alegke meistietenb verkauft werden. Taxe und Hypothetenschein sind in der Registratur des Richters zu Wilsnack jederzeit einzusehen.

Nothwendiger Verkauf. Konigl. Landgericht zu Berlin, den 5. Juni 1810.

Das ben Gartner Beetsschen Erben gehderige, auf bem Webbing in ber Uferstraße Nr. 11 belegene Kolonisten = Etablissement, abgeschäft zufolge nehst Hypothekenschein in bem britten Würeau einzusehenden Taxe auf 754 Thir. 16 Sgr., soll in bem auf

ben 30. September b. J., Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtstelle in Berlin, Zimmerstraffe Nr. 25, anstehenden Termine subhastirt werden.

Alle unbekannten Realpratenbenten werden aufgeboten, sich bei Bermeibung ber Praklusion watestens in diesem Termine zu melben.

Nothwendiger Berkauf.

Das bem Zimmermeister Schulz sen. ges hörige, in ber Sanbstraße hierselbst gelegene, Bol. I Fol. 156 bes Spyothekenbuches verzeichentet Wohnhaus, nebst Zubehör, inkl. des Rehsbägenlandes abgeschätzt auf 1009 Thir. 18 Sgr. 9 Pf., soll auf

Den 9. November b. J., Bormittags 9 Uhr, an orbentlicher Gerichtsstelle offentlich meistbietend verkauft werben. Tare und hypothetenschein können in unserer Registratur eingesehen werben.

Alt: Ruppin, den 12. Juli 1840.

Sonigl. Land = und Stabtgericht.

Rothwendiger Berkauf. Stadtgericht ju Angermunbe.

Das haus bes verstorbenen Steuer=Rassens rendanten von howell Rr. 144 am Parades plate, nebst Zubehor, zu 1762 Thir. 22 Sgr. 3 Pf. tagirt, soll

am 2. November 1840, Bormittags 11 Uhr, in der Gerichtsstube verkauft werden, und ist der neueste Hypothekenschein in der Registratur einzusehen.

Nothwendiger Bertauf.

Die jum Nachlaß bes hierfelbst verstorbenen Schumacherneisters Otto Christian Friedrich Mener gehörigen Grundstude, namlich:

1) das auf hiesiger Altstadt an ber Brandens burger Pforte sub Nr. 57 belegene, Bol. I Fol. 57 bes Hyppothekenbuches der Häuser verzeichnete Wohnhaus, nebst Zubehör, tarirt zu 600 Thir.,

2) ber hierselbst vor dem Brandenburger Thore belegene, Vol. I Fol. 75 des Hypothetens buches der Aecker verzeichnete Ackerberg, taxirt zu 50 Thlr., und

3) ber hierselbst vor bem Berliner Thore belegene, Bol. II Fol. 94 bes Supothetenbuches ber Garten verzeichnete Garten, tarirt ju 50 Thir.,

follen Theilungshalber

ani 3. November b. 3.,

Bornnittags 11 Uhr, vor bem herrn Kammergerichts = Affessor Flaminius, an ordentlicher Gerichtsstelle desentlich meistbietend verkauft werben. Die Taxen und hypothekenscheine sind taglich in unserer Registratur einzusehen; die Bebingungen werden im Termine bekannt gemacht werden. Rathenow, ben 20. Juli 1840.

Ronigl. Preuß. Stadtgericht.

Der, ber Kommune Schwebt gehörige, hier vor bem Berliner Thore an beiben Seiten ber nach Berlin führenden Chaussee belegene sogenannte Quandt sche Kampen Land von 9 Morgen 80 Muthen Flacheninhalt, soll in Erbyacht ausgethan werden, und haben wir dazu auf bem Rathhause hierselbst auf

ben 12. September b. J., Bormittage 11 Uhr, einen Termin angefest.

Die Bebingungen können jederzeit in unserer Registratur auf dem Rathhause eingesehen werben. Schwedt, den 23. Juli 1840. Der Magistrat.

Nothwenbiger Bertauf. Die halbe Rathnerstelle ber verehelichten Schulz geb. Bluthmann, Rr. 29 in Cumstofen, tagirt auf 300 Thir., foll

am 29. Oktober b. J., Bormittags 11 Uhr, in ber Gerichtsstube zu Feldmarschallshof meistbictend verkauft werden. Die Taxe und ber Hypothekenschein können in ber Registratur zu Wilsnack eingesehen werden. Wilsnack, ben 27. Juli 1840.

Gericht bes Landchens Cumlosen.

Freiwilliger Berkauf. Harksches Patrimonialgericht über Baftorf.

Die zum Nachlaß ber verstorbenen Bubner Bohmschen Scheleute gehörige Bubnerstelle zu Baßborf, bestehend aus einem Wohnhause, nebßt Stallung, einer Scheune, 20 Morgen 28 | Rusthen Gartens und Ackerland, und ber Aufhüstung für 4 Kühe in der Königlichen Forst, zussammen abgeschäht auf 902 Thir. 28 Sgr. 3 Pf., soll Theilungshalber, in termino

ben 22. September b. J., Bornittags 10 Uhr, in hiesiger Gerichtsstube offentlich an ben Meistbietenden verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kausliebhaber eingelaben werden. Die Tare und der neueste hie

pothetenschein find werktäglich in unserer Res gistratur einzusehen.

Abeineberg, ben 27. Juli 1840.

Bei ber zu Nauen schwebenben und balb zur Aussuhrung kommenden Separation sollen die der Kirche und der Oberpfarre daselbst gestörigen Grundstücke, welche in einer Wörde, dier Ueberlander, acht und einer halben Hufe Acker mit Wiesen und mit Weideberechtigungen, in sieben Altes Hofe und einer Wiese, sammtslich in einer vorzüglichen Bodenart bestehen, im Ganzen oder auch in Parzellen die zur Größe einer Viertelhuse, meistbietend öffentlich vererbpachtet werden. Hierzu ist ein Termin auf

ben 2. September b. J., Bormittags 9 Uhr, ju Rauen im Wiebeschen Gasthofe jum golbenen Stern angesett, ju welchem Erbrachtelustige eingelaben werben.

Die Erbpachtsanschläge und Bebingungen tonnen taglich in ber Registratur bes Magistrats zu Rauen, und auch im Bureau bes unterzeich= neten Kommissarii eingesehen werben.

Neu-Ruppin, ben 28. Juli 1840. Im Auftrage ber Königl. General-Kommission zu Berlin.

Der Defonomic = Rommiffarius Ucharb.

Die Eichen = Schonungen im Werdenschen Bainholze zwischen ber Elbe und Havel bei ber Kolonie Neu = Werben sollen zur Abholzung, theiß kavelweise, theils die größern Stamme einzeln, meistbietend verkauft werden, wozu der Termin auf den 22. September d. J., Vorsmittags 9 Uhr, an Ort und Stelle angesetzt ist, und Kausliedhaber mit dem Vemerken eingelaben werden, daß die Verkaufsbedingungen nicht nur im Termine bekannt gemacht werden, souderer auch bei dem Magistrat zu Werden einzuschen sind, so wie, daß das Holz für Stellsmacher und Gerber brauchdar ist.

Herr E. M. Platt beabsichtigt, sein alls bier sub Nr. 2 belegenes massives und geraus miges, bisher als Tabacksfabrik mit Bortheil benutztes Wohnhaus, nebst Zubehor, in bem in biesem Hause

am 21. August d. J., Rachmittage 2 Uhr, anstehenden Ternfine, ge-

gen bie bei mir einzusehenben Bebingungen, &ffentlich an ben Meistbietenben zu vertaufen.
Beelit, ben 30. Juli 1840.

Der Justiz=Aktuarius Neumann.

In einer ber schönsten Borftabte Potebams ift ein herrschaftliches haus von 2 Etagen und 7 Fenstern Front, mit gewölbten Kellern, Wasgenremise, Pferdeställen, einem Brunnen auf bem hofe und einem großen Garten, wegen Beranberung ber Besitzer sogleich zu verkaufen. Selbstäufer erfahren das Nahere bei herrn Beder in Potebam, Charlottenstraße Nr. 90.

Ein unberheiratheter Brenner sucht ein Unsterfommen. Naheres beshalb beim herrn Umtsmann haufeler ju Umt Solicante bei Briegen.

Bichtige gang neue Erfinbung für Brauereibesiger, Gaftwirthe, Bierichanter, bas Gauermerben ber Biere gu verhuten u. f. w. betreffenb.

Das gludlich erfundene Mittel, bas Sauerwerben ber Biere ju verhuten, trub und ichaal, fo wie fauer geworbene mieber berzustellen und Biere auf die vortheilhafteste und billigfte Urt meinflar gu-machen, ift gegen portofreie Ginfendung von 2 Thir. (vorbehaltlich der Geheimhaltung) nur allein bei bem unterzeichneten Erfinder zu haben. Dieses bewährte koftenlose Berfahren ist einzig und unübertrefflich in feinen Wirkungen; ed verbeffert ben Gefdmad eines jeden Bieres bedeutend, und laft fich daffelbe Jahre lang, ohne fauer zu werden ober zu berbetben, aufbewahren. Bugleich find bemfelben bie Vorschriften des, megen seines lieblichen · aromatischen Geschmade und feiner vortrefflichen magenstarkenden ABirkungen jett so beliebten englischen Krauter = ober Magenbieres, so wie bes neu erfundenen Kartoffelbieres, Beinbieres und Champagnerbieres beigefügt, welche ohne kostspielige Gerathschaften in jedem Lokale und in jeder Quantitat erstaunend leicht und billig bergeftellt werben tonnen.

A. F. Schutt in Berlin,
Stralauer Strafe Nr. 12,
approbirter Apotheker, wirkliches Mitglied des
Apotheker=Bereins im nordlichen Deutschland
und ebemaliger Bierbrauerei=Benter.

Amts Blatt

ber

Königlichen Megierung zu Potsbam

Stadt Berlin.

Stud 33.

Den 14. August 1840.

Verordnungen und Bekanntmachungen für den Negierungsbezirk Potsdam und für die Stadt Berlin.

Befanntmachung

får bie Befiger Preugifcher Staatsichulbicheine.

Die Inhaber von Staatsschulbscheinen, welche in ben ersten breizehn Ziehungen für ben Tilgungsfonds ausgelooft, bisher aber noch nicht zur Erhebung ber Kapitale beträge präsentirt worden sind, werden hierdurch wiederholt aufgefordert, biese noch nicht realisierten, in dem hier als besondere Beilage beigefügten Verzeichnisse vom heutigen Tage mit ihren Nummern, Litern und Geldbeträgen speziell aufgeführten Staatsschuldscheine, zur Vermeidung längeren Zinsverlustes, bei der Kontrole der Staatspapiere, hier in Berlin Taubenstraße Mr. 30, oder bei der ihnen zunächst gelegenen Regierungs, Hauptkasse vorschriftsmäßig einzureichen.

Me 174. Ablieferung der in ben erfien dreizion Berlossungen gezogenen, aber zur Realifation noch nicht wößentirten Staatsschuldscheine. C. 18. Aug.

Berlin, ben 15. Juli 1840.

Hauptverwaltung ber Staatsschulben.

Rother. v. Schufe. Beelig. Deeg. v. Berger.

Potebam, ben 6. August 1840.

Vorstehende Bekanntmachung ber Konigl. Hauptverwaltung ber Staatsschulben wird hierburch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und ist bas barin allegirte Verzeichniß ber in ben ersten breizehn Verloosungen gezogenen, bis jest noch nicht resalisirten Staatsschulbscheine biesem Amtsblattstuck als besondere Beilage beigefügt. Konigl. Regierung.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 9. Oktober 1837 setzen wir hiers mit fest, daß die von der in Berlin bestehenden Kommission abzuhaltenden Prüsfungen pro Schola kunftig in benjenigen Wochen stattsinden sollen, in welche

Prafungen pro Schola. S. C. 4036, ber erste Mart, ber zehnte August und ber erste November

fallen, und nur biejenigen Melbungen ju ben gebachten Prufungen berucksichtigt werben konnen, welche fpateftens sechs Wochen vor bem jedesmaligen Termine bei bem mitunterzeichneten Schulkollegium ber Proving Brandenburg eingehen.

Hiernach find die Melbungen zu ber nachsten, im November b. J. stattsinden ben Prufung spatestens bis zum 15. Oktober b. J. einzureichen.

Berlin und Potebam, ben 31. Juli 1840.

Ronial. Schulkollegium ber Proving

Ronigl. Regierung.

Brandenburg.

Abtheilung für bie Rirchenverwaltung und bas Schulwefen,

Werordungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

.Potsbam, ben 10. August 1840.

M 176. Bichsperre in Nauen. I. 870. Aug. Da unter dem Rindvieh der Stadt Nauen die Lungenfeuche ausgedrochen ift, so ist nicht allein die Stadt, sondern auch die Chaussee von Liesow die Sahin, wo die Wege von Markee, Bredow und Markau einfallen, die Landstraße som Sandskruge nach Markau, soweit solche die Nauensche Grenze berührt, die Sandsen von Dreibrück und Jägliß am Weinberge vorbei nach Briefelang, und alle übrigen, zur Stadt führenden Wege, die auf weitere Unordnung, für Rindvieh und Rauchsutergesperrt worden. Rönigl. Regierung. Abtheilung des Junes.

Verorduungen und Bekanntmachungen ber Behörden ber Stadt Berlin.

Republitation.

M 42. Ereiben des Rindviches durch die Straßen der Stadt. Die seit langerer Zeit bestehende, und mehrsach bekannt gemachte Verordnung, nach welcher das Rindvieh, wenn es einzeln oder zu zwei und drei Studen über die Straße gesührt wird, an Horn und Vordersuß gebunden, wenn es aber Heere denweise durch die Stadt getrieben wird, zuverlässigen Leuten anvertraut sein soll, welche dafür zu sorgen haben, daß das Bieh auf dem Straßendamme bleibt und nicht auf den Bürgersteig übertritt, wird mit der zum Theil schon früher etgangenen Bestimmung wiederholt, daß die Konigsstraße, der Mühlendamm, die Straße an den Werderschen Mühlen und die Plaße zwischen der Schloßbrücke und der Prowmenade unter den Linden bei jedem Transport von Wieh, die Schillingsgasse aber beim Heerdenweisen Treiben desselben vermieden werden mussen. Den Biehtreibern wird hierbei das unnüße und anhaltende Knallen mit ihren Peisschen in der Stade

unterfagt. Bebe Uebertretung biefer Borschriften wird geeigneten Falles nicht nur an ben Treibern, sondern auch an den Sigenthumern des Blebs mit einer Strafe bis zu fünf Thalern oder verhältnismäßigem Gefängniß geahndet werden.

Berlin, ben 12, Ruli 1838.

Ronigl. Polizei = Prasidium.

Personaldronit.

Der bisherige Kammergerichts: Referendarius Rarl August Georg Scharnweber ift als Regierungs: Referendarius beim hiefigen Regierungs: Rollegium angestellt worden.

Dem Oberlehrer Ralisch an ber Realschule zu Berlin ist bas Prabifat eines Professors beigelegt, ber Schulamts. Kanbibat Scheller als Lehrer am Schullehrer. Seminar zu Potsbam angestellt, bem Hulfslehrer Gustav Abolph Krüger in Berlin gestattet, bie von bessen Bater, bem Schulvorsteher Wilhelm Krüger, geführte, in ber Nifolaifirchen, Parochie belegene Privatschule, jedoch nur als Elementarschule für Knaben, fortzuschen, und der Schulvorsteherin von Wangenheim, bisher zu Charlottenburg, die Erlaubnis zur Errichtung einer hohern Tochterschule nebst Pensionsanstalt vor dem Potsbamer Thore Berlins ertheilt worden.

Der seither bei ber Königl. Thierarzneischule in Berlin als Schmiedelehrer ans gestellt gewesene Thierarzt Johann Gottlieb Muller ist zum Departementes Thierarzt für den Potsdamer Regierungsbezirk, bei gleichzeitiger Uebertragung ber speziellen Verwaltung des Westhavellandischen Kreises und des Stadtkreises Potsdam in der Eigenschaft eines Kreisthierarztes ernannt worden, und wird der selbe für jest seinen Wohnsis in Potsdam nehmen.

Die Doktoren ber Medizin und Chirurgie Wilhelm Ludwig Brohm, Karl Herrmann Langheinrich, Johann Sustav Schweikert und Sustav Suid helm Sieber sind als praktische Aerzte, Wundarzte und Geburtshelfer, die Doktoren ber Medizin und Chirurgie Hans Karl Hesse, Ignaß Hoppe und Franz Camillo Octomar Klatten als praktische Aerzte und Operateurs, die Doktoren der Medizin und Chirurgie Karl Leopold Berg, Abolph Julius Kirbs, Michel Marseus, Sbuard Wilhelm Justinus Sustav Posner, Herrmann Gottlieb Wilhelm Schulze und Philipp August Thiebe als praktische Aerzte und Wundarzte, und der praktische Arzt und Operateur Dr. Wilhelm Alexander Franz Emil Everth auch als Geburtshelfer in den Königlichen Landen approbirt und vereidigt, auch der Apotheker erster Klasse Johann Arthur Moreau Schulze als solcher vereidigt worden.

Der Unteroffizier Better vom 12ten Infanterie-Regiment ift als Grenzauffeher im Bezirt bes Saupt-Zollames Warnow angestellt worben.

Predigtamts-

Am 28. Juli b. J. find von bem Konigl. Konsistorium ver Proving Brandens burg bie Predigtamte. Kandibaten:

Rarl Gottlieb Allendorf, aus Stendak,
Rubolph Leonhard Cochius, aus Bossow,
Wilhelm Theodor Eduard Gentow, aus Anklam;
Rarl August Kubale, aus Bentschen,
Johann Friedrich Schadow, aus Burg bei Cottbus,
Alexander Franz Wilhelm Schmidt, aus Spremberg,
Johann Friedrich Wilhelm Struensee, aus Rloster Stepense, und
Karl Gottlieb Wechtler, aus Mückenberg gebürtig,
für mahlfähig zum Predigtamte erklärt worden.

Bermischte Rachrichten.

Dem Packhofsarbeiter Friedrich Wilhelm Koppen ist the bie von ihm am 7. Mai d. 3. bewirkte Rettung eines Mannes aus der Gefahr des Errinkens die für bergleichen rühmliche Handlungen gestiftete Erinnerungs. Medaille verliehen worden. Berlin, den 17. Juli 1840. Königl. PolizeisPrasidium.

Geschenke an Rirchen.

Mit bankbarer Unerkennung wird hierburch bes Geschenks gebacht, welches bas Fraulein Tochter bes herrn Patrons ber Rirche zu Große Lukow in ber Didzese Strafburg, Bornamens Ottilie, mit einer 400 Thir. kostenben Orgel ber gebachten Rirche gemacht hat.

Die Gemeinde zu Damme hat der hortigen Rirche eine gegoffene Metallglocke von über 4 Zentner Gewicht zum Geschenk gemacht, zu deren Kosten der Gastwirth und Rirchen, und Schulvorsteher Bischof baselbst allein 100 Thir. beigesteuert hat, von den übrigen Wirthen der kleinen Gemeinde aber 111 Thir. zusammengebracht worden sind; auch hat die besagte Gemeinde die Umgebungen ihres Gotteshauses zweckmäßig verschönert und mit einer Mauer von geschlagenen Feldsteinen bewährt.

Die Kirche zu Bongenburg ist von bem Herrn Patron berfelben mit einer roth, sammenen, reich mit Gold verzierten Altar, und Kanzelbekleidung, und bie Kirche zu Rubz von dem Prediger Thiele und der dortigen Gemeinde mit einem verz goldeten neusilbernen Abendmahlekelch beschenkt worden.

(hierbei bas Berzeichniß ber in ben ersten breizehn Bichungen ausgeloofeten, bisher noch nicht realisirten Staatsschuldscheine, imgleichen ein Ertrablatt.) gum 33ften Stuck bes Umteblatte

ber Koniglichen Regierung zu Potsbam und ber Stadt Berlin.

Den 14. August 1840.

Im Auftrage ber Konigl, Regierung ju Potebam wird das unterzeichnete haupt = Bollamt'am. 20. b. M., Vormittage 10 Uhr, im Steueramtelotale zu Neuftabt an ber Doffe die Chauffeegelb-Erhebung bei Ceeglet, zwifchen Friefact unb Bufterhaufen an ber Doffe, anderweit an ben Meistbietenben, mit Borbehalt bes boberen Bu= schlages, vom 1. September b. J. bis gum 1. Juli 1841, resp. 1842 jur Pacht ausstellen. Rur bispositionsfähige Personen, welche vorher minbestens 100 Thir. baar ober in annehmlichen Staatspapieren bei bem unterzeichneten Saupt= amte oder bem Steueramte zu Neuftabt an ber Doffe zur Sicherheit niebergelegt haben, werben zum Bieten zugelaffen. Die Pachtbedingun= gen find bei bem herrn Burgermeifter harber in Bufterhaufen an der Doffe, bei dem Steueramte zu Neuftadt an ber Doffe und bei ber Sebestelle selbst, von heute ab, mabrend ber Dienststunden einzusehen.

Granfee, ben 3. August 1840. Ronigl. Saupt = 3ollamt.

Im Auftrage ber Konigl. Regierung ju Potes bam wird bas unterzeichnete haupt = Bollamt, und zwar im Dienstgelaffe bes Konigl. Steuer= amte zu Ryris, am Freitage ben 28. b. M., Bormittage 8 Uhr, die Chauffeegeld - Erhebung gu Demerthin zwischen Kprig und Perleberg, eine Meile von erfterer Stadt entfernt, an ben Meiftbietenden, mit Borbehalt des hoheren 3uschlages, vom 1. November d. J. ab zur Pacht ausstellen. Nur dispositionsfähige Versonen, welche vorher mindestens 110 Thir. baar ober in annehmlichen Staatspapieren bei bem Ronigl. Steueramte zu Rprit zur Sicherheit niedergelegt haben, werden jum Bieten jugelaffen. Die Vachtbedingungen sind von heute an sowohl bei uns, ale bei bem Ronigl. Steueramte zu Rpris während der Dienststunden einzuseben.

Warnow, ben 6. August 1840. Konigl. Haupt-Zollamt.

- Im Auftrage ber Konigl. Regierung zu Potsbam wird bas unterzeichnete haupt=Bollamt, und zwar im Dienstgelaffe bes Konigl. Steueramte zu Aprig, am Freitage ben 28. b. M., Bormittags 8 Uhr, bie Chauffeegelb = Erhebung ju Kyriger Ziegelei, zwischen Kyrig und Du-fterhausen, an ben Meistbietenben, mit Borbehalt bes hoheren Zuschlages, vom 1. November b. J. ab zur Pacht ausstellen. Nur bispositions= fähige Personen, welche vorher mindestens 110 Thir. baar ober in annehmlichen Staatspapieren bei bem Königl. Steueramte in Kprit zur Si= derheit niebergelegt haben, werben zum Bieten zugelaffen. Die Pachtbebingungen find von beute an sowohl bei une, ale bei bem Ronigl. Steuer= amte zu Kprit mahrend ber Dienststunden eins zuseben. Warnow, ben 6. August 1840. Ronigl. Haupt = Bollamt.
- Der Weber Gottlieb Jurgen von hier ift burch bas rechtstraftig gewordene Erkenntniß bes Ober-Appellations-Senats bes Königl. Kammergerichts vom 6. November 1839, wegen Meineibs und Diebstahls zu einer torperlichen Juchtigung von vierzig Hieben, funfiahriger Juchthausstrafe, unter Berluft der Nationalkokarbe, verurtheilt worden.

Beelit, ben 6. August 1840. Ronigl. Land = und Stadtgericht.

Stedbrief.

Der judische Handelsmann Abraham Joseph Lebenthal, auch Leuwendaal aus Rotterbam, welcher wegen Diebstahls eine achtmonatliche Juchthausstrase bei der Stras- und Besserungs-Anstalt zu Naugardt abgebüst hat, und bier heute per Transport eingebracht wurde, um nach Münster transportirt und der dortigen Polizei-Direktion übergeben zu werden, hat sich burch gewaltsamen Ausbruch aus dem Arrest der Hast entzogen, und ist slüchtig geworden.

Alle resp. Militairs und Zivilbehorben wers ben bienstergebenft ersucht, auf ben Entflohenen zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu arretiren und nach seinem Bestimmungsort Münster transsportiren zu lassen, und uns davon zu benach-richtigen. Schwedt, ben 8. August 1840.

Der Magistrat.

Bor = und Familienname: Abraham Joseph Lebenthal, auch Leuwendaal, Geburts = und Ausenthaltsort: Rotterdam (Niederlande), Resligion: mosaisch, Alser: 31 Jahr, Größe: 5 Fuß 1 Joll, Haare: braun, Stirn: rund, Augendraumen: blond, Augen: grau, Nase und Mund: proportionirt, Bart: braun, Jahne: gut, Kinn: oval, Gesichtsbildung: breit, Gesichtsfarde: gesund, Gesichtsbildung: breit, Gesichtsfarde: gesund, hollandisch, besoudere Kennzeichen: auf dem Kinn und der linken Wange warzenartige Auswuchse.

B e k l e i d u n g.

Gruntuchener Oberrod, graue Tuchhosen, schwarze Tuchweste, grune Tuchmute, karrirtes Rattunhalstuch und leberne Halbstiefeln.

Der unterm 23. Juli b. J. steckbrieflich verfolgte Rusketier Karl Rubolph Alexander Rlahr ist in Berlin wieder ergriffen, und best halb ber Steckbrief erledigt.

Ruftrin, ben 2. August 1840. Königl. Preuß. Rommanbantur.

In Gemäßheit ber Allerhochsten Berordnung dom 16. Juni 1819 § 6 (Gesetzsammlung Nr. 549) wird hiermit bekannt gemacht, daß bem Bollbauer Christian Lietz zu Wagenitz bei Friesfact folgender Staatsschuldschein,

Rr. 113,287 Litt. C über 100 Thir., angeblich abhänden gekommen ift. Es werden baher diejenigen, welche sich jest im Besitz bes oben bezeichneten Dokuments besinden, hiermit aufgefordert, solches der unterzeichneten Kontrole der Staatspapiere oder dem zc. Ties anzuzeigen, widrigenfalls die gerichtliche Amortisfation desselben eingeleitet werden wird.

Berlin, ben 3. August 1840. Rönigl. Kontrole ber Staaspapiere.

Der Mublenmeister Die gel zu Buchholzer Muble beabsichtigt, zu seinen vorhandenen zwei Mablgangen noch einen Spikgang zum Spiken, Reinigen und Schrooten des Getreides anzulez gen, und denselben bloß durch das Getriebe in das stehende Zeug des einen Mablganges einzu-

ruden, so bag weber an ben vorhandenen Berten eine weitere Beranderung vorgenommen, noch ein neues Wafferrad angelegt wird.

Indem ich dieses Vorhaben des ic. Die bel hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, forwere ich alle diejenigen, welche gegen dasselbe, sei es aus dem Geset vom 28. Oktober 1810, oder aus der Allerhöchsten Kabinetsordre vom 23. Oktober 1826, Einwendungen zu machen haben, solche binnen einer 8-wöcheutlichen präflusivischen Frist bei mir anzubringen und zu begründen. Belzig, den 15. Juli 1840.

Ronigl. Landrath Bauch = Belzigfchen Areifes. v. Tidirfden.

Bufolge hoher Berfügung follen mehrere zu Rriegszwecken nicht brauchbare Traingeschire bes Ronigl. Iten Urmeeforps, als: Rutumt= und Sielengeschirre, Gattel, Halftern, Gurte ic.,

am 31. d. M., Bormittage 9 Uhr, in bem Ronigl. Traindepot-Gebaube zu Copnict im Wege ber Auftion verlauft werben.

Copnic, ben 8. August 1840. Ronigl. Trainbepot.

Auf Berfügung ber Königl. Intenbantur bes 3ten Armeetorps foll bie Lieferung von 33 Schock, 24 Fuß langen und 1½ 30ll ftarten Dielbrettern zum Frühjahr f. J. an ben Minbestforbernben in Entreprise überlaffen werben.

Ju diesem Behuse haben wir einen Lizitationstermin auf den 10. September d. J., Vormittags 9 Uhr, in unserem Geschäftslokale ansberaumt, zu welchem Unternehmungslustige hiersburch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Lieserungsbedingungen dei und, außershald aber dei der Königl. Magazins Verwaltung in Brandenburg, dei dem Magistrat in Havelsberg und dei den Königl, Proviantamtern zu Berlin, Küstrin und Potsdam täglich eingesehen werden können. Mathenow, den 22. Juli 1840. Königl, Proviantamt.

Biehmartt zu Beelit. Inbem wir hierburch barauf aufmerklam maschen, daß ber hiesige Herbstviehmartt am 14. September b. J. stattfinden wird, laben wir zusgleich zum Besuch beffelben ein.

Beelit, ben 6. August 1840. Der Magistrat.

Rolgende verschollene Personen:

l) ber Buchbinber = ober Buchbrudergehufe Lubwig Bagner, ein Sohn ber im Jahr 1836 für tobt erklarten separirten Albertine. Bagner, für welchen sich etwa 420 Thir. in unserem Depositorium befinden;

1) ber feit 1815 abwefende Rarl Lowe, beffen

Bermogen 17 Thir. beträgt;

3) ble Geschwister:
Senriette Wishelmine Therese
Auguste Karoline
Charlotte Christiane
für welche 5 Thir. 7 Sgr. 6 Pf. vorhausben sind;

1) die verehelichte Thur, Dorothee henriette geb. Grabolff, und ber, seinem Stande nach unbekannte Shemann berselben, für welche etwa 150 Thir. beponirt find;

5) bie Geschwister: Christian Wilhelm und Marie Dorothee Albrecht, Kinder des hier im Jahre 1795 verstorbenen Arbeitsmannes Wilhelm Albrecht, beren Bermbgen 8 Thir. 18 Sgr. 11 Pf. beträgt, wie die unbekannten Erben und Erbnehmer

efer Personen werben auf

ben 18. Marz 1841, tormittags 9 Uhr, vor dem Herrn Stadtges chebrath Afchenborn vorgeladen, und haben ch entweder schriftlich oder personlich zu melsen, widrigenfalls ihre Todeserklärung erfolgen ihr Bermögen den bekannten Erben, in tren Ermangelung aber dem Königl. Fiskus ver der Kämmerei zugesprochen und ausgehänsigt werden wird.

Potebam, ben 14. April 1840. Ronigl. Stadtgericht hiefiger Refibeng.

Um 27. Oktober 1838 ift in der Gutskoloie zu Friedrichsfelde der Eigenthumer Ludwigkromann, 78 Jahr alt, kinderlos mit Hinkrlassung einer Wittwe verstorben, welche als
atutarische Erdin die Halfte des aus etwa
00 Thir. bestehenden Nachlasses hinvegnimmt.
da die zur zweiten Halfte berechtigten Blutserwandten des Verstorbenen völlig undekannt
nd, so werden diese nächste Erden, so wie des
m Erden und nächste Verwandte, hierdurch zum
kachweise ihres Erbrechts spätestens auf

ben 9. November b. J., 30rmittags 11 Uhr, ins Schlof ju Friedrichs=

felbe unter ber Warnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben, unter Praklusion ihrer Anssprüche, auch die zweite Nachlaßhälfte an die hinterbliebeng Wittwe, welche durch Allerhächste Kabinetsordre vom 7. v. M. in Stelle des Ziestus getreten ist, verabfolgt werden soll.

Berlin, ben 21. Januar 1840. von Trestowiches Patrimonialgericht zu Fries brichsfelbe.

Nothwendiger Berfauf. Ronigl. Rammergericht in Berlin.

Das im Teltow=Storkowschen Kreife belegene Rittergut Streganz ober Stregenit, absgeschätzt auf 6776 Thir. 4 Sgr. 4 Pf., zufolge ber, nebst Hypothekenschen und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Tare, soll

am 3. Oftober 1840, Bormittags 10 Uhr, an orbentlicher Gerichts

ftelle subhaftirt werden.

Alle unbekannten Realpratenbenten werben aufgeforbert, sich bei Bermeibung ber Praktusfion spatestens in biesem Termine ju melben,

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Insteressenten, namentlich der Dekonom Philipp Beetz, der Christoph Ernst von Mauritius und der Wilhelm Georg Gustav von Wintersfeldt, die unverehelichte Louise Auguste Wilhelmine Amalie Buchholz werden hierzu unter berselben Verwarnung offentlich vorgeladen.

Subhaftation, Theilungshalber, Ronigl. Rammergericht zu Berlin.

Das ben Erben des Kaufmanns Andre Arnous gehörige, hierselbst an den Werdersschen Müblen sud Nr. 7 belegene, im Hopposthekenduche des Kannnergerichts Bol. III Nr. 24 Pag. 277 verzeichnete Freihaus, welches nebst Zudehör auf 14,378 Thk. 12 Sgr. 84 Pf. gerichtlich taxirt ist, soll auf den Antrag der Arnoussichen Nachlaß-Kuratoren, Theilungsshalber, sud hasta verfauft werden. Hierzu ist, unter Aushebung des in der Bekanntmachung vom 20. Januar d. J. auf den 8. September d. J. angeschen Termins, ein anderweitiger Termin auf den 27. Oktober 1840,

Bormittage 10 Uhr, vor dem Kammergerichtes Rath Kuhn im Kammergerichte anderaumt wors den. Tare und Sppothekenschein konnen in der Kammergerichtes Registratur eingesehen werden. Rothmentiger Berfauf. Stattgericht ju Berlin, ben 21. Mars 1840.

Das in ber Elisabethstraße Mr. 13 und 14 an der Ede der Kleinen Frankfurter, Straße belegene, von dem Cerfschen Grundstück abgeszweigte, dem Doktor Georg Leopold Ludwig Kufahl gehörige Grundstück, taxirt zu 5983 Thir. 17 Ggr. 3 Pf., soll

am 24. November d. J., Bormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle subhastirt werden. Tare und hypothetenschein sind in der Registratur einzusehen. Die unbekannten Realpratendenten werden unter der Berwarnung der Pratsusion vorgeladen.

Nothwendiger Berkauf.
Stadtgericht zu Berlin, ben 23. April 1840.
Das in ber neuen Kommanbantenstraße Nr.
11 belegene Grundstück bes Kaufmanns Colsberg, taxirt zu 14,733 Thir. 10 Sgr., soll Schulbenhalber

am 18. Dezember b. J., Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle subshaftirt werben. Tare und Hypothekenschein sind in der Registratur einzuschen. Die unbekannten Realpratendenten werden hiermit unter der Bermarnung der Praklusion vorgeladen.

Rothwendiger Bertauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 9. Mai 1840.

Das in der Buschingsstraße belegene Grundsstück des Topfermeisters Janide, taxirt zu 6250 Thir. 26 Sgr. 9 Pf., soll

am 8. Januar 1841, Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtestelle subhastirt werben. Zare und Hypothetenschein sind in ber Registratur einzuseben.

Die unbekannten Realpratenbenten, so wie die dem Aufenthalte nach unbekannte hypothes karische Gläubigerin, Fraulein Johanse Mosson, ober beren Erben, werden, und zwar die ersteren unter der Verwarnung der Praklusion, hierdurch offentlich vorgeladen.

Nothwendiger Verkauf. Die zu Nieden belegene, dem Muhlenmeister Liedt gefdrige Wassermuhle nebst Zubehdr, abgeschätzt auf 2021 Thir. 1 Sgr. 8 Pf., soll

am 22. September b. 3., Bormittage 12 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsftelle zu Rieben subhaftirt werben. Tare, Sppothetenschein und Kaufbebinguns gen find in unferer Registratur einzusehen.

Prenzlau, ben 30. Mai 1840. v. Winterfelbsches Patrimonialgericht zu Nieben.

Rothwendiger Berkauf. Juftigant Konigs-Bufterhaufen, ben 3. Juni 1840.

Die bei bem Dorfe Colberg belegene Besitzung ber Erben des Fischers Groggert, bestehend aus einem Hause, Garten und 6 Morgen
35½ Muthen Acker und Wiese, abgeschätzt auf
883 Thir. 17 Sgr. 3 Pf., zusolge der, nebst
Hypothekenschein in der Registratur einzusehenben Tare, soll

am 28. September b. J., Bormittage 11 Uhr, im hiesigen Gerichtszimmer, Theilungshalber, subhaftirt werben.

Nothwendiger Verkauf. Der bem Bauer Zillmann gehörige, zu Hetzborf belegene und im bortigen Hypothekenbuche sub Nr. 13 eingetragene Bauerhof, zufolge der davon aufgenommenen Taxe abgeschätzt auf 2807 Thir. 23 Sgr. 4 Pf., soll in termino

ben 12. September b. J., Bormittags 11 Uhr, in ber Gerichtostube zu Bolfshagen meistbietend vertauft werben.

Lare und Sopothekenschein find in unserer Registratur einzuseben.

Prenzlau, ben 4. Juni 1840. Reichsgräflich v. Schwerinsches Patrimonialgericht ber Herrschaft Wolfshagen.

Das dem Gastwirth C. F. Reuther, früher dem Gastwirth Neumann zugehörig gewesene, hierselbst in der Nauener Borstadt, Bertinistraße Nr. 10 belegene, in unserem hypothetenbuche Bol. II Nr. 83. a, 83. b und 83. bb verzeichnete, auf 5010 Thir. 25 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Grundstud nebst Zubehör, welches dem Stadtgerichts-Nuntius Find mittelst Abjudikationsbescheides vom 13. Dezember 1839 zugeschlagen worden, soll, wegen nicht erfolgter Belegung der Kausgelder, im Wege der nothwendigen Subhastation anderweit verkaust werben, und ist hierzu ein Bietungstermin auf

ben 15. Januar 1841, Bormittage 10 Uhr, vor bem herrn Stadtgerichterath Steinhausen im Stadtgericht, Linebenstraße Nr. 54, anberaumt.

Der Soppothekenschein, die Tare und die befonderen Kaufbedingungen find in unserer Regiftratur einzusehen.

Potsbam, ben 10. Juni 1840. Konigl. Stadtgericht hiefiger Refibenz.

Nothwenbiger Berfauf. Stadtgericht ju Berlin, ben 12. Juni 1840.

Das in der Pappel-Allee, rechts von der Pantower Chaussee belegene Koppesche Grundsfünd, tarirt zu 200 Thir., foll

am 6. November b. J., Bormittage 11 Uhr, an der Gerichtsstelle subshaftirt werben. Zare und Spothekenschein find in der Registratur einzusehen.

Rothmenbiger Bertauf. Stabtgericht zu Berlin, ben 12. Juni 1840.

Das in ber Pappel=Allee, rechts von ber Pantower Chauffee belegene Sannowiche Grundftuck, taxirt ju 260 Thir., foll

am 6. November b. J., Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle subhastirt werden. Lare und Hypotstenschein sind in der Registratur einzusehen.

Gerichtlicher Bertauf. Land= und Stadtgericht Beestow.

Das in bem Dorfe Buctow belegene und im Sppothekenbuche Bol. VI Fol. 49 Rr. 9 verzeichnete Budnergut nebst Schmiebe bes Christian Friedrich Michelke, abgeschätzt auf 577 Thr. 15 Sgr., zufolge ber, nebst Sppothekensschein in ber Registratur einzusehenden Taxe, foll im Wege der freiwilligen Subhastation

am 19. Oftober b. J., Bormittags 10 Uhr, an orbentlicher Gerichts= felle subhaftirt werben,

Die Bedingungen werben im Termine festgestellt werben. Beestow, ben 21. Juni 1840. Konigl. Land = und Stadtgericht.

Rothwenbiger Bertauf. Land = und Stadtgericht ju Ludenwalbe, ben 27. Juni 1840.

Die zum Nachlaß der verstorbenen verwittweten Einnehmer Deiß geb. Barfedow geboriaen Grundstude:

1) ein Bubner = Etabliffement in ber Stadt Binna, mit Zubehor, taxirt zu 2814 Thir. 4 Sgr., 2) 26 Morgen 84 Muthen Forftland, Ueberrest ber sogenannten Galgenheibe bei Zinna, tarirt zu 250 Thir.,

follen, ba in bem fruher angestandenen Bietungstermine kein annehmliches Gebot abgegeben worden, in termino

ben 17. September b. J., Bormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle anderweitig subhastirt werben.

Lare und hypothekenschein konnen in ber Registratur eingesehen werben.

Nothwenbiger Bertauf. Stabtgericht zu Treuenbrieben, ben 30. Juni 1840.

Das den Erben des Kaufmanns August Fersbinand Leidolt gehörige haus Nr. 149 hiersselbst, abgeschätzt auf 1341 Thir. 11 Sgr. 6 Pf., zufolge der, nebst hypothekenschein und Bedinzungen in der Registratur einzusehenden Tare, soll

am 15. Oftober b. 3., Bormittage 10 Uhr, an orbentlicher Gerichtes ftelle subhaftirt werben.

Nothwendiger Berkauf. Land = und Stadtgericht zu havelberg.

Die Wiese an der Bracke, jenseits der Has vel gelegen, im Vermessungsregister von der Feldmark Toppel Litt. A Nr. 19 und im Hyspothekenduche von Toppel Pag. 211 seq. Nr. 16 verzeichnet, dem Bürger und Zimmergesellen Karl Wilhelm Gottschald zu Berlin, jetzt bessen Erben gehörig, abgeschätzt auf 250 Thkr., zufolge der, nehst Hypothekenschein und Besdingungen in der Registratur einzusehenden Tare,

foll ben 18. November 1840, Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichte-ftelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realpratenbenten werben aufgeboten, sich bei Bermeibung ber Praklusion spatestens in biesem Termine zu melben.

Die bem Aufenthalte nach unbekannte Glaubigerin Minna Selling, und die Wittwe Deichmann, Charlotte Louise geb. Bohmer, jest beren Erben, werden hierzu offentlich vorgeladen.

Freiwilliger Berkauf. Freiherrlich zu Putlitisches Gericht zu Pankow. Das ben Erben bes Johann Gragert ges hörige Koffathengut Nr. 13 in Ohpow soll

am 16. September b. J.,

Bormittage 11 Uhr, auf bem Gragertschen Hofe zu Dupow, meifibietend verkauft werben. Die Beschreibung und die Kaufbebingungen sind in ber Registratur zu Wilsnack einzusehen.

Nothwendiger Berkauf. Land = und Stadtgericht zu Storkow, ben 18. Juli 1840.

Das hierselbst in ber Neustadt belegene, bem Burger Martin hertel gehörige Wohnshaus nebst Zubehor, Bol. I Fol. 216 bes hippothekenbuches, abgeschätzt auf 419 Thir. 18 Sgr., zufolge ber, mit bem hypothekenscheine int unserer Registratur einzusehenden Tare, soll

ben 14. November b. J., Bormittage 11 Uhr, allhier an orbentlicher Gez richtoftelle fubhaftirt werben.

Rothwenbiger Bertauf.

Stadtgericht Lindow, den 22. Juli 1840. Das hierfeldst in der Fischerstraße Rr. 149 a belegene halbe Wohnhaus nebst Zubehor, taxirt 148 Thir. 15 Sgr., dem Arbeitsmann Johann Friedrich Magnus gehörig, soll im Termine

ben 17. November b. J., Bormittags 11 Uhr, zufolge ber, nebst Tare und Hoppothekenschein einzusehenden Bedingungen, Schulbenhalber, verkauft werben.

Rothwenbiger Bertauf. Stadtgericht Angermunde.

Die beiben jum Backer Marggraficen Rachlaß gehörigen Kämpe Nr. 167 und 105, ju 96 Thir. 20 Sar. und 272 Thir. 10 Sar. tarirt,

follen am 18. Rovember b. 3., Morgens 11 Uhr, in ber Gerichtoftube vertauft werben, und ift ber neuefte Soppothetenschein in ber Registratur einzufehen.

Ungermunbe, ben 23. Juli 1840.

Rothwendiger Berfauf.

Stadtgericht zu Rathenow, ben 27. Inli 1840. Das dem Schneidermeister Friedrich Wilhelm Hell grebe allhier gehörige Haus mit Zubehör, abgeschätzt auf 450 Thir., zufolge ber, nebst Hypothetenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Tare, soll

ben 6. November b. 3., Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes ftelle subhastirt werben. Die ben minorennen Geschwistern: a) Johanne Rosalie Genriette Auguste,

b) Auguste Emilie Mathilde Bertha, und

c) Mathilbe Sophie Emilie Kirchner, zuständige, zum Kapitalwerthe von 599 Thir. 8 Sgr. 4 Pf. geschätte Hälfte eines Sechsetheils an der Fugmannschen Pachtberechtigung ersten Untheils, Bol. I Nr. 1 Pag. 1 des Hyppothekenbuches über Berechtigungen, ist zur freiswilligen Subhastation gestellt, und zum öffentslichen Berkauf Termin auf

ben 23. November b. 3., Pormittags 10 Uhr, vor bem Land = und Stadts gerichts Director Huben er an Gerichtsstelle bierselbst angesetzt, zu welchem Kauslustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Erstheilung des Juschlags von der Genehmigung des Königl. Pupillen = Kollegit abhängig ist, und das Kausgeld nach Eingang derselben sofort zum Depositorio des unterzeichneten Gerichts dasse eingezahlt, die dahin aber zietel der Taxe dasse deponirt werden muß. Der neueste hppothetensschein und die Kausbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Belgig, ben 27. Juli 1840. Ronigl. Preuf. Land = und Stadtgericht.

Der mittelft Patents vom 22. Juni b. 3. bekannt gemachte öffentliche Berkauf bes Zuhrmann Magnusischen Haules Nr. 720 am Ber-liner Thore hierselbst wird hierburch aufgehoben.

Prenglau, ben 27. Juli 1840.

Ronigl. Stabtgericht.

Nothwendiger Berkauf.
Stadtgerichtzu Charlottenburg, den 28. Juli 1840.
Theilungshalber follen folgende Grundflude:

1) das hierselbst in der Wallstraße Rr. 17 belegene, im Hypothekenbuche Bok VI Nr. 266 auf den Namen der Poppen bergeschen Erben und des Gastwirths Johann Friedrich Sydon verzeichnete, auf 2067 Thir. 3 Pf. abgeschätzte, neustellige Bursgergut, nebst Acter zu 9 Scheffel Anssaat;

2) bas hierselbst in ber Spreestraße Rr. 8 belegene, im hypothekenbuche Bol. VIII Nr. 382 auf ben Namen ber Poppensbergichen Erben verzeichnete, auf 1848 Thlr. 27 Sgr. 2 Pf. abgeschätzte, neus

ftellige Burgergut, nebft Ader ju 9 Scheffel Uussaat,

in dem auf

ben 7. Rovember b. 3., Bormittage 10 Uhr, im Stadtgericht hierselbft, por bem Stadtgerichte Direftor Gart anftebenben Termine subhaffirt werben. Die Sovo= thekenscheine und Taxen liegen in ber Registratur gur Ginficht bereit.

Berkauf, Theilungshalber. Ronigl. Stadtgericht zu Lychen, ben 29. Juli 1840. Die zur Nachlagmaffe ber verwittweten Schu= machermeister Jacob gehörigen Grundftude, namlich:

1) bie Wiese vor bem Fürstenberger Thore, Bol. IX Dr. 157 des Sppothetenbuches, tarirt zu 60 Thlr.,

2) ber Garten vor bem Templiner Thore, Bol. X Nr. 1 des Hypothekenbuches, taxirt zu 30 Thir.,

3) ber halbe Garten im langen Schlage, Dol. XI Mr. 70 bes Hypothekenbuches, taxirt zu 60 Thir.,

gufolge ber, nebft Soppothetenschein und Bebingungen in ber Regiftratur einzusehenden Zare,

follen ben 16. Rovember b. 3., Bormittage 10 Uhr, an offentlicher Gerichtes ftelle subhastirt werben.

Rothwenbiger Beitauf. Stadtgericht zu Prenzlau, ben 30. Juli 1840.

Das bem Viftualienhanbler Schrober ge= borige, hierfelbst in ber tleinen Rafernenftraße sub Mr. 448 belegene Wohnhaus mit ben ba= gu geborigen Landereien fur eine Bubenftelle, abgeschatt auf 690 Thir. 7 Sgr. 3 Pf., gu= folge ber, nebst Hypothetenschein und Bedingungen in unserer Regiffratur einzusehenden Tare,

foll ben 14. November d. J., Bormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichts=

stelle subhastirt merben.

Nothwendiger Bertauf.

- Stadtgericht zu Charlottenburg, ben 31. Juli 1840. Das im Lugower Ravelregister sub Dr. 3 und im Sprothekenbuche Vol. XI Rr. 611 auf ben Ramen ber verehelichten Poftel und beren 3 Kinder verzeichnete, auf 143 Thir. 10 Sgr. taxirte Acerfluck (Riefland) foll in dem auf

ben 6. November 1840, Mormittage 11 Uhr, im Stadtgericht hierfelbft, Ragerstraffe Dr. 2, por bem Stadtgerichte Di= rettor Gars austehenden Termine offentlich verfauft werben.

Nothwendiger Berkauf behufe Aufhe= bung ber Gemeinschaft.

Ronigl. Land= und Stadtgericht zu Joffen, ben 1. August 1840.

Das ben Raufmannswittive herischichen Erben gehörige, hier vor dem Berliner Thore belegene, aus 4 Morgen 47 Muthen Acter, Gerftland erster Rlaffe, und 10 Morgen 131 Muthen Wiesen bestehende, im Soppothetens buche ber Stadt Boffen Bol. II Pag. 17 verzeichnete Grunbftud, ber Budom genannt, foll im Termine

ben 18. Movember d. 3., Bormittags 11 Uhr, an hiefiger Gerichtoftelle subhastirt werden. Tare und Hypothetenschein konnen werktäglich in unferer Registratur ein= gefeben merben.

Die Subhaftation bes Oftermannichen, in der Copnicter Waffergaffe Nr. 21 belegenen Grundfluck ift aufgehoben worden, weshalb ber auf ben 29. September b. J. anberaumte Vertaufstermin megfällt.

Berlin, ben 1. August 1840. Ronigl. Stubtgericht biefiger Refibeng. Abtheilung für Krebit =, Subhaftations = und Machlaffachen.

Bur Vererbpachtung ber bem Dominio Große Machnow gehörigen, 4 Meilen von Berlin an ber Chauffee von Berlin nach Joffen gelegenen hollanbischen Windmuble, habe ich im Auftrage des Dominii einen Termin auf

ben 7. September b. 3., Vormittags 11 Uhr, auf bem Rittergute gu Groß-Machnow anberaumt, und labe Erbpachtsluftige hierzu ein. Es wird außer bem Ranon ein Erbstandsgeld von einigen hundert Thalern verlangt, bas sofort in termino bezahlt werben muß. Die Duble tann taglich in Augenichein genommen werben. -

Mittenwalde, ben 4. August 1840. Der Juftigtommiffarius Sellhoff. Ritterguts = Bertauf.

Das Allobial = Rittergut Briegig, im Prenglauer Rreife, & Meile von Vasemalt, 11 Deile von Strasburg, 2 Meilen von Prenzlau hart am linken Ufer ber Ueker gelegen, foll Theilungshalber aus freier Hand verkauft werben. liegt noch im Gemenge mit bem Bauterader, hat iebt 713 Morgen 48 BRuthen Ader, Biefen, Wurthen 1c., ein maffives Wohnhaus mit einem Gartensaal, 10 heizbaren Stuben und Zubehör und neue, unter Ziegelbach aufgeführte Wirth= icaftegebaube. Nach ber jest ichmebenben Geparation kommen 12 hufen à circa 55 Mags beburger Morgen bingu, wie auch die Sutung pon 478 Morgen 173 Muthen noch zur Theilung tommt. Der Separation nicht unterworfen, gehoren 100 Magbeburger Morgen Ueferwiesen, unterhalb Pasewalt belegen, jum Gute, welches auch 45 Rlafter Buchen = und 66 Rlafter Gichen= Anappelholz und freies Bau = und Reparaturholz aus ber Konigl. Rothemublichen Forst bezieht. Inventarium find nur 300 Schaafe. Zum Ber-Laufe ift ein Termin auf

ben 6. Ottober 1840, Bornittags 9 Uhr, im Hotel de Prusse bes Herrn Wiesener zu Prenzlau angesetzt, und sollte kein annehmliches Gebot erfolgen, so soll bas Gut in bemselben Termine von Trinitatis 1841 ab anderweitig verpachtet werden. Kaufund Pachtliebhaber werden zu diesem Termine ergebenst eingeladen, können das Gut zu jeder Zeit besichtigen, und nidgen sich wegen etwaniger Unfragen in portofreien Briefen an den Prediger Geiler zu heinersborf bei Schwedt wenden.

Die zur herrschaft Clausborf gehörigen, im Deutsch=Eroner Kreise, ½ Meile von der Kreisestadt Deutsch=Erone und der großen Chaussee, 4 Meilen von Hochzeit, 2½ Meile von Markisch=Friedland und eben so weit von der schiffbaren Nege belegenen Guter Neugolz, Daber, Riege, Babrow, Laserre und Eckartsberge, welche zum größten Theil sehr guten Ucker, ganz vortreff=liche Wiesen und Beibe enthalten, beabsichtige

ich, nebst ber wirthschaftlichen Rugung ber vorshandenenen Gedaude und Inventaren Gaaten, jedoch ohne sonstiges lebendes oder todtes Instentarium, im Wege der Lizitation auf 12 bis 16 nach einander folgende Jahre, die ersten drei Guter von Johannis 1841 und die letzten drei von Marien 1841 ab, so wie die, in der zur hiesigen Herrschaft gehörigen Bussenheide gelegene Theerschwelerei, auf ein Jahr, von Marien 1841 ab, zu verpachten.

Die der Pacht zum Grunde liegenden Bebingungen können jederzeit in meinem Geschäftszimmer auf dem Schlosse eingesehen werden, und bemerke ich nur noch, daß Pachtliebhaber ihre Qualifikation gehörig nachweisen, so wie im Falle des Zuschlages für das Gut Neugolz 1000 Thir. und für jedes der andern Güter 500 Thir. Kaution erlegen mussen.

Bur offentlichen meistbietenben Berpachtung ber gebachten Guter und Theerschwelerei habe ich einen Termin auf

Montag ben 28. Ceptember b. 3., Bormittage 9 Uhr, in meinem Gefchaftszimmer hierselbst anberaumt, mobei ich bemerte, bas ich Willens bin, die beiben Guter Babrom und Laserre an einen Pachter, besgleichen bie Bor= werke Daber und Riege auch an einen Pachter zu verpachten; follte jeboch bei ber Bufammenverpachtung diefer Guter tein annehmbares Gebot erfolgen, bann wird die Ligitation gur eingelnen Berpachtung ber genannten Guter am Terminstage, Nachmittags 3 Uhr, fortgesett werben, wozu ich Pachtliebhaber zur Abgabe ihrer Gebote hierburch mit dem Bemerken einlabe, daß ich mir unter ben Deiftbietenben bie Auswahl vorbehalte, und den Zuschlag bald nach ber Ligitation, spatestens aber nach Berlauf von 14 Tagen ertheilen werbe.

Schloß Clausborf, ben 1. Auguft 1840. v. Berfen, Major.

Ein unverheiratheter Brenner sucht ein Unterkommen. Naheres beshalb beim herrn Umtmann haufeler zu Umt Solicante bei Briezen.

Berichtigung. Im Extrablatt zum 31sten Stud bes Amteblatte Seite 246 Zeile 10 von unsten muß Pugmann flatt Liegmann gelesen werden.

Amts.Blatt

bet

Abniglichen Regierung zu Potsbam

Stabt Berlin.

Stück 34.

Den 21. August 1840.

Allgemeine Gefetfammlung.

Das biesjährige 15te Stud ber Allgemeinen Gefegfammlung embalt:

M 2109. Das Gefes wegen Ablofung ber Reallasten in ben vormals Massauischen Landestheilen und in der Stadt Weglar mit Gebiet. Bom 4. Juli 1840.

ME 2110. Das Gefes jum Schus ber Baarenbezeichnungen. Bom 4. Juli 1840.

M 2111. Die Allerhöchste Deklaration vom 22. Juli 1840, über die Auslegung bes § 691 Lit. 18 Thl. I bes Allgemeinen Landrechts, die Form der Erbeinsvertrage betreffend.

Berordungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potsdam und für die Stadt Berlin.

Potsbam, ben 10. August 1840.

In Gemäßheit eines Erlasses des Herrn Ober Prasidenten, Erzellenz vom 3. b. M., wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gedracht, daß das Königl. Ober Zensurtollegium, auf Grund des Artifels XI der Zensurverordnung vom 18. Of rober 1819, unterm 15. Juli d. 3. die nachbenannten, außerhalb der Staaten des Deutschen Bundes in deutscher Sprache erschienenen zwolf Schriften zum Debit innerhalb der Königlichen Lande verstattet hat:

1) Siftorifcheromantische Schilberungen aus ber westlichen Schweiz. Bon Frang Runlin. Iftes und 2tes Bandchen. Zurich, bei Drell, Fufli & Komp. 1840.

- 2) Die eisenhaltigen Mineralquellen zu Sambach und Schwollen im Großberzoglich Olbenburgischen Fürstenthume Birkenfelb, mit Binweisung auf die Seschichte, Lage und Sigenthumlichkeiten bieses Fürstenthums, beschrieben von Dr. Beinrich Ehristoph Rieben, Leibarzte Gr. Majestat bes Konigs ber Belgier. Bruffel und Leipzig. Verlag von Karl Muguardt. 1840.
- 3) Das Morgenland. Altes und Neues für Freunde ber heiligen Schrift. Dritter Jahrgang, 3 hefte pro Januar, Jebruar und Marz 1840. Bafet, in der Erspedition des Morgenlandes und in Kommission bei E. F. Spittler & Komp.

AF 177. Benfurface. I. 582, Ang. 4) Leitfaben, für ben mathematischen Unterricht an Mittelfchulen, von R. S. Sof. meifter, Lebrer an ber Begirfsichule in Lengburg. 2 Befte. Erfter Rurs, Bablen . und Raumlehre. Zweiter Rurs , Arithmetif und Geometrie. Bei Drell, Sugli & Romp. 1840.

5) Unleitung, auf bie nublichfte und genugvollfte Urt bie Schweiz zu bereifen, von Dr. 3. S. Chel. 3m Auszuge gang neu bearbeitet von G. v. Efcher. 7te Originalauflage mit einer Unficht bes Mont Blanc und 3 Gebirgspano-

ramen. Burich, Berlag bon Drell, Bufli & Romp. 1840.

6) Die altesten Mungen von Burich, ober Burichs Munggeschichte im Mittelalter. Bon Dr. S. Mener, Direftor bes Mungfabinets. Mit amei Mungtafeln. Zürich, bei Mener und Zeller. 1840.

7) Rurge Geschichte ber chriftlichen Rirche, fur alle Stanbe. Bon Beinrich Ebiele.

v. D. M. Zurich, bei Mener und Beller. 1840.

8) Methobischer Leitfaben zum grundlichen Unterricht in ber Maturgeschichte für bobere Lebranstalten, von &. Cichelberg, Professor zc. Erster Theil, Thierfunde. Burich, bei Mener und Beller. 1839. Dritter Theil, Mineralogie. 1840.

9) Die Burgundischen Rriege. Meujahrsblatt, ber Bernifchen Jugend gewihmet für bas Jahr 1840. Mit einer Rupfertafel zur Belagerung bes Schloffes Granfton. Bern, Berlag ber Buchbandlung Suber & Romp., Rorber, Sebr. 1840.

10) Religion für Kinber. In einer Sammlung biblischer Spruche mit erläuternben Lieberverfen, geordnet von G. Stuber, Pfarrer in Erlenbach. Bern. Suber

& Romp., J. Korber. 1840. 11) Reife nach Senegambien und ben Inseln bes grunen Vorgebirges im Jahre 1838. Bon Cam. Brunner, Med. Dr. in Bern. Bern, 1840. 3n Rom. miffion bei Buber & Romp., 3. Korber. Salleriche Buchbruckerei.

12) Gaftpredigten, gehalten im Jahre 1839 von D. B. Dunctel, Konigl. Come bifchem hofprediger ic. Gothenburg, bei G. Morberg. 1840.

> Ronial. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Berordnungen und Bekannsmachungen, welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Potsbam, ben 14. August 1840.

J 178. Daffe ber Schiffeleute. I. 303, Hug

Wir haben bereits in ber, Die Errichtung eines Dage Volizeibureaus zu Bitten. berge für die Eingangskontrole der Elbschiffahrt betreffenden Bekanntmachung vom 16. Juni d. J. § 3 (Amtsblatt Pag. 186), die Vorschrift bes Pagedifts vom 22. Juni 1817 § 5, daß bie Schiffsmannschaften auf Sees und Stromreisen feiner eigenen Paffe bedurfen, fonbern nur bas bie Personsbeschreibung enthaltenbe nas mentliche Bergeichniß berfelben bem gefeslich eingerichteten Daffe bes Schiffers ober Rapitains beigefügt fein foll, mit bem Bemerken in Erinnerung gebracht, baß biefe Borfchrift fernerhin auch fur bie Flußschiffahrt auf der Elbe, einschließlich ber zwischen Samburg und Magbeburg fahrenden Dampfschiffe, zur Unwendung tommen, und das Revisions, und Bisirungsgeschäft des Paß, Polizelbureaus zu Wittens berge auch die Passe und Mannschafteverzeichnisse der vom Auslande ankommen Dete Schiffsführer aller Art in sich begreifen werde. Es ist seitem neuerdings zur Ales zeige gekommen, daß die weitere Bestimmung des obigen § 5 bes Passedikts,

wonach der Schiffer, wenn bei Stromreisen Jemand von der Schiffsmazzzzschaft im Lande vom Schiffe entlassen wird, oder zurückleibt, oder die Schiffsmannschaft verstärkt wird, dies sogleich der betreffenden Polizeibehörde meldezz,
und von dieser das hinzutretende oder zurückleibende Individuum in dezzz
über das sämmtliche Schiffsvolk lautenden Passe, oder in der Musterrolle
eingetragen, resp. geloscht werden muß,

in Ansehung ber Schiffsmannschaft ber Elbschiffe nicht überall jur Ausführung a.

bracht werbe.

Da eine gehörige Kontrole ber Schiffslente im Interesse ber offentlichen Sicher, beit bringend erforderlich ist, so muß der Befolgung der legtgebachten Borschräfte ebenfalls fernerhin besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden; und indem wir die betreffenden Polizeibehörden im diesseitigen Departement hiermit auffordern, die se Borschrift sowohl selbst genau zu befolgen, als deren Befolgung von den Schiffs, subrern zu kontroliren, wird zugleich in Bemäßheit eines diesfälligen Erlasses des Herrn Ministers des Innern und der Polizei, Erzellenz vom 29. Juli d. 3. den Schiffssührern insbesondere aufgegeben,

von jeder Annahme oder Entlaffung eines jur Schiffsmannschaft gehorigen Individuums der betreffenden Polizeibehorde Behufs der erforderlichen Ein-

tragung Ungeige ju machen.

Schiffsführer, welche bies unterlaffen mochten, find von berjenigen Polizeibehorbe, welche junachst das Schiffsmannschafts Berzeichniß zu vistren hat, in eine fogleich zu erlegende Polizeistrafe zu nehmen, welche für jeden einzelnen Kontraventionsfall hiermit auf Einen Thaler festgesest wird.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Potsbam, ben 10. August 1840.

Da die theilweise Umlegung des Dammes auf der von Schönhausen nach dem Reben Zollamte I. zu Strafburg i. d. U. durch das dortige Altstädter Thor führ renden Strafe bereits vollendet ist, so wird solche für das über Schönhausen vom Auslande nach Strafburg gehende Juhrwerk als Zollstraße nunmehr wieder eröffnet, und der von dieser Straße abgehende, durch das Falkenberger Thor der genannten Stadt dahin führende Weg, welcher während des Baues zur Zollstraße erklärt war, als solche wieder geschlossen.

Dies wird im Verfolg der Bekanntmachung vom 18. v. M., IV. 425. Juli.
— Stud 31 des Amteblatte pro 1840 — jur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Ronigl. Regierung.

Abtheilung für die Berwaltung ber indiretten Steuern.

M 179. Biedererdfnung der durch das Alt-Addier Thor in Straßburg i. d. U. führenden Bougfraße.
IV. 876. Juli.

Berordungen und Bekanntmachungen des Königl. Kammergerichts

AF 25. Gerichtsbarcit über acht sinfaffen in Schänfelbt. Die Gerichtsbarkeit ber bisher jum Domainenante Biesenthal gehörigen acht Einfassen in Schönfelbt bei Neustabt's Eberswalde ist von heute ab dem Bominiume Sydow bei Neustabt. Eberswalde übertragen worden, welches hierdurch zur öffent lichen Kenntniß gebracht wird. Bertin, den & August 1840.

Rdnigl. Preuß. Rammergericht.

Perfonaldronit.

Der bisherige Brigade, Rofarst ber Garbe, Artillerie, Brigade, Do ffmeißer, ist in bie Stelle bes zum Departements, Thierarste ernannten Lehrers Johann Gotte lieb Muller, jum Schmiebelehrer bei ber Königl. Thierarzneischule zu Berlin er nannt worden.

Bermifate Radricten.

Von der Stadt Lychen ist in Folge Stadtverordneten Befchluffes dem Schullehrer in dem jur Stadt gehörigen Hospitaldorfe Resow, aus Anerkennung seiner
gewissenhaften Amtsverwaltung eine jährliche Sehaltszulage von 10 Thr. dewilligt;
und die Semeinde Resow hat gedachtem Lehrer eine im Schulhause befindliche
Wohnstude, welche bisher zu Kommunalzwecken benust wurde, und einen jährlichen
Miethszins von 10 Thr. einbrachte, zur alleinigen Benusung überwiesen, was hiermit belobigend bekannt gemacht wird. Potsbam, den 7. August 1848.

Ronigl. Regierung. Abtheilung für die Rirdenverwaltung und das Schulwefen.

Aufgemuntert burch eine bedeutende Unterstüßung des hohen Patronats, hat die Gemeinde ju Premnig jum Besten ihrer Schule und beren Lehrer, ans freiem Antriebe das dortige Rufter, und Schulhaus ganz zwedmäßig umgebauet, und bem Rufter und Schullehrer einen neuen Stall errichtet. Diese lobliche, mit 650 Thr. Kosten für die Gemeinde verknüpft gewesene Handlung wird hierdurch dankbar anerkannt, und zur Nacheiferung bekannt gemacht.

Potsbam, ben 10. August 1840. Ronigl. Regierung. Abtheilung für die Kirchenverwaltung und das Schulwefen.

Wegen einer an dem Ueberfalle und der Freiarche oberhalb der Liepeschen Schleuse vorzunehmenden nothwendigen Reparatur und eines zu diesem Zwecke nothwendigen Ablassens des Oberwassers an der genannten Schleuse, wird der Finow-Kanal auf die vier Tage vom 23. die einschließlich den 26. August d. 3. für die Schiffahrt gesperrt werden. Potsdam, den 12. August 1840.

Ronial. Regierung. Abtheilung bes Innern.

(Sierbei ein Ertrablatt.)

jum 34ften Stuck bes Amteblatts

der Koniglichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

Den 21. Huguft 1840.

Die burch bas am 3. b. M. erfolgte Ablesben bes Predigers Badofen eingefretene Ersledigung ber Pfarrstelle zu Cladow, zum Pastronat bes Rittergutsbesitzers Lendefelb gesborig, wird hiermit zur Kenntniß gebracht.

Potsbam, den 13. August 1840. Konigl. Regierung. Abtheilung für die Kirchen= verwaltung und das Schulwesen.

Durch bas am 26. Juli b. J. erfolgte Absleben bes Predigers Jahn ift die Pfarrstelle zu Krampfer, Didzese Perleberg, wozu die Filiale Klein=Gottschau und Gühlsborf gehören, erlebigt worden. Patron von Krampfer und KleinsGottschau ist der Lieutenant v. Möllendorf zu Krampfer, und von Gühlsborf der Amtmann Kaphengst daselbst.

Potsbam, ben 14. August 1840.
Konigl. Regierung. Abtheilung für bie Kirchens
verwaltung und bas Schulwesen.

Stedbriefe.

Der aus Görtste geburtige Dienstinecht Friebrich 3 immermann, welcher in Weseram gebient, hat sich eines Diebstahls im Dorfe Saaringen bringend verdachtig gemacht, und sich der Untersuchung und haft durch gewaltsamen Ausbruch aus dem Sprisenhause in Saaringen und durch die Flucht entzogen. Alle Zivil = und Militairbehörden werden dienstergebenst ersucht, auf den 2c. Zimmermann vigiliren, ihn im Vetretungsfalle verhaften, und mittelst sichern Transports in das Gefangniß der unterzeich= neten Gerichte abliefern zu lassen.

Burg Brandenburg, ben 9, August 1840. Die Domfapitularischen Gerichte.

Der ze. Zimmermann ift 21 Jahre alt, evangelischen Glaubens, aus Gorgte bei Ziesar geburtig, 5 Fuß 5 Zoll groß, schlanker Statur mit blonden Hagen, rundem Gesicht, bedeckter Stirn, blonden Augenbraunen, grauen Augen, geröhnlicher Pase, proportionirtem Munde, run-

bem Rinn, ohne Bart, und find bie 3abne voll=

ståndig und gut.

Bekleibet war berfelbe bei seiner Entweichung mit einer rothkarrirten Ginghamjade, leinenen Beinkleibern, rothkattunenem Halbtuche, einem Paar alten Schuhen, jeboch ohne Kopfbebedung.

Der nachstehend signalisirte Mullergeselle Albert Muncheberg, welcher am 26. Juni b. J. hier wegen Legitimationslosigkeit angehalten, und unterm 2. Juli b. J. mittelst beschränkter Reiscroute nach Hammer, seinem Ungehörigkeitsorte gewiesen worden, ist daselbst nicht eingetroffen, daher wir auf denselben ausmerksam machen.

Mauen, ben 10. August 1840. Der Magistrat.

Signalement.

Wohn = und Geburtsort: Hammer bei Liesbenwalde, Religion: evangelisch, Alter: 28 Jahre, Große: 5 Fuß 4 Joll, Haare: braun, Stirn: niedrig, Augenbraunen: braun, Augen: blausgrau, Nase: spis, Mund: mittel, Jahne: gut, Bart: blond, Kinn und Gesicht: rund, Gessichtsfarbe: gesund, Statur: untersetz.

Der nachstehend fignalisirte Arbeitsmann Joshann Heinrich Balthefer, welcher am 10. Juli d. J. hier wegen Legitimationslosigkelt ansgehalten, und unterm 17. d. M. mittelst besichrankter Reiservute nach Kroffen gewiesen worsen, ist daselbst bis jest nicht eingetroffen, das her wir auf benselben ausmerksam machen,

Mauen, den 12. August 1840.

Der Magistrat. Signalement.

Wohn= und Geburtsort: Krossen, Religion: evangelisch, Alter: 34 Jahre, Größe: 5 Fuß 3 Joll, Haare: blond, Stirn: frei, Augenbrau=nen: blond, Augen: blau, Nase: spig, Mund: mittel, Jahne: gut, Bart: blond, Kinn und Gesicht: rund, Gesichtsfarbe: gesund, Statur: untersetz. Besondere Kennzeichen: Pockennar=ben im Gesicht.

Der Borgerfohn Bilbelm Burifd bon biet ift ergriffen, und ber erlaffene Steckbrief bom 16. Juni b. J. erlebigt.

Baruth, ben 13. August 1840. Graflich Solmsches Justizamt.

Dem Gutsbefiter Lemm zu Rubom ift in ber Racht vom 8. jum 9. b. DR. eine ichwarts braune Stute aus der Rachtfoppel gestoblen worben. Dieselbe ift 8 Rabre alt, 5 Ruß 2 Roll boch, mit einem weißen hinterfuße ohne beson= bere Abzeichen, jeboch baran tenntlich, baß ber Rame LEM. in die Saare des Pferdes auf jeber Seite und auf bem Rreuge, überhaupt viermal eingeschnitten worben ift. Alle refp. Drteund Bolizeibeborben werben ersucht, bies Pferb im Betretungefalle anzuhalten, und mir fcbleunigst bavon Nachricht zu geben, damit beffen Abholung, gegen Erstattung ber Rutterunge = unb fonftigen Roften, erfolgen tann. Bugleich wird ein Jeber vor bem Untaufe bes Pferbes biermit gewarnt. Teltow, ben 10. August 1840. Der Landrath Albrecht.

Die burch eine Keuersbrunst vernichtete Wasfermahl= und Schneibemuble beim Dorfe Schwes rin, Rurtmuble genannt, foll auf ber alten Stelle in bem bisherigen Umfange ohne Beranberung des gachbaums, jedoch fatt der biebe= rigen beiben oberschlägigen Raber mit einem unterschlägigen Bafferrabe retablirt merben.

Dies Borhaben wird in Gemagheit des Chifts bom 28. Oftober 1810 jur offentlichen Renntnif gebracht, und find etwanige Biberfpruche innerhalb 8 Wochen praffufivifcher Brift bei mir anzubringen und ju begrunden.

Beeetom, ben 7. Juli 1840.

Der Landrath v. Lefchebrand.

Die Beschaffung des Brot: und Fourage-Raturalien-Bebarfs pro 1847 für die Magazine a) in Berlin, Charlottenburg und Spandau, und b) in Potsbam foll, wie bisher, theilweise burch Antauf aus freier hand erfolgen. Der Proviantmeister Rriegerath Langheinrich in Berlin ist beauftragt, blefen Antauf für die Dagazinorte sub a, und ber Proviantmeifter Fer= ber in Potsbam ben fur bie bortigen Magazine zu bemirten. Dies wird hiermit gur offentlichen Renntniß gebracht, und babei jugleich bemertt, wie es mit dem bestehenden Liquidationsverfah-

ren unverträglich ift, baf ben Bertaufern Gelbvorschuffe auf die offerirten Lieferungen gewährt werben, vielmehr haben bie genannten beiben Antaufstommiffarien nur bie Befugniß, Bug um Bug zu taufen, bagegen aber bie Berpflichtung, nach erfolgter Ablieferung der Naturalien fogleich baare Bezahlung ju leiften.

Berlin, ben 12. Auguft 1840. Ronigl, Intendantur bes Garbe-Rorpe.

Muf Berfügung ber Königl. Intenbantur bes 3ten Urmeetorpe foll bie Lieferung von 33 Schod, 24 Fuß langen und 11 3oll ftarten Dielbrettern jum Fruhjahr f. 3. an ben Dinbestfordernben in Entreprise überlaffen werben.

Zu diesem Behufe haben wir einen Lizita= tionstermin auf den 10. September d. 3., Bormittags 9 Uhr, in unferem Geschaftelofale anberaumt, zu welchem Unternehmungeluffige bierburch mit bem Bemerten eingelaben werben, baß die Lieferungsbedingungen bei uns, außer= halb aber bei ber Ronigl. Magazin=Bermaltung in Brandenburg, bei bein Magistrat in Savelberg und bei den Königl. Proviantantern zu Berlin, Ruftrin und Potebam taglich eingesehen werben tomen. Rathenow, ben 22. Juli 1840.

Konial. Proviantamt.

Das bem Gastwirth, jest Partifulier Boigt geborige, biefelbst in ber Berliner Borstabt neue Ronigostraße Dr. 39 belegene, in unferm Spe pothetenbuche von der Berliner Borftabt Bol. I Dr. 48 verzeichnete, auf 5007 Thir. 14 Sgr. 9 Pf. abgeschatte Grundftud nebft Bubehor, foll im Bege ber nothwendigen Subhaftation vertauft werben, und ift hierzu ein Bietungstermin auf den 9. Oftober b. J.,

Bormittage 10 Uhr, por bem herrn Ctabtgerichtsrath Steinhaufen im Stabtgericht, Lindenstraße Dr. 51, anberaumt. Der Sppothetenschein, die Zare und die besonbern Raufbedingungen sind in unserer Registratur einzufeben. Potedam, den 28. Februar 1840.

Ronigl Stadtgericht hiefiger Refidenz.

Nothwendiger Berkauf. Ronigl. Stadtgericht zu Charlottenburg, ben 1. April 1840.

Das in der Schloßstraße hierselbst Rr. 18 belegene, im Sypothefenbuche Bol. I Dr. 16, jest Bol. Cont. 1 Nr. 45 verzeichnete Burgergut, mit Acer zu zehn Scheffel Aussaat und vier Wiesen, abgeschätzt auf 7485 Thr. 20 Sgr. 6 Pf., zufolge der, nebst Hoppothetenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, so wie der, hineter dem nach der Straße zu belegenen Hause, in gerader Flucht befindliche Theil des Gartens, welcher letztere im Sanzen, nebst dem hinter den Grundstäden Rr. 17 und 16 der Schloßsstraße befindlichen Theile, auf 432 Thr. 24 Sgr. 3 Pf. gewürdigt ift, soll

am 30. Oktober b. J., Bormittage II Uhr, an orbentlicher Gerichtes Kelle subhastirt werden.

Rothmenbiger Bertauf. Stattgericht ju Berlin, ben 23. April 1840.

Das in ber verlängerten alten Jakobsstraße belegene Grundstäd bes Tischlermeisters Friedrich Wilhelm Bollert, taxirt zu 20,942 Thir. 25 Sgr. 3 Pf., soll Schuldenhalber

am 22. Jamar 1841, Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtestelle subhastirt werben. Lare und Spootbekenschein sind in ber Registratur einzuseben.

Rothwendiger Berfauf. Lands und Stadtgericht ju Alt= Landsberg.

Die Ziegelei am Kalffee bei Rübersborf, ein Erbpachtsgrundstud, dem Gutsbesitzer Roloff gehörig, im Hypothekenbuche Bol. II Pag. 1 seqq. verzeichnet, und abgeschätzt auf 4326 Thir. 20 Sgr., zufolge ber, nebst Hypothekenfolium und Bedingungen in der Registratur einzusehensben Tare, soll

am 19. September d. J., Bormittags 9 Uhr, an ordentlicher Gerichts-fielle subhassirt werden. Alle unbekannten Realpratendenten werden aufgefordert, sich bei Bermieibung der Praksusion spatestens in diesem Lermine zu melden.

Alt = Landeberg, den 1. Mai 1840.

Nothwendiger Bertauf.
Das ber verehelichten Privatsetretair Rosin geb. Gabegast gehörige, zu Bornstädt belegene, früher Schumachermeister Resses Grundstädt, bestehend aus einem Bohnhause, Stalle, brei Morgen Aderland und sonstigem Zubehör, welches nach ber, nebst Hypothetenschein in ber

Gerichtsregistratur einzusehenden Tarc auf 1753 Thir. 3 Sgr. 9 Pf. abgeschätzt ift, soll

am 1. Oftober d. J., Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtsftelle subhaftirt werben.

Bugleich werben die etwanigen unbekannten Real = Intereffenten zu bem anberaumten Ter= mine hierdurch vorgelaben.

Potedan, den 7. Mai 1840. Ronigl. Juftigamt hierfelbft.

Nothwendiger Bertauf Behufe ber Auf= lofung ber Gemeinschaft.

Stadtgericht zu Berlin, ben 21. Mai 1840. Das an der Stralauer Mauer Nr. 20 bes legene Gutschmidtsche Grundstück, taxirt zu 2355 Thir. 3 Sgr. 9 Pf., soll

am 9. Oktober b. J., Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzuschen. Die unbekannten Realpratendenten werden hierdurch unter Barnung der Praklusion vorgeladen.

Nothwendiger Berfauf Behufe ber Auf= lofung ber Gemeinschaft.

Stadtgericht zu Berlin, ben 21. Mai 1840. Das an ber Stralauer Mauer Nr. 19 bes legene Grundstück ber Gutschmidtschen Erben, taxirt zu 3106 Thir. 7 Sgr. 6 Pf., soll

am 9. Ottober b. J., Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtestelle subhastirt werden. Zare und Hypothetenschein sind
in der Registratur einzusehen. Die unbefannten
Realpratendenten werden hierdurch unter Berwarnung der Praksusson vorgeladen.

Nothwenbiger Bertauf jur Auflofung ber Gemeinschaft.

Stadtgericht zu Berlin, ben 29. Mai 1840. Das in der Wallftraße Rr. 43 belegene Grundstud der Schlossermeister Mannsdorff=schen Erben, taxirt zu 4490 Ahr. 4 Sgr. 6 Pf., soll am 3. November d. J.,

Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle fubhastirt werben. Taxe und Sppothetenschein find in ber Registratur einzusehen.

Rothwenbiger Bertauf. Stadigericht zu Berlin, ben 30. Mai 1840. Das in ber Oresbener Straße Rr. 63 be-

legene Grieben iche Grundftud, tarirt gu 4048 Thir. 25 Sgr. 9 Pf., foll

am 23. Oftober b. 3.

Bornittage 11 Uhr, an ber Gerichtestelle subhastirt werben. Tare und Sppothetenschein find in ber Registratur einzusehen.

Das bem Tischlermeister Karl Friedrich Bustie gehörige, hierselbst in der Straerstraße Nr. 9 belegene, in unserm Sypothetenbucht von der Stadt Bol. X Nr. 754 verzeichnete, auf 3031 Thir. 11 Sgr. abgeschätzte Grundstudt nebst Zusbehör, soll im Wege der nothwendigen Subshaftation verkauft werden, und ist dierzu ein Bietungstermin auf

ben 1. Oftober d. J., Bormittags 11 Uhr, vor dem herrn Stadtgerichtsrath Afchenborn im Stadtgericht, Linbenftraße Rr. 54, anberaumt. Der hypothekenfceln, die Lare und die besonderen Kausbebingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Potebam, den 2. Juni 1840. Ronigl. Stadtgericht biefiger Refibenz.

Nothwenbiger Bertauf. Stadtgericht Charlottenburg, ben 9. Juni 1840.

Das hierfelbst in ber Krummenstraße aub Mr. 10 belegene, im Hypothetenbuche Bol. VIII Mr. 386 auf ben Namen bes Schlossermeistere Karl August Selling verzeichnete Grunbstüd, jufolge ber, nebst Hypothetenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 2128 Thir. 9 Pf., soll in termino

ben 19. September b. J., Bormittags 11 Uhr, im Stadtgericht allhier dffentlich vertauft werden.

Rothmenbiger Berfauf. Konigl. Lands und Stadtgericht zu Wriegen, ben 14. Juni 1840.

Die ben Schulze Friedrich Dunowschen Erben gehörige, zu Rathsborf belegene, im Hyppothekenbuche sub Nr. 3 verzeichnete, auf 3118 Thir. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Sechszig= Morgenstelle, soll

ben 22. September d. J., Bormittags 11 Uhr, an Ort und Stelle subhastirt werden. Die Lare und der neueste Hppothekenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werden. Rothwendiger Bertauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 10. Juni 1840.

Das in ber Auguststraße Rr. 3 a belegene Schulzsche Grundstud, tarirt zu 21,027 Thr. 26 Sgr. 3 Pf., soll

am 26. Januar 1841, Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtoftelle fichhaftirt werben. Zare und Spoothekenschein find in ber Registratur einzusehen.

Nothwendiger Berkauf.
Das dem Fuhrmann Wilhelm Kirstein und bessen Suhrmann Wilhelm Kirstein und bessen Chefrau, Louise Friederike geb. Mollens dorf, gehörige, zu Kleins Glienicke belegene Grundstud von 4 Morgen Aderland mit darauf erbautem Wohnhause und Stallung, welches nach der, nebst Hypothekenschein in der Gerichtsskeistur einzusehenden Taxe auf 1475 Thr. 20 Sgr. abgeschätzt ist, soll

am 29. Oktober b. J., Bornittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Potebam, ben 22. Juni 1840. Konigl. Justizamt bierfelbft.

Der Kirchenader ju Zufebom foll anderweit auf mehrere Jahre verpachtet werben, wozu Termin auf

ben 21. September d. J., Vormittags 10 Uhr, ju Zusedom ansteht. Die Bedingungen find in der Registratur mitzutheilen. Prenzlau, den 22. Juni 1840.

Vatrimonialgericht zu Zusedom.

Dothwendiger Bertauf. Tand = und Stadtgericht ju Reuftabt-Cherdwalbe.

Die aus einem Bohnhause, zwei Rebengebauden und einem Garten bestehende Besitzung bes Lopfermeisters Endler hierfelbst, abgeschätzt auf 1594 Thir., zufolge der, nebst Lypothelenschein im zweiten Bureau einzusehenden Lare,

foll am 21. November 1840, Bormittage 10 Uhr, an der Gerichtsftelle dem Meistbietenben vertauft werben.

Nothwendiger Bertauf.
Stadtgericht zu Berlin, ben 6. Juli 1840.
Das in der Ballftraße Rr. 7 und 8 belegene, den Erben des Rentiers Benjamin Gottlieb Mann gehörige Grundstild, taxirt zu 51,054 Thir. 25 Sgr. 7 Pf., soll

am 16. Februar 1841, Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtstelle zum Ived ber Auseinandersetzung subhastirt werden. Tare und Hypothetenschein sind in der Regisstratur einzusehen.

Bu biefem Termine werben bie unbekannten Realpratenbenten unter ber Berwarnung ber Praklusion gleichzeitig hierburch vorgelaben.

Nothwendiger Berkauf. Land= und Stadtgericht zu Dranienburg, ben 22. Juli 1840.

Das bem Schlächtermeif arl Friedrich Fiedler gehörige, auf ber Diheit hierselbst Rr. 167 belegene, auf 715 Ihr. 14 Sgr. 7 Pf. abgeschätzte Wohnhaus, soll in bem

am 24. November 3., Bormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle anstehenden Termine meistbietend perkauft wers ben. Taxe und Sppothekenschein sind in der Registratur bes Gerichts einzusehen.

Nothwendiger Verkauf.
Das dem Schlosser Ferdinand Thie hiersfelbst gehörige, auf hiesiger Altskabt in der Bergsstraße sub Nr. 235 belegene, and Wol. Il Fol. 54 des Hypothekenbuches der Häuser verzeichenete Wohnhaus nebst Zubehör, taxirt zu 600 Thr., soll Schuldenhalber

am 14. November b. J., Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle diffentlich verkauft werden. Die Lare und der Hypothetenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Rathenow, den 27. Juli 1840. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Bei ber zu Nauen schwebenben und balb zur Ausschhrung kommenden Separation sollen bie der Kirche und der Oberpfarre daselbst geshörigen Grundstüde, welche in einer Wörde, vier Ueberlander, acht und einer halben hufe Alder mit Wiesen und mit Weideberechtigungen, in sieben Alte-Hose und einer Wiese, sammtelich in einer vorzüglichen Vodenart bestehen, im Ganzen oder auch in Parzellen bis zur Größe einer Viertelhuse, meistbietend öffentlich vererbpachtet werden. Hierzu ist ein Termin auf

ben 2. September b. 3., Bormittags 9 Uhr, ju Rauen im Biebeichen Gafthofe jum golbenen Stern angefett, ju welchem Erbpachtsluftige eingelaben werben.

Die Erbpachtsanschläge und Bedingungen tonnen täglich in ber Registratur bes Magistrats zu Nauen, und auch im Bureau bes unterzeicheneten Kommissarii eingesehen werben.

Neu-Ruppin, ben 28. Juli 1840. Im Auftrage ber Königl. General-Kommission zu Berlin.

Der Defoitonie = Rommiffarius Achard.

Rothmendiger Bertauf.

Land = und Stadtgericht zu Freiemvalbe an ber Ober, ben 5. August 1840.

Das Burgerhaus in der Jopenstraße Mr. 62 nebst Pertinenzien, zum Nachlaß des Schneisbermeisters Johann Christian Schulz gehörig, abgeschätt auf 1336 Thir. 27 Sgr. 1 Pf., zufolge der im Jahre 1835 aufgenommenen, nebst Hypothetenschein in der Registrutur einzussehenden Tare, soll

am 17. November b. J., Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtstelle subhastirt werben.

Nothwenbiger Bertauf. Gericht bes Lanbchens Cumlofen.

Das zum Nachlaß bes Nagelschmibts Joshann Schwabe gehörige, im Hypothetenbuche bes Dorfes Cumlosen aub Nr. 68 Pag. 537 eingetragene Wohnhaus nebst Garten, taxirt zu 120 Thir., soll am 27. November 1840, Wormittags 11 Uhr, in ber Gerichtsstube zu Feldmarschallshof meistbietend verlauft werden. Laxe und Hypothetenschein können in der Registratur bes Nichters zu Wilsnack eingesehen werden.

Nothwenbiger Berkauf. Königl. Stabtgericht zu Strasburg, ben 6. August 1840.

Die zum Nachlaß bes verstorbenen Schusmachermeisters Johann Gottlieb Krüger gebörigen, hierselbst belegenen, im Spypothetenbuche Tom. 11 Bol. I Nr. XLII Fol. 297 verzeicheneten Grundstäde, als:

1) bas Wohnhaus an ber Mittels und Langenstraßen - Ede Nr. 92 nebst Zubehor, gerichtlich tagirt auf 327 Thir. 28 Sar. 4 Pf.,

2) ber vor bem Juteritichen Thore am Schulzengange belegene, aus zwei zusammengelegten Gartentheilen bestehende Garten, gemurdigt zu 135 Ahlr. 2 Sgr. 6 Pf., follen Erbtheilungs- und resp. Schulbenhalber am 19. November 1840, Bormittags 10 Uhr, hier an gewöhnlicher Gerichtsftelle subhastirt werden. Die Ture und ber Hypothekenschein können täglich in unserer Regisstratur eingesehen, die Bedingungen aber sollen im Termine festgesetzt werden.

Bur Bermiethung bes hiefigen Rathstellers auf die feche Jahre vom 1. Jamiar 1841 bis ult. Dezember 1846, im Wege bes Meifigebots, ift

auf ben 10. September b. J., Bormittags 11 Uhr, auf hiefigem Rathhaufe Termin anberaumt, zu welchem qualifizirte und kautionskähige Miethslustige hierburch eingelas ben werben. Der Rathskeller bient bem Miesther als Bohnung und zum Betrieb ber Schankswirthschaft. Die sonstigen Bebingungen sollen im Termine bekannt gemacht werben.

Havelberg, ben 12. August 1840. Der Magistrat.

Nothwendiger Bertauf, Theilungshalber. Stadtgericht zu Prenglau, ben 6. August 1840.

Die zum Nachlaß ber verstorbenen Chefrau bes Uderburgers Schrober gebornen Fraube, fruher Wittwe Paasch, gehörigen, hierselbst bestegenen Grundstüde:

1) ein Wohnhaus nebst Zubehör am Neustädter Damm, verzeichnet im Hypothekenbuche Bol. XI Nr. 46, abgeschätzt auf 1720 Thlr. 15 Sar. 3 Pf.;

2) eine Wiefe in ber Mallerkoppel, Bol. XI Dr. 57 bes Hypothekenbuches, abgeschätzt auf 100 Thir.;

3) ein Ende Werberland, Bol. XI. C Nr. 10 bes Hypothekenbuches, abgeschätzt auf 50 Ablr.:

4) ein Enbe Berberland, Bol. XI. C Mr. 23 bes Supothetenbuches, abgefchatt auf 210 Thir.;

5) zwei vereinigte Enden Werberland, Bol. XI. C Mr. 28 bes Spothekenbuches, abgeschätzt auf 400 Thr.;

6) ein Ende Land im Klinkomschen Ort, Wol. XI. C. Nr. 37 bes Hypothekenbuches, absacichatst auf 50 Thir.;

7) ein Stud Neuland, Bol. XI. C Nr. 43 bes Sypothekenbuches, abgeschätzt auf 350 Thir., jufolge ber, nebst Sypothekenschen und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Tare, follen am 25. Nopember b. 3.,

Bormittage 11 Uhr, au orbentlicher Gerichts-ftelle fubbaffirt werben.

zwei Mublen bicht vor ben Thoren Berlins mit freier Minblage, find eingetretener Berhaltniffe halber fogleich zu verkaufen, ober zu verpachten. Zugleich erlaube ich mir, die Herren Mublenbesitzer und Mublenbaumeister auf mein Lager franzosischer, rheinischer, Siebeterober, schlesischer und Pirnaer Mublensteine vorzuglischer Qualität ergebenst aufmerkam zu machen, bei möglichst billigen Preisen.

bei moglichft billigen Preifen.
neue Sige Beltbammer,
neue Sige geftraße Rr. 26 in Berlin.

Gast Kof = Bertauf. Durch ben fich meiner Frau, und weil ich, finberlos, babura in meinem bereits vorgerucks ten Alter gang auf frembe Sulfe befchrantt werbe, verankaft, bin ich Billens, meine in hiefiger Stadt belegenen Grundftude, worin feit nabe an 20 Jahren eine Gaft = und Schant= wirthschuff betrieben worden, aus freier hand ju verkaufen, ober ju verpachen. Die Grundflucke bestehen aus einem halbmaffiven Bobnhause von zwei Etagen mit geraumigen Diecen, ben nothigen Stallen, und einer dem Bobnbaufe sich anschließenden verbeckten Regelbahn; bas Wohnhaus hat eine Auffahrt, und binter bemfelben befindet fich außer einem außerft geraus migen, gepflafterten und mit einem Brunnen verschenen Sofe auch ein Garten, mit 14 tragbaren Dbftbaumen beftanben, fo wie baju auch eine Aderfavel gehort. Die Lage ber Grunds ftude ift in einer frequenten Gegend, giemlich in ber Mitte ber Stadt, und murben biefelben sich sowohl beshalb, als auch ihres Umfanges megen zu jedem andern Gewerbe ober induftriofem Geschäfte eignen. Auf Berlangen tann auch ber größere Theil bes vorhandenen Inventas riume, worunter ein Billard, mit überlaffen werden. Unterhandler muniche ich nicht, und bitte Gelbstfäufer ober Pachter, sich birett an mid) zu wenden; briefliche Anfragen franco. Von bem Raufgelbe fann, wenn ce gewunscht wird, ein angemeffener Theil auf ben Grunds ftuden hypothekarifch ftehen bleiben.

Neu-Ruppin, den 15. August 1840. Der Gastwirth und Restaurateur Friedrich Schonow.

Amts Blatt

bet

Königlichen Megierung zu Potsbam

Stadt Berlin.

Stud 35.

Den 28. August 1840.

Verordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potsdam und für die Stadt Berlin.

Potsbam, ben 13. August' 1840. Nonat Ruli b. R. auf bem Markte si

Die Durchschnittspreise von bem im Monat Juli b. J. auf bem Markte zu Berlin verkauften Getreibe, Rauchfutter zc. haben betragen:

1)	für	ben.	Scheffel	Beigen	2	Thaler	19	Sgr.	5	Pf.
				Roggen						
3)	für	ben	Scheffel	große Gerfte	1	Thaler	7	Ggr.	1	Df.
45	Č	6	@ i . E.1			Oc. 1				Mr.

4) für ben Scheffel kleine Gerste... 1 Thaler 3 Sgr. 8 Pf., 5) für ben Scheffel Hafer...... 1 Thaler 5 Sgr. — Pf.,

6) für ben Scheffel Erbsen 2 Khaler 3 Sgr. 2 Pf. 7) für bas Schock Strop 8 Thaler 10 Sgr. 6 Pf.

8) für ben Zentner Beu Thaler 28 Sgr. 9 Pf. Die Conne Weißbier koftete 4 Thaler 25 Sgr. — Pf.

bie Conne Braunbier kostete 4 Thaler 15 Sgr. — Pf., ber Zentner Hopfen kostete 8 Thaler — Sgr. — Pf.,

bas Quart boppelter Kornbranntwein kostete 3 Sgr. 9 Pf.,

bas Quart einfacher Kornbranntwein koftete . . . 2 Sgr. 6 Pf.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Potsbam, ben 18. August 1840.

Mittelst Allerhochster Rabinetsordre vom 16. v. M. haben des Konigs Majestät zu bestimmen geruhet, daß die Land Feuersozietät der Kurmark und der Niederlaufiß, so wie die Land Feuersozietät der Neumark, die Stempels und Sportelfreiheit in demselben Maaße genieße, wie solche der Sozietät für die Städte der Kursund Neumark und der Niederlausiß im Reglement vom 19. September 1838 bes willigt worden ist, welches hierdurch zur offentlichen Kenntniß gebracht wird.

- Konigl. Regierung.

M 180. Berliner Getreibe = und Fouragepreise pro Juli 1840. I. 1101, Aug.

Stempel- und Sportelfrelbeit für die Land Beuerfosteräten der Rurmarf zc. und der Neumart. I. IV. Mug. M 182.

Berordnungen und Bekanntmachungen, welche ben Nachweisung sammtlicher in ben Stadten des Regierungsin welchen Betreibemarkte abgehalten werben, ftattgefundenen Betreibe.

Mr.	Namen	Der Sheffel														
Laufende	bet Ståbte.	1		en.		logg		13	Ber	le.	1	Bafe og-			rbf	i i i
1	Beestow	2	18	9	1	15	8	1	7	1-1	1	3	6	-	-	<u> </u>
2	Branbenburg	2	16	1	1	20	8	1	16	11	1	2	8	-	-	-
3	Dahme	2	12	5	1	18	-	1	8	-	1	-	3	2	12	6
4	Savelberg	2	19	7	1	19	7	1	9		1	1	5	2	-	-
5	Buterbogf	2	13	4	1	20	10	1	5	11	1		-		-	-
6	Luckenwalde	1	9	-	1	20	9	1	7	6	1	3	1	2	-	-
7	Meuffabt , Chersmalbe	3	-	-	_	17	6	-	-	-	1	6	-	2	-	-
8	Dranfenburg	3	3			20		-	-	-	1	5	-	=	-	-
9	Perleberg	2	26	7	1	20	4	1	8		1		3	1	20	-
0	Potsbam	2	21	9	1	15	11	1			1	6	-	-	-	-
1	Prenglow	2	22	3	1	21	1	1	3		1	-	3	1	21	9
2	Rathenow	2	22	6	1	18	2	1	7	6	1	2	6	2	1	10
3	Meu . Ruppin	2	20	-	1	19	6	1	10	-	1	4	6	1	24	6
4	Schwedt	2	17	6	1	18	4	1	10	-	1	2	6	2	_	-
5	Spandau	2	20	-	1	16	5	1	4	5	1	1	-	_	_	-
6	Strausberg	-	-	_	1	17	5	1	5	-	1	-	6	1	25	5
7	Templin	2	28	2	1	26	3	1	5	_	1	_		1	22	6
8	Treuenbriegen	_	_	_	1	20	1	1	5	-	1	3	1	_	-	_
9	Bittflod	3	-	3	1	23	4	1	7	10	1	2	8	1	23	10
0	Briegen an ber Ober	2	8	6	1	14	8	1	5	6	1	_	6	2	11	6

Potebam, ben 17. August 1840.

M 183. Bichsperre in Brunne. L 901. Aug. Da unter bem Rindvieh in Brunne, Ofthavellandischen Kreises, bie Lungens seuche ausgebrochen ift, so ift dieses Dorf und bessen Feldmark bis auf weitere Anordnung fur Rindvieh und Rauchstutter gesperrt worden.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Regierungsbezirk Potsbam ausschließlich betreffen. Bezirks ber Koniglichen Regierung zu Potsbam, und Biftualien Durchschnitts Marktpreise pro Juli 1840.

Der Zentner Heu.		Der Das						Das			3		8	a	3	pf	u n	b	8	a £	1 3	Qu	a	t t	0	•	Me	ş
		er	Schock Strop.		Schock Strop.		eln	St ge	n, obt	Rin fleif	d).	B	t.	bie		Be bie	r.	Bra we	in.	p	2.	Gri	üß					
, ach	l l	**	4	18		05ª	10	1	10	100	6	5	8		7.	1	-71	4	45	Tya 4	5		-7					
	18	2	CA	De Co	6	600	8	-	2	3		7	6	11000	2		2	3	6	14	,	8						
	23	9			0.0	10	. 0		11	2	6	5	U	•	3	1	9	8-7	No.	14			8					
	20	9	5	1	3	20	12.	100	10	2	0	7		1	9	1	9	2	6	4		5						
	20		NO.	200	-	13			11	2	6	6	6	1		2	150	3	9	8 10	10	25.7						
Į,	er a	(3)	6	0-0	1.00	18	1	1	**	2	6	6	0		_		13	3	-	19	6	9						
M	25	Test	6	15	0	75 (F S)	11	1	11	2	6	7	160	-	9	1	-	Dr. J-1	0	8	-	91677						
a	25		7	19		24		1		2	0-7-21	100	Ti	1:	3	1	6	2	4	100	7	6						
-	23		8	1	7	16	10	1		2	6	7	-	1	150	•	6	3		11	B	7	-9					
1	10		7	-	9	15	9		11		100	7	6	100	-	1	_	4	_	7		6	-					
	18	=	6	5	9	19	6	1	-	3	3	9	6		3	2	6	3	6	100	7	6						
	15		9	-				1:		2	6	7	4	100	. 6	1	6	4	-	30	-	8						
	18	47	5	10		19		1	-	3	-	7	6		-	1	6	3	3	13	6							
3	17	T	7	15		18		1	3		6	1.34	9	Jane 1	-	1	3	3		10		5						
-			-	-	-	14	-	1	3	ALC: U	3	6	6	100	-	-	_	-	-	10	-	12	-					
	7			-		18	1	100	-	3	6	8	-	1	3	2		5	-	-	-		-					
-	_	-	-	-	T	17	5		-	-	-	6	9	0.5	-	-	-	-	-	10	-	5						
7	15		6	-	-	20	-	9	10	2	6	ALC: N	6	1	-	1	6	2	-	12	11.26	7	-					
7	7	***	7	-	-	15	1	10	10	10-4	70.00	1	-	1	3	1	6	3	6	100	1	6	-					
7	15	3	5	5	1	16	6	-	9	2	6	6	7	2	-	2	-	3	-	8	-	5						
-	-	-	-	-	-	21	5	1	-	3	-	7	-	1	-	1	3	3	-	9	-	8						

Potebam, ben 18. August 1840.

Da unter bem Alnbviehstande des Ritterguts zu Mothlow im Westhavelland bischen Kreise die Lungenseuche ausgebrochen ist, so ist das Aittergut und besten Feldmark bis auf weitere Anordnung für Rindvieh und Rauchfutter unter Sperre geset worden. Königl. Regierung. Abieilung des Innern.

M 184. Bichfperre auf dem Rittergute Mothlow. 1. 1138. Aug.

M 185. Probiliar- Brend-Ent- fcheligungs- geiber für bie Prediger.	Potsbam, den 13. August 1840. Auf das Ausschreiben vom 19. August 1839 (Amtsblatt Stück 35 S. 295) sind an Mobiliar, Brandentschädigungsgeldern der Herren Prediger, mit Einschluß des aus der lesten Berechnung verbliebenen Bestandes von 23 Thr. 21 Sgr. 10 Pf. eingekommen
11. 622, Ang.	1) an ben Prediger Hofbauer zu Gutergos (Superin, tendentur Potsbam) 100 Thir.,
	2) an Rezepturgebühren zwei Proszent ber Sinnahme ber 81 Thir. 23 Sgr. 6 Pf. mit
•	
	es ist daber ein Bestand verblieben von
	Prediger angezeigt worden, und es gebuhrt ihnen bafur nach bem Reglement vom 25. Januar 1768 an Entschädigung:
•	1) bem Prediger Berkentin ju Remnis (Superintendentur Priswalt), welcher
, v	bei bem Brande am 31. Mai 1839 ein Biertel seines Mobiliar Bermogens verloren
	2) bem Prediger Rirften ju Belfigfendorf (Superin-
•	tendentur Zuterbogk), welcher bei bem Brande am 24. Juni 1839 über die Balfte seines Mobiliar, Ber,
.	mogens verloren
	3) bem Prediger Megner zu Krügersborf (Superin- tenbentur Beeskow), welcher bei bem Brande am
	20. August 1839 ein Viertel seines Mobiliar Ber, mogens verloren
` •	4) bem Prediger Schwechten ju Groß Breefe (Su.
	perintendentur Perleberg), welcher bei dem Brande am 4. April d. J. sein ganges Mobiliar Bermogen
•	verloren 400 ,
	5) bem Prebiger Bernharbi ju Eremmen (Superin
	tendentur Nauen), welcher bei dem Brande am 2. Mai d. 3. über die Hälfte seines Mobiliar Bermd
	gens verloren 400 ,
•	Die Summe ber Entschäbigungsgelber beträgt 1400 Effr.,
	und nach Abzug des obigen Bestandes von 3, 26 Sgr. 3 Pf.,
	bleiben daher noch aufzubringen
	wovon sebes ber herren Mitglieber zu ben aufzuhringenben 1369 Thr. 3 Sgr. 9 Pf. 3 wei Ehaler 3 wei Silbergrofchen
, •	beigutragen bat. Der Ueberschuß fommt für ben nachften Fall mit jur Berechnung.

Die Berren Superintenbenten und bie franzosisch, reformirten Berren Prediger werden hierdurch aufgefordert, die Beiträge in der gewöhnlichen Urt einzuziehen, und binnen vier Wochen an die hiesige Saupt-Instituten, und Kommunalkasse absauführen.

Der Ab. und Zugang gegen bas lette Ausschreiben ift auf ben Lieferzetteln, welche Mamen und Wohnort sammtlicher beitragenden Mitglieder nach.

meifen muffen, geborig zu erlautern. Ronigl. Regierung.

Abtheilung für die Rirchenverwaltung und das Schulwefen.

Potsbam, ben 13. August 1840,

M 186. Probiliar= Brand = Ent= scholigungsgcleer für die Stadtschul= lehrer. II. 621. Kna.

Davon find gezahlt:

1) bem Kantor und Schullehrer Wilde zu Megenburg (Superintendentur Priswalf) 75 Ehr.,

2) an Rezeptur Gebühren, zwei Prozent von ber Einnahme ber 80 Thir. 25 Sar. 6 Of., mit 1

80 Thir. 25 Sgr. 6 Pf., mit 1 , 18 Sgr. 6 Pf.

76 , 18 , 6 ,

Seit bem letten Ausschreiben ift folgender Mobiliar-Brandverlust ber Stadts schullebrer angezeigt worden, wofür ihnen nach dem Reglement vom 15. Juli 1779 an Entschädigung gebührt:

1) bem Kantor und Stadtschullehrer Ehristian Friedrich Bottcher zu Eremmen (Superintenbentur Nauen), welcher bei bem Brande am 2. Mai b. 3. über die Balfte seines Mobiliar Bermogens verloren . . . 150 Thr.,

3) bem Kantor und Schullehrer Schiebel zu Saar, mund (Superintendentur Potsbam I), welcher bei bem Brande in ber Nacht vom 9. zum 10. Juli b. 3. über bie Salfte seines Mobiliar, Bermogens verloren 150

Die Zahl ber Mitglieder beläuft sich nach bem letten Ausschreiben auf 693. Es hat baber ein jeber Stadtschullehrer einen Beitrag von

Jwanzig Silbergroften. Der Ueberschuß kommt für ben nachsten Fall mit zur Berechnung. Die herren Superintendenten und die französischereformirten Kirchen Presbyterien werden aufgefordert, die Beiträge in der gewöhnlichen Art einzuziehen und binnen vier Wochen an die hiefige Haupt-Instituten, und Kommunal Kaffe abzuführen, und den seit dem lesten Ausschreiben vorgekommenen Ju. und Abgang der Stadtschullehrer auf den Lieferzetteln, welche Namen und Wohnort sämmtlicher beitragender Mitalieder nachweisen, gehörig zu erläutern.

Ronigl. Regierung. Abibeilung für die Rirdenverwaltung und bas Schulwefen.

.As' 157.
Mobitiars
Brands Ents
findblgungs
gelber für bie
Ranbiduls
lehrer:
11. 623. Aug.

Die Ausgabe hat betragen:

1) an den Küster und Schullehrer Buchter zu Thir. Sgr.Pf.

Behrensdorf (Superintendentur Beeskow)

2) an den Schullehrer Kisten macher zu Keller (Superintendentur Lindow).....

3) an den Küster und Schullehrer Hohler AlteBliesborf (Superintendentur Wrießen)

4) an den Küster und Schullehrer Wiehl zu Biesdorf (Superintendentur Berlin Land)

5) an Rezepturgebühren zwei Prozent der Einnahme der 273 Thir. 6 Sgr. 3 Pf. mit 5 13 11

Seit bem lesten Ausschreiben ift folgender Mobiliar Brandverluft ber Lands schullebrer angezeigt worben, wofür ihnen nach bem Reglement vom 24. Dezember 1800 an Entschädigung gebuhrt:

1) dem Kufter und Schullehrer Wolff zu Kunow, Parochie Kleffe (Superins intendentur Perleberg), welcher bei bem Brande am 18. September 1839 über bie Salfte seines Mobiliar. Bermögens verloren . . . 100 Thir.,

2) bem Rufter und Schullehrer Schnelle ju Schwina (Superintenbentur Neuftabt Brandenburg), welcher bei bem Brande am 31. Januar 1839 über bie Salfte seines Mobiliar, Vermögens verloren 100

3) dem Rufter und Schullehrer Braag ju Groß Breefe (Superintenbentur Perleberg), welcher bei bem Bran-

Latus . . 200 Thir.,

Die Summe ber Entschäbigungsgelber beträgt 400 Thir., und nach Abzug bes obigen Bestandes von 21 , 6 Ggr. 2 Pf.

bleiben baber noch aufzubringen — 378 Thir. 23 Sgr. 10 Pf. Mach ber zulest abgelegten Berechnung gehören zur Sozierat 1487 Mitglieber, von welchen ein jedes Mitglieb

beigutragen bat. Der Ueberschuß fommt für den nachsten Kall gur Berechnung.

Die Herren Superintenbenten und die französischereformirten Presbyterien wers ben aufgeforbert, die Beiträge in der gewöhnlichen Art einzuziehen und binnen vier Wochen an die hiesige Haupt Instituten und Kommunalkasse abzuführen, auch den seit dem letten Ausschreiben vorgekommenen Zus und Abgang der Landsschullehrer auf den Lieferzetteln, welche Namen und Wohnort sammtlicher beitragenden Mitglieder nachweisen mussen, gehörig zu erläutern.

Ronigl. Regierung. . Abtheilung für die Rirchenverwaltung und das Schulwefen.

Potsbam, ben 14. August 1840.
Ueber die Ertheilung ber Konzessionen zur Anlegung neuer Apotheten sind in einer Zirkular. Berordnung des Königl. Ministerii der geistlichen, Unterrichts und Medizinal Angelegenheiten vom 13. v. M. diejenigen allgemeinen Bestimmungen ergangen, welche das Königl. Polizei. Prasidium in Berlin unterm 29. v. M. im Amteblate 8. 239 — 241 bekannt gemacht hat, und werden die betressenden Bestörben des diesseitigen Regierungsbezirks zur Beachtung der in dieser Bekanntmaschung enthaltenen Bestimmungen in vorkommenden Fällen angewiesen.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Potsbam, ben 18. August 1840.

Die von der Regierungs, hauptkaffe ausgestellten Quittungen über die im Laufe des Zeen Quartals d. 3. jur Ablosung von Domanialabgaben eingegangenen Kasptialien find, insoweit die vorschriftsmäßige Bescheinigung derselben Seitens der Königl. Hauptverwaltung der Staatsschulden erfolgt ist, den betreffenden Spezialskaffen zur Aushändigung an die Intereffenten zugesandt worden. Die Lesteren haben sich daher bei den gedachten Kassen zur Empfangnahme der bescheinigten Quittungen, gegen Zurückgabe der Interimsquittungen, zu melden.
Rönigl. Regierung.

M 189. Mushandiaung ber -Dufirungen ober eingejabite Woldfungs Rapi talten, Ill 1861. Mug.

M 188.

Kons fionis

Mporbeten.

1. 2065. Juli.

Abtheilung für die Bermaltung ber biretten Steuern, Domainen und Forfien.

Af 190. Solizeiver-waltung auf ben Bormerten Chorin, Buchbolj und Kahlenberg. III. I. 537, August. Potsbam, ben 19. August 1840. Mit Bezug auf bie Bekanntmachung vom 19. Februar v. J. (Amtsblatt vom Jahre 1839 S. 88) wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, baß bie bisher noch bem Pachter ber Vorwerke Chorin, Buchholz und Kahlenberg verblie, bene Polizei, Verwaltung auf biesen Vorwerken, vom 1. September b. J. an auf das Domainen Rentamt zu Neustadt. Eberswalde übergeht.

Ronigl. Regierung.

Abtheilung bes Innern.

Abtheilung für die Berwaltung der biretten Steuern, Domainen und Forften.

Verordnungen und Vekanntmachungen der Behörden der Stadt Verlin.

AG 43.
Berbindlichkeit jur Unmendung gekempelter
PRaaße und
Gewichte.

Mit Bezug auf die, im 30sten Stuck bieses Amteblatts enthaltene, von der Konigl. Regierung in Potedam unter dem 16. Juli d. J. erlaffene Bekanntmachung, die Verbindlichkeit zur Anwendung gestempelter Maaße und Sewichte des treffend (M 161), wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gedracht, daß im Verwaltungsbezirke des Polizei-Prasidii Kontraventionen gegen die Bestimmungen der publizirten Verordnung nach Ablauf einer Frist von 3 Monaten unnachsichtlich geahndet werden. Verlin, den 14. August 1840. Konigl. Polizei-Prasidium.

M 44. Strafenbe- . nennung. Des Konigs Majestat haben Allergnabigst zu befehlen geruht, baß bie neu angelegte, zwischen ber Wilhelmsstraße und bem neuen Thore am Bahnhofe ber Berlin. Unhaltischen Sisenbahn belegene Straße:

» bie Unhaltische Straße«

und bas Thor:

• bas Unbaltische Ebor «

benannt werden sollen.

Solches wird hierburch zur offentlichen Kenntniß gebracht. Berlin, ben 16. August 1840. Ronigl. Polizei=Prafibium.

Personaldronit.

Die bisherigen Rammergerichts Referendarien Mar Friedrich Abolph von Wietersheim, Wilhelm Otto Benedikt Fleischer, August Wilhelm Julius Scharwenka, Dr. Georg Friedrich Felix Eberty und Kaspar Philipp August Stuard Putsch find zu Kammergerichts Allessoren ernannt, der bisher im Despartement des Königl. Oberlandesgerichts zu Breslau beschäftigt gewesenen Oberlandesgerichts Referendarius Karl Schen E an das Kammergericht versest, die bisherigen Kammergerichts Ausscultatoren Otto Heinrich Markstein und Wilhelm. Friedrich Poser zu Kammergerichts Referendarien befördert, und der Kammergerichts Ausscultator Karl Schen Allegander Krienes auf seinen Antrag aus dem Justizdienste entlassen worden.

(hierbei ein Ertrablatt.)

C r

gum 35ften Stud bes Amteblatte

Roniglichen Regierung zu Potedam und ber Stadt Berlin.

Den 28. August 1840.

Dem Buchbinder Beinrich Seibel zu Gor ft unterm 7. August 1840 ein Patent auf einen neuen Deckgrund für Preffpahne, in ber gangen Bufammenfehung ber bagu gebrauchlichen, burch Beschreibung naber angegebenen Materialien, Behn Jahre, von jenem Termine an gereche und fur den Umfang ber Monarchie er-

Durch bas am 9. d. M. erfolgte Ableben Prebigere France ift bie Pfarrftelle gu #= Berge, abelich von Binterfelbichen onate, in ber Superintenbentur Dutlig ert morben, mas hierburch bekannt gemacht Votebam, ben 20. August 1840. gl. Regierung. Abtheilung fur bie Rirchen verwaltung und bas Schulmefen.

Stedbrief.

Der nachstehend naber signalisirte Militalre ling Ernft Arcitloff hat heute Belegenheit nden, von der hicfigen Restungsarbeit zu ents ben. Alle refp. Bivil = und Militairbeborben en bemnach bienftergebenft ersucht, auf benn genau zu vigiliren, ihn im Bettetungeju arretiren, und an die unterzeichnete Rome bantur unter ficherer Begleitung abliefern affen. Cuftrin, ben 18. August 1840.

Ronigi. Preug. Rommandantur.

Signalement. Bor= und Zunames Ernft Kreitloff, Gesort: Rollch bei Neusalz, Kreis Freistabt, ierungebegirt Liegnit, Religion: tatholifch, fession: Schiffer, Alter: 39 3 Jahr, Graße: uß 3 3oll, Statur: unterfett, Stirn: halb at, Augenbraunen: buntelblond, Augen: , Nafe und Mund: proportionirt, 3ahne: haare: braun, Bart: etwas rothlich, Rinn:) und ftart, Gesichtsbildung: oval, Gesichtse: gefund. Besondere Rennzeichen: auf bem m Urme ein herz, worin die Buchftaben

K. roth tattowirt.

Befleibung.

Eine blaue Tuchjade mit rothem Rragen und rothen Achselklappen, ein Daar alte leinene Sofen mit Theerfleden, ein Paar neue graue Tuchbofen, eine alte blaue Tuchmute mit Schirm, ein neues hembe, ein Paar turze Stiefeln, eine fcmarze Salebinde. Außerbem einen brilliches nen Rittel mit Theerfleden. Sammtliche Befleibungegegenstande find ichwarz gestempelt Lw. Mr. 30. 1840. 3. c. R. B., bis auf die Tuchhos fen, welche mit Dr. 103 gestempelt, und ber Name Biette eingeschrieben.

Der 2c. Kreitloff ist mit einem Kleinen Rahne, ber hiefigen Fortifitation geborig, bie Dber entlang gefahren.

Der Schloffergefelle Chriftian Grash off aus Salberstadt ift in Bufterhausen a. b. D. angehalten, und von bort aus wegen Legitimationsmangels, mittelft besonderer Reiseroute nach seis ner heimath birigirt worden, baber ber bieffeits unterm 23, Juli b. J. binter ibn erlaffene Stede brief (cfr. Extrablatt jum 31ften Stud bes biesjahrigen Amteblatte G. 241) erlebigt ift.

Die bem ic. Grashoff von uns unterm 28." Juni b. J. ertheilte Reiseroute wirb, ba ber zc. Grashoff bei feiner Berhaftung in Bufterbaufen nicht mehr im Befig berfelben gemefen ift, gleichzeitig hiermit für ungultig erklart.

havelberg, ben 15. August 1840. Der Magistrat.

Der von und unterm 13. April d. J. wo gen bes Magelichmibtgefellen Johann Friedrich Ried aus Wolfwig bei Zaatte erlaffene Stedbrief, hat seine Erledigung gefunden. Rauen, ben 18. August 1840.

Der Magistrat.

Die sübische Handelsfrau Wittwe David Jofeph, Minna geb. Franke, 58 Jahr alt, aus Damburg, wohnhaft ju Seehausen am Aland, hat augeblich ben ihr vom Magistrat lettgenannter Stadt am 28. Februar 1810 ertheilten, zus lett hier am 3. d. M. zur Reise nach Freiens malbe visirten Paß, in welchem ihre Tochter Hanne Joseph, 22 Jahr alt, als Begleiterin aufgeführt ist, am 4. d. M. in der Gegend von Freienwalde verloren. Es wird dieser Paß hiers wit für ungültig erkart.

Copenia, ben 7. August 1840. Der Magistrat.

Der Bebarf an Roggen, hafer, heu und Stroh für die Königl. Miltair-Magazine zu Rasthenow, Brandenburg, Juterbogt, Beestow, Suffrin, Frankfurt a. d. D., Fürstenwalde, Landsberg a. d. B. und Schwedt pro 1841 foll bem Minbesiforbernden zu liefern überlaffen, und es sollen auf diese Lieferung die spätestens zum

28. September d. J., schriftliche Anerbietungen in nicht stempelpfliche tigen, jedoch frankirten Briefen bei uns anges

nommen werben.

Wir fordern Produzenten und andere Liefes rungslustige Personen zur Abgade ihrer Gebote hierdurch auf. Jeder Submittent ist bis 4 Pos den nach dem Termine an sein Gebot gebunden, und hat anzunehmen, daß dasselbe nicht akzeps tirt worden, wenn ihm bis dahin von hier aus kein Bescheid zugegangen ist.

Der unterzeichneten Intendantur bleibt es iberlaffen, die auf das ganze Lieferungs Diett eingehenden Amerdietungen nur theilweise für ein einzelnes Magazin oder für eine Gattung Natural anzunehmen, und es soll der Submittent nicht berechtigt sein, sein Amerdieten in diesem Falle zurückzuziehen, weil solches auf das Ganze

gerichtet mar.

In bem Falle, wenn nach bem Termine, jeboch vor bem Abschlusse bes Kontrakts noch geringere Gebote eingehen sollten, behalt berjesnige ben Borzug, welcher bis zum 28. Septems ber b. J. bie billigste Forberung gethan hat, in sofern er namlich bie Lieferung für bas geringere Nachgebot übernehmen will.

Der	Bedarf	beträgt	ungef	ibr
		0044	A444 6 74	

		Roggen,	Dafer,	Heu,	Strob,
für	Rathenow			4676	
	Brandenburg		1130	6708	984
	Juterbogt		195	1268	186
_	Beedform	53	670	4676	686

	25	bagen,	Dafer,	Beutner.	Strol .
et	CLO.I	Wibl.			
far	Custrin	249	98	375	55
	Frankfurt a. b. D.		529	3386	497
	Fürstenwalde		742	5179	769
	Landeberg		771	5376	789
	Schmeht		742	5179	. 76 0

Die anderweitigen und naheren Lieferungs bebingungen können in unserm Bareau, Stelle bamm Rr. 5, und bei ben Proviant-Neuntern zu Rathenom und Custrin eingesehen werden.

Frankfurt a. b. D., ben 3. August 1840. Rönigl, Intenbantur bes 3ten Armee-Korps.

Für die Raffe bes hiefigen Friedrich Bib belms : Gymnafiums follen etwa 12,500 The hypothetarifch gegen vier Prozent Zinfen ausge liehen werden. Melbungen konnen, unter Borlegung der Besitholumente 2c., zu jeder Zeit bei und angebracht werden.

Neu-Ruppin, den 10. August 1840. Der Magistrat.

Es merben hiermit alle biegenigen, melde an bie für ben Roffathen Joh. Friedrich Lorens ju Merber aus ber folibarifchen Sould = und Spopotheten = Berfdyreibung ber Gottfried Die ich anschen Cheleute vom 14. Dezember 1821 auf bem im Sppothekenbuche von Coffenblatt Mr. 19 Pag. 289 verzeichneten Babneretabliffes ment ber Gottfried Rifchan fchen Cheleute, Rubrica III Mr. 3, jufolge Berfugung bom 13. Dezember 1821 eingetragenen und per decretum vom 29. September 1829 in bas neue Spe pothekenbuch übertragenen 200 Thir. und bas barüber ausgestellte Inftrument, so ergeblich verloren gegangen, ale Eigenthumer, Beffiona rien, Pfand = ober fonstige Briefe = Inhaber, ober beren Erben, Anspruch zu machen haben, auf ben Antrag bes jegigen Befigere, Rufitus Johann Friedrich Difchan, offentlich aufgeforbert, benselben im Termine

ben 7. Dezember b. J., Pormittage 10 Uhr, an Land = und Stadiges richtsstelle anzumelben und nachzuweisen, midris genfalls mit demselben praklubirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das oben bezeichnete Dokument für amortiürt errklart werden soll.

Beedfow, ben 11. August 1840. Ronigl, Land : und Stadtgericht.

Rothwenbiger Bertauf.

Das hadrabtsche Patrimonialgericht zu Prattlin.
Das bem Stellmacher Heinrich Scharfens
berg gehörige, zu Warnom belegene, und im Hypothekenbuche Vol. III Fol. 239 eingetrasgene Haus, auf 1075 Thir. 16 Sgr. 9 Pf. abgeschäft, zufolge ber, nebst Hypothekenschein einzuschenben Tare, soll

ben 26. September 1840, Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtsstelle zu Prottlin subhastirt werben.

Nothwendiger Bertauf.

Land : und Stadtgericht zu Alt = Landsberg. Das dem Ackerburger Beigel gehörige, in hiefiger Stadt belegene Ackerburgergrundstud, abgeschätzt auf 2126 Thir. 23 Sgr. 1\frac{1}{2} Vf., zus folge ber, nehst Hypothekenschein und Bedingungen in ber Registratur einzusehenden Lare, soll am 6. November b. I.,

Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtse felle subhastirt werben.

Nothwendiger Bertauf.

Graflich v. Ihenplig-Friedlanbiche Umtegerichte. Die zum Nachlaß bes Gigenthamers Emalb zu Wuschenier gehorenben Grundflude:

1) die Bierzehnmorgenstelle Dr. 27 gu Bus schemier, abgeschatt auf 1750 Thir.,

2) ein Antheil von 5\(\frac{1}{2}\) Morgen der Stelle Rr. 59 daselbst, abgeschätzt auf 680 Thir., zufolge der, nedst Soppothetenscheinen und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taren.

sollen am 29. September b. J., Wormittags 10 Uhr, im Schulzengericht zu Bustchewier subhaftirt werben.

Wriegen a. b. D., ben 20. Juni 1840.

Nothwendiger Berkanf. Land= und Stabtgericht zu Luckenwalde, den 25. Juni 1840.

Das zum Nachlaß bes verstorbenen Bauers Gottlieb Schulze gehörige Hüfnergut zu Auhlsborf, taxirt auf 1490 Thir. 25 Sgr. 8 Pf., sall Theilungshalber in termino

ben 6. November b. J., Bormittags 10 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtse stelle subhastirt werben. Care und Soppothetens schein können in ber Registratur eingesehen werben.

Rothwenbiger Bertauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 1. Juli 1840. Das an ber Pantower Chaussee belegene

Leberechtiche Grundftud, tarirt ju 1584 Abir.

5 Sgr., soll

am 10. Rovember b. J., Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtöstelle subshaftirt werden. Zaze und Hypothetenschein find in ber Registratur einzusehen.

Nothwendiger Berkauf. Rönigl. Landgericht zu Berlin, den 14. Juli 1840. Die zur Kreditmaffe des verstorbenen Gutse besitzers Trabe gehörigen Grundstüde:

1) bie vor bem Unterbaum rechts am Charites graben belegene, als Holplatz bisher bes nutte, auch mit einem kleinen Sause bes baute Erbpachtswiese Rr. 548,

2) bie ebenbafelbst am Graben, rechter Sand beffelben belegenen brei Erbpachtemiesen

Mr. 484, 545 und 541, abgeschätzt nach ben, nehst ben Sppothekenschen eine bem britten Bureau einzusehenden Taxen auf resp. 4071 Thir. 2 Sgr. 42 Pf. und 450 Thir. 2 Sgr. 1 Pf., sollen gesondert

am 2. November b. 3., Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle, Zimmerstraße Rr. 25, offentlich vertauft werden.

Bu diesem Termine werden a) der Besitzer bes früher Garnisonpredigers, nachher Kattumfabritant Weberschen Haus ses bierselbst,

b) ber Besitzer bes fruber Garnisonprebigers Bittwens, nachber Zeberfabritant Coulges ichen Saufes bierfelbft,

c) ber Befiger bes fruher Rornmeffer schen Baifenhaufes, nachber Schmibtmeiffer Big ig efchen Saufes bierfelbft, Werburch offentlich mit vorgelaben.

Rothwenbiger Bertauf. Ronigl. Stabtgericht ju Mittenwalbe.

Das in ber großen Straße Nr. 70 am Berliner Thore belegene, im Hypothekenbuche Vol. II Fol. 115 verzeichnete, zum Nachlaß bes Schneibermeistere Johann Friedrich Suckborf gehörige Thorschreiberhaus, abgeschätt auf 217 Ehlr. 2 Sgr. 6 Pf., zufolge ber, nehft Hypotheskenschein in der Registratur einzusehenden Lare, soll am 24. November 1840, Bormittage 11 Uhr, an orbenflicher Gerichtesielle, Theilungshalber, subhaftirt werden.

Nothwendiger Verkauf.
Das zum Nachlaß der separirten Schumacher Weise gehörige, in der Jüdenstraße Nr. 3
bierselbst belegene, und im Sypothekenbuche Vol.
I Fol. 406 verzeichnete Grundstud, nebst dazu gehöriger Hauskavelwiese, welche auf 544 Thkr.
6 Pf. abgeschätzt worden, soll an den Reists bietenden in dem

am 26. November 1840
anberaumten Termine, offentlich verkauft wers
ben. Die Tare, ber neueste Hypothekenschein
und die Kausbedingungen sind in der Registras
tur werktaglich einzusehen.

Spandau, ben 4. August 1840. Ronigl, Preuß. Stadtgericht.

Nothwendiger Berkauf. Königl. Stadtgericht zu Strasburg in ber Wermart, ben 18. Auguft 1840.

Das Schumacherneister Gottlieb Krügers sche, hier in ber Bollenstraße sub Re. 358 belegene, im Hypothekenbuche Tom. III Bol. III Re. CCVII Fol. 388 verzeichnete, auf 204 Thir. 22 Sgr, 6 Pf. gerichtlich taxirte Wohnhaus nehst Zubehör, soll am 26. November 1840,

Bormittags 10 Uhr, hierfelbst an gewöhnlicher Gerichtstelle subhastirt werden. Die Tare kanntaglich in unserer Registratur eingesehen, die Bedingungen aber sollen im Termine festgesetzt werden.

Nothwendiger Berkauf. Juftigamt Rheineberg, ben 10. August 1840.

Das ber verehl. Arbeitsmann Johann Pret, Wilhelmine geb. Trost gehörige, hierselbst an ber langen Straße Nr. 152. b belegene Wohnshaus, nebst ben bazu gelegten Hutungs-Entsschäbigungs-Ländereien und dem Kirchen-Erbszinsgarten am Köperniger Wege Nr. 1, zusamsmen taxirt zu 140 Thlr. 25 Sgr. 11 Pf., soll Schuldenhalber in termino den 24. November d., Wormittags 10 Uhr, in hiesiger Gesrichtsstude öffentlich an den Weistbietenden verstauft werden, wozu zahlungssähige Kausliedhasder mit dem Bemerken eingeladen werden, daß

bie Tare und ber neueste Hypothekenschein werde täglich in unserer Registratur eingesehen werben können.

In Folge Soher Berfügung ber Rönigl. Regierung zu Potsbam sollen bie aus 6 Sufen ober 194 Morgen 82 Muthen bestehenden, ber Pfarre zu Schwanebeck bei Bernau zugehörigen Ländereien, alternativ im Ganzen und einzeln sechs verschiedenen Parzellen, öffentlich und meistbietend vererbpachtet werden, und haben wir zu dem Behufe einen peremtorischen Lizitationstermin auf

ben 31. August b. J., Bormittags 10 Uhr, im Schulzengericht zu Schwanebeck anbergumt.

Die Bererbpachtungs Bebingungen, das Bermeffungeregister und die Werthtare konnen in ber Gerichteregistratur zu Bernau, ber Situationsplan in ber Pfarre zu Schwanebeck tag-lich eingesehen werden.

Bernau, ben 18. August 1840. Ronigl. Land = und Stabtgericht.

Freiwilliger Rühlenverkanf.
Da sich zufolge meiner Bekanntmachung in ben diffentlichen Blättern mehrere Kinfer zu meinem Mühlengrundstüd bei Wildberg, ein eine halbe Meile von Neu-Ruppin belegen, schriftslich gemelbet haben, so werde ich einen Lizitastionstermin am 12. Oktober d. J., Pormittags 10 Uhr, diffentlich im Mühlenhause baselbst, mit Borbehalt des Zuschlages, abhalten, wo auch zugleich der neueste Rezest und Hypothekenschein einzusehen ist. Es können die zwei Orittel des Kaufgeldes d vier Prozent zur ersten Hypothek unchrere Jahre darauf stehen bleiben.

Das Mühlengrundstück nebst Mühlen-Inverstarium kann Johannis 1841 mit gehörig ber stelltem Acker und Garten übergeben werben, und ist die dahin alljährlich für 700 Thr., ohne die darauf ruhenden Abgaben, verpachtet. Rauflustigen wird der zeitige Pächter solches jederzeit vorzeigen, aber nur Dispositionsfähige, welche mindestens 1000 Thr. in gangbaren Staatspapieren deponiren, werden zum Gebot zugelaffen.

Grundmuble bei Oranienburg, ben 18. Musguft 1840. E. Just, Mublenmeister.

Amts Blatt

ber

Königlichen Megierung zu Potsbam

und ber 138er lin.

Stúc 36. –

Den 4. September 1840.

Werordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Dotsbam, ben 24. August 1840.

Bur Aushebung der in diesem Jahre aus dem hiesigen Regierungsbezirke zu stellenden Ersasmannschaften wird die Konigl. Departements Ersas Kommission an nachbenannten Tagen und Orten zusammentreten, und zwar zur Uebernahme der Rekruten aus dem

A 191. Diesidhrige Erfabaushesbung burch bie Departements-Erfahstemmiffion. I. 2139, Aug.

Osthavellandischen Kreise am 1. Oktober d. J. in Spandow, Westhavellandischen Kreise am 3. Oktober d. J. in Nathenow, Ruppinschen Kreise am 5. Oktober d. J. in Neu-Ruppin, Westpriegnisschen Kreise am 7. Oktober d. J. in Perleberg, Ostvriegnisschen Kreise am 9. Oktober d. J. in Knris, Teltowschen Kreise am 12. Oktober d. J. in Schöneberg, Niederbarnimschen Kreise am 13. Oktober d. J. in Berlin, aus der Stadt Potsdam am 14. Oktober d. J. in Potsdam, aus dem Zauch-Belzigschen Kreise am 17. Oktober d. J. in Treuenbrießen, Jüterbogk-Luckenwaldeschen Kreise am 19. Oktober d. J. in Jüterbogk, Templinschen Kreise am 26. Oktober d. J. in Templin, Prenzlowschen Kreise am 28. Oktober d. J. in Prenzlow, Angermündeschen Kreise am 30. Oktober d. J. in Ungermünde, Oberdarnimschen Kreise am 31. Oktober d. J. in Reustadt-Scherswalde, Beeskow-Storkowschen Kreise am 3. November d. J. in Beeskow.

Es wird dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit dem Bemerken, daß diesenigen, welche gegen die Entscheidung der Kreis. Ersas Kommission reflamiren zu können vermeinen, ihre deskallfigen Unträge bei der Departements. Ersas Kommission anzubringen nicht unterlassen mogen, weil auf spätere derartige, nicht angemeldete Reflamationen keine weitere Rücksicht genommen werden soll.

Ronigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

M 192. Aufgehobene Biebiperre. I. 1639, Aug. Potsbam, ben 24. August 1840. Da die Lungenseuche unter bem Rindvieh des Gutes Quisobel in der West, priegnig seit langerer Zeit aufgehört hat, so ist die durch die Bekanntmachung vom 25. Marz d. 3. (Amtsblatt 1840 Pag. 92) verfügte Sperre dieses Gutes für Rindvieh und Rauchstuter wieder aufgehoben worben.

Ronigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

M 193. Machen-Manchener Keuer-Berficherungs-Gefellichaft. I. 1554. Mug. Potsbam, ben 25. August 1840.
Mach unserer Bekanntmachung von 6. Juli d. 3. im Stuck 29 Mr. 160 bes Umtsblatts, war von dem auf den diesseitigen Regierungsbezirk fallenden Antheil an der Gewinnhälfte der Aachen, Münchener Feuer, Versicherungsgesellschaft für das Jahr 1839 noch eine Summe, und zwar zu dem Betrage von 340 Thr. 23 Sgr. zu anderweiter Vertheilung disponibel. Die Direktion der genannten Gesellschaft hat gegenwärtig über die Verwendung dieses Restes so bestimmt, daß die Stadt Beeskow davon einen Juschuß von 100 Thrn. zu den Baukosten zweier neuen Brunnen, und die Stadt Eremmen die noch übrigen 240 Thr. 23 Sgr. als Beissteuer zur Beschaffung einer neuen Sprise und anderer Feuerloschgeräthschaften erhält. Wir bringen dieses hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Ronigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Me 194.
Berbot bes Dauftrban:
bels mit Cabackbldttern.
III. d. 115.
Luni.

Potsbam, ben 24. August 1840. Es sind darüber Zweifel entstanden, ob inlandische Tabacksblatter zu den landwirthschaftlichen Produkten, mit denen ein Handel im Umberziehen erlaubt ift, zu rechnen seien.

Mach einer hierauf ergangenen Entscheibung bes herrn General Diretiors ber Steuern gehoren Tabacksblatter, sowohl auslandische, als inlandische, ju ben Materialwaaren und nicht zu benjenigen Gegenstanden, mit benen ein hausirhandel gestattet werden darf, welches hiermit zur Kenntnissnahme bes Publikums gebracht wird.

Ronigl. Regierung. Abtheilung für die Verwaltung der direkten Steuern, Domainen und Forften.

M 195. Extraordinaire Belträge jum Domainen - Feuerfoldbenfonds pro 1. Mai 1849. LII. 1825. Aug. Potsbam, den 25. August 1840. Zur Deckung der Ausgaben beim Domainen-Feuerschädenfonds, ist Seitens der Deputirten von den Theilnehmern am Verbande in der Konferenz vom 21. Juni d. 3. ein Ausschreiben ertraordinairer Beiträge, auf Sohe des siritten Beitrages beschlossen und deren Einzahlung auf den 1. Oktober d. 3. bestimmt worden.

Mit Bezug auf § 24 des Regulativs vom 28. April 1826 fordere wir daßer die resp. Interessenten hierdurch auf, einen ertraordinairen Beitrag zum Domainens Feuerschädenfonds, im Betrage des einfachen firirten Beitrages, an die hiesige Haupt-Institutens und Kommunalkasse portofrei bis zum 1. Oktober d. J. einzus senden. Königl. Regierung.

Abtheilung für die Bermaltung ber biretten Steuern, Domainen und Forften.

Machweisung ber an ben Pegeln ber Spree und Havel im Monat Juli 1840 beobachteten Wasserstände.

M 196. I. 1862. **K**ug.

	. 6	Ber	fi	n.	Spandau.				200	te=	Baum=						Rathenow.					Savel	
£49.	DE SUB	ger= 3011	233	3.00	CO SUB	ber= affer 3011	B	affer	100	am.		úct. 30u	DBB Tu	affer	W	ter= affer 300	Sul Sul	ber= affer Bon	20	affer	6	erg	
1	8	_	4	-	6	8	3	8	4	6	2	11	6	2	3	7	4	2	2	3	4		
2	8	_	4	_	6	8	3	8	4	6	2	11	6	2	3	6%	4	2	2	3	3	11	
3	8	_	4	_	6	8	3	8	4	6	2	11	6	21/2	3	6	4	2	2	3	3	11	
4	8	-	4	_	6	8	3	8	4	7	2	11	6	1	3	6%	4	2	2	31/2	3	10	
5	8	_	3	9	6	9	3	7	4	7	2	11	6	1	3	6%	4	2	2	3	3	10	
6	8	_	4	_	6	10	3	8	4	7	2	11	6	1	3	6%	4	2	2	3	3	10	
7	8	_	4	-	6	9	3	10	4	7	2	11	6	1%	3	6%	4	.2	2	3	3	10	
8	7	11	4	-	6	8	3	9	4	7	2	11	5	11	3	5	4	2	2	21/2	3	10	
9	7	10	4	_	6	.8	3	8	4	7	2	11	5	11	3	5	4	2	2	2	3		
0	7	10	4	_	6	9	3	8	4	7	2	11	5	11	3	5	4	2	2	2	3	9	
1	7	10	4	_	6	10	3	8	4	7	3	_	6	1	3	5%	4	1%	2	1%	3		
2	7	10	3	9	6	10	3	7	4	7	3	_	6	1	3	6	4		2	1%	3	5	
3	7	10	4	_	6	10	3	8	4	7	3	_	6	1	3	6	3	10	2	2	3		
4	7	8	4	-	6	10	3	7	4	7	3	-	6	1	3	6	4	2	2	1	3	.8	
5	7	8	3	11	6	9	3	7	4	7	3	_	6	1	3	5	4	2:	2	1	3	8	
6	7	8	3	11	6	9	3	9	4	7	3	_	6	1	3	5	4	2	2	2	3	7	
7	7	8	3	10	6	8	3	9	4	7	3	-	6	1	3	5	4	2	2	1	3	-	
8	7	8	3	9	6	8	3	8	4	7	2	11	6	1	3	5	4	2	2	1	3		
9	7	8	3	6	6	10	3	6	4	7	2	11	6	1	3	5	4	2	2	1	3	. (
20	7	8	3	10	6	8	3.	8	4	-7	2	11	6	2	3	4	4	2	2	2	3	5	
1	7	7	3	9	6	7	3	10	4	7	2	11	6	1	3	4%	4	2	2	2	3	5	
2	7	6	3	9	6	7	3	9	4	7	2	11	6	1	3	4	4	2	2	11/2	3	5	
3	7	6	3	9	6	6	3	9	4	7	2	11	6	1	3	4	4	2	2	1/2	3	5	
4	7	6	3	9	6	6	3	8	4	7	2	11	6	1	3	4	4	2	2	2	3	5	
25	7	.6	3	8	6	6	3	8	4	7	2	11	6	1	3	4	4	2	2	1%	3		
6	7	6	3	5	6	6	3	6	4	7	2	11	6	1	3	4	4	2	2	1%	3	- 5	
27	7	5	3	8	6	6	3	6	4	7	2	11	6	1	3	4	4	2	2	1	3	5	
28	7	4	3	8	6	6	3	6	4	7	2	11	6	1	3	4	4	2	2	1	3	5	
29	7	4	3	.8	6	6	3	8	4	7	2	11	6	1	3	2	4	2	2	_	3	5	
30	7	4	3	8	6	6	3	8	4	7	2	11	6	1	3	2	4	2	2	-	3	.5	
1	7	4	3	8	6	5	3	8	4	7	2	11	6	1	3	2	4	2	2		3	.5	

Potebam, ben 21. August 1840. Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Berordnungen und Bekanntmachungen des Königl. Kammergerichts.

M 26. Portoreservirung in Rechtsangelegenheiten. Es ist verschiedentlich mahrgenommen worden, daß sowohl mehrere Konigl. Unstergerichte, als auch mehrere berjenigen Privat, und Patrimonialgerichte unsers Des partements, welche durch das Regulativ wegen Reservirung und Verrechnung bes Portos in Rechtsangelegenheiten vom 1. Oktober 1837, und resp. durch unsere Zirkularverfügung vom 14. Dezember 1837 spezielle Unweisung zum Reserviren des Portos erhalten haben, den im gedachten Regulativ gegebenen Vorschriften, besonders in den Untersuchungssachen nur unvollkommen entsprechen, und dadurch zu öfteren Rügen über die an uns gelangenden Liquidationen Anlaß geben.

Je mehr folches in ben zu unserer Rognition gelangenden Sachen auffallend ift, besto mehr Ausmerksamkeit muß den Untergerichten sur diesenigen Sachen ansempsohlen werden, welche verfassungsmäßig unserer Revision nicht unterliegen, das mit die Nachtheile abgewendet werden, welche durch Nichtbeachtung der vorgeschries

benen Formen ben Justigfonds zugefügt werben konnten.

Bu ben gewöhnlichen Unterlaffungen gehort ber Bermert:

» Porto reservirt«

unter bem nur eventuell vom Porto befreienden Rubrum, welches je nach Qualitat

ber Sachen in bem § 5 bes Regulative beispieleweise aufgeführt ift.

Durch biesen Vermerk werden die Postbeamten barauf aufmerksam gemacht, ben Portotarsaß auf das Kouvert des aufgegebenen Briefes und des beigegebenen Poststucks zu notiren, und die Notiz der Postbehorde dient dem empfangenden Gesrichte, wenn solches am Schluß der Sache zur Aufstellung der Kostenliquibation

befugt ift, jum richtigen Unfag bes Portos.

Es durfen daher, wie es noch haufig geschehen, die Kouverte ber eingegangenen. Briefe ic., auf welchen Porto reservirt worden ist, nicht aus den Akten getrennt, vielmehr muffen sie zu denselben genommen und darin konservirt werden, wie deun derzenige Gerichtsbeamte, welcher die eingegangenen Sachen erbrochen hat, auch verpflichtet ist, unter dem Prasentatum des Schreibens ic. den auf dem Kouvert ersichtlichen Portobetrag zu vermerken. Seenso darf dieser Vermerk auf den Konszepten der mit der Post abgesendeten Schriftstücke niemals sehlen, wenn eine uns bedingt portobefreiende Aubrik solches nicht unnöthig macht.

Wahrend die Untergerichte unsers Departements im Allgemeinen zur genauesten Befolgung der Borschriften des Porto-Regulativs angewiesen werden, wird den jenigen Privatgerichten, welchen zum Portoreserviren besondere Besugnis beigelegt ist, die strengste Beachtung der erwähnten Haupterfordernisse zur richtigen Portos Liquidation zur Pflicht gemacht, und mit Hinweisung auf den § 6 des Regulativs demerkt, daß die Portotarfäße, welche auf den von uns abgesendeten Remissorialien ze. besindlich, nicht minder in die Kostenliquidationen der prozessleitenden und kompetenten Kriminalgerichte gehören, als die, der in solchen Sachen thätig gewesenen andern Gerichtsbehörden. Berlin, den 13. August 1840.

Ronigl. Preuß. Rammergericht.

Auf Unordnung des herrn Justiz-Ministers Muhler, Erzellenz ist die Juris, biktion über die Ortschaft Aufen von der Jurisdiktion der Justizkammer zu Schwedt getrennt, und auf das Konigl. Land, und Stadtgericht zu Schönfließ seit dem 1. August d. J. übergegangen. Berlin, den 17. August 1840.
Ronigl. Vreuß. Rammergericht.

M 27. Furisbittion über Rufen.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Königl. Konfistoriums und Schulkollegiums der Provinz Brandenburg.

Der jest unter Leitung bes Direktors von ber Lage stebenben, vormals Cauers schen Erziehungs : Unstalt zu Charlottenburg ift von bem Konigl. Ministerium ber geistlichen, Unterrichtes und Mebizinal : Angelegenheiten bie Benennung

*J***6** 7.

»Påbagogium« beigelege worden. Berlin, ben 24. August 1840.

Ronigl. Schulkollegium der Provinz Brandenburg.

Berordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Machstehende Allerhochste Orbre:

"Einverstanden mit der in Ihrem Berichte vom 19. v. M. dargelegten Noths wendigkeit einer fürsorgenden Maaßregel zum Schuße der bei einzelnen Bewohs nern der Stadt Berlin im zartesten Lebensalter untergebrachten sogenannten Haltes kinder gegen die, Gesundheit und Leben bedrohenden Folgen vernachlässigter Pflege, will Ich Sie hierdurch ermächtigen, die Besugniß zur Aufnahme solcher Haltesinder kunftig von einer polizeilichen Erlaudniß abhängig zu machen. Diese Kontrole soll sich zunächst auf, den engern Polizeibezirk von Berlin erstrecken, und auf Jedermann Anwendung sinden, welcher für Gelb fremde, noch nicht vier Jahr alte Kinder in Pflege nimmt. Ich autoristre Sie, diese Bestimmung, deren Uebertretung nach § 35 Lit. 20 Lh. II des Allgemeinen Landrechts zu bestrafen ist, durch das Amtsblatt zur Dessentlichkeit zu bringen, auch solche überall da einzusühren, wo sich künftig ein Bedürssiss dazu zu erkennen geben wird.

M 45. Aufnahme der fogenannten Haltekinder.

Cansfouci, ben 30. Juni 1840. (gez.) Friedrich Wilhelm,

An den Staats = Minister von Rochow. a wird hierburch zur offentlichen Renninis gebracht.

Berlin, ben 18. August 1840. Ron

Ronigl. Polizei = Prafibium.

Es wird hiermit zur offentlichen Kenntniß gebracht, baß fur die Monate September und Oftober b. J. der Preis, zu welchem die Blutegel in den hiesigen Upotheken zu haben sein werden, auf drei Silbergroschen für das Stuck feste geseht ift. Berlin, ben 25. August 1840. Ronigl. Volizei=Prasibium.

M. 46. Blutegelpreis.

Die unterzeichnete Kommission tritt fut ben, zum ersten Oftober b. 3. beworftebenden Einstellungstermin mit bem 10. f. M. zusammen, und fordert biejenigen, welche auf die Begunstigung bes einjährigen freiwilligen Militairdienstes Unspruch machen wollen, ober die Eltern ober Bormunder berselben hierburch auf, die bes

fallfigen, mit ben, burch bie Bekanntmachung bes Konigl. Ober Profibiums ber Provinz Brandenburg vom 5. September 1822 (Umteblatt Nr. 37) vorgefcheier benen Zeugnissen begleiteten Untrage spatestens bis zum 15. September b. J. in bem Geschäftlokale, Niederwallstraße Nr. 39, einzureichen.

Spater eingehende Untrage konnen erft für den nachstfolgenden Termin be-

rucfüchtigt werben. Berlin, ben 18. August 1840.

Konigl. Departements = Kommission zur Prufung der Freiwilligen zum einjährigen Militairdienste.

Personaldronit.

Patrimonialgerichte. Un bie Stelle bes Stabtgerichte Direfters Raus mann in Rathenow ift ber Juftitiarius Janide bafelbft jum Gerichtshalter über Sobennauen, fatt bes penfionirten Land, und Stadtrichters Gerth in Rreien, malbe ber Land, und Stabtrichter Grieben baselbst jum Juftitiar über ben Areienwalber Gesunbbrunnen, an bie Stelle bes Juftigamtmanns Jung Bu Reuftabt an ber Doffe ber Burgemeifter Brunner in Rprif jum Juftitiar über Demerthin, fatt bes von Schwebt verfegten Juftigfammer Direftore Deus bauer ber Ruftigrath Manels bafelbit jum Ruftitiar über Briefenbrow, an bie Stelle bes Land: und Stadtgerichts Affessors Opis in Beeskow ber Land, und Stadtrichter Bauck in Rurftenwalde jum Auftiffar über Cunerebork, Gatt bes Stabtgerichterathe Unberfon ber Juftigamtmann Giefecte gu Dotsbam gum Juftitiar über bas Erbbrau. Rruggut Michenborf und Bubebor, fatt bes eben. genannten zc. Underfon ber Stadtgerichterath Ufchenborn in Dotebam jum Justiciar über Sagkorn, statt bes jegigen Land, und Stadtgerichts, Direktors Schaffer in Neuftabt. Cherewalbe ber Land, und Stadtrichter, Rammergerichte. Uffessor von Rappard in Alte Landsberg jum Juftitiar über Beerbaum, Grage und Tempelfelbe, und flatt bes Juftizamtmanns Rung zu Bittstock ber Juftie tiarius Braumann zu Putlig jum Berichtshalter über Retelbeck befeelt worben. Much ift fatt bes Land, und Stadtgerichts ju Freienwalde bein Land, und Stadt, gericht zu Briezen die Berwaltung des Vatrimonialgerichts über Eroustillier. und ftatt bes penfionirten Land, und Stabtgerichts, Direktors Ching bem Land, und Stadtgericht zu Brandenburg die Verwaltung des Vatrimonialgeriches über Golzow nebst Zubebor übertragen worben.

Bermischte Rachrichten.

Das Königl. Ministerium des Innern hat mittelst Erlasses vom 10. August b. I. dem Pantosselmachermeister Johann Friedrich Wilhelm Labbert zu Prenzlau für die am 18. v. M. bewirkte Rettung der verehelichten Handelsmann Reisbenthal aus Wassersgefahr, die zur Ausbewahrung bestimmte Erinnerungss Medaille für Lebensrettung verliehen. Potsbam, den 20. August 1840. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

⁽Hierbei eine Beilage, enthaltend die Uebersicht vom Zustande der Zivil-Baisenhaus-Stiftung für die Stadte Berlin, Potsbam und den Potsbamer Regierungsbezirk, am Schlusse bes Jahres 1839, imgleichen ein Extrablatt.)

Beilage

jum 36ften Stud bes Umteblatte

der Rüniglichen Regierung zu Potsbam und ber Stadt Berlin.

llebersicht

bes Zustandes der Zivil = Waisenhaus = Stiftung für die Städte Berlin, Potsdam und den Potsdamer Regierungsbezirk, am Schlusse des Jahres 1839.

Bon ben Zöglingen ber Stiftung find im Laufe bes Jahres ausgeschieben:

Emalb von Lubed, Sohn bes Poftbireftors von Lubed ju Tilfit, und

Guibo Dittmer, Sohn bes Rreisphnsifus Dittmer ju Strafburg in Weftpreußen. Dagegen murben aufgenommen:

Richard von Berfen, Sohn bes Postmeisters von Berfen zu Marienwerber, und Arnold Lehmann, Sohn bes Regierungs Sefretairs Lehmann zu Potsbam.

(Die Bater maren Mitglieder bes Stiftungs, Bereins gewesen.)

Mit Einschluß beider find nun bereits 13 Sohne von Batern, die Mitglieder des Stiffstungs, Bereins waren, in die Anstalt aufgenommen worden, und 10 Tochter folcher Bater haben Erziehungsgelber erhalten.

Am Schluffe bes Jahres befanden fich 21 Zöglinge in der Unstalt, von benen funf bas: Symnasium, funfzehn bie-höhere Burgerschule und einer bie Konigl. Gewerbeschule besuchten.

Zwei Pfleglinge erhielten Erziehungsgelber, eben so sieben verwalfete Tochter.

Der Zustand bes Bermogens am Schlusse bes Jahres ergiebt fich aus folgender Uebersicht: Zustand bes Bermogens ber Zivil. Waisenhaus, Stiftung am Schlusse bes

M	Bur Berechnung.	Rapita Rif.	Ifon!	4.5		defonds Gm 4	Summa.		
3 4	Die Einnahme hat pro 1839 betragen: an Kapitalbeiträgen	108	9	9 2 6	2756 537 101 172	4 6 11 6	108 2937 753 101 172	11 4 11	9 3 6 10
	Bom Jahre 1838 { Bestand Borschuß.	15.0	13		158	9 7	4072 57558 61630	4	2

00	Bur Berechnung.				Ausgal			Summa.			
5	5 4 t 2 t t t sy ii 4 ii 8.	Ruf.	Ogu	2.	Rofe	Oge:	2	Rxf.	Ogu	28	
	Dagegen berrug bie Musgabe: fur Unterhaltung ber Brunbftude: Rat Ope af										
1	a) an Rommunallasten 30 12 5										
	Einquartierungefosten 32 22 5										
	c) un Suus und Reputmuttonen 1 35 16				116	21	8	116	21		
2	Bebufs ber Gefchafte, und Raffenverwaltung .				286		-	286	10	-	
3	Ergiebungs und Unterrichtsfoften	1			423		3		12.54		
4	Bur Befleibung ber Boglinge in ber Unftalt	1			537		4	537			
	Sur Befoftigung berfelben				1373	2	-	1373		-	
3	Sur Beigung				68		-	68	-	-	
7	Bur Reinigung und Musbefferung ber Bafche.				174		3		-	ř.	
3	Un Erleuchtungsfoften		1	٠		22	3	200	-		
)	Bur Unterhaltung und Anschaffung bes Inventare				21	17	9	21	17		
)	Bur Erziehung und Berpflegung ber Boglinge	0.5									
	außer ber Unftalt				250			250	2.5		
	Fonds für Pfleglinge				141			141			
	Summa ber Musgabe		1		3454		6	2007	_	Ė	
	Die Einnahme beträgt		4	2	3408			61630			
	Bleibt am Schluffe bes Jahres 1839 { Beffanb	58222	4	2				58175	15	-	
	(Sociality				46	19	2				
	Diefer Bestand ist vorhanden: Ref age										
	insbar belegten Rapitalien 46025			-							
	Staatspapieren	2 2					1			0	
ua	# 1650 15 –		1.		1.5			58175	15	-	

Das Stammvermögen der Stiftung hat fich zwar im Laufe des Jahres um 620 Thr. 10 Sgr. 10 Pf. vermehrt; allein die fortlaufenden Beiträge haben fich gegen das vorhers gehende Jahr um 71 Thr., und die Einnahme von den Zinsen hat sich um 73 Thr. 4 Sgr. 6 Pf. vermindert, daher keine neue Zöglingsstelle begründet werden konnte.

Der Etat für bas laufende Jahr 1840 wurde genehmigt; er stimmt im Wefentlichen mit bem für bas Jahr 1839 überein. Potsbam, ben 30. Juni 1840.

Das Zivil = Waisen = Umt.

v. Turf.

jum 36ften Stuck bes Umteblatte

er Koniglichen Regierung zu Potsbam und der Stadt Berlin.

Den 4. Coptember 1840.

Dem Mechaniker A. F. Neukranh zu Berzift unterm 18. August 1840 ein Patent auf die Unordnung einer für neu und eizgenthümlich erachteten Pumpe, um vermittelst derselben bei Dampsmaschinen oder sonstigen Dampskelben bas Wasser der kondensieren Dampse zur Kestelsweizung zu bez

sonstigen Dampstesseln das Wasser ber konbensirten Dampse zur Kesselspeisung zu benugen, ingleichen eines für neu und eigenthumlich erachteten Regulators, um ben burch Damps = Entweichung verursachten Basserberlust burch Einspritzwasser zu ersetzen, wie diese Borrichtungen durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesen wor-

ben sind, of Acht Jahre, von jenem Termine an gerechet, und für den Umfang der Monarchie erveilt worden.

Durch das am 12. d. M. erfolgte Ubleben is Predigers hindenberg zu Berlitt in der iuperintendentur Kyrig, ist die Pfarrstelle der arochie Berlitt erledigt worden. Die Myttererche Berlitt ist Graflich von Konigsmarkehen und die Tochterkirche Rehfelde Abelich on Kligingschen Patronats.

Potsbam, ben 24. August 1840. önigl. Regierung. Abtheilung für die Kirchenverwaltung und bas Schulwesen.

Stedbrief.

Der bei und wegen gewaltsamen Diebstahls ir Untersuchung gezogene, nachstehend signalirte Arbeitsmann Friedrich Dannenberg ift is bem gerichtlichen Gefängnisse entwichen.

Alle resp. Zivil = und Wilitairbehorden werden sucht, auf den zc. Dannenberg vigiliren, n im Betretungsfalle verhaften, und und ge= m Erstattung der Auslagen durch sichere Beeitung, gehörig geschlossen, überliefern zu lassen.

Brandenburg, den 28. August 1840. Sonigl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Signalement. Bor= und Zuname: Friedrich Dannenberg, ieburtsort: Tempelfelbe bei Neuftabt Ebers= walbe, Aufenthaltsort: Brandenburg, Religion: evangelisch, Alter: 37 Jahr, Größe: 5 Fuß 2 Joll, Haare: blond, Stirn: frei, Augenbrauenen: blond, Augen: grau, Nase: gewöhnlich, Mund: proportionirt, Bart: blond, Zahne: vollsständig, Kinn: oval, Gesichtsbildung: långlich, Gesichtsfarbe: bleich, Gestalt: mittel.

Be tleibung.
Eine gepicelte braun baumwollene Beste, eine alte graue leinene Hose, ein Paar ungebleichte baumwollene Strumpfe, ein Paar Schuh, ein Hembe ohne Zeichen, eine alte blaue tuchene Muge mit lebernem Schirm.

Der unterm 27. Mai b. J. von uns hinter ben Bagabonben, Tagelohner Karl. Mech in aus Alt=Huttenborf erlaffene Steckbrief hat ba= burch seine Erledigung erhalten, daß der 2c. Wechin wegen Diebstahls in Wittenberg ver= haftet worden ift.

Reuftabt=Cherswalbe, ben 28. August 1840. Ronigl. Domainen=, Rent= und Polizeiamt.

Dem hiesigen Ackerburger Lindemann ist in der Nacht vom 24. zum 25. d. M. eine schwarze Stute aus der Nachtkoppel gestohlen worden. Dieselbe ist 19 Jahr alt, 4 Fuß 7 bis 9 Zoll hoch, mit einem Schußstern und mit einem bis über die Krone weißen Hinterfuß, und hat einen starken Hals und schwachen Kamm. Das Pferd ist auf dem am 25. d. M. stattgefundenen Markt zu Spandow gesehen worden, wo es von enem unbekamten Manne, dem Anslehen nach ein Bauer, gesührt worden ist.

Alle resp. Orte = und Polizeibehörden werben ersucht, dieses Pferd im Betretungsfalle anzuhalten, und mir schleunigst davon Nachricht zu geben, damit dessen Abholung gegen Erstattung der Futterungs = und sonstigen Kosten erfolgen kann. Jugleich wird ein Jeder vor dem Ankause des Pferdes hiermit gewarnt.

Teltow, ben 27. August 1840. Ronigl. Landrath des Teltowschen Kreises. Dem Koffathen Karl hagen zu Rabel ift in ber Nacht vom 24. zum 25. b. M. ein hells branner Wallach aus ber Nachtkoppel gestohlen worben. Dieses Pferd ist 10 Jahr alt, hat einen weißen Stern und Schnebbe; am Borsberkopf besinden sich mehrere weiße haare und ber linke hinterfuß ist auch weiß.

Indem wir vor dem Antaufe biefes Pferbes warnen, ersuchen wir zugleich Jedermann, im Betretungsfalle daffelbe anzuhalten, und bemnachst bavon sofort zur weiteren Beranlaffung

und Ungeige gu machen.

Brandenburg, ben 25. August 1840. Ronigl. Rent = und Polizeiamt Lebnin.

Der Badermeister Franz zu. Brig beabfichtigt, auf einem ihm zugehörigen, bei bem
Dorfe Brig belegenen Lanbstüde eine Windmuble
zu erbauen, welche ausschließlich zur Bereitung
bes zu seinem Gewerbsbetriebe erforderlichen
Gemable bestimmt ift.

Dies wird hiermit mit der Aufforderung zur diffentlichen Kenntniß gebracht, etwanige Einswendungen bagegen aus dem Ebikt vom 28. Oktober 1810 binnen acht Wochen praklusivischer Frist bei dem unterzeichneten Landrathe gehörig begrundet anzubringen.

Teltom, ben 25. August 1840.

Ronigl. Landrath bes Teltowichen Rreifes. Albrecht.

Es werden zum Neubau der Kaserne str das Königl. Hochlobl. Garde-Husaren-Regiment erfordert einen

> 2= bis 300 Scheffel Gpps, 4= bis 500 Schod Rohr, 100 bis 150 Ringe Drath, und 5= bis 600,000 Stud Rohrnagel.

Der Termin zur Eröffnung ber Submissionen ist auf ben 17. September b. J., Mittags 12 Uhr, sestgestellt, und mussen lieferungslustige ihre Gebote nebst ben Proben ber zu liefernden Materialien in unserm Geschäftsburcau, Breite Straße Nr. 29, vor bem bestimmten Termine versiegelt einreichen. Die Bedingungen zur Lieferung liegen täglich, mit Ausnahme der Sonntage, in unserem Geschäftslotale zur Einsicht bereit. Potsdam, ben 10. August 1840.

Adnigl. Garnisonverwaltung.

Auf bem Sofe bee Aittergute Curlant Rathenow follen

Mittwoch ben 16. September b. 3., Morgens 7 Uhr, frembe, bort aufgestellt Kuhe, 8 Starken und 1 Stier, öffentlich gleich baare Zahlung in Preuß. Kourant i bas unterzeichnete Umt an ben Meistbiete versteigert werden. Kauflustige werden smit dem Bemerken eingeladen, daß das auf der Weide bei Eurland von jetzt ab ta zu besichtigen ist.

Rathenow, ben 30. August 1840. Das Besihavellanbifche Landrathe : Am

Marttverlegung.
Begen bes naben Zusamwentreffens bes jährigen funften Marttes in Berlinchen mit sechsten Martte in Bernstein, ist ber erstere 28. Oftober auf ben 23. Oftober verlegt, wir mit bein Bemerken zur Kenntniß bes beltreiben Publikums bringen, daß, wie gewlich, Tages zuvor großer Bich = umb Pfe markt abgehalten werben wird.

Berlinchen, ben 24. August 1840. Der Magistrat.

Rothwendiger Berfauf. Stabtgericht ju Berlin, ben 21. Januar 1

Die brei zur erbschaftlichen Liquibationi zesmasse bes Rentiers Georg Morits El gehörigen Grundstücke, in der Landwehrst Nr. 13 und 14, und in der Lichmannsgasse 10 belegen, und zusammen taxirt zu 5522; 2 Sgr. 9 Pf., sollen als ein Ganzes mit schluß der vorhandenen, zum Betriebe einer zellansabrit dienenden, auf 791 Thir. 10 sabgeschätzten Formen, Modelle und Gerschaften,

am 23. Oktober d. J., Bormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle hastirt werden. Tare und hypothekenschein in der Registratur einzusehen. Die unbekan Realprätendenten werden unter der Warder Präklusion vorgeladen.

Nothwendiger Berkauf.
Stadtgericht zu Berlin, den 1. Februar 18
Die in der Wasmannsstraße Nr. 9. a
in der Elisabethstraße Nr. 64 belegenen Lap
schen Grundstude, von welchen das erster
7827 Thr., das letztere zu 6695 Thr. 21 6
3 Pf. taxirt ist, sollen

am 30. Oftober b. J., ttags 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle subwerben. Taxen und Sppothetenscheine ber Registratur einzusehen.

Nothwenbiger Berkauf. gericht zu Berlin, ben 19. Februar 1840. 26 an ber Pankower Chaustee linker Hanb te von Rangosche Grundstud, taxirt zu 2 Thr. 4 Sgr. 5 Pf., soll

am 27. Oktober d. J.,
ttage 11 Uhr, an der Gerichtsftelle subwerden. Zare und Hypothekenschein sind
Registratur einzusehen.

Rothwendiger Verkauf. gericht zu Berlin, ben 26. Februar 1840. as in der Oramenburger Strafe Nr. 2 belegene Natorffsche Grandstud, taxirt 320 Thir. 20 Sgr., soll

am 27. Oftober b. J., ttags 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle subwerben. Care und Hypothekenschein find Registratur einzusehen.

Berkauf r Auflöfung ber Gemeinschaft. gericht zu Berlin, ben 5. Marz 1840. 28 in ber Prenzlauer Straße Rr. 9 beles Brundstud ber Maurerschen Erben und lebrüber Beer, tarirt zu 15,624 Thir. gr. 9 Pf., soll

am 30. Oktober b. J., ttags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle subwerden. Taxe und hypothekenschein sind Registratur einzuschen. Die unbekannten aubiger werden zum Termine vorgeladen.

Rothwendiger Verkauf. gericht zu Berlin, ben 24. März 1840. 18 in der Köpnicker Straße Nr. 87 belestrundstück des Holzbandlers Joh. Christian ic, taxirt zu 16,263 Thir. 28 Sgr., soll ngshalber

am 24. November b. J., ttags 11 Uhr, an ber Gerichtostelle subwerben. Zare und Hypothekenschein find Registratur einzusehen, Die unbekannten utenden unter der Berwarnung ublusion zugleich vorgeladen.

Nothwendiger Bertauf. Stadtgericht ju Berlin, ben 23. Marz 1840.

Die in der Kronenstraße Nr. 12 und 13 belegenen Fasquelschen Grundstude, tarirt zu 17,225 Thir. 8 Sgr. 4 Pf., sollen

,am 20. November b. J., Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle subhastirt werden. Tare und Sppothetenschein find in ber Registratur einzusehen.

Nothwendiger Bertauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 30. Marg 1840.

Das in ber Mauerstraße Rr. 50 belegene Grundfluc bes Oberftlieutenants von Studrabt, taxirt ju 13,205 Thir. 8 Sgr. 6 Pf., foll

am 20. November b. J., Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle subhastirt werben. Tare und Sppothetenscheln sind in ber Registratur einzusehen.

Der seinem jetigen Aufenthalte nach uns bekannte Glaubiger, Rentier Johann Gote, wird hierdurch offentlich vorgeladen.

Rothwendiger Bertauf. Stadtgericht ju Berlin, ben 31. Dary 1840.

Das in ber Kaiserstraße Rr. 43 belegene Grundstud bes Destillateurs Thieme, taxirt zu 10,350 Thir. 23 Sgr. 3 Pf., soll

am 27. November d. J., Bormittage II Uhr, an der Gerichtostelle subhastirt werden. Taxe und Sppothetenschein sind in der Registratur einzusehen.

Nothwendiger Berkauf. Land = und Stadtgericht zu Neuftabt : Cherewalde, ben 30. April 1840.

Das Wohnhaus des Kaufmanns Karl Fries brich Grothe zu Neustadts Sberswalde in der Breiten Straße Nr. 4, geschätzt auf 6373 Thlr. 29 Sgr. , 4 Pf., soll

Bormittags II Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle bem Meistbietenden verkauft werden.

Tare, Sypothetenschein und Berkaufsbebingungen liegen im zweiten Bureau bes Gerichts zur Einsicht bereit.

Nothwendiger Bertauf. Land = und Stadtgericht zu Luckenwalbe, ben 23. Mai 1840. Das bem Tuchmacher Ferbinand hennig gehörige, hierselbst in ber Treuenbriezener Borsstadt belegene Kolonistenhaus nebst Zubehor, absgeschätzt auf 608 Thir. 20 Sgr., soll in termino ben 13. Oktober b. 3.,

Bormittage 10 Uhr, an orbentlicher Gerichtes

ftelle fubhaftirt merben.

Lare und Soppothekenschein tonnen in ber Registratur eingefehen werben.

Nothwendiger Berkauf.

Rönigl. Landgericht zu Berlin, ben 2. Juni 1840.
Das der Wittwe Reil und den minorennen Geschwistern Reil gehörige, in der Reinickensdorfer Straße Nr. 21 am Webding belegene Kolonisten = Stablissement, abgeschätzt auf 715 Thr. 3 Sgr. 1 Pf., zufolge der, nebst Hyposthetenschein in dem dritten Bureau einzusehensden Tare, soll

am 3. Oftober 1840, Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes ftelle, Zimmerftraße Nr. 25 subhaftirt werden.

Rothwendiger Berkauf. Konigl. Landgericht zu Berlin, ben 2. Juni 1840.

Das ben Erben bes Lehnschulzen Christian Friedrich Rosentreter gehörige Lehnschulzens gut Nr. 6 zu Dallborf, abgeschätzt auf 7638 Thir. 14 Sgr. 2 Pf., zufolge ber, nebst Sppothekenschein in dem dritten Bareau einzuses benden Tare, soll

am 30. Dezember 1840, Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtesftelle, Zimmerstraße Nr. 25, subhastirt werben.

31 biefem Termine werben zugleich 1) bie Bittme Chriftoph, verwittwet gemefene Rofentreter, geb. Brugmann,

2) ber vormalige Schulze Christian Friedrich Rofentreter

als eingetragene, bem Aufenthalte nach unbekannte Glaubiger, event. beren Erben, Behufs ber Wahrnehmung ihres Interesses, so wie alle unbekannten Realinteressenten, bei Vermeibung ber Praklusion, hiermit offentlich vorgeladen.

Nothwendiger Verkauf.
Rönigl. Landgericht zu Berlin, den 5. Juni 1840.
Das den Gartner Beetsichen Erben gehösrige, auf dem Webbing in der Uferstraße Nr. 11 belegene Rolonisten = Etablissement, abgeschätz zufolge nebst hypothetenschein in dem dritten

Bureau einzusehenden Tare auf 754 Thir. 16 Sgr., foll in dem auf

ben 30. September b. J., Bornittags 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtsfelle in Berlin, Zimmerstraße Nr. 25, austebenben Termine subhastirt werben.

Alle unbekannten Realpratenbenten werbn aufgeboten, fich bei Bermeibung ber Praklufion spatestens in biesem Termine zu melben.

Die auf ben Namen bes Müllers Karl Gottsfried Ismer im Hypothekenbuche Bol. II Rr. 95 eingetragene, nach Abzug bes barauf haftenben Kanons auf 2881 Thir. 16 Sgr. 3 Pf. taxirte Bockwindmuhle, Wohnhaus und 1 Wosgen 151 Muthen Land, soll im Wege freiwilliger Subhastation

am 6. Oktober b. J., Bormittags 10 Uhr, in bem Gerichtslokale zu Tempelhof an ben Meistbietenden verkauft wersben, und find Tare und Hypothekenschein im Gerichtsbureau, Alexanderstraße Nr. 9, einzussehen. Berlin, den 4. Juni 1840.

Das Fürstlich von Schönburgsche Patrimonial=
gericht über Tempelhof.

Das den vier Geschwistern Schobel gehserige, allhier am Ranal Nr. 56 belegene, in unsferm hypothekenbuche von der Godt Vol. XVI Nr. 1173 verzeichnete, auf 2654 Thir. 9 Sgr. 11 Pf. abgeschätzte Grundstüt nehlt Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verlauft werden, und ist hierzu ein Bietungsetermin auf ben 15. Oktober d. 3.,

Bormittage 11 Uhr, vor bem hern Stadtgerichterath Afchenborn im Stadtgericht, Linbenftraße Nr. 54, anberaumt. Der hopothetenschein, die Tart und die besonderen Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Potebam, den 12. Juni 1840. Konigl. Stadtgericht hiefiger Refibenz.

Nothwendiger Bertauf. Stiftegericht zu Beiligengrabe.

Der Bauerhof ber Gebrüder Schumacher zu Kollrep, mit welchem die Kruggerechtigkeit und eine Kathnerstelle verbunden ist, Bol. I Nr. 11 Pag. 101 bes Hypothekenbuches, absgeschätzt auf 2269 Thir. 9 Sgr. 2 Pf., zus

folge ber, nebst Sppothetenschein in ber Registratur einzusehenden Tare, foll

am 2. Oktober b. J., Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichts= ftelle subhastirt werden.

Seiligengrabe, ben 20. Juni 1840.

Rothmendiger Berfauf.

Die zum Rachlaß bes Muhlenmeisters Micha gehörige Bockwindmuhle zu Blasendorf, mit welcher eine Kathnerstelle und der britte. Theil der Erdpacht an den zur Pfarre in Sasdenbeck gehörigen, auf Blasendorfer Feldmark belegenen Pfarrlandereien verdunden ift, Bol. I Mr. 33 Pag. 321 des hypothekenbuches, abzeichatt auf 1393 Thir. 11 Sgr. 4 Pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Regisstratur einzusehenden Tare, soll

am 5. Oftober b. J., Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes ftelle fubhastirt werben.

heiligengrabe, ben 22. Juni 1840. Das Stiftsgericht.

Nothwendiger Bertauf. Gericht zu Rlette.

Das haus nebst 5 Morgen Uder ber Gesschwifter Lemm in Biesete, tagirt 546 Thir., soll am 6. Oktober 1840 in ber Gerichtsstube zu Kletzte meistbietend verkauft werben. Taxe und hypothekenschein sind in der Registratur des Richters zu Wilsnack jederzeit einzusehen.

Rothmenbiger Bertauf. Stadtgericht ju Angermunde.

Das haus bes verstorbenen Steuer = Kaffens rendanten von howell Rr. 144 am Parades plate, nehft Zubehbr, zu 1762 Thir. 22 Sgr. 3 Pf. taxirt, foll

am 2. November 1840, Bormittags 11 Uhr, in ber Gerichtsflube ver- fauft werben, und ift ber neueste Hoppothekensichein in ber Registratur einzusehen.

Nothwendiger Berfauf.

Das dem Zimmermeister Schulz sen. geshörige, in der Sandstraße hierfelbst gelegene, Bol. 1 gol. 156 des Soppothekenbuches verzeiche nete Bohnhaus, nebft Zubehor, inkl. bes Rehe

hagenlandes abgeschäht auf 1009 Thir. 18 Sgr. 9 Pf., soll auf

ben 9. November b. I., Bormittags 9 Uhr, an ordentlicher Gerichtseftelle offentlich meistbietend verkauft werden. Lare und hypothekenschein konnen in unserer Registratur eingesehen werden.

Alt:Ruppin, ben 12. Juli 1840. Ronigl. Land: und Stadtgericht.

Nothwendiger Bertauf.

Die jum Nachlaß bes hierselbst verstorbenen Schumachernreifters Otto Christian Friebrich Mener gehörigen Grunbstude, namlich:

1) bas auf hiesiger Altstadt an ber Brandenburger Pforte sub Rr. 57 belegene, Bol. I Fol. 57 des Hyppothekenbuches ber Sauser verzeichnete Wohnhaus, nebst Zubehor, taxirt zu 600 Thlr.,

2) der hierselbst vor dem Brandenburger Thore belegene, Bol. I Fol. 75 des hypothetens buches der Aecker verzeichnete Ackerberg, taxirt zu 50 Thlr., und

3) ber hierselbst vor bem Berliner Thore belegene, Bol. H Fol. 94 bes Sppothetenbuches bir, Garten verzeichnete Garten, tagirt ju 50 Thir.,

follen Theilungshalber

am 3. November d. J., Bornittags 11 Uhr, por dem Herrn Kammersgerichts Meffenfor Flaminius, an ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich meistbietend verkauft wersden. Die Taxen und Hypothekenscheine sind tägslich in unserer Registratur einzusehen; die Besdingungen werden im Termine bekannt gemacht werden. Rathenow, den 20. Juli 1840. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Resubhastation.

Stadtgericht zu Berlin, ben 22. Juli 1840. Das in ber Dresbener Straße Nr. 14 und 15 belegene, ben Methfesselschen Cheleuten zugehörige Grundstück, taxirt zu 6962 Thir. 11 Sgr. 6 Pf., soll wegen nicht belegter Kaufsgelber anberweitig

am 23. Marz 1841, Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtostelle subhastirt werben. Laxe und Hypothekenschein find in ber Registratur einzusehen. Die Eichen = Schonungen im Werbenschen Hainholze zwischen ber Elbe und Havel bei ber Kolonie Neu = Werben sollen zur Abholzung, theils kavelweise, theils die größern Stämme einzeln, meistbictend verkauft werden, wozu der Termin auf den 22. September d. J., Vorswittags 9 Uhr, an Ort und Stelle angesetzt ist, und Kausliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Verkausscheingungen nicht nur im Termine bekannt gemacht werden, sondern auch dei dem Magistrat zu Werden einzusehen sind, so wie, daß das holz für Stellsmacher und Gerber brauchbar ist.

Nothwendiger Bertauf.

Land = und Stadtgericht ju Branbenburg, ben 30. Juli 1840.

Das zu Brandenburg in der Steinstraße Rr. 207 belegene Wohnhaus, nebst boppelter Hauskavel, des Brauers Joh. Gottlieb Boigt, Bol. VI Fol. 349 des Hopothekenbuches, abzeschäft auf 4171 Thir., zufolge der, nebst Hopothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Tare, soll

am 9. Dezember d. J. vor dem Herrn Kammergerichts-Uffeffor Bendel an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Nothwendiger. Bertauf.

Die dem Brauer und Branntweinbrenner Georg Friedrich Rasenad gehörigen, zu Werber belegenen Grundstude, namlich:

1) ein Bol. I Fol. 225 bes Sppothekenbuches verzeichnetes Wohnhaus, nebst hof und Garten und einem am Galgenberge belegenen Weinberge, so wie

2) ein Bol. I Fol. 227 bes Sppothekenbuches verzeichneter, am Galgenberge belegener Beinberg, nebst bem am Resselberge belesnen sogenannten alten Schiefplan.

welche nach ber, nebst hypothekenschein in ber Gerichtsregistratur einzuschenden Tare resp. auf 2659 Thir. 5 Sgr. und 3823 Thir. 22 Sgr. abgeschätzt find, sollen

am 4. Marz 1841, Bormittags 9 Uhr, an Orf und Stelle zu Werber subhastirt werben.

Potebam, ben 31. Juli 1810. Rouigl. Stadtgericht über Werber.

Nothwendiger Berkauf. / Land = und Stadtgericht zu Storkow, ben 7. Muguft 1840.

Das zu Alt = Stahnsborf belegene, bem Fried Basch in und bessen sep. Ehefrau, Amer Marie geb. Mink, gehörige Bohnhaus nick Garten, Bol. III Fol. 465 bes Hypothekm-buches, abgeschätzt auf 200 Thir., sou

am 4. Dezember b. 3., Borunttags 11 Uhr, allhier an orbentlicher Serichtsstelle subhastirt werden.

Die Tare und ber Sppoihetenschein find in

Das ju Brud belegene, ben Erben bes Stellmachers Gottlob Gottmalb gehörige, Vol. IV Nr. 171 Pag. 324 bes Sypothetembuches eingetragene, auf 70 Thir. abgeschätte Wohnhaus, soll

am 2. Dezember d. J., Bormittage 10 Uhr, an Gerichtoftelle offentlich meiftbietend vertauft werben. Lare und Soppothefenschein find in der Registratur einzuseben.

Die unbekannten Realpratenbenten werben bei Bermeibung ber Praktufion aufgeforbert, ihre Rechte in biefem Termine anzunelben.

Belzig, den 11. August 1840. Königl. Preuß. Land = und Stadtgericht.

In Uebereinstimmung mit ber Stabtverordneten Wersammlung wird hierdurch zur Kennisniß gebracht, daß die der hiesigen Kännnerei gehörige, in der Grünstraße allhier belegene und im Hypothetenbuche des hiesigen Kinigk Landsund Stadtgerichts Vol. II Nr. 206 Fol. 81 verzeichnete muste Hausstelle nebst Pertinenzstücken, in termino

verlage 10 Uhr, in unferm rathhäuslichen Sessionszimmer defentlich an den Melstbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden soll. Die näheren Berkaufsbedingungen werden zwar im Termine bekannt gemacht werden, vor weg aber wird, um der Vorschrift der Städtes Ordnung § 189 ad 1. zu genügen, bemerkt, daß durch den Verkauf des in Rede stehenden Grundstücks dessen Bedauung mit einem Wohnshause bezweckt wird.

Bernau, den 17. August 1840. Der Magistrat.

Erbverpachtung.

Die der Kirche des eine Meile von Rathesnow belegenen Dorfes Graningen zugehörigen, aus 3 Morgen 123 Muthen reductive erfter Klasse, Wiesen, Grundweide, Laatholz und Hosbenholzgrund bestehenden Landereien, sollen verserbachtet werden. Ju diesem Behuf haben wir einen Lizitationsternin auf

ben 31. Oktober d. J., Bormittags 11 Uhr, an hiefiger Gerichtsstelle anberaumt, wozu wir Erbpachtslustige hiermit einladen. Ertragsanschlag und Bedingungen find in der Registratur einzusehen.

Burg Brandenburg, ben 14. August 1840. Die Domfapitularischen Gerichte.

- Rothwendiger Bertauf. Lands und Stadtgericht ju Freienwalbe an

ber Ober, ben 17. August 1840.

Das haus in ber Rieberstraße Rr. 1974 bierselbst, nebst Pertinenzien, ben Schumachermeister Johann Konrad Simonschen Eheleuten gehörig, abgeschätzt auf 660 Thir. 6 Sgr. 10 Pf., aufolge ber, nebst hypothetenschein in ber Registratur einzusehenden Taxe, soll

ann 4. Dezember b. J., Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtstelle subhastirt werden.

Nothwendiger Berfauf.

Das den Großeschen Erben zugehörige, bier belegene Erbpachtsgrundstud Nr. 16 von 45 Muthen Flacheninhalt mit dem darauf erbaueten massiven Haufe, abgeschätzt auf 709 Thir. I Sgr. 8 Pf., zufolge der, nebst Hypothestenschein in der Registratur einzusehenden Tare,

foll am 11. Dezember b. J., Bormittage 11 Uhr, in ber hiefigen Gerichtes Aube fubhaftirt werden.

Ronigs = Bufterhausen, ben 27. Aug. 1840. Ronigl. Preuß. Justigamit.

Es foll am 14. September b. J. und ben folgenden Tagen, von Morgens 8 Uhr an, auf bem von Kligingschen Rittergute Krams bei Kletzle sammtliches Mobiliar = und Wirthschafts= gerath, als: holzernes Geschirr, Zinn, Rupfer, Wessing, Blech und Eisen, Porzellan, Glasswaaren, plattirte und lacirte Sachen, Silberzeug, Leinenzeug, wobei ganz neue dammastene und brellene Gedecke, herrschaftliche und Gesinde-

betten, Jagd = und musikalische Instrumente, bei letzteren ein Flügelfortepiano, Mahagomy = und birkene Meubles aller Urt, als Sophas, Ses kretaire, Tische, Stühle, Kronleuchter u. s. w., zwei Wagempferde nebst Geschirren, diffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Kourant verkauft werden.

Prismalt, den 18. August 1840. Der Auftione = Rommiffarine Rubn.

Das im Ruppinschen Kreise, & Meile von Gransee, 1½ Meile von Zehbenick, 6½ Meile von Berlin an bem mit ber Havel in Berbinsbung stehenden Bentowsee, und ¼ Meile von ber Berlin Streliger Chaussee entfernt, belegene Gut Bentow, mit einem Areal von eirea 1750 Morgen, einer Brennerei und einer Winds, Mahl= und Gypsmuhle, soll aus freier Hand verkauft werden. Kaussiebhaber finden die nashere Beschreibung des Gutes in Berlin bei Mashame Meschingung des Gutes in Berlin bei Mashame Meschingung des Gutes und Berlin bei Mashame Deramtmann Stropp zu Ant Zechlin, welcher Letzterer auf portogreie Anfragen die Kausbedingungen mittheilen wird.

Zechlin, ben 13. August 1840. Der Oberantmann Stropp.

Rittergute = Berkauf. Das Allodial = Rittergut Briegig, im Prenglauer Kreife, & Meile von Pafemalt, 1 & Meile von Strasburg, 2 Meilen von Prenglau bart am linken Ufer ber Ueker gelegen, foll Theilunge= halber aus freier hand verkauft werben. Es liegt noch im Gemenge mit bem Baueracker, bat jest 713 Morgen 48 Muthen Uder, Bicfen, Wurthen 1c., ein massives Wohnhaus mit einem Gartenfaal, 10 heizbaren Stuben und Bubehor und neue, unter Ziegeldach aufgeführte Wirthschaftsgebaude. Nach ber jett schwebenden Geparation fommen 12 Sufen à circa 55 Mags beburger Morgen hinzu, wie auch bie Shtung von 478 Morgen 173 Muthen noch gur Theis lung kommt. Der Sevaration nicht unterworfen. gehoren 100 Magbeburger Morgen Uefermiefen, unterhalb Pasewalk belegen, zum Gute, welches auch 45 Rlafter Buchen = und 66 Rlafter Eichen= Knuppelholz und freies Bau = und Reparaturholz aus der Konigl. Rothemublichen Forst bezieht. Inventarium sind nur 300 Schaafe. Zum Vertaufe ift ein Termin auf

ben 6. Oktober 1840, Bormittags 9 Uhr, im Hotel de Prusse bes Herrn Wiesener zu Prenzlau angesetzt, und sollte kein annehmliches Gebot erfolgen, so soll bas Gut in bemselben Termine von Trinitatis 1841 ab anderweitig verpachtet werden. Kaufund Pachtliebhaber werden zu diesem Termine ergebenst eingeladen, können das Gut zu jeder Zeit besichtigen, und mögen sich wegen etwaniger Unfragen in portofreien Briefen 'an den Prediger Geiler zu Heinersdorf bei Schwedt wenden.

Salthof = Bertauf. Durch ben Tob meiner Frau, und weil ich, finberlos, baburch in meinem bereits vorgerud: ten Alter gang auf frembe Spulfe beichrantt werbe, veranlagt, bin ich Willens, meine in biefiger Stadt belegenen Grunbftude, worin feit nabe an 20 Jahren eine Gaft = und Schantwirthschaft betrieben worben, aus freier Sand au verfaufen, ober an verpachen. Die Grundftude besteben aus einem halbmaffiven 2Bohn= baufe von zwei Etagen mit geraumigen Piecen, ben nothigen Stallen, und einer dem Wohnhause fich anschließenden verbedten Regelbahn; bae Bohnhaus bat eine Auffahrt, und hinter dent= felben befindet fich außer einem außerst geraumigen, gepflasterten und mit einem Brunnen verfebenen Sofe auch ein Garten, mit 14 tragbaren Dbftbaumen bestanden, so wie dazu auch eine Uderfavel gehort. Die Lage ber Grund= ftude ift in einer frequenten Gegend, ziemlich in der Mitte ber Stadt, und wurden dieselben fich forrohl beshalb, als auch ihres Umfanges wegen zu jebem andern Gewerbe ober induftrid= fem Geschäfte eignen. Auf Berlangen fann auch ber größere Theil des vorhandenen Inventa= riume, worunter ein Billard, mit überlaffen werben. Unterhandler wunsche ich nicht, und bitte Selbstfaufer ober Paditer, fich bireft an mich zu menten; briefliche Anfragen franco. Bon bem Raufgelbe kann, wenn es gewünscht wirb, ein angemeffener Theil auf den Grundftucten bovothefarisch fteben bleiben.

Neu-Ruppin, den 15. August 1840. Der Gastwirth und Restaurateur Friedrich Schonom.

Das Grundftud in der Atstadt Brandenburg, Baderftrage Dr. 221, ift aus freier Sand fofort zu verfaufen. Daffelbe beftebt aus einem geräumigen, gut eingerichteten maffiben Bohnhause bon zwei Etagen mit 12 Renfiers Borberfront und verficherter Braugerechtigeit, nebft einem Sintergebaube, worin Brauerd, Backerei und gulett Geifenfleberei betrieben mon: ben, bat großen Sofraum, Auffahrt und einen Brunnen, auch ju 14 Militairpferben neu eingerichtete überfette Stallung mit henund Strohboben, und gehoren ? Morgen Land nebft Grastavel bagu. Das benannte Grundftud befindet fich im baulichen guten Stanbe, und fteht gegenwartig jur vorhabenben Beftim-mung erledigt. Die naberen Bebingungen bes Berfaufes merben munblich, auch ichriftlich burch portofreie Briefe von ber Birthin bes Saufes. Alltstadt Backerstrage Dr. 221, ertheilt.

Ein haus mit Baderei, Stall, Brunnen, großem Garten und einem Nebenhause, Abgabenfrei, ist zu Richaelis zu verlaufen ober zu verpachten. Es liegt an einem schiffbaren Strome. Das Nabere ift beim Schulzen Schaar zu Strobehne bei Rathenow zu erfahren.

Für die Rheinprcußische, auf Gegenseitigkeit errichtete Feuerversicherungs Gesellschaft für Mobilien und Waaren aller Art, habe ich die Agentur für Potsdam und Umgegend übernommen. Da solche, unter Aufsicht der Staatsbeshörden siehend, alle Bortheile der Gegenseitigs feit mit der größten Sicherheit vereinigt, so bitte ich dafür um Aufträge. Es werden auch für Fleden und Dorfer billige Prämien berechnet.

J. E. Ebler, Nauener Strafe Dr. 48 in Potsbam.

Daß ich von der Königl. Regierung zu Potsbam als Agent der Sun fire Office zu Lonbon fur das hiesige Stift und die zum Stiftsgericht Heiligengrade gehörenden Ortschaften bestätigt din, bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß, und nehme ich Anträge zur Versicherung gegen Fenersgefahr täglich entgegen.

Seiligengrabe, ben 19. Auguft 1840. Mem ce, Aftuarius.

Amts Blatt

ber

Röniglichen Regierung zu Potsbam

Stabt Berlin.

Stúck 37. -

Den 11. September 1840.

In Gemäßheit einer Bestimmung bes Konigl. Finang, Ministeriums vom 6. D. M. wird ber nachstehenbe, von ber Berlin, Potsbamer Eisenbahn, Gefellschaft in ber General, Versammlung vom 25. Marz b. J. einstimmig angenommene Nachtrag zu bem unterm 23. September 1837 bestätigten Statut ber Gesellschaft, nebst ber biefen Nachtrag bestätigenben Allerhochsten Kabinetsorbre vom 25. v. M., hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Verlin, den 28. August 1840.

Det Ober Prafident ber Proving Brandenburg. v. Baffe wig.

Machtra a

ju ben Statuten ber Berlin. Potebamer Eifenbahn, Gefellschaft vom 23. August 1837.

- · Um ben Geschäftsgang in ben General Dersammlungen ber Gesellschaft unb ben Nachweis bes Resultats berfelben zu erleichtern, werden bie §§ 23 bis 30 ber Statuten vom 23. August 1837 burch nachstehende Bestimmungen erläutert und erganzt.
- § 1. Jebe General Bersammlung beginnt damit, daß der Rendant der Gesellschaft das Berzeichnis berjenigen Aktiomairs vorlegt, welche sich nach § 26 der Statuten vom 23. August 1837 rechtzeitig zu der General Bersammlung ges melbet und als stimmberechtigt legitimirt haben, und denen dies von der Direktion bescheinigt ist. Dieses von dem Rendanten vollzogene Berzeichnis, in welchem bei jedem Aktionair die Zahl seiner Stimmen anzugeben ist, genügt zum Nachweise, daß sich nicht mehr als die darin benannten stimmberechtigten Aktionairs vorschrifts, maßig gemeldet haben und daß solche zur Abgabe der bei ihren Namen bezeichnes ten Stimmenzahl berechtigt sind.
- § 2. Demnachst wird durch Namens Aufruf ermittelt, welche der stimms berechtigten Uktionairs sich personlich ober durch Bevollmachtigte eingefunden haben. Ob ein Bevollmachtigter sich als solcher geborig legitimirt und event. Die Behins berung seines Kommittenten nachgewiesen habe, entscheibet allein der Borfisende

ber General Derfammlung, und zwar bas erftere nach Unborung bes Gutachtens

bes Syndifus ber Gefellchaft.

Diese Entscheibung des Vorsigenden der General-Versammlung ist an und für sich zur Legitimation eines Bevollmächtigten hinreichend, und es brauchen die Bob macht so wenig, als die sonstigen Utteste zu dem General-Versammlungs-Protoble genommen zu werden. Zum Zweck der in § 26 der Statuten erwähnten Einschrie

bung bedarf es ber Borlegung ber Bollmachten nicht.

§ 3. Die Abstimmung über die der General Bersammlung zur Beschluß nahme vorgelegten Gegenstände erfolgt, wenn sie nicht durch allgemeine Acclamation statisindet, dadurch, daß die Stimmberechtigten ihre Stimmzettel in eine offen aus gestellte Urne wersen. Die Stimmberechtigten werden hierzu durch dreimalige Sins ladung des Borsigenden der Bersammlung aufgesordert. Wer auch auf die dritte Aufforderung seine Stimmen nicht abgiebt, von dem wird angenommen, daß er nicht micstimmen wolle und sich der Majorität anschließe. Es ist daher nicht notifig, daß die Stimmens Urne stets sämmtliche Stimmen der anwesenden Mitglieder der General Bersammlung enthalte, und nur wenn etwa mehr Stimmen in der ersteren besindlich sind, als nach der Anmelbung und Legitimation vorhanden sein dursen, ist die Abstimmung zu erneuern.

§ 4. Die General Bersammlung sindet in Gegenwart zweier diffentlicher Motare statt, von welchen der Sine das Protofoll führt. Letteres wird allein von den erwähnten beiden Notaren vollzogen, und es genügt diese Bollziehung zum Nachweise aller in der Verhandlung enthaltenen Gegenstände und überhaupt zur Rechtsgültigkeit des Protofolles. Es bedarf daher in keiner Urt einer Bollziehung des Protofolles durch die Neprasentanten der Gesellschaft.

ober burch irgend ein anderes Mitglied berfelben.

§ 5. Bat in einer General, Versammlung die Wahl eines oder mehrerer Mitglieder der Direktion oder der Reprasentanten stattgefunden, so attestien die vorgenannten beiden Notare auf Grund der bezüglichen General, Versammlungs, Verhandlungen, aus welchen Mitgliedern die Direktion und resp. die Reprasentanten bestehen, und es bildet dieses Uttest die Legitimations, Urkunde der genannten Gesellschafts, Vorstande.

Der Inhalt bes ermagnten Uttestes wird von ber Direktion burch bie Berliner

Zeitungen zur offentlichen Renntniß gebracht.

Auf Ihren Antrag vom 4. Juni b. J. genehmige Ich ben von ber Berling Potsbamer Eisenbahn Gesellschaft laut gerichtlicher Verhandlung in ber Generals Versammlung vom 25. Marz b. J. einstimmig angenommenen, hierbei zuruck ers folgenden Nachtrag zu dem unterm 23. September 1837 bestätigten Statute, und ermächtige Sie, solchen nebst dieser Ordre durch das Umtsblatt der Regierung zu Potsbam bekannt machen zu lassen. Sans souci, den 25. Juli 1840.

(gez.) Friedrich Wilhelm.

An ben Staats= und Finang = Minifter Grafen von Alvensleben.

Verordnungen und Vekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potsbam und für die Stadt Verlin.

Publifanbum, bie Kunbigung von 920,000 Thir. Staatsschuldscheine zur baaren Auszahlung am 2. Januar 1841 betreffenb.

Nachbem die, unserer Bekanntmachung vom 4. d. M. gemäß, zur Tilgung für das zweite Semester 1840 bestimmten Staatsschuldscheine, in der am heutigen Tage stattgehabten 15ten Berloosung gezogen worden, werden sie, nach ihren Nummern, Littern und Gelbbeträgen in dem als Anlage hier beigefügten Berzeichnisse geordnet, den Besißern mit der Aufforderung hierdurch gekündigt, den Nominalwerth derselben am 2. Januar 1841 in den Bormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr bei der Kontrole der Staatspapiere, hier in Berlin Taubenstraße Nr. 30, daar abzubeben.

Da mit bem ebengenannten Tage bie weitere Berzinsung bieser Staatsschulbsscheine aufhört, indem nach § 5 ber Berordnung vom 17. Januar 1820 (G. S. Nr. 577) die ferneren Zinsen dem Tilgungsfonds zufallen, so mussen mit den Staatssschuldscheinen auch die zu denselben gehörigen 4 Zinskoupons, Ser. VIII Nr. 5 bis 8, welche die Zinsen vom 2. Januar 1841 bis dahin 1843 umfassen, unentgeldlich abgeliefert werden, widrigenfalls für einen jeden schlenden Koupon der Betrag von der Kapitalvaluta abgezogen werden wird, um für den späteren Prasentanten resservirt zu werden.

In die über ben Rapitalwerth der Staatsschuldscheine auszustellende Quittung muffen diese einzeln mit Dummer, Litter und Gelbbetrag, so wie mit ber Stucke

jabl ber unentgelblich eingelieferten Binstoupons aufgenommen werben.

Uebrigens können wir uns so wenig, als auch die Kontrole ber Staatspapiere, sich mit den außerhalb Berlin wohnenden Besigern solcher am 2. Januar k. J. zur baaren Auszahlung kommenden Staatsschuldscheine wegen Realistrung berfelben in Korrespondenz einlassen, wir überlassen benfelben vielmehr, diese Effekten an die ihnen zunächst gelegene Regierungs Dauptkasse, zur weitern Beforderung an die Kontrole der Staatspapiere, einzusenden. Berlin, den 13. August 1840.

Hauptverwaltung der Staatsschulden. Rother. v. Schufe. Beelig. Deeg. v. Berger.

Potsbam, ben 5. September 1840.

Borstehendes Publikandum der Königl. Hauptverwaltung der Staatsschulden wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und ist das darin allegirte Verzeichniß der in der 15ten Verloosung gezogenen Staatsschuldscheine diesem Amesblattstuck als besondere Beilage beigefügt. Rönigl. Regierung.

Potebam, ben 5. September 1840.

In Gemäßheit eines Obers Prafibials Erlasses vom 31. August b. I. wird hiers burch zur offentlichen Kenntniß gebracht, baß das Königl. Ober Zensurkollegium unterm 7. ej. auf Grund bes Artikels XI der Zensur, Berordnung vom 18. Oks

Ranbigung und Ausjablung ber in ber 15ten Berloofung gerogenen Staatsjchulbicheine. C. 16. Sept.

M 198.
Bensursache.
I. 175. Sept.

tober 1819, die nachbenannten, außerhalb ber Staaten bes Deutschen Bunbes in beutscher Sprache erschienenen sieben Schriften jum Debit innerhalb ber Konigs lichen Lande verstattet hat.

- 1) Die Galvanoplastif, ober das Verfahren, kohärentes Aupfer in Platten ober nach sonst gegebenen Formen, unmittelbar aus Aupferauslösungen, auf galwnischem Wege zu produziren. Nach dem ruffischen Original von Dr. M. H. Jakobi, Kaiserlich Ruffischem Hofrathe zc. Mit einer Kupfertafel. St. Beterburg, Eggers & Komp. (In Kommission bei F. A. Herbig in Bedlin.) 1840.
- 2) Meue Land, und Seebilder. Bierter Theil. Die beutscheamerikanischen Bahb verwandtschaften. Bom Berfasser bes Legitimen, des Biren zc. Zurich, Druck und Berlag von Fr. Schultheß. 1840.
- 3) Analytische Tabellen jur Bestimmung ber phanerogamischen Pflanzengattungen ber Schweiz, von Dr. Osw. Seer, Professor ber Naturgeschichte in Zueich. Supplementhest zur Flora ber Schweiz, von Dr. J. Degetochweiler. Zurich, Druck und Berlag von Fr. Schulthes. 1840.
- 4) Die Pflanzen, in ihrer Anwendung auf Forst, und Landwirthschaft, Garten bau, Gewerbe und Handel. Mit einer Uebersicht der Ordnungen und Familier des Pflanzenreichs. Für den Unterricht, vorzüglich in schweizerischen Schulen, bearbeitet von J. J. Siegfried, Lehrer in Zurich. Zurich, Oruck und Werlag von Fr. Schultheß. 1840.
- 5) Uebungsstücke jum Uebersegen aus bem Deutschen ins Franzosische, bestehend in Erzählungen, Parabeln zc., für mittlere Klassen von Gymnasien, Industries und Sekundair Schulen, bearbeitet von J. Schulthes. Zurich, bei Fr. Schulthes. 1840.
- 6) Unterricht über bie Zucht, Futterung, Pflege und Stallungen ber Schweine. Bon Joh. Mener, Thierargt zc. Aarau und Thun. Druck und Berlag von 3. 3. Christen. 1840.
- 7) Unsichten sammtlicher Burgen, Schlosser und Ruinen ber Schweiz, nach ber Natur gezeichnet von Joh. Friedr. Wagner. Mit erläuterndem Text. Iftes-Heft. Bern, Berlag ber lithographischen Unstalt von J. F. Wagner. 1840. Ronigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Potsbam, ben 25. August 1840.

Nach Unweisung des Königl. Ministerlums ber geistlichen, Unterrichts, und Medizinal, Ungelegenheiten in dem Rescripte vom 18. Juli d. J. wird hierdurch bekannt gemacht, daß nach Maaßgabe derjenigen Bestimmung, welche in der Aller-hochsten Kabinetsordre vom 5. November 1833 (Gesehsammlung 1833 S. 291) wegen einer allgemeinen und einfacheren Form für die Diensteide der Beamten ertheilt worden ist, von jest an eine gleichermaaßen allgemeine Form des Sides auch für sammtliche Klassen der Medizinalpersonen, in nachstehender Fassung:

Af 199. Eidesformel für fämmtliche Riaffen ber Brebiginalver fonen. I. 2078, Aug. Ich als — (Arzt, Wundarzt, Apotheker u. f. f.) — in den Koniglichen Landen approbirt worden, Seiner Königlichen Majestät von Preußen, meinem Allergnädigsten Herrn, ich unterthänig, treu und gehorsam sein, und alle mir vermöge meines Berufes obliegende Pflichten, nach den darüber bestehenden ober noch ergehenden Verordnungen, auch sonst nach meinem besten Wissen und Sewissen, genau erfüllen will, so wahr mir Gott helfe u. s. w. «

mit der nach Verschiedenheit der christlichen Konfessionen üblichen Schlußformel, und mit der entsprechenden Modisitation für die jüdischen Glaubensgenossen, in Anwendung gebracht werden soll, und demnach von den, im Amteblatte vom Jahre 1820 S. 81—83 vorgeschriedenen Sidesformeln nicht mehr Gebrauch zu machen ist.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Berordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungs. bezirk Potsbam ausschließlich betreffen.

Potsbam, ben 24. August 1840.

Durch die Herren Kreis, Physiker ist, in unserem Auftrage, ben Berren Aerzten und zur inneren avztlichen Praris legitimirten Wundarzten des diesseitigen Regies rungsbezirks das Reseipt des Königl. Ministerii der geistlichen, Unterrichts, und Medizinal-Angelegenheiten vom 9. v. M., betreffend die vom Dr. Wolffsheim zu Braunschweig angegebene neue Methode, den Bandwurm abzutreiben, in bessonders lichographirten Eremplaren zur Beachtung mitgetheilt worden. Die Herren Lerzte werden aufgesordert, die Resultate ihrer Beobachtungen über die Wirksamkeit des in Rede stehenden Verfahrens in ihre Quartal, Sanitätsberichte aufzunehmen.

Me 200. Des Dr. Bolfsbeim heilmethobe bom Bandwurm. I. 1471. Juli.

Ronigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Potsbam, ben 31. August 1840.

In Verfolg unserer Bekanntmachung vom 25. Mai d. I. (S. 177 des bies, jährigen Amtsblatts) wird hierdurch noch nachträglich zur offentlichen Kenntniß gebracht, daß den daselhst unter Nr. 2 genannten Sebrüdern Karl Eduard und Albert Wilhelm Volckart zu Berlin die Agentur der Sun-Fire-Office in London für den diesseitigen Regierungsbezirk, mit Ausnahme der Kreise Ost, und Westpriegnis, übertragen ist. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Mgentur-Beflatigungen. I. 1889, Aug.

Potsbam, ben 25. Auguft 1840.

Die Verwaltung ber vakanten Kreiskaffen-Renbanten-Stelle zu Angermunde ist bem bisherigen interimistischen Renbanten, Kreisfekretair Siege baselbst, befinitiv verlieben. Ronigl. Regierung.

Abtheilung des Innern. Abtheilung für die Berwaltung der diretten Steuern, Domainen und Forfien.

Me 202. Berwaltung ber Areistaffen-Rendanten-Stelle 118 Ungermände. 111. d. I. 546. Auguß.

Verordnungen und Vekanntmachungen des Königl. Kammergerichts.

A 28. Berbanbluns gen über bie Entflebung von Feueres brunften.

Sammtliche Untergerichte bes Departements bes Kammergerichts werden in Gemäßheit bes Justig Ministerial , Rescripts vom 14. b. M. angewiesen, bie bei stattgefundenen Feuersbrunsten über beren Entstehung aufgenommenen Berhandlimgen, sofern ben Gerichten zur Einleitung einer Kriminal Untersuchung keine Bewanlassung vorzuliegen scheint, dem Kammergerichte zur Prufung einzureichen.

Berlin, ben 24. August 1840. Ronigl. Preug. Rammergericht.

Verordnungen und Vekanntmachungen des Königl. Konfistoriums und Schulkollegiums der Provinz Brandenburg.

J 8.

Diejenigen nicht in einem Seminar gebilbeten Elementarlehrer, welche zu ber nachsten Prufung fur bas Bolfsschulamt zugelaffen werben wollen, haben fich bis zum 26. b. M. unter Beibringung

1) eines ihre perfonlichen Berhaltniffe und ihren Bildungsgang barftellenben

Lebenslaufs,

2) ihres Tauf, und Ronfirmationsscheins,

3) eines Zeugniffes ber Ortsbeborbe über ihren sittlichen Lebenswandel und eines Geiftlichen über ihre sittliche Befähigung fur bas Schulfach,

4) eines arzelichen Befundheits Zeugniffes, und

5) ber Zeugniffe über ihre Schulbildung und ihre Borbereitung zum Schulfache, bei bem Seminar Direktor herrn Diefterweg, Dranienburger Strafe Dr. 29, zu melben, wobei ausbrucklich bemerkt wird, daß von sammtlichen Zeugniffen wortelich übereinstimmende Abschriften beigefügt fein muffen.

Berlin, ben 3. September 1840.

Ronigl. Schulfollegium ber Proving Brandenburg.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

M 47. Betrich der Gaft= und Schankwirth= fchaft,

Bur Ausführung des Gefeßes vom 7. Februar 1835, den Betrieb ber Gafts und Schankwirthichaft betreffend, wird das gewerbtreibende Publikum wiederholt an folgende Bestimmungen erinnert:

1. Niemand darf ohne polizeiliche Erlaudniß, bei 5 bis 50 Thr. Geld, ober verhaltnismäßiger Gefängnisstrafe, die Gast, oder Schankwirthschaft betreiben, zus bereitete Speisen oder Getranke in seinen Lokalen verabreichen, oder sein dazu bes stimmtes Lokal mit einem andern vertauschen. Diese Erlaudniß erlischt mit dem Ablause eines Jahres. Dieselbe kann aber auf desfalligen Untrag für alle diesenis gen, welche eine derartige polizeiliche Erlaudniß bereits erhalten haben, und die Gast, oder Schankwirthschaft im nachstsolgenden Kalenderjahre in dem nämlichen Lokale fortsesen wollen, verlängert werden.

2. Gleiche Strafe trifft benjenigen, ber ohne alljahrliche Berlangerung ber

polizeilichen Erlaubniß ein folches Gewerbe fortfest.

3. Die polizeiliche Erlaubniß zu einem solchen Gewerbe wird nur dann erstheilt, wenn die Polizeis und Kommunalbehörden von dem örtlichen Bedürfniß oder der Mußlichkeit der Anlage fich überzeugen, wenn das dazu bestimmte Lokal, nach Lage und Beschaffenheit, sich dazu eignet, und wenn die Persönlichkeit, die Juhrung und die Vermögens Verhältnisse des Nachsuchenden einen ordnungsmäßis gen Gewerbebetrieb verdürgen.

Auf bereits geschloffene Kauf, und Miethsverträge kann nicht Rucklicht genoms men werben, wenn die vorstehenden Bebingungen nicht zutreffen, worauf das bes treffende Publikum zur Vermeibung von Nachtheil und Weiterungen befonders

aufmertfam gemacht wirb.

4. Das Gesuch um Verleihung ber polizeilichen Erlaubniß zum Sewerbes betrieb ift zur Abkurzung bes Geschäftsganges an ben Hocheblen Magistrat zu richten, welcher sich bamit einverstanden erklart hat, solches anzunehmen und, mit seinem Sutachten begleitet, an bas PolizeisPrafibium gelangen zu lassen.

5. Das Gesuch um Verlangerung ber polizeilichen Erlaubnis wird, an bas Polizei Prasibium gerichtet, bem betreffenden Revier Polizeikommissarius, unter Beisügung des früher ertheilten Erlaubnisscheines, offen übergeben. Derselbe wird bemnachst die Verlangerung der Erlaubnis im Austrage der Behorde selbst bewirs ken oder unter Umständen die Entscheidung darüber der Lestern überlassen. Diese Gesuche um Verlangerung sollen übrigens nach den diesseitigen früheren Bestanntmachungen, 3 Monate vor Ablauf des Kalenderjahres eingereicht werden.

Berlin, ben 4. September 1840.

Ronigl. Polizei = Prasidium.

Personal chronit.

Der Juftigrath Christian Theodor Zimmermann ist auf seinen Antrag von dem Umte eines Justizkommissarius bei dem Konigl. Rammergerichte enclassen, und statt seiner der bisher bei dem Konigl. Oberlandesgerichte zu Frankfurt an der Oder als Justizkommissarius und Notarius angestellt gewesene Oberlandesgerichts Rath Albert Martins an das Rammergericht versest worden.

Der bisherige Rammergerichts Referenbarius August Sbuard Feodor Glockner und ber bisherige Oberlandesgerichts Referenbarius Hermann Friedrich Rochtus sind zu Rammergerichts Alfessoren ernannt, die bisherigen Rammergerichts Auscultatoren Abolph Ernst Ludwig Ruhling und Ludwig Karl Wolfart zu Rammers gerichts Referendarien befordert, der Rammergerichts Auscultator Maximilian Abolph Rahle zum Referendarius ernannt und dem Konigl. Oberlandesgerichte zu Frankfurt an der Oder zur Beschäftigung überwiesen, und die Rechtskandidaten Heinstich Wishelm Hesse, Georg Hasenclever und Heinrich Karl Louis von Noszu Rammergerichts Auscultatoren bestellt, und von denselben der erstere dem Königl. Land, und Stadtgerichte zu Beelis, und die beiden lesteren dem Königl. Kriminalzgerichte und bem Königl. Landgerichte zu Berlin zur Beschäftigung überwiesen worden.

Der bei bem Konigl. Kammergerichte angestellte Justizsommisarius Karl'Bib beim Abolph Do biling und ber Justizsammer Affestor Johann Friedrich Classe zu Schwedt sind zu Justizrathen, und ber Kammergerichts Salarienkaffen Rendunt Friedrich Julius hermling zum Rechnungsrath ernannt, und ber bei bem Ibenigl. Stadtgericht in Berlin beschäftigt gewesene Kammergerichts Ausculturer Ubert Friedrich von Schack auf seinen Antrag aus bem Justizdienst entlassen worden.

Der bisherige interimistische Dirigent ber stabtischen hohern Tochterschule in Berlin Dr. Stuard Abolph Ferdinand Magner ist zum Reftor dieser Schule, und ber bisherige interimistische erste Lehrer an dieser Anstalt Dr. Sustav Lespold Stabler zum ersten Lehrer ber obern Klassen berselben ernannt, ber Konrestor Scherzer vom Gymnasium zu Sorau als zweiter Kollaborator am Symnasium zu Brandenburg, ber zweite Kollaborator an dieser Austalt Paschte als Subrestor an dem Gymnasium zu Sorau, und der dieherige Hulfslehrer an der stadtischen hohern Tochterschule in Berlin Ludwig Rudolph als Elementarlehrer an dieser Schule angestellt worden.

Die Doktoren ber Medigin und Chirurgie Johann Andreas Diffe, Elias Sas lomon, Franz Anton Frolich, August Wilhelm Ferdinand Fugger und Joseph Christian Beinrich Johann Schauer sind als praktische Aerzte und Wundarzte, und ber Doktor ber Medigin und Chirurgie Gustav Mener als praktischer-Arze, Operateur und Geburtshelfer in den Koniglichen Landen approbirt und vereidigt

worben.

Der im Ressort der Königl. Regierung zu Gumbinnen früher beschäftigt go wesene Bermessungs Revisor Lorillovius ist in gleicher Eigenschaft, und mit Im weisung seines Wohnstes in Savelberg, bei der Königl. Generalkommission für die Kurmark Brandenburg bestellt worden.

Der vormalige Unteroffizier Friedrich Ernst Schent ift als Polizeifergeant in

Berlin angestellt worden.

Bermischte Rachrichten.

Der Seepachter Herr Seiseler zu Bunsborf hat, einer Unzeige ber Betten Geistlichen zufolge, nach bem baselbst stattgefundenen Brande, bei welchem auch die bortigen Kirchen, und Schullokalien ein Raub der Flammen geworden, mit großer Bereitwilligkeit und ohne alle Entschädigung nicht nur die Schule und ihren Lehrer auf langere Zeit in seine Behausung aufgenommen, sondern auch der Kirchengemeine zu ihren sonntäglichen gottesdienstlichen Bersammlungen ein auf seine Kosten zweckmäßig eingerichtetes Lokal in seinem Wohnhause eingeräumt. Diese verdienstliche, uneigennüßige Handlungsweise des Herrn Geiseler wird hierdurch belobigend offentlich anerkannt.

⁽hierbei bas zur Bekanntmachung Nr. 197 gehörige Verzeichniß ber in ber 15ten Berloofung gezogenen, zum 2. Januar 1841 gekündigten 920,000 Thir. Staatsschulbscheine, imgleichen ein Extrablatt.)

gum 37ften Stuck bes Umteblatte

der Koniglichen Regierung zu Potsdam und ber Stadt Berlin.

Den 11. September 1840.

Dem Franz Fledes zu Duffelborf ift unstern 22. August 1840 ein Patent

auf eine durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene, in ihrer ganzen Zusammensetzung für neu und eigenthumlich erachtete Waschine zum Brunnenbohren, ohne Jemand in der Amvendung der bekannten Theile zu behindern,

auf Sechs Jahre, von bem gedachten Termine ab und fur ben Umfang ber Monarchie, erstheilt worden.

- Das bein Postsekretair Mannling in Berlin unterm 18. September 1838 ertheilte Patent
 auf eine durch Zeichnung und Beschreibung
 erläuterte Borrichtung bei den Dampfwagen, zur Uebertragung der Bewegung von
 dem Dampftolben auf die Triebräder, welche
 in ihrer ganzen Zusammensetzung für neu
 und eigenthümlich erkannt worden ist,
 ist aufgehoben worden, da die Aussührung in
 der vorgeschriebenen Frist nicht erfolgt ist.
- Den Banquiers Gebrudern Oppenfelb zu Berlin ift unterm 28. August 1840 ein Gin-fubrungs-Vatent

auf eine durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene Vorrichtung bei den sogenannsten pneumatischen Eisenbahnen, um den Längenschlitz in dem Röhrenstrange luftdicht zu schließen und nach Erforderniß zu öffnen, auf Acht Jahre, von jenem Termine an gerechnet, und für den Umfang der Monarchie ertheilt worden.

* Dem Fabritbesiter S. Dobbs zu Nachen ist unterm 28. August 1840 ein Einführungs-Patent auf einen an bem Reaktionsrade angebrachten, als neu und eigenthümlich erkannten selbstthätigen Regulator zur Vereugung und Erweiterung der Ausflußoffnung,

auf Funf Jahre, von jenem Termine an gerechnet, und für den Umfang der Monarchie ertheilt worden. * Dem Lischlermeister Ernst Ferdinand Schob zu Berlin ist unterm 31. August 1840 ein Patent auf eine durch Zeichnung erläuterte, für neu und eigenthümlich erachtete Einrichtung zum luftdichten Berschluß von Fenstern und Thuren,

auf gunf Jahre, von dem gebachten Zeitpuntte ab, fur den Umfang der Monarchie ertheilt worden.

* Dem Papierfabritanten F. L. Mylius gu Banow bei Roslin ift unterm 31. August 1840 ein Vatent

> auf ein fur neu und eigenthumlich erach= tetes Mittel zum Blauen bes weißen Pa= wierstoffes,

auf Seche Jahre, von dem gedachten Termine ab, fur den Umfang des Staats ertheilt worden.

" Um Mittwoch ben 23. b. M., Bormittags 10 Uhr, sollen im Hause bes Kaufmanns Lehe mann in Lehnin bie im Damelanger Busch bes bortigen Reviers eingeschlagenen 434 Klafter Eichen=Knuppel=, 11 Klafter Kiefern=Knuppel= und 21 Enden Eichen=Nugholz, im Wege bes Meistgebots verdußert, und der vierte Theil der erfolgenden Meistgebote gleich im Termine erlegt werden.

Potsbani, ben 7. September 1840. Im Auftrage ber Konigl. Regierung: Der Forstmeister Jacquot.

* Der Tagelohner und Landwehrmann Karl Ludwig Scharnow von hier, ist durch die Erzfenntnisse vom 28. März und 25. September 1839 wegen dritten und wiederholten Diehstahls unter erschwerenden Umständen mit Ausstohung aus dem Soldatenstande, 30 Peitschenhieden und einjähriger Juchthausstrafe, auch Detention bis zur Besserung und zum Nachweis ehrlichen Erzwerdes bestraft, diese Strafe auch rücksichtlich der Ausstrofung aus dem Soldatenstande und beren gesehlichen Folgen durch die Kablnetsordre vom 8. Dezember v. J. Allerhöchst bestätigt

Betleibung.
Rod von schwarzem Tuche mit einer spfe, eine Weste von schwarzem Tuche ner Borte, ein Paar Hosen von schwarze, ein Paar Stiefeln von Ralbsleber, rnmage mit Schirm und breitem Deckel varzem Tuche.

Dienstfnecht Karl Christian Roside ollehne ist zur haft gebracht, und ba-Steckbrief vom 21. Juli b. J. erledigt. enow, ben 31. August 1840.

Rnoblauchichen Gerichte über Peffin.

ver Racht vom 25. jum 26. b. M. ift erburger Christian Schonide hierfelbft

Rachtfoppel in ber Stadtforst eine Stute mit schmaler Bleffe, 3 Jahr alt, och, Langschwanz, gestohlen worden.

bem Anfaufe des oben bezeichneten wird Jebermann gewarnt, die Wohlsligei Dbrigkeiten aber werden ersucht, wo es sich vorsinden oder zum Berskellt werden sollte, anhalten, und dem hneten Magistrate gefälligst schleunige ung davon machen zu wollen.

jenigen, ber gur Wieberherbeischaffung Pferbes behulflich ift, wird eine Be-

von 5 Thir. zugesichert. ndow, den 27. August 1840.

Der Magistrat.

ver nacht vom 30. zum 31. v. M. find uer Gottfried Ebel zu Rahneborf bei in ber bortigen Hutung zwei Pferbe, als: ! schwarze Stute mit Bleffe, 10 Jahr beren einer hinterfuß unten an ber

ne etwas geschwollen war, und : bunkelbraune Stute mit Stern, 11

r alt,

nmen und wahrscheinlich gestohlen worie resp. Orts = und Polizeibehörden werht, diese Pferde im Betretungsfalle an, und uns ober dem genannten Bauer Rittheilung zu machen. Zugleich wird r vor dem Ankaufe dieser Pferde hier-

bam, ben 2. September 1840. 'omb. Rent = und Polizeiamt Potsbam 2c. Arbeitsmann Karl Friedrich Blumen=

erselbst ift angeblich beffen ihm von uns

unterm 2. April ertheilter Reisepaß nach Berlin, auf ein Jahr gültig, zwischen Berlin und Drasnienburg verloren gegangen. Jur Verhütung eisnes Mißbrauchs wird der gedachte Paß hiersmit für ungultig erklärt.

Behbenick, ben 25. August 1840. Der Magistrat.

Signalement.

Bor= und Zuname: Karl Friedrich Blumens thal, Stand: Arbeitsmann, Wohnort: Zehdenick, Geburtsort: Hindenberg bei Gransee, Religion: evangelisch, Alter: 30 Jahr, Größe: 5 Fuß, Haare: braun, Stirn: bebeckt, Augenbraunen: braun, Augen: blau, Nase und Mund: groß, Bart: braun, Kinn: spit, Gesicht: oval, Gesichtsfarbe: gesund, Statur: klein.

Der bem Holzstößer Johann Rakoschte am 17. v. M. sub Nr. 427 von bem Kreise sekretair Ehrlich zu Eroffen in meinem Aufetrage ertheilte Reisepaß zur Reise nach Stetztin zc., um Holz bahin zu stößen, ist von bemsselben in ber Nacht vom 22. zum 23. b. M. auf bem Wege von Berlin nach Muncheberg, mit einer roth lebernen Brieftasche verloren worz ben. Der Reisepaß bes zc. Kakoschte, bessen Signalement ich hier beisüge, wird daher hierz burch für ungültig erklart.

In ber bemerkten Brieftasche hat sich außer einer Kassenamveisung von 1 Thir., mehreren Briefen an ben ic. Kakosche, auch ein von bemselben mit ber Holzhandlerwittwe Stauz binger zu Berlin geschlossener Kontrakt befunben, für beren Wiedersendung mit bem Inhalte ber ic. Kakosche eine Belohnung von 1 Thir.

15 Sgr. offerirt.

Fritschendorf, ben 31. August 1840. Ronigl. Landrath Eroffenschen Rreifes. v. Rheinbaben.

Der ic. Kakofchke ift in Rabnin, bieffeistigen Kreises, wohnhaft, aus Pommerzig gesburtig, evangelischer Religion, 37 Jahr alt, 5 Juß 2 Zoll groß, hat schwarzbraune und krause Hugen, starke Rinn, blonde Augenbraunen, graue Augen, starke Nase, großen Mund, braunen Bart, breites Kinn, langliches Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe und ist untersetzter Statur. Um linken kleinen Finger sehlt ihm ein Glieb.

Auf bem Gute Cappan ist ein etwa 3 bis 4 Jahr alter Buchtochfe (Bulle) angehalten und aufgestellt worben. Ber fich als Befiger bes Buchtochfen hier ober beim herrn Oberamtmann hauffe ju Cappan gehorig nachweiset, tann benfelben gegen Erlegung ber Futter = und In= fertionetoften in Empfang nehmen.

Binna, ben 31. August 1840. Ronial. Rentamt.

* Der diesjährige herbstmarkt kollidirt mit dem Berbstmartte in Bufterbaufen. Auf unfere Bitte hat die Ronial. Hochlobl. Regierung baber genehmigt, baf ber britte biefige Bich= und Pferbe= markt am 14. Oftober und ber britte Rram= markt am 15. Oktober b. J. abgehalten merben tonnen. Dies machen wir dem hierbei intereffi= renden Publikum hierdurch bekannt, und laben baffelbe zu bem recht zahlreichen Besuche biefer Martte hierburch ein.

Apris, den 28. August 1840. Der Magistrat.

Die burch eine Feuersbrunft eingegangene oberschlägige Baffer = Mahlmuhte zu Diestom foll auf der alten Bauftelle in bem bisherigen Um= fange und ohne Beranberung bes Kachbaums retablirt werben. In Gemäßheit bes Ebitte vom 28. Oftober 1810 wird bied Borbaben gur allgemeinen Renntniß mit ber Aufforderung ge-bracht, etwanige Widerspruche bagegen innerhalb acht Bochen pratlufivischer Frift bei bem un= terzeichneten Landrathe anzubringen und zu begrunden. Becefom, den 26. August 1840. Der Lanbrath v. Lofdebrand.

Der Bedarf an Roggen, Safer, Seu und Stroh fur die Konigl. Militair-Magazine zu Rathenow, Brandenburg, Juterbogt, Beestow, Cuftrin, Frankfurt a. b. D., Furftenwalte, Lands= berg a. d. 2B. und Schwedt pro 1841 foll bem Minbestforbernben zu liefern überlaffen, und es follen auf biefe Lieferung bis spatestens

jum 28. September d. J., fdriftliche Unerbietungen in nicht frempelpflich= tigen, jedoch frankirten Briefen bei uns angenommien werben.

Wir fordern Produzenten und andere Liefe= rungelustige Personen zur Abgabe ihrer Gebote hierdurch auf. Jeder Submittent ift bis 4 2Boden nach bem Termine an fein Gebot gebund und hat anzunehmen, daß daffelbe nicht atz tirt worden, wenn ihm bis babin von bier a tein Bescheid zugegangen ift.

Der unterzeichneten Intenbantur bleit überlaffen, die auf bas gange Lieferungs-Die eingebenden Unerbietungen nur theilmeife fint einzelnes Magazin ober für eine Gattung A tural angunehmen, und ce foll ber Submitt nicht berechtigt fein, fein Unerbieten in bief Ralle gurudzugichen, weil folches auf bas Ga gerichtet mar.

In bem Falle, wenn nach bem Termin jeboch vor bem Abschlusse bes Rontrafts m geringere Gebote eingehen follten, bebalt bei nige ben Borgug, welcher bis gum 28. Septe ber b. 3. die billigste Forderung gethan b in fofern er namlich bie Lieferung fur bas ringere Nachgebot übernehmen will.

Der Bebarf beträgt ungefahr

Roggen, Safer, Wibi. Beutner Con 4676 fur Rathenom 53 804 Brandenburg ... 257 6708 1130 Juterbogk 17 Beeskom 53 1268 195 18 4676 670 Cuftrin 249 375 55 58 Frankfurt a. d. D. 289 **529 33**86 49 Fürstenwalde ... 57 Landsberg 67 742 5179 76

Die anderweitigen und naberen Lieferung bebingungen tonnen in unferm Bureau, Ste damm Nr. 5, und bei den Proviant=Uemtern Rathenow und Custrin eingesehen werben.

Schwedt 57

771

742

5376

5179

78

76

Frankfurt a. b. D., ben 3. August 1840 Ronigl. Intenbantur bes 3ten Urmee = Rory

Es merben jum Neubau ber Raferne bas Konigl. Sochlobl. Garbe-Sufaren-Regim erforbert circa

2 = bis 300 Scheffel Gnus, 4= bis 500 Schod Rohr, 100 bis 150 Ringe Drath, und

5 : bie 600,000 Stud Robrnagel.

Der Termin gur Eroffnung ber Gubmit nen ift auf den 17. September b. 3., Mitt 12 Uhr, festgeftellt, und muffen Lieferungeluf ihre Gebote nebst ben Proben ber gu liefern Materialien in unferm Gefchaftebureau, Br Strafe Dr. 29, vor bem bestimmten Zern versiegelt einreichen. Die Bebingungen zur Lieferung liegen taglich, mit Ausnahme ber Sonntage, in unserem Geschäftslotale zur Einsicht bereit. Potsbam, ben 10. August 1840. Ronigl. Garnisonverwaltung.

Es find angeblich folgende Dokumente ver-

Ipren gegangen:

1) ber Raufvertrag vom 20. Oftober 1801, aus welchem auf bem hier in ber Schulzgenftraße belegenen, Bol. II. A Rr. 210. a bes hypothekenbuches verzeichneten Wohnshaufe 42 Thir. 16 Gr. für ben Ackerknecht Johann Christian Gruneberg eingetragen fteben, sammt annektirtem hypothekens

fcheine,

2) die Obligation vom 30. September 1815, aus welcher fur Die Geschwister Schulze auf bem bier in ber Grunftraße belegenen, Bol. 11 Mr. 294 des Sppothekenbuches verzeichneten Wohnhause und ber vor dem Mublenthore belegenen, Mr. 122 des Sypothekenbuches verzeichneten Scheune 100 Thir. Rourant eingetragen find, und bie Obligation vom 29. September 1815, aus welcher für die separirte Sahn, geborne Gabriel 125 Ihlr. auf benfelben Grundftuden eingetragen find, nebft ber Zeffion resp. Quittung vom 2. Mai 1827, burch welche beibe Doften auf den Bauer Bich= mann, und die Zeffion vom 1. Ottober 1832, burch welche beibe Posten auf die verehelichte Ziegler Maurer, Marie Glifabeth geborne Schult übergegangen find, sammt annektirten Sppothekenscheinen.

Es merben baher bie etwanigen Inhaber biefer Dotumente, beren Erben, Zeffionarien ober bie sonft in beren Rechte getreten find, auf

ben 14. Dezember d. J., Bormittage 11 Uhr, jur Anmelbung ihrer Anspruche vorgeladen, widrigenfalls fie mit ihren Anspruchen praklubirt und die gedachten Dokumente burch Erkenntniß amortifirt werden.

Templin, ben 18. Juli 1840. Ronigl. Preuß. Stadtgericht.

Rothwendiger Berkauf. Stadtgericht zu Berlin, den 21. Marz 1840. Das in der Elisabethstraße Nr. 13 und 14 an der Ede der Kleinen Frankfurter Straße be-

legene, von dem Cerfschen Grundstück abgesweigte, dem Doktor Georg Leopold Ludwig Aufahl gehörige Grundstück, taxirt zu 5983 Thir. 17 Sgr. 3 Pf., soll

am 24. November d. J., Bormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle sub-hastirt werden. Tare und Spydthekenschein sind in der Registratur einzusehen. Die unbekannten Realpratendenten werden unter der Berwarnung der Praklusion vorgeladen.

Nothwendiger Berkauf.
Stadtgericht zu Berlin, den 23. April 1840.
Das in der neuen Kommandantenstraße Nr.
11 belegene Grundstück des Kaufmanns Colsberg, taxirt zu 14,733 Thir. 10 Sgr., soll Schuldenhalber

am 18. Dezember b. J., Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtestelle subhastirt werben. Tare und Spypothekenschein sind
in ber Registratur einzusehen. Die unbekannten
Realpratenbenten werden hiermit unter ber Berwarnung ber Praklusion vorgelaben.

Nothwendiger Berkauf.
Stadtgericht zu Berlin, ben 9. Mai 1840.
Das in ber Buschingsstraße belegene Grundsstud bes Topfermeisters Janide, taxirt zu 6250 Thr. 26 Sgr. 9 Pf., soll

am 8. Januar 1841, Bormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle subhastirt werden. Zare und Hypothekenschein find in der Registratur einzuseben.

Die unbekannten Realpratenbenten, so wie bie bem Aufenthalte nach unbekannte hypotheskarische Gläubigerin, Fraulein Johanne Mosson, ober beren Erben, werden, und zwar bie ersteren unter ber Berwarnung ber Praklusion, hierburch offentlich vorgelaben.

Das bem Gastwirth E. F. Reuther, frisher bem Gastwirth Neumann zugehörig gewesene, hierselbst in der Nauener Borstadt, Beretinistraße Nr. 10 belegene, in unserem hypothestenduche Bol. II Nr. 83. a, 83. b und 83. bb verzeichnete, auf 5010 Thir. 25 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Grundstüd nehst Zubehör, welches dem Stadtgerichts Nuntius Find mittelst Abziudikationsbescheibes vom 13. Dezember 1839 zugeschlagen worden, soll, wegen nicht erfolgter Belegung der Kausgelder, im Wege der nothe

wendigen Subhaftation anderweit verfauft werben, und ift hierzu ein Bietungstermin auf

ben 15. Januar 1841, Bormittage 10 Uhr, vor bem Herrn Stadtgez richterath Steinhausen im Stadtgericht, Lins benftrage Nr. 54, anberaumt.

Der Sypothekenschein, die Lare und die bessonderen Kausbedingungen sind in unserer Regiskratur einzusehen.

Potsbam, ben 10. Juni 1840. Ronigl. Stabtgericht hiefiger Refibenz.

Dothwenbiger Bertauf. Ctabtgericht ju Berlin, ben 12. Juni 1840.

Das in ber Pappel-Allee, rechts von ber Pantower Chausice belegene Koppesche Grundstud, tarirt ju 200 Thir., foll

am 6. November b. J., Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle subhastirt werben. Tare und Spothetenschein find in ber Registratur einzusehen.

Rothmenbiger Bertauf. Stabtgericht zu Berlin, ben 12. Juni 1840.

Das in der Pappel-Allee, rechts von der Pankower Chausse belegene Sannowsche Grundstud, taxirt zu 260 Thir., soll am 6. November d. I.,

Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle subhastirt werden. Tare und Sppothetenschein sind in ber Registratur einzusehen.

Gerichtlicher Bertauf. ganb = unb Stabtgericht Beestow.

Das in bem Dorfe Buctow belegene und im Sppothekenbuche Bol. VI Fol. 49 Rr. 9 verzeichnete Bubnergut nebst Schmiebe bes Christian Friedrich Michelke, abgeschätzt auf 577 Thir. 15 Sgr., zufolge ber, nebst Sppothekensichein in ber Registratur einzusehenden Lare, soll im Wege ber freiwilligen Subhastation

am 19. Oktober b. J., Bormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichts-Kelle subhastirt werden.

Die Beblingungen werben im Termine festgestellt werben. Beestow, ben 21. Juni 1840. Konigl. Land und Stadtgericht.

Nothwendiger Verkauf. Stadtgericht zu Treuenbriegen, den 30. Juni 1840, Das den Erben des Kaufmanns August Ferbinand Leibolt gehörige haus Rr. 149 hiers felbst, abgeschätzt auf 1341 Thir. 11 Sgr. 6 Pf., zufolge ber, nebst hopothetenschein und Bedins gungen in der Registratur einzusehenden Tare, foll

am 15. Oktober b. 3., Bormittags 10 Uhr, an orbenklicher Gerichts-Kelle subhaftirt werben.

. Nothwendiger Berlauf.: . Königl. Justizamt Gramzow zu Premjan, ben 2. Juli 1840.

Die bem Weber Christian Preuß zu Grang jow zugehörige, im bortigen Spothekenbuche Bol. 11 Fol. 117 eingetragene, und auf 673 Thir. 29 Sgr. 7 Pf. taxirte Freistelle, nebft Zubehör, soll Schulbenhalber

am 17. Dezember d. J., Bormittage 11 Uhr, in Grangow subhastirt werben. Die Taxe und ber Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Rothwenbiger Bertauf. Stabtgericht Angermanbe.

Die beiben jum Backer Marggrafichen Nachlaß gehörigen Kampe Nr. 167 und 105, ju 96 Thir. 20 Sgr. und 272 Thir. 10 Sgr. tarirt,

follen am 18. Rovember b. 3., Morgens It Uhr, in ber Gerichtsftube vertauft werden, und ist ber neueste Hoppothekenschein in ber Registratur einzusehen.

Ungermunbe, ben 23. Juli 1840.

Nothwendiger Bertauf. Stadtgerichtzu Charlottenburg, ben 28. Juli 1840. Theilungshalber follen folgende Grundftude:

1) bas hierselbst in ber Ballstraße Rr. 17 belegene, im hypothekenbuche Bol. VI Rr. 266 auf ben Namen ber Poppenbergsschen Erben und bes Gastwirths Johann Friedrich Sydow verzeichnete, auf 2067 Thir. 3 Pf. abgeschätzte, neustellige Burgergut, nebst Alder zu 9 Scheffel Aussaat;

2) bas hierselbst in ber Spreeftraße Rr. 8
belegene, im Hypothekenbuche Bol. VIII
Mr. 382 auf ben Namen ber Poppens
bergschen Erben verzeichnete, auf 1848
Thir. 27 Sgr. 2 Pf. abgeschätte, neuestellige Burgergut, nebst Ader ju 9 Schefefel Aussaat,

in bem auf

ben 7. November b. J., Bormittags 10 Uhr, im Stadtgericht hierfelbst, vor dem Stadtgerichts-Direktor Gart anstes henden Termine subhastirt werden. Die Hypothekenscheine und Taxen liegen in der Registratur zur Einsicht bereit.

Nothwendiger Bertauf.

Stadtgericht zu Prenzlau, ben 30. Juli 1840. Das bem Viktualienhandler Schröder geshörige, hierfelbst in ber kleinen Kasernenstraße sub Nr. 448 belegene Wohnhaus mit ben bazu gehörigen Ländereien für eine Bubenstelle, abgeschätzt auf 690 Thkr. 7 Sgr. 3 Pf., zuefolge ber, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Lare,

foll ben 14. November b. J., Bormittage 10 Uhr, an orbentlicher Gerichts-felle subhaftirt werben.

Rothwendiger Bertauf behufe Aufhebung ber Gemeinschaft.

Ronigl. Land = und Stadtgericht ju Boffen,

ben 1. August 1840.

Das ben Kaufmannswittme hertich ichen Erben gehörige, hier vor dem Berliner Thore belegene, aus 4 Morgen 47 Muthen Mer, Gerftland erster Klasse, und 10 Morgen 131 Muthen Blesen bestehende, im hypothetens buche der Stadt Zossen Vol. II Pag. 17 verzzeichnete Grundstud, der Buctow genannt, soll im Termine

ben 18. November b. J., Bormittags 11 Uhr, an hiefiger Gerichtsstelle subhastirt werben. Tare und Spothekenschein können werktäglich in unserer Registratur einzgesehen werben.

Nothwendiger Bertauf.

Stadtgericht zu Reu-Ruppin, den 14. Aug. 1840. Das hierfelbst in der Fischbankenstraße Rr. 399 belegene Wohnhaus der Maurergesell Karl Borrmannschen Erben, welches keinen Reinertrag gewährt, und die dazu gehörige, auf 68 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Wiesenkauf sollen am 15. Dezember d. J., Bormitztags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subshastirt werden. Tare und hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Rothwendiger Berkauf. Königk Stadtgericht zu Mittenwalbe.

Das jum Nachlaß des verstorbenen hirten Gottfried Road gehörige, hlerselbst in der Delsstraße Nr. 9 belegene Wohnhaus nehst Zubeshör, taxirt zu 273 Thir. 15 Sgr., zusolge der, nebst Hypothekenschein werktaglich in der Regisstratur einzusehenden Taxe, foll in termino

ben 8. Dezember 1840, Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtskelle Erbtheilungshalber subhastirk werden.

Bugleich werden alle unbekannten Realprastenbenten aufgeforbert, fich bei Bermeibung ber Praklufion fpateftene in diefem Termine zu melben.

In Uebereinstimmung mit der Stadtverords neten = Versammlung wird hierdurch zur Kenntsniß gebracht, daß die der hiesigen Kammerei gehörige, in der Grünstraße allhier belegene und im Hypothetenbuche des hiesigen Königl. Lands und Stadtgerichts Vol. II Nr. 206 Fol. 81 verzeichnete wuste Hausstelle nebst Pertinenzsstücken, in termino

ben 9. Oktober d. J., Bormittags 10 Uhr, in unserm rathhäuslichen Seffionszimmer öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, soll. Die näheren Berkaufsbedingungen werden zwar im Termine bekannt gemacht werden, vorweg aber wird, um der Worschrift der Städtes Ordnung § 189 ad 1 zu genügen, bemerkt, baß durch den Berkauf des in Rede stehenden Grundstäds dessen Bebauung mit einem Wohnshause bezweckt wird.

Bernau, ben 17. August 1840. Der Magistrat.

Nothwendiger Berkauf. Ranigl. Stadtgericht zu Strasburg in ber Ulermark, ben 1. September 1840.

Das zum Nachlaß der verstorbenen Wittme bes Arbeitsmannes Sponholz geb. Wefener gehörige, hier in der langen Strasse an der Stadtmaner sud Nr. 31 belegene, im Hyppothekenduche Tom. I Bol. II Nr. LX. a Fol. 129 verzeichnete Wohnhaus nehst Zubehörungen, zusolge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 375 Thir, 20 Sgr. 9 Pf. abgeschätt, soll

am 10. Dezember 1840, Bormittage 10 Uhr, hier an gewöhnlicher Gerichtsftelle subhastirt werben. Die Bedingungen sollen im Termine festgesett werben.

Nothwendiger Berkauf. Patrimonialgericht zu Sagaft.

Die im Spoothekenbuche sub Nr. 15 verz zeichnete Besitzung auf Sagaster Foldmark, ber Monnenhorst genannt, abgeschätzt, nach ber in unserer Registratur täglich einzusehenden Taxe auf 1920 Thir. 25 Sgr., foll

am 15. Dezember b. J., Bormittage 11 Uhr, auf ber Gerichtsstube zu Sagast meistbietend verlauft werben. Wittenberge, ben 19. August 1840.

Nothwendiger Berfauf. Stadtgericht zu Treuenbriegen, ben 25. Aug. 1840. Die ben Erben ber Wittwe Fleisch hauer geb. Gallien gehörigen Grundstude, als: zwei Benbewasserwiesen, Lit. R Nr. 35 u. 33, ein Garten an ben Suhnerlanbern, Lit. F

Rr. 5, zusammen abgeschätzt auf 464 Thir. 21 Sgr. 8 Pf., zufolge ber, nebst Spothekenschein und Bedingungen in ber Registratur einzusehenden Tare, sollen einzeln

am 10. Dezember b. J., Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichts-felle fubhaftirt werben.

Auf ben von ber Königl. Regierung zu Potsbam genehmigten Antrag des Kirchenvorstandes zu Lichterfelde, sollen die der dortigen Kirche gehörigen Grundstücke, welche in 42 Morgen Acker, 17 Morgen Forst und 8 Morgen 114 Muthen Wiesen und einer Scheune bestehen, in dem von uns auf

ben 14. September d. J., Bormittags 10 Uhr, in der Gerichtsstube zu Lichterfelde angesetzten Termine vererbpachtet werden, weshalb wir die Erdpachtslustigen hiermit einladen. Die Erdpachtsanschläge und die Bedingungen konnen taglich bei dem Patron der Kirche eingesehen werden.

Reuftadt=Everswalde, den 2. Sept. 1840. Karbesches Patrimonialgericht über Licherfelde.

Den im Extrablatt bes 33ften Stude bes Umteblatte befannt gemachten, jur Berpachtung eines Theils meiner Guter auf ben 28.

September b. J. anberaumten Termin, habe ich, eingetretener Berhaltniffe wegen, zum 31. Oktober b. J. verlegt, welches ich zur Kenntenifinahme bringe, und Pachtliebhaber zu diesem Termine ergebenst einlabe.

Clausborf, ben 26. August 1840.

Das Grundstud in der Altstadt Brandens burg, Bacterftrage Dr. 221, ift aus freier Sand fofort ju vertaufen. Daffelbe beftebt aus einem geraumigen, gut eingerichteten unaffiven Bobnhause von zwei Etagen mit 12 genftern Borberfront und verficherter Braugerechtigteit. nebst einem Sintergebaube, worin Brauerei, Baderei und zulett Seifensieberei betrieben morben, bat großen Sofraum, Auffahrt und einen Brunnen, auch zu 14 Militairpferben neu eingerichtete überfette Stallung mit heu-und Strohboden, und gehoren & Morgen Lanb nebst Grastavel bagu. Das benannte Grunde ftud befindet fich im baulichen guten Stande, und fteht gegenwartig jur vorhabenden Beftime mung erledigt. Die naberen Bebingungen bes Verkaufes werden munblich, auch schriftlich durch portofreie Briefe von der Birthin des Saufes, Altstadt Backerstraße Mr. 221, ertheilt.

Die Kring = und Gastwirthschaft zu Ringenwalde bei Lemplin in der Utermark mit den dazu gelegten Landereien von zwei Bauerhöfen, soll zu Michaelis d. I., oder spatestend zu Marrien 1841 auf 6 bis 8 Jahre verpachtet werden. Es ist dazu ein Termin in der Gerichtsstude zu Ringenwalde am 17. September d. I., Morgens 10 Uhr, angeseigt.

Den Besigern von hausthieren zeigt der Unterzeichnete ganz ergebenst an, daß er nach selner Ernennung zum Departements : Thierarzt
im Bezirt der Königl. Regierung zu Potsdam
und zum Kreis = Thierarzt im West : Havellanbischen Kreise und im Potsdamer Stadtfreise
sich in Potsdam niedergelassen hat, und Thiere
jeder Art sowohl in Kur, als auch zur gerichtlichen Untersuchung und Begutachtung übernimmt.
Potsdam, den 2. September 1840.

Muller, Departements=Thierargt, wohnhaft Schockftraße Nr. 8.

Amts Blatt

bet

Röniglichen Megierung zu Potsbam

Stabt Berlin,

Stück 38.

Den 18. September 1840.

Damit den jest überhand nehmenden Einsendungen von Gegenständen aller Urt ohne vorherige Allerhöchste Genehmigung Schranken gesest werden, haben des Königs Majestät mittelst Allerhöchster Kabinetsordre vom 31. Juli d. 3. zu befehlen geruhet, daß die beshalb bereits früher erlassenen Warnungen von Neuem in Ersinnerung gebracht werden sollen.

Demgemäß verweise ich auf die unter bem 11. Marz 1836 in biesem Amts. blatte vom Jahre 1836 S. 69 und 301 zur öffentlichen Kenntniß gebrachte Berfügung ad b, nach welcher:

bie Einsendung von Runstprodukten, Manufakturfachen, Buchern und Mussikalien an des Königs Majestät niemals ohne vorherige Unfrage und darauf ertheilte Allerhochste Genehmigung erfolgen darf, und wenn Lettere fehlt, dergleichen Sachen den Einsendern ohne Bescheib auf ihre Kosten zurucks gesender werden sollen. Berlin, den 8. September 1840.

Der Ober Prafibent ber Proving Brandenburg. von Baffemig.

Berordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potsdam und für die Stadt Berlin.

Potsbam, ben 8. September 1840.

In Gemäßheit eines Ober, Prasibial, Erlasses vom 2. d. M. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Königl. Ober, Zensurkollegium unterm 21. August d. J., auf Grund des Artikels XI der Zensurverordnung vom 18. Okstober 1819, die nachbenannten, außerhalb der Staaten des Deutschen Bundes in deutscher Sprache erschienenen vierzehn Schristen zum Debit innerhalb der Kosniglichen Lande verstattet hat.

AF 203. 3ensursache. 1. 475. Sept.

- 1) Wegweiser von Bern um ben Thuner und Brienzer See und ben Umgebungen Bon J. J. Hern, 1840. Druck und Berlag von Ehr. Fischer.
- 2) Enchelopabie ber gesammten theoretischen und praktischen Pferbe, und Rind, vieh Beilkunde. In alphabetischer Ordnung bearbeitet von I. I. Rochner und Dr. Stuard Im, Thurn. Ister Band. Erste bis inkl. fünfte Lieferung, A. D. Neue wohlfeile Ausgabe. Bern, 1840. Druck und Verlag von Ehr. Fischer.
- 3) Sachregister zu Unton v. Tilliers Geschichte bes eibgenöfischen Freiftaats Bern. Bon Dr. Grauff. Bern, Drud und Berlag von Ehr. Fischer. 1840.
- 4) Geschichte bes schweizerischen Mebizinalwesens. Nach ben Quellen bearbeitet von Dr. Meier Ahrens, praktischem Arzte in Zurich. Erste Abtheilung: Geschichte bes Zuricherischen Mebizinalwesens. Zweiter Theil: Von ben letten Dezennien bes 18ten Jahrhunderts bis zur Gründung ber Zuricherischen Hochsschule. Basel, Druck und Berlag von J. E. Schabelis. 1840.
- 5) Schweizerisches Gewerbeblatt. Erfter Jahrgang. 1840. Zweites Beft. Co. lothurn, in Kommiffion bei Jent & Gafmann.
- 6) Der Verbreiter gemeinnusiger Kenntnisse. Zeitschrift für Volksbillung. Achter Jahrgang. 1840. April, Mai, Juni. Solothurn, in Kommission bei Jent & Gafmann. 1840.
- 7) Die Gattungen ber Ruffelkafer, erläutert burch bilbliche Darstellung einzelner Arten von David Labram. Nach Anleitung und mit Beschreibungen von Dr. L. Imposs. Auch mit dem Titel: Singulorum generum curculionidum unam alteramoe speciem additis iconibus a David Labram ad naturam delineatis illustravit L. Imhoss, med. Dr. Junstes Heft. Basel, 1838. Schweighausersche Buchhandlung.
- 8) Beiträge jur Baseler Buchdruckergeschichte. Bon Immanuel Sockmeper und Balthasar Reber. Zur Feier bes Johannistages 1840. Herausgegeben von der historischen Gesellschaft ju Busel. Basel, Druck und Berlag ber Schweighauserschen Buchhandlung. 1840.
- 9) Ueber bie Benugung der alten Komobie, als geschichtliche Quelle. Einladungs, schrift zu der auf den 4. Mai festgesetzen Promotionsfeier des Padagogiums und zur Eroffnung des Jahreskurses 1840. Bon Wilhelm Bischer. Bafel, Druck der Schweighauserschen Universitäts, Buchdruckerei.
- 10) Ein Tag in Bafel. Ein Fremdenführer. Mit einem Grundriffe ber Stadt. Auch unter bem Titel: Rurze Darftellung ber Stadt Bafel und ihrer nachsten Umgebungen. Für Fremde und Einheimische. Bafel, Druck und Berlag ber Schweighauserichen Buchhandlung. 1840.

- .11) Der Segen ber Kirchenverbefferung. Eine Predigt, gehalten in ber St. Elissaberhenkirche am 4. Juni 1840, mit einem offenen Borworte an Herrn Prosfessor Maurer, Constant in Schaffhausen, von Daniel Schenkel, v. D. M. Basel, Druck und Berlag ber Schweighauser Buchhandlung.
- 12) Der Zeichnungs. Proportionszirkel, und ber Theilkreis. Zwei nugliche Instrummente zum Behuf bes geometrischen und praktischen Zeichnens; in neu erfund bener zweckmäßiger Gestalt, von H. Bram, prakt. Architekt. ic. in Zurich. Beschrieben und mit Gebrauchsanweisung versehen von G. v. Escher, Lehrer ber Mathematik ic. in Zurich. Einzig rechtmäßige Originalausgabe. Zurich, Verlag von Orell, Justi & Romp. 1840.
- 13) Joannae Graiae litterae ad H. Bullingerum. Johann Gran's Briefe an Heinrich Bullinger. Diplomatischer Abbruck des Originals, nebst beuts scher und englischer Uebersesung. Denkschrift jum Jubilaum der Ersindung ber Buchdruckerkunft. Zurich, Druck und Berlag von Orell, Füßli & Komp. 1840.
- 14) Die Erfindung des Alphabets. Gine Denkschrift zur Jubelfeier des von Gutens berg im Jahre 1440 erfundenen Bucherdrucks. Verfaßt von Dr. Ferdinand Sigig. Zurich, Druck und Verlag von Orell, Füßli & Komp. 1840.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Potsbam, ben 10. September 1840.

Die Durchschnittspreise von bem im Monat August b. 3. auf bem Markte zu Berlin verkanften Getreibe, Rauchfutter zc. haben betragen:

- 1) für ben Scheffel Weigen 2 Thaler 24 Sgr. Pf.,
- 2) für ben Scheffel Roggen 1 Thaler 16 Sgr. 6 Pf.,
- 3) für ben Scheffel große Gerfte . . . 1 Thaler 5 Sgr. 2 Pf.,
- 4) für ben Scheffel kleine Gerfte... 1 Thaler 4 Sgr. 8 Pf.,
- 5) für ben Scheffel Hafer 1 Thaler 5 Sgr. 1 Pf.,
- 6) für ben Scheffel Erbsen 1 Thaler 29 Sgr. 4 Pf.,
- 7) für bas Schock Strob...... 7 Thaler 5 Sgr. 6 Pf.,
- 8) für ben Zentner Heu...... 1 Thaler Egr. 8 Pf.
- Die Tonne Weißbier kostete 4 Thaler 25 Sgr. Pf.,
- die Tonne Braunbier kostete 4 Thaler 15 Sgr. Pf.,
- bas Quart boppelter Kornbranntwein toftete . . . 4 Sgr. 3 Pf.,
- bas Quart einfacher Kornbranntwein kostete 2 Sgr. 6 Pf.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Mr 204.
Rerliner Gotreides und Houragevreise
pro August
1840.

M 205

Berordnungen und Bekanntmachungen, welche ben Nachweisung sammtlicher in ben Stadten des Regierungs. in melden Betreibemarfte abgehalten werben, stattgefundenen Betreibes

Laufende Dr.	Namen	Der & deffel														
	etābte.	Weizen.			0	099	20		ierfl Oj-		H afer.			Erbfen.		
1	Beestom	2	19	10	1	8	5	-	27	9	_	26	3	-	-	-
2	Bronbenburg	2	14	9	1	16	5	_	29	5	_	28	_	-	2	-
3	Dabme	2	5	9	1	9	11	1	2	6	_	24	7	2	12	6
4	Sabelberg	2	19	5	1	12	4	1	3	-	_	26	3	2		-
5	Buterbogt	2	10	2	1	13	2	_	_	_	7	28	1	-	_	_
6	Lucfenwalbe	2	10	-	1	16	4	1	5	8	_	29	5	.2	_	_
7	Meuftabt . Ebersmalbe	2	17	6	1	16	5	1	7	6	1	5	-	2	7	6
8	Oranienburg	3	1	3	1	15	_	1	5	_	1	1	3	_	5	-
9	Perleberg	2	22	2	1	11	9	1	7	6	1	4	1	-	_	_
0	Potsbam	2	21	9	1	14	1	1	. 5	4	1	2	10	1	24	4
1	Prenglow	2	17	9	1	16	1	1	5	-	1	_	11	1	20	6
2	Rathenow	2	20	-	1	15	-	1	6	3	1	-	8	1	25	-
3	Reu . Ruppin	2	11	6	1	17	-	1	5	6	1	2	6	1	16	6
4	Schwebt	2	14	8	1	14	3	1	5	9	-	29	1	1	16	11
5	Spandau	2	16	8	1	14	4	1	3	6	1	2	3	1	22	9
6	Strausberg	2	10	_	1	14	7	1	5	-	1	-	_	1	21	8
7	Templin	2	25	8	1	18	9	1	2	6	1	2	6	1	20	_
8	Treuenbriegen	2	8	11	1	15	9	-	_	-	-	29	8	_	_	_
9	Wittflod	2	23	7	1	13	11	1	5	10	1	1	7	1	18	4
20	Briegen an ber Ober	2	8	1	1	10	3	1	1	9	_	29	5	1	22	5

Personaldronit.

Schiedsmänner. Der Posterpediteur Nauck zu Dahme ist zum Schiedsmann für die Stadt Dahme, der Backermeister Karl Friedrich Otto Ehricht zu Nowaweß zum Schiedsmann für die Kolonie Nowaweß, der Domainenamts Aktuarius Labrille zu Grams zow zum Schiedsmann für den zweiten ländlichen Bezirk des Angermundeschen Kreises, der Oberamtmann Kosmack zu Barenklau von Neuem zum Schiedsmann

Regierungsbezirk Potsbam ausschlieflich betreffen.

Bezirts ber Roniglichen Regierung zu Potsbam, und Biftualien Durchschnitts Marktpreise pro August 1840.

Der			Das Schock Strop.				er	3	a	8 5	p f	u r	0	0	a	3	Qi	1 0 1	r t	Die Mes			
Zentner Heu.		Schef- fel Erd, toffeln				gens		Ri flei	nd, (d).	Buts ter.		Braun. bier.		Welfi bier.		Brants wein.		pe.		Grúi			
	15	-	1 4	14	6	14	6		10	2	6	6	7	1		1		4		4	3	4	1
	18	3	5	1		12	6	100	2	3	1	7	6	ī	2	1	2	3	11	14	- 3	8	
	22			15	8	1500			11	2	6	5	3	0.00	3	1	9	2	6	4	124	4	6
J'Y	20		5	500	100	16	1		10	100	(8)	7	6	10.75	5	1	1	3	9	8	3	5	8
		2	6	100	20	17	6		10	K.594C**	6	6		1	8	2	-0	3		12	1.5	8	
	20		6		6	15	1000	90.7		2	6	6	6	1	0	1	3	3	6	1000	6	6	
	25	_	6	3	43	16	2	2	11	2	6	7		1	3	1	6	2		8		6	
	22	6	6	15	-	16		1	_	2	6	7	6	1		1	6	3	9	10	2	7	
1	2	_	7	_	_	10	10	00	11	2	6	7	6	1	-1	1		4	200	7	9	6	Ų.
_	19	5	6	2	5	13	8	1	_	3	3	9	6	1	3	2		3	6	10	4	6	5
_	15	_	8	-	-	90	-0	1	-	2	6	7	8	1	4	1	6	4	_	30		8	1
_	20	-	5	10	2	14	-	1	-	3	_	8	0	1		1	6	3	9	14	-	6	-
-	15	6	6	15	-	17	6	1	3	2	6	7	-	1	-	1	3	3		10	4	5	10
_	-	-	-	-		12	-	1	3	2	3	6	_	_	_	-	145	_	-	10	_	12	-
-	-	-	_	-	-	16	4	1	-	3	6	8	-	1	3	2	-	5		-	-	-	-
-	-	9	-		-	15	8	-	-	-	-	7	11	-	16 15.0	2	-	-	-	-	2	-	-
-	15	-	5	15	-	16	-	-	10	2	6	8	-	1	-	1	6	2		12	_	7	200
1	-		6	-	-	12	4	44.7	10	2	6	7	7	1	3	1	6	3	6	100	.2	6	8
-	15	-	4	6	-	14	8	-	9	2	6	7	3	2	-	2		3	3	8	-	5	1
-	75	=	-	-	-	18	4	1	-	3	- 5	7	6	1	-	1	3	3	(A)	9	-	8	

für ben fünften landlichen Bezirk bes Ofthavellandischen Kreises, ber Kaufmann und Stadtverordnete Johann Kaspar Friedrich Massuthe zu Wriezen von Neuem zum Schiedemann für die Stadt Wriezen, der Hauptmann a. D. Wilhelm Boight zu Freienwalde von Neuem zum Schiedsmann für die Stadt Freienwalde, und der Tuchfabrikant Farth, Senator Hertel und Bäckermeister Haack zu Neu-Ruppin von Neuem zu Schiedsmännern für die Stadt Neu-Ruppin gewählt und bestätigt worden.

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Me 206. Rachweisung ber an ben Degeln ber Spree und Savel im Monat I. 917. Sept. August 1840 beobachteten Wafferstanbe.

1	Berlin. Spanbau.						P	ts=		um: rten:	m. ————————————————————————————————————							Sabel=				
į,	DI B	No. 41	B		D B Tuff	der= affer 3011	B	ter= affer 3on	10	30II	61	ůď.	D B Full	ber= affer Bon	Ur W Fus	ifer= affer 300	. 222	affer	28	affer 300	Bus.	erg 30
1	7	2	3	6	6	5	3	6	4	7	2	11	6	1	3	2	4	2	2	-	3	1
2	7	4	3	4	6	5	3	5	4	7	2	11	6	1	3	2	4	2.	2	-	3	10
3	7	2	3	6	6	5	3	6	4	7	2	11	6	2	3	2	4	2	2	1	4	1
4	7	2	3	6	6	5%	3	6	4	7	2	10%	6	2	3	2	4	2	2	-	4	1
5	7	- 2	3	4	6	5	3	6	4	7	2	10%	6	2	3	1	4	2	2	-	4	
6	7	2	3	4	6	4	3	6	4	6	2	10%	6	2	3	1	4	2	2	-	4	
7	7	2	3	4	6	4	3	6	4	6	2	10	6	2	3	1	4	2	2	-	4	
8	7	2	3	3	6	4	3	4	4	6	2	10	6	2	3	1	4	2	2	-	3	
9	7	2	3	-	6	4	3	3	4	6	2	9%	6	2	3	1	4	2	2	-	3	
0	7	2	3	2	6	5	3	3	4	5	2	9%	6	2	3	1	4	2	2	-	3	
ı	7	2	3	3	6	4	3	4	4	5	2	9	6	2	3	1	4	1	2	-	3	
2	7	2	3	3	6	4	3	4	4	5	2	9	6	2	3	1	4		2	-	3	
3	7	2	3	3	6	43/4	3	5	4	5	2	9	6	2.	3	1	4	-	2	1 %	3	1
4	7	2	3	4	6	4	3	5	4	5	2	9	6	2	3	1/2	4	1	1	11%	3	
5	7	2	3	4	6	5	3	5	4	5	2	8%	6	2	3	1 %	4	1%	2	-	3	
6	7	3	3	\ <u></u>	6	5	3	2	4	5	2	8%	6	2	3	1/2	4	1	1	11%	3	
7	7	3	3	4	6	6	3	3	4	5	2	8%		2	3		4	1	2	-	3	
3	7	3	3	3	6	6	3	4	4	4	2	8%	6	2	3	_	4	_	2	_	3	
9	7	1	3	2	6	5%	3	5	4	4	2	8%	6	2	3	_	3	10	1	11	3	
0	7	2	3	2	6	6	3	5	4	4	2	8%	6	2	3	_	3	10	1	11	3	
L	7	2	3	1	6	6	3	4	4	4	2	8%	6	2	3	-	3	9	1	10	3	
2	7	2	3	1	6	6	3	4	.4	4	2	8	6	2	3		3	9	1	10	3	
3	7	1	2	10	6	6	3	2	4	4	2	8	6	21/2	3	-	3	10	1	9	3	
4	7	2	3	1	6	6	3	4	4	4	2	8	6	3	3	_ ,	3	10%	1	9	3	
5	7	2	3	2	6	6	3	4	4	4	2	8	6	2	3	-	3	10	1	9	3	
6	7	2	3	1	6	6	3	4	4	4	2	8	6	1%		2	4		1	9	3	
7	7	1	3	-	6	6	3	3	4	3	2	8	6	3	3	2	4	2	1	9-	3	
3	7	2	2	11	6	6	3	3	4	3	2	7%	6	2	3	_	4	3	1	9	3	
9	6	10	3	_	6	6	3	3	4	3	2	71/2		2	3	1	4	21/2		9	3	
	7	2	2	9	6	6	3	-	4	3	2	7%	6	2	3		4	2	11	7	3	
ı	7	1	3	<u> </u>	6	6	3	_	4	3	2	7%	6	21/2	3	_	4	2	11	7	3	V

Potsbam, ben 13. Septbr. 1840. Ronigl. Regierung. Abtheilung des Innern.
(Hierbei eine Beilage, enthaltend die Uebersicht des Justandes der Waisen=Bersorgungs=Anstalt zu Klein=Glienicke, am Schlusse des Jahres 1839, imgleichen ein Extrablatt.)

Btilage

jum 38ften Stud bes Umteblatts

ber Königlichen Regierung zu Potsbam und ber Stadt Berlin.

lleber ficht

Des Zustandes der Waisen=Bersorgunge=Unstalt fur die Provinz Brandenburg ju Rlein=Glienicke bei Potsbam, am Schlusse bes Jahres 1839.

In ber Jahres Sauptverfammlung ber Mitglieder bes Stiftungsvereins erstattete ber Bor, steher ber Anstalt, Gerr Regierungsrath von Eurk, einen Bericht über ben Fortgang und gegenwärtigen Zustand berfelben, woraus wir, in Beziehung auf ben in ber Beilage zum

33ften Umteblattftuck vom Jahre 1839 befindlichen Bericht, Folgendes mittheilen.

Im Laufe des Jahres 1839 waren von Sr. Majeståt dem Konige, auf den Untrag Er. Erzellenz des herrn Staats, Ministers von Altenstein, 3 Zöglingsstellen für Schullehrer, Sohne aus der Provinz Brandenburg durch Ueberweisung einer Jahresrente von 300 Ehlen, und sodann von Seiten Gr. Erzellenz des herrn Ober, Stallmeisters von Knobelsborf eine 4te Stelle für verwaisete Sohne von Sudaltern, Beamten der Konigl. Gestüte, Berwais

tung burch Ueberweisung eines Rapitals von 2500 Thirn. gegründet worben.

In Folge bessen wurden 4 neue Zöglinge in die Unstalt ausgenommen, außer den bereits vorhandenen 13; unter diesen 17 Zöglingen sind 10, deren Bater den Befreiungskrieg mitzgemacht haben. Sodann haben sich die Unterzeichnungen zu jahrlichen Umerstügungen von Seiten der Schullehrer der Provinz durch die Bemühungen der herren Superintendenten und Schul. Inspektoren bedeutend erhöhet. Da es öfters sich ereignet, daß die Aufnahme in diese Anstalt für Knaben nachgesucht wird, deren Eltern und Anverwandten eine höhere Ausbildung für dieselben erwarten, als in deren Bestimmung liegt, so wird hier eine nahere Erläuterung dieser Bestimmung an ihrer Stelle sein. Der Zweck dieser Erziehungs Anstalt ist nämlich, die Zöglinge zu Landschullehrern, Landwirthen, Gartnern, Handwerkern u. s. w. zu bilden, insbesondere diesenigen, die sich vermöge ihrer geistigen Unlagen und ihres Semüthes für den Schullehrerstand eignen, neben den Kenntnissen, deren sie zum Zwecke der Auspnahme in das Seminar bedürfen, mit allen ländlichen und Gartenarbeiten, mit der zweckmas sigen Bearbeitung des Bodens, mit dem Seidenbau und ber, leider! so sehr vernachlässigten Bienenzucht durch eigene Unschauung und Uedung bekannt zu machen.

Hiernachst legte der zeitige Rendant der Stiftung, Regierungs Hauptkassen Oberbuchhals ter Herter, eine Uebersicht vom Zustande des Stiftungs Wermogens und die durch das Waisenamt bereits revidirte Rechnung pro 1839 vor, aus welcher sich folgendes Resultat ergab.

Die Einnahme pro 1839 mar:

Sir. I. Aus bem Bermogen ber Stiftung:

a) von ben Grunbftuden:

von bem herrn Regierungsrath von Turk an Pacht und

Miethe 600 Thir.,

b) an Zinsen und Rente 896 ; 25 Sgr. 2 Pf.,

1,496 ; 25 ; 2 ;

No. II No. Out out of	Transport13,238 Thir. 4 Ege. 5 Hf.
a) von Sr. Erzellen; bem herrn Ober Stall	_ _
beleborf zur Errichtung einer Zöglingefi	elle 2500 Thir.,
b) von Sr. Erzellenz bem Herrn General/Poff von Nagler an Nachschuß für die 6 Zöglings	meister Gellen 3000
Sit. III. Un Rapital Beitragen unb	£ 5,500 .
vom Magistrat in Biesenthal	
» IV. Un Geschenken und einmalige » V. Un fortlaufenden jahrlichen	en Beiträgen. 45 ; 15 ; 6 ;
schließlich 10 Thir. 22 Sgr. 3 Pf.	an Resten 830 & 4 , 9 , ;-
• VI. Ad Extraordinaria	
Sumn Die Ausgabe hat betragen:	na ber Einnahme 19,688 Thir. — Sgr. 8 Pf.
Elt. L Un Laften, Abgaben und Ent	chabigung:
a) an Ranon	12 Tblr.,
c) bem herrn Regierungerath von Turf	Ents
schabigung für veraugerte Pachtftucke	Ents60 , — , , ber Gebäube in 81 Thir. 26 Sgr. — Pf.
Slienice	······· 118
schließlich ber Bergutigung für die Lehi	rer und Schullokalien . 1667 , 20 , 3 ,
Buchbrucker, und Buchbinderkoften	terialien, Ropialien,
	ımma ber Ausgabe 1893 Thir. 28 Sgr. 8 Pf.
die Ausgabe	
	eleibt Bestand 17,794 Tolr. 2 Sgr. — Pf.
namlich: a) in Hypotheken sind angelegt b) , Staatspapieren	15,500 The.,
c) baarem Gelbe zur Beftreitung	ber Ausgaben reservirt. 444 , 2 Sgr.,
	find obige 17,794 Thir. 2 Sgr.
Da sich übrigens aus der vorgelegten Ber	echnung ergeben hat, daß bei dem jest so fehr er Lebensmittel felbst bie Zinsen eines Kapitals
	Sauptversammlung vom Jahre 1838 zur Be-
	ch fein follte, zu Deckung ber zur Erziehung, nerforderlichen Ausgaben nicht mehr zureichen,
	Beitrage zu Erhaltung der Stipendiaten zuges
schoffen werden mußte, fo murde ber Beschluß	gefaßt, vorläufig und bis babin, baß sich jene
	brundung einer neuen Stipenbiaten Stelle nur fend Thalern zu gestatten, und aus bemfelben
Grunde nicht bloß ein Biertel, fondern bie S	
Potsbam, ben 30. Juni 1840. Das Maisen Mmt der Maisen & R	ersorgungs = Anstalt für die Provinz
Prandenburg zu	Klein-Glienicke. v. Turk.
•	

Ertra - Blatt

jum 38ften Stud bes Amteblatte

Roniglichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

Den 18. September 1840.

onnerstag ben 1. Ottober b. 3., Bormit-9 Uhr, foll in Berlin in bem Ronigl. Oberlallgebaube, in ber breiten Strafe Rr. 36, inzahl ausgemusterter und überzähliger Pfers bem Ronigl. Friedrich = Wilhelms = Geftut teuftabt an ber Doffe, bffentlich an ben bietenden gegen gleich baare Bezahlung in richeb'or à 5 Thir. verkauft werden. 53 in Rourant ober in Raffen = Unweisungen n jeboch für einen Friedrichsb'or eingezahlt, e Goldmungen aber nur nach bem Tagesgenommen werben. ie Pferde befteben aus: circa 15 Stud hengsten von 4 Jahren ind darüber, von welchen mehrere noch als Beschäler zu verwenden find; zirca 20 Gt. a von 4 Jahren und barus ber, von welchen einige bebedt find. iammtliche Pferde, bis auf die bedeckten m, find mehr ober weniger angeritten und L. Den 28. und 29. September fonnen en an bem bezeichneten Orte in Augengenommen werben, und ift bas Rabere ben gebruckten - bom 24. September ab em Ronigl. Dber = Marftall = Umte bereit ben - Liften ju erfeben. riebriche : Wilhelme : Geftut bei Reuftabt an offe, den 20. August 1840.

Holz ver tauf. n bem hiefigen Konigl. Forstreviere sollen be Solzer zur Bersteigzrung gelangen: 620 Klafter Eichen = Kloben = Brennholz,

Ronigl. Geffut = Direttion.

140 = Buchen = = = , 181 = Birlen = = = , 1590 = Kiefern = = ,

400 Stud extra Riefern = Bauholz, 1000 = orbingir = = = ,

 bem Geschäftslokale bes Unterzeichneten ein Termin anberaumt, zu welchem Kauflustige mit bem Bemerten eingelaben werben, bag bas jum Bertauf ftehende Brennhog im Laufe des Birth= schaftejahres 1840 eingeschlagen wurde, die Rusbolger aber auf bem Stamme befindlich find, und nach bem Bertaufe, pro 1841 jum Siebe gelangen. Das zu verfteigernbe Solz wirb auf Berlangen von den betreffenden Forftern vorgezeigt. Die bem Berkaufe zum Grunde zu les genden Bedingungen konnen von heute ab bei bem Unterzeichneten eingesehen werben, und wird bier nur ermabnt, bag von dem Beftbietenben ber vierte Theil seines Gebots im Termine bes ponirt werden muß, wenn folches verlangt werden follte.

Forsthaus Linchen bei Tempelburg, ben 30. Angust 1840. Der Königl. Oberforster Lichten fels.

Der nachstehend signalisirte Schlosserlehrling Johann Joachim Franz Kaufmann, welcher unterm 7. v. M. mittelst beschränkter Reiseroute nach Rosenow, seinem Angehörigkeitsorte, gewiesen worden, ist daselbst nicht eingetroffen, dasher wir auf benselben bierdurch aufmertsam maschen. Nauen, den 2. September 1840.

Der Magistrat.

Signalement.

Bor = und Familienname: Johann Joachim Franz Kaufmann, Geburtsort: Danmerfitz, Aufenthaltsort: Rosenow, Religion: evangelisch, Alter: 16 Jahr, Haare: braun, etwas fraus, Stirn: niedrig, Augenbraunen: blond, Augen: blau, Rase und Mund: klein, Ichne: gut, Kinn und Gesichtsbildung: langlich, Gesichtsfarbe: gesund, Gestalt: flein, besondere Kennzeichen: auf dem Knie des linken Fußes eine Narbe, vom Fall berrührend, und im Gesichte seine Sommersproffen.

Betleibung. Einen Naturellüberrod mit schmarzen Horn= Indpfen, gestreifte Sommerhosen, ein roth= und weißgestreiftes Borbembe mit weißen Perlmutsterknopfen, blauschwarze Halebinde, schwarze Tuchmuge mit blantem Schirm, besolate Stiefeln.

Der jubische Hanbelsmann Michael Sensmann aus Breschen, welcher unterm 29. April b. 3. von hier aus mittelst Bisavermerks in seinem vom Magistrate zu Breschen unterm 19. Marz 1840 ausgestellten Reisepaß, nach seiner von genannten Heimath zuräckgewiesen worden, ist bort nicht eingetroffen, baher auf benselben bierburch ansmertsam gemacht wird.

Der ze. Heymann ist 36 Jahr ult, 5 Fuß' 2 Joll groß, hat trauses braunes haar und

graue Augen.

Havelberg, ben 5 September 1840. Der Ragiftrat.

Der Badermeister Franz zu Brig beabfichtigt, auf einem ihm zugehörigen, bei bem Dorfe Brig belegenen Landstüde eine Windmuble zu erbauen, welche ausschließlich zur Bereitung bes zu seinem Gewerbsbetriebe erforberlichen Gemahls bestimmt ist.

Dies wird hiermit mit der Aufforderung zur diffentlichen Kenntniß gebracht, etwanige Einzwendungen bagegen aus dem Edikt vom 28. Oktober 1810 binnen acht Wochen praklusivischer Frist dei dem unterzeichneten Landrathe gehörig begründet anzubringen.

Teltow, ben 25. August 1840.

Ronigl. Landrath bes Teltowichen Rreifes.

Der auf Mittwoch ben 16. September b. J. im hofe bes Rittergutes Eurland bei hiefiger Stadt anberaumte Berkaufstermin dort aufgesftellter 28 Ruhe, 8 Starten und eines Stiers, wird in Folge höheren Befehls bis auf Mittwoch

ben 30. September b. J., Morgens 8 Uhr, hinausgeschoben, welches Raufluftigen hierburch bekannt gemacht wirb.

Rathenow, den 11. September 1840. Das Westhavellandische Landrathsamt.

Auf bem hierselbst im vierten Stadtviertel Mr. 46 belegenen, Bol. IV Fol. 46 Mr. 46 bes Suppothetenbuches verzeichneten Wohnhause find Rubrica III Mr. 2. 200 Thlr. Kourant, zu vier Prozent zinsbar, eingetragen gewesen, wel-

de ber bamalige Befiger, ber Maurermeifter Nobam Chriftian Sanber, laut ber gericht= lichen Obligation vom 25. Mai 1810, von bem Rammerberrn Grafen von Blumenthal aus Horst, als Darlehn aufgenommen, und bei ber ad decretum bom 19. April 1838 fattgefunbenen Subhastation bes verpfandeten Grunds ftuck jur Hebung gekommen, jeboch, ba bie gegenmartigen Eigenthumer biefer Forberung un-befannt find, auch bas barüber ausgestellte Dokument nicht hat probuzirt werben konnen, mit ben barauf gefallenen Binfen ad depositum indiciale genommen worben find. Auf ben Ans trag des Kurators biefer Spezialmaffe werben nun alle biejenigen, welche als Eigenthumer, Erben , Zeffionarien , Pfanbinhaber ober sonft Berechtigte, Ansprüche an bieselbe zu haben vermeinen, hierburch aufgeforbert, fich in bem auf

ben 10. Dezember d. J., Bormittags 11 Uhr, im hiefigen Gerichtslokale anberammten Termine zu melden, und folche geshörig anzuzeigen und nachzweisen, widrigensalls sie mit ihren Ansprüchen daran werden präklubirt weden, und die Auszahlung der Masse an den früheren Besitzer des Grundstuck, modo dessen Erden erfolgen wird.

Bittftod, ben 13. August 1840. Ronigl. Preuß. Stadtgericht.

Nothwendiger Berkauf. Königl. Stadtgericht zu Charlottenburg, ben 1. April 1840.

Das in der Schloßstraße hierselbst Ar. 18 belegene, im Sypothekenduche Wol. I Ar. 16, jest Wol. Cant. I Ar. 45 verzeichnete Burgergut, mit Acer zu zehn Scheffel Aussaat und vier Wiesen, abgeschätzt auf 7485 Ahlr. 20 Sgr. 6 Pf., zufolge der, nebst Sypothekenschein in der Registratur einzusehenden Tare, so wie der, hinster dem nach der Straße zu belegenen Hause, in gerader Flucht besindliche Theil des Gartens, welcher letztere im Ganzen, nebst dem hinter den Grundstücken Ar. 17 und 16 der Schloßestraße besindlichen Theile, auf 432 Ahr. 24 Sgr. 3 Of. gewürdigt ist, soll

am 30. Oftober b. 3.,

Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Serichtes ftelle subhaftirt werben.

Rothmenbiger Bertauf. Stabtgericht zu Berlin, ben 23. April 1840.

Das in ber verlängerten alten Jakoboftraße belegene Grundstud bes Tischlermeisters Friedrich Wilhelm Bollert, taxirt zu 20,942 Thir. 25 Sgr. 3 Pf., soll Schulbenhalber

am 22. Januar 1841, Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtestelle subs hastirt werben. Lare und Hypothetenschein sind in ber Registratur einzusehen.

Nothwendiger Berkauf.
Stadtgericht zu Berlin, ben 10. Juni 1840.
Das in der Auguststraße Rr. 3 a belegene Schulzsche Grundstud, tarirt zu 21,027 Thir.

26 Sgr. 3 Pf., foll

am 26. Januar 1841, Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle subhaftirt werden. Taxe und hyppothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Nothwendiger Verkauf.
Das dem Fuhrmann Wilhelm Kirstein und bessen Suhrmann Wilhelm Kirstein und bessen Ehefrau, Louise Friederike geb. Wöllen = borf, gehörige, zu Klein = Glienicke belegene Grundstud von 4 Morgen Ackerland mit darauf erbautem Wohnhause und Stallung, welches nach der, nehst Hypothekenschein in der Gerichts=Registratur einzusehenden Tare auf 1475 Thir.
20 Ggr. abgeschätzt ist, soll

am 29. Oktober b. 3., Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichts-Kelle subbastirt werden.

Potebam, ben 22. Juni 1840. Königl. Justizamt hierselbft.

In der hiefigen Stadtforst, in dem Reviere, die Stammberge genannt, soll ein hier wieder naher bezeichnetes Revier von Kiefern=Bau= holz, eirca 2473 Baume von verschiedener Starte enthaltend, sowohl im Ganzen, als in geringeren Abtheilungen, deren vier sind,

ben 26. September b. 3., Bormittage 10 Uhr, zu Rathhaufe in bem vor unferm Burgermeifter und Stadtfondikus Schulz anderaumten Termine affentlich an ben Meiftbietenden verlauft werden.

Der Stadtförster Brandt ift angewiesen, jedem Raufinstigen, der bas Revier naher in Augenschein zu nehmen wunscht, solches nach=

gumeifen, und ihn von ben inneren Abtheilungen naber zu unterrichten.

Die Bedingungen find in der Regiftratur auf bem Stadthause einzusehen, auch konnen sie gegen die Kopialien abschriftlich bezogen werben. Rathenow, ben 30. Juni 1840.

Der Magiftrat.

Nothwenbiger Bertauf. Land = und Stadtgericht ju Reuftadt=Ebersmalbe.

Die aus einem Bohnhause, zwei Nebenges bauben und einem Garten bestehende Besitzung des Topfermeisters Endler hierselbst, abgeschätzt auf 1594 Thir., zusplge der, nebst Hypothetens schein im zweiten Bureau einzusehenden Taxe,

foll am 21. November 1840, Bormittags 10 Uhr, an ber Gerichtsstelle bem Meistbietenben verkauft werben.

Nothwendiger Bertauf. Stadtgericht ju Berlin, ben 6. Juli 1840.

Das in ber Ballstraße Nr. 7 und 8 belegene, ben Erben bes Rentiers Benjamin Gottelieb Mann gehörige Grundstud, taxirt zu 51,054 Thir. 25 Sgr. 7 Pf., soll

am 16. Februar 1841, Bormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle zum Imed der Auseinandersetzung subhastirt werden. Tare und Hypothetenschein find in der Regisstratur einzuseben.

Bu diesem Termine werden die unbekannten Realpratendenten unter der Verwarnung der Praklusion gleichzeitig hierdurch vorgeladen.

Nothwendiger Berkauf. Land = und Stadtgericht zu Oranienburg, ben 22. Juli 1840.

Das bem Schlächtermeister Karl Friedrich Fiebler gehörige, auf ber Freiheit hierselbst Rr. 167 belegene, auf 715 Thir, 14 Sgr. 7 Pf. abgeschätzte Wohnhaus, soll in bem

am 24. November b. J., Bormittags 10 Ubr, an hiefiger Gerichtsstelle anstehenben Termine meistbietenb verkauft wersben. Taxe und hypothekenschein sind in der Registratur bes Gerichts einzusehen.

Nothwendiger Verkauf. Das dem Schloffer Ferdinand Thie hierfelbst gehörige, auf hiesiger Altstadt in der Bergftraße sub Rr. 235 belegene, und Bol. Il Kol. 54 bes Sypothetenbuches ber Saufer verzeich: nete Wohnhaus nebst Zubehor, taxirt zu 600

Thir., foll Schuldenhalber

am 14. November d. J., Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtssfelle diffentlich verkauft werden. Die Taxe und ber Hypothekenschein sind in-unserer Registratur einzusehen. Rathenow, den 27. Juli 1840. Rönigl. Preuß. Stadtgericht.

Nothwenbiger Verfauf. Land = und Stadtgericht zu Freiemwalbe an

ber Ober, ben 5. August 1840.

Das Burgerhaus in ber Jopenstraße Nr. 62 nebst Pertinenzien, zum Nachlaß des Schneibermeisters Johann Christian Schulz gehörig, abgeschätzt auf 1336 Thir. 27 Sgr. 1 Pf., zufolge der im Jahre 1835 aufgenommenen, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzussehenden Tare, soll

am 17. Rovember b. J., Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichts=

stelle subhastirt werden.

Nothwendiger Berkauf, Theilungshalber. Stadtgericht zu Prenglau, ben 6. August 1840.

Die zum Nachlaß der verstorbenen Chefrau bes Uderburgers Schrober gebornen Fraude, früher Wittwe Paafch, gehörigen, hierselbst beslegenen Grundfluce:

1) ein Wohnhaus nebst Zubehör am Neustädter Damm, verzeichnet im Hypothekenbuche Bol. XI Nr. 46, abgeschäft auf 1720 Thir. 15 Sgr. 3 Pf.;

2) eine Biefe in ber Mullertoppel, Bol. XI Dr. 57 bes Sypothefenbuches, abgeschatt

auf 100 Thir.;

3) ein Ende Werberland, Bol. XI. C Rr. 10 bes Sypothekenbuches, abgeschäst auf 50 Thir.;

4) ein Ende Berberland, Bol. XI. C Dr. 23 bes Sopothefenbuches, abgeschätt auf 210 Thir.;

- 5) zwei vereinigte Enden Werberland, Bol. XI. (: Nr. 28 des Soppothekenbuches, absgeschätzt auf 400 Thir.;
- 6) ein Ende Land im Klinkowschen Ort, Bol. XI. C. Dr. 37 des Hypothekenbuches, abgeschätzt auf 50 Thir.;
- 7) ein Stud Meuland, Bol. XI. C Nr. 43 bes Sppothefenbuches, abgeschatt auf 350 Thir.,

sufolge ber, nebft Sopothetenschein und Bebingungen in unferer Registratur einzusehenden Tare,

follen am 25. November b. J., Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes ftelle subhaftirt werben.

Nothwendiger Berfauf.

Der in unserm neuen Hypothekenbuche Bol. XXII Pag. 205 auf ben Namen ber Juliane Dosrothee Pfüßenreuter besonders eingetragene Biertel-Mühlenantheil Nr. 22. a, namlich ber 11 Theil ber Bol. XXXV Pag. I eod. eingetragenen Mühlen zu Perleberg, nebst Zubehör, abgeschätt auf 86 Thir., zusolge ber, nebst Hypothekensschein in ber Registratur einzusehenden Tare,

foll am 19. Dezember b. J., Bormittage von 11 bie Abends 6 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhassirt werden. Busgleich werden alle unbekannten Realpratendensten und Berkaufsberechtigten aufgeboten, sich bei Bermeidung der Praklusion in diesem Tersmine zu melden.

Perleberg, ben 11. August 1840. Das Ronial. Stadtgericht baselbit.

Nothwendiger Bertaaf. Stadtgericht au Templin.

Das bierselbst in der Grunftraße belegene, Bol. II. B Rr. 294 des Supothekenduches verzeichnete Wohnhaus des Alderburgers Doch own nebst Wiese und Raveln, zusammen taxirt auf 548 Thir. 10 Sgr. 9 Pf., soll Schuldenhalber

ben 14. Dezember 1840, Bormittags 10 Uhr, an offentlicher Gerichtsstelle verkauft werben. Die Tare und ber neueste Hypothekenschein können in ber Registratur einz geschen werben.

Nothwendiger Bertauf. Land = und Stadtgericht ju Strausberg, ben

29. August 1840.

Das in der Muncheberger Straße hierselfs sub Nr. 132 belegene, dem Acerdürger Frieder Wilhelm Menger gehörige Wohnhaus nebst Judehör, wozu die vor dem Landsberger Thore am Muhlenfliese zwischen der Vormühle und der ersten Anhbruck belegene Wiese, wie der im Postbruch belegene Garten gehört, abgeschätzt auf zusammen 473 Thir. 26 Sgr. 42 Pf.

foll am 15. Dezember b. 3.,

Pormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsftelle subhaftirt werben. Taxe und Hypothetenschein find in unserer Registratur einzusehen.

Die ber Postfahrer Otteschen Erben gehderige, im Hypothekenbuche Bol. I Fol. 233 eins getragene Burgerstelle, zufolge ber, nebst Hypothekenschein in ber Registratur einzusehenden Tare, gewürdigt auf 2297 Thir. 3 Sgr. 4 Pf., soll Schuldenhalber in termino

ben 22. Dezember b. J., Bormittags 11 Uhr, in ber hiefigen Gerichtsstube offentlich an ben Reiftbietenben verkauft werden. Lenzen, ben 31. August 1840. Konial. Land- und Stabtgericht.

Nothwendiger Berkauf. Stadtgericht zu Neu-Ruppin, ben 4. September 1840.

Das bem Kaufmann Bittstock gehörige, in ber Prasidentenstraße Nr. 631 hierselbst bezlegene Wohnhaus, nebst bazu gehöriger Wiessenkavel, abgeschätzt auf 3559 Thir. 23 Sgr. 5 Pf., zufolge ber, nebst Hoppothekenschein in ber Registratur einzusehenden Tare, soll am 22. Dezember b. J., Bormittags 11 Uhr, an orsbentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die in der hiefigen alten Stadtfirche bisher benutze, noch ganz brauchbare Orgel ift für die hier neu erbauete größere Kirche nicht auszeichend, und soll beshalb bis zum 1. Novemsber d. 3. verkauft werden. Es eignet sich solche für kleinere, insbesondere für Dorffirchen, und wollen sich Kausliedhaber die zu jenem Termine bei dem unterzeichneten Magistrate melden.

Ropenic, ben 4. September 1840. Der Magistrat.

Freiwilliger Verkauf.
Land = und Stadtgericht zu Beelig.
Auf den Antrag der Erben des am 20. Mai d. J. zu Salzbrunn verstorbenen Bauern Peter Pausamer, soll das von ihm nachgelassene, zu Salzbrunn sud Nr. 2 belegene, im Hypposthekenbuche Bol. VI Fol. 5 verzeichnete, gesrichtlich auf 1881 Thir. 25 Sgr. 2 Pf. tarirte Bauergut, im Bege der freiwilligen Subhasstation in termino

ben 24. October b. J.,

Bormittage 10 Uhr, an ben Meiftbietenben an biefiger Gerichteftelle verkauft werben.

Es werden Kauflustige und die etwanigen unbefannten Realglaubiger zu bemfelben eingeladen. Tare, Hopothekenschein und Bedingungen find in unserer Registratur einzusehen.

In ber bei unterzeichneter Stadt an ber Morits belegenen Alt - Robelschen Rirchenholzung sollen am 21., 22., 23. und 24. Ottober b. J.

Eichen zu Rute, Baue und Brennholz, Tannen zu Baue und Brennholz und

einige Buchen zu Brennholz, in öffentlicher Auftion einzeln auf bem Stamme gegen baare Bezahlung in neuen Iweidrittel verstauft werden. Der Berkauf beginnt an den genannten Tagen Vormittags 9 Uhr, und wird sowohl überhaupt, als an jedem einzelnen dies ser Tage die Abend so lange fortgesetzt, als sich Rausliebhaber sinden, und annehmliches Gebot erfolgt. Robel im Großherzogthum Mecklenburgs Schwerin, den 2. September 1840.

Im Auftrage hober Lanbesregierung. Engel. G. Leubert.

Auf Verfügung bes Königl. Wohllobl. Stadte gerichts zu Perleberg sollen am Montage ben 21. September b. J. und die folgenden Lage, Bormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr, in dem Bartelsschen Kreditwesen gehörigen Nachsammann Bartelsschen Kreditwesen gehörigen Nachlaßegegenstände, als: Waarenvorrathe, Handelssutensschung, so wie Modilien, Leinenzeug, Betten und Kuchengerathschaften, öffentlich meiste bietend gegen gleich baare Bezahlung in Kourant verlauft werden.

Perleberg, ben 12. September 1840. Beisig, gerichtlicher Auktionskommiffarins.

Ritterguts = Berkauf.
Das Allobial=Rittergut Brietig, im Prenzkauer Kreife, † Weile von Pasewalk, 1½ Weile von Stradburg, 2 Meilen von Prenzlau hart am linken Ufer der Lekte gelegen, soll Theilungshalber aus freier Hand verkauft werden. Es flegt noch im Gemenge mit dem Baueracker, hat jett 713 Morgen 48 Muthen Ader, Biefen, Burthen 1c., ein massives Bohnsaus mit einem Gartensaal, 10 heizbaren Stuben und Zubeher und neue, unter Ziegeldach aufgestührte Wirthschaftsgehäube. Nach der jetzt schwebenden Separation kommen 12 Hufen a circa 55 Magsbeburger Worgen hinzu, wie auch die Hutung von 478 Worgen 173 Muthen noch zur Theislung kommt. Der Separation nicht unterworfen, gehören 100 Magdeburger Worgen Uekerwiesen, unterhalb Pasewalk belegen, zum Gute, welches auch 45 Klaster Buchen= und 66 Klaster Eichen-Knüppelholz und freies Bau= und Reparaturholz aus der Königl. Kothemühlschen Forst bezieht. Inventarium sind nur 300 Schaase. Zum Berstause ist ein Termin auf

den 6. Oktober 1840, Bormittags 9 Uhr, im Hotel de Prusse des Herrn Wiese en er zu Prenzlau angesetzt, und sollte kein annehmliches Gebot erfolgen, so soll das Gut in demselben Termine von Trinitatis 1841 ab anderweitig verpachtet werden. Kaufund Pachtliebhaber werden zu diesem Termine ergebenst eingeladen, können das Gut zu jeder Zeit besichtigen, und mögen sich wegen etwaniger Unfragen in portofreien Briefen an den Prediger Seiler zu heinersdorf bei Schwedt wenden.

Rorwegischer Stauben ober Bucherroden (Seigle multicaule)

pro 100 Pfund 6 Thir. Rourant inti. Emballage.

Es gewährt bieser Rocken in jeder Bezies bung viele Vortheile vor dem gewöhnlichen, und können wir mit vollem Rechte den Anhau emspfehlen. Er ist in Korn und Stroh sehr lohstend, das Korn hat eine feine Halse und liessend, das Korn hat eine feine Halse und liessert vorzügliches Mehl. Auf den Hannoverschen Worgen bedarf man 65 bis 75 Pfund, also nur die Halste der Einsaat von dem gewöhnslichen Rocken, indem aus einem Korne 15 bis 22 Halme entsprießen. Die Aussaat muß die Mitte Oktober vorgenommen werden, und ges beiht in jedem Boden.

Pramie=Weizen Whitingtoncher neuer weißer Wintermeizen, für welchen ber Ugrikulturverein in Liverpool die Medaille erstheilt hat, a Pfund 6 gGr.

Neuer Elen'icher Binter=Riesenweizen, eine in England sehr gerühmte neue Beizenart, die auch für unser Klima sehr zu empfehlen ift, a Pfund 6 ger. Nener Ramtschattaehafer, ber sich ganz besonders durch seine Engiebigleit und Schwere bes Korns auszeichnet, & Pfund 6 gGr., 100 Pfund 14 Thir.

Celle in Hannover, ben 1. September 1840. Gartenmeifter J. L. Schiebler & Sohn.

Ein anständiger junger Mann, der Enst hat bie Landwirthschaft zu erlernen, wird bei freier Station auf einem Gute zum 2. Januar 1841 gesucht, und wollen bierauf Restettirende franstirte Abressen im Königl. Intelligenz-Konstoir zu Berlin unter B. 150 abgeben.

Im Berlage von C. heymann in Berlin ift erschienen und zu haben in ber Stubrichen Buchhandlung in Potebam:

Sand = unb Zafchenbuch

für bie Einwohner bes Preußischen Staats. Eine Monatsichrift für Freunde bes Rechts und ber Ordnung. Dritte bedeutend vermehrte und verbefferte Auflage. Jum Gebrauch für haus-besitzer, haus und Kamiliendater, Lehr und Brotherren, Gewerbetreibende aller Alassen ze.

Auch unter bem Eitel:
Boll ft an biges Archis
aller Berordnungen, Berfügungen, Polizeiges seige und Bestimmungen, welche auf die burgers lichen Berhaltniffe und bas Geschäftsleben ber Einwohner bes Preußischen Staats Bezug haben. Auch für Landrüthe, Burgers meister, Gerichtsschulzen, Polizeibeamte und

Gensb'armen von hoher Wichtigkeit. 8vo. br. jedes Heft 80 Seiten in groß Oktav enggebruckt, geheftet und mit 2 illum. Regiesrungsbezirks-Karten versehen à $7\frac{1}{4}$ Sgr., ohne Landkarten à 5 Sgr.

Neun Hefte von biesem überaus reichs haltigen und mahrhaft nuglichen Werte sind bereits erschienen, und in jeder guten Buchshandlung vorräthig. Mit noch 4 Heften, welche bis Ende des Jahres erscheinen, ist das Ganze beendet. Der Verleger bittet, sich durch eigene Prüsung von dem Werthe dieser Schrift zu überzeugen; Beamten ein Rathgeber — Fasnillen ein Freund und Nothhelfer — wird Niemand es ungekauft lassen, der davon Kenntenis genommen und es geprüft hat.

Amts Blatt

ber

Königlichen Regierung zu Potsbam

Stabit Berlin,

— Stúck 39. —

Den 19. September 1840.

Verordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potsbam und für die Stadt Berlin.

Durch Meine Ordre vom 10. v. M. habe Ich bereits, dem letten Willen Meines in Gott ruhenden Herrn Vaters gemäß, allen denjenigen, welche sich an Seiner ruhmvollen Regierung durch politische Verbrechen vergangen haben, Begnadigung verkundet, den heutigen denkwürdigen Tag, an welchem Mir von einem großen Theile Meiner getreuen Unterthanen die Erbhuldigung geleistet wird, will auch Ich, tief durchdrungen von der Gnade des All-mächtigen, durch einen Akt des von Ihm Mir verliehenen Begnadigungs-rechts auszeichnen.

Me 207. Begundigung får verschiebene Rategorien von Bergehungen und Berbrechen. L 1508, Gept.

Bu dem Ende bewillige Ich

A. den Erlaß der schon erkannten Freiheits = und der noch unvollstreckten Vermögenöstrafen, so wie da, wo noch nicht rechtskräftig erkannt worsden ist, die Niederschlagung der eingeleiteten oder noch bevorstehenden Untersuchung in Unsehung folgender bis zum heutigen Tage, sei es von Personen des Militair = oder Zivilstundes verübten Verbrechen oder Verzgehen:

- 1) aller Kontraventionen gegen Polizeigesetze jeber Urt;
- 2) aller Vergehen gegen die Forst=, Jagd=, Bergwerks=, Post=, Stempel=, Steuer= und Zollgesetze, so weit nicht die Rechte Drit= ter, namentlich der Zollvereinsstaaten, babei konkurriren;
- 3) ber unerlaubten Gelbsthulfe;
- 4.) solcher zum ersten Male verübten thatlichen Widersetzlichkeiten gegen obrigkeitliche Abgeordnete oder Wachtmannschaften, bei welchen keine Dishandlungen der letteren geschehen sind;
- 5) ber Verlegungen bes Saubrechte;
- 6) ber aus grober Fahrlaffigkeit ober burch Uebertretung von Polizeigesetzen herbeigeführten körperlichen Verlegungen, ohne Beschränkung in Bezug auf die Erheblichkeit des Schadens;
- 7) der Zweikampfe ohne Unterschied des Standes der Personen, zwissichen welchen sie vorgefallen, sowohl rucksichtlich der Haupturheber, als der Hulfeleistenden;
- 8) der aus Lusternheit verübten Diebstähle, so wie der kleinen gelbdiebstähle;
- 9) ber von Personen des Soldatenstandes zum ersten Male begangenen Desertion, und der unbefugten Auswanderung Militairpslichtiger, jedoch rucksichtlich derer, welche noch nicht zurückgekehrt sind, nur unter der Bedingung, daß sie dies binnen sechs Monaten freswillig thun, in welchem Falle die gegen sie etwa schon ergangenen Konztumazial=Urtheile aufgehoben, das die zu ihrer Rücksehr noch nicht eingezogene Vermögen ihnen freigegeben, und diejenigen Deserteurs, gegen welche das Kontumazial=Urtheil vor Publikation der Kabinets= ordre vom 23. Marz 1839 vollstrecht worden ist, nach Kriegsgebrauch rehabilitirt werden sollen;

16) aller derjenigen rein militairischen Bergeben, mit Ausschluß ber Insubordinationen, welche gesetzlich nur mit Arrest bestraft werben.

Reinem dieser Angeschuldigten soll aber die Abolition der Unterssuchungen wider seinen Willen zu Theil werden, es sieht vielmehr Jedem frei, statt derselben die Fortsetzung des Untersuchungs-Verfahrens zu wählen, bei dessen Ergebniß es dann jedoch verbleibt.

- B. 3ch bin ferner geneigt, anch folchen wegen anderer, schwererer Berbrechen verurtheilten Strafgefangenen,
 - mit Ausnahme jedoch berer, die des Mordes, Raubes, Diebsstahls, der Unterschlagung, des Betrugs, des vorsätzlichen Meinseides, der Falschmunzerei, der vorsätzlichen Brandstiftung, oder der Hulfsleistung oder Begunstigung bei diesen Berbrechen sich schuldig gemacht haben —

Begnabigung ober Strafmilberung zu gewähren, welche

- 1) bis zum heutigen Tage minbestens die Salfte ihrer bestimmten Freiheitsstrafen, oder falls sie zu lebenswieriger Einsperrung verurtheilt sind, schon mehr als zehn Jahre davon abgebust, zugleich aber
- 2) durch ihre tadellose Aufführung während ber Detention nach dem pflichtmäßigen Urtheil der Borgesetzten und des Seelsorgers der Strafanstalt überzeugende Beweise ihrer erfolgten Besserung geges ben haben, und
- 3) beren Freilassung auch den sonstigen Umständen nach keine Besorgniß für die dffentliche Sicherheit und Ordnung erweckt.

Ich - beauftrage baher rucksichtlich ber zivilgerichtlich Verurtheilten ben Justiz = Minister Muhker und ben Minister bes Innern und ber Polizei von Rochow; rucksichtlich ber militairgerichtlich Verurtheilten aber ben Kriegs = Minister, General ber Infanterie von Rauch, Mir Verzeichnisse berjenigen Straflinge, bei welchen vorstehende Bedingungen eingetreten sind, einzureichen, und sich dabei gutachtlich über bie von Mir zu gewährende Strafmilberung zu außern.

Das Staats Ministerium hat für die schleunige Bekanntmachung dieses Meines Befehls durch die Aintsblatter und für dessen Aussuhrung Sorge zu tragen.

Ronigeberg, ben 10. Swtember 1840.

(16) Friedrich Wilhelm.

Un bas Staats, Ministerium.

Fofebam, ben 18. September 1840.

Vorstehende Allerhochste Rabinetsordre vom 10. d. M., worin des Ronigs Majestat zur Feier der in Ronigs berg geleisieten Huldigung die allgemeine Begnadigung für verschödene Rategorien von Vergehungen und Verbrechen zu ertheilen geruhet haben, wird in Gemäßheit eines diesfälligen weitern Erlasses des Roniglichen Ishen Staats Ministeriums an und vom 15. d. M. hiermit durch das Amisblatt zur öffentlichen Kenntniß gedrächt.

Ronigliche Regierung.

Amts Blatt

Det

Koniglichen Regierung zu Potsbam

Stabt Berlin.

Stúc 40. -

Den 25. September 1840.

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungs. bezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Pots dam, ben 15. September 1840.
Der bebeutende Transport von Heu und Stroß auf der von Berlin nach Ham, burg führenden Chausse macht es nothwendig, die unterm 10. v. M. (Amts, blatt Stud 33 A 176) für Rauchsutter verfügte Sperre der Stadt Nauen und ihrer Feldmark dahin zu modifiziren, daß zwar aus Nauen und seiner Feldmark kein Rauchsutter ausgeführt werden darf, daß aber der Transport desselben aus andern Orten auf der, vor Nauen vordeisührenden Spaussesstrecke stattsinden darf, jedoch nur von Abends 8 Uhr bis Morgens 4 Uhr, und unter der Bedingung, daß die, Heu und Stroß enthaltenden Juhrwerke auf dieser Chaussestrecke, so weit sie durch die Feldmark von Nauen geht, durchaus nicht anhalten durfen.

Die Transporte ber Kalber auf Wagen konnen biese Chaussestrecke zu jeder Tageszeit paffiren, mit dem Beding, daß die Wagen unter keinem Borwande auf der Feldmark von Nauen anhalten, und noch weniger haselbst Kalber auf, ober abladen burfen.

Hinsichts ber übrigen Wege auf ber Feldmark von Nauen verbleibt es bei ber ftrengen Sperre auch für bas, aus andern Orten hindurch zu führende Rauchfutter und Rindvieh. Der Transportverdung über diese Feldmark bleibt unterfagt. — Die sorgfältige Beobachtung dieser Borsichtsmaaßregeln wird ftreng überwacht werden.

Wer, benfelben zuwiber, die gedachte Chausseeftrecke bei Tage mit Rauchstutter paffirt, oder auf derselben mit Heur, Strobe ober Kalbere Transporten anbalt, oder gar von biesen Gegenständen abladet, hat die im § 161 Art. 5 des Patents vom 2. April 1803 angebrobte Strafe zu gewärtigen.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Potsbam, ben 18. September 1840. Da unter bem Rindvieh bes Dorfes Schneeberg im Beeskow, Storkowschen Kreise wiederum die Lungenseuche ausgebrochen ist, so ist dieses Dorf und deffen Feldmark bis auf weltere Unordnung für Rindvieh und Rauchstutter gesperrt worden. Konigl. Regierung. Abtheilung des Innern. M 208.
Sperre de Stadt Raue und ihrer Helbmart fil Rauchfutter I. 1944, Sep

M 209. Rindvieh: Lungensench in Schnee berg. I. 968, Sept

Potsbam, ben 10. September 1840.

M 210. Anfragen wegen Eribellung von Erlaubnißschelnen für Privat- und Kamillenlehrer. II. 285, Sept. Die in unserer Berordnung vom 4. Mai b. 3: (Amteblatt Stud 20 G. 136) ad 1 d. ertheilte Borschrift:

»Behufs der Ausstellung von Erlaubnissscheinen für Privat, und Jamkien, lehrer, welche Universitätsstudien gemacht haben, zuvor bei uns anzufragen a, wird nunmehr, sofern solche Lehrer nicht Ausländer sind, derentwegen auch fernerhin Anfrage bei uns erforderlich ist, hiermit aufgehoben, wogegen alle übrigen in der obgedachten Verordnung und in der mittelst berfelben publizirten Instruktion vom 31. Dezember v. J. enthaltenen Bestimmungen, und namentlich auch die auf die Privat, und Jamilienlehrer bezüglichen §§ 14, 15 und 18 der vorerwähnten Instruktion in voller Kraft bleiben. Ronigl. Regierung.

Abtheilung für die Rirdenvermaltung und bas Schulwefen.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

M 48. Mentur-Bestigung. Das Polizei. Prafibium har bem Kommissionswaarenhandler E. A. Krusemark hierselbst, Mungstraße Mr. 20, die Bestätigung als hiesiger Ugent der Elberfelder Feuerversicherungs. Gesellschaft ertheilt, welches hierdurch, auf Grund des § 12 bes Gesess vom 8. Mai 1837 über das Mobiliar. Feuerversicherungswesen, zur diffentelichen Kenntniß gebracht wird. Berlin, den 4. September 1840.

Ronigl. Polizei = Prasidium.

M 49. Bausirge-

Demenigen Einwohnern des hiefigen Polizeibezirfs, welche fur bas Johr 1841 ben umberglebenden Betrieb irgend eines Bandels ober fonftigen Befchafts auferhalb Berlins beabsichtigen, wird hierdurch bie Borschrift bes Regulativs vom 28. Upril 1824, nach welcher fie wegen Bewilligung ber Gewerbescheine Schon gegen. martig bei ber unterzeichneten Beborbe fich schriftlich zu melben baben, in Erinnes rung gebracht. Bon folden Perfonen, welche bie Begunftigung eines Etlaffes ober einer Ermäßigung ber vollen gefeslichen Steuer ju 12 Tolr. fur ben Ropf nach. fuchen wollen, muffen, bei Bermeibung bes Berluftes aller Unfpruche auf weitere Berucksichtigung ihrer betreffenden Unträge, biese Melbungen vorzugsweise beschlew nigt und ohne einen weiteren Bergug angebracht werben. Worin bas Sausirgewerbe besteht, ob folches erft neu begonnen werden foll, ober fruher schon betrieben worben ift, muß (für ben lesteren Kall unter Mitanführung ber Nummer bes für bas laufende Jahr erhaltenen Gewerbescheins und der dafür entrichteten Steuer) überall fogleich bestimmt mit angezeigt, und eben so auch bemerkt werben, ob und welche Schulfen in bem Gefchafte felbit, ober beim Transport ber Baaren gebraucht were ben follen, ob bas Gewerbe ohne Pferd und Wagen betrieben wird und ble Sans belögegenstände von dem Hausirer selbst gewonnen, oder selbst gefertigt sind.

Berlin, ben 14. September 1840. Ronigl. Polizei = Prafiblum.

Das Aufstellen bespannter Wagen auf ben Straffen und Plagen zur Abwartung von Bestellungen auf Holze und Lorffuhren wird, als burchaus überfluffig und unstatthaft, bei Zwei Thir. Gelde ober verhaltnismäßiger Gefängnisstrafe untersagt. Berlin, ben 17. September 1840. Ronial. Polizei Draffbium.

AF 50. Wagenauf-Kellung.

In Folge eines Befchluffes des XIVten Kommunal Landtages der Kurmart vom 5. Dezember 1839 ift boberen Orts genehmigt worden:

baß Gebäube mit flachen Dachern, welche auf einer dichten Lattung über einer Lage von Dachsteinen ober Lehm mit einer Mischung von Asphalt ober anderen Mineralien überzogen sind, in dem Falle, daß diese Masse von der Landes Polizeibehorde ausdrücklich als seuersicher anerkannt ist, bei der Land Jeuersozietat der Kurmark und der Niederlausis, Gebäuden mit einer Metall, Ziegel, oder Dornschen Bedachung gleich geachtet und das mit in eine Bernicherungsklasse gestellt werden.

Diefe Bestimmung wird fur ben Bereich ber Land Feuerfozietat ber Rurmart

und ber Meberlaußt hierburch jur offentlichen Renntniß gebracht.

Berlin, ben 24. Angust 1840.

General Direction ber Land : Feuersozietat ber Rurmart und ber Niederlausig.

Die Brandschaben im Sozietatsbezirk der Stabte ber Kur, und Neumark und der Niederlausis sind im ersten Semester dieses Jahres so bedeutend gewesen, daß wir uns veranlaßt sehen muffen, die Uffozierten, nachdem die Festsegung der Liquisdationen fast durchweg bewirkt ist, bereits jest davon in Kenntnis zu sehen.

Es find no								•			Thir.	Sgr.	Þf.
Angermunde	ben. 14.	Zuni	184	0	•••						381	7	6
~ . · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	<i>,</i> 28.		,						•••		4085		— ·
Barwalde	, 22.	,	•		•••						335	20	
Belgig.	, 22.	Januar	,	• • •			• • • •				348	10	_
, , ,	13.	April	•								3325	12	6
Bernftein	10.	Mai	•								24	17	6
Brandenburg	13,	Mari	,								1806	16	6
	,	•								unb	560	15	6
	29.	•	•								20	_	
	17.	Juni	,								1531	27	8
Beesten		Mår									140	_	_
Ereinmen		Mai							٠.		186587	7	7
Eroffen		Januar	4									. •	
Euftrin-	, 20	~						•	•		125		
Callioni		April	•					• • •			910	26	6.
	1	Zuni	,	• • •	• • • •	• • •	• • • •	• • •	• • • •	• •.• •	469	20	u:
Drebtau		Mari		•••	• • • •	• • •	• • • •	• • •	• • • •	• • • •	300	40	-
~ · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	, 23.	wrut	•		• • • •	• • •	• • • •	• • • •		• • • • •			
	1		•						Latı	19	201086	21	3

•		•				286	,				
	•	1.		•		•			2bles	Sar.	9f.
,				,			Trans	nort	201086	21	13
	Dramburg	ben	19.	Januar 1	1840			Port	13	16	8
	Droffen	-	10.		4			• • • • • • •	300	10	
•	Forf.		23 .		4	-		• • • • • • •	135	\square	=
	Frankfurta.b.O.		20 .		4			· • • • • • •	1000	I = I	= ,
	Oraniciaeca.			Mai		-	• • • • • • •	• • • • • • •	250		
		′		22 (4)	•	Cnoch	nicht fest	nefett)		1	/_ ·
	Briebeberg .	,	9.	Juni	4	(,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	tarede leli	7	. 4	13	1
	Fürftenfelbe		30 .						· 510		_
•	Fürstenwalde								3523	22	6
ı	Quelisura		19 20 21 22	2	4			.	-540	16	8
	G òrig		1.						150	_	 _
	Zoachimsthal		2 .	Februar	•				614	_	
	~ · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		5.	April	,				50	_	
		,	12.	,	•				283	 _	_
		,	23.	,	,				606	9	1
		,	11.	Mai	,	•••••			211	25	1 5
	Regin	,	28.	Mår	,				41178	2	6
	Rirchhain .	,	6.	April	•	••••			600	_	_
			17.	Mai	,	••••••	• • • • • • •		500	_	
	Ronigebergi.b.R.	,	18.	Måri	,	•••••			25	 _	
•	Kyris	,	9.	Februar	•	••••••			500	l—I	
•	Landsberg a. d.B.		2.	6	•	•••••••			4225	20	. 9
		,	10.	Mårj	,	4			3935	1	-
•		1					•	unb	.	-	 —
			16.	•	•				1488	25	
	•		••					unb		—	-
		,	17.	\$.	j				3 9	3	10
		•	18.	Zuni	•		• • • • • • •		- 5007	19	3
	Lieberose	,	<u>1</u>	Marz	•				165	 —	
		,	12.	April	•	• • • • • • • • • • •		· • • • • • • •	115		 —
•	•	•	23 .	*	•	• • • • • • • • • •		• • • • • •	100		
		,		Mai	*	• • • • • • • • • • •	• • • • • •		415	-	
	Luctau	٠,		Februar	•	• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •			12126	15	
		,		Upril	5	• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •			58	14	3
•		•	2,	Mai	•	• • • • • • • • • • •	• • • • • •	. .	600	-	1-
	Mittenwalbe	30		April	•	• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	• • • • • •		25	-	
	Mohrin	,	27.	Juni	•	• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	• • • • • •		,139	5	 -
	Mullrose	•	17.	Januar	•	• • • • • • • • • • •	• • • • • • •		5	18	 -
	Müncheberg	,	5.	<u>\$</u>	•	• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •			1029	_	-
		5	2.	Juni	•	• • • • • • • • • • • • •	• • • • • •		307	15	1—
				t .			I	atus	281902	24	2
•				•			•		,		. –
٠,											
ı									•		
											-

÷

•			•	•	25F				•	
!	l			•	•				Thir.	E g
							Transp	ort .	281902	2
Reuftabt. Ebw.	ben	14.	Sebruar !	1840	• • • • •	 ••••	• • • • • • •	. 	7	1:
•	,	24.	•	, .				• • • • • •	527	2
		33.	April	•	• • • • • •	• • • • •		•••••	129	10
Dranienburg	•	2 0.	*	•		• • •		• • • • •	900	
	,	23 .	5 ·	*	.,			• • • • • •	256	1'
Perleberg .	5	4.	Mai	5					2	20
Potsbam .	•	14.	~	. •		• • • •			74	2
	•	5 .	Juni	•					3	14
Prenglow		17.	Mårj	4				• • .• • •	6	١ ا
Rathenow		7.			• • • • • •	• • • •			649	2
Rheinsberg	,		Mai	•	• • • • • •	• • • •			7217	-
Reppen	•		Juni	•	• • . • • •			• • • • •	9	
Reu . Ruppin	•		April	•	• • • • • •			• • • • •	837	2
	•	4.	Mai		• • • • • • •	• • • •			200	-
Schönfließ	•	5.	April	•					396	2
Seelow	,	36	Februar	•	• • • • • · ·				375	_
Soldin	,	19,	Mår	•					12	1
Sommerfelb		26 .	Bebruar	•	• • • • • •		• • • • • •		24	2
Sonnenburg		7.	April	•	1	• • • •			685	_
Socau		10.	Mårj	•	 .				327	l _
Spandow	•	13 14•		•	• • • • • •			• • • • • •	2260	_
Strausberg	5	13.		•		• • • •	••••••	•••••	3505	1
Templin		11.	Mai	•	• • • • • •		• • • • • • • •	• • • • • •	15	١.
Wittenberge	•	22 .	Februar	*	• • • • • •	• • • •		•••••	1336	1
Wittstock	,	3.	• •	•	• • • • • •			• • • • • •	1376	l
					(n	10की	richt fest	gefeßt)		l
	•	8.	Mari	*		• • • •		• • • • • •	115	2
	•	10.	, ,	•		• • • • •			2661	
Wriegen	•	20.	April	*	• • • • • •		• • • • • • •	· · · · · ·	2243	1
Bufterhaufen a. d. D.	•	10.	5	•	• • • • • •		• • • • • • •	• • • • • •	2673	2
Í		_						unb	234	1
	,		Mai	•	• • • • • •			• • • • •	3776	١.
Zehden	,	<u> 10</u> .	Januar	* , `	• • • • • •	• • • •		• • • • •	- 1125	_
fo baß ber fumn	narí	fide !	Betrag be	r Bi	anbicha	hen b	to Gum	ne hou	315868	10
erreicht. Siergu	fo:	mme	n bie Be	rmali	unastof	ten	hie mur		2320	
betragen, to ba	BD	ie a	anse Su	mme	bes @	nziete	atcheharf	å nro		
Iftes Gemefter	184	er	fl. ber D	leben	belchabi	anna	d dun n	er mit		
ausfubrung Des	ne	len :	Kealemen	to tu	r bie 21	ufftel	lung her	PARATA		
buchet berbunde	nen	Rost	en fich a	uf		20122			318189	
ftellt.	10013	. •		•					318189	,
							ۆ ن ىق	uu3	latorga	

•

1	Thir.	. 6 g	r. 9f.
Transport	31818	30 3	3/11
Die laufenden Beiträge für biefen Zeitraum betragen inkl. ber Zugänge und nach Abzug ber Rezepturgebuhren	973	16 13	5
Fehlen bemnach jur Deekung ber Branbichaben	22087	72 20	1 6
Diefer anfehnliche Ausfall ist ben beiben bedeutenden Bran und Regin, von denen ber erstere fich auf 186,587 Thr. ber andere fich auf 41,178	iden zu 7 S	e Eta gr. 7	mmen Df.,
ftellt, beibe alfo	ben im aufstell	Isten en, 4	Gen. Li:
die im Jahre 1839 vorgekommenen Brande mit Einschluß nur			loften -
betragen haben, und bei gleichen firen Beiträgen, wie im Johre 1840 pro Ites Semester 194,632 , aufgekonunen sein murben, so daß fich bei ben ge-			
wöhnlichen laufenden Beitragen ein Ueberschuß von 59,259 Thir	. 12 😌	gr. II)
herausgestellt batte.	- .:.		_
Demokracaches Gub min randichese bar bruch bista Unali	estla.	Garle .	aufau-

Demohngeachtet find wir verpflichtet, ben burch blefe Ungludefalle fich erforeberlich machenden außerorbenelichen Beitrag nach § 37 des Reglements fefter zustellen, um einen Anhalt zu beffen eventuellen Ginziehung von den im erften Gesmefter blefes Jahres versicherten Gebauden zu bilden, und hat folcher nach ber vorbemerkten Auseinandersegung auf den brittehalbfachen Semesterbeitrag; albe-

auf 10 Sgr. für Gebäude der ersten,
15 , , , , , weiten,
20 , , , britten und

pro Bunbert festgefest werben muffen.

Mit Ruckficht barauf, baß wir das Brandungluck im ersten Semester biefes. Jahres nur als ein außerordentliches, die gewöhnlichen Brandunfalle überschreitens des Ereigniß erachten konnen, haben wir nicht die Absicht, die Einziehung eines solchen Beitrags anzuordnen, wir geben uns vielmehr der Hosffnung hin, daß es gelingen werbe, die Sozietät mit den gewöhnlichen Beiträgen über das unglückliche Ereigniß hinwegzuführen, da durch die stattsindende Pranumerando Zahlung der Beiträge es an Mitteln zur Befriedigung der Beschädigten nicht sehlen wird. Um so weniger sind wir gemeint, eine solche Einziehung anzuordnen, als in diesem Jahrebie Sozietäts Mitglieder durch die Ubwickelung der Sozietäts Berhältnisse bis zum Schlusse des Jahres 1839, und durch die damit unabweisbar verbunden gewesene Einziehung der zur Deckung aller Schäden die zu jenem Zeitabschnitte erforderlichem Beiträge neben der Einhebung der ordentlichen Beiträge für das lausende Jahr 1840 in einem außergewöhnlichen Maaße haben angezogen werden mussen.

Indem wir daher, wie hiermit geschieht, so frühzeitig, als dies nur möglich war, die Sozietäts Mitglieder mit den im ersten Semester dieses Jahres vorgekommenen bedeutenden Brandunfällen bekannt zu machen keinen Anstand nehmen durften, vers mogten wir eben so wenig, denselben die Hoffmung vorzuenthalten, daß, wenn die Brandschäden fernerweit nicht über die sonst gewöhnlichen Beträge hinausgehen, es nach dem für das Jahr 1839 erwählten Maakstade gelingen werde, das bedeutende Desizit ohne Ausbringung eines ertraordinairen Bestrags successive zu decken, wobei wir indes im Interesse der Sozietät die Rücksicht nehmen muffen, die Erzüllung der reglementsmäßigen Berpflichtungen von denen zu sordern, die mit den im ersten Semester 1840 versicherten Gebäuden vom 1. Januar 1841 ab und fernerweit aus derselben zu treten beabsichtigen sollten.

Bu bem Ende fegen wir, nachdem mit Bezug auf den § 37 des Reglements ber außerordentliche Beitrag fur das erfte Semester 1840 von uns festgestellt ift, und der Betrag biefes außerordentlichen Ausschreibens nach dem Berficherungsabischluß biefes Semesters

bon	8,215,975	Thir.	Rlaffe	! I	à	10					17	Sgt.	6	·30f.,
•	30,735,825	•	•	II	•	15	, ,		153,679	•	3	1	9	,
,	5,531,825	•	,	Ш	•	20			36,878	•	25	\$		٠,
5	3,637,300	•	•	IA	•	25			30,310	ş	25	*		,
							Summ	a	248,255	Thir.	11	Sgr.	3	Pf.,
unt	nach Abjug	von 2	Proj.	Reju	ptı	urge	bühren n	nít	4,965	,	3	,	3	٠,

- 243,290 Thir. 8 Sgr. - Pf.

ausmacht, fest, daß die Singiehung dieses Beitrags für jest nur von den Gebäudes besigern erfolgt, die vom 1. Januar 1841 ab mit ihren im ersten Semester b. 3. versichert gewesenen Gebäuden ausscheiden, da es unsere Pflicht ist, die Abwickelung der diesen obliegenden Sozietats Berbindlichkeiten bei sprem Ausschelden ju fordern, weil fonst die bleibenden Mitglieder, selbst wenn es möglich wird, den jesigen außerordentlichen Bedarf durch die gewöhnlichen Beiträge successive zu decken, für die Ausscheidenden mit aussommen mußten.

Die Magistrate und betreffenden Obrigfeiten haben bemnach die Gingiehung bes außerordentlichen Beitrags nach ben vorbemerkten Sagen von ben am 1. Januar 1841 ausscheibenben Sozietats. Mitgliedern zu bewirken, und ben Betrag mittelft besonderer Lieferzettel bis jum 1. Marz 1841 an unsere Haupte kaffe einzusenben.

Die Sinziehung des außerordentlichen Beitrags von den bei der Sozietat ferverweit verbleibenden Mitgliedern wird hiermit gestundet, und wenn bieselbe, unserer Erwartung entgegen, nicht sollte ganz umgangen werden können, werden wir darauf Bedacht nehmen, daß sie ohne besondere Bedrückung derselben in spateren angemessenn Zeitraumen bewirkt wird, wogegen bei den ausscheidenden Mitzgliedern sich sachgemaß mit dem Austritt eine Ersüllung der obliegenden Verpflichtungen, so weit sie sich für das Ifte Semester 1840 bereits feststellen ließ, ver

binden mußte, und bei folden rudfichtlich bes Uten Semestere bie etwanigen best fallfigen Unfpruche gleichfalls vorbehalten bleiben muffen.

Berlin, ben 9. September 1840.

Standische Stadte=Feuersozietats=Direktion der Kur= und Neumark und ber Niederlausig.

Personal deronit.

Die bisherigen Kammergerichts, Referendarien Herrmann Sbuard Oskar Heuer, Sustav Leberecht Dietert, Karl Alexander Wilhelm Marimilian Philipsborn, Franz August Ludwig Penzer und Johann Abolph Herrmann Hone sind zu Kammergerichts, Alfessoren ernannt, die bisherigen Kammergerichts, Auscultatoren Joachim Friedrich Babing, Karl August Emanuel Reinhard, Gotthiss Abolph Kelch und Andreas Johann Friedrich Alexander de la Croix zu Kammergerichts, Referendarien befördert, und der Land, und Stadtgerichts, Direktor Hübner zu Belzig an die Stelle des Land, und Stadtgerichts, Direktors Horn zustkistarius des stellt worden.

Der Doktor ber Medizin und Chirurgie Ernst Herrmann Friedrich Philipp Rrebs ist als praktischer Urzt und Wundarzt, ber Doktor ber Medizin und Shirurgie Ewald Nikolaus Gustav Schon als praktischer Urzt, Wundarzt und Geburts, helfer, und ber Doktor ber Medizin und Chirurgie Gustav Bernhard Urban als praktischer Arzt, Operateur und Geburtshelfer in ben Koniglichen Landen approbirt und vereidigt, auch der Wundarzt Zter Klasse Christoph Friedrich Samuel Muller

in Oberberg als folder vorschriftsmäßig verpflichtet worden.

Der Ober Grenzkontroleur Ronnefahrt ist mit Beibehaltung seines Karafters als Ober Kontroleur in eine Uffistentenstelle beim Haupt Zollamte Wittenberge, ber Steuerants Uffistent Haberlich in Schwedt als Uffistent zum Reben Zollamte Brebereiche, der Grenzaufscher Wittmann als Amtsbiener bei bem Haupt Zollamte Wittenberge, die Grenzaufscher Dickmann und Preuß als Steueraufscher nach Brandenburg, und der Grenzaufscher Schmidt als Steueraufseher nach Friesack versest, der Steueraufscher Stavenow in Brandenburg als Affistent beim dortigen Haupt Steueramte, und der Hauptamts Afsistent Hermann zum Einsnehmer des Steueramts Schwedt befordert, und der Premier Lieutenant a. D. Wees gelin zum berittenen Grenzaufscher im Bezirk des Haupt Zollamts Warnow ers nannt worden.

Bermischte Rachrichten.

Das Königl. Ministerium bes Innern hat mittelst Erlasses vom 21. August b. 3. dem Brauerknecht Johann Wißke zu Rablow, Beeskow Storkowschen Kreisses, für die von ihm am 12. Marz b. 3. bewirkte Rettung des Lagelohners Potke aus Feuersgefahr, die zur Ausbewahrung bestimmte Erinnerungs, Medaille für Lebensrettung verlichen. Potsdam, den 10. September 1840.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

(Sierbei ein Ertrablatt.)

jum 40ften Stuck bes Amteblatts

Roniglichen Regierung zu Potsbam und ber Stadt Berlin.

Den 25. September 1840.

dem Seibenfarber H. J. Neuhaus zu Kresift unterm 10. September 1840 ein Patent auf ein burch Zeichnung und Beschreibung bargelegtes Berfahren, um Faben aus Seibe ober Gespinnst aus anberem Material sowohl in Strangen, als auch in Ketten zu bedrucken, so weit solches als neu und eisgenthumlich erkannt worden ist,

Beche Jahre, von jenem Termine an geet, und für ben Umfang ber Monarchie ilt worden.

dem Tischlermeister Haag zu Ebln ift uns 14. September 1840 ein Patent auf eine Guillochir-Hobelmaschine, die nach eingereichter Zeichnung und Beschreibung in ihrer ganzen Zusammensetzung als neu und eigenthümlich anerkannt worden ist, bechs Jahre, von dem gedachten Terminend für den Umfang des Staates ertheilt in.

de hochft gelungene Portrait bes herrn rungerathe von Turt', mit einem fac e verseben, gemalt von dem herrn Professor n und lithographirt vom herrn Jengen, menigen Eremplaren bon bem Berrn Reige = Saupttaffen = Buchhalter Baat, mel= ben Debit gefälligst übernommen bat, für gr. zum Beften der bei ber Bivil-Baifenung beftehenden Fonde gur Unterftugung riseter Tochter zu beziehen. Allenfallfige Mungen werden unter der portofreien Ru-"Bivil-Baifenhaus-Cachen" erbeten. Wir jen hierdurch bem vielseitig ausgesprochenen de der zahlreichen Verehrer und Freunde beren von Turk, welcher ausbrucklich ben lichen Verkauf seines Bilbes abgelehnt hat. otebam, ben 5. September 1840.

Das Bivil = Waifenhaus = Umt.

der nachstehend signalisirte vormalige Kauf= bon Bolfereborff aus Zwidau ift rechtskräftig seines Abels für verlustig erklart, und nach verbüßter Strafe, dem Erkenntnisse gemäß, über die Landesgrenze gebracht, ihm auch die Rücksehr in die diesseitigen Staaten bei Bermeidung zweijähriger Festungsstrafe untersagt worden. Berlin, den 4. September 1840.

Ronigl. Preuß. Rammergerichte=Inquifitoriat.

Bor = und Zuname: Ernst Wolfersborff, Geburtsort: Zwidau, Religion: evangelisch, Aleter: 33 Jahr 9 Monat, Größe: 5 Fuß 6 Zoll, Haare, bunkelblond, Stirn: frei, Augenbrauenen: braun, Nase und Mund: gewöhnlich, Bart: blond, Zahne: bie Backenzahne schabhaft, Kinn: oval, Gesicht: langlich, mit eingefallenen Backen und hervorstehenden Backenknochen, Gessichtsfarbe: bleich, Gestalt: lang und schmachtig, Sprache: beutsch, sachsicher Mundart.

Daß ber Militairstrafling Heinrich Albert 30 ch, 26 Jahr alt, aus Berlin gebürtig, vormals Wehrmann isten Ausgebots Königl. 20sten Landwehr-Regiments, durch das, Allerhöchsten Orts bestätigte kriegsrechtliche Erkenntniß vom 4. April d. J. wegen gewaltsamen und zugleich dritten Diebstahls und erster Desertion aus dem Soldatenstande gestoßen, des Rechts, die Preussische Nationalkokarde zu tragen, für verlustig, und zur Verwaltung öffentlicher Alenter für unfähig erklärt, zu einer körperlichen Ichtigung von vierzig Peitschenhieden und zu sechsischriger Festungsbaugefangenschaft verurtheilt worden ist, wird, geschlichen Bestimmungen zufolge, hierzburch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Spandau, ben 12. Ceptember 1840. Ronigl. Kommandantur = Gericht.

Stedbriefe.

Der nachstehend naher beschriebene Dienste knecht Mug. Julius Riebe, genannt Tremplin, aus Schönberg, welcher nach seiner Entlaffung aus ber Iwangsarbeits-Anstalt zu Burg Schabe-

leben in Groß = Salze, zu bem Adergutebesitzer Libe de in Robel in Dienst gebracht worden war, hat sich nach Berlauf von 24 Stunden wieder von dort entfernt, und treibt sich wahrs scheinlich vagabondirent umber.

Die refp. Bivil = und Militairbehorben erfuschen wir ergebenft, auf ben ic. Riebe, genannt Eremplin, zu vigiliren, und ihn im Betretungesfalle mittelft Zwangspaffes bierber zu weifen.

Dom Savelberg, ben 14. Ceptember 1840. Ronigl. Preuß. Domainen = Rentamt.

Tignalement.
Religion: evangelisch, Alter: 21 Jahr, Größe: 5 Fuß 3 Zoll, Haare: blond, Stirn: rund, Augenbraunen: blond, Augen: blau, Nase: stumpf, Mund: flein, Jahne: gesund, Bart: im Entstehen, Kinn und Gesicht: rund, Gessichtsfarbe: gesund, Statur: mittel.

Der unten fignalifirte, wegen Diebstahls in bem Dorfe Birkenwerder am 14. September d. J. arretirte Dienstknecht Karl Keinrich Schwabe, ift auf dem Transport nach hier entsprungen. Sammtliche Wohllobliche Militair = und Polizeisbehörden werden beshalb dienstergebenst ersucht, auf den 2c. Schwabe vigiliren, und im Betretungsfalle denselben mit den bei ihm vorgefundenen Sachen per Transport hieher abliefern zu lassen.

Dranienburg, den 19. September 1840. Ronigl. Rent= und Polizeiamt.

Eignalement.

Vor = und Junamen: Karl Heinr. Schwabe, Geburtsort: Neuhof bei Zehbenick, Aufenthaltseort: Wirkenwerber, Religion: evangelisch, Alter: 19 Jahre, Größe: 5 Fuß 1—2 Joll, Haare: Blond, glatt, Stirn: boch, Augenbraumen: blond, Augen: blau, Nase: bick, Mund: gewöhnlich, Zahne: gut, Kinn: rund, Gesichtsbildung: lang und voll, Gesichtsfarbe: gesund, Gestalt: unstersett, Sprache: hiesiger Dialekt.

Befleibet war ber ic. Schwabe mit dunstelfarbigem Ueberrod, einer Muge, führt einen Stod, welcher am Griffe mehrere Wurzelzacken hatte. Seine anberen Sachen waren in ein

bunfled Tuch eingebunden.

Die gestohlenen Gegenstände, welche er in einem gelb = und weißbunten gefranzten baums wollenen Luche bei sich trug, waren: 1) ein blauer Luchüberrod mit roth Merino=Unterfut=

ter und schwarzem Sammetkragen; 2) eine bersgleichen Jacke; 3) eine bergleichen Weste; 4) ein Paar blaue Hosen von Halbtuch; 5) ein roth und dunkelbram buntes Kamisol von Katztun; 6) eine seidene, blauschwarze Halbbinde (sogenannter Slips); 7) ein rothbuntes Katztuntuch. — Außerdem hatte der ze. Schwabe noch bei sich: 8) einen gelb ledernen Labacksbeutel, mit Laback gefüllt; 9) eine kurze Labackspfeise mit buntem Kopf und Robr von Horn; 10) ein Paar lederne Halbstiefeln.

Der unten fignalifirte Seidenwirkergesell Bruni, welcher bier am 17. Juli b. J. wegen Legitimationslosigfeit angehalten, und unztern 28. Juli b. J. mittelst beschränkter Reiservute nach Berlin, seinem Angehörigkeitsorte, gewiesen worden, ist baselbst nicht eingetroffen, baber wir auf benselben aufmertsam machen.

Nauen, ben 12. September 1840. Der Magiftrat.

Signalement.

Bor= und Juname: Karl Eduard Brunni, Geburts = und Abohnort: Berlin, Religion: evangelisch, Alter: 26 Jahre, Haare: blond: Stirn: frei, Augenbraumen: blond, Augen: blau, Nase: etwas breit, Mund: mittel, Jahne: gut, Bart: blond, Kinn und Gesicht: rund, Gesichtsfarbe: gesund, Statur: klein, besondere Kennzeichen: ber rechte Fuß ist kurzer, als ber linke.

Der mittelst Steckbriefs vom 27. v. M. verfolgte chemalige Kaufmann Eduard Jul. Kahne
ist bereits am 3. b. M. ergriffen und jum Urrest gebracht worden, ber erlassene Steckbrief
also erledigt.

Berlin, den 9. September 1840. Königl. Kriminalgericht hiefiger Residenz.

Defleidet mit einem blauen Commerrode, einer blau = und weißpunktirten Weste, leinenen Hofen mit zwei Hosenträgern von grunem Tuche, leinenen Hebernem Schwen, letznenen Hende und einer blauen Tuchmütze mit lebernem Schirm, im sichtlich kranken Justande, eingefunden, und ist am andern Morgen dort gestorben. Er war etwa 5 Aust 4 Joll groß,

und führte außer einer turzen Labackspfeife und einem leeren Labacksbeutel auch eine runbe halbsgefüllte Branntweinflasche bei fich.

Bisher find weber ber Name, noch ber frishere Abhnort, ober die Angehörigen dieses Menschen zu ermitteln gewesen, weshalb alle, die ihn gekannt haben, ober über benselben Auskunft zu geben im Stande sind, aufgesordert werden, und davon Anzeige zu machen, ober sich zu ihrer Vernehmung bier zu gestellen. Kosten werden daburch nicht verursacht.

Beelitz, ben 1. September 1840. Ronigl. Land - und Stadtgericht.

* Um 11. September d. J. ist am Ufer der Oder, welche die zum Dorfe Lunow im Angermünder Kreise gehörigen Wiesen, der Strand oder Starrenort genannt, bespült, ein underkannter männlicher Leichnam, der dem Ansehen nach 8—14 Lage dereits im Wasser gelegen, gefunden worden. Derselbe war 5 Fuß 2—3 30U groß, der Kopf mit dunkelbraunen Haaren bedeckt, das Gesicht bereits ganz schwarz aussehend, die Farbe der Haare des Vackenbartes waren nicht mehr zu erkennen, und außere Verslehungen nicht sichtbar.

Der Leichnam war robust, bem Unsehen nach 30 – 40 Jahre alt, und mit einer blautuchenen Jacke, einem gelbkattunen Halbtuche, grauleinenen Beinkleibern, burch zwei Gurtstragebander und einen lebernen Riemen um den Leib gehalten, einem rothbunten Gingham-Brusttuch, einem leinenen Hemde ohne Zeichen, einem graukarrirten Schnupftuch auf der Brust und einem Paar lebernen Stiefeln bekleibet.

Dberberg, ben 14. Ceptember 1840. Ronigl. Preuß. Stadtgericht.

* Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntsnis, daß der diesiahrige funfte hiefige Jahrmarkt, nebst dem damit verbundenen Viehs und Pferdemarkt, vom 15. Oktober d. 3. mit Gesnehmigung der Königs. Regierung auf

Donnerstag ben 8. Oktober b. J. verlegt worben ift.

Potebam, ben 15. September 1840. Der Magiffrat.

Die durch eine Feuerdbrunst eingegangene oberschlägige Wasser-Mahlmühle zu Piebkom soll auf der alten Baustelle in dem bisherigen Umsfange und ohne Veränderung des Fachbaums retablirt werden. In Gemäßbeit des Edikts vom 28. Oktober 1810 wird dies Vorhaben zur alls gemeinen Kenntnis mit der Aufforderung gesbracht, etwanige Widersprüche dagegen innerhalb acht Wochen präkluswischer Frist dei dem unsterzeichneten Landrathe anzubringen und zu des gründen. Beestow, den 26. August 1840.

Der Landrath v. Coid ebrand.

Montag ben 5. Ottober b. J., Vermittags, werben bei Templin, nach vorangegangener Thierschau, Vierberennen stattbaben.

Templin, ben 15. September 1840. Der Borftand bes Bereins für Pferberennen und Thierschau bei Templin.

Edittal=Zitation.

Gegen den von hier entwichenen Kaufmann und Luchhandler Maron Goge haben wir megen betrüglichen Bankerute bie Rriminal = Un= tersuchung eröffnet. Derfelbe mirb baber zu sei= ner Verantwortung auf ben 23. Dezember b. 3., Bormittage 10 Uhr, im Kriminalgericht, Molfenmarkt Dr. 3, bor bem Konigl. Rammergerichte : Uffeffor herrn Dames unter der Bermarnung vorgeladen, baß bei feinem Ausbleiben mit der Untersuchung und Beweisaufnahme in contumaciam verfahren werden, er seiner etwa= nigen Ginwendungen gegen Bengen und Dofumente, wie auch aller fich nicht von felbst ergebenden Bertheitigungegrunde verluftig geben, benmachft, nach Ausmittelung bes angeschulbig= ten Berbrechene, auf die gesetliche Strafe ertannt, und bas Urtheil an feinem guructgelaffe= nen Bermogen und fonft, fo viel ce geschehen tann, fofort, an feiner Perfon aber, fobalb man feiner habhaft wurde, vollstreckt werben wirb. .

Berlin, ben 3. September 1840. Konigl. Kriminalgericht hiefiger Refibenz.

Es werden hiermit alle diejenigen, welche an die für den Koffathen Joh. Friedrich Lorenz zu Werder aus der solidarischen Schuld = und Hopotheken = Verschreibung der Gottfried Ni= schanschen Cheleute vom 14. Dezember 1821 auf dem im Hypothekenbuche von Cossenblatt Rr. 19 Pag. 289 verzeichneten Budneretablissement der Gottsried Rischanschen Budneretablissement der Gottsried Rischanschen Bedeute, Rubrica III Nr. 3, zusolge Verstäumg vom 13. Dezember 1821 eingetragenen und per decretum vom 29. September 1829 in das neue Hyppothekenbuch übertragenen 200 Ihlr. und das darüber ausgestellte Instrument, so ergeblich verloren gegangen, als Eigenthümer, Zestionarien, Pfandsoder sohr sohr funstruch zu machen haben, auf ben Antrag des jestigen Besitzers, Musikus Joshann Friedrich Rischan, öffentlich ausgesprehert, benselben im Termine

ben 7. Dezember b. 3.,

Bormittags 10 Uhr, an Land = und Stadtgerichtsstelle anzumelben und nachzuweisen, wierigenfalls mit demselben praklubirt, ihnen beshalb
ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das
oben bezeichnete Dokument für amortisirt erklart werden soll.

Beedtow, ben 11. August 1840. Ronigl. Land = und Stadtgericht.

Rothwendiger Bertauf. Land und Stadtgericht ju Alt=Landsberg.

Das bem Aderburger Beigel gehörige, in hiefiger Stadt belegene Aderburgergrundstud, abgeschätzt auf 2126 Thir. 23 Sgr. 1\frac{1}{2} Pf., zusfolge ber, nebst Hypothetenschein und Bedingunsgen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 6. November 1840,

Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichte-felle subhaftirt werben.

Nothwendiger Berkauf. mb. und Stadtgericht zu Luckenmalde. b

Land = und Stadtgericht zu Ludenwalbe, ben 25. Juni 1840.

Das zum Nachlaß bes verstorbenen Bauers Gottlieb Schulze gehörige Hüsnergut zu Ruhlsborf, taxirt auf 1490 Thlr. 25 Sgr. 8 Pf., soll Theilungshalber in termino

ben 6. November b. 3.,

Bormittags 10 Uhr, an gewöhnlicher Gerichteftelle subhaftirt werben. Lare und Sypothefenschein konnen in ber Registratur eingesehen werben. Rothwenbiger Bertauf. Stabtgericht ju Berlin, ben 1. Juli 1840.

Das an ber Pankower Chauffee belegene Leberechtiche Grundfind, taxirt ju 1584 Thir. 5 Sgr., foll

am 10. November d. J., Bornittage 11 Uhr, an der Gerichtestelle subhaftirt werden. Tare und Hnpothetenschein find in der Registratur einzusehen.

Rothmenbiger Bertauf.

Ronigl. Landgericht zu Berlin, den 14. Juli 1840. Die zur Kreditmaffe bes verftorbenen Gute-

befigere Erube gehörigen Grundftude:

1) bie vor bem Unterbaum rechts am Charités graben belegene, als Holpplat bisher benutte, auch mit einem kleinen hause bebaute Erbpachtswiese Rr. 548,

2) die ebendafelbst am Graben, rechter Sand besselben belegenen brei Erbpachtemiesen

Nr. 484, 545 und 541, abgeschätzt nach ben, nebst ben hypothetenscheisnen in bem britten Bureau einzusehenden Taren auf resp. 4074 Thir. 2 Sgr. 42 Pf. und 450 Thir. 2 Sgr. 1 Pf., sollen gesondert

am 2. November b. 3., Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichteftelle, Bimmerftrage Dr. 25, offentlich verlauft werden.

Bu biesem Termine werben

a) bet Besitzer bes früher Garnisomprebiger=, nachher Kattunfabritant Beberschen Sau= fes hierselbst,

b) ber Besiger des fruher Garnisonpredigers Bittwens, nachher Federfabritant Chulges ichen Saufes hierfelbst,

c) der Besitzer bes früher Kornmeffer ichen Baifenhauses, nachher Schmidtmeifer Bigeschen Saufes hierfelbft,

bierdurch offentlich mit vorgeladen.

Rothmenbiger Bertauf.

Das zimi Nachlaß ber separirten Schumacher Weise gehörige, in der Judenstraße Rr. 3
hierselbst belegene, und im Hopothetenbuche Bol.
I Fol. 406 verzeichnete Grundstud, nebst dazu
gehöriger Haustavelwiese, welche auf 544 Thr.
6 Pf. abgeschätzt worden, soll an den Meistbietenden in dem

am 26. November 1840

nten Termine, öffentlich verkauft werzie Lare, ber neueste Hypothekenschein Raufbebingungen sind in ber Registrattäglich einzusehen.
ndau, den 4. August 1840.
Rönigl. Preuß. Stadtgericht.

Nothwendiger Verkauf.

It Rheinsberg, ben 10. August 1840. ber verehl. Arbeitsmann Johann Prok, ne geb. Trost gehörige, hierselbst an m Straße Nr. 152. b belegene Wohnzehst ben bazu gelegten Hutungs-Entzigs-Ländereien und dem Kirchen-Erbz n am Köperniger Wege Nr. 1, zusamzert zu 140 Thr. 25 Sgr. 11 Pf., soll halber in termino den 24. November Bormittags 10 Uhr, in hiesiger Gezie öffentlich an den Meistbietenden verzehen, wozu zahlungssähige Kausliebhazdem Bemerken eingeladen werden, daß und der neueste Hopothekenschein werkzunserer Registratur eingesehen werden

Mothwendiger Berkauf. icht zu Berlin, den 19. August 1840. Untheil des Weißgerbermeisters Johann Heinrich Müller an dem in der Strazraße Nr. 37 belegenen, auf den Nassieden Geschwister Wüller eingetragendstäde, welches letztere überhaupt zu thr. 12 Ggr. $10\frac{1}{2}$ Pf. taxirt ist, soll anuar 1841, Vormittags 11 Uhr, an chtsstelle subhastirt werden. Taxe und lenschein sind in der Registratur einzuder dem Augenthalte nach unbekannten August Schlesing wird hierdurch vorgeladen.

othwendiger Berkauf. zen Erben ber unverehelichten Charlotte e Louise Koppen gehörige, auf dem hierselbst belegene, und fol. 3 des hy= uches der Fischereien verzeichnete Fiarirt zu 1026 Thir. 10 Sgr., soll

am 22. Dezember b. 3., 198 11 Uhr, an ordentlicher Gerichts

stelle subhastirt werden. Die Taxe nebst hippothetenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Rathenow, ben 24. August 1840.

Ronigl. Preuß. Stadtgericht.

Rothmenbiger Berfauf.

Das dem Ephraim Bernau gehörige, im Dorfe Phoben belegene Kossathengut, mit einem Untheile an der Erbpachtssischerei, nebst Jubeshör, welches nach der, nebst Hypothekenschein in der Gerichtstegistratur einzusehenden Taxe auf 818 Thir. 22 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt ift,

foll am 14. Januar 1841, Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes ftelle subhastirt werben.

Potebam, ben 26. August 1840. Ronigl. Juftigamt hierselbst.

Mothwendiger Berkauf. Land= und Stadtgericht zu Belzig.

Die jum Nachlaß ber zu Borne gestorbenen Mullermeister = Wittwe Michaelis, Johanne Sophie geb. Merten, gehörigen Grundstude:

1) eine halbe Sufe Ader in ber Dorfmart Borne, abgeschätzt auf 303 Thir. 9 Sgr. 2 Of.

2) ein Sachsischer Morgen Biefe an der Plane, Strich 15 Nr. 635, von 1 Magdeburger Morgen 86 Muthen, abgeschätzt auf 43 Ablr. 10 Sar.,

aufolge ber, nebst Suppothekenschein und Bebingungen in ber Registratur einzusehenden Tare,

follen ben 19. Dezember b. J., von Bormittags 11 bis Abends 6 Uhr, an ordent-licher Gerichtsstelle hierfelbst subhastirt werden. Belgig, ben 31. August 1840.

In der bei unterzeichneter Stadt an der Morit belegenen Alt-Robelschen Kirchenholzung sollen am 21., 22., 23. und 24. Oftober b. J.

Eichen ju Rugs, Baus und Brennholz, Lannen zu Baus und Brennholz und einige Buchen zu Brennholz, in diffentlicher Auktion einzeln auf dem Stamme gegen baare Bezahlung in neuen Iweibrittel verstauft werden. Der Berkauf beginnt an den genannten Lagen Vormittags 9 Uhr, und wird swohl überhaupt, als an jedem einzelnen bles

fer Tage bis Abend so lange fortgeset, als sich Raufliebhaber finden, und annehmliches Gebot erfolgt. Robel im Großherzogthum Mecklenburg=Schwerin, den 2. September 1840.

Im Auftrage Sober Lanbesregierung. Engel. G. Leubert.

Nothwenbiger Bertauf. Stabtgericht Angermunbe.

Die zum Nachlaß bes Backermeisters Tallsmann gehörige Scheune, Nr. 60 vor bem Bersliner Thore, soll mit ber Tare von 359 Thir. 15 Sgr. anderweit im Termine

ben 14. Januar 1841, Bormittage 11 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtssielle subhastirt werben.

Es sollen am 5. Oftober b. J., Morgens 8 Uhr, in ber Wohnung bes Tabackstpinners Speltader allhier, große Kirchgasse Pr. 29, einige Zentner verschiedener Sorten Taback, zwei Waageschaalen nebst Gewichten, ein Labenrepositorium, verschiedene Mobel und Betten an ben Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verlauft werden, zu welchem Behusc Kausliebhaber hierdurch eingeladen werden.

Nauen, ben 5. September 1840. Ronigl. Preuß. Stabtgericht.

Um 9. Oftober b. J., Bormittags 9 Uhr, foll allhier in bem Hause bes Rauf= manns Karl Treue ein fast neues, schon gear= beitetes Fortepinno meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, zu welchem Behuse Kauslustige hierdurch eingeladen werden.

Nauen, ben 5. September 1840. Ronigl. Preuß. Stadtgericht.

Rothwendiger Bertauf. Stadtgericht zu Templin.

Das hierfelbst in ber Diakonatstraße belegene, Bol. II. B Mr. 247 bes Sopothekenbuches verzeichnete Wohnhaus nebst Wiese und Kaveln, zusammen abgeschäpt auf 414 Thir. 3 Sgr. 3 Pf., und die auf hiesiger Feldmark in allen Schlägen belegene, im Sopothekenbuche Bol.

II. a Mr. 230 verzeichnete Biertelhufe Land, abs geschätzt auf 203 Thir. 10 Sgr., beibe ben Ackerburger Scherlerschen Erben zugehörig, sollen auf ben 9. Januar 1841, Bormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtstelle im Wege nothwendiger Subhastation verzauft werden. Die Tare und ber neueste Hopppothetenschein sind in unserer Regisftratur einzauseben.

Der auf ben 6. November b. 3. angesette Subhastationstermin, betreffend bas Do ft eliche Aderstud, wird aufgehoben.

Charlottenburg, ben 14. September 1840 Ronigl. Preuß. Stadtgericht.

Der zur Subhaftation bes ben Gebrübern Schumacher gehörigen, in Rollrep gelegenen Grundstück, auf ben 2. Oftober b, 3. angesfette Termin wird aufgehoben.

Heiligengrabe, am 15. Ceptember 1840. Das Stiftsgericht.

Das im Ruppinschen Kreise, & Meile von Gransee, 1½ Meile von Zehbenic, 6½ Meile von Berbinschen Berlin an bem mit ber havel in Berbinschung stehenden Bentowsee, und ¼ Reile von ber Berlin=Streliger Chaussee entfernt, belegene Gut Bentow, mit einem Areal von eirea 1750 Morgen, einer Brennerei und einer Binds, Mahl= und Gppsmahle, soll aus freier Hand verkauft werden. Kausliebhaber sinden die nashere Beschreibung des Gutes in Berlin bei Masdame Mesching des Gutes in Berlin bei Masdame Meschin ann, Brüderstraße Nr. 15, und beim Oberamtmann Stropp zu Ant Zechlin, welcher Letzterer auf portofreie Anfragen die Kausbedingungen mittheilen wird.

Bechlin, den 13. August 1840. Der Oberamtmann Stropy.

Ich ersuche hiermit Jedermann, meinem jungsten Sohne Karl Telfchow, 25 Jahr alt, nicht bas Mindeste zu borgen, ba ich wegen seines liederlichen Lebenswandels durchaus keine Zahlungen für ihn leiste.

Buchholz, ten 15. September 1840. Der Schulze Telfchore.

Amts Blatt

ber

Königlichen Megierung zu Potsbam

Stabt Berlin.

Stúck 41.

Den 2. Oftober 1840.

Allgemeine Gefetfammlung.

Das biesjahrige 16te Stuck ber Allgemeinen Gefessammlung enthalt:

2112. Das Gefeg, betreffend bie Befugniß jum Ueberfegen vom linken jum

rechten Rheinufer. Bom 4. Juli 1840.

2113. Die Allerhochste Rabinetsorbre vom 6. August 1840, betreffent bos rechtliche Berhaltniß ber schlesischen Pfandbriefe zu ben hierzu besonders ausgefertigten Zins. Rekognitionen.

M 2114. Der Tarif, nach welchem bas Damm, und Brudengelb, und bas Bruf. fen, Aufzugsgelb in ber Stadt Wollin zu erheben ift. Bom 8. August 1840.

2115. Die Allerhochste Rabinetsorbre vom 10. September 1840, bie Er nennung bes Ober. Prafidenten und bisherigen Birklichen Geheimen Raths von Schon jum Staatsminister betreffenb.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 8. Dezember 1826, bringe ich hiers burch in Erinnerung, daß der nächste Kommunal Landtag der Kurmark zu Berlin und der nächste Kommunal Landtag der Neumark zu Kustrin am 15. November d. 3. erössnet werden wird. Die verwaltenden Behörden der ständischen Institute, imgleichen der Kreise und Kommunen haben diesenigen Gegenstände, welche sie auf dem Kommunal Landtage zur Sprache zu bringen beabsichtigen, bei den resp. Vorsssissenden, Herrn Major a. D. und Dombechanten von Errleben auf Selbelang und Herrn Major und Landrach a. D. von Waldow auf Fürstenau anzumelden, die Königl. Behörden aber sich wegen dieser Gegenstände an mich zu wenden.

Berlin, ben 8. September 1840.

Der ObersPrafibent ber Proving Brandenburg. v. Baffemig.

Verordnungen und Vekanntmachungen, welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Potsbam, ben 14. September 1840. Micht 1 Thr. 9 Sgr., sondern 2 Thr. 9 Sgr. hat der Scheffel Weizen auf dem Markte zu Luckenwalde im Durchschnitt pro Juli d. 3. betragen, welches

M 211. Berichtigung. I. 981. Sept. hierburch im Berfolg ber Bekanntmachung vom 13. v. M. (I. 1101. Aug.) zur offentlichen Kenntniß gebracht wird. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern,

Potsbam, ben 23. September 1840.

M 212. Diesidhrige Erfab: Ausbebung durch bie Departemente-Erfahtommiston. 1. 1962, Sept. Mit Bezug auf die Umtsblatt, Bekanntmachung vom 24. v. M. wird hierdurch zur Kenntnis der betreffenden Behorden und Eingesessenen gebracht, daß die Konigl. Departements, Ersaskommission zur Uebernahme der Ersasmannschaften der Bauch, Belzigschen Kreises nicht am 17., sondern am 20. Oktober d. I. in Treuen briegen zusammentreten wird. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Potsbam, ben 25. Ceptember 1840.

Me 213. Pafpolizeiliche Kontrole der auf Reisen mitgenommenen Diengboten. 1. 2577. Aug. Nach ber General Paginstruktion vom 12. Juli 1817 § 15, bedürfen die in Begleitung ober im Sefolge eines Paß. Inhabers reisenden Personen, welche in bessen Lohn und Brodt sich befinden, nur in sofern keines eigenen Passes, als sie in dem Paß der Dienstherrschaft namentlich mit aufzuführen sind; auch ist wegen des em forderlichen Signalements der Begleitung im § 3 ibid. das Nähere bestimmt. Dem entgegen ist bisher oft das seine Herrschaft auf einer Reise begleitende Gessinde in den Passen derselben ohne alle nahere Bezeichnung, nur ganz allgemein als Begleitung oder Dienerschaft aufgeführt worden. Wir sinden uns hierdurch, und in Folge eines diessälligen Erlasses des Herrn Ministers des Innern und der Polizei, Erzellenz vom 20. August d. I., veranlaßt, die Polizeibehörden diesseitigen Departements auf die Nothwendigkeit aufmerksam zu machen, daß kunstig, insofern das mit seiner Herrschaft reisende Gesinde in den Paß derselben ausgenommen wird, dasselbe darin nicht allein namhaft gemacht, sondern auch durch Hinzussung der Versonsbeschreibung naher bezeichnet werden muß, und daß in gleicher Weise die Fremdenmeldungen auf das Gesinde auszubehnen sind.

Hiernach ist funftig von Seiten ber betreffenden Beborben und Beamten genant gu berfahren. Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Potsbam, ben 26. September 1840.

M 214, Blutegels preis. 1. 2030, Sept. Der Preis ber Blutegel in ben Apotheken bes biesseitigen Regierungsbezirks wird für ben Zeitraum vom 1. Oftober b. 3. bis jum 1. April f. 3. auf brei Silbergroschen pro Stud festgesetzt. Königl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Verordnungen und Vekanntmachungen des Königl. Rammergerichts.

M 29 Zagdfontraventionen. Sammtliche Untergerichte unseres Departements werben angewiesen, in Unter suchungssachen wegen Jagbkontraventionen, welche auf Konigl. Revieren begangen worden, die Straferkenntnisse nach beschrittener Rechtskraft ben betreffenden Jorst Inspektionen mitzutheilen. Berlin, ben 7. September 1840.

Ronigl. Preuß. Rammergericht.

Dem, bei bem hiefigen Konigl. Landgerichte angestellten Justistommissarius Gall ift burch bas Ministerial Rescript vom 4. b. M. auch bie Praris bei ben senigen Patrimonialgerichten, beren Justitiarien in Berlin wohnen, und bei bem Konigl. Land, und Stadfgerichte zu Copenick gestattet worden.

der Propse em pragis des Zufiltommissrius Gall

Berlin, ben 14. September 1840. Ronigl. Preuß. Rammergericht.

Verordnungen und Befanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Berzeichniß ber Borlesungen, welche im Minter 1841, vom 26. Oktober an, auf ber hiefigen Konigl. Thierarineischule gehalten werden.

1. Berr Geheimer Medizinalrath und Direktor Dr. Albers wird Montags, Mittwoch's und Freirags von 11 bis 12 Uhr über gerichtliche Thierheilkunde und Beterinairpolizei lesen, und bamit eine praktische Anleitung zur Anfertigung von Gutachten und Kundscheinen verbinden.

2. Herr Professor und Privatdozent an der hiesigen Universität, Dr. med. Reckleben, wird Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr über die Knochenlehre der Hausthiere, und Montags, Dienstags, Donnerstags und Freistags von 1 bis 2 Uhr über Gestürkunde und Dictetik des Pferdes Bortrage halten.

3. Herr Professor Dr. med. Gurlt wird über bie Anatomie ber Sausthiere täglich von 12 bis 1 Uhr; über pathologische Anatomie Dienstags, Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 3 Uhr Borlesungen halten. Derfelbe leitet die praktischen Uebungen in der Zootomie, welche täglich des Bormittags und, mit Ausnahme des Mittwochs und Sonnabends, auch des Nachmittags stattsinden. Unter seiner Lebtung geschehen die Sektionen der gefallenen Thiere, bei welchen derjenige Lehrer anwesend sein wird, in dessen Krankenstalle das Thier gefallen ist.

4. herr Professor Dr. med. hertwig wird die praktischen Uebungen im Krankenstalle täglich von 8 bis 10 Uhr Bormittags, und von 3 bis 4 Uhr Rachmittags leiten, ferner täglich von 11 bis 12 Uhr Borlesungen und Repetitionen über ben ersten Theil der Chirurgie halten; auch wird er die in den Krankenställen vorkommenden chirurgischen Operationen verrichten und unter seiner Leitung ver richten lassen.

5. Herr Apotheker und Lehrer Dr. phil. Erbmann wird Dienstags und Freie tags von 8 bis 9 Uhr Morgens und Mittwochs von 5 bis 7 Uhr Abends über die Grundlehren ber Physik und Chemie Vorträge und Repetitionen halten; Dienstags, Freitags und Sonnabends von 4 bis 6 Uhr über Chemie und Pharmazie lesen, und ben praktischen Unterricht in ber Apotheke ber Schule täglich ertheilen.

6. Herr Dr. phil. Storig, Professor extraordinarius an ber hlesigen Universität, wird über Geschichte und Enzyklopabie ber Thierheilkunde Dienstags, Downerstags und Sonnabends von 3 bis 4 Uhr, und Montags, Mittwochs und Freitags von 3 bis 4 Uhr über Erterleur, Züchtung und Diatetik ber Hausthiere, mit Ausnahme bes Pferdes und Schaafes, Wortrage halten.

7. herr Kreisthierargt und Repetitor Dr. phil. Spinola wird mit Bugie

№ 51.

Erweiterung

hung von Eleven der Schule erfrankte Hausthiere, mit Ausnahme der Pferde und Hunde, sowohl in hiesiger Residenz, als im Teltowschen, Riederbarnimschen und Ofthavellandischen Kreise in den Ställen ihrer Besiger auf Berlangen thierazze lich behandeln. Ferner wird derselbe täglich Morgens von 7 bis 8 Uhr über ben ersten Theil der speziellen Pathalogie und Therapie Borlesungen halten.

8. herr Professor Burbe balt brei Mal wochentlich in noch zu bestimmen ben Stunden Bortrage über die Proportionen ber Theile bes Pferbes und ber ba

mit verwandten Begenftanbe.

9. Herr Kreisthieragt und Repetitor Dr. phil. Wagenfelb wird taglich von 9 bis 10 Uhr praktischen Unterricht über bie zur Anstalt gebrachten kranken Sunde und kleineren Sausthiere ertheilen, und außerbem bem herrn Professor Hertwig

bei Behandlung der franken Vferbe affistiren.

10. Herr Rreisthierarzt und Repetitor Fuchs wird vier Mal wochentlich in noch zu bestimmenden Stunden über den ersten Theil der speziellen Pathologie und Therapie, und ebenfalls in 4 Stunden wochentlich über Arzneimittellehre Repetitionen halten, und mit letteren zugleich eine praktische Unleitung zum Rezeptschreiben verbinden. Ferner wird berselbe dem Herrn Professor Gurlt bei Leitung der zootomischen Uebungen afistiren.

11. Der Borfteber ber Schulfchmieben, Berr Brigabe Rogarit Boffmeifter.

wird bie praftischen Uebungen in der Instructioneschmiebe taglich leiten.

Augleich wird hiermit bekannt gemacht, baß biejenigen, welche bie Aufnahme als Zivil. Eleven ber Thierarzneischule zum bevorstehenden Wintersemester wunschen, sich bis zum 15. Oktober b. J. an den Direktor der Unstalt, Herrn Geheimen Medizinalrath Dr. Albers, zu wenden, und über ihre Qualifikation nach Maassgabe des Publikandi vom 5. Juni 1838 sich auszuweisen haben.

Berlin, ben 1. September 1840.

Ronigl. Ruraforium. Abtheilung für bie Thierarzneischul-Angelegenheiten.

Personaldronif.

Dem Polizeibirektor Flesche zu Potebam ift von des Konigs Majestat ber Charakter eines Geheimen Regierungeraths verliehen worden.

Vermischte Nachrichten.

Das Königl. Ministerium bes Innern hat mittelst Erlasses vom 27. Angust b. 3. bem Farber August Grothe zu Wittenberge für seine entschlossene Bulfdeliftung bei ber Nettung bes Altsigers Jakob Schröber aus ber Gefahr bes Ertrinkens, bie zur Ausbewahrung bestimmte Erinnerungs. Medaille für Lebens, rettung verliehen. Potsbam, ben 10. September 1840.

Ronigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Berichtigung. In ber, im 40sten Stud bes Amteblatte C. 283 suh Dr. 208 abgebructen Berfügung vom 15. September b. J., muß 3. 7 von unten: » Der Transport von Dung anstatt: » Der Transportverbung gelesen werben.

sum 41ffen Stud bes Umteblatte

der Koniglichen Regierung zu Potsbam und ber Stadt Berlin.

Den 2. Oftober 1840.

Durch bas am 11. d. M. erfolgte Ableben es Predigere Ulrici ju Rubereborf ift die baige Pfarrstelle, Roniglichen Patronate, erledigt oprben. Potsbam, ben 25. September 1840. tonigl. Regierung. Abtheilung für bie Rirchenpermaltung und bad Schufwefen.

Stedbriefe.

Der nachstehend fignalisirte, hier domigili= enbe Rnabe Friedrich Moris, auch Seinrich Rempel genannt, ift am 18. b. M. auf bem Eransporte von Wittenberg nach Treuenbriegen, immeit bes letteren Octes entwichen. Es wird aber gebeten, beuselben ba, mo'er betroffen virb, ju verhaften und per Transport bierber u' beforbern. Beclig, ben 23. Gept. 1840. Der Magistrat.

Signalement.

Seburteort: Mittelbufch, Alter: 11 Jahr, Broge: ungefahr 4 Aus, Saare: weißlich blond ind furg geschnitten, Stirn: bedect, Mugenraunen: blond, Mugen: blau, Rafe: breit, Dinb: gewöhnlich, Rinn: fpitig, Geficht: rund, Besichtsfarbe: gefund.

Der Rnabe war bei feiner Entweichung mit iner rothlichbunten Befte, grautuchenen Sofen

mb einem leinenen Sembe befleidet.

Der nachstehend naber signalifirte Brenners necht Spartwig ift bringend verbachtig, auf em Borwerke Schönefeldt einen Diebstahl be= jangen zu haben; er hat fich ber Untersuchung ind Berhaftung am 17. d. DR. burch die Alucht ntzogen. Alle Bivil = und Militairbehörden wer= en ergebenft ersucht, auf den ic. hartwig u vigiliren, benfelben im Betretungefalle verjaften und hierher transportiren zu laffen.

Romige = Wufterhaufen, ben 25. Sept. 1840.

Ronigl. Preuft. Juftizamt.

Rame: Johann Christian Hartwig, Alter: 26 Jahre, Geburteort: Mittenwalbe, Große: 5 Bus, Haare und Backenbart: bunkelblonb, Beirn: bebectt, Rafe und Mund: gewehnlich,

Gesichtsfarbe: gesund, Statur: untersetz, Stellung: etwas gefrummt, besondere Rennzeichen: er fottert beim Sprechen.

Beileibung.

Eine blaue Tucbiacte mit weißen runden Andpfen, lange Militairbeinkleider mit rothen Streifen, blaue Tuchmube mit schwarzem Schirm . und Halbstiefeln.

Der Seibenwirkergefelle Brunni aus Berlin, hinter welchen ber Stedbrief vom 12. b. D. erlaffen worden, ift nach einer Benachrichtigung bee Ronigl. Polizei = Prafidiums zu Berlin, baselbit eingetroffen.

Rauen, ben 22. September 1840.

Der Magistrat.

In der Racht vom 5. jum 6. d. M. find

von ber Beibe ju Rubow:

11) ein Rothfuche, Ballach, 21 Jahr alt, etma 4 Ruß boch, mit großer Bleffe und weißen hinterfußen, bem Schulzen Dahne gehörig, und besonders daran tenntlich, daß bem Pferbe auf ber linken Seite ein-D., auf der rechten ein R. nabe ben Buften in ben Saaren geschnitten mar, und

2) ein Roppen, 18 Jahr alt, nicht groß, aber ftart und gut genahrt, an ber Krone des einen hinterfußes weiß, bem Bauer Schmibt gehörig, gestohlen worden.

Intem ich bies hiermit bekamit mache, erfuche ich alle Polizeibehorben ergebenft, vorkommenden Falls bie Pferde anzuhalten und mir bavon Mittheilung zu machen, bamit bas Beitere veranlaft werben fam.

Teltow, ben 18. September 1840. Ronigl. Landrath des Teltowichen Areises. Albrecht.

In der Racht vom 24. jum 25. August b. 3. find folgende Pferde:

a) aus der Rachthutung bes Dorfes Steinberg bei Biefar eine dem Christian Peters me Steinberg zugehörige hellbraune Stute mit Stern ohne sonstige Abzeichen, 4 Jahre alt;

b) aus berselben nachthutung eine bem Christian Ablert zu Steinberg zugehörige schwarzbraune Stute, 8-9 Jahre alt, mit einem bunklem Stern, etwas herunterhangenben

Dhren, fonft ohne Abzeichen;

c) aus der Nachthutung des Dorfes Rabel unweit Lehnin ein dem Koffathen Karl has gen zu Rabel zugehöriger halbbrauner Walllach, Langschwanz, 10 Jahre alt, mittler hohe, mit einem weißen Stern auf der Stirn und kleiner Schnebbe, die haare zwischen Stern und Schnebbe weiß und braun vermischt, der linke hintersuß am Kesselgelenke hinterwarts weiß behaart,

gestohlen worden, ohne daß weiter etwas bisber zu ermitteln gewesen, als daß der Verkauf bieser Pferde mahrscheinlich in Potsdam realisirt

morben.

Es werden baher hiermit alle biejenigen, welche über ben Berbleib biefer brei Pferbe etwas Näheres bekunden können, aufgefordert, schleusnigst solches dem unterzeichneten Gericht anzuzeigen, wobei bemerkt wird, daß Kosten badurch Niemand entstehen.

Brandenburg, ben 19. September 1840. Ronigl. Preuß. Land = und Stadtgericht.

Der Badermeister Frung zu. Brig beabfichtigt, auf einem ihm zugehörigen, bei bem Dorfe Brig belegenen Lanbstüde eine Windmuhle zu erbauen, welche ausschließlich zur Bereitung bes zu seinem Gewerbsbetriebe erforberlichen Gemahls bestimmt ift.

Dies wird hiermit mit der Aufforderung zur diffentlichen Kenntniß gebracht, etwanige Einewendungen bagegen aus dem Edikt vom 29. Oktober 1810 binnen acht Wochen praklusivischer Frift bei dem unterzeichneten Landrathe gehörig begründet anzubringen.

Teltow, den 25. August 1840.

Ronigl. Lanbrath bes Teltowichen Rreifes.
211brecht.

In der Brennerei der Wittwe Huth zu Prigwalt wird die Aufstellung eines Dampfekeffels zum Dampfen der Kartoffeln, so wie zum Erwarmen und Abtreiben der Maische ohne Spannung der Dampfe beabsichtigt.

In Gemäßheit bes § 16 bes Sbitts vom 6. Rai 1838 wird ein Jeber, ber sich burch biese Anlage in seinen Rechten gefährbet bate, aufgefordert, seine Einwendungen dagegen bei bem unterzeichneten Landrathe binnen 4 Wochen praklusvischer Frist anzudringen und mit begründen. Kyrig, ben 22. September 1840. Rönigl. Landrath ber Oftpriegnit.

Der Acerburger herr Grabow hierfelbst beabsichtigt, jum Betriebe seiner, auf seinem Etablissemt bei hiesiger Stadt besindlichen Brennerei einen Dampstessel von Dreisunstellumosphare aufzurichten. Dem § 16 bes Misnisterial=Regulative vom 16, Mai 1838 (Gesetzsammlung Seite 262) zufolge, wird bies Borshaben hierburch bekannt gemacht, und einem Jeben, ber durch die beabsichtigte Anlage sich in seinen Rechten beeinträchtigt glaubt, überslassen, seine Einwendungen binnen Bier Wochen praklusvischer Frist bei und geltend zu machen.

Eremmen, ben 19. September 1840. Der Magiftrat.

Da bas Sypothekenbuch ber Deischaften Riebenborf, Waltersborf und ber witten Feldmark Raakenborf nunnehr vollständig angelegt ift, so können von nun an neue Erwerbungen nur nach ber Allgemeinen Gerichtsordnung und ber Syppothekenordnung beurtheilt werden.

Schlieben, ben 25. September 1840. Der Juftitiar Dichaelis.

Folgende verschollene Personen:

1) ber Buchbinder = oder Buchbrudergehulfe Ludwig Wagner, ein Sohn ber im Jahre 1836 für tobt erklarten separirten Albertine Bagner, für welchen sich etwa 420 Thirin unserem Depositorium besinden;

2) ber feit 1815 abmefende Rarl Lome, beffen

Bermogen 17 Thir, beträgt;

3) die Geschwister:
Senriette Wilhelmine Therese
Auguste Karoline
Charlotte Christiane
für welche 5 Thir. 7 Sgr. 6 Pf. vorhanden

4) bie verehelichte Thur, Dorothee henriette geb. Grabolff, und ber, feinem Stanbe - nach unbefannte Chemann berfelben, für melde etwa 150 Thir. beponirt find;

5) bie Geschwister: Christian Wilhelm und Marie Dorothee Albrecht, Kinder bes bier im Jahre 1795 verstorbenen Arbeits-mannes Wilhelm Albrecht, beren Bermdgen 8 Thir. 18 Sgr. 11 Pf. beträgt,

fo wie die unbefannten Erben und Erbnehmer biefer Personen werben auf

ben 18. Marz 1841, Bormittags 9 Uhr, vor dem Herrn Stadtgezeichtsrath Afchenborn vorgeladen, und haben sich entweder schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls ihre Todeserklärung erfolgen und ihr Bermögen den bekannten Erben, in deren Ermangelung aber dem Königl. Fiskus, oder der Kämmerei zugesprochen und ausgehändigt werden wird.

Potebam, ben 14. April 1840. Ronigl. Stabtgericht hiefiger Refibens.

Es find angeblich folgende Dotumente verloren gegangen:

- 1) ber Kausvertrag vom 20. Oktober 1801, aus welchem auf dem hier in der Schulzzenstraße belegenen, Bol. II. A Nr. 210. a des Hypothekenbuches verzeichneten Wohnsause 42 Thr. 16 Gr. für den Ackerknecht Johann Christian Gruneberg eingetragen skehen, sammt annektirtem Hypothekensscheine,
- 2) bie Obligation vom 30. September 1815, aus welcher fur bie Geschwifter Soulge auf bem hier in der Grunftrage belegenen, Bol. II Dr. 294 des Hypothekenbuches verzeichneten Wohnhause und der vor dem Mühlenthore belegenen, Nr. 122 des Sp= pothekenbuches verzeichneten Scheune 100 Thir. Rourant eingetragen find, und die Dbligation vom 29. Ceptember 1815, aus welcher fur die separirte Sabu, geborne Gabriel, 125 Thir. auf benfelben Grund= ftuden eingetragen find, nebst ber Zeffion resp. Quittung vom 2. Mai 1827, durch welche beibe Poften auf den Bauer Bichmann, und die Zession vom 1. Ottober 1832, durch welche beibe Posten auf die verchelichte Biegler Maurer, Marie Glifabeth geborne Schulg übergegangen find, fammt annektirten Sppothekenscheinen.

Es werden baher die etwanigen Inhaber biefer Dokumente, beren Erben, Zeffionarien ober bie sonft in beren Rechte getreten find, auf

ben 14. Dezember b. J., Bormittags 11 Uhr, zur Anmelbung ihrer Ansprüche vorgeladen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präkludirt und die gedachten Dokumente durch Erkenntniß amortisits werden.

Templin, ben 18. Juli 1840. Ronigl. Preuß. Stadtgericht.

Rothwendiger Bertauf. Stadtgericht ju Berlin, ben 24. Mary 1840.

Das in der Köpnider Straffe Rr. 87 belegene Grundstud des Holzhandlers Joh. Christian Runge, tarirt zu 16,263 Thir. 28 Sgr., soll Theilungshalber

am 24. November d. J., Bormittage 11 Uhr, an der Gerichtestelle subhastirt werden. Taxe und Sppothetenschein sind
in der Registratur einzusehen. Die unbekannten
Realpratendenten werden unter der Verwarmung
der Praklusion zugleich vorgeladen.

Rothwendiger Bertauf. Stadtgericht ju Berlin, ben 23. Marg 1840.

Die in ber Kronenstraße Rr. 12 und 13 belegenen Fasquelichen Grundstude, taxirt ju 17,225 Thir. 8 Sgr. 4 Pf., sollen

am 20. November b. J., Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle subhastirt werben. Zare und Hypothekenschein find in ber Registratur einzusehen.

Nothwendiger Berfauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 30. Marg 1840.

Das in ber Mauerstraße Rr. 50 belegene Grundstud bes Obersteieutenants von Stadradt, tarirt zu 13,205 Thir. 8 Sgr. 6 Pf., foll

am 20. November d. J., Bormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle subshastirt werden. Lare und Hppothetenschein find in der Registratur einzuseben.

Der seinem jetigen Aufenthalte nach uns bekannte Gläubiger, Rentier Johann Gbte, wird hierdurch offentlich vorgeladen.

Rothwendiger Berkauf.
Stadtgericht zu Berlin, ben 31. Marz 1840.
Das in ber Kaiferstraße Nr. 43 belegene Grundstud bes Destillateurs Thieme, tarirt zu 10,350 Thr. 23 Sgr. 3 Pf., soll

am 27. Robember b. 3., Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichteftelle subhastirt werden. Tare und Sppothekenschein find in der Regiftratur einzusehen.

Nothwendiger Bertauf.

Land = und Stabtgericht ju Neuftabt = Cbers= walbe, ben 30. April 1840.

Das Wohnhaus bes Raufmanns Karl Friebrich Grothe zu Reuftadt. Eberswalbe in ber Breiten Strafe Dr. 4, geschätt auf 6373 Thir. 29 Egr. 4 Pf., foll

am 24. November d. 3., Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes Relle dem Meistbietenben verkauft werben.

Tare, Sppothetenichein und Werkaufebebingungen liegen im zweiten Bureau bes Gerichts aur Ginficht bereit.

Nothwendiger Werkauf. Romigl. Landgericht zu Berlin, ben 2. Juni 1840.

Das ben Erben bes Lehnschulzen , Chriftian Friedrich Rosentreter gehörige Lehnschulzen= gut Nr. 6 zu Dallborf, abgeschatzt auf 7638-Thir. 14 Sgr. 2 Pf., zufolge ber, nebst Sppothetenschein in bem britten Bureau einzuse= benden Tare, soll

am 30. Dezember b. 3., Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Berichtes stelle, Zimmerstraße Dr. 25, subhastirt werben.

Bu diesem Termine merben zugleich 1) die Wittme Christoph, verwittmet gemes fene Rofentreter, geb. Brugmann,

2) ber vormalige Schulze Christian Friedrich Rosentreter

als eingetragene, bem Aufenthalte nach unbekannte Glaubiger, event. deren Erben, Behufs ber Bahrnehmung ihres Intereffes, so wie alle unbekannten Reglintereffenten, bei Bernieibung ber Praklusion, hiermit offentlich vorgelaben.

> Nothwendiger Berkauf. Stadtgericht zu Angermünde.

Das haus bes verftorbenen Steuer = Raffen= rendanten von Sowell Dr. 144 am Paradeplate, nebst Zubehor, zu 1762 Thir. 22 Sgr. 3 Pf. taxirt, soll

am 2. November 1840, Bormittage 11 Uhr, in der Gerichtestube vertauft werden, und ift ber neueste Sppotheten= Schein in ber Registratur einzuseben.

Rothwenbiger Bertauf.

Das bem Bimmermeifter Schulg sen. borige, in ber Sanbstraße hierselbst gelegen Bol. 1 Fol. 156 des Hopothelenbuches vereid nete Wohnhaus, nebst Zubehor, inkl. de Red hagenlandes abgeschätz auf 1009 Thir. 18 5m. 9 Pf., soll auf

den 9. November b. 3., Bormittage 9 Uhr, an orbentlicher Gerich ftelle offentlich meiftbietend vertauft merbe Tare und hoppothekenschein konnen in unse Registratur eingesehen merben.

Alt: Ruppin, den 12. Juli 1840. Ronigl. Land = und Stadtgericht.

Rothwendiger Bertauf. Die zum Nachlaß bes blerfelbft verftorben Schumachernieisters Otto Christian Friedri Mener gehörigen Grundfinde, namlich:

1) das auf hiefiger Altskabt an der Brande burger Pforte sub Nr. 57 belegehe, Wol. Fol. 57 des Sypothetenbuches ber bauf verzeichnete Wohnhaus, nehft Zubebbe taxirt zu 600 Thlr.,

2) ber hierselbst vor bem Branbenburger Thore belegene, Bol. I Fol. 75 bes Sopothefen= budjes ber leder verzeichnete Aderberg, tarirt zu 50 Thir., und

3) der hierselbst vor dem Berliner Thore be legene, Bol. II Rol. 94 des Sppotheten buches ber Garten verzeichnete Garter taxirt zu 50 Thlie.,

follen Theilungehalber

am 3. November d. J., Bormittage II Uhr, vor dem herrn Kamme gerichte : Uffeffor Flaminius, an orbentlich Gerichtestelle offentlich meistbietend verkauft me ben. Die Taxen und Sypothekenscheine find tag lich in unserer Registratur einzusehen; Die B bingungen werden im Termine bekannt gemad merden. Rathenom, ben 20. Juli 1840. Ronigl. Preuß. Stadtgericht.

Resubhastation. Stadtgericht zu Berlin, ben 22. Juli 1840. Das in ber Dresbener Straße Mr. 14 un 15 belegene, ben Methfeffelichen Cheleute jugeborige Grundftud, taxirt ju 6962 Thi 11 Sgr. 6 Pf., foll wegen nicht belegter Rau gelber anberweitig

am 23. Marz 1841, Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle subhaftirt werben. Tare und Sppothekenschein find in ber Registratur einzusehen.

Rothwendiger Bertauf. Land = und Stadtgericht ju Brandenburg,

ben 30. Juli 1840.

Das zu Brandenburg in der Steinstraße Mr. 207 belegene Wohnhaus, nebst doppelter Hauskavel, des Brauers Joh. Gottlied Woigt, Wol. VI Fol. 349 des Hypothekenbuches, abzgeschätzt auf 4171 Thir., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 9. Dezember b. J., por bem herrn Kammergerichts-Uffeffor Benbel an ordentlicher Gerichtsstelle subbaftirt werden.

Rothwendiger Bertauf. Die dem Brauer und Branntweinbrenner Georg Friedrich Rasenack gehörigen, zu Werber belegenen Grundstude, namlich:

1) ein Bol. I Fol. 225 bes Sppothekenbuches verzeichnetes Wohnhaus, nebst hof und Garten und einem am Galgenberge beles

genen Weinberge, fo wie

2) ein Bol. I Fol. 227 bes Sypothekenbuches verzeichneter, am Galgenberge belegener Weinberg, nebst bem am Keffelberge belenen sogenannten alten Schiefplan,

welche nach ber, nebst Spyothekenschein in ber Gerichtsregistratur einzusehenben Tare resp. auf 2659 Thir. 5 Sgr. und 3823 Thir. 22 Sgr. abgeschätzt find, jollen

am 4. Marz 1841, Bormittage 9 Uhr, an Ort und Stelle zu Merber subhastirt werben.

Potebam, ben 31. Juli 1840. Ronigl. Stabtgericht über Berber.

Rothwendiger Bertauf. Land = und Stadtgericht ju Freienwalde an ber Ober, den 17. August 1840.

Das haus in der Kiegerstraße Rr. 1973 hierselbst, nebst Pertinenzien, den Schumachermeister, Johann Konrad Simonschen Eheleuten gehörig, abgeschätzt auf 660 Thr. 6 Sgr. 10 Pf., zufolge der, nebst hypothekenschein in der Rezgistratur einzusehenden Tare, soll

am 4. Dezember b. J., Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichts-felle subhassirt werden.

Berkauf

jur Auflosung ber Gemeinschaft. Stadtgericht zu Berlin, ben 22. August 1840. Das in ber Köpnicker Strafe Rr. 53 beslegene Grundstock der Schiffbauer Mullerschen Erben, tarirt zu 1643 Thir. 7 Sgr., foll

am 2. Februar 1841, Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle subhastirt werben. Tare und Sppothetenschein find in ber Registratur einzuschen.

Rothwendiger Bertauf gur Auflosung ber Gemeinschaft. Stadtgericht zu Berlin, ben 28. August 1840.

Das zwischen bem Salleschen und Kottbuffer Thore belegene Uderfild ber Schonebedschen Erben, taxirt zu 627 Thir. 23 Sgr. 4 Pf., soll

am 2. Februar 1841, Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle subhaftirt werben. Taxe und Sppothetenschein sind

in ber Registratur einzuseben. Die unbekannten Realpratenbenten werben

hierdurch offentlich vorgelaben.

Nothwendiger Verkauf.
Das den Großeichen Erben zugehörige, hier belegene Erbpachtegrundstüt Nr. 16 von 45 Muthen Flächeninhalt mit dem darauf erbaueten massiven Hause, abgeschätzt auf 700 Thir. 1 Sgr. 8 Pf., zufolge der, nehst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Tare, soll am 11. Dezember d. I.,

Bormittage 11 Uhr, in der hiefigen Gerichtes fube fubhaffirt werben.

Ronige = Bufterhaufen, ben 27. Mug. 1840. Ronigl. Preuß. Juftizamt.

Rothwendiger Verfauf. Konigl. Stadtgericht zu Mittenwalde.

Das in der Katharinenstraße Rr. 18 belegene, im Hypothekenbuche Bol. IV Fol. 233 verzeichnete, zum Nachlaß des verstorbenen Urzbeitsmanns August Friedrich Hab n gehörige Wohnhaus nebst Zubehor, abgeschätzt auf 386 Thir. 21 Sgr. 3 Pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzuschenden Tare, soll

am 4. Januar 1841, Bormittags 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtse stelle Theilungshalber subhastirt werben.

In ber bei unterzeichneter Stadt an ber Mority belegenen Alt-Robelschen Kirchenhölzung sollen am 21., 22., 23. und 24. Ottober b. J.

Eichen zu Nuge, Bau = und Brennholz, Tannen zu Bau = und Brennholz und einige Buchen zu Brennholz,

in offentlicher Auktion einzeln auf dem Stamme gegen baare Bezahlung in neuen Zweidrittel verstauft werden. Der Berkauf beginnt an den genannten Tagen Bormittags 9 Uhr, und wird sowohl überhaupt, als an jedem einzelnen dieser Tage bis Abend so lange fortgeseht, als sich Kausliebhaber sinden, und annehmliches Gebot erfolgt. Robel im Großherzogthum Meckschungs-Schwerin, den 2. September 1840.

, Im Auftrage Sober Landesregierung.
Engel. G. Leubert:

Freiwilliger Bertauf. Land= und Stabtgericht zu Neuftabt-Chere-

malbe, ben 3. September 1840.

Das den Gebrüdern Hene und Salomon Elkan gehörige, zu Reustadt-Ebersmalde in der Breiten Straße Nr. 51 belegene Wohnhaus, welches im Jahre 1838 für 4550 Thir. gekauft worden ist, soll

am 30. Oftober b. J., Bormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichts= Kelle bem Deiftbietenden verlauft werden.

Die Beschreibung bes Grundfiuds und ber Sporthetenschein liegen im zweiten Burcau bes Gerichts zur Ginsicht bereit.

Freiwilliger Bertauf. Land= und Stadtgericht gu Reuftabt=Ebere=

malde, den 4. September 1840.

Das Wohnhaus der Pferdehandler Gebrüder Elkan zu Reuftadt=Eberdwalde in der hintergaffe Rr. 132, welches die Besitzer im Ansfange dieses Jahres für 2410 Thlr. erstanden haben, soll am 30. Oktober d. J.,

Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichteftelle dem Meistbietenden verlauft werden.

Die Beschreibung des Grundstude und der Spoothetenschein liegen im zweiten Bureau des Gerichte gur Ginficht bereit.

Rothmendiger Berfauf.

Das bem Schneiber Ernst Ferdinand Frige gehörige, ju Werber belegene Grundstück, berstehend aus einem Wohnhause nehst Hintergesbäuden und Garten und einem Beinberge, welches — nach ber, nehst Hyppothekenschein in ber Gerichtsregistratur einzusehenden Taxe — auf 1591 Thir. 6 Pf. abgeschätzt ift, soll

am 7. Januar 1841, Bormittage 11 Ubr, an orbentlicher Gerichte-

fielle subhaftirt werben.

Potebam, ben 6. September 1840. Ronigl. Studtgericht über Berber.

Das den Erben des Steuerdirektors Villaret gehörige, hierselbst am Bassin Nr. 10 belegene, in unsern Spyothekenbuche von der Stadt Vol. XII Nr. 895 verzeichnete, auf 5319 Thr. 23 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Grundstück nebst Zubehör, soll Theilungshalber im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und ist hierzu ein Bietungstermin auf

ben 15. April 1841, Bormittags 11 Uhr, vor bem herrn Stadtgerichtsrath Afchenborn im Stadtgericht, Linbeuftraße Rr. 54, anberaumt. Der hypothes
kenschein, die Tare und die besondern Kausbes
dingungen find in unserer Registratur einzusehen.

Potsbam, den 8. September 1840. Konigl. Stadtgericht hiefiger Refidenz.

Rothmenbiger Berfauf.

Stadtgericht zu Preuzlau, den 10. Sept. 1840. Die zum Nachlaß bes verstorbenen Schumachermeisters Christian heinrich Sagert gesbörigen, bierselbst belegenen Grundstude:

1) ein Wohnhaus Nr. 80 in ber Alofterstras fle mit ben bazu gehörigen Landereien für ein halbes Erbe, abgeschätzt auf 913 Thir. 22 Sgr. 6 Pf.,

2) ein Garten vor bem Berliner Thore am Dublenftrom Bol. XI. B Rr. 25 im hppothekenbuche verzeichnet, und

abgeichatt auf 67 Thir. 10 Sgr., zufolge ber, nebft Syppothetenschein und Bedingungen in unsferer Registratur einzusehenden Tore, follen

am 8. Januar 1841, Bormittage 11 Ubr, an ordentlicher Gerichts-Kelle jubhaftirt werben. Rothwenbiger Bertauf.

Stadtgericht ju Bittftod', ben 10. Sept. 1840.

Die bem Tuchmachermeister Johann Georg Schleeth gehörige, hierselbst im ersten Biertel in der Unterfettenstraße Rr. 98 belegene Burgerftelle, eine halbe Baace, bestehend

1) in ber Bauftelle ber abgebrannten Bohnund Rebengebaube, taxirt zu 68 Thir.

10 Ogr.;

2) ben in bie Stelle ber abgebrannten Gebaube tretenden Feuerkaffen = Gelbern von 519 Iblr. 20 Sar.;

3) bem jum Saufe gehörigen halben Buaden= lanbe nebft Biefc , taxirt ju 80 Thir.

22 Sgr.,

foll am 4. Januar 1841, Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsftelle subhaftirt werden.

Tare und Soppothetenschein find in ber Re-

giftratur bes Gerichte einzuseben.

Das dem Militairsistus gehörige, in der Weberstraße hierselbst belegene, ehemalige Lazgarethgebaude, 48 Fuß lang, 34 Fuß tief, massiv und von 2 Etagen erbaut, mit dem dazzu gehörigen Stallgebaude von 16 Fuß Lange und 12 Fuß Liefe und dem hinter demselben besindlichen Hofraume, soll, einer Anordnung des Königl. Militair=Dekonomie=Departements gemäß, in dem hierzu auf

ben 28. Oktober b. J., Bormittags 11 Uhr, auf bem Rathhause hiersselbst anberaumten Termine offentlich an ben Meistbietenden verlauft werden, wozu wir Kaufslustige einladen. Die Bertaufsbedingungen kommen jederzeit auf dem hiesigen Rathhause einzgesehen werden, jedoch wird bemerkt, daß mur solche Personen zum Gebot gelassen werden konnen, welche entweder als zahlungsfähig bekannt sind, oder welche eine Kaution von 100 Thirn. vor dem Termine zu deponiren vermögen.

Rprit, ben 11. September 1840.

Der Magistrat.

Rothwendiger Berkauf. Land= und Stabtgericht zu Beestom.

Der am Luchsteig belegene, im Sppothetenbuche Bol. VI Fol. 348 Mr. 138 verzeichnete, ben 3 Geschwistern Anape, namlich ben beis ben Tuchmachermeistern Gottlob Friedrich und Johann Wilhelm Anape und der verehelichten Dekonomie-Inspektor Grape zu Freyemvalbe gehörige 1½ Garten, taxirt auf 68 Thir. 10 Sgr., und der am Luchsteig belegene, im Hyppothekenbuche Vol. VI Fol. 346 Nr. 137 verzeichnete, dem Gottlob Friedrich und Johann Wilhelm Anape gehörige halbe Garten, taxirt zu 31 Thir. 20 Sgr., zufolge der, nehst Hyppothekenscheinen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 23. Januar 1841, Bormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtseftelle offentlich verkauft werden. Die Bedinsgungen werden im Termine festgestellt werden.

Beedtom, ben 13. September 1840: Ronigl. Preuß. Land = und Stadtgericht.

Nothwendiger Berfauf.

von Thumensches Patrimonialgericht über

Stangenhagen.

Das Lehmanniche Koffathengut Dr. 8 gu Stangenhagen, geschäht auf 771 Thir. 20 Sgr.,

foll am 4. Januar 1811,

Bormittags 10 Uhr, in ber Gerichtsstube zu Stangenhagen bei Beelig verkauft werben. Tare und Sppothetenschein liegen zur Einsicht in ber Registratur bes Land = und Stadtgerichts zu Beelig vor.

Nothwendiger Berfauf.

Konigl. Land = und Stadtgericht zu Straus= berg, ben 18. September 1840.

Die zum Nachlaß bes Schlächtermeisters Heinrich Wilh. Bulow gehörigen Grundftice:

1) ber vor dem Landsberger Thore hierselbst zwischen der Berliner Straße und dem Walfmuhlensteige belegene Landgarten, abgeschätzt auf 546 Thir.,

2) ber swifden ber Berliner Strafe und bem Strauffee belegene Landgarten, abgeschatt

auf 160 Thir.,

sollen am 22. Dezember b. J., ... Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtseftelle subhastirt werden. Laxé und hypothekenssichene sind in der Registratur einzusehen.

Nachstehenbe, bem Leinweber Friedr. Rut= tert hierselbst gehörige Grundstude:

a) das hierselbst belegene Budenhaus, Bol. I

Mr. 9 Pag. 129 bes Sppothetenbuches, abgeschährt auf 360 Thir.,

b) eine Kavel Land, Bol. II Nr. 59 Pag. 161 bes Sypothetenbuches, abgeschäft auf 87 Thir. 10 Sgr.,

follen am 29. Dezember b. J., Bormittags 10 Uhr, an Gerichtsftelle hierfelbft vor bem Land = und Stadtgerichts = Direktor herrn hib en er meistbietend offentlich verlauft werben. Tare und hoppothetenschein find in ber Gerichtsregistratur einzusehen.

Belgig, ben 21. September 1840. Ronigl. Preuß. Land und Stadtgericht.

Nothwendiger Bertauf. Juftizamt Konige = Bufterbaufen, ben, 22. September 1840.

Da sich in bem am II. September b. J. angestandenen Ternine zum Berkauf des auf 529 Ablr. 2 Sgr. II Pf. abgeschätzten, dem Zimmergesellen Christian Friedrich Kefiner zusgehörigen, bier belegenen Erbpachtsgrundstückstein Käufer eingefunden hat, so ist ein neuer Berkaufstermin auf

ben 5. Rovember b. J., Bormittags 11 Uhr, an hiefiger Gerichtsstelle angesett worden.

Mothwenbiger Bertauf. Stabtgericht Angermunbe.

Die jum Nachlaß bes Burgerneistere Forfter gehörigen, vor bem Schwebter Thore belegenen, auf 261 Ehlr. 7 Ggr. 6 Pf. abgefchatten Garten, Rr. 212 und 213, follen

am 14. Januar 1841 an gewöhnlicher Gerichtsstelle im Wege nothwendiger Subhastation verlauft werden,

Freiwilliger Bertauf. Freiherlich zu Putlitiches Gericht zu Robleborf.

Das Drogesche Kathnergut, Rr. 12 zu Robisborf, soll am 4. November 1841, Borsmittags 11 Uhr, in ber Gerichtsstube zu Reginmeistbietenb verlauft werden. Hypothetenschein und Kausbedingungen sind in ber Registratur zu Bilduad einzuseben.

Am 13. Oktober b. J., von Worgens 9 Uhr ab, und wenn es nothig werden mogte, am folgenden Tage, soll in Flieth der Nachlaß der Schäferwittwe Schmarson, hestehend in Betten, Leinen, Reidungsstücken, einer Wandsuhr, kupfernen, messingenen und eisernen Gezräthschaften, einem Schweine, einer Jiego, sunf hühnern und verschiedenem Haus zund Kuchenzgeräth, gegen baare Jahlung verauktionirt werden.

Greifenberg i. b. U., ben 26. Sept. 1849. Vig. comm. Barbeleben.

Die-zur herrschaft Clausborf gehörigen, im Deutsch = Croner Rreife, & Meile von der Rreisfabt Deutsch : Erone und ber großen Chauffee, 4 Meilen von Sochgeit, 24 Meile von Marfifch= Friedland und eben fo weit von ber ichiffbaren Nebe belegenen Guter Neugolg, Daber, Riege, Babrom, Laferre und Edarteberge, welche gum größten Theil fehr guten Acter, gang vortreffs liche Biefen und Weiben enthalten, beabsichtige ich, nebft ber wirthschaftlichen Rugung ber vorhandenen Gebaube und Inventarien = Saaten, iedoch ohne sonstiges lebendes ober todtes Inventarium, im ABege ber Ligitation auf 12 bis 16 dach einander folgende Jahre, die erften drei Gater von Johannis 1841 und die letten brei von Marien 1841 ab, so wie die, in der zur biefigen Herrschaft geborigen Buffenheide gelegene Theerschwelerei, auf ein Jahr von Marien 1841 ab, zu verpachten.

Die ber Pacht jum Grunde liegenden Best bingungen können jederzeit in meinem Geschäftszimmer bier eingesehen werden. Bur öffentlichen meistbietenden Berpachtung der gedachten Guter und Theerschwelerei habe ich einen Termin auf den 31. Oktober d. J.,

Bormittags 9 Uhr, in meinem Geschäftezims mer hierselbst anberaumt, wozu ich Nachtliebshaber nitt dem Bemerken einlade, daß ich mir unter den Meistbietenden die Auswahl vordeshalte. Sollte dei der Verpachtung des Gntes Ekartsberge, welches aus Boden erster Alasse besteht, kein annehmbares Gebot ersolgen, dann beabsichtige ich, solches in kleinen beliedigen Parzellen von der Größe eines Morgens an, in Erdpacht auszuthun

Schließ Clausborf, ben 26. August 1840. von Verfen, Major.

Amts Blatt

bet

Königlichen Megierung zu Potsbam

Stadt Berlin.

- Stúc 42. -

Den 9. Oftober 1840.

Werordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potedam und für die Stadt Berlin.

Potsbam, ben 29. September 1840.

In Gemäßheit eines Ober Prasidial Erlasses vom 23. September b. 3. wird hierburch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Konigl. Ober Zensurfollegium zu Berlin unterm 9. ej. auf Grund des Artikels XI ber Zensur Verordnung vom 18. Oktober 1819 die nachbenannten, außerhalb der Staaten des Deutschen Bundes in deutscher Sprache erschienenen zehn Schriften zum Debit innerhalb der Koniglichen Lande verstattet hat.

1) Die Freimaurerei und ihr Einfluß in ber Schweiz. Dargestellt und historisch nachgewiesen von Karl Ludwig von Saller. Schaffhausen, Surteriche

Buchhandlung. 1840.

2) Die Geburt bes driftlichen Lebens, sein Wesen und sein Gefes Beraus, gegeben vom 3. T. Beck, außerordentlichem Professor der Theologie. Basel, in Kommission bei Spittler & Komp. 1839.

3) Gottliches Recht und ber Menschen Satung. Durch einen Freund bes var terlanbischen Rechts. Basel, bei E. F. Spittler & Komp. 1839.

4) XVIIItes Meujahrsblatt für Bafels Jugend, herausgegeben von ber Gefells schaft jur Beforderung des Guten und Gemeinnußigen. 1840. Bafel, Berlag bei Spittler & Komp., gedruckt bei Saas.

5) Ausführliche Schwedische Grammatik, nebst einer gedrängten Literaturgeschichte und einer aus den vorzüglichsten neueren Schriftstellern Schwedens gesammelten Ehrestomathie mit zugehörigem Wörterbuche. Bon Udo Waldemar Dieterich, Dr. der Philosophie, Konrektor am Stockholmer Deutschen Nationals Lyzeum 2c. Stockholm und Leipzig. Frise & Bagge. 1840.

6) Bibliothef ber neuesten Weltkunde. Bon Dr. S. Mr. Malten. Zweiter

Band. Aarau, 1840. Sauerlander's Verlagebuchhandlung.

7) Das Turnen in den Freiubungen für beide Geschlechter, dargestellt von Abolph Spieg. Basel, Schweighaufersche Buchhandlung. 1840.

8) Stunden der Andacht jur Beforberung mabren Christenthums und bauslicher

M 215. Benfurfache. I. 2303, Gept. Gottesverehrung. Ein und zwanzigste Auflage in einem Bande in zwei Ab.

theilungen. Aarau, 1840, bei Cauerlander.

9) Stunden der Andacht zur Beforderung mahren Christenthums und hauslicher Gottesverehrung. Erster bis inkl. vierter Band. Zwanzigste vollständige und verbefferte Original, Ausgabe. Mit Koniglich Burttembergischen Privilegium. Aarau, 1840, bei Sauerlander.

10) Taschenbuch fur Pferdebesißer, Pferdewarter und Alle, die mit Pferden ums zugehen haben. Bon Stuard Im. Thurn, Lehrer der Thierheilkunde an ber Universität zu Basel. Mir einem Kupfer. Basel, Druck und Berlag bei J. E. Schabelig. 1840. Königl. Regierung, Abibeilung des Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungs: beziek Potodam ausschließlich betreffen.

Pots bam, ben 14. September 1840. Die Raufleute Rallmann & Bramigk hierfelbst find als Agenten ber Sun

M 216. Die Kaufleute Kallmann & Bramig Bettigung. Fire Office ju London bestätigt worden.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Merwaltung der Bafferbauinspettorfelle in Bittenberge. L. 851. Sept.

L 2430, Ming.

Porsbam, ben 21. September 1840. Die früher von dem Ober-Wafferbauinspektor Arnd versehene und zulest dem Wafferbauinspektor Brieft in Oberaufsicht gegebene Lenzener Wafferbauinspektorzielle ist dem Wafferbauinspektor Koppin mit der Bestimmung übertragen worden, seinen Wohnsis in Wittenberge zu nehmen.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

M 218. Rindvich-Lungenseuche in Frenenflein. I. 2247. Sept. Porsdam, den 4. Oktober 1840. Da unter dem Rindviehstande des Fleckens Frenenstein in der Oftpriegnis die Lungenseuche ausgebrochen ist, so ist dieser Ort bis auf weitere Unordnung für Rindvieh und Rauchfutter umter Sperre gesetzt.

Ronigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Potsbam, den 4. Oftober 1840.

M 219. Aufgehobene Biebiperre in Rummernit. I. 2246. Gept. Da die Lungenseuche unter bem Nindviehstande ju Kummernig in der Westpriegnig seit langer als acht Wochen ganzlich getilgt ift, so ist die unterm 28. Juni d. J. (Umteblatt &. 209) befannt gemachte Sperre für Nindvich und Nauchfutter aufgehoben worden. Ronigl. Regierung. Abtbeilung des Innern.

Berordnungen und Bekanntmachungen des Königl. Rammergerichts.

A 31. Babl ber Gerichtseinges fessenen. Da mit bem Unfange bes nachsten Jahres Seitens ber Polizeibehorden eine neue Zahlung ber Sinwohner erfolgt, so werden bie fammtlichen Untergerichte barauff aufmerksam gemacht, bag bei ben für bas laufende Jahr einzureichenden Ge-

schiffer thebersichten nicht mehr die frühere Zählung, sondern die jeht zu veranlassende bei der Angabe der Zahl der Gerichtseingssestenen zum Grunde gelegt werden muß. Da die Zählung aber erft im Januar f. J. erfolgt, so ist die Einreichung der Geschäftstadellen bennoch nicht aufzuhalten, vielmehr kann die Angabe der Gerichtsteingesessenen für dieses Mal vorläufig fortbleiben, und in einem nachträglichen Berrichte angezeigt werden, sobald die Polizeibehörden mit der Zählung zu Stande gekommen sind. Jedoch muß hiernachst die größtmöglichste Beschleunigung besobachtet werden.

Bei biefer Gelegenheit werden die Untergerichte wiederholentlich darauf aufmerk, sam gemacht, daß das Militair, deren Ungehörige und Personen, über welche den Gerichten nur die Ariminal Jurisdiktion zusteht, aus den Verzeichnissen der Gerichte, bei welchen ein Theil ihrer wirklichen Gerichtseingesessenen in einem andern Departes ment als dem Regierungsbezirk Potsdam wohnhaft ist, diese Zahl besonders aufzusühren und von den übrigen ganzlich abzusondern. Ferner wird es nothig sein, mit den Polizeibehörden bei Zeiten in Korrespondenz zu treten, um die erforderlichen Ungaben recht bald zu erhalten, auch deuselben die Ibgrenzungen der Gerichtsbes zirke recht genau bekannt zu machen, damit diese im Stande sind, bei der stattsins denden Zahlung auch hierauf Rücksicht zu nehmen. Insbesondere gilt diese Bemerstung für diezenigen Patrimonialgerichte, welche nur über einen Theil einer Stadt oder eines Dorfes die Jurisdiktion auszuüben haben, damit diese nicht die Einwohs netzahl des ganzen Orts, sondern nur aus ihrem wirklichen Gerichtssprengel von den Polizeibehörden erhalten.

Die Untergerichte werben veranlaßt, ihre ganze Aufmerksamkeit barauf zu richten, bag im Anfange bes nachsten Jahres nur richtige Angaben bem Kammerges richte gemacht werben, ba jebe Unrichtigkeit, welche nach ben gegebenen Amweifungen hatte vermieben werben konnen, gegen ben Respizienten bes betreffenden Bestichte mit einer Ordnungsstrafe von zwei Thalern geahndet werben wird.

Berlin, den 21. September 1840. Ronigl. Preuß. Rammergericht.

Die durch unsere Berfügung vom 11. Juli d. J. in den Amtsblattern veranslaste Bekanntmachung des Ministerials Referipts vom 1. November 1837 hat zu Misverständnissen Beranlassung gegeben. Es wird den Untergerichten daber nachsträglich bemerklich gemacht, daß, um die richtige Zahl der bei jedem einzelnen Gericht am Schlusse des Jahres verbleibenden Beamten zu erhalten, in die von den Untergerichten an die Obergerichte einzureichenden Uebersichten die innerhalb des Departements stattgefundenen Bersesungen allerdings auch mit auszunehmen sind, jedoch erfolgt diese Aufnahme nur wegen des so eben gedachten Zwecks, und die Untergerichte haben daher das Obergericht durch eine in die Augen fallende, besons dere Bemerkung in der fraglichen Uebersicht auf den Umstand, daß der in Abgang gestellte Beamte im Departement geblieben ist, besonders ausmerksam zu machen, insbesondere auch anzusühren, wohin die Versesung erfolgt ist. Ein Gleiches ist

M 32. Gefchäftstabellen. ju beobachten, wenn ein aus bemfelben Departement bei einem Bericht bingugetretener Beamter in bem fraglichen Berzeichniß unter Bugang mitaufgeführt- werben follte.

Uebrigens wird ben Untergerichten zur Pflicht gemacht, ber Ausfüllung ber beieben Uebersichten sub Litt. C und D ihre besondere Aufmerksamkeit zu wihmen, und Unrichtigkeiten in benfelben durchaus zu vermeiben.

Berlin, ben 28. September 1840. Ronigl. Preug, Rammergericht.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

M- 52,
Berbot bes
Bertehes auswertiger
Tuchfabritanten mit Tuchwaaren außer
ben Jahrmarten in
Berlin.

Es ist bemerkt worden, daß mehrere auswärtige Tuchfabriken außer ben Jahrsmärkten einen nach § 2 bes Hausir, Regulativs vom 28. April 1824 als Hausirs handel anzusehenden Verkehr mit Tuchwaaren hierfelbst betreiben, indem sie folche theils in hiesigen Gasthofen vorübergebend keil halten, theils in den Kaufern zum Kauf andieten. Ein solcher Verkehr, zu welchem überhaupt keine Gewerbscheine ertheilt werden, ist durchaus unzulässig, und zieht die im § 26 des Hausir-Reguslativs vorgeschriedene Strafe nach sich. Berlin, den 28. September 1840.

Ronigl. Polizei = Prafidium ..

Personaldronit.

Der Oberforster bes Reviers Locknis, Brüggemann zu Rossow, ist vom 1. Oktober d. 3. ab mit Pension in den Ruhestand versest, und das Revier Locknis von diesem Zeitpunkte an mit dem Forstreviere Gramzow unter der Berwaltung des Oberforsters von Kobilinsky vereinigt, auch dem bisherigen Hulfsausseher Karl Friedrich Schulze im Falkenhagener Forstrevier die durch die Pensionirung des Försters Dreihaupt erledigte Försterstelle zu Briese im Revier Oranienburg vom 1. Oktober d. 3. ab besinitiv verliehen worden.

Der Doktor ber Medizin und Chirurgle Friedrich Otto Sach se ift als praktischer Arzt und Wundarzt, der Doktor der Medizin und Chirurgle Squard Adolph Lorenz Ribbentrop als praktischer Arzt, Operateur und Gedurtshelfer, der praktische Arzt und Wundarzt Dr. Karl Andreas Wilhelm Parow auch als Geburtshelfer, und der Kandidat der Chirurgie und Medizin Gustav Oswald Vieweg als aus übender Wundarzt erster Klasse und Geburtshelfer in den Koniglichen Landen approbirt und vereidigt, auch der approbirte Wundarzt zweiter Klasse Ehristian Brauns in Fehrbellin als solcher vorschriftsmäßig verpflichtet worden.

Der Gutspachter Rohlmen ju Wilmersborf ift an die Stelle bes von Groß. Rolpin fortgezogenen Berrn von Born zum Stellvertreter bes Feuerloschkommissarius im ersten Feuerloschbistrifte bes Templinschen Rreises gewählt und bestätigt worben.

(Hierbei bie chronologische Uebersicht ber im 3ten Quartal 1840 im Amtoblatte erschienenen Berordnungen und Bekanntmachungen, imgleichen ein Ertrablatt.)

jum 42ften Stud bes Amteblatte

ber Königlichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

Den 9. Oftober 1840.

Durch ein unterm 7. August b. J. abgesaßtes, durch die Hohe Bestätigung vom 5. September d. J. rechtsträftig gewordenes friegsrechtliches Erkenntniß ist der Musketier Johann Joachim Prieß des 36sten (4ten Reserve-) Infanterie = Regiments, aus Königsstädt bei Salzwedel gedürtig, in contumaciam als Deserteur, zur Konststation seines gesammten gegemakrtigen und zufünftigen Vermögens zu der betreffenden Königlichen Regierungs-Hauptkasse, verurtheilt worden, welches in Gemäsheit der Allerhochsten Kabinetsordre vom 23. März 1839 hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Berlin, ben 11. September 1840. Ronigl. Preuß. Korpsgerichte 4ten Armeeforps.

Stedbriefe.

Der nachstehend naher fignalifirte Mustetler Bog von der Iten Kompagnie bes Konigl. 3ten tombinirten Referve=Bataillons ift unterm 1. Dt= tober 1840 aus hiefiger Garnison befertirt.

Alle resp. Militair = und Zivilbeborben werben benmach bienstergebenst ersucht, auf benfelben genau zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu arretiren, und per Estorte an die unterzeichnete Kommandantur abliefern zu laffen. Ehstrin, ben 3. Oftober 1840.

Ronigl. Preuß. Konnnandantur.

Signalement.
Mamen: Johann Karl Boß, Alter: 20 Jahre 4 Monate, Geburtsort: Streitberg, Gewerbe: vormals Knecht, jetzt Soldat, Größe: 5 Fuß 3 Zoll 2 Strick, Haare: blond, Stirn: frei, Augen: blau, Augenbraunen: blond, Nase und Mund: gewöhnlich, Kinn: rund, Gesichtsfarbe: gesund, Gesichtsform: oval, Statur: klein und unterseizt. Bekleibung.

Eine blave Tuchnithe mit rothem Rande, eine blave Dieustjacke mit rothem Spiegel, gelben Andopsen und Rr. 12 auf den Schultern, ein Paar grave Tuchhosen, ein Paar Halbstiefeln, eine alte Halbstinde von schwarzem Tuche und ein Hemde.

Der nachstehend fignalisirte Arbeitsmann Christian Friedrich Schlägel aus Strausberg hat am 18. Juli d. J. seinen Dienst als Biehe hirte beim Müller Köppen in Liebenberg heimslich verlaffen, und sich verdachtig gemacht, ein Hembe, 1 Thir. 16 Sgr. baares Gelb und einen Futtersack entwendet zu haben.

Es wird baber auf ben zc. Schlagel aufs merkfam gemacht, und gebeten, ibn im Betrestungsfalle anzuhalten, und uns bavon Rachs

richt zu ertheilen.

Alt = Landsberg, ben 22. Geptember 1840. Ronigl. Preuf. Domainenamt.

Signalement.

Vor = und Familienname: Christian Friedrich Schlägel, Geburte = und letter Aufenthaltsort: Strausberg, Religion: cvangelisch, Alter: 51 Jahre, Größe: 5 Fuß 3 301, haare: rothelichblond, Stirn: flach und boch, Augenbraunen: grau, Augen: blau, Rase: spite, Mund: mittel, Bart: schwach und rothlich, Jahne: defelt, Kinn: breit, Gesichtsbildung: mager, Gessichtsfarbe: gesund, Gestalt: mittler, Sprache: martischer Dialett, besondere Kennzeichen: Schußenarben am linken Fußlnochel.

Der nachstehend naher bezeichnete, wegen Diebstahls verhaftete Arbeitsmann Franz Malster ist heute morgen aus dem Gefängnisse entswichen. Sannutliche Wohllobliche Zivils und Militairbehörden ersuchen wir ergebenst, auf den Matter vigiliren, und ihn im Vetretungsfalle unter sicherer Begleitung an und abliefern zu lassen, und erbieten wir und zu ahnlichen Gesgendiensten. Vecestow, den 29. September 1840. Königl. Lands und Stadtgericht.

Signalement bes Franz Malter. Ber und Junamen: Franz Malter, Gesburts und Aufenthaltsort: Porsbam, Religion: evangelisch, Alter: 20 Jahre, Größe: 5 Juß 2 30U, Haare: schwarzbraun, Stirn: bebeckt, Augenbraunen: braun, Angen: grau, Rase und Mund: gewöhnlich, Bart: im Entstehen, Jah-

ben 27. Oktober b. J., Bormittags 10 Uhr, in ber hiefigen Umte-Erspedition angesetzt, wozu Kauflustige unter bem Bemerken eingeladen werden, daß die dieser Berssteigerung zum Grunde liegenden Bedingungen im Termine selbst bekannt gemacht werden, diesselben auch hier in den Expeditionsstunden vorsher eingesehen werden können.

Dahme, ben 2. Oftober 1840. Ronigl. Rentamt.

Es sollen, hoherer Bestimmung gemäß, bie nachstehenden hutfreien Grundstüde bes ehemaligen Königl. Domainenamts Trebbin:

1) ber Heibested von 25 Morg. 129 DR., 2) die Rohrplanwiese von 18 M. 32 DR., und

3) bie Hopfwinkelwiese von 11 M. 30 M., welche im Anschluß der Feldmark Neuendorf belegen sind, im Wege diffentlicher Ligitation alternative zum reinen Berkauf und zum Berkauf unter Borbehalt eines Domainenzinses geftellt werden, und zwar im Ganzen ober in einzelnen Parzellen. hierzu steht ein Termin auf

Sonnabend ben 17. Oktober b. 3., Bormittags 11 Uhr, im Gasthause zu Neuenborf, zu welchem geeignete Kausliebhaber mit bem Bemerken hierburch eingeladen werden, daß der Beräußerungsplan und die Kausbedingungen bei mir zur Einsicht bereit liegen; auch wird der Herr Geometer Edhardt am Terminstage, fruh 8 Uhr, die abgesteckten Parzellen nach Ersfordern amweisen.

Dahme, den 28. September 1840. Im Auftrage der Königl. Regierung zu Potsdam. Krumbholk, Dekonomie-Kommissarius.

Ebittal=Bitation.

Die Korreal Dbligation bes Schumachers Johann Ludwig Heizel und bessen Schumachers Katharine geb. Schmidt zu Wandickow vom 24. Januar 1835 über 100 Ahlr. für die Wittwe Matthias geb. Juley zu Wittstock, einz getragen auf dem früher Heizelschen Büdnerz grundstücke zu Blandickow im dortigen Hyposthekenbuche Vol. II Fol. 201, ist verloren gezangen. Alle diesenigen, welche an dieses Insstrument als Sigenthumer, Zessionarien, Pfandsoder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, werden hiermit ausgefordert, diese Anssprüche spätestens im Termine

ben 5. Januar 1841, Bormittags 10 Uhr, in unferm Gerichtslokale bierfelbst anzumelben, wibrigenfalls sie mit ihren Unsprüchen praklubirt, und ihnen beshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werben wirb.

Wittstod', den 31. August 1840. Königl. Preuß. Justizamt allbier.

Rothwendiger Bertauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 23. April 1840.

Das in der neuen Kommandantenstraße Nr. 11 belegene Grundstud des Kaufmanns Colsberg, tarirt zu 14,733 Thir. 10 Sgr., soll Schuldenhalber

am 18. Dezember b. 3.,

Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtsftelle subshaftirt werden. Tare und Soppothetenschein find in ber Registratur einzusehen. Die unbekannten Realpratenbeuten werden hiermit unter ber Berswarnung der Praklusion vorgelaben.

Rothwenbiger Bertauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 9. Mai 1840.

Das in ber Bufchingsftraße belegene Grundftud bes Topfermeisters Janide, taxirt ju 6250 Thir. 26 Sgr. 9 Pf., foll

am 8. Januar 1841,

Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtöftelle fubhaftirt werben. Tare und Sppothetenschein find in ber Registratur einzuseben.

Die unbekannten Realpratenbenten, so wie die dem Aufenthalte nach unbekannte hypotheskarische Gläubigerin, Fraulein Johanne Moffon, ober beren Erben, werden, und zwar die ersteren unter der Verwarnung der Praklusion, hierdurch affentlich vorgeladen.

Das dem Gastwirth E. F. Reuther, früsher dem Gastwirth Neumann zugehörig gewesene, hierselbst in der Nauener Vorstadt, Berstinistraße Nr. 10 belegene, in unserem Hypothestenduche Bol. II Nr. 83. a, 83. b und 83. db verzeichnete, auf 5010 Thir. 25 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Grundstüd nehst Zubehör, welches dem Stadtgerichts-Nuntius Find mittelst Abjudikationsbescheides dom 13. Dezember 1839 zugeschlagen worden, foll, wegen nicht erfolgter Belegung der Kaufgelder, im Wege der noth-

wendigen Gulhaftation anderweit vertauft wers ben, und ift bierzu ein Bietungetermin auf

Den 15. Januar 1841, Pormittage 10 Uhr, vor bem herrn Stadtgerichtsrath Steinhaufen im Stadtgericht, Linz benftrafte Nr. 54, anberaumt.

Der Soppothekenschein, bie Lare und bie befonderen Kaufbebingungen find in unferer Regifratur einzuseben.

Potsbam, ben 10. Juni 1840. Ronigl. Stadtgericht hiefiger Refibenz.

Rothwenbiger Bertauf.

Ronigl. Justigamt Gramzow zu Prenglan, ben 2. Juli 1840.

Die bem Weber Christian Preuß zu Grainzow zugehörige, int bortigen Soppothefenbuche Bel. 11 Fol. 117 eingetragene, und auf 673 Thir. 29 Sgr. 7 Pf. taxirte Freistelle, nebst Zubehör, foll Schuldenhafber

am 17. Dezember d. J., Bornittage 11 Uhr, in Granzow subhastirt werden. Die Tare und der Hopothetenschein sind in unserer Registratur einzuseben.

Rothwendiger Berkauf. Stadtgericht Angermunde.

Die beiben jum Backer Marggrafichen Nachlaß geborigen Rampe Nr. 167 und 105, ju 96 Thr. 20 Ggr. nub 272 Thr. 10 Ggr. tagirt,

follen am 18. Romember b. 3., Morgens 11 Uhr, in ber Gerichtsflube verkauft werben, und ift ber neuefte Spopothekenschein in ber Registratur einzusehen.

Augermunde, den 23. Juli 1840.

Nothwendiger Bertauf. Stadtgerichtzu Charlottenburg, ben 28. Juli 1840. Theilungsbather follen folgende Grundflice:

1) bas bierfelbst in der Ballstraße Rr. 17 belegene, im Supothetenbuche Bol. VI Rr. 266 auf den Ramen der Poppenbergs schen Erben und des Gastwirths Johann Friedrich Sydow verzeichnete, auf 2087 Thir. I Pf. abgeschähte, neuftellige Burgent, nebst Ucker zu 9 Scheffel Aussach;

2) bas hiersethst in ber Spreestraße Rr. 8 belagene, im Hopathetenbuche Bol. V.III Nr. 382 auf ben Namen ber Poppen= bergichen Erben verzeichnete, auf 1848 : Thr. 27 Sgr. 2 Pf. abgeschätzte, neuftellige Bargergut, nebft Mer ju 9 Scheffel Aussaat,

in dem auf

Den 7. November b. J., Bormittags 10 Uhr, im Stadtgericht hierfelbft, vor bem Stadtgerichts Direktor Garts anftebenben Termine subhastirt werben. Die Hoppothekenscheine und Taxen liegon in der Registratur zur Einsicht bereit.

Nothmenbiger Berfauf.

Stadtgericht zu Prenglau, ben 30. Juli 1840.

Das dem Biftualienhandler Schrober geshörige, hierfelbst in der kleinen Kasernenstraße aud Nr. 448 belegene Wohnhaus mit den das zu gebörigen Landereien für eine Bubenstelle, abgeschätzt auf 680 Iblr. 7 Sgr. 3 Pf., zus folge der, nedst Spydothetenschein und Bedinz gungen in anterer Registratur einzusehenden Tare,

foll ben 14. November b. J., Bormittags 10 Uhr, an ordentlicher Geriches= ftelle fubhaftirt werben.

Rothwendiger Bertauf behufe Hufhe= bung ber Gemeinfcheft.

Ronigl. Kand = und Stadtgericht zu Joffen, ben 1. August 1840.

Das den Kaufmannswittwe Der hich ichen Erben gehörige, hier vor dem Berliner Thore belegene, aus 4 Morgen 47 Muthen Uder, Gerfland erfter Klaffe, und 10 Morgen 13k Muthen Biesen bestehenbe, im Sppothekens buche ber Stadt Jossen Bol. 11 Pag. 17 verzeichnete Grundstud, der Buckow genannt, soll im Terminkt

ben 18. November d. J., Bormittags 11 Uhr, an hiefiger Gerichtsthelle subhastirt werden. Tare und Spothetenschein tomen werktäglich in unserer Registratur eins gesehen werden.

Rothwendiger Bertauf.

Stadtgericht ju Reu-Ruppin, ben 14. Mug. 1840.

Das hierfelbst in ber Bifchbantenftraße Rr. 309 belegene Wohnhaus ber Maurergefell Raci Barrmanufchen Erben, meldes keinen Reine ertrag gewährt, und bie baju gehörige, auf 68 Thir. 22 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Wiesens kavel sollen am 15. Dezember d. J., Vormitstags 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtöstelle subshastirt werden. Tare und hypothekenschein konen in der Registratur eingeschen werden.

Dothwenbiger Bertauf. Patrimonialgericht gu Sagaft.

Die im Spyothekenbuche sub Nr. 15 verz zeichnete Bestügung auf Sagaster Feldmark, ber Nonnenhorst genannt, abgeschätzt, nach ber in unserer Registratur täglich einzusehenden Taxe auf 1920 Thir. 25 Sgr., soll

am 15. Dezember b. 3., Bormittage 11 Uhr, auf ber Gerichtsflube zu Sagast meistbietenb verkauft werben. Wittenberge, ben 19. August 1840.

Nothwenbiger Berkauf. Land= und Stadtgericht zu Neustadt=Eberswalbe.

Das Wohnhaus ber verehelichten Stellmascher Elsholz zu Segermühle Mr. 36, geschätzt auf 385 Thir.; zufolge ber, nebst Hyppothetensschein im zweiten Bureau bes Gerichts einzussehenben Tare, soll

am 15. Januar 1841, Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtestelle bem Meistbietenben verkauft werben.

Nothwenbiger Berfauf. Stadtgericht zu Charlottenburg, ben 8. Sepetember 1840.

Das Bol. III Nr. 104 bes Hypothekenbusches hiesigen Stadtgerichts eingetragene, Bersliner Straße Nr. 69 belegene Haus mit Hofsraum und Garten, abgeschätzt auf 3900 Thir. 28 Sgr. 9 Pf., zufolge ber, nebst Hypothekensschein in ber Registratur einzusehenden Taxe, soll am 15. Januar 1841,

Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtse fielle subhastirt werden. Die Bedingungen wers ben im Termine bekannt gemacht.

Alle unbefannten Realpratenbenten werben aufgeboten, sich bei Bermeibung ber Praklusion spatestens in biesem Termine zu melben.

Nothwendiger Verkauf. Justizamt Liebenwalde, ben 18. Sept. 1840. Das zu Liebenwalde belegene Kleinburgergut bes hirten Schulze, abgeschätz auf 529 Thir. 20 Sgr. 3 Pf., zufolge ber, nebst Hypothetens schein und Bebingungen in ber Registratur eins zusehenden Tare, soll

am 11. Januar 1841, Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes stelle subhastirt werden.

Ronigl. Land = und Stadtgericht zu Bernau. Bernau, ben 21. September 1840.

Nachstebend aufgeführte, jum Nachlaß bes allhier verstorbenen Aderburgers Jean Charles François Beranger gehörigen Grundstude, als:

1) das hierfelbst in der Brüderstraße sub Mr. 80 belegene, im Hypothekenbuche Bol. I Mr. 80. b verzeichnete, auf 424 Thr. 8 Sgr. 1 Pf. abgeschährte Wohnhaus:

2) bie vor bem Berliner Thore allhier sub Rr. 396 belegene, im Hopothekenbuche Bol. VI Rr. 81 verzeichnete, auf 229 Thir. 17 Sgr. 6 Pf. abgeschätte Scheune;

3) bie am Bornidichen Danme belegene, im Sppothekenbuche Bol. V Nr. 56 verzeichenete, auf 60 Thir. abgeschätzte Wiefe;

4) bie am Bernauschen Felbe sub Nr. 96 belegene, im Hypothekenbuche Vol. III Nr. 75 verzeichnete, auf 487 Thir. abgeschätzte Hufe Landes,

find Theilungshalber zur nothwendigen Subhae station gestellt, und ift ber Bietungstermin auf

ben 29. Dezember b. J., Bormittage 10 Uhr, an hiefiger gewöhnlicher Gerichteftelle anberaumt worden. Tare und Hoppothekenschein können täglich in ber Gerichtes Registratur eingesehen werden.

Nothwendiger Bertauf. Stabtgericht Angermanbe.

Das Haus ber Kranickeschen Kuranben, Rlosterstraße Nr. 24, zu 1102 Thir. 16 Sgr. abgeschätzt, soll

am 4. Februar 1841, Bormittags 11 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsstelle meistbietend verkauft werben.

Der auf ben 29. Dezember d. J., Bormitstags 10 Uhr, jum diffentlichen nothwendigen Bertaufe der Grundstude des Leinwebers Rutstert hierselbst anstehende Termin wird hiermit aufgehoben. Belzig, den 26. September 1840. Königl. Preuß. Land = und Stabtgericht.

Amts Blatt

ber

Königlichen Megierung zu Potsbam

Otabt Berlin.

— Stück 43.

Den 16. Oftober 1840.

Berordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potsdam und für die Stadt Berlin.

Instruttion

vom 28. April 1840 für bie Schiedsmanner und bie Scrichtsbebors ben, betreffend bie Bermenbung von Stempeln zu schiedsmannischen Beigleichen, welche nach ber Allerbochften Kabinetsorbre vom 16. Jas nuar 1840 (Gefegfammlung S. 18) ausnahmsweise einem Stempel unterliegen.

M 220.
Bermendung bon Stein: peln ju javedsinan: nitiven Bersafeinen.
1. 2050. Ceat.

- § 1. Die Berfügungen der Schiedsmanner und beren Berhandlungen sind in der Regel stempelfrei.
- § 2. Eine Ausnahme tritt nur ein bei Bergleichen, beren Gegenstand keis ner Schägung nach Gelbe fabig ift, ober minbestens 50 Ehlr. beträgt, und auch bann nur in ben nachstehenden Fällen:
- 1) wenn ein Geschaft, welches ursprünglich munblich ober burch Korresvondenz, ober in einer anbern, bie Stempelverwendung nicht bedingenden Form zu Stande gekommen, durch ben Bergleich anerkannt, ober im Befentlichen aufrecht erhalten wird:
- 2) wenn burch ben Bergleich jugleich ein anderweitiges, von bem ursprungs lichen verschiedenes Rechtsgeschaft begrundet wird; insonderheit wenn für die Aufgebung streitiger Anspruche als Gegenleistung das Eigenthum einer, Sache abgetreten, ein Erbpachts, Pachts oder Mietherecht eingeraumt, eine Leibrente versprochen wird;
- 3) wenn jur Sicherstellung ber Bergleichssumme eine Sppothef bes stellt wird; ober
- 4) wenn ein bei bem Streite nicht betheiligter Dritter in ber über ben Bergleich aufgenommenen Berhandlung eine ftempelpflichtige Erklarung abs giebt, 3. B. eine Burgichaft übernimmt.
- § 3. In biesen Ausnahmefällen unterliegt ber Bergleich bem tarismäßigen Kontrakis Werthstempel, z. B. bei Kauf., Lausch., Erbpaches., Pacht., Mierhs. und Leibrentenverträgen, und, in sofern bieser nicht Anwendung findet, bem allgemeinen Bertragsstempel von 15 Spr.

In dem Falle bes § 2 M 2 ift bei ber Restfegung bes Stempels ber Werth ber Begenleiftung jum Grunde zu legen.

In bem Falle bes § 2 M 3 tritt ber Stempel für hnpostetarifche Schulbver, schreibungen an bie Stelle bes Bertragsstempels von 15 Egr., wenn er nach bem Betrage ber sicher gestellten Bergleichssumme tarifmaßig sich bober beläuft.

In bem Falle bes § 2 M 4 muß bagegen ber zu ber flempelpflichtigen Er flarung bes Dritten erforberliche Stempel noch neben bem etwa zu bem Bergleiche befaubringenden Stempel verwendet werben.

- § 4. In allen Fallen, in welchen ein Vergleich nach ben vorstehenden, auf die Allerhochste Kabinetsordre vom 16. Januar d. J. sich grundenden Bestimmungen stempelpslichtig ist, liegt dem Schiedsmanne ob, dafür zu sorgen, daß ber tarismäßige Stempel spätestens binnen 14 Tagen vom Tage der Aufnahme der Vergleichsverhandlung an gerechnet (§ 12 des Stempelgesesses vom 7. März 1822) in solgender Weise verwendet werde.
- 1. Wird von ben Parteien ober von einer Partei bei ber Aufnahme bes Bergleichs eine Ausfertigung verlangt, so ist biefe, und, wenn mehrere Ausfertigungen verlangt werben, bas Haupteremplar auf dem tarifmaßigen Stempelbogen zu ertheilen, oder berfelbe bei ber Ausfertigung kaffirt umzuschlagen, und auf der Ausfertigung ber Betrag bes kaffirten Stempelbogens zu vermerken.

Der kaffirte Stempelbogen mit ber Bergleichsausfertigung unzertrennlich bei. geheftet, b. h. es muffen bie Enden der Heftfaden mit dem Siegel des Schieds.

mannes bebruckt werben.

Rebenausfertigungen ober beglaubigte Abschriften erfordern immer einen Stempel von 15 Sgr.; es muß darauf zugleich ausdrücklich der Betrag des Stempels vermerkt werden, welcher zur Urschrift oder Ausfertigung des Haupteremplars verbraucht worden ist. Unterlaffungen dieses Bermerks werden mit einer Strafe von 15 Sgr. gegindet, §§ 13, 14 und 24 des Stempelgeses.

In ben Protofollbuchern hat ber Schiedsmann unter ber Originalverhandlung nicht bloß nach § 5 ber fur bie Schiedsmanner erlaffenen Instruktion bie Anzahl ber ausgefertigten Eremplare, sonbern auch bas Datum ber Ausfertigungen, und ben zu ben Haupt, so wie zu ben Neben-Eremplaren verwendeten Stempelbetrag

ju vermerfen.

2. Wird keine Auskertigung verlangt, so ist das erforderliche Stempelpapier zu den nach § 4 jener Instruktion anzulegenden Belagsakten in nachstehender Art zu kaffiren.

Der zu einem Vergleiche erforberliche Stempel ift in einem ober in moge lichft wenigen Bogen anzuschaffen.

Beber Bogen ift burch Bezeichnung feiner Bestimmung zu einem andern

Gebrauche untauglich zu machen.

Der Tag ber Kaffation ist unter Angabe ber Pagina und Nummer, unter welcher ber Bergleich in bem Protofollbuche eingeschrieben ist, barauf zu vers merten, z. B.

-Raffirter Stempel

zu bem am 10, April 1840 zwischen N. N. und N. N. über eine Waas renschuld Pag. bes Protokollbuches geschlossenen Vergleiche. N. N. . ben

Unterschrift bes Schiebsmannes. «

Hinter ber in bem Protofollbuche eingeschriebenen Bergleichsverhandlung ift ber Betrag bes kaffirten Stempels, ber Tag ber Raffation und bas Folium ber Belags, aften, in benen ber kaffirte Stempelbogen eingeheftet ift, zu bemerken.

Die faffirten Stempel muffen in gangen, unangeschnittenen Bogen ju ben Uften

tommen und jeber Zeit vorgezeigt werben fonnen.

§ 5. Dem Schiebsmanne bleibt überlaffen, fich von ber Partei, welche bie Rosten zu tragen ober ben Stempel besonders übernommen hat, das Stempels papier in bem von ihm zu bestimmenden Betrage beibringen zu laffen, ober bie Anschaffung felbst zu besongen und ben Gelbbetrag von der Partei wieder einzuziehen.

In diesem Falle wird es mit der Aufnahme der Auslage für Stempel in die den Parteien zu ertheilende Kostenrechnung, in das von dem Schiedsmanne zu haltende Gebührenverzeichniß, und mit der Einziehung ebenso gehalten, als mit den Kopialien und andern Auslagen, §§ 5 und 10 der den Schiedsmannern ertheilten Instruktionen.

- § 6. Will ber Schiebsmann ben Stempel nicht vorschießen, und leistet bie Partei feiner Aufforberung zur Beibringung des erforderlichen Stempels nicht als, bald Folge, so muß er spätestens am lesten Tage der vierzehntägigen Frist,
- 1) wenn eine ober mehrere Ausfertigungen verlangt find, biese Ausfertigungen auf welchen, nach § 5 ber fruberen Instruktionen, Seitenzahl und Nummer bes Protokollbuches vermerkt sein muß —,

2) wenn keine Ausfertigung verlangt ift, eine Abschrift ber Bergleichsverhandlung

— mit gleicher Bezeichnung — bemienigen Königl. Untergerichte, in besten Bezirke er seinen Wohnst hat, ober, wenn er in einem Patrimonial-Gerichtsbezirke wohnt, dem Königl. Untergerichte, wozu die Kreisstadt gehört, zur Bestimmung, Einziehung und Verwendung des Stempels einreichen oder übersenden, und dieses, unter Ungabe des Datums der Ubgabe oder Absendung, unter der in dem Protokollbuche eingeschriebenen Vergleichsverhandlung bemerken.

§ 7. Wird das erforderliche Stempelpapier in den Fallen des § 4 zu ben Ausfertigungen ober Belagsakten gar nicht, oder erft nach Ablauf der vierzehntägigen Frift, oder in geringerem als dem tarifmäßigen Betrage verbraucht, so verfällt der Schiedsmann in eine dem einfachen Betrage des gar nicht, zu wenig oder zu spat verbrauchten Stempels gleich kommende Geldstrafe, und haftet außerdem für den Stempel, vorbehaltlich des Regresses an die Interessenten.

§§ 12, 21 und 22 des Stempelgesetes vom 7. Mar; 1822 — Allerhöchste Kabinetsordre vom 28. Oktober 1836, Gesetssammlung S. 308 — Allerhöchste Kabinetsordre vom 19. Juni 1834, Gesetssammlung S. 81.

- § 8. Dieselbe Strafe und Vertretung für ben Stempel tritt ein, wenn er in bem Jalle bes § 6 bie Abgabe ober Absendung eines stempelpflichtigen Bergleichs an bas betreffende Bericht erft nach bem Ablauf ber vierzehntägigen Frift bewirft.
- § 9. Schiedsmannern, welche sich nicht hinlangliche Remunis ber Bor, schriften bes Stempelgesesses zutrauen, um die erforderlichen carifmaßigen Stempel richtig berechnen und festsegen zu konnen, steht es frei, sich von jeder Berantwortslichkeit und Strafe baburch zu befreien, daß sie entweder
- 1) jeben Bergleich, welcher nach den Bestimmungen des § 2 überhaupt stempelpflichtig ist, ober über bessen Stempelpflichtigkeit nie zweifelhaft sind, so fort und spatestens innerhalb 14 Tagen nach bessen Aufnahme in der § 6 bestimmten Urt bem betreffenden Gerichte einreichen; oder
- 2) sich ber formlichen Aufnahme und Ausfertigung solcher Vergleiche ent halten, in welchem Falle sie bas Geschäft, worüber die Parteien vorläufig einig geworben sind, bemjenigen Gerichte anzuzeigen haben, welches die Parteien zur Vollztehung mahlen, die letzteren wegen der formlichen Aufnahme an das Gericht verweisen, und rücksichtlich der Registrirung des Vorganges in dem Protofolibuche nach §§ 13 und 22 der Verordnungen vom 7. September 1827, 26. September 1832 und 11. April 1834 für die Schledsmänner der verschiedenen Provinzen und § 2 der früheren Instruktion versahren muffen.

Dieser Ausweg wird ben Schiebsmannern um so mehr empfohlen, als die Geschäfte, ruduchtlich beren die Form des schiedsmannischen Bergleichs nach vorstehenben Bestimmungen von dem Stempel nicht befreit, in den meisten Fallen eine grogere Geschäftsgewandtheit und Rechtskenntniß voraussehen, als von den Schiedsmannern verlangt wird.

Berlangt eine Partei die Ausfertigung eines Bergleichs, welchen ber Schieds, mann jur Bestimmung und Berwendung des Stempels dem Gericht eingereicht hat, so hat der Schiedsmann die Partei an das Gericht zu verweisen.

- § 10. Jebe Unterlassung ber nach §§ 4, 6 und 9 in den Protofollbuchern über die Berwendung des Stempels oder die Abgabe der Berhandlung an das Sericht zu registrirenden Bermerke wird mit Ordnungsstrafen, die zu 15 Sgr. für jeden Kontraventionsfall gerügt.
- § 11. Die Befugniffe ber Schiedsmanner haben durch die Allerhochfte Rabinetsordre vom 16. Januar b. 3. nicht ausgebehnt werben sollen.

Es bleiben baber auch ferner

- 1) rechtliche Angelegenheiten, worüber unter ben Interessenten kein Streit obwaltet, und worüber bieselben nur eine rechtsverbindliche Urkunde zu erhalten wünschen sogenannte Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit von dem Geschäftskreise der Schiedsmanner ausgeschlossen. Parteien, welche sich mit dergleischen Antragen an Schiedsmanner wenden, sind von benselben sofort an die Gerichte ober Notare zu verweisen.
- 2. Mit ben in bem § 2 M 2, 3 und 4 erwähnten anderweitigen, bas ftreitige Rechtsverbaltniß ober ben ftreitigen Gegenstand nicht unmittelbar berühren.

ben Rechtsgeschäften burfen bie Schiedsmanner sich nur bann befassen, wenn biefelben gleichzeitig mit dem Vergleiche und zu besten Aussubrung zu Stande gebracht find, folglich einen wefentlichen Theil bes Vergleichs ausmachen. Sie mussen in bas mit ben Erforbernissen bes § 19 ber im § 9 angeführten Verordnungen verfehene, den Segenstand des Streits ergebende Protofoll selbst mit aufgenommen und burfen nicht zu besondern Verhandlungen niedergeschrieben werden.

- 3. Die Aufnahme ber § 2 bezeichneten Bergleiche haben die Schiebsmanner ganz von sich ab, und an ben Richter zu verweisen, wenn badurch solche Rechtsgeschäfte anerkannt, aufrecht erhalten oder neu begründet werden sollen, zu deren Rechtsbeständigkeit eine bloße Beglaubigung nicht genügt, vielmehr eine besondere Form, namentlich eine gerichtliche Aufnahme oder Prüfung vorgeschrieben ist, z. B. Schenkungen, Bürgschaften der Frauenzimmer, gemeinschaftliche Schuldverschreibungen der Speleute, Berträge unter Speleuten, Einigung über die Kapitalistrung rücksständiger Jinsen, Bergleiche über künftige Berpflegungsgelder, Bestellung von Altentheilen, Errichtung antichretischer Pfandverträge, Erbzinsverträge, Erbverträge und bergleichen.
- § 12. Bei Ueberschreitung biefer Befugniffe werden bie Schiedsmanner von den Obergerichten zur Berantwortung und Strafe gezogen werden. Die aufgenommenen Verhandlungen haben in einem folchen Falle nicht die Wirfung schieds, mannischer Vergleiche, werden vielmehr nur den Verträgen unter Privatunterschrift gleich gestellt.
- § 13. Die Ronigl. Untergerichte haben in ben, § 6 und § 9 M 1 er wähnten Fällen ben ju bem schiedsmännischen Bergleiche erforderlichen Stempel festzusesen, von der Partei, welche die Rosten zu tragen oder den Stempel besonders übernommen hat, einzuziehen, und in den Fällen, wo keine Aussertigung verlangt ift, zu einem über die zur Stempelverwendung schiedsmännischer Bergleiche anzulegenden General-Aktenstücke, sonst aber zu ben Ausfertigungen zu kassiren, und biese den betreffenden Parteien behändigen zu lassen.

Ift ein stempelpflichtiger Vergleich zu spat eingereicht (§§ 6 und 9 M 1), ober ergeben fich sonst Verstoße gegen vorstehende Anweisungen und Ueberschreitungen der Kompetenz, so hat das Untergericht, unter Beifügung der Vergleichsverbandlung, bem Obergerichte zur weitern Veranlaffung und Straffestsehung Anzeige zu machen. Berlin, ben 28. April 1840.

Der Juftig. Minister. Der Minister bes Innern und Der Finang. Minister.

Mubler.

ber Polizei. von Rochow.

Graf von Alvensleben.

Potsbam, ben 30. September 1840.

Borftebende Inftruktion vom 28. April b. 3. für bie Schiebsmanner und bie Berichtsbehörben, Die Berwendung von Stempeln ju ichiebsmannischen Bergleichen

Rachweisung

ber en den Pegeln ber Spree und Savel im Monat September 1840 beobachteten Wasserstande.

Nº 224. 1. 574. Ott.

1	2	Ber	li	n.	8	par	100	a u.	n c	t8=	1000	408000	Br	and	ent	urg.	R	a t h	en	om.	5a	100
₹ ag.	Suf		W a	fer Bott	B	ber= affer 3011	233	ter= affer Son	be	m.	br	ten- ud.	23	300	B	affer	23	affer	233	100	be	erg
1	7	2	3	_	6	6	3	2	4	2	2	7	6	21/2	3	-	4	3	1	7	3	2
2 3	7	2	- 3	-	6	6	3	2	4	2	2	7	6	21/2	3	-	4	24	1	7	3	1
3	7	2	3	-	6	6	3	2	4	2	2	61/2	6	2	2	11	4	3	1	6%	3	1
4	7	-	2	11	6	6	3	1	4	2	2	6%	6	2	3		4	3	1	7	3	1
5	7	-	3	-	6	6	3	2	4	2	2	6	6	2	3	-	4	3	1	7	3	3
6	7	-	2	.8	6	6	2	10	4	2	2	6	6	2%	3	-3	4	3	1	7	3	5
7	7	-	2	10	6	6	3	_	4	1	2	6	6	21/2	3	-	4	2	1	9	3	5
8	7	7	3	=	6	6	3	2	4	1	2	6	6	2	3	300	4	21/2	1	8%	3	
9	7	=	2	11	6	6	3	2	4	1	2	6	6	2	3	-	4	21/2	1	9%	3	
0	6	11	2	11	6	6	3	2	4	1	2	5½	6	1	3	-	4	3	1	7%	3	1
1	7	=	2	11	6	6	3	2	4	1	2	51/2		1	3		4	24	1	9	3	þ
2	7		2	11	6	6	3		4	, 1	2	5.	6	-	3	-	4	21/2	1	8	3	
3	7		2	8	6	6	2	10	4	-	2	5	6	1	2	11	4	21/2	1	9	3	1
4	7	=	2 2	11	6	6	3	-	4	-	2	5	6	2	2	11	4	3	1	10	3	1
5	7		3	11	6	6	3		3	11	2	5	6	2	2	11	4	21/2	1	9%	3	1
6	7		2	10	6	6	3		3	11	2 2	4	5	11 10	2	11	4	3	1	10	3	
7	6	īi	2		6			100			2	4	100	-	2	10	11527	2	1	9	3	
8	6	11	5	10 10	6	6	2	10½ 10	3	11	2	4	6	1	2	11	4	2	1	10	3	1
9	6	11	2 2	10	6	6	2 2	9	3	11	2	4	6	31/2	3	11	4			9%	3	
1	7	41	2	8	6	6%	2	10	3	10	2	31/2	6		3		4	21/2	î	82	3	
2	7	Ð.	2	9	6	6%	2	10	3	10	2	3	6	2%		10	4	3	i	8	3	1
3	7		2	10	6	61/2		10	3	10	2	21/2	6	2		10	4	3	î	8	3	
4	7	1	2	10	6	6%		9	3	10	2	2	6	2%	2	10	4	3	î	8	3	1
5	7	-	2	10	6	6%		8	3	10	2	2	6	2	2	10	4	3	î	9	3	
6	7	0.0	2	10	6	7	2	8	3	9	2	2	6	2	2	10	4	3	î	8	3	1
7	7		2	10	6	73/4		8	3	9	2	2	6	2	2	10%	4	3	î	9	3	1
8	7	2		-	6	8	2	- 6	3	9	2	1%		2	2	10%	4	3	î	8	3	
9	7	4			6	7	2	3	3	8	2	1%	6	2	2	10%	4	3	ī	9	3	
o!	7	_	2	10	6	7	2	6	3	7	2	i	6	2	2	10%	4	3	î	8	3	

Potsbam, ben 10. Oftober 1840. Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Werfonalderoni?

Des Konigs Majeftat haben ben bisherigen Jufticiarius, Regierungsrath Robler, jum Ober Regierungsrath, und ben Regierungs Affeffor Born jum Regierungs rath und Juftitiarius bei bem Polizei Drafibium in Berlin zu ernennen gerubet, und ift bem Ersteren zugleich Die Bertretung bes Dolizei Drafibenten in Bebinberungs, und Abwesenheitsfällen übertragen worben.

Der Oberprediger Bauer zu Brandenburg ist zum Superintenbenten für ben

Rirchenfreis Alistadt. Brandenburg ernannt worden.

Der seitherige Kanbibat ber Mebigin und Chirurgie Rerbinand Witte ift als Bunbargt erster Rlaffe und Geburishelfer in ben Koniglichen Landen approbirt

und vereibiat worden.

Dem jur Beit in Dotsbam wohnhaften Departements Thierargt fur ben Potse bamer Regierungsbegirt, Johann Gottlieb Muller, welchem jugleich bie Funktion eines Rreisthierarites fur ben Welthavellanbifchen Rreis übertragen worden, ift bie Stadt Brandenburg ju feinem funftigen Wohnorte angewiesen.

Bermischte Rachrichten.

Mittelft unferer Airfularverfügung bom 7. Dezember 1836 und barch Befannte machung bes Konigt. Schulkollegli ber Proving Branbenburg vom 14. Dezember 1839 (Umisblatt de 1839 Stud 52 S. 445) ist resp. bas erste und zweite Best ber Bilbertafeln für ben Unschauungsunterricht von Wilke, Lebrer an ber Taube ftummenanstalt zu Berlin, empfohlen worden. Demnach machen wir auf folgenbe, jest in ber Micolaischen Buchhandlung zu Berlin erschienene Schrift aufmertfam:

» Rurge Unweisung über ben Gebrauch ber methobifchen Bilberrafeln für ben Unichauungsunterricht in Elementarichulen ic. von Brugema. Aus bem Hollandifchen überfest von Reimer. Gin brochirtes Eremplar 7 Ogt. 6 Pf. und in größeren Partien 6 Egr. Potsbam, ben 5. Oftober 1840.

Ronial. Regierung.

Abtheilung für bie Rirdenverwaltung und bas Schulwefen.

Die Gemeinde Zehlenborf in der Superintendemur Bernau, deren zweite Schulflaffe mit ihrem Lehrer bisher eingemiethet war, hat eine Bubnerftelle für, 325 Thir. angefauft, bas ju berfelben geborige gang brauchbare Baus mit einem Rostenaufwande von 175 Thirn. ju einem zweiten Schulhause eingerichtet und ben bei *emfelben befindlichen Garten dem Lehrer überlaffen, welches ruhmliche Benesun . Der Gemeinde wir hierdurch mit beifälliger Unerkennung ihres beibarigten gw ten Sinnes gern jur offentlichen Renntnif bringen.

Potsbam, ben 29. September 1840.

Ronial. Regierung. Abtheilung für die Rirchenverwaltung und bas Schulmefen.

(Bierbei ein Ertrablatt.)

Ertra = Blatt

jum 43ften Stud bes Amteblatts

ber Koniglichen Regierung zu Potsbam und ber Stadt Berlin.

Den 16. Oftober 1840.

- Im Auftrage ber Ronigl. Regierung ju Pots: bam wird bas unterzeichnete haupt = Steuers amt, und zwar im Dienstgelasse beg Ronigl. Steueramts zu Brichen an ber Dder, am 5. Nos vember b. J., Vormittage 10 Uhr, die Chauffees geld = hebestelle bei Schulzendorf an ben Meist= bietenden, mit Borbehalt des hoheren Bufchlages, bom 1. Februar f. J. ab jur Pacht ausstellen. Mur bispositionsfahige Personen, welche mins bestens 150 Thir. baar, ober in annehmlichen Staatspapieren bei bem Steueramte in Wriegen gur Sicherheit niedergelegt haben, werben gum Bieten jugelaffen. Die Pachtbebingungen find bei uns und bei bem Steueramte in Wrießen, bon heute an, mahrend ber Dienststunden einzufeben. Meuftadt = Eberswalbe, ben 6. Dft. 1840. Konial. Dreuß. Haupt=Steueramt.
- Im Auftrage ber Königl. Regierung zu Potsbam wird das unterzeichnete Haupt = Steuersamt, und zwar im Dienstgelasse bes Königl. Steueramts zu Briegen an der Oder, am 6. Nosvember d. J., Bormittags 10 Uhr, die Chaussesgeld Hebestelle zu Blumenthal an den Meists dietenden, mit Borbehalt des höheren Zuschlasges, vom 1. April f. J. ab zur Pacht ausstellen. Nur dispositionsfähige Personen, welche minsbestens 200 Thir. daar, oder in annehmlichen Staatspapieren dei dem Steueramte in Wriegen zur Sicherheit niedergelegt haben, werden zum Bieten zugelassen. Die Pachtbedingungen sind bei und und bei dem Steueramte in Wriegen, von heute an, während der Dienststunden einzussehen. Neustadt=Eberswalde, den 6. Ost. 1840.
 Rönigl. Preuß. Haupt=Steueramt.
- Im Auftrage ber Königl. Regierung zu Potsbam wird bas unterzeichnete Haupt = Jollamt, und zwar im Dienstgelasse bes Königl. Steuer= amts zu Perleberg, am 28. b. M., Bormittags 10 Uhr, die zwischen Perleberg und Kyrig eine Meile von ersterer und vier Neilen von

letterer Stadt — belegene Chaussegeld=Erhesbung zu Ponit, mit Borbehalt bes höheren Zuschlages, vom 1. Januar 1841, Mittags 12 Uhr, ab, an den Meistbietenden zur Pacht aussstellen. Mur dispositionssähige Personen, welche vorher mindestens 100 Thir. baar, oder in annehmlichen Staatspapieren bei dem Königl. Steueramte zu Perleberg zur Sicherheit niedersgelegt haben, werden zum Bieten zugelassen wers den. Die Pachtbedingungen sind von heute an sowohl bei uns, als bei dem Steueramte zu Persleberg während der Dienststunden einzusehen.

Warnow, ben 7. Oftober 1840. Ronigl. Haupt = 30Uamt.

holzverkauf zum Lotalbebit.

Es sollen ben 23. Oktober b. J., Bormite tags 10 Uhr, in bem Geschaftslokale ber Königl. Spezial = Forstasse ju Reuhaus nachstehenbe Hölzer, als:

1) aus bem Schwarzheiber Revier 15 Rlafter Riefern-Uft - und 1 & Rlafter Riefern-Stode,

2) aus dem Alt=Golmer Revier V Unterforft Drahnborf, 24 Rlafter Riefern=Uft=,

3) aus bem Biegenbruder Revier 10 Rlafter Riefern = Durchforstungs = 21st = und 20 Rlafs ter Riefern = Stockholz,

überhaupt 703 Rafter = Brennholz, im Wege ber Lizitation öffentlich an ben Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft, wozu Kauflustige unter bem Bemerken eingelaben wer= ben, daß beim Berkauf bes Holzes, als zum Lokalbebit ber Umgegend bestimmt, Holzhandler hiervon ausgeschlossen bleiben.

Reubrud, ben 5. Oftober 1840.

Im Auftrage ber Konigl. Regierung ju Frankfurt an ber Ober.

Der Dberforfter Enber.

* Holzvertauf zur freien Konturrenz. Um Dienstag ben 27. Ottober b. J., Bor= mittage 10 Uhr, follen in Fürstemvalbe im Gasthofe jum Kronprinzen aus hiefiger Revierver waltung folgende Brennholzer, ale:

- 1) aus bem Unterforst Schwarzheibe: 79½ Rlafter Eichen = Cheit = , 327¾ Rlafter Ricfern = Ust = , 9¼ Rlafter Ricfern = Ust = , 9½ Rlafter Ricfern = Stod = und 2½ Rlafter Birten = Scheit = , 3usammen 409¾ Rlafter Scheit = , 22¾ Rlafter Ust = und 9½ Rlafter Stodholz;
- 2) aus bem Unterforst Kersborf:
 109\frac{1}{4} Alaster Kiefern=Scheit=, 1 Alaster Kiesfern=Stod= und
 5\frac{1}{4} Alaster Eichen=Stod=, zusammen 109\frac{1}{4}
 Rlaster Scheit=, 1 Rlaster Ust= und 239
 Rlaster Stockholz;
- 3) aus bem Unterforst Alt=Golm V (Unterforst bei Drahnborf):

2283 Klafter Riefern = Scheit = , 2% Klafter Riefern = Ust = und 1 Klafter Kiefern = Ustholz;

4) aus bem Unterforst Biegenbrud:
41 Rlafter Birken = Scheit =, 10 Klafter Birken = Uft =, 17 Klafter Ellern = Ust =, 28 Klafter Kiefern = Scheit = und 100 Klafter Kiefern = gespaltenes Durchforstungs = Ust =, zusammen 70 Klafter Scheit = und 127 Klafter Ustholz,

öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu der unterzeichnete Oberförster Käufer mit dem Besmerken hierdurch einladet, daß das Ausgebot in großen und kleinen Quantitäten statssindet, und sowohl Holzhandler, als auch jeder andere Kauflustige dabei konkurriren können, daß ferner ein Biertel der Kaufsumme im Termine gleich zu deponiren ist, die näheren Bedingungen das selbst bekannt gemacht, und endlich das Holz von den betreffenden Förstern den Kauflustigen auf Berlangen zu jeder Zeit vorgezeigt werden soll.

Reubrud bei Mullrose, ben 5. Oft. 1840. Im Auftrage ber Königl. Regierung zu Frankfurt an ber Ober.

Der Oberforfter Enber.

Stedbriefe.

Der nachstehend naher fignalisirte Mustetier Kettner von der 3ten Kompagnie des 3ten kombinirten Reserve-Batailluns ist unterm 4. d. W. desertirt. Alle resp. Militair= und Zivildes horden werden dennach dienstergebenst ersucht, auf benselben genau zu vigiliren, ihn im Betres

tungefall zu arretiren, und per Estorte an bie unterzeichnete Kommandantur abliefern zu laffen. Custrin, den 6. Oktober 1840.

Ronigl. Preuf. Rommandantur.

Signalement.

Namen: Wilhelm Ketiner, Alter: 23 Jahre 5 Manate, Geburtsort: Treuenbriegen, Gewenbe: Schumacher, Größe: 5 Fuß 7 3oll 1 Strich, Haare: bloub, Stirn: flach, Augen: blau, Augenbraunen: braun, Nase: spig, Mund: gewöhnlich, Kinn: spig, Gesichtsfarbe: blaß, Gesichtsform: platt, Statur: schlank.

Betleibung.
Eine blaue Tuchmutze mit rothem Streifen, eine blaue Tuchjade mit blauen Uchfelklappen und Nr. 20, ein Paar graue Tuchhosen, eine schwarze tuchene Halbbinbe, ein Paar Halbstiefeln und ein Hembe.

Der nachstebend naber fignalifirte Mustetler Degener von ber 3ten Kompagnic bes 3ten kombinirten Reserve=Bataillons ift unterm 4. b. M. aus biefiger Garnison besertirt.

Alle resp. Militair = und Zivilbehörben wers ben bemnach bienstergebenst ersucht, auf benfelben genau zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu arretiten, und per Estorte an die unterzeichnete Kommandantur abliefern zu lassen.

Cuftrin, ben 6. Oftober 1840.

Konigl. Preuß. Kommanbantur.

Signalement.

Namen: Karl Friedrich Wegener, Alter: 19 Jahre 9 Monate, Geburtsort: Nauen, Kreis Ofthavelland, Regierungsbezirk Potsdam, Gewerbe: Schmidt, Größe: 5 Fuß 6 3oll 3 Strich, Haare: blond, Stirn: gewöldt, Augen: blaugrau, Augenbraunen: blond, Nase und Mund: gewöhnlich, Kinn: oval, Bart: blond, Gesichtsfarbe: gesund, Gesichtsform: oval, Statur: schlank

Befleibung.

Eine blaue Tuchmute mit rothem Streifen, eine blaue Tuchjacke mit blauen Achselklappen und Nr. 20, ein Paar graue Tuchhosen, eine schwarztuchene Halsbinde, ein Paar Halbstiefeln und ein Hembe.

Der burch ben Steckbrief vom 25. Sepe tember b. J. verfolgte Dienstinecht Johann

Christian Sartwig ist ergriffen und an une abgeliefert worben.

Ronige-Bufterhausen, ben 6. Oftober 1840. Ronigl. Preuß. Juftizamt.

Der Mehlhanbler Beinert beabsichtigt, bei ber Stadt Trebbin eine neue Bodwindmuhle, aus einem Mahlgange und vier hirsestampfen bestehend, zu erbauen.

Dies wird hierdurch zur diffentlichen Kennts niß gebracht, und Jeber, ber sich badurch in seinen Rechten gefährdet balt, aufgefordert, seine etwanigen Widersprüche bagegen sowohl aus dem Edikt vom 28. Oktober 1810, als aus der Allerhöchsten Kabinetsordre vom 23. Oktober 1826 bei dem unterzeichneten Lands rathe binnen vier Wochen praklusivischer Frist geltend zu machen.

Teltow, ben 5. Ottober 1840.

Ronigl. Landrath bes Teltowschen Kreises. Albrecht.

Die Handelsleute Bordert, Borchelt und Wehbe zu Linum beabsichtigen, auf bem von ihnen zum Behufe bes Austorfens gepacheteten, im Beeger Luche am Rhin belegenen und bem Schmiedemeister Schulze zu Beet zugeshörigen Wiefengrundstücke in der Nahe des Butze Rhins, eine durch Windeskraft betriebene Wafeserschneckenmuhle anzulegen.

Indem ich dies Vorhaben in Gemäßheit des § 6 und 7 im Stift vom 28. Oftober 1810 biermit zur diffentlichen Kenntniß bringe, forstere ich alle Diejenigen, welche etwanige Wisbersprüche gegen diese Anlage anzubringen has ben, auf, solche bei mir innerhalb 8 Wochen praklusvischer Frist geltend zu machen, und gesborig zu begrunden. Nauen, den 7. Oft. 1840.

Königl. Rambrath Ofthavellanbischen Kreises.

Der hiesige Braueigen Mener beabsichtigt, in ben gewölbten Raumen seines massiven Mohnmand Brennercigebaubes, unmittelbar an ber Has vel belegen, einen Dampfentwickler von Zweisbrittel Atmosphären Spamung, zum Betriebe ber Brennerei aufzurichten. Nach Inhalt bes § 16 bes Ministerial=Regulativs vom 6. Mai 1838 (Gesetzsammlung von 1838 Pag. 262) wird diese Worhaben hierdurch zur öffentlichen

Rennfniß gebracht, und es einem Jeben, ber fich burch die beabsichtigte Anlage in seinen Rechten beeinträchtigt glaubt, überlassen, seine Einwendungen binnen vier Wochen praklusivisselber Frist bei und geltend zu machen.

Dranienburg, ben 8. Oftober 1840. Der Magistrat.

Der Tuchfabrikant Richter beabsichtigt, hinter seinem in der Ferdinandsstraße hierselbst belegenen Wohnhause eine Danupfmaschine zum Betriebe einer Wollspinnerei aufzustellen. Indem wir dieses Vorhaben hierdurch bekannt machen, bemerken wir, daß etwanige Einwendungen gegen diese Anlage binnen einer praklusischen Frist von vier Wochen bei uns angedracht werden mussen. Neu-Ruppin, den 8. Ott. 1840.

In bem hiefigen Königl. Magazine ber 3istabelle sollen am 19. Oftober b. I., Bormittags 9 Uhr, eirea 11 Winspel gute Roggenkleie und eine Quantität Fußmehl, so wie ein alter Geldzkaften von eichenem Holze, mit eisernen Bänzben und einem großen Vorlegeschlosse versehen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden. Kauflustige werden bierzu eingeladen.

Spandau, den 30. September 1840. Konigl. Festungs 2 Magazin 2 Rendantur.

Es foll bas Hoppothekenbuch ber zu ben Patronaten bes Hochstifts Brandenburg gehörigen geistlichen Institute (Kirchen, Pfarren, Kusterei und Schulen):

A. im hiesigen Gerichtsbezirte: a) Barnewiß, h) Graningen, b) Butow, i) Lunow, k) Marzahn, c) Buzow, d) Damme, 1) Saringen, e) Dom=Brandenburg, m) Schmerzte, n) Tremmen, und f) Garlit, g) Muglig, o) Zachow; B. außerhalb bes Grenzbezirfe: d) Paret, a) Etin, b) Anobloch, e) Rlein=Rreut, und

c) Kehin, f) Verchesar, and Grund der darüber in ber gerichtlichen Resistratur vorhandenen und sonst einzuziehenden

Nachrichten regulirt werben, baber ein jeber, welcher babei ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderung die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gesbenkt, sich binnen Jahresfrist bei und zu melben und seine Ansprüche näher anzugeben hat.

Burg=Brandenburg, den 25. Februar 1840. Die Domcapitularischen Gerichte.

Ebittal=3itation.

In unserm Depositorio befindet sich eine Masse von eirea 150 Thir., welche als Kaufs gelber fur die Schenke in Oberthau bei uns mit

if fur Johanne Christiane verehel. Rothe geb. Engel in Trotha Erben,

19 für Marie Rofine Trautmann geb. Engel in Bofen,

für Joh. Friedrich Engel in Bosen, und für bie Erben best ungefahr im Jahre 1810 in Oranienburg verstorbenen Chris

stian Simon Karnbach beponirt worden sind. Da nun über das Leben und ben Aufenthalt vorgedachter Personen und resp. beren Erben bis jest keine Nachricht anher gelangt ift, so forbern wir vorgedachte Personen und resp. beren unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch auf, sich spatestens in dem an Patrimonialgerichtsstelle zu Oberthau auf

Den 14. Januar 1841, Bormittags 10 Uhr, angesetzten Termine bei und zu melben, und baselbst weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls die vorgedachte Depositalmasse dem Königl. Fiskus als herrenloses Gut zugesprochen werden wird.

Merfeburg, ben 28. Marz 1840. Herrschaftlich Herrfurthsches Patrimonialgericht Oberthau.

Rothwendiger Berfauf. Roniel. Rammergeridt in Berlin.

Das in der Marienstraße Nr. 2 hierselbst belegene, dem Rittergutsbesitzer Karl Friedrich Print zugehörige Grundstad nebst Zubehör, abgeschätzt auf 21,002 Thir. 3 Sgr. 5 Pf., zufolge ber, nebst Hoppethekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Tare, soll am 30. April 1841,

Bormittage 9 Uhr und Nachmittage 3 Uhr, an orbentlicher Gerichtoftelle subhaftirt werben.

Rothmenbiger Bertauf.

Stadtgericht zu Berlin, den 23. April 1846.
Das in der verlängerten alten Jakobsstraße belegene Grundstück des Tischlermeisters Frisdrich Wilhelm Böllert, taxirt zu 20,942 Thr.
25 Sgr. 3 Pf., soll Schuldenhalber

am 22. Januar 1841, Bormittags 11 Uhr, an der Gerichtsftelle fubhaftirt werden. Tare und Hppothetenschein find in der Registratur einzusehen.

Rothmenbiger Bertauf.

Stadtgericht zu Berlin, ben 10. Juni 1840. Das in ber Auguststraße Rr. 3 a belegene Schulzsche Grundstud, taxirt zu 21,027 Thir. 26 Sgr. 3 Pf., soll

am 26. Januar 1841, Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtsftelle subhastirt werben. Tare und hypothetenschein find in ber Registratur einzusehen.

Mothwendiger Bertauf.

Land = und Stadtgericht zu Neustadt=Chersmalde. Die aus einem Wohnhause, zwei Nebenges bauben und einem Garten bestehende Bestigung bes Topfermeisters Endler hierselbst, abgeschätzt auf 1591 Thir., zufolge ber, nehst Inpotbetensschein im zweiten Bureau einzusehenden Lare,

foll am 21. November 1840, Bormittage 10 Uhr, an ber Gerichtestelle bem Meistbietenben vertauft werben.

Rothmenbiger Bertauf.

Land = und Stabtgericht zu Dranfenburg, ben 22. Juli 1840.

Das bem Schlächtermeister Karl Friedrich Fiedler gehörige, auf ber Freiheit hierselbst Dr. 167 belegene, auf 715 Thir. 14 Sgr. 7 Pf. abgeschätzte Wohnhaus, soll in bem

am 24. November b. I., Bormittage 10 Ubr, an hiefiger Gerichtsftelle anstehenben Termine meistbietenb vertauft werben. Tare und Hypothetenschein sind in ber Registratur bes Gerichts einzusehen.

Rothwendiger Berfauf. . Stadtgericht zu Berlin, ben 6. Juli 1840. Das in ber Ballftrafe Rr. 7 und 8 belegene, ben Erben bes Rentiers Benjamin Gotte lleb Mann gehörige Grunbflick, taxiet pu 51,054 Thir. 25 Sgr. 7 Pf., foll

am 16. Februar 1841, Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle zum 3wed ber Auseinandersetzung subhastirt werden. Tare und Hypothetenschein sind in der Regisstratur einzusehen.

Bu biefem Termine werben bie unbekannten Realpratenbenten unter bek Berwarnung ber Praklusion gleichzeitig hierburch vorgelaben.

Nothwendiger Bertauf.

Land = und Stadtgericht zu Freienwalde an ber Ober, ben 5. Anquit 1840.

Das Burgerhaus in ber Jopenstraße Nr. 62 nebst Pertinenzien, zum Nachlaß bes Schneisbermeisters Johann Christian Schulz gehörig, abgeschätzt auf 1336 Thir. 27 Sgr. 1 Pf., zufolge ber im Jahre 1835 aufgenommenen, nebst Hypothekenschein in ber Registratur einzussehnben Tare, soll

am 17. November b. J., Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes stelle subhastirt werben.

Nothwendiger Bertauf, Theilungshalber. Stadtgericht ju Prenglau, ben 6. August 1840.

Die zum Nachlaß ber verstorbenen Chefrau bes Aderburgers Schröber gebornen Fraube, früher Wittwe Paasch, gehörigen, hierselbst belegenen Grundstüde:

1) ein Wohnhaus nebst Zubehör am Neustäbter Damm, verzeichnet im Hypothekenbuche Bol. XI Nr. 46, abgeschätzt auf 1720 Thir. 15 Sgr. 3 Pf.;

2) eine Biese in ber Mullertoppel, Bol. XI Dr. 57 bes Sypothetenbuches, abgeschatt auf 100 Thir.;

3) ein Ende Werberland, Bol. XI. C Rr. 10 bes Spyothetenbuches, abgeschätt auf 50 Thir.;

4) ein Ende Berberland, Bol. XI. C Dr. 23 bes Spothetenbuches, abgefchatt auf 210 Thir.;

5) zwei vereinigte Enben Werberland, Bel. XI. C Dr. 28 bes Spypothekenbuches, abs geschätt auf 400 Thir.;

6) ein Enbe Land im Klintowschen Ort, Bol. XI. C Nr. 37 bes hypothetenbuches, absgeschätzt auf 50 Thir.; 7) ein Stud Neuland, Bol. XI. C Nr. 43 bes Spypothekenbuches, abgeschätzt auf 350 Thir., zufolge ber, nebst Spypothekenschein und Bebingungen in unserer Registratur einzusehenden Tare,

follen am 25. November b. 3., Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichteftelle subbastirt werben.

Nothwendiger Bertauf.

Stadtgericht zu Templin.
Das hierfelbst in der Grünstraße belegene, Bol. II. B Nr. 294 des Spyothekenbuches verzzeichnete Wohnhaus des Ackerburgers Dochownebst Wiese und Kaveln, zusummen taxirt auf 548 Thr. 10 Sgr. 9 Pf., soll Schuldenhalber

ben 14. Dezember 1840, Bormittags 10 Uhr, an offentlicher Gerichtes stelle verkauft werben. Die Lare und ber neueste Hypothekenschein können in ber Registratur eine geschen werden.

Nothwendiger Vertauf

jur Auflosung ber Gemeinschaft. Stadtgericht zu Berlin, ben 29. August 1840.

Das in der Dresdener Straße Rr. 76 belegene Grundstud ber Schonebedichen Erben,
tarirt zu 4840 Thir. 10 Sgr. 3 Pf., foll am
2. Februar 1841, Bormittags 11 Uhr, an der
Gerichtsstelle subhaftirt werden. Tare und hypothetenschein find in der Registratur einzusehen.

Die unbefamten Realpratenbenten werben bierburch offentlich vorgelaben.

Die den Postfahrer Otteschen Erben gehösrige, im Hypothekenbuche Vol. I Fol. 233 cinsgetragene Burgerstelle, zufolge der, nebst Hyspothekenschein in der Registratur einzusehenden Tare, gewürdigt auf 2297 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf., soll Schuldenhalber in termino

ben 22. Dezember b. J., Vormittags 11 Uhr, in ber hiefigen Gerichtsftube offentlich an ben Meistbietenben verkauft werben. Lenzen, ben 31. August 1840. Königl. Land= und Stabtgericht.

Freiwilliger Bertauf. Land= und Stabtgericht zu Reuftabt=Cberd= malbe, ben 3. September 1840.

Das ben Gebrubern hene und Salomon Ellan gehörige, ju Reuftabt-Geerswalbe in

ber Breiten Strafe Mr. 51 belegene Wohnhaus, welches im Jahre 1838 für 4550 Thir. getauft worden ift, soll

am 30. Oftober b. J., Bormittags 10 Uhr, an orbentlicher Gerichts-

ftelle bem Meistbictenben vertauft werben. Die Beschreibung bes Grundstude und ber Spppothetenschein liegen im zweiten Bureau bes Gerichts zur Einsicht bereit.

Freiwilliger Bertauf. Land = und Stadtgericht zu Neuftadt-Cheres

malbe, ben 4. Geptember 1840.

Das Wohnhaus ber Pferbehandler Gebrüber Elfan zu Neustabt=Eberswalbe in ber hinstergasse Nr. 132, welches die Besitzer im Ansfange dieses Jahres für 2410 Ihr. erstanden haben, soll am 20 Oberben b R

Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsftelle bem Meistbietenben verkauft werben.

Die Beschreibung bes Grundstuds und ber Spoothekenschein liegen im zweiten Bureau bes Gerichts zur Ginsicht bereit.

Nothwendiger Bertauf.

Stadtgericht zu Berlin, den 4. September 1840. Das an der Friedrichsgracht Nr. 1 belegene Grundstidt der Ellersschen Seleute, tarirt zu 1486 Thir. 27 Sgr. 3 Pf., soll am 5. Fesbruar 1841, Bormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle subhastirt werden. Tare und Hyppothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Nothwendiger Berfauf.

Stadtgericht zu Reu-Ruppin, ben 4. Seps. tember 1840.

Das bem Kaufmann Wittstod gehörige, in der Prasidentenstraße Nr. 631 hierselbst beslegene Wohnhaus, nebst dazu gehöriger Wiessenkavel, abgeschäft auf 3559 Thlr. 23 Sgr. 5 Pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Tare, soll am 22. Dezember d. J., Vormittags 11 Uhr, an ors bentlicher Gerichtstelle subhastirt werden.

Nothmenbiger Bertauf. Land= und Stadtgericht Alt-Ruppin, ben 8. September 1840. Die ju Alt=Ludersborf sub Rr. 70 beles gene, Bol. II Fol. 374 bes Spothefenbuches eingetragene, und auf 700 Thir. abgeschätte Bubnerstelle bes Christian Buck foll auf

ben 16. Januar 1841,

Vormittags 10 Uhr, an orbentlicher Gerichtstelle meifibietenb verkauft werben. Tare und Sppothekenschein können in unserer Registratureingeschen werden.

Das bem Militairfistus gehörige, in ber Weberstraße hierselbst belegene, ehemalige Lasarethgebaube, 48 Fuß lang, 34 Fuß tief, massto und von 2 Etagen erbaut, mit dem das gehörigen Stallgebaude von 16 Fuß kange und 12 Fuß Liefe, und dem hinter demselben befindlichen Hofraune, soll, einer Anordnung des Kenigl. Militair=Dekonomie=Departements gemäß, in dem hierzu auf

ben 28. Oftober b. 3.,

Bormittags II Uhr, auf bem Rathhause hiem selbst anberaumten Termine dffentlich an ben Meistbietenben verkauft werden, wozu wir Rauf-lustige einladen. Die Verkaufsbedingungen kommen jederzeit auf dem hiesigen Rathhause eingesehen werden, jedoch wird bemerkt, duß nur solche Personen zum Gebot gelassen werden kommen, welche entweder als zahlungssähig bekannt sind, oder welche eine Kaution von 100 Thirn. vor dem Termine zu deponiren vermögen.

Rprit, ben 11. September 1840. Der Magistrat.

Rothwendiger Bertauf. Stadtgericht ju Bittenberge.

Die zum Nachlaß bes Arbeitsmanns Joachten Chriftian Schramm gehörenden Grundftude:

- 1) das im Hypothekenbuche Wol. II sub Nr. 107. a verzeichnete Wohnhaus, ju 156 Thir. 11 Sgr. 10 Pf.,
- 2) ein Garten in ber Sanbfurth, zu 40 Thir., 3) ein Garten im Horning, zu 60 Thir., und
- 4) ein Aderstück im Hesterbusch, zu 50 Thir., nach ben, in unserer Registratur täglich einzus sehenden Taxen abgeschätzt, sollen

am 25. Januar 1841,

Bormittage 10 Uhr, auf ber Gerichtestube biers felbft meiftbietend vertauft werben.

Rothwendiger Berkauf. Land- und Stadtgericht ju Meuftabt Chere-

malde, ben 14. Ceptember 1840.

Der Garten bes Handlers Andreas Muller zu Reustadt=Eberswalde, geschätzt auf 137 Thir., zufolge der, nebst Hopothekenschein im zweiten Bureau des Gerichts einzusehenden Tare, soll am 12. Januar 1841,

Bormittage 10 Uhr, an ordentlicher Gerichteftelle bem Meiftbietenden verlauft werden.

Nothwendiger Berfauf.

Ronigl. Land = und Stadtgericht ju Boffen,

ben 22. September 1840.

Das im Dorfe Moten belegene, bem Bauer Johann Friedrich Buthe gehörige, auf 342 Thir. 2 Sgr. 1 Pf. gerichtlich gewürdigte Bauerzut, Nr. IV Pag. 317 des Hypothekenbuches verzeichnet, soll im Termine

ben 21. Januar 1841,

Bormittags 11 Uhr, an hiefiger Gerichtsstelle nothwendig verkauft werden. Lare und Sppos thekenschein sind werktäglich in unserer Regis Kratur einzusehen.

3offen, ben 22. September 1840. Ronigl. Land= und Stadtgericht.

Mothwendiger Berkauf.

Das dem minderjährigen Johann Friedrich Maller gehörige, zu Klein-Glienicke belegene Budnergkundstück, bestehend aus zwei Wohnshäusern und zwei Garten von resp. 53 Musthen und I Morgen 70 Muthen Flächeninshalt, welches — nach ber, nebst Hypothekensschein in der Gerichtstregistratur einzuschenden Tare — auf 2111 Thir. 6 Sgr. 6 Pf. abgesschätzt ift, soll

am 15. Jonuar 1841, Bormittage 10 Uhr, an orbentlicher Gerichtes Belle fubhaftirt werben.

Potebam, ben 24. September 1840. Ronigl. Juftizamt.

Der am 14. November b. J. jum Bertauf bes bem Schloffer Ferdinand Thie gehörigen, hierselbst belegenen hauses nebst Zubehör anferbenbe Termin wird hierburch aufgehoben.

Rathenow, ben 5. Oftober 1840. Linigl. Preuß. Stabtgericht.

Dablen bertauf.

Der Mühlenbesiger Franz Julius Wilhelm Delichläger beabsichtigt, seine bei Niemegkgelegene, in frühern Zeiten Walkmühle, bann Wahlmühle und zulett Papierfabrik gewesene, sogenannte Paradiesinühle, zu welcher gegene wärtig, anstatt des kurzlich eingeascherten Mühzlen = und Wohngebäudes, ein Anspruch auf 2200 Thir. Brandschaden=Bergütigung, übrisgens aber ein Stallgebäude, ein Garten= und Wischngrundstück und die Wasserkraft gehört, aus freier Hand zu verkaufen, und habe ich zu diesem Behuf einen Lizitationstermin auf

ben 12. November b. 3., Bormittags 10 Uhr, in bem Bornerschen Gasthofe hierselbst angesetzt. Das Grundstad kann täglich in Augenschein genommen werden; bie Bedingungen sind in meinem Geschäftslokale zu erfahren, und dem Abschlusse bes Kausvertrages sieht kein hinderniß entgegen, wenn ein angemessens Gebot erfolgt.

Niemegt, ben 6. Ottober 1840. Girfch ner, Juftigtomniffarius.

Das im Ruppinschen Kreise, $\frac{1}{2}$ Meile von Gransee, $1\frac{1}{2}$ Meile von Zehdenick, $6\frac{1}{4}$ Meile von Berlin an bem mit der Havel in Verdius dung stehenden Wentowsee, und $\frac{1}{4}$ Meile von der Berlin=Streliger Chaussee entfernt, belegene Gut Wentow, mit einem Areal von einen Abind=, Morgen, einer Brennerei und einer Wind=, Mahl= und Gypsmuhle, soll aus freier Hand verkauft werden. Kausliebhaber sinden die nas here Beschreibung des Gutes in Berlin del Masdame Meschingung des Gutes in Berlin del Masdame Weschung des Gutes in Berlin del Masdame Deramtmann Stropp zu Amt Zechlin, welcher Letztere auf portosteie Anfragen die Kausbedingungen mittheilen wird.

Zechlin, den 13. August 1840. Der Oberamtmann Stropp.

Das in Brandenburg a. b. H. vor dem St. Annenthore Nr. 32 in der Potsdamer Straße belegene Wohnhaus des verstordenen Tuchmachers meisters Tauben specht, worin seit vielen Jahren neben dem bedeutenden Tuchausschnitt auch ein solides Tadagie-Geschäft betrieben, und hinter welchem sich & Worgen gutes Gartem land befindet, soll Theilungshalber in dem auf den 31. Oktober 1840,

Vormittags 10 Uhr, im obengebachten Saufe angesetzten Termine von den Erbintereffenten aus freier Sand verkauft werden.

Mein hierselbst am Markt sub Dr. 3 bes

legenes Grundftud, beftebend

a) in einem zweistöckigen, von Fachwert erbauten Wohnhause mit 15 Fenstern Front, zur rechten Seite eine Auffahrt, vier Stuben, sechs Kammern und vier Kuchen entbaltenb:

b) in einem zur rechten Seite bes Hofes besfindlichen, vor einigen Jahren vollständig reparirten hintergebaube von 66 Fuß Länge, 23 Fuß Breite, worin im untersten Stocke zwei heizbare Stuben von 12 Fenstern, eine Rammer, eine Rüche, ein großer und ein kleiner Keller, und im zweiten Stocke ein großer Boden sich befinden;

c) in einem gur linten Geite bes hofes gang neu erbauten Stalle von 67 guß Lange

und 13 Ruß Breite;

d) in einem an bas hintergebaube grenzenben Obstgarten von 207 Fuß kange und 55 Fuß Breite; ber Boben ist von vorzüglischer Gute;

beabsichtige ich aus freier Hand zu vertaufen, und ersuche Raufliebhaber, sich in portofreien Briefen an mich zu wenden, und bie Raufbe-

bingungen entgegen zu nehmen.

Das Grundftuck hat übrigens mit die beste Lage und ist zu jedent, selbst auch dem großartigsten Geschäft geeignet, ohne daß bedeutende kostspielige Beranderungen vorgenommen werden durfen. Juterbogt, den 10. Ottober 1810.

Der Tuchfabrifant C. Rradom.

Jum 1. Januar 1841 wird die hiefige Schmiebe, verbunden mit der Arugwirthschaft, pachtlos, und soll anderweit auf mehrere Jahre verpachtet werden. Qualifizirte Schmiede, die wo möglich auch thierarztliche Kenntniffe besitzen und hierauf resteltiren, können sich der nahern Bedingungen wegen hier melben.

Detom bei Potebam, ben 1. Offober 1840.

Ein Grundstud mit 6 Morgen Gartenland und Obstbaumen, in der Nahe des Neuen Gartens bei Potsbam, am schiffbaren Strome belegen, und passend zu allen Branchen, als: Raffeehaus, Fabrikanlage, herrschaftliches Wohnhaus zc., ist der jetzige Besitzer Willens für den Feuerkassenwerth (nach der Kur= und Neumartischen Taxe) sogleich zu verkaufen. Das Nähere ist in Potsdam bei dem Kausmann A. Meise, Backerstraße Nr. 8, zu erfahren.

Potsbam, ben 10. Oftober 1840.

U. Meise.

Die Steinbruderei von Fr. Gravius in Potsbam, am alten Markt Nr. 3, Ede ber Scharrnstraße, empsichlt sich zur Anfertigung aller Arten lithographischer Arbeiten, und verspricht bei sauberer und prompter Bedienung bie möglichst billigsten Preise.

Raufern von großen, mittlen und fleinen Landgutern, Ackerburger-Wirthschaften mit auch ohne Inventarium, Wind= und Wassermühlen, Gasthofen in Provinzialstädten und an Chaussen, kann ich augenblicklich ganz vorzügliche Stellen nachweisen. Durch meine sehr ausgebreitete Bekanntschaft im ganzen Regierungsbezirk ist es mir möglich, ben sich an mich Wendenben so-gleich nach Wunsch Auskunft zu geben.

Templin i. b. Ukermark, ben I. Okt. 1840. A. F. Schulz,

Raufmann und Inhaber eines Rommissions = Bureaus.

Bei D. Logier in Berlin, Friedrichsstraße Dr. 161, ift erschienen und in allen Buchhand-

lungen zu haben:

Praktische und theoretische Handgriffe, oder sicherer Leitfaden, die höchste Prozentzahl eines fuselfreien Spiritus aus Kartoffeln zu gewinnen. Nach chemischen Grundsatzen populair bearbeitet von Eduard Weinedel, Apotheker erster Klasse, Witglied des nördlichen Apothekervereins und Ordguisten in Frankfurt an der Ober. 8vo. Preis 20 Sqr.

Da die Spiritusproduktion jeht einen nicht unbedeutenden Erwerdzweig der Dekonomie bildet, welche mehrentheils mechanisch betrieben wird, so mochte diese Brochure, auf chemischen Erundsätzn beruhend, ihren Nugen nicht ver-

fehlen.

Amts Blatt

der Königlichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

Stück 44..-

Den 19. Oftober 1840.

Berdrdnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potsdam und für die Stadt Berlin.

Be kannt mach ung. Ich bringe hiermit zur offentlichen Kunde, daß mittelst Allerhochster Kabinetsordre vom 8. d. M. die Aussuhr von Pferden über die außere Zollgrenze, für den ganzen Umfang des Staats, und nach jeder Richtung hin, auf unbestimmte Zeit verboten ist. Berlin, den 14. Oktober 1840. Der Finanze Minister. Graf v. Alvensleben.

Potsbam, ben 15. Oftober 1840.

Borftehende Bekanntmachung bes Herrn Finang. Ministers, Erzellenz wird hier, burch, ber biesfälligen Bestimmung gemäß, zur allgemeinen Kenntniß gebracht.
Ronial. Regierung. Abtbeilung für die Verwaltung ber indirekten Steuern.

Berbot der Ausfuhr von Pferden über die äußere Bollgrenze. IV. 396, Oft.

Befanntmachung, bie Auszahlung ber zum 1. Januar 1840 gefündigten 920,000 Thir. Staatsschuldscheine betreffenb.

Die Einlösung ber in ber 15ten Verloosung gezogenen und durch bas Publikandum vom 13. August d. J. zur baaren Auszahlung am 2. Januar k. J. gestündigten Staatsschuldscheine im Betrage von 920,000 Thr., wird zugleich mit Realisation ber zu ihnen gehörigen, am 2. Januar k. J. fällig werbenden Zinsskoupons, schon vom 1. Dezember d. J. ab bei der Staatsschulden-Tilgungskasse, hier in Berlin (Taubenstraße Nr. 30) in den Vormittagsstunden, gegen die vorsaeschriebenen Quittungen erfolgen.

Nº 226, Ausjahlung berjum 1. Januar 1840 gefandigten Staatsfaulbfcheine. C. 50. Oft.

Den außerhalb Berlin wohnenden Inhabern folcher gekündigten Staatsschuldsschie bleibt indessen überlassen, diese auch schon vor dem 1. Dezember b. J. an die ihnen zunachst gelegene Regierungs "Hauptkasse, unter Beisusgung doppelter Berzeichnisse, in welchen die Staatsschuldscheine nach Nummern, Littern und Geldbetragen aufgeführt sind, portofrei zur weiteren Beforderung an die Staatsschulden Tilgungskasse zu übersenden, damit sie die baare Baluta bis zum 1. Januar f. J. bei der Regierungs Hauptkasse in Empfang nehmen konnen, als von welchem Tage ab die Verzinsung zum Besten des Tilgungs Jonds aufhort.

Berlin, den 1. Oftober 1840.

Hother. v. Schufe. Beelig. Deeg. v. Berger.

Potsbam, ben 10. Oftober 1840.

Borstehende Bekanntmachung ber Konigl. Hauptverwaltung ber Staatsschulden wird im Berfolg ber Bekanntmachung vom 5. v. M. sub Nr. 197 Stuck 37 bes biesjährigen Umteblatts, hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Ronigl. Regierung.

Verordnungen und Vefanntmachungen bes Königl. Kurmärtischen Pupillen: Apflegiums.

A 1. Tabellenwefen in Bormundschaftsfachen. Bisher haben sammtliche Konigl. Untergerichte im Departement bes Konigl. Kammergerichts jahrlich Rachweisungen ber schwebenden Bormundschaften und Kuratelen einreichen mussen. Zur Erleichterung der Gerichte, und da das Hohe Zustig, Ministerium bereits durch die Versügung vom 29. Dezember 1824 (von Kamph Jahrbucher Band 24 C. 302) festgeseth hat, daß diese Tabellen sich auf die von vermögenden Kuratelen und Vormundschaften beschränken sollen, und in dem Rescripte vom 31. Oktober 1836 den Obergerichten die Bestimmung überlassen ist, ob und welche Vormundschafts, Tabellen zu erfordern, wird hierdurch festgesest:

daß die Konigl. Untergerichte nur von benjenigen Bormundschaften und Kuratelen, welche Bermogen irgend einer Urt, es bestehe in Immobilien, Depositalvermögen ober Uktivis anderer Urt besisen, jahrlich, und zwar bis ult. Dezember jeden Jahres reichende Tabellen, spacestens bis zum 15. Kebruar des folgenden Jahres einzureichen haben.

Berlin, ben 29. September 1840.

Ronigl. Preuß. Rurmartiches Pupillen=Rollegium.

Refultat bes Abichluffes bes Stabter Reuerfogietatsfonds ad 31. Dezember 1839. Die Summe ber Schaben und Roften pro Hres Cemefter 1839 Thir. Ggr. Pf. betrug nach bem Feuerfaffen : Musichreiben bom 4. Juni b. 3. [52373 14]-Davon fommen in Abzug: 1) Erfparnif fur ben Brand gu Greifenberg am Iblr. Ggr. Pf. Ibl. Sg. Pf. 30. Dezember 1839, indem ausgeschrieben 783 12 6 761 27 und nur festgesest find 21 15 2) Ersparniß für ben Brand ju Ralfenburg am 27. November 1839. Es find namlich aus-6417 10 10 und nur festgesett...... 11 3) Die Bureau , Ginrichtungs, und Bermaltungefosten pro IItes Semester 1839 bes tragen 2699 29 fonbern nur 2699 19 106 26 alfo weniger fo daß eigentlich nur aufzubringen maren.....

							•
309		÷				:	
Zu biefen 52,266 Thir. 17 Sgr. 11 Prungesummen beizutragen:	die Kur Neumâ Stå	rfid bte.	ind hen	die ehe Såchf Stå	emals ischen dte.		ı m a.
pro 1. Juli ad ult. Spt. \ \ \ \ \ 5,460,362\ \ \ \ \ \ pro 1. Oft. ad ult. Det. \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \	22898 22894	5 6	2	3235	3 9	22898	5 2 3 9 6 2
	45792	11	4	6474	6 7	52266	17 11
Der nach bem Musschreiben vom 29. DE		22	2	4759	27 6	54396	19 8
tober 1839 pro Iftes Semefter 1839 vers bliebene Bestand betrug	1606	7	9	1592	12	3198	20 4
	51242	-			-	57595	-
Bur Deckung ber Schaben und Roften pro Utes Semefter 1839 find erforberlich	45792	11	4	6474	6	52266	1711
mithin behalten bie Kur: und Neumarkschen Stabte Bestand Derselbe vermindert sich jedoch um die inzwischen niedergeschlagenen Feuerkassengelder Beitrage, und es kommen mithin in Abzugt von Brandenburg .11 Thr. 5 Sgr. 3 Pf., Mittenwalde. 2, 5, 8, 3ilenzig	5450	18	7	121	26 6 n u s	5328	22 1
		22	_				
fo bag ber Bestand nur beträgt	5436	26	4				
der Stadt Dobrilugk im Betrage von	ischen i hir. Se 54 2 12 1 12 1	nieb gr. 3 0	9f. 7, 6, 4,	21 Th	ir. 26 21	€ gr.	6 Pf.
fo baß jene Stabte noch aufzubringen haben	mirha	 11		فلسميهم		On 1	1 500
In and lene Orange uner aufftenetuften geneu	ivació()	" =		OR AU		-ye. 1	- 311

und zwar	nach Maaßgabe ben	Bersicherunge	3 Jumn	nen:'			•				
bie Stapt	Baruth bon	105,256	Thir		. 3	Thir.	27	Sgr.	2	Pf.	• .
•	Belgig	304,500	,		. 11		_		6	*	,
	Brud	100,375	- ,		. 3	*	21	. 13	6	,	,
	Ehristianstadt s	26,637%	5 .		. —	4	29	•	7	,	,
	Dahme	244,187%	,		. 9	*	1	,	5	'	,
	Dobrilugf	80,0811/	,	• • • •	. 2	ź	29	. \$		5	,
	Drebkau	69,643%	. ,		. 2	*	17	,	5	•	,
	Finsterwalbe	331,600	,	• • • •	. 12	•	8	5	7	,	.,
	Forst	174,481%	\$.		. 6	•	13		11	•	,
·	Friedland	74,925	. ,	• • • •	. 2	•	23	•	3	•	,
	Fürstenberg	128,812%	,		., 4	•	23	,	2	,	,
	Saffen	26,843%	*	,	. —	*	29	,	10	5	,
	Golfen s	65,000	,		. 2	•	12	*	1	•	,
	Suben	899,325	•	• • • •	. 33	,\$	9	•	6	•	,
	Juterbogf s	404,518%	5		. 14	*	29	*	8	•	,
	Kalau	172,525	. ,	• • • •	. 6	÷ \$	11	*	9	*	,
	Kirchhain	141,950	5		. 5	•	7	, ,	9		,
	Lieberofe	131,350	. ,	١,	. 4	,	25	•	10	•	, .
•	Luctau	417,437%	٠,		. 15	•	13	* ·	11	•	,
	Lubbenau	193,575	4	• • • •	. 7	5	5	•	1	•	ì
	Lubben ,	301,387%	•	• • • •	. 11	,	4	4	11	•	,
	Miemegt	155,387%	•	• • • •	. 5	· •	22	•	9	*	,
	Pforten	61,493¾	*	• • • •	. 2	•	8	*	· 4		,
	Senftenberg	95,2371/2	*		. 3	•	15		10	,	,
	Sonnewalbe s	61,337½	_ \$	• • • •	. 2	5	8	5	2	5	,
	Sorau	207,562%	•	• • • •	. 7		2 0	•	8	•	,
•	Spremberg ,	286,975	*		. 10	•	18	*	11	,	,
	Triebel	67,581%	•	• • • •	. 2	5	15	3	1	۶.	,
	Betschau	111,881%	*	• • • •	. 4	\$	4	*	4	5 .	,
	-	T 441 0000	-	_	242			~		~-	_

^{= 5,441,868}¾ Thir.....201 Thir. 17 Ggr. 11 Pf.

Die besondere Aufbringung und Einsendung dieser Beitrage ist jedoch nicht erforderlich, indem sie, wie unten naber zu erseben ist, bei den von den ehemals Sachsischen Städten zu leistenden verhaltnismäßigen Beitragen zum eisernen Fonds mit berechnet sind. Die ehemals Sachsischen Städte behalten hiernach aus dem Jahre 1839 keinen Bestand, sondern es gehört berselbe lediglich den Kurs und Reumarkschen Städten. Dieser Bestand stellt sich dahin:

311	•			•
bas Feuerkaffengelber "Ausschreiben vom 26. Juli 1839 weiset als Eigenthum ber Kur, und Neumarkschen Stabte einen Bestand von	Thir.	Sgr. 26	P. 4	
nach. Hinzutreten:			٠.	
1) Bon bem Kaufmann Balbenius juruckgezahlte Bergutigungs- gelber aus bem Branbe am 30. Juni 1836	160	-	_	
2) Zinsen von 5000 Thr. Banko, Kapital pro 1. Januar ad inkl. 8. August 1839 (ex oblig. Litt. S Mr. 3247)	60	17	_	
Oftober 1838		16	÷	
Ofcober 1839 (ex oblig. Litt. L Nr. 90,908)	82	23	_	
90,907 pro 1. Januar ad infl. 15. Movember 1839 6) Zinsen von 5000 Ehlr. Banko : Kapital ex oblig. Litt. S Nr.	87	15	-	,
3248 pro 1. Januar ad 9. Dezember 1839	94	5	<u>-</u>	
Oftober 1838		18		
8) Beiträge von Wolbenberg in Folge Klafisfikations: Veränderung 9) Zinsen von den a conto di tempo bei der Seehandlung belegt			10	
gewesenen Gelbern pro 1. Januar ad ult. Dezember 1839 10) Erstattete Chausseegelber in Bezug auf bie außerorbentliche Feuers		7	6	
Revision im Jahre 1837		24		
vom 8. Dezember 1832 betreffend	40	24	6	
12) Für den Brand zu Angermunde am 21. Dezember 1837 von dem dortigen Magistrat erstattet		24	5.	
13) Für ben Brand zu Oberberg am 10, Nov. 1837 indebite gezahlte Entschädigungsgelber von bem bortigen Magistrat zurückerstattet.	7	22	•	,
14) Zinsen von 4000 Thr. pro 20. Februar bis 12. Juni 1840 à 2 Prozent		26	_	•
15) Pro Istes und Utes Semester 1839 beträgt ber Bestand ber Rur, und Reumarkschen Stabte.	5436			•
	23646			
Davon geben ab folgende Zahlungen, welche in bie Ausschreiben		10		
pro Istes und Utes Semester 1839 nicht aufgenommen werden konnten:				
1) dem Stadtbaurath Zumpt zu Frankfurt a. b. Ober Diaten und Reisetoften für die im Jahre 1836 in den Stadten Lebus,				-
Seelow und Muncheberg abgehaltene extras Thir. Sgr. Pf.				
ordinaire Feuerrevision				.*
1838 nachträglich	22212		_	
Latus 62 25 —	23646	15	7	

	Transport		Sgr. 25	Pf.	Thir. (Pf.
3)	Transport Dem Magistrat in Zilenzig zurückerstattete Beitrage		16		23646	13	•
	Für ben Brand zu Landsberg an ber Barthe am						
-)	10. Dezember 1838 nachträglich		3	6			
5)	Bur ben Brand ju Wilsnad am 18. Marg 1836	}	_				i
-,	(ben Ufgife: Ginnehmer Mener ichen Erben)		25	_		1 1	
6)	Gebühren und Muslagen bes Rechtsanwalts in ber			- 1			
,	Prozeffache, ben Brand am 8. Dezember 1832						
	in Rheinsberg betreffend		5				
7)	Roften bes Stadtgerichts ju Mohrin in Sachen					1	
•	wiber bie separirte Bottchermeifter Barnicf ba						
	felbst (Brand vom 29/30. Oktober 1832)	18	28	3			
8)	Für ben Brand ju Potsbam am 22. Dezember	:					
	1838 nachträglich		15	_		1	
9)	Dem Magistrat ju Lengen restituirte Feuerkaffen-		_				,
	Beiträge für bas Siebersche Stallgebanbe		9	-			
10)	Dem Magiftrat in Lippehne restituirte Beitrage von		•				
	ber Wolffgramm und Meignerichen Scheune		6	6			
11)	Dem Caranten, Gaftwirth Mahmmacher, Gebuh					1 1	
	ren und Auslagen in ber Roch ichen Subhafta		90				
100	tionssache (Anris großer Brand)		20		1	1	•
12)	Dem Justigrach Korn zu Frankfurt a. b. D. Gebühren				1	$\cdot 1$	
	und Auslagen in ber Sache wiber ben Ackerburger		14	- 1		1	
12)	Schiller (Brand ju Lebus am 15 Februar 1834)		. 14	4		1	
10)	Reisekosten in der Angelegenheit, betreffend ben		25				
14)	Brand zu Joachimsthal am 13. September 1838. Dem Justizkommissarius Bischof zu Cuftrin, Ge-	. 30	20		-		
17/	buhren in Sachen, ben Brand ju Mohrin am			1			
	3. Oftober 1834 betreffenb		24	9		1	
15)	Dem Stadtrichter Backe au Callies in Sachen, ben						
	Brand ju Falfenburg am 3. Januar 1833 betreffenb		29		• .	1 1	
16)	Bur ben Brand ju Oranienburg am 12. Juni 1838	}		1			•
	nachträglich		7	9			
17)	Dem Land, und Stadtgericht ju Frankfurt an ber			_			
•	Dber in ber Schiller ichen Ubminiftrationsfache	!					
	(Brand zu Lebus am 15. Februar 1834)	18	3	1			I
18)	Un bie Rammergerichts Salarienkaffe, Rostenvor-	:		1			
	schuß in Sachen wiber ben Magistrat und bie Stabte	:			1		
	kommune zu Reustadt. Cherswalde, wegen der pro						l
	1818 und pro 1819 restirenden Feuerkassengelber.	12					
		i	Sum	na	916	17	2
so be	aß verbleiben				22729	28	5
				!		!	_

fo i	o 1. Julí ad v und davon bie i i baß von dem o	lt. Dezem des Flecker des Flecker bigen Bef rstenwerder	ber 18 39 16 Fürstenwe 16 Liebenau . tanbe ber 1	rbet 140,550 F 37,850 9 Sgr. 10 Pf."
nur wel Ste berg und	ommen, und für bleiben	n eisernen ar 1840 altungsbezi als Sachsis E bie legte altniß beis Fonds des	Fonds berfe ab beträgt bi rfs	iben bilbet. ie Haupt Bct und ber Sta Thir. 22,625 3,820 andes 26,445
F	Den Dening 1			table freut fre
11	1	Bertiches	Sabe	11 11 101
	Ramen	Berfiches rungs:	- 45	
		rungs, Summe	Beitrag	gur Musglei= chung bes
	Namen ber	rungs: Summe am	Beitrag jum eifernen	sur Ausglei= chung bes Ausschreibens
		rungs, Summe am 1. Januar	Beitrag jum eifernen	zur Ausglei= dung bes Ausschreibens pro I. und II. Semefter
M.	ber	rungs: Summe am	Beitrag jum eisernen Fonds.	zur Ausglei= chung des Ausschreibens pro I. und II. Semester 1839.
√	ber & t a b t e. Baruth	runges Summe am 1. Januar 1840.	Beitrag jum eisernen Fonds.	zur Ausglei= dung bes Ausschreibens pro I. und II. Semefter
2	ber & t å b t e. Baruth Belgig	runge, Summe am 1. Januar 1840, Eblr. 124475 314975	Beitrag jum eifernen Fonds. Thir. Sgr.Pf. 68 26 7 174 8 —	zur Ausgleiz chung bes Ausschreibens pro I. und II. Semester 1839. Thir. Sgr.Pf.
3	ber & t å b t e. Baruth Belgig Bruck	runge, Summe am 1. Januar 1840. Eble, 124475 314975 122425	Beitrag jum eisernen Fonds. Thir. Sgr.Pf. 68 26 7 174 8 — 67 22 7	zur Ausgleiz chung bes Ausschreibens pro I. und II. Semester 1839. Thir. Sgr. Pf.
3 4	ber & t å b t e. Baruth	гипдвя Ситте ат 1. Запиат 1840. Фиг. 124475 314975 122425 44750	Beitrag jum eisernen Fonds. Thir. Sgr.Pf. 68 26 7 174 8 — 67 22 7 24 23 —	sur Ausglei= chung bes Ausschreibens pro I. und II. Semester 1839. Ehlr. Sar.Of. 3 27 2 11 8 6 3 21 6 — 29 7
3 4 5	ber & t å b t e. Baruth Belgig Brück Christianstabt Dahme	rungs, Summe am 1. Januar 1840. Ebr. 124475 314975 122425 44750 370350	Beitrag jum eisernen Fonds. Thir. Sgr.Pf: 68 26 7 174 8 — 67 22 7 24 23 — 204 29 —	3 27 2 11 8 6 3 21 6 - 29 7 9 1 5
2 3 4 5 6	der t å d t e. Baruth Belgig Bruck Christianstadt. Dahme Dobrilugs	runge, Summe am 1. Januar 1840. Eblr. 124475 314975 122425 44750 370350 124700	Beitrag jum eisernen Fonds. Thir. Sgr.Pf: 68 26 7 174 8 — 67 22 7 24 23 — 204 29 — 69 — 4	3 27 2 11 8 6 3 21 6 — 29 7 9 1 5 2 29 —
2 3 4 5 6 7	der t å d t e. Baruth Belgig Ehriftianstadt. Dahme Dobrilugt	runge, Summe am 1. Januar 1840. Eblr. 124475 314975 122425 44750 370350 124700 85525	Beitrag jum eisernen Fonds. Thir. Sgr.Pf. 68 26 7 174 8 — 67 22 7 24 23 — 204 29 — 69 — 4 47 9 11	3ur Ausglei= chung bes Aussichreibens pro I. und II. Semester 1839. Thir. Sgr.Pf. 3 27 2 11 8 6 3 21 6 - 29 7 9 1 5 2 29 - 2 17 5
2 3 4 5 6 7 8	der o t å d t e. Baruth Belgig Bruch Chriftianstadt. Dahme Dobrilugf Drebkau Finsterwalde .	runge, Summe am 1. Januar 1840. Eble. 124475 314975 122425 44750 370350 124700 85525 475000	Beitrag jum eisernen Fonds. Thir. Sgr.Pf. 68 26 7 174 8 — 67 22 7 24 23 — 204 29 — 69 — 4 47 9 11 262 26 4	sur Ausgleiz dung bes Ausschreibens pro I. und II. Semester 1839. Thir. Sar. Of. 3 27 2 11 8 6 3 21 6 — 29 7 9 1 5 2 29 — 2 17 5 12 8 7
2 3 4 5 6 7 8 9	ber o t å b t e. Baruth Belgig Christianstadt. Dahme. Dobrilugf Drebfau. Finsterwalbe. Forst	runge, Summe am 1. Januar 1840. Ebir. 124475 314975 122425 44750 370350 124700 85525 475000 194225	Beitrag jum eisernen Fonds. Thir. Sgr.Pf. 68 26 7- 174 8 — 67 22 7 24 23 — 204 29 — 69 — 4 47 9 11 262 26 4 107 14 8	sur Ausglei= dung bes Ausschreibens pro I. und II. Semester 1839. Thir. Sar.Pf. 3 27 2 11 8 6 3 21 6 - 29 7 9 1 5 2 29 - 2 17 5 12 8 7 6 13 11
2 3 4 5 6 7 8 9 10	der Taruth Baruth Belgig Brück Christianstadt Dahme Dobrilugk Drebkau Finsterwalbe Forst	гипдбя ©итте ат 1. Запиат 1840. Фиг. 124475 314975 122425 44750 370350 124700 85525 475000 194225 75650	Beitrag jum eisernen Fonds. Thir. Sgr.Pf. 68 26 7 174 8 — 67 22 7 24 23 — 204 29 — 69 — 4 47 9 11 262 26 4 107 14 8 41 26 —	sur Ausgleiz dung bes Ausschreibens pro I. und II. Semester 1839. Thir. Sar.Of. 3 27 2 11 8 6 3 21 6 - 29 7 9 1 5 2 29 - 2 17 5 12 8 7 6 13 11 2 23 3
2 3 4 5 6 7 8 9 10	ber 8 tå b t e. Baruth Belgig Griffianstabt. Dahme Dobrilugf Drebfau Finsterwalbe. Forst Friedlanb Fürstenberg	runge, Summe am 1. Januar 1840. 201r. 124475 314975 122425 44750 370350 124700 85525 475000 194225 75650 146650	Beitrag jum eisernen Fonds. Thir. Sgr.Pf. 68 26 7 174 8 — 67 22 7 24 23 — 204 29 — 69 — 4 47 9 11 262 26 4 107 14 8 41 26 — 81 4 10	3 27 2 11 8 6 3 21 6 - 29 7 9 1 5 2 29 - 2 17 5 12 8 7 6 13 11 2 23 3 4 23 2
2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12	der Taruth Baruth Belgig Brück Christianstadt Dahme Dobrilugk Drebkau Finsterwalbe Forst	гипдбя ©итте ат 1. Запиат 1840. Фиг. 124475 314975 122425 44750 370350 124700 85525 475000 194225 75650	Beitrag jum eisernen Fonds. Thir. Sgr.Pf. 68 26 7 174 8 — 67 22 7 24 23 — 204 29 — 69 — 4 47 9 11 262 26 4 107 14 8 41 26 —	sur Ausgleiz dung bes Ausschreibens pro I. und II. Semester 1839. Thir. Sar.Of. 3 27 2 11 8 6 3 21 6 - 29 7 9 1 5 2 29 - 2 17 5 12 8 7 6 13 11 2 23 3

		=
•	•	T
4	Mamen	!
. 1		•
	der .	١.
Æ	Ståbte.	1.
	Transport	2
14	Guben	!
15	Juterbogk	
16	Kalau	1
	Kirchhain	
18 19	Lieberose	·
	Luckau Lubbenau	
21		l .
	Miemegt	
	Pforten	ı
24	Senftenberg .	ł
25	Sonnewalbe .	I
26	Sorau	1
	Spremberg	ì
28	•	1
29		Ļ
	Summa	6
	Buckow Rorenberg	
131		Ļ
	Summa	10

M 227. Berloofete Steuertredits Caffenscheine. I. 779. Ott.

	,		•				
	312						
	912				•		
		æ L Lu	@ A.H	ose.	1 ~ET 4	~	on c
			Ggr.	2 11.	Thir.		
•	Transport		25	_	23646	19	4
3)	Dem Magistrat in Zilenzig zuruderstattete Beitrage	64	16	_			
4)	Für ben Brand zu Landsberg an der Warthe am						
	10. Dezember 1838 nachträglich	11	3	6	,		
5)	Bur ben Brand ju Wilsnad am 18. Mar; 1836		_	_	1	1 1	
•	The Design Commence of the Control of the Control	Ω1	OK				
	(ben Akzise-Ginnehmer Menerschen Erben)	91	25		,		
6)	Gebühren und Auslagen bes Rechtsanwalts in ber			1		1 1	
	Prozessache, ben Brand am 8. Dezember 1832		•			 	
	in Rheinsberg betreffend	12	5				
7)	Roften bes Stadtgerichts ju Mobrin in Sachen					1	
•)					. `	1	
	wiber bie separirte Bottchermeister Barnick bas		20			! !	
	selbst (Brand vom 29/30. Oktober 1832)	18	28	3			
8)	Für den Brand ju Potsbam am 22. Dezember						
,	1838 nachträglich	12	15	_		1	
0)	Dem Magiftrat ju Lengen restituirte Feuerkaffens						
9)		4	•				L
,	Beiträge für bas Giebersche Stallgebaube	4	9	_			L.
10)	Dem Magistrat in Lippehne restituirte Beitrage von						
-	ber Wolffgramm und Meignerfchen Scheune	6	6	6			•
11)	Dem Taranten, Gaftwirth Dammacher, Sebub.				•		
~-/		_		. }	-		
	ren und Auslagen in ber Rochschen Subhastas		94			1 <i>1</i>	
	tionsfache (Anris großer Brand)	.2	20	_	1	1	
12)	Dem Juftigrath Korn ju Frankfurt a. b. D. Gebühren			′	1		
-	und Auslagen in ber Sache wiber ben Ackerburger				١ ١	. 1	
	Schiller (Brand ju Lebus am 15 Februar 1834)	49	14	4		. 1	
12)				-		1	-
10)	Reisekosten in ber Angelegenheit, betreffend ben	80	05			1 1	
	Brand zu Joachimsthal am 15. September 1838.	38	25		-	1 1	
14)	Dem Juftigkommiffarius Bifchof zu Cuftrin, Ge-						
	buhren in Sachen, ben Brand ju Mohrin am				, ,	1 1	
	4. Oftober 1834 betreffenb	57	24	9			
151	Dem Stadtrichter Backe gu Callies in Sachen, ben	U.					-
10)			20				
	Brand ju Falfenburg am 3. Januar 1833 betreffenb	17	29	_		1 1	
16)	Für ben Brand zu Oranienburg am 12. Juni 1838						
		435	7	.9			
17)	Dem Land, und Stadtgericht ju Frankfurt an ber		•				
,	Ohan in han Ochillan Chan Maministrationalist.	•					`
	Ober in ber Schiller ichen Abministrationssache		_				
	(Brand zu Lebus am 15. Februar 1834)	18	3	I	.	-	}
12)	Un die Kammergerichts, Salarienkaffe, Rostenvor,	.:	. '		·		
	schuß in Sachen wiber ben Magistrat und bie Stabt						
	kommune zu Meuftadt. Cheremalbe, wegen ber pro						
	1818 with the 1819 making and Comment of the	10			I. 1		
	1818 und pro 1810 restirenden Feuerkassengelber.			_			
	· ·		Sunn	na	916	17	2
fo be	af verbleiben						E
. 1	TI TPPE PROPERTY OF CONTRACT O	• • • •		• • •	22729	40	J

```
Die Saupt Berficherungesumme ber Rur: und Meumarkichen Stabte betrug
und babon bie bes Bledens Fürstenwerber . . 140,550 Thir.,
             bes Fleckens Liebenau ..... 37,850
fo bag von bem obigen Bestanbe ber ......22,729 Thir. 28 Gar. 5 Df.
  bem Blecken Fürftenwerber . . 82 Thir. 19 Sgr. 10 Df.,
  dem Flecken Liebenau .... . 22 ,
                                            104 /
gutommen, und für bie Rur, und Reumartichen Stabte
                       ..... 22,625 Thr. — Sgr. 9 Pf.
nur bleiben ........
welche Summe ben eisernen Fonds berselben bilbet.
  Bom 1. Januar 1840 ab beträgt bie Baupt. Verficherungefumme fammtlicher
Die ber ehemals Gachsischen Stabte und ber Stabte Dorens
                                              ... 6.902,975
berg und Buckom......
                                  Thir.
                                          Sgr. Pf.
und es haben baber bie legteren ju ben ..... 22,625
                                              9,
                                            7
in bemfelben Berhaltnif beigutragen ...... 3,820
                                              8,
so daß der eiserne Konds des ganzen Berbandes. 26,445
                                           8 5 ausmacht.
  Der Beitrag ber bingu getretenen Stabte ftellt fich babin:
```

1 Baruth		3 27 2	72/23/ 9		The Sgr,P
10 Friedland	67 22 7 24 23 — 204 29 — 69 — 4 47 9 11 262 26 4 107 14 8 41 26 — 81 4 10	2 17 5 12 8 7 6 13 11 2 23 3	185 16 6 71 14 1 25 22 7 214 — 5 71 29 4 49 27 4 275 4 11 113 28 7 44 19 3 85 28 — 17 24 2	120 — — 330 — — 100 — — 25 — — 250 — — 120 — — 350 — — 200 — — 60 — — 120 — — 25 — —	47 6 144 13 28 15 1 35 29 48 — 2 74 25 86 1 15 10 34 2 — 7 5 10

Amts Blatt

bet

Königlichen Megierung zu Potsbam

Stabt Berlin.

Stúc 45.

Den 23. Oftober 1840.

Werprdnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potsbam und für die Stadt Berlin.

Bei ber heute unter Konkurrenz ber zur vormals Sachsischen, jest Preußischen Steuerkrebit-Kassenschuld verordneten Standischen Deputirten stattgehabten Berloofung sowohl ber im Jahre 1764, als auch der im Jahre 1836 an die Stelle ber unverwechselten und vormals unverloosbaren Steuerscheine ausgefertigten Steuersscheine ausgefertigten Steuerscheine ausgefertigten Steuerkredit-Kassenschen Pehufs deren Realisirung im kunftigjährigen Oftertermine folgende Nummern gezogen worden:

M 227. Berloofete Steuerfredits Eaffenscheine. I. 779. Dit.

- 1. Bon ben Steuerfredit, Kaffenobligationen aus bem Jahre 1764: von Litt. A à 1000 Thir.:
- **M** 677. 1234. 1876. 2749. 3737. 4411. 4567. 4684. 5458. 5539. 5644. 5781. 7453. 7971. 8595. 8656. 9241. 9305. 9652. 9768. 11,794. 12,148. 12,246. 13,052. 13,133. 14,070. 14,192;

von Litt. B à 500 Thir.:

M 2020, 2977. 3283. 3749. 4160. 4339, 4825. 5049. 5056. 5551. 6311. 7265. 7275. 7461. 7584;

von Litt. D à 100 Eblr.:

N 175. 1620, 1895. 3157. 3212, 4295. 4849. 5042, 5724, 6122,

2. Bon ben Steuerfrebit. Raffenfcheinen aus bem Jahre 1836:

von Litt. 2 à 1000 Thir.: Je 91. 280. 297;

» 25 » 5**70** » » 44;

» » E » 200 » » 125;

» & » 50 » » 28.

- Die Realisirung biefer Scheine wird Oftern 1841 bei ber hiefigen SaupteIn-

stituten, und Kommunalkasse gegen Ruckgabe berselben mit ben baju gehörigen Talons und Koupons erfolgen. Merseburg, ben 2. Oktober 1840.

Im Auftrage ber Königl. Hauptverwaltung ber Staatsschulben.

Der Regierungs, Prasident Graf Urnim.

JE. 228.

Merordnungen und Bekanntmachungen, welche ben Nachweisung sammtlicher in ben Stadten bes Regierungsin welchen Setreibemartte abgehalten werben, flattgefundenen Setreibes

Mr.	Ramen	-		0		r		6	dy			-		1	2	-	
Laufenbe S	ber Ståbte.		Weizen.			Roggen.			Berfte.			Hafer.			Erbfen.		
1	Beestow	2	7	4	1	9	-	-	27	8	-	23	8	2	4	-	
2	Branbenburg	2	14	11	1	16	9	-	28	7	-	27	8	100	10	-	
3	Dabme	2	6	-	1	9	6	1	2	ACR/ 11/4	1 1	22	6	2	12	6	
4	Savelberg	2	13	3	1	12	10	1	2	5	_	23	9	1	15	7	
5	Buterbogf	2 2	9	6	1	12	10	-	29	4	-	26	4	-	-	-	
6	Lucfenwalbe	2	2	4	1	13	3	1	1	1	_	27	9	2	-	-	
7	Meuftabt . Eberemalbe	2	15	-	1	15	9	1	7	6	-	27	-3	1	20	-	
8	Dranfenburg	2	27	3	1	19	2	1	5	9	1	2	6	1	25	-	
9	Perleberg	2	13	9	1	8	11	1	4	8	1	_	_	1	18	_	
10	Potsbam	2	16	3	1	18	6	1	3	2	25	29	2	,1	23	5	
11	Prenglow	2	10	3	1	16	2	1	2	7	-	25	5	4	15	11	
12	Rathenow	2	13	9	1	12	6	1	2	6	-	23	2	, 1	26	3	
13	Reu Ruppin	2	10	6	1	11	6	1	1	-	15	26	6	1	17	6	
14	Schwebt	2	8	3	1	14	8	1	5	-	-0.9	26	9	1	14	6	
15	Spandau	2	19	2	1	14	4	1	2	_	82	25	3	1	20	55	
16	Strausberg	2	15	_	1	13	1	1	3	3	150	28	8	1	22	2	
17	Templin	2	15	-	1	15	1	1	-	45	1	-	-	1	18	_	
18	Treuenbriegen	2	8	6	1	13	10	_	29	2	_	24	11	-	_	-	
19	Bittftod	2	8	3	1	11	6	_	27	11	_	20	9	1	11	8	
20	Wriegen an ber Ober	2	9	6	1	10	11	1	3	1	_	22	6	1	18	1	

Potebam, ben 12. Oftober 1840.

Borftebenbe Bekanntmachung ber im biebjahrigen Michaelistermine gezogenen Rummern ber verloofeten Steuerkrebit: Kaffenscheine wird hierdurch zur offentlichen Kenntniß gebracht. Konigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

. . Die

Xuf

Regierungsbezirk Potsbam ausschließlich betreffen.

Bezirks ber Koniglichen Regierung zu Potsbam, und Biftualien Durchschnitts Marktpreise pro September 1840.

3	De	r	100	Da	ß		er	8	a	\$	D f	u	1 6	2) a :	3	QI	1 a	r t	0	ie	M	ę
	Sei.	1.	6	5dpc	Ď.	tof	hef: el rd. feln	3K 99	og, en, obt	flet	nds fc.	te	ut	bi	aun: er.	bi	er.	me	in.	p	aus e.	Gr	
Viet	Oge	-4		_	_	Oge		Oye		Oye.					-4	Oye	-4	Oye.	4	Tye	132	Oye	
7	-	-	5		8	13		-	10		110.74		100, 531	1	-	H	~	4		4	5	-	1
9	22	3	6	1	10	12	1	1	2		19.7	7	6	1	2	1	2	4	_	14	-	8	1
9	20		5		9	7.5	-	*	10	2	10.00	4500	3	6	3	1	9	2	6	19020	10	4	
5	25		5	15.00	1	16	100		10	2	100	8	-	1		1	30	3	9	/ ×	-	5	1
		7	5	1	100	15	-	-	9	2	6	100	6	1	5	. 2	6	3	~	12	_	8	1
	05	-	6	100	.0	14	8	1	-	2	6	100	_	1	-		3	3	6	19		6	1
1	25		5		ri	15		6	11	2	6	Lister	-6	1	3		6	2	100	8		6	-
	25		6	1.	6	15	-	1	_	2	6	Maccol.		+	10		6	3	58	11		8	1
T	-	_	6		-	10			11	2	(0.07)	12.00	6		_	1	_	4	_			6	7
	22	7	5	22	9	13	11	1		3	3	(D)(-)*	6	1	6	2	6	3	6	4/5)	-	6	
	15	-	8 5			13	ď	1	-	3		8	9	1	-	1	-	4	-	30	-	8	
- 7	21	9		05	6	13	6		11	3 2	6	8	-	W.	D	1	6	3	6		6	5	8
	14		5	27	U	14	0	-	3	4000		35.50	3	1			3	3	10	10	18	5	
3	+27				ò	12	3	1	3	3	6	8		-	-	2	33	-		15		20	-
0.0	80	46.7	R	9		12	6		147	3	U	8		1	3	2		5	3	10		-	-
	15	7	-	.30	1	14 12	6		10	-	6	7	11		45		-	-		10 12	N	5	0
4	15	25	5	1.	1	11/34	11.00		10	2	6	8	143	1	-	-	6	2	_	3.00	1	7	-
	-	(3)	6	15	94	12	6		8	2	6	100		1 2	3	2	6	3	6	12	3	6	
S.	16	7	4	6		13	4		9	2	0	7	4	2	30	2	-	3		8		5	10
	4	20	_	1	.74	10		1	1	3	100	100	9		á.	1	3	9	26	9	100	8	

Verordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potsdam und für die Stadt Berlin.

Potsbam, ben 8. Oftober 1840. Die Durchschnittspreise von bem im Monat September b. 3. auf bem Marke zu Berlin verfauften Getreibe, Rauchfutter it. haben betragen:

M 229. Berliner Getreibe- und Houragepreise pro September 1840. I. 626. Oft.

erlin verfauften Setreibe, Rauchfutter it. haben betragen:
1) für ben Scheffel Weigen 2 Thaler 21 Sgr. 11 Pf.,
2) für ben Scheffel Roggen 1 Thaler 15 Sgr. 2 Df.,
3) für ben Scheffel große Berfte I Thaler 4 Sgr. 8 Pf.,
4) für den Scheffel kleine Berfte 1 Thaler 3 Sgr. 10 Pf.,
5) für den Scheffel Bafer 1 Thaler 1 Sgr. 1 Pf.,
6) für den Scheffel Erbsen 1 Thaler 24 Sgr. 6 Pf.,
7) für bas Schock Strop 7 Thaler 21 Sgr. 6 Pf.,
8) für den Zentner Ben 1 Thaler 2 Sgr. 6 Pf.
Die Conne Weißbier toftere 4 Thater 25 Sgr. — Pf.,
bie Conne Braunbier kostete 4 Thaler 15 Sgr. — Pf.,
bas Quart boppelter Kornbranntwein toftete 4 Sgr. 3 Pf.,
bas Quart einfacher Kornbranntwein kostete 2 Sgr. 9 Pf.
Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Berordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungs. bezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Potsbam, ben 8. Oftober 1840.

M 230. Agentur bes Brofowsty 311 Kyrib. 1. 1611. Eept. Auf Grund des § 12 des Gesetes vom 8. Mai 1837 wird hiermit zur offente lichen Kenntniß gebracht, daß der Protofollsührer Brosowsen zu Kyrig die ihm übertragen gewesene Agentur für die vaterlandische Feuerversicherungs. Gesellschaft zu Elberfeld niedergelegt hat. Ronigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

M 231. Aufgehobene Biebiperre. L 1121, Oft. Potsbam, ben 17. Oktober 1840. Da bie Lungenseuche unter bem Rindvieh bes Vorwerks Dovotheenhof, Oft havellandischen Areises, seit langer benn 8 Wochen ganzlich aufgehort hat, so ist bie unterm 3. Juni d. I., im Umtsblatte 1840 Pag. 173 bekannt gemachte Sperre bieses Orts für Rindvieh und Rauchfutter wieder aufgehoben worden. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Verordungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

M 53, Agentur-Befterigung. Auf Grund bes § 12 bes Geseges vom 8. Mai 1837 wird hierdurch gur dffentlichen Kenntniß gebracht, baß ber herr William Elliot, seither in Hamburg, jest in Berlin (Oberwallstraße Nr. 3) bomizilirend, die Bestätigung als Agent ber Londoner Sun-fire-office-Versicherungs. Gesellschaft erhalt ten hat. Berlin, ben 1. Oftober 1840. Konigl. Polizei-Prastium.

Die nachstehende polizeiliche Berordnung zur Berhutung bes Beschäbigens

dffentlicher Laternen:

Die diffentlichen Laternen, sowohl innerhalb der Stadt, als auch in deren naheren Umgebungen, werden häusig und besonders durch die Unachtsamkeit der Aufrleute beschädigt, auch die Laternen, Anzunder während der Reinigung und des Anzundens der Laternen, besonders auf der Charlottenburger Chaussee, dei ihrer Beschäftigung gestört. Mit Bezug auf die Verordnung vom 1. September 1812 wird daher Jedermann gegen fahrlässige oder muthwillige Beschädigung der Laternen auf öffentlichen Straßen und Plaßen in der Stadt und deren Umger bungen hierdurch gewarnt, und dabei bemerkt, daß jede muthwillige Beschädigung der Laternen nach dem Allgemeinen Landrechte Th. II Lit. 20 §§ 210 und 211 mit körperlicher Jüchtigung, Strasarbeit oder Gesängniß auf 4 Wochen bis 1 Jahr, oder mit verhältnismäßiger Geldstrase geahndet werden wird. Sanz besonders werden die Juhrleute, welche mit ihren Wagen die Charlottenburger Chausse passiren, auf diese Warnung hingewiesen, und ihnen auss Strengste eingeschärft, mit ihren Juhrwerken so vorsichtig umzugehen, daß die Laternen Anzunder weder bei der Reinigung der Laternen, noch beim Anzunden derselben beschädigt werden.

Berlin, den 2. September 1837. Ronigl. Polizei=Prasidium. www. wird hierdurch in Erinnerung gebracht. Berlin, den 4. Oktober 1840. Ronigl. Polizei=Prasidium.

Das Bureau bes 33sten Polizeireviers ist nach bem Schulzeschen Saufe, vor bem Dorfe Pankow rechter Hand an bem von Berlin borthin führenben Wege, verlegt worben. Berlin, ben 10. Oktober 1840. Ronigl. Polizei=Prafibium.

Wir machen hierburch bekannt, daß das neu erbaute Unhaltische Thor vom 15. d. M. ab der allgemeinen Passage, jedoch mit der Beschränkung eröffnet wird, daß die Einführung mahl, und schlachesteuerpstichtiger Gegenstände durch dies Thor sür jest noch untersagt bleibt, mithin Personen, Wagen z. mit Gepäck für jest zu dies sem Thore nicht eingelassen werden können, sondern ihnen überlassen bleiben muß, ihren Eingang zur Stadt zu einem der mit einer Steuererpedition besesten Thore zu nehmen. Berlin, den 13. Oktober 1840.

Ronigl. Haupt - Steueramt fur inlandische Gegenstande.

Wersonalderonif.

Der Justigrath, Justigkommissarius Krüger zu Brandenburg ist an die Stelle des verstordenen Justigkommissarius Fromm als Justigkommissarius bei dem Königk. Stadtgerichte zu Potsdam, mit der Befugniß zur Praxis dei dem Königk. Justigamte und den Patrimonialgerichten, deren Justisiatien in Potsdam wohnen, verssest, der bisherige Kammergerichts Alsessor Bohme zum Justigkommissarius im Departement des Königk. Oberlandesgerichts zu Naumdurg, mit Anweisung seines Wohnorts in Roslau ernannt, und der bisher dei dem Königk. Oberlandesgericht zu Frankfurt an der Ober angestellte Oberlandesgerichts Alsessor Passow in gleischer Sigenschaft an das Kammergericht versest worden.

M 54. Beschädigung ber bffentlischen Laters nen.

N 55. Polizei Bareau - Berlegung.

N 56. Erdfinung des Anhaltischen Thores,

Die bisberigen Oberlandesgerichte Referendarien Johann Mathias Gierfe aus Paberborn und August Alexander François aus Frankfurt an' ber Oder und ber bisherige Rammergerichts : Referendarius Johann Otto von Wolfersborff find Bu Rammergerichts . Uffefforen ernannt, ber bisberige Rammergerichts . Aufcultator Bellmuth Ludwig Rubolob Schirrmeifter jum Rammergerichts Referendarius beforbert, und bie Rechtsfandibaten Karl August Wilhelm Bugo von Mettingh. Bernhard Mar Rohne, Rriedr. Rudolph Karl von Eisenhardt, Leopold Abolph Wilhelm Chuard Benebiftus Rleifder, Rriebrich Wilhelm Berrmann Otto Biers haus, Friedrich Gottlob Jakob Graf von ber Schulenburg. Altenhaufen, Georg von Mallinkrobt, Hans Herrmann Graf von Hoverben, Gerhard Greulich und Franz Friedrich Rarl von Schierstebt zu Rammergerichtes Ups feultatoren bestellt, und von benfelben bie brei ersteren bem Ronial. Rriminalaes richte und bem Ronigl. Stadtgerichte ju Berlin, Die vier folgenden bem Ronigl. Rriminalgerichte in Berlin, Die beiben nachsten bem Ronigl. Stadtgerichte gu Dotebam, und ber legte bem Ronigl. Stadtgerichte ju Mittenwalbe jur Befchaf. tiauna überwiesen worden.

Un die Stelle bes Stadtrichters Holzapfel zu Mittenwalde ist ber Kammergerichts. Uffessor Schur zu Berlin zum Gerichtshalter über Sohen, Schonhaus sen bei Berlin, und an die Stelle des Land, und Stadtgerichts Direktors Braun. Iich zu Lenzen der Nitterschafts, Syndifus Wolff zu Perleberg zum Justifiarius

bes Patrimonialgerichte uber Wenbisch , Warnow ernannt worden.

Die Doktoren ber Medizin und Chirurgie Friedrich Wilhelm Samberg und Berrmann Ferdinand Theodor Lobbe find, und zwar der erstere als praktischer Arzt und Wundarzt, und der lettere als praktischer Arzt und Operateur in ben Koniglichen Landen approbirt und vereidigt worden.

Der Felbmeffer herrmann Raupifch ift im 2ten Quartal b. 3. bei ber Ro-

niglichen Ministerial Baufommiffion in Berlin wereibige worben.

Dem Forster Dem antowski zu Pohlenbruch im Forstrevier Grimnig ist bie burch bie Pensionirung bes Forsters Benrer erledigte Forsterftelle zu Boigtswiese, Forstreviers Grimnig, übertragen, und bie Forsterftelle zu Pehlenbruch bem bishes rigen Hulfsaufseher Alose befinitiv verliehen worden.

Bermischte Nachrichten.

Geschenke an Kirchen und Schulen.

Der bei bem im Jahre 1819 aufgehobenen, und in eine hohere Burgerschute umgeschaffenen Symnasium in Juterbogk angestellt gewesene verstorbene Lehrer M. Morig hat mittelft Testaments seine sammtlichen, in 171 Banden bestehen Bucher ber gebachten hohern Burgerschule vermacht, was beifällig anerkannt wird.

Der Gutsbesiger Elafen auf Warnsborf hat die Rirche zu Brugge am Tage ber kirchlichen Feier zum Gedächtniß bes Hochseligen Konigs Friedrich Wilhelm III. Majestät, mit einer schwarztuchenen Altarbecke mit weißen versilberten Frangen beschenkt.

oum 45ften Stud bes Umteblatts

der Koniglichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

Den 23. Oftober 1840.

Dem Mechanitus F. A. Egells in Berlin ift unterm 13. Oktober 1840 ein Patent

auf eine Dampffleuerungs-Borrichtung für Lofomotiven, durch welche allein das Borswärts oder Ruchwärts, so wie das Langsfams oder Schnell-Fahren derselben beswirft wird, in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Ausschhrung, für den Zeitraum von acht Jahren, von jenem Lage an gerechnet, und den Umfang der Mosnarchie ertheilt worden.

Das ben Tuch = Fabrikanten Baude und Schloffer zu Berlin unterm 4. April 1839 ertheilte Vatent

auf eine mechanische Einrichtung an ben Feinspindel = Banken für Wollengarn zum Meffen und Jählen bes aufgespulten Garnes, so wie zum gleichformigen Aufschlagen beffelben,

ift wegen unterbliebener Anwendung wieder aufgehoben worden.

Im Auftrage ber Königl. Regierung ju Potsbam wird bas unterzeichnete Haupt-Steueramt, und zwar im Dienstgelaffe bes Königl. Steueramts zu Bernau,

am 12. November b. 3.,

Bormittags 10 Uhr, die Chausseegelb Debestelle bei Basborf an den Meistbietenden, mit Borsbehalt des höheren Zuschlages, vom 1. April k. J. ab zur Pacht ausstellen. Nur disposistionsfähige Personen, welche mindestens 220 Thr. baar, oder in annehmlichen Staatspapieren bei dem Steueramte zu Bernau zur Sicherheit niesdergelegt haben, werden zum Bieten zugelassen. Die Pachtbedingungen sind bei uns und bei dem Steueramte zu Bernau von heute an während der Dienststunden einzusehen.

Reuftabt=Eberswalbe, ben 10. Oftober 1840. Ronigi. Preuß. Haupt = Steueramt.

* Es foll ber Bebarf für bie hiefige Ronigl. Strafanstalt an

Butter, ord. Graupe, Safergrage, feiner Graupe, Reis, Fabennubeln, Gried, Erbfen, Linfen, Gerstenmehl, gruner Seife und Lichten,

bem Minbestforbernben in Lieferung übergeben

werben. hierzu ift ein Termin auf

Montag ben 9. November d. J., Bormittags 9 Uhr, im Geschäftslokale ber hies figen Anstalt angesetzt worden, wozu Lieserungss lustige hiermit eingesaden werden, sich zur obens genannten Zeit einzusinden, ihr Gebot abzuges ben, und nach Maaßgabe der Umstände den Zuschlag zu gewärtigen, wobei jedoch bemerkt wird, daß jeder Bieter sich zuvor über den Besitz einer, dem Lieserungsbetrage angemessenn Kaus tion auszuweisen hat. Die Lieserungsbedinguns gen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Spandau, ben 16. Oftober 1840. Rönigl. Direttion ber Strafanstalt.

In ber Nacht vom 6. zum 7. b. M. ift eine bem Mühlenmeister Fiebler zu Lankwitz gehörige schwarze Stute, mittler Größe, 12 Jahre alt, und besonders baran kenntlich, baß berselben bas linke Auge fehlt, von ber Weibe gestohlen worben.

Dies wird hierdurch diffentlich bekannt gemacht, und alle resp. Behorden werden ersucht, vorkommenden Falls das Pferd anzuhalten und hier davon Wittheilung zu machen, damit das Beitere veranlagt werden kann.

Teltow, ben 19. Oftober 1840. Ronigl, Landrath bes Teltowichen Kreifes. von Albrecht.

In ber Nacht vom 12. gum 13. b. M. find aus eingehegten Weiberevieren auf ber Felbmark Laficom:

1) eine gelbbraune Stute, 10 Jahre alt, 5 Fuß boch, mit kleinem Stern und an bem linten Schenkel eine Narbe, bem Bauer

Christian Rrause geborig,

2) eine gelbbraune Stute, 24 Jahr alt, 4 Fuß 11 Boll hoch, mit breitem Bleg und weißen hinterfußen bis an ben heffen, bem Bauer Gottfried Deter gehörig,

geftohlen worden.

Indem wir dies hierdurch bekannt machen, ersuchen wir alle Polizeibehorden ergebenft, die bezeichneten Pferde vorkommenden Falls anzushalten, und uns bavon Wittheilung zu machen.

Bufterhausen a. b. D., ben 15. Oft. 1840. Der Magistrat.

Es wird hierburch offentlich bekannt gemacht, baß folgende Staatsschuldscheine:

- 1) Dr. 37,527 Litt. A über 1000 Thir.,
- 2) = 38,498 = A = 1000 =
- 3) = 44,451 = A = 1000
- 4) = 106,691 = A = 1000 5) = 120,379 = A = 1000
- für amortifirt erklart worben find, und bagegen teine Appellation angemelbet worben ift.

Berlin, ben 5. Oftober 1840.

Konigl. Preuß. Rammergericht.

Da folgende Staatsschuldscheine abhanden getommen find:

- a) Rr. 32,052 Litt. D über 100 Thir.,
- b) 45,536 E 25
- c) = 75,845 = G = 25 = d) = 131,716 = U = 25 =
- welche sammtlich ber Schule zu Brit bei Berlin gehörig und angeblich bem Prediger Ringeltaube baselbst am 28. November 1835 burch gewaltsamen Einbruch in seine Amtswohnung entwendet sein sollen, ferner:
- e) Nr. 131,714 Litt. N über 25 Thir., welcher bem Butterhandler Friedrich Wilhelm Bohe zu Hohendruch bei Draniendurg im Laufe bes Jahres 1836 oder noch früher angeblich gesstohlen ist, so werden auf den Antrag der dadei betheiligten Interessenten alle diejenigen, welche an diese Staatsschuldscheine als Eigenthümer, Zessionarien, Pfands oder sonstige Brief-Inhaber, oder deren Erben, Ansprüche zu haben des haupten, hierdurch defentlich vorgeladen, in dem auf den 25. August 1841,

Bormittage 11 Uhr, coram deputato, Rammergerichte Referenbarius Biolet im Ronigt. Rammergerichte zu Berlin anberaumten Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche zu bescheinigen, wibrigenfalls sie bamit praklubirt, bie gebachten Staatsschulbscheine für amortisirt erklart, und statt berselben neue ausgefertigt werben sollen.

Den Auswartigen werben bie Justizkommisfarien Sbell, Wenbland und Oberlandesgerichterath Martins zu Mandatarien in Borschlag gebracht.

Berlin, ben 17. September 1840. Ronigl. Preuß. Rammergericht.

Es find angeblich folgende Dokumente ver-

- 1) der Kausvertrag vom 20. Oktober 1801, aus welchem auf bem hier in ber Schulzgenstraße belegenen, Bol. II. A Nr. 210. a bes hypothekenbuches verzeichneten Wohnshause 42 Thir. 16 Gr. für den Aderknecht Johann Christian Grüneberg eingetragen stehen, sammt anwektirtem hypothekensscheine,
- 2) bie Obligation vom 30. September 1815, aus welcher fur bie Geschwifter Schulze auf bem bier in ber Grunftrafe belegenen, Vol. 11 Nr. 294 bes hopothekenbuches verzeichneten Wohnhause und ber vor bent Mühlenthore belegenen, Nr. 122 bes Sp. pothetenbuches bergeichneten Scheune 100 Thir. Rourant eingetragen find, und die Obligation vom 29. September 1815, aus welcher für die feparirte Sabn, geborne Gabriel, 125 Thir. auf benfelben Grund= studen eingetragen find, nebft ber Zeffion resp. Quittung vom 2. Mai 1827, burch welche beibe Poften auf ben Bauer Bich = mann, und bie Zeffion bom 1. Oftober 1832, burch welche beibe Posten auf bie verehelichte Biegler Maurer, Maric Glifabeth geborne Schult übergegangen find, fammt annektirten Sppothekenscheinen.

Es werden baher die etwanigen Inhaber bieser Dokumente, deren Erben, Zessionarien oder die sonst in beren Rechte getreten sind, auf den 14. Dezember d. F.,

Bormittage 11 Uhr, zur Anmelbung ihrer Anfpriche vorgelaben, wibrigenfalls fie mit ihren Unsprüchen praflubirt und bie gebachten Dotumente burch Erkenntniß amortisirt werben.

Templin; ben 18. Juli 1840. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Es werden biermit alle biejenigen, welche an bie fur ben Roffathen Joh. Friedrich Loreng ju Werber aus ber folibarischen Schuld = und Sypotheten - Berichreibung ber Gottfried Diich anschen Cheleute vom 14. Dezember 1821 auf dem im Sopothekenbuche von Cossenblatt Dr. 19 Pag. 289 verzeichneten Bubneretabliffement ber Gottfried Nifchanichen Cheleute, Rubrica III Mr. 3, zufolge Verfügung vom 13. Dezember 1821 eingetragenen und per decretum vom 29. September 1829 in bas neue Spe pothekenbuch übertragenen 200 Thir. und bas darüber ausgestellte Instrument, so ergeblich verloren gegangen, als Eigenthumer, Beffiona= rien, Pfand = ober fonftige Briefe = Inhaber, ober beren Erben, Unspruch ju machen haben, auf ben Untrag bes jetigen Besigere, Musitus Johann Friedrich Dischan, offentlich aufgefordert, denselben im Termine

den 7. Dezember d. J., Bormittags 10 Uhr, an Land = und Stadtge=richtöstelle anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls mit demselben praktudirt, ihnen deshald ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das oben bezeichnete Dokument für amortisirt erzklart werden soll.

Becekow, ben 11. August 1840. Ronigl. Land = und Stadtgericht.

Ebiftal=3itation.

Gegen ben von hier entwichenen Kaufmann und Tuchhandler Aaron Goge haben wir wegen betrüglichen Bankeruts die Kriminal-Unstersuchung eröffnet. Derselbe wird daher zu seiner Verantwortung auf den-23. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr, im Kriminalgericht, Molekenmarkt Nr. 3, vor dem Königl. Kammergerichts-Affesson, daß bei seinem Ausbleiben mit der Untersuchung und Beweisaufnahme in contumaciam verfahren werden, er seiner etwanigen Einwendungen gegen Zeugen und Dokumente, wie auch aller sich nicht von selbst ergebenden Vertheibigungsgründe verlustig gehen,

bemnachft, nach Ausmittelung bes angeschulbigeten Berbrechens, auf die gesetzliche Strafe erztunnt, und bas Urtheil an seinem zurückgelassenen Bermögen und sonst, so viel es geschehen kann, sofort, an seiner Person aber, sobald man seiner habhaft murbe, vollstreckt werden wird.

Berlin, ben 3. September 1840. Ronigl. Rriminalgericht hiefiger Refibenz.

Rothwendiger Bertauf. Ronigl. Rammergericht in Berlin.

Das hierselbst in der Schumannsstraße Rr. 9 belegene Grundstud nebst Zubehor, abgeschätzt auf 20,874 Thir. 6 Sgr. 7 Pf., zusolge der, nebst hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Tare, soll

am 11. Mai 1841, Bormittags 11 Uhr, an orbentlicher Gerichts= stelle subhastirt werben.

Nothwendiger Bertauf. Ronigl. Rammergericht in Berlin.

Die bem Kammerheren von Wüldnit von bem Königl. Invalidenhause vererbrachteten Lansbereien von resp. 1 Morgen und 1 Morgen 120 Muthen Flächeninhalt Acerlandes, welche in der hirschause belegen, und im kammergerichtlichen Hypothekenbuche von den Königl. Invalidenhaus Grundstäcken Bol. III. b Pag. 525 Mr. CXX und Bol. IV. b Pag. 49 Mr. CXXIII verzeichnet sind, abgeschätzt zu 125 Thir. und resp. 200 Thir., zufolge der, nebst Hypothekenschund Bedingungen in der Registratur einzusehenden Tare, sollen

am 13. Februar 1841, Bormittags 10 Uhr, vor bem Rammergerichts= Rath Nicolovius an ordentlicher Gerichts= stelle subhastirt werden.

Der bem Aufenthalte nach unbefannte Eizgenthumer ber Grundftude, Rammerherr heinerich Otto von Buldnig, wird zu biefem Termine offentlich vorgelaben.

Die ben minorennen Geschwistern: a) Johanne Rosalie Henriette Auguste,

b) Auguste Emilie Mathilbe Bertha, und c) Mathilbe Sophie Emilie Kirchner, zuständige, zum Kapitalwerthe von 599 Thir. 8 Sgr. 4 Pf. geschätzte Hälfte eines Sechse theils an ber Fugmannschen Pachtberechtigung ersten Untheils, Bol. I Mr. 1 Pag. 1 bes Hyppothekenbuches über Berechtigungen, ist zur freimilligen Subhastation gestellt, und zum öffentslichen Verkauf Termin auf

ben 23. November b. S.,

Bormittage 10 Uhr, vor dem Land = und Stadts gerichts Direktor habener an Gerichtsstelle hierselbst angesetzt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerten vorgeladen werden, daß die Erstheilung des Juschlages von der Genehmigung des Königl. Pupillen = Kollegii abhängig ist, und das Kaufgeld nach Eingang derselben sofort zum Depositorio des unterzeichneten Gerichts daar eingezahlt, die dahin aber 10tel der Taxe daar deponirt werden muß. Der neueste Hyppothetensschein und die Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Belgig, ben 27. Juli 1840. Konigl. Preuß. Lands und Stadtgericht.

Nothwendiger Verkauf.
Das zum Nachlaß der separirten Schumascher Weise gehörige, in der Indenstraße Nr. 3 hierselbst belegene, und im Hypothekenduche Vol. I Fol. 406 verzeichnete Grundstuck, nebst dazu gehöriger Hauskabelwiese, welche auf 544 Thir. 6 Pf. abgeschätzt worden, soll an den Reistsbietenden in dem

am 26. November 1840

anberaumten Termine, öffentlich verkauft werben. Die Taxe, ber neueste Hypothekenschein und die Raufbebingungen find in der Registratur werktaglich einzusehen.

Spandau, ben 4. August 1840. Ronigl. Preuß. Stadtgericht.

Nothwendiger Berkauf.

Juftigamt Rheinsberg, ben 10. Auguft 1840.

Das ber verehel. Arbeitsmann Johann Prot, Wilhelmine geb. Eroft gehörige, hierselbst an ber langen Straße Nr. 152. b belegene Wohnshaus, nebst ben dazu gelegten Hutungs-Entsschätigungs-Ländereien und bem Kirchen-Erbzinsgarten am Köpernitzer Wege Nr. 1, zusammen taxirt zu 140 Thir. 25 Sgr. 11 Pf., soll Schuldenhalber in termino ben 24. November d. J., Vormittags 10 Uhr, in hiesiger Ges

richtsstube diffentlich an ben Meistbietenbe kauft werben, wozu zahlungsfähige Kaufl ber mit bem Bemerken eingelaben werben die Laxe und ber neueste Hypothekenschein täglich in unserer Registratur eingesehen rkönnen.

Nothwendiger Bertauf. Stadtgericht ju Berlin, ben 19. August

Der Untheil bes Weißgerbermeisters I Christian Heinrich Muller an bem in ber clauer Straße Nr. 37 belegenen, auf ben men ber sieben Geschwister Muller einget nen Grundstücke, welches letztere überhaux 23,603 Ahr. 12 Sgr. 10½ Pf. tarirt ist am 5. Januar 1841, Wormittags 11 Uhr ber Gerichtsstelle subhastirt werden. Zari hypothekenschein sind in der Registratur ischen. Der dem Aufenthalte nach unbek Kausmann August Schlesing wird hier diffentlich vorgelaben.

Nothwenbiger Bertauf.

Die ben Erben ber unverehelichten Cha Christiane Louise Roppen gehörige, auf Oberfiet hierselbst belegene, und Fol. 3 bes pothetenbuches ber Fischereien verzeichnete scherei, taxirt zu 1026 Thir. 10 Sgr., so

am 22. Dezember b. 3.,

Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Geriftelle subhastirt werden. Die Taxe nebst pothekenschein sind in unserer Registratur zusehen. Rathenow, den 24. August 184 Königl. Preuß. Stadtgericht.

Nothwendiger Bertauf.

Das dem Ephraim Bernau gehörigi Dorfe Phoben belegene Koffathengut, mit Antheile an der Erbpachtssischerei, nebst hor, welches nach der, nebst Hypotheten in der Gerichtsregistratur einzuschenden auf 818 Thr. 22 Sgr. 6 Pf. abgeschät soll am 14. Januar 1841,

Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Ger ftelle fubhaftirt werben.

Potsbam, ben 26. August 1840. Ronigl, Justizamt hierselbst.

Rothwendiger Verfauf. Stabtgericht zu Templih.

Das hierselbst in ber Diakonatstraße belesene, Bol. II. B Nr. 247 bes Spyothekenbuches verzeichnete Wohnhaus nebst Wiese und Kaveln, zusammen abgeschätt auf 414 Thlr. 3 Sgr. 3 Pf., und die auf hiesiger Feldmark in allen Schlägen belegene, im Inpothekenbuche Bol. II. a Nr. 230 verzeichnete Viertelhufe Land, abgeschätt auf 203 Thlr. 10 Sgr., beibe ben Aderburger Scherlerschen Erben zugehörig, sollen auf den 9. Januar 1841,

Wormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsesselle im Wege nothwendiger Subhastation verstauft werden. Die Tare und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzuschen.

Nothwendiger Berfauf.

Land = und Stabtgericht Alt = Landeberg.

Der halbe Antheil an einem Bubnerhause nebst Bubehor zu hennickendorf, zum Nachlaß des Christian Buthe gehörig, abgeschätzt auf 102 Thir. 22 Sgr. 6 Pf., zufolge der, nebst Hyposthekenschein in der Registratur einzusehenden Tare,

foll am 4. Februar 1841,

Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtseftelle subhastirt werden. Die Vedingungen wers den im Termine bekannt gemacht. Zu demsels den werden die, dem Aufenthalte nach undeskaunten Gläubiger: der Georg Gottlieb Beherend und die minorenne Doroth. Elifab. Beherend, oder deren Erben, offentlich vorgeladen.

Nothwendiger Perkauf.
Stadtgericht ju Bittstod, ben 22. September 1840.

Das zur Konkursmasse bes hier verstorbenen Tischlermeisters Heinrich Timm gehörige, im ers sten hiesigen Stabtviertel in der Robeler Straße Nr. 118 belegene, zu 678 Thlr. 6 Sgr. 7 Pf. gerichtlich taxirte Wohnhaus, eine volle Waate,

foll am 25. Januar 1841,

Vormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes ftelle offentlich verkauft werben.

Lare und Sppothekenschein sind in der Regiftratur einzusehen.

Behufs Fortsetzung ber Subhastation bes zum Nachlaß bes Schiffers Johann Christian Ansbread Sommer gehörigen, auf hiesiger Altstadt in ber Baberstraße sub Nr. 300 belegenen und auf 325 Thir. abgeschätzten Hauses, nebst Zusbehör, ist ein neuer Bictungstermin auf ben 2. Dezember 1840,

Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes felle anberaumt morben.

Rathenow, ben 5. Oftober 1840. Ronigl. Preuß. Stadtgericht.

Freiwilliger Berkauf.

Ronigl. Stadtgericht zu Strasburg in ber

Utermark, ben 12. Ottober 1840.

Das hier in ber langen Straße sub Nr. 54 belegene, bem Falkenberger Bauamte zugehörige Hirtenhaus, nehst Hofraum, Stallung und Garten, taxirt zu 394 Thir. 11 Sgr. 3 Pf., soll am 21. Januar 1841,

Bormittage 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtes ftelle fubbaftirt werben.

Die Tare ist in unserer Registratur einzufeben, die Bedingungen aber follen im Termine festgesetzt werden.

Mühlenverfauf.

Der Muhlenbesitzer Franz Julius Wilhelm Delichläger beabsichtigt, seine bei Riemegk gelegene, in frühern Zeiten Walkmuhle, bann Mahlmuhle und zuletzt Papierfabrik gewesene, sogenannte Paradiesmuhle, zu welcher gegene wärtig, anstatt bes kurzlich eingeäscherten Mühlen und Wohngebäudes, ein Anspruch auf 2200° Thir. Brandschaden=Bergütigung, übrigens aber ein Stallgebäude, ein Garten= und Wissengrundstück und die Wasserkraft gehört, aus freier Hand zu verkaufen, und habe ich zu biesem Behuf einen Lizitationstermin auf

pen 12. November b. J., Bormittags 10 Uhr, in bem Barnerschen Gasthofe hierselbst angesetzt. Das Grundstack kann taglich in Augenschein genommen werben; bie Bedingungen sind in meinem Geschäftslokale zu erfahren, und dem Abschlusse des Kaufvertrages steht kein Hindernis entgegen, wenn ein angemessens Gebot erfolgt.

Micmege, ben 6. Oftober 1840. Gir ich ner, Juftigkommiffarius.

Mein hierfelbst am Martt sub Rr. 8 bes legenes Grundstud, bestehenb

- a) in einem zweistöckigen, von Fachwerk ers bauten Wohnhause mit 15 Fenstern Front, zur rechten Seite eine Auffahrt, vier Stuben, seche Kammern und vier Küchen ents haltend;
- b) in einem zur rechten Seite bes Hofes bes findlichen, vor einigen Jahren vollständig reparirten Hintergebaube von 66 Fuß Länge, 23 Fuß Breite, worin im untersten Stocke zwei heizbare Stuben von 12 Fenstern, eine Rammer, eine Rache, ein großer und ein kleiner Keller, und im zweiten Stocke ein großer Boben sich besinden;

c) in einem zur linken Seite bes hofes ganz neu erbauten Stalle von 67 Fuß Lange und 13 Juß Breite;

d) in einem an bas hintergebaube grengenden Obstgarten von 207 Fuß Lange und 55 Fuß Breite; ber Boben ist von vorzüglischer Gute;

beabsichtige ich aus freier Hand zu vertaufen, und ersuche Raufliebhaber, sich in portofreien Briefen an mich zu wenden, und die Raufbebingungen entgegen zu nehmen.

Das Grunbstud hat übrigens mit bie beste Lage und ist zu jedem, selbst auch dem großartigsten Geschäft geeignet, ohne daß bedeutende tostspielige Beränderungen vorgenommen werden durfen. Interbogt, ben 10. Oktober 1810.

Der Tuchfabrifant C. Rradom.

Um 26. Oftober b. J. foll in ber Roffower Seibe Riehnen=Bauholz offentlich meistbietend auf bem Stamme verkauft werben. Die Auftion beginnt bes Morgens 9 Uhr.

Roffower Seibe, ben 12. Oftober 1840. L. von Luden.

Gerstenmalz zur Braus und Brennerei, in bekannter Gute, ist nach wie vor in jeder Quanstität zu billigen und festen Preisen stets vorräthig. 3. C. K. Ende

in Berlin, Lanbeberger Strafe Rr. 34.

Unsern auswärtigen geehrten Käusern bies zur Nachricht, daß die sehlenden Sorten Bretster angekommen sind, alles wieder vollständig und in großer Auswahl zu haden ist. Alle Sowten eichene und kiehnene Bohlen, hezdlige, lezdlige Stammbretter und Zopsbretter, alle Sorten Kreuzhölzer, Doppele, Dache und Spaliere latten; sammtliche Hölzer sind in jeder beliedigen Länge zu haden, so wie auch alle Sorten Steine und Fliesen. Auch werden bei und die höchsten Preise für trockene Thierknochen, altes Schmies deisen und weißes Glas gezahlt.

Geschwister Tabbete in Potsbam, am Neuflabter Thore, breite Strafe Rr. 20.

Won ben Seite 6 bes ausgegebenen gebruckten erften Rechenschafte-Berichte über bie Preuf. Renten = Berficherungs = Unftalt benannten und für bas Jahr 1840 fungirenden Mitgliedern des Ruratorii und beren Stellvertretern gehen nach § 47 der Statuten der Anstalt und nach der Bestimmung bes Loofes von jeber ber beiben Rategorieen am Ende biefes Jahres 3mei ab. und es bleibt biefer Abgang burch anderweite Wahl ber General = Verfammlung ju erfeten. Da ber besfallfige Bablaft Freitag ben 13. Dos bember b. J., Morgens 10 Uhr, hierfelbft in bem Saale bes Englischen Saufes (Mohrenftrafe Dr. 49) nach Maafgabe ber Beftimmun= gen ber §§ 56 und 57 ber Statufen fattfinden wird, so ergeht hierdurch an die geehrten Intereffenten ber Renten = Berficherunge = Unftalt bie Einladung, an der anderweiten Wahl von 2 Mitgliebern bes Kuratorii und von Stellvertretern berselben Theil zu nehmen.

So weit die bei der Direktion eingegangenen Anzeigen der Agenturen reichen, ist die Anzahl der für die Jahresgesellschaft 1840 bis das bin vorgekommenen Einlagen auf eirea 25,000 anzunehmen.

Berlin, ben 18. September 1840.

Das Ruratorium ber Preuß. Renten : Berfiches rungs : Anftalt.

von Reiman.

Amts Blatt

Det

Königlichen Megierung zu Potsbam

und be

Stabt Berlin.

Stúck 46.

Den 30. Oftober 1840.

Allgemeine Gefetsfammlung.

Das biesjährige 17te Stuck ber Allgemeinen Gefegfammlung enthalt:

- M 2116. Die Allerhochste Rabinetsorbre vom 6. August 1840, bas abgeanderte Berfahren jur Gerbeischaffung aufgekündigter Schlesischer Pfandbriefe betreffend; bann: Die Ministerial Erklarungen über Die, wegen ber gegenseitigen Gerichtsbarkeits Berhaltniffe getroffene Uebereinkunft: unter
- M 2117 mit ber Fürstlich Schwarzburg, Rudolstadtschen Regierung vom 12. Muguft 1840, und
- M 2118 mit der Fürstlich Unhalts Bernburgschen Regierung vom. 9. September 1840; julest unter
- M 2119 bie Allerhochste Rabinetsordre vom 16. geb. Mon., womit ber Tarif für bie Erhebung des Pflaster, und Bruckengelbes zu Spremberg genehmigt wird.

Verordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potsdam und für die Stadt Berlin.

Um ber weitern Berbreitung der in einigen Gegenden der Provinz Schlesien bei den Pferden wahrgenommenen Beschälkrankheit Schranken zu segen, will Ich für die Provinzen Schlesien, Posen, Preußen, Pommern, Brandenburg und Sach, sen folgende Bestimmungen erlassen.

M 232. Beschäftrantbeit bei den Pferben. L 1621, Oft.

- 1) Ein Pferd, welches an der Beschälfrankheit leibet, berselben verbächtig ist, ober innerhalb der letten brei Jahre baran gelitten hat, darf nicht jum Bes gattungsakte zugelaffen werden.
- 2) Jebes von der Beschälfrankheit befallene ober berfelben verdächtige Pferd ist sofort nach der Entdeckung des Uebels, jedes von derselben geheilte Pferd aber, wenn seit der Genesung noch nicht drei Jahre verstoffen sind, sogleich nach ber Publikation dieser Ordre von seinem Besiser ber Orts-Polizeibehorbe,

und von dieser dem Landrathe anzuzeigen, welcher dafür zu sorgen hat, daß ein jedes an der Beschälkrankheit wirklich leidende, oder innerhalb der lesten drei Jahre daran krank gewesene Pferd an einer Seite des Halses, welche der Besiger zu bestimmen hat, mit einem Brandzeichen versehen werde, welches durch die Buchstaden B. K. die Krankheit, und durch die beiden letzen Zissert der Jahresjahl die Zeit bezeichnet, in welcher das Pferd an der Krankheit gelitten hat.

- 3) Un der Beschälkrankheit leidende, oder berfelben verdächtige Pferde durfen gar nicht, von derselben geheilte Pferde aber, mit Ausnahme solcher Sengste, welche nach ihrer Zeilung kastrirt sind, während der drei ersten Jahre nach der Keilung nicht über die Grenzen des landrächlichen Kreises hinaus wegges führt werden, in welchem sie erkrankt sind. Innerhalb des Kreises ist der Wechsel in dem Aufenthaltsorte erkrankt gewesener Pferde auch während der ersten drei Jahre nach der Beilung zulässig, muß aber von dem bisherigen Besiger jedesmal der Orts. Polizeibehörde des bisherigen Aufenthaltsorts, und durch diese dem Kreis. Landrathe angezeigt werden.
- 4) Sobald ein landrathlicher Kreis von der Regierung als infizier, oder als bes droht von der Beschälkrankheit betrachtet wird, ist dies durch das Umteblatt bekannt zu machen. Bon dem Tage an, wo diese Bekanntmachung erscheint, dürfen in einem solchen Kreise auch anscheinend gesunde Pferde zum Begatstungsakte nicht zugelassen werden, wenn die Besisser nicht bei Hengsten ein nicht über 14 Tage, und bei Stuten ein nicht über 4 Tage altes Gesundheites attest eines approbirten Thierarztes aufzuweisen haben.
- 5) Jede Uebertretung ber zu 2, 3 und 4 den Pferdebesissern ertheilten Worschrifsten wird mit einer Polizeistrase von einem bis zehn Thalern, und im Unversmögensfalle mit verhältnismäßiger Gefängnisstrase, jede Uebertretung der Borsschrift zu 1 dagegen mit einer Polizeistrase geahndet, welche dem viersachen Betrage des etwa erhaltenen Sprunggeldes gleichkommt, aber niemals weniger als zehn, und niemals mehr als hundert Thaler betragen darf. Polizeibehörden und Thierarzte, welche den ihnen vorstehend auferlegten Pflichten nicht nachs-kommen, oder unvorsichtig in Ausübung ihres Amtes zu Werke gehen, haben angemessene Ordnungsstrasen, welche in Wiederholungsfällen bis zur unfreiswilligen Entlassung vom Amte gesteigert werden können, zu gewärtigen.

Ich trage Ihnen, bem Minister bes Innern, auf, fur bie Befolgung ber einzels nen Bestimmungen biefer Orbre zu forgen.

Potsbam, ben 22. September 1840.

(gez.) Friedrich Wilhelm.

An den Staatsminister von Rochow und den Oberstallmeister von Knobelsborf.

Potsbam, ben 24. Oftober 1840.

Vorstehende Allerhochste Rabinetsordre vom 22. v. M. wird, der Verfügung bes Konigl. Ministerii des Innern und der Polizei vom 12. d. M. gemäß, zur strengen Beobachtung und Befolgung bekannt gemacht.

Ronigl. Regierung. Abtheilung des Innetn.

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Negierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Potsbam, ben 14. Oftober 1840.

Im Verfolg unserer fruhern besfallsigen Bekanntmachungen wird hierdurch zur diffentlichen Kenntniß gebracht, daß ferner im hiesigen Regierungsbezirk nachbenannte Perfonen als Agenten ber betreffenden Feuer-Bersicherungsgesellschaften bestätigt worden sind:

Nº 233. Ngentur. Bestätigungen. I. 1635. Oft.

- 1) als Agent ber Aachen, Munchener Feuer, Berficherungsgefellschaft: ber Apolhefer Dr. Schulfe ju Prenzlow;
- 2) als Agenten ber Feuer. Versicherungsgesellschaft zu Elberfelb: ber Hauptmann a. D. v. Berg zu Zehbenick, » Kaufmann Berg Marcus Wolfenstein zu Wriezen;
- 3) als Agent bes Sun Fire Office ju London: ber Raufmann 3. Schunemann ju Wilsnack;
- 4) als Agent der Rolnischen Feuer, Berficherungsgesellschaft: ber Raufmann C. C. Hilbebrandt zu Oranienburg;
- 5) als Agenten ber Rheinpreußischen Feuer, Berficherungsgesell, schaft ju Duffeldorf:

bie Handlung Lucas & Bismark zu Wittstock, ber Kaufmann 3. C. Ebler zu Potsbam,

» E. E. J. Kannrich ju Brandenburg,

» F. Thiele zu Mbeinsberg,

» 3. F. Braun zu Wrichen.

Dagegen haben bie Ugentur niedergelegt:

als Agent ber Aachen,Munchener Feuer, Berficherungsgefellschaft: ber Apotheker Stuß zu Prenzlow;

als Agent ber Feuer, Versicherungsgefellschaft ju Elberfelb:
ber Raufmann Hilbebrandt ju Oranienburg;

als Agenten bes Sun Fire Office zu London: ber Kaufmann Schwedler zu Neu-Ruppin, » Meuß zu Rathenow.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

A 234. Einstweilige Berwaltung der Kaffe für das Forftrevier heinersborf. I. 1673. Ott. Die zu Konigsberg in ber Neumark für bie Reviere Wilbenbruch, Rehrberg und Pesig bestehende Forstkasse ist. in Stelle bes zu einer anderen Beschäftigung berufenen Rendanten Dietrich, dem seither in Vierraden angestellt gewesenen Forstkassen, Rendanten hise provisorisch übertragen worden, was hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß der Rendant Hise auch die Kasse für das Forstrevier Heinersborf einstweilen, und bis zu deren and derweitigen Besesung verwalten wird. Stettin, den 10. Oktober 1840.

Ronigl. Regierung.

Abtheilung für die Berwaltung ber diretten Steuern, Domainen und Forften.

Potsbam, ben 23. Oftober 1840.

Vorstehende Bekanntmachung wegen einstweiliger Verwaltung der Rasse für bas Forstrevier Helnersdorf wird in Folge einer besfalligen Requisition der Konigl. Regierung zu Stettin hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Ronigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Potebam, ben 23. Oftober 1840.

M 235. Chauffeegeld-Erbebung auf ber Berlin-Rottbuffer Ehauffee. IV. 210, Oft. Bom 1. November d. J. ab wird bie Erhebung bes Chaussegelbes zu Große Machnow aufhören, und dagegen die Erhebung in dem bei Dabendorf neu erbausten Chaussehause, und zwar, wie bisher zu Große Machnow, für zwei Meilen in jeder Nichtung beginnen. Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Ronigl. Regierung. Abtheilung für die Berwaltung der indirekten Steuern.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

M 57. Agentur bes Eventus. Auf Grund der §§ 6 und 7 des Geseges vom 8. Mai 1837 ist dem Destils lateur und Lotteries Untereinnehmer Herrn Ernst Evenius hierselbst, wohnhaft Linsbenstraße N 17, heute die Genehmigung zur Uebernahme der Agentur der Kolsnischen Feuers Versicherungsgesellschaft ertheilt worden.

Berlin, den 12. Oftober 1840.

Ronigl. Polizei = Prasibium.

M 58. Tage und Instruction, das Fegen der Schornsteine in Berlin betreffend. Das Königl. Ministerium bes Innern und der Polizei hat die Beibehaltung ber unter dem 27. Oktober 1836 erlassenen Tare und Instruktion, betreffend das Fegen der Schornsteine in hiesiger Residenz, bis zum 1. Januar 1843 genehmigt. Die Tare sowohl, als die Instruktion werden daher zur genauesten Befolgung hiers durch wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht, insbesondere aber die Schornssteinseger angewiesen, sich danach zu achten. Berlin, den 11. Oktober 1840.
Ronial. Volizei=Prassidium.

Taxe und Instruktion, betreffend bas Jegen ber Schornsteine in ber Residenz Berlin.

		Schor nur 3	bas Fege nsteins, b = ober 4=1 , werben	er jährlich mal gefegt	für		Fege	n e	bezahl ines egt n	Sdy	hrlich ornste	ins,	
		får jedes Fegen.		für einen Schornsfein, der 4= mal gefegt wird.	s Wochen oder idhrlich 6= mal.	alle 6 Wochen oder jährlich 8 = mal. RA Oze		alle 4 Wochen oder iabrlich 12= mal. Ref Oye		alle 14 Tage ober idhrlich 26= mal. R.F. Oze		7 : 0 idh	Tage der velich 2= nal.
1 2 3	Bei einem Gebaube von einer Etage Sobe: In der Dach Etage Iften Etage Im Souterrain Bei einem Gebaube von zwei Etagen Sobe:	2 2½ 3	6 7½ 9	8 10 12	11 14 - 16½	1 1	13½ 17 20		18 22½ 27	1 1 1	7 16 25½	2 2 3	5 21½ 7½
1 2 3 4	In ber Dach, Etage " " 2ten Etage " " 1sten " In Gouterrain Bei einem Gebäude von brei Etagen Höhe:	2 2½ 3 3½	6 7½ 9 10½	8 10 12 14	11 14 16½ 19½		13½ 17 20 23½		18 22½ 27 1½	1 1 1 2	7 16 25½ 4½		5 21½ 7½ 24
1 2 3 4 5	In der Dach Etage	2 2½ 3 3½ 4	6 7½ 9 10½ 12	8 10 12 14 16	11 14 16½ 19½ 22	1111	13½ 17 20 23½ 27	_	18 22½ 27 1½ 6	1 1 2 2	7 16 25½ 4½ 14	2 2 3 3 4	5 21½ 7½ 24 10
1 2 3 4 5 6	vier Etagen Hohe: In der Dache Etage 3 4ten Etage 3 3ten 3 4 2 2ten 3 3 m Couterrain	2 2½ 3 3½ 4 4½	6 ·7½ 9 10½ 12 13½	8 10 12 14 16 18	11 14 16½ 19½ 22 25	- - - 1	13½ 17 20 23½ 27	_	18 22½ 27 1½ 6 10½	1 2 2	7 16 25½ 4½ 14 23	2 2 3 3 4 4	5 21½ 7½ 24 10 26½

- § 1. Die Reinigung ber engen ober sogenannten russischen Rohren wird nach Maaßgabe ber Zahl ber Etagen nach benselben Sagen bezahlt, die in der Tare für besteigbare Rohren gewöhnlicher Urt bestimmt sind. Dagegen darf für Burssten, Augeln, Drath und andere zur Reinigung nothige Instrumente nichts berechs net werden, und muß der Schornsteinseger solche unentgelblich liefern.
- § 2. Für eine Schlundrohre, welche besonders noch in alten Gebauben vorkommen, sollen 2 Sgr. 6 Pf. bezahlt werben.
- § 3. Für eine Zugrobre von Gifen ober Stein wird keine besondere Bab. lung geleiftet, wenn biefelbe bochftens 2 Bug lang ift.
- § 4. Ift eine solche Robre langer, als 2 Fuß, so wird pro Fuß ber mehreren Lange 3 Pf. bezahlt, und muß ber Schornsteinfeger bafür die Robren berausnehmen und wieder einsegen und verschmieren, wenn dies erforderlich ist und die Reinigung sich ohne Herausnehmen ber Robre nicht bewirken laßt.
- § 5. Für das Reinigen der Züge eines Koche, Brate und Private Backe ofens werden 2 Sgr. 6 Pf. bis 5 Sgr. bezahlt, je nachdem dabei mehr oder wes niger Urbeit erforderlich ist.

§ 6. Biergelber, Neujahrsgelber und sonstige Nebenkosten burfen nicht ges fordert werben.

§ 7. Ein jeder im Gebrauch befindliche Schornstein muß in ber Regel jabrlich,

a) wenn er zu einer gewohnlichen Heerdfeuerung und zugleich zu Ofenfeuerungen benuft wird, viermal, und

b) wenn er nur zur Ofenheizung bient, mit Uebergehung bes Johannis Quars taltermins, breimal gefegt werben.

§ 8. Die Bestimmungen ad 7 sind, wie gedacht, die Regel. Jeder Schornsteinfegermeister ist indeß verpflichtet, auf Berlangen ofter gegen taxmasige Bezahlung zu fegen, der Eigenthumer aber kann nur angehalten werden, ofter fes gen zu lassen, wenn

a) die Benugung eines Schornsteins febr fark ift, wie bei ben mehrsten Back, schornsteinen, bei den Schornsteinen in großen Restaurationen zc., oder _

b) in einem besteigbaren Schornsteine viele, b. h. mehr als fünf Rohren muns ben, wobei in Betreff ber ruffischen Rohren bemerkt wird, daß überhaupt in biese mehr als funf Rohren nicht munden burfen;

c) wenn die Ronftruktion besonders schlecht ift.

Glaubt der Schornsteinfeger, daß einer der gedachten Falle vorhanden ist, so versucht er, sich mit dem Eigenthümer darüber, wie oft gefegt werden solle, zu einigen; in Entstehung einer Bereinigung bestimmt das Polizei. Prasidium, nach vorheriger Untersuchung, wie oft zu fegen ist.

- § 9. Jeber Schornsteinfegermeister bleibt bafür verantwortlich, baß ein Schornstein geborig und gut gefegt wird, und leistet bafür Gewähr.
- § 10. Jeder Schornfteinfegermeister muß bas Fegen ber Schornfteine felbst beaufsichtigen und kontroliren. Ubwesenheit soll nur bann fur entschulbigt

angenommen werben, wenn das Jegen der Schornsteine unter steter Aufsicht eines Gesellen bewirkt ist, welcher ein Prufungszeugniß des Kreis Baubedienten (§ 103 bes Gewerbes Polizeigesesses vom 7. September 1811) beüßt. Die Zeit des Jes gens muß vorher angesagt werden. Wenn gegründete Einwendungen gegen die bestimmte Zeit eintreten, so muß deshalb eine andere Vereinigung, erforderlichen Falles unter Vermittelung des Reviers Polizeikommissarius, oder nach Entscheidung des Polizeis Präsidis stattsinden.

- § 11. Jeber Schornsteinfegermeister muß unentgelblich ben Feuervisitatios nen beswohnen, bei jedem Feuer mit seinen Leuten erscheinen, unentgelbliche Hulfe leisten und alle Untersuchungen, die polizeilich nothig find, unentgelblich bewirken, und erforderlichen Falles beshalb berichten.
- § 12. Jeber Schornsteinfegermeister muß über seine Geschäftsführung ein Buch führen, und sich die Bestimmung eines Formulars bazu, so wie die Revision ber Bucher burch einen Abgeordneten bes Polizeis Prafibit gefallen laffen.
- § 13. Die Schornsteinfegermeister muffen bafür sorgen, daß die Einwohner von ihren Leuten anständig und gut behandelt werden, und selbst einen ordentlichen Lebenswandel führen.
- § 14. In Ubsicht berjenigen Gebaube, zu beren unentgeldlichen Fegung bie Schornsteinfegermeister verpflichtet find, und in Ubsicht ihrer Bereibigung vers bleibt es bei ben bisherigen Bestimmungen.
- § 15. Derjenige Schornsteinfegermeister, welcher die obigen Borschriften nicht befolgt, hat zu gewärtigen, daß er Seitens des Polizei. Prasidii durch Ord, nungsstrasen von Einem die Funf Thalern dazu angehalten wird. Für den Fall aber, daß ein Schornsteinfegermeister seine Berbindlichkeiten wiederholt nicht erstüllt, oder zur mehrfachen gegründeten Beschwerden Veranlassung giebt, und Ord, nungsstrasen schon zweinal fruchtlos angewendet worden sind, bleibt dem Polizeis Prasidio die Unordnung der nothig scheinenden Kontrol. Maaßregeln auf Kosten des Nachlässigen zur Erzielung einer vollkommenen zuverlässigen Schornsteinreinigung im Reviere, nach Maaßgabe der Umstände in jedem einzelnen Falle überlassen. Führen jedoch diese Maaßregeln nicht zu dem beabsichtigten Erfolge, oder macht der Revier-Schornsteinseger sonst des Vertrauens der Behörde sich verlustig, so wird demselben durch ein Resolut des Polizeis Prasidii, von welchem nur der Rekurs an das Ministerium des Innern und der Polizei zulässig ist, das Revier ohne alle Entschädigung abgenommen. Berlin, den 27. Oktober 1836.

Ronigl. Polizei = Prafibium.

Wersonalchronif.

Der bisherige Lehrer am Schindlerschen Waisenhause in Berlin, Dahn, ist als Lehrer am Schullehrer, Seminar zu Potsbam, und ber Lehrer hubner baselbst als Schreib, und Zeichenlehrer an bieser Anstalt angestellt worden.

Die Doktoren der Medizin und Chirurgie Johann Unton Mener und Rudolph Ubloff find, und zwar der erstere als praktischer Arzt und Wundarzt, und der

legtere als praktischer Urgt, Bundargt und Geburtebelfer in ben Koniglichen Lanben approbirt und vereibigt worden.

Der Unteroffizier Michael Mittwer ber Halbinvaliben, Scktion bes Zten Garbe. Regiments zu Fuß ist zum etatsmäßigen Registraturbiener bei bem Konigl. Stadt gerichte in Berlin ernannt worden.

Schiebsmanner. Der Burgermeister Branbt zu Brandenburg ist von Neuem zum Schiedsmann für den Neustadt, Markt der Stadt Brandenburg, der Lieutenant Mener zu Bies senthal von Neuem zum Schiedsmann für die Stadt Bicsenthal, der Burgermeister Ehristian Friedrich August Schuster von Neuem zum Schiedsmann für die Stadt Lychen und die dazu gehörigen Ortschaften, der Kaufmann Ernst Friedrich Hahn von Neuem zum Schiedsmann für die Stadt Bruffow, der Kreisschulze Ehristian Friedrich Wiggert von Neuem zum Schiedsmann für den Iten ländlichen Bezirk des Osthavelländischen Kreises, der Kämmerer Friedrich Wilhelm Guricke zum Schiedsmann für die Stadt Zossen, der Kaufmann Kuttliß zu Brandenburg von Neuem zum Schiedsmann für die Stadt Brandenburg, der Kaufmann Morhauer zu Brandenburg von Neuem zum Schiedsmann für die Stadt Brandenburg, der Holzhändler Johann Gottlob Buch holz zu Brandenburg zum Schiedsmann für den bortigen St. Pauli, Bezirk, und der Stadtrath Karl Christian Friedrich Schlunck zu Brandenburg zum Schiedsmann sur den bortigen Steinstraßen, Bezirk gewählt und bestätigt worden.

Predigtamts-

-Bon dem Konigl. Konsistorium der Proving Brandenburg find bie Predigte amte Randidaten

Otto Ferdinand Hans Albrecht Paalzow, aus Negeband,
Johann Friedrich Konstantin Beck, aus Lampertswalde,
Johann Friedrich Wilhelm Brandenburg, aus Nauen,
Johann Heinrich Franz Wilhelm Ferdinand Buchholz, aus Berlin,
Louis Julius Eduard Lehmann, aus Torgau,
Johann Karl Friedrich Orfort, aus Villrobee,
Karl August Nudolph Schulke, aus Berlin, und
Albert Julius Robert Zollet, aus Köslin gebürtig,
für wahlfähig zum Predigtamte erklärt worden.

Vermischte Nachrichten.

Der Finows, Werbelliners, Bogs und Malzer Ranal, so wie bie faule Havel und ber Theil ber Havel vom Dollnfließ bis zur Boßschleuse, werden Behufs ber Ausführung von Reparaturen in ben brei ersten Monaten bes nachsten Jahres für bie Schiffahrt gesperrt sein. Potsbam, ben 17. Oftober 1840.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

(hierbei ein Ertrablatt,)

jum 46ften Stuck bes Umteblatte

der Königlichen Regierung zu Potsdam und ber Stadt Berlin.

Den 30. Oftober 1840.

Um 14. November b. J., Vormittage 10 Uhr, follen im Gafthofe bes herrn Rohrlad gu Alt = Ruppin nachstehende Bau = und Rugbolzer aus bem Königl. Ruppiner Forstreviere pur Erfullung des Ctate pro 1841, ale:

57 Stud Nutbuchen im Jagen 11 und 128, extra ftark Riehnen=Bauholz, Ja= 113

gen 77, 105 und 114,

18 rinbschälig bergleichen Riehnen=Bau= holz, Jagen 77 und 105,

ordinair ftart Riehnen-Bauholy, Ja-261 gen 77, 105, 114, 126 und 136,

118 bergleichen rindschalig Bauholz, 3a= gen 77, 114, 126 und 136

kiehnene Sageblode, Jagen 77, 86, 326 105, 114, 126, 136 und 6,

182 bergleichen rinbschälige Sageblode, Jagen 77, 86, 105, 114, 126, 136 und 6,

289 kiehnene Blod-Enden in ben vorbe-

merkten Jagen, meistbietend unter ben im Termine naber betannt zu machenden Bedingungen verkauft merben; auch sind Raufer verbunden, im Termine selbst den 4ten Theil bes gelobten Raufpreises als Ungelb zu berichtigen.

Die qu. Holzer felbst wird auf Berlangen ber herr Dberforfter Leufentin zu Alt-Ruppin burch die betreffenden Korster vorzeigen laffen.

Rheinsberg, den 14. Oftober 1840. Der Regierunge=Forstrath

v. Lomenclau.

Der Schneiber Karl Lubwig August Schulz aus Potsbam ift ergriffen, und beshalb ber unterm 19. Juni b. J. hinter ihn erlaffene Steds brief erledigt. Storkow, ben 17. Oft. 1840. Ronigl. Land = und Stadtgericht.

In Gemäßbeit ber Allerhöchsten Verordnung vom 16. Juni 1819 § 6 (Gesetsfammlung Rr. 549) wird hiermit bekannt gemacht, bag ber Rirche zu Ropersborf die 31-prozentige Kur= markische Schuldverschreibung Nr. 616 Litt. D über 300 Thir. angeblich abhänden gekommen ift.

Es werben baber biejenigen, welche fich jest im Besite bes oben bezeichneten Dokuments befinden, hiermit aufgefordert, folches der unterzeichneten Kontrole der Staatspapiere, ober bem Magistrat zu Prenzlau anzuzeigen, widrigenfalls bie gerichtliche Amortisation bestelben eingeleitet werden wird. Berlin, ben 16. Oftober 1840. Ronigl. Rontrole ber Staatspapiere.

Der Mehlhandler Weinert beabsichtigt, bei ber Stadt Trebbin eine neue Bodwindmible. aus einem Mahlgange und vier hirfestampfen

bestebend, zu erbauen.

Dies wird hierdurch zur offentlichen Renntniß gebracht, und Jeber, ber fich baburch in feinen Rechten gefährbet halt, aufgeforbert, feine etwanigen Widerfpruche bagegen fomobl aus dem Edift vom 28. Oftober 1810, als aus ber Allerhochsten Rabinetsorbre vom 23. Oftober 1826 bei bem unterzeichneten Lande rathe binnen dier Wochen praklufivischer Krift geltend zu machen.

Teltow, ben 5. Oftober 1840. Ronigl. Landrath bes Teltowschen Rreises. Albrecht.

Der Mühlenmeister Grathoff zu Warthe beabsichtigt, ben Graupengang in seiner baselbft belegenen Waffermuble zu einem Gppsgange einrichten zu laffen, wodurch die Werke ber Mable, namentlich ber Fachbaum, in keiner Urt eine Beranberung erleiben. Inbem ich bies Borhaben bes zc. Grathoff hiermit gur offent's lichen Kenntniß bringe, fordere ich alle diejenis gen, welche fich badurch beeintrachtigt glauben, hierburch auf, ihre, auf bas Ebitt vom 28. Oftober 1810 fich grunbenben Wiberfpruche gegen die qu. Beranderung binnen 8 Bochen praflusivischer Frift bei mir anzumelben.

Templin, ben 10. Oftober 1840. Der Lanbrath bes Templinschen Rreises. v. Haas.

Der Bauergutsbesitzer Meißner zu Sees burg beabsichtigt, in bem auf seinem Gehöfte, Behuss des Betriebes einer Brennerei errichtes ten massiven Andau, einen Dampfzylinder anzus legen. Indem ich dies Borhaben in Gemäßheit des Regulativs vom 6. Mai 1838 (Gesesfanmlung Pag. 267) hierdurch zur desentlichen Kenntniß bringe, werden alle diejenigen, welche sich durch die projektirte Anlage in ihren Rechs ten gesährdet glauben, aufgefordert, ihre etwanigen Einwendungen binnen 4 Wochen präklus swischer Frist dei dem unterzeichneten Landrathe anzuzeigen und gehörig zu begründen.

Rauen, ben 15. Oftober 1840. Königl, Lanbrath Ofthavellanbischen Kreises. von Sobe.

Es werben hiermit alle biejenigen, welche an die für ben Koffathen Joh. Friedrich Loreng zu Werber aus ber solibarischen Schuld = und Hypotheken = Werschreibung ber Gottfried Ni= ich anschen Cheleute vom 14. Dezember 1821 auf dem im Hypothekenbuche von Coffenblatt Nr. 19 Pag. 289 verzeichneten Bubneretabliffement ber Gottfrich nifcanichen Cheleute, Rubrica III Mr. 3, sufolge Verfugung bom 13. Dezember 1821 eingetragenen und per decretum vom 29. September 1829 in bas neue Sp= pothekenbuch übertragenen 200 Thir. und bas baruber ausgestellte Instrument, fo ergeblich verloren gegangen, als Eigenthumer, Zeffionas rien, Pfand = ober fonftige Briefe = Inhaber, ober beren Erben, Anspruch zu machen haben, auf ben Antrag bes jegigen Befigers, Mufikus Johann Friedrich Nischan, dffentlich aufgeforbert, benfelben im Termine

ben 7. Dezember b. 3., Vormittags 10 Uhr, an Land = und Stadtge= richtsstelle anzumelben und nachzuweisen, widrigenfalls mit demselben prakludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das oben bezeichnete Dokument für amortisert erzflärt werden soll.

Beestom, ben 11. August 1840. Ronigl. Land = und Stadtgericht.

Nothwenbiger Berkauf. Stadtgericht zu Berlin, den 31. August 1840. Das in der Kanonierstraße Rr. 20 belegene Grundstud bes Bortenfabrikanten Borbowich, taxirt zu 5114 Thir. 28 Sgr., foll am 18. 1841, Bormittage 11 Uhr, an ber Geriftelle subhastirt werben. Taxe und Hypothschein sind in der Registratur einzusehen.

Die Erben bes verftorbenen Befiters ben biergu offentlich vorgelaben.

Rothwenbiger Bertauf. Ronigl. Land = und Stabtgericht zu Sta berg, ben 18. September 1840.

Die jum Nachlaß bes Schlachtermei Beinrich Bilh. Bulow gehörigen Grunbft

1) ber vor bem Landsberger Thore hier awischen ber Berliner Strafe und Waltmublensteige belegene Landgarten, geschätzt auf 546 Thir.,

2) ber zwischen ber Berliner Straße und Straußsee belegene Landgarten, abgesch

auf 160 Thir.,

follen am 22. Dezember b. J., Bormittags 11 Uhr, an orbentlicher Geric stelle subhastirt werben. Lare und Sypothe scheine sind in der Registratur einzusehen.

Nothwenbiger Berfauf.

Das dem Gastwirth Ferdinand Andre gehörige, zu Bornim belegene Bohnhaus n Garten und 5 Morgen 158 Suthen Aland, welches — nach der nebst Hypotheschein in der Gerichts-Registratur einzuschen Tare — auf 1732 Thir. 10 Sgr. abgeschätzt

foll am 4. Februar 1841, Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerie

stelle subhastirt werden.

Potsbam, ben 29. September 1840. Rönigl. Justizamt.

Nothwendiger Bertauf.

Das ber verehelichten Sepbel, Karr Auguste gebornen Leutner gehörige, an Berlin=Potsbamer Chaustee bei ber Friedr Wilhelms=Brucke belegene Gasthofs=Etabl ment, nebst bazu gehörigen Aeckern, Wie Garten, Walbungen und Fischereigerechtigt welches — nach ber nebst Hypothekenschein ber Gerichts=Registratur einzusehenben Lare auf 13,168 Thir. 9 Sgr. 2 Pf. abgeschätt soll am 29. April 1841,

Pormittage 11 Uhr, an orbenklicher Gerichtes ftelle subhaftirt werben.

Potebam, ben 29. Ceptember 1840. Ronigl. Juftigamt.

Nothwenbiger Bertauf. Königl. Lanbgericht in Berlin, ben 29. Ceptember 1840.

Das nehen bem Louisenbade in ber Koloniesstraße Rr. 55 gelegene, ben Erben bes Gartsners Karl Ludwig Fürstenberg gehörige Koslonistensetablissement, abgeschätzt nach ber, nebst Hypothetenschein im britten Büreau einzusehensben Taxe auf 886 Thir. 9 Sgr. 4 Pf., soll am 25. Januar 1841, Bormittags 11 Uhr, an orsbentlicher Gerichtsstelle öffentlich verkauft werben.

Alle unbefannten Realpratenbenten werben aufgeboten, sich bei Vermeibung ber Praklusion spatestens in diesem Termine zu melben.

Nothwenbiger Bertauf. Ronigl. Landgericht zu Berlin, ben 29. September 1840.

Das neben bem Louisenbabe in ber Rolonies ftrafe Nr. 32 gelegene, ben Geschwiftern Sters fid (auch Schersid) gehörige Kolonistens Etabliffement, abgeschätt nach ber, nebst Sy= pothekenschein im britten Bureau einzusehenben Lare auf 425 Thir. 5 Sgr. 2 Pf., soll am 4. Februar 1841, Vormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtestelle offentlich verkauft werden. Hierzu werben a) bie Unne Marie verehelichte Schneibergeselle Pfeiffer, b) bie Katharim Friederife, c) ber Martin Ferdinand, d) ber Rarl Gottlob, Geschwister Sterfic, e) bie Wittme bes Bimmergefellen Samuel Friedrich Sterfid, Dorothee Louise geb. Bastian, f) ber Sporermeifter Anbreas Gottfried Brebt offentlich vorgelaben, und alle Realpratenbenten aufgeboten, fich bei Vermeibung ber Praklufion, fpateftens in biefem Termine zu melben.

Nothwendiger Berkauf. Konigl. Landgericht zu Berlin, ben 6. Okstober 1840.

Das ben Erben bes Muhlenmeisters Johann Gottlieb Heilmann gehörige, in ber Reinidens borfer Straße Nr. 34 auf bem Webbing beles gene Erbpachtsgrundstüd mit ber barauf ers baueten Bodwindmuhle, abgeschätz zusolge ber, nebst Hopothekenschein im britten Bureau eins

zusehenden Tare auf 1984 Thir. 2 Sgr., soll am 1. Februar 1841, Wormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Nothwendiger Berkauf. Land = und Stabtgericht zu Alt=Ruppin, ben 10. Oktober 1840.

Das zu bem Nachlaß bes Tischlermeisters Grothe gehörige, zu Erbpachtsrecht verliehene, Bol. VI Fol. 205 bes Hypothekenbuches verzeichnete, auf 1311 Thir. 4 Pf. abgeschätzte Grundstud nehst bem Rehhagenlande und einer Parzelle vom ehemaligen Fickschen Uder, soll

auf ben 2. Februar 1841, Bormittags 9 Uhr, an orbentlicher Gerichtsstelle offentlich meistbietend verkauft werden. Tare und Hoppothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Alle unbekannten Realpratenbenten werben zu biesem Termine, bei Vermeibung ber Praklusion, mit vorgelaben.

Freiwilliger Berfauf. Land- und Stadtgericht zu Neustadt-Eberdwalbe. Die Besitzung bes verstorbenen Lehnschulzen Michael Kremzow zu Lübersborf, im Ungermunder Kreise, bestehend aus:

1) einem Lehnschulzengute,
2) bem Erbpachterechte:

a) an ben Pfarr = Uchterhof, und

b) an die übrigen Pfarrs, fo wie die Rirs chengrundstude ju einem Biertheile,

3) ber Halfte bes Bauergutes Rr. 32, und geschätzt auf 10,419 Thir., soll ber Theistung wegen

am 29. Januar 1841, Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtöstelle zu Reustabt = Eberswalbe an ben Meistbietenben verkauft werben. Taxe, Hypothekenschein und Kaufbedingungen liegen im 2ten Bureau bes Gerichts zur Einsicht bereit.

Der auf ben 17. Dezember b. J., Bormitztage 11 Uhr, in Gramzow angesetzte Termin zum nothwendigen Verkauf bes, bem Weber Christian Preuß zu Gramzow zugehörigen, Vol. II Fol. 117 im Hyppothekenbuche baselbst einzgetragenen Grundstuck wird hierdurch aufgesboben. Prenzlau, ben 14. Oktober 1840.

Konigl. Juffizamt Gramzow.

Nothwendiger Berfauf.

Ronigl. Stabtgericht zu Strasburg in ber Ufermart, ben 17. Oftober 1840.

Die jum Nachlaffe ber verftorbenen Fifche banbler=Bittme Milow, gebornen Braun, geborigen Grunbftude, ale:

1) das Wohnhaus nebst Zubehör in ber langen Straße sub Nr. 60, im Hypothekens buche Tom. II Vol. V Nr. CCLIX Fol. 37 verzeichnet, gerichtlich taxirt zu 270 Thir. 12 Sgr. 6 Pf.;

2) ber Garten vor bem Falkenberger Thore linker hand an ber Krekowichen Brucke bestegen, im hypothekenbuche Tom. II Bol. V Mr. CCLX Fol. 43 eingetragen, gerichtlich abgeschätzt ju 127 Thir. 25 Sgr. 7 Pf.;

3) ber Garten, umveit ber Falkenberger Windsmuhle belegen, im Hupothekenbuche Zom. III Bol. III Nr. CXV Fol. 21 verzeichnet, gerichtlich gewürdigt zu 53 Thir. 12 Sgr. 6 Pf.,

sollen im Wege ber nothwenbigen Subhastation am 2. Februar 1841,

Bormittags 10 Uhr, hier an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhaftirt werben.

Tare und hypothekenscheine find taglich in unserer Registratur einzusehen, die Bedingungen aber sollen im Termine festgesetzt werden.

Die Nachlaß Effekten ber Wittwe Hahs nemann zu Tiefwerber, als: Uhren, Leinenzeug und Betten, Meubles und Hausgerath, Aleidungsstücke, einige Kalesch = und andere Wagen, Acker= und Fischerei=Geräthschaften, sollen öffentlich an den Weistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verauktionirt werden. Es ist hierzu ein Termin auf

ben 4. und 5. November b. J., Bormittags 9 Uhr, im Kruggute zu Tiefiverbex angesetzt, und werben Kauflustige bazu eingelaben. Spandau, ben 20. Oktober 1840.

Konigl. Preuß Justizamt allhier.

Bei ber Konkurrenz mehrerer Kaufliebhaber soll bas, im Lebuser Kreise ber Kurmark an ber Chaussee zwischen Frankfurt an ber Ober und Kustrin und unter ber Gerichtsbarkeit bes Ronigl. Oberlandesgerichts zu Frankfurt an ber

Ober gelegene Allobial-Rittergut Pobelzig nebst Zubehor, im Wege ber freiwilligen Subhastation am 21. Nopember 1840,

Vormittage 11 Uhr, im Gerichtezimmer zu Po-

belgig vertauft merben.

Der Hypothetenschein nebst Berkaufsbedizgungen, die Feldcharte und sonstigen Gutspapien sind in dem Geschäftszimmer des Justitiarius, Kreis=Justizkommissarius Hedicht in Munche berg, einzuseben.

Die Besichtigung bes Guts ist Kauflickhabern nach zuvoriger Melbung auf bortigen

Hofe gestattet.

Muncheberg, am 18. Offober 1840. von Burgeborffiches Patrimonialgericht über Pobelzig.

Mein hierfelbst am Martt sub Rr. 3 beegenes Grunbftat, bestebenb

,a) in einem zweistöckigen, von Fachwerk erbauten Wohnhause mit 15 Fenstern Front, zur rechten Seite eine Auffahrt, vier Stuben, sechs Kammern und vier Küchen ents baltend;

b) in einem zur rechten Seite bes Hofes bes sindlichen, vor einigen Jahren vollständig reparirten Hintergebäube von 66 Fuß Länge, 23 Fuß Breite, worin im untersten Stocke zwei heizbare Stuben von 12 Fenstern, eine Rammer, eine Rüche, ein großer und ein kleiner Keller, und im zweiten Stocke ein großer Boben sich besinden;

c) in einem zur linten Geite bes Sofes gang neu erbauten Stalle von 67 guß Lange

und 13 Kuß Breite:

d) in einem an bas hintergebaube grenzenden Obstgarten von 207 Fuß Lange und 55 Fuß Breite; ber Boben ift von vorzügslecher Gute;

beabsichtige ich aus freier Hand zu verlaufen, und ersuche Kaufliebhaber, sich in portofreien Briefen an mich zu wenden, und die Kaufbe-

bingungen entgegen zu nehmen.

Das Grundstück hat übrigens mit die beste Lage und ist zu jedem, selbst auch dem großartigsten Geschäft geeignet, ohne daß bedeutende koffpielige Veränderungen vorgenommen werden dursen. Juterbogt, ben 10. Oktober 1810.

Der Tuchfabrifant C. Rractom.

Amts Blatt

Del

Königlichen Megierung zu Potsbam

Stabt Berlin.

Stud 47. -

Den 6. November 1840.

Allgemeine Gefetsammlung.

Das biesjährige 18te Stud ber Allgemeinen Gefetsfammlung enthalt:

M 2120. Die Allerhochste Rabinetbordre vom 31. Juli 1840, wegen Anwendung einer revidirten Larordnung für die zu dem landschaftlichem Kreditverein im Großherzogthum Posen gehörigen Guter statt der bisherigen, nebst der revidirten Larordnung selbst; vom 3. Ottober 1840.

Da über bie Bebeutung bes Ausbrucks:

» Haupts ober größere Reparatura,

welcher in bem § 2 meiner Werordnung, die Handhabung der Feuerpolizei und die zu verbessernde Einrichtung der Loschanstalten in den zu einer Bersicherungs. Soszietät verbundenen Städten der Kurs und Neumark betreffend, vom 20. Januar 1832, und in den §§ 1 und 19 meiner Bekanntmachung der in den zu einer Feuer, Sozietät verbundenen Städten der Kurs und Neumark zur Verhütung der Feuersgefahr zu befolgenden baupolizeilichen Vorschriften von demselben Tage ges braucht, und in Folge dessen auch in die Lokal-Feuerpolizeis und Losch-Ordnung übergegangen ist, Zweisel entstanden sind, so wird für die gedachten Städte zur Beseitigung dieser Zweisel und zur Erläuterung jenes Ausbrucks mit Genehmigung des Königl. Ministerii des Innern und der Polizei hierdurch Folgendes bestimmt.

Unter » Saupt : Reparaturen « find folche zu verstehen, bei welchen ganze Theile eines Gebaudes entweder in ihrer Bauart ober hinfichtlich des Materials eine Beranderung erleiden, welche auf die Festigkeit oder Feuersicherheit wesents lichen Einfluß hat, oder wodurch der wesentliche Zweck des Gebaudes verandert

werben foll. Es geboren babin namentlich:

1) bie Erneuerung sammtlicher Fundamente unter ben Umfassungswänden ber Gebäude von Jachwerk oder Holz, bas Unterfahren massiver Wande, wenn foldes auf die Halfte (oder barüber) einer Fronts oder Giebelmauer ausges behnt werben foll, imgleichen bie Unterschwellung eines ganzen Gebaubes;

2) die Unlegung eines Rellers in einem schon vorhandenen Gebaude;

3) bas Abbrechen eines ober mehrerer Stockwerke eines Bebaubes;

4) bie Aufführung eines ober mehrerer Stochwerte auf einem Bebaube;

5) bie Aenderung der innern Einrichtung eines Gebäudes zu andern Zwecken, wenn eine neue Anlage von Feuerungen ober eine Umanderung der vorhambenen damit verbunden ift, imgleichen, wenn Berbindungswande, im Innern, Pfeiler, Unterzüge und Träger weggenommen ober verändert werden follen;

6) bie Bergrößerung vorhandener Gebaube burch beren Berlangerung ober Ber-

breitung (Unbaue);

7) die Einziehung neuer Balken und Unterzüge;

8) bie Unbringung eines neuen Dachstuhls ober auch nur neuer Sparren, wenn folche fich über ein Drittheil ber gangen Ungahl erftreckt;

9) bie Aufführung neuer Schornsteine und Anlegung neuer Feuerungen;

10) in Unsehung ber Dacheinbeckungen, wenn in Fallen, wo solches nach ben Bestimmungen meiner obberegten Bekanntmachung vom 20. Januar 1832 überhaupt zulässig ift, ein Ziegels, Schiefers ober Metallbach, ober ein Dach nach Dornscher Methobe, ober ein feuersicheres Usphaltbach in ein Rohrs ober Strobbach verwandelt, ober ein Rohrs ober Strobbach erneuert werden soll.

Daß Bretter, und Schindelbacher weber neu angelegt, noch wo fie vors handen find, erneuert werden durfen, ift bereits in dem § 9 meiner obens ermannten Bekanntmachung vorgeschrieben, wobei es fein Bewenden behalt.

Berlin, ben 14. Oftober 1840.

Der Ober Prafibent ber Proving Brandenburg. v. Baffewis.

Von den mit der obersten Leitung der Zensur: Ungelegenheiten beauftragten Königlichen Ministerien ist an die Stelle des auf sein Unsuchen von dem Zensurz geschäfte entbundenen Königlichen Kammergerichts Raths Herrn Bardua der bist berige Stellvertreter desselben, Herr Kammergerichts Rath Baron von Lauer Münchhofen befinitiv zum Zensor für die in der Provinz Brandenburg erschels nenden juristischen, philosophischen und streng wissenschaftlichen Schriften ernannt worden. Solches wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Berlin, ben 23. Oftober 1840.

Der Ober Prafibent ber Provinz Brandenburg. v. Baffewis.

Verordnungen und Vekanntmachungen für den Megierungsbezirk Potsdam und für die Stadt Verlin.

Potsbam, ben 29. Oftober 1840.

M 236. Zensursache. I. 1709. Oft, In Gemäßeit eines Ober Prafibial Erlasses vom 19. Oktober d. 3. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Königl. Ober Zensurkollegium unterm 26. September d. 3. auf Grund des Artikels XI der Königl. Zensurvers ordnung vom 18. Oktober 1819 bie nachbenannten, außerhalb der Staaten bes

Deutschen Bundes in deutscher Sprache erschienenen vierzehn Schriften jum Debit innerhalb ber Roniglichen Lande verstattet bat.

1) Das Ruffische Stempelpapier, in Beziehung auf bas burgerliche Recht. Bon Emil Begner. Dorpat, 1837. Gebruckt bei J. E. Schunmann, Unis verfitats Buchbrucker.

2) Borlaufiger Bericht von ber Ruffschen Grabmeffung in ben Offfees Provinzen bes Reichs mahrend ber Jahre 1821 bis 1827 ausgeführt von Dr. B. Strume, Professor ber Uftronomie. Dorpat, gebruckt bei J. C. Schunmann.

3) Mittheilungen und Nachrichten fur die evangelische Geistlichkeit Ruflands, berausgegeben burch Dr. Karl Christian Ulmann, Professor ber praktischen Theologie in Dorpat. 2ter Band, Heft 1, 2 und 3. Dorpat, 1839 und 1840. Gebruckt bei J. E. Schunmann:

4) Studien zur grundlichen Kenntniß ber Worzeit Rußlands, mitgetheilt von Johann Philipp Guftav Evers. Dorpat, 1830. In Kommission bet Franzen.

5) Saminlung Ruffischer Geschichte. Des 10ten Bandes erstes Stuck. Auch mit dem Litel: Beitrage zur Kenntniß Ruflands und seiner Geschichte. Hers ausgegeben von Gustav Evers und Moris v. Engelhardt. Isten Bandes Iste Balfte. Dorpat, 1816. Auf Rosten ber Herausgeber. St. Petersburg, in der Buchhandlung der Kaiserlichen Ufademie der Wissenschaften.

6) Das Berhaltniß bes Fiskus zu ben bona vacantia. Bon Karl v. Rummel. Dorpat, 1840. Gebruckt bei J. C. Schunmann.

- 7) Snftematische Darftellung ber Sauptfage ber Geometrie im Raume, von Karl Julius Senff, stud. phil. Dorpat, 1829. Gebruckt bei J. E. Schunmann.
- 8) Das erfte Jubelfest ber Kaiserlichen Universität Dorpat, funf und zwanzig Jahre nach ihrer Grundung gefeiert am 12. Dezember 1827. Dorpat, gestruckt bei J. E. Schunmann. 1828.

9) Das Romische Recht in ben beutschen Oftfees Provinzen Ruftands, von Dr. F. G. v. Bunge. Dorpat, 1833.

10) Sammlung zweistimmiger Lieber für Wolksschulen. Herqusgegeben von J. G. Laib, Lehrer an ber Stabtschule in Chur. Heft 1 und 2. Chur und Leipzig, Berlag ber Grubenmannschen Buchhanblung.

11) Biblische Terte zu Rasualpredigten und Reben. Mebst einer vollständigen und geordneten Sammlung biblischer Denksprüche für Konfirmanden. Chur und Leipzig, Berlag ber Grubenmannschen Buchhandlung. 1840.

12) Obertheinische Sagen und Bolkslieber, herausgegeben von August Stober. Best 1 und 2, nebst einem Aupferheste, Lieferung 1 und 2. Strafburg, Drud und Berlag von G. E. Schuler. Beibelberg, bei E. K. Winter. 1840.

13) Handbuch zur Bewirthschaftung ber Forsten in ben beutschen Offees Provinzen Ruflands. Bon U. Bobe. Mitau, 1840. Berlag von Friedrich Lucas.

14) Praktisches Rechenbuch für inlanbische Berbaltnisse. Bon Professor Dr. Magnus Georg Paucker. Erster Theil. Arithmetischer Leitfaben für Schulen. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. Mitau, Berlag von Friedrich Lucas. 1840.
Ronigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Verordnungen und Vekanntmachungen, welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Dotebam, ben 28. Oftober 1840.

NS 237. Aufnahme ber flatifischen Tabelle pro 1840. I. 1790. Oft. Mit dem Ausgange dieses Jahres tritt wiederum der Zeitpunkt ein, wo die vorschriftsmäßig von 3 zu 3 Jahren aufzunehmende statistische Tabelle von Neuem aufgenommen und zusammengestellt werden muß. Dieses Mal geschieht solches nach demselben Formulare mit 72 Kolumnen, welches bei der letten Aufnahme am Schlusse des Jahres 1837 zur Anwendung gekommen ist. Um jedoch Behufs der Kontrole, insbesondere in Bezug auf die Bolkszählung, einen sichern Anhalt zu erhalten, ist von den Konigl. Hohen Ministerien des Innern und der Finanzen unterm 14. d. M. als Grundlage für die statistische Tabelle hinsichtlich der Mensschenzahl, die Aufnahme einer namentlichen Liste aller Zivil-Sinwohner eines jeden Orts nach dem unten abgedruckten Muster vorgeschrieben worden. Was hierbei zu beobachten und wie die Liste auszufüllen, ist nicht nur unter diesem Muster bes merkt, sondern auch auf dem Formulare zum Titelblatte der Liste noch besonders abgedruckt. Außerdem sind folgende allgemeine Prinzipien, nach welchen die namentslichen Einwohnerlisten hergestellt werden, höhern Orts aufgestellt und resp. anerkannt:

1) Die Bolfszählungen werden durch bie Ortspolizei Behorden vollzogen, und unterliegen der Revision und Kontrole ber benfelben vorgesehten Beborden.

2) Es findet hierbei die allgemeine Regel statt, daß alle Personen, welche zur Zeit der Zahlung ihren temporaren Aufenthalt im Orte genommen haben, als Einwohner des Orts betrachtet werden, mit Ausnahme der eigentlichen Reffenden und ber im aktiven Militairdienste stehenden Personen und ihrer Famislien, über welche sub 6 besondere Bestimmung gegeben ist.

Es werben bemnach auch von auswarts angezogenes, im Orte bienendes Gesinde, ferner: in Urbeit bei ben Meistern stebende Gesellen, wie auch wes gen Unterrichts und Bildung am Orte, auf Universitäten, Schulen, überhaupt Lehr, und Pensions Unstalten sich aufhaltende Versonen, woher sie auch ge-

burtig fein mogen, ju ben Einwohnern bes Orts gezählt.

3) Solche Landesangehörige jedoch, welche von Saufe bloß momentan abwefend find, und fich auf Reisen im Ins ober Auslande befinden, werden an ihren Wohnorten und resp. bei ihren Angehörigen mitgezählt und verzeichnet.

4) Auslandet, welche irgend eines Erwerbes, oder im Lande gelegenen Grunds besisses halber im Lande verweilen, werden unbedingt, andere Fremde oder Reisende aber nur dann der Bevolkerung ihrer Wohnorte zugezahlt, mithin auch in die obengedachte Liste aufgenommen, wenn sie bereits langere Zeit,

als Jahresfrift, fich im Lande aufgehalten baben.

5) Die nicht im aktiven Militairblenst stehenben, also auch die zur Reserve ze. entlassen, imgleichen die zur Landwehr aller Klassen gehörigen Versonen werden gleich den übrigen Bewohnern in die namentlichen Listen der Zivils Einwohner durch die einschlägigen Ortsbehörden eingetragen, und wird des halb auf die Verfügung vom 18. November 1816 (Umteblatt 1816 S. 372) Bezug genommen.

6) Ganzlich ausgenommen von der Aufnahme durch die Zivilbehorden bleiben die aktiven Militairs, die Gendarmerie, und die beim Staabe sich wirklich im Dienste befindenden Offiziere, Unteroffiziere und Gemeinen der Landwehr. Die zum Hausstande dieser Militairs gehörigen Personen, als: Frauen, Kins der, sonstige Angehörige und Domestiken, sind zwar ebenfalls nicht unter die Zivil Einwohner zu zählen; da, wo sich dergleichen befinden, ist aber davon eine besondere namentliche Liste nach dem vorgedachten Schema anzusertigen, die der weiter unten erwähnten Nachweisung von den Militair Angehörigen zur Grundlage dient.

7) Die Bolkstählungen und Aufnahme ber besfallsigen namentlichen Liften begins nen mit bem ersten Dezember und muffen langstens mit Bem Schluffe beffelben Monats beendigt fein. Um bies zu bewirken, konnen fur großere Orte

mehrere Liften nach ben einzelnen Bezirken angefertigt werben. -

Wie schon bemerkt, bienen biese namentlichen Listen der statistischen Tabelle hins sichtlich der Menschenzahl zur Grundlage, und es sind daher barnach die für die Menschenzahl sowohl dem Alter und Geschlechte, als den Religionsverhältnissen nach bestimmten Kolumnen der statistischen Tabelle auszufüllen. Ein Gleiches kann auch in Unsehung der Kolumnen 35 und 36, welche die in der She lebenden Mannerund Frauen nachweisen, geschehen, wenn in jenen Listen die wirklich verheiratheten Versonen besonders bezeichnet werden.

Im Uebrigen ist aber, was die Aufnahme ber zur Ausstellung ber statistischen Tabelle sonst erforderlichen Notizen und deren Zusammentragung betrifft, in eben der Art, wie bei der vorigen Aufnahme im Jahre 1837 zu versahren. Es sindet hierbei mit Berücksichtigung der vorstehenden Vorschriften alles dassenige Anwendung, was für die vorige Aufnahme in der Verfügung vom 30. Oktober 1837 (Amteblatt 1837 Pag. 345 seq.) vorgeschrieben ist, und sind demnach die hierin ertheilten allgemeinen Anweisungen und Erläuterungen zu den einzelnen Kolumnen der Tabelle, auch bei der diesjährigen Anfertigung derfelben-genau zu beachten; wobei in Anssehung der in Kolumne 64 zu verzeichnenden Stiere oder Bullen noch auf die Zirkular Verfügung vom 20. April 1838 verwiesen wird.

Mit der statistischen Haupttabelle zugleich mussen auch die in der Umteblatte Verfügung vom 30. Oktober 1837 sub C gedachten Neben Machweisungen

a) von ben Militair, Ungeborigen,

b) von den Taubstummen (nach Namen und Geschlecht) und

c) von den auf dem platten Lande ausgeführten Neubauten der letten brei Jahre 1838, 1839 und 1840,

in der bisherigen Urt zusammengestellt, eingereicht werden, und wird mit Bezug auf die desfallfigen Borschriften der eben ermähnten Berfügung nur noch bemerkt, daß der Nachweisung ad a von den Militair-Ungehörigen die oben ad 6 gedachte namentliche Liste von diesen Personen zum Grunde zu legen und darnach die Nachs weisung selbst aufzustellen ist.

Sammtliche, mit der Unfertigung ber statistischen Tabellen beauftragten und bazu verpflichteten Beborben werben bemnach hierdurch aufgeforbert und angewiesen,

zur Aufnahme sowohl ber vorgebachten namentlichen Listen ber Zivil Einwohner und resp. Militair Angehörigen, als der sonkigen Notizen zur Zusammenstellung der statistischen Tabelle und der damit einzureichenden Reben-Nachweisungen, die nothigen Einleitungen dergestalt zeitig zu treffen, daß diese Aufnahmen sämmtlich vorschrifts mäßig im Monat Dezember bewirkt und vor Ablauf desselben vollständig beendet werden. Zu dem Ende werden sowohl den Herren Landräthen, als den Magisträten und resp. den sonstigen, zur Ansertigung der statistischen Tabelle verpslichteten Polizeibehörden in den Städten, und zwar ersteren sür sämmtliche Ortschaften des platten Landes ihrer resp. Kreise, zu den namentlichen Listen der Zivil. Eins wohner und Militair: Angehörigen die erforderlichen Formulare hiermit gleichzeitig übersandt. Die Formulare zur Zusammenstellung der statistischen Tabellen werden binnen Kurzem nachfolgen, und wegen Beschaffung, der zu den sonstigen Spezialt Aufnahmen sür das platte Land erforderlichen Formulare wird auf die dessallsige Zirstular: Verfügung an die Kerren Landräthe vom 24. Oktober 1834 Bezug genommen.

Bei Aufnahme fowohl der namentlichen Ginwohnerliften, wie fie fur Die einzel nen Ortschaften oben angeordnet ift, als ben sonstigen Machrichten fur bie ftatiftis schen Labellen, fo wie bei ber Zusammenstellung ber lettern felbft, ift mit ber größten Sorgfalt und Benauigkeit ju verfahren, und muffen alle biefe Liften, Tabellen und Nachweisungen ber ftrengsten Bahrheit gemäß angefertigt werben. Dies findet gang befonders auf bie namentlichen Liften von ben Bivil. Etnwohnern und refp. ben Militair . Ungeborigen Unwendung, bei beren Aufstellung auch andere fcon vorhandene Bergeichniffe aller ober gewiffer Ginwohner, namentlich in ben Elaffenfteuerpflichtigen Orten bie neuesten Klaffenfteuer.Rollen, mit benust werben muffen. Die Berren Landrathe baben baber bei Vertheilung ber Kormulate zu ben gebachten namentlichen Liften unter bie Ortsbeborben bes platten Landes Bebufs ber Ausfüllung, biefe hiernach mit ber nothigen naberen Unweisung zu verfeben, und jugleich ju verfügen, bag bie Rlaffenfteuer, Liften, in soweit fie fich nicht in ben Banben ber Schulzen ober fonftigen Ortevorsteber befinden, von ben Rlaffenfteuer Erhebern folden zu dem gedachten Zwecke mitgetheilt werden. In jedem Falle haben fich bie herren Landrathe bie qu. namentlichen Listen ber Bioli. Einwohner und refp. ber Militair, Ungeborigen von ben Oris, Bolizeibeborben mit einreichen ju laffen, und folche ebenfo wie bie übrigen fpegiellen Aufnahmen einet ftrengen Dru fung zu unterwerfen. Wo folche fehlerhaft angefertigt find, ober gar ber Berbacht von Unrichtigkeiten entsteht, ift fofort eine Revision und Berichtigung an Ort und Stelle ju veranlaffen; ben Schulbigbefundenen fallen nicht nur bie Roften biefer Revision zur Laft, sondern dieselben werben außerbem nach Umftanden auch noch mit nachbrudlicher Orbnungeftrafe belegt und bei groben Bernachläffigungen ober wiffentlichen Unrichtigkeiten zur fiskalischen Untersuchung gezogen werben.

Um bie Nachrevisionen bei Zeiten vornehmen zu konnen und barnach ben Absichluß ber statistischen Tabelle nicht aufhalten zu durfen, wird es angemessen sein, daß bie speziellen Aufnahmen, so weit als thunlich, überall in der ersten Salfte bes Monats Dezember bewirkt werden, wonach die Herren Landrathe bie weiteren Anordnungen treffen mogen. Zur Zusammenstellung ber Haupttabelle kann bann

theilweise schon ber Monat Dezember und die erste Salfte bes Monats Januar benutt werben, und da diese Zusammenstellung in den Stadten keine besondere Schwierigkeit hat, so haben und die Magistrate die statistische Tabelle mit den Neben-Nachweisungen am 15. Januar k. I. durch die Herren Landrathe einzus reichen. Lestern sind dabei auch die namentlichen Listen der Zivil-Cinwohner und Militair-Angehörigen mit vorzulegen, die sie sodann ebenfalls zu prufen und, im Fall sie dabei nichts zu erinnern sinden, den Magistraten zurückzugeben haben; andern Falls aber ist die Erledigung der sich ergebenden Erinnerungen sosort zu veranlassen. In sedem Falle sind die statistischen Tabellen der Städte einzeln, so wie sie eingehen, von den Herren Landrathen mit der Bemerkung, ob und was sie dabei zu erinnern gefunden haben, dergestalt an uns zu befördern, daß solche noch

vor Enbe bes Monats Januar f. 3. hier eintreffen.

Bur Ginreichung ber ftatiftifchen Tabelle mit ben bisberigen Meben Machweis fungen fur bas platte gand ber einzelnen Rreife wird ben Berren ganbrathen, bes größern Umfangs ber Arbeit wegen, eine Frift bis jum 10. Rebruar f. 3. geftate tet, jeboch fo, baß folche an biefem Tage bier vollständig eingegangen sein muffen. Dabei wird erwartet , bag bie Tabellen genau ber Borfdrift gemag angefertigt werben, und nomentlich auch in ben Refultaten ber einzelnen Rolumnen bie in ber mehr erwähnten Umtsblatt Berfügung vom 30. Oftober 1837 sub B gebochte Uebereinstimmung stattfindet, fo wie bag biefelben in feiner Art ju Ausstellungen Beranlaffung geben. Zugleich muffen biefe Tabellen in ben einzelnen Kolumnen mit ben Resultaten ber junachst vorhergegangenen Aufnahme pro 1837 verglichen, und die irgend auffallenden Abweichungen im Einreichungsberichte erlautert werden. Um die Abweichungen leichter überseben zu konnen, ist in die pro 1837 hier eins gereichten, ben Aufnahme: Beborden nach erfolgter Benugung gurudigegebenen ftas tistischen Tabellen sowohl ber Rreife, als ber Stabte, in fofern es ber Raum gestattet, bas Resultat ber biesjährigen Aufnahme ebenfalls einzutragen, und so bas pro 1837 angewandte Kormular auch zu der uns pro 1840 einzureichenden statis ftischen Tabelle zu benußen, wodurch zugleich der Bedarf an Formularen vermindert wird.

Wie bisher, find auch in den für dieses Jahr einzureichenden statistischen Tabellen für die Kreise Zauch, Belzig und Jüterbogk Luckenwalde, die Resultate resp. von den ehemals Sächsischen und den altländischen Distrikten getrennt anzugeben; imgleichen ist in Bezug auf die besondere Ungabe der Sinwohnerzahl in den zum diesseitigen Verwaltungsbezirk gehörenden, außerhald des Jollverbandes liegenden Ortschaften Drenickow, Porep und Suckow im Ostpriegnisschen, und Vorwerk Menow, auch Lindow genannt, im Ruppinschen Kreise von den betressenden Herren Landräthen ebenso zu verfahren, wie solches von denselben für das Jahr 1837 in Folge unserer Verfügung vom 14. November ei. an. geschehen ist. Auch müssen von den städtischen Aufnahmebehörden, wie schon in der Verfügung vom 26. September 1822 (Umtsblatt 1822 Pag. 230) ad 6 angeordnet ist, auf dem Litels blatt zur statistischen Labelle, oder auf einem besondern Bogen die außerhalb der Stadtmauer oder vor den Thoren gelegenen, aber zum Stadtbezirk gehörigen einzelnen Etablissements und Wohnungen speziell benannt werden, welche in dem sür

bie Stadt angegebenen Resultate mit begriffen sind. Uebrigens behalten wir uns vor, in Folge hoherer Bestimmung ba, wo es nothig scheint, die namentlichen Einwohner-Listen und die sonstigen speziellen Aufnahmen, nach welchen die statistischen Labellen zusammengestellt sind, einzufordern, oder durch einen besondern Kommissarius an Ort und Stelle einsehen, und bas beobachtete Berfahren naher prufen zu laffen.

Schließlich werden die Herren Landrathe und bie Magistrate und Polizeibehor ben in den Stadten im Verfolg der Verfügung vom 12. Januar 1838 (Umter blatt 1838 Pag. 18 Mr. 14) angewiesen, den einzelnen Untergerichten auf deren Ersuchen aus den aufzunehmenden namentlichen Listen der Zivil-Sinwohner diesenic gen Notizen mitzutheilen, deren sie zur richtigen Angabe der Zahl der Gerichtsein gesessen in den von ihnen einzureichenden Geschäftsübersichten bedürfen. Hierbei ist um so mehr mit aller Genauigkeit zu versahren, als höhern Orts verlangt wird, daß die in den qu. Geschäftsübersichten angegebene Zahl der Gerichtseingesessenemit der Volfszählung, die von den Administrations Vehörden vorgenommen wird, genau übereinstimme, dergestalt, daß die Angaben der Gerichte zusammengestellt dasselbe Resultat ergeben mussen, welches durch jene Zählung im Sanzen ermittelt wird.

Ronigl. Regierung. Abheilung des. Innern

Liste en Bivil. Einwohner zu N. N., aufgenommen Mr. 1 bis ... am zc. von N. N., welcher bie Richtigkeit verburat.

(Ort, Datum und Unterschrift des Beamten, welcher die Liste aufgenommen hat.)

Laufende Rummer.	Bezeichnung bes Haufes ober ber Befikung.	Bor = und Familien= Namen der fammtlichen Bewohner eines jeden Haufes, einer jeden Befitzung (unter fortlaufender Nummer anzugeben).	. Stanb und Gewerbe.	Lebens- jahr, worin jeder Einzelne fich befindet.	Religion (bei Juden wird bemerkt, ob sie das Staats= bürgerrecht haben, oder nicht).	Babl der Bewoh- ner eines jeden Haufes,	Datum ber Aufnahme. Bemerfungen.
1	Ropftrage	1. Joh. Gottfr. Emanuel	Schufter	55	€.		ben 1. Dft. 1840.
	Nr. 20,	Schulz, 2. Emilie Karol. Schulz geb. Schmibt,	Chefraubes Schulg ju 1,	45	€.		Gin Gobn bes Schulg ju 1 bient feit bem 1. Rovems
	1	3. Emanuel Gottfrieb	Sohn bes Schulg gul, Schuftergefell,		Œ.		ber 1839 im fteben- ben Scere.
		4. Lugie Schulg			€.	, ,	
		5. Auguste Senriette Bottcher,	Dienstmagb	21	Я.		
		6. Chrift. Lubm, Matan	Lehrbursche	15	3. ohne Staats- burgerrecht.	6	
					Pastaro)	10 . G	Diese

Diese Liste wird für jeben Ort besonders bergestalt aufgestellt, daß solche nachben Saufern oder Bengungen geordnet, ben Bor, und Familien. Namen aller im Orte, beziehungsweise Bengung, jur Zeit der Aufnahme sich aufhaltenden oder sonst nach ben besfalls aufgestellten Grundsagen zu den Ortseinwohnern zu reche

nenden Versonen ergiebt.

Bei der von Haus zu Haus, beziehungsweise von Besigung zu Besigung, nach einander vorzunehmenden Zahlung der Ortseinwohner ist die Liste auf der Stelle nach Anleitung der Ueberschriften der Spalten und des vorstehenden Musters aus zufüllen. Die zu einer Haushaltung oder Familie gehörigen Personen sind hinter einander aufzusühren, zuerst der Hausherr, oder die Hausfrau. Ist ein Haus von mehreren Familien, oder einzelnen selbstständigen Personen bewohnt, so ist jede mit Buchstaden (a, b, c u. s. w.) zu bezeichnen und zuerst der Eigenthumer des Hauses, wenn er in demselben wohnt, aufzusühren.

Die Religion kann burch E. (evangelisch), R. (katholisch), J. (jubisch)

u. f. w. bezeichnet werben.

Die einzelnen Bogen biefer Lifte werben mittelft Schnur und Siegel mit bem Litelblatte verbunden.

Potebam, ben 29. Oftober 1840.

Da unter bem Rindvich im Dorfe Ruhlsborf, Niederbarnimschen Kreises, bie Lungenseuche ausgebrochen ist, so ist bieses Dorf bis auf Weiteres für Rindvieh und Rauchfutter gesperrt worden. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Nº 238. Rindvieh= feuche in Ruhlsborf. 1. 1862. Oft.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Durch viele traurige Erfahrungen ist es erwiesen, daß glühende Holzs ober andere Rohlen eine Luftart entwickeln, welche ber menschlichen Gesundheit außerst nachtheilig ist und oft ben Tod veranlaßt. Wer baber in Zimmern bei verschlossesnen Khuren und Fenstern glühende Kohlen eine Zeit lang stehen läßt, oder bie Ofenrohre verschließt, wenn noch glühende Kohlen im Ofen vorhanden sind, bringt sich und alle diejenigen, welche sich in einem folchen Zimmer aushalten oder schlafen, in Lebensgefahr. Man irrt sehr, wenn man glaubt, es sei keine Gefahr voch handen, wenn man in einem solchen Zimmer keinen Rauch oder üblen Geruch bes merkt. Die tödtliche Luft äußert ihre schädliche Wirkung, ohne sich den Sinnen bemerklich zu machen. Das Polizeis Präsidium fordert baher Jedermann auf, hierin die größte Borsicht zu beobachten, und insbesondere die Hausväter und Diensts herschaften, deshalb auf ihre Familien und ihr Gesinde eine sorgfältige Aussicht zu führen, indem sonst dei einem entstehenden Unglück diesenigen, welche hierin etwas verabsäumen, nach dem Grade ihrer Fahrlässigkeit und der Erheblichkeit des Schadens die in den Geschen bestimmte Strafe zu erwarten haben.

Berlin, ben 29. Oftober 1840.

Ronigl. Polizei = Prasidium.

M 59. Barnung gegen bas zu frühzeitige Berfalließen ber Ofenrbh-

Personal dronit.

Dem bisherigen Rreisthierargt Dr. Spinola ift bie fechste Lehrerstelle bei ber

Ronigl. Thierarzneischule in Berlin verlieben worben.

Der praktische Arzt und Wundarzt Dr. Karl Leopold Berg und ber Doktor ber Mebizin Heinrich Joseph Luce sind auch als Geburtshelfer, ber Kandidat ber Chirurgie Karl Ernst Wilhelm Munster als Wundarzt zweiter Klasse, und ber Kandidat ber Pharmazie Karl Hermann Theodor Falkenberg als Apotheker erster Klasse in den Koniglichen Landen approbirt und vereibigt worden.

Der invalide Unteroffizier Friedrich Beinrich Schult ift als Polizeifergeant

in Berlin angestellt worden. .

Anstellungen im Kirchen= und Schulwesen pro IUtes Quartal 1840.

I. Als Prediger find angestellt ober verfest:

Superintenbentur:

Angermunde. Der bisherige Prediger zu Greifenberg, B. Obenaus, als Prediger zu Biesenbrow und Frauenhagen.

Baruth. Der Kanbibat F. L. A. Migmann als Prediger zu Merzborf.

Belgig. Der Prediger zu Sobenbuctow, E. A. Gerlach, als Prediger zu Zeuben. Bernau. Der Kanbibatig. G. Dreffel als britter Prediger und Reftor zu Bernau. Dom Brandenburg. Der Ubjunkt bei ber Rittere Akabemie zu Brandenburg,

E. 2B. Starke, als Prediger ju Schmerzke, und ber Kandibat E. U. E.

Spillner als Prediger gu Peffin.

Lenzen. Der Kandidat E. F. E. Conradi als Prediger zu Prottlin. Lindow. Der Kandidat U. P. F. W. Manowsky als Prediger zu Zühlen. Priswalk. Der Prediger zu Rubsborf, W. G. Woltersborf, als Prediger zu Lindenberg.

Schwebt. Der Militair, Ober, Prediger zu Stettin, Weffel, als Ober, Prediger

ju Schwebt.

Wusterhausen a. b. D. Der Prediger in Germendorf, G. W. Schinkel, als Pfarr, Udjunkt zu Barsickow.

IL Als Schullehrer find angestellt ober verfest:

Ungermunde. Der int. Lehrer ju Stolpe, F. W. Manns, als zweiter Lehrer bafelbft.

Beeskow. Der int. Lehrer zu Neubruck, G. Kolling, als wirklicher Lehrer baselbst. Belzig. Der int. Lehrer zu Bruck, T. G. Grünefeld, als Kantor und Organist baselbst.

Berlin Land. Der Lehrer ju Bergfelde, J. F. Gnabede, als Rufter und Schullehrer-Ubjunft ju Wartenberg.

Bernau. Der int. Lehrer zu Liebenwalbe, W. Pomplun, als sechster Lehrer baselbst. Altstadt Brandenburg. Der int. Kufter und Lehrer zu Reuendorf, E. A. Bauer, als Kufter und Schullehrer zu Brielow. Superintenbentur:

Buterhogk. Der int. Lehrer zu Juterbogk, E. J. Muhl, als zweiter Lehrer an ber Tochterschule bafelbft.

Lindow. Der int. Lehrer zu Seebeck, J. C. H. Spigel, als Rufter und Schullehrer bafelbst, und ber Lehrer zu Schwanow, G. Mau, als Kufter und Schullehrer zu Zuhlen.

Nauen. Der Lehrer zu Bernau, J. Dehlert, als Organist und Lehrer zu Mauen. Perleberg. Der int. Kuster und Lehrer zu Mesekow, J. J. Krause, als Kuster und Schullehrer baselbst, ber int. Lehrer zu Mebelin, U. Palm, als Kuster und Schullehrer baselbst, ber int. Lehrer zu Wittenberge, J. C. Lübecke, als wirklicher Lehrer baselbst, und ber int. Lehrer zu Müggens borf, R. B. Jaap, als wirklicher Lehrer baselbst.

Porsbam I. Der int. Lehrer ju Mittenwalbe, E. G. Loreng, als Ruffer unb

Schullehrer ju Jahrland:

Prismalt. Der Lehrer zu Jakobsborf, E. Krafack, als Lehrer zu Gerbshagen. Rathenom. Der int. Rufter und Lehrer zu Hohennauen, F. W. Rhein, als wirklicher Rufter und Schullehrer bafelbft.

Nuppin. Der Küster und Schullehrer zu Zühlen, L. F. Schneiber, als Küster und Schullehrer zu Manker, ber int. Küster und Schullehrer-Abjunkt zu Krenzlin, E. F. T. Abel, als wirklicher Küster und Schullehrer-Abjunkt baselbst, und ber Lehrer zu Belgard in Hinterpommern, G. Schmidt, als Küster und Schullehrer-Abjunkt zu Rabensleben.

Spandau. Der Lehrer und Organist ju Rauen, E. S. Buchmann, als Konreftor an ber St. Mifolaifirche und vierter Lehrer an ber Stadtschule ju

Spandau.

Strasburg. Der Lehrer zu Roggow, E. E. L. W. Wilbichlag, als Rufter und Schullebrer zu Schlepfow.

Templin. Der Lehrer zu Brusenwalbe, C. U. Müller, als Kuster und Schulslehrer zu Klosterwalbe, und ber Lehrer auf dem Wedding bei Berlin, S. Friedrich, als Kuster und Schullehrer zu Storkow.

Wittstod. Der Lehrer zu Beinrichsborf, 3. L. C. Schutte, als Rufter und

Schullehrer Abjunkt zu Babis.

Zoffen. Der Lehrer zu Joffen, U. E. Franke, als Kantor an der St. Morigs firche und zweiter Lehrer an der Stadtschule zu Mittenwalde.

Der int. Kantor und Lehrer ber frangofischereformirten Gemeine zu Buchholz, U. U. E. Roch, als wirklicher Kantor und Lehrer bafelbft.

L'obesfälle.

a) Prebiger Bindenberg zu Berlitt, Superintendentur Aprif; ber Super, intendent Bando zu Reustadt. Eberswalde, Superintendentur Neustadt. Eberswalde; ber Prediger Jahn zu Krampfer, Superintendentur Perleberg; ber Prediger Bactofen zu Eladow; Superintendentur Patsbam II.; ber Prediger Franke zu Groß. Berge, Superintendentur Puttliß; ber Prediger Ulrici zu Rüdersborf,

Superintenbentur Strausberg; ber Superintenbent emer. Wegener zu Wittstock, Superintenbentur Wittstock; ber Prebiger Nobiling zu Klein-Muß, Superintenbentur Zehbenick.
b) Schullebrer.

Der Rektor emer. Fiebler zu Baruth, Superintenbentur Baruth; ber Kufter und Schullehrer Werner zu Mahlsborf, Superintenbentur Baruth; ber Kantor emer. Schulze zu Hägermühle, Superintenbentur Neustabt, Eberswalde; ber Küster und Schullehrer Burch arbt zu Premslin, Superintenbentur Perleberg; ber Kantor Keil auf ber Spiegelmanufaktur zu Neustabt an ber Doffe, Superintenbentur Ruppin; ber Lehrer Ofch a h zu Neus Trebbin, Superintenbentur Wriezen; ber Küster und Lehrer emer. Kopp zu Beeg, Superintenbentur Zehr benick; ber Küster emer. Kullschu Mohen, Superintenbentur Zossen.

Bei ber am 25. und 26. September b. J. in bem Schullehrer Seminar zu Potsbam abgehaltenen Abgangsprufung find folgende Seminaristen für anstellungs, fahig im Bolksschulamte erklart worden:

1) Beden aus Blindow bei Prenglau,

2) Fint aus Perleberg,

3) Wilhelm Bifcher aus Stoffin bei Meu. Ruppin,

4) Rari Fifther aus Potsbam,

5) Freudemann aus Warfow bei Friefact,

6) Garg aus Perver bei Salzwebel,

7) Gerlach aus Werbellin bei Meuftabt Eberswalbe,

8) Globig aus Mugeln bei Schweinig,

9) Guerde aus Buch bei Berlin,

- 10) Sabefost aus Langerwisch bei Potebam,
- 11) Hertel aus Raffenheibe bei Dranienburg,

12) Koppen aus Bensborf bei Plaue, 13) Lehmann aus Raputh bei Potsbam,

- 14) Lubemann aus Lindenberg bei Prigwald,
- 15) Meigner aus Degow bei Potebam,
- 16) Megfe ans Bochow bei Juterbogf,

17) Miculen aus Teltow,

18) Mohr aus Potsbam, '

- 19) Mofenthin aus Ronigeberg in ber Meumart,
- 20) Picfert aus Lindenau bei Neuftadt an der Doffe

21) Rauch aus Big bei Benthin,

- 22) Scheffler aus Rubow bei Meu Ruppin,
- 23) Schmibt aus Sammerthal bei Freienwalbe,
- 24) Schneiber aus Schulzenborf bei Lindow,

25) Schug aus Baruth,

26) Wiese aus Rubeborft bei Meuftabt an ber Doffe.

Ertra - Blatt

jum 47ften Stud bes Umteblatts

r Koniglichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

Den 6. November 1840.

Das ben Banquiers Gebrübern G. M. und D. Oppenfelb in Berlin unterm 4 Marz O ertheilte Patent auf bas Berfahren, Haute par zu machen, ift, ba beffen Auwendung Ablieben, wieder aufgehoben worden.

Dem Raufmann Burdharbt in Berlin ift irm 21. Ottober 1840 ein Patent

auf eine durch Zeichnung und Beschreibung bargestellte Jacquard Maschine, in soweit solche für neu und eigenthamlich erkannt worden ift,

ben Zeitraum von Acht Jahren, von jenem je an gerechnet, und ben Umfang ber Mostie ertheilt worden.

Dem Buchsenmacher bes 2ten Dragoners iments, Fener zu Schwedt, ift unterm Oftober 1840 ein Patent

auf ein durch Zeichnung und Modell nach= gewiesenes, für neu und eigenthumlich er= achtetes Verkuffionsschloß für Büchsen und Gewehre,

ben Zeitraum von Funf Jahren, von jenem e an gerechnet, und ben Umfang ber Dobie ertheilt worden.

Um 14. November b. J., Bormittage 10, follen im Gasthose bes Herrn Rohrlad Ult-Ruppin nachstehende Baus und Nutzer aus bem Königl. Ruppiner Forstreviere Erfulung bes Etats pro 1841, als:

7 Stud Nutbuchen im Jagen 11 und 128, 3 = extra ftark Kiehnen-Bauholz, Jasen 77, 105 und 114,

8 = rinbschälig bergleichen Riehnen=Bau= bolz, Jagen 77 und 105,

1 = ordinair ftark Kiehnen-Bauholz, 3a= gen 77, 105, 114, 126 ind 136,

bergleichen rinbschälig Bauhols, Jagen 77, 114, 126 und 136,

gen 77, 114, 126 und 136, 6 = tiehnene Sageblocke, Jagen 77, 86, 105, 114, 126, 136 und 6,

182 Stud bergleichen rinbschälige Sageblode, Jagen 77, 86, 105, 114, 126, 136 und 6,

289 = kiehnenc Blod-Enben in ben vorbe-

merkten Jagen,
meistbietend unter ben im Termine naher bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werben; auch sind Raufer verbunden, im Termine
selbst den Aten Theil des gelohten Kaufpreises
als Ungeld zu berichtigen.

Die qu. Solzer felbst wird auf Berlangen ber herr Oberforster Leufentin zu Alt-Ruppin burch die betreffenden Forster vorzeigen laffen.

Rheinsberg, den 14. Oftober 1840.
Der Regierungs-Forstrath
v. Lowenclau.

holzverkaufe=Termin.

Um 18. November d. J., Wormittags 10 Uhr, sollen im Sasthofe des herrn heise hiers selbst zur Ersulung des Stats pro 1841 nachs stehende Sichens und Riehnens Nutz und Baus hölzer auf dem Stamme aus den nachbenannten Forstrevieren meistdietend, unter den im Ters mine näher bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden, und zwar:

A. Mus bem Ronigl. Menger Reviere. I. Belauf Globfom:

Jagen 69: 200 Stud Eichen Bauholz, Jagen 84: 100 Stud Eichen Bauholz, Jagen 85: 120 Stud Eichen Bauholz, Jagen 52, 69, 70, 84, 85 und 113: sammtliche aus ben Brennholz-Eichen auszusonbernden Eichen-Nußenben von 9 bis 12 Fuß Länge und 12 Joll Jopsstätze.

II. Belauf Barenbusch.
Jagen 95: 100 Stud orb. start Rieferns Bauholz, so wie auch sammtliche von den Gischen ausfallenden Kahnknieen.

B. Aus bem Ronigl. Zechliner Reviere.
I. Belauf Gabow:
Stagen 62, 74 unb 104: 130 Stud orb.

Jagen 62, 74 und 104: 130 Stud orb. stark Riefern-Bauholz, 30 Stud mittel Riefern-

Bauholz, 88 Stud Kiefern = Sageblode und 50 Stud bergl. rinbschälige.

II. Belauf Ballis.

-Jagen 48, 49, 59, 61, 72, 73, 92 und 107: 265 Stuck orb. ftark Riefern=Bauholz, 382 Stud mittel bergl., 261 Stud flein bergl., 320 Stud Riefern = Sageblode und 38 Stud Eichen = Rahnfnieen.

III. Belauf Zempow:

Jagen 177, 178, 181, 190 und 192: 100 Stud Eichen = Bauholz, 2 Stud bergl. Sage= blode und 42 bergl. Rahnknieen.

IV. Belauf Prabelom:

Jagen 105, 151 und 154: 50 Stud Gis den = Sageblode, 40 Stud extra fart Riefern= Bauholg, 38 Stud ord. ftart bergl. und 18 Stud Riefern = Sageblode.

V. Belauf Bechlin. Jagen 172, 168, 167, 166 und 165: 108 Stud Eichen = Baubolz, 115 Stud orb. ftark Riefern = Bauholz, 37 Stud mittel bergl., 30 Stud flein bergl., 17 Sud Ricfern-Sageblode, 6 Stud extra fart Riefern-Bauholz, rindschalig, 16 Stud ord. ftart bergl., 13 Stud mittel bergl. , 12 Stud flein bergl. und 24 Stud Riefern Sageblode.

Die sammtlichen auf bem Stamme verkauft werbenden Solger find mit Munmern verfeben, und bie betreffenden Forfter angewiesen worden, bieselben auf Verlangen bis jum Tage ber Lizis tation ben fich Melbenben an Ort und Stelle

vorzuzeigen.

Der vierte Theil bes gelobten Raufgelbes, das überschläglich festgestellt werden wird, muß am Tage bes Termins baar erlegt werben.

Rheinsberg, ben 30. Oftober 1840. 3m Auftrage ber Ronigl. Regierung. Der Regierunge - Forstrath v. Lowenclau.

Holzverkauf.

In ber hiefigen Ronigl. Forst follen aus bem Einschlage des Wirthschaftsjahres 1840 folgende Brennholzer meiftbietend verfteigert werben:

300 Rlafter Gichen = Rloben = Brennholz,

Buchen = = 140 181 Birten = unb 1090 Riefern =

Hierzu ift ein Termin auf ben 18. Novem= ber d. J., Nachmittage 2 Uhr, hierfelbst ans

beraumt, ju welchem Rauflustige mit bem Bemerten eingelaben werben, baß bas zu verfteigernbe holy & bis 11 Meile von ben Ablagen refp. an ber Doberig und bem Lubbefee entfernt fteht, die Bertaufebedingungen von heute ab in bem Geschaftegimmer bes Unterzeichneten gur Einficht bereit liegen, bas zu verfteigernde bolg von den Belaufe-Forftern vorgezeigt werben wirb, und bag von bem Beftbietenben ber vierte Theil seines Gebotes auf Berlangen im Termine als Sicherheit bevonirt werben muß.

Forsthaus Linichen bei Tempelburg, ben 19. Der Ronigl. Oberforfter Oftober 1840. Lichtenfels.

Stect briefe.

Der nachstehend naber fignalifirte Militair= strafling Christian Friedrich Zilm hat heute Nachmittag 2 Uhr Gelegenheit gefunden, von feinem Arbeitevoften auf dem neuen Dulver-Etabliffement zu entweichen, und ersuchen wir daber alle Militair = und Bivilbehorden dienstergebenft, auf benfelben zu vigiliren, im Betretungsfalle aber ibn arretiren und hierher abliefern zu laffen.

Spandau, ben 21. Oftober 1840. Ronial. Preuß. Kommandantur.

Signalement.

Christian Friedrich Zilm, aus Glendelin bei Demmin, Regierungsbezirk Stettin, geburtig, ift 26 Jahre 6 Monate alt, 5 Tug 3 Boll groß, hat braunes haar, flache Stirn, blaugraue Mus gen, braune Augenbraunen, gewöhnliche Rafe und Mund, gute Bahne, ovales Rinn, braunen Bart, gesunde Gesichtsfarbe, ovale Gesichtsform und ift unterfetter Statur.

Belleidet war derfelbe mit einer Militairmube mit Schirm, einer blauen Jade mit rothem Aragen und Schulterklappen, einer grauen Zuch= hose, einem Paar Stiefeln und einem hembe

mit ber Nr. 125,

Die nachstehend naher signalifirten Straflingt:

1) Wilhelm Daniel,

2) Johann Schian, und

3) Johann Gottfried Better, haben beute fruh 5\ Uhr Gelegenheit gefunden, beim Deffnen ber Rasematten=Stuben zu ent= weichen, und ersuchen wir baber alle Militair= und Bivilbehorben bienftergebenft, auf biefelben

zu vigiliren, im Betretungefalle aber fie arretiren und hierher abliefern laffen zu wollen.

Spandau, den 28. Oftober 1840. Rönigl. Preuß. Rommandantur.

Signalem ent.
1. Wilhelm Daniel, aus Potsbam geburfig, ist 21 Jahre 7 Monate alt, 5 Fuß 7 Jou groß, hat blonde etwas krause Haare, freie Stirn, graublaue Augen, blonde Augenbraunen, gewöhnlichen Mund und Nase, gute Zahne, obales Kinn, blonden und wenig Bart, gesunde Gesichtsfarbe, längliche Gesichtsform und ist schlanker Statur.

Derselbe war bekleibet mit einer blauen Militairmute mit Schirm, einer blauen Militairjace mit trapprothem Kragen und Uchseltlappen, einer grauen Tuchhose, einer schwarzen Halbbinde, einem Paar Stiefeln und einem

hembe mit ber Mr. 70.

2. Johann Schian, aus Spandau geburtig, ist 36 Jahre alt, 5 Fuß 4 Joll groß, hat dunkelblondes haar, freie Stirn, blaue Augen, braune Augenbraunen, kleine eingebogene Nase, gewöhnlichen Mund, befekte Zahne, ovales Kinn, braunen Bart, eine gesunde aber braune Gessichtsfarbe, breite und starke Gesichtsform und ist unterseizter Statur.

Befleidet war berselbe mit einer Militairmutge mit Schirm, einer grauwollenen Unterjace, blauen Weste, einer grauen Tuchhose, einer schwarzen Halblinde, einem Paar Stiefeln

und einem hemde mit ber Dr. 29.

3. Johann Gottfried Better, aus Dremits bei Potsdam geburtig, ist 26 Jahre 6 Monate alt, 5 Fuß 3 Joll 3 Strick groß, hat schwarzbraunes Haar, freie Stirn, blaue Augen, braune Augenbraunen, gewöhnlichen Mund und Nase, gute Jahne, spitzes Kinn, braunen Bart, gesunde Gesichtsfarbe, ovale Eesichtsform und ist untersetzer Statur.

Bekleibet war berfelbe mit einer blauen Militairmuge mit Schirm, blauer Unterjacke, blauen Luchhosen, blauen Luchweste, einer schwarzen Halbbinde, einem Paar Stiefeln und einem

hembe mit der Rr. 160.

Der Arbeitsmann Joh. Chriftian Friedrich Bischow ift am 12. b. M. mittelft beschränkter Reiseroute von uns nach Dreet zurückgewiesen. Derselbe ist jedoch, einer Benachrichtigung bes

Königl. Domainenamts Neustabt an der Dosse zu Oreetz zufolge, dort nicht eingetroffen, und es steht daher zu vermuthen, daß sich der ze. Wisch down umhertreibt. Derselbe ist mehrsach verübter Diebstähle halber bestraft worden, westhalb auf ihn hierdurch ausmerksam gemacht wird.

Friefact, ben 24. Ottober 1840. Der Magiftrat.

Uufenthaltsort: heimathslos, Geburtsort: Barthschenborf, Alter: 48 Jahre, Größe: 5 Fuß 6 Zoll, Haare: braun, Stirn: frei, Augenbraunen: braun, Augen: blau, Nase: lang, Munb: breit, Zahne: gesund, Kinn: breit, Ge-

ficht: oval, Gefichtsfarbe: gefunb.

Der jabische Hanbelsmann Michael Seysmann aus Wreschen ist nunmehr am Orte seiner Bestimmung eingetroffen, und baburch bie hinter benselben biedseitig erlassene Bekanntmathung vom 5 September b. J. (Extrablatt zum Besten Stud bes Amtsblatts) erlebigt.

Havelberg, ben 27. Oftober 1840. Der Magistrat.

* Um 5. September b. J. wurde hier ber nachstehend signalisirte jubische Bursche wegen Mangels an Ausweis verhaftet. Er nennt sich Marcus, behauptet, von seinen Eltern, welche er aber nicht weiter kennt, als kleiner Anabe in einem Walbe bei Zempelburg verlassen zu sein. Er hat seinen Geburtsort nicht angeben konnen, bagegen aber behauptet, baß er sich seit dem Verschwinden der Eltern in Zempelburg aufgehalten. Die Nachforschungen über den Ort seiner Geburt und seines bisherigen Aufenthalts sind erfolgloß geblieben. Nauen, den 21. Okt. 1840. Der Magistrat.

Signalement.

Religion: jubisch, Alter: 16 bis 20 Jahre, Große: 4 Fuß 8 Zoll, Haare: bunkelbraun, kraus, Stirn: niedrig, Augenbraunen: braum, Augen: blau, Nasc: klein und spiß, Mundt mittel, Jahne: gut, Kinn und Gesicht:-spiß, Gesichtöfarbe: braunlich, Gestalt: klein, Sprache: judisch, besondere Kennzelchen: auf der recheten Seite des Halses auscheinend eine Narde.

Betleibung. Ein brauner Tuchüberrod mit Sammtfragen, graue Nankinghosen, schwarze Weste, belle Halsbinde, Stiefeln und schwarze Tuchnütze.

In ben bei ber unterzeichneten General=Rommiffion anhangigen, hier naber bezeichneten Auseinanberfetzungen:

5	Ramen	0	Gegenstanb	Unlaß
Lauf. Ag	ber Sachen.	Rreis.	des Berfahrens.	zum öffentlichen Aufruf.
	Nauen		die Haupt = Separation	Lehnsrechts = Berhaltniffe ber Mit- terguter Markau und Schwa- nebed, und Feststellung ber
2	Bornim	Oft=Havelland	Hatungs = Abldsung und Wie-	Theilnahmerechte an Mauens fchen Grundftuden.
4	Riet Teferict Zeuben	January Walais	fen = Separation Berwanblung ber Natural= Prastationen in Gelbrente	Formell mangelhafte Legitimation einiger Intereffenten.
	Neuendorf Stollenberg	} Zauch = Belzig	Loutungs = , IBiefen = Dienstablösung Ablösung der Dienste und Holz=	Lehnseigenschaft bes Ritterguts
	Semlin	Weft = Havelland	gerechtsame Pfarrzehnt = Ablösung und Ses paration	Stolln Uten Antheils. Formell mangelhafte Legitimation
11 11 12	Templin Friedenfelde Zehdenick Garlin	Templin	Hutungs = Abfindung Spezial = Separation	einiger Intereffenten.
	Garlin Ruhnsborf	West = Priegnit Nieder = Barnim	Abldsung von Diensten und Abgaben und resp. Holz- und Hitungs - Gerechtsame	Zibeikommiß=Qualität des Mit= terguts Bootz.
15	Schapow	Prenzlau	Separation ber Pfarrs und Rirchenlanbereien	Formell mangelhafte Legitimation einiger Intereffenten.
	Låfictoro Buticte	Ruppin Oft = Priegnig	Pfarrzehnt = Ublöfung Ublöfung bes Natural = Frucht = zehents	Feststellung ber Besigverhaltnisse ber von bem Rittergute Eran- zow zu bem Rittergute Drewen burch Lausch gelegten Entscha- bigungs-Lanbereien.
18	Paarstein	Angermünde	Hutungs = Separation	Mangelhafte Legitimation ber bortigen Lassiten.

ist das Berfahren dem Abschlusse nahe gebracht, und resp. die zur Bestätigung der von den bestannten Interessenten bereits vollzogenen Ausseinandersetzungs = Rezesse abgeschlossen. Alle diesienigen Personen, welche bei diesen Sachen aus irgend einem Berhältnisse ein Interesse zu haben vermeinen, und hierbei noch nicht zugezogen sind, werden ausgesorbert, dies sofort, und spätestens

in bem am 17. Dezember b. J., Bormittage 11 Uhr, in unferm Konferenzhause, Nieberwallstraße Nr. 39, vor bem Ober-Lanbesgerichts Miseffor Bitelmann anberaumten Termine anzuzeigen, nachzuweisen und beinsnachst ber Borlegung ber bisherigen Berhandlungen gewärtig zu sein, widrigenfalls die in ben §§ 26 und 27 bes Gesetzes vom 30 Juni 1834 angegebenen Folgen ber unterlassenen Anzeige ihres Interesse gegen sie eintreten mussen. Berlin, ben 29. September 1840.

Ronigl. General = Rommiffion für die Kurmark Brandenburg. Der nachstehend signalisirte Buchbindergesfelle Karl Hermann heinsborf von hier, hat den ihm von und unterm 21. Oktober d. J. zur Reise nach Ouffelborf ausgestellten Paß am 25. Oktober d. J. in Berlin auf dem Wege von der Karlöstraße nach dem Hallischen Thore hin, angeblich verloren, was hierdurch bekannt gemacht, jener Paß aber gleichzeitig für unsgültig erklärt wird.

Dahme, ben 29. Ottober 1840.

Der Magistrat.

Signalement.

Religion: evangelisch, Alter: 23 Jahre, Größe: 5 Fuß 8½ Joll, Haare: bunkelblond, Stirn: frei, Augen und Augenbraunen: braun, Nase und Mund: gewöhnlich, Jahne: gut, Bart: im Entstehen, Kinn: rund, Gesicht: oval, Gessichtsfarbe: gesund, Statur: schlank.

Der Muhlenmeister Grathoff zu Warthe beabsichtigt, ben Graupengang in seiner baselbst belegenen Wassermuhle zu einem Gypsgange einrichten zu lassen, wodurch die Werke der Muhle, namentlich der Fachdaum, in keiner Art eine Beränderung erleiden. Indem ich dies Vorhaben des zc. Grathoff hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich alle diejenigen, welche sich dadurch beeinträchtigt glauben, hierdurch auf, ihre, auf das Edikt vom 28. Oktober 1810 sich gründenden Widersprüche gegen die qu. Veränderung binnen 8 Wochen präklussischer Frist bei mir anzumelden.

Templin, den 10. Oftober 1840.

Der Landrath bes Templinschen Rreifes.
v. haas.

Es werden hiermit alle diejenigen, welche an die für den Kossathen Joh. Friedrich Lorenz zu Werder aus der sollbarischen Schuld = und Hypotheken = Verschreibung der Gottsried Ni = schanschen Cheleute vom 14. Dezember 1821 auf dem im Hypothekenbuche von Cossendlatt Nr. 19 Pag. 289 verzeichneten Büdneretablissement der Gottsried Ni schan schen Cheleute, Rubrica III Nr. 3, zufolge Verstägung vom 13. Dezember 1821 eingetragenen und per decretum vom 29. September 1829 in das neue Hypothekenbuch übertragenen 200 Ihlr. und das darüber ausgestellte Instrument, so ergeblich

verloren gegangen, als Eigenthumer, Zeffionarien, Pfand = ober sonstige Briefs = Inhaber, ober
beren Erben, Anspruch zu machen haben, auf
ben Untrag bes jegigen Besigers, Musikus Johann Friedrich Nischan, offentlich aufgefordert,
benselben im Termine

ben 7. Dezember b. J., Bormittags 10 Uhr, an Land = und Stadtge= richtsstelle anzumelben und nachzuweisen, wibrisgenfalls mit demselben präkludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das oben bezeichnete Dokument für amortisirt erskart werden soll.

Beedtow, ben 11. August 1840. Ronigl. Land = und Stadtgericht.

Rothwendiger Berkauf. Ronigl. Rammergericht zu Berlin.

Das hierfelbst in der Philippostraße Mr. 20 belegene, dem Schlossermeister Deichmann gehörige, im Rohbau begriffene Grundstud, abzgeschätt nach dem Materialwerthe auf 5434 Thr. 23 Sgr. 5 Pf., zufolge der, nebst Hyppothetenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Tare, soll

am 11. Mai 1841, Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichteftelle subhaftirt werben.

Rothwendiger Bertauf. Stadtgericht ju Berlin, ben 9. Dai 1840.

Das in ber Bufdingeffraße belegene Grundsftud bes Topfermeiftere Janide, tarirt ju 6250 Thir. 26 Sgr. 9 Pf., foll

am 8. Januar 1841, Bormittags 11 Uhr, an der Gerichtöstelle subhastirt werden. Tare und hypothetenschein sind in der Registratur einzuseben.

Die unbekannten Realpratenbenten, so wie bie bem Aufenthalte nach unbekannte hopothestarische Gläubigerin, Fraulein Johanne Rofsfon, ober beren Erben, werden, und zwar bie ersteren unter ber Berwarnung ber Praklusion, hierburch offentlich vorgelaben.

Nothwenbiger Berkauf. Königl. Landgericht zu Berlin, ben 2. Juni 1840. Das den Erben des Lehnschulzen Chriftian Friedrich Rosentreter gehörige Lehnschulzengut Nr. 6 zu Dallborf, abgeschätzt auf 7638 Thir. 14 Sgr. 2 Pf., zufolge ber, nebst Hy= pothetenschein in bem britten Bareau einzuse= henden Lare, soll

am 30. Dezember b. J., Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle, Zimmerstraße Nr. 25, subhastirt werden. Zu biesem Termine werden zugleich

1) bie Bittme Chriftoph, verwittmet gemefene Rofentreter, geb. Brugmann,

2) ber pormalige Schulze Christian Friedrich

Rosentreter als eingetragene, bem Aufenthalte nach unbekannte Gläubiger, event. beren Erben, Behuss ber Wahrnehmung ihres Interesse, so wie alle unbekannten Realinteressenten, bei Vermeibung ber Praksusson, hiernat öffentlich vorgeladen.

Das bem Gastwirth C. F. Reuther, früber bem Gastwirth Meumann zugehörig gewesene, hierselbst in ber Nauener Worstadt, Bertmistraße Nr. 10 belegene, in unserem hypothetenbuche Wol. II Nr. 83. a, 83. b und 83. bb verzeichnete, auf 5010 Thr. 25 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Grundstad nebst Zubehör, welches bem Stadtgerichts-Nuntius Find mittelst Abjubikationsbescheides vom 13. Dezember 1839 zugeschlagen worden, soll, wegen nicht erfolgter Belegung ber Kaufgelber, im Wege ber nothwendigen Subhastation anderweit verkauft werben, und ist hierzu ein Bietungstermin auf

ben 15. Januar 1841, Bormittags 10 Uhr, vor bem Herrn Stadtgerichtsrath Steinhausen im Stadtgericht, Linbenstraße Nr. 54, anberaumt.

Der Spypothekenschein, bie Taxe und bie befonderen Rausbedingungen sind in unserer Regiftratur einzusehen.

Potsbam, ben 10. Juni 1840. Ronigl. Stadtgericht hiefiger Refibenz.

Resubhastation. Stadtgericht zu Berlin, ben 22. Juli 1840.

Das in der Oresbener Strase Nr. 14 und 15 belegene, den Methfesselschen Scheleuten zugehörige Grundstuck, taxirt zu 6962 Thir. 11 Sgr. 6 Pf., soll wegen nicht belegter Kaufzgelder anderweitig?

am 23. Marz 1841,

Vormittage 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle subhastirt werben. Lare und Sppothekenschein find in ber Registratur einzuseben.

Nothwendiger Bertauf.

Land = und Stadtgericht zu Brandenburg, den 30. Juli 1840.

Das zu Brandenburg in der Steinstraße Nr. 207 belegene Wohnhaus, nebst doppelter Hauskavel, des Brauers Joh. Gottlieb Woigt, Bol. VI Fol. 349 des Hypothefenduches, abzgeschätzt auf 4171 Thir., zufolge der, nebst Hypothefenschein und Bedingungen in der Rezgistratur einzusehenden Tare, soll

am 9. Dezember b. 3. vor bem herrn Rammergerichte-Uffeffor Benbel an ordentlicher Gerichtoftelle fubbaftirt werden.

Nothwendiger Berfauf.

Die bem Brauer und Branntweinbrenner Georg Friedrich Rafenad gehörigen, ju Ber= ber belegenen Grundftude, namlich:

- 1) ein Vol. I Fol. 225 bes Sppothekenduches verzeichnetes Wohnhaus, nebst Sof und Garten und einem am Galgenberge belegenen Beinberge, so wie
- 2) ein Bol. I Fol. 227 bes Spoothetenbuches verzeichneter, am Galgenberge belegener Beinberg, nebst bem am Reffelberge belenen sogenannten alten Schiefplan,

welche nach der, nebst Hypothekenschein in der Gerichtsregistratur einzusehenden Taxe resp. auf 2659 Thir. 5 Sgr. und 3823 Thir. 22 Sgr. abgeschätzt sind, sollen

am 4. Marz 1841, Bormittage 9 Uhr, an Ort und Stelle zu Berber subhastirt werben.

Potebam, ben 31. Juli 1840. Ronigl. Stabtgericht über Werber.

Rothwenbiger Berkauf. Stadtgericht zu Reu-Ruppin, ben 14. Aug. 1840.

Das hierselbst in der Fischbankenstraße Rr. 399 belegene Wohnhaus der Maurergesell Karl Borrmannschen Erben, welches keinen Reinertrag gewährt, und die dazu gehörige, auf 68 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Wiesenkavel sollen am 15. Dezember d. I., Vormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Lare und Sopothekenschein tonnen in der Registratur eingesehen werden.

Rothwendiger Bertauf. Land : und Stadtgericht zu Luckenwalbe,

ben 15. August 1840.

Das dem Tischlermeister Friedrich Wilhelm Pinkert gehörige Wohnhaus, nehst dahinter llegendem Garten von eirca & Morgen, in der Baruther Straße hierselbst belegen, taxirt auf 1148 Thir. 14 Sgr. 8 Pf., soll Schuldenhalber den 19. Februar 1841,

Bormittags 10 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtes felle subhaftirt werben. Die Tare ift in ber

Regiftratur einzuseben.

Alle unbekannten Realpratenbenten werben aufgeboten, sich bei Bermeibung ber Praklusion, spatestens in biesem Termine zu melben.

Rothwendiger Bertauf. Land = und Stadtgericht ju Freienwalbe an

ber Ober, ben 17. August 1840.

Das haus in ber Kiegerstraße Rr. 1973 bierselbst, nebst Pertinenzien, ben Schumachermeister Johann Konrad Simonschen Eheleuten gehörig, abgeschätzt auf 660 Thir. 6 Sgr. 10 Pf., zufolge ber, nebst hypothetenschein in ber Registratur einzusehenben Tare, soll

ant 4. Dezember b. J., Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes

stelle subbastirt werben.

Nothwenbiger Bertauf. Patrimonialgericht zu Sagaft.

Die im Hypothekenbuche sub Nr. 15 verzzeichnete Bestäung auf Sagaster Feldmark, der Nonnenhorst genannt, abgeschätzt, nach der in unserer Registratur täglich einzusehenden Taxe auf 1920 Thir. 25 Sgr., soll

am 15. Dezember d. J., Bormittage 11 Uhr, auf ber Gerichtsftube zu Sagaft meiftbietend vertauft werben.

Wittenberge, ben 19. August 1840.

Erben, tarirt zu 1643 Thir. 7 Sgr., soll

Berkauf

jur Auflosung ber Gemeinfchaft. Stadtgericht zu Berlin, ben 22. August 1840. Das in ber Ropnicker Strafe Nr. 53 belegene Grundsted ber Schiffbauer Mullerschen

am 2. Februar 1841, Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle subhastirt werben. Tare und Hoppothekenschein sind in ber Registratur einzusehen.

Nothwendiger Berfauf

gur Auflosung ber Gemeinschaft.

Stadtgericht zu Berlin, ben 28. August 1840. Das zwischen bem Hallischen und Kottbuffer Thore belegene Acerstück ber Schonebeckschen Erben, taxirt zu 627 Thir. 23 Sgr. 4 Pf., soll

am 2. Februar 1841, Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle subshaftirt werben. Tare und hypothekenschein find in ber Registratur einzuseben.

Die unbekannten Realpratenbenten werben bierburch offentlich vorgelaben.

Nothwendiger Berkauf.

'Land= und Stadtgericht ju Reuftabt=Gberemalbe.

Das Wohnhaus der verehelichten Stellmascher Elsholz zu hegermahle Rr. 36, geschätzt auf 385 Thir., zufolge der, nebst hypothetensschein im zweiten Bureau des Gerichts einzustehenden Lare, soll

am 15. Januar 1841, Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtsftelle bem

Meiftbietenden verfauft merben.

Nothwendiger Bertauf.

Das ben Großeschen Erben zugebörige, hier belegene Erbpachtsgrundstud Rr. 16 von 45 Muthen Flacheninhalt mit bem barauf ersbaueten maffiven Hause, abgeschätzt auf 709 Thir. 1 Sgr. 8 Pf., zufolge ber, nebst Hypothestenschen in ber Registratur einzusehenden Tare,

foll am 11. Dezember b. 3.,

Bormittage 11 Uhr, in ber hiefigen Gerichtes ftube subhaftirt werben.

Ronigs = Wufterhausen, ben 27. Aug. 1840. Ronigl. Preuß. Juftizamt.

Nothwendiger Bertauf.

Das bem Schneiber Ernft Ferdinand Frige gehorige, zu Werber belegene Grundstuck, bes stehend aus einem Wohnhaufe nebst hinterges bauben und Garten und einem Weinberge, wels ches — nach ber, nebst Hypothetenschein in ber Gerichtsregistratur einzusehenben Taxe — auf 1591 Thir. 6 Pf. abgeschätzt ift, foll

am 7. Januar 1841, Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichteftelle subhaftirt werben.

Potsbam, ben 6. September 1840.

Ronigl. Stabtgericht über Werber.

Das ben Erben bes Steuerbirektors Willaret gehörige, hierselbst am Baffin Nr. 10 belegene, in unserm Hypothekenbuche von der Stadt Bol. XII Nr. 895 verzeichnete, auf 5319 Thir. 23 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Grundstud nebst Zubehör, soll Theilungshalber im Wege ber nothwendigen Subhastation verkauft werden, und ist hierzu ein Bietungstermin auf

ben 15. April 1841, Bormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Stadtgerichterath Aschenborn im Stadtgericht, Linbenstraße Nr. 54, anderaumt. Der Hypothekenschein, die Tare und die besondern Kausbebingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Potsbam, ben 8. September 1840. Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Nothwendiger Berfauf. Stadtgericht zu Charlottenburg, ben 8. September 1840.

Das Bol. III Nr. 104 bes hypothekenbusches hiefigen Stadtgerichts eingetragene, Bersliner Straße Nr. 69 belegene haus mit hofsraum und Garten, abgeschätzt auf 3900 Thir. 28 Sgr. 9 Pf., zufolge ber, nebst hypothekensschein in ber Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 15. Januar 1841, Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichts= stelle subhastirt werden. Die Bedingungen wer= ben im Termine bekannt gemacht.

Alle unbekannten Realpratenbenten werben aufgeboten, fich bei Vermeibung ber Praklufion spatestens in biesem Termine zu melben.

Nothwenbiger Bertauf. Stabtgericht zu Prenglau, ben 10. Sept. 1840.

Die jum Nachlaß bes verftorbenen Schus machermeistere Christian Heinrich Sagert ges horigen, hierselbst belegenen Grundstade:

1) ein Wohnhaus Nr. 80 in der Alosterstra= Be mit den dazu gehörigen Ländereien für ein halbes Erbe, abgeschätzt auf 913 Thr. 22 Sgr. 6 Pf.,

2) ein Garten vor bem Berliner Thore am Muhlenstrom Bol. XI. B Rr. 25 im Dyspothekenbuche verzeichnet, und abgeschätzt auf 67 Thir. 10 Sgr.,

sufolge ber, nebft Soppothetenschein und Bebingungen in unserer Registratur einzusehenben Zare,

follen am 8. Januar 1841, Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsftelle subhaftirt werben.

Nothwendiger Berfauf.

Stadtgericht ju Bittftod', ben 10. Sept. 1840.

Die bem Zuchmachermeister Johann Georg Schleeth gehörige, hierselbst im ersten Biertel in ber Unterfettenstraße Dr. 98 belegene Burgerstelle, eine halbe Baade, bestehenb

1) in der Baustelle der abgebrannten Bohnund Nebengebäude, taxirt zu 68 Thir. 10 Sar.:

2) ben in bie Stelle ber abgebrannten Gebaube tretenben Feuerkassen = Gelbern von 519 Thir. 20 Sgr.;

3) bem jum Sause gehörigen halben Baactenlanbe nebst Wiese, tarirt zu 80 Thr. 22 Sgr.,

foll am 4. Januar 1841, Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Lare und Soppothefenschein find in ber Registratur bes Gerichts einzusehen.

Nothwendiger Bertauf.

bon Thumen iches Patrimonialgericht iba Stangenhagen.

Das Lehmanniche Roffathengut Rr. 8 3 Stangenhagen, gefchagt auf 771 Thir. 20 Sgr.,

Bormittags 10 Uhr, in ber Gerichtöftube zu Stangenhagen bei Beelit verkauft werben. Tare und Sppothekenschein liegen zur Einsicht in ber Registratur bes Land und Stadtgerichts weelit vor.

Nothwendiger Berkauf. Justizamt Liebenwalbe, ben 18. Sept. 1840. Das zu Liebenwalbe belegene Kleinburgergut bes hirten Schulze, abgeschätt auf 529 Thr.

20 Sar.

20 Sgr. 3 Pf., zufolge ber, nebft Sppothelenschein und Bebingungen in ber Registratur eine zusehenden Lare, soll

am 11. Januar 1841, Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichteftelle subhaftirt werben.

Ronigl. Land = und Stabtgericht zu Bernau. Bernau, ben 21. September 1840.

Nachstehend aufgeführte, jum Nachlaß bes allhier verstorbenen Aderburgers Jean Charles Francois Beranger gehörigen Grundstude, als:

- 1) bas hierfelbst in ber Brüberstraße sub Nr. 80 belegene, im Hyppothekenbuche Bol. I Nr. 80. b. verzeichnete, auf 424 Thir. 8 Ggr. 1 Pf. abgeschätzte Wohnhaus;
- 2) bie por bem Berliner Thore allhier sub Mr. 396 belegene, im Sppothekenbuche Bol. VI Mr. 81 verzeichnete, auf 229 Thir. 17 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Scheune;

3) bie am Bornidschen Damme belegene, im Soppothekenbuche Bol. V Nr. 56 verzeichenete, auf 60 Thir. abgeschätzte Wiese;

4) die am Bernauschen Felbe sub Nr. 96 belegene, im Hypothekenbuche Bol. III Nr. 75 verzeichnete, auf 487 Thir. abgeschätzte Hufe Landes,

find Theilungshalber jur nothwendigen Subhaflation gestellt, und ist ber Bictungstermin auf

ben 29. Dezember d. J., Bormittags 10 Uhr, an hiefiger gewöhnlicher Gerichtsstelle anberaumt worden. Lare und Hypothekenschein können täglich in ber Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Nothwendiger Berfauf. Stadtgericht Angermunde.

Das haus ber Kranideschen Ruranden, Mosterstraße Rr. 24, ju 1102 Thir. 16 Sgr. abgeschatt, foll

am 4. Februar 1841, Vormittage 11 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtisftelle meiftbietend verkauft werben.

Nothwendiger Verkauf. Stadtgericht zu Wittstod, ben 5. Oft. 1840. Folgende, ben Geschwistern Sohns gehörige, auf hiefiger Feldmark belegene Grundstüde:

1) ein Bellandsstück, im Wolfsgarten belegen, taxirt 38 Thir. 1 Ggr. 8 Pf.,

2) ein Garten, vor dem Apriger Thore an ber Dosse belegen, taxirt 51 Thir. 20 Sgr., sollen am 8. Februar 1841,

Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsfelle subhastirt werden. Lare und Hypothetensschein sind in der Registratur einzusehen.

Nofhmenbiger Wertauf. Theilungshalber follen folgenbe, bem Uderburger Karl Gottlieb haud und feiner Schwefter Karoline Friederide haud verehel. Gastwirth Foge zugehörige Grundstude, namlich:

A. nachstehende seche, sammtlich auf hiesfiger Feldmart und in allen Schlägen belegene Biertelhufen=Land:

1) bie in unserem Sypothekenbuche Bol. I. a Dr. 1 Pag. 1 verzeichnete Biertelhufe, absgeschätt auf 288 Thir. 10 Sar.,

2) bie in unserem Hypothekenbuche Bol. I. a Mr. 2 Pag. 9 verzeichnete Biertelhufe, abgeschätzt auf 288 Thir. 10 Sgr.,

3) die in unserem Spoothekenbuche Bol. II. a Nr. 213 Pag. 449 verzeichnete Viertelhufe, abgeschätzt auf 294 Thlr.,

4) bie in unserem Sopothetenbuche Bol. II. B Mr. 301 Pag. 1153 verzeichnete Biertels hufe, abgeschätzt auf 315 Thir. 10 Sgr.,

5) die in unferem Hypothetenbuche Vol. II. B Nr. 302 Pag. 1161 verzeichnete Viertelhufe, abgeschätzt auf 315 Thr. 10 Sgr.,

6) bie in unserem Sypothekenbuche Bol. III. a Nr. 317 Pag. 33 verzeichnete Biertelhufe, abgeschätzt auf 256 Thir. 20 Sgr.,

auf ben 5. Februar 1841, Vormittags 10 Uhr, an ordentlichet Gerichtseftelle meistbietend verfauft werben, und ferner B. nachstehende anderweitige brei Grundstücke,

1) das in der Mublenstraße hierselbst belegene, Bol. II. B Nr. 254 Pag. 725 unseres Hoppothefenbuches verzeichnete Wohnhaus nebst hintergebauben, Wiese und Kaveln, zussammen abgeschätzt auf 1468 Thir. 15 Sgr.,

2) bie vor bem Mablenthore hierfelbst belegene, Bol. I. B Rr. 133 Pag. 1037 ungferes Sypothekenbuches verzeichnete Scheune, abgeschätzt auf 290 Ihlr. 20 Sgr.,

3) ber vor dem Prenzlauer Thore am Buchholzfchen Wege belegene, Bol. II Nr. 228 a Fol. 59 unferes Hypothekenbuches verzeichnete Garten, abgeschätzt auf 34 Thr. 10 Sgr., am folgenden Tage

ben 6. Februar 1841, Bormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle meistbietend verlauft werden. Die Lare und ber neueste Sppothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Templin, den 6. Oftober 1840. Ronigl. Stadtgericht.

Nothwendiger Verkauf. Land = und Stadtgericht zu Brandenburg, ben 9. Oftober 1840.

Das allhier in ber Baderstraße ber Altstadt Rr. 148 belegene Wohnhaus, nebst Braugesrechtigkeit, hauskavel und Weibeabsindungsparzelle bes Burgers und Braueigen Christoph Schulze, Wol. 3 Pag. 553 bes hypothekenbusches, abgeschätzt auf 1082 Thir. 18 Sgr. 51 Pf., jusolge ber, nebst hypothekenschen und Bedingungen in ber Registratur einzusehenden Lare,

foll am 1. Februar 1841 an orbentlicher Gerichtsftelle vor bem herrn Kantmergerichts - Affessor Benbel subhastirt werden.

Nothwenbiger Berfauf. Stabtgericht zu Spanbau, ben 16. Oft. 1840.

Das hierfelbst in der Breiten-Straße Mr. 12 belegene, und im Hypothekenbuche Bol. II Fol. 701 verzeichnete Grundstud des Brauigen Fersbinand Henkel, zufolge der, nebst Hypotheskenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 1558 Thir. 28 Sgr. 10 Pf. gerichtlich absgeschätzt, soll in termino

ben 9. Februar 1841, an orbentlicher Gerichtsstelle subhastirt werben.

Nothwendiger Berkauf. Land= und Stadtgericht zu Belzig.

Das in ber Stadt Niemegt im Zauch=Belszigschen Kreise gelegene, bem Schafer Gottsried Siebert gehörige brauberechtigte Wohnhaus mit Hintergebaube, zwei Stallgebauben und einer Scheune in der Belziger Quergasse Rr. 89, und der dazu gehörigen Kavel Land am Spital Nr. 77, gerichtlich abgeschätzt auf 787 Thir. 4 Sgr. 4 Pf., zufolge der, nebst Hyposthetenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Tare, soll

am 2. Februar 1841, Vormittags 11 Uhr und Nachmittags 6 Uhr. an ordentlicher Gerichtöstelle hierselbst vor bem Ober-Landesgerichts-Affesor herrn Mobius subhastirt werden. Belgig, ben 12. Dit. 1846.

Nothwendiger Berkauf.
Das zum Nachlaß bes in Falkenberg verstorbenen Kossaken Gottlieb Köppen gehörige, im Hypothekenbuche von Falkenberg Fol. 29 sub Nr. 6 verzeichnete Kossaken, abgeschätz auf 303 Thir. 5 Sgr., soll nebst folgenbem Beilasse, als: vier Ochsen, einer Kuh, einer Färse, einem Schweine, zwei Ferkeln, vier Schaafen, zwei Gansen, einem Wagen nebst Zubebör, einem Pflug nebst Eisen, brei Eggen, einer Holzkette, einer Art, einer Rabehace, einer Wursschlappe, brei Sieben, einer Heugabel, einem halben Scheffel, einem Metgenmaaß und einer Kutterlabe, Theilungshalber, in dem auf

ben 22. Februar 1841, Bormittags 10 Uhr, an oreentlicher Gerichtsstelle anstehenben Termine verkauft werden. Tare und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen. Becekow, den 15. Oktober 1840. Königl. Preuß. Land = und Stadtgericht.

Bei ber Konkurrenz mehrerer Kaufliebhaber foll bas, im Lebuser Kreise ber Kunnark an ber Chausse zwischen Frankfurt an ber Ober und Küstrin und unter ber Gerichtsbarkeit des Konigl. Oberlandesgerichts zu Frankfurt an der Ober gelegene Allobial=Rittergut Podelzig nebst Zubehor, im Wege der freiwilligen Subhastation

am 21. November 1840, Bornittags 11 Uhr, im Gerichtszimmer zu Pobelzig verkauft werden.

Der Hypothetenschein nebst Bertaufsbedimgungen, die Feldcharte und sonstigen Gutspapiere sind in dem Geschäftszimmer des Justitarius, Kreis-Justigkommissarius Hebicht in Munchesberg, einzusehen.

Die Besichtigung bes Guts ift Kansliebs habern nach zuvoriger Melbung auf bortigem Hofe gestattet.

Muncheberg, am 18. Oktober 1840. von Burgeborffiches Patrimonialgericht über Podelzig.

Nothwenbiger Bertauf. Lande und Stadtgericht zu Juterbogt. Das Kleinhaus bes Schloffermeisters Krae lig, nehst Separationssted, beibe abgeschatt auf 437 Thir. 7 Sgr. 2 Pf., zufolge ber, nebst Hopothekenschein in ber Registratur einzusehens ben Tare, soll

an 29. Januar 1841 au prbentlicher Gerichtsftelle fubhaftirt werben.

Nothwenbiger Bertauf. Lanb = und Stabtgericht ju Juterbogt.

Die bem Gastwirth Otto zu Jinna gehözrigen, hierselbst belegenen Grundstücke, zwei Aeder am Alostersteinbamm, geschätzt auf 455 Thir. 2 Sgr. 1 Pf., und ein Heibeland, gesschätzt auf 96 Thir. 21 Sgr. ½ Pf., zusolge ber, nebst Hypothekenschein in der hiesigen Registratur einzusehenden Tare, sollen

am 2. Februar 1841 au orbentlicher Gerichtsftelle fubhaftirt werben.

Nothwendiger Bertauf. Stabtgericht zu Mittenwalbe.

Die den Erben des Webermeisters Karl Wilshelm Bergmann gehörige, vor dem Berliner Thore hierselbst belegene, im neuen hypothetens duche Bol. IV Fol. 293 verzeichnete halbe hufe Acer, nebst dem dazu gehörigen hutungs-Entschädigungsplan am Pfennigsberge, abgeschätzt auf 639 Thir. 20 Sgr., zufolge der, nebst hyspothetenschein in der Registratur täglich einzussehenden Tare, soll

am 29. Januar 1841, Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtsstelle subhastirt werben.

Bugleich werben zu biefem Termine alle uns bekannten Realpratenbenten, unter ber Barnung ber Praklusion hiermit vorgelaben.

Nothwendiger Berfauf.

Königl. Land = und Stadtgericht zu Straussberg, ben 22. Oktober 1840.

Das in ber Ritterstraße hierfelbst sub Rr. 239 belegene, jum Nachlaß bes verstorbenen Glasermeisters Christian Ludwig Miegel geborige Wohnhaus nebst Zubehor, abgeschätzt auf 628 Thr. 25 Sgr. 10 Pf., foll

am 9. Februar 1841, Bormittags 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothetenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Nothwenbiger Berfauf. Stabtgericht zu Neu-Ruppin, ben 23. Dft. 1840.

Das hierselbst vor dem Rheinsberger Thore belegene Wohnhaus nebst Garten des Schanks wirths und Musikus Abam Steinert, abgesschätzt auf 2075 Thir. 15 Sgr., zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzuschenden Tare, soll

am 3. Februar 1841, Bormittags 11 Uhr, an orbentlicher Gerichts= stelle subhastirt werben.

Das ben Gebrübern Karl und Friedrich Brandner gehörige, ju Fürstenwerber belez gene Ackergrundstüd Nr. 30, abgeschätt auf 3399 Ahr. 20 Sgr., soll

am 10. Dezember b. J., Vormittags 11 Uhr, in Fürstenwerber an gowöhnlicher Gerichtsstelle verkauft werben.

Die Taxe und der Hypothekenschein sind in

unscrer Registratur einzusehen.

Prenzlau, ben 24. Ottober 1840. Reichsgraflich von Schwerinsches Gericht ber Herrschaft Wolfshagen.

In ber bei hiesiger Stadt an ber Murit belegenen Alt = Robelschen Kirchenhölzung sollen am 9., 10. und 11. November b. J.

Eichen zu Bau=, Nuh= und Brennholz, und am 12. und 13. besselben Monats Tannen zu Bauholz, einzeln auf dem Stamme gegen baare Bezahlung in neuen Zweidritteln öffentlich verkauft werden. Der Verkauf beginnt an jedem dieser Tage Vormittags 9 Uhr, und wird sowohl überhaupt, als an jedem einzelnen der genannten Tage die Abend so lange fortsgest, als sich Kaussiehaber sinden, und ansnehmliches Gebot erfolgt.

Robel im Großherzogthum Medlenburgs Schwerin, am 24. Oftober 1840.

Im Auftrage Hoher Landesregierung. Leubert. Engel.

Nothwendiger Verkauf. Ronigl. Land= und Stadtgericht zu Zossen, ben 27. Oktober 1840.

Das im Dorfe Rummersborf belegene, im Sppothekenbuche Bol. III Pag. 367 verzeichnete, bem Muhlenmeister Christian Friedrich Bergemann gehörige Grundstad, bestebend aus

einem Lehnbauergut, einer Schneibemahle mit 25 Morgen Wiesen', 2 Morgen Garten, einer Teichwiese und der Fischerei auf dem Mahlensteiche, so wie einer Waffermahle, gerichtlich absgeschätzt auf 5119 Thir. 5 Sgr. 5 Pf., soll Schuldenhalber in termino

am 27. Mai 1841, Bormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Lare und Hypothetenschein find werktaglich in unserer Registratur einzusehen.

Am 23. November b. J., von Vormittags 9 Uhr ab, soll zu Trampe bei Brussow ber Mobiliarnachlaß ber baselbst verstorbenen Chesfrau bes Blutegelhändlers Neumann gebornen Rochow, bestehend in Betten, Aleibern, Leisnen, Zinn, Aupfer, Messing, Meubles und Hausgerath, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Prenzlau, den 5. Oktober 1840.

Patrimonialgericht über Trampe.

Ich bin Willens, mein zu Wusterhausen an ber Doffe in ber St. Georgen=Straße Nr. 109 belegenes übersetzes, und im Jahre 1811 neu erbautes Bürgerhaus, nebst Stallung, Robahn-wiese, zwei Garten und einer Laakwiese, aus freier Hand zu verkaufen. Alle, die hierauf resteftiren, wollen sich in portofreien Briefen an ben Unterzeichneten beshalb wenden.

Brud, ben 23. Oftober 1840. Der Rathmann und Apotheker Begener.

Gerstenmalz zur Brau= und Brennerei, in bekannter Gute, ist nach wie vor in jeder Quan= titat zu billigen und festen Preisen stets vorrathig. 3. C. F. Ende

in Berlin, Landsberger Strafe Dr. 34.

Auftion von Bauhölzern. Am Dienstage ben 24. November b. J., Vormittage 10 Uhr, sollen nachstehende Kiehnen-Bauhölzer beim Unterzeichneten im Forsthause zu Ferch öffentlich versteigert werden, nämlich:

128 Stud extra = ftart Bauholz,

202 = ordinair=start

173 = mittel = unb

65 = klein

Die naberen Bebingungen sind taglich im Forsthause zu Ferch bei bem Unterzeichneten einzusehen. Der Forster Schubert.

Um 16. November foll in ber Roffower Beide Eichen = , Buchen = und Birken = Nutholz auf bem Stamme verauttionirt werden.

L von Luden.

Der § 13 ber Statuten ber Preußischen Renten-Berficherunge-Unstalt schreibt amar vor, daß die über die bei berfelben gemachten Ginlagen zu ertheilenden Renten : Berfchreibungen und Interime : Scheine ben Betheiligten innerhalb 2 Monaten nach bem Beitritt gegen Buructgabe ber vorläufig empfangenen Bescheinigung ausgehandigt werben sollen, allein es tritt, gleichwie im vorigen Jahre, auch jett wiederum ber Fall ein, daß ber bei weitem größte Theil ber biediabrigen Intereffenten ben Beitritt gur Unstalt erft gegen ben Schluß ber eigentlichen Sammel=Periode bewirkt hat, woraus der Uebelstand hervorgeht, baß, bei ber angestrengtesten Thatigfeit ber Direktion und unerachtet ber angenommenen Sulfe, für einen Theil ber biesjahrigen Ginlagen, beren Gefammtzahl bereits über 28,400 binausgebt, bie Ausfertigung und Bebanbigung der Aufnahme=Dokumente nicht in ber vorgeschriebenen Krift zu bewirken steht. Bur Beruhigung ber betreffenden Interessenten wird bieles Verhaltniß hierdurch zur offentlichen Kenntniß gebracht und babei bemerkt, baß, fobald bie Ausfertigung ber biesjährigen Aufnahme = Dotumente vollendet und die Absendung der letten Stude erfolgt ift, folches offentlich bekannt ge macht werden wird, gleichwie abnliches in Unsehung ber vorjährigen Ginlagen unterm 24. 3a= nuar b. J. geschehen.

Mit bem Zeitpunkt ber hiernach zu erwartenben naheren Bekanntmachung beginnt bie vierwöchentliche Frist ber nach § 13 ber Statuten von dem etwanigen Nichtempfange ber Dokumente zu machenden Anzeige.

Berlin, ben 24. Oftober 1840.

Das Kuratorium ber Preußischen Renten-Berficherungs-Unstalt.

v. Reiman.

Amts Blatt

ber

Königlichen Megierung zu Potsbam

tabt Berlin..

Stück 48.

Den 13. November 1840.

Allgemeine Gefetfammlung.

Das biesjährige 19te Stuck ber Allgemeinen Gefegfammlung enthalt:

M 2121. Das Privilegium wegen Emission auf den Inhaber lautender Obligastionen über eine Unleihe der Rheinischen Sisenbahn Sesellschaft bis zur Sohe von 2,500,000 Thr. Bom 12. Oktober 1840.

M 2122. Die Allerhochste Kabinetsorbre vom 3. November 1840, wegen Bers gutung ber Thara bei bem in Fassern eingehenden, jum Bersieden bestimmten Lumpenzucker, vom 1. Januar 1841 ab.

Verordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Votsdam und für die Stadt Berlin.

Die unterzeichneren Berleger haben fich vereinigt: "eine Beschreibung ber Feierlichkeiten bei ber Hulbigung Seiner Majeftat bes Konigs Friedrich Wilhelm IV.", unter bem Litel:

Preußens hulbigungsfest im Jahre 1840, vom herrn Geheimen Ober-Regierungerath Streckfuß bearbeitet, und mit Rupferflichen und Lithographieen geziert, herauszugeben.

Für die Gute und die Genauigkeit der Arbeit burgt der ruhmlichst bekannte Name des Herrn Verfassers, so wie die Thatsache, daß das Unternehmen sich der bedeutendsten Unterstüßung hoch ster Behorden erfreut. Wir werden auch auf die artistische und typographische Ausstattung alle Sorgfalt verwenden, um so ein des Gegenstandes würdiges Werk zu liefern. Ein möglichst vollständiges Namens Berzeichnis der Hulbigungs Deputirten sowohl, als auch der bei ben verschiedenen Reierlichkeiten mitwirkenden Versonen, wird darin aufgenommen.

Das Werk wird, gleich ganz komplett, bald nach ber Hulbigung erscheinen, und 1% bis 2 Thaler kosten. Die Eremplare auf starkem Belinpapiere werben einen verhältnismäßig hohern Preis haben.

M 239. Beschreibung ber Guldigungsseierlichkeiten. I. 410. Nov. Alle guten Buchhandlungen nehmen Subscriptionen an und sind in Stand gesfest, auf 12 — 1 Freis Eremplar zu liefern. Berlin, den 25. Oktober 1840.

E. H. S. S. of roeder, Enslin's hachhandlung Buch, und Runsthändler, (Ferd. Müller),

u. d. Linden Nr. 23 im Jager'schen Hause. Breite Straße Nr. 23.

Potebam, ben 10. Movember 1840.

Borstehen Unzeige ber Buchhanbler Schroeber und Muller zu Berlin über die in ihrem Berlage herauskommende Beschreibung der Huldigungs, Feiers lichkeiten wird hiermit in Folge diesfälligen Erlasses, des Herrn Ministers des Insnern und der Polizei vom 31. Oktober d. J. mit der Nachricht bekannt gemacht, daß Subscriptionslisten zur Bestellung des Werkes auch in den Büreaus der Herr ren Landräthe und bei den Magisträten der Städte des diesseitigen Departements zu sinden sein werden, daß dort innerhalb 14 Tagen, vom Ausgabedatum dieses Amtsblattsstückes an, von den dazu beaustragten Subaltern Beamten Subscriptionnen angenommen, und später die Exemplare gegen. Empfangnahme des Betrages ausgehändigt werden sollen, worüber besondere Verfügungen an die betreffenden Kreis, und Ortsbehörden ergehen werden.

Es ist burch biese Beranstaltung benjenigen Gemeinden und Einzelnen, welche von einer Buchhandlung entfernt sind, oder sich an eine solche nicht wenden wolsten, die Gelegenheit gegeben, sich das genannte Wetk ohne Muhe und Weitlaufstigkeit anzuschaffen; wir machen aber barauf noch besonders aufmerksam, haß nach Ablauf jener 14 tagigen Frist die Subscriptionslisten auf den landrathlichen und Magistrats-Bureaus abzuschließen, und spätere Unmeldungen und Bestellungen auf das Werk nur an die Buchhandlungen zu verweisen sein werden.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungs. bezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Potebam, ben 4. Movember 1840.

M 240. Ungeränderte Einschstel-Ebalerfide. C. 177. Dft. Um den zum ununterbrochenen Fortbetriebe des Einschmelzens und Umprägens der ungeränderten ischalerstücke vom Gepräge bis einschließlich des Jahres 1769 erforderlichen Bedarf zu beschaffen, werden in Gemäßbeit eines, mit Bezug auf das Publikandum vom 21. März v. J. (Amtsblatt 1839 Pag. 122 N 87) ergangenen Rescripts der Königl. Verwaltung des Staatsschaßes und der Münzen und des Königl. Finanze Ministeriums vom 23. Oktober d. J. sämmtliche uns untergeordnete, mit der Regierungs Hauptkasse unmittelbar oder mittelbar in Verdindung stehende Königl. Kassen hiermit angewiesen, von jest ab keine die zum Jahre 1769 geprägte ungeränderte zuhalerstücke an Privatpersonen wieder auszugeben, vielmehr alle bei den resp. Kassen einkommende derartige Münzstücke von den zehalerstücken der folgenden Jahre auszusondern, und mit der Bezeichnung: » uns geränderte zuhalers, besonders etiquettirt und verpackt, entweder unmittelbar oder

burch bie resp. Sammelkassen an die Regierungs Sauptkasse auf Ueberschusse abzuführen, ober wenn dies nicht thunlich, bei berselben gegen andere Munzsorten umzutauschen. Dies findet auch auf alle diejenigen Kassen Unwendung, welche nach unserer Verfügung vom 3. April v. J. bisher monatlich eine bestimmte Summe

ungeranderter & Thalerftude abzuliefern batten.

Uebrigens wird nunmehr von den gerichtlichen Deposital, und Salarienkassen ebenfalls die Aussonderung und Sindehaltung der qu. 1/6, Thalerstücke bewirkt, und diese Münisorte von denselben zu Zahlungen an Königl. Kassen, namentlich für Stempel verwendet, insoweit sich aber keine Gelegenheit dazu darbietet, bei der zunächst gelegenen Königl. Kreiskasse oder dem nächsten Steueramte gegen andere Münzsorten umgetauscht werden. Die resp. Kreiskassen und Steueramtev haben daber die ungeränderten 1/6, Thalerstücke, welche an dieselben von den gerichtlichen Desposital, und Salarienkassen zum Umtausch eingeliefert werden, anzunehmen und den Umtausch sofort zu bewirken, soweit es ihre Bestände gestatten. Königl. Regierung.

Potsbam, ben 4. Movember 1840.

Wegen ber unter bem Rindvieh bes Borwerks Zeefen, Umts Konigs, Bufter, haufen, ausgebrochenen Lungenseuche, ift bieses Borwerk bis auf Weiteres für Rind, vieh und Rauchfutter gesperrt worden. Konigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

M 241. Rindviehfeusche in Zeefen. I. 2150. Ott.

Potsbam, ben 7. Movember 1840. Durch ben Tob bes Kreis Ehirurgus Templiner Kreises, Decker, ist beffen Stelle erlebigt. Wundarzte erster Klaffe, welche zugleich als Geburtshelfer approbirt und mit bem Jahigkeitszeugniffe zu forensischen Verrichtungen versehen sind, haben sich, wenn sie biese Stelle nachsuchen wollen, an uns zu wenden.

M 242. Erledigte Rreischirurgenstelle. 1 385. Nov.

Ronigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Potsbam, ben 4. Rovember 1840.

Die von der Regierungs, Sauptkasse ausgestellten Quittungen über die, im Laufe des dritten Quartals d. J. zur Ablosung von Domanial-Abgaben eingeganges nen Kapitalien und über sonst eingezahlte Beraußerungsgelder sind, in soweit die vorschriftsmäßige Bescheinigung berfelben Seitens der Konigl. Hauptverwaltung ber Staatsschulden erfolgt ist, den betreffenden Spezialkassen zur Aushändigung an die Interessenten zugesandt worden. Die Lesteren haben sich daher bei den gedachten Kassen zur Empfangnahme der bescheinigten Quittungen, gegen Zurückgabe der Insterinses Quittungen, zu melden. Königl. Regierung.

Me 243.

Ausbandis
gung ber '
Quittungen
über einges
jabite Berdus
kerungs und
Ablbfungs
Kapitalien.
III. 1815.
November.

Abtheilung für die Berwaltung der diretten Steuern, Domainen und Forften.

Potsbam, ben 7. Movember 1840.

Nachdem das Nittergut Sacrow, Ofthavellandischen Kreises, zur Verwaltung ber Konigl. Domainen übergegangen ist, ist der Udministrator Zarnack bis auf Weiteres mit Verwaltung der gutsherrlichen Polizei beauftragt worden.
Konigl. Regierung.

M 244.
Polizeiverwaltung über
Sacrow.
III. 1827.
November.

Abtheilung für die Berwaltung der diretten Steuern, Domainen und Korften.

M 245. I. 563. Rov.

Machweisung ber an ben Pegeln der Spree und Havel im Monat-Oftober 1840 beobachteten Wasserstände.

3	Db Ba	er. Fer	un Wa	fer-	DE	pan er= Ner 3011	un W		ba	t 6 = 111.	gai	um: ten: ûct. Zou	Br COM Guille	ber= affer Bon	un	ter-	10	ath ber= affer 300	11 1	ter;		erg.
1	7	1	2	10	6	7	2	8	3	7	2	1/2	6	_	2	10	4	3	1	.8	3	6
2	7	1	2	11	6	7	2	8	3	7	2	-	5	11	2	91/	4	3	1	9	3	6
3	7	1	2	11	6	7	2	8	3	7	1	11%	5	11	2	9%	4	3	1	8	3	6
4	71	_	2	9	6	8	2	6	3	7	1	11%	6	1.	2	9	4	3	1	7%	3	5
5	7	-	2	10	6	8	2	6	3	6	2		6	2	2	9	4	3	1	10	3	5
6	7	1	2	9	6	8	2	6	3	6	2	-	6	2	2	6	4	3	1	8	3	5
7	7	2	2	10	6	.8	2	6	3	6	2	-	6	1%	2	7	4	-3	1	9	3	5
8	7.	2	2	10	6	8	2	6	3	6	2	-	6	1%	2	6	4	3	1	9.	3	5
9	7	1	2	9	6	8	2	8	3	6	2	-	6	2	2	7	4	2	1	9	3	5
10	7	_	2	9	6	8	2	8	3	6	2	-	6	1%	2	7	4	2	1	4	3	5
u	7	2	2	7	6	8	2	5%	3	6	2	-	6	3	2	7	4	3	1	5	3	5
12	7	1	2	9	6	8	2	6	3	6	2	_	6	31/2	2	7	4	3	1	5	3	5
13	7	2	2	11	6	18	2	8	3	6	12	_	6	21/2	2	71/2	4	3	1	6	3	4
14	7	1	2	11	6	8	2	8	3	6	2	_	6	1/2	2	7%	4	3	1	7	3	4
15	7	. 2	2	11	6	8	2	7	3	6	2	_	6	1	2	7	4	3	1	7	3	4
16	7	2	3		6	8	2	8	3	6	1	11%	6	2	2	7	4	3	1	71/2	3	4
17	7	2	3	-	6	9	2	8	3	6		11%		3	2	7	4	3	1	7	3	4
18	7	4	2	11	6	9	2	6	3	6	11	11%	6	21/2	2	8%	4	3	l i	7	3	4
19	7	4	3	_	6	9%		10	3	6	2		6	1%	2	9	4	3	li	8	3	
20	7	4	3	_	6	9.	2	10	3	6	2	_	6	4	2	11	4	3	Ĩ.	1	3	7
21	7	4	3	_	6	10	2	10	3	6	2	1	10	3	3		4	3	-	11	3	
22	7	- 5	3	_	100	10	2	10	3	6	2	1 1/2	6	21/2		_	4	3	li	11	3	10
23	7	5	3	2		10		10	3	6	2	_~	6	1%		1	4	3	lĩ	11	3	11
24	7	6		2		10	2	10	3	6	2	-	6	2	3	1	4	3	lĩ	11	4	E
25	7	6	2	11		10	2	6	3	6	12	_	6	2	3	î	4	3	lî	11	5	2
26	7	7	3	2	7	_	2	6	3	6	2	_	6	11%		î	4	3	2	_	5	4
27	7	8	3	2	7	_	12	10	3	6	12	-	6	3	3	3	4	3	2	_	5	4
28	7	8	3	2	7	_	2	10	3	6	lī	11%	6	41		11	14	3	lĩ	10	5	1
29	7	9	3	3	7	_	2	10	3	6	li	11%	6	41	41	1%		3	lî	8	5	1
30	7	9	3	2		11	2	10	3	6	li	11%	6	4	3	2	4	3	١î	11	5	1
31	7	10		3			2	8	3	5	lî	11	6	4	3	3	1	3	İî	11	5-	1

Potsbam, ben 9. Movember 1840. Ronigl Regierung. Abtheilung des Junern.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Königl. Rammergerichts.

Mit Rucksitht auf die Allerhöchste Kabinetsordre vom 24. Oktober 1840 — Beilage zu Ne 44 des Justig-Ministerialblatts — werden sammtliche Untergerichte unseres Departements angewiesen, schleunigst durch Sinsitht der Strafrepertorien zu ermitteln, in wiefern nicht unter den von denselben zu den Strafanstalten und resp. Festungen eingelieferten und dort noch detinirten Berbrechern sich solche bessinden, welche Strafen wegen aus Lusternheit verübter Diebstähle oder wegen kleisner Feldbiebstähle verbüßen, und eventuell dieselben unter Beifügung der Untersuschungsakten anzuzeigen. Berlin, den 5. November 1840.

Ronigl. Preuß. Rammergericht.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Es wird zur offentlichen Kenntniß gebracht; daß für die Monate November und Dezember b. 3. der Preis, zu welchem die Blutegel in den hiengen Apotheken zu haben sein werden, auf drei Silbergroschen für das Stuck festgesest ift.

Berlin, ben 29. Oftober 1840. Ronigl. Polizei=Prafidium.

N 60. Blutegelpreis.

M 33

Republifation.

Nachstehende Berordnung:

»Die rucksichtlich ber Feuerung auf ben Schiffsgefäßen, welche innerhalb' ber hiefigen Stadt ober in beren nachsten Umgebung anlegen, bisher bestandenen Borschriften werden hierdurch babin beziehungsweise erneuert und abgeanbert:

1) Freies Rochfeuer auf den Schiffsgefäßen zu halten, bleibt, fo wie das Labackrauchen auf benfelben, unbedingt untersagt.

2) Die Feuerung in ben Defen ber Rajutten barf eben fo wenig flottfinden:

a) wo es an binreichend fichern Borrichtungen bagu fehlt;

b) wo die Ladung der Gefäße selbst, ober anderer in ihrer Rabe angelegter besondere Gefahr herbeifuhrt. Ladungen hieser Urt sind alle leicht ents jundbare Materialien, namentlich: Schlespulver, Heu, Stroh, Kohken jeder Urt, Holz, Torf, Del, Theer, Pech und andere Harze;

c) wo die Uferumgebungen vorzügliche Vorsicht nothwendig machen, wie dies beispielsweise und vorzüglich der Fall ist bei allen Holz, und Torfpläßen, bei den Magazingebäuden zwischen dem Oberbaum und der Stralauer Brücke, bei der lestgenannten Brücke selbst, und von derselben ab bis zum Mühlendamm auf der rechten, und vom Mühlendamm ab dis zum Königlichen Schlosse auf der linken Seite des Stromes, zwischen der Schleusen, und Schlosserücke, im ganzen Kupfergraben, und am Wassergeibemarkte, im sogenannten alten Festungsgraben, in unmittelbarer Nahe der dortigen Proviantmagazine, der Feldbäckerei und der Kaserne, endlich außerhalb der Stadt beim Unterbaume, zwischen den

M 61. Heuerung auf Schiffsgefdbortigen Holzmarkten und in ber Nachbarschaft ber Pulvermublen und Magazine, und wahrend bes Fahrens, und wenn die Schiffsgefaße sonst irgend in Bewegung sind, so wie bei sehr sturmischem Wetter, ohne alle Ausnahme.

3) Die Ofenfeuerung ist bagegen in ber Regel gestattet, wo keines ber ange gebenen Hindernisse entgegensteht; ba ein solches jedoch auch für ben Ausgenblick eintreten kann, so bedarf es unter allen Umständen der jedesmaligen Anzeige bei dem Polizeikommissarius bes Reviers und bessen spezieller Gesnehmigung.

4) Michtbeachtung biefer Borfchriften wird für jeben Kontraventionsfall mit einer Gelbbufie von funf Thalern, ober verhaltnismaßiger Gefangnisstrafe

unausbleiblich geahndet.

Berlin, den 7. Dezember 1835. Königl. Polizei=Prasidium. wwird hierdurch in Erinnerung gebracht. Berlin, den 29. Oktober 1840.
Rönigl. Polizei=Prasidium.

M 62. Salten ber Bagen bor ben Raufidben an ben Berberichen Prablen ju Berlin.

Machstebenbe Berordnung:

"Bei der Lebhaftigkeit ber Paffage zwischen ber Schleusenbrude und ben Werberfchen Mublen bis jur Ede ber Stechbahn, ift bas Salten ber Bagen vor ben Baufern, insbesondere aber vor ben Raufladen bafelbft, fur bie guff. ganger nicht allein bochft unbequem, fonbern fann bei langerer Dauer ber Beengung felbst zu erheblichen Ungluckefallen leicht Beranlaffung geben. Um bie fen moglichft vorzubeugen, ift baber festgefest, bag weber herrschaftliche, noch Miethemagen in bortiger Gegend vor ben Laben und Thuren langer, als bas unverzüglich ju beobachtende Aus, ober Ginfteigen erforbert, haltend verweilen burfen. Die Rutscher find vielmehr ichulbig, unmittelbar nach bem Mussteigen ber Berrichaften fogleich wieder abe und auf bem Schlofplage aufzufahren, auch bafelbft fo lange ju halten, bis bie Berrichaft jum Wiebereinsteigen in Bereit schaft fteht. Die Berrichaften werden hierdurch aufgefordert, biefe burch bie Umftanbe bringend gebotene Bestimmung ihren Rutichern gur genauesten Beachtung speziell einzuscharfen, indem galle ber Uebertretung an Diefen sowohl, als an den Miethefutichern mit einer Gelbbufe von 2 Thalern, ober verhaltnife mäßiger Gefängnifftrafe, bei entstehenden Wiberfeglichkeiten aber mit unfohlbarer Urretirung des Widerspenstigen geabndet werden follen.

Berlin, den 15. Februar 1839. Ronigl. Polizei=Prasidium.«... wird hierdurch in Erinnerung gebracht. Berlin, den 29. Oktober 1840.
Ronial. Volizei=Prasidium.

M 63, Debit ber Urgneimanren, Es ist bemerkt worden, daß die Vorschriften des Reglements vom 16. Septems ber 1836, den Debit der Arzneiwaaren betreffend, von den Materialwaarenhandlern nicht allgemein beobachtet werden. Dieselben werden daher auf dieses Reglement wiederholt hierdurch aufmerksam gemacht, und bei Vermeidung der darin festgeses, ten Strafen von 5 — 20 Thir. ober entsprechender Befängnisstrafe für jeden Konstraventionsfall, zur genauen Beachtung der in dem Reglement enthaltenen Borsschriften aufgefordert. Berlin, ben 3. November 1840.

Ronigl. Polizei = Prasidium.

Wenn nach § 38 bes Feuersozietats Reglements vom 19. September 1838 die Sinzahlung der ordentlichen Beiträge praenumerando am 1. Januar und 1. Juli jeden Jahres erfolgen soll, und bemnach der erste halbjährige Beitrag für das Jahr 1841 im Anfange des Monats Januar eingesandt werden müßte, so haben wir mit Rücksücht auf die außerordentlichen Anstrengungen der Sozietäts Mitglieder in diesem Jahre, die durch das Zusammentreffen der praenumerando-Jahlungen pro 1840 neben der Aufbringung der im Jahre 1839 vorgekommenen Schäben herbeigeführt sind, den Einzahlungstermin der Beiträge für das erste Ses mester 1841

auf den ersten März 1841

verschoben, wovon wir ben Magistraten und betreffenden Obrigkeiten unsers Berwaltungsbezirks hierdurch Renntniß geben. Berlin, ben 29. Oktober 1840.

Standische Stadte=Feuersozietate=Direktion der Kur= und Neumark und der Niederlausis.

Personaldronit.

Der Lieutenant a. D. Ernft Bartifow ift jum Oberforster bes Forstreviers Freienwalde ernannt worben.

Der bisherige Zivil Supernumerarius Buth ift jum Kreissekretair bes Oftpriege nisschen Rreifes ernannt worben.

Der bisherige Bulfslehrer an ber ftabtischen bobern Tochterschule in Berlin Dr. Johann Julius Lange ift als britter Lehrer an biefer Schule angestellt worben.

Bei ber biesjahrigen, im Schullehrer. Seminar zu Neuzelle gehaltenen Abgangs, prufung find bie Seminaristen:

- 1) herrmann Siegert aus Gorau,
- 2) Gottlieb Bubner aus Groß. Rleffo bei Lubbenau,
- 3) Dbab. Efchacher aus Wellersborf bei Gorau,
- 4) Friedrich Manngel aus Ehristianstabt,
- 5) Gottfried Rnabe aus Rlein Rollig bei Forft,
- 6) Gotifried Lehnig aus Glamen bei Spremberg,
- 7) Erbmann Sattte aus Reichenwalbe bei Storfow,
- 8) Guftav Zernbt aus Schwiebus,
- 9) Abolph Schulge aus Tauche bei Beestom,
- 10) Wilhelm Sabian aus Jahnsborf bei Rroffen,
- 11) Alexander Schulz aus Herwigsborf bei Freistadt,
- 12) Wilhelm Schmibt aus Landsberg an ber Barthe,

Nr. 3913-über 200 Thir., = 26,381 = 300 = ,

find im laufenden Jahre aus einem Nachlasse bierselbst muthmaßlich gestohlen und weiter veräußert worden. Die jezigen Inhaber derselben werden hiermit aufgefordert, sich, unter Produktion dieser Papiere, in termino

ben 3. Dezember b. J., in ben Bormittagestunden, auf bem Kammerges richte : Inquisitoriate (Hausvoigteiplatz Nr. 14) einzusinden, oder sich schriftlich zu melben, wis brigenfalls sie sich der Gefahr aussehen, wegen Begunstigung des ermittelten Berbrechens zur Untersuchung gezogen zu werden.

Berlin, ben 2. November 1840. Königl. Rammergerichte : Inquisitoriat. * In unserm Depositorio befinden fich:

1) in der Kleistschen Masse 2 Thir. 10 Sgr. 6 Pf., dem abwesenden Johann August Ludwig Kleist von bier,

2) in der Menerschen Masse 18 Ahlr. 9 Sgr., bem abwesenden Stuhlmacher Karl Mener von hier gehörig.

Die Eigenthumer blefer Gelber, ober beren Erben, werben benachrichtigt, baß, wenn sie sich nicht binnen vier Wochen melben und zur Empfangnahme legitimiren, die Gelber zur Justitzoffizianten = Wittwenkasse werden abgeliefert werden.

havelberg, ben 26. Oftober 1840. Ronigl. Preuß. Land = und Stabtgericht.

*		Nachwei	(un	g ber i	m britten	- Quartal	1840 über
%	Ramen und Ctand.	Geburteort.	ie Allter	Griße 8. 3.	Haare.	Stirn.	Augen: braunen.
1	Johann Christian Daniel Buille = meier, Backergefelle	Riel .	24	5 —	licht= braun	frei	licht= braun
2	Ernst Daniel Schwieger, Schneis bergeselle	Springe bei Hannos ver	24	5 —	blonb	frei	blonb
3	Seinrich Christian Saunroth, Bottchergeselle	Springe bei Sanno=	19	5 —	Monb	frei	blonb -
4		Schmaltalben in Sef=	18	5 —	blond .	frei	blonb
5	Rarl Chriftoph Friedr. Schmidt, Schumachergefelle	Guftrow in Medlen-	39	5 —	bunfel	bedect	buntel
6	Johann Lubwig Alopp, Buchbin- bergefelle	Hamburg *	24	5 4	blond	frei	blond
7	Mabs Peter Schramm, Bbtt= dergefelle	Narhaus in Dane-	22	5 4	blonb `	frei	blond
. 8	Rarl Abolph Weber, Handlungs= diener	Reichenbach in Schle- fien	45	5 1	braun	schräg -	braun
9	Julius Chuard Michaelis, Sut= machergefelle	Dreeben	22	4 11	braun	gewölbt	braun '

Der Mehlbanbler Beinert beabsichtigt, bei ber Stabt Trebbin eine neue Bodwindmuhle, aus einem Mahlgange und vier hirsestampfen bestehend, zu erbauen.

Dies wird hierdurch zur offentlichen Kenntniß gebracht, und Jeber, der sich dadurch in seinen Rechten gefährdet halt, aufgefordert, feine etwanigen Widersprüche dagegen sowohl aus dem Stift vom 28. Oftober 1810, als aus der Allerhöchsten Kabinetsordre vom 23. Oktober 1826 bei dem unterzeichneten Landrathe bimnen vier Wochen praklusivischer Frist geltend zu
machen. Zeltow, den 5. Oktober 1840.

Ronigl. Landrath bes Teltowichen Rreifes.
21brecht.

Der Mublenmeifter Grathoff ju Barthe beabsichtigt, ben Graupengang in feiner bafelbft

find im Oktober bes Jahres 1838 mehrere alte Golb= und Silbermungen in einem irbenen Topfe unter ber Erbe aufgefunden worden.

Der unbekannte Eigenthumer biefer Munzen, ober bessen Erben, werben aufgeforbert, ihre Answeiche bei Berlust berselben in termino

ben 11. Dezember b. 3, Bormiftage 10 Uhr, an Gerichtoftelle hierfelbst anzumelben und auszuführen.

Stortow, ben 16. Oftober 1840. Ronigl. Land = und Stabtgericht.

Folgende verschollene Personen:

1) der Buchbinder = oder Buchdruckergehulfe Ludwig Bagner, ein Sohn der im Jahre 1836 für todt erklarten separirten Albertine Bagner, für welchen sich etwa 420 Thir. in unserem Depositörium besinden;

2) ber feit 1815 abwefende Rarl Lowe, beffen

Bermögen 17 Thir. beträgt;

3) die Geschwister: Henriette Wilhelmine Therese Auguste Karoline Charlotte Christianc für welche 5 Thir. 7 Sgr. 6 Pf. vorhans den sind;

4) bie verehelichte Thur, Dorothee Henriette geb. Grabolff, und ber, seinem Stande nach unbekannte Chemann berselben, für welche etwa 150 Thir. beponirt sind;

5) bie Geschwister: Christian Wilhelm und Marie Dorothee Albrecht, Kinder bes hier im Jahre 1795 verstorbenen Arbeitssmannes Wilhelm Albrecht, deren Bermögen 8 Thir. 18 Sgr. 11 Pf. beträgt, so wie die undekannten Erben und Erbnehmer

Diefer Personen werden auf

ben 18. März 1841, Bormittags 9 Uhr, vor dem Herrn Stadtgerichterath Uschenborn vorgeladen, und haben fich entweder schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls ihre Todeserklärung erfolgen und ihr Vermögen den bekannten Erben, in ideren Ermangelung aber dem Rönigl. Fiskus, oder der Kämmerei zugesprochen und ausgehänbigt werden wird.

Potebam, ben 14. April 1840. Konigl. Stadtgericht hiefiger Resibenz.

Es werben hiermit alle biejenigen, welche an bie fur ben Koffathen Joh. Friedrich Loren ?

ju Werber aus ber folibarischen Schuld = und Hopotheken = Berschreibung ber Gottfried Di= ich anschen Cheleute vom 14. Dezember 1821 auf bem im Sopothekenbuche von Coffenblatt Mr. 19 Pag. 289 verzeichneten Budneretabliffement ber Gottfried Difchanschen Chelcute, Rubrica III Mr. 3, zufolge Verfugung vom 13. Dezember 1821 eingetragenen und per decretum bom 29. September 1829 in bas neue Sppothekenbuch übertragenen 200 Thir, und bas barüber ausgestellte Instrument, so ergeblich verloren gegangen, als Eigenthumer, Beifiona= rien, Pfand = oder sonftige Briefe-Inhaber, ober beren Erben, Unspruch zu machen haben, auf ben Untrag bes jegigen Befigere, Mufitus 30bann Friedrich Difchan, offentlich aufgeforbert. benselben im Termine

ben 7. Dezember b. J., Bormittags 10 Uhr, an Land umb Stabtgerichtöstelle anzumelben und nachzuweisen, widrigenfalls mit demselben präklubirt, ihnen deshalb
ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und bas
oben bezeichnete Dokument für amortifirt erz
klart werden soll.

Beedford, ben 11. August 1840. Ronigl. Land = und Stadtgericht.

Nothwendiger Bertauf. Königl. Kammergericht in Berlin.-

Das in ber Marienstraße Nr. 2 hierselbst belegene, bem Rittergutsbesiger Karl Friedrich Print zugehörige Grundstud nebst Zubehör, abgeschätzt auf 21,002 Thir. 3 Sgr. 5 Pf., zufolge ber, nebst Hypothetenschein und Bebingungen in ber Registratur einzuschenden Tare, soll am 30. April 1841,

Bormittags 9 Uhr und Nachmittags 3 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhaftirt werden.

Rothmenbiger Berfauf.

Stadtgericht zu Berlin, ben 23. April 1840. Das in der verlängerten alten Jakobsstraße belegene Grundstück des Tischlermeisters Friederich Wilhelm Böllert, taxirt zu 20,942 Thr. 25 Sgr. 3 Pf., soll Schuldenhalber

am 22. Januar 1841, Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen. - Nothwendiger Berkauf.

Stadtgericht ju Berlin, den 10. Juni 1840. Das in der Auguststraße Rr. 3 a belegene Schulzsche Grundstück, taxirt zu 21,027 Thir. 26 Sgr. 3 Pf., soll

am 26. Januar 1841, Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtöstelle subhastirt werben. Taxe und Hypothekenschein sind in ber Registratur einzusehen.

Nothwendiger Berkauf.

Stadtgericht zu Berlin, ben 6. Juli 1840. Das in ber Wallftraße Nr. 7 und 8 beles

Das in der Wallstraße Nr. 7 und 8 belegene, den Erben des Rentiers Benjamin Gottlieb Mann gehörige Grundstück, taxirt zu 51,054 Thlr. 25 Sgr. 7 Pf., soll

am 16. Februar 1841, Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle zum Zweck der Auseinandersetzung subhastirt werden. Tare und Hypothekenschein sind in der Regisstratur einzusehen.

Bu biesem Termine werben bie unbekannten Rechpratenbenten unter ber Berwarnung ber Praklusion gleichzeitig hierburch vorgeladen.

Nothwendiger Berkauf. Stadtgericht zu Templin.

Das hierselbst in der Grunftraße belegene, Wol. II. B Mr. 294 des Spyothekenbuches verzeichnete Wohnhaus des Ackerdurgers Doch ownebst Wiese und Kaveln, zusammen tarirt auf 548 Thir. 10 Sgr. 9 Pf., soll Schuldenhalber

ben 14. Dezember 1840, Bormittags 10 Uhr, an öffentlicher Gerichtsstelle verkauft werden. Die Tare und der neueste Hoppothekenschein können in der Registratur eingeschen werden.

Nothmenbiger Bertauf gur Auflofung ber Gemeinschaft.

Stadtgericht zu Berlin, ben 29. August 1840. Das in ber Dresbener Straße Rr. 76 beslegene Grundstuck ber Schonebeckschen Erben, taxirt zu 4840 Thlr. 10 Sgr. 3 Pf., soll am 2. Februar 1841, Wormittags 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle subhastirt werben. Taxe und Hyppothetenschein sind in der Registratur einzusehen.

Die unbekannten Realpratenbenten werden bierburch offentlich vorgelaben.

Die den Postfahrer Otteschen Erben gehderige, im Hypothekenbuche Bol. I Fol. 233 einsgetragene Burgerstelle, zufolge der, nehst Hypothekenschein in der Registratur einzuschenden Taxe, gewürdigt auf 2297 Thir. 3 Sgr. 4 Pf., soll Schuldenhalber in termino

Dormittage 11 Uhr, in ber hiefigen Gerichts-ftube offentlich an ben Meistbietenben verlauft werben. Lengen, ben 31. August 1840.

Ronigl. Land = und Stadtgericht.

No'th wen biger Berkauf.
Stadtgericht zu Berlin, den 4. September 1840.
Das an der Friedrichsgracht Nr. 1 belegene Grundstück der Eilersschen Cheleute, taxirt zu 1486 Thir. 27 Sgr. 3 Pf., soll am 5. Februar 1841, Wormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hyppsthekenschein sind in der Registratur einzuschen.

Nothwendiger Berkauf.
Stadtgericht zu Neu-Ruppin, den 4. September 1840.

Das bem Kaufmann Wittstod gehörige, in ber Prasibentenstraße Nr. 631 hierselbst bestegene Wohnhaus, nebst bazu gehöriger Wiessentavel, abgeschätzt auf 3559 Thlr. 23 Sgr. 5 Pf., zufolge ber, nebst Hypothetenschein in ber Registratur einzusehenden Tare, soll am 22. Dezember b. J., Vormittags 11 Uhr, an orsbentlicher Gerichtsstelle subhassirt werden.

Nothwenbiger Berfauf. Land= und Stadtgericht Alt=Ruppin, ben 8. September 1840.

Die zu Alt-Rubereborf sub Mr. 70 belegene, Bol. II Fol. 374 bee Sppothefenbuches eingetragene, und auf 700 Thir. abgeschätzte Bubnerstelle bes Christian Buck foll auf

ben 16. Januar 1841, Bormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtseffelle meistbietend verkauft werden. Tare und Sppothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Nothwenbiger Verkauf.
Stadtgericht zu Wittenberge.
Die zum Nachlaß bes Urbeitsmanns Joachim Christian Schramm gehörenden Grundstude:

find im Oftober bes Jahres 1838 mehrere alte Golb- und Silbermungen in einem irdenen Topfe unter ber Erbe aufgefunden worden.

Der unbekannte Eigenthumer biefer Mungen, ober beffen Erben, werben aufgeforbert, ihre Anspruche bei Berluft berfelben in termino

ben 11. Dezember b. 3., Bormittage 10 Uhr, an Gerichtoftelle hierfelbst anzumelben und auszuführen.

Storfow, ben 16. Oftober 1840. Sonigl. Land = und Stadtgericht.

Folgende verschollene Perfonen:

1) ber. Buchbinder = oder Buchdruckergehulfe Ludwig Bagner, ein Sohn ber im Jahre 1836 für tobt erklarten separirten Albertine Bagner, für welchen sich etwa 420 Thir. in unserem Depositorium besinden;

2) ber feit 1815 abmefende Rarl Lowe, beffen

Bermogen 17 Thir. betragt;

3) die Geschwister:
Senriette Wilhelmine Therese
Auguste Karoline
Charlotte Christiane
für welche 5 Thir. 7 Sgr. 6 Pf. vorhans
den sind;

4) bie verehelichte Thur, Dorothee henriette geb. Grabolff, und ber, feinem Stande nach unbekannte Chemann berfelben, für welche etwa 150 Thir. beponirt find;

5) die Geschwister: Christian Wilhelm und Marie Dorothee Albrecht, Kinder des hier im Jahre 1795 verstorbenen Arbeitssmannes Wilhelm Albrecht, deren Bermögen 8 Thir. 18 Sgr. 11 Pf. beträgt, so wie die undekannten Erben und Erbnehmer

Diefer Perfonen werben auf

ben 18. Marz 1841, Bormittags 9 Uhr, vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Ufchenborn vorgeladen, und haben sich entweder schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls ihre Todeserklärung erfolgen und ihr Vermögen den bekannten Erben, in ideren Ermangelung aber dem Königl. Fiskus, oder der Kämmerei zugesprochen und ausgehänbigt werden wird.

Potebam, ben 14. April 1840. Ronigl. Stadtgericht hiefiger Residenz.

Es werben hiermit alle biejenigen, welche an bie fur ben Roffathen Joh. Friedrich Loreng

zu Werber aus ber solidarischen Schuld = unb Soppotheken = Berichreibung ber Gottfried Ri= ich anschen Cheleute vom 14. Dezember 1821 auf dem im Sppothekenbuche von Coffenblatt Dr. 19 Pag. 289 verzeichneten Bubneretabliffe= ment ber Gottfried Difchanschen Cheleute, Rubrica III Nr. 3, jufolge Berfugung vom 13. Dezember 1821 eingetragenen und per decretum bom 29. September 1829 in bas neue Sppothekenbuch übertragenen 200 Thir. und bas barüber ausgestellte Instrument, so ergeblich verloren gegangen, als Eigenthumer, Zeffionarien, Pfand = oder sonftige Briefe-Inhaber, ober deren Erben, Umpruch ju machen haben, auf ben Untrag bes jegigen Besiters, Dufifus 300 bann Friedrich Nifchan, offentlich aufgeforbert, benfelben im Termine

den 7. Dezember b. J., Bormittags 10 Uhr, an Lands und Stadigsrichtöstelle anzumelben und nachzuweisen, widris
genfalls mit demselben präklubirt, ihnen deshalb
ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das
oben bezeichnete Dokument für amortisirt erz
klart werden soll.

Beebkoro, ben 11. August 1840. Ronigl. Land = und Stadtgericht.

Nothwendiger Berkauf. Königl, Kammergericht in Berlin,-

Das in ber Marienstraße Rr. 2 hierselbst belegene, bem Rittergutöbesiger Karl Friedrich Print zugehörige Grundstud nebst Zubehör, abgeschätzt auf 21,002 Abr. 3 Ggr. 5 Pf., zufolge ber, nebst Hypothetenschein und Bedingungen in ber Registratur einzuschenden Tare, soll am 30. April 1841,

Bormittage 9 Uhr und Nachmittage 3 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhaftirt werben.

Nothwendiger Berkauf.

Stadtgericht zu Berlin, ben 23. April 1840. Das in ber verlängerten alten Jakobsstraße belegene Grundstück des Tischlermeisters Friebrich Wilhelm Böllert, tarirt zu 20,942 Thr. 25 Sgr. 3 Pf., soll Schulbenhalber

am 22. Januar 1841, Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle subshassirt werben. Tare und Hopothekenschein find in der Registratur einzusehen. 1) bas im Hypothekenbuche Vol. II sub Nr. 107. a verzeichnete Wohnhaus, zu 156 Thir. 11 Sgr. 10 Pf.,

2) ein Garten in der Sandfurth, zu 40 Thir.,

3) ein Garten im Horning, ju 60 Thir., und 4) ein Aderstüd im Hesterbuich, zu 50 Thir., nach ben, in unserer Registratur taglich einzu-

sehenben Taren abgeschätt, follen

am 25. Januar 1841, Bormittags 10 Uhr, auf ber Gerichtsstube hierfelbst meistbietend vertauft werden.

Nothwendiger Verkauf.

Das dem minderjahrigen Johann Friedrich Muller gehörige, zu Klein-Glienicke belegene Budnergrundstück, bestehend aus zwei Wohnshäusern und zwei Garten von resp. 53 Muthen und 1 Morgen 70 Muthen Flacheninshalt, welches — nach der, nehst Hypothetensschein in der Gerichtsregistratur einzusehenden Tare — auf 2111 Thir. 6 Sgr. 6 Pf. abgesschätz ist, soll

am 15. Januar 1841, _ Bormittage 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtes ftelle subhastirt werden.

Potebam, ben 24. September 1840. Ronigl. Justigamt.

Nothwenbiger Berkauf. Land= und Stadtgericht zu Branbenburg,

ben 29. September 1840.

Der zu Klein= Rreuz Nr. 12 belegene Beinsberg und bas Acerstud ber unverehelichten Kasroline Friederike Seeger, Bol. 24 Nr. 111 bes Spyothekenbuches, abgeschätzt auf 852 Thir. 29 Sgr. 7 Pf., zufolge ber, nebst Spyothekensschein und Bedingungen in der Registratur einzuschenden Tare, soll

am 20. Februar 1841, Bormittags 11 Uhr, vor bem Herrn-Kammers gerichts-Affessor Neumann an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Bemerkt wird, bag ber Materialwerth ber bazu gehörigen Gebaube 669 Thir. 24 Sgr. 4 Pf. beträgt.

Rothwendiger Bertauf. Stabtgericht Charlottenburg, ben 6. Dft. 1810.

Das zur Konturemaffe ber Demoifelle hen= riette Conftanze Eleonore Everemann gehd= rige, auf ben Namen ber Letteren im hopothe= kenbuche Bol. III Mr. 112 verzeichnete, in ber Berliner Strafe sub Mr. 11 belegene Grundsftuck, mit ber bazu gehörigen Ackerportion von 9 Scheffel Aussaat, abgeschätzt auf 7888 Thir. 29 Sgr. 9 Pf., soll

am 5. Juni 1841, Bormittags 11 Uhr, im hiefigen Stadtgericht vor dem Herrn Kammergerichts = Affessor Thes bestud subhastirt werden. Tare und Hypothes kenschein sind in der Registratur einzusehen.

Nothwenbiger Berkauf. Konigl. Landgericht zu Berlin, ben 13. Oft. 1840.

Das im Dorfe Lichtenberg Nr. 23 belegene, ben Erben bes Geh. Rechnungsfaths Paris gehörige Etabliffement, abgeschätzt nach ber, nebst Hypothekenschein im britten Bureou einzuschenben Tare auf 7961 Thir. 19 Sgr. 7 Pf., soll Theilungshalber am 13. Mai 1841, Wormittags 11 Uhr, an ordenklicher Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden.

Bei ber Konkurrenz mehrerer Kaufliebhaber soll bas, im Lebuser Kreise ber Kurmark an ber Chaussee zwischen Frankfurt an ber Ober und Küstrin und unter ber Gerichtsbarkeit bes Koenigl. Oberlandesgerichts zu Frankfurt an ber Ober gelegene Albobial=Rittergut Podelzig nebst Zubehor, im Wege ber freiwilligen Cubhastation am 21. November 1840,

Bormittage 11 Uhr, im Gerichtezimmer zu Po-

belgig verkauft merben.

Der Spyothetenschein nebst Berkaufebebingungen, die Feldcharte und sonstigen Gutepapiere find in dem Geschäftszimmer des Justitiarius, Kreis-Justizkommissarius Hebicht in Muncheberg, einzusehen.

Die Besichtigung bes Gute ift Rauflieb= habern nach zuvoriger Melbung auf bortigem

Spofe gestattet.

Muncheberg, am 18. Oftober 1840. von Burgeborffiches Patrimonialgericht über Pobelgig.

Nothwendiger Berkauf. Land = und Stadtgericht Alt = Ruppin, ben 21. Oftober 1840.

Die zu Cramnig belegene, auf 9190 Thir. 25 Sgr. 4 Pf. tarirte, zum Nachlag bes Dub= lenmeistere heine gehörige Waffermuble, nebft Rothwendiger Berfauf.

Stadtgericht Angermunde. Am 30. November d. J., Morgens 9 Uhr, sollen einige ganz brauchbare Mobilien, verschiedenes Silberzeug, mehrere Betten und eine Quantität gutes Leinen= und Tischzeug, außerdem aber das Handwerkszug eines Goldsschmidts, im Wege der Erekution öffenklich in der Gerichtsstude verkauft werden.

Angermunde, ben 4. November 1840.

Verpachtung eines Vorwerks.
Der bisher im Gemenge gelegene Acer ber Kammerei und bes Hospitals hierselbst ist in Folge stattgefundener Separation zusammengelegt und mit einem Hutungsreviere in der Stadtforst, die Eichheide genannt, so wie mit einem abgeholzten Theile der Forst in Verdindung gebracht, und soll, zu einer Ackerwirthsschaft auf 1358 Morgen vereint, von Johannis 1842 ab auf 20 Jahre verpachtet werden.

Der Forstader, eirea 491 Morgen, kann zur vorbereitenden Nutzung sogleich überlassen werden. Die für diese Wirthschaft erforderlichen Gebäude, die Karte und Vonitirungsregister, der Wirthschaftsplan und die Eintheilungsregister sind vorhanden, das Inventarium muß sich Pächter beschaffen. Die Pachtsumme, welche von vier zu vier Jahren steigt, ist auf jährlich 1300 Thir. festgesetzt, und wird das Meistgesbot auf eine Kaution gerichtet.

Jur Berpachtung bieses Vorwerks steht Termin auf ben 16. Dezember b. J., 10 Uhr fruh, zu Rathhause hier an, und konnen bie Pacht= bedingungen in unserm Geschäftszimmer baselbst täglich von 8 bis 12 Uhr eingesehen, bie Ländereien aber vom Stabtforster nachgewiesen werden.

Neu-Angermunde, ben 4. November 1840. Burgermeifter und Rath.

Die dem Schulzengute zu Sebbin zustehenben, zu Martini d. J. fällig werdenden Renten, Zinsen und Pächte, bestehend in Roggen, Hafer, Hankkernern, Hopfen, Flachs und anberen Naturalien, so wie außerdem zwei Fischerkähne, ein Fischköcher und einige Wirthschaftssachen, sollen am

Mittwoch ben 18. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthofe zu Sebbin offentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Beelig, ben 6. November 1840. Ronigl. Land = und Stabtgericht.

Wegen eingetretenen Todesfalls find wir Willens, unfere hierselbst belegene Grundstucke, als: 1) ein Wohnhaus, am Markt Mr. 117 belegen, nebst Brauereigebaube und Stallungen, wogu ein Sausland, eine Robahnwiese, eine Latwiese und ein Weideabfindungeplan gehoren, und worin feit 40 Sahren eine Materialhandlung und eine Brauerei, von welcher Letteren nur noch eine im Orte ift, mit gutem Erfolge be: trieben; 2) ein Acerplan von eirea 67 Morgen, sehr guter Qualitat; 3) eine Biegelwiese; 4) eine Wentorfemiese und 5) eine Scheune nahe bei ber Stadt, aus freier Sand fofort gu verkaufen. Rauflustige werden ersucht, sich bei und zu melden, und werden wir bann bie naberen Bedingungen mittheilen.

Bufterhausen a. b. D., ben 2. November 1840. Die Erben bes verstorbenen Kaufmanns und Braueigen Ambobr.

Den rejp. Grundeigenthumern und Bauberren beehre ich mich, hierdurch ergebenst anguzeigen, daß ich für Potebam und die Umgegend in bem hause bes Raufmanns herrn August Nicolai, Brandenburger Strafe Dr. 3, am Thore, aus meiner Defen = Fabrit gu Marien= berg eine Niederlage von weißen, koulcurten, Schwarzen und roben Defen, Bergierungen gu Defen, Saufern zc., Blumentopfen, Garten-Einfaffungen, überhaupt allen in bies Fach ein-Schlagenden Urtikeln etablirt habe. Dbiger herr hat ben Verkauf und bie Annahme aller Bestellungen nach Modellen übernommen, und fcmeichle ich mir, bag mein Fabrifat binficht= lich ber Billigkeit, wie auch ber schonen Arbeit gang ben Bunfchen bes geehrten Publikume ent= iprechen wird, und bitte ich um geneigten Zuspruch. Ludwig Gaide,

Befiger ber Defen=Fabrif gu Marienberg.

Am 30. Oktober 1840 ist mir ein schwarzer Wallach ohne Abzeichen entlaufen. Derselbe ist mittler Größe und etwa 12 Jahr alt. Uebers bringer erhält außer den etwa entstandenen Kossten eine gute Belohnung.

Runert, Ginnehmer ju Blumenthal.

Amts.Blatt

bet

Königlichen Megierung zu Potsbam

Stabt Berlin.

Stud 49.

Den 20. Rovember 1840.

Allgemeine Gesetsammlung.

Das biesjährige 20fte Stud ber Allgemeinen Gefegfammlung enthalt:

M 2123. Das Allerhochte Privilegium wegen anderweiter Aussertigung auf ben Inhaber lautenber Alt. Stettinischer Stadt Dbligationen jum Betrage von 500,000 Thalern. Bom 23. September 1840.

2124. Die Allerhochste Bestätigungs . Urfunde vom 12. Oftober 1840 über bie beigefügten Statuten ber Berlin Stettiner Eisenbahn . Gesellschaft.

Berordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potsdam und für die Stadt Berlin.

Potsbam, ben 7. Movember 1840.

Die Durchschnittspreise von bem im Monat Ofcober b. 3. auf bem Martie ju Berlin verfauften Getreibe, Rauchfutter ze. haben betragen:

1) für den Scheffel Weizen ... 2 Thaler 11 Sgr. 4 Pf.
2) für den Scheffel Roggen ... 1 Thaler 17 Sgr. 6 Pf.
3) für den Scheffel große Gerste ... 1 Thaler 6 Sgr. 5 Pf.
4) für den Scheffel steine Gerste ... 1 Thaler 5 Sgr. 1 Pf.
5) für den Scheffel Heine Gerste ... 1 Thaler — Sgr. 6 Pf.
6) für den Scheffel Erbsen ... 1 Thaler — Sgr. 6 Pf.
7) für das School Stroh ... 8 Thaler 11 Sgr. 1 Pf.
8) für den Zentner Hen ... 1 Thaler 2 Sgr. 6 Pf.
Die Tonne Weißbler kostete ... 4 Thaler 2 Sgr. — Pf.
die Tonne Braundier kostete ... 4 Thaler 15 Sgr. — Pf.
der Zentner Hopfen kostete ... 23 Thaler 15 Sgr. — Pf.
das Quart doppester Kornbrannewein kostete ... 4 Sgr. 3 Pf.
das Quart einfacher Kornbrannewein kostete ... 2 Sgr. 9 Pf.
Rönigl, Regierung. Abtheilung des Innern.

MF 246, Berliner Getreibe = und Houragepreise pro Ottober 1840, L. 701, Nov.

Verordnungen und Vekanntmachungen, welche den Regierungs. bezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Potsbam, ben 10. November 1840.

M 247. Aufnahme der Bevblies vungsliften pro 1840. I. II. 705. November. Sammtliche Herren Superintendenten, Zivil, und Militairprediger, so wie die Polizeibehörden im diesseitigen Regierungsbezirke werden hierdurch aufgefordert und angewiesen, die Bevolkerungslisten pro 1840 — in der Zusammenstellung aller Geburten, Trauungen und Todesfälle während des laufenden Kalenderjahres bestes hend — nach dem bisher angewandten Schema, und ebenso auch die Nachweisungen von den vorgekommenen Mehrgeburten, so zeitig anzusertigen und einzureichen, daß solche spätestens am I. Februar 1841 hier eingegangen sind.

Bei Aufnahme dieser Listen haben sich die betreffenden Behorden nach den in der desfallsigen Instruktion vom 5. Oktober 1830 (Amtsblatt 1830 S. 229 bis 233) enthaltenen nahern Vorschriften zu richten, ganz besonders aber wird benfel, ben die Beachtung der Bemerkungen ad 2 der qu. Instruktion empfohlen, damit sie hiernach vor Absendung der Listen die Richtigkeit derselben in kalkulatorischer Hinsicht genau prufen, und wegen mangelnder Uebereinstimmung der betreffenden

Rubriken keine Beranlaffung zu zeitraubenden Ruckfragen geben.

Diejenigen Herren Ortsgeistlichen, benen in Folge des § 5 der Militair Rirs chenordnung vom 12. Februar 1832 die Seelforge für das in den betreffenden Garnisonstäden stehende Militair übertragen ist, werden wegen der von ihnen zussammen zu stellenden Militair Bevolkerungslisten und Nachweisungen der Mehrzgeburten auf die Bestimmungen ad 8 und 10 der vorgedachten Instruktion vom 5. Oktober 1830 verwiesen. Sollten einzelne von diesen oder den übrigen Zussnahmer Behörden noch Formulare pro 1840 bedürfen, so wird ihnen auf den dessfallsigen Untrag, der jedoch ungesäumt zu machen ist, der gewünschte, in Zahlen anzugebende Bedarf sosort überwiesen werden.

Ronigl. Regierung.

Abtheilung des Innern.

Abtheilung für die Rirchenverwaltung und bas Schulwefen.

M 248. Allgemeine Bedingungen bei Ausfabrung von Domainen = und Forfibauten. 111. 1832. Rovember. Wir sinden uns veranlaßt, die bei der Verdingung von Domainens und Forsts bauten zu Grunde zu legenden, und von den Bauunternehmern durch Abschließung der Kontrakte jedesmal zu übernehmenden Bedingungen nachstehend zur öffentlichen Kenntniß zu bringen. — Diese Bedingungen sind von jeht ab von jedem Entrepres neur von Domainens und Forstbauten genau und ebenso zu erfüllen, als wenn sie in die Kontrakte wörtlich mit aufgenommen waren. Zu dem Ende werden sämmts liche, mit Abschließung von Domainens und Forstbaus Entreprises Kontrakten von uns beauftragte Beamte hierdurch angewiesen, die Bauunternehmer auf die nachssstehend bekannt gemachten Bedingungen jedesmal ausdrücklich zu verweisen, ihnen diese Bedingungen wörtlich vorzuhalten und, wie solches geschehen, durch den Konstrakt oder die Lizitationsverhandlung anerkennen, auch insbesondere ausdrücklich erklästen zu lassen, daß sie sich verpslichten, alle in diesen Bedingungen enthaltenen Besstimmungen zu übernehmen; und, insoweit nicht eine Abweichung davon in dem spesstimmungen zu übernehmen, und, insoweit nicht eine Abweichung davon in dem spesstimmungen zu übernehmen, und, insoweit nicht eine Abweichung davon in dem spesstimmungen zu übernehmen; und, insoweit nicht eine Abweichung davon in dem spesstimmungen zu übernehmen, und, insoweit nicht eine Abweichung davon in dem spesstimmungen zu übernehmen, und, insoweit nicht eine

Konigl. Baubeamten, so wie auch bessen Anordnungen über bie Bauaussührung und die Feststellung der Zeitpunkte, bis zu welchen die einzelnen Theile des Baues nach einander vollendet sein mussen; daher Entrepreneur vor dem Anfange des Baues diesem Baubeamten davon Anzeige zu machen hat. Ergiedt sich bei der von dem Lestern geführten Kontrole eine mangelhafte oder verzögerte Ausführung Seitens des Entrepreneurs, so muß derselbe die Kasten für alle dadurch verursachten Mehre arbeiten tragen, einschließlich der Reisekosten für den Baubeamten, die derselbe in Privat Migelegenheit zu liquidiren befugt ist, nach der Festsesung der Königk. Regierung.

§ 6. Für bie gehörige Bewachung ber Baumaterialien, nicht nur, insofern solche Entrepreneur selbst, sondern auch wenn etwa Fiskus bieselben für eigene Rechnung liefert, hat Entrepreneur zu sorgen, ohne Rosten Entschädigung.

§ 7. Zu den vorkommenden Mauerarbeiten darf nur der anschlagsmäßige Kalk, nicht aber Lehm oder sogenannter Sparkalk angewendet werden. Sollte Entrepreneur gleichwohl dieser Bestimmung entgegenhandeln, so verfällt derselbe in eine Konventionalstrafe von 5 Prozent der im Kontrakt bedungenen Baugelder, und ist außerdem verpflichtet, das mit anschlagswidriger Mauerspeise aufgeführte Mauerwerk auf eigene Gefahr und Rechnung abzutragen, mit reinem Kalk und scharfem Sande, im richtigen Verhältniß gemischt, wieder aufzusühren und alle bierdurch entstehende besondere Bauverzögerungen und sonstige Nachtheile zu vergüten.

§ 8. Nach Bollendung des Baues muß Entrepreneur benselben dem Besirks. Baubeamten formlich übergeben, und haftet für die Dauer desselben vom Tage der Ubnahme durch den Bezirks. Baubeamten an sechs Jahke lang, wenn in dem speziellen Kontrakte nicht eine andere Frist, ausdrücklich verabredet ist. Außerdem verpslichtet sich derselbe, dem Koniglichen Fiskus jeden Schaden zu ersehen, welcher als Folge einer schlechten Ausführung oder angewandter schlechter Baumaterias lien erweislich gemacht wird, wenn dies bei der Abnahme übersehen oder verheims licht sein sollte.

§ 9. Die Zahlung der in dem speziellen Kontrakte festzusegenden Baugelber erfolgt aus der Regierunge Dauptkaffe zu Potebam, und zwar in folgender Utr:

A. Wenn bie Baugelber weniger als 50 Thr. betragen, in Einer Summe, sobald ber Bau vollendet, bem Bezirks. Baubeamten übergeben und tadellos befunden worden, die vom Fiskus etwa gelieferten Materialien verwendet sind, und bemnach ber Bau von dem Bezirks. Baubeamten abgenommen und ein Attest barüber von ihm ausgestellt worden ist.

B. Wenn die Baugelber 50 bis 100 Thir. betragen, ju zwei gleichen Theilen, und zwar

a) zur Halfte, wenn die Materialien zur Baustelle geschafft sind, ber Bau begonnen ist, und dies burch ein Uttest des Bezirks Baubeamten nachges sen wird,

b) zur andern Halfte wie sub A.

C. Wenn die Baugelber über 100 Thr. betragen, ju drei gleichen Theilen, und zwar: a) zu einem Drittheil wie sub B, a,

b) bas zweite Drittheil, wenn ber Bau bis zur Salfte gebieben ift, und bies burch ein Utteft bes Bezirks Baubeamten nachgewiesen wirb,

c) das lette Prittheil wie sub A.

Die Zahlung muß von dem Entrepreneur durch den Baubeamten, unter Einreichung der betreffenden Uttefte, bei ber Konigl. Regierung beantragt werden.

§ 10. Wenn in bem Anschlage ein Extraordinarium ausgeworfen ist, so erlangt der Entrepreneur dadurch noch kein Recht, die Zahlung bieser ad Extraordinaria ausgeworfenen Summe zu verlangen. Nur wenn im Laufe des Baues wirklich unvorhergesehene Arbeiten erforderlich geworden und von dem Bezirks. Baus beamten angeordnet sind, wird bafür derjenige Theil der ad Extraordinaria auss geworfenen Summe des Anschlags gezahlt, welchen der Entrepreneur durch besondere Liquidationen und Rechnungen justissiste. Hinsichts dieser aus dem Extraordinario zu vergütenden Mehrarbeiten sinden dann diezenigen Bedingungen Anwendung, welche rücksichtlich der im Anschlage speziell ausgeworfenen Arbeiten stipulirt sind.

§ 11. Sollte sich bei ber Bauabnahme ergeben, daß, ber vollständigen Ausführung des Unschlags ungeachtet, weniger Arbeiten und Materialien erforder, lich gewesen sind, als der Anschlag aussest, so läßt sich Entrepreneur dafür einen, nach den Anschlagspreisen zu ermittelnden und in dem Verhältniß der Anschlagsssumme zur bedungenen Summe festzustellenden Abzug gefallen. Die für genehmigte Mehrarbeiten zu zahlenden Baukosten oder dem Entrepreneur zu gewährenden

Entschäbigungen werben nach benfelben Grunbfagen festgestellt.

§ 12. Sollte der Unternehmer den Bau anschlagswidrig aussuhren, oder in der bedungenen Zeit nicht heendigen, so wird solcher, nach der Wahl der Koniglichen Regierung, auf Gefahr und Kosten des Entrepreneurs entweder durch einen anderen, aus freier Hand und ohne Lizitation zu ermittelnden Unternehmer, oder auf Rechnung ausgeführt, oder aber der Entrepreneur durch Erekution zur gehörigen Aussuhrung des Baues angehalten, wobei derselbe überdies für allen, durch Verzögerung des Baues entstehenden Schaden haftet, sich die sosortige erekutivische Beitreibung der dadurch etwa erwachsenden Mehrkosten gefallen läßt, und außerdem in eine Konventionalstrase von 5 Prozent der bedungenen Baugels der verfällt.

§ 13. Der Entrepreneur entrichtet bie Stempel zu beiben Kontraktes, Eremplaren, wie solche bei Kontrakten, welche Fiskus abschließt, gesetzlich zum Unsfaß kommen, besgleichen die Ausfertigungsgebuhren, die durch die Bekanntmachung und Abhaltung des Lizitationstermins entstehenden Kosten und das Porto für alle,

bon ibm abzusendende oder zu empfangende Briefe ober Gelder.

§ 14. Die Entreprise Kontrakte werden für den Fiskus erst rechtsverbindslich, wenn sie von der Konigl. Regierung bestätigt sind. Der Entrepreneur bleibt aber an sein Gebot sechs Wochen lang, und, wenn zur Abschließung des Kontrakts die höhere Genehmigung nachgesucht werden muß, drei Monate lang gebunden, so wie sich die Königl. Regierung überhaupt die Auswahl unter den drei Mindeste fordernden vorbehalt. Königl. Regierung.

Abiheilung für die Bermaltung der diretten Steuern, Domainen und Forften.



weifung fammtlicher in ben Stabten bes Regierungs. in welchen Betreibemarfte abgehalten werben, ftattgefundenen Betreibes

Laufenbe 2	Mamen	-		D	·e	r		8	中	e	f	f	e	1		
	Ståbte.	Weizen.					en.	4-1			-	afe	-	Erbfen.		
1	Beesfow	2	5	6	1	8	6	1	2	8	_	26	3	2	4	_
2	Branbenburg	2	7	8	1	11	2	_	27	10	_	27	4	1	25	_
3	Dabme	2	1	3	1	5	5	-	27	8	_	22	3	2	12	6
4	Savelberg	2		11	1	9	10	1	1	5	_	22	7	1	12	8
5	Buterbogt	2		1	1	8	4	_	27	6	-	25	9	_	_	-
6	Ludenwalde	2		2	.1	10	10	-	28	3	=	28	10	1	25	_
7	Meuffabt . Ebersmalbe	2	8	7	1	13	9		7	6	1	1	3	1	20	-
8	Oranienburg	2			1	23				6	1	2	6	1	27	6
9	Perleberg	2	7	7	1	8		1		7	_	29	2	1	13	10
0	Potsbam	2	9	7	,1	14	-	1	2		_	28	6	1	20	5
11	Prenglow	1	28	7	1	13			.2	-	_	24	5	,1	14	1
12	Mathenow	2		9	1	11	3	1	1	3	-	23	9	,1	22	6
13	Men . Ruppin	2	-9	-	1	11	6	1	1	6	-	24	-	1	17	6
14	Schwebt	1	24	11	1	13	2	1	2	11	-	25	11	1	13	2
15	Spandau	2	12	_	1	13	11	1	1	6	_	26	6	1	19	2
16	Strausberg	-	-	-		12	1		2	11	-	-	-	1	21	7
17	Templin		12	6	1	11	,		2	6	-	25	-	1	18	-
18	Treuenbriegen	2	3			10	7	-	28	5	-	26	5	-	-	-
19	Wittstod	2	8	3	1	11	6	-	29	6	-	22	8	1	16	9
20	Briegen an ber Ober	2	13	5	1	9	10	1	2	6	_	24	3	1	19	2

Potsbam, ben 9. Movember 1840.

Da unter bem Rindviehstande zu Feldberg, Ofthavellandischen Kreises, bie Lungenseuche ausgebrochen ift, so ist bies Dorf und bessen Feldmark für Rindvieh und Rauchfutter bis auf weitere Unordnung gesperrt.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

M 250. Rindviehseusche in Feldberg. I. 558. Nov.

1.75

Bezirks ber Koniglichen Regierung zu Potsbam, und Bittualien Durchschnitts Marktpreife pro Oftober 1840.

Der Das			0		3	a	8 5	D f	u n	D	3	as	3	1	Die Mege								
Bentner		School				Schef: fel Erb.		Rogs		Rinds		April 1995		Braun:		100	100		Grau,		Grüße		
	Heu Oye			or	500	toff	eln	Br	obt	flei		te			er.	bfi Oye		mei		Die.		Tye	
	_		5			12	6	-	10	2	6	7	6	-		1		4	_	4	3	4	
	26	10			_	12		1	2	3	_	7	6	1	2	1	2	4		14	_	8	
	20	8		1	9				10	2	6	5	9	1	3	1	9	2	6	4	_	4	_
	25		5	15	_	12	6	_	10	2		8		1		1		3	9	8	_	5	L
	_		6	_	_	11	2	_	9	2	6	6	6	1	_	_	_	3		12		8	_
	_	_	6	8	10	13	6	1	_	2	6	7	6	1	_	1	3	3	6	19	_	6	3
_	25	_	5	-	_	15	_	_	11	2	6	7	6	1	3	1	6	2	_	8	_	6	-
_	25	_	7	_	_	15	_	1	_	3	_	8	6	1	_	1	6	3	_	10	_	7	
1	-	-	6	15	-	11	11	_	11	2	6	7	6	1	_	1	-	4	-	8	_	5	-
_	21	3	5	25	7	14	3	1	-	3	3	9	6	1	6	2	-	3	6	10	_	6	
-	20	-	8	-	-	14	4	1	6	3	_	9	·-	1	_	1	-	4	-	30	_	7	-
_	22	6	5	10	-	11	3	-	11	2	6	8	_	1	-	1	6	3	6	12	9	5	
-	16	6	6	7	6	15	_	1	3	2	9	7	6	1	_	1	3	3	_	10	_	5	
		-	-	-	-	10	-	1	3	2	6	7	6	-	_	_	-	-	-	10	_	11	-
-	-	-	-	-	-	13	7	1	-	3	6	8	-	1	3	2	-	5	-	-	_	-	-
-	-	-	-	-	-	12	10	-	-	-	-	8	_	-	-		-	-	-	10	-	-	-
-	15	-	4	15	-	15	-	-	9	. 2	6	8	-	1	-	1	6	2	-	13	-	7	-
1	-	-	6	1	-	10	-	-	8	2	6	6	6	1	3	1	6	3	6	12	-	6	-
-	17	6	4	7	7	13	5	-	9	2	6	7	6	2	-	2	-	3	-	8	-	5	
-	-	-	-	-	-	16	-	1	-	3	-	7	9	1	-	1	3	3	-	9	-	8	

Potsbam, ben 15. November 1840.

Da unter bem Rindviehstande des Borwerks Bogelsang, Templiner Rreises, die Lungenseuche ausgebrochen ist, so ist dies Borwerk und bessen Feldmark für Rindvieh und Rauchfutter bis auf weitere Unordnung unter Sperre gesetzt.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

M 251. Rindviedfeuche. I. 899. Nov. AS 252. Aufgehobene Biebiperre. I. 65. Nov. Potsbam, ben 9. November 1840. Da von ber, unter bem Rindvieh des Ritterguts Mothlow, Westhavellandischen Kreises, ausgebrochenen Lungenseuche seit langer benn 8 Wochen jede Spur verschwunden ist, so ist die durch die Bekanntmachung vom 18. August d. 3. (Amtsblatt 1840 Pag. 253) angeordnete Sperre dieses Ritterguts für Rindvieh und Rauchsutter wieder aufgehoben worden.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

M 253. Stutterforn. L 135. Oft. Potsbam, den 12. November 1840. Da sich im blesjährigen Setreibe mehr als gewöhnlich das schädliche Mutter korn sindet, und der Genuß desselben im Brodte schon mehrern Personen nachtheilig geworden ist, so werden mit Hinweisung auf die Bekanntmachung vom 18. Fes bruar 1832 (Umtsblatt 1832 S. 68), die Polizeibehörden des diesseitigen Regies ungsbezirks angewiesen, darauf zu holten, daß kein mit Mutterkorn verunreinigtes Getreibe verkauft oder verdacken werde. Ueber die Verhütung des, von schädlichem Setreibe und Mehl zu besorgenden Nachtheiles und über die Reinigung des Seitreibes vom Mutterkorn wird auf die Bekanntmachungen vom 29. September 1830 (Umtsblatt 1830 S. 222, 223) und 22. November 1831 (Umtsblatt 1831 S. 349) verwiesen. Rönigl. Regierung. Abtheilung des Janeen.

Me 254. Belobende Unerfennung ber Kreisbalfe gur Bertil- gung der Rommenraupe.

111. f. 813.
Oftober.

·Votebam, ben 27. Oftober 1840. Mus ben über bie Bertilgung ber ben Forften fo fchablichen Monnen . Raupe (phalaena bombix monacha) eingegangenen Berichten haben mir gern erseben, bag nicht allein bie burch bas fo allgemein verbreitete Uebel nothwendig gewefene Rreisbulfe mit wenigen Ausnahmen willfahrig geleiftet, fonbern baf fich auch bierbei Sutsbesiger, viele Gemeinden und Ortsvorsteher, auch Gendarmen burch lobens werthen Effer und befondere Thatigkeit ausgezeichnet haben, indem von ben Guts bengern und Gemeinden oft mehr Mannichaften geftellt worben, als bie Ausschreiben erforderten. Seitens ber Sutsbesiger und Ortsvorsteher aber auch auf bie wirksamste Thatigkeit ber Mannschaften bingewirkt. worben ist, wobei oft bie Ortsvorsteher ben Arbeitern mit gutem Beifpiele vorangegangen find, und bereint mit ben Forstbeamten und Genbarmen auch auf Ordnung gefeben haben. Durch fo fraftige Bulfsleiftungen bei ben Bertilgungearbeiten, und bie fpatere Eimvirfung ber langere Zeit anhaltenben naffalten Witterung auf bas Infett, ift benn auch bem Uebel fo weit Einhalt gethan worben, bag eine Gefahr fur bie Korften von ber gebachten Raupe nicht mehr vorhanden zu fein icheint. Gine befondere Aner kennung ber Leistungen in obgebachter Urt in ben Ronigl. Forften muffen wir aber auf den Grund ber von ben Lokal Korftbeamten uns erstatteten Berichte burch biefe Befanntmachung ju Theft werben laffen,

1) bem Beren Rittergutsbesiger von Brebow auf Brebow,

2) » » Glashuttenbesiger Liegmann ju Globsow, 3) » Butsbesiger Schwarz zu Weiße Glashutte,

4) » » Berordneten Ruhn zu Zechlin,

5) bem

o) im Frenenwalber Reviere: ben Ortsvorstehern zu Alle Ranft und Ratheborf;

p) im Gramzower Reviere:

den Ortsvorstehern ju Meljow, Barnig, Fredersdorf und Brieft;

q) im Grimniger Reviere:

bem Ortsvorsteher und ber Gemeinde ju Bergfprung;

r) im Menger Reviere:

den Ginfaffen ju Grieben;

s) im Zechliner Reviere:

fammtlichen jugezogenen Gemeinden;

t) im Meuendorfer Reviere:

fammelichen zugezogenen Ortschaften, insbesondere aber den Gemeinden zu Grabow, Rosenwinkel, Wutike, Blandickow, Papenbruch, Wernickow, Gliesnicke, Heinrichsdorf, Dossow, Gabel, Biesen, Friedrichsgute und Gadow;

t) im Alt. Ruppiner Reviere:

ben Gemeinden zu Lichtenberg, Gnewisow, Klosterheibe, Dierberg, Wildsberg, Frankendorf, Walsleben, Steinberge, Woltersborf, Braunsberg, Schwanow, Bienenwalde und Gublen, Glienicke;

v) im Ruthnicker Reviere:

bem Schulzen Maaß zu Ruthnick;

w) im Havelberger Reviere:

ben Gemeinden zu Studenis, Schonbagen, Dom Savelberg nebst Weinbergen, Sperlingsberg und Lehmkuhle, Siewersborf und Neuftabt, und

x) im Grunauer Reviere:

ber Gemeinde Deu Friedrichsborf.

Ronigl. Regierung.

Abtheilung des Innern.

Abtheilung für die Berwaltung der diretten Steuern, Domainen und Forften.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Königl. Kammergerichts.

M 34. Forfiftraffachen. Die Untergerichte bes Departements werden angewiesen, in Forstftraffachen von den Gerichtsdienern in folden Fällen, wo die vorzuladenden Defraudanten nicht zu ermitteln sind, Bescheinigungen der betreffenden Ortsbehörden darüber beis bringen, und diese in Zukunft den Defraudationslisten als Beläge beifügen zu lassen. Berlin, den 26. Oftober 1840. Königl. Preuß. Kammergericht.

Verordnungen und Vekanntmachungen des Königl. Kurmärkschen Pupillen: Kollegiums.

M 2. Tabellenwefen in Bormundschaftssachen.

Bisher haben sammtliche Konigl. Untergerichte im Departement bes Konigl. Rammergerichts jahrlich Nachweisungen ber schwebenden Bormundschaften und Kuratelen einreichen mussen. Zur Erleichterung ber Gerichte, und ba bas Hohe

Justig, Ministerium bereits burch die Berfügung vom 29. Dezember 1824 (von Ramps Jahrbucher Band 24 S. 302) festgesest hat, daß diese Tabellen sich auf die von vermögenden Kuratelen und Vormundschaften beschränken sollen, und in dem Reseripte vom 31. Oktober 1836 ben Obergerichten die Bestimmung überlassen ist, ob und welche Vormundschaftes Tabellen zu erfordern, wird hierdurch festgesest:

daß die Ronigl. Untergerichte nur von benjenigen Bormundschaften und Kuratelen, welche Bermogen irgend einer Urt, es bestehe in Immobilien, Depositalvermogen ober Uktivis anderer Urt besisen, jahrlich, und zwar bis ult. Dezember jeden Jahres reichende Labellen, spatestens bis zum 15. Februar des folgenden Jahres einzureichen haben.

Berlin, ben 29. September 1840.

Ronigl. Preuß. Rurmartsches Pupillen=Rollegium.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Machstehende, im Allgemeinen Landrechte Thl. II Dit. 20 § 728 seq. enthale tene Borschriften:

1) Niemand foll fich kupferner, nicht überginnter Gefäße zur Zubereitung von Sprifen bedienen;

- 2) Rupferschmiede und alle Undere, welche bergleichen nicht tuchtig überzinntes Geschirr verkaufen, sollen mit Konfiskation ihres Borraths und einer Gelbbufe von 10 bis 20 Thr. bestraft, im Wiederholungsfalle aber ihres Meisterrechtes verlustig erklart werden; und
- 3) gleiche Strafe trifft biejenigen Professionisten, welche jum Ueberginnen fupferener Ruchengerathe einen Zusag von Blei gebrauchen;

werben hierburch zur Nachachtung und Warnung von Neuem zur öffentlichen Kennte niß gebracht. Das forgfaltige Reinigen ber fupfernen Efgeschirre nach und vor jedesmaligem Gebrauche, wird außerdem zur Vermeidung ber, ber Gesundheit bros henden Gefahren bringend empfohlen. Berlin, ben 3. November 1840.

Konigl. Polizei = Prasidium.

Personal chronit.

Des Konigs Majestat haben bem Rittergutsbesißer Friedrich Emil Bouvier auf Ruhlsborf ben Charakter als Umterath zu ertheilen geruhet.

Dem Lehrer Lachs an ber Taubstummen Unstalt in Berlin ist das Prabikat eines Professors beigelegt, der bisherige interimistische Lehrer an der Louisenstadts schen hobern Stadtschule in Berlin Dr. phil. Mich aelis als 3ter Lehrer fur die oberen Klassen bieser Schule, und der bisherige Hulfslehrer an dieser Unstalt Dr. phil. Wunschmann als Lehrer fur die unteren Klassen derselben angestellt worden.

M 64. Unterfagter Gebrauch der Tupfernen, nicht überzinnten Eggeschirre. Der Doftor ber Medizin und Chirurgie Wilhelm Fischer ift ale praftischer Urzt und Wundarzt in ben Koniglichen Lanben approbirt und vereibigt worben.

Der Kandibat ber Feldmeffunst und Feldjager im reitenden Korps Ernst Wie helm herrmann Wagner ist als Feldmesser bei ber hiesigen Konigl. Regierung vereibigt worden.

Der Gendarm Karl David Herrmann ift als Polizeisergeant in Berlin an gestellt worben.

Schiedsmanner. Der Kammerer Friedrich Wilhelm Guricke zu Zossen ist zum Schiedsmann für die Stadt Zossen, der Apotheker Ferdinand Jung zu Priswalk von Neuem zum Schiedsmann für die Stadt Priswalk, der Kaufmann Otto Christian Gabecke zu Wittstock zum Schiedsmann für den Isten und 2cen Bezirk, und der Kaufmann Heinrich Gustav Ludwig Friedrich Witte daselbst zum Schiedsmann für den Iten und 4cen Bezirk der Stadt Wittstock, der erpedirende Magistrats, Sekretair Johann Friedrich Wilhelm Walkroth in Berlin zum Schiedsmann für den Ritter, gassen, Bezirk der Stadt Berlin, der Bürgermeister Christian Heinrich Seeger zu Fehrbellin zum Schiedsmann der Stadt Fehrbellin, der Bäckermeister Karl Friedrich Otto Ehrich zu Nowaweß zum Schiedsmann für die Kolonie Nowaweß, und der Bürgermeister Teggen zu Meyendurg von Neuem zum Schiedsmann baselbst erwählt und bestätigt worden.

Bermischte Rachrichten. Geschenke an Kirchen und Schulen.

Es verdient bankbare Unerkennung, daß die Gemeinde zu Sargleben in bet Superintendentur Lenzen burch die aus eigenem Untriebe bewirkte beffere bauliche Einrichtung des Schulhauses und Zulegung eines von ihr urbar gemachten Gartens die dortige Schulftelle wesentlich verbessert, die kleine Gemeinde zu Boch in bei Lenzen aus freiem Untriebe mit einem Kostenauswande von 184 Thr. ihrem Lehrer eine Scheune zur Unterbringung seines Einschnitts von der, der Schule in der Separation zugefallenen Landdotation erbauet, und die Gemeinde zu Naustorff bei Lenzen, aus Liebe zu ihrer Schule, Schulzimmer und Lehrerwohnung erweitert und einen ganz neuen Reller im Schulhause angelegt hat.

Gleichzeitig wird belobigend bemerkt, daß der Kirche in Bietchow von dem Umtmann Schulß daselbst für den Ultar ein Kruzifir von Gußeisen, der Kirche in Rathenow von denjenigen Burgern aus der dortigen Gemeinde, welche die Klingebeutel während des Gesanges in der Kirche umhertragen, ein für den Kostenibetrag von 40 Thr. angeschafter Kronleuchter von Messing, und der Kirche zu Falkenberg von den Gemeinden zu Falkenberg und Broichsdorf ein Kronleuchter von Bronze, welchen die gedachten beiben Gemeinden in Gemeinschaft burch freis willige Beiträge für 30 Thr. angekauft haben, zum Geschenk gemacht worden ist.

(hierbei ein Ertrablatt.)

rathe, herrn Regierungerath haffelbach (Rr.

51), eingesehen werben.

Die Unternehmer haben im Lizitations=Ter= mine, sofern sie nicht bekannt sind, ihre Ber= mogens=Berhaltnisse und denomischen Kenntnisse durch glaubhafte Zeugnisse nachzuweisen.

Gumbinnen, ben 7. November 1840.

Ronigl. Regierung. Abtheilung für die Berwaltung ber birekten Steuern, Domainen und Forsten.

Der freihandige Antauf von Roggen, hafer, heu und Stroh pro 1841 ift

1) fur bas Magazin zu Rathenow bem Pro-

2) für bas Magazin zu Brandenburg bem Reserve = Magazin = Rendanten Otto,

3) für das Magazin zu Juterbogt bem Mas gazin Depot=Rendanten Schulz,

4) für bas Magazin zu Schwedt bem Magazin-Depot-Rendanten Schmibt,

5) für bas Magazin zu Lanbsberg a. b. B. bem Magazin = Depot = Renbanten Bolff,

6) für das Magazin zu Frankfurt a. d. D. dem Magazin Depot Rendanten Burow übertragen worden, was zur Kenntniß des Pusblikums mit dem Bemerken gebracht wird, daß die genannten Ankaufs-Kommissarien weder Gelds vorschusse zu leisten befugt sind, noch mit der Bezahlung nach geschehener Ablieferung der Nasturalien im Rucksande bleiben durfen.

Frankfurt a. b. D., ben 5. November 1840. Ronigl. Intenbantur bes 3ten Armeeforps.

* In der Stadt Bruffow ist seit dem 1. Det toder d. J. für diejenigen Reisenden aus dem Orte selbst und der Umgegend, welche sich der Extrapost bedienen wollen, eine Extrapost Station errichtet worden; auch werden von diesem Tage ab nach dem Allerhöchsten Gesetz vom 10. Januar 1824 dei der Königl. Posterpedition daselbst Lohnsuhrscheine ausgegeden, welche die betreffenden Lohnsuhrleute dei Verrichtung von Personen-Lohnsuhren zu lösen verpflichtet sind. Dieses wird in Kolge Austrages des Königl.

General Postamts hiermit bekannt gemacht. Prenzlau, ben 6. November 1840. Königl. Postamt. • Es follen für die Pulverfabrit bei Spandau 150 Klafter Faulbaumholz unter nachfolgenden Bebingungen angekauft werben.

1) Die Iweige muffen 1 Fuß lang, ungespalten, nicht über 1 Joll stort, und vollstänbig abgeschält ober geplättet sein.

2) Der Verkaufer muß bas holz auf ber Fas brit regelmäßig aufstellen, wobei 1 Klafter, wie gewöhnlich, 6 Fuß lang, 6 Fuß hoch und 3 Fuß tief gerechnet wird.

3) Für eine Alafter bes vorbefchriebenen Bolges wirb ber Preis von 9 Thalern gezahlt.

4) Lieferungen boil weniger als einer vollen Klafter werben nicht angenommen.

5) Quantitaten von 1 bis 10 Rlaftern konnen ohne weitere Anfrage an ben letten Lagen einer jeben Woche im Fabrik- Etabliffement abgeliefert, bie Ueberfendung größerer Quantitaten muß jeboch vorher angemelbet werden.

Der Schluß ber Lieferung wird zu feiner Zeit burch die offentlichen Blatter bekannt gemacht werden. Spandau, ben 8. November 1840.

Die Direktion ber Ronigl. Pulverfabrik.

• Es soll ber Bebarf für bie hiefige Rbuigl. Strafanstalt für bas Jahr 1841

an Butter, orbinairer Graupe, Hafergrüße, feiner Graupe, Reis, Fabennubeln, Gries, Erbsen, Linfen, Gerstennichl, gruner Seife und Lichten,

bem Minbestforbernben in Lieferung übergeben werben. hierzu ift ein Termin auf

Dienstag ben 21. November b. 3., Vormittags 10 Uhr, im Geschäftslokale ber hiessigen Anstalt angesetzt worden, wozu Lieferungd-lustige hiermit eingelaben werden, sich zur obens genannten Zeit einzusinden, ihr Gebot abzugeben, und nach Maaßgabe der Umstände den Zuschlag zu gewärtigen, wobei jedoch bemerkt wird, daß jeder Bieter sich zuvor über den Bessitz einer dem Lieferungsbetrage angemessenkaution auszuweisen hat.

Die Lieferungsbebingungen werben im Ter-

Branbenburg, ben 14. November 1840. Ronigl. Direktion ber Strafanstalt.

Auf unsern Untrag haben Seine Erzellenz ber Ronigl. Ober Drafibent herr von Baffes wit mittelft Soben Rescripts vom 28. Oftober b. 3. genehmigt, bag ein vierter Biehmarkt bierfelbst eingerichtet, und berfelbe jahrlich am Dienstage nach bem zweiten Abvent abgehalten werbe. Der noch in diesem Jahre abzuhaltende Biehmarkt wird bemnach am 8. Dezember b. 3. Statt finden, und es wird burch benselben ben Diebbesitern Gelegenheit verschafft werben, ihr fettes Bieb gut ju verlaufen. Bir zweifeln nicht, bag auch biefer vierte Biehmartt gabls reich besucht werben wirb, ba ja schon die übris gen brei hiefigen Biehmartte gu ben bebeutenbe sten ber Proving gehoren, boch laden wir zu bem recht gabireichen Besuche auch biefes Diebe marktes mit bem Bemerken bierburch ein, baß ein Danmigoll icon seit mehreren Jahren bier nicht erhoben wird, daß die hiefigen breiten Straßen fich zur Aufstellung ber Biehftude vorzüglich eignen, und bag bie Gehöfte hierselbst ein bochft bequemes und anstandiges Unterkommen gewähren.

Aprit, ben 12. November 1840. Der Magistrat.

* Der unterm 28. August b. J. hinter ben Arbeitsmann Friedrich Dannenberg erlaffene Steckbrief ift erledigt, ba berselbe wieder gur gefänglichen Saft gebracht worden.

Brandenburg, ben 4. November 1840. Ronigl. Preuß. Land = und Stadtgericht.

Der Arbeitsmann Johann Christian Friedich Wischow, auf welchen ber Magistrat in Friessack unterm 24. Oftober b. J. im Extrablatt zum 47sten Stuck bes Amtsblatts aufmerksam gemacht hat, ist wegen eines in ber Nacht vom 7. zum 8. November b. J. hierselbst begangesnen Diebstahls arretirt und zur gerichtlichen Unstersuchung gezogen.

Kprig, ben 8. Movember 1840. Der Magistrat.

In ber Nacht vom 25. jum 26. v. M. ift bem Schulzen Dahne zu Rubow ein Pferd, Rothschimmel-Stute, 14 Jahr alt, etwa 4 Auß

6 30fl hoch, mit großem Stern, schwarzen Schweif und Mahnen, die Füße bis über bas Sprung = und Kniegelenk schwarzdunkel, von ber Weibe gestoblen worden.

Weide gestohlen worden. Daffelbe ist besonders baran kenntlich, baß bem Pferde in ber Mitte des Schweifes ein Buschel haare ausgeschnitten worden, und baß

daffelbe breite und flache Sufe hat.

Dies wird hierdurch offentlich bekannt gemacht, und alle resp. Behörden werden ersucht, vorkommenden Falls das Pferd anzuhalten und hier davon Mittheilung zu machen, bamit das Beitere veranlagt werden kann.

Teltow, ben 10. November 1840. Königl, Landrath bes Teltowschen Kreises. v. Albrecht.

- * Um 27. v. M. ist bem Schiffstrecht Gotte lieb Reinike aus Schonbed, außer ben untenbezeichneten Sachen, eine rothe leberne Briefetasche mit Schloß und Ueberklappe entwendet worden, und hat der Dieb bisher nicht ermitetelt werden können. In dieser Brieftasche bes fanden sich folgende Legitimationspapiere des z. Reinide, als:
 - 1) ein Militair=Loofunge und Geffellunge- schein aus bem Calbeschen Kreise;
 - 2) ber Entlaffungeschein vom 20sten Infanteries Regiment, vom Jahre 1832 ober 1833;
- 3) ein am 21. Oftober b. J. vom Magistrat zu Schönbeck ausgestellter Reisepaß;
- 4) ein Legitimationsschein bes Magistrats zu Schonbeit zur Reise nach Ravensbruck, zwei Jahre alt.

Indem wir dies zur Vorbeugung eines Missbrauchs dieser Papiere zur öffentlichen Kenntniss bringen, ersuchen alle Wohllobl. Polizeibehörden wir ergebenst, den Vorzeiger dieser Papiere gefälligst anhalten, und wenn er sich über deren Besig nicht legitimiren kann, mit den bei sich führenden Sachen per Transport an uns abeliefern zu lassen.

Spandau, ben 7. November 1840. Ronigl. Rent = und Polizeiamt.

Bergeichniß ber bem Schiffeinecht Reinite geftohlenen Sachen.

1) ein leberner Sact,

2) ein Sembe,

- 3) ein Paar grane engl. leberne Sofen,
- 4) eine Rattunweste, blau mit gelben Punkten,
- 5) ein gelb wollener Chwal,
- 6) brei Paar blaue wollene und ein Paar blaue baunmollene Strumpfe, und
- 7) ein blauer Kalmuck mit blauem Flancllsfutter und Hornknopfen. In demiciben bestand sich eine rothe lederne Brieftasche, worin ein vom Schulzen hub ner zu Frauendorf am 23. August d. I. für den Schiffeknecht Christian Beyer ausgestellstes Attest.

Um 10. November b. J. ist auf bem Hofe bes Bauers Bartel in Krangen ein rothbunter Ochse gekommen, beffen Eigenthumer bis jest nicht bekannt geworden ist.

Derjenige, welcher sein Besitzrecht nachweisfen kann, hat sich zur Empfangnahme binnen 4 Wochen gegen Erstattung ber Kosten hier zu melben, widrigenfalls über ben Ochsen andersweit bisponirt werden wird.

Alt-Ruppin, ben 12. November 1840. Ronigl. Domainen-Rentamt.

Der Mahlenmeister Schmibt zu Nauen beabsichtigt auf ber ihm zugehörigen, vor bem Potsbamer Thore baselbst belegenen Bockwindsmuhle die Unlegung eines neuen Weizenmahlsganges bei Unwendung rheinischer Steine.

Indem dies Borhaben hiermit zur dffentlischen Kenntniß gebracht wird, werden alle diesjenigen, welche fich zu etwanigen Widersprüchen aus dem Edift vom 28. Oktober 1810, oder Einwendungen aus der Allerhöchsten Kadinetssorbre vom 23. Oktober 1826 berufen glauben, aufgefordert, solche binnen 8 Wochen präklussielcher Frist dei dem unterzeichneten Landrathe, gehörig begründet, anzumelden.

Rauen, ben 9. November 1840.

Königl. Landrath Ofihavellandischen Kreises. v. Sobe.

Behufs Uebernahme einer Lieferung von 100bis 130 Schachtruthen Pflastersteine jum Neubau ber Kaferne für bas Königl, Garbe-Hufaren-Regiment steht in unserm Geschäftslotal, breite Straße Mr. 29, ein Bietungstermin an 26. b. M., Bormittags 12 Uhr, an, won Lieferungslustige hierburch mit bem Bemerke eingelaben werben, baß die dem Lieferungsgesschäft zum Grunde liegenden Bedingungen die und täglich, mit Ausnahme der Sonnkage, eingeschen werden können.

Potebam, ben 13. November 1840. Ronigl. Garnifon = Berwaltung.

Ebiftal=3itation.

Begen ben von bier entwichenen Raufmann und Tuchhandler Naron Goge haben wir megen betrüglichen Bankerute bie Rrintinal = Untersuchung eröffnet. Derfelbe wird baber zu feiner Verantwortung auf ben 23. Dezember b. 3., Vormittage 10 Uhr, im Kriminalgericht, Moltenmarkt Dr. 3, vor bem Ronigl. Rammergerichte : Affeffor herrn Dames unter ber Bermarnung vorgelaben, daß bei feinem Ausbleiben mit ber Untersuchung und Beweisaufnahme in contumaciam verfahren werben, er seiner etwanigen Einwendungen gegen Beugen und Dotumente, mie auch aller fich nicht von felbst ergebenden Bertheibigungsgrunde verluftig geben, bemnachst, nach Ausmittelung bes angeschulbige ten Berbrechens, auf die gefetliche Strafe et. fannt, und bas Urtheil an feinem gurudgelaffenen Bermogen und sonft, so viel es geschehen fann, fofort, an feiner Perfon aber, fobalb man seiner habhaft murbe, vollstredt werben wirt.

Berlin, ben 3. September 1840.

Ronigl. Rriminalgericht hiefiger Refibeng.

Nothwenbiger Berkauf. Konigl. Rammergericht in Berlin.

Das hierselbst in der Schumannsstraße Nr. 9 belegene Grundstack nebst Zubehör, abgeschätzt auf 20,874 Thir. 6 Sgr. 7 Pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 11. Mai 1841,

Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes stelle subhaftirt werben.

Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle subshastirt werden. Tare und Sppothekenschein find in ber Registratur einzusehen.

Rothwenbiger Berlauf. Stabtgericht zu Spand au, ben 16. Oftober 1840.

Das hierselbst in ber Vorstadt Stresom Nr. 23 belegene, und im Hypothekenbuche Vol. III Fol. 58 verzeichnete Grundstud bes Kaufmanns Christian Friedrich Spielhagen, zufolge ber, nebst Hypothekenschein in ber Registratur einzusehenden Taxe auf 1388 Thir. 7 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt, soll in termino

ben 25. Februar 1841,

Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes ftelle subhaftirt werben.

Das ben Gebrübern Karl und Friedrich Brandner gehörige, ju Fürstenwerber belegene Ackergrundftuck Nr. 30, abgeschätzt auf 3399 Thir. 20 Sgr., soll

am 10. Dezember b. 3.,

Bormittage 11 Uhr, in Fürstemverber an ges wöhnlicher Gerichtestelle verkauft werben.

Die Lare und ber Spoothekenschein find in unserer Registratur einzuschen.

Prenzlau, ben 24. Oftober 1840. Reichsgraflich von Schwerinsches Gericht ber Gerrichaft Bolfshagen.

Nothwendiger Berkauf. Stadtgericht zu Berlin, den 24. Oktober 1840.

Das in ber Landsberger Strafe an ber Ede ber projektirten Hochstraße belegene und bis zum Wege an ber Stadtmauer sich erstrektende Ackerstück ber Maurerpoliere Pagel und Fischer, taxirt zu 333 Thir. 10 Sgr., soll am 30. Marz 1841,

Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichteftelle fubhastirt werben. Tare und Sppothetenschein find in ber Registratur einzusehen.

Rothwenbiger Berkanf. Stadtgericht zu Berlin, ben 26. Oktober 1840. Das in der Friedrichsstraße Rr. 227 belegene hostesche Grundsitat, taxirt zu 21,738 Thir. 12 Sgr., foll am 22. Juni 1841, Bore mittage 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in ber Registratur einzusehen.

Der seinem Aufenthalte nach umbekannte Glaubiger, Raufmann Daniel Wilhelm Frant, wird hierdurch offentlich vorgelaben.

Nothwenbiger Verkauk. Zustizamt Rheinsberg, ben 28. Oktober 1840.

Das jum Nachlaß bes verstorbenen Farbersmeisters Lemm gehörige, hierselbst am Markt in der besten Gegend der Stadt sehr freundlich belegene zweistöckige Wohnhaus und Jubehör, Rr. 125 Vol. IV Fol. 20 des hypothekendus ches, worin seit vielen Jahren eine Farberei betrieben worden und noch jest fortgesetzt wird,

foll am 15. Februar 1841, Bormittags um 10 Uhr, in der hiesigen Gerichtöstube an den Meistbietenden vertauft werden. Die Taxe und der Hypothetenschein tonnen werktäglich in unserer Registratur eingesehen werden.

> Nothwenbiger Berkauf. Stiftegericht zu heiligengrabe.

Der dem Bauer Andreas Holz geftig gewesene, in Techow gelegene Bauerhof, nebft Kruggerechtigkeit und einer Kleinkathnerstelle dafelbst, abgeschätzt auf 3382 Thir. 2 Sgr. 6 Pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Care,

foll am 18. Februar 1841, Bormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsftelle subhaftirt werden.

Beiligengrabe, ben 2. November 1840.

Nothwenbiger Bertauf gur Auflofung ber Gemeinschaft. Stabtgericht zu Berlin, ben 3. November 1840.

Die vor bem Potsbamer Thore belegene, ben Geschwistern Grafe zugehörige Wiese, tarirt zu 102 Ahlr. 20 Sgr., soll am 30. Marz 1841, Vormittags 11 Uhr, an ber Gerichtsestelle subhastirt werden. Tare und Hypothetensschip sind in der Registratur einzusehen.

in acht Hauptschlägen and fünf Außenschlägen eingetheilt ift. Bon jenen find zwei zu Wintergetreibe und brei zu Sommerkorn, zwei zum Klee und einer als Brache benutzt, und ein Hauptschlag ist zum Winterkorn, ein anderer aber zu Erbsen und Kartoffeln abgedüngt. Bon ben Aussenschlägen wird einer zu Kartoffeln gebüngt, einer zu Winterkorn, einer zu Sommerskorn, und zwei mit Klee ober Gräfern zur Hüstung und Brache benutzt.

Ueberhaupt sind durchschnittlich jahrlich etwa aber 22 Winspel Wintergetrelde, theils Weizen, theils Roggen, und über 35 Winspel Sommergetreide ausgesaet. Der Raps ist in der Zettebrache als Vorfrucht gebaut.

An Pferbe= und Schaafheu find burchschnitt= lich aus meist zweischürigen Wiesen 170 bis 180 vierspännige Hoffuber gewonnen.

Es wurden bisher 1800 Schaafe, 50 haupt Rindvieh, 7 Gespann Pferbe erkl. Fullen, und 50 Schweine reichlich ernabrt.

Die Wohn = und Wirthschaftsgebaube, nebst einer Schmiebe und dem Spritzenhause, sind größtentheils neu und massio, sammtlich mit Ziegeln gebeckt und in vollkommen ausreichens dem Zustande. Das neue massive Pachterhaus enthält neun heizbare Stuben, sieben Kammern, eine Ruche, zwei Keller, einen Raucher= und einen Trockenboben.

In ben übrigen 19 Bohnhaufern lebt eine nur beim Gute beschäftigte Einwohnerzahl von 153 Seelen.

Die eingeleitete Bernteffung ber ganzen Berrenfteiner Felbmart wird über beren mahren Große ausführliche Bestimmtheit herbelführen.

Die Ziegelei besteht aus einem Ziegelbrennsofen, nehst Breunschauer und einem Aschbehalzter, zwei Trockenscheunen, einer Torsscheune, einem Ralkofen und zwei Sumpfen, ferner aus einer mit Viehställen versehenen, aus zwei Stuben und zwei Kammern bestehenden Zieglerwohnung. Alle Gebäude sind mit Ziegeln gedeckt.

Jährlich sind 7 bis 8 Brande jeder zu eirea 30,000 Steinen aller Sorten geliefert. Die Ziegelerbe liefert in hinreichender Menge die Feldmark. Zum Fenerungsbedarf sowohl für die

Riegelei, als für die übrigen Guteverhaltniffe, hinreichende, Lorf enthaltende Wicfen und Acher vorhanden, und es tann etwas Brenn aus der nahen Forst angewiesen werden.

Die Uebergabe bes Gnts herrenftein 1 gu Johannis 1841, die ber Ziegelei zu A tini 1841 erfolgen.

Es wird schließlich noch bemerkt, baß größte Salfte bes in Rultur befindlichen Maus vor wenigen Jahren geraumtem, früher Buchen und Eichen bestandenem Forftlande steht. Gerewalbe, ben 6. November 1840

Wegen eingetretenen Tobesfalls find wir? lens, unfere bierfelbft belegene Grundftude, 1) ein Wohnhaus, am Markt Rr. 117 belei nebst Brauereigebaube und Stallungen, n ein hausland, eine Rodahnwicse, eine Latn und ein Weideabfindungsplan gehoren, worin feit 40 Jahren eine Materialhandl und eine Brauerei, von welcher Letteren noch eine im Orte ift, mit gutem Erfolge trieben; 2) ein Aderplan von circa 67 % gen, sehr guter Qualität; 3) eine Ziegelwi 4) eine Wentorfemiese und 5) eine Sch nahe bei ber Stadt, aus freier Sand fofor verlaufen. Rauflustige werden ersucht, fic uns zu melben, und werden wir bann bie n ren Bedingungen mittheilen.

Bufterhaufen a. b. D., ben 2. November 16 Die Erben bes verftorbenen Raufmanm und Braueigen Ambobr.

In Neuftabt-Eberswalde ist ein Wohner mit Zubehör, im baulichen Zuskande, in ei ber schönften Gegenden, einer Lindenpromen gegenüber, worin ein mehrjähriges Handels schäft betrieben wird, zu verkaufen. Auf por freie Nachfragen ertheilt der Herr Bauinspe Wellin baselbst nähere Auskunft.

Ein braunes Reitpferd, sechsjährig, Wall fehlerfrei, auch als Wagenpferd zu gebraud steht zum Verkaufe in Potsbam am Wilhel plate Rr. 9.

Amts Blatt

Der

Königlichen Regierung zu Potsbam

Stabt Berlin.

Stúck 50.

Den 27. November 1840.

Verordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potsdam und für die Stadt Berlin.

Die Ausreichung ber über bie Zinsen vom 1. Januar 1841 bis einschließlich Dezember 1845 ausgefertigten Koupons Series II zu den in Gemäßbeit der Allers höchsten Berordnung vom 8, Juni 1835 (Gesetssammlung N 1619) ausgegebenen Pfandbriefen Litt: B, wird unter Borlegung der Letteren Behufs der Abstempelung der Koupons, und eines die Nummer und den Betrag sedes einzelnen Pfandbriefes nachweisenden, von dem Inhaber vollzogenen Verzeichnisses,

vom 2. bis jum 15. Januar f. J. burch einen Beamten bes unterzeichneten Rredic. Institute in Breslau im Komtoir

bes bortigen Sandlungshauses Ruffer & Romp. stattfinden.

Mit dem 15. Januar k. J. wird bas Koupons, Ausreichungsgeschäft in Breslau geschlossen, und in gleicher Art pom 1. Februar k. J. ab in Berlin bei der Konigl. Haupt, Seehandlungskasse fortgesest.

Auf einen Schriftwechsel Behufs ber Uebersendung der Koupons konnen weder bie Behorde, noch beren Beamten sich einlassen, es bleibt vielmehr jedem Inhaber eines Pfandbriefes B überlassen, die qu. Koupons entweder perfonlich, oder durch einen Beauftragten resp. in Breslau oder in Berlin in Empfang zu nehmen.

Berlin, den 16. November 1840. Ronigl. Rredit = Inflitut fur Schlesien.

Potsbam, den 23. November 1840. Borstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntuiß gebracht. Konigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungs. bezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Regulativ über bie Ladungstiefe ber Kahne, welche bie Bredereichsche Havel befahren.

§ 1. Rein Rabn, welcher zur Befahrung der Savel unterhalb der Bredes reichschen Schleuse bestimmt ift, barf tiefer im Waffer gehen, als zwei Bug vier

M 255.
Ausreichung ber neuen Binstoupons Secies II qu ben Schlesischen Pfandbriefen Litt. B. 1. 1738; Nov.

M 256. Ladungstiefe ber die Bredereichsche Havel befahrenden Rabne. I. 789. Oft. Boll, wenn er mit Freiwaffer fortgeschafft werden foll, und als einen Juß, wenn er

obne Kreiwasser fortkommen foll.

§ 2. Bei allen Kahnen, welche abwarts burch die Bredereichsche Schleuse geben, wird das Königl. Zollamt zu Bredereiche dafür sorgen, daß die hier bestimmten Ladungstiefen nicht überschritten werden. Es wird zu diesem Behuse alle von oben kommende Kahne vermeffen lassen, und keinem Kahne den Durchgang durch die Bredereichsche Schleuse gestatten, als die er nothigenfalls auf die vorschriftss mäßige Ladungstiefe abgeleichtet ist.

Der jedesmalige Schleufenmeister der Bredereichschen Schleufe, gegenwartig ber Mublenbesiger Schmibt, bat den in dieser hinscht an ihn ergebenden Un-

weisungen Solge zu leiften.

§ 3. Auf Rahne, welche unterhalb ber Bredereichschen Schleuse belaben werden, ist diese Vermessung in der Regel nicht anwendbar. In sofern aber das Beladen in der Strecke von der Schleuse die zur Glasablage Langenwall geschieht, haben die Führer selbst dafür zu sorgen, daß sie die vorgeschriebenen Ladungstiefen nicht überschreiten, widrigenfalls sie für jeden Zoll, um welchen dies der Fall ist, 5 Thr. Strafe zu erlegen haben. Diese Strafe wird noch geschärft, wenn durch das Ueberladen des Kahns die Schiffahrt aufgehalten worden ist.

§ 4. Behufs ber Handhabung biefer Bestimmung werben bie von oben kommenden Rahne, wenn sich aus ihren Abfertigungen ergiebt, daß sie in der vor bemerkten Havelstrecke beladen worden sind, auf Weranlassung des Konigl. Steuer amts zu Zehdenick vermessen werden, und wird die vorbemerkte Strafe, wenn bie Labungstiefe zu groß befunden wird, unnachsichtlich von den Kuhrern berfelben

eingezogen werben.

§ 5. Sollten beladene Rahne von unten die Bredereichsche Savel paffiren, so haben ihre Führer die Ladungstiefe derfelben entweder durch das Konigl. Steuers amt zu Zehdenick prüfen zu lassen, oder, wenn sie dasselbe vor der Einladung nicht berühren, selbst dafür zu sorgen, daß die vorgeschriebene Ladungstiefe nicht übersschritten werde, wibrigenfalls sie von dem Konigl. Zollamte zu Bredereiche, welches in diesem Falle die Vermessung ihrer Kahne vornimmt, in dieselbe Strafe genommen werden, welche für die im § 3 genannten Kontravenienten bestimmt ift.

§ 6. So lange die Havel unterhalb der Bredereichschen Schleuse in ihrem jesigen Zustande sich befindet, kann dieselbe mit Kahnen, welche tiefer als einen Fuß im Wasser geben, nur dann passirt werden, wenn durch die Freiarche bei der Bredes reichschen Muble hinreichend Freiwasser gegeben wird. Die Tage, an welchen dies der Fall sein wird, sind bei dem Konigl. Zollamte zu Bredereiche zu erfragen, und wird solches, je nachdem der Wasservorrath oberhalb der Bredereichschen Schleuse dazu ausreichend scheint, an mehr oder weniger Tagen der Woche, gewöhnlich aber am Sonntage und Mittwoch, der Kall sein.

Ueber die Entschädigung fur das Freiwaffergeben haben fich die Schiffer mit

bem Mublenbesiger ju Brebereiche in freier Uebereinfunft ju einigen,

Solchen Schiffern, welche fich mit dem Besiger der Muble zu Bredereiche, wegen Freiwassers nicht geeinigt haben, kann zwar auch an solchen Tagen, an welchen Freiwasser gegeben wird, die Durchschleusung, so wie die Fortsetzung der Fahrt

nicht verweigert werben, indes burfen ihre Rahne nicht tiefer im Wasser geben, als im § 1 für den Fall bestimmt ift, daß ohne Freiwasser gefahren wirb.

Potsbam, ben 28. Oftober 1840. Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Potebam, ben 28. Oftober 1840.

Borftebendes Regulativ wird zur Beachtung für bas schiffahrttreibende Publikum bierburch zur offentlichen Kenntniß gebracht.

Ronigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Verordnungen und Vefanntmachungen des Königl. Kammergerichts.

Mit Bezug auf unfere, burch bas Umteblatt bekannt gemachte Berfügung vom 21. September b. 3., bie Ginreichung ber Geschäftstabellen fur bas Jahr 1840, und bie babei ju berucfsichtigende gabl ber Gerichtseingefeffenen betreffend, wird ben fammtlichen Untergerichten bierdurch bekannt gemacht, bag nach bem Schreiben ber Konigl. Regierung zu Potebam vom 28. Oftober b. J. bie Magistrate und Polizeibehorben fur bie Stabte, und bie Landrathe fur bas platte Land bie Unweis fung erhalten haben, benweinzelnen Untergerichten auf beren Ersuchen aus ben angefertigten Liften biejenigen Motigen mitgutbeilen, beren biefelben in Unfebung ber Babl ber Berichtseingefessenen bes Gerichtssprengels beburfen. Gleichzeitig bat bie Ronigl. Regierung aber bas Rammergericht erfucht, bafur ju forgen, bag bie Gerichte in ihren Requisitionen ben Umfang ihres Gerichtssprengels, fur welchen sie die Nachrichten wunschen, genau bezeichnen, namentlich in folchen Kallen, wo nicht fammtliche Ginwohner eines Ortes ju ihrem Gerichtssprengel gehoren, bie einzelnen Besigungen und Wohnstatten, auf welche sich berfelbe erftrectt, genau und bestimmt verzeichnen. Wenn gleich eine abnliche Unweisung bereits in unserer Berfügung vom 21. September b. J. enthalten ift, so wollen wir bennoch bie Untergerichte wiedetholentlich barauf aufmerklam machen, bas angegebene Berfahren genau ju beobachten und bie Korrespondenz mit ben betreffenden Polizeibehorben zeitig zu eroffnen, bamit bie Lesteren im Stanbe find, schon bei ber Zählung ber Einwohner die den Gerichten nothigen Angaben zu verzeichnen, und hiernachst sofort mitzutheilen.

Da übrigens nunmehr die Zeit zur Einreichung der Geschäftstabellen herannaht, so werden die sammtlichen Untergerichte gleichzeitig veranlaßt, die zur Einsendung der Tabellen gesehten Fristen gehörig zu beachten, auch die verschliedenen, in der letteren Zeit ergangenen Verfügungen nochmals genau durchzusehen, damit nicht wiederum, wie in den verstoffenen Jahren, dei Anfertigung der Geschäfts-Uedersichten Unlaß zu Erinnerungen gegeben, und die damals bemerkten Mangel vermieden werden.

Die Berren Dirigenten ber betreffenden Gerichte werden bringend veranlaßt, auf grundliche Bearbeitung der Geschäfts. Uebersichten und Labellen zu sehen, da jede Unordnung gegen bieselben mit einer Ordnungsstrafe von Funf. Thalern geahndet wers ben muß. Berlin, Den 19. Movember 1840. Königl. Preuß. Kammergericht.

AS 35. Einreichung ber Geschäfts tabellen.

Personalchronit.

Der bisherige Oberlandesgerichts Affessor Schulz ift an die Stelle bes nach Potsbam versesten Justigraths Krüger jum Justizkommissarius bei bem Konigl Land, und Stadtgericht zu Brandenburg und Notarius im Departement bes Kammergerichts bestellt worden.

Der bisherige Rammergerichts Referendarius Julius Wilhelm Alexander Sie vert und der bisherige Oberlandesgerichts Referendarius Karl Johann Friedricht Liebett find zu Kammergerichts Affessoren, und die bisherigen Auscultatoren Fran Ruchenbuch und Ludwig Schneider zu Kammergerichts Referendarien ernannt, der Lestere aber demnächst, auf seinen Antrag, Behufs des Ueberganges zur Berwaltungspartie aus dem Justizdienste entlassen worden.

Der Auscultator Georg von Mallin erobt, welcher bem Königl. Kriminal gerichte und Stadtgerichte zu Berlin zur Beschäftigung überwiesen worden, ist in das Departement des Königl. Oberlandesgerichts zu Paderborn übergegangen, und der bisher bei dem Königl. Land, und Stadtgerichte zu Havelberg beschäftigt gewesene Auscultator Johann Wilhelm Herrmann Lismann dem Königl. Stadtgerichte zu Neu-Ruppin zur Beschäftigung überwiesen; auch sind der Kammergerichte Affessor During in Folge seines definitiven Uebertritts in den Steuerdienst, und der dem Königl. Landgericht zu Berlin zur Beschäftigung überwiesen gewesene Auscultator Herrmann von Bredow, auf seinen Antrag, aus dem Justizdienste ent lassen worden.

Die Aufcultatoren Georg Hafen clever und Heinrich Karl Louis von Nog sind nicht, wie im 37sten Stuck des Amtsblattes vom 11. September b. J. ange führt ist, dem Königl. Kriminalgerichte und Landgerichte zu Berlin, sondern dem Königl. Kriminalgerichte und Stadtgerichte daselbst zur Beschäftigung überwiesen.

Die Nechtskanbibaten Heinrich Schmuckert, Friedrich Ehristoph Kriege, Franz Wilhelm Ludwig Maria von Steinacker, Herrmann Heinrich Stuard Rirsten, Julius Oswald Gustav Erusius, Heinrich von Neuß, Friedrich Heins rich Leonhard Albert, Otto Karl Laue, Friedrich Wilhelm Karl von Brauschissch, Otto Johann Ferdinand Beer und Erwin Ludwig Thile sind zu Kammergerichts Auscultatoren ernannt, und von denselben der erste dem Königl. Lands gerichte zu Berlin, die sieben folgenden dem Königl. Kriminalgerichte und Stadts gerichte zu Berlin, die beiden nachsten der Königl. Justizkammer zu Schwedt, und der leste dem Königl. Stadtgerichte zu Potsdam zur Beschäftigung überwiesen worden.

Zu Aktuarien bei bem Konigl. Landgerichte zu Berlin sind die bisherigen Kammergerichts. Expeditions Eleven Joachim Friedrich Schulz und Sberhard Gotte fried Friedrich Reichenstein und der bisherige Auseultator Andreas Wilhelm Pyterke ernannt; auch ist der bisherige Kassen, Diatarius Gottsried Samuel Miekisch zum Kammergerichts Journalisten bestellt worden.

jum 50ften Stuck bes Umteblatte

ber Koniglichen Regierung zu Potsbam und ber Stadt Berlin.

Den 27. Movember 1840.

Die seit bem 1. Juni 1838 für Königl. Rechnung abministrirte Domaine Stomatsto, welche 2 Meilen von ber Kreisstadt Lyd., 21 Meilen von Königsberg und 16 Meilen von Insterburg entfernt ist, soll von Johannis kunftigen Jahres ab auf 24 nach einander folgende Jahre, also bis Johannis 1865, in öffentlicher Lizitation an den Meistbietenden verpachtet werden.

Die Gegenftande ber Berpachtung find fol=

genbe:

1. Die Borwerke Stomagto und Dgrodt= ten mit gut eingerichteten Bohn= und Wirth= schaftegebauben und nachstehenden Laubereien:

a) bei Stomagto überhaupt 2307 Morgen 15 Muthen, und zwar:

500 = 109 ·= Hutung und 63 = 128 = Unland ic.

b) bei Ogrobtken überhaupt 3316 Morgen 114 Muthen, und gwar:

828 Morgen 150 Muthen Ader,

124 Garten, 6 Wiefen, 589 70 2 86 Hutung, . 1741 145 Unland ic. und 87 79 Geen. **62**

2. Die Brau = und Branntweinbrennerei auf bem Vorwerk Stomatto mit ben bazu ge-

hörigen funf zwangspflichtigen Rrugen.

Das vorhandene Konigl. tobte und lebende Betriebs = und Rug = Inventarium muß ber Pachter kaufen, indessen wird ein Theil bes Kaufgelbes für die Dauer ber Pachtzeit gegen 4 Prozent Zinsen gestundet werden.

Das höheren Orts festgesetze Pacht=Minimum beträgt exkl. der Propinationspacht, worscher noch ein besonderer Anschlag gefertigt wersden wird, 1591 Thir. 28 Sgr. 7-Pf. inkl. 523½ Thir. in Golde, und die im Lizitations=Lermine niederzulegende Pacht=Kaution beträgt 1200 Thir. in Staatspapieren oder in Psandbriefen.

Der Lizitations = Termin ist auf ben 23. Dezember b. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Konferenzzinnuer bes hiesigen Regierungs-Gebäudes angesetz, die allgemeinen Bedingungen können von jetzt ab, und die speziellen Bedingungen vom 15. Dezember b. J. ab in dem Bureau des Departementsraths, Herrn Regierungsrath Haffelbach (Nr. 51), eingesehen werden.

Die Unternehmer haben im Ligitations= Tersmine, sofern sie nicht bekannt sind, ihre Bersmögens-Berhaltnisse und dkonomischen Kenntsnisse burch alaubhafte Zeugnisse nachzweisen.

niffe burch glaubhafte Zeugniffe nachzuweisen. Gumbinnen, ben 7. November 1840.

Ronigl. Regierung. Abtheilung für die Berwaltung der direkten Steuern, Domainen und Forften.

Die im Krotoschiner Rreise bei ber Stadt Rozmin belegenen und ben fogenannten Lipo= wiecer Schluffel bilbenden vier abelichen Guter: Lipowiec mit bem Schlosse Rozmin, Staniemo, Sundefeld und Czarnifad, follen alternativ im Gan= zen oder im Einzelnen pluslizitando verkauft wer= den. Wir haben hierzu auf den 7. Januar 1841, Bormittage 10 Uhr, in dem Konferengzimmer ber unterzeichneten Abtheilung Termin angesett, und laben Raufluftige hierzu mit bem Bemerten ein, daß bei der Ligitation auf die einzelnen Guter, und zwar für Lipowiec, Hundsfeld und Czarnifad für jedes als Raution 3000 Thir. in Vosener Pfandbriefen ober Ctaqteschuldscheinen, für Staniewo aber 1500 Thir., im Lizitations= Termine erlegt werden muffen. Die Kaution für den ganzen Lipowiecer Schlussel beträgt 10,500 Thir.

Die Bieter, unter benen bie Auswahl bem betreffenden Königl. Ministerio vorbehalten ift, bleiben bis zum Eingange ber diesfälligen hoberen Entscheidung an ihre Gebote gebunden.

Bum Gute Lipowiec gehoren, außer bem Schloffe Rogmin, brei bei biefer Stabt belegene Baufer, einige Teiche, eine Waffermuble, eine

Personalchronif.

Der bisherige Oberlandesgerichts Affessor Schulz ift an die Stelle des nach Potsdam versetzen Justizraths Krüger jum Justizsommissarius bei dem Konigl. Land, und Stadtgericht zu Brandenburg und Motarius im Departement des Ram, mergerichts bestellt worden.

Der bisherige Kammergerichts Referendarius Julius Wilhelm Alerander Sies vert und der bisherige Oberlandesgerichts Referendarius Karl Johann Friedrich Liebett find zu Kammergerichts Alfessoren, und die bisherigen Auscultatoren Franz Ruchenbuch und Ludwig Schneider zu Kammergerichts Referendarien ernannt, der Lestere aber demnächst, auf seinen Antrag, Behufs des Ueberganges zur Verswaltungspartie aus dem Justizdienste entlassen worden.

Der Aufcultator Georg von Mallin erobt, welcher bem Konigl. Kriminals gerichte und Stadtgerichte zu Berlin zur Beschäftigung überwiesen worden, ist in das Departement des Königl. Oberlandesgerichts zu Paderborn übergegangen, und der bisher bei dem Königl. Land, und Stadtgerichte zu Havelberg beschäftigt ges wesene Auscultator Johann Wilhelm Herrmann Lismann dem Königl. Stadtges richte zu Neu-Ruppin zur Beschäftigung überwiesen; auch sind der Kammergerichtes Affessor Düring in Folge seines definitiven Uebertritts in den Steuerdienst, und der dem Königl. Landgericht zu Berlin zur Beschäftigung überwiesen gewesene Auscultator Herrmann von Bredow, auf seinen Antrag, aus dem Justizdienste ents lassen worden.

Die Aufcultatoren Georg Hafenclever und Heinrich Karl Louis von Nog sind nicht, wie im 37sten Stuck des Amtsblattes vom 11. September d. 3. anges führt ist, dem Königl. Kriminalgerichte und Landgerichte zu Berlin, sondern dem Königl. Kriminalgerichte und Stadtgerichte daselbst zur Beschäftigung überwiesen.

Die Rechtskanbibaten Heinrich Schmuckert, Friedrich Ehristoph Kriege, Franz Wilhelm Ludwig Maria von Steinacker, Herrmann Heinrich Souard Kirsten, Julius Oswald Gustav Erusius, Heinrich von Reuß, Friedrich Heinsrich Leonhard Albert, Otto Karl Laue, Friedrich Wilhelm Karl von Brauschisschen Johann Ferdinand Beer und Erwin Ludwig Thile sind zu Kamsmergerichts Auscultatoren ernannt, und von denselben der erste dem Königl. Landsgerichte zu Berlin, die sieben folgenden dem Königl. Kriminalgerichte und Stadtzgerichte zu Berlin, die beiden nachsten der Königl. Justizkammer zu Schwedt, und der leste dem Königl. Stadtgerichte zu Potsdam zur Beschäftigung überwiesen worden.

Zu Aktuarien bei bem Konigl. Landgerichte zu Berlin sind die bisherigen Rammergerichts, Erpeditions, Eleven Joachim Friedrich Schulz und Sberhard Gotts fried Friedrich Reichenstein und der bisherige Austutator Andreas Wilhelm Preerke ernannt; auch ist der bisherige Kassen, Diatarius Gottfried Samuel Miekisch zum Rammergerichts, Journalisten bestellt worden.

Ertra = Blatt

jum 50ften Stuck bes Umteblatts

der Koniglichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

Den 27. Rovember 1840.

Die seit bem 1. Juni 1838 für Königs. Rechnung abministrirte Domaine Stomatto, welche 2 Meilen von der Kreisstadt Lyck, 21 Meilen von Königsberg und 16 Meilen von Insterburg entfernt ist, soll von Johannis kunftigen Jahres ab auf 24 nach einander folgende Jahre, also bis Johannis 1865, in öffentlicher Lizitation an den Meistbietenden verpachtet werden.

Die Gegenstande ber Berpachtung find fol=

genbe:

1. Die Borwerke Stomagto und Dgrobt= ten mit gut eingerichteten Bohn= und Wirth= schaftegebauben und nachstehenden Landereien:

a) bei Cfomatto überhaupt 2307 Morgen

15 Muthen, und zwar:

b) bei Dgrobtfen überhaupt 3316 Morgen

114 Muthen, und zwar:

828 Morgen 150 Muthen Ader,

6 = 124 = Gårten,
589 = 70 = Wiesen,
1741 = 86 = Hitung,
87 = 145 = Unland ic. und
62 = 79 = Seen.

2. Die Brau = und Branntweinbrennerei auf bem Vorwerk Stomatto mit ben bazu ge=

borigen funf zwangepflichtigen Rrugen.

Das vorhandene Konigl. tobte und lebende Betriebs = und Nut = Inventarium muß ber Pachter kaufen, indessen wird ein Theil des Kaufgelbes für die Dauer ber Pachtzeit gegen

4 Prozent Binfen geftundet merben.

Das höheren Orts festgesette Pacht=Minimum beträgt erkl. ber Propinationspacht, worsaber noch ein besonderer Anschlag gefertigt wersben wird, 1591 Thir. 28 Sgr. 7 Pf. inkl. 523½ Thir. in Golbe, und die im Lizitations=Termine niederzulegende Pacht=Kaution beträgt 1200 Thir. in Staatspapieren oder in Psandbriefen.

Der Lizitations = Termin ist auf ben 23. Dezember b. J., Nachmittags 3 Uhr, im Konferenzzinnuer bes hierren Regierungs (Schäubos angelekt bie all-

hiefigen Regierungs = Gebaubes angelett, die allgemeinen Bedingungen kommen von jest ab, und
bie speziellen Bedingungen vom 15. Dezember
b. J. ab in dem Burcau des Departements=
raths, Herrn Regierungsrath Haffelbach (Nr.

51), eingesehen merben.

Die Unternehmer haben im Lizitatione= Termine, sofern sie nicht bekannt sind, ihre Bermogene-Berhaltnisse und okonomischen Kenntnisse burch glaubhafte Zeugnisse nachzuweisen.

Gumbinnen, ben 7. November 1840.

Konigl. Regierung.

Abtheilung für bie Berwaltung ber birekten Steuern, Domainen uub Forften.

Die im Krotoschiner Kreise bei ber Stadt Rozmin belegenen und ben fogenannten Lipo= wiecer Schluffel bilbenben vier abelichen Guter: Lipowiec mit bem Schloffe Rozmin, Staniemo, Sundefeld und Czarnifad, follen alternativ im Gan= zen oder im Einzelnen plublizitando verkauft wer= ben. Wir haben hierzu auf ben 7. Januar 1841, Bormittage 10 Uhr, in dem Konferenzimmer ber unterzeichneten Abtheilung Termin angesett, und laben Raufluftige biergu mit bem Bemerten ein, baß bei ber Ligitation auf die einzelnen Guter, und zwar für Lipowiec, Hundsfeld und Czarnifad für jedes als Raution 3000 Thir. in Posener Pfandbriefen ober Stagteschulbscheinen, für Staniewo aber 1500 Thir., im Lizitations= Termine erlegt werben muffen. Die Raution für ben ganzen Lipowiecer Schluffel beträgt 10,500 Thir.

Die Bieter, unter benen die Auswahl bem betreffenden Königl. Ministerio vorbehalten ift, bleiben bis jum Eingange ber diesfälligen höheren Entscheidung an ihre Gebote gebunden.

Bum Gute Lipowiec gehoren, außer bem Schloffe Rogmin, brei bei biefer Stadt belegene Baufer, einige Teiche, eine Waffermuble, eine

503 W	larktstandsgeldes in	her M	01111	abt @	nomi:	•
000 W	as Gesammit=Ureal	hote.Sa	+ 9	003 X	Davas	**
147 C	Ruthen. Darunte	r linh	•	U34 1	ibige	
14/	Acter	1118	à	101	mgr.	
		122		59		′
	Wiesen		=		=	/
		24	=	14	8	/
,=	urbar zu machenbem	529	_	82	_	
	Forstlande		=		3	1
=	Teichen	121	=	11	s	/
=	Garten		5	21	2	•
	Sof . und Bauftellen	27	=	43	3	,
E	Wegen und Unland	71	:	176	*	
	Summa wie oben	2092	M.	147		•
	Gute Staniewo geho					
an	Uder	873	M	. 73	□ M	•,
=	Wiesen		*	95	=	,
£	Garten	13	=	150		,
	Separat = Sutungen					•
	und Forstland		=	122	s	,
=	Teichen			70	=	,
. 2	fonftigen Gemaffern	4	=	53	s	,
=	Sof = und Bauftellen			78	2	
, -	Begen und Unland		3	121	=	
-	in Summa				<u>□</u> 9₹.	<u> </u>
			w.	42		•
		A				
Zuni (Gute Hundsfeld geh	dren:	ന	146	 œ	
an	Ader	1285		146	_	•
an =	Acter	1285 26	=	39	_ =	,
an = =	Acter	1285 26 7	: :	39 29	_ _ s	•
an = =	Acker	1285 26	=	39	_ =	•
an = =	Ader	1285 26 7 7	=======================================	39 29 57	_ _ s	,
an = = = =	Ader	1285 26 7 7	: :	39 29	_ _ s	,
an = = = =	Ader	1285 26 7 7 485	: : :	39 29 57 97		,,,
an = = = =	Ader	1285 26 7 7 485	: : :	39 29 57 97	- : :	,,,
an : : : : : : : : : : : : : : : : : : :	Ader	1285 26 7 7 485 18 3		39 29 57 97 90 164		,,,
an = = = =	Acter	1285 26 7 7 485 18 3 39		39 29 57 97 90 164 151		
an	Ader	1285 26 7 7 485 18 3 39		39 29 57 97 90 164 151		
an	Acter	1285 26 7 7 485 18 3 39		39 29 57 97 90 164 151		
an = = = = = = = = = = = = =	Ader	1285 26 7 7 485 18 3 39 1874	= = = = = = =	39 29 57 97 90 164 151 53		
an = = = = = = = = = = = = =	Ader	1285 26 7 7 485 18 3 39 1874	= = = = = = =	39 29 57 97 90 164 151 53		
an	Ader	1285 26 7 7 485 18 3 39 1874 oren:	= = = = W.	39 29 57 97 90 164 151 53	 	
an	Ader	1285 26 7 7 485 18 3 39 1874 oren:	= = = = W.	39 29 57 97 90 164 151 53	 	
an	Acter Biefen Gårten Raumweiben urbar zu machendem Forstlande urbar zu machenden Teichen Teichen in Summa Sute Czarnisad gehö Acter Biefen Ohst = und Gemüse= Gårten	1285 26 7 7 485 18 3 39 1874 ren: 1096 95	: : : : : : : : : : : : : : : : : : :	39 29 57 97 90 164 151 53 136 69		
an " " " " " " " " " " " " " " " " " "	Acter Biefen Gårten Raumweiben urbar zu machendem Forstlande urbar zu machenden Teichen Teichen in Summa Sute Czarnisad gehö Acter Biefen Obst = und Gemüse= Gärten Raumweiben	1285 26 7 7 485 18 39 1874 ren: 1096 95 42	: : : : : : : : : : : : : : : : : : :	39 29 57 97 90 164 151 53 136 69 68		
an " " " " " " " " " " " " " " " " " "	Ader	1285 26 7 7 485 18 39 1874 ren: 1096 95 42 18	: : : : : : : : : : : : : : : : : : :	39 29 57 97 90 164 151 53 136 69 68		
an " " " " " " " " " " " " " " " " " "	Acter Biefen Gårten Raumweiben urbar zu machendem Forstlande urbar zu machenden Teichen Teichen in Summa Sute Czarnisad gehö Acter Biefen Obst = und Gemüse= Gärten Raumweiben urbar zu machenden Forstlande	1285 26 7 7 485 18 39 1874 ren: 1096 95 42 18	"	39 29 57 97 90 164 151 53 136 69 68 139		
an " " " " " " " " " " " " " " " " " "	Acter Biefen Gårten Raumweiben urbar zu machendem Forstlande urbar zu machenden Teichen Huland in Summa Sute Czarnisad gehö Acter Biefen Obst = und Gemüse= Gärten Raumweiben urbar zu machenden Forstlande Teichen	1285 26 7 7 485 18 3 39 1874 ren: 1096 95 42 18	= = = = = = = = = = = = = = = = = = =	39 29 57 97 90 164 151 53 136 69 68 139 106		
an " " " " " " " " " " " " " " " " " "	Acter Biefen Gårten Raumweiben urbar zu machendem Forstlande urbar zu machenden Teichen Haland in Summa Sute Czarnisad gehö Acter Biefen Obst = und Gemüse= Gärten Raumweiben urbar zu machenden Forstlande Teichen	1285 26 7 7 485 18 3 39 1874 ren: 1096 95 42 18 508 6	"	39 29 57 97 90 164 151 53 136 69 68 139 106 20 54		
an " " " " " " " " " " " " " " " " " "	Acter Biefen Gårten Raumweiben urbar zu machendem Forstlande urbar zu machenden Teichen Haland in Summa Sute Czarnisad gehö Acter Biefen Obst = und Gemüses Gårten Raumweiben urbar zu machendem Forstlande Teichen	1285 26 7 7 485 18 3 39 1874 ren: 1096 95 42 18 508 6 8 41	"	39 29 57 97 90 164 151 53 136 69 68 139 106 20 54 136	= = = = = = = = = = = = = = = = = = =	
an " " " " " " " " " " " " " " " " " "	Acter Biefen Gårten Raumweiben urbar zu machendem Forstlande urbar zu machenden Teichen Haland in Summa Sute Czarnisad gehö Acter Biefen Obst = und Gemüse= Gärten Raumweiben urbar zu machenden Forstlande Teichen	1285 26 7 7 485 18 3 39 1874 ren: 1096 95 42 18 508 6 8 41	"	39 29 57 97 90 164 151 53 136 69 68 139 106 20 54 136		

Potaschsiederei und die Berechtigung zur Erhebung

Das Minimum bes Kaufgelbes für das Gut Lipowiec nebst Zubehör beträgt 43,400 Thir., für Stanicwo 17,300 Thir., für Hundsseld 23,800 Thir., für Ezarnisad 26,500 Thir. An Pfandbricsen übernehmen Käuser in vim pretii bei Lipowiec 11,075 Thir., bei Staniewo 7375 Thir., bei Hundsseld 10,525 Thir., bei Ezarnisad 5050 Thir. — Bon dem nach Abzug der zu übernehmenden Pfandbriese verbleibenden Kaufgelderreste ist ein Drittel mit dem die Johannis 1841 durch Amortisation getilgten Theile der übernommenen Pfandbriese vor der Uedergabe, das Residuum aber innerhald dreier Jahre in drei gleich jährlichen Raten pu bezahlen.

Die speziellen Veräuferungs = Bedingungen liegen in unserer Registratur zur Einsicht ber Rauflustigen bereit und werden im Lizitations=

Termine felbst vorgelegt werden. Pofen, ben 12 November 1840.

Adnigl. Regierung. Abtheilung für bie biretten Steuern, Domainen und Forsten.

* Nach ber Bestimmung ber Ronigl. Regierung ju Potsbam wird bas unterzeichnete Saupt= Steueramt, und zwar im Umtegelaffe bee Ronigl. Steueramte ju Bernau, am 7. Januar 1841, Bormittage 10 Uhr, die Chauffeegeld= Sebestelle bei Beißensee an ben Meiftbietenben, mit Borbehalt bes hoheren Buschlages, vom 1. Juli 1841 ab gur Pacht ausstellen. Rur bispositionsfähige Personen, welche mindeftens 470 Thir. baar, oder in annehmlichen Staats= papieren bei bem Ronigl. Steueramte gu Ber= nau zur Sicherheit niebergelegt haben, werden jum Bieten zugelaffen. Die Pachtbebingungen find bei uns und bei bem Ronigl. Steueramte in Bernau von heute an mahrend ber Dienfts ftunben einzuseben.

Neuftadt = Cherowalbe, ben 3. Nov. 1840. Ronial. Breuf. Saupt = Steueramt.

[&]quot;Mit Bezug auf die durch das hiefige Boschenblatt schon früher erfolgte Bekanntmachung wird hiermit zur Kenntniß und in Erinnerung gebracht, daß am Montage ben 7. Dezember d. J., Bormittags 9 Uhr, im Lokale des Gastswirths Salomo vor der langen Brücke der Termin zum Berkauf von 338- Klafter Richnens-Klobenholz im Wege des Meistgebots ansteht.

Das Holz ist von sehr guter Beschaffenheit, ganz trocken, und nur \(\frac{1}{4} Meile vom schiffbaren Strome entfernt. Eine unerläßliche Bedingung ist, daß von den Meistbietendbleibenden der vierte Theil ihres Gebots gleich im Termine angezahlt wird. Potsdam, den 19. November 1840.

Im Auftrage ber Konigl. Regierung. Der Forstmeister Jacquot.

um 1. Dezember b. J., Bormittags 11 Uhr, sollen auf bem unterzeichneten Umte: 10 Wepl. 15 Schffl. 103 Mg. Roggen,

7 = 7 = $14\frac{3}{2}$ = Gerste und 7 = 23 = $10\frac{3}{2}$ = Hafer, diffentlich an ben Meistbietenden versteigert werben, wozu wir Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß die näheren Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden sollen, und der

vierte Theil ber Gebote gleich im Termine als Raution beponirt werben muß. Ronigd = Wufterhausen, ben 16. Nov. 1840. Im Auftrage ber Königl. Regierung zu Potsbam.

Ronigl. Rentamt.

Die Forstgerichtstage werben auch im Jahre 1841, wie bisher, am ersten Dienstage jeden Monats abgehalten werden, jedoch mit Ausschluß ber Monate April und Juni, in welchen der Forstgerichtstag wegen der Ferien am 20. April und 8. Juni abgehalten werden soll, und bes Monats August, in welchem wegen der Erndte ein Forstgerichtstag nicht stattsindet.

Havelberg, ben 9. November 1840. Konigl. Preuß. Land = und Stadtgericht.

• Es follen fur bie Pulverfabrit bei Spanbau 150 Alafter Faulbaumholz unter nachfolgenben Bebingungen angekauft werben.

1) Die Imeige muffen I Fuß lang, ungespalten, nicht über 1 3oll ftark, und vollftan-

big abgeschalt ober geplattet fein.

2) Der Berkaufer muß bas holz auf ber Fabrit regelmäßig aufstellen, wobei 1 Klafter, wie gewöhnlich, 6 Fuß lang, 6 Fuß hoch und 3 Fuß tief gerechnet wirb.

3) Für eine Alafter bes vorbeschriebenen holzes wird ber Preis von 9 Thalern gezahlt.

4) Lieferungen von weniger als einer vollen Klafter werben nicht angenommen.

5) Quantitaten von 1 bis 10 Klaftern konnen

ohne weitere Unfrage an ben letten Tagen einer jeben Woche im Fabrit-Stabliffement abgeliefert, die Ueberfenbung großerer Quantitaten muß jeboch borber angemelbet werben.

Der Schluß ber Lieferung wird zu seiner Zeit burch die diffentlichen Blatter bekannt gemacht werben. Spandau, ben 8. November 1840. Die Direktion ber Königl. Pulverfabrik.

Stectbriefe.

" Aus bem hiefigen Gefängniffe ift ber nache stehend bezeichnete Johann Friedrich Schulze, welcher wegen Obdachslosigkeit und Umhertreis bens in Berlin verhaftet und nach Dahme auf ben Transport gegeben worden, in der Nacht vom 15. zum 16. b. M. mittelst gewaltsamen Ausbruchs entsprungen.

Sammtliche Zivil= und Militairbehorben wers ben ersucht, auf benfelben Acht zu haben, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und an das Konigl. Rent= und Polizeiamt Dahme, nach vorgängiger Kommunikation mit bemfelben, ab=

liefern zu lassen.

3offen, ben 17. November 1840. Der Magistrat.

Signalement.

Geburts = und gewöhnlicher Aufenthaltsort: Hohenseefeldt, Alter: 40 Jahre, Religion: evangelisch, Größe: 5 Fuß 8 Joll, Haare: blond, Stirn: bedeckt, Augenbraunen: blond, Augen: blaugrau, Nase: spiß, Mund: breit, Jahne: vollständig, Bart: braun und Backenbart, Kinn: spiß, Gesichtsbildung: langlich, Statur: schlank. Besondere Kennzeischen: ein Geschwur am linken Fuße.

Be fleibung. Blauwollene Jade, blaue Tuchweste, Hosen von blauem Manchester, Stiefeln, Mute von blauem Tuche, grun und roth gestreifter Shawl.

Der nachstehend signalisirte, wegen sehlenber Legitimation bei und eingelieserte Arbeitemann Jung, welcher unterm 24. August d. J. mittelst beschränkter Reiservute nach Ludenwalde, seinem Angehörigkeitsorte, entlassen worden, ist daselbst nicht eingetrossen, und treibt sich wahrscheinlich wieder vagabondirend umher. Es wird beshald auf benselben hierdurch ausmerksam gemacht. Oranienburg, den 17. Nov. 1840. Königl. Rent = und Polizeiamt. Signalement.

Bor und Familienname: Karl Jung, Ge-burtsort: Treuenbriezen, Aufenthaitsort: Ludenwalde, Religion: evangelisch, Alter: 26 Jahre,
Größe: 5 Fuß 4 Joll, Haare: hlond, Stirn:
hoch, bebeckt, Augenbraunen, blond, Augen:
blau, Nase: langlich, spit, Mund: aufgeworfen, Bart: blond, bunn, Jahne: gut, vollstanbig, Kinn: breit, Gesichtsbildung: voll, Gesichtsfarbe: gesund, Gestalt: untersetz, Sprache:
hiesiger Dialett, besondere Kennzeichen: unter
bem Knie bes linken Beines eine Narbe, angeblich von einem Prellschuß.

Die unterm 6. Oktober b. J. ftedbrieflich verfolgten Musketiere Rettner und Wegener find zu hunefelb im Kurfurstenthum heffen ergriffen worben, weshalb ber Stedbrief erledigt ift.

Cuffrin, ben 20. November 1840. Die Kommanbantur.

Der Tagearbeiter Franz Muller aus Potsebam ist ergriffen, und beshalb ber unterm 29. September b. J. hinter ihn erlassene Steckbrief erledigt. Beestow, ben 16. November 1840.

Ronigl. Land = und Stabtgericht.

* In ber Nacht vom 15. jum 16. b. M. find von ber Beibe in Cammer die nachstehend fig= nalifirten 3 Pferbe gestohlen worden:

1) bem Kostathen Thiebe eine fünfichrige schwarze Stute mit wenig weißen hinterfüßen, circa 5 Fuß hoch, sonst aber ohne Abreichen:

2) bem Bauer Brag eine zweijahrige braune Stute mit Bleffe, 4½ Fuß hoch, und eine braune Stute mit kleinem Stern, 12 Jahr alt und eirea 5 Fuß hoch.

Indem ich diesen Diebstahl hierdurch zur diffentlichen Kenntniß bringe, und Jedermann vor Ankauf der Pferde warne, ersuche ich zugleich alle Polizeibehörden, die qu. Pferde nebst ihrem etwanigen Führer im Betretungsfalle anzuhalten, und mir alsbann schleunigst davon Nachricht zugehen zu lassen.

Belzig, ben 19. November 1840. Konigl. Landrath Zauch = Belzigschen Kreises. v. Tschirschen. Der Schneibergeselle Johann Eisenträger hat sein ihm vom Kreisamte zu Eschwege unsterm 8. April 1839 ausgestelltes Wanderbuch angeblich verloren. Jur Verhütung etwanigen Wißbrauchs wird dies bekannt gemacht, und obiges Wanderbuch hierdurch für ungultig erklärt.

Charlottenburg, ben 16. November 1840. Ronigl. Polizeiamt.

Signalement bes Joh. Gifentrager.

Geburts = und Aufenthaltsort: Eschwege, Religion: evangelisch, Alter: 20 Jahre, Größe: 5 Fuß 2½ 3011, Haare: blond, Stirn: rund, Augen: braun, Nase und Mund: gewöhnlich, Bart: blond, Jahne: gut, Kinn: rund, Gessichtsbildung: oval, Gesichtsfarbe: gesund, Gestalt: mittel.

Der Pachter bes Domainenamts - Vorwerks Bornim, herr hart, beabsichtigt, in bem auf bem Amtshofe belegenen massiven Brennereige baube einen Dampfentwickler Behufs bes Brensnereibetriebes aufzustellen. Indem ich dies Borshaben in Gemäsheit des Regulativs vom 6. Mai 1838 (Gesetzlammlung Pag. 267) hiersdurch zur öffentlichen Kenntnis bringe, werden alle diejenigen, welche sich durch die projektirte Unlage in ihren Rechten gesährbet glauben, aufzgefordert, ihre etwanigen Einwendungen dages gen binnen vier Wochen präklusisischer Frist bei dem unterzeichneten Landrathe anzubringen und gehörig zu begründen.

Nauen, ben 12. November 1840. Königl. Landrath Ofthavellandischen Kreises.
v. Hobe.

Auf bem von Meibornschen Etablissement auf hiefiger Feldmark wird die Aufstellung eines Dampstesself in -dem Wohngebaude zur Kochung von Futterkartoffeln beabsichtigt.

In Gemäßheit bes § 16 bes Regulativs vom 6. Mai 1838 wird dies Vorhaben hier=burch zur offentlichen Kenntniß gebracht, und jeber, der sich durch diese Anlage in seinen Rechten beeinträchtigt glaubt, aufgefordert, seine Einzwendungen dagegen binnen einer präklusivischen Frist von vier Wochen bei und geltend zu maschen und zu bescheinigen.

Menenburg, ben 18. November 1840. Der Magistrat.

In ben bei ber unterzeichneten General=Rommission anhangigen, hier nahen bezeichneten Aus= einanbersebungen:

8	Namen		Gegenstand	Unlaß
	ber	Rreis.	. · bes	aum .
Lauf. Ng	Sachen.		Berfahrens.	offentlichen Aufruf.
ī	Nauen)		die Haupt = Separation	Lebnerechte = Berhaltniffe ber Rit=
1	J. w	, '		terguter Markau und Schwa=
- 1		·	.,	nebect, und Feststellung ber
		00.00.00		Theilnahmerechte an Rauen=
		Dst = Havelland	(·	fchen Grundftuden.
2	Bornim	·	Hutunge = Ablosung und Wie-	1.7
~	20		fen = Separation	
3	Ries	·	, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	Comments of the Continuation
4	Jeserict	•	Werwandlung der Natural=	Formell mangelhafte Legitimation
	Zenben		Praftationen in Gelbrente	einiger Intereffenten.
6	Zeuden Neuenborf	}Zauch = Belzig ·	Ihutungs=,	_
7	Stollenberg ,)	Miefen = Dienstablosung	
8	Riet	ĺ	Mblofung ber Dienste und Solz=	Lehnseigenschaft bes Ritterguts
Ĭ	04.15	lm a c . v	gerechtsame	Stolln Ilten Antheile.
9	Semlin	West = Havelland	Pfarrzehnt = Ablosung und Se=	
	O C)	paration	
10	Templin)	, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	Formell mangelhafte Legitimation
	Friedenfelbe	} Templin	្សប្តិ៍ដែរពន្ធថិ = Abfindung	einiger Intereffenten.
12	Zehdenick	,	Spezial = Separation	
13	Garlin	Weft = Priegnig	Ablosung von Diensten und	Zibeikommiß = Qualitat bes Rits
			} Abgaben und resp. Holz=	terguts Boot.
14	Ruhneborf	Nieber = Barnim	und Sutunge = Gerechtfame	
	Schapow	Prenzlau	Separation der Pfarr = und	Formell mangelhafte Legitimation
	′ ′	1	Rirchenlandereien	einiger Intereffenten.
16	Lasidon	Ruppin	Pfarrzehnt = Ablosung	
	W utice	Oft = Priegnit	Ablosung bes Natural=Frucht=	Zeststellung ber Besitzverhaltniffe
			zehents	ber von bem Rittergute Cran=
		_		zow zu dem Mittergute Drewen
				burch Tausch gelegten Entscha-
	I			bigunge = Landereien.
18	Paarstein	Ungermunde	Hutunge = Separation	Mangelhafte Legitimation ber
		1	•	dortigen Laffiten.

ist das Verfahren dem Abschlusse nahe gebracht, und resp, dis zur Bestätigung der von den bestannten Interessenten bereits vollzogenen Ausseinandersetzungs = Rezesse abgeschlossen. Alle diezienigen Personen, welche bei diesen Sachen aus irgend einem Verhältnisse ein Interesse zu haben vermeinen, und hierbei noch nicht zugezogen sind, werben ausgesorbert, dies sofort, und spätestens

in bem am 17. Dezember b. J., Bormittags 11 Uhr, in unserm Konferenzhause, Niederwallstraße Nr. 39, vor bem Ober-Lanbesgerichts Mfessor Bitelmann anberaumten Termine anzuzeigen, nachzuweisen und bem=nachst ber Borlegung ber bisherigen Berhand-lungen gewärtig zu sein, widrigenfalls die in ben §§ 26 und 27 bes Gesetzes vom 30 Juni 1834 angegebenen Folgen ber unterlassenen Anzeige ihres Interesse gegen sie eintreten mussen. Berlin, ben 29. September 1840.

Ronigl. General = Kommission für die Kurmark Brandenburg. In ber Brennerei zu Babingen soll ein Dampfzylinder zum Betriebe berselben aufgezstellt werden, wogegen sich in polizeilicher hinzsicht nichts zu erinnern sindet. Nach Borschrift des § 16 des Edikts vom 6. Mai 1838 bringe ich dies Borhaben hierdurch zur dffentlichen Kenntniß, mit der Aufforderung, etwanige Einzwendungen dagegen binnen vier Wochen präskussicher Frist dei mir anzubringen.

Templin, ben 13. November 1840. Der Lanbrath bes Templiner Kreises.

Es wird hiermit zur Kenntniß bes Publistums gebracht, baß ber biesjahrige hiefige Christmarkt, wie gewöhnlich,

am Freitage ben 18. Dezember b. 3., abgehalten werben foll.

Brud, ben 16. Movember 1840. Der Magiftrat.

Derjenige, welcher die bem Hufner Undreas Braune zu Ragbsen in ber Nacht vom 11. zum 12. b. M. von der Wiesenweide gestohlemen beiden fünfjährigen Ochsen, deren einer gelbrothe Farbe und dunkelbraunen Kopf, deren anderer aber ganz braunrothe Farbe hat, ausssindig macht, und badurch zur Entdedung des Thaters beiträgt, erhält von dem Eigenthumer eine Belohnung von 15 Thir.

Nothwendiger Berkauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 31. August 1840. Das in der Kanonierstraße Nr. 20 belegene Grundstüd des Bortenfabrikanten Bordowich, taxirt zu 5114 Thlr. 28 Sgr., soll am 18. Mai 1841, Vormittags 11 Uhr, an der Gerichtstelle subhassirt werden. Taxe und Hypothekensschein sind in der Registratur einzusehen.

Die Erben bes verstorbenen Besitzers mersben'hierzu offentlich vorgelaben.

Rothwenbiger Bertauf. Ronigl. Land = und Stadtgericht zu Straus= berg, ben 18. September 1840.

Die zum Nachlaß bes Schlächtermeisters Heinrich Wilh. Balow gehörigen Grundstücke:

1) ber vor dem Landsberger Thore hierselbst zwischen der Berliner Straße und dem Walkmühlensteige belegene Landgarten, abgeschätt auf 546 Thir.,

2) ber zwischen ber Berliner Strafe und bem Straußse belegene Landgarten, abgeschätt auf 160 Thir.

follen am 22. Dezember b. 3., Bornittags 11 Uhr, an orbentlicher Gerichte-ftelle subhastirt werden. Zare und Hopotheken-scheine sind in ber Registratur einzusehen.

Nothwendiger Berkauf.
Das dem Gastwirth Ferdinand Andreas gehörige, zu Bornim belegene Wohnhaus nebst Garten und 5 Morgen 158 Muthen Ackersland, welches — nach der, nebst Hypothekeusschein in der Gerichts-Registratur einzusehenden Tare — auf 1732 Thir. 10 Sgr. abgeschätzt ist, soll am 4. Februar 1841,

Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichte= ftelle fubhaftirt werden.

Potsbam, ben 29. September 1840. Ronigl. Justigamt.

Nothwendiger Berkauf.
Das der verehelichten Sepbel, Karoline Auguste gebornen Leutner gehörige, an der Berlin-Potsdamer Chaussee bei der Friedrich-Wilhelms-Brucke belegene Gasthofs-Etablisses ment, nebst dazu gehörigen Aedern, Wiesen, Gärten, Waldungen und Fischereigerechtigkeit, welches — nach der, nebst hypothelenschein in der Gerichts-Registratur einzusehnden Taxe — auf 13,168 Thir. 9 Sgr. 2 Pf. abgeschätzt ist, soll am 29. April 1841,

Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtse stelle subhaftirt werden.

Potebam, ben 29. September 1840. Ronigl. Justizamt.

Nothwenbiger Berkauf. Konigl. Landgericht in Berlin, den 29. Sep= tember 1840.

Das neben bem Louisenbabe in ber Koloniesstraße Rr. 55 gelegene, ben Erben bes Gartsuers Karl Lubwig Fürstenberg gehörige Roslonistensectablissement, abgeschätzt nach ber, nebst Hypothekenschein im britten Büreau einzusehensben Taxe auf 886 Thlr. 9 Sgr. 4 Pf., soll am 25. Januar 1841, Bormittags 11 Uhr, an orsbentlicher Gerichtsstelle offentlich verlauft werben.

Alle unbekannten Realpratenbenten werden aufgeboten, sich bei Bermeibung ber Praklusion spatestene in biesem Termine zu melben.

Nothwendiger Berkauf. Königl. Landgericht zu Berlin, ben 6. Oftober 1840.

Das den Erben des Muhlenmeisters Johann Gottlieb Heilmann gehörige, in der Reinidensborfer Straße Nr. 34 auf dem Wedding belez gene Erbpachtögrundstud mit der darauf ersbaueten Bodwindmuhle, abgeschätz zusolge der, nebst Hypothekenschein im dritten Bureau einzusehenden Tare auf 1984 Thir. 2 Sgr., soll am 1. Februar 1841, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtöstelle subhastirt werden.

Nothwendigfer Berkauf. Land = und Stadtgericht zu Alt=Ruppin, ben 10. Oktober 1840.

Das zu bem Nachlaß bes Tischlermeisters Grothe gehörige, zu Erbpachtsrecht verliehene, Bol. VI Fol. 205 bes Spothekenbuches verzeichnete, auf 1311 Thir. 4 Pf. abgeschätte Grundstüd nebst bem Rehhagenlande und einer Parzelle vom ehemaligen Fickschunger, soll

auf ben 2. Februar 1841, Bormittags 9 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle bffentlich meistbictend verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein können in unserer Regisstratur eingesehen werden.

Alle unbekannten Realpratendenten werden zu diesem Termine, bei Bermeidung ber Pras Kusion, mit vorgeladen.

Freiwilliger Berkauf.

Land= und Stadtgericht zu Neustadt-Ebersmalbe. Die Besitzung bes verstorbenen Lehnschulzen Michael Kremzow zu Lübersborf, im Angermunder Kreise, bestehend aus:

1) einem Lehnschulzengute, 2) bem Erbpachterechte:

a) an ben Pfarr = Uchterhof, unb

b) an die übrigen Pfarr=, fo wie die Rir= chengrundftude ju einem Biertheile,

3) ber Halfte bes Bauergutes Rr. 32, und geschätzt auf 10,419 Thir., soll ber Theilung wegen

am 29. Januar 1841, Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle zu Reustadt = Sberswalbe an ben Meistbietenben verkauft werben. Lare, Sppothekenschein und Kaufbebingungen liegen im 2ten Bureau bes Gerichts zur Einsicht bereit.

Freiwilliger Berkauf.

Die bem verstorbenen Arbeitsmann Friedrich

Graff gehörigen Grundftude, als:

1) die vor dem Bergthore hierselbst belegene, und im Hypothekenbuche Bol. II Fol. 99 eingetragene Budnerstelle, zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzufehenden Tare abgeschätzt auf 123 Thr. 25 Sgr. 4 Pf.,

2) ein Seeftud, neben bem bes Fischers Joort belegen, abgeschapt zu 78 Thir. 10 Sgr.,

3) ein bergleichen, neben bem ber Wittwe Giese belegen, abgeschätzt zu 133 Thir. 10 Sar.,

4) ber Sanbboben auf bem Hainholgstud', Boptuble genannt, abgeschatzt zu 28 Thir. 16 Sar. 3 Pf.,

5) ber Mublengarten, abgeschätzt zu 109 Abir. 19 Sgr. 7 Pf.,

follen Theilungshalber in termino ben 4. Marz 1841,

Bormittage 11 Uhr, in ber Gerichtestube offent-

Bugleich werden alle und jede Realpratensbenten in Ruchicht der Grundstücke ad 2 bis 5, beren Ansprüche der Eintragung ins Hyposthekenbuch bedürfen, zu diesem Termine unter der Berwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben ihnen ein ewiges Stillschweigen das mit auferlegt werden wird.

Lenzen, ben 12. Ottober 1840. Ronigl. Lanb = und Stabtgericht.

In der Tar = und Subhastationssache bes im stadtgerichtlichen Hypothekenbuche Bol. XI Nr. 558 verzeichneten, in der neuen Berliner Straße Nr. 14 belegenen Erbpachtsgrundstuds werden die undekannten Realpratendenten aufgeboten, sich bei Bermeibung der Praklusion in termino den 3. März 1841, Bormittags 10 Uhr, vor dem Stadtgerichts = Assertion Herrn Kolk im Stadtgericht, Jägerstraße Nr. 2, zu melden.

Charlottenburg, ben 23. Oftober 1840. Ronigl. Preuf. Stadtgericht.

Nothwendiger Bertauf.

Die ben Erben ber hierfelbst verstorbenen Bittme Puchert, Marie Dorothee gebornen Schindelhauer, gehörigen Garten, und zwar:

1) ber vor bem hiesigen Berliner Thore bei ben Galgenbergen belegene, farirt ju 120 Thir., und

2) ber hinter ben Galgenbergen belegene halbe Hopfengarten, tagirt ju 40 Thir.,

follen Theilungshalber

am 25. Februar 1841, Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle dffentlich verkauft werden. Die Taxen und bie Hypothekenscheine sind in der Registratur einzusehen. Rathenow, den 26. Oktober 1840. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Nothwenbiger Verkauf. Die dem Delfabrikanten Georg Christoph Friedrich Hesse gehörigen, vor dem Jederiger Thore hierselbst in der sogenannten Wüstenei belegenen zehn Ackerstücke, taxirt zu 1600 Thlr., sollen Schuldenhalber in termino

ben 26. Februar 1841, Bormittags 11 Uhr, vor bem Herrn Stadtgerichterath Paalzow an ordentlicher Gerichtestelle dffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Tare nehst Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Rathenow, ben 26. Oftober 1840. Ronigl. Preuß. Stadtgericht.

Nothwendiger Berkauf. Die bem Delfabritanten Georg Christoph Friedrich heffe gehörigen, auf der Breite vor bem Berliner Thore hierselbst im sogenannten hagen belegenen drei Aderstüde, tarirt zu 400 Thr., sollen Schuldenhalber in termino

ben 26. Februar 1841, Bormittags 11 Uhr, vor bem Herrn Stadtgerichterath Paalzow an ordentlicher Gerichtsstelle offentlich an den Meistbickenden verlauft werden. Die Taxe nebst Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Rathenow, den 26. Oftober 1840. Ronigl. Preuß. Stadtgericht.

Nothwendiger Berkauf.
Der bem Delfabrikanten Georg Christoph Friedrich Hesse gehörige, am sogenannten faulen See hierselbst belegene, aus vier Parzelen bestehende Uder, taxirt zu 140 Thir., soll Schulbenhalber in termino

ben 26. Februar 1841,

Vormittags 11 Uhr, vor bem Herrn Stadtgerichtsrath Paalzow an ordentlicher Gerichtestelle diffentlich an ben Meistbietenben verkauft
werben. Die Lare und ber Hypothekenschein
sind in unserer Registratur einzuseben.

Rathenow, ben 26. Oftober 1840. Ronigl. Preuß. Stadtgericht.

Nothwenbiger Berkauf. Das dem Delfabrikanten Georg Christoph Friedrich Heffe gehörige, auf hiesiger Altskabt in ber Habelstraße sub Nr. 194 belegene Wohnshaus mit Fabrikgebauden, einer Dampfmaschine von 8 bis 10 Pferdekraft, so wie mit Hausswiese und einer Rohrs und Dammkavel, soll Schuldenhalber in termino

ben 21. Mai 1841, Vormittags 11 Uhr, vor bem Herrn Stadtgerichterath Paalzow an ordentlicher Gerichtestelle diffentlich an den Meistbictenden verkauft werden. Die auf 14,570 Thir. ermittelte Tare und der Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Rathenow, ben 26. Oftober 1840. Ranigl. Preuß. Stabtgericht.

Berpachtung eines Vorwerks. Der bisher im Gemenge gelegene Acer ber Kammerei und bes Hospitals hierfelbst ist in Folge stattgefundener Separation zusammengelegt und mit einem Hutungsreviere in der Stadtsorst, die Sichheide genannt, so wie mit einem abgeholzten Theile der Forst in Verdindung gebracht, und soll, zu einer Ackerwirthsschaft auf 1358 Morgen vereint, von Johannis 1842 ab auf 20 Jahre verpachtet werden.

Der Forstader, eirea 491 Morgen, kann zur vorbereitenben Nutzung sogleich überlassen werben. Die für diese Wirthschaft erforderlichen Gebäude, die Karte und Bonitirungsregister, ber Wirthschaftsplan und die Eintheilungsregister sind vorhanden, das Inventarium muß sich Pachter beschaffen. Die Pachtsumme, welche von vier zu vier Jahren steigt, ist auf jährlich 1300 Thir. festgesetzt, und wird das Meistgesbof auf eine Kaution gerichtet.

Bur Verpachtung biefes Vorwerts fteht Termin auf ben 16. Dezember b. J., 10 Uhr fruh, zu Rathhause hier an, und konnen bie Pachtbedingungen in unserm Geschäftszimmer baselbst von 8 bis 12 Uhr eingefehen, bie Lanbes ver vom Ctabtforfter nachgewiefen werben. 1=Ungermunde, ben 4. November 1840. Burgermeifter und Rath.

Freiwilliger Verkauf.

zum Nachlaß des hierselbst verstorbenen bermeisters Karl Friedrich Kittner ges, hier belegenen Grundstücke, als: 8 im Hypothekenbuche Vol. 1 Fol. 375 r. 117 verzeichnete, auf 550 Thir. 19 gr. 6 Pf. abgeschätzte große Wohns und rauhaus, nebst bergleichen Luchkavel, r im Hypothekenbuche Vol. VI Fol. 276 r 112. b verzeichnete, auf 108 Thir. 20 gr. gewürdigte halbe Garten im Sautanz, theilungshalber

am 17. Marz 1841, tags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtse ibhastirt werden. re und Hyppothekenschein sind in der Restr einzusehen. estow, den 7. November 1840. ital. Preuß. Land = und Stadtgericht.

Nothwendiger Verkauf.
ericht zu Prenzlau, den 12. Nov. 1840.
8 hierselbst in der Prinzenstraße sud Nr.
Legene Haus des Schlächters Durow,
n dazu gehörigen Landparzellen für ein Erbe, abgeschätzt auf 1090 Thir. I Sgr.
zusolze der, nebst Hypothekenschein und
ungen in unserer Registratur einzusehens ire, soll

am 27. Februar 1841, tags 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtse abhastirt werben.

Nothwenbiger Berkauf. und Stadtgericht zu Edpenick als Patris monialgericht über Johannisthal. 8 Anochesche, auf 266 Ihlr. 20 Sgr. ätzte Erdzinsgrundstück, Nr. 8 zu Josthal, soll, da in dem früher angestandesermine kein Gebot abgegeben worden, nino

ben 28. Dezember 1840, tags 11 Uhr, an Ort und Stelle anders bhastirt werben. Tare und hypothetens innen in der Registratur eingesehen werden.

In ber bei hiefiger Stadt Robel an ber Mitrit belegenen Alt = Robelichen Rirchenholzung follen am 7. und 8. Dezember b. J. Eichen zu Bau=, Brenn= und Nutholz,

am 9. beffelben Monats Tannen zu Bauholz, einzeln auf dem Stamme gegen baare Bezahlung in neuen Zweibritteln, und

am 10. besselben Monats Tannen-Brennholz in hausen gegen baare Bezahlung in gutem Gelde öffentlich verkauft werden. Der Verkauf beginnt an jedem dieser Tage Vormittags 9 Uhr, und wird sowohl überhaupt, als an jedem der genannten Tage dis Abend so lange fortgesetzt, als sich Kauslichhaber sinden und annehmliches Gebot erfolgt.

Robel im Großherzogthum Schwerin, ben

16. November 1840.

Im Auftrage Soher Lanbedreglerung. Leubert. Engel.

Nothwendiger Berkauf. Ronigl. Land= und Stadtgericht zu Straus= berg, ben 17. November 1840.

Das dem Tuchmachermeister Johann Fries brich Schode gehörige, am Ziegeleiplatz hiers felbst sub Rr. 142 belegene Wohnhaus, nebst

Bubchör, abgeschätzt auf 418 Thir. 22 Sgr. 3 Pf., soll am 26. Februar 1841, Bormittags 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtst stelle subhastirt werden. Tare und hypothetensschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Nothwendiger Bertauf. Schwabesches Patrimonialgericht über Luhme zu Rheinsberg, ben 17. November 1840.

Der zum Nachlaß bes verstorbenen Bauers Christ zu Luhme gehörige Bauerhof, baselbst Nr. 3, Fol. 20 bes Hypothekenbuches, abges schätzt auf 1500 Thir., soll

am 3. Marz 1841, Bormittags 10 Uhr, im herrschaftlichen Hause zu Luhme an ben Meistbietenben verkauft, und kann ber neueste Hypothekenschein werktaglich in unserer Registratur zu Rheinsberg eingesehen werden.

Nothwendiger Berkauf.
Stadtgericht zu Lindow, den 17. Nov. 1840.
Das den Erben des verstorbenen Arbeitssmanns Christian Brunow gehörige, hierselbst vor dem Ruppiner Thore Nr. 42. b belegene

halbe Wohnhaus nebst Zubehör, taxirt zu 220 Thir. 13 Sgr., soll im Termine

ben 16. Marz 1841, Bormittags 11 Uhr, zufolge ber, nebst ber Taxe einzusehenden Berkaufsbedingungen, Theis lungshalber verkauft werden.

Herren ftein, en bem ehemaligen Polizei-Prafibenten von Urnim auf Geremalbe gehorenbes Gut, wird nebft ber babei befindlichen Ziegelei, in bem zur Bervachtung auf

ben 15. Dezember b. J.

in Prenzlau in der Wohnung des Justigraths Sugo, Prinzenstraße Nr. 544, anderaumten Termine, der zugleich zur Unnahme der Pachtsgebote bestimmt ist, unter den sowohl im Termine bekannt zu machenden, als vorber bei dem Justigrath Hugo einzusehenden Pachtbedingunsgen, ohne lebendes und todtes bewegliched Inventarium, hiermit offentlich ausgeboten.

Dieses Gut gehört zum Templiner Kreise im Potsbamer Regierungsbezirk, und ist 10 Meilen von Berlin, 2 Meilen von Prenzlau, Templin und Angermunde, im Meile von Gersswalbe und im Meile von Große Fredenwalde, endlich nur im Meile von der Berline Stralsuns der Chausse und der Positstation Henkinshain entfernt.

Das in unstreitigen Grenzen zu verpachtende nutbare Areal umfaßt sicher über 2000 Magsebeurger Morgen, wovon der größtentheils im strengen Lehmboden besindliche meist ebene Acker in acht Hauptschlägen und fünf Außenschlägen eingetheilt ist. Bon jenen sind zwei zu Winstergetreibe und drei zu Sommerkorn, zwei zum Klee und einer als Brache benutzt, und ein Hauptschlag ist zum Winterkorn, ein anderer aber zu Erbsen und Kartosseln abgedüngt. Bon den Außenschlägen wird einer zu Kartosseln gesdüngt, einer zu Winterkorn, einer zu Sommerskorn, und zwei mit Klee oder Gräsern zur Hüstung und Brache benutzt.

Ueberhaupt sind durchschnittlich jahrlich etwa über 22 Winspel Wintergetreide, theils Weizen, theils Roggen, und über 35 Winspel Sommersgetreibe ausgesacht. Der Raps ist in der Fettsbrache als Vorfrucht gebaut.

Un Pferde- und Schaafheu sind burchichnitts

lich aus meift zweischürigen Wiesen 170 bis 180 vierspannige Soffuber gewonnen.

Es murben bieber 1800 Schaafe, 50 Saupt Rindvieh, 7 Gespann Pferbe ertl. Fullen, und 50 Schweine reichlich ernabrt.

Die Wohn= und Wirthschaftsgebaube, nebst einer Schmiede und dem Spritzenhause, sind größtentheils neu und massio, sammtlich mit Ziegeln gedeckt und in vollkommen ausreichens dem Zustande. Das neue massive Pachterhaus enthält neun heizbare Studen, sieben Kammern, eine Rüche, zwei Keller, einen Räucher= und einen Trockenboden.

In ben übrigen 19 Wohnhausern lebt eine nur beim Gute beschäftigte Ginwohnerzahl von 153 Seelen.

Die eingeleitete Vermessung ber ganzen Herrerensteiner Feldmark wird über beren wahren Größe ausstührliche Vestimmtseit herbeiführen.

Die Ziegelei besteht aus einem Ziegelbrenne ofen, nehst Brennschauer und einem Alchbehale ter, zwei Trockenscheunen, einer Torsicheune, einem Kalkofen und zwei Sumpfen, serner aus einer mit Biehställen versehenen, aus zwei Stuben und zwei Kammern bestehenden Ziegelerwohnung. Alle Gebäude sind mit Ziegeln gedeckt.

Jahrlich sind 7 bis 8 Brande jeder zu eirea 30,000 Steinen aller Sorten geliefert. Die Ziegelerbe liefert in hinreichender Menge die Feldmark. Zum Feuerungsbedarf sowohl für die Ziegelei, als für die übrigen Gutsverhältnisse, sind hinreichende, Torf enthaltende Wiesen und Brander vorhanden, und es kann etwas Brennholz aus der nahen Forst angewiesen werden.

Die Uebergabe bes Guts herrenftein fam zu Johannis 1841, bie ber Ziegelei zu Mar-tini 1841 erfolgen.

Es wird schließlich noch bemerkt, baß bie größte Halfte bes in Kultur befindlichen Ackers aus vor wenigen Jahren geraumtem, fruher mit Buchen und Sichen bestandenem Forstlande besteht. Gerswalde, den 6. November 1840.

Die Bachblichtfabrit von Aruger & Fathen, Schlofplat Dr. 5 in Berlin,

empfiehlt jum bevorstehenden Weihnachtefeste: Altarlichte, Tafellichte, Beihnachtelichte und Wachestode zu den billigsten Preisen, und kauft stete gelbes Wache jum bochten Preise.

Amts Blatt

Det

Königlichen Regierung zu Potsbam

unb ber

Stabt Berlin.

Stúck 51.

Den 4. Dezember 1840.

Allgemeine Sefessammlung.

Das biesjahrige 21fte Stud ber Allgemeinen Gefessammlung enthalt:

M 2125. Die Allerhochste Rabinetsorbre vom 24. Oktober 1840, bie Erhebung ber hafengelber und sonstigen Schiffahrtsabgaben, so wie ber Lootsengebuhren in ben Seehafen und fur bie Gemaffer ber Proving Pommern betreffend.

Me 2126. Die Ministerial Erklarung über bie, mit ber Großherzoglich Olbens bur Ichen Regierung getroffene Uebereinkunft wegen gegenseitiger Uebernahme ber Ausgewiesenen. Bom 18. November 1840.

Berordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potsdam und für die Stadt Berlin.

Zur Beseitigung ber nach Ihren Berichten vom 9. und 12. b. M. bei ben Ges richtsbehorden entstandenen Zweisel über die Deutung mehrerer Bestimmungen Meisner UmnestiesOrdre vom 10. September b. J. bestimme Ich hiermit:

jum Sas A 1 biefer Orbre, baß unter ben bezeichneten » Kontraventionen gegen Polizeigefese« nur biefenigen, mit geringern Gefängnis, ober Gelbstrafen bedroften Uebertretungen zu verstehen sind, welche entweber in ben Gesesen aus, brudlich » Polizei. Kontraventionen« genannt werben, wie z. B. bie in bem 4ten Buche bes Rheinischen Strafgesesbuches aufgesührten, ober beren Untersuchung und Bestrafung nach ber bestehenden Berfassung zunächst den Orts, oder Landes, Polizeibehorden gebührt.

Ju ben im Sag A 2 amnestirten » Bergeben gegen die Forst, und Jagd, gesese find die nach bem Gesese vom 7. Juni 1821 zu bestrafenden einfachen Holzbiebstähle und die nach ben Ordres vom 5. August 1838 und 4. Mai 1839 zu ahndenden Entwendungen anderer Waldprodukte, so weit sie in den Königl. Forsten verübt sind, zu rechnen, nicht aber auch die vierten Holzdiebstähle und die Diebstähle an gefälltem, an der Ablage stehendem Holze, so wie die kriminals

M 257. Bur Amnefile für Bergebungen. I. in pl. 1895. Rovember. rechtlich ju strafenden Wildbiebstähle. Ferner erklare Ich, daß die Worte » so weit nicht die Rechte Dritter babei konkurriren « sich auf alle in diesem Sage bezeichnete Bergeben, und nicht bloß auf die gegen die Steuer, und Jollgesetze verübten beziehen; auch sollen diese Worte nicht bestimmen, daß bei einer solchen Konkurrenz der Rechte eines Dritten der Straferlaß stets ganzlich, sondern nur, daß er so weit fortfalle, als dadurch die Rechte des Dritten beeintrachtigt wers den wurden.

Uebrigens sind die Anspruche, welche bei einigen der unter A 2 der Ordre bezeichneten Bergeben benjenigen Personen, welche diese Bergeben entdeckt oder bei deren Entdeckung Hulfe geleistet haben, auf gewisse Quoten der von den Uebertretern verwirkten und erlegten Geldbußen gesehlich zustehen, nicht als solche »konkurrirende Rechte Dritter au betrachten, welche die Anwendung der Amsnestie in so weit ausschließen.

Zum San A 4. Die bedingenden Worte: » bei welchen keine Mishands lungen der lesteren geschehen sind « beziehen sich nicht bloß auf die gegen » Wachts mannschaften «, sondern auch auf die gegen » obrigkeisliche Abgeordnete « verübten

Miderfeglichfeiten.

Zum Sag A 8. 1. Die hier » ben aus Lufternheit verübten Diebstählen, so wie ben kleinen Feldbiebstählen« bewilligte Umnestie ist weber auf die Falle ber zum ersten Male geschehenen Berubung bieser Berbrechen zu beschränken, noch auf andere kleine, aus Garten ober sonstigen nicht unter genauer Aufsicht stehenden Orten begangene Diebstähle auszudehnen.

2. Unter »fleinen Felbbiebstählen« find nur folche ju verfteben, bei benen

ber Werth bes Entwenbeten weniger als Ginen Thaler betragt.

Sie haben biefen Meinen Befehl burch die Amtsblatter bekannt machen zu laffen. Sans souci, ben 24. Oftober 1840.

(gez.) Friedrich Wilhelm.

An die Staatsminister Muhler, v. Rochow, v. Labenberg und

Graf v. Alvensleben.

Potsbam, ben 26. November 1840.

Borstehende Allerhochste Deklaration vom 24. v. M. über die Anslegung ber Allerhochsten Amnesties Orbre vom 10. September b. J. (Amtsblatt No 207) wird in Semäßheit eines diesfälligen weitern Erlasses bes Herrn Ministers des Innern und ber Polizei, Erzellenz, und bes Herrn Finanze Ministers, Erzellenz, vom 10. d. M., hiermit durch das Amtsblatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Ronigl. Regierung.

NS 258. Gegegene Pramienfcheine. I. 1422, Nov.

Bei ber in Gemäßheit unserer Bekanntmachung vom 28. August b. J. heute stattgefundenen Ziehung, sind von den Seehandlungs-Pramienscheinen die 108 Sexien 119. 136. 167. 182. 220. 228. 233. 237. 238. 242. 314. 320. 339. 373. 378. 418. 419. 448. 452. 471. 485. 492. 503. 547. 600. 624. 632. 642.

675, 706, 708, 761, 776, 798, 801, 838, 867, 889, 921, 957, 959, 984, 996, 1003, 1018, 1026, 1074, 1093, 1095, 1101, 1119, 1145, 1233, 1306, 1313, 1350, 1395, 1425, 1442, 1468, 1545, 1555, 1573, 1579, 1582, 1653, 1665, 1680, 1744, 1753, 1754, 1755, 1768, 1799, 1840, 1859, 1863, 1931, 1937, 1945, 1949, 1958, 1972, 1989, 2027, 2051, 2069, 2074, 2085, 2148, 2155, 2182, 2204, 2226, 2240, 2249, 2269, 2316, 2317, 2322, 2337, 2379, 2420, 2421, 2434, 2447, 2491, 2498,

gezogen worben, welche bie Mummern

von bis einschlieft.	von bis einschließt	von bis einfchlieft.	von / bis einschließt.	von bis einschliefil.
11801-11900	50201- 50300	101701-101800	166401-166500	207301-207400
13501-13600	54601- 54700	102501-102600	167901-168000	208401-208500
16601-16700	59901- 60000	107301-107400	174301-174400	214701-214800
18101-18200	62301- 62400	109201-109300	175201-175300	215401-215500
21901-22000	63101- 63200	109401-109500	175301-175400	218101-218200
22701-22800	64101- 64200	110001-110100	175401-175500	220301-220400
23201-23300	67401- 67500	111801-111900	176701-176800	222501-222600
23601-23700		114401-114500		
23701-23800		123201-123300		
24101-24200		130501-130600		
31301-31400		131201-131300		
31901-32000		134901-135000		
33801-33900		139401-139500		
37201-37300		142401-142500		
37701-37800		144101-144200		
41701-41800		146701-146800		
41801-41900		154401-154500		
44701-44800		155401-155500		
45101-45200	[배기] 강의 글로하네트 : "하면 및 그렇게	157201-157300		
47001-47100		157801-157900		
48401-48500		158101-158200		
		165201-165300	A CONTRACT OF THE PARTY OF THE	240101-240000
A CONTRACTOR OF THE PROPERTY O	100201-100000	100201-100000		
enthalten.	6 004		***** ***	

Dem § 6 ber Bekanntmachung bes Herrn Chefs bes Seehandlungs Instituts vom 30. Juli 1832 zufolge, wird die ausgelooste Pramie von 70 Thr. für jeden Schein am 15. Januar 1841 und an den folgenden Tagen hier in Berlin durch die Haupt Seehandlungskasse (Jägerstraße Nr. 21) gegen Ruckgabe des Originals Pramienscheins an jeden Inhaber, dessen Legitimation einer weiteren Prufung nicht unterworfen wird, in Preußischem Kourant gezahlt.

Wer aber seine Pramie im Laufe von vier Jahren nicht erhebt, hat sie nach ben naberen Bestimmungen, welche bie vorerwähnte, bem Pramienscheine beiges bruckte Bekanntmachung enthalt, verwirkt, und wird ihr Betrag zu milben Zwek-

fen verwendet.

Mit ber Absendung ber Pramienbetrage durch die Post und der damit versknubsten Korrespondenz, wird sich die Haupt, Seehandlungskaffe nicht befassen. Berlin, ben 14. Oktober 1840.

General = Direktion ber Seehandlunge = Sozietat.

Potsbam, ben 24. November 1840. Borstehendes wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht. Konigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

M 259. Ausreichung der neuen Zinstoupons Sceles II gu den Schlefig ichen Pfandbriefen Lier.B. I. 1738, Nov. Die Ausreichung ber über bie Zinsen vom 1. Januar 1841 bis einschließlich Dezember 1845 ausgesertigten Koupons Series II zu ben in Gemäßheit ber Allerbochsten Berordnung vom 8. Juni 1835 (Gesetsammlung N 1619) ausgegebenen Pfandbriefen Litt. B, wird unter Vorlegung ber Letteren Behufs ber Abstempelung ber Koupons, und eines die Nummer und den Betrag jedes einzelnen Pfandbriefes nachweisenden, von dem Inhaber vollzogenen Verzeichnisses,

vom 2. bis zum 15. Januar f. J. burch einen Beamten bes unterzeichneten Krebit-Instituts in Breslau im Komtoir

bes bortigen Sandlungshauses Ruffer & Romp. ftattfinden.

Mit bem 15. Januar f. J. wird bas Koupons Ausreichungsgeschäft in Brestau geschloffen, und in gleicher Urt vom 1. Februar f. J. ab in Berlin bei ber Konigl.

Haupt: Seehandlungskaffe fortgesest.

Auf einen Schriftwechsel Behufs ber Uebersendung der Koupons konnen weder die Behörde, noch deren Beamten sich einlassen, es bleibt vielmehr jedem Inhaber eines Pfandbriefes B überlassen, die qu. Koupons entweder personlich, ober burch einen Beaustragten resp. in Brestau ober in Berlin in Empfang zu nehmen.

Berlin, ben 16. November 1840. Ronigl. Rredit=Institut fur Schlesien.

Potsbam, ben 23. November 1840. Borstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. -Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betressen.

M 260. Personals flands - Anges legenheiten der Juden, I. 1463, Rov. Potsbam, ben 26. November 1840. Mach der Instruktion vom 25. Juni 1812 (Umtsblatt pro 1812 Seite 347 seq.) haben die Polizeis Obrigkeiten des diesseitigen Regierungsbezirks, Register von den Geburten, Trauungen, Scheidungen und Todeskällen unter den Bekennern des judischen Glaubens zu halten; durch die vermittelst der Staatszeitung veröffentsliche Bekanntmachung der Königl. Ministerien des Innern und der Polizei und der Justiz vom 16. Upril 1825 ist ferner besonders angeordnet worden, daß das in jener Instruktion vorgeschriebene Versahren im ganzen Umfange der Monarchie (mit Ausschluß derjenigen Landestheile, in welchen die fremdherrliche Einrichtung ber Personalstands Register besteht) Unwendung findet, auch daß die Duplikate der betreffenden Register gleich den Duplikaten der christlichen Kirchenbucher, überall von den Gerichten des Orts aufbewahrt, mithin lestere jedesmal am Schlusse des Jahres von den Polizeis Obrigkeiten abgeliefert werden sollen. Gleichs wohl ist von den Gerichten Beschwerde geführt, daß diese lestere Worschrift ofters unbefolgt bleibe.

In Gemäßeit eines an uns ergangenen Rescripts der Konigl. Ministerien der Justiz und des Innern und der Polizei werden daher die Polizei. Obrigkeiten des diesseitigen Verwaltungsbezirks wiederholt aufgefordert, die über die Personalstands, Angelegenheiten der Juden ergangenen Verordnungen genau zu befolgen, insonder, heit auch die Mittheilung der Duplikate der geführten Register an die Gerichte

bes Orts am Schluffe bes Jahres nicht zu verabfaumen.

Ronigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Potsbam, ben 19. November 1840.

Mach einer Unordnung des Konigl. ftatistischen Bureaus sollen funftig, und auch schon fur das Jahr 1840, die in den Bevolkerungsliften unter den neu gesichloffenen Sen befindlichen gemischten noch besonders angegeben werden.

Hierdurch wird in dem bisherigen Verfahren bei Zusammenstellung der Bevolikerungslisten nichts geandert, und ist dabei ferner, wie disher, jede neu geschlossene Spe, also auch die gemischte, das ist solche, worin die eine von beiden ehelich vers bundenen Versonen der evangelischen, die andere aber der romisch katholischen Kirche angehort, durchgängig demjenigen Religionstheile zuzurechnen, durch dessen Pfarrer oder sonstigen Religionsdiener die Trauung vollzogen und in die Bücher seiner Kirche eingetragen worden ist. Zur Senügung der vorgedachten Unordnung kommt es nur darauf an, daß den Bevolkerungslisten, in welchen dergleichen gemischte Spen mit enthalten sind, von diesen lestern eine besondere Nachweisung nach den Rolumnen 7 bis 16 des Formulars zu der Bevolkerungsliste beigefügt wird, aus welcher sich ergiebt, wie viele von den in den Bevolkerungslisten aufgeführten neu geschlossenen Sten zu den gemischten im vorstehend angegebenen Sinne gehören, und zwar insbesondere bei wie vielen derselben

a) ber Brautigam evangelisch, die Braut folglich katholisch, ober b) ber Brautigam romische katholisch, die Braut aber evangelisch

gewesen ift.

Mit Bezug auf die Verfügung vom 10. d. M. (Amtsblatt Pag. 350 A 247) werden demnach die Herren Superintendenten, Zivil, und Militairprediger zc. aufz gefordert, den und einzureichenden Bevolkerungslisten pro 1840 und ferner eine solche besondere Nachweisung beizufügen, oder zu bemerken, daß unter den in erstern aufgeführten Shen keine gemischte begriffen sind. Ein Gleiches muß auch von denzienigen Herren Pfarrern geschehen, welche die Bevolkerungsliste ihres Sprengels uns nicht unmittelbar, sondern den Herren Superintendenten einzureichen haben. Königl. Regierung.

Abtheilung bes Innern. Abtheilung für die Rirchenverwaltung und bas Schulwefen.

M 261.
Die mit
ben Bevblies
rungsliften
einzureichens
be Nachwels
jung ber neu
geschlossenen
gemtschenen
gemtschenen
Ehen betr.
1.898, Nov.

M 262. Rebendmter der Staatsbeamten. I. in pl. 2151. Ottober.

Potsbam, ben 21. November 1840. Des Konigs Majesiat haben mittelft Allerhochster Kabinetsordre vom 25. Juli 3. zu bestimmen geruhet, daß die in der Gesetsammlung von 1839 Pag. 235

b. J. zu bestimmen geruhet, daß die in der Gesetsfammlung von 1839 Pag. 235 enthaltene Allerhochste Ordre vom 13. Juli v. J., wegen der zur Annahme von Nebenamtern oder Nebenbeschäftigungen für Staatsbeamte erforderlichen Genehmisgung der Zentralbehorden, nur auf die unmittelbaren und nicht auch auf die mittelbaren Staatsbeamten, Hinsichts der erstern aber sowohl auf remunerirte, als auf solche

M 263. haupt: Durch: fchitts: Martini: Warttpreise pro 1840. 1. 2054. Nov.

Ueber sich't

ber Martini Durchschnitts Marktpreise vom Roggen, ber Gerste, vom Safer, Beu und Strof im Bezirk ber Konigl. Regierung zu Potsbam für bas Jahr 1840, Behufs ber Berechnung ber Bergutungsbetrage für bie an burchmarschirende Trups pen zu verabreichende Kourage.

Mt.	Namen	Ramen ber Stabte, nach welchen	2	Die	M	rtír	ni s I	Dur	600	nitt pro		Nari	ftpro	ise	bett	rage	n
Laufende	Rreife.	bie Martini= Durchschnitts= Marktpreise be= rechnet worden.	R		e n.	G	Scheffel d e r ft e. d.Sgr.Pf		52	cheff a f c	r.	Zentner He u. Thl.Sgr.Pf			S	tro (Sg1	Б.
1	Mieber Barnim	Bertin	1	15	7	1	3	6	1	-	4	1	2	6	8	18	_
2	Dber Barnim	Wriegen	1	10	8	1	3	5	-	25	-	-	-	-	-	-	_
3	Teltow	Berlin	1	15	7	1	3	6	1	_	4	1	2	6	8	18	_
4	Beesfow Gtorfow	Beesfow	1	8	_	1	5	1	-	26	4	_	-	_	5	26	3
5	Bauch Belgig	Ereuenbriegen	1	8	,5	-	26	-	-	25	9	-	-	_	6	15	_
6	Buterbogt : Luckenwalde .	Buterbogf	1	6	7	+	26	9	=	25	7	-	_	_	7	3	9
7	Oft Bavelland	Spandau	1	14	5	1	70	7	-	26	10	_	_	-	-	_	-
8	Weft : Bavelland	Brandenburg .	1	11	9	-	28	10	_	26	8	_	27	6	6	_	-
9	Ruppin	Deu , Ruppin .	1	8	10	-	29	2	-	24	7	_	19	_	6	,7	6
10	Oft Priegnif	Wittstock	1	8	11		29	2	_	21	9	<u> </u>	20	8	4	22	6
11	Weft , Priegnif	Perleberg	1	9	2		28	10	_	27	6	_	27	6	7	-	_
12	Prenglow	Prenglow	1	12	7		29	3	_	23	11	_	_	_	-	_	-
13	Templin	Templin	1	12	6	1	_		-	25	_	_	16	_	5	_	-
14	Ungermunde	Schwebt	1	13	8	1	-	9	_	23	11	_	-	_	_	-	_
15	Stadt Potsbam	Potsbam	1	14	9	1	1	5	-	27	8	-	23	8	5	9	4
		Summa	20	21	5	15	6	3	13	1	2	6	19	4	71	i÷	4
,		Durchschnitt	1	11	5	1	_	5	1—	26	1	<u> </u>	24	11	6	13	8

Staatsbeamte	ju	beziehen	ist,	welche,	wie z	. B.	Referenbarien,	unbefoldete	Unessos
-	Ċ.			6344	. 4 2 E . T.		A A CALL		

ren ic., ohne Remuneration aus Staatskaffen angestellt find.

Im Berfolg ber Berfügung vom 24. April b. J. (Amtsblatt Pag. 120 Me 104) wird dies den resp. Behorden und Beamten auf den Grund eines Rescripts der Königl. Ministerien des Innern, des Königl. Hauses IIte Abtheilung und der Finanzen vom 14. Oktober d. J., hiermit zur genauen Beachtung bekannt gemacht. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Potsbam, den 25. Movember 1840.

Mach ber vorseitigen Uebersicht betragen die biesjahrigen Haupt, Durchschnitts, Martini, Marktpreise im hiesigen Regierungsbezirk:

wonach bie Bergutung für die an durchmarschirende Truppen zu liefernde Fourage nach dem Sbifte vom 30. Oftober 1810 in dem Zeitraume vom 1. Januar bis lesten Dezember 1841 zu berechnen ist.

Ronigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Potsbam, ben 25. Movember 1840.

Re

Nach ber, auf ben beiben folgenden Seiten abgedruckten Uebersicht beträgt ber ermittelte Durchschnitt ber Martinis Marktpreise des Roggens, wonach die Vergustung der Setreiberente in baarem Gelbe zu berechnen ift, für das Jahr 1840 in nachbenannten Kreisen und Stabten:

Kreis Nieber-Barnim...... Stabt Berlin...... 1 Thir. 13 Sgr. Ober Barnim Wriegen 1 Berlin 1 13 8 Bauch Belgig Buterbogf Ludenwalbe . . Potsbam 13 1 Züterbogk 1 10 10 Oft , Havelland Potsbam 1 13 West Bavelland Brandenburg . . 11 Ruppin Meus Ruppin ... 8

Angermunde..... & Schwebt.... 1 , 9 , 5 , Beeskow. Storkow , Beeskow 1 , 7 , 1 ,

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Uebersicht der, nach der Bestimmung der Gemeinheitstheilungs-Ordnung vom des Roggens in den Markistädten des hiesigen

Laufende Rummer.	In ben Jahren	23	im liebe arnii fchen Kreif zu Berlii	m= i	23	im Ober arnin (den Rreif zu riege	n= i e	2	im elton den Areif zu Berli	e n.	200 Po	im auch Belgig chen Treife gu teba	3= e m.	Sin Sin	esche Krei zu terb	ogf= val= n se	Po	im ft = H llåni fchen kreife zu teba	i= im.
1	1827	1	18	8	1	13	9	1	18	8	1	18	6	1	21	10	1	18	6
2	1828	1	17	3	1	16	9	1	17	3	1	19	6	1	22	.6	1	19	6
3	1829	1	7	5	1	1	_	1	7	5	1	4	8	1	_	_	1	4	8
4	1830	1	23	5	1	19	6	1	23	5	1	21	3	1	14	9	1	21	3
5	1831	2	5	2	1	26	3	2	5	2	2	4	1	1	29	9	2	4	1
6	1832	1	9	-7	1	2	10	1	9	7	1	9	6	1	7	11	1	9	6
7	1833	1	4	11	1	1	3	1	4	11	1	5	2	1	-	11	1	5	2
8	1834	1	12	9	1	8	6	1	12	9	1	12	4	1	10	_	1	12	4
9	1835	1	5	7	1	1	11	1	5	7	1	4	6	_	29	5	1	4	6
10	1836	1	6	_	1	1	3	1	6	-	1	5	_	_	28	8	1	5	_
11	1837	1	7	5	1	1	4	1	7	5	1	5	8	1	3	6	1	5	8
12	1838	1	21	10	1	19	10	1	21	10	1	25	2	1	26	2	1	25	2
13	1839	1	19	11	1	13	9	1	19	11	1	19		1	19	11	1	19	_
14	1840	1	15	7	1	10	8	1	15	7	1	14	9	1	6	7	1	14	9
the	Summa Davon die beiden uersten und die bei-		25	6	18	18	7	20	25	6	20	19	1	19	11	11	20	19	1
	moblfeilften Jabe mit zufammen .	6	9	1	5	18	4	6	9	1	6	8	5	5	24		6	8	5
	iben für 10 Jahre		1	1	13	1	3	114	16	5		10	-		1	11	114	10	-

7. Juni 1821 ff 73 und 74 ausgemittelten Martini. Durchschnitts. Marktpreise Regierungsbezirks für bas Jahr 1840.

14 Jahren in nachbenannten Stadten folgender, namlich:

2	im Beft:		92.	im	11-	200	im = Dr	ion-		im		Mr	im	m=	30	im	n:	9[n/	im	in-	im Beesfow=				
Br Br	vella ifche creife zu anbe	n :	5	ichen Treisi Ju Neu: upp		ni 5	giche creife zu ittste	en	Pr	iegn chen Rreif zu rlebe	ig=		fchen Rreif zu enzle	e	- 5	fchen Rreifi zu empl		5	efche Treif zu chwe	11	Storfom fchen Rreife zu Beesfom				
Thi.	Ggr.	Pf.	Thi.	.Ggr	.Pf.	Thi	.Sgr	.Pf.	Thi	.Sgr	.Pf	Thi	.Ggr	Df.	Thi	.Sgr	.Pf.	Thi	.Ggt	.Pf.	Th.	Sg.	Pf.		
1	16	6	1	12	6	1	6	6	1	11	-1	1	5	3	1	10	_	1	10	4	1	19	6		
1	17	3	1	13	9	1	13	2	1	16	2	1	14	1	1	12	6	1	10	11	1	10	6		
1	2	6	1	2	10	1	4	2	1	2	6	1	3	1	1	6	11	1	5	_	_	29	6		
1	22	6	1	16	_	1	14	5	1	19	4	1	12	5	1	17	6	1	18	∌5	1	15	8		
.1	25	4	1	23	_	1	15	8	1	16	3	1	24	4	1	28	9	2	_	11	2	3	2		
1	9	1	1	7	_	1	5	9	1	7	_	1	7	2	1	8	9	1	6	2	1	_	7		
1	2	10	1	-	6	_	26	9	_	27	8	1	3	8	1	5	_	1	4	2	-	27	11		
1	15	.4	1	12	_	1	5	8	1	6	11	1	12	1	1	8	9	1	14	1	1	2	(
1	-	4	1	-	6	_	28	2	1	_	-	1	5	7	1	8	. 9	1	1	11	-	27	1 5		
1	2	8	1	2	6	1	,2	5	1	2	7	1	5	3	1	3	9	1	2	8	-	27	1		
1	2	-	1	1	6	1	1	6	1	1	7	1	4	5	1	2	6	1	3	1	1	-71	1		
1	23	7	1	15	1	1	8	2	1	16	5	1	15	3	1	17	6	1	15	8	1	19	1		
1	15	-	1	11	1	1	10	8	1	10	4	1	11	4	1	15	_	1	11	2	1	16	1		
1	11	9	1	-8	10	1	8	11	1	9	2	1	12	7	1	12	6	1	13	8	1	8	-		
19	16	8	18	7	1	1,7	.1	11	17	27	-	18	16	1	19	8	2	18	28	2	17	28	8		
. 5	21	3	5	11	4	4	25	,	5	3	5	5	16	3	5	22	6	5	23	11	5	17			
13	25	5	12	26	1	12	-	11	12	23	-		29	_		-	8	13		3	12	_	1. 5		
1	11	7	1	8	7	ı	6	8	1	8	4	1	9		1	10	7	1	9	5	1	7	,		

Me 265. Marthyret'e gur Berechnung des 3insund Pachtgetrelbes ber Domanial-Einfagen. I. 2054, Nov. Potsbam, ben 25. Robember 1840.

Machstehende llebersicht von den Martinis Durchschnitts Marktpreisen des Weizens, bes Roggens, der Gerste, des Hafers und der Erbsen in den Getreidemarktstädten des hiesigen Regierungsbezirks für das Jahr 1840, wird mit Bezug auf die im Amtsblatt für 1828 & 211 befindliche Verfügung vom 18. September 1828 zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Rönigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Uebersicht

ber Martini Durchschnitts Marktpreise vom Beigen, Roggen, ber Gerfte, vom Bafer und ben Erbsen für bas Jahr 1840 in ben nachstebend naber angegebenen Stabten, Behufs ber Berechnung bes Zins, und Pachtgetreibes ber Domanial Einfassen.

de Mr.	Namen ber	Die Martini, Durchschnitts, Marktpreise betragen pro Scheffel														n	
Laufende	Ståbte.	100				Roggen. Thl.Sgr.Pf			The second second						Erbfen. Thl. Sgr. Pf.		
1	Berlin	2	4	8	1	15	7	1	3	6	1	-	4	1	23	10	
2	Becsfow	2	5	9	1	8	_	1	5	1	2	26	4	1	20	6	١.
3	Brandenburg	1	25	7	1	11	9	-	28	10	-	26	8	1	25	-	1
4	Dahme	1	25	1	1	4	_	-	26	9	-	23	7	1	15	-	
5	Bavelberg	1	25	7	1	8	7		28	2	-	22	7	1	12	4	
	Buterbogf		24	11	1	6	7	_	26	9	-	25	7	2	_	1	
7	Deuftabt , Cherswalde	2	2	11	1	15	_	1	5	_	1	_	3	-1	22	6	1
8	Porsbam	2	3	7	1	14	9	1	1	5	_	27	8	1	18	11	
9	Reu . Ruppin	2	4	9	1	8	10	_	29	2	-	24	7	1	15	9	
10	Prenglow	1	21	10	1	12	7	_	29	3	-	23	11	1	13	3	
11	Spandau	2	3	8	1	14	5	1	-	7	_	26	10	1	18	10	
12	Winglod	1	29	9	1	8	11	_	29	2	_	21	9	1	14	11	

Porsbam, ben 24. Movember 1840.

Es wird hierdurch zur offentlichen Kenntniß gebracht, daß nach unserem Anstrage die für die Königlichen Forsten im hiefigen Berwaltungsbezirke pro 1840 genehmigte Heiztare, von des Herrn Geheimen Staats Ministers von Labenderg Erzellenz mittelft Reseripts vom 9. d. M. auch für das Jahr 1841 unter den Modisstancen bestätigt worden ist, welche die nachfolgende Nachweisung ergiebt.
Rönigl. Regierung.

Abtheilung für die Berwaltung der diretten Steuern, Domainen und Forften.

M 266. Solztare. 111. f. 1229. Boyember.

• •	•		_	• •								
Nachn	eifun	ig b	erjen	igen	Mot	ifita	tion	en,				
unter benen bie H 1840 auch f										pro)	
	1. 3							uiiig	· jr.	•		
hat pos. 99 bas 4 s fpånni								von 12	egr.	6 Pf.	, ,	
, , 100 , 3, ,	•	di	to		•	ş	6 6	× 10	., .	- ,		
2. Im Revier Reier gur IIIcen,						Baus	und T	luģģolj	nich	mehr		•
3. Im Nevier Rübe pos. 88 bie	rsbor	f hat	bas g	eringe	Riefe					pclhola	i .	•
4. 3m Revier Grai						-C4.00	F		•		•	
a) pos. 27 bas E				Baum	pfåble	die T	are	•				
von			• • • • •				— Tb	r. 20 (– Pf.,	,	•
b) • 29 bas @								15	, -	— · s ,		
c) > 72 und 7	o, die es Kni	Klaj innelk	inter e	icyen ! nnh	uno :	Duager Garf		•				
	re von							,	, -	_ , <u>,</u>		
d) - 84 bie Kl	after A	3eid) b	ol; dit	0, 2 -	3 3 of	stark,		12	•	6 ,	,	
e) • 99 (a) d	in 4.ss	annig	gc8 F1	ipet I	leishol	g unter	•					
{ b) (Bell (•	6 ,		
f) • 100, a) e								, TO	, -	- ,,		•
	Zoll	Giåt	fe die	Lape	von		, 	10	, -	- ,,		
b) c	in dite	o unt	er 2	Zoll.	• • • • •	• • • • •	,	7	•	6 .		
5. Die geripgern Sc	igeblöd	fe we	rben 1	nach f	olgent	er Ta	re ber	echnet:			•	
	(Eic	t) e n			B u	ch e i	1.	1 5	e i e	fer	n.
•	I.	II.	III.	IV.	I.	II.	III.	IV.	I.	II.	Ш.	IV.
. 1	2 a	F	Rla	ff e.	3	ar ,	Rla	ff e.	3	ars.	Rla	ff e.
1) geringere Blocke von												
24' lang unter 13"	1.13	1			1.1.							
30pfstärke	4 -	3 3	3 6	3 3	3 9	3 6	3 3	3 -	2 9	2 6	2 3	2 -
2) bergl. von 18—23' lang unter 13" Zopfe							1			11		
starte	4 -	3 9	3 6	3 3	3 9	3 6	3 3	3 _	2 9	2 6	2 3	2 _
3) hard unter 18/8am		10		10	100	1 1				L	20	-1

3) bergl. unter 18' Lange und unter 13 "
Bopfftarte.....

Vorstehende Nachweisung ber Holz-Lar-Beranderungen pro 1841 wird hierburch genehmigt. Berlin, den 9. November 1840.

Ministerium bes Roniglichen Saufes.

General & Berwaltung ber Domainen und Forften.

Verordnungen und Vefanntmachungen des Königl. Rammergerichts.

As 36
Abhaltung
der außerors
dentlichen
Raffenrevillonen bei ben
Gerichten

Es find in biefem Jahre nicht von fammtlichen Untergerichten, ber bestehenden Bestimmungen zufolge, Abschriften ber über die außerorbentlichen Kaffenrevisionen aufgenommenen Verhandlungen eingereicht, und es ist demnach anzunehmen, daß nicht bei sammtlichen Untergerichten außerordentliche Kaffenrevisionen stattgefunden haben.

Die sammtlichen Untergerichte im Departement des Königl. Kammergerichts werden deswegen hierdurch angewiesen, die Vorschriften der Instruktion vom 6. Januar 1834 wegen der außerordentlichen Kassenrevisionen genau zu befolgen.

Berlin, ben 23. Movember 1840. Ronigl. Preuf. Rammergericht.

Berordnungen und Bekanntmachungen ber Behörben ber Stadt Berlin.

NG 65. Agentur-Be-Kirigung bes 1c. Feller. Der vereibete Setreibemakler Herr Johann Friedrich Feller, wohnhaft Neue Promenade Mr. 4 hierselbst, ist heute als Agent der Triester Riunione Adriatica di Sicurta bestätigt worden, was auf Grund des § 12 des Geseges vom 8. Mai 1837 hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Berlin, ben 12. November 1840.

Ronigl. Polizei=Prafidium.

M GG. Agentur=Befidrigung des Drabitius. Der Kaufmann herr Karl Drabitius, wohnhaft Grünstraße. Mr. 16 hier selbst, ist heute als Ugent ber in Triest unter bem Namen: »Riunione Adriatica di Sicurta« bestehenden Bersicherungsgesellschaft bestätigt worden, was auf Grund bes § 12 bes Gesehes vom 8. Mai 1837 hiermit zur offentlichen Kenntniß ge bracht wird. Berlin, ben 17. November 1840. Königl. Polizei=Prassdium.

Personaldronit.

Patrimonialgerichte. Statt bes Justigraths hugo in Prenzlow ift bet Rammergerichts Alsessor Bengel in Prenzlow zum Justiciarius über Grüneberg, statt bes Land, und Stadtgerichts, Direktors Schäffer in Meustadt, Eberswalde ber Stadtrichter Bartsch zur Oberberg zum Justiciarius über Hohensinow, Townow, Sommerfelbe, Amalienhof, Carlswerk, Struwenberg und Sophienhaus, und statt bes Rammergerichts Ussessor Holzapfel in Mittenwalde ber Rammergerichts. Affessor Schurzus über Hohen, Schönhausen bestellt worben.

(hierbei zwei Extrablatter.)

Erstes Ertra = Blatt

jum 51ften Stuck bes Umteblatte

der Koniglichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

Den 4. Dezember 1840.

Die feit bem 1. Juni 1838 für Konigl. Rechnung administrirte Domaine Stomatto, welche 2 Meilen von der Kreisstadt Lyd, 21 Meilen von Ronigeberg und 16 Meilen von Infterburg entfernt ift, foll von Johannis funftigen Jahres ab auf 24 nach einander folgende Jahre, also bis Johannis 1865, in offentlicher Lizita= tion an ben Meistbietenben verpachtet werben.

Die Gegenstanbe ber Berpachtung find fole

1. Die Vorwerke Stomatto und Dgrobt= fen mit gut eingerichteten Wohn = und Wirth= schaftegebauben und nachstehenden Landereien:

a) bei Cfomatto überhaupt 2307 Morgen 15 Muthen, und zwar:

1038 Morgen 21 Buthen Uder, Garten, 90 30 27 674 Wiesen. 109 Hütung und 500 Unland 2c. 128

b) bei Ogrobtken überhaupt 3316 Morgen 114 Muthen, und zwar:

828 Morgen 150 Muthen Uder,

124 Garten, = 70 Wiesen, 589 86 1741 Hutung, 87 145 Unland 2c. und **79** Seen. 62

2. Die Brau = und Brannfrveinbrennerei auf bem Vorwert Stomagto mit ben bagu ge=

borigen funf zwangepflichtigen Rrugen.

Das vorhandene Ronigl. todte und lebende Betriebs = und Rug = Inventarium muß ber Pachter faufen, indeffen wird ein Theil bes Raufgelbes für bie Dauer ber Pachtzeit gegen 4 Prozent Binfen geftundet werden.

Das hoheren Orts festgesette Pacht = Mini= munt beträgt extl. ber Propinationspacht, mor= über noch ein besonderer Anschlag gefertigt wersben wird, 1591 Thir. 28 Sgr. 7 Pf. intil. 5231 Thir. in Golde, und die im Lizitatione = Termine niederzulegende Dacht = Raution beträgt 1200 Thir. in Staatsvapieren ober in Pfandbriefen.

Der Lizitations=Termin ist auf ben 23. Dezember b. 3.,

Machmittage 3 Uhr, im Konferenzzimmer bes hiefigen Regierungs = Gebaubes angesett, bie all= gemeinen Bedingungen konnen von jest ab, und die speziellen Bedingungen bom 15. Dezember b. J. ab in dem Bureau bes Departemente= rathe, herrn Regierungerath haffelbach (Dr. 51), eingeschen werben.

Die Unternehmer haben im Ligitatione= Ter= mine, fofern fie nicht bekannt find, ihre Bermogene = Berhaltniffe und ofonomischen Rennt= niffe burch glaubhafte Zeugniffe nachzuweisen.

Gumbinnen, ben 7. November 1840.

Ronigl. Regierung.

Abtheilung fur bie Verwaltung ber biretten Steuern, Domainen und Korften.

Die im Rrotoschiner Rreise bei ber Stabt Rozmin belegenen und ben fogenannten Lipo= wiecer Schluffel bilbenben vier abelichen Guter: Lipowiec mit bem Schlosse Rozmin, Staniemo, Sundefeld und Czarnifad, follen alternativ im Gangen ober im Einzelnen pluslizitando verkauft mer= . ben. Wir haben bierzu auf ben 7. Januar 1841, Bormittage 10 Uhr, in bem Konferenzzimmer ber unterzeichneten Abtheilung Termin angefest, und laden Raufluftige hierzu mit bem Bemerfen ein, baß bei ber Ligitation auf die einzelnen Guter, und gmar fur Lipowiec, Sundefeld und Czarnisab für jedes als Raution 3000 Thir. in Pofener Pfandbriefen ober Staatsichulbicheinen, für Ctanieno aber 1500 Ihlr., im Ligitationes Termine erlegt werben muffen. Die Rantion für ben ganzen Lipowiecer Schluffel beträgt 10,500 Thir.

Die Bieter, unter benen bie Auswahl bem betreffenden Ronigl. Ministerio vorbehalten ift, bleiben bis zum Gingange ber biesfalligen bos heren Entscheidung an ihre Gebote gebunden.

Bum Gute Lipowiec gehoren, außer bem Schloffe Rozmin, brei bei biefer Stadt belegene Haufer, einige Teiche, eine Daffermuble, eine

į.

Vorstehende Nachweisung ber Holy-Car, Beranderungen pro 1841 wird hier, burch genehmigt. Berlin, ben 9. November 1840.

Ministerium bes Roniglichen Sauses.

General & Bermaltung ber Domainen und Forften.

Verordnungen und Vekanntmachungen des Königl. Kammergerichts.

As 36
Abhaltung
ber außererbentlichen
Raffenrevisionen bet ben
Gerichten

Es find in biefem Jahre nicht von fammtlichen Untergerichten, ber bestehenden Bestimmungen zufolge, Abschriften ber über die außerordentlichen Kassenrevisionen aufgenommenen Verhandlungen eingereicht, und es ist demnach anzunehmen, daß nicht bei sämmtlichen Untergerichten außerordentliche Kassenrevisionen stattgefunden haben.

Die sammtlichen Untergerichte im Departement des Konigl. Kammergerichts werden beswegen hierdurch angewiesen, die Borschriften der Instruktion vom 6. Januar 1834 wegen der außerordentlichen Kassenrevisionen genau zu befolgen.

Berlin, ben 23. November 1840. Ronigl. Preuß. Rammergericht.

Berordnungen und Bekanntmachungen der Behörden ber Stadt Berlin.

M 65. Agentur-Be-Airigung bes 1c. Feller. Der vereidete Getreidemakler herr Johann Friedrich Feller, wohnhaft Neue Promenade Nr. 4 hierfelbst, ist heute als Agent der Triester Riunione Adriatica di Sicurta bestätigt worden, was auf Grund des § 12 des Gesehes vom 8. Mat 1837 hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Berlin, ben 12. Movember 1840.

Konigl. Polizei=Prasidium.

M 66. Agentur-Be-Adrigung des Drabitius. Der Raufmann herr Karl Drabitius, wohnhaft Grunftraße. Mr. 16 hier felbst, ist heute als Agent ber in Triest unter bem Namen: »Riunione Adriatica di Sicturta« bestehenden Bersicherungsgesellschaft bestätigt worden, was auf Grund bes § 12 bes Geses vom 8. Mai 1837 hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Berlin, ben 17. November 1840. Konigl. Polizei=Prasidium.

Personaldronit.

Patrimonialgerichte. Statt bes Justigraths Hugo in Prenzlow ift ber Rammergerichts Uffessor Benßel in Prenzlow zum Justiciarius über Grüneberg, statt bes Land, und Stadtgerichts Direktors Schäffer in Neustadt, Sberswalde ber Stadtrichter Bartsch zu Oberberg zum Justiciarius über Hohensinow, Torsnow, Sommerfelde, Amalienhof, Carlswerk, Struwenberg und Sophienhaus, und statt des Rammergerichts Uffessors Holzapfel in Mittenwalde der Rammergerichts. Uffessor Schurzus über Hohensausen bestellt worden.

(Sierbei zwei Ertrablatter.)

jum 51ften Stuck bes Umteblatts

der Koniglichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

Den 4. Dezember 1840.

Die seit bem 1. Juni 1838 für Königl. Rechnung abministrirte Domaine Stomatto, welche 2 Meilen von ber Kreisstadt Lyck, 21 Meilen von Königsberg und 16 Meilen von Insterburg entfernt ist, soll von Johannis kunftigen Jahres ab auf 24 nach einander folgende Jahre, also bis Johannis 1865, in dffentlicher Lizitation an den Meistbietenden verpachtet werden.

Die Gegenstande der Berpachtung find fol-

genbe:

1. Die Bormerke Stomatto und Dgrobtsten mit gut eingerichteten Bohn = und Birthsthaftsgebauben und nachstehenben Lanbereien:

a) bet Ctomagto überhaupt 2307 Morgen 15 Muthen, und awar:

1038 Morgen 21 Muthen Ader, 30 = 90 = Garten,

674 = 27 = Wiesen, 500 = 109 = Hutung und

63 = 128 = Unland ic. b) bei Ogrobtken überhaupt 3316 Morgen

114 Muthen, und zwar:

828 Morgen 150 Muthen Uder,

6 = 124 = Garten, 589 = 70 = Wiefen,

1741 = 86 = Hutung, 87 = 145 = Unland ec. und

62 = 79 = Seen.

2. Die Brau = und Branntweinbrennerei auf bem Borwert Stomatto mit ben bazu ge= borigen funf zwangspflichtigen Krugen.

Das vorhandene Konigl. todte und lebende Betriebs = und Rug = Inventarium muß der Pachter kaufen, indeffen wird ein Theil des Kaufgeldes für die Dauer der Pachtzeit gegen

4 Prozent Binfen geftundet werden.

Das höheren Orts festgesetzte Pacht Winismum beträgt erkl. ber Propinationspacht, worsüber noch ein besonderer Anschlag gefertigt wersben wird, 1591 Thir. 28 Sgr. 7 Pf. inkl. 5231 Thir. in Golde, und die im Lizitations = Termine niederzulegende Pacht = Kaution beträgt 1200 Thir. in Staatspapieren oder in Pfandbriefen.

Der Lizitations = Termin ist auf ben 23. Dezember b. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Konferenzzimmer bes hiesigen Regierungs-Gebäudes angesetzt, die allsgemeinen Bedingungen können von jetzt ab, und die speziellen Bedingungen vom 15. Dezember b. J. ab in dem Bureau des Departements-raths, Herrn Regierungsrath Hasselbach (Nr. 51), eingeschen werden.

Die Unternehmer haben im Lizitationes Termine, fofern fie nicht bekannt find, ihre Bermögenes Berhaltniffe und denomischen Kenntniffe burch glaubhafte Zeugniffe nachzuweisen.

Gumbinnen, ben 7. November 1840.

Ronigl. Regierung. Abtheilung für die Verwaltung der direkten Steuern, Domainen und Korsten.

Die im Rrotoschiner Rreise bei ber Stadt Rozmin belegenen und den sogenannten Lipo= wiecer Schluffel bilbenben vier abelichen Guter: Lipowiec mit bem Schlosse Rozmin, Staniemo, Sundefeld und Czarnifad, follen alternativ im Gan= gen ober im Gingelnen plusligitando verkauft mer= . ben. Wir haben bierzu auf ben 7. Januar 1841, Bormittage 10 Uhr, in dem Konferenzzimmer ber unterzeichneten Abtheilung Termin angesett, und laben Rauflustige hierzu mit bem Bemerten ein, baß bei ber Ligitation auf die einzelnen Guter, und zwar für Lipowiec, Hundsfeld und Czarnisab für jedes als Kaution 3000 Thir. in Posener Pfandbriefen ober Staatsschuldscheinen, für Staniewo aber 1500 Thir., im Lizitatione-Termine erlegt werben muffen. Die Raution für ben gangen Lipowiecer Schluffel betragt 10,500 Tblr.

Die Bieter, unter benen die Auswahl bem betreffenden Königl. Ministerio vorbehalten ist, bleiben bis zum Eingange der diesfälligen höheren Entscheidung an ihre Gebote gebunden.

Bum Gute Lipowiec gehoren, außer bem Schloffe Rozmin, brei bei diefer Stadt belegene Saufer, einige Teiche, eine Wassermuhle, eine

Potafchfieberei und die Berechtigung gur Erhebung
bes Marktftanbegelbes in ber Reuftabt Rogmin.
Das Gefammt = Areal beträgt 2092 Morgen
147 Muthen. Darunter find:
an Uder
= Wiesen 122 = 59 = ,
= Raumweiben 24 = 14 . = ,
= urbar zu machendem
Forstlande 529 = 82 = ,
= Teichen 121 = 11 = ,
= Garten 78 = 21 = ,
= hof : und Baustellen 27 = 43 = ,
= Wegen und Unland 71 = 176 = ,
Summa wie oben 2092 M. 147 □ R.
Bum Gute Staniemo gehoren:
on Acter 873 M. 73 M.,
= Biesen 93 = 95 = ,
* Garten
= Separat = Hutungen
und Forstland 142 = 122 = ,,
= Teichen 24 = .70 = ,
= fonftigen Gemaffern 4 = 53 = ,
= hof = und Bauftellen 4 = 78 = ,
= Wegen und Unland 45 = 121 = ,
in Summa 1202 M, 42 N,
Bum Gute Hundefeld gehoren:
an Acter1285 M. 146 □R.,
= Wiesen 26 = 39 = ,
= Garten 7 = 29 = ,
= Raumveiden 7 = 57 = ,
= urbar zu machendeni
Forstlande 485 = 97 = ,
= urbar zu machenben
Teichen 18 = 90 = ,
= Hof = und Baustellen 3 = 164 = ,
= Unland 39 = 151 = ,
in Summa 1874 M. 53 M.
Bum Gute Czarnifad gehoren:
an Ader 1096 M. 136 A.
= Wiesen 95 = 69 = ,
= Dbst = und Gemuses
Garten 42 = 68 = ,
= Raunweiden 18 = 139 = ,
= urbar zu machenbem
= urbar zu machendem Forstlande 508 = 106 = ,
= urbar zu machendem Forstlande 508 = 106 = , = Leichen 6 = 20 = ,
= urbar zu machendem Forstlande 508 = 106 = , = Leichen 6 = 20 = , = Holond Baustellen 8 = 54 = ,
= urbar zu machendem Forstlande 508 = 106 = , = Leichen 6 = 20 = , = Hof = und Baustellen 8 = 54 = ,

Das Minimum bes Kaufgelbes für bas Gut Lipowiec nebst Zubehör beträgt 43,400 Thlr., für Staniewo 17,300 Thlr., für Hundsfeld 23,800 Thlr., für Czarnisad 26,500 Thlr. An Pfandbriefen übernehmen Käuser in vim pretii bei Lipowiec 11,075 Thlr., bei Staniewo 7375 Thlr., bei Hundsfeld 10,525 Thlr., bei Czarnisad 5050 Thlr. — Bon bem nach Abzug ber zu übernehmenden Pfandbriefe verbleibenden Kausgelberreste ist ein Drittel mit dem die Johannis 1841 durch Amortisation getilgten Theile der übernommenen Pfandbriefe vor der Uebergabe, das Residuum aber innerhald dreier Jahre in drei gleich jährlichen Katen zu bezahlen.

Die speziellen Beräußerungs = Bebingungen liegen in unserer Registratur zur Einsicht ber Kauflustigen bereit und werben im Lizitations= Termine selbst vorgelegt werden.

Pofen, ben 12. November 1840.

Konigl. Regierung. Abtheilung für die direkten Steuern, Domainen und Korsten.

"Mit Bezug auf die durch bas hiesige Moschenblatt schon früher erfolgte Bekanntmachung wird hiermit zur Kenntniß und in Erinnerung gebracht, daß am Montage den 7. Dezember d. 3., Bormittags 9 Uhr, im Lotale des Gastwirths Salomo vor der langen Brücke der Termin zum Berkauf von 3383 Klafter Kiehnen-Klobenholz im Bege des Meistgebots ansteht.

Das holz ist von sehr guter Beschaffenheit, ganz trocken, und nur & Meile vom schiffbaren Strome entfernt. Eine unerlästliche Bedingung ist, daß von den Meistbietenbbleibenden der vierte Theil ihres Gebots gleich im Termine angezahlt wird. Potsbam, den 19. November 1840.

Im Auftrage ber Konigl. Regierung. Der Forstmeister Jacquot.

* Es sollen für die Pulverfabrik bei Spandau 150 Klafter Faulbaumholz unter nachfolgenden Wedingungen angekauft werden.

1) Die Zweige mussen 1 Fuß lang, ungespalten, nicht über 1 Zoll stark, und vollstänbig abgeschäfte pher geplättet sein

big abgeschält ober geplättet sein.
2) Der Verkäuser muß bas Holz auf ber Fasbrik regelmäßig aufstellen, wobei 1 Klafter, wie gewöhnlich, 6 Fuß lang, 6 Fuß hoch und 3 Fuß tief gerechnet wird.

3) Fur eine Alafter bes vorbeschriebenen holzes wird ber Preis von 9 Thalern gezahlt.

4) Lieferungen von weniger als einer vollen Rlafter werben nicht angenommen.

5) Quantitaten von 1 bis 10 Klaftern können ohne weitere Anfrage an ben letten Tagen einer jeden Woche im Fabrik-Etablistement abgeliefert, die Uebersendung größerer Quantitaten muß jedoch vorher angemeldet werden.

Der Schluß ber Lieferung wird zu seiner Zeit burch die offentlichen Blatter bekannt gemacht werden. Spanbau, ben 8. November 1840.

Die Direktion ber Ronigl. Pulverfabrik.

Der von ber hiefigen Festungsarbeit entwichene Militairstrafling Ernst Kreitloff ist gestern wieder hier eingeliefert worden, und bemnach ber unterm 18. August d. J. erlassene Steckbrief erledigt.

Cuftrin, ben 25. November 1840. Die Ronigl. Kommanbantur.

Da folgende Staatsschulbscheine abhanden getommen find:

a) Dr. 32,052 Litt. D über 100 Thir.,

b) = 45,536 = E = 25 .= ,

(c) = 75,845 = G = 25 = .,

d) = 131,716 = U = 25 = ,
welche sammtlich ber Schule zu Britz bei Berlin gehörig und angeblich bem Prediger Ringeltaube daselbst am 28. November 1835 durch
gewaltsamen Einbruch in seine Amtswohnung
entwendet sein sollen, ferner:

e) Nr. 131,714 Litt. Naber 25 Thir., welcher bem Butterhandler Friedrich Wilhelm Bohe zu Hohenbruch bei Dramienburg im Laufe bes Jahres 1836 oder noch früher angeblich gesstohlen ist, so werden auf den Antrag der dadei betheiligten Interessenten alle diejenigen, welche an diese Staatsschuldscheine als Eigenthumer, Zessionarien, Pfands oder sonstige BriefsInhaber, oder deren Erben, Ansprüche zu haben des haupten, hierdurch Affentlich vorgeladen, in dem

auf ben 25. August 1811, Bormittags 11 Uhr, coram deputato, Kammergerichts = Referendarius Biolet im Königs. Kammergerichte zu Berlin anberaumten Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit prakludirt, die gebachten Staatsschulbscheine für amortifirt erklärt, und statt berselben neue ausgefertigt werben sollen.

Den Auswärtigen werden die Justigkommisfarien Chell, Wenbland und Oberlandesgerichterath Martins zu Mandatarien in Borfchlag gebracht.

Berlin, den 17. September 1840. Ronigl. Preuß. Rammergericht.

Nothwendiger Berkauf. Ronigl. Kammergericht zu Berlin.

Das hierselbst in der Philippsstraße Nr. 20 belegene, dem Schlossermeister Deichmann gehörige, im Rohbau begriffene Grundstud, abzgeschätt nach dem Materialwerthe auf 5434 Thlr. 23 Sgr. 5 Pf., zufolge der, nebst Hyppothetenschein und Bedingungen in der Regisstratur einzusehenden Tare, soll

am 11. Mai 1841, Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichts= stelle subhastirt werden.

Nothwendiger Berkauf. Königl. Landgericht zu Berlin, ben 2. Juni 1840.

Das den Erben des Lehnschulzen Christian Friedrich Rosentreter gehörige Lehnschulzengut Nr. 6 zu Dalldorf, abgeschätzt auf 7638 Thir. 14 Ggr. 2 Ps., zufolge der, nebst Hyppothekenschein in dem britten Bureau einzusependen Tare, soll

am 30. Dezember b. J., Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle, Zimmerstraße Nr. 25, subhastirt werden. Zu diesem Termine werden zugleich

1) die Wittwe Christoph, vervittwet gewesfene Rofentreter, geb. Brugmann,

2) der vormalige Schulze Christian Friedrich Rosentreter

als eingetragene, bem Aufenthalte nach unbekannte Gläubiger, event. beren Erben, Behufs ber Wahrnehmung ihres Intereffes, so wie alle unbekannten Realintereffenten, bei Vermeibung ber Praklusion, hiermit offentlich vorgeladen.

Das bem Gastwirth C. F. Reuther, frusher bem Gastwirth Neumann zugehörig gewesene, hierselbst in ber Nauener Borstadt, Berztinistraße Nr. 10 belegene, in unserem Hppotheztenbuche Bol. II Nr. 83. a, 83. b und 83. bb verzeichnete, auf 5010 Thr. 25 Sgr. 6 Pf.

abgeschätzte Grundstück nebst Zubeher, welches dem Stadtgerichtes Muntius Finck mittelst Abzindstationsbescheibes vom 13. Dezember 1839 zugeschlagen worden, soll, wegen nicht erfolgter Belegung ber Kaufgelber, im Wege ber nothswendigen Subhastation anderweit verkauft werzben, und ift hierzu ein Bietungstermin auf

ben 15. Januar 1841, Bormittags 10 Uhr, vor bem herrn Stadtgerichtsrath Steinhaufen im Stadtgericht, Lin-

benstraße Nr. 54, anberaumt.

Der hypothetenschein, die Taxe und die besonderen Kausbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Potsbam, ben 10. Juni 1840. Konigl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Refubhaftation. Stadtgericht ju Berlin, ben 22. Juli 1840.

Das in der Dresdener Straße Nr. 14 und 15 belegene, den Methfesselschen Eheleuten zugehörige Grundstuck, taxirt zu 6962 Thir. 11 Sgr. 6 Pf., soll wegen nicht belegter Kaufzgelber anderweitig

am 23. Marz 1841, Bormittags 11 Uhr, an der Gerichtestelle subhastirt werden. Tare und Spoothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Nothwenbiger Berfauf. Die bem Brauer und Branntweinbrenner Georg Friedrich Rasenack gehörigen, ju Wer= ber belegenen Grundstude, namlich:

1) ein Bol. I Fol. 225 bes Sppothekenbuches verzeichnetes Wohnhaus, nebst hof und Garten und einem am Galgenberge bele-

genen Beinberge, fo wie

2) ein Bol. I Fol. 227 bes Sppothetenbuches berzeichneter, am Galgenberge belegener Weinberg, nebst bem am Resselberge belenen sogenannten alten Schiefplan,

welche nach ber, nebst Hypothekenschein in ber Gerichtsregistratur einzusehenden Tare resp. auf 2659 Thir. 5 Sgr. und 3823 Thir. 22 Sgr. abgeschätzt sind, sollen

am 4. Marz 1841, Bormittags 9 Uhr, an Ort und Stelle zu Merber subhaftirt werben.

Potsbam, ben 31. Juli 1840. Ronigl. Stadtgericht über Werber.

Nothwendiger Verkauf. Land = und Stadtgericht zu Luckenwalde, ben 15, August 1840.

Das bem Tischlermeister Friedrich Wilhelm Pinkert gehörige Wohnhaus, nebst bahinter liegendem Garten von circa & Morgen, in der Baruther Straße hierselbst belegen, taxirt auf 1148 Thlr. 14 Sgr. 8 Pf., soll Schuldenhalber

ben 19. Februar 1841, Vormittags 10 Uhr, an gewöhnlicher Gerichts= stelle subhastiert werden. Die Taxe ist in der Registratur einzuseben.

Alle unbekannten Realpratenbenten werben aufgeboten, fich bei Bermeibung ber Praklufion, spatestens in biesem Termine zu melben.

Berfauf

jur Auflosung ber Gemeinschaft. Stadtgericht zu Berlin, ben 22. Auguft 1840.

Das in ber Ropmider Strafe Nr. 53 beslegene Grundstück ber Schiffbauer Muller schen Erben, tarirt zu 1643 Thir. 7 Sgr., foll

am 2. Februar 1841, Bormittage 11 Uhr, an der Gerichtestelle subhastirt werden. Taxe und Soppothekenschein find in der Registratur einzusehen.

Rothwendiger Berkauf gur Auflofung ber Gemeinschaft. Stadtgericht zu Berlin, ben 28. Auguft 1840.

Das zwischen bem Sallischen und Rottbuffer Thore außerhalb ber Ringmauer belegene Acter-ftuck ber Schonebeckschen Erben, tarirt zu 627 Thir. 23 Sgr. 4 Pf., soll

am 2. Februar 1841,
Bormittage 11 Uhr, an der Gerichtestelle subhastirt werden. Taxe und Hypothetenschein sind
in der Registratur einzuseben.

Die unbekannten Realpratenbenten werben bierburch offentlich porgelaben.

Nothwendiger Verkauf. Land= und Stadigericht zu Neustadt=Eberswalde.

Das Wohnhaus der verehelichten Stellmacher Elsholz zu Hegernühle Nr. 36, geschätzt auf 385 Thir., zufolge der, nebst Hypothetenschein im zweiten Bureau des Gerichts einzusehenden Tare, soll

am 15. Januar 1841, Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtostelle bem Meistbietenben verfauft werben.

Nothwendiger Bertauf.

Das bem Schneiber Ernft Kerbinand Kribe gehorige, ju Werber belegene Grundftud, beftebend aus einem Wohnhause nebst Sinterge= bauben und Garten und einem Weinberge, welches - nach ber, nebst Hypothekenschein in ber Gerichtsregistratur einzusehenden Tare auf 1591 Thir. 6 Pf. abgeschätzt ift, soll

am 7. Januar 1841, Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtes

stelle subhastirt werben.

Potsbam, ben 6. September 1840. Ronigl. Stadtgericht über Werber.

Das den Erben des Steuerdirektors Villaret gehorige, hierselbst am Baffin Mr. 10 belegene, in unserm Hypothekenbuche von der Stadt Vol. XII Nr. 895 verzeichnete, auf 5319 Thir. 23 Sgr. 8 Pf. abgeschatte Grundfluck nebst Bubehor, foll Theilungshalber im Wege ber nothwendigen Subhaftation verkauft werden, und ift hierzu ein Bietungstermin auf

den 15. April 1841, Vormittage 11 Uhr, vor bem herrn Stadtge= richtsrath Afchenborn im Stadtgericht, Lindenstraße Nr. 54, anberaumt. Der Sppothe= kenschein, die Tare und die besondern Raufbe= bingungen find in unserer Registratur einzusehen.

Potsbam, ben 8. September 1840. Romgl. Stadtgericht hiefiger Refibenz.

Nothwendiger Berkauf.

Stadtgericht zu Prenglau, ben 10. Sept. 1840. Die jum Nachlaß bes verftorbenen Schu= machermeiftere Chriftian heinrich Sagert geborigen, hierselbst belegenen Grundstude:

1) ein Wohnhaus Nr. 80 in der Klosterstra= - Be mit ben dazu gehörigen Landereien für ein halbes Erbe, abgeschätzt auf 913 Thir.

22 Sgr. 6 Pf.,

2) ein Garten bor bem Berliner Thore am Muhlenstrom Vol. XI. B Mr. 25 im Sypothekenbuche verzeichnet, und abgeschätt auf 67 Thir. 10 Sar.,

zufolge ber, nebst Hypothekenschein und Bebin= gungen in unserer Registratur einzusehenden Lare,

follen am 8. Januar 1841, Vormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes stelle subhastirt werden.

Nothwendiger Berkauf.

Stadtgericht zu Charlottenburg, den 8. Sep= tember 1840.

Das Vol. III Nr. 104 bes Hypothekenbu= ches hiefigen Stadtgerichts eingetragene, Berliner Straße Nr. 69 belegene Haus mit Hofraum und Garten, abgeschatt auf 3900 Thir. 28 Sgr. 9 Pf., zufolge der, nebst Hypotheten= schein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 15. Januar 1841,

Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes stelle subhastirt werben. Die Bedingungen wer=

den im Termine bekannt gemacht.

Alle unbekannten Realpratendenten werden aufgeboten, fich bei Bermeibung ber Praflufion spatestens in bicfem Termine zu melben.

Nothwendiger Berkauf.

Stabtgericht zu Wittstod', ben 10. Sept. 1840.

Die bem Tuchmachermeifter Johann Georg Schleeth gehörige, hierfelbft im erften Biertel in ber Unterkettenstraße Dr. 98 belegene Burgerstelle, eine halbe Baace, bestehend

1) in ber Bauftelle ber abgebrannten Bohn= und Nebengebäude, taxirt zu 68 Thlr.

10 Sar.:

2) ben in bie Stelle ber abgebrannten Ge= baube tretenden Feuerkassen = Gelbern von 519 Thir. 20 Sgr.;

3) bem zum Hause gehorigen halben Waacken= lande nebst Wiese, taxirt zu 80 Thlr. 22 Ogr.,

foll am 4. Januar 1841, Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtestelle subhastirt merden.

Tare und Sypothekenschein sind in der Re= giftratur bes Gerichts einzusehen.

Nothwendiger Berfauf.

von Thumeniches Patrimonialgericht über Stangenhagen.

Das Lehmanniche Roffathengut Dr. 8 gu Stangenhagen, geschätzt auf 771 Thir. 20 Sgr., foll am 4. Januar 1841,

Bormittage 10 Uhr, in ber Gerichtestube gu Stangenhagen bei Beelit vertauft werben. Taxe und Sypothetenschein liegen zur Ginficht in ber. Registratur bes Land = und Stadtgerichte gu Beelit vor.

Nothwendiger Berkauf.

Justizamt Liebenwalde, ben 18. Sept. 1840. Das zu Liebenwalde belegene Kleinburgergut bes hirten Schulze, abgeschätzt auf 529 Thlr. 20 Sgr. 3 Pf., zufolge ber, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in ber Registratur einzusehenden Tare, soll

am 11. Januar 1841, 'Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichte-ftelle subhaftirt werden.

Ronigl. Land = und Stadtgericht zu Bernau. Bernau, ben 21. September 1840.

Nachstehend aufgeführte, jum Nachlaß bes allhier verftorbenen Achrburgers Jean Charles François Beranger gehörigen Grundftude, als:

1) das hierselbst in der Brüderstraße sub Nr. 80 belegene, im Hypothekenbuche Bol. I Nr. 80. b. verzeichnete, auf 424 Thir. 8 Sgr. 1 Pf. abgeschätzte Wohnhaus;

2) bie vor dem Berliner Thore allhier sub Nr. 396 belegene, im Hypothekenbuche Bol. VI Nr. 81 verzeichnete, auf 229 Thir. 17 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Scheune;

3) bie am Bornickschen Dannne belegene, im Soppothekenbuche Bol. V Nr. 56 verzeichenete, auf 60 Thir. abgeschätzte Wiese;
4) bie am Bernauischen Felbe sub Nr. 96

4) bie am Bernauischen Felbe sub Nr. 96 belegene, im Hypothekenbuche Vol. III Nr. 75 verzeichnete, auf 487 Thir. abgesschäfte Hufe Landes,

find Theilungshalber zur nothwendigen Subhaflation gestellt, und ift ber Bietungstermin auf ben 29. Dezember b. 3.,

Bormittage 10 Uhr, an hiefiger-gewöhnlicher Gerichtoftelle anberaumt worden. Zare und Syppothetenschein können taglich in ber Gerichte-Registratur eingesehen werden.

Rothwendiger Berkauf. Stadtgericht Angermunde.

Das haus ber Kranideschen Kuranben, Klosterstraße Rr. 24, zu 1102 Thir. 16 Sgr. abgeschätt, soll

ant 4. Februar 1841, Bormittage 11 Uhr, an gewöhnlicher Gerichteftelle meistbietenb verkauft werden.

Rothwenbiger Bertauf. Theilungshalber follen folgende, bem Uderburger Karl Gottlieb Saud und feiner Schweftet Karoline Friederide Saud verehel. Gaftwirth Foge zugehörige Grundstude, namlich:

A. nachstehende seche, sammtlich auf biefiger Feldmart und in allen Schlägen belegene

Biertelhufen = Land :

1) die in unserem Hypothekenbuche Bol. I. a Nr. 1 Pag. 1 verzeichnete Biertelhufe, abgeschätzt auf 288 Thir. 10 Sgr.,

2) die in unserem Spoothekenbuche Bol. I. a Nr. 2 Pag. 9 verzeichnete Biertelhufe, abgeschätzt auf 288 Thr. 10 Sgr.,

3) die in unserem Hypothekenbuche Bol. II. a Nr. 213 Pag. 449 verzeichnete Biertelhufe, abgeschätzt auf 294 Thir.,

4) bie in unserem Spoothetenbuche Bol. II. B Rr. 301 Pag. 1153 verzeichnete Biertelhufe, abgeschatt auf 315 Thir. 10 Sar.,

5) die in unferem Spoothekenbuche Bol. II. B Nr. 302 Pag. 1161 verzeichnete Biertels hufe, abgeschätzt auf 315 Thir. 10 Sgr.,

6) bie in unferem Soppothekenbuche Bol. III. a Rr. 317 Pag. 33 verzeichnete Viertelhufe, abgeschätt auf 256 Thir. 20 Sgr.,

auf ben 5. Februar 1841, Bormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtstelle meistbietend verkauft werden, und ferner B. nachstehende anderweitige brei Grundstüde,

1) das in der Muhlenstraße hierselbst belegene, Bol. II. B Rr. 254 Pag. 725 unscres Hoppothekenbuches verzeichnete Wohnhaus nebst hintergebauden, Wiese und Kaveln, zufammen abgeschätzt auf 1468 Thir. 15 Sgr.,

2) die vor dem Mublenthore hierfelbst belegene, Bol. I. B Rr. 133 Pag. 1037 musseres Hypothekenbuches verzeichnete Scheune, abgeschätzt auf 290 Thir. 20 Sgr.,

3) ber vor bem Prenzlauer Thore am Buchholzfchen Wege belegene, Bol. II Nr. 228. a Fol. 59 unseres Hypothekenbuches verzeichnete Garten, abgeschätzt auf 34 Thir. 10 Sgr., am folgenden Tage

ben 6. Februar 1841, Bormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtesftelle meistbietend verkauft werden. Die Zare und ber neueste Soppothekenschein sind in unserer Registratur einzuschen.

Templin, ben 6. Oftober 1840. Ronigl. Stadtgericht.

Nothwendiger Berfauf.

Land = und Stadtgericht zu Brandenburg,

ben 9. Oftober 1840.

Das allhier in der Backerstraße der Altskabt Mr. 148 belegene Wohnhaus, nebst Brauge-rechtigkeit, Hauskavel und Weiteabsindungs-Parzelle des Burgers und Braueigen Christoph Schulze, Wol. 3 Pag. 553 des Hypothekenbuches, abgeschätzt auf 1082 Thir. 18 Sgr. 5\f Pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzuschenden Tare,

foll am 1. Februar 1841 an orbentlicher Gerichtsftelle vor bem herrn Kammergerichts-Affessor Benbel subhastirt werben.

Nothwendiger Berkauf.

Stadtgericht zu Spandau, ben 16. Okt. 1840.
Das hierselhst in der Breiten-Straße Nr. 12 belegene, und im Hypothekenbuche Vol. II Fol. 701 verzeichnete Grundstück des Brauigen Ferbinand Henkel, zufolge der, nehst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 1558 Thir. 28 Sgr. 10 Pf. gerichtlich abgeschäßt, soll in termino

ben 9. Februar 1841, an orbentlicher Gerichtsstelle fubhastirt werben.

Nothwendiger Berkauf.

Land = und Stadtgericht zu Belzig.
Das in der Stadt Niemegt im Zauch = Belzigschen Kreise gelegene, dem Schäfer Gottfried Siedert gehörige brauderechtigte Wohnhaus mit hintergedaude, zwei Stallgedauden und einer Scheune in der Belziger Quergasse Nr. 89, und der dazu gehörigen Kavel Land am Spital Nr. 77, gerichtlich abgeschäft, auf 787 Thir. 4 Sgr. 4 Pf., zufolge der, nehst hyposthetenschein und Bedingungen in der Registratur einzuschenden Tare, soll

am 2. Februar 1841, Vormittags 11 Uhr und Nachmittags 6 Uhr, an ordentlicher Gerichtsftelle hierselbst vor dem Ober-Landesgerichts-Affessor Herrn Mobius subhastirt werden. Belgig, den 12. Okt. 1840.

Nothwendiger Berkauf. Kands und Stadtgericht zu Juterbogk. Das Kleinhaus des Schlössermeisters Kras lig, nebst Separationssteck, beide abgeschätzt auf 437 Thir. 7 Sgr. 2 Pf., zufolge ber, nebst Hypothekenschein in ber Registratur einzusehens ben Taxe, soll

am 29. Januar 1841 an orbentlicher Gerichtsstelle subhastirt merben.

Nothwenbiger Verkauf. Land = und Stabtgericht zu Juterbogk.

Die dem Gastwirth Otto zu Jinna gehderigen, hierselbst belegenen Grundstude, zwei Aeder am Alostersteindamm, geschätzt auf 455 Thir. 2 Sgr. 1 Pf., und ein Heideland, geschätzt auf 96 Thir. 21 Sgr. ½ Pf., zufolge ber, nebst Hypothekenschein in der hiesigen Registratur einzusehenden Tare, sollen

am 2. Februar 1841 an orbentlicher Gerichtstlelle fubhaftirt werben.

Rothwenbiger Bertauf. Stadtgericht zu Mittenwalbe.

Die den Erben des Webermeisters Karl Wilshelm Bergmann gehörige, vor dem Berliner Thore hierselbst belegene, im neuen Hypothekensbuche Vol. IV Fol. 293 verzeichnete halbe Huse Acker, nebst dem dazu gehörigen Hutungds-Entsschäbigungsplan am Pfennigsberge, abgeschätt auf 639 Thir. 20 Sgr., zufolge der, nebst Hyppothekenschein in der Registratur täglich einzusiehenden Tare, soll

am 29. Januar 1841, Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtss stelle subhastirt werden.

Jugleich werben zu biefem Termine alle uns bekannten Realpratenbenten, unter ber Warnung ber Praklusion hiermit vorgelaben.

Nothwendiger Verkauf. Königl. Land = und Stadtgericht zu Strauss berg, ben 22. Oftober 1840.

Das in der Ritterstraße hierfelbst sub Nr. 239 belegene, zum Nachlaß des verstorbenen Glasermeisters Christian Ludwig Miegel gehös riga Wohnhaus nebst Zubehör, abgel Sätz auf 628 Thir. 25 Sgr. 10 Pf., soll

am 9. Februar 1841, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe ured Inpothetenschein sind in unserer Registratur einzuschen. Nothwendiger Verkauf.

Stadtgericht zu Neu-Ruppin, ben 23. Oft. 1840. Das hierselbst vor bem Rheinsberger Thore belegene Wohnhaus nebst Garten des Schank-wirths und Musikus Abam Steinert, abgeschätzt auf 2075 Thir. 15 Sgr., zufolge der, nebst Hopothekenschein in der Registratur einzuschenden Taxe, soll

am 3. Februar 1841, Bormittags 11 Uhr, an orbentlicher Gerichts= stelle subhastirt werden.

Das ben Gebrübern Karl und Friedrich Brandner gehörige, ju Fürstenwerder belegene Ackergrundstück Nr. 30, abgeschätzt auf 3399 Thir. 20 Sgr., soll

am 10. Dezember b. J., Vormittage 11 Uhr, in Fürstenwerber an ges wohnlicher Gerichtsstelle vertauft werben.

Die Tare und ber Hoppothekenschein find in

unferer Regiftratur einzufehen.

Prenglau, den 24. Oktober 1840. Reichsgräflich von Schwerinsches Gericht ber Herrschaft Wolfshagen.

Nothwendiger Bertauf. Konigl. Land= und Stadtgericht zu Zoffen, ben 27. Oktober 1840.

Das im Dorfe Rummersborf belegene, im Hypothekenbuche Vol. III Pag. 367 verzeichnete, bem Mühlenmeister Christian Friedrich Bergemann gehörige Grundstad, bestehend aus einem Lehnbavergut, einer Schneibemühle mit 25 Morgen Wicken, 2 Morgen Garten, einer Teichwiese und ber Fischerei auf bem Mühlenzteiche, so wie einer Wassermühle, gerichtlich abzgeschätzt auf 5119 Thir. 5 Sgr. 5 Pf., soll Schuldenhalber in termino

am 27. Mai 1841, Vormittage 11 Uhr, an hiefiger Gerichtsstelle subhassirt werden. Lare und Hypothekenschein sind werktaglich in unserer Registratur einzusehen.

Nothwendiger Verkauf. Land = und Stadtgericht zu Brandenburg, ben 30. Oftober 1840.

Der allhier vor bem Wasserthore ber Reustadt belegene Garten, nebst bem Wohnhause, Regelbahn und Zubehor bes Kaufmanns Karl Heinrich Wilhelm Dilfchmann, Bol. II Pag. 193, Nr. 56. c bes hppothekenbuches, abgesichatt auf 1552 Thir., zufolge ber, nebst hpspothekenschein und Bedingungen in ber Registratur einzusehenden Tare, soll

am 27. Februar 1841, Vormittage 11 Uhr, vor bem herrn Affeffor Siemon an ordentlicher Gerichtestelle subhaftirt werden.

Nothwenbiger Verkauf. Konigl. Justizamt Lodnig zu Prenzlau, ben 10. Rovember 1840.

Die zum Nachlasse bes verstorbenen Schneisbermeisters Christian Scherping zu Battin zugehörige, im Battiner Hypothekenbuche Bol. II Fol. 17 eingetragene und auf 93 Thir. 20 Sgr. abgeschätzte Bubnerstelle, soll

am 4. Marz 1841, Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle in Bruffow verkauft werden. Zare und Hypothekenschein können in unserer Registratur zu Prenzlau eingesehen werden.

In ber bei hiesiger Stadt Robel an ber Mirrig belegenen Alt = Robelschen Kirchenholzung sollen am 7. und 8. Dezember b. J. Eichen zu Bau=, Brenn= und Nugholz, am 9. besselben Monats

Tannen zu Bauholz, einzeln auf dem Stamme gegen baare Bezahlung in neuen Zweidritteln, und am 10. besselben Monats

Tannen-Brennholz in haufen gegen baare Bezahlung in gutem Gelbe öffentlich verkauft werden. Der Berkauf beginnt an jedem bieser Tage Bormittags 9 Uhr, und wird sowohl überhaupt, als an jedem der genannten Tage bis Abend so lange fortgesett, als sich Kaustiebhaber sinden und annehmliches Gebot erfolgt.

Robel im Großherzogthum Schwerin, den 16. November 1840.

Im Auftrage Hoher Landesregierung. Leubert. Engel.

Die Wachslichtfabrik von Krüger & Fathen, Schloßplaß Nr. 5 in Berlin, empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste: Altarlichte, Tafellichte, Weihnachtslichte und Wachsstöde zu den billigsten Preisen, und kauft stets gelbes Wachs zum höchsten Preise.

Zweites Ertra · Blatt

jum 51ften Stud bes Umteblatte

ber Roniglichen Regierung zu Potsdam und ber Stadt Berlin.

Den 4. Dezember 1840.

Dem Fabrik-Unternehmer Johann Kaspar Harkort zu Harkorten bei Hagen ist unterm 19. November 1840 ein Patent

auf eine burch Zeichnung und Beschreibung als neu und eigenthumlich nachgewiesene Art von Vatronen

für den Zeitraum von acht Jahren und den Umfang der Monarchie ertheilt worden.

* Dem Fabrik-Unternehmer Johann Kaspar Harkort zu Harkorten bei Hagen ist unterm 19. November 1840 ein Patent

auf ein durch Zeichnung und Beschreibung als neu und eigenthümlich nachgewiesenes Gewehrschloß mit Perkussions-Einrichtung und auf eine neue Urt von Zundhütchen für den Zeitraum von acht Jahren, von jenem Lage an gerechnet, und den Umfang der Mosnarchie ertheilt worden.

- * Der Frau von Wobpol zu Jahno bei Czempin im Großherzogthum Posen ist unterm 19. November 1840 ein für die Dauer von fünf Jahren, von bem gebachten Tage an gerechnet, und ben Umfang ber Monarchie gultiges Patent
- 1) auf einen burch Zeichnung nachgewiesenen, in seiner ganzen Einrichtung fur neu und eigenthumlich erachteten Bratofen, und
- 2) auf eine burch Zeichnung bargestellte, für neu und eigenthumlich erachtete Bratpfanne, ertheilt worden.
- Die bei bem hiesigen Rentamte aus bem biesjährigen Einschutt noch vorhandenen

11 Scheffel 15 Meten Weizen,

86 = 11 = Roggen,

10 = 7 = Gerfte und

146 = 11 = Hafer, follen am 21. Dezember b. J., Bormittags 10 Uhr, im hiefigen Rentanits Lokale meistbietenb verlauft werben.

Rauflustige werben eingelaben, sich in bissem Termine einzusinden. Der Zuschlag erfolgt nach Befinden sofort, in jedem Fall aber ist ber vierte Theil des Gebots gleich im Termine zu deponiren. Lübben, den 1. Dezember 1840. Königs. Rentamt.

Stedbrief.

Der Dienstfnecht Friedrich Diepow aus Glambed bei Ungermunde in ber Utermart, bat am 15. b. DR. Die nachstehend verzeichneten, gu feinem Gebrauch angefertigten, feiner Brotherrschaft gehörigen Sachen, als: einen leine= nen Rittel, eine leinene Sofe, ein Paar lange neue Stiefeln, ein Paar neue mollene Sandfoube, ein Paar neue blauwollene Strumpfe, mei neue und ein altes hembe, eine neue Awillichhole, eine schwarzgraue Tuchjacke mit gelben Andpfen, eine ichwarzgraue Tuchhofe, eine braune Tuchweste mit schwarzen Streifen, veruntreut und fich vom Vorwerke Buchohly, wo er im Dienfte ftand, heimlich entfernt. Muthmaße lich hat er feinen Weg nach Reuftabt = Chere= malbe, mo feine Tante, beren Name nicht an= gegeben werden fann, wohnt, eingeschlagen. Da nun die habhaftwerdung biefes mahrschein= lich fich vagabondirend umbertreibenden Menfchen fehr wunfchenswerth ift, bamit er gur Serausgabe ber veruntreuten Effekten angehalten und zur Bestrafung gezogen werden fann, fo bitten wir ergebenft, benfelben im Betretungefalle anzuhalten, und ihn une mittelft Transports zuführen zu laffen.

Alt-Landsberg, ben 19. November 1840. Ronigl. Preuß. Domainenamt.

Religion: evangelisch, Alter: ungeführ 20 Jahre, Größe: 5 Fuß 1 3oll, Haare: schwarzsbraun und stark, Bart: schwach, Zähne: gesund, Gesichtöfarbe: voll und roth, etwas von der Sonne verbrannt, Statur: mittel, schlank; bessonere Rennzeichen: ein rascher Gang mit kurzen Schritten, wobei er die Füße etwas auswarts setz, und spricht derselbe den Ukermarkschen Dialekt.

Es sollen für hiesige Stadt noch zwei Nacht= wächter angestellt werden, wozu sich innerhalb 2 Wonate versorgungsberechtigte Militair=Invaliden, mit Borlegung ihrer Zivil=Versorgungsscheine, auch glaublicher Atteste über ihren Gesundheitszustand und ihre gute Führung, personlich bei und melden können. Das jahrliche Gehalt für jede dieser Nachtwächterstellen beträgt 50 bis 60 Thr.

Wittstod, ben 26. November 1840. Der Magistrat.

Der Neubau eines massiven zweistödigen Schulhauses, mit Ausschluß bes Materials für ble Maurer=, Zimmer= und Dachbeder=Arbeiten, welche besonders geliefert werden, zu 2443 This. 2 Sgr. 2 Pf. veranschlagt, soll

am 14. Dezember b. J., Bormittags 11 Uhr, auf bem Rathhause hiersselbst an ben Minbestforbernben offentlich versbungen werben, wozu qualifizirte Unternehmer mit ber Bekanntmachung eingelaben werben, baß bie erforberlichen Arbeiten jedes Gewerbes für sich, und dann ber Bau im Ganzen ausgeboten werben sollen. Die Anschläge und Besbingungen sind bei uns einzusehen.

Sandau, ben 26. November 1840. Der Magistrat.

Der 1 Meile vom Umte Zechlin und & Meile vom Dorfe Luhme entfernt liegende große heeges See foll von une, im Auftrage ber Ronigl. Resgierung zu Potebam, offentlich meiftbietend verzauft werben. hierzu haben wir einen Zermin

auf ben 8. Januar 1841, Bormittags 9 Uhr, in unferm Geschäftslokale hierselbst anberaumt, und laben zu bemselben Kauslustige mit bem Bemerken hierburch ein, baß bie Berkaussbedingungen, so wie der Erstrags = und Beräußerungs = Unschlag und die Grenzbeschreibung von dem qu. See täglich in unserer Registratur eingesehen werden können.

Umt Zechlin, ben 23. November 1840. Ronigl. Preuß. Domainenamt.

Nothwenbiger Berkauf. Land = und Stadtgericht zu Alt=Landsberg, ben 4. November 1840. Das zu Svismuble bei Buchbolz belegene, ber berehelichten Schuhmacher geb. Sarstenfels gehörige Bubnergrundstud, abgeschätt auf 450 Thir., soll im Termine

ben 13. Mårz 1841, Bormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschien sind in unserer Registratur einzusehen. Alle umbekannten Realpratendenten werden aufgeboten, sich bei Bermeidung der Praklusion spatestens in diesem Termine zu melden.

Nothwendige Subhastation beim von Rohr= schen Patrimonialgericht zu Meyenburg.

Das zu Meyenburg in ber Marktstraße sub Mr. 167 belegene Haus bes Schmiebemeisters Johann Samuel Franck, taxirt zu 196 Ahlr. 26 Sgr. 2 Pf., soll am 25. Marz 1841, Bormittags 11 Uhr, im Gerichtszimmer zu Meyensburg subhastirt merben. Die Taxe und ber Hypothekenschein sind baselbst einzusehen.

> Rothmenbiger Berfauf. Land = und Stabtgericht zu Belzig.

Die den Erben des Umte-Chirurgus Puber gehörigen Grundftude:

1) bas in ber Kirchgaffe zu Belzig gelegene Wohnhaus mit Zubehor, Nr. 167, abgesschätzt auf 626 Thir. 11 Sgr., und

2) zwei suchfische Morgen Wiesen an ber Lutter Sutung, Strich 19 Mr. 11 zwischen bem Neuen= und Kohlgraben, von 4 Magdeburger Morgen 115 | Ruthen, abgeschätzt auf 139 Thir. 3 Sgr. 4 Pf.,

zufolge ber, nebst Soppothetenschein und Bebingungen in ber Registratur einzusehenden Tare,

follen ben 5. Marz 1841, von Vormittags 11 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Belgig, ben 16. November 1840.

Schriftliche Eingaben aller Art werden bon bem Unterzeichneten mit gehöriger Sache und Geschestenntniß angefertigt.

heinr. C. Schmood = Smot, autorifirter Konzipient, Schriftsteller und Mitarbeiter mehrerer beuts schen Zeitschriften, in Potebam, Bureau: frangofische Straße Nr. 14. b.

Amts Blatt

bet

Königlichen Megierung zu Potsbam

Stabt Berlin.

Stud 52.

Den 11. Dezember 1840.

Berordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Votsdam und für die Stadt Berlin.

Die nach § 57 ber Berordnung vom 8. Juni 1835 (Gesetsfammlung Mr. 1619) für ben Tilgungsfonds bes unterzeichneten Kredit, Instituts bieber erforderlich ges wefenen Pfandbriefe B im Gesammtbetrage von 12,075 Tht., und zwar:

à 1000 Thir.: Nº 66. 120. 121. 145. 146. 245. 246;

» 500 » » 1011. 1238. 1245. 1499. 1500. 1501;

» 200 » » 3008. 3168. 3169. 3392. 3393. 3456. 3462. 3464;

100
5514. 5515. 6411. 6412;
25
20,539. 20,540. 20,541.

find mit Allerhöchster Genehmigung von der Borfe aufgekauft und, ber Bestimmung § 61 ber erwähnten Berordnung zufolge, außer Kours gesest und beponirt worden. Bon jest ab tritt die planmäßige Berloofung ein, welche zunächst hinsichtlich der für bas Jahr 1840 noch mit 7000 Thr. disponiblen Beträge des Tilgungsfonds,

am 28. Dezember b. J., Bormittags II Uhr, in Berlin in bem Geschäftslofale bes Krebit, Instituts im Seehanblungs, Gebaube, in Segemvart von brei Mitgliebern bes Inflituts fattfinden wirb.

Die gezogenen Nummern werden offentlich bekannt gemacht werben.

Berlin, ben 2. Dezember 1840.

Ronigl. Rredit = Institut fur Schlesien.

Potsbam, ben 7. Dezember 1840. Borstebende Bekanntmachung wird hierdurch zur offentlichen Kenntniß gebracht. Konigl. Regierung. Wiesellung bes Innern.

Potsbam, ben 27. November 1840. In Gemäßheit eines Obers Prasibial Erlasses vom 20. November b. J. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Königl. Ober Zensurfollegium untern 31. Oktober b. J., auf Grund bes Artikels XI der Zenstreerordnung vom

M 267. Berloofung der Pfands briefe B. I. 558, Dej.

Æ 268. Zenfurfache. L 2042, Rov.

- 18. Oktober 1819, die nachbenannten, außerhalb ber Staaten bes Deutschen Bun bes in deutscher Sprache erschienenen zwei und breißig Schriften zum Debit innerhalb der Koniglichen Lande verstattet hat.
- 1) Maturschilberungen, Sittenzuge und wissenschaftliche Bemerkungen aus ben hochsten Schweizeralpen, besonders in Sub. Wallis und Graubundten, von Spriftian Moris Engelhardt. Bafel, 1840. Im Berlage ber Schweige hauserschen Buchhandlung.
- 2) Die Schlacht am Morgarten. Trauerspiel in fünf Aufzügen. Fragmente aus Reisebilbern. Bon Wilhelm Rueß. Gebruckt in Wenifelben. In Kommission bei Huber & Komp. in St. Gallen und Bern: 1840.
- 3) Das Christenthum, als organisches Prinzip aller Menschenbildung, in feiner Unwendung auf bie Bolksschule und Kindererziehung, insbesondere aber auf die Einrichtung der Schullehrer-Seminarien, von Johann Heinrich Bruch, Orktor der Philosophie. Zurich, S. Hohr. 1840.
- 4) Beitrage jur Einleitung in die Newtonsche ober mathematische Naturphilosophie von Friedrich Genster, Dr. phil. Erstes Heft. Bern, bei C. A. Jenni, Sohn. 1840.
- 5) Bon der Pflicht zur Denuntiation von Berbrechen. Gine juriftische Ubhandslung von Franz Sahn, Dr. jur., Profurator. Bern, Berlag von E. A. Jenni, Sohn. 1839.
- 6) Thomas Platter und Felix Platter; zwei Autobiographien. Ein Beitrag zur Sittengeschichte bes XVIten Jahrhunderts; herausgegeben von Dr. D. A. Fechter, Lehrer am Gymnasium zu Basel. Basel, 1840. Druck und Berslag von Seul und Mast.
- 7) Buchhaltung für ben Sandwerfe; und Baueremann. Bon Chrift. Friedrich Stoffner. Schaffhaufen, Berlag ber Brobtmann ichen Buchhandlung. 1840.
- 8) Gemeinfagliche Geschichte ber religibsen und philosophischen 3been; mit bessonderer Rucksiche auf bas Leben und Wirken ber Weisen aller Bolker und Zeiten. Dargestellt von Dr. J. Thomas Scherr, Erziehungsrach und Sesminardirektor, und Johannes Scherr, Ph. G. Schaffhausen, Verlag ber Brobtmannschen Buchhandlung. 1840.
- 9) Die zwei ersten Jahrhunderte ber Schweizergeschichte. Bon ber Stiftung ber Bunde bis zur Reformation. Borlefungen, gehalten zu Basel von Dr. Beinrich Gelzer, Dozent an der Universität Basel. Basel, Schweighausersche Buchhandlung. 1840.
- 10) Bibliothek ber neuesten Weltkunde. Von Dr. H. Mr. Malten. Dritter Band. Auch mit dem Titel: Bibliothek der neuesten Weltkunde von Malten. Jahrgang 1840. Siebenter Theil. Aarau, 1840. H. Sauerlandek's. Verlages Buchhandlung.
- 11) Handbuch ber poetischen Nationalliteratur ber Deutschen, von Saller bis auf bie neueste Zeit. Vollständige Sammlung von Musterstücken, aus allen Bichtern und Bichtungsformen zc. Von Dr. Heinrich Rurg. Zweite Abiheilung:

Schiller bis Bock. Zurich, Verlag von Mener und Zeller, ehebem Ziege-ler und Sohne. 1840.

12) Gud, Seil und Seligkeit. Ein Konstrmations, und Festgeschenk von Karl Steiger, Verfasser ber Wochenpredigten, St. Gallischem Kirchenrathe und Pfarrer zu Balgach. St. Gallen, 1839. Verlag von E. P. Scheitlin.

13) Beowulf. Selbengebicht bes achten Jahrhunderts. Zum ersten Male aus bem Ungelfachsischen in bas Neuhochbeutsche stabreimend übersest und mit Einlesstung und Unmerkungen versehen von Ludwig Ettmuller. Mit einem Kartschen. Zurich, bei Mener und Zeller. 1840.

14) Repertorium für Unatomie und Ponfiologie. Bon G. Balentin. Fünften Banbes erfte Ubtheilung. Jahrgang 1840. Bern und St. Gallen, Berlag

von Buber und Romp. Rorber. 1840.

15) Die Lehre von bem ftrafbaren Betruge und von ber Galfchung nach romis fchem, englischem und franzonischem Rechte und ben neuern beutschen Gesesgebungen von Beinrich Efcher. Zurich, bei Orell, Fußli & Romp. 1840.

16) Beitrage jur Dogmengeschichte bes gemeinen Zivilrechts, von Dr. Karl Otto von Madai, Hofrath und ordentlichem Professor ber Rechte ju Dorpat. Riga und Leipzig, Berlag von Edmund Gotschel. 1839.

17) Handbuch des schweizerischen Staatsrechts. Herausgegeben von Dr. Ludwig Snelle. Erster Band. Bundesftaatsrecht, in funf Buchern. Zurich, bei

Drell, Bufli & Romp. 1839.

18) Medizinisches Schriftsteller Lexikon ber jest lebenden Verfasser. Von Dr. Abolph Karl Peter Callifen, Ritter zc. Sieben und zwanzigster Band, C — E. Kopenhagen, 1839. In Kommission im Königl. Taubstummen Institute zu Schleswig und beim Universitäts Buchhandler C. A. Reißel in Kopenhagen.

19) Bemerkungen über die Beise, wie die Deffnung in dem Schadel, nach der Tres panation oder anderem Knochenverluste, ausgefüllt wird. Bon Dr. G. Brolik, Ritter zc. Mit einem Rupfer. Umsterdam, bei Johannes Muller. 1837.

20) Erster medizinischer Jahresbericht vom Marien Rrankenhause für Arme in St. Petersburg vom Jahre 1836. Bon dem Oberarzt dieser Anstalt, Dr. H. U. L. v. Roos, Staatsrath 2c. St. Petersburg, gedruckt bei Karl Kran. 1837.

21) Zweiter mebizinischer Jahresbericht vom Marien Rrankenhause für Urme in St. Petersburg vom Jahre 1837. Bon bem Oberarzt biefer Unstalt, Dr. S. U. L. v. Roos zc. St. Petersburg, gebruckt auf Kosten bes Kaiferlichen

Erziehungshauses bei Karl Kran. 1838.

22) Paris und London für den Arzt, besonders in Rucksicht der dffentlichen Kranfen, und Berpflegungsanstalten, geschildert von Johann Friedrich Weiße, Dr. ber Arzneikunde. Erstes Bandchen. Paris. St. Petersburg, im Buchladen ber Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. In Halle bei Hemmerde und Schwerschie. 1820.

23) Das Seebad zu Dubbeln. Dargestellt von Dr. 28. Soboffsky zc. Riga

und Mitau, bei Edmund Gotschel. 1839.

24) Grundrif einer Geschichte ber Botanit in Bezug auf Rufland. Bon Dr. C. R. Trautwetter, Direktorgebulfen am Raiferlichen botanifchen Barten au St. Detersburg. St. Petersburg, 1837. Mus ber Druckerei ber Raiserlichen Afabemie ber Wiffenschaften.

25) Denbrologisch benomisch technische Blora ber im Ruffischen Raiserreiche bis jest befannten Baume und Straucher, nebft beren vollftanbigen Rultur und einem vollständigen Unhange, von 3. S. Zigra ic. Erfter und zweiter Band.

Dorpat, 1839. Gebruckt bei Linbfor's Erben.

26) Umtliche Sammlung ber alteren eibgenöffischen Abschiebe. Mit ben ewigen Bunben, den Kriedbriefen und anderen Bauptverträgen als Beilagen. Luzern, gebruckt in ber Menerschen Buchbruckerei. 1839.

27) Gefchichte bes Appenzellischen Bolkes. Neu bearbeitet von Johann Kaspar Zellweger zc. Dritter Band, erfte Ubtheilung. Trogen, Druck von Johann Schlapfer. 1839.

28) Urfunden zu Johann Kaspar Zellweger's Geschichte bes Appenzellischen Bolfes. Dritten (lekten) Bandes zweite und britte Ubtheilung, enthaltend bie Urfunden von 1532 bis 1564 und von 1565 bis 1597. Trogen. Druck und Berlag von Johann Schläpfer. 1837 und 1838.

29) Staates und Rechtsgeschichte ber Stadt und Landschaft Burich. Bon Dr. 3. C. Bluntschli, ordentlichem Professor ber Rechte an ber Universität Zurich. Erster Theil: Die Zeit bes Mittelalters. Zweiter Theil: Die neuere Zeit. Burich, Druck und Berlag von Drell, Bugli & Romp. 1838 und 1839.

30) Einiges über Ungarn. Nach dem Néhány szó à l'overseny körül bes Grafen Stephan Szechenyi. Aus bem Ungarischen überfest von Berrmann

Rlein. Defth, Berlag von Suftav Beckenaft. 1839.

31) Das Banat in topographischenaturhistorischer Beziehung, mit besonderer Bez rucksichtigung ber Berfulesbaber nachft Mehabia und ihrer Umgebungen. Bon Joseph von Dorner, Upothefer. Pregburg, Druck und Berlag von C. R. Migand. 1839.

32) Bericht an Se. Majestät ben Kaifer über bas Ministerium bes öffemtlichen Unterrichts für bas Jahr 1834. St. Petersburg, bei ber Rafferlichen Ufa-

bemie ber Wiffenschaften. 1835.

Ronial. Regierung. Abtheilung des Innern.

Dotsbam, ben 2. Dezember 1840.

M 269. Gedentblatt der Huldigung. I. 1899. Nov.

Im Berlage von W. Cornelius zu Stralfund und in Kommiffion bei A. Schepeler ju Berlin ift ein Gebenkblatt ber am 15. Oktober b. 3. ju Berlin vollzogenen Erbhuldigung erschienen, welches zum Preise von 10 Sar. hurch bie Buchbandlungen zu beziehen ift.

Bei ber empfehlungswerthen Faffung biefes lithographirten Blattes machen wir

auf baffelbe im boberen Auftrage hierdurch aufmerksam.

Ronigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden ber Stadt Berlin.

Für bie Dauer bes Weihnachtsmarktes durfen, um Unglücksfällen auf solchem vorzubeugen, Fuhrwerke aller Urt nicht anders, als in der Richtung vom Schloßsplaße nach der Kölnischen Wache hin, ohne umzuwenden, die breite Straße passiren. An den in diese Marktzeit fallenden Sonn, und Festagen, am Weihnachts Beiligens abnd, so wie bei sonstigem ungewöhnlich zahlreichem Undrange von Fußgängern, können von 4 Uhr Nachmittags ab, die nach erfolgter Schließung der Buden überall gar keine Wagen zugelassen werden. Fuhrwerksbesißer haben sich hiernach zu achten, und die Wagenführer den betreffenden näheren Unweisungen der biensthabenden Polizeibeamten und Sendarmen, bei Vermeibung von Einem Thaler Strase, oder nach den Umständen sofortiger Verhaftung, unweigerlich zu genügen.

Af 67. Fahren über den Beihnachtsmarft zu Berlin.

Berlin, ben 5. Dezember 1840.

Ronigl. Preuß. Gouvernement und Polizei-Prasidium hiesiger Residenz.

Des Konigs Majestat haben ju genehmigen gerubet, bag ber bisher noch uns benannte Straffentheil zwischen ber Jannowig. Brude, ber Holzmarkt, und Alexans ber. Straffe, die Bezeichnung:

N 68. Strafenbenennung.

» an ber Jannowis, Brucke « erhalten foll. Berlin, ben 27. Movember 1840. Ronigl. Polizei=Prafibium.

Ueber die Verwaltung des Kurmarkischen Landarmenwesens für bas Jahr 1839.

Im Berfolge unserer Bekanntmachung vom 30. Oktober 1839 (Umteblatt ber Konigl. Regierung zu Potebam, Jahrgang 1839 Stuck 50, und außerordentliche Beilage zum Amteblatte Nr. 50 der Konigl. Regierung zu Frankfurt an der Oder) werden über die Berwaltung des Kurmarkischen Landarmenfonds, und insbesondere des Landarmenhauses zu Strausberg, des Landarmen, und Invalidenhauses zu Wittsstock, so wie der Land, Irrenanstalt zu Neu-Ruppin für das Jahr 1839 folgende Nachrichten vorschriftsmäßig zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

I. In bem gandarmenhause ju Strausberg	Män: ner.	Weis ber.		Sunis ma.
hatten sich am Schlusse bes Jahres 1838 befunden Im Jahre 1839 sind eingeliefert worden			104 32	468 1024
Davon find: Summa	1163	193	136	1492
1) gestorben	22		1	
2) entwichen, jedoch wieder eingebracht			_	5
3) als Auslander über bie Grenze gewiesen		 137		34 873
5) in Dienst ober in die Lehre untergebracht	8			
6) nach andern Unstalten translozirt	26			
Es find also im Jahre 1839 überhaupt abgegangen	825	148	23	996
und am Schluffe bes Jahres 1839 im Hause geblieben	3 38	45	113	496

	_
	Unter ben 113 Kindern, welche sich in ber, von bem Landarmen, und Arbeits, hause zwar völlig abgesonderten, ruckschilich ber Berwaltung jedoch damit berbun, benen Provinzial, Schul, und Erziehungs, Anstalt befinden, waren 81 Knaben und 32 Madchen.
,	Die Durchschnittszahl ber in ber Unftalt überhaupt befindlich gewesenen Perfo-
	nen hat für den Tag
	a) Kranke
	c) Kruppel und zur Arbeit Unfahige 26,
	d) interimistische Domestifen 1,
	zusammen = 162,
	und wonach burchschnittlich zur Arbeit übrig geblieben find284.
	Siernon find noch
	Hiervon sind noch
	lichen Arbeiten und Handleistungen, Die keinen Ertrag gewähren, beschäftigt werden konnten, so daß als arbeitsfähig übrig bleiben
	werden konnten, fo daß als arbeitsfähig übrig bleiben
	bon benen jum vollen Pensum 176, jum halben Pensum 94 ober 47, überhaupt
	also jum vollen Pensum gerechnet 223 Personen beschäftigt werben konnten.
	Diefe haben in 304 Arbeitstagen verbient:
	1) bei ber Landwollen Maschinenspinnerei
	2) , handspinnerei
	3) , s Leinwandfabrikation
	5) , bem Gipsftampfen 585 , — , ,
	6) , ber Schneiber, und Schubmacher, Arbeit 484 , 4 , 6 ,
	7) , dem Febernreißen, Zwirn: und Sanfgarnspinnen 170 , 17 , 6 , ,
	Bufammen 9438 Thir. 18 Sgr. 4 Pf.,
	zu welcher Summe noch
	bingutreten, welche bei ben Dekonomie . Arbeiten und andern bauslichen Befchaftis
	gungen burch bie Sauslinge an Roften erfpart worben find.
	Der Arbeiteverbienst ber Kinder beträgt 201 Thir. 22 Sgr. 3 Pf.
	3m Jahre 1838 waren in bie Unftalt 886 Personen eingeliefert, und burche
	schnittlich in berfelben taglich befindlich gewesen 440, mogegen im Jahre 1839
	1024 Individuen eingebracht, durchschnittlich aber 446 Kopfe im Saufe gewesen find.
	Unter ben in bie Unftalt im Laufe bes Jahres 1839 eingelieferten 992 Bette
	lern 2c. (863 Manner, 129 Frauen) befanden fich 445 Ruckfällige, und zwar

lern 2c. (863 Manner, 129 Frauen) befanden sich 445 Ruckfällige, und zwar 399 Manner und 46 Frauenzimmer. Wegen bewiesener Thatigkeit beim Aufgreifen von Bettlern sind für das Jahr 1839 wiederum einige Pramien für Gendarmen bewilligt worden.

II. A. In ber, ber Berpflegung ber hospitaliten und Blobfinnigen gewibmeten Abtheilung bes Land, armenhauses bei Wittstock, hatten fich am Schluffe bes	Ribbs	Hos: Pitali: ten,	Kins der,	Sum: ma.
Nahres 1838 befunden	68	135	11	214
Im Laufe bes Jahres 1839 find eingeliefert worden	9	57	14	80
Tonon find: Summa		192	25	294
1) gestorben	.4	10	1	15
2) entwichen	. —	5		5
3) nach andern Unstalten translozirt		1 14	• 2	3 16
4) in Dienst zc. untergebracht		14	2	16
5) entlaffen	_			6
Es find also im Jahre 1839 abgegangen		32	7	45
und am Schluffe bes Jahres 1839 in Beftand geblieben	71	160	18	249

Unter ben 231 Erwachsenen waren 145 Manner und 86 Weiber, und unter ben 18 Kindern 7 Mabchen.

Im Jahre 1838 hatten sich burchschnittlich täglich 206 Individuen im Sause befunden. Dagegen hat die Durchschnittszahl der im Jahre 1839 in der Unstalt gewesenen Pfleglinge täglich 232 Köpfe betragen, unter denen sich 98 Kranke und Urbeitsunfähige befanden. Die übrigen 134 Personen haben durch Federnreißen, Strumpfstricken, Wollespinnen und durch Beschäftigung außerhalb der Unstalt gesgen Tagelohn baar 685 Thir. 21 Sgr. 9 Pf. verdient. Die Ersparniß an Ausgaben für verschiedene Arbeiten der Hauslinge zum eigenen Besten und Gebrauch der Anstalt hat sich auf 943 Thir. 9 Pf. berechnet.

II. B. Die Zahl der Invaliden, und zwar eines Theils derer, welche ihre Berpflegung im Provinzial, In, validenhause bei Wittstock erhalten, andern Theils solcher, benen statt dieser Naturalverpflegung ein Jahr, gelb baar gezahlt wird,	hause	mit Verpfles gungs: gelb Ents laffene,	Sum- ma.
hatte sich am Schlusse bes Jahres 1838 belaufen auf	103 33	82	185 33
sind wovon jedoch bie im J. 1839 gestorbenen ze. Indsviduen abgehen mit		82 9	218 36
fo daß am Schlusse des Jahres 1839 vom Landarmenfonds noch zu verpflegen waren	109	73	182

Die Berpflegungsgelber, welche an die im Invalidenhause nicht unterhaltenen Individuen gezahlt worden sind, haben sich im Jahre. 1839 auf 3021 Thr. 4 Sgr. 11 Pf. belaufen,

	384	٠.	
	.III. In ber Land Greenanstalt ju Meu. Ruppin	mān, l	Stan Sm
	hatten fich am Schluffe bes Jahres 1838 an Geiftestranten befunden:		mma
	a) ben Rommunen bes biesfeitigen Verbandes angehorenb b) verschiedenen, bei biefem Verbande nicht affogiirten Ortschaften angehorige, gegen Pflegegelber aufgenommene Irre		46 11 16 3
.	3m Laufe des Jahres find rezipirt worden	94	62 15
	überhaupt	107	
	Davon find: 1) als geheilt entlaffen	4	4 5 1 2
•	Es find mithin im Laufe bes Jahres 1839 aus der Unstalt abgegangen und am Schluffe beffelben darin geblieben		
	von benen 119 ben Ortschaften bes biebseitigen Landarmenverband 43 aber gegen Bezahlung aufgenommene fremde Pfleglinge sind. Die Durchschnittszahl ber in ber Anstalt befindlich gewesenen Pfle sich im Jahre 1838 auf 151 belaufen hatte, betrug im Jahre 1838 ben Tag. Bon ben in ber Anstalt gewesenen 160 Pfleglingen waren theili	egling 9: 16	igehören e, welch O für je jeber B
	schäftigung unfähig, theils konnten nur nußlos beschäftigt werden 6 98 Personen haben, auch in physischer Hinsicht zu ihrem eigenen Be zu nühlichen Arbeiten angehalten werden konnen, und baar: 1) durch Flachs, und Hebespinnen	sten, Sgr	periodiff :. 5 Pf 6 ; 6 ; 5 Pf
	98 Perfonen haben, auch in physischer Hinsicht zu ihrem eigenen Be zu nühlichen Arbeiten angehalten werden konnen, und baar: 1) durch Flachs, und Hebespinnen	sten, Sg1 Sg1 Sg1 Sg1	periodiff :. 5 Pf :. 5 Pf :. 5 Pf :. 1 Pf
	98 Perfonen haben, auch in physischer Hinsicht zu ihrem eigenen Be zu nühlichen Urbeiten angehalten werden konnen, und baar: 1) burch Flachs, und Hebespinnen	ften, Sgr Sgr Lt i	periodiff :. 5 Pf :. 5 Pf :. 5 Pf :. 1 Pf
	98 Perfonen haben, auch in physischer Hinsicht zu ihrem eigenen Be zu nühlichen Arbeiten angehalten werben konnen, und baar: 1) burch Flachs, und Hebespinnen	ften, Sgr Sgr Lt i	periodifo 5 Pf 6 ' 5 Pf 8 ' 1 Pf

(C)		i n	b	er 21	n st	a I	t zu		
	Strau Thir.						Reu=R Thir. C		
Transport	26903	21					7.		
b) für im Durchschnitt täglich verpflegte 102 Invaliben und 232 Pfleglinge in bem Landarmen, und Invalibenhause					- 4				
ju Wittstock				16262	11	3			
c) für im Durchschiltt taglich unterhals tene 160 Geisteskranke in der Lands							10500	1.0	
Irrenanstalt zu Neus Ruppin mithin gegen bas Jahr 1838, in welchem bie Ausgaben sich beliefen	•				•		12723	10	b
ad a) für 440 Sauslinge auf	25825	14	1		7			3	
ad b) für 81 Invaliden und 206 Pflege			-		1.3	(4)	l i		
linge auf				14137	16	2			
ad c) fur 151 Geiftesfranke auf					Diff.		10013	29	9
im Cickual 1820 makes		-	-		100	6.1			-
bei Strausberg	1078	6	11						
Bittstock			:	2124	25	1	2709	10	9
fo daß überhaupt an Unterhaltungskoften — 5912 Ehlr.	für das				,				
mehr ale im Jahre 1838, wegen Bermet linge, ausgegeben worden find.						irte	en unb	Pf	eg,
V. Die Unterhaltungskosten für b	n:				ben	b 1	urch sch		
1) im Landarmenhause								ogr.	
für einen gesunden, arbeitsfähigen Detini	rien Va Tei	 (- 6	 2		me :	```	47	4	6
(nach Abzug des Arbeiteverbienstes für einen Kranken	74 KU			ogi. 2	3/10	,	55	26	10
für ein Kind					• • • •		49		
2) im Canbarmen, und Invali					tođ	:	2.		
für einen Blodfinnigen ober Bospitaliten .							44	26	4
für einen Invaliben		•••	• • •		• • • •		51	16	٠5
3) in der Land, Irrenansta	lt zu?	Nei	1 , 2	Ruppir	1:	•	-0		0
für einen Geiftesfranken							79		
VI. An Armenunterstützungen und sind im Jahre 1839: 1836 Thir. 22 Sarmenfonds an Kommunen, Privaten und	gr. 3	Pf.	aus	bem !	Rur	måi	tischen	La:	ien nds

VII. Der Abschluß bes Bermögenszustanbes bes Kurmarkischen Lanbarmenfonds	baar und tragende mer Thir.	n Do		Werth Naturalb Thir.	estänl	
ergab am Schluffe bes Jahres 1838 einen Bestand von	32277			11186 12210		6
Das Gesammtvermögen hat sich daher bei bem Kassen, bestande vermehrt um	3087	15	2	1024 605	90	
ebenfalls vermehrt um.				1630	-	Ť

wonach alfo ein gunftiger Rechnungsabichluß auch fur bas Jahr 1839 erzielt worden ift.

Das am Schlusse bes Rechnungsjahres 1839 in Bestand verbliebene Kaffen, vermögen bestand aus 33,500 Thir. in Staatspapieren und 1865 Thir. 11 Sgr. 5 Pf. baar.

Bon den vorerwähnten Naturalbeständen im Werthe von 12,210 Thr. 19 Sgr. befanden sich für 8137 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. im Landarmenhause zu Strausberg, für 3014 Thlr. 21 Sgr. 3 Pf. im Landarmens und Invalidenhause zu Wittstock, und für 1058 Thlr. 15 Sgr. 3 Pf. in der Land Drenanstalt zu Neu-Ruppin. Außerdem gehört zu dem Vermögen des Landarmensonds am Schlusse des Jahres 1839 noch der Werth der Grundstücke und Gebäude, so wie das gesammte Insventarium der drei Anstalten. Verlin, den 6. November 1840.

Ständische Landarmendirektion ber Rurmark.

Vermischte Nachrichten.

Unter bem Titel:

»Bom Wasserleitungsrecht. Abhandlung des G. D. Romagnosi. Nebst Fragmenten aus dessen Privat, Wasserrecht im Austrage Eines Konigl. Preuß. Hohen Ministerii des Innern und der Polizei auszugsweise über, sest von Marcus Niebuhr, Auscultator. «

ist in dem Verlage von I. F. Lippert zu Halle ein Werk erschienen, dessen Instalt über das in den Lombardischen Staaten bestehende Wasserrecht nahere Uus, kunft giebt, und zu einem sicheren und zuverlässigen Urtheil darüber führt, in welchem Maaße die dortigen Einrichtungen in der Beriefelungs, Kultur sich auch auf die hiesigen Verhältnisse anwenden lassen.

Da dieses Werk für das juristische und das landwirthschaftliche Publikum von Interesse sein durfte, so wird auf dasselbe hierdurch aufmerksam gemacht.

Potsbam, ben 24. Movember 1840.

Ronigl. Regierung.

(Hierbei ein Extrablatt.)

jum 52ften Stud bes Umteblatts

ber Koniglichen Regierung zu Potsbam und ber Stadt Berlin.

Den 11. Dezember 1840.

* Das ben Kammgarn = Fabrikanten G. A. Schacht & Komp. in Berlin unterm 5. September 1839 ertheilte Vatent

auf eine für neu und eigenthumlich erachetete und durch Beschreibung erläuterte Beshandlung des Aupfers zur Anfertigung von Druckwalzen und auf die dabei angewensbeten Borrichtungen, so weit solche für neu und eigenthumlich befunden worden sind, ift, da die Aussuhrung nicht erfolgt ist, wieder aufgehoben worden.

- Den Banquiers, Gebrübern G. M. und E. D. Oppen felb zu Berlin, ift unterm 28. Robember 1840 ein Patent:
- 1) auf eine bei ber gebrauchlichen Wollstreichs Maschine angebrachte Borrichtung Behufs ber herstellung zum Filzen bestimmter Batten von beliebiger Lange und Dicke, so wie
- 2) auf eine Balzen = Borfilz = Maschine und
- 3) auf eine Nachfilmaschine, Behufs ber Anfertigung gefilzter Waaren aus Wolle allein ober mit Jusat von anderem Thierhaar, Seibe u. f. w.

wie diese Apparate in ber durch Zeiche nungen nachgewiesenen Zusammensetzung für neu und eigenthümlich erachtet morben find,

für ben Zeitraum von acht Jahren, von jenem Tage an gerechnet, und für ben Umfang ber Monarchie ertheilt worden.

Dem Fabrikanten Georg Armytage zu Berlin ist unterm 28. November 1840 ein Patent
auf mehrere Abanberungen bes KollirStrumpfstuhls, so weit solche nach ben
vorgelegten Zeichnungen und ber Beschreibung für neu und eigenthümlich erachtet
worden,

für ben Zeitraum von seche Jahren, von jenem Lage an gerechnet, und für ben Umfang ber Monarchie ertheilt worben. Durch bas am 22. September b. J. erfolgte Ableben bes Predigers Nobiling ift bic Pfarrstelle zu Klein=Kreuz, Königlichen Patronats, erledigt worden.

Potebam, ben 3. Dezember 1840. Konigl. Regierung. Abtheilung für die Kirchenverwaltung und bas Schulwesen.

Die im Rrotoschiner Rreise bei ber Stadt Rozmin belegenen und ben sogenannten Lipvwiecer Schluffel bilbenden vier abelichen Guter: Livowiec mit dem Schlosse Rozmin, Staniemo, Sundefeld und Czarnifad, follen alternativ im Gangen ober im Gingelnen plubligitando verfauft merben. Wir haben hierzu auf den 7. Januar 1841, Bormittags 10 Uhr, in bem Konferengimmer ber unterzeichneten Abtheilung Termin angefest, und laden Rauflustige hierzu nit dem Bemerten ein, baß bei ber Ligitation auf die einzelnen Guter, und zwar für Lipowiec, Hundsfeld und Czarnisad für jedes als Raution 3000 Thir. in Pofener Pfandbriefen ober Staatsichulbicheinen, für Stanienvo aber 1500 Thir., im Ligitations= Termine erlegt werben muffen. Die Kaution für ben ganzen Lipowiecer Schluffel befragt 10,500 Thir.

Die Bieter, unter benen bie Auswahl bem betreffenben Konigl. Ministerio vorbehalten ift, bleiben bis zum Eingange ber biesfälligen hoheren Entscheidung an ihre Gebote gebunden.

Bum Gute Lipowiec gehoren, außer bem Schloffe Rozmin, brei bei biefer Ctabt belegene Saufer, einige Leiche, eine Wassermühle, eine Potaschischerei und die Berechtigung zur Erhebung bes Marktstandegelbes in der Neuftadt Rozmin.

Das Gefammt - Areal beträgt 2092 Morgen 147 Muthen. Darunter find:

an	Garten Sof = und Baustellen Begen und Unland	78	M.	21	ON.	,
2	Sof : und Bauftellen	27	2	43	~ s	,
• •	Wegen und Unland	71		176	*	,
	Summa wie oben	2092	M.	147	□ 97.	•
Zum	Gute Staniemo geho	ren:				
an	Ucter	873	M	. 73	□ N	٠,
=	Wiesen	93	=	95		,
5	Garten	13	=	150		,
£	Separat = Hutungen			٠.		
	und Forstland	. 142	· =	122		,
*	Teichen	24	S	70		,
#	fonftigen Gemaffern	4	3.	.53	` s	,
3	Sof= und Bauftellen	4	s	78	· .	,
z	Wegen und Unland				=	_
	in Summa	1202	M.	42	□ R	•
3um	Gute Sundefeld gehi	dren:			•	
an	Ader	1285	M.	146	□ 3₹.	,
	Wiesen	26	=	39	=	,
'=	Warten	7 7	`	· 29		,
			=	57	2	,
. 3	urbar zu machendem					
	Forstlande	485	3	97		,
2	urbar zu machenben					
	Teichen	18		90	5	,
`, :	Hof = und Bauftellen			164	=	,
2	Unland	39		151	2	_
	in Summa l	1874	M.	53	□n.	,
Zum	Gute Czarnisad geho	ren:				
an		1096	M.	136	□ 37.	,
,	Wiesen	95	=	69	*	,
=	Dbst = und Gemuse=					
•	Garten			68	3	į
	Raumweiben	18	2	139		,
=	urbar zu machenbem					
	Forstlande	508	3	106	•	,
=	Teichen	6	=	20	3 .	,
	6.1					,
s	Unland	41	=	136	5	<u>′</u>
	in Summa I	818	M.	8	□R.	,

Das Minimum des Kaufgeldes für das Gut Lipowiec nebst Zubehör beträgt 43,400 Ihlr., für Staniewo 17,300 Ihlr., für Hundsfeld 23,800 Ihlr., für Ezarnjiad 26,500 Ihlr. An Pfauddriefen übernehmen Käufer in vim pretii bei Lipowiec 11,075 Ihlr., bei Staniewo 7375 Ihlr., bei Hundsfeld 10,525 Ihlr., bei Ezarnjiad 5050 Ihlr. — Bon dem nach Abzug der zu übernehmenden Pfandbriefe verbleibenden Rauf-

gelberreste ist ein Drittel mit bem bis Johannis 1841 burch Amortisation getilgten Theile ber übernommenen Pfanbbriefe por ber Uebergabe, bas Residunm aber innerhalb breier Jahre in brei gleich jahrlichen Raten zu bezahlen.

Die speziellen Beraußerungs = Bebingungen liegen in unserer Registratur zur Einsicht ber Rauflustigen bereit und werben im Lizitations-

Termine felbst vorgelegt werden. Posen, den 12. November 1840.

Rönigl. Regierung. Abtheilung für die direkten Steuern, Domainen und Korsten.

* Für das Jahr 1841 werden die bei dem unterzeichneten Gerichte abzuhaltenden Forstgerrichtstage festgesett auf den 14. und 15. Januar, den 18. und 19. Februar, den 18. und 19. März, den 15. und 16. April, den 13. und 14. Mai, den 17. und 18. Juni, den 15. und 16. Juli, den 17. und 18. Juni, den 15. und 16. und 17. September, den 14. und 15. Distoder, den 11. und 12. November, den 16. und 17. Dezember, jedesmal von Vormittags 9 Uhr ab. Jossen, den 18. November 1840. Rönigl. Land = und Stabtgericht.

* Für bas Jahr 1841 fleben folgende Forkgerichtstage an:

1) für das Königl. Forstrevier Biesenthal: am 4. Januar, 8. Februar, 8. März, 19. April, 10. Mai; 14. Juni, 6. September und 6. Dezember;

2) für bas Königl. Forstrevier Liepe: am 13. Januar, 17. Februar., 17 März, 21. April, 19. Mai, 23. Juni, 15. September und 15. Dezember:

3) für die Königl. Forstreviere Grimnis und Schunargendorf:
am 19. Januar, 23. Februar, 23. Marg.
27. April, 25. Mai, 29. Juni, 21.

September und 21. Dezember;

4) für die hiesige Stadtforst;
am 12. Januar, 16. Marz, 8. Juni
und 14. Dezember;
und zwar sebesmal Bormittags von 9 bis 1
Uhr, an der Gerichtsstelle hierselbst.

Reuftabt = Eberswalbe, ben 3. Dez. 1840. Ronigl. Preuß. Land = und Stadtgericht.

Stedbrief.

Der nachstehend signalisirte Anecht Karl Lusch hat vor Eröffnung einer gegen ihn wegen muthwilliger Beschädigung fremden Eigensthums verhängten Untersuchung, am 21. Oktober d. J. seinen Aufenthalt zu Neuholland heimlich verlassen, und sich muthmaßlich auf Schiffahrt begeben. Es wird baher gebeten, auf ihn zu vigiliren, im Betretungsfalle ihn zu verhaften und hierher transportiren zu lassen.

Liebenwalde, ben 27. November 1840. Ronigl. Preufl. Juftizamt.

Signalement.

Name: Karl Lusch, auch Wolff, Alter: ungefahr 30 Jahr, Geburtsort: Zehbemick, letzter Aufenthaltsort: Neuholland, Größe: 5 Fuß 1 Zoll, Haare: schwarzbraun, Figur: klein und schlank, Mund: gewöhnlich, Gesichtsfarbe: blaß, Augen: grau, und die Augenlieder etwas entzähndet, Nase: klein und spig, Zahne: vollstänz die und gesund.

Bekleidet mar er bei seiner Entweichung nit 2 alten Roden (einem blauschwarzen Perscan und einem grauschwarzen), grauen leinenen hofen, einer blauen Tuchmuge und Schuhen.

Der Fuhrfnecht Georg Christian Crawad und ber Fuhrmann Johann Jakob Rammin zu Berlin sind wegen liebloser Unterlassung aller Rettungsversuche bei Berunglückung eines Wensschen, ein Jeber zu einer vierzehntägigen Gesfängnißstrafe rechtskräftig verurtheilt worden, was auf Grund ber wiber sie ergangenen Erkenntsnisse hierburch öffentlich bekannt gemacht wird. Allesandsberg, ben 28. November 1840.

Ronigl. Land = und Stabtgericht.

Nothwendiger Bertauf. Ronigl. Rammergericht in Berlin.

Das in ber Marienstraße Rr. 2 hierselbst belegene, bem Rittergutsbesitzer Rarl Friedrich Print zugehörige Grundstud nebst Zubehör, abgeschätzt auf 21,002 Thr. 3 Ggr. 5 Pf., zusfolge ber, nebst Hyppothekenschein und Bedingungen in ber Registratur einzusehenden Tare,

foll am 30. April 1841, Bornittags 9 Uhr und Nachmittags 3 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Nothwenbiger Berkauf. Stabtgericht ju Berlin, ben 10. Juni 1840.

Das in der Auguststraße Mr. 3. a belegene Schulzsche Grundstück, taxirt zu 21,027 Thir. 26 Sgr. 3 Pf., soll

am 26. Januar 1841, Bormittags II Uhr, an der Gerichtsstelle subhastirt werden. Tare und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Nothwendiger Berfauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 6. Juli 1840.

Das in der Wallstraße Nr. 7 und 8 beles gene, den Erden des Rentiers Benjamin Gottelieb Mann gehörige Grundstuck, taxirt zu 51,054 Thir. 25 Sgr. 7 Pf., soll am 16. Februar 1841,

Bormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle zum Zwed der Auseinandersetzung subhastirt werden. Tare und Hypothekenschein sind in der Regisstratur einzusehen.

Bu biefem Termine werben bie unbekannten Realpratenbenten unter ber Berwarnung ber Praklusion gleichzeitig hierburch vorgelaben.

Nothwendiger Berkauf

zur Auflösung ber Gemeinschaft. Stadtgericht zu Berlin, ben 29. August 1840. Das in ber Dresbener Straße Rr. 76 beslegene Grundstud ber Schonebeckschen Erben, taxirt. zu 4840 Thir. 10 Sgr. 3 Pf., soll am 2. Februar 1841, Wormittags 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle subhastirt werben. Zare und Hop-

pothekenschein find in ber Registratur einzusehen. Die unbekannten Realpratendenten werden hierdurch offentlich vorgeladen.

Nothwendiger Bertauf.

Land= und Stadtgericht Alt=Ruppin, ben 8. September 1840.

Die zu Alt-Lübersborf sub Nr. 70 belegene, Bol. II Kol. 374 bes Spothetenbuches

eingetragene, und auf 700 Thir. abgeschätte Bubnerstelle bes Christian Buck foll auf ben 16. Januar 1841, Bormittaas 10 Ubr. an orbentlicher Gerichts-

Bormittage 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsfelle meistbietend verkauft werden. Tare und Hoppothekenschein konnen in unserer Registratur eingesehen werden.

Nothwenbiger Berkauf. Stabtgericht zu Berlin, ben 4. September 1840.

Das an der Friedrichsgracht Nr. 1 belegene Grundstud der Eilersschen Sheleute, taxirt zu 1486 Thir. 27 Sgr. 3 Pf., soll am 5. Fesbruar 1841, Wormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und hyppothetenschein sind in der Registratur einzusehen.

Rothmenbiger Berfauf. Stadtgericht ju Bittenberge.

Die jum Nachlaß bes Arbeitemanns Joachim Chriftian Schramm gehörenben Grunbftude:

1) bas im Sppothefenbuche Bol. II sub Rr. 107. a verzeichnete Bohnhaus, zu 156 Thir. 11 Sgr. 10 Pf.,

2) ein Garten in der Sandfurth, zu 40 Thlr.,

3) ein Garten im Horning, zu 60 Thlr., und 4) ein Aderstüd im Hesterbusch, zu 50 Thlr., nach ben, in unserer Registratur täglich einzufebenben Taren abgeschätzt, sollen

am 25. Januar 1841, Bormittags 10 Uhr, auf ber Gerichtsstube hierfelbst meistbietend verkauft werden.

Nothwendiger Verkauf.
Das dem minderjährigen Johann Friedrich Müller gehörige, zu Klein-Glienicke belegene Budnergrundstück, bestehend aus zwei Wohnsbäusern und zwei Garten von resp. 53 Muthen und 1 Worgen 70 Muthen Flächeninshalt, welches — nach der, nebst Hyppothekensschein in der Gerichtsregistratur einzusehenden Tare — auf 2111 Thir. 6 Sgr. 6 Pf. abgesschätzt ist, soll

am 15. Januar 1841, Vormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtssfelle subhastirt werden.

Potebam, ben 24. September 1840. Ronigl. Juftigamt.

Rothwendiger Verkauf. Land = und Stadtgericht zu Brandenburg, ben 29. September 1840.

Der zu Klein= Rreuz Nr. 12 belegene Weinsberg und bas Ackerstud ber unverehelichten Rasroline Friederike Seeger, Bol. 24 Nr. 111 bes Sypothekenbuches, abgeschätzt auf 852 Thir. 29 Sgr. 7 Pf., zufolge ber, nebst Sypothekensschein und Bebingungen in ber Registratur einszusehenben Taxe, soll

am 20. Februar 1841, Bormittags 11 Uhr, vor bem Herrn Rammergerichts-Alffessor Neumann an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Bemerkt wird, daß der Waterialwerth der dazu gehörigen Gebäude 669 Ihlr. 24 Sar. 4 Vf. beträgt.

Nothwendiger Berkauf. Stadtgericht Charlottenburg, ben 6. Oft. 1840. Das zur Konfuremasse der Demoiselle Hem-

riette Constanze Eleonore Eversmann gehberige, auf ben Namen der Letteren im Hypothe kenduche Wol. III Nr. 112 verzeichnete, in der Berliner Straße sub Nr. 11 belegene Grundstud, mit der dazu gehörigen Ackerportion von 9 Schessel Aussaat, abgeschätzt auf 7888 Thir. 29 Sgr. 9 Pf., soll

am 5. Juni 1841, Bormittags 11 Uhr, im hlesigen Stadtgericht vor dem Herrn Kammergerichts-Uffessor Thes befind subhastirt werden. Tare und Hypothes tenschein sind in der Registratur einzuseben.

Nothwenbiger Berkauf. Königl. Landgericht zu Berlin, ben 13. Oft. 1840. Das im Dorfe Lichtenberg Nr. 23 belegene, ben Erben des Geh. Rechnungsraths Paris gehörige Etabliffement, abgeschätzt nach ber, nebst Hypothekenschein im britten Bureau einzusehenden Tare auf 7961 Thir. 19 Sgr. 7 Pf., soll Thellungshalber am 13. Mai 1841, Bornittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle bffentlich verkauft werden.

Nothwendiger Verkauf. Lands und Stadtgericht Alts Ruppin, den 21. Oftober 1840.

Die zu Eramnig belegene, auf 9190 Thlr. 25 Sgr. 4 Pf. taxirte, zum Nachlaß des Mühlenmeisters Heine gehörige Wassermühle, nebst dem im Hypothekenduche bemerken Zubehör berselben, jedoch mit Ausnahme der beiden Wassermühlen zu Strubensee und Romedeck, soll im Termine den 25. Mai 1841, -

Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtöftelle fubhaftirt werben. Lare und Sppothetenschein find in ber Registratur einzusehen.

Alle unbekannten Realpratenbenten, fo wie bie bem Aufenthalte nach unbekannten hopothe karischen Glaubiger, Geschwister Speckin aus

Baums

Baumgarten, oder beren Erben, die Besiter bes Ritterschen, Weißschen Bauerhofs zu Rönnebed und bes Grabowschen Bauerhofs zu Strubensee, ober beren Erben, werden, und zwar die erstern unter ber Berwarnung ber Prastlusion, hierdurch offentlich vorgelaben.

In ber Tar = und Subhastationssache bes im stadtgerichtlichen Hypothekenbuche Bol. XI Rr. 558 verzeichneten, in ber neuen Berlincr Straße Mr. 14 belegenen Erbpachtsgrundstücks werben die unbekannten Realpratenbenten aufgeboten, sich bei Bermeibung ber Praklusion in terminu ben 3. Marz 1841, Bormittags 10 Uhr, vor bem Stadtgerichts = Ussessor Herrn Kolk im Stadtgericht, Jägerstraße Nr. 2, zu melben.

Charlottenburg, den 23. Oftober 1840. Ronigl. Orcuß. Stadtgericht.

Nothwendiger Verkauf.
Der dem Kaufmann Friedrich Wilh. Gart=
ner gehörige, zu Ludersdorf belegene, und im Hypothekenbuche Pag. 214 sub Nr. 20 verzeich=
nete sogenannte Schlächterberg von 69 Morgen
150 Nuthen, abgeschäht auf 1600 Thir. 10
Sgr. 5 Pf., zufolge der, nehft Hypothekenschie
einzuschenden Lare, soll

am 8. Februar 1841,
- Bormittage 11 Uhr, in ber Gerichtestube zu Ehberedorf subhastirt werben.

Bu biesem Termine werden zugleich fammt= liche unbekannte Real=Interessenten vorgeladen. Wriezen a. b. D., den 24. Oktober 1840. Rortesches Patrimonialgericht über Lüdersborf.

Nothwendiger Berkauf.
Königl. Stadtgericht zu Neu-Ruppin, ben 25. Oktober 1840.

Die dem Arbeitsmann Gaab gehörige, Vol. X Fol. 51 Nr. 231 des hiesigen Hypothekensbuches verzeichnete Kasernenstube, tarirt auf 171 Thir. 20 Sgr. 5 Pf., soll in termino

ben 9. Februar 1841, Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichts= stelle, woselbst der Hypothekenschein und die Tare täglich einzusehen, subhastirt werden.

Nothwendiger Bertauf. v. Thumensches Patrimonialgericht über Stansgenhagen. Das Grunactsche Koffathengut, Nr. 4 zu Schönhagen bei Trebbin, geschätzt auf 885 Thir. 8 Sgr. 4 Pf., soll

am 12. Februar 1841, Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtsstube zu Stangenhagen verkauft werden. Taxe und Hyppothekenschein sind in der Registratur des Landund Stadtgerichts zu Beelitz werktäglich einzusehen.

Nothwendiger Berkauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 2. November 1840.

Das an der Friedrichsgracht Nr. 12 belegene Grundstück des Destillateurs Distelfamm und der verehelichten Lindner, taxirt zu 5782 Thir. 23 Sgr., soll

am 25. Juni 1841, Bormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle subhastirt werden. Tare und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Der dem Aufenthalte nach unbekannte Rauf= mann Karl Friedrich Patow als eingetragener Gläubiger wird hierdurch öffentlich vorgeladen.

Rothworn biger Berkauf. Land= und Stadtgericht zu Oranienburg, ben 4. November 1840.

Die zum Nachlaß bes Fabrikarbeiters Karl Ludwig Pabst gehörige, zu Sandhausen belegene, Bol. I Nr. 7 Pag. 75 bes bortigen Hyppothekenbuches aufgeführte und auf 283 Thir. abgeschätzte Kolonistenstelle, beren Taxe und Hyppothekenschein in der Registratur einzusehen sind,

foll am 19. Marz 1841, Bormittags 11 Uhr, an hiefiger Gerichtsstelle meistbietend vertauft werben.

Auf Berfügung ber Königl. Regierung zu Potebam follen bie Kirchengrundstude zu Bruch= hagen im Angermunder Kreise bem Meistbieten= ben vererbpachtet merben, und ift hierzu ein Bietungstermin auf

ben 22. Dezember b. J., Vormittags 10 Uhr, zu Bruchhagen bei Angersmunde angesetzt. Die Bedingungen und der Erstragsanschlag können bei dem Herrn von Holtzendorff zu Bruchhagen eingesehen werden, und wird daraus nur vorläusig bemerkt, daß der Meistbietende die zur Genehmigung der Konigl. Regierung zu Potsbam, welche sich die Wahl des Zuschlags vorbehalt, an sein Gebot gebunden bleibt, und vom gebotenen Erbstands

gelbe gleich im Ligitationstermine ein Drittheil

erlegen muß.

Joachinisthal, ben 11. November 1840. Das von Holhendorffiche Patrimonialgericht über Bruchhagen.

Freiwillige Gubhaftation beim von Rohrschen

Patrimonialgericht zu Menenburg.

Das zu Menenburg in der Baustrasse sub Rr. 64 belegene Haus der Ecschwister Petri und der verehelichten Kohl, taxirt zu 100 Thlr., soll am 25. Marz 1841, Bormittags 11 Uhr, im Gerichtszimmer zu Menenburg subhassirt werden. Die Taxe und der Hypothetenschein sind baselbst einzusehen.

Nothwendiger Berkauf.

Graflich von Redernsches Patrimonialgericht Lanke zu Liebenwalde, ben 29. November 1840.

Das den Geschmistern Gobeler gehörige Erbpachtsgrundstud ju Sophienstadt, zusolge der, nebst Hoppothekenschein und Kaufbedingungen einzusehenden Tare auf 120 Ihlr. geschätt,

foll am 17. Marg 1841, Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtestelle zu

Lante subhaftirt merden.

von Thumensches Patrimonialgericht über Stangenhagen.

Der auf ben 4. Januar 1841 zu Stangens hagen zum Verkauf bes Lehmannschen Koffasthengutes, Nr. 8 baselbst, anberaumte Termin ift aufgehoben.

Die Nugung der Dekonomic von gegen 800 Magbeburger Morgen Areal des zur Standesherrschaft Lubbenau gehörigen Rittergutes Bukkow soll auf 12 Jahre, für die Zeit vom 1. Juli 1841 bis 30. Juni 1853, verpachtet werden.

Bur Unnahme ber bezüglichen Pachtgebote babe ich einen Termin allhier in meinem Ge-

schäftslokale auf

Montag ben 28. Dezember b. J., Bormittags 9 Uhr, anberaumt, und benachrichetige die Pachtlustigen, daß der Dekonomie-Berwalter Eitner in Bucow die zu verpachtenz ben Gebäude und Grundstücke zeigen, der Entwurf zum Pachtkontrakt aber am Nachmittage

jedes Wochentages in ber hiefigen herrschaftlich Rentaute = Expedition eingesehen werden fai

Schloß Lubbenau in der Niederlaufit, 1

4. Dezember 1840.

Der Gfaflich zu Lynarsche Amtsinspektor E. Lubwig.

Ich habe circa 200 Schock gutes geral Rohr zum annehmbaren Preise zu verkauf Rausliebhaber können sich zu jeder Zeit bei melden. Wendeberg (Nr. 7) bei Havelber ben 6. Dezember 1840.

Der handelsmann Wilhelm Strund.

Die Wachslichtfabrik von Krüger & Fathe Schlofplatz Nr. 5 in Berlin, empfichlt zum bevorstehenden Weihnachtsfest Altarlichte, Tafellichte, Beihnachtslichte u Bachstidte zu den billigsten Preisen, und kanstets gelbes Wachs zum höchsten Preise.

Durch alle Buchhandlungen ift zu haben (ber Stuhrschen Buchhandlung in Potedam

Das Dorfbuch. Ein Wolfs, Noth= und Hulfsbuchlei für Landbewohner, insbesondere aber für Dorgemeinden, Gutsbesiger, Dorfschulzen, Gericht schreiber ze. ber Proving Brandenburg. Herau gegeben von dem Regierungssekretair Th. Bran Dritte Auflage. 53 Bogen groß Offav. Proving Lille. 55 Soge.

Bon dem reichen Inhalte führen wir n einige der Hauptrubriken an: 1) Schulwest 2) Klassen, Mahl= und Schlachtsteuer. ?
Berhalten bei gerichtlichen Angelegenheiten. Bon Testamenten und vom Erde. 5) Berträst 6) Berwaltungs= und Justizbehörden. 7) Stepelwesen. 8) Maaß= und Gewichtsordnur 9) Gesindeordnung. 10) Schiedsmannsinstift 11) Das Dorfschulzenamt. 12) Polizeist Dorfordnung. 13) Allgemeine Polizeisachen. 1 Bo Polizei und Justiz zusammenwirkt. 15) Ewerbesteuer. 16) Postwesen. 17) Bersicherung anstalt. 18) Titulaturwesen. Geschäftsaussalseingaben 2c. 19) Statissis und Geographie d Preußischen Staats 2c.

Das Buch liegt in allen Buchhandlung zur Unficht bereit.

Amts Blatt

bet

Königlichen Megierung zu Wotsbam und ber

Stabt Berlin.

- Stúck 53. —

Den 18. Dezember 1840.

Allgemeine Gefessammlung.

Das biesjahrige 22fte Stud ber Allgemeinen Gefetfammlung enthalt :

12 2127. Die Allerhochste Rabinetsordre vom 31. Oktober 1840, womit ber Tarif für die Erhebung ber Abgabe bei Benugung ber Oberbrucke bei Schwedt genehmigt wird.

Berordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potsdam und für die Stadt Berlin.

Die Ausreichung ber über bie Zinsen vom 1. Januar 1841 bis einschließlich Dezember 1845 ausgefertigten Koupons Series II zu den in Gemäßheit der Aller, bochsten Verordnung vom 8. Juni 1835 (Gesessammlung No 1619) ausgegebenen Pfandbriefen Litt. B, wird unter Vorlegung der Lesteren Behufs der Abstempelung der Koupons, und eines die Nummer und den Betrag sedes einzelnen Pfandbriefes nachweisenden, von dem Inhaber vollzogenen Verzeichnisses,

vom 2. bis jum 15. Januar. f. J.

burch einen Beamten des unterzeichneten Kredit. Instituts in Breslau im Komtoir bes dortigen Handlungshauses Ruffer & Komp. stattfinden.

Mit bem 15. Januar f. J. wird bas Roupons Ausreichungsgeschäft in Breslau geschloffen, und in gleicher Art vom 1. Februar f. J. ab in Berlin bei ber Königl. Haupt Geehandlungskaffe fortgesest.

Auf einen Schriftwechsel Behufs ber Uebersendung der Koupons konnen weber bie Behorbe, noch beren Beamten fich einlaffen, es bleibt vielmehr jedem Inhaber eines Pfandbriefes B überlaffen, die qu. Koupans entweder perfonlich, ober burch einen Beauftragten resp. in Breslau ober in Berlin in Empfang zu nehmen.

Berlin, den 16. November 1840. Rönigl. Kredit=Institut für Schlesien.

Must der ni Binste Seriei den E fchen briefer I. 1731 Potsbam, ben 23. November 1840. Borstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur dffentlichen Kenntniß gebracht. Monigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Potsbam, ben 9. Dezember 1840.

M 271. Berliner Getreide= und Fouragepreise pro Novem= ber 1840. I. 961. Oc. Die Durchschnittspreise von dem im Monat November b. 3. auf dem Markte ju Berlin verfauften Getreibe, Rauchfutter ze. haben betragen:

1) für den Scheffel Weizen 2 Thaler 2 Sgr. 2) für den Scheffel Roggen 1 Thaler 14 Sgr. 10 Pf., 3) fur ben Scheffel große Berfte ... 1 Thaler 4 Egr. 8 Vf., 4) für ben Scheffel fleine Berfte . . . 1 Thaler 2 Gar. · 4 Vf., 5) für den Scheffel Safer 1 Thaler — Sgr. 6) für ben Scheffel Erbsen 1 Thaler 22 Sgr. 7) für bas Schock Strob 8 Thaler 16 Sgr. 3 Pf., 8) für ben Zentner Beu 1 Thaler 2 Sgr. Die Tonne Weifibier toftete 4 Thaler 25 Ggr. bie Tonne Brauntier toftete 4 Thaler 15 Ggr. der Zentner Hopfen kostete19 Thaler 7 Sgr. bas Quart doppelter Kornbranntwein kostete 4 Sgr. das Quart einfacher Kornbranntwein toftete 2 Gar.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Verordnungen und Vefanntmachungen, welche den Negierungs. bezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Potebam, ben 12. Dezember 1840.

Me 272. Bereinigung der geiftlichen und Unterrichts = Ber = waltung mit dem Daupt = Schulsonds. II, 660. Dez. In Folge hoberer Bestimmung ist die bisher von unserer Regierungs. Saupt fasse geführte geistliche und Unterrichts Derwaltung mit dem Haupt Schulfonds bei unserer Saupt Instituten, und Kommunalkasse vereinigt, und die Verwaltung biefer vereinigten Fonds der lestern Kasse vom Jahre 1841 ab übertragen worden.

Demnach werden nun die bisher aus der hiefigen Regierungs Sauptkaffe ges zahlten Gehalter, Zulagen, Unterstüßungen, Akzise Bonifikationen zc. der Herren Geistlichen und Schullehrer, so wie der betreffenden Wittwen, vom Jahre 1841 ab von der Haupt Institutens und Kommunalkasse hierselbst gezahlt werden, und mußsen daher die Quittungen über solche Zahlungen kunftig nicht mehr auf die Regiestungs Hauptkasse, sondern auf die Haupt Institutens und Kommunalkasse lauten, was den betreffenden Empfangern hierdurch nachrichtlich bekannt gemacht wird.

Ronigl. Regierung.

Abtheilung für die Kirchenverwaltung und bas Schulmefen.

Machweisung ber an ben Pegeln ber Spree und Savel im Monat November 1840 beobachteten Wafferftanbe.

M 273. I. 751, Dej.

2ag.		er:		ter.	S (DB Suff	ber=	un	ter= affer		t 8 = 1 m. 30ft	ga	rtens åcf.	時間の)	ber- affer	_	ter= affer 300	ST COR BU	ber=	u	ow. iter= affer	6	
1	7	10	2	10	6	11	2	4	3	5	1	11	6	31/2	3	2	4	8	2	3	5	
2	7	10	3	2	7	^	2	7	3	5	1	11	6	5	3	2	4	9	2	4	5	
3	7	10	3	3	7	<u></u>	2	7	3	5	1	11	6	4%	3	1%	4	10	2	4	5	
4	7	10	3	3	7	_	2	8	3	5	1	11	6	4%	3	1	4	10	2	2	4	1
5	7	10	3	2		11	2	8	3	5	1	11	6	4	3	1	4	9	2	2	4	
6	7	10	3	4	6	11	2	8	3	5	1	11%	6	4	3	1/2	4	9	2	2	4	
7	7	10	3	4		11	2	8	3	5	1	11%	6	4	3	1	4	10%	2	3	4	
8	7	11	3	2	7	_	2	4	3	5	1	11%	6	4	3	1	4	9%	2	3	4	
9	8	-	3	6	7	-	2	8	3	5	1	11%	6	4	3	1	4	9	2	24	4	1
0	8	-	3	8	7	-	2	81/		5	1	11%	6	4	3	1	4	9	2	2	4	
1	8	-	3	8	7	-	2	10	3	5	2		6	2	3	-	4	9%	2	2	4	
2	8		3	8	7	-	2	10	3	6	12	1/2	6	41/2	3	2	4	10	2	2	4	
3	8	1	3	8	7	-	2	10	3	6	12	1/2	6	51/2	3	2	4	10	2	2	4	1
4	8	2	3	8	7	1/2	2	10	3	6	12	1/2	6	6	3	21/2	4	11	2	24	4	
5	8	3	3	6	7	2	12	7	3	6	12	1	6	6	3	2	5	_	2	4	4	1
6	8	4	3	8	7	2	2	10	3	6	2	1%	6	6	3	21/2	5	-	2	5	5	1
7	8	4	3	11	7	4	2	11	3	6	2	11/2	6	41/2	3	3		10	2	6	5	1
8	8	4	4	-	7	4	3	_	3	9	2	4	6	2	3	3	4	10	2	5	6	
9	8	6	3	11	7	6	3	-	3		2	4	6	7	3	4	5		2	6	6	
0	8	6	4	_	7	6	3		3	8	2	4	6	8	3	5%	5	1	2	6	6	
1	8	7	14	2	7	6	3		3	8	2	4	6	7%	3	5	5	1	2	7	6	1
2	8	-8	4	-	7	8		10	3	8	12	4	6	10	3	41/2	5	2	2	7	6	
3	8	7	4	4	7	8	3	-	3	9	2	4	6	7	3		9	2	2	7	6	
4	8	6	4	4	7	10	3		3	9	2	4	6	41/2	3	51/2	5	1	2	8	7	
5	8	7	4	4	7	10	3	2	3	9	2	4	6	6	3	5%	5	2	2	6	7	
6	8	8	4	3	7	10	3	2	3	9	2	4	6	6%	3	6	5	2	2	9	7	
7	8	8	4	. 2	7	10	3	2	3	9	2	4	6	6	3	51/2	5	2	2	9	7	-
8	8	8	4	3	7	9	3	2	3	9	2	4	6	51/2	3	6	5	2	2	10	7	6
8	8	8	4	_	7	11	2	11	3	9	2	41/2	6	6	3	5%	5	2	2	10	7	
0	8	9	4	- 5	8	-	3	-	3	9	2	41/2	6	7	3	6%	5	2	2	10	7	-

Potsbam, ben 12. Dezember 1840. Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

JE 274.

Radweisung sammtlicher in ben Stabten bes Regierungsin welchen Setreibemartte abgehalten werben, stattgefundenen Setreibes

St.	Mamen -		_	D	*	r		8	d		1	f	•			
Kaufende	e tå bte.		Weizen.		Roggen.			Gerfte.			Hafer.			Erbfen		
1	Beestow	2	4	1	1	8	-	1	3	6	-	25	4	1	24	10
2	Brandenburg	1	26	3	1	10	8	-	28	6	_	26	7	1	25	-
3	Dahme	1	24	3	,1	3	10	_	25	5	-	23	6	1	15	1-
4	Savelberg	1	24	11	1	.8	-	<u> </u>	28	5	-	22	10	1	12	6
5	Buterbogt	1	26	7	-1	. 4	11	-	25	7	-	24	11	2	-	-
6	Ludenwalbe		-	8	1	7	11	-	26	7	_	25	8	1	22	6
7	Meuftabt . Eberswalbe	2	1	4	1	14	5	1	5	-	_	29	-	1	18	9
8	Oranfenburg	2	17	3	1	16	1	1	6	9	1	1	. 3	1	25	4
9	Perleberg	2	100	6	1	8	10	-	27	8	-	27	6	1	11	10
0	Potsbam	2	2	-	1	13	11	1	-	11	-	27	7	1	26	. 1
1	Prenglow	1	19	5	1	12		-	27	10	-	22	9	1	13	1
2	Rathenow	1	27	6	1	9	5	-	28	9	-	25	-	1	20	-
3	Meu . Ruppin	2	_	-	1	8	_	-	28	6	-	23	-	1	14	6
4	Schwedt	1		5	1	13	6	1	-	3	-	24	2	1	14	6
5	Spandau	2	3	-	1	14	-	1	-	4	-	26	7	1	19	-
6	Strausberg	-	-		1	12			1	5	-	25	11	1	20	7
7	Templin	2	20	-	1	12	6	1	-	-		25	-	1	18	-
8	Treuenbriegen	1	18	8	1	8		-	25	8	-	23	11	-	-	-
9	Wittflod	1	28	11	1	8	3	-	29	2	-	21	7	1	15	1
20	Briegen an ber Ober	2	9	5	1	10	2	1	3	3	_	25	_	1	20	_

Dotsbam, ben 7. Dezember 1840.

M 275, Besetung erledigter Pfarrund Schuldmter. II. 383, Det. Da die Bewerber um erledigte Pfarr, und Schulamter aus der, alle Biertels jahre im Umteblatte erfolgenden Unzeige der stattgefundenen Pfarr, und Schulbes segungen ersehen können, daß ihre deskallfigen Gesuche nicht haben berücksichtigt werden können, so werden bieselben hierburch auf die gedachten Unzeigen verwies

Bezirks ber Koniglichen Regierung zu Potsbam, und Biftualien Durchschnitts Marktpreise pro Movember 1840.

	Der			Der Das					0		0	a	\$ 5	p f	u i	1 0	D	a	3	QI	ı a	r t	D	ie	M	ŧş (
Zentner Heu. Ra Oya a			Schock Strop.			toff	eln	ge	og, n, obt			te	ut r.	61	er.	bí	er,	me	in.	100	e.	Gr H	8			
				28					10		6	7	4	1		1	12	4		4	5	100	9			
	27	6	1000	18	9	9.7		1	2	3	15	7	10	1	2	ī	2	4		14		8	1			
Š.	22	6	N Ho			10			9	2	6	6	_	li	3	1	9	2	6		1	4				
	25		5	15		12	6	1	10			8	0	ī		1		3	9	8		5				
			6	24	_	11	3		9	2	6	7	1	1	2		3	3	1	10	_	7				
	_		6	11	9	12	5	1		2	6	7	6	1		1	- 3	3	6	19	1	5				
_	25		5	18	4	15	1	5.	11	2	6	8		1	3	1	6	2	2	8		6	-			
3	25	5	7	3	9	15	_	1	-	3	_	8	6	1		1	6	3		10		7				
4	27	6	7	3	_	10	11		11	2	6	7	50	1	3	1	3	4		7		5	16			
	23	5	5	14	2	15	1	1		3	3	9	6	1	1	2		3	6	12		6				
-	20	_	8	_	-	14	3	1		1	_	9	5	1	_	1	Lan	4	1	30	-	7	1			
	23		5	20		13	_	_	11	2	6	8		1		1	6	4	2	13	_	6	_			
_	19	/	6	7	6	14	6	1	3	3	_	7	_	1	_	1	3	3	19	10	_	5				
-	83		-	-	_	14	_	1	3	2	6	7	6			16			_	10	_	12	-			
2	_		_	_	_	15	_	1	_	3	6	8	-	1	3	2	_	5	3	_	_	-	-			
	-	-	_	2	-	13	2	_	_	_		7	10	_		-	_			10	10	6	_			
_	16	-	5	-	_	15	8	_	8	2	6	9	_	1	-	1	6	2		12	-	7	-			
-	-	-	6	24	-	10	-	-	8	2	6	6	6	1	3	1	6	3	6	12	-	6	_			
797	21	3	4	21	7	12	5	- 5	9	2	6	7	6	2	-	2	-	3	_	8	_	5	4			
	_	200	-	_	-	16	-	1	-	3	_	7	9	1	_	1	3	3		9	_	8				

fen, und haben hinfort keinen befondern, mit Postporto verknupften Bescheib zu gewärtigen. Ronigl. Regierung.

⁻Abtheilung für die Rirchenverwaltung und bas Schulwefen.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden ber Stadt Berlin.

N 69. Schlitt-Ichublaufen. Die nachstehenbe Berordnung:

"Um Unglucksfällen vorzubeugen, kann bas Schlittschuhlaufen nicht andere, als auf benjenigen Stellen gestattet werben, wo sich besondere Aufseher befinden. Eltern und Erzieher werden daber dringend aufgefordert, ihre Untergebene hiers nach anzuweisen, und sind die sammtlichen Polizei. Offizianten beauftragt, Jeders mann von den Orten wegzuweisen, wo das Sis nicht vollig sicher ist, diejenigen, welche diesem keine Folge leisten, aber zur polizeilichen Bestrafung anzuzeigen.

Berlin, ben 15. Dejember 1837.«

wird hierburch in Erinnerung gebracht. Berlin, ben 10. Dezember 1840. Ronigl. Polizei=Prasidium.

Wersonalchronit.

Des Konigs Majestat haben bem Dirigenten ber IVten Abtheilung bes Poslizeis Prafibiums in Berlin, hofrath Falkenberg, ben Charafter als Seheimer hofrath, und bem Polizeis Uffestor Peterfen, so wie ben Polizeisnspektoren Mertke und Windler ben Charafter als Polizeirath Allergnabigst zu verleihen geruhet.

Der als Oberprediger in Schwedt angestellte bisherige Militair, Oberprediger Weffel zu Stettin ist zum Superintenbenten ber Didzese Schwedt ernannt, und bem Oberlehrer Dr. Alfchefski am Berlinschen Symnasium in Berlin, so wie ben Oberlehrern Walter und Bresemer am Friedrich, Wilhelms, Symnasium bar selbst, bas Pradifat: » Professor beigelegt worden.

Der bisherige Rammergerichts. Uffessor Franz Rarl Wilhelm Geras ift zum Land, und Stadtrichter in Markisch, Friedland ernannt, der bisher bei dem Ober, landesgericht in Franksurt an der Oder beschäftigt gewesene Referendarius-Rudolph Louis Theodor Laubner in gleicher Sigenschaft an das Rammergericht versest, und der Rammergerichts, Referendarius Lehnerdt zum Sekretair bei dem Konigl. Land, und Stadtgericht zu Stargardt in Pommern ernannt worden.

Die bisherigen Kammergerichts Referendarien Karl Friedrich Julius Geeft und Karl Friedrich Wilhelm Zimmermann find zu Kammergerichts Uffefforen bestellt, die bisherigen Kammergerichts Aufcultatoren Karl August Wilhelm Meiß, ner und Herrmann Gotthardt Lazarus Ernst Graf Henkel von Donnersmark zu Kammergerichts Referendarien befordert, und die Rechtskandidaten Gnstav Georg

Riebel, Herrmann Friedrich Hugo Meng und Wilhelm Leuthold Meyer zu Kammergerichts Aufcultatoren ernannt, und von denfelben die beiden erstern bem Konigl. Kriminalgerichte und dem Konigl. Stadtgerichte in Berlin, der lestere aber dem Königl. Land, und Stadtgerichte zu Wriezen zur Beschäftigung über, wiesen worden.

Patrim'onialrichter. Un bie Stelle des Justizamtmanns Kunge zu Witts stock ist der Rammergerichts, Uffessor Niethe daselhst zum Justiciarius über Jabel, und an die Stelle des Land, und Stadtgerichts, Direktors Schäffer in Neustadte Sberswalde der Land, und Stadtgerichts, Uffessor Mengel zum Justiciarius über Brunnow und Grünthal bestellt, und die interimistisch dem Land, und Stadtgericht in Beelig übertragen gewesene Justizverwaltung über Stangenhagen, Schönhagen und Korgin dem Land, und Stadtrichter Hellmar zu Trebbin übertragen worden.

Der Kandibat der Feldmeßkunst und Feldjäger im reitenden Korps Johann Leberecht Herrmann Ferdinand Borchert ist bei der hiesigen Königl. Regierung am 16. November d. J. als Feldmesser vereibigt worden.

Der berittene Steueraufseher Hempel ist zum Uffistenten bei bem Mebenzolls amte in Rheinsberg ernannt, und ber Unteroffizier Beipel vom Iten Husarens Regiment als Grenzaufseher im Bezirk bes Haupts Zollamts zu Warnom angestellt worben.

Zu Schiebsmännern sind erwählt und bestätigt worden: der Umtmann Julius Allegander Ende zu Zerpenschleuse für den 3ten ländlichen Bezirk des Nieder, Bar, nimschen Kreises, der Umtmann Otto Friedrich Winterfeldt zu Kesur von Neuem für den sen ländlichen Bezirk des Westhavelländischen Kreises, der Stadtrath Heinrich Wilhelm Busse, der Kaufmann Karl Wilhelm Bulrich, der Stadtrath Karl Friedrich August Klincke, der Seisensiedermeister Karl Gottlieb Nirrenbach, der Braueigen Johann Gottfried Mener, der Stadtrath Ludwig Theuerkauff, der Kaufmann Ehristian Heinrich Zill, der Kaufmann Karl Friedrich Liepe und der Zimmermeister Friedrich Wilhelm v. d. Bosch I. zu Potsdam von Neuem für die Stadt Potsdam, der Stadtrath Johann Konrad Edler baselbst für den 7ten Bezirk und der Prosesson, der Stadtrath Johann Konrad Edler daselbst für den 12ten Bezirk der Stadt Potsdam, der Hauptmann a. D. Rendant Friedrich Wilhelm Derling zu Brandenburg von Neuem für den 7ten ländlichen Bezirk des Westhavelländischen Kreises, der Leinwedermeister Friedrich Grund zu Nies

Schieds.

megt für die Stadt Niemegk, der Krelsbevutirte Friedrich Wilhelm von Knob, lauch ju Peffin von Neuem für den 4ten landlichen Bezirk des Westhavellandischen Kreises, der Sutsbesißer Johann Friedrich August Edardt auf Ehurland von Neuem für den loten landlichen Bezirk des Westhavellandischen Kreises, der Gerichtsschulze Karl Christian Chrenreich Wolff zu Zachow für den 5ten landslichen Bezirk des Westhavellandischen Kreises, der Kämmerer Christian Friedrich Lenz zu Havelberg von Neuem für den Isten Bezirk der Stadt Havelberg, und der pensionierte Bürgermeister Friedrich Labinsky zu Baruth für die Stadt Baruth.

Bermischte Rachrichten.

Dem Kattundruckergesellen Karl hilbebrand ist für bie am 24. Juni b. 3., nach erfolgtem Umschlagen eines start mit Menschen besesten Kahns, von ihm bes wirkte Rettung breier Personen aus ber Gefahr, im Spreestrome am Stralauer Plage zu ertrinken, die für bergleichen rühmliche Handlungen gestistete Erinnerungs. Mebaille verliehen worden.

Indem bies hiermit zur offentlichen Kenntniß gebracht wird, muß zugleich ber menschenfreundlichen Hulfsleistung des Schiffbauers Friedrich David Alexander Kruger hierselbst, zur Rettung mehrerer andern, bei jener Gelegenheit verungluckten Personen, ruhmliche Erwähnung geschehen. Berlin, den 25. November 1840.

Ronigl. Polizei = Prafibium.

Geschenke an Rirchen.

Der Kirche zu Gabow ist von dem Jager Ludwig Schulz zu Forsthaus Gadow eine Ranzelpultdecke von schwarzem Sammetmanchester mit weißen seibenen Frangen und Silberstickerei, "Glaube, Liebe, hoffnung« bildlich darstellend, zum Geschenk gemacht, und die Rirche zu Warnis von dem Budner Schmibt da selbst mit einer Ranzelpultdecke von schwarzem Sammetmanchester mit silbernen Frangen beschenkt worden.

(hierbei ein Extrablatt.)

Ertra · Blatt

jum 53ften Stud bes Umteblatts

ber Koniglichen Regierung zu Potsdam und ber Stadt Berlin.

Den 18. Dezember 1840.

Die im Extrablatt jum 52ften Stud bes	an urbar zu machenben
niesjahrigen Amteblatte, Seite 381 befindliche	Forftlande 529 M. 82 3.,
Befanntmachung vom 3. b. M. wegen bes 215=	= Teichen 121 = 11 = ,
ebens bes Predigers Nobiling wird babin be=	= Garten 78 = 21 = ,
ichtigt, baß nicht bie Pfarrftelle zu Rlein-Rreug,	= hof = und Bauftellen 27 = 43 = ,
onbern zu Rlein = Dut erledigt ift.	= Wegen und Unland 71 = 176 = ,
Potsbam, ben 12. Dezember 1840.	Summa wie oben 2092 M. 147 R.
Ronigl. Regierung. Abtheilung fur bie Rirchen=	Zum Gute Staniewo gehören:
verwaltung und bas Schulwesen.	an Ader 873 M. 73 MR.,
	= Wiesen 93 = 95 = ,
Die im Rrotoschiner Rreise bei ber Stabt	= Garten
Rozmin belegenen und ben sogenamten Lipo=	= Separat = Hutungen
viecer Schluffel bilbenben vier abelichen Guter:	und Forstland 142 = 122 = ,
lipowiec mit bem Schlosse Rozmin, Staniemo,	= Teichen, 24 = 70 = ,
hundefeld und Czarnifad, follen alternativ im Gan=	= fonftigen Gewässern 4 = 53 = ,
en oder im Einzelnen plublizitando verkauft wer-	= Hof = und Baustellen 4 = 78 = ,
en. Wir haben hierzu auf den 7. Januar 1841,	= Wegen und Unland 45 = 121 = ,
Bormittags 10 Uhr, in bem Konferenzzimmer	in Summa 1202 M. 42 N.
er unterzeichneten Abtheilung Termin angeset,	Bum Gute Hundefeld geboren:
ind laden Kauflustige hierzu mit bem Bemer=	an Acter
en ein, daß bei der Lizitation auf die einzelnen	= Wiesen 26 = 39 = ,
Buter, und zwar für Lipowiec, Hundsfeld und	= Gårten 7 = 29 = ,
Ezarnisab für jedes als Kaution 3000 Thir. in	= Raumweiben 7 = 57 = ,
pofener Pfandbriefen ober Staatsschulbscheinen, ar Staniewo aber 1500 Thir., im Lizitations=	= urbar zu machendem
Lermine erlegt werben muffen. Die Kaution	Forstlande 485 = 97 = , = urbar zu machenben
ur ben ganzen Lipowiecer Schluffel beträgt	Teichen 18 = 90 = ,
0,500 Thir.	= Hof = und Bauftellen 3 = 164 = ,
Die Bieter, unter benen bie Auswahl bem	= Unland 39 = 151. = ,
etreffenden Konigl. Ministerio vorbehalten ift,	in Summa 1874 M. 53 M.
leiben bis jum Eingange ber biesfälligen bo-	Bum Gute Czarnifab gehören:
eren Entscheibung an ihre Gebote gebunden.	an Ader1096 M. 136 🗆 R.,
Bum Gute Lipowiec gehoren, außer bem	= Biesen 95 = 69 = ,
Schlosse Rozmin, drei bei dieser Etadt belegene	= Dbft = und Gemufe=
hufer, einige Teiche, eine Baffermuble, eine	Garten 42 = 68 = ,
Dotafchfieberei und die Berechtigung jur Erhebung	= Raumweiben 18 = 139 = ,
es Marktftandsgelbes in ber Neuftabt Rozmin.	= urbar zu machenbem
Das Gesammt - Areal beträgt 2092 Morgen	Forstlande 508 = 106 = ,
47 Ruthen. Darunter find:	Eteichen 6 = 20 = ,
an Acter	= Hof= und Bauftellen 8 = 54 = ,
= Beiesen 122 = 59 = ,	= Unland 41 = 136 = ,

in Summa 1818 M.

Das Minimum bes Kaufgelbes für bas Gut Lipowiec nebst Zubehör beträgt 43,400 Thle., für Staniewo 17,300 Thle., für Hundsfeld 23,800 Thle., für Ezarnifab 26,500 Thle. An Pfandbriefen übernehmen Käufer in vim pretii bei Lipowicc 11,075 Thle., bei Staniewo 7375 Thle., bei Hundsfeld 10,525 Thle., bei Sarnifab 5050 Thle. — Bon dem nach Abzug der zu ibernehmenden Pfandbriefe verbleibenden Kaufgelberreste ist ein Drittel mit dem bis Johannis 1841 durch Amortisation getilgten Theile der übernommenen Pfandbriefe vor der Uebergabe, das Residum aber innerhalb dreier Jahre in drei gleich jährlichen Raten zu bezahlen.

Die speziellen Beräußerungs = Bebingungen liegen in unserer Registratur zur Einsicht ber Kauflustigen bereit und werben im Lizitations= Termine selbst vorgelegt werben.

Pofen, den 12. November 1840.

Ronigl. Regierung. Abtheilung für die direkten Steuern, Domainen und Korsten.

Der Antauf von Nafuralien für bie Masgazine zu Custrin, Beestow und Fürstenwalde wird in vortommenden Fällen von den Rensbanten baselbst, resp. von

bem Proviantmeifter Quaffoweti,

= Magazin = Depot = Rendanten Raabe und

ausgeführt werden, was zur Kenntnis bes Publitums mit dem Bemerken gebracht wird, daß die genannten Ankaufs - Kommissarien weder Geldvorschüsse zu leisten besugt sind, noch mit der Bezahlung nach geschehener Ablieferung ber Naturalien im Rucktande bleiben durfen.

Frankfurt a. b. D., ben 9. Dezember 1840. Ronigl. Intendantur bes 3ten Armeetorps.

Im Auftrage ber Königl. Regierung zu Potsebam wird bas unterzeichnete Haupt: Steueramt, und zwar im eigenen Dienstigelasse, am 4. Januar 1841, Bormittags 10 Uhr, die Chausseegeld-Hebestelle bei Basborf an den Meistbietenden, mit Borbehalt des hoheren Juschlages, vom 1. April t. J. ab zur Pacht ausstellen.

Nur bispositionsfähige Personen, welche mindesstens 220 Thir. baar, ober in annehmlichen Staatspapieren bei bem Saupt-Steueramte zur Sicherheit niedergelegt haben, werben zum Biesten zugelassen. Die Pachtbebingungen sind bei uns von heute an wahrend der Dienststunden einzusehen.

Reuftadt=Eberowalde, ben 5. Dez. 1840. Ronigl. Preuf. Saupt=Steueramt.

In Auftrage ber Königl. Regierung zu Potsbam wird bas unterzeichnete Haupt Steueramt im eigenen Dienstgelasse am 4. Januar 1841, Vormittags 10 Uhr, die Chaussegeld hebestelle bei Blumenthal an den Meistbietenden, mit Vorbehalt des höheren Zuschlages, vom 1. April 1841 ab zur Pacht ausstellen. Nur dispositionsfähige Personen, welche mindestens 200 Thir. baar, oder in annehmlichen Staatspapieren bei dem unterzeichneten Haupt Steueramte zur Sicherheit niedergelegt haben, werden zum Bieten zugelassen. Die Pachtbedingungen sind bei uns von heute an während der Dienstenstunden einzusehen.

Reuftabt : Eberswalbe, ben 5. Dez. 1840. Ronigl. Preuß. haupt : Steueramt.

- Bur Etate Erfulung pro 1841 sollen im Königl. Forstrevier Reiersborf, Forstbezirk 3ch benick, aus ben Jagen Nr. 2, 54, 43, 68, 69, 79 und 91 ber Schutbezirke Bater, Dufterlaake und Wucker folgende Nutz und Brenn-holzer, und zwar:
 - A. Baus und Rubbola:
- a) 28 Stud Eichen = Nut = Enden von 6 bis 38 Fuß Lange,
- , b) 1 Stud Buchen = Nug = Enbe, Jagen 73,
 - c) 17 Stud Birten = Schneibe = Enden, meift maserig, Jagen 54,
 - d) 23 Stud Elfen = Nut = Enben, Jagen 54,
 - e) 26 Schod Birken = Faß=, Orhoft = und Tonnenbanbe, Jagen Nr. 2,
 - f) 1 Stud Riefern extra ftart Baubola,
 - g) circa 30 Stud Riefern ordinair Bauholz,
 - h) 200 Stud Riefern mittel Bauholg,
 - i) 200 Stud Riefern flein Bauholz und

k) 20 Stud Kiefern=Sageblode, ad f bis k Jagen 54, 43, 79, 68 69 unb 91;

B. Brennbolger:

- 1) 100 Klafter Eichen=Stubbenholz, in ber Totalitat,
- m) 185 Rlafter Riefern = Durchforstungsholz, Jagen 76 und 49, und
- n) 2 Rlafter Birten=Rlobenholz, Jagen 49, ben 16. Januar 1841,

von Vormittags 9 Uhr ab in termino Dollnskrug, im diffentlichen Meistgebot und unter ben gewöhnlichen, im Termine nochmals bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden. Das Kiefern Bauholz wird größtentheils auf dem Stamme nach dem Gebot pro Kuditfuß verkauft, und es muß nach Besinden der vierte Theil des Kaufgeldes im Termine als Angeld sofort deponirt werden.

Das Bau- und Nutholz kann auf bem eirea 3 Melle von ben Schlägen entfernten Dollnsfließe gegen Entrichtung der bestehenden Flößereiabgabe nach der Havel vortheilhaft gestößt werden, und es sind übrigens die Königl. Försster Balke in Bucker, Giebel in Bater und Bock in Dusterlaacke zum Vorzeigen der Holzer auf Berlangen' der Kauflustigen, in den Schlägen, angewiesen worden.

Reiersborf, ben 11. Dezember 1840. Der Dberforfter Bauermeifter.

* Soherer Anordnung gemäß sollen bie in ben Schlägen ber Jagen 40 und 41 bes Forstschutzbistrikts Podstolit vorhandenen

60 Stud Kiefern, extra ftarte Baubolzer von 40 bis 50 Fuß Lange und 12 bis 14 Joll 30pfftarte,

54 Stud Riefern, ordinair ftarte Baubolger von 40 guß Lange und 12 30ll Zopfftarte,

86 Stud Riefern = Sageblode von 24 Fuß Lange und 16 bis 19 Joll Jopfstarte, meistbietend pro Rubikfuß in drei verschiedenen Loofen versteigert werden, wozu ein Termin auf Montag den 11. Januar 1841, Bormittags 9 Uhr, im hiefigen Geschäftslokale augesetzt ist.

Rauslustige werben hierzu mit bem Bemerken eingeladen, daß ein Viertel des Gebots im Termine als Angeld gezahlt werden muß, und werden die anderen näheren Bedingungen im Termine selbst bekannt gemacht werden. Die qu. Hölzer sind 1½ Meile von der schissbaren Netze entfernt, und wird der Förster Perdelwitzu Podstolitz dieselben jeden Mittwoch, Vormittags, auf Verlangen vorzeigen.

Pobanin bei Chobriesen, ben 2. Dez. 1840. Ronigl. Oberforsterei.

Stedbriefe.

Der nachstehend naher signalisirte Kaufmann und Kommissionair Morig Davidson hat sich betrüglicher Bechselsichungen dringend verdachtig gemacht, und der Verhaftung wahrscheistlich schon im August d. J. durch die Flucht entzzogen. Alle verehrliche Behörden des Inz und Auslandes werden dienstergebenst ersucht, auf den Entwichenen gefälligst zu vigiliren, im Bestretungsfalle denselben verhaften, unter sicherer Begleitung hierher transportiren, und gegen sossortige Erstattung der Transportkosten an die Gefängniß-Expedition der Stadtwoigtei abliessen zu lassen. Den verehrlichen Behärden des Auslandes versichern wir unsere Bereitwilligkeit zu rechtlichen Gegendiensten.

Berlin, ben 10. Dezember 1840. Ronigl. Kriminalgericht hiefiger Refibenz.

Signalement.

Bor = und Familienname: Morit Davib = fon, Alter: 44 Jahre, Geburtsort: Erin, Regierungsbezirk Bromberg, Religion: jubifch, Große: 6 Fuß 3 Boll, haare: bunkelbraun, Augenbraunen und Augen: braun. Ein naheres Signalement kann nicht gegeben werben.

Der Dienstenecht Johann Friedrich Gofe, aus dem Zinnaschen Umtsborfe Pechüle gebürztig, welcher wegen ersten Diebstahls zu achtzehnmonatlicher Zuchthausstrafe verurtheilt worzben und die Strafe in der Strafz und Besserungsanstalt mit dem 26. Oktober d. J. ders büst hatte, daher an diesem Tage in seine Heizmath entlassen worden, ist daselbst die jest noch nicht angekommen.

Indem ich baber beffen Signalement nache stehend beifuge, ersuche ich alle resp. Polizeis behörden ergebenst, den ic. Gose im Betrestungsfalle mittelst beschränkter Reiservute gesfälligst in seine Heimath zu verweisen.

Damm bei Juterbogt, ben 5. Dezember 1840. Der Rreis = Lanbrath. Haufchted.

Signalement.

Bor = und Zuname: Job. Friedrich Gofe, Geburts = und Angehörigkeitsort: Pechüle im Amte Zinna, Religion: edangelisch, Alter: 33 Jahr 9 Monat, Größe: 5 Fuß 4 Zoll, Haare: braun, Stirn: frei, Augendraunen: braun, Ausgen: blau, Nase und Mund: klein, Bart: stark, Zähne: gut, Kinn: rund, Gesicht: oval, Gesichtsfarde: gesund, Statur: unterset; besons dere Kennzeichen: das rechte Bein ist kurzer als das linke.

Befleibung.

Blaue Jade, blaue Tuchweste, ein Paar grau leinene Hosen, brauntuchene Schirmmute, ein Paar leberne lange Aufziehstiefeln, Hosensträger von Tuchleisten mit Schnallen.

Der am 30. v. M. aus ber Strafanstalt ju Brandenburg entlassene, nachstebend signalistete Fuhrknecht Friedrich Schwerdt, welcher mittelst beschränkter Reiseroute hierher gewiesen, ist bis jest noch nicht eingetroffen, weshalb wir auf benselben aufmerksam machen.

Treuenbriegen, ben 14. Dezember 1840. Der Magistrat.

Signalement.

Name: Schwerbt, Stand: Fuhrknecht, Geburts und Wohnort: Treuenbriezen, Religion: evangelisch, Alter: 20 Jahre, Größe: 5 Fuß 2 Joll, Haare: blond, Stirn: bebeckt, Augenbraunen: blond, Augen: blau, Nase und Mund: proportionirt, Jahne: gesund, Kinn und Gesicht: oval, Gesichtsfarbe: gesund, Statur: untersetzt.

Dem Handelsmann Jakob Vergamenter aus Reuftadt bei Pinne ist vom 16. zum 23. November d. J. sein ihm von der Konigl. Regierung zu Vosen pro 1840 sub Nr. 1401 ertheilter Gewerbeschein in bem Dorfe Hobenfinow bei Neuftabt = Chermalbe verloren gegangen.

Der Finder beefelben wird aufgefordert, folschen an die Amteblatte = Redaktion ber Ronigl. Regierung zu Potebam abzugeben, fo wie gleiche zeitig ein Jeber vor dem unrechtmäßigen Gestrauch dieses Gewerbescheins mit hinweisung auf die gesehliche Bestrafung gewarnt wird.

Meuftabt bei Pinne, ben 7. Dezember 1840. Der Magiftrat.

Es sollen für hiefige Stadt noch zwei Rachte wachter angestellt werden, wozu sich innerhalb 2 Monate versorgungeberechtigte Militair : Inwa-liben, mit Borlegung ihrer Bivil : Berforgungsescheine, auch glaublicher Atteste über ihren Gessundheitszustand und ihre, gute Führung, personlich bei und melben tonnen. Das jährliche Gehalt für jede dieser Nachtwächterstellen besträgt 50 bis 60 Thir.

Bittstod, ben 26. November 1840. Der Magistrat.

Die verwittwete Mublenmeister Barleben zu Nauen beabsichtigt auf ber ihr zugehörigen, vor bem Potsbamer Thore baselbst belegenen Bochvindmuble die Anlegung eines neuen Beizem mahlganges bei Anwendung rheinischer Steine.

Indem dies Worhaben hiermit zur diffentlichen Kenntniß gebracht wird, werden alle diejenigen, welche sich zu etwanigen Widersprüchen aus dem Ebitt vom 28. Oktober 1810, oder Einroendungen aus der Allerhöchsten Kabinetsordre vom 23. Oktober 1826 berufen glauben, aufgefordert, solche binnen 8 Wochen praklusivischer Frist bei dem unterzeichneten Landrathe, gehörig begrünzbet, anzumelden.

Nauen, ben 3. Dezember 1840. Der Landrath Ofthavellandischen Kreises.
_____ v. Hobe.

Nothwendiger Bertauf. Konigl. Kammergericht in Berlin.

Das hierselbst in ber Schumannsstraße Mr. 9 belegene Grundstud nebst Zubehor, abgeschätzt auf 20,874 Thir. 6 Sgr. 7 Pf., zufolge ber, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in ber Registratur einzusehenden Tare, soll

am 11. Mai 1841,

Borniftage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichteftelle subhaftirt werden.

> Nothwenbiger Bertauf. Ronigl. Rammergericht in Berlin.

Das in ber Karlsstraße Nr. 23. b hierselbst belegene, bem Partitulier Anader gehörige, im Sypothekenbuche bes Königl. Kammergerichts Bol. IX Nr. 25 Pag. 385 verzeichnete Grundsstud, abgeschäft auf 18,705 Thir. 15 Sgr. 6 Pf., zufolge ber, nebst Sypothekenschein und Bedingungen in ber Registratur einzusehenden Tare,

foll am 11. Juni 1841, Bormittags um 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werben.

Nothwendiger Bertauf. Ronigl. Rammergericht gu Berlin.

Dic zur Konkursmaffe bes Rittergutsbesitzers Grothe gehörigen, im Sppothekenbuche bes Rammergerichts Bol. I Pag. 337 verzeichneten, und in der Westpriegnit belegenen Rittergiter Bresche, Mollnit Iten Untheils und Reet, jesoch mit Ausschluß:

- 1) ber von ber Bauergemeine zu Brefche, als Befitzer ihrer bauerlichen Stellen, bieber geleifteten Dienfte und Abgaben;
- 2) der vor der Gutswohnung in Bresche stehenden Pappeln, der sechs bei dem Mollniger Hofe stehenden Eichen, 22 Riehndaumen und funf Kaveln junger Kiefern;
- "3) bes Rittergute Brefche; -
- 4) ber von bem Bauer nu fe verkauften Aderparzellen zu Reet;
- 5) ber ben Reumannschen Cheleuten vertauften Uderparzelle;
- 6) ber bem Schulze, Winterfelb und Sengebusch verlauften Uderparzelle;
- 7) ber bem Ratte verfauften Aderparzelle:
- 8) ber bem Rathner Bendt verlauften Al-
- 9) ber bem Rathner Eggert überlaffenen Erbpachte-Gerechtigfeit hinfichte ber fos genannten Reeter Rampe = und runben Schäferwiese,

abgeschätzt auf 22,180 Thir. 8 Sgr. 7 Pf., zufolge ber, nebst hypothetenschein und Bedingungen in der Kammergerichts-Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am 10. Juli 1841,

Bormittage 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtes fielle fubhaftirt merben.

Alle unbekannten Realpratenbenten werben aufgeforbert, fich bei Bermeibung ber Praklussion spatestens in biesem Termine zu melben.

Nothwendiger Bertauf.

Stadtgericht ju Bittstod, ben 22. September 1840.

Das zur Konkursmasse bes hier verstorbenen Tischlermeisters heinrich Limm gehörige, im ersten hiesigen Stabtviertel in der Robeler Straße Nr. 118 belegene, zu 878 Thir. 6 Sgr. 7 Pf. gerichtlich taxirte Wohnhaus, eine volle Waate,

foll am 25. Januar 1841,

Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes ftelle bffentlich verkauft werben.

Tare und Spoothelenschein find in der Res giftratur einzusehen.

Rothwenbiger Bertauf.

Stadtgericht ju Berlin, ben 13. Oftober 1840.

Das in ber Grenabierstraße Rr. 13 belegene Grundmann= Lagrange fche Grundftud, tarirt zu 1494 Thir. 10 Sgr., foll

am 26. Februar 1841,

Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle subhastirt werben. Tare und Hypothetenschein find in ber Registratur einzusehen.

Rothwendiger Berfauf.

Stadtgericht zu Spandau, ben 16. Oftober 1840.

Das hierselbst in ber Vorstadt Stresom Rr. 23 belegene, und im Hypothekenbuche Vol. III Fol. 58 verzeichnete Grundstud des Raufmanns Christian Friedrich Spielhagen, zufolge ber, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 1388 Thr. 7 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt, soll in termino

ben 25. Februar 1841,

Bormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichte: ftelle fubhaftirt werben.

Nothmendiger Bertauf.

Stadtgericht ju Berlin, ben 24. Oftpber 1840.

Das in ber Landsberger Strafte an ber Ede ber projektirten Hochstraße belegene und bis zum Wege an ber Stadtmauer sich erstrektenbe Ackerstuck ber Maurerpoliere Pagel und Fischer, taxirt zu 333 Thir. 10 Sgr., soll

am 30. Marz 1841, Bormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle subhaftirt werden. Tare und Hypothetenschein sind in der Registratur einzusehen.

Rothmenbiger Bertauf. Stadtgericht ju Berlin, ben 26. Oftober 1840.

Das in der Friedrichsstraße Rr. 227 belegene Hostesche Grundstück, taxirt zu 21,738 Thir. 12 Sgr., soll am 22. Juni 1841, Bormittags II Uhr, an der Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothetenschein sind in der Registratur einzusehen.

Nothwendiger Bertauf.

Juftigamt Rheineberg, ben 28. Oftober 1840.

Das zum Nachlaß bes verstorbenen Farbersmeisters Lemmy gehörige, hierselbst am Markt in der besten Gegend der Stadt sehr freundlich belegene zweistöckige Wohnhaus und Zubehör, Mr. 125 Vol. IV Fol. 20 des Hypothetenbusches, worth seit vielen Jahren eine Farberei betrieben worden und noch jest fortgesetzt wird,

foll am 15. Februar 1841, Bormittags um 10 Uhr, in der hiefigen Gerichtsstude an den Meistbietenden verkauft werden. Die Laxe und der Hypothekenschein können werktäglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Rothwenbiger Bertauf gur Auflosung ber Gemeinschaft. Stadtgericht ju Berlin, ben 3. November 1840.

Die vor dem Potsbamer Thore belegene, ben Geschwistern Grafe zugehörige Wiese, tarirt zu 102 Thir. 20 Sgr., soll am 30. Marz

1841, Vormittage 11 Uhr, an ber Gerichteftelle subhaftirt werben. Tare und Sppothetenschein sind in ber Registratur einzusehen.

Nothwendiger Bertauf.

Stadtgericht ju Berlin, ben 31. Oftober 1840.

Das in ber Linienstraße Mr. 60 und 61 belegene Memmertsche Grundstud, tarirt zu 6122 Thir. 25 Sgr. 9 Pf., soll

am 22. Juni 1841,

Bormittags 11 Uhr, an ber Gerichtöftelle fubshaftirt werben. Zare und Hypothetenschein find in ber Registratur einzusehen.

Die unbefannten Real=Intereffenten werben unter ber Berwarnung ber Praftufion vorgelaben.

Nothmendiger Bertauf.

Stadtgericht zu Berlin, ben 11. November 1840.

Das allhier in ber neuen Friedrichsftraße Rr. 68 belegene Grundstud ber Geschwister Barstels und resp. beren Erben, tarirt zu 6485 Thir. 13 Sgr. 10 Pf., soll

am 29. Juni 1841,

Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtsstelle subhaftirt werben. Tare und Soppothetenschein find in ber Registratur einzusehen.

Die etwanigen unbefannten Realpfatenben= ten werden hierdurch offentlich vorgelaben.

Nothmendiger Bertauf.

Land = und Stadtgericht zu Brandenburg, ben 4. Dezember 1840.

Der allhier vor dem Wafferthore der Reuftadt belegene Garten, nebst dem Wohnhause, Regelbahn und Zubehor des Kausmanns Karl Heinrich Wilhelm Dilfchmann, Wol. II Pag. 193, Nr. 56 des Hypothelenbuches, abgeschützt auf 1552 Thir., zusolge der, nebst Hypothelenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Tare, soll

am 22. Marz 1841,

Bormittage 11 Uhr, vor bem herrn Affessor Siemon an orbentlicher Gerichtsstelle subhaflirt werben.

Nothwendiger Berkauf.

Land = und Stadtgericht zu Brandenburg, ben 13. Rovember 1840.

Das allhier auf bem altstädtschen Kiez sub Ar. 385 belegene haus ber verehelichten Maurergeselle hechel, Marie Dorothee Friederike
geb. Feuerhedt, Wol. 9 Pag. 301 bes hypothehenbuches, abgeschätzt auf 514 Thlr., zufolge ber, nebst hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe,
foll am 24. Marz 1841,

Bormittage 11 Uhr, vor bem herrn Kammer= gerichte=Affessor Bendel an ordentlicher Gerichtestelle subhaftirt werden.

Nothwendiger Bertauf.

Land = und Stadtgericht zu Savelberg.

Das Wohnhaus Mr. 60 zu Havelberg in ber Langen Straße belegen, und im Hypotheskenbuche Wol. 11 Pag. 337 Mr. 89 verzeichnet, bem Barbier und Gastwirth Karl David Dei de gehörig, abgeschätzt auf 3675 Thir. 11 Pf., zufolge ber, nebst Hypothekenschein und Bedinzgungen in ber Registratur einzusehenden Tare, soll am 30. Marz 1841,

Bormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsftelle subhaftirt werden.

Der bem Aufenthalte nach unbefannte Glaubiger, Maler Avolph Bubbernit, fonft zu Zehdenld, ober beffen Erben, werben hierzu offentlich vorgelaben.

Mit Bezug auf bas Subhastations-Patent vom 6. September b. J., bas Schneibermeister Frigesche Grundstuck betreffend, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, baß basselbe auf ben Antrag sammtlicher Interessenten am 7. Januar 1841, Vormittags 11 Uhr, an Ort und Stelle zu Berber subhastirt werden soll.

Potsbam, ben 7. Dezember 1840.

Ronigl. Stadtgericht von Werber.

Der Unterzeichnete beabsichtigt, ben Torf, ber in folgenden zum Gute Bustrau gehörigen Biefenrebieren:

- 1) in ben Dehrben von 412 M. 16 M. Rlacheninhalt, und
- 2) in ben babei am alten Rhin belegenen Wiesen von 190 M. 146 M. Flacheninhalt sich befindet, im Wege bes Meistgebote zu versaußern. Bu biesem Zweck ift auf

ben 15. Januar 1841,

Bormittage 10 Uhr, im herrschaftlichen Saufe hierselbst ein Lizitationstermin angesett.

Die Bedingungen bes Ausgebots und ber Berauferung, besgleichen bie Rarte ber obigen Wiefenreviere, sind bei bem Unterzeichneten und bem Justitiarius, Ronigl. Land = und Stadtrich=ter herrn Aletichte zu Fehrbellin, einzusehen.

Bustrau bei Neu-Ruppin, ben 11. Dez. 1840. Der Landrath Graf v. Bieten.

Die Nugung ber Dekonomic von gegen 800 Magbeburger Morgen Areal bes jur Stansbesherzschaft Lubbenau gehörigen Rittergutes Buctow foll-auf 12 Jahre, für bie Zeit vom 1. Juli 1841 bis 30. Juni 1853, verpachett werben.

Bur Annahme ber bezüglichen Pachtgebote habe ich einen Termin allhier in meinem Gesichäftslokale auf

Montag ben 28. Dezember b. J., Bormittags 9. Uhr, anberaumt, und benachrichetige die Pachtlustigen, daß ber Dekonomies Berwalter Eitner in Bucow die zu verpachtene ben Gebäude und Grundstucke zeigen, der Entewurf zum Pachtkontrakt aber am Nachmittage jedes Wochentages in der hiesigen herrschaftlichen Rentamts - Expedition eingesehen werden kann.

Schloß Lubbenau in ber Nieberlaufig, ben 4. Dezember 1840.

Der Graflich zu Lynarsche Amteinspektor E. Lubmig.

Das bem Unterzeichneten gehörige, eine halbe Stunde von der im Zauch Belgiger Kreise belegenen Stadt Belgig errichtete Papiermahlens Grundstud, mit einem Hause im Garten, einem Tagelohnerhause, einem besonderen Wohnshause, einer Scheune, nebst Teichen, Aeckern und Garten, bei der Feuerspzietat mit 8000 und

einigen hundert Thalern versichert; feruer folgende Landungen:

1) 1 Gufe Ader auf Grundboche bei Belgig,

2) ein Aderftud auf der Borberdoche bei Belgig,

follen am 25. Januar 1841,

von Bormittage 10 Uhr ab, an Ort und Stelle unter ben, im Termine befannt zu machenben Bedingungen, aus freier hand vertauft werben, wozu Rauflustige hiermit eingelaben werben.

Bemerkt wird noch, daß dem Papiermublen-Grundstud das Erklusivrecht des Lumpensammelns im Belziger Kreise zusteht, und zu demfelben ein stets offenes, gleichmäßig zulaufendes Baffer führt.

Belgig, ben 5. Dezember 1840.

3. M. Bolder.

Im Dorfe Seehausen, 1 Meile von Prenzlau in der Utermark, ist ein zu jedem Gewerbsbetriebe geeignetes Grundstud, als: ein Wohnhaus von 3 dis 4 Studen mit allem Zudehör, eine Scheune, Ställe, Bodenraume 1c., 2 Morgen Wörden- und Gartenland nehst Wiesemachs, aus freier Hand sogleich zu veräußern. Kauflustige erfahren das Nähere auf portofreie Anfrage in Seehausen selbst beim Schulzen Usadel und in Prenzlau beim Tischlermeister E. Eourtois.

Dienstag ben 5. Januar f. J. sollen in bem Massowet holze bei Wittsbot eirea 150 Stud febr starte Birten auf bem Stamme, die sich namentlich zu Tischlerplanken vorzüglich eignen, meistbietend gegen sofortige Bezahlung vertauft werden.

Rauflustige wollen sich gebachten Tages, Bormittags 10 Uhr, beim hiefigen Theerofen, ober um 91 Uhr am Rruge bierselbst einfinden.

Maffore, ben 10, Dezember 1840.

C. v. Luden.

Bur Unfertigung aller Arten lithographischer Arbeiten, als: Zeichnungen, Landfarten, Plane, Tabellen, Zirkulairen, Karten und aller anderer in dies Fach einschlagenden, empfiehlt sich ber Unterzeichnete und verspricht bei sauberer und geschmackvoller Arbeit gewissenhaft reelle und prompte Bedienung.

F. E. Feller, Besitzer bes lithographischen Atteliers und Steinbruckerei zu Berlin, Behrenstraße Nr. 36, am Opernplate.

Bei der nach § 47 der Statuten ftattgefundenen Austopiung von zwei Mitgliedern des unterzeichneten Kuratoriums und von zwei Stellvertretern, welche zu Ende dieses Jahres ihre Funktionen niederlegen, find die beiden Mitglieder, herr Stadtrath Gamet und herr Banquier Berend, und die beiden Stellvertreter, herr Oberftlieutenant von Maliszewellp und herr Schulvorsteher Marggraff, zum Abgange besignirt worden.

In ber am 13. v. M. stattgehabten zweiten Generalversammlung ber Interessenten ber Preuß. Renten Bersicherungs Unstalt sind zum Ersat bieses Abganges und zur kunftigen Theilnahme an der Verwaltung der Anstalt nachbezeichnete Mitglieder derselben erwählt worden, und haben bieselben die auf sie gefallene Wahl angenommen:

- a) ju Mitgliedern bes Ruraforiums: herr Banquier Berenb und herr Dberftlieutenant von Maliszewern;
- b) zu Stellvertretern: herr von Lamprecht, Prafident bes haupt = Bant = Direktoriums und Mitglied bes Konigl. Staatbraths, und herr B. Beer, Geh. Kommerzienrath.

In Gemäßheit bes § 44 ber Statuten wird biefe Beränderung hierdurch zur Kenntniß bes Publikums gebracht.

Berlin, ben 3. Dezember 1840. Ruratorium ber Preuß. Renten Bersicherunges Anstalt. v. Reiman.

Amts Blatt

bet

Königlichen Megierung zu Potsbam

und ber

Stadt Berlin.

- Stúck 54.

Den 25. Dezember 1840.

Berordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Votsdam und für die Stadt Berlin.

Es kommen noch fortwährend Gesuche um nachträgliche Verleihung des eisernen Krenzes zweiter Klasse von solchen Personen bei Mir ein, welche dazu im Laufe der lesten Feldzüge von ihren nächsten Vorgesetzten vorgeschlagen worden sind, ohne das diese Vorschläge von den höheren Vorgesetzten zur Entscheidung Seiner Mas jestät des hochseligen Königs gedracht sind. Da die Auszeichnung des eisernen Kreuzes von Höchstemselben gestistet, zeder fernere Vorschlag zur Verleihung des selben aber durch die Kabinetsordres vom 18. Juni und 23. Oktober 1816 unterssagt, und die Angelegenheit der Vererdung nach den gegebenen Vestimmungen ganzstich erledigt ist, so kann Ich Mich nicht für berechtigt halten, auf nachträgliche Gesuche um Verleihung des eisernen Kreuzes einzugehen, und mussen dieselben ohne Ausnahme underücksichtigt bleiben. Ich beauftrage das Krieges Ministerium, dies zur Vermeidung zweckloser Anträge zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Sanssouci, ben 2. Rovember 1840.

(ges) Friedrich Wilhelm.

An das Rrieges = Minifterium.

Potebam, ben 13. Dezember 1840.

Borftehenbe Allerhochste Rabinetsordre vom 2. v. M. wird auf Beranlassung eines an uns ergangenen Rescripts des Konigl. Ministerii des Innern und der Polizei, hierdurch zur offentlichen Kenntniß gebracht.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Potebam, ben 14. Dezember 1840.

Nachfolgende Allerhochste Kabinetsordre vom 29. September b. I., wonach bes Konigs Majestät der unterm 19. Juli b. J. Allerhochst bestätigten Stiftung jur Unterstügung unverheiratheter Tochter von Beamten und Offizieren (Gesegsammlung 1840 Mr. 14 S. 187) ben Namen: "Rothers, Stiftung« beizulegen gerubet

M 276. Rachträgliche Berleibung des eisernen Rreuges. I. 666. Deg.

M 277. Rothers-Stiftung. I. 680, Deg. haben, wird hiermit in Gemäßheit blesfälligen Erlasses des herrn Ministers bes Innern und der Polizei Erzellenz vom 28. November b. J. zur öffentlichen Kennte niß gebracht. Ronigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

In wohlwollender Anerkennung der vielseitigen Bestredungen, welche Sie seit einer langen, Reihe von Jahren der Unterstüßung der Armen und Dürstigen und der Verbesserung ihres Zustandes mit fortgesester Thatigkeit und Ausopferung ges widmet haben, will Ich der, nach Ihrem Antrage, von Mir unterm 19. Juli d. J. bestätigten Stiftung zur Unterstüßung unverheiratheter Tochter von Beamten und Offizieren, dem Wunsche der Auratoren gemäß, den Namen: »Rothers; Stiftung« beilegen, und habe die Staate, Minister Mühler, von Rochow und Graf von Alvensleden in Verfolg Meiner Ordre vom 19. Juli d. J. hiervon in Kenntniß geseht. Sanssouci, den 29. September 1840.

(gez.) Friedrich Wilhelm.

An den Staats = Minister Rother.

M 278. Betsendung von Kassenanweisungen mit den Reit- und Schnellpoften. I. 1959. Dezember. Jur Erleichterung des Geldverkehrs mit den Posten wird vom 1. Januar 1841 ab versuchsweise, vorerst auf ein Jahr, nachgegeben, daß innerhalb des Preußischen Staates Raffenanweisungen, gleich kourshabenden Papieren, mit den Reits und Schnellposten deklarirt und undeklarirt, in rekommandirten Briefen, für die bei lesteren angeordnete Tare, jedoch ohne Garantie, versendet werden durfen. Berlin, den 14. Dezember 1840. General=Postamt.

Porsbam, den 19. Dezember 1840. Borstehende Bekanntmachung des Konigl. General Dostamts wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Berordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungsbezirk Votsdam ausschließlich betreffen.

M 279. Sächfische Deimathes scheine. 1. 681. Des.

Aus dem Inhalte der von einigen Sachsischen Behorden ausgestellten Beimathssscheine sind Bedenken darüber hergeleitet worden, ob diese Heimathsscheine den an dieselben zu machenden, durch die Zirkular. Verfügung vom 29. Oktober v. I. nas ber angedeuteten Unforderungen entsprechen, und den Inhabern auf deren Grund der Aufenthalt in den Koniglichen Staaten gestattet werden durse. Dies hat zu einer Kommunikation mit dem Königl. Sächsischen Gouvernement Veranlassung ges geben, in Folge deren ich benachrichtigt worden bin, daß die jenseitigen Vehorden, zur Veseitigung entskehender Zweisel, angewiesen worden sind, sich bei den von ihnen auszustellenden Heimathsscheinen folgender Fassung zu bedienen:

Daß N. N. in bem Heimathsbezirke N. N. im Königreiche Sachsen beis matheangehörig sei, auch baselbst, in sofern er nicht etwa immittelst im Austande nach dortiger Verfassung ausdrücklich oder stillschweigend ein ans derweites Heimatherecht erweislich erworben haben sollte, jeder Zeit (oder

beziehendlich mabrend bes im Beimathescheine speziell auszubruckenden Zeite raumes) wieder werbe aufgenommen werben;

biermit jeboch, ju Vermeidung möglicher Mißbeutungen, — mit Ausnahme ber Falle, wo ein Revers ausbrucklich jum Behuf einer, im Auslande ju schließenden Heirath nachgesucht und deffen Ausstellung in dieser Maaße und unter Erstreckung auf die Familie des Ansuchenden für unbedenklich erachtet wird, — die weitere Bemerkung zu verbinden:

» baß jedoch biefer Beimatheschein auf den Fall einer vom Inhaber im

Auslande einzugehenden Beirath nicht zu beziehen.«

Die Konigl. Regierung bat von diesem Formular ber funftigen Cachfischen

Beimathescheine die betreffenden Beborden in Kenntniß ju fegen.

Da hiernach die Sachfischen Beimathescheine in benjenigen Fallen, in welchen sich jenfeitige Angehorige in den diesseitigen Staaten verheirathen, in der Regel keine Wirkung mehr außern, so find Sachfische Unterthanen, welche im Inlande eine Spe eingehen wollen oder eingegangen find, eben so zu behandeln, als ob sie vom Zeitpunkte bieser Eingehung an mit heimathescheinen gar nicht verseben waren.

Da nun nach der mit Sachsen abgeschlossenen Konvention wegen Uebernahme lästiger Personen vom 5. Februar 1820, Die Verheirathung unter Anlegung einer Wirthschaft im Staatsgebiete die Staatsangehörigkeit begründet, nach der unterm 12. November 1838 geschlossenen Nachtragsvereindarung aber eine Wirth

fchaft auch ichon bann angenommen werben foll.

wenn selbst nur einer ber Seleute fich auf eine andere Urt, als im berte

schaftlichen Gefindedienfte, Bekoftigung verschafft bat, fo ift ben Cachfischen Unterthanen, welche fich im Preugischen ohne Beibringung eines auf die Shefrau lautenden Beimatholdheins verheirathen, und benen die Nieberlaffungsbewilligung nicht ertheilt worden ift, die Fortsegung ihres Aufenthalts am Orte gar nicht, ober boch nur unter ber ihnen ausbrudlich ju eroffnenben Bebingung ber Beibringung eines auf Die Chefrau und bie Rinber mit ausgebehnten Beimatheicheins au gestatten, letterenfalls auch auf Die Erfüllung ber Bedingung innerhalb ber vorzuschreibenden Frift zu halten. Im Uebrigen bemerke ich noch, baß, in Uebereinstimmung mit ber biesfeits bestehenden Borfchrift, Preufische Unterthanen im Ronigreiche Sachfen Beimathefcheine bann nicht beigubringen haben, wenn fie als Reisende im eigentlichen Ginne bes Wortes angufeben und burch Paffe legitimirt find, ober wenn fie jur Rategorie ber manbernden Sandwerkage. fellen geboren, es fei benn, bag bie in ber Zirkular, Berfügung vom 17. Dezember 1838 gebachten Berbaltniffe eintveten, unter benen auslandischen Bandwerfsaefel. len ohne Beibringung von Beimathoscheinen auch blesseits ber Aufenthalt nicht gu gestatten ift. Berlin, ben 26. Movember 1840.

Der Minister bes Innern und ber Polizei. v. Rochow.

Potsbam, den 14. Dezember 1840. Borstehender Erlaß wird im Berfolg unserer, die ausländischen Heimathoscheine betreffenden Bekanntmachungen vom 21. Januar und 15. November v. J. (Amtse blatt 1839 Mr. 23 und 261) hiermit zur Kenntniß ber Kreis, und Ortspolizeis behörden im biesfeitigen Regierungsbezirk gebracht, und benfelben bie genaue Besachtung ber obigen Bestimmungen aufgegeben.

Ronigl. Regierung. Abtheilung bes Innern.

Potsbam, ben 19. Dezember 1840.

M 280. Aufgehobene Biehiperre. I. 1235, Dei. Da die Lungenseuche unter dem Rindviehstande des Amts sowohl, als der Stadt Fehrbellin seit langerer Zeit ganzlich aufgehört hat, so ist die unterm 29. Januar d. J. (Amtsblatt de 1840 Seite 35) bekannt gemachte Sperre des Amts und der Stadt Fehrbellin für Rindvieh und Rauchstuter wieder aufgehoben worden. Bei der Sperre des Dorfes Feldberg verbleibt es noch bis auf weitere Anordnung. Ronigl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Potsbam, ben 17. Dezember 1840.

M 281. Chauffeegelds Erhebung anf der Berlins Cottbuffer Chauffee. IV. 461, Deg. Die im Bau begriffene Berlin. Cottbusser Chaussee wird nunmehr auch von Zossen ab bis Baruth jum 1. Januar k. J. vollendet und von da ab dem Berkehr eröffnet werden. Das Chaussegeld für die Benugung bieser Shaussesstrecke wird baber vom 1. Januar k. J. ab in dem dazu zwischen Zossen und Baruth, unfern des Gutes Neuhoff erbauten Chaussechause, und zwar für zwei Meilen in jeder Richtung erhoben werden.

Ronigl. Regierung. Abtheilung für die Berwaltung der indiretten Steuern.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Königl. Rammergerichts.

M 37. Form ber Immediats Gesuche. Durch einen an bas Konigl. Staats Ministerium erlassenen Allerhochsten Besfehl ift angeordnet worden,

baß funftig auf bem Kouvert ber an bes Konigs Majestat gerichteten Immediat. Gesuche ber Name und Stand bes Ubsenders vermerkt, und auf ber ersten Seite ber Bittschrift am Rande beren Inhalt kurz angegeben sein foll.

Das Publikum wird in Folge bes Refcripts des herrn Juftig-Ministers Muh. ler Erzellenz vom 25. v. M. angewiesen, fich nach biefer Allerhochsten Bestims mung zu richten. Berlin, ben 14. Dezember 1840.

Ronigl. Preuß. Rammergericht.

M 38. Form ber Berichte ber Untergerichte. Durch einen an das Konigl. Staats Ministerium erlassenen Allerhochsten Befehl ift angeordnet worden,

baß bie Staats. Minister in ihren, an des Konigs Majestat zu erstattenden Berichten bei der Angabe der Orte, außer der Bezeichnung des landrathelichen Kreises und Regierungsbezirks, wenn in dem Verwaltungsbezirke

fruber felbstiftanbige gurftenthumer, Graffchaften ze. enthalten find, bie noch gegenwartig biefen Ramen fubren, auch biefe Lanbestheile namentlich anzugeben baben,

und ber Berr Juftig-Minister Mubler bat beswegen in bem, im Ministerialblatt pro 1840 Stuck 49 sub Mr. 289 abgebruckten Reservive vom 25. November b. 3.

fammtliche Berichtsbehorben angewiesen,

in allen, an ben Berrn Juftige Minifter ju erstattenben Berichten bie nabere Bejeichnung bes Orts, in beffen Ungelegenheiten ber Bericht erftattet wird, ober wo bie Personen wohnen, welche ber Bericht betrifft, unter bem furien Anhalte bes Berichts am Ranbe ber erften Seite genau anzugeben.

Die famintlichen Untergerichte im Departement bes Konigl. Rammergerichts. werben bierburch angewiesen, bei ihren an bas Rammergericht zu erstattenben Berichten bie vorstehenden Bestimmungen binsichtlich ber Bezeichnung bes Orts genau zu beobachten. Berlin, ben 14. Dezember 1840.

Ronial. Preuß. Rammergericht.

Berordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Auf bobere Beranlaffung wird biermit barauf aufmerkfam gemacht, bag bie nicht promovirten Medizinal Dersonen weber qualifizirt, noch befugt find, bei gericht lichen Gemuthezustandes Untersuchungen als Sachverftandige ju fungiren. Die Bus giebung einer nicht promovirten Mebiginal Derfon, neben ben als Sachverstanbige requirirten promovirten Uergten ift vielmehr, gleichwie Die Zuglehung eines Bunb. argtes erfter Rlaffe, nur in ben Rallen ftatthaft, in welchen bei ber betreffenben nicht promovirten Medizinal Derfon, als bem Urzte bes Provokaten, ober aus einem andern Berhaltniffe, eine nabere Kenntnif ber Spezial Umftande vermuthet werben fann, und es bem Richter, ober einem ber Intereffenten wunschenswerth ericheint, auch von biefer Mebiginal. Derson eine Auskunft in ber Sache zu erhalten. Berlin, ben 7. Dezember 1840.

Ronial. Volizei = Vrasidium.

Die nachstebende polizeiliche Berordnung:

Beber Gigenthumer ober Bermalter eines biefigen Grundflucks ift verpflichtet, langs ber gangen Fronte beffelben ben Burgerfteig, ben Rinnftein bis auf bie Goble und ben Strafenbamm bis ju feiner Mitte von Mober, Schnee. Gife und anderem Unrach reinigen, biefe Unreinigkeiten gunachft in Saufen auf ben Dainm bicht am Rinnftein jusammenbringen, alsbann aber obne Bergua ganglich von der Strafe fortschaffen gu laffen. Bei trockener Witterung muß jur Bermeibung bes Staubes bei bem Reinigungsgeschaft bie Straffe vorher besprengt, überhaupt auch nach ber Reinigung Wasser aus ben Strafenbrunnen von den Eigenthumern, vor deren Baufern fich folche befinden, in die Rinne steine hinreichend zum Machspülen eingelassen werben.

Busiebuna nlat prom pirter Debi nalpersonen bei gerichtli den Gemütbszustar des = Unterfi

№ 70.

*J*G 71. Strafenreinigung t Berlin.

2. Diese Strafen Reinigung muß in jeder Woche regelmäßig zweimal, Mittwoche, und Sonnabends Morgens, in den sechs Sommermonaten zwischen 6 und 8 Uhr, in den sechs Wintermonaten zwischen 7 und 9 Uhr, außerdem aber so oft als Unreinigkeiten sich zeigen, Sie sich gebildet hat, oder Schnee gefallen ist, erfolgen.

3. Die Strafe barf von Niemanden durch Abwerfen von Schutt, Mull, Scherben, Gis, Schnee, burch Ausgießen von Unreinigkeiten aus ben Fenstern,

ober auf irgend eine andere Urt verunreinigt werben.

4. Bei Winterglatte muß ber Burgersteig mit Sand, Ufche ober einem andern zweckbienlichen Materiale, sobalb es tagt, bestreut, und bies so oft wie-

berholt werben, als Glatte fich zeigt.

- 5. Diejenigen Gewerbereibenden, welche bei ihrem Geschafte viel kaltes Waffer gebrauchen, burfen solches mahrend bes Frostes in ben Strafen Rinnstein nicht ablaufen laffen. Desgleichen burfen auch bie aus ben Hausern nach ben Strafen Rinnsteinen führenden und ed et en Abzugerinnen, mahrend bes Frostes, zur Ableitung des Wassers nicht benuft, und muß das darin sich etwabildende Eis sofort wieder fortgeschafft werden.
- 6. Jeber Eigenthumer ist verpflichtet, die vorstehenden Bestimmungen uns aufgefordert auszuführen. Erfolgt aber auch auf eine besondere Aufforderung durch den Reviers Polizeibeamten keine sofortige Abhulfe, so hat der Saumige zu gewärtigen, daß die Reinigung der Straße, resp. Fortschaffung des Moders, Schnees und Eises im Wege der Erekution auf seine Rosten geschieht. In Betreff der Bestreuung des Bürgersteiges bei Winterglatte aber sind; wegen der hier für Fußganger obwaltenden Gefahr im Verzuge, die Reviers Polizeibeamten angewiesen worden, überall, wo sie eine Vernachlassigung in dieser Beziehung wahrnehmen, zur sofortigen Beseitigung der Gefahr die Bestreuung des Bürgerssteiges ohne Weiteres auf Kosten des Saumigen aussuhren zu lassen.
- 7. Außer bem Erfas ber entstandenen Rosten wird jede Nichtbefolgung ber vorstehenden Bestimmungen mit einer, in Wiederholungsfällen zu scharfenden Gelbbufe von Ginem Thaler, oder verhaltnismäßiger Gefängnisstrafe gebondet werden.

wird hierdurch in Erinnerung gebracht. Berlin, ben 12. Dezember 1840. Ronigl. Polizei = Prafidium.

M 72. Bajchespulen in den Stralenbrunnen. Die nachstehenbe Berordnung:

»Dem Publikum wird hierdurch in Erinnerung gebracht, daß das Spulen ber Wasche an ben offentlichen Straßenbrunuen bei 15 Silbergroschen Straße für jeden Kontraventionsfall verboten ist. Berlin, den 2. Dezember 1837. « wird hierdurch in Erinnerung gebracht. Berlin, den 13. Dezember 1840. Konigl. Polizei=Prasidium.

.

(Hierbei ein Extrablatt.)

ben 21. Mai 1841,

Bormittage 11 Uhr, vor bem herrn Stabtgerichterath Daalzom an orbentlicher Gerichte= ftelle dffentlich an ben Meiftbietenden verkauft werden. Die auf 14,570 Thir. ermittelte Taxe und ber Spothetenschein find in ber Registra= tur einzusehen.

Rathenoro, den 26. Oftober 1840. Ronigl. Preug. Stadtgericht.

Freiwilliger Berkauf. Die jum Nachlaß bes hierfelbst verftorbenen Leinewebermeisters Rarl Friedrich Rittner geborigen, bier belegenen Grunoftude, als:

1) bas im Sypothekenbuche Bol. I Fol. 375 Mr. 117 verzeichnete, auf 550 Thlr. 19 Sgr. 6 Pf. abgeschatte große Bohn= und Brauhaus, nebft bergleichen Luchtavel,

2) ber im Sypothekenbuche Bol. VI Fol. 276 Mr. 112. b verzeichnete, auf 108 Thir. 20 Sgr. gewurdigte halbe Garten im Sautang,

follen Theilungshalber

am 17. Marz 1841,

Vormittage 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtestelle subhastirt merben.

Taxe und Sypothekenschein find in ber Re-

giftratur einzuseben.

Beestow, ben 7. November 1840. Ronigl. Preug. Land = und Stadtgericht.

Nothwendiger Berkauf. Stadtgericht zu Prenglau, den 12. Nov. 1840.

Das hierselbst in ber Prinzenstraße sub Rr. 549 belegene Saus bes Schlachtere Durom, mit ben bagu gehörigen Landparzellen für ein halbes Erbe, abgeschätzt auf 1090 Thir. 1 Sar. 9 Pf., zufolge ber, nebst Sypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusebenden Taxe, soll

am 27. Februar 1841, Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichts= ftelle subhastirt werden.

Nothwendiger Berkauf. Schwabesches Patrimonialgericht über Luhme zu Rheinsberg, ben 17. November 1840.

Der zum Nachlaß bes verftorbenen Bauers Chrift zu Luhme gehörige Bauerhof, bafelbft Dr. 3, Fol. 20 bes Sppothetenbuches, abge= schätzt auf 1500 Thir., sou

am 3. Marz 1841,

Bormittage 10 Uhr, im herrschaftlichen Saufe ju Luhme an ben Deiftbietenben vertauft, und fann ber neueste Sppothetenschein werktaglich in unferer Registratur zu Rheinsberg eingeseben werben.

Nothwendiger Bertauf. Das bem handarbeiter Gottfried Stoof gehörige, ju Drewis belegene Budnerhaus nebft Garten, welches nach der, nebst Snpotheten= schein in ber Gerichtsregistratur einzusehenben Tare auf 298 Thir. 5 Sgr. 10 Pf. abgeschatt ift,

foll am 8. April 1841, Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichts-

stelle subhaftirt merden.

Potsbam, ben 23. November 1840. Konigl. Justizamt.

Nothwendiger Berkauf.

Das jum Nachlaß bes ju Schneeberg verftorbenen Roffathen Friedrich Bauer gehörige, im Sopothekenbuche von Schneeberg Fol. 97 sub Dr. 17 verzeichnete Roffathengut nebft Bubehor, gerichtlich abgeschätzt auf 1107 Thir. 11 Sgr. 6 Pf., so wie die auf 346 Thir. abgeschätte Erbpachtegerechtigfeit von 14 Morgen Land, foll Theilungshalber in bem auf

den 15. April 1841, Vormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichts= stelle anstehenden Termine subhastirt werden, und find Tare und Sppothekenschein in der Re-

giftratur einzusehen.

Gleichzeitig werden alle biejenigen, welche an das Erbpachteland Unspruche zu haben vermeinen, aufgefordert, dieselben im Termine, bei-Bermeibung ber Ausschließung mit benfelben, anzumelben. Becefow, ben 26. Nov. 1840.

Ronigl. Preug. Land = und Stadtgericht.

In unserm Depositorium befinden sich 10 Thir. fur den Musquetier George Schulte aus Wendisch = Warnow, welcher Anno 1799 vom damaligen Regiment von Kalkstein zu Magbeburg bimittirt marb. Der Schulte bat fich bei uns zu melben, ober zu gewartigen, baß gebachte 10 Thir. jur Juftig : Offigianten= Wittwenkaffe gefandt werden.

Perleberg, ben 28. November 1840. v. Winterfeldsches Gericht zu Wenbisch=Warnow. Nothwendiger Berkauf. Gericht zu Gerbshagen.

Das zu Falkenhagen in ber Oftpriegnit belegene Wolertsche Roffathengut, tarirt zu 931 Thir. 28 Sgr. 4 Pf., soll am 23. Marz 1841, Bormittage 11 Uhr, im Gerichtszimmer zu Gerbshagen verkauft werben. Die Tare und ber Spothekenschein find bafelbft einzusehen.

Nothwendiger Bertauf. Stadtgericht zu Treuenbriegen, den 15. Dez. 1840.

Das bem Garnmeber Friedrich Rloß geho: rige haus Nr. 135 hierselbst, abgeschatt auf 145 Thir. 3 Sgr. 9 Pf., zufolge ber, nebst Sppothekenschein und Bebingungen in ber Regi= ftratur einzusehenden Zare, foll

am 24. Marz 1841, Bormittage 10 Uhr, an orbentlicher Gerichteftelle subbastirt merben.

Die Grasnutzung der sogenannten Herrentaveln und bes Regierungewinkele im Kahrluch, unweit Fehrbellin, foll auf feche hintereinander folgende Jahre, und zwar vom 1. Mai 1841 bis Martini 1846, offentlich meistbietenb verpachtet werden. Bur Abgabe ber Gebote haben wir einen Termin auf Connabend ben 16. 3a= nuar 1841, Vormittage 10 Uhr, zu Rathhause allhier angesett, in welchem die naberen Bebingungen befannt gemacht werden sollen. Vorlaufig wird bemerkt, daß die Herrenkaveln 65 Morgen 108 Muthen und der Regierungswinkel 19 Morgen 70 Muthen Flacheninhalt haben. Meu=Ruppin, ben 17. Dezember 1840. Der Magistrat.

Der Unterzeichnete beabsichtigt, ben Torf, ber in folgenden zum Gute Buftrau gehörigen Biefenrevieren:

1) in den Dehrden von 412 M. 16 IR.

Alacheninhalt, und

2) in ben babei am alten Rhin belegenen Wiefen von 190 M. 146 MR. Flacheninhalt fich befindet, im Bege bes Meistgebote gu veraußern. Bu diesem Iwed ift auf

ben 15. Januar 1841, Vormittage 10 Uhr, im herrschaftlichen Sause bierselbst ein Lizitationstermin angesett.

Die Bedingungen bes Ausgebots und ber Beraußerung, besgleichen bie Karte ber obigen

Biefeureviere, find bei dem Unterzeichneten und bem Justitiarius, Konigl. Land = und Stadtrich= ter herrn Rletichte zu Rebrbellin, einzuseben. Buftrau bei Reu-Ruppin, ben 11. Dez. 1840. Der Landrath Graf v. Bieten.

Die Wittine bes Gartnere Frige beabfich= tigt, ihr hierselbst auf bem Stresom belegenes ichulbenfreies Grundftud aus freier Sand gu verkaufen. Das Grundstud besteht aus einem zweistocigen Wohnhause, einem Sofe mit Auffahrt, Stallen und Brunnen, und einem Garten von 1 Morgen 108 Muthen. Es geboren bagu brei Enden Uder, Biefe und Sutung, welche bei ber Separation auf 4 Morgen 23 -Ruthen Boden erfter Rlaffe veranschlagt morden sind, und eine haustavelwiese. Die Raufbedingungen find täglich in meinem hiefigen Bureau und Montage in meinem Bureau gu Charlottenburg, Berliner Strafe Rr. 13, ein= jusehen; auch werbe ich biefelben auf portofreie schriftliche Unfragen mittheilen. Unterhandler merben verbeten.

Spandau, ben 14. Dezember 1840. Der Juftigtommiffarius Salymann.

Zwischen Berlin und Frankfurt a. d. D., nahe ber projektirten Gifenbahnlinie, foll Familienverhaltniffe megen eine landliche Gaftwirth= Schaft sofort verkauft merben. Die Gebande find in gutem baulichen Zustande, und gehören, au-Ber zwei Morgen Garten, noch zwei Morgen Acterland bagu. Der Raufpreis ift mit 1600 . Thir. festgefest. 1000 Thir. tonnen gur erften Hypothet ftehen bleiben. Austunft ertheilt auf portofreie Briefe ber Gaftmirth J. Sanel in Rurftenwalde.

Dienstag ben 5. Januar f. J. follen in bem Massower Holze bei Wittstod eirea 150 Stud fehr ftarte Birten auf bem Stamme, bie fich namentlich zu Tischlerplanten vorzüglich eignen, meiftbietenb gegen fofortige Bezahlung verfauft merben.

Rauflustige wollen sich gebachten Tages, -Bormittags 10 Uhr, beim hiefigen Theerofen, ober um 91 Uhr am Kruge hierselbst einfinden.

Maffom, ben 10. Dezember 1840.

C. v. - Luden.

jum 54ften Stud bes Umteblatts

der Koniglichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

Den 25. Dezember 1840.

* Den Banquiers Breeft, Gelpcke und Kuckerling in Berlin ist unter dem 9. Dezember 1840 ein Acht hintereinander folgende Jahre, vom Tage der Ausfertigung an gerechnet, und für den ganzen Preuß. Staat gültiges Patent auf eine nach der eingereichten Zeichnung und Beschreibung für neu und eigenthüntlich erachtete Setzmaschine für Buchdrucker ertheilt worden.

Dem Dekonomie = Kommissarius Siegert und bem Apotheker Schuster zu hirschberg ift unterm 11. Dezember 1840 ein Patent

auf ein für neu und eigenthumlich erachtetes Verfahren, um den Pappen zum Dachdecken ein metallähnliches Ansehen zu geben, auf fünf Jahre, von dem gedachten Termine ab, für den Umfang des Staats ertheilt worden.

Dem Dekateur Polis zu Eupen ift unterm 13. Dezember 1840 ein Patent

auf eine Dekatirpresse für wollene Tucher in ber durch Beschreibung nachgewiesenen Zusammensebung

auf funf Jahre für ben Umfang bes Staats ertheilt worben.

* Im Auftrage ber Königl. Regierung zu Potsebam wird das unterzeichnete Haupt = Steueramt, und zwar im Dienstigelasse des Königl. Steueramts zu Strausderg, am 13, Januar 1841, Vormittags um 10 Uhr, die Chaussecgld = Helle zu Herzselde an den Meistbietenden, mit Wordehalt des höheren Juschlages, vom 1. April 1841 ab zur Pacht ausstellen. Nur dispositionsfähige Personen, welche mindestens 550 Thr. daar oder in annehmlichen Staatspapieren bei dem Steueramte in Strausderg zur Sicherheit niedergelegt haben, werden zum Bieten zuge-lassen. Die Pachtbedingungen sind dei und und dei dem Steueramte in Strausderg von heute an während der Dienststunden einzusehen.

Reuftabt-Chersmalbe, ben 5. Dezember 1840. Ronigl. Preuf. Saupt Steueramt.

* Hoherer Anordnung gemäß sollen die in den Schlägen der Jagen 40 und 41 des Forstschutzbistrifts Podstolit vorhandenen

60 Stud Kiefern, extra starke Bauholzer von 40 bis 50 Fuß Lange und 12 bis 14 Zoll

Bopfftarte,

54 Stud Riefern, ordinair starke Bauholger von 40 Fuß Lange und 12 goll Zopfftarke, und

86 Stud Kiefern = Sageblode von 24 Fuß Lange und 16 bis 19 Joll Jopfstärke, meistbietend pro Kubikfuß in drei verschiedenen Loosen versteigert werden, wozu ein Termin auf Montag den 11. Januar 1841, Vormittags 9 Uhr, im hiesigen Geschäftelokale angesett ist.

Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerfen eingeladen, daß ein Biertel des Gebots im Termine als Angeld gezahlt werden muß, und werden die anderen näheren Bedingungen im Termine selbst bekannt gemacht werden. Die qu. Hölzer sind 1½ Melle von der schiffbaren Netze entsernt, und wird der Forster Perdelwiß zu Podstolit dieselben jeden Mittwoch, Bormittags, auf Berlangen vorzeigen.

Pobanin bei Chobriesen, ben 2. Dez. 1840.

Ronigl. Oberforsterei.

tedbriefe.

Der nachstehend naher signalisirte Militaire strafling Undreas Lebrecht Dehring hat heute, Morgens 9½ Uhr, Gelegenheit gefunden, von seinem Arbeitsposten zu entweichen, und ersus chen wir daher alle resp. Militair= und Zivilsbehörden dienstergebenst, auf denselben zu vigiliren, im Betretungsfalle aber ihn arretiren und hierher abliefern lassen zu wollen.

Spandau, ben 14. Dezember 1840. Ronigl. Preuß. Kommanbantur.

Bignalement. Unbreas Lebrecht Dehring, aus Polleben, Kreis Mansfelbt, Regierungsbezirk Merseburg geburtigt, ist 31 Jahr 6 Monat alt, 5 Fuß 7 Zoll 2 Strich groß, hat bunkelblondes Haar, freie Stirn, braune Augen, bunkelblonbe Augensbraunen, große und spige Rafe, gewöhnlichen Mund, gute Jahne, rundes Kinn, blonden Bart, gesunde Gesichtöfarbe, langliche und ftarke Gesichtsform, und ift robuster Statur.

Bekleidet ist derselbe mit einer Militairmuße mit Schirm, einer grautuchenen Hose, einer, blauen Militairiace mit-frapprothem Rragen und Achselklappen, einem Paar Stiefeln und

einem Sembe mit ber Dr. 77.

Der Arbeitsmann Friedrich Ludwig Julius Geetz aus Klein=Leppin bei Havelberg, welscher wegen Diebstahls hierselbst verhaftet war, und sich zur Heilung eines venerischen Uedels im hiesigen Krankenhause befand, ist in der verz gangenen Nacht durch gewaltsamen Ausbruch aus demselben entsprungen. Sammtliche Zivilund Militairbehörden werden dienstergebenst erzsucht, auf den ze. Geetz zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und an das Königk. Kent= und Polizeiant zu Oranienburg abliefern zu lassen. Charlottenburg, den 17. Dez. 1840. Königk. Polizeiant.

Signalement.

Religion: evangelisch, Alter: 38 Jahre, Größe: 5 Fuß 6 Zoll, Haare: rothlich blond, Stirn: frei, Augenbraunen: rothlich blond, Angen: blaugrau, Nase: lang, Mund: groß, Zahne: vollständig, Bart: rothlich blond und stark, Kinn: oval, Gesicht: länglich, Gesichtsfarbe: blaß, Statur: robust.

Betleibung. Blauer tuchener Mantel, hellgrune Beinfleiber, braunseibene Weste, weißes Halstuch, ein bergl. Chemisct, zweinathige Stiefeln. Ohne Oberrock entsprungen.

Der von hier geburtige Maurergeselle Gotts lieb Schuler (Immc) erhielt auf unsere Bersanlassung von der landrathlichen Behörde des Juterdogt Luckenwalder Kreises an 17. d. M. den Konsens zum freiwilligen Eintritt beim Mislitair, ist aber, wie wir jeht in Erfahrung gesbracht haben, wegen Bidersetzlichkeit bei der Pfandung, verbunden nit Gewalt an Personen, in Untersuchung befangen, und zur Erleidung einer Zuchthausstrafe verurtheilt, und hat sich mit obigem Konsens, jedoch ohne weitere Legismationspapiere, am 18. d. won hier ents

fernt. Wir ersuchen ergebenft, bem Schuler im Betretungsfalle ben qu. Konsens, Behufs Uebersenbung an uns, abzunehmen, ihn selbst aber mittelft beschränkter Reiseroute nach Interbogk gefälligst zuruckzuweisen.

Juterbogt, den 19. Dezember 1840. Der Magistrat.

In Gemäßheit ber Allerhöchsten Werordnung vom 16. Juni 1819 § 6 (Gesetsfammlung Mr. 549) wird hiermit bekannt gemacht, baß ber Wittwe Simon zu Storkow ber Staatssschuldschein

Dr. 58,071 Litt. X über 25 Thir.,

angeblich verloren gegangen ift.

Es werden daher biejenigen, welche sich jetzt im Besit bes oben bezeichneten Dokuments bestinden, hiermit aufgefordert, solches der unterzeichneten Kontrole der Staatspapiere oder der 2c. Simon anzuzeigen, widrigenfalls die gerichtsliche Amortisation besselben eingeleitet werden wird. Berlin, den 16. Dezember 1840.

Ronigl. Rontrole ber Staatspapierc. -

Die Lieferung bes Bebarfs an leinenen und wollenen Sachen im biesseitigen Garnisonverwaltungs und Lazareth Daushalte pro 1841, und awar:

I. an wollenen Sachen: 250 Paar wolleue Soden; II. an weiß und grau leinenen Sachen: 400 ordinaire Handtücher, 200 ordinaire Bettlaken,

50 Strobfade;

III. an bunt leinenen Sachen: 200 blau und weiß gewürfelte leinene ordinaire Dedenüberange,

100 bergl. Ropfpolfterüberzüge,

150 blau und weiß gestreifte Drillich-Rrankenrode,

150 bergl. Krankenhosen, soll im Wege bes Submissions Werfahrens, unster ben in den Bureaux der Königl. Garnisons verwaltungen hierselbst, zu Eustrin und Berlin einzusehenden Bedingungen, und nach den dasselbst ausgelegten Normalproben in Entreprise gegeben werden. Die unterzeichnete Königl. Instendantur wird die franco eingesendeten Offersten bis zum 23. Januar k. J. entgegennehmen, in ihrem Geschäftslotale um 11 Uhr früh an

gebachtem Tage bie Gubmiffionen eröffnen, und event. unter ben erschienenen Gubmittenten ein Minus = Ligitations = Verfahren einleiten. Es bleiben die Submittenten an ihre desfall= figen Gebote bis zur Entscheidung des Ronigk Rriegeminifteriume gebunden.

Krankfurt a. b. D., den 10. Dezember 1840. Ronigl. Intendantur bes 3ten Urmeckorys,

Dem Hanbelsmann Jakob Pergamenter aus Reuftatt bei Pinne ift vom 16. jum 23. November b. J. sein ihm von ber Ronigl. Regierung zu Posen pro 1840 sub Mr. 1401 ertheilter Bewerbeschein in bem Dorfe Sobenfinow . bei Neustadt = Eberemalde verloren gegangen.

Der Kinder besselben wird aufgefordert, solden an die Umteblatte = Redaktion ber Ronial. Regierung zu Potsbam abzugeben, fo wie gleich= zeitig ein Jeber bor bem unrechtmaßigen Ge= brauch biefes Gemerbescheins mit hinweisung auf die gesetzliche Bestrafung gewarnt wird.

Meustadt bei Pinne, ben 7. Dezember 1840. Der Magistrat.

Kolgende verschollene Personen:

1) ber Buchbinder = ober Buchbruckergebulfe Ludwig Wagner, ein Sohn ber im Jahre 1836 für todt erklarten separirten Albertine Wagner, für welchen sich etwa 420 Thlr. in unferem Depositorium befinden;

-2) der seit 1815 abwesende Karl Lowe, dessen

Bermogen 17 Thir, beträgt;

3) bie Geschwister: henriette Wilhelmine Therese Auguste Karoline Charlotte Christiane für welche 5 Thir. 7 Sgr. 6 Pf. vorhan= ben find;

4) die verehelichte Thur, Dorothee henriette geb. Grabolff, und ber, feinem Stanbe nach unbekannte Chemann berfelben , für welche etma 150 Thir. beponirt find;

5) die Geschwister: Christian Wilhelm und Marie Dorothee Albrecht, Rinder bes bier im Jahre 1795 verftorbenen Arbeites mannes Wilhelm Albrecht, beren Ber= mogen 8 Thir. 18 Sgr. 11 Pf. beträgt, so wie die unbekannten Erben und Erbnehmer

biefer Perfonen merben auf

ben 18. Marg 1841,

Wormittage 9 Uhr, vor bem herrn Stadtgerichtsrath Uschenborn vorgelaben, und baben sid entweder schriftlich ober personlich zu mel= ben, wibrigenfalls ihre Tobeserklarung erfolgen und ihr Bermögen den bekannten Erben, in beren Ermangelung aber bem Ronigl. Fiskus, ober ber Rammerei zugesprochen und ausgehanbigt werben wird?

Potebam, ben 14. April 1840. Ronigl. Stadtgericht hiefiger Residenz.

Mothwendiger Berkauf. Stadtgericht zu Berlin, ben 31. Auguft 1840. Das in ber Ranonierftrage Dr. 20 belegene Grundftud bes Bortenfabrifanten Borbowich, tarirt zu 5114 Thir. 28 Sgr., foll am 18. Mai 1841, Bormittage 11 Uhr, an ber Gerichtes stelle subhastirt werben. Tare und Sppothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Die Erben des verftorbenen Besitzers mer-

den hierzu offentlich vorgelaben.

Nothwendiger Berkauf. Das bem Gastwirth Ferdinand Anbreas gehorige, ju Bornim belegene Wohnhaus nebft Garten und 5 Morgen 158 Muthen Acterland, welches - nach ber, nebst Sppothekenschein in ber Gerichte = Registratur einzuschenden Tare — auf 1732 Thir. 10 Sgr. abgeschätzt ift,

foll am 4. Februar 1841, Vormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtes

stelle subhastirt merden. Potsbam, ben 29. September 1840.

Ronial, Justizant.

Nothwendiger Berkauf. Das der verehelichten Sendel, Karoline Auguste gebornen Leutner gehörige, an ber Berlin = Potsbamer Chauffee bei ber Friedrich= Wilhelms = Brude belegene Gafthofe = Etabliffement, nebst bagu gehörigen Medern, Biefen, Garten, Malbungen und Rischereigerechtigfeit, welches - nach ber, nebst Sppothekenschein in ber Gerichte-Registratur einzuschenden Tare auf 13,168 Thir. 9 Sgr. 2 Pf. abgeschätt ift, foll am 29. April 1841,

Bormittage 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtestelle subhastirt merben.

Potebam, ben 29. September 1840. Ronigl. Juftigamt.

Nothwendiger Berkauf. Ronigl. Landgericht in Berlin, ben 29. September 1840.

Das neben bem Louisenbade in ber Rolonies ftrafe Dr. 55 gelegene, ben Erben bes Gart= ners Rarl Ludwig Fürstenberg gehörige Ros Ipniften-Etabliffement, abgeschatt nach ber, nebft Spoothefenschein im britten Bureau einzusebenben Tare auf 886 Thir. 9 Sgr. 4 Pf., soll am 25. Januar 1841, Bormittage 11 Uhr, an or= bentlicher Gerichtestelle offentlich verkauft werben.

Alle unbekannten Realpratenbenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung ber Praklusion Spatestens in biefem Termine zu melben.

Nothwendiger Verkauf. Ronigl. Landgericht zu Berlin, ben 6. Dis tober 1840.

Das den Erben bes Muhlenmeisters Johann Gottlieb Seilmann gehörige, in ber Reinidens borfer Strafe Dr. 34 auf bem Wedding bele= gene Erbpachtegrundstud mit ber barauf er-baueten Bodwindmuhle, abgeschaft zufolge ber, nebft Snpothekenschein im britten Bureau ein= ausehenden Taxe auf 1984 Thir. 2 Sgr., soll ani 1. Februar 1841, Vormittage 11 Uhr, an orbentlicher Gerichtestelle subhastirt werden.

Nothwendiger Berkauf. Land = und Stadtgericht ju Alt = Ruppin, ben 10. Oftober 1840.

Das zu bem Nachlaß bes Tischlermeifters Grothe gehörige, ju Erbpachterecht verliehene, Bol. VI Sol. 205 beg Sppothefenbuches ver= zeichnete, auf 1311 Thir. 4 Pf. abgeschätte Grundftuck nebst bem Rebhagenlande und einer Parzelle vom ehemaligen Sidfchen Uder, foll auf ben 2. Februar 1811,

Wormittage 9 Uhr, an ordentlicher Gerichtestelle dffentlich meistbietend verkauft werben. Tare und Sppothekenschein konnen in unserer Regi= ftratur eingesehen werben.

Alle unbekannten Realpratenbenten merben au diesem Termine, bei Vermeidung ber Praflufion, mit vorgelaben.

Freiwilliger Berkauf. Land= und Stadtgericht zu Neustadt=Ebersmalbe. Die Besitzung bes verftorbenen Lebnschulzen Michael Kremzow zu Lubersborf, im Angers munder Kreise, bestehend aus:

1) einem Lehnschulzengute, 2) bem Erbpachterechte:

> a) an ben Pfarr-Achterhof, und b) an die übrigen Pfarr=, so wie die Kirdengrundstude zu einem Biertheile,

3) ber Salfte bes Bauergutes Dr. 32, und geschätzt auf 10,419 Thir., foll ber Theis lung wegen

am 29. Januar 1841, Wormittage 11 Uhr, an ber Gerichtestelle gu Neuftabt = Eberswalde an ben Meistbietenben verkauft werben. Tare, Sypothekenschein und Raufbebingungen liegen im Zten Bureau bes Berichts gur Ginficht bereit.

In der Tar = und Subhastationssache des im stadtgerichtlichen Sypothekenbuche Bol. XI Nr. 558 verzeichneten, in ber neuen Berliner Strafe Dr. 14 belegenen Erbpachtegrwibstude merben bie unbefannten Realpratenbenten aufgeboten, sich bei Vermeidung der Praklusion in termino ben 3. Marz 1841, Bormittage 10 Uhr, vor bem Stadtgerichte - Affeffor herrn Rolt im Stadt= gericht, Jagerstraße Dr. 2, zu melben. Charlottenburg, ben 23. Oftober 1840.

Ronigl. Preuß. Stadtgericht,

Nothwendiger Bertauf. Die bem Delfabrifanten Georg Chriftoph Friedrich Seffe gehörigen, bor bem Jederiger . Thore hierfelbst in ber sogenannten Buffenei belegenen zehn Uderstüde, taxirt zu 1600 Thir., follen Schuldenhalber in termino

ben 26. Februar 1841, Bormittage 11 Uhr, vor bem herrn Stabtgerichterath Paalzow an ordentlicher Gerichte stelle offentlich an ben Meistbietenben verkauft werden. Die Tare nebst'hoppothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Mathenow, ben 26. Oktober 1840. Ronigl. Preuß. Stadtgericht.

Nothwendiger Berkauf. Das bem Delfabrikanten Georg Christoph Friedrich Seffe gehörige, auf hiefiger Altstadt in der havelstraffe sub Nr. 194 belegene Bobnhaus mit Fabrikgebauben, einer Dampfmaschine von 8 bis 10 Pferdekraft, so wie mit Hautewiese und einer Rohr= und Dammkavel, soll Schuldenhalber in termino







DA	TE DUE	

